

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: 1630

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 17.05.2023)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	XXXVI
Erklärung häufiger Symbole.....	XXXVII
Einleitung zum Jahrgang 1630.....	XXXVIII
01. Januar 1630.....	2
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einquartierungen – Wirtschaftssachen – Anhörung der Neujahrspredigt – Rückkehr und Beschenkung des Bediensteten Kaspar Ritter.</i>	
02. Januar 1630.....	3
<i>Wirtschaftssachen – Gespräch mit Sigismund Ladislaus über seine Anstellung als Sekretär und Vertreter des Burgvogts – Korrespondenz – Hasenjagd.</i>	
03. Januar 1630.....	5
<i>Korrespondenz – Entsendung des Kammerschreibers Thomas Benckendorf und des Amtsschreibers Sebastian Jahrs nach Braunschweig – Wirtschaftssachen – Anhörung der Predigt – Schlaf am Nachmittag – Nachricht vom Tod des ehemaligen Kammerdieners Hans von Hoff.</i>	
04. Januar 1630.....	6
<i>Spaziergang zum Vorwerk – Gespräche mit dem Frauenhofmeister Thilo von Vitzenhagen und Uriel von Eichen – Korrespondenz – Entsendung des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder nach Harzgerode wegen der alchemistischen Aufzeichnungen von Hoff.</i>	
05. Januar 1630.....	7
<i>Korrespondenz – Erster Einsatz von Ladislaus als Sekretär – Hasenjagd – Wirtschaftssachen.</i>	
06. Januar 1630.....	7
<i>Beischlaf mit der Gemahlin Eleonora Sophia – Anhörung der Predigt zum Dreikönigstag – Korrespondenz – Vergebliches Warten auf den kaiserlichen Kriegskommissar Gerhard von Questenberg – Einquartierungen – Herz- und Zahnschmerzen der Gemahlin.</i>	
07. Januar 1630.....	9
<i>Administratives – Korrespondenz – Einbildungen zum unruhigen Leben der letzten Zeit und häufige Todessehnsucht der Gemahlin – Entsendung von Vitzenhagen nach Halberstadt und Gröningen – Gespräch mit der Gemahlin über deren Unruhe, Angst und Todessehnsucht – Wahrnehmung eines Gespenstes durch die Gemahlin – Wirtschaftssachen.</i>	
08. Januar 1630.....	11
<i>Lob der Fähigkeiten von Eichen bei der Erfüllung seines jüngsten Auftrages – Ankunft des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Ausritt nach Opperode – Korrespondenz – Zurechtweisung des Amtmannes Johann Harschleben – Rückkehr von Vitzenhagen aus Halberstadt und Gröningen – Gesuch durch Trautenburg um Zustimmung zu seinen Hochzeitsplänen mit der fürstlichen Kammerjungfer Sophia von Ahlefeld.</i>	
09. Januar 1630.....	12
<i>Entsendung von Vitzenhagen und des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder nach Gerbstedt – Einnahme eines Arzneimittels gegen den Stein – Bekundung der Zuneigung gegenüber Trautenburg – Ankunft eines in Schlesien zurückgelassenen Pferdes – Korrespondenz – Schuld der Amme am Tod des Sohnes Joachim Ernst.</i>	

10. Januar 1630.....	14
<i>Bedeutung von Träumen als Vorzeichen – Rückkehr von Vitzenhagen und Röder aus Gerbstedt – Kriegsfolgen – Erkrankung der Kammerjungfer Ahlefeld – Ankunft einer Bernburger Kutsche für den Leichentransport.</i>	
11. Januar 1630.....	15
<i>Überführung der Leiche von Joachim Ernst nach Bernburg – Anstellung des bisherigen Musketierts Kaspar Kopper als Lakai – Bericht des Hofmeisters Hans Rueß über eine Halberstädter Teufelerscheinung beim Glücksspiel – Wahrnehmung eines Geistes durch den kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein in Halberstadt – Vorgestriger Lärm in der Kirche als schlechtes Vorzeichen – Korrespondenz.</i>	
12. Januar 1630.....	17
<i>Fahrt mit der Gemahlin nach Bernburg – Guter Gesundheitszustand von Vater Christian I. – Kriegsnachrichten.</i>	
13. Januar 1630.....	17
<i>Begräbnis von Joachim Ernst – Korrespondenz.</i>	
14. Januar 1630.....	18
<i>Gespräche mit dem Vater.</i>	
15. Januar 1630.....	19
<i>Korrespondenz – Gespenst vor der Stubentür – Rückkehr des anhaltisch-bernbургischen Pfennig- und Schatzmeisters Melchior Loyß von der Leipziger Messe – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche mit dem Vater.</i>	
16. Januar 1630.....	21
<i>Unterhaltungen mit dem Vater, den Geschwistern, dem Hofmarschall Burkhard von Erlach und dem ehemaligen Hofmeister Hempo von dem Knesebeck.</i>	
17. Januar 1630.....	22
<i>Anhörung der Predigt – Rückkehr von Loyß aus Leipzig – Gespräch mit dem Vater – Asthma des Vaters – Gespräch mit Fürst August in Gröna.</i>	
18. Januar 1630.....	22
<i>Tiefe Traurigkeit nach dem Abschied vom Vater – Heftiges Weinen auf der Fahrt mit Bruder Friedrich nach Ballenstedt – Reise der Gemahlin mit Schwester Louise Amalia nach Dessau – Wirtschaftssachen.</i>	
19. Januar 1630.....	24
<i>Abschrift eines Reisegesuches nach Wien an den Vater – Weitere Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Administratives – Zurechtweisung des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer für dessen illegale Jagd.</i>	
20. Januar 1630.....	26
<i>Kriegsfolgen – Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Administratives – Besserung des Gesundheitszustandes der Kammerjungfer Ahlefeld und des Kochs Wenzel Czerny – Anhaltende Traurigkeit wegen des Abschieds vom Vater.</i>	
21. Januar 1630.....	27
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Vorstellung des Abraham von Rindtorf als neuer fürstlicher Kammerpage durch seinen Bruder Daniel – Kriegsnachrichten.</i>	

22. Januar 1630.....	27
<i>Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Feuchtes Winterwetter – Rückkehr der Gemahlin mit Schwester Louise Amalia aus Dessau und Warmsdorf – Grassierende Windpocken in Warmsdorf – Korrespondenz.</i>	
23. Januar 1630.....	28
<i>Korrespondenz – Abreise von Bruder Friedrich und Schwester Louise Amalia nach Bernburg – Nachrichten – Austausch des Richters von Reinstedt – Rückkehr von Ladislaus und Jahrs aus Braunschweig – Wirtschaftssachen – Streit zwischen Rueß und Benckendorf.</i>	
24. Januar 1630.....	30
<i>Anhörung der Predigt – Verhaftung des ehemaligen Reinstedter Richters Hans Roth – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Spaziergang zum Vorwerk – Ankunft des früheren Hofmeisters Hans Ernst von Börstel und des Großalslebener Amtmannes Kaspar Pfau – Amtseinführung des Balthasar Wagner als neuer Richter in Reinstedt – Kriegsfolgen.</i>	
25. Januar 1630.....	31
<i>Gespräch mit Ladislaus über dessen Ämter – Entsendung von Jahrs nach Hettstedt – Ratschläge durch Pfau – Besuch durch den ehemaligen halberstädtischen Stiftshauptmann Heinrich Julius von Wietersheim – Gespräche mit Hans Wolf Ernst von Röder – Beobachtung einer abendlichen Himmelserscheinung – Lektüre.</i>	
26. Januar 1630.....	33
<i>Entsendung von Benckendorf nach Goslar – Rückkehr von Jahrs aus Hettstedt – Freilassung von Roth und eines Radislebener Jungen aus der Haft – Wirtschaftssachen – Hochzeitseinladung durch den geheimen Sekretär Paul Ludwig.</i>	
27. Januar 1630.....	34
<i>Schießen mit einer neuen Büchse – Wirtschaftssachen – Bericht von Harschleben über den sexuellen Übergriff eines Fremden auf ein zehnjähriges Mädchen – Beschwerde des Hans Kaspar von Röder über den Amtmann Martin Schmidt und den Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch in Harzgerode – Feindselige Grübeleien – Korrespondenz.</i>	
28. Januar 1630.....	36
<i>Nachdenken über die Himmelserscheinung vom 25. Januar – Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Pfarrer Leonhard Sutorius über die jüngsten Strahlen am Himmel – Korrespondenz – Schriftliche Klage durch Röder – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Gestriger Feuerwagen am Mond.</i>	
29. Januar 1630.....	38
<i>Korrespondenz – Erfolglose Jagd – Wirtschaftssachen – Bei den Fürsten von Anhalt übliche Hochzeitsausstattung bisheriger Hoffjungfern – Auspeitschung zweier Küchenjungen.</i>	
30. Januar 1630.....	39
<i>Rückkehr von Benckendorf aus Goslar und Braunschweig – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Hasenjagd der Pagen – Örtliche Untersuchungen des kaiserlichen Regimentsschulzen Johann Friedrich Breitzke wegen eines in Hoym verletzten Soldaten – Ankunft von Trautenburg.</i>	
31. Januar 1630.....	40
<i>Kirchgang – Trautenburg und Wietersheim als Gäste – Betrug des Verwalters von Oppenrode – Ankunft des Christoph Albrecht von Zanthier als Abgesandter des Markgrafen Christian von Brandenburg-Bayreuth – Korrespondenz.</i>	
01. Februar 1630.....	42

Erlaubnis zur Reise der Gemahlin Eleonora Sophia nach Quedlinburg, des Hofmeisters Hans Rueß nach Harzgerode und des Christoph Albrecht von Zanthier nach Sandersleben – Korrespondenz – Administratives – Ausritt nach Badeborn – Kriegsfolgen – Bestallung des Sigismund Ladislaus zum Sekretär – Wirtschaftssachen.

02. Februar 1630.....	43
<i>Beurlaubung des Malers Christoph Rieck nach Bernburg – Rückkehr von Rueß aus Harzgerode mit Bericht über den dortigen jüngsten Widerstand des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder gegen die Einquartierung eines kaiserlichen Fähnrichs – Besichtigung der Fohlen im Vorwerk – Administratives – Gestriger Tod einer Stute in Radisleben – Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg – Hasenjagd der Pagen – Warmes Frühlingswetter – Korrespondenz.</i>	
03. Februar 1630.....	44
<i>Vorladung von Röder nach Bernburg – Entsendung des Amtmannes Johann Harschleben nach Gerbstedt – Nichtschwangerschaft der Gemahlin – Korrespondenz – Stürmisches Regenwetter – Entschuldigung für Nichterscheinen durch Röder.</i>	
04. Februar 1630.....	45
<i>Entschuldigung des Uriel von Eichen von der geplanten Reise nach Wien – Anhörung der Predigt zum Bettag – Vorladung des Gernröder Amtmannes Daniel Müller – Rückkehr von Harschleben aus Gerbstedt – Korrespondenz – Gespräch mit Müller.</i>	
05. Februar 1630.....	46
<i>Korrespondenz.</i>	
06. Februar 1630.....	47
<i>Fahrt mit Rueß nach Plötzkau – Freundlicher Empfang durch Fürst August – Ankunft von Fürst Ludwig am Abend – Gespräche mit beiden Onkeln – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
07. Februar 1630.....	47
<i>Kontroverse Diskussion mit den Fürsten August und Ludwig über die geplante Wien-Reise – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Abschied und Rückkehr nach Ballenstedt.</i>	
08. Februar 1630.....	50
<i>Korrespondenz – Lob der Treue des fürstlichen Musketiärs Blasius – Kopfschmerzen der Gemahlin.</i>	
09. Februar 1630.....	50
<i>Winterwetter – Wirtschaftssachen – Folgen der hohen Kontribution für die Untertanen im Amt Ballenstedt – Erneute Kopfschmerzen der Gemahlin – Korrespondenz – Rückkehr des Kammerpagen Barthold von Lützow aus Wien.</i>	
10. Februar 1630.....	52
<i>Korrespondenz – Ankunft des schwedischen Hofjunkers Hans Christian von Bila und des Magdeburger Postmeisters Andreas Döhning – Kriegsfolgen – Krankheit und Todessehnsucht der Gemahlin – Verschiedene Vorzeichen für deren baldiges Sterben – Abfertigung von Döhning – Morgige Entsendung von Lützow zum kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein nach Jitschin.</i>	
11. Februar 1630.....	54
<i>Abreise von Lützow – Korrespondenz – Gestrige Fuchsjagd – Nächtliches Geräusch in der fürstlichen Stube – Krankheit der Gemahlin – Gespräch mit dem Hoymer Verwalter Hans Schmidt – Behandlung der Gemahlin durch den anhaltisch-köthnischen Leibarzt Dr. Matthias Engelhardt d. Ä. – Lektüre.</i>	

12. Februar 1630.....	56
<i>Leichte Verbesserung des Gesundheitszustandes der Gemahlin – Korrespondenz.</i>	
13. Februar 1630.....	56
<i>Abfertigung von Rueß mit Ladislaus und dem Kammerpagen Abraham von Rindtorf nach Weimar – Vogeljagd – Ankunft des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen als Interimshofmeister – Entschädigung der Bauern durch den kaiserlichen Obristen Johann David Pecker – Korrespondenz – Krankheit der Gemahlin.</i>	
14. Februar 1630.....	57
<i>Abneigung der Gemahlin gegen Ballenstedt – Besserung von deren Gesundheitszustand – Grassierende Krankheiten – Anhörung der Predigt – Schneefall – Gespräch mit dem Gernröder Pfarrer Andreas Winß.</i>	
15. Februar 1630.....	59
<i>Krankheitsverlauf bei der Gemahlin – Hasenjagd – Korrespondenz – Gespräch mit Dr. Engelhardt – Entsendung des Kammerschreibers Thomas Benckendorf nach Magdeburg.</i>	
16. Februar 1630.....	60
<i>Vogeljagd – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Furcht vor dem Tod der kranken Gemahlin – Diagnose durch Dr. Engelhardt.</i>	
17. Februar 1630.....	62
<i>Krankheitsverlauf bei der Gemahlin – Gestrige Vogel- und heutige Hasenjagd – Rückkehr von Benckendorf mit Südfrüchten aus Magdeburg – Gespräch mit der Gemahlin.</i>	
18. Februar 1630.....	63
<i>Anhörung der Predigt – Gäste – Anhaltendes Fieber der Gemahlin – Gespräch mit Adrian Arndt Stammer – Bericht von Bila über den König Gustav II. Adolf von Schweden.</i>	
19. Februar 1630.....	65
<i>Gestriges Löschen eines Brandes in der Darre – Krankheit der Gemahlin – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
20. Februar 1630.....	66
<i>Kritischer Tag im Krankheitsverlauf der Gemahlin – Korrespondenz – Vereidigung des neuen Reinstedter Richters Balthasar Wagner – Fahrt nach Hoym – Besuch bei der totkranken früheren Dienerin Anna Plates – Rückkehr von Rueß aus Weimar – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Spukender Geist im Weimarer Schloss.</i>	
21. Februar 1630.....	68
<i>Gestriges Gespräch mit Plates – Anhörung der Predigt – Nachricht vom Tod von Plates – Erfreung des Hoffjunkers Hans Wolf Ernst von Röder, des Radislebener Pfarrers Philipp Beckmann und von Vitzenhagen – Nachlassende Krankheit der Gemahlin – Abreise von Dr. Engelhardt nach Quedlinburg – Korrespondenz.</i>	
22. Februar 1630.....	69
<i>Krankheit der Gemahlin – Ausritt nach Badeborn – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
23. Februar 1630.....	70
<i>Administratives – Verteilung der gedruckten Leichenpredigt für den verstorbenen Sohn Joachim Ernst an Verwandte und Bedienstete in Bernburg und Ballenstedt – Leichte Besserung des Gesundheitszustands der</i>	

Gemahlin – Schießübungen mit einer kleinen Pistole – Korrespondenz – Rasch gelöscht Feuer in der kleinen Hofküche.

24. Februar 1630.....	73
<i>Korrespondenz – Erneute Schießübungen mit der kleinen Pistole – Morgiges Begräbnis von Plates – Krankheit der Gemahlin – Administratives – Siebenundzwanzigster Geburtstag der Gemahlin – Rückkehr von Vitzenhagen und Eichen.</i>	
25. Februar 1630.....	73
<i>Anhörung der Predigt – Fahrt nach Rammelburg – Abwesenheit von Stammer.</i>	
26. Februar 1630.....	74
<i>Weiterreise nach Wallhausen – Begrüßung durch Ludwig d. Ä. von der Asseburg – Besichtigung des Adelsitzes – Gespräche mit Asseburg – Gastgeschenke desselben.</i>	
27. Februar 1630.....	76
<i>Rückkehr nach Ballenstedt – Gemahlin bei guter Gesundheit – Korrespondenz.</i>	
28. Februar 1630.....	76
<i>Abfertigung von Eichen – Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Schlichtung eines Streits zwischen Eichen und Vitzenhagen – Inhaftierung zweier Bediensteter.</i>	
01. März 1630.....	78
<i>Wirtschaftssachen – Entsendung des Amtsschreibers Sebastian Jahrs nach Gerbstedt – Bezahlung des Köthener Hofarztes Dr. Matthias Engelhardt – Allmähliche Genesung der Gemahlin Eleonora Sophia – Korrespondenz – Gespräch mit Dr. Engelhardt.</i>	
02. März 1630.....	80
<i>Ausritt – Korrespondenz – Gründe für Misstrauen gegenüber dem Hofmeister Hans Rueß.</i>	
03. März 1630.....	81
<i>Korrespondenz – Spaziergang und Inspektion des Hauswesens – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erneuter Kontrollgang am Nachmittag.</i>	
04. März 1630.....	85
<i>Italienische Begriffe für falsche Heilige – Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen – Nachrichten.</i>	
05. März 1630.....	86
<i>Anhaltende Krankheit der Gemahlin – Spaziergang – Rückkehr des Amtmannes Johann Harschleben aus Quedlinburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Besuch durch den halberstädtischen Stifthsauptmann Heinrich Julius von Wietersheim.</i>	
06. März 1630.....	88
<i>Entsendung des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Magdeburg – Korrespondenz – Ausritt nach Badeborn – Vogeljagd – Erfolgreiche Rückkehr des Kammerpagen Barthold von Lützwow vom kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein aus Jitschin – Nachrichten.</i>	
07. März 1630.....	89
<i>Anhörung der Predigt – Essensgäste.</i>	
08. März 1630.....	89

Korrespondenz – Beischlaf mit der genesenden Gemahlin – Vogeljagd – Wirtschaftssachen – Beschwerde von Harschleben über den Bernburger Kanzleischreiber Peter Agricola.

09. März 1630.....	90
<i>Ausritt – Gebannte Brandgefahr durch entzündete Kohlen im Vorwerk – Korrespondenz.</i>	
10. März 1630.....	91
<i>Wintereinbruch – Vogeljagd – Korrespondenz – Nachricht von einem Mord in Rieder – Verhandlungen mit Handwerkern über Teichreparatur und Rennbahnbau – Gartenbesuch – Wirtschaftssachen.</i>	
11. März 1630.....	92
<i>Besuch bei Fürst August in Plötzkau.</i>	
12. März 1630.....	92
<i>Weiterreise nach Köthen – Freundlicher Empfang durch Fürst Ludwig.</i>	
13. März 1630.....	92
<i>Weiterfahrt nach Bernburg – Gicht von Vater Christian I. – Rückkehr nach Ballenstedt mit Schwester Anna Sophia.</i>	
14. März 1630.....	93
<i>Anhörung der Predigt – Gäste – Administratives – Entsendung von Benckendorf und des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder nach Hoym.</i>	
15. März 1630.....	93
<i>Erbschaft durch den ehemaligen Kammerdiener Hans von Hoff – Bewirtung einer kaiserlichen Kroatienkompanie unter dem Rittmeister Lorenz von Blaskowitz – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Opperode – Pferdedressur.</i>	
16. März 1630.....	94
<i>Entsendung von Lützow nach Bernburg – Korrespondenz – Einquartierung – Stellungnahme des Harzgeröder Amtshauptmannes Kaspar Ernst von Knoch zu den Anschuldigungen des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder – Rückkehr von Benckendorf aus Hoym – Vorübergehende Verschlechterung des Gesundheitszustandes der Gemahlin nach ärztlicher Behandlung – Nachricht von einer ersticken Kuh auf dem Vorwerk – Erstmalige Anwendung des Spanischen Mantels zum Vollzug einer Ehrenstrafe.</i>	
17. März 1630.....	95
<i>Entsendung des Lakaien Balthasar nach Eger – Korrespondenz – Pferdedressur – Vogeljagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen.</i>	
18. März 1630.....	98
<i>Korrespondenz – Nachrichten – Administratives – Anhörung der Predigt.</i>	
19. März 1630.....	99
<i>Fahrt zum Karpfenfang nach Badeborn – Korrespondenz – Geschenk eines Zuchthengstes durch Fürst Johann Kasimir – Beschenkung der Helfer beim Abfischen mit Karpfen.</i>	
20. März 1630.....	100
<i>Korrespondenz – Abreise von Schwester Anna Sophia nach Bernburg – Vogeljagd – Entsetzen über homosexuelle Handlungen zwischen zwei Bernburger Edelknaben – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Röder aus Bernburg – Ankunft des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenberg – Wirtschaftssachen.</i>	

21. März 1630.....	101
<i>Wirtschaftssachen – Erkrankung eines Pferdes – Häufung von Unglück – Administratives – Korrespondenz – Rückkehr von Lützow mit dem früheren Kammerdiener Christoph Rieck aus Bernburg.</i>	
22. März 1630.....	102
<i>Entsendung von Benckendorf nach Magdeburg – Wirtschaftssachen – Aussöhnung mit Trautenburg – Einquartierungen in Bernburg – Korrespondenz – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Hoym.</i>	
23. März 1630.....	103
<i>Korrespondenz – Durchsicht von Rechnungen – Nachricht von der vorgestrigen Geburt der Fürstin Elisabeth in Plötzkau.</i>	
24. März 1630.....	103
<i>Ausritt – Rückkehr von Benckendorf aus Magdeburg – Korrespondenz – Vogeljagd.</i>	
25. März 1630.....	103
<i>Kirchgang zum Gründonnerstag – Traurigkeit – Aussprache mit Jahrs – Pferdezucht – Korrespondenz.</i>	
26. März 1630.....	104
<i>Anhörung der Predigt zum Karfreitag – Korrespondenz – Billiger Lachskauf durch Benckendorf in Magdeburg – Bad – Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls – Abreise der Gemahlin zur Osterfeier nach Quedlinburg – Nebel und Regen – Depressive Stimmung – Türkengefahr als kaiserlicher Vorwand zur Manipulation der Reichsstände.</i>	
27. März 1630.....	106
<i>Depressive Stimmung – Korrespondenz – Trübes Wetter – Anhörung der Vorbereitungspredigt zum Abendmahl – Administratives.</i>	
28. März 1630.....	107
<i>Korrespondenz – Anhörung zweier Osterpredigten und Empfang der Abendmahls – Trübes Wetter und entsprechende Stimmung.</i>	
29. März 1630.....	108
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt des Gernröder Pfarrers Andreas Winß zum Ostermontag in der Schlosskirche – Regen und Nebel – Betrübnis wegen des Weggangs von Lützow, der Gefahr für die reformierte Kirche im Reich und untreuer Diener – Rückkehr von Balthasar aus Eger – Kosten für zwei Unterkünfte in Eger – Gespräch mit Winß – Keine Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg.</i>	
30. März 1630.....	110
<i>Schneefall – Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg – Korrespondenz.</i>	
31. März 1630.....	110
<i>Innerlicher Sieg über Widrigkeiten – Korrespondenz – Fertigstellung der Rennbahn.</i>	
01. April 1630.....	112
<i>Anhörung der Predigt – Erkrankung des berittenen Knechts Friedrich – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Entsendung des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Magdeburg – Berechtigte Sorge um den Kammerpagen Barthold von Lützow.</i>	
02. April 1630.....	113

Nächtlicher Sturm – Mitteilung einer Schlägerei von Friedrich und Lützow mit zehn Personen im Quedlinburger Ratskeller – Korrespondenz – Pferdezucht – Turnierübung auf der neuen Rennbahn – Schrecklicher Alptraum der Gemahlin Eleonora Sophia.

03. April 1630.....	114
<i>Erfolgreiches innerliches Ringen – Korrespondenz – Versenkung von Kleidungsstücken an den Hoffunker Hans Kaspar von Röder und Lützow – Schönheit der Braut Sophia von Ahlefeld – Goldammerjagd.</i>	
04. April 1630.....	115
<i>Ablegen der Trauerkleidung für den verstorbenen Sohn Joachim Ernst – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Turnierübungen bei Regen.</i>	
05. April 1630.....	115
<i>Korrespondenz – Gestrige Rückkehr von Benckendorf aus Magdeburg – Nachricht von der Ermordung des kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein durch seinen Kammerdiener – Hochzeitsgeschenk für den früheren Stallmeister Curt von der Trautenberg – Erfolgreiche Hasenjagd – Ankunft von Trautenberg – Hilfe bei der Vorbereitung von dessen Braut Sophia.</i>	
06. April 1630.....	116
<i>Hochzeitstag von Trautenberg – Nachricht von der Hinrichtung des kaiserlichen Generalkommissars Johann von Metzgerat – Schwierigkeiten beim Aushandeln des Ehevertrages von Trautenberg – Ankunft verschiedener Landadliger – Gespräch mit Trautenberg – Verwirrung im Haushalt wegen Absage der Fürsten August und Ludwig – Inhalt der Heiratsvereinbarung von Trautenberg – Hochzeitsfeier.</i>	
07. April 1630.....	119
<i>Turnierübung am Vormittag – Fehler bei der Brautpredigt – Fortsetzung der Hochzeitsfeierlichkeiten von Trautenberg.</i>	
08. April 1630.....	119
<i>Fortsetzung der Hochzeitsfeier von Trautenberg – Präsentation eines Gewehrs durch Graf Johann Georg von Mansfeld-Eisleben – Beschenkung des Matthias von Biedersee mit einem Pferd.</i>	
09. April 1630.....	120
<i>Abreise der Hochzeitsgäste – Ausschlafen.</i>	
10. April 1630.....	120
<i>Geldangelegenheiten – Turnier- und Scheibenschießübungen am Nachmittag – Korrespondenz – Schwere Heimsuchungen und Widerwärtigkeiten.</i>	
11. April 1630.....	121
<i>Herunterfallen eines Porträts des Fürsten Friedrich Heinrich von Oranien im Gemach der Gemahlin – Abschied von dem Paten Hans Christian von Bila – Bila, Trautenberg und Pfarrer Leonhard Sutorius als Essensgäste – Geschenke an Bila und Trautenberg – Korrespondenz – Abendspaziergang.</i>	
12. April 1630.....	122
<i>Traum – Abschied von Trautenberg – Erster Spaziergang zu Fuß nach zwölf Jahren – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Badeborn und Radisleben.</i>	
13. April 1630.....	122
<i>Reise der Gemahlin nach Sandersleben – Beschenkung des Hoffunkers Hans Wolf Ernst von Röder mit einem Pferd – Administratives – Abschuss dreier Vögel am Abend – Wirtschaftssachen – Abschaffung der Windhunde – Rückkehr des Amtsschreibers Sebastian Jahrs aus Magdeburg.</i>	

14. April 1630.....	123
<i>Erfolgreiches innerliches Ringen – Wirtschaftssachen – Besuch durch den Magdeburger Postmeistersohn Andreas Döhning d. J. – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Turnierübungen.</i>	
15. April 1630.....	128
<i>Erneut innerlicher Kampf – Korrespondenz – Abreise von Döhning – Schießen mit der Armbrust – Anhörung der Predigt – Rückkehr von Benckendorf mit Bericht über den Bürgermeisterwechsel in Hoym – Wirtschaftssachen – Vogeljagd.</i>	
16. April 1630.....	130
<i>Abschuss zweier Schwalben – Entnahme junger Tauben aus dem Taubenschlag – Rückkehr der Gemahlin aus Sandersleben – Äußerst unglücklicher Tag.</i>	
17. April 1630.....	130
<i>Turnierübung – Nachricht vom Tod des Vaters Christian I. – Väterliche Todesahnung vor zwei Jahren – Korrespondenz – Entsendung des früheren Kammerdieners Christoph Rieck, des Hoymer Verwalters Hans Schmidt und von Röder nach Leipzig – Regen – Große Geldsorgen.</i>	
18. April 1630.....	132
<i>Fahrt mit der Gemahlin nach Bernburg – Gespräche mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel und dem Hofmarschall Burkhard von Erlach – Schönheit der väterlichen Leiche – Essen mit den Geschwistern – Korrespondenz – Administratives – Beratung mit Börstel über die nach dem Tod des Vaters erforderlichen Schritte.</i>	
19. April 1630.....	134
<i>Beratung mit den Fürsten August und Ludwig sowie dem anhaltisch-köthnischen Land- und Kammerrat Heinrich von dem Werder, Börstel und dem früheren Köthner Kanzler Johannes Stalman – Administratives – Ankunft des Fürsten Johann Kasimir nach Abreise der Fürsten August und Ludwig – Einsargung des Vaters – Rückzug in das eigene Zimmer – Einquartierte Kompanien in Anhalt.</i>	
20. April 1630.....	138
<i>Abreise von Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz – Besuch durch den Superintendenten Konrad Reinhardt – Administratives – Auszugsweise Wiedergabe eines Rezesses der vier regierenden anhaltischen Fürsten vom 13. April – Nachrichten – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Ankunft der fürstlichen Hauptpferde aus Ballenstedt.</i>	
21. April 1630.....	145
<i>Rückkehr des Lakaien Balthasar aus Eger – Anhörung der Predigt – Trost durch den Hofprediger Daniel Sachse – Korrespondenz – Gesuch von Börstel und Erlach um bessere Hofkleidung – Erhalt des Hauptschlüssels – Entsendung des Pfennig- und Schatzmeisters Melchior Loyß nach Leipzig.</i>	
22. April 1630.....	146
<i>Korrespondenz – Gespräche mit Erlach, der Gemahlin und Schwester Sibylla Elisabeth – Schwere Erkrankung der schwangeren Susanna von Börstel durch starkes Erschrecken.</i>	
23. April 1630.....	147
<i>Korrespondenz – Gespräch mit Börstel über anstehende Dinge und den Vater.</i>	
24. April 1630.....	151
<i>Korrespondenz – Einquartierungen.</i>	

25. April 1630.....	153
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Gespräch mit Börstel – Wirtschaftssachen.</i>	
26. April 1630.....	153
<i>Administratives – Zeitvertreib – Abfertigung einer Fuhre zu Loyß nach Leipzig – Verzeichnis der Verpflegungssätze für das Regiment des kaiserlichen Obristen Francesco de Marazzani – Korrespondenz.</i>	
27. April 1630.....	155
<i>Unglückseligkeit – Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Gespräche mit Börstel und Erlach – Großer Stör aus der Saale – Spaziergang mit der Gemahlin in den Garten.</i>	
28. April 1630.....	159
<i>Anhörung der Predigt – Administratives – Geldangelegenheiten – Gespräch mit Börstel – Gewitter – Kriegsnachrichten – Aufsetzen des Lebenslaufes in der Leichenpredigt für den Vater durch Börstel.</i>	
29. April 1630.....	161
<i>Korrespondenz – Rückkehr der Wagen aus Leipzig – Schäden durch Blitzschlag am ehemaligen Kloster Cölbick – Nachrichten.</i>	
30. April 1630.....	162
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Sorge um Loyß und Benckendorf – Regen – Gespräch mit dem Präzeptor Franz Gericke – Zahmer Vogel im Garten – Rückkehr von Loyß, Benckendorf und Rieck am späten Abend.</i>	
01. Mai 1630.....	164
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
02. Mai 1630.....	165
<i>Wirtschaftssachen – Rückkehr des Großslebener Amtmannes Kaspar Pfau – Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
03. Mai 1630.....	168
<i>Gespräch mit Börstel – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
04. Mai 1630.....	168
<i>Fahrt mit Gemahlin Eleonora Sophia nach Ballenstedt – Unterwegs Angst der Pferde vor der Fahne einer kaiserlichen Kompanie.</i>	
05. Mai 1630.....	169
<i>Korrespondenz – Nachrichten – Besuch durch den Gernröder Pfarrer Andreas Winß – Ankunft des schlesischen Adligen Johann von Axt in Bernburg – Aufwartung durch den Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch.</i>	
06. Mai 1630.....	169
<i>Gespräch mit dem ehemaligen halberstädtischen Stiftshauptmann Heinrich Julius von Wietersheim – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
07. Mai 1630.....	170
<i>Abreise der Gemahlin nach Badeborn – Korrespondenz.</i>	

08. Mai 1630.....	170
<i>Wirtschaftssachen – Pflücken einer doppelten Tulpe – Korrespondenz.</i>	
09. Mai 1630.....	171
<i>Anhörung der Predigt – Gespräche mit Börstel – Kriegsfolgen – Pferdegeschenk des Herzogs Johann Christian von Schlesien-Brieg durch Axt – Korrespondenz.</i>	
10. Mai 1630.....	171
<i>Erneute Gespräche mit Börstel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
11. Mai 1630.....	172
<i>Korrespondenz – Entschluss von Schwester Anna Sophia zu einem Kuraufenthalt in Eger.</i>	
12. Mai 1630.....	173
<i>Gespräche mit Börstel – Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen – Verhandlungen über die Kontribution.</i>	
13. Mai 1630.....	173
<i>Gespräch mit Börstel – Unterhaltung mit den Schwestern, Bruder Friedrich und dem Hofmarschall Burkhard von Erlach.</i>	
14. Mai 1630.....	174
<i>Korrespondenz – Gestriger Frost – Hasenjagd – Wirtschaftssachen.</i>	
15. Mai 1630.....	175
<i>Traum – Gespräch mit Erlach – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Streitigkeiten des Lakaien Balthasar in Bernburg.</i>	
16. Mai 1630.....	177
<i>Traum – Gespräche mit Börstel über den straffälligen Balthasar – Beratung mit Erlach, dem Hofmeister Hans Rueß und Bruder Friedrich.</i>	
17. Mai 1630.....	179
<i>Gerichtlicher Vergleich für Balthasar – Gestriges Gespräch mit Börstel über diesen Fall – Korrespondenz – Nachrichten – Bad.</i>	
18. Mai 1630.....	181
<i>Kontribution – Hasenjagd – Kriegsnachrichten – Ankunft des Zinnsarges für den verstorbenen Vater Christian I..</i>	
19. Mai 1630.....	183
<i>Leichengeruch im fürstlichen Schlafzimmer – Hasenjagd – Ankunft der Trauergäste – Verzicht auf Teilnahme am gemeinsamen Essen – Beratung mit den Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir und Georg Aribert.</i>	
20. Mai 1630.....	185
<i>Audienzen für die Abgesandten zur Trauerfeier – Kriegsnachrichten – Bestattung des Vaters – Gestrige barsche Kritik durch Börstel in Gegenwart der Fürsten August und Ludwig – Gebet durch Hofprediger Daniel Sachse für die gesamte versammelte Herrschaft – Väterlicher Nachlass für Schwester Sibylla Elisabeth.</i>	
21. Mai 1630.....	187

Eröffnung des väterlichen Testaments – Beratung mit den Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir und Georg Aribert – Abreise der beiden Onkel und Cousins mit ihren Gemahlinnen.

22. Mai 1630..... 189
Kriegsnachrichten – Duell zwischen den anhaltischen Adligen Matthias von Biedersee und Ernst Konrad von Lampe – Gartenspaziergang – Administratives – Beschreibung der Bestattung des Vaters.
23. Mai 1630..... 190
Abreise von Schwester Anna Sophia nach Eger – Anhörung der für den Vater in der Stadt- und Schlosskirche gehaltenen Leichenpredigten – Gespräch mit Wietersheim – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erkrankung von Börstel – Tod des Rechnungsrats Johann Ludwig Schwarzenberger.
24. Mai 1630..... 191
Lateinische Trauerrede auf den alten Fürsten durch Curt von Börstel in der Stadtkirche – Korrespondenz – Hasenjagd.
25. Mai 1630..... 192
Korrespondenz – Gespräche mit Heinrich von Börstel – Antworten auf Einwände der Fürsten August und Ludwig gegen die geplante Reise nach Regensburg – Kriegsnachrichten – Abend im Garten und Aussprache mit dem früheren Kammerjunker Hermann Christian Stammer.
26. Mai 1630..... 196
Erbhuldigungen durch landsässigen Adel und Bernburger Bürgerschaft im Besein der Fürsten August und Ludwig – Vorherige Vereidigung von Börstel sowie des Gerichts- und Lehenssekretärs Georg Friedrich Schwarzenberger – Bewirtung der Ritterschaft und des kaiserlichen Obristen Ernst Georg von Sparr – Besichtigung von dessen Regiment – Abreise der beiden Onkel – Adlige Abendgäste.
27. Mai 1630..... 198
Einsetzung fürstlicher Kommissare für die Abhaltung der Erbhuldigungen in den Harzämtern – Gespräch mit Pfau – Liste der im Teilfürstentum Anhalt-Bernburg zu stellenden Ritterpferde – Vereidigung des Kammersekretärs Paul Ludwig – Beschenkung des Plötzkauer Cousins Lebrecht mit einem Pferd – Ausweisung eines Landstreichers wegen gefälschter Briefe – Abendgebet.
28. Mai 1630..... 201
Amtseinführung von Axt als neuer Stallmeister – Erkrankung an drei Geschwüren – Gespräche mit Börstel und dem Superintendenten Konrad Reinhardt – Ratschläge durch Börstel in Geldangelegenheiten und zur bevorstehenden Grand Tour von Bruder Friedrich.
29. Mai 1630..... 206
Ausritt mit Bruder Friedrich in das Dorf Altenburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl mit Bruder Friedrich und den Schwestern.
30. Mai 1630..... 208
Einquartierungen – Bevorstehende Ankunft des kaiserlichen Obristen Graf Philipp von Mansfeld und des Quedlinburger Stiftpfandhaupts Levin Ludwig Hahn – Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Sachse über das Augsburger Bekenntnis.
31. Mai 1630..... 209
Abreise von Bruder Friedrich nach Zerbst – Drohende Einziehung der säkularisierten Klöster Nienburg (Saale) und Cölbzig – Gespräch mit Börstel – Erfolgreiche Rückkehr des Dietrich von dem Werder von

den Erbhuldigungen in den Harzämtern – Abendliche Beobachtung einer partiellen Sonnenfinsternis – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

01. Juni 1630.....	216
<i>Abreise des anhaltischen Hauptmanns Dietrich von dem Werder – Verhinderung der kaiserlichen Beschlagnehmung des ehemaligen Stifts Nienburg (Saale) durch Fürst Ludwig – Rückkehr des Hofmarschalls Burkhard von Erlach aus den Harzämtern – Ausritt zum Dröbelschen Busch – Korrespondenz – Nachricht von der kaiserlichen Besetzung des säkularisierten Stifts Gernrode.</i>	
02. Juni 1630.....	217
<i>Beratungen in Nienburg (Saale).</i>	
03. Juni 1630.....	217
<i>Fahrt nach Ballenstedt und Halberstadt – Begrüßung durch die kaiserlichen Obristen Johann David Pecker und Francesco de Marazzani – Besuch bei dem kranken kaiserlichen Generalkommissar Henri Guyard de Saint-Julien – Abwesenheit des kaiserlichen Kommissars und Reichshofrats Dr. Hans Ulrich Hämmerle – Rückkehr nach Ballenstedt.</i>	
04. Juni 1630.....	219
<i>Erneute Beratungen in Nienburg (Saale) – Entsendung des Großalslebener Amtmanns Kaspar Pfau zu Dr. Hämmerle.</i>	
05. Juni 1630.....	219
<i>Erkrankung des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Besuch durch den Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Frühere Wunderzeichen in Gernrode und Riedern – Morgen letzte Predigt der Pfarrer in der Gernröder Stiftskirche.</i>	
06. Juni 1630.....	220
<i>Wahrnehmung wunderlicher Dinge durch Gemahlin Eleonora Sophia in der Nacht – Korrespondenz – Ausstattung des jungen Ernst Dietrich von Röder mit einem Degen – Anhörung der Predigt – Beratung mit Fürst Ludwig und Börstel.</i>	
07. Juni 1630.....	221
<i>Besuch durch Graf Otto V. von Schaumburg – Beratung mit Börstel – Rückkehr von Pfau – Administratives.</i>	
08. Juni 1630.....	221
<i>Korrespondenz – Nachricht von einer drohenden kaiserlichen Einziehung Plötzkaus – Inventur des väterlichen Nachlasses – Ungünstiger Verlauf der Reisevorbereitungen für Regensburg – Plötzliche Erkrankung von Knoch.</i>	
09. Juni 1630.....	223
<i>Beratungen mit den Fürsten Ludwig, August und Johann Kasimir wegen der bevorstehenden Regensburg-Reise – Abreise der Fürsten am Abend.</i>	
10. Juni 1630.....	223
<i>Antritt der Reise nach Regensburg – Fahrt bis Querfurt – Begleitung durch Bruder Friedrich – Annahme und Vereidigung des ehemaligen väterlichen Bediensteten Paul Ludwig als Kammersekretär.</i>	
11. Juni 1630.....	224
<i>Weiterreise nach Weimar – Unterwegs Pferdetausch in Buttstädt – Empfang durch die Herzöge Wilhelm IV. und Albrecht von Sachsen-Weimar.</i>	

12. Juni 1630.....	225
<i>Ruhetag in Weimar – Besuch der herzoglichen Reitschule – Spiel, Konversation und anderer Zeitvertreib – Betstunde mit den Herzögen am Nachmittag – Geldangelegenheit.</i>	
13. Juni 1630.....	226
<i>Anhörung von Predigt und Gebet in der Schlosskirche – Gestriger Geisterspuck im Gemach der Herzogin Eleonora Dorothea von Sachsen-Weimar – Weiterfahrt nach Rudolstadt – Empfang durch Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt – Ablehnung unangenehmer Aufträge – Erkrankung des fürstlichen Stallmeisters Johann von Axt.</i>	
14. Juni 1630.....	227
<i>Ruhetag in Rudolstadt – Korrespondenz – Gespräche mit der Gräfin, Graf Karl Günther von Schwarzburg-Rudolstadt und dem kaiserlichen Hauptmann Stadl – Spaziergang in den Gärten und Abschied am Abend.</i>	
15. Juni 1630.....	227
<i>Weiterreise nach Neustadt bei Coburg – Bewirtung im Auftrag des Herzogs Johann Kasimir von Sachsen-Coburg – Unterwegs Trinken aus einer Quelle bei Tettau.</i>	
16. Juni 1630.....	228
<i>Weiterfahrt nach Coburg – Empfang durch den Herzog von Sachsen-Coburg – Essen mit dem Herzog und dessen Gemahlin Margaretha – Besichtigung des herzoglichen Ball-, Schieß- und Zeughauses sowie der Drehstube am Nachmittag – Billardspiel – Kriegsnachrichten – Anlieferung von dreizehn Hirschen – Abschied am Abend.</i>	
17. Juni 1630.....	230
<i>Weiterreise nach Bamberg – Ankunft von Bruder Ernst aus Italien – Ablehnung der Einladung des Bischofs Johann Georg von Bamberg – Kriegsnachrichten – Geplantes Treffen mit dem Bruder im Juli.</i>	
18. Juni 1630.....	231
<i>Abschied von Bruder Ernst – Weiterfahrt nach Nürnberg – Große Hitze und Kollaps eines Pferdes – Ernennung des früheren Halberstädter Stiftpfandherren Heinrich Julius von Wietersheim zum Interimshofmeister – Einzug in das Gasthaus "Ochsenfelder" – Besuch durch den Nürnberger Kaufmann und fürstlichen Handelsbevollmächtigten Hans Gering – Korrespondenz.</i>	
19. Juni 1630.....	232
<i>Stadtführung für Bruder Friedrich durch den Nürnberger Patrizier Georg Paul Nützel – Geschenke durch Nützel und Bewirtung desselben – Besuch durch Hauptmann Bernhardin – Pferdekauf – Beschenkung von Nützel – Abendgäste.</i>	
20. Juni 1630.....	233
<i>Weiterreise nach Deining.</i>	
21. Juni 1630.....	234
<i>Weiterfahrt nach Etterzhausen.</i>	
22. Juni 1630.....	234
<i>Weiterreise nach Regensburg – Gespräche mit zahlreichen Adligen im kaiserlichen Vorzimmer – Unterkunft bei dem Steuereintnehmer Paul Sperrle – Anwesenheit der Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz, Ferdinand von Köln, Philipp Christoph von Trier und Maximilian I. von Bayern.</i>	
23. Juni 1630.....	236

	<i>Ritt zum Kaiserhof – Audienz bei Kaiser Ferdinand II. – Erneuter Erhalt des goldenen Kämmererschlüssels – Gespräche mit den vier anwesenden Kurfürsten und dem Bischof Franz Wilhelm von Osnabrück – Erneuerte Bekanntschaft mit Graf Johann Ludwig von Nassau-Hadamar und anderen Adligen – Anmeldung zur Audienz bei Kaiserin Eleonora – Rangfolge der geistlichen und weltlichen Reichsfürsten – Kontaktaufnahme zum Geheimen Ratspräsidenten Fürst Johann Ulrich von Eggenberg – Gespräch mit dem kaiserlichen Hofkriegsrat Gerhard von Questenberg – Seltsame Begegnung mit Conte Giulio di Montauto im Vorzimmer – Nachricht von Schwester Anna Sophia aus Eger – Verbleib von Bruder Friedrich in Regensburg.</i>	
24. Juni 1630.....	<i>Hofaufenthalt – Besuch beim Fürsten von Eggenberg – Hessisch-kasselischer Reichshofratsagent Johann Friedrich Breithaupt und der kaiserliche Hauptmann Georg Christoph Holzinger als Mittagsgäste – Vier Hauptpunkte der gestrigen kaiserlichen Proposition zum Kurfürstentag – Korrespondenz – Bad in der Donau.</i>	238
25. Juni 1630.....	<i>Kaiserpaar auf der Jagd – Ankunft des kaiserlich-ligistischen Generalleutnants Graf Johann von Tilly – Essensgäste – Besuch durch den Bischof von Osnabrück – Gespräch mit diesem über die Restitution der ehemaligen Klöster Nienburg (Saale) und Gernrode – Korrespondenz.</i>	240
26. Juni 1630.....	<i>Nächtliche Klopfergeräusche und Erscheinung – Abschrift der vier Hauptpunkte aus der kaiserlichen Proposition für den Kurfürstentag – Audienz bei der Kaiserin – Besucher – Kriegsnachrichten – Audienz bei König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn – Besuch durch einen Mann mit sehr großen Körpersteinen – Trinken von Sauerbrunnenwasser – Geldgeschenke an Bedienstete.</i>	243
27. Juni 1630.....	<i>Gebet und Bibellektüre – Einführung von Bruder Friedrich am kaiserlichen Hof – Rangkonflikt mit dem toskanischen Gesandten Niccolò Sacchetti – Begleitung der kaiserlichen Familie zur Domvesper – Audienz für Bruder Friedrich beim Kaiser – Gespräche mit dem Reichshofrat Johann von Hyen und verschiedenen Adligen im Vorzimmer – Vergebliche Anmeldung beim Bischof von Osnabrück.</i>	245
28. Juni 1630.....	<i>Gespräch mit dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. – Morgengebet – Mitteilung des Bischofs von Osnabrück – Beratung des Kurfürstenkollegiums – Weitere Offenheit des Rangkonflikts – Besuch durch den pfälzisch-hilpoltsteinischen Hofmeister Georg Christoph von Gleißenthal – Gespräche mit dem österreichischen Hofkammerpräsidenten Maximilian Breuner und dem Reichshofratspräsidenten Graf Wratislaus I. von Fürstenberg – Bad in der Donau am Nachmittag – Audienzgesuch beim kaiserlichen Fräuleinhofmeister Urban von Pötting für die jungen Erzherzoginnen Maria Anna und Cäcilia Renata von Österreich – Behandlung der anhaltischen Angelegenheiten im Reichshofrat.</i>	248
29. Juni 1630.....	<i>Korrespondenz – Entsendung des Malers Christoph Rieck nach Wien – Gestrige Ankunft von Knoch aus Nürnberg – Gestriges Gespräch mit dem kaiserlichen Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau – Festliches Mittagessen der Kaiserfamilie mit den vier anwesenden Kurfürsten – Bericht durch Knoch – Dreiundfünfzigster Geburtstag des Kaisers – Besuch beim Bischof von Osnabrück – Löw als Abendgast.</i>	249
30. Juni 1630.....	<i>Vergebliche Anmeldung beim Kurfürsten von Mainz – Spazierfahrt mit Bruder Friedrich um die Stadt – Beschenkung des Grafen von Meggau – Besichtigung des Benediktinerklosters Sankt Emmeram – Besuch des Regensburger Lustgartens von Herrn Hirn – Oberpfälzischer Exulant Andreas Wilhelm von Brandt und Narr Schilple als Mittagsgäste – Rundgang durch das Kartäuserkloster Prüll am Nachmittag.</i>	252
01. Juli 1630.....		257

	<i>Verzicht auf Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Ballspiel mit dem Stallmeister Johann von Axt am Morgen – Abschiedsbesuch durch den kaiserlichen Hauptmann Georg Christoph Holzinger – Kriegsnachrichten – Besuch durch den pfälzisch-simmernschen Abgesandten Paraeus – Korrespondenz – Erkrankung des Kammerdieners Thomas Benckendorf – Rückkehr des Bruders Friedrich von der Jagd mit Kaiser Ferdinand II.</i>	
02. Juli 1630.....	<i>Fahrt zum Kaiserhof – Kaiserlicher Kämmerer Heinrich Wilhelm von Starhemberg, dessen Bruder Kaspar und der anhaltische Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgäste – Gespräche mit dem Reichshofratspräsidenten Graf Wratislaus I. von Fürstenberg und dem Hofkammerpräsidenten Maximilian Breuner – Begrüßung des kaiserlich-ligistischen Generalleutnants Graf Johann von Tilly im Vorzimmer – Korrespondenz.</i>	258
03. Juli 1630.....	<i>Ballspiel – Kauf von Glückslosen – Pestgefahr – Besuch durch den Regensburger Arzt Dr. Johannes Rosa – Geschenk an den Reichshofrat Dr. Otto Melander – Korrespondenz – Zweiundzwanzigster Geburtstag von König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn – Besuch mit Bruder Friedrich bei Kurfürst Anselm Kasimir von Mainz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	259
04. Juli 1630.....	<i>Geldzahlung an Bruder Friedrich – Bericht von Dr. Rosa über weitere Inhalte der kaiserlichen Proposition zum Kurfürstentag – Aufwartung bei der kaiserlichen Familie im Vorzimmer – Rangkonflikt mit dem toskanischen Gesandten Niccolò Sacchetti – Regensburger Arzt Dr. Johann Georg Agricola als Mittagsgast – Ballspiel – Geschenke des Regensburger Rats – Vier Ratsherren als Abendgäste.</i>	264
05. Juli 1630.....	<i>Gastmahl beim Reichserbmarschall Graf Maximilian von Pappenheim – Audienz von Bruder Friedrich beim König von Böhmen und Ungarn – Erneute Aufwartung an der kaiserlichen Mittagstafel – Vergebliches Warten auf Erledigung der anhaltischen Angelegenheiten – Nachrichten.</i>	267
06. Juli 1630.....	<i>Besichtigung des Benediktinerklosters Prüfening mit Bruder Friedrich – Lob der dortigen Mönche und ihres Abts Lukas Budin – Bericht von Löw über den Fortgang der anhaltischen Sachen im Reichshofrat.</i>	268
07. Juli 1630.....	<i>Übergabe der kurfürstlichen Bedenken gegen die kaiserliche Proposition – Aufwartung bei der kaiserlichen Familie im Vorzimmer – Graf Johann Ludwig von Nassau-Hadamars als Mittagsgast – Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Fürst Johann Anton von Eggenberg – Kriegsnachrichten – Entsendung des Harzgeröder Amtshauptmanns Kaspar Ernst von Knoch zu Fürstenberg – Keine Teilnahme an der kaiserlichen Jagd.</i>	269
08. Juli 1630.....	<i>Aufbruch mit Bruder Friedrich nach Hilpoltstein – Ritt bis Berching – Korrespondenz.</i>	271
09. Juli 1630.....	<i>Weiterreise nach Hilpoltstein – Besuch bei Pfalzgraf Johann Friedrich von Pfalz-Hilpoltstein und dessen Gemahlin Sophia Agnes – Beschreibung des pfalzgräflichen Hauses – Jagd mit dem Pfalzgrafen und Bruder Friedrich – Bericht des Pfalzgrafen über den tödlichen Unfall des brandenburgisch-ansbachischen Amtmanns und Oberhofmarschalls Hans Heinrich von Wuthenau im benachbarten Stauff.</i>	272
10. Juli 1630.....	<i>Abschied von Pfalzgraf Johann Friedrich – Korrespondenz – Rückritt nach Regensburg – Unterwegs Pferdewechsel in Berching – Schlechte Nachrichten aus Anhalt – Anmeldung des Kurfürsten von Mainz</i>	274

– Weitere Verzögerung der anhaltischen Sache beim Reichshofrat – Kurfürst von Mainz und Kurfürst Christoph Philipp von Trier zu Gast beim Kaiserpaar.

11. Juli 1630.....277
Erneute Entsendung von Knoch zum Kurfürsten von Mainz – Aufwartung an der kaiserlichen Tafel – Graf Heinrich Ludwig von Pappenheim, Kaspar von Starhemberg und der erzbischöflich-bremische Gesandte Detlev von Reventlow als Essensgäste – Gespräche im kaiserlichen Vorzimmer – Aufwartung bei der Abendvesper des Kaisers – Bericht des böhmischen Oberstkanzlers Graf Wilhelm Slawata von seinem lebensgefährlichen Prager Fenstersturz.
12. Juli 1630.....278
Aufwartung beim Kaiser nach dessen Kirchgang – Gespräch mit dem außerordentlichen spanischen Botschafter Carlo I Doria – Bericht des anhaltisch-dessauischen Kanzlers Dr. Gottfried Müller – Kartenkunststücke des Narren Schilple – Kurfürsten Ferdinand von Köln und Maximilian I. von Bayern als kaiserliche Gäste – Kriegsnachrichten.
13. Juli 1630.....280
Ritt des Bruders Friedrich nach München – Anmeldung des Kurfürsten von Mainz – Erneut gescheiterte Kontaktaufnahme zum Kurfürsten von Köln – Korrespondenz – Besuch durch den Kurfürsten von Mainz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ebenso vergebliche Entsendung von Knoch und Axt zum Kurfürsten von Köln.
14. Juli 1630.....283
Erfolgreiche Anmeldung und Besuch beim Kurfürsten von Köln – Kriegsnachrichten – Heinrich Wilhelm von Starhemberg als Mittagsgast.
15. Juli 1630.....286
Anmeldung beim Kurfürsten von Trier – Lob des verstorbenen Fürsten Christian I. durch den Kurfürsten gegenüber Knoch – Jakobstag am kaiserlichen Hof – Besuch des Kurfürsten von Trier am Nachmittag – Korrespondenz – Spazierfahrt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.
16. Juli 1630.....290
Ritt zum Kaiserhof – Enttäuschendes Gespräch mit Breuner – Unterhaltung durch Gaukler – Bericht von Dr. Müller über die Ratschläge der kursächsischen und kurbrandenburgischen Gesandten – Gespräch mit Doria auf der Straße – Rückkehr von Bruder Friedrich aus München.
17. Juli 1630.....293
Zwei vergebliche Anmeldeversuche beim Kurfürsten von Bayern – Bericht von Bruder Friedrich über ein Mosaikenzimmer in der Münchener Residenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Keine Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Erfolgreiche Anmeldung beim Kurfürsten – Korrespondenz – Besuch beim bayerischen Kurfürsten am frühen Abend – Kurzes Gespräch mit Tilly.
18. Juli 1630.....298
Anmeldung des Kurfürsten von Köln – Aufwartung am Kaiserhof – Kaspar von Starhemberg als Mittagsgast – Spiel und Gesang des kaiserlichen Lautenisten Johann Neuwach – Fahrt des Bruders Friedrich zum Kurfürsten von Bayern – Präsentation der in Mantua eroberten feindlichen Fahnen vor dem Kaiser – Besuch beim Bischof Franz Wilhelm von Osnabrück – Absage des Kurfürsten von Köln – Starhemberg und Löw als Abendgäste.
19. Juli 1630.....300
Vorführung eines fürstlichen Pferdes durch Axt beim Grafen Michael Adolf von Althan – Anmeldung bei Doria – Inhaftierung des Kutschers Jorcko – Fahrt zum Kaiserhof – Kriegsnachrichten – Abschied des Bruders Friedrich vom Kaiser – Gespräch mit dem königlichen Oberstkämmerer Graf Christoph Simon von

Thun – Besuch mit Bruder Friedrich bei Doria – Suche nach einer neuen Unterkunft – Erneutes Aufschieben der anhaltischen Angelegenheiten im Reichshofrat – Anmeldung beim Geheimratspräsidenten Fürst Johann Ulrich von Eggenberg.

20. Juli 1630.....	307
<i>Fahrt zum Kaiserhof – Beobachtung des Ritterschlags für den Obristleutnant Giovanni Battista Chiesa durch den Kaiser – Erste Begegnung mit dem kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini im Vorzimmer – Verschiebung des geplanten Besuches beim Fürsten von Eggenberg auf den Nachmittag – Gespräch mit Herzog Franz Julius von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Prachtige Ausfahrt des Kaisers zu einem Wettschießen – Unfreundlicher Blick des Kaisers – Endgültige Absage von Eggenberg – Korrespondenz – Reisevorbereitungen durch Bruder Friedrich – Bericht von Löw.</i>	
21. Juli 1630.....	310
<i>Abreise von Bruder Friedrich nach Böhmen – Korrespondenz – Umzug in das Haus des Regensburger Eisenhändlers Hans Prasch – Besuch beim kranken Eggenberg am Nachmittag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
22. Juli 1630.....	314
<i>Korrespondenz – Nachrichten aus Anhalt – Gestrige Ankunft des französischen Gesandten Charles Brûlart de Léon und des Herzogs Ulrich von Schleswig-Holstein – Ritt zum Kaiserhof – Kaiser ab Dienstag auf der Jagd – Mittagsgäste – Spiel – Erneut keine Behandlung der anhaltischen Angelegenheiten im Reichshofrat.</i>	
23. Juli 1630.....	316
<i>Besuch durch den Kurfürsten von Köln – Weitere Verzögerung bei der Behandlung der anhaltischen Angelegenheiten durch den Reichshofrat – Kaiserliche Vesper bei den Kapuzinern oder Karmeliten – Rangkonflikt mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg – Audienz von Brûlart beim Kaiser.</i>	
24. Juli 1630.....	320
<i>Gewitter – Negativer Bescheid der kaiserlichen Hofkammer – Bevorstehende Audienz beim Kaiser – Gestrige Gespräche mit dem Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau, dem Geheimen Rat Graf Maximilian von Trauttmansdorff und dem Fürsten von Eggenberg – Rückkehr des Malers Christoph Rieck aus Wien – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Audienz beim Kaiser am Vormittag – Gespräch mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg – Bekanntschaft mit Graf Georg Albrecht von Erbach – Paraeus als Mittagsgast – Anmeldung und Besuch durch den Kurfürsten von Bayern.</i>	
25. Juli 1630.....	326
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Morgengebet – Gestriges Gespräch mit dem Kurfürsten von Bayern – Aufwartung am Kaiserhof – Gespräch mit Eggenberg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besenkung mit einem Hirsch durch den Kurfürsten von Bayern – Abendspazierfahrt mit Axt, Dr. Müller und dem Hofjunker Hans Kaspar von Röder – Liste der zwölf wirklichen kaiserlichen Kämmerer.</i>	
26. Juli 1630.....	329
<i>Vergebliche Anmeldung beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Graf von Pappenheim, Starhemberg und Hauswirt Paul Sperrle als Mittagsgäste – Gespräch mit Tilly – Freilassung des Kutschers Jorcko und Inhaftierung zweier anderer Bediensteter – Verschiebung der Behandlung der anhaltischen Angelegenheiten im Reichshofrat auf morgen – Gespräch mit dem Nürnberger Kaufmann und fürstlichen Handelsbevollmächtigten Hans Gering – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mitteilung von Löw.</i>	
27. Juli 1630.....	332
<i>Entsendung von Gering zu fränkischen Adligen – Beauftragung eines fürstlichen Wachsporträts – Erkrankung des Stallknechts Friedrich Georg Holst – Vergebliche Anmeldung beim Herzog von Schleswig-Holstein – Kaiser auf der Jagd – Bericht durch Löw über den Stand der Nienburger Klostersache –</i>	

Einladung durch den Grafen von Pappenheim zum Kopffrennen – Löw als Mittagsgast – Titel von Brülart – Nachrichten.

28. Juli 1630.....333
Entsendung von Dr. Müller zu Dr. Melander und Fürstenberg – Anmeldung von Doria – Dessen Titel – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vergebliche Anmeldung bei den kursächsischen Gesandten – Freilassung der inhaftierten Bediensteten – Begonnener Verzicht auf Alkohol von kurzer Dauer – Erlass einer Almosenordnung durch den Regensburger Rat – Besuch durch Doria am Nachmittag.
29. Juli 1630.....339
Spazierfahrt am Vormittag – Anmeldung des Kurfürsten von Trier – Besuch bei den kursächsischen Gesandten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schlechter Stand für die Nienburger Klostersache – Kurzbesuch durch den Kurfürsten von Trier am Nachmittag – Rückkehr des Kaisers von der Jagd – Ratschlag von Dr. Müller gegen die drohende Restitution der anhaltischen Stifter Gernrode und Nienburg.
30. Juli 1630.....343
Korrespondenz – Bekanntschaft mit dem ligistischen Obristen Adam Philipp von Cronberg – Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Berthold von Waldstein – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anfrage bei Fürstenberg nach einem Bescheid in den anhaltischen Angelegenheiten – Abschrift der savoyischen Pensionsansprüche für Doria – Hilfsgesuche an Meggau und Trauttmandorff – Erneute Beschenkung mit Wild durch den Kurfürsten von Bayern – Nächtliches Gewitter.
31. Juli 1630.....345
Abfertigung des Boten nach Bernburg – Andacht des Kaisers zum Fest des Heiligen Laurentius – Besuch durch den pfälzisch-sulzburgischen Abgesandten Michael Maier – Fechtübung mit dem Reishofmeister Heinrich Julius von Wietersheim – Geschenk für Fürstenberg – Fahrt zum Kaiserhof mit Maier – Alkoholkonsum nach drei Tagen Abstinenz – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Graf Georg Friedrich von Hohenlohe im kaiserlichen Vorzimmer – Aufwartung beim Kaiser während der Vesper – Heftiger Religionsdisput mit dem Grafen von Nassau-Hadamar – Anmeldung bei den kurbrandenburgischen Gesandten.
01. August 1630.....347
Dreimalige Aufwartung bei Kaiser Ferdinand II. – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Graf Wolfgang von Mansfeld – Besuch bei den kurbrandenburgischen Gesandten Sigismund von Götze, Johann Georg von Ribbeck, Curt Bertram von Pful und Adam Nössler – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung beim französischen Gesandten Charles Brülart de Léon – Bericht durch den Nürnberger Kaufmann und fürstlichen Handelsbevollmächtigten Hans Gering – Zwei vergebliche Anmeldeversuche durch die kursächsischen Gesandten Nikolaus Gebhard von Miltitz, Dr. Gabriel Tüntzel, Johann von Blansdorf und Johann Zeidler.
02. August 1630.....349
Bekanntschaft mit dem französischen Adligen Nicolas de Fontaines – Besuch bei Brülart – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuche durch den kurbayerischen Obersthofmeister und Oberstkämmerer Fürst Johann von Hohenzollern-Sigmaringen, den Quedlinburger Stifthsauptmann Levin Ludwig Hahn und einen Obristleutnant Trotha.
03. August 1630.....354
Vergeblicher Bestechungsversuch beim Reichshofratspräsidenten Graf Wratislaus I. von Fürstenberg – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Miltitz, Dr. Tüntzel, Blansdorf und Zeidler – Spazierfahrt am Abend – Erkrankung und Behandlung eines Pferdes – Ausstehende Bearbeitung der fürstlichen Gesuche am Kaiserhof.

04. August 1630.....	357
<i>Besuch durch den Reichserbmarschall Graf Maximilian von Pappenheim – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausfahrt – Vorgebliche Kriegsmotive des Königs Gustav II. Adolf von Schweden – Abfertigung von Gering – Besuch durch Götze, Ribbeck, Pfuel und Nössler – Gespräch mit dem Nürnberger Kaufmann Georg Ayrmann – Kaiserlicher Kammermusiker Johann Nauwach als Abendgast – Abendliche Spazierfahrt.</i>	
05. August 1630.....	360
<i>Vormittags keine Aufwartung beim Kaiser wegen Mariä Himmelfahrt – Porträtsitzung für den Utrechter Maler Hendrick Bloemaert – Ayrmann als Mittagsgast – Kunststücke eines armlosen Schweizers in der fürstlichen Unterkunft – Namen der kursächsischen Gesandten auf dem Kurfürstentag – Teilnahme an der kaiserlichen Vesper im Regensburger Dom – Audienz des päpstlichen Nuntius Giovanni Battista Maria Pallotto beim Kaiser – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spazierfahrt – Verzehr einer ganzen Melone – Lauter Religionsdisput mit dem kaiserlichen Kämmerer Comte Charles-Albert de Buquoy – Ablehnung einer Einladung durch Kurfürst Maximilian I. von Bayern – Namen der kurbrandenburgischen Gesandten auf dem Kurfürstentag.</i>	
06. August 1630.....	364
<i>Erneute Einladung durch den Kurfürsten von Bayern – Rangkonflikt mit Herzog Franz Julius von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Festessen beim Kurfürsten von Bayern.</i>	
07. August 1630.....	366
<i>Gespräch mit dem Maler Christoph Rieck – Teilnahme an der kaiserlichen Jagd bei Geisling.</i>	
08. August 1630.....	367
<i>Traum – Gute Deutschkenntnisse der Kaiserin Eleonora – Begrüßung durch den brandenburgisch-bayreuthischen Kanzler Urban Kaspar von Feilitzsch – Gespräch mit Bischof Johann Christoph von Eichstätt – Hahn und Trotha als Mittagsgäste – Besuch eines kaiserlichen Turniers.</i>	
09. August 1630.....	369
<i>Schreiender Rabe vor dem fürstlichen Fenster am Morgen – Zweite Porträtsitzung – Kriegsnachrichten – Löw und Ayrmann als Mittagsgäste – Besuch durch Christian von Rantzau und einen Schulenburg – Fechtübung mit dem Reishofmeister Heinrich Julius von Wietersheim – Einkäufe.</i>	
10. August 1630.....	370
<i>Gespräche mit dem dänischen Gesandten Heinrich von Rantzau und dem schwedischen Obristen Graf Philipp Reinhard I. zu Solms-Hohensolms – Mitteilung des kaiserlichen Obersthofmarschalls Graf Georg Ludwig von Schwarzenberg – Gering und der Wirt als Essensgäste – Verbot von Diskussionen über Religion und antikaiserliche Nachrichten durch den Regensburger Rat – Besuch bei Rantzau – Vertröstung wegen der fürstlichen Gesuche an den Kaiserhof – Einunddreißigster Geburtstag – Geldangelegenheiten.</i>	
11. August 1630.....	374
<i>Ausfahrt zum Scheibenschießen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Feilitzsch – Hilfsgesuch an den Mainzer Dompropst Johann Reinhard von Metternich – Verzicht auf den geplanten Besuch beim kaiserlich-ligistischen Generalleutnant Graf Johann von Tilly – Abendausflug nach Prüfening – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
12. August 1630.....	376
<i>Gestriger Bescheid über verschiedene fürstliche Gesuche – Traum – Erste Vorbereitungen auf die Heimreise – Kriegsnachrichten – Anmeldung und Besuch durch Brûlart – Abschickung von Bestechungsgeschenken an mehrere kaiserliche Amtsträger – Korrespondenz.</i>	

13. August 1630.....	381
<i>Bekannschaft mit dem ligistischen Obristen Otto Friedrich von Schönburg – Erhalt des von Bloemaert gemalten fürstlichen Porträts – Besuch durch die fränkischen Reichsritter Johann Georg von Rotenhan und Joachim Pongrad Stiebar – Korrespondenz – Fahrt zum Kaiserhof mit dem pfälzisch-sulzbachischen Gesandten Michael Maier – Kriegsnachrichten – Annahme des Geschenks durch den Grafen von Pappenheim – Rotenhan und Stiebar als Essensgäste – Entschuldigung durch Rantzau für bisher nicht erfolgten Besuch.</i>	
14. August 1630.....	383
<i>Aufwartung am Kaiserhof zum Bartholomäustag – Anmeldung beim Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche – Verkauf von sechs Kutschpferden – Rechtfertigung des Kaspar Schoppe – Abschiedsaudienz beim Kaiser.</i>	
15. August 1630.....	385
<i>Besuche beim kaiserlichen Geheimratspräsidenten Fürst Johann Ulrich von Eggenberg und beim Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen – Abschied von zahlreichen Adligen am Kaiserhof – Schulenburg und Christian von Rantzau als Mittagsgäste – Audienzen bei König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn sowie der Kaiserin – Anmeldung beim spanischen Botschafter Carlo I Doria – Mitteilung des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen.</i>	
16. August 1630.....	387
<i>Korrespondenz – Vorgebliche Gründe für den Kriegseintritt des Königs von Schweden – Abschiedsbesuch bei Doria – Korrigierte Anmeldung bei Brûlart – Essensgäste – Anmeldung durch Heinrich von Rantzau – Anfertigung eines zweiten fürstlichen Porträts durch Bloemaert – Streit zwischen Wietersheim, dem Hofjunker Hans Kaspar von Röder und dem Stallmeister Johann von Axt – Abschiedsbesuch bei den kursächsischen und kurbrandenburgischen Gesandten durch den anhaltisch-dessauischen Kanzler Dr. Gottfried Müller – Kriegsnachrichten.</i>	
17. August 1630.....	391
<i>Korrespondenz – Besuche durch Trotha, Rotenhan und den früheren kaiserlichen Wachtmeisterleutnant Baltasar Cigogne – Kriegsnachrichten – Abschiedsbesuch bei Brûlart – Abschied von Rotenhan, Stiebar, dem pfälzisch-simmernschen Agenten Paraeus, dem hessisch-kasselischen Reichshofratsagenten Johann Friedrich Breithaupt und von Feilitzsch – Besuche durch Löw und Rantzau – Geschenke an Löw, Paraeus, Breithaupt und den früheren Amberger Stadtarzt Dr. Johann Georg Agricola – Beauftragung von Löw mit der Verabschiedung von den Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz, Ferdinand von Köln und Philipp Christoph von Trier.</i>	
18. August 1630.....	399
<i>Reise nach Amberg – Unterwegs Begegnung mit dem anhaltisch-berenburgischen Kanzleischreiber Peter Agricola und dem Lakaien Balthasar – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
19. August 1630.....	400
<i>Weiterfahrt nach Sulzbach – Begrüßung und Bewirtung durch Pfalzgraf August von Pfalz-Sulzbach und dessen Gemahlin Hedwig – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Probleme mit drei Pferden.</i>	
20. August 1630.....	401
<i>Amberger Vorzeichen – Weiterreise nach Bayreuth – Bewirtung durch die Junker und Räte des abwesenden Markgrafen Christian von Brandenburg-Bayreuth – Besuch durch den alten markgräflichen Tanzmeister Du Puits.</i>	
21. August 1630.....	401

Weiterfahrt nach Kirchenlamitz – Begrüßung und Bewirtung durch den jagenden Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth – Kriegsnachrichten.

22. August 1630.....402
Anhörung der Predigt – Weiterreise nach Hof – Bewirtung durch den brandenburgisch-bayreuthischen Landeshauptmann Heinrich II. Reuß zu Burgk – Gleicher Vorname aller männlichen Angehörigen der Familie Reuß – Beschreibung der Landeshauptmannschaft Hof.
23. August 1630.....403
Weiterfahrt nach Gera – Unterwegs Zurücklassung von Axt mit zwei Pferden in Braunsdorf – Verlorene Titel der Familie Reuß – Grassierende Seuche.
24. August 1630.....404
Weiterreise nach Altenburg – Beschenkung dreier adliger Aufwärter und Begleiter – Kriegsnachrichten – Begrüßung durch Herzog Johann Philipp von Sachsen-Altenburg.
25. August 1630.....406
Bekanntschaft mit den Herzögen Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II. von Sachsen-Altenburg – Weiterfahrt nach Leipzig – Grassierende Pest – Ankunft von Agricola aus Regensburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Leipziger Kaufmann und anhaltischer Handelsbeauftragter Johann Ritz als Essensgast.
26. August 1630.....407
Geldangelegenheiten – Weiterreise nach Köthen – Begrüßung durch Fürst Ludwig – Ankunft von Gemahlin Eleonora Sophia und Schwester Anna Sophia – Kriegsfolgen.
27. August 1630.....408
Beratung mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Weiterfahrt mit Bruder Ernst und Fürst August nach Bernburg – Einquartierungen – Unterwegs Begegnung mit der Kompanie des kaiserlichen Rittmeisters Fonterelle – Korrespondenz.
28. August 1630.....409
Korrespondenz – Kriegsfolgen – Einquartierungen – Eigenmächtiges Handeln des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Ankunft des kaiserlichen Obristen Heinrich Holk in Bernburg – Gespräch mit dem ehemaligen anhaltischen Hauptmann Dietrich von dem Werder – Unverschämtes Verhalten von Börstel gegenüber Fürst Johann Kasimir.
29. August 1630.....410
Hausbrand in der Bernburger Neustadt – Anhörung der Predigt – Beratung mit den Fürsten August und Ludwig – Holk als zweimaliger Essensgast – Kriegsfolgen.
30. August 1630.....411
Kontributionsverhandlungen mit Holk – Übergabe eines Ballenstedter Guts an die Gemahlin – Vorschläge zur Vollstreckung des väterlichen Testaments gegenüber den Fürsten August und Ludwig – Abreise der beiden Onkel und von Holk – Kaiserliche Truppenbewegungen.
31. August 1630.....413
Besuch durch den Superintendenten Konrad Reinhardt – Kontributionsforderungen durch Holk – Abreise von Bruder Ernst – Beratung mit dem Ballenstedter Amtmann Johann Harsleben – Kriegsfolgen – Gespräch mit Bruder Ernst – Hasenjagd durch Bruder Friedrich – Große Anzahl von Fischen an der Saaleoberfläche als schlechtes Vorzeichen – Jüngste Beobachtung zahlreicher Dohlen und Krähen über dem Schloss – Erfolglose Entsendung von Börstel und des Hofmeisters Hans Rueß zum kaiserlichen Obristleutnant Franz Ulfeldt.

01. September 1630.....	417
<i>Kirchgang und Bettag – Vergebliche Einladung des kaiserlichen Obristleutnants Franz Ulfeldt – Entsendung des Hofmeisters Hans Rueß zum kaiserlichen Generalwachtmeister Johann von Viermund – Unruhe unter den einquartierten kaiserlichen Kompanien – Verstärkung derselben – Aderlass der Gemahlin Eleonora Sophia – Fahrt nach Plötzkau – Beratung mit Fürst August – Rückkehr von Rueß – Korrespondenz.</i>	
02. September 1630.....	418
<i>Alarm bei den kaiserlichen Soldaten – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Kriegsfolgen – Nachricht der Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg an die Gemahlin von einem stummen Mädchen, das in Wasserleben für einige Prophezeiungen plötzlich sprechen konnte – Wundersame Aktionen eines schlesischen Bauern.</i>	
03. September 1630.....	420
<i>Entlassung der meisten Ballenstedter Bediensteten – Kriegsnachrichten – Besprechung mit Börstel – Beschenkung des Kammerpagen Barthold von Lützwow mit zwei guten Pferden – Erkrankung des früheren Pagen Hans Ludwig Rohr – Korrespondenz – Abholung von Schwester Louise Amalia durch den anhaltisch-köthnischen Stallmeister Johann Christoph von Baur – Ernennung des Sigmund Konrad Deuerlin zum Kommissar – Beschwerden der Bernburger Bürgerschaft gegenüber Ulfeldt.</i>	
04. September 1630.....	423
<i>Abrechnung der Regensburger Reisekosten – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Unabgesprochene zusätzliche Einquartierungen durch Fürst Johann Kasimir – Bericht von Rueß über sein Gespräch mit Ulfeldt – Ankunft des Gernröder Pfarrers Andreas Winß.</i>	
05. September 1630.....	425
<i>Kaiserlicher Befehl zur Absetzung des fürstlichen Gernröder Amtmanns Daniel Müller – Anhörung der Predigt – Einquartierung einer neuen Kompanie – Pikettspiel mit Bruder Friedrich – Wirtschaftssachen – Erscheinung – Kriegsnachrichten.</i>	
06. September 1630.....	427
<i>Administratives – Kriegsnachrichten – Rat des Fürsten August zum Umgang mit den geistlichen Gütern – Kriegsfolgen – Ankunft von Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz.</i>	
07. September 1630.....	429
<i>Mitteilung von Ulfeldt – Ankunft von Fürst Ludwig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Verhandlungen über Erstattung der angefallenen Reisekosten nach Regensburg – Weitere Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Kriegsfolgen – Abreise der drei Fürsten – Gesuch des Stadtvogts Johann Fuhrmeister nach Gericht über einen Dieb – Tötung eines Soldaten durch Ulfeldt – Gespräch mit dem anhaltisch-dessauischen Hofmarschall Christoph von Krosigk – Ertrinken eines fürstlichen Kutschpferdes in der Saale.</i>	
08. September 1630.....	431
<i>Kirchgang – Kontributionsabrechnung mit Fürst August – Kriegsnachrichten – Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Lehensgesuch durch die Krosigk auf Alsleben – Bericht des Dr. Joachim Christoph Benckendorf von seiner Reise nach Konstantinopel – Korrespondenz – Unruhe unter den kaiserlichen Soldaten.</i>	
09. September 1630.....	433
<i>Administratives – Kriegsfolgen – Abreise von Fürst August – Korrespondenz – Hinrichtung eines kaiserlichen Soldaten wegen Brudermords.</i>	
10. September 1630.....	435

Erneute Ankunft von Fürst August zu Beratungen – Verstärkung der kaiserlichen Garnison – Besichtigung eines Schutzwalls – Korrespondenz – Kriegsfolgen.

11. September 1630.....	436
<i>Beratungen – Besuch durch den kaiserlichen Kornett Bodo von Hodenberg – Entwaffnung der Bernburger Bürgerschaft – Mitteilungen von Ulfeldt – Kriegsfolgen.</i>	
12. September 1630.....	437
<i>Zweimaliger Kirchgang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem Hofprediger Daniel Sachse – Korrespondenz.</i>	
13. September 1630.....	440
<i>Traum – Ankunft von Fürst August – Anzahl und Behandlung kaiserlicher Kriegsgefangener in Bernburg – Korrespondenz – Gespräch mit Börstel über Geldangelegenheiten – Eintreffen der Fürsten Ludwig und Johann Kasimir – Begnadigung eines zum Tod verurteilten Diebes.</i>	
14. September 1630.....	442
<i>Beratungen – Jagderfolge von Bruder Friedrich.</i>	
15. September 1630.....	443
<i>Störung der Beratungen durch kaiserliche Reiter – Entsendung von Rueß zum Obristleutnant Ferdinand Ludwig von Spaur – Abschickung eines Boten nach Regensburg – Besichtigung der verwüsteten Weinberge – Kriegsfolgen.</i>	
16. September 1630.....	443
<i>Brand in der Waldauer Vorstadt – Abfertigung von Müller nach Gernrode – Bericht des Bernburger Amtmanns Martin Milag über die Brandschäden – Verpflegung der einquartierten Soldaten – Inhaftierung des Uriel von Eichen wegen versäumter Teilnahme an der Regensburger Reise.</i>	
17. September 1630.....	445
<i>Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Fahrt nach Zepzig.</i>	
18. September 1630.....	446
<i>Hasenjagd – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	
19. September 1630.....	448
<i>Kriegsfolgen – Freilassung von Eichen – Ausstattung von Lützow mit einem Degen – Bitte von Eichen um Verzeihung – Kirchgang – Gespräche mit Sachse und Börstel – Kriegsnachrichten.</i>	
20. September 1630.....	451
<i>Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
21. September 1630.....	451
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen – Brand in der Bernburger Neustadt – Unsinniges Verhalten von Ulfeldt – Beschwerde des kaiserlichen Rittmeisters Buchwald – Ankunft von Schwester Anna Sophia mit Bruder Friedrich aus Köthen – Holzfüllungen durch den Gernröder kaiserlichen Amtmann Hildebrand Freyberg – Entsendung eines Briefboten nach Leipzig.</i>	
22. September 1630.....	453
<i>Anhörung der Predigt – Administratives – Absage des zum Essen geladenen Buchwald – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	

23. September 1630.....	454
<i>Traum – Kriegsfolgen – Wirkungslose Einnahme eines Arzneimittels – Kriegsnachrichten – Todesnachricht von Rohr – Geldangelegenheiten – Verabschiedung des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder und von Lützow – Korrespondenz – Bevollmächtigung von Börstel für das Köthener Treffen der regierenden anhaltischen Fürsten – Ankunft von Bruder Ernst.</i>	
24. September 1630.....	457
<i>Ausritt nach Zepzig – Wirtschaftssachen – Gespräch mit Bruder Ernst – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
25. September 1630.....	457
<i>Administratives – Kriegsfolgen – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl – Korrespondenz – Bevorstehender Abzug von Ulfeldt – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Bruder Ernst.</i>	
26. September 1630.....	458
<i>Geldforderungen der abziehenden kaiserlichen Truppen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Bericht von Börstel über das Köthener Fürstentreffen.</i>	
27. September 1630.....	460
<i>Abzug von Ulfeldt nach Halle – Vorbereitung auf die Erbverhandlungen mit den Geschwistern – Kurze Beratung darüber mit den Fürsten August und Ludwig – Erlernen mehrerer magischer Praktiken durch Onkel August – Unruhe unter den hiesigen Soldaten.</i>	
28. September 1630.....	465
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bekanntschaft mit dem kaiserlichen Obristleutnant Ewald von Podewils – Besuch durch den Rittmeister Birkholz – Kaiserlicher Obrist Marquis Henri de Faulquemont, Podewils und andere Offiziere als Mittagsgäste – Betrachtung der Weinlese.</i>	
29. September 1630.....	467
<i>Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls mit Bruder Friedrich zum Michaelistag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einladung des kaiserlichen Obristwachtmeisters Conrad Falco von Mengersen – Ankunft der Fürsten August und Ludwig – Seltsames und schroffes Verhalten des Onkels Ludwig – Korrespondenz.</i>	
30. September 1630.....	467
<i>Schwierige Verhandlungen mit den Geschwistern über das väterliche Erbe – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
01. Oktober 1630.....	469
<i>Einigung mit den Geschwistern über die Aufteilung des väterlichen Erbes – Wirtschaftssachen – Abreise der Fürsten August und Ludwig – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
02. Oktober 1630.....	470
<i>Kriegsnachrichten – Fahrt mit Gemahlin Eleonora Sophia nach Ballenstedt.</i>	
03. Oktober 1630.....	471
<i>Anhörung der Predigt in Badeborn – Essen auf dem dortigen Landgut der Gemahlin – Beschäftigung mit Wirtschaftssachen in Ballenstedt.</i>	
04. Oktober 1630.....	471
<i>Schafzählungen in Ballenstedt und Hoym.</i>	

05. Oktober 1630.....	473
<i>Wirtschaftssachen – Rückkehr nach Bernburg – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	
06. Oktober 1630.....	474
<i>Entsendung des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen nach Ballenstedt – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Kaiserliche Offiziere als Mittagsgäste – Reise nach Köthen zu einem Treffen der regierenden anhaltischen Fürsten.</i>	
07. Oktober 1630.....	475
<i>Beratungen nach Anhören der Predigt – Ankunft von Bruder Friedrich in Köthen.</i>	
08. Oktober 1630.....	475
<i>Abbruch der Köthener Beratungen wegen plötzlicher Einquartierungen kaiserlicher Soldaten – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Abreise des Stallmeisters Johann von Axt nach Schlesien – Kriegsnachrichten – Abreise von Bruder Ernst nach Leipzig – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.</i>	
09. Oktober 1630.....	477
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Verpflegungsforderungen des kaiserlichen Kriegskommissars Nikolaus de Coste – Besoldungsverhandlungen mit dem Hofmarschall Burkhard von Erlach.</i>	
10. Oktober 1630.....	479
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Brotlieferung an die kaiserliche Armee – Bericht von Erlach über einen angeblichen Truppendurchzug – Prophezeiungen eines Schneiders – Gespräch mit dem Hoffprediger Daniel Sachse über falsche und wahre Propheten – Zweiter Kirchgang am Nachmittag – Geldnöte – Einquartierungen.</i>	
11. Oktober 1630.....	482
<i>Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
12. Oktober 1630.....	483
<i>Schlechtes Vorzeichen vom gestrigen Abend – Geldangelegenheiten – Erlaubnis für die schwangere Gemahlin zum Abendmahlsempfang auf dem Bernburger Schloss – Rückkehr von Bruder Friedrich aus Leipzig – Korrespondenz – Gespräch mit dem jungen Christian Ernst von Knoch.</i>	
13. Oktober 1630.....	484
<i>Erstes Gebet für die Gemahlin in der Kirche – Reise nach Köthen.</i>	
14. Oktober 1630.....	484
<i>Weiterfahrt nach Leipzig – Besuch der Messe – Korrespondenz – Rückkehr des Malers Christoph Rieck aus Regensburg.</i>	
15. Oktober 1630.....	484
<i>Begegnung mit Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar – Bekanntschaft mit verschiedenen Adligen – Besichtigung des Gartens von Ratsbaumeister Sigmund Deuerlin.</i>	
16. Oktober 1630.....	485
<i>Geldangelegenheiten – Rückreise bis Ostrau – Kriegsnachrichten.</i>	
17. Oktober 1630.....	485
<i>Weiterfahrt nach Bernburg – Familienangehörige bei guter Gesundheit – Korrespondenz.</i>	

18. Oktober 1630.....	486
<i>Verhandlungen mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Korrespondenz – Reisebeschluss für den Sekretär Thomas Benckendorf – Ausritt – Geldangelegenheiten.</i>	
19. Oktober 1630.....	487
<i>Ankunft von Fürst August – Fahrt nach Köthen – Freundlicher Empfang durch Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia.</i>	
20. Oktober 1630.....	487
<i>Weiterreise nach Wittenberg.</i>	
21. Oktober 1630.....	488
<i>Ankunft von Bruder Ernst – Weitere Aufteilung des väterlichen Erbes – Abendessen bei Fürstin Magdalena.</i>	
22. Oktober 1630.....	488
<i>Einzelheiten zur Erbeinigung mit den Geschwistern – Kursächsischer Obrist Johann Melchior von Schwalbach und Festungshauptmann Friedrich Venus als Mittagsgäste – Abreise von Bruder Ernst – Besichtigung der neuen Wittenberger Festungsanlagen.</i>	
23. Oktober 1630.....	490
<i>Geschenk an Venus – Schatz des kurbrandenburgischen Geheimratsdirektors und Oberkämmerers Graf Adam von Schwarzenberg in Wittenberg versteckt – Besichtigung von Schloss und Schlosskirche – Abschied von Schwalbach – Rückfahrt nach Dessau – Anwesenheit von Bruder Ernst – Kriegsnachrichten – Spiel – Korrespondenz.</i>	
24. Oktober 1630.....	492
<i>Anhörung der Dessauer Morgenpredigt – Frühstück – Weiterreise nach Bernburg – Anhörung der Bernburger Nachmittagspredigt – Ankunft von Fürst August – Aufenthalt der Gemahlin in Köthen – Anwesenheit des Hofmarschalls Christoph von Krosigk und des Rats Tobias Hübner aus Dessau – Beginn von Kontributionsverhandlungen mit dem kaiserlichen Hauptmann Wolf Leonhard Föckler und dem Rittmeister Georg von Oeynhausen – Ankunft von Fürst Ludwig, dessen Gemahlin Sophia und der eigenen Gattin Eleonora Sophia.</i>	
25. Oktober 1630.....	493
<i>Beratung der anwesenden Fürsten über Kontributionsforderungen der Kaiserlichen – Verhandlung darüber mit Föckler – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
26. Oktober 1630.....	494
<i>Verhandlung mit Oeynhausen – Entsendung von Hübner nach Staßfurt – Verdruss über Regierung wegen der zahlreichen Schwierigkeiten – Bekanntschaft mit Oeynhausen und dem Rittmeister Ernst von Wietersheim.</i>	
27. Oktober 1630.....	495
<i>Bericht von Hübner über seine Staßfurter Verhandlungsergebnisse mit dem kaiserlichen Generalkommissar Henri Guyard de Saint-Julien – Abreise der Fürsten August und Ludwig – Einigung mit Börstel über dessen Besoldung.</i>	
28. Oktober 1630.....	495
<i>Einigung mit Bruder Ernst über verschiedene Sachen – Abschied von diesem.</i>	
29. Oktober 1630.....	496

Korrespondenz – Einigung in der Aufteilung des väterlichen Erbes – Kontributionserhebung der Kaiserlichen in Gernrode.

30. Oktober 1630.....	497
<i>Aufforderung des kaiserlichen Gernröder Amtmanns Hildebrand Freyberg an den Bernburger Pfarrer David Sachse, von der Kanzel fällige Zinsleistungen bekanntzugeben.</i>	
31. Oktober 1630.....	497
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Administratives – Kriegsfolgen – Beratung mit Börstel – Besuch durch den Großalslebener Amtmann Kaspar Pfau.</i>	
01. November 1630.....	499
<i>Beratung mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel.</i>	
02. November 1630.....	499
<i>Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Rückgabe der eingezogenen Waffen an die Bernburger Bürger – Beschenkung des Hofmarschalls Burkhard von Erlach mit einem Schuldschein – Kriegsfolgen – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Administratives – Kriegsnachrichten.</i>	
03. November 1630.....	500
<i>Kirchgang – Kriegsnachrichten – Neue Reisepläne nach Regensburg.</i>	
04. November 1630.....	501
<i>Truppendurchzüge – Drei Methoden zur Ruinierung eines Landes – Anhaltisch-plötzkauischer Stallmeister Wilhelm von Proeck als Essensgast – Abendgebet – Neue Vorhaben in Spanien.</i>	
05. November 1630.....	503
<i>Gespräch mit dem Hofmeister Hans Rueß – Korrespondenz – Rückkehr des Küchenschreibers Sigmund Weider aus Pretzsch.</i>	
06. November 1630.....	503
<i>Unerklärlicher Leichengeruch – Kriegsfolgen – Kontributionsforderungen der Kaiserlichen – Fahrt nach Plötzkau – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
07. November 1630.....	504
<i>Anhörung zweier Predigten – Beratungen.</i>	
08. November 1630.....	505
<i>Weiterreise nach Köthen und Rückkehr nach Bernburg – Gespräche mit Fürst Ludwig – Wirtschaftssachen – Missbilligung der Drohungen des kaiserlichen Obristen Heinrich Holk durch hohe Offiziere.</i>	
09. November 1630.....	505
<i>Begleiter für die geplante Reise nach Spanien – Korrespondenz – Kaiserlicher Konfiskationsbescheid für das säkularisierte Stift Nienburg (Saale) – Gespräch mit Börstel – Ankunft des Hofmarschalls Christoph von Krosigk und des Rats Tobias Hübner aus Dessau sowie des Großalslebener Amtmanns Kaspar Pfau – Geschenke für Krosigk und Hübner – Unterrichtung durch Börstel von einem bevorstehenden Schrecken – Mondfinsternis.</i>	
10. November 1630.....	507
<i>Kirchgang – Abweisung des Grönaer Untertanen Roßmann – Beratung mit Fürst August – Ankunft desselben am Vormittag.</i>	

11. November 1630.....	507
<i>Beratung mit Fürst August, Krosigk, Hübner, Börstel sowie dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzberger – Besuch durch den Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Abreise von Fürst August – Kontributionsrechnungen.</i>	
12. November 1630.....	508
<i>Fahrt nach Köthen – Beratung der regierenden Fürsten von Anhalt über die Nienburger Stiftssache.</i>	
13. November 1630.....	508
<i>Weitere Beratungen – Rückkehr nach Bernburg.</i>	
14. November 1630.....	509
<i>Anhörung der Predigt – Amtseinführung des alten Hofmarschalls Burkhard von Erlach und Verlesen der Hofordnung.</i>	
15. November 1630.....	509
<i>Administratives.</i>	
16. November 1630.....	510
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Administratives.</i>	
17. November 1630.....	510
<i>Kirchgang – Geldgeschenke für den Hofprediger Daniel Sachse, den Superintendenten Konrad Reinhardt und den Zerbster Rektor Marcus Friedrich Wendelin – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
18. November 1630.....	511
<i>Administratives – Bekanntschaft mit dem kaiserlichen Hauptmann Erasmus von Platen – Geldangelegenheiten – Widerstände gegen die landesfürstliche Steuererhebung in Gernrode.</i>	
19. November 1630.....	512
<i>Administratives – Mitteilung des Gernröder Amtmanns Daniel Müller.</i>	
20. November 1630.....	512
<i>Abfertigung des Uriel von Eichen nach Braunschweig – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl – Kollaps eines Leibkutschenpferdes – Erlaubnis für die schwangere Gemahlin Eleonora Sophia zum Abendmahlsempfang auf dem Bernburger Schloss – Administratives.</i>	
21. November 1630.....	513
<i>Abendmahlsempfang mit den Schwestern und Bruder Friedrich – Empfang des Abendmahls nach lutherischem Ritus durch die Gemahlin – Kriegsnachrichten – Kontributionserhebung durch die kaiserlichen Amtsträger in Gernrode.</i>	
22. November 1630.....	514
<i>Gespräch mit Börstel – Kosten für einen Römerzug – Kriegsnachrichten – Besuch durch den kaiserlich-ligistischen Leutnant Claudio – Liste der Liga-Regimenter unter Generalleutnant Graf Johann von Tilly.</i>	
23. November 1630.....	516
<i>Beratung in Crüchern.</i>	
24. November 1630.....	516

25. November 1630.....	517
<i>Vermittlung zwischen Rueß und dem Bereiter Balthasar – Korrespondenz – Entsendung des Jagdknechts Balthasar nach Großmühlingen.</i>	
26. November 1630.....	517
<i>Wirtschaftssachen – Besuch des blauen Turms – Schäden durch einen schweren Sturm – Gefahr für Schwartzberger beim Überqueren der Saalebrücke.</i>	
27. November 1630.....	518
<i>Gestriger Sturm – Gefährliche Rückkehr von Schwester Sophia Margaretha.</i>	
28. November 1630.....	518
<i>Kirchgang zum ersten Advent – Bericht von Sachse über Gespenster an der Roßlauer Elbschanze – Durchfahrt der Leiche des Halberstädter Domherrn Heinrich von Krage – Administratives.</i>	
29. November 1630.....	519
<i>Korrespondenz – Ausritt nach Zepzig – Nachrichten – Beschreibung und Deutung eines Traumes der Gemahlin – Pferdekauf.</i>	
30. November 1630.....	520
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Beratung mit den Fürsten August und Ludwig über die Nienburger Stiftssache in Plötzkau.</i>	
01. Dezember 1630.....	522
<i>Rückkehr nach Bernburg – Morgige Fahrt des Fürsten Ludwig nach Rudolstadt – Reise des Hofmeisters Hans Rueß nach Köthen.</i>	
02. Dezember 1630.....	522
<i>Besuch durch Adrian Arndt Stammer – Korrespondenz – Aktenlektüre.</i>	
03. Dezember 1630.....	522
<i>Reise des Hofmarschalls Burkhard von Erlach nach Wittenberg – Rückkehr des Sekretärs Thomas Benckendorf – Nachrichten – Korrespondenz – Heinrich Julius von Wietersheim künftiger Stiftshofmeister in Quedlinburg.</i>	
04. Dezember 1630.....	523
<i>Administratives – Kriegsnachrichten.</i>	
05. Dezember 1630.....	523
<i>Traum – Kirchgang – Korrespondenz – Ankunft der Fürstin Sophia aus Köthen.</i>	
06. Dezember 1630.....	524
<i>Rückkehr von Erlach aus Wittenberg und von Rueß aus Leipzig.</i>	
07. Dezember 1630.....	524
<i>Korrespondenz – Erneute Ankunft von Fürstin Sophia – Kriegsnachrichten.</i>	
08. Dezember 1630.....	525
<i>Geplante Belehnung der Grafen von Stolberg durch Bruder Friedrich in Harzgerode – Kirchgang – Abreise von Fürstin Sophia – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	

09. Dezember 1630.....	526
<i>Administratives – Einquartierungen in Ilberstadt – Rückkehr von Benckendorf aus Wittenberg – Wirtschaftssachen.</i>	
10. Dezember 1630.....	526
<i>Bestellung von Erlach zum Hofmarschall – Administratives – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Rückkehr von Bruder Friedrich aus Harzgerode ohne stolbergische Belehnung.</i>	
11. Dezember 1630.....	528
<i>Korrespondenz – Schlechte Nachrichten – Hilfsangebot des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen in der Nienburger Stiftssache – Freilassung von in Gräfenhainichen festgehaltenen fürstlichen Getreidewagen.</i>	
12. Dezember 1630.....	528
<i>Hohe Arbeitsbelastung verhindert Kirchgang – Abreise von Erlach zum Begräbnis seiner Tochter Anna Lukretia nach Tylsen – Entsendung von Rueß zum kaiserlichen Generalwachtmeister Johann von Viermund.</i>	
13. Dezember 1630.....	529
<i>Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
14. Dezember 1630.....	529
<i>Korrespondenz – Abneigung des kaiserlich-ligistischen Generalleutnants Graf Johann von Tilly gegen die Fürsten von Anhalt – Drohende Einquartierung über den Winter – Besichtigung der Bernburger Mühlen.</i>	
15. Dezember 1630.....	530
<i>Beratung über die von Tilly geforderten Einquartierungen mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir in Pöltzkau – Antwort an Tilly – Bericht des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau – Absenkungen im Flussbett der Saale – Rückkehr nach Bernburg am Abend.</i>	
16. Dezember 1630.....	533
<i>Erneute Reise nach Plötzkau – Beschluss der Entsendung zu Tilly nach Halberstadt – Übernachtung des anhaltisch-dessauischen Hofmarschalls Christoph von Krosigk und Rats Tobias Hübner in Bernburg.</i>	
17. Dezember 1630.....	534
<i>Inhalt des gesamtanhaltischen Gesuchs an Tilly.</i>	
18. Dezember 1630.....	535
<i>Fahrt nach Halberstadt – Einzug in eine Herberge – Abholung durch den Generalfeldzeugmeister Graf Gottfried Heinrich von Pappenheim und den Obristen Joachim Christian von Wahl – Essen mit Pappenheim und anderen kaiserlich-ligistischen Offizieren – Gespräch mit Tilly – Abschied von Pappenheim und Wahl – Weiterreise nach Ballenstedt.</i>	
19. Dezember 1630.....	539
<i>Rückkehr nach Bernburg – Familienangehörige bei guter Gesundheit – Einladung der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir nach Bernburg.</i>	
20. Dezember 1630.....	539
<i>Administratives – Beratung mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir über die Forderungen von Tilly – Lehensgesuche durch verschiedene Adlige.</i>	
21. Dezember 1630.....	540

Weitere Beratungen – Entsendung von Hübner nach Halberstadt – Abreise der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Besuch durch Wolf Friedrich von Trotha – Streit mit Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz – Gespräch mit Wahl.

22. Dezember 1630..... 541
Jahrestag des Todes von Sohn Joachim Ernst – Abreise von Wahl – Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Am 9. November in Regensburg festgelegte Versorgungssätze für Soldaten im Reich.
23. Dezember 1630..... 544
Einbestellung der anhaltischen Ritterschaft – Rückkehr von Erlach aus Tylsen – Verhandlungen mit der Ritterschaft über Einquartierungen und Kontributionen – Bitte des Bernburger Rates um Kontributionssenkung – Kriegsnachrichten – Ankunft des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenberg, von Rueß sowie der Schwestern Anna Sophia und Louise Amalia – Abreise des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen und von Benckendorf nach Ballenstedt.
24. Dezember 1630..... 545
Abreise von Trautenberg – Korrespondenz – Einquartierungen.
25. Dezember 1630..... 547
Gestriges Verschlucken eines Kuchenstücks mit Stecknadel – Ähnlich gefährliche Zwischenfälle in der Vergangenheit – Anhörung der Predigt und Verzicht auf den Abendmahlempfang ersten Weihnachtsfeiertag – Rückkehr von Hübner aus Halberstadt – Kontributionsforderungen – Ungewogenheit von Pappenheim, Heinrich Holk, Graf Wolfgang von Mansfeld, Johann David Pecker und anderer kaiserlich-ligistischer Offiziere.
26. Dezember 1630..... 549
Kirchgang – Beratung aller regierenden Fürsten und ihrer Räte über die drohenden Einquartierungen in Plötzkau – Geldforderung von Holk.
27. Dezember 1630..... 550
Einigung der Fürsten Ludwig, Johann Kasimir und Christian II. in der Einquartierungsfrage gegen den Willen von Fürst August – Rückfahrt nach Bernburg am Abend – Entsendung des anhaltisch-köthnischen Stallmeisters Johann Christoph von Baur zu Holk – Rückkehr von Pfau – Kriegsfolgen.
28. Dezember 1630..... 551
Anmeldung durch den ehemaligen Kammerjunker Hermann Christian Stammer – Gespräch mit dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzenger.
29. Dezember 1630..... 551
Korrespondenz – Quartierforderungen durch Holk – Einladung der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir nach Bernburg – Rückkehr von Benckendorf aus Ballenstedt mit verlorenen Pelzhandschuhen – Aufteilung der fälligen Kontributionen unter den anhaltischen Teilfürstentümern – Regensburger Versorgungssätze für Soldaten im Reich und daraus folgende Zahlungsverpflichtungen – Bericht von Baur über seine Verhandlungen mit Holk – Feindseligkeit von Pecker und dem kaiserlichen Hauptmann Wolf Leonhard Föckler.
30. Dezember 1630..... 564
Treffen mit den Fürsten August und Ludwig – Kontributionsforderung durch Holk – Abreise der beiden Fürsten gegen Abend – Rückkehr des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin aus Böhmen – Lehensgesuche durch Wietersheim und Stammer – Gespräch mit dem Coswiger Amtshauptmann Adam Heinrich von Quingenberg – Absendung des anhaltischen Kriegskommissars Cuno Ordemar von Bodenhausen und von Stammer zu Kontributionsverhandlungen – Bericht darüber an Tilly durch Pfau.

31. Dezember 1630.....	565
<i>Korrespondenz – Administratives – Gespräch mit Schwarzenberger – Kriegsfolgen – Aufteilung der Unterhaltungskosten für kaiserliche Kompanien auf die anhaltischen Teilfürstentümer – Rechtzeitig gelöschter Brand in Ballenstedt.</i>	
Personenregister.....	569
Ortsregister.....	586
Körperschaftsregister.....	594

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⚡	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag
♎	Gold

Einleitung zum Jahrgang 1630

I. Trotz der weiterhin ungebrochenen militärischen Überlegenheit des Kaisers zeigte das Fundament seiner Vormachtstellung in Mitteleuropa 1630 erste, für jedermann sichtbare Risse: Um die politische Rückendeckung der Katholischen Liga nicht zu verlieren und den protestantischen Reichsständen nach seinem umstrittenen Restitutionsedikt (1629) keine zusätzlichen Provokationen zuzumuten, musste Ferdinand II. in Regensburg bis zum Oktober einige zentrale Forderungen der Kurfürsten erfüllen. Dazu gehörten vor allem die Entlassung Wallensteins, eine beträchtliche Verkleinerung der kaiserlichen Armee und die Beendigung des reichsrechtlich problematischen Erbfolgekrieges um die norditalienischen Herzogtümer Mantua und Montferrat. Auch die Vollstreckung des durch die kursächsischen und kurbrandenburgischen Gesandten heftig bekämpften Edikts sollte bis zu einem für den Februar 1631 in Frankfurt am Main geplanten Kompositionstag wenigstens ausgesetzt werden. Ganz im Gegensatz zu diesen schwerwiegenden Zugeständnissen und der gescheiterten Königswahl von Ferdinand III. betrachtete man die im Juli erfolgte Landung eines 13.000 Mann starken schwedischen Heeres auf Usedom in der Wiener Hofburg noch als keine größere Gefahr.

II. Für Christian II. brachte das Jahr 1630 eine entscheidende Zäsur in seinem Leben. Denn infolge des Todes seines gleichnamigen Vaters am 17. April trat er die Landesherrschaft über das Bernburger Teilfürstentum an und übersiedelte aus dem ihm verhassten Ballenstedt in die Hauptresidenz. Nach der Bestattung von Christian I. (20. 5.) und der im Tagebuch detailliert beschriebenen Erbhuldigung durch den landsässigen Adel und die Bürgerschaft von Bernburg (26. 5.) reiste der neue Regent über Weimar (11.–13. 6.), Rudolstadt (13.–14. 6.), Coburg (16. 6.) und Nürnberg (18.–19. 6.) nach Regensburg (22. 6.). In erster Linie diente diese Mission dazu, den Kaiser zum Verzicht auf die Restitution der aufgelösten anhaltischen Klöster Gernrode und Nienburg (Saale) zu bewegen sowie um die Auszahlung der ihm bei seiner Ernennung zum kaiserlichen Ehrenkammerer im Dezember 1629 zugesagten „Pension“ zu bitten. Neben diesen – am Ende vergeblichen – Bemühungen notierte der Anhaltiner wieder mehrere interessante Gespräche, die er am Rande des Anfang Juli eröffneten Kurfürstentages zum Beispiel mit dem spanischen Sonderbotschafter Carlo I Doria¹ und dem böhmischen Oberstkanzler Graf Wilhelm Slawata führte, der ihm die vier lebensgefährlichen Situationen während seines Prager Fenstersturzes (1618) schilderte.² Außerdem ließ der Fürst durch den gerade in der Donaustadt weilenden niederländischen Maler Hendrick Bloemaert zwei heute nicht mehr existierende Porträts von sich anfertigen.³ Im Bernburger Landesteil erwarteten ihn nach seiner Rückkehr (27. 8.) zahlreiche administrative Aufgaben. Einen Schwerpunkt bildete dabei die Aushandlung der Kontributionen zur Finanzierung der kaiserlich-ligistischen Truppen. Um wenigstens eine Milderung der hohen Kriegslasten für Anhalt zu erreichen, suchte Christian II. Mitte Dezember in Halberstadt sogar den persönlichen Kontakt zum Grafen Johann T'Serclaes von Tilly. Der nunmehrige Generalleutnant über die Soldaten des Kaisers und der Katholischen Liga hielt die vorgetragenen Argumente der anhaltischen Fürsten zwar für „sehr vernünftig, vndt wol angezogen“,

1 Vgl. Tagebucheinträge vom 19. und 28. Juli sowie 16. August.

2 Vgl. Tagebucheintrag vom 11. Juli.

3 Vgl. Tagebucheinträge vom 5., 9., 13. und 16. August.

er habe aber „vor seine armée zu sorgen“ und könne deshalb keine Rücksicht auf die jüngsten Regensburger Vorgaben des kurfürstlichen Kollegiums nehmen.⁴

III. Was der Anhaltiner angesichts jenes enttäuschenden ‚Verhandlungsergebnisses‘ mit Tilly empfand, verschweigt das Diarium. Demgegenüber bieten andere, häufig in einer Fremdsprache verfasste Einträge für das 17. Jahrhundert ungewöhnlich offene Gefühlsbekundungen.⁵ So ist unter dem 18. Januar zu lesen, dass er seinen asthmakranken Vater nach einem Abschied nicht wiederzusehen fürchtete und in der Kutsche „contre mon naturel“ von einer großen Traurigkeit zu bitterlich vergossenen Tränen überwältigt wurde, „comme si i’etois un petit enfant“. Christian II. erklärte sich diese starke Bewegtheit mit „la conformité de nostre sang, de nos humeurs heroiques, de la generosité & jndicibles vertus“, die ihn mit dem bewunderten Vater verbinde. Alle Konflikte, welche ihre gegenseitige Liebe in der Vergangenheit zeitweise erschüttert hätten, erschienen ihm nun als bedauerliche Missverständnisse, die er zutiefst bereute, da man „n’a sceu qu’aymer et admirer un si grand Prince“. Besonders interessant ist überdies die Verwunderung des Fürsten darüber, dass er trotz der vielen erlittenen Widerwärtigkeiten in den letzten zehn Jahren „a cause de la force de mon coeur“ nie zu weinen vermochte und jetzt plötzlich erneut so „tendrement“ von seinen „sentimens humains“ berührt werde.

IV. Nachdem Christian I. tatsächlich gestorben war, betrauerte sein Sohn „diß zugeschickte große leydt“ hingegen auf eine recht formalisierte, d. h. den Erwartungen der Zeitgenossen an einen zukünftigen Regenten konforme Weise. Vor allem rühmte er die Weisheit, den Großmut, die Frömmigkeit, Milde, Gelehrsamkeit, Besonnenheit, moralische Integrität und herausragende politische Bedeutung des Vaters, den „nicht allein seine kinder, vndt das vatterlandt, sondern auch das ganze Röm[ische] Reich vermißen“ würden.⁶ Der Regierungspräsident Heinrich von Börstel, der für die Leichenpredigt bereits wenige Tage darauf den Lebenslauf des einstigen Architekten der Protestantischen Union entwarf⁷, drängte Christian II. indes dazu, dass man „die personalia“ mit besonderer Umsicht gestalten müsse, „damitt man gleichwol den sachen, nicht zu viel, oder zu wenig thete, vndt die zuhörer bevorab, die Kayserischen, nicht offendirte“.⁸ Das am 21. Mai verlesene väterliche Testament bestimmte die Onkel August von Anhalt-Plötzkau und Ludwig von Anhalt-Köthen zu „Executorn“ und verbot jede weitere Landesteilung. Das Bernburger Teilfürstentum sollte unter der „direction“ des ältesten Sohnes „vndt nur einer Regierung, regierett“, die jüngeren Brüder Ernst und Friedrich anfangs mit einer jährlichen Geldleistung und langfristig mit den Ämtern Ballenstedt und Plötzkau abgefunden werden. Nach mehrtägigen, nicht immer leichten Verhandlungen einigte sich der Thronerbe im Herbst mit seinen sieben unverheirateten Geschwistern auf die Höhe ihrer Unterhaltsansprüche.⁹ Auf dem Gebiet der Reichspolitik missbilligte er gleich zu Beginn seines Regierungsantritts die abwartende Neutralität der Fürsten August und Ludwig, die jede voreilige Positionierung in den bevorstehenden Auseinandersetzungen zwischen dem Kaiser und Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen bzw. König Gustav II. Adolf von Schweden vermeiden wollten. Christian II. stellte sich dagegen sofort auf die Seite Ferdinands II., dem er auf Grund seiner Begnadigung (1622) und der Ernennung zum

4 Vgl. Tagebucheintrag vom 18. Dezember.

5 Siehe hierzu den noch nicht veröffentlichten Einführungstext zur Geschichte der Emotionen.

6 Tagebucheintrag vom 17. April.

7 Vgl. Tagebucheintrag vom 28. April.

8 Tagebucheintrag vom 23. April.

9 Vgl. Tagebucheinträge vom 27. und 30. September sowie 1. Oktober.

kaiserlichen Kammerherrn (1629) zu immerwährender Loyalität verpflichtet sei. Abgesehen davon gab es für ihn kein anderes Mittel zur Rettung der gefährdeten Kirchengüter, als sich direkt an den Kaiser zu wenden. Dass ihm die beiden Onkel zumindest implizit eine Konversion in Regensburg zutrauten, wies der jüngste regierende Anhaltiner mit spürbarer Empörung zurück, indem er betonte, kein Kind mehr zu sein und an jedem beliebigen Ort nach seinem Gutdünken das religiöse Bekenntnis wechseln zu können.¹⁰ Möglicherweise provozierte auch sein Eindruck, von den um über zwei Jahrzehnte älteren „Herrenvettern“ nicht ganz auf Augenhöhe behandelt zu werden, diese auffällig barsche Reaktion. Schließlich bereitete ihm die Landesherrschaft schon Ende Oktober überwiegend Verdruss, weil „les aff[ai]res sont tellement pleines de difficultèz“, wie es sein Vater laut dem Urteil aller niemals erlebt habe.¹¹

V. Eine von diesen Angelegenheiten voller Schwierigkeiten bildete ohne Zweifel die Verteidigung des nach dem Passauer Vertrag (1552) säkularisierten Kirchenbesitzes gegen die mit dessen Einziehung beauftragten kaiserlichen Kommissare. Bereits im April vermerkte Christian II. in seinem Tagebuch: „L'aff[ai]re des Abbayes, est de tresgrande consequence, & j[m]portance, p[ou]r les Princes, p[ou]r la noblesse[,] p[ou]r tout le pays.“ Allein das ehemalige Benediktinerstift Nienburg (Saale) im Teilfürstentum Anhalt-Köthen verfüge über jährliche Einkünfte von etwa 9.000 Talern, sodass „eine ganze landesruin“ mit leeren fürstlichen „Taffeln“ drohe, falls die Klöster Nienburg, Gernrode, Großalsleben, Cölbick, Coswig (Anhalt) und Mehringen wirklich konfisziert würden.¹² Zwei Monate später griffen „die Papisten“ dann ebenso nach Ballenstedt und Plötzkau, ja behaupteten „ohne schew [...], der Paßawische vertrag gehe vns nicht[s] an“, da er für Calvinisten nicht gelte.¹³ Zwar konnte Fürst Ludwig die Konfiskation Nienburgs durch die Kommissare Dr. Hans Ulrich Hämmerle und Johann David Pecker mit Hilfe eines Mandats von Kaiser Ferdinand I. aus dem Jahr 1562 vorläufig stoppen.¹⁴ Doch auf die Dauer war die Exekution des Restitutionsedikts auch mit Durchhaltebefehlen an die fürstlichen Amtmänner von Gernrode und Großalsleben nicht zu verhindern.¹⁵ In Regensburg sprach Christian II. deswegen – neben dem Kaiser – verschiedene Besucher des kurfürstlichen Kollegialtages an. Während der Regierungspräsident des Geheimen Rates, Fürst Johann Ulrich von Eggenberg, um „die gemühter“ nicht zu irritieren, „beym edict stricte verbleiben“ wollte¹⁶, plädierten die Kurfürsten Ferdinand von Köln und Philipp Christoph von Trier immerhin dafür, die strittigen Fälle bis zu einer kaiserlichen Entscheidung erst einmal „in suspenso“ zu lassen.¹⁷ Der für die Restitution der geistlichen Güter zwischen Rhein und Elbe verantwortliche Bischof Franz Wilhelm von Osnabrück räumte sogar formale Fehler seiner Unterbevollmächtigten ein, beharrte aber weiterhin auf der Vorlage schriftlicher Beweise für die anhaltische Rechtsauffassung.¹⁸ Fast parallel dazu war allerdings ebenso „vns[er] antagonist“ Dr. Hämmerle in Regensburg eingetroffen und agierte mit seinen Dokumenten vor dem Reichshofrat erfolgreich gegen den Anspruch der Anhaltiner auf das

10 Vgl. Tagebucheintrag vom 25. Mai.

11 Tagebucheintrag vom 26. Oktober.

12 Tagebucheintrag vom 23. April.

13 Tagebucheintrag vom 24. Juni.

14 Vgl. Tagebucheintrag vom 1. Juni.

15 Vgl. Tagebucheintrag vom 22. Juli.

16 Tagebucheintrag vom 15. August.

17 Tagebucheinträge vom 23., und 29. Juli.

18 Vgl. Tagebucheinträge vom 25. Juni und 18. Juli.

einstige Kloster Nienburg.¹⁹ Vor diesem Hintergrund konsultierte Christian II. auch die anwesenden kursächsischen und kurbrandenburgischen Gesandten, die ihm dringend davon abrieten, die ungeklärten Kirchengüterfragen „beym gesambten Churf[ürstlichen] collegio“ anzubringen, „damitt man sich kein præjuditz in der allgemeinen sache“ – also der Rücknahme des Edikts selbst – „durch einen <platten,> abschlag zuzöge“.²⁰ Vielmehr müsse man mit einem absichtlichen Aufschieben der Dinge Zeit gewinnen, bis sich das Kriegsglück „par les victoires du Roy de Swede, ou autrem[en]t“ zugunsten der Protestanten entwickelt habe.²¹ Trotz aller Anstrengungen empfangen die Fürsten von Anhalt vom kaiserlichen Hof am 9. November einen „böse[n] bescheidt, wegen Njemburg“, wozu ihnen der Kurfürst von Sachsen „gar leydmühtig“ kondolierte und schrieb, „es seye eine allgemeyne Evangelische sache“.²²

VI. Diese Solidaritätsbekundung darf freilich nicht darüber hinwegtäuschen, dass die theologischen Differenzen insbesondere mit der lutherischen Orthodoxie in ihrer sächsischen Variante keineswegs vergessen waren. Als der Kurfürst für den 25. bis 27. Juni in Sachsen ein „Jubelfest“ zum 100. Jahrestag der Confessio Augustana ankündigte, lehnte Christian II. dergleichen für Anhalt ab.²³ Die Begründung dafür stammt hingegen von Präsident Börstel. Nach seiner Meinung „hetten wir mehr vrsach zu trawren“, denn „die ChurSäxischen giengen immer auf die piaffe [d. h. Hoffärtigkeit] vndt eüßerlichen schein, wie dann das schmücken der kirchen, mitt Meyen vndt graß, die procebionen, das vielfältige stärckere leütten, die anbefohlene musica vocalis vndt jnstrumentalis, das prangen vndt Jubiliren“ sehr deutlich demonstrierten. Stattdessen befürwortete er, aus diesem Anlass – eventuell in Abstimmung mit Kurbrandenburg – für „nur einen tag“ einen außerordentlichen Betttag auszurufen, um Gott „vor die erhaltene reine lehr“ zu danken, sich zur Augsburger Konfession samt „derselben erklärang“ durch die reformierten Reichsfürsten von Naumburg (1561)²⁴ zu bekennen und den Allmächtigen „vmb fernere erhaltung seines Göttlichen wortts“ zu bitten.²⁵

VII. In einer Epoche voller Unsicherheit hofften viele Zeitgenossen, durch diverse Vorzeichen oder menschliche Medien ihre Zukunft zu ergründen. Dieser Befund gilt selbst für einen hochgebildeten Fürsten wie Christian II., der am 25. Januar gegen 21 Uhr „im Nachtrock“ eine knappe Viertelstunde lang am hellen Sternenhimmel „viel weiße stralen“ beobachtete, „welche baldt größer baldt kleiner“ bisweilen „gleichsam in einem zirckel“ über das Firmament schossen.²⁶ Drei Tage später kam er nach längerem Nachdenken zu dem Schluss, dass die aus einem dunklen Kreis hinabstürzenden Strahlen jene Stücke bedeuteten, die hauptsächlich in nördliche und westliche Richtung aus dem Körper des armen Deutschland herausgerissen würden.²⁷ Daneben

19 Vgl. Tagebucheinträge vom 23. (Zitat) und 27. Juli.

20 Tagebucheintrag vom 29. Juli (für Kursachsen).

21 Tagebucheintrag vom 16. Juli (für Kurbrandenburg).

22 Tagebucheintrag vom 30. November.

23 Tagebucheintrag vom 29. Mai.

24 Gemeint ist hiermit wahrscheinlich eine auf dem Naumburger Fürstentag zwischen den Gnesiolutheranern auf der einen und den Philippisten bzw. Reformierten auf der anderen Seite beschlossene Kompromissformel zur kontroversen Abendmahlsfrage (Art. 10 der „Confessio Augustana“); siehe dazu Gustav Kawerau: Art. Naumburger Fürstentag, in: Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche 13 (1903), S. 661–669.

25 Tagebucheintrag vom 31. Mai.

26 Tagebucheintrag vom 25. Januar.

27 Tagebucheintrag vom 28. Januar.

erreichten ihn wiederholt damals im Reich zirkulierende Nachrichten über Prophezeiungen. So konnte ein 17 bis 18 Jahre altes stummes Mädchen drei Tage sprechen, nachdem ihm „ein klein Männlein [...] mitt hellglänzenden flügeln“ erschienen sei, welches „die leütte zur buße vndt Gottes wortt“ ermahnte und im Herzogtum Braunschweig für Ende September „eine solche Schlacht“ voraussagte, dass man „in Menschenbluht [...] biß halb an die knie“ gehen und „der kleinste hauffe den großen vberwinden“ würde. Anschließend solle „eine große pest einreißen“, deren wenige von Gott auserwählte Überlebende „aber eine gute fröliche zeitt“ mit günstigen Warenpreisen erwarte.²⁸ In der Oberpfalz habe demgegenüber ein des Lesens und Schreibens unkundiger Schneider plötzlich „gar schön, vber die Apocalypsism commentirt“ und prophezeit, dass der König von Schweden bis 1631 sämtliche Feinde besiegen und die Polen aus seinen Landen vertreiben werde. Daraufhin empfahl der Bernburger Hofprediger Daniel Sachse seinem Herrn, derlei Offenbarungen nicht immer zu glauben, sie jedoch ebenso wenig völlig zu missachten. Für ihn war „la verité des Propheties“ an zwei Merkmalen klar erkennbar: Entweder folge jede wahre Prophezeiung dem Text der Bibel oder sie trete tatsächlich ein, solange es sich bei solchen Ereignissen um keine falschen Berichte „ou imaginations illusoires“ handle.²⁹ Ob der Anhaltiner diese für einen Geistlichen nicht überraschenden Ansichten teilte, hat er in seinem Diarium leider nicht aufgezeichnet.

28 Tagebucheintrag vom 2. September.

29 Tagebucheintrag vom 10. Oktober.

Tagebucheinträge

01. Januar 1630

[[17r]]

Anno incarnationis nostræ salutiferæ 1630 stilo veterj, quod fælix & faustum sit. ¹ [Freitag,] den 1. Januarij ² .

Gestern abendt seindt von Wien³, Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin⁴, schreiben, zurück⁵ gekommen.

*Zeitung*⁶ das der König in Hispanien⁷, einen iungen erben⁸ des königreichs⁹ bekommen, darüber große freude in Spannien endtstanden. So soll auch in Schweden¹⁰ gleichfalß ein königlicher erbe¹¹ vorhanden sejn, wiewol von des Königs in Schweden¹² todt starck geredet wirdt.

Die stadt hanaw¹³ ist vom Witzlebischen Regiment blocquiret. Die Stadischen¹⁴ streiffen biß vor Francfort am Mayn¹⁵ hinan.

[[17v]]

Gestern abendt hat sich ein *Obrist leutnant* mitt 20 pferden zu Reinstedt¹⁶ einquartirett, die leütte geschätzt¹⁷, seinen nahmen nicht von sich sagen wollen, vndt darzu noch einen wagen, jhnen abzunehmen gedrawett. Jch habe der meynigen welche¹⁸ hingeschickt alle vnordnung abzuwenden.

Nota ¹⁹: zu Bernburg²⁰ wirdt eine hufe höher nicht, als vmb 30 {Thaler} verpachtett, wann aber eine hufe vmb ein getreydig pacht außgethan wirdt, wirdt wol davon 3 {Wispel}{,} ia wol 4 {Wispel} getraydich, wann die hufe landes vollstendig, vndt wol gelegen gegeben, darumb beßer ist, den Pacht auff getraydig zu richten.

1 *Übersetzung*: "Im Jahr unserer erlösungbringenden Fleischwerdung 1630 im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender], das glücklich und gesegnet sei."

2 *Übersetzung*: "des Januars"

3 Wien.

4 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

5 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

6 Zeitung: Nachricht.

7 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

8 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).

9 Spanien, Königreich.

10 Schweden, Königreich.

11 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

12 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

13 Hanau.

14 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

15 Frankfurt (Main).

16 Reinstedt.

17 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

18 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

19 *Übersetzung*: "Beachte"

20 Bernburg.

Das viehe wirdt jm *fürstlich Bernburgischen* antheil²¹ durchgehends verpachtet 7 kühe vor 1 Tonne²² butter vndt 2 Tonnen käse, im *fürstlich Cöthnischem* antheil²³ aber, wirdt nur vor eine kuhe 4 {Thaler} pacht gegeben, das kalb aber bleibet allezeit den eigenthumbs herren. Die beschwehung betreffende, so stehet es dahin, wie man sich mitt den Pachtmann vergleichen kan, ins gemein [[18r]] vndt da nichts verglichen wirdt, ist der eigenthumbsherr, die beschwehung zu tragen schuldig.

Predigt angehörett, auf das *heilige* fest, des Newen Jahres. *et cetera*

Caspar Ritter²⁴ ist von Wien²⁵ ankommen, Jch habe ihn laßen zum neuen Jahr beystecken²⁶.

Antwortt von Sanderbleben²⁷, von der fürstin²⁸, vndt von Zaunschleiffen²⁹.

Diesen abendt, jst der Junge Röder³⁰, wiederkommen von Reinstedt³¹, dahin ich ihn, mitt dem alten Röder³², vndt einem raysigem knechtte³³, hingeschickt hatte, Es seyndt ejn³⁴ 16 pferde, von des Obristen Einhausen³⁵, seinem Regiment gewesen, haben auff 20 pferde quartier genommen, vndt sich gar wol gehalten. Des Obristen hofmeister, ein Marschalckh³⁶, von geschlecht, jst bey ihnen gewesen. Vber acht tage, soll der capitain leütenampt³⁷, mitt ein 30 pferden, hernacher kommen.

J'ay escrit a ma soeur Anne Sofie³⁸, tout plein de choses, concertantes le dueil & la pompe funebre, a l'enterrement de feu mon enfant³⁹ de bienheureuse memoire.⁴⁰

02. Januar 1630

[[18v]]

den 2. Januarij⁴¹ ; x

21 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

22 Tonne: Hohlmaß.

23 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

24 Ritter, Kaspar.

25 Wien.

26 beistecken: (heimlich) geben.

27 Sandersleben.

28 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

29 Zaunschleiffen, Johann (gest. 1630).

30 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

31 Reinstedt.

32 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

33 Knecht: Landsknecht, Soldat.

34 ein: ungefähr.

35 Oeynhausen, Bernhard Moritz von (1602-1632).

36 Marschall, N. N. von.

37 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

38 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

39 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

40 *Übersetzung*: "Ich habe an meine Schwester Anna Sophia ganz offen über Dinge geschrieben, die Trauer und das Leichengepränge zur Bestattung meines verstorbenen Kindes von recht glücklichem Angedenken betreffend."

41 *Übersetzung*: "des Januars"

Mitt Iean⁴² conversirt. Il dit que d'un porc gras, on peut faire 30 saucisses de toutes façons⁴³ 15 bradtwürste & le rest⁴⁴ leber:[,] Schlack[-], Magenwürste⁴⁵ etcetera[.]

Jch habe ihm auch befohlen, den pawren zu heimb⁴⁶ die gebürliche dienstfuhren gegen lichtmeß⁴⁷ oder der fasten, wieder auffzuerlegen, damitt ich mein gespann von heimb wieder herundter zu mir nehmen köndte, dieweil doch Jean durch Gottes gnade, den heimischen acker <diß iahr von fasten an biß wieder dahin>, mitt ihnen in so guten standt gebracht hatt, daß man numehr mitt zween pferden einen pflugk wol führen kan, vndt nicht mehr 4 pferde wegen des ackers vnartt, darzu bedarff.

Man soll 1½ {Wispel} erbsen in die brach auf die faste *gebe gott* zu heimb säen, vndt 1½ {Wispel} alhier⁴⁸, daß will ich *gebe gott* dieses Jahr also gehalten haben.

J'ay conversè avec Ladislaus⁴⁹ pour le faire Secretaire & Burgvogtamtsverwalter, en absence [[19r]] du maître d'hostel⁵⁰ icy⁵¹.⁵²

Mitt dem alten Röder⁵³, conversirt, welcher mir 20 hammel, gebracht, ~~welche~~ <die> er einem schäffer bey Radisleben⁵⁴ abgenommen, <welcher> der auf verbottener trifft, der gemeine zum abbruch, ~~geh~~ ein⁵⁵ 400 seiner eigenen schaffe, gehütet, vndt geweydett. Jch habe Sie ihm, vmb seiner halstarrigkeit vndt muhtwillens willen abnehmen laßen.

Schreiben von Bayern⁵⁶, das er auffm begräbnüß nicht erscheinen kan, dieweil seiner schwester⁵⁷ hochzeit mitt einem von hackeborn⁵⁸, vmb eben dieselbige zeit, als meine r <s> seh söhnleins⁵⁹ begräbnüß, angestellet ist.

Schreiben, von Leiptzig⁶⁰, daß Lytsaw⁶¹ biß dahin wol vberkommen, Gott geleytte ihn ferner auf seiner rayse hin vndt wieder zu rügk, mitt glücklicher würcklicher expedition⁶².

42 Schmidt, Hans (1).

43 *Übersetzung*: "Er sagt, dass man von einem fetten Schwein 30 Würste aller Arten machen kann"

44 *Übersetzung*: "und der Rest"

45 Magenwurst: Wurst in einem Schweinemagen.

46 Hoym.

47 Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag an die symbolische Reinigung von Maria nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).

48 Ballenstedt.

49 Ladislaus, Sigismund.

50 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

51 Ballenstedt.

52 *Übersetzung*: "Ich habe mich mit Ladislaus unterhalten, um ihn hier in Abwesenheit des Hofmeisters zum Sekretär und Burgvogtamtsverwalter zu machen."

53 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

54 Radisleben.

55 ein: ungefähr.

56 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

57 Hackeborn (1), N. N. von, geb. Trautenberg (Beyern).

58 Hackeborn (2), N. N. von.

59 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

60 Leiptzig.

61 Lützwow, Barthold von (gest. 1633).

Meine leütte haben 2 hasen gehetzt, vndt gefangen.

03. Januar 1630

[[19v]]

○ den 3. Januarij ⁶³ .

herr Gerhardt von Questemberg⁶⁴ , Römischer Kayserlicher Mayestät⁶⁵ raht, vndt kriegscommissarius, ist ~~anhero~~ kommen hat einen Tragoner mitt einem schreiben, gestriges abendß anhero⁶⁶ geschickt, welcher diesen Morgen frühe baldt nach Mitternacht ankommen, Er will aufn Montag *gebe gott* zu mir kommen, da es mir nicht vngelegen, vndt sich etzlicher sachen halben mitt mir vnderreden. Jch habe ihm geantwortett ihn gar gerne zu sehen. *etcetera* Denn auf den Montag *gebe gott* will der General⁶⁷ von halberstadt⁶⁸ aufbrechen, nach Ascherbleben⁶⁹ raysen, vndt bey Heimb⁷⁰ , vorüber ziehen, daß also Ballenstedt, ihme nicht weitt wirdt auß dem wege seyn. <Gott gebe glücklichen succeß⁷¹ zu vnsern tractaten⁷² .>

Diese Nacht ist Thomaß⁷³ mitt dem Ambtschreib[er]⁷⁴ aufgebrochen naher Braunschweig⁷⁵ , ein⁷⁶ 20 {Wispel} 20 {Scheffel} gersten, alda zu verkauffen. Gott gebe ihnen glück darzu. Es mache[n] [[20r]] 20 {Wispel} 20 {Scheffel} hiesiges Quedlinburger⁷⁷ maßes an Braunschweiger⁷⁸ maß 20 wispel⁷⁹ .

Jch habe heütte abermals, auff dem saal, predigt angehörett.

J'ay dormy l'apres disnée, n'ayant peu dormir la nuit. ⁸⁰

Der Kayßerliche⁸¹ commissarius⁸² Questemberg⁸³ , hat mir abermals geschrieben, vndt berichtet, daß des Generals⁸⁴ rayse biß aufn dinstag, abermals verschoben worden seye, könne alßdann erst

62 Expedition: Beförderung, Besorgung.

63 *Übersetzung*: "des Januars"

64 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).

65 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

66 Ballenstedt.

67 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

68 Halberstadt.

69 Aschersleben.

70 Hoym.

71 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

72 Tractat: Verhandlung.

73 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

74 Jahrs, Sebastian.

75 Braunschweig.

76 ein: ungefähr.

77 Quedlinburg.

78 Braunschweig.

79 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

80 *Übersetzung*: "Ich habe am Nachmittag geschlafen, weil ich die Nacht nicht habe schlafen können."

81 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

82 *Übersetzung*: "Kommissar"

zu mir kommen. Jch habe ihm wieder (durchn Secretarium⁸⁵) geantwortett, daß ich seiner gewärtig sein wollte. *perge*⁸⁶

heütte habe ichs erst erfahren, daß der gute fromme hanß von hoff⁸⁷ sehlig, ist heütte begraben worden, nach deme er zu hatzgeroda⁸⁸ [!] <am donnerstage>, todes verfahren⁸⁹. Er ist wol mein ein alter getrewer diener vnsers hauses⁹⁰, vndt sonderlich meiner gewesen. Schade ists, vmb die schönen gewaltigen arcana chymica⁹¹ so mitt ihme gestorben seindt. Es wirdt mich mein lebetag, gerewen, daß ich ihn nicht newlich, habe besuchen laßen, vndt ihm etwa mehr guts gethan, als geschehen.

04. Januar 1630

[[20v]]

» den 4. Januarij⁹².

Ins Forwergk spatzirett.

Conversirt, mitt dem alten Fitzenhagen⁹³, vndt mitt Eichen⁹⁴.

An hervattern⁹⁵ geschrieben wegen der Reinstedter⁹⁶ ihrer vielfaltigen⁹⁷ einquartirungen damitt ihnen an der itzigen, fünfffachen contribution möchte etwas nachgelaßen werden.

Abermals schreiben vom herren Questenberg⁹⁸, das seine rayse ist rückgängig worden, biß aufn Mittwochn. Er bittet gar hoch vmb verzeyhung dieweil er nicht suj juris⁹⁹ ist, vndt imputirt¹⁰⁰, dem hern general¹⁰¹, alle die schuldt. Jch habe ihm höflich, wieder geantwortett. *perge*¹⁰²

83 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).

84 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

85 Ladislaus, Sigismund.

86 *Übersetzung*: "usw."

87 Hoff, Hans von (gest. 1629).

88 Harzgerode.

89 Todes verfahren: sterben.

90 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

91 *Übersetzung*: "alchemistischen Geheimnisse"

92 *Übersetzung*: "des Januars"

93 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

94 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

95 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

96 Reinstedt.

97 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

98 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).

99 *Übersetzung*: "sein eigener Herr"

100 imputiren: zurechnen, zur Last legen.

101 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

102 *Übersetzung*: "usw."

Jch hatte den alten Röder¹⁰³ nach hatzgeroda¹⁰⁴ [!] geschicktt, wegen des hansen von hoffs¹⁰⁵ sehligen arcana¹⁰⁶ die er mir in seinem leben gegö[n]net zu erlangen. Es ist aber auf 4 wochen differirt¹⁰⁷ worden.

[[21r]]

Schreiben von schwester Anne Sofien¹⁰⁸.

05. Januar 1630

σ den 5. Januarij¹⁰⁹.

Jch habe Meiner Schwester¹¹⁰ wieder geantwortett. Jtem¹¹¹: an den Postmeister¹¹² nach Leiptzig¹¹³ geschrieben.

Jch habe Ladislaum¹¹⁴ zum erstenmal recht, in eines Secretarij¹¹⁵ stelle gebraucht.

Condolentschreiben, vndt Newen Jahrs gratulation von herrvetter Fürst Ludwigen¹¹⁶. Jhme wieder geantwortett.

Mejne leütte, haben auß meinem befehlich, 3 hasen gehezt, vndt gefangen, im gehäge, *et cetera*[.]

J'ay tancè Christian Pappmeyer¹¹⁷ [.] Il dit, qu'on peut bien faire, 100 saucisses d'un porc, si on les fait courtes, mais ainsy il les a fait faire longues, *etcetera* s'excusant au reste, avec vehemence de toutes impositions, & calomnies.¹¹⁸

Schreiben von herzog Joachim ernst von Hollstein¹¹⁹, meinem Schwager entpfangen.

06. Januar 1630

103 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

104 Harzgerode.

105 Hoff, Hans von (gest. 1629).

106 *Übersetzung*: "Geheimnisse"

107 differiren: verschieben.

108 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

109 *Übersetzung*: "des Januars"

110 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

111 *Übersetzung*: "Ebenso"

112 Sieber, Johann (1588-1651).

113 Leipzig.

114 Ladislaus, Sigismund.

115 *Übersetzung*: "Sekretärs"

116 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

117 Papenmeyer, Christian.

118 *Übersetzung*: "Ich habe Christian Papenmeyer gescholten. Er sagt, dass man von einem Schwein gut 100 Würste machen kann, wenn man sie kurz macht, aber so hat er sie lang machen lassen, wobei er sich im Übrigen mit [der] Heftigkeit der ganzen Auflagen und Verleumdungen entschuldigt."

119 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

[[21v]]

8 den 6. Januarij ¹²⁰ .

Novus congressus in nomine Dej, cum uxore¹²¹ . Spero illam concepisse, Divina favente clementia.
¹²² Nil facit incassum, Natura Deusque. ¹²³ ¹²⁴

Jch habe predigen laßen, in festo 3 Regum ¹²⁵ .

Jch habe heütte schreiben von Magdeburg¹²⁶ , bekommen.

Mitt verlangen, des von Questembergs¹²⁷ , Kayßerlichen ¹²⁸ commissarij ¹²⁹ erwartett, er ist aber nicht ankommen,

Es haben 40 Mann fußvolcks¹³⁰ , zu Riedern¹³¹ , quartier genommen. Sie wollen, Morgen *gebe gott*, nach hatzgeroda¹³² [!] zu, marchiren. Jch habe auf den Mann 2 {Pfund} brodts, 1 {Pfund} fleisch, vndt 1 maß¹³³ Bier, verordnen laßen.

~~An den herren von Questenberg, abermals geschrieben, vndt mich offerirt, nach harschleben, zu ihm zu kommen, im fall er etwas wichtiges, mitt mir, zu reden, hette.~~

Diesen abendt habe ich auf das entpfangene Questenbergische schreiben, wieder geantwortett.
<Er hat mir 2 puncten, von wegen des herrn Generals¹³⁴ *Liebden* <welche an itzo zu Halberstadt
¹³⁵ [a]m podagra ¹³⁶ kranck liegen,> anzudeütten gehabt, 1. wegen der pension¹³⁷ , daß *Seine Liebden* an Ihre Mayestät¹³⁸ geschrieben, damitt ich dieselbe anderßwohero möchte erlangen. 2. Que *Monsieur* le General me vouloit donner une levée de quelques compagnies de cavallerie & d'Infanterie aussy tost, que les gens, sortiront des quartiers, en campagne: Dieumercy. ¹³⁹ >

120 *Übersetzung*: "des Januars"

121 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

122 *Übersetzung*: "Neue Zusammenkunft mit der Ehefrau in Gottes Namen. Ich hoffe, dass sie durch die günstige göttliche Gnade schwanger geworden ist."

123 *Übersetzung*: "Die Natur und Gott machen nichts vergeblich."

124 Zitat nach Palingenio Stellato: *Zodiacus vitae*, 8, 219, S. 295f.

125 *Übersetzung*: "zum Fest der 3 Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland]"

126 Magdeburg.

127 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).

128 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

129 *Übersetzung*: "Kommissars"

130 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

131 Rieder.

132 Harzgerode.

133 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

134 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

135 Halberstadt.

136 *Übersetzung*: "Fußgicht"

137 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

138 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

139 *Übersetzung*: "Dass mir der Herr General eine Aushebung einiger Kompanien der Kavallerie und der Infanterie bewilligen wolle, sobald als die Truppen aus den Quartieren zum Feldzug ausrücken werden: Gott sei Dank."

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁴⁰ > < Ma femme a eu ce soir apres ma depesche arrivèe des
<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁴¹ > terribles pointes en son cœur, et grand mal des dents.¹⁴² >

07. Januar 1630

[[22r]]

den 7. Januarij¹⁴³.

Jch habe Vriell von Eiche¹⁴⁴, vndt Secretarium Ladislaum¹⁴⁵ ¹⁴⁶, zu commissarien verordnett, in der Bilawinn¹⁴⁷ ihrer sache, wegen verpachtung ihrer äcker, mitt dem verwalter zu Opperoda¹⁴⁸ zu tractiren¹⁴⁹.

Gestern abendt, ist noch ein schreiben von herrn von Questenberg¹⁵⁰, an mich kommen, daß ihn seine lose leütte so vnglücklich gemacht, vndt des wegs verfehlet hetten, also das er auf Ascherßleben¹⁵¹ kommen, an stadt das er hette sollen auff Ballenstedt¹⁵² geführet werden.

[[22v]]

Nota Bene[:] Fata aliquando possunt præviderj, non evitarj.¹⁵³ Jo mj prefiguraj sta mattina[,] (al che mj diede cagione il dolor dj cuore straordinario della mia consorte¹⁵⁴, dopo quel ~~istante~~ <momento>¹⁵⁵ ch'io havessi ricevuto la lettera del Questenberg¹⁵⁶) ch'essendo, oltre moltj altrj cattivj augurij, ch'io mj ricordo de'miej misfattj e d'haver indegnamente persj glj donj straordinarij ch'Jddño m'haveva dato, che frà le altre cose sempre quest'anno trentesimo della mia età, e del¹⁵⁷ corrente m'hà tanto sturbato la quiete dopo diecj annj in quà, et m'hà fatto credere cose grandj della mia persona qualj ~~pare~~ <pure> succiedono ad altrj, e che quest'anno jo sarej FORTUNATISSIMO, che *questa fortunatissima* fortuna mia sarà la MORT[E,] [[23r]] & ch'io ho fallito d'imaginarmj a me molte cose che auengono ad altrj. Bisogna ben discernere glj spiritj. Jddño mj dia felice vita, e felice fine di quella al tempo suo, sia quando si voglia, se non si può combatter il destino. L'è pur ancora una gran cosa che non *solamente* un mezzo anno in quà, mà *particolarmente* otto giornj in

140 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

141 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

142 *Übersetzung*: "Meine Frau hat heute Abend nach meiner eingetroffenen Depesche schreckliche Stiche in ihrem Herzen und großes Zahnweh bekommen."

143 *Übersetzung*: "des Januars"

144 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

145 Ladislaus, Sigismund.

146 *Übersetzung*: "den Sekretär Ladislaus"

147 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1633).

148 Opperode.

149 tractiren: (ver)handeln.

150 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).

151 Aschersleben.

152 Ballenstedt.

153 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Die Schicksale können manchmal vorausgesehen, aber nicht abgewendet werden."

154 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

155 Gestrichenes im Original verwischt.

156 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).

157 Streichung von "del" wieder aufgehoben.

quà, la mia consorte¹⁵⁸ piange così spesso, e desidera sommamente la morte che hà semper in bocca senza cagion apparente, dice sempre: O Dño mío, s'io fossj morto, o s'io fossj morto, piacesse a Dño, ch'jo morissi, e sempre così. Quando jo la domando perche d ella dice così, ella non mj vuøt sà dire perche? <Et le vengono spesso spetialmente la notte spaventj inusitatj,>¹⁵⁹ Frustra declinatur via, qua incedere, est necesse.¹⁶⁰

[[23v]]

Jch habe Vitzenhagen¹⁶¹ nach halberstadt¹⁶², vndt Grüningen¹⁶³ geschicktt.

heütte Morgen, als wir aufstunden sagte Meine <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁶⁴ > *freundliche herzlieb(st)e gemahlin*¹⁶⁵ zu mir, das Sie hette eine solche trefliche innerliche angst, vndt gantz keine ruhe in ihrem gemühte. Sie wollte das Sie darvon wehre, vndt wüste nicht wie ihr geschehe. Et *Nota Bene*¹⁶⁶ [:] cependant elle n'en scait rien encores, de ce, que le General¹⁶⁷ a envie de me commettre¹⁶⁸.

Meine gemahlin, als Sie vor dem abendeßen, auß meiner stube, in Meine kammer gegangen, da hat sie im tunckelen, ein lang weiß ding oder gespenst, bey der stiegenthür, welche nach ihrem gemach zugehet, gesehen, seu re ipsa, seu jmaginatione¹⁶⁹.

Thomaß¹⁷⁰ ist wiederkommen, hat zu Braunschweig¹⁷¹ vor einen {Wispel} gersten, zu 27[,] zu 26½ <27¼>¹⁷², 27½ {Reichsthaler} bekommen, Gott seye es gedancktt. Jch hatte 20 {Wispel} 20 {Scheffel} hingeschickt, welche 20 {Wispel} alda mache[n.]

158 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

159 *Übersetzung*: "Ich stellte mir heute Morgen vor (wozu mir der außerordentliche Herzschmerz meiner Gemahlin nach jenem Augenblick Augenblick Ursache gab, als ich den Brief von Questenberg erhalten hatte), als daneben viele andere schlechte Vorzeichen existierten, dass ich mich an meine Missetaten und daran erinnere, unverdient die außerordentlichen Gaben verloren zu haben, die Gott mir gegeben hatte, dass er mir in diesem dreißigsten Jahr meines Alters und von der Gewohnheit unter anderen Dingen seit zehn Jahren die Ruhe immer sehr gestört hat und mich große Dinge über meine Person glauben gemacht hat, welche anderen ebenso wiederfahren, und dass ich dieses Jahr SEHR GROSSES GLÜCK haben würde, dass dieses mein glücklichstes Glück der TOD sein wird und dass ich mich geirrt habe, mir viele Dinge einzubilden, die anderen passieren. Man muss die Geister gut unterscheiden. Gott gebe mir [ein] glückliches Leben und [ein] glückliches Ende von jenem zu seiner Zeit, es sei, wann er wolle, wenn man gegen das Schicksal nicht kämpfen kann. Da ist auch noch eine große Sache, dass meine Gemahlin nicht nur seit einem halben Jahr, sondern besonders seit acht Tagen so oft weint und in höchstem Maße den Tod wünscht, den sie ohne scheinbaren Grund immer im Mund hat, sagt immer: Oh mein Gott, wenn ich tot wäre, oh wenn ich tot wäre, hätte es Gott gefallen, dass ich gestorben wäre, und immer so [weiter]. Wenn ich sie frage, warum sie so spricht, ~~will~~ kann sie mir nicht sagen warum? Und ihr kommen besonders die Nacht oft ungewöhnliche Schrecken,"

160 *Übersetzung*: "Vergeblich wird vom Weg abgelenkt, auf welchem zu gehen notwendig ist."

161 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

162 Halberstadt.

163 Gröningen.

164 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

165 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

166 *Übersetzung*: "Und beachte wohl"

167 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

168 *Übersetzung*: "doch sie weiß noch nichts darüber, was der General an mir zu begehen begehrt"

169 *Übersetzung*: "sei es durch die Sache selbst, sei es durch Einbildung"

170 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

171 Braunschweig.

08. Januar 1630

[[24r]]

☞ den 8. Januarij ¹⁷³ .

Eiche ¹⁷⁴ hat sich sehr wol gehalten, vndt gar capax ¹⁷⁵ erzeigett, in der s commissionssache, die ich ihm vndt dem Ladislao ¹⁷⁶, von wegen der Bilawinn ¹⁷⁷, mitt ihrem pachtmann, anbefohlen. Il a fort bien estudiè, en droict, & a leu beaucoup pour un jeune gentilhomme. Dieu me le conserve, pour meilleurs services encores. ¹⁷⁸

Bayern ¹⁷⁹ hat sich eingestellet.

Jch bin hinauß nach Opperoda ¹⁸⁰ spatziren geritten.

Newe Jahrs schreyben, vom herzog Johann Christian, von der Lignitz ¹⁸¹, Jtem ¹⁸²: schreiben vom herrn von Dona ¹⁸³, vndt la Faye ¹⁸⁴ bekommen, auch vom herzog von Mecklenburg ¹⁸⁵, Jtem ¹⁸⁶: daß der gute Schlammerßdorf ¹⁸⁷ ist zu Culmbach ¹⁸⁸, in arrest genommen worden, dieweil man jhm imputirt ¹⁸⁹, daß er neue werbungen angestellet gehabt, auch den herzog von Bayern ¹⁹⁰, vmb seiner gühter willen zu viel sollicitirett ¹⁹¹.

[[24v]]

Jch habe an herzog Joachim ernst ¹⁹² vndt fräulein eleonora von hollstein ¹⁹³, vndt die Mecklenburgischen ¹⁹⁴ auch lignitzischen ¹⁹⁵ Newen Jahresgratulierungen, wieder beantwortett.

172 Gestrichenes im Original verwischt.

173 *Übersetzung*: "des Januars"

174 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

175 *Übersetzung*: "fähig"

176 Ladislaus, Sigismund.

177 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1633).

178 *Übersetzung*: "Er hat sehr gut im Recht studiert und hat für einen jungen Edelmann viel gelesen. Gott erhalte ihn mir für noch bessere Dienste."

179 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

180 Opperode.

181 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

182 *Übersetzung*: "ebenso"

183 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

184 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

185 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

186 *Übersetzung*: "ebenso"

187 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

188 Kulmbach.

189 imputiren: zurechnen, zur Last legen.

190 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

191 sollicitiren: fordern, anfordern, erfordern.

192 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

193 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

194 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

195 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

J'ay parlè rudement avec le baillif¹⁹⁶, a cause du tort, que me me font les Radeschlebiens¹⁹⁷, parlans pour leur pasteur <berger,> & contredisans effrontèment a leur propre supplication.¹⁹⁸

Vitzenhagen¹⁹⁹ est revenu de Halberstadt²⁰⁰ & de Gröningen²⁰¹ m'ayant apportè, fort maigre resolution, a cause de l'jndisposition du General²⁰². Mais Curdtapel de Griesheim²⁰³ m'a bien respondu.²⁰⁴

Curt von Beyern²⁰⁵ m'a priè ce soir, de consentir a son mariage, avec nostre Damoyselle²⁰⁶, vers le printemps, Dieu aydant. I'ay louè sa constance, son affection, & sa fidelitè, & luy ay promis de me resoudre demain²⁰⁷, lors que j'en aurois parlè avec ma femme²⁰⁸, desirant de luy gratifier & complaire de tout mon affection & bienvueillance.²⁰⁹

09. Januar 1630

[[25r]]

ᵝ den 9^{ten}. Januarij²¹⁰.

Jch habe diese Nacht, Vitzenhagen²¹¹, vndt den Jungen Röder²¹², nach Gerpstedt²¹³, geschjckt, ezlich sahmkorn abzuholen, Deo juvante²¹⁴.

Das recept vorn stein angefangen zu gebrauchen, welches von Kayser Rudolpho²¹⁵ herkommen, vndt den stein, durch Gottes gnade zermalmen soll, Jch habe es izt newlich zu Wien²¹⁶ gekaufft

196 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

197 Radisleben.

198 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Amtmann wegen des Schadens schroff gesprochen, den ~~mir~~ mir die Radislebener zufügen, indem sie für ihren ~~Hirten~~ Schäfer sprechen und schamlos ihrer eigenen Bitte widersprechen."

199 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

200 Halberstadt.

201 Gröningen.

202 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

203 Griesheim, Curt Apel von (1593-1631).

204 *Übersetzung*: "Vitzenhagen ist von Halberstadt und von Gröningen zurückgekommen, wobei er mir wegen der Unpässlichkeit des Generals einen sehr schlechten Beschluss mitgebracht hat. Aber Curt Apel von Griesheim hat mir gut geantwortet."

205 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

206 Trautenburg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

207 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

208 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

209 *Übersetzung*: "Curt von Beyern hat mich heute Abend gebeten, seiner Hochzeit mit unserer Jungfer gegen das Frühjahr zuzustimmen, wenn Gott hilft. Ich habe seine Beständigkeit, seine Zuneigung und seine Treue gelobt und habe ihm versprochen, mich morgen zu entschließen, wenn ich darüber mit meiner Frau gesprochen hätte, wobei ich wünschte, ihm Gunst zu zeigen und mit meiner ganzen Zuneigung und Gutwilligkeit zu willfahren."

210 *Übersetzung*: "des Januars"

211 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

212 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

213 Gerbstedt.

214 *Übersetzung*: "mit Gottes Hilfe"

215 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

daßelbige pulfer. Gott gebe mir gedeyen darzu, wiewol ich Gott lob vndt danck, noch nie keine schmerzen bißhero am stein gefühlet, so besorge²¹⁷ ich doch es möchte der allzu vielfältige^{218 219} sandt, welcher sich in meiner vrin sehen leßet, ein prodromus²²⁰, oder vorbote deßelben sein. So pflaget auch der calculus²²¹ vom vatter²²², per generationem²²³ zu erben.

J'ay consolè Curdt de Bayern²²⁴, avec assurance de nostre bonne affection.²²⁵ *etcetera*

[[25v]]

heütte hat herr Schafgotsch²²⁶ auß der Schlesie²²⁷, mir die große cortesia²²⁸ erwiesen vndt mir Meinen großen grawen hengst, den ich zu Kemnitz²²⁹ hatte müßen stehen laßen, wiedergeschickt, auch mir gar freündtlich darneben ein glücksehliges newes Jahr, gewünscht, vndt an mich geschrieben. < I'ay respondu par tout.²³⁰ >

Schreiben von Pfalzgraf hanß Friderich von hilpoltstain²³¹, Jtem²³²: von herrn Löben²³³, von Wien²³⁴, Jtem²³⁵: von Meiner gemahlin²³⁶ 2 schreiben, < Jtem²³⁷ :> von von herrn Reußen²³⁸ eines, von herzog Joachim Ernst²³⁹ vndt fräulein Eleonore, von hollstejn²⁴⁰, Jedem eines, von Adolf Börstel²⁴¹ eines, auß Franckreich²⁴², von hans Rizen²⁴³, vom postmeister Johann Sieber²⁴⁴, vom la Faye²⁴⁵, welche mir <fast> alle seindt zurück²⁴⁶ geschickt worden von Wien, vndt Leiptzig²⁴⁷.

216 Wien.

217 besorgen: befürchten, fürchten.

218 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

219 Die Wörter "allzu" und "vielfältige" sind im Original zusammengeschrieben.

220 *Übersetzung*: "Vorbote"

221 *Übersetzung*: "Stein"

222 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

223 *Übersetzung*: "durch die Zeugung"

224 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

225 *Übersetzung*: "Ich habe Curt von Bayern mit Zusicherung unserer guten Zuneigung getröstet."

226 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

227 Schlesien, Herzogtum.

228 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

229 Altkemnitz (Stara Kamienica).

230 *Übersetzung*: "Ich habe auf alles geantwortet."

231 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

232 *Übersetzung*: "ebenso"

233 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

234 Wien.

235 *Übersetzung*: "ebenso"

236 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

237 *Übersetzung*: "ebenso"

238 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

239 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

240 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

241 Börstel, Adolf von (1591-1656).

242 Frankreich, Königreich.

243 Ritz, Johann (1579-1633).

244 Sieber, Johann (1588-1651).

245 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

246 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

J'ay sceu aujourd'huy que la nourrice de feu mon fils Joachim Ernst²⁴⁸, dernier defunct, est a parler humainement la seule cause de la mort d'iceluy a cause de son laict corrompu & trop chaud, quj a causè l'epilepsie a l'enfant.²⁴⁹

10. Januar 1630

[[26r]]

○ den 10. Januar

J'ay considerè ce mattin que mes songes ne sont pas tousjours a mespriser, veu que mes dents de devant tombèz (non reellement mais en songe) au voyage vers Vienne²⁵⁰, ont signifiè mon enfant²⁵¹, & la dent a costè ma cousine²⁵² germaine la femme du Duc Frantz Julius de Saxe Lawenburg²⁵³ nèe Duchesse de Wirtemberg defuncte, comme ie fis aussy dernièrement le dit voyage. Dieu nous vueille garder benignement par sa grace, d'autres malheurs.²⁵⁴

Mes gens²⁵⁵ sont revenus hier au soir, fort tard, de Gerpstedt²⁵⁶, avec²⁵⁷ 113 {Scheffel} gersten höchstedtisch²⁵⁸ maß, auf 5 wagen. Sie hetten 120 {Scheffel} laden sollen. Es ist aber auß mangel der säcke verblieben.

Gestern haben 2 Crabaten²⁵⁹, dem Caplan²⁶⁰ vndt Menzen²⁶¹ 2 hammel genommen vndterm Kegenstain²⁶² vndt 1 schaf zu nichte geworfen.

247 Leipzig.

248 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

249 *Übersetzung*: "Ich habe heute erfahren, dass die Amme meines seligen, zuletzt verstorbenen Sohnes Joachim Ernst, um freundlich zu sprechen, wegen ihrer verdorbenen und zu warmen Milch, die die Epilepsie bei dem Kind verursacht hat, der einzige Grund des Todes desjenigen ist."

250 Wien.

251 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

252 Sachsen-Lauenburg, Agnes, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg (1592-1629).

253 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (I), Herzog von (1584-1634).

254 *Übersetzung*: "Ich habe heute Morgen darüber nachgedacht, dass meine Träume nicht immer zu missachten sind, da meine auf der Reise nach Wien vorn ausgefallenen Zähne (nicht wirklich, sondern im Traum) mein Kind und der Zahn auf der Seite meine leibliche Cousine, die verstorbene Frau des Herzogs Franz Julius von Sachsen-Lauenburg, geborene Herzogin von Württemberg, bedeutet haben, als ich auch neulich die genannte Reise machte. Gott wolle uns durch seine Gnade gütig vor weiteren Unglücken behüten."

255 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

256 Gerbstedt.

257 *Übersetzung*: "Meine Leute sind gestern sehr spät am Abend aus Gerbstedt wiedergekommen mit"

258 Hettstedt.

259 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

260 Jahn, Christoph (ca. 1581-1649).

261 Mentz, Johann.

262 Gegensteine.

Nota ²⁶³: Jungfer Sofia²⁶⁴ ist todtkranck[,] jette du sang par la bouche, & est devenu soudainement malade hier, tost apres que Curt von Beyern²⁶⁵ l'avoit demandée pour espouse de nous. Dieu la guerisse. ²⁶⁶

[[26v]]

Sie haben heütte von Bernburg²⁶⁷, 4 kale pferde, mitt einer kutsche hergeschickt, die fürstliche leiche, vnsers Kindes²⁶⁸ abzuholen, vndt einen raysigen knecht²⁶⁹, sie zu convoyiren²⁷⁰. ~~Voyla l'affection d'un Pere ou Parastre, qu'il tesmoigne a ses enfans, mesmes apres leur mort, en les estimant sj peu.~~²⁷¹

11. Januar 1630

» den 11. Januarij ²⁷² .

Diese Nacht vmb eylf vhr, habe ich meines söhnleins²⁷³ sehliger, leiche vndt sarck laßen durch zwey vom adel vndt andere zween vornehme diener, auß dem gewölbe des Albertj Vrsj²⁷⁴ tragen, vndt auf die kutsche sezen, auch hernachmalß, mitt 4 raysigen, < darundter 2 vom adel,> vndt zween zu fuß begleitet, nach Bernburg²⁷⁵ in der nacht, führen laßen, alda soll die leiche aufm schloß beygesetzt, vndt vber Morgen wils Gott, zur erde, bestattet werden.

Caspar²⁷⁶ Mußcketirer ist heütte mein lackay worden. Seine lackayen besoldung, soll von Weyhenachten, biß auff an, angehen.

Monsieur Reiß²⁷⁷ m'a contè ²⁷⁸, wie wenig tage zuvor ehe ich das lezte mahl, beym general²⁷⁹ gewesen, [[27r]] ezliche herren, auf dem saal (vor Meinem gemach in der commiß²⁸⁰) mitteinander gespielet auf der Taffel da ich pflege mahlzeit zu halten, wenn der general²⁸¹ nicht ißett. Nun

263 *Übersetzung*: "Beachte"

264 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

265 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

266 *Übersetzung*: "gibt Blut aus dem Mund von sich und ist gestern, bald nachdem Curt von Beyern sie als Gemahlin von uns erbeten hatte, plötzlich krank geworden. Gott heile sie."

267 Bernburg.

268 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

269 Knecht: Landsknecht, Soldat.

270 convoyiren: begleiten, geleiten.

271 *Übersetzung*: "Beachte die Zuneigung eines Vaters oder Schwiegervaters, die er seinen Kindern selbst nach ihrem Tod bezeugt, wobei er sie so wenig schätzt."

272 *Übersetzung*: "des Januars"

273 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

274 Brandenburg, Albrecht (der Bär), Markgraf von (ca. 1100-1170).

275 Bernburg.

276 Kopper, Kaspar.

277 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

278 *Übersetzung*: "Herr Rueß hat mir erzählt"

279 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

280 Commiß: Proviantausgabe bzw. -lager.

281 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

sey ein lutrischer herr von hermstein²⁸² darundter gewesen, der habe viel geldt verspielett, ezliche 100 Thaler, Als er nun noch ezliche wenig Thaler im Rest gehabt, so habe er sie in einen winckel weggeschmißen, vndt gesagt Gott²⁸³ Teüffel da hastu dein theil. (Gott behüte vnß gnediglich, vor einem solchen gast, vndt losen vogel) Als nun die iungen vndt diener so aufewartett hinzugelauffen, vndt das geldt ihrem gebrauch nach, samlen oder auflesen wollen, da seye ganz nichts vorhanden gewesen. Darauf habe er seinen diener hingeschickt, vndt noch einen beüttel voll 200 {Thaler} holen laßen. Da habe er wiederumb, grewlich verspielt, also das er sich abermals drüber erzürnett, von Tisch aufgestanden, vndt den beüttel mitt sambt dem [[27v]] vbrigem gelde, zum fenster in den hoff hinein geworfen, vndt gesagt: Teüffel, hastu das ~~vbrige~~ <vorige> geholt, so magstu izt auch den beüttel mitt sampt dem gelde weg- <hin> nehmen. Als nun die iungen vndt diener hinundter gelauffen, vndt das geldt auflesen wollen, ist weder beüttel noch goldt vorhanden gewesen. Vnderdeßen aber ist ein schwarzer Mann auffs steinerne gesimbs vors fenster gestanden, vndt hat das ganze fenster gleich einem sturmwinde erschüttert, auch dreymal darwieder geschlagen, wie mitt einer spißruhten, auch zu iederm streich mitt grober stimme Hola geruffen, also das den spielern vndt andern zusehern (darundter auch der hanawische²⁸⁴ abgesandte²⁸⁵, welcher es häuptmann Knochen²⁸⁶ referirt hatt, gewesen) meistentheiß ist angst vndt bange worden. Sie haben zwar im saal den schwarzen Mann nicht sehen können, aber die diener im hoff [[28r]] des houses, haben ihn gar bescheidentlich gesehen. Der von hermstain²⁸⁷ aber hat nichts darnach gefragett, sondern immer weiter fort gespielt, noch mehr frisch goldt holen laßen, vndt zu letzt, ezliche viel hundertt Thaler gewonnen. Das heist: Man soll den Teüffel nicht r <z> uruffen, oder ihn an die wandt mahlen. Er kömbt doch wol vngebehten. Die Papisten haben sich gar lustig darüber gemacht, vndt gesagt: Man sähe wol das die lutrischen einen gar guten verstand²⁸⁸ mitt dem Teüffel hetten, dieweil er sich so hurtig bey ihnen wüste einzustellen <wann Sie ihm nur zurieffen,> dieses hat dem hanawischen²⁸⁹ abgesandten²⁹⁰, den größten verdruß vervsachett, vndt das größte ärgernüß gegeben.

Sonsten soll den tag <die Nacht> zuvor ehe der herr general²⁹¹ hat aufbrechen wollen von halberstadt²⁹², in der Nacht vor der commiß²⁹³ eine leiche stehen sein gesehen worden, mitt vielem winseln vndt wehe [[28v]] klagen, welches man darbey gehört, aber anders nichts gesehen als die leiche, darüber Ihre Liebden²⁹⁴ sollen dermaßen erschrocken sein, das sie sehr kranck worden, vndt

282 Herberstein (8), N. N. von.

283 Im Original verwischt.

284 Hanau, Grafschaft.

285 Person nicht ermittelt.

286 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

287 Herberstein (8), N. N. von.

288 Verstand: Einverständnis, Einvernehmen.

289 Hanau, Grafschaft.

290 Person nicht ermittelt.

291 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

292 Halberstadt.

293 Commiß: Proviantausgabe bzw. -lager.

294 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

das podagra²⁹⁵ gar hart bekommen, welches sie an ihrem fortzuge verhindert. Diese zeitung²⁹⁶ hat der *Doctor*²⁹⁷ von Quedlinburg²⁹⁸ gebracht.

Alhier aber auf dem hause Ballenstedt²⁹⁹, habe ichs heütte erst erfahren, das vorgestriges Sonnabends, als Jungfraw Sofia von Alefeldt³⁰⁰ so kranck worden, denselbigen abendt, zwischen 8 vndt 9 vhren, ein starcker mächtiger fall in der kirchen seye von ezlichen Meinen leütten gehört worden, quod nihil bonj denotat³⁰¹.

Schreiben von Fürst Augusto³⁰² condolendo, et gratulando³⁰³ zum Neuen Jahr.

12. Januar 1630

[[29r]]

σ den 12. Januarij³⁰⁴.

Jch h bin mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin³⁰⁵, hinüber nach Bernburg³⁰⁶, aufs leichbegängnüß vnsers Sehligen in Gott ruhenden lieben Kindes³⁰⁷, gefahren.

haben Meinen *Gnädigen herzlieben* herrnvatter³⁰⁸, in zimlichen guten zustandt gefunden, beynebens den schwestern³⁰⁹ vndt Bruder Fritzen³¹⁰.

*Zeitung*³¹¹ das sie vor Mantua³¹² schläge bekommen.

13. Januar 1630

σ den 13. Januarij³¹³,

295 *Übersetzung*: "Fußgicht"

296 *Zeitung*: Nachricht.

297 *Auflösung* unsicher.

298 Quedlinburg.

299 Ballenstedt.

300 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

301 *Übersetzung*: "was nichts Gutes anzeigt"

302 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

303 *Übersetzung*: "mit Kondolieren und Beglückwünschung"

304 *Übersetzung*: "des Januars"

305 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

306 Bernburg.

307 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

308 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

309 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

310 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

311 *Zeitung*: Nachricht.

312 Mantua (Mantova).

313 *Übersetzung*: "des Januars"

heütte ist mein Sehliges söhnelein Fñ weylandt Fürst Jochem Ernst³¹⁴, in sein ruhekämmerlein gebracht, mitt einer leichbegängnüß, dahin begleitet, mitt einer leichtpredigt geseget, vndt Christlich zur erden bestattet worden.

Mein gnediger *herzlieber* herrvatter³¹⁵, hat mir helfen selber den conduct zieren, vndt bruder Friz³¹⁶ ist auch mitt [[29v]] gegangen, wiewol es aufgethaweter böser weg gewesen, vndt herrvatter³¹⁷ das asthma bißweilen fühlet, dennoch seindt Ihre *Gnaden* zu fuß gegangen. Nach Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin³¹⁸, seindt an *fürstlichen* weibespersonen zu zierung des conducts gefolgett, fünffe³¹⁹ meiner frewlein Schwestern. Gott gebe dem verblichenen leichnam³²⁰ eine sehlighe ruhe, vndt vnß allen, an iehnem großen tage, eine fröliche aufferstehung, durch Christum Jesum, Amen.

Schreiben von Fürst Augusto³²¹.

14. Januar 1630

2 den 14. Januarij³²².

Gar viel mitt Meinem gnedigen *herzlieben* herrenvatter³²³, conversirt, wegen meiner rayse nach Wien³²⁴, vndt wegen des <herrn > generals³²⁵.

Son Altesse s'immagine d'estre en desfiance, de l'Empereur³²⁶.³²⁷

Mesprise l'affaire d'Ascanie³²⁸.³²⁹

Croyt que le *Général* eschangera Mecklenburg³³⁰ pour Transylvanie³³¹ [.]³³²

[[30r]]

314 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

315 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

316 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

317 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

318 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

319 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

320 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

321 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

322 *Übersetzung*: "des Januars"

323 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

324 Wien.

325 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

326 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

327 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit glaubt, im Misstrauen des Kaisers zu sein."

328 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

329 *Übersetzung*: "Schätzt die Angelegenheit von Askanien gering."

330 Mecklenburg, Herzogtum.

331 Siebenbürgen, Fürstentum.

332 *Übersetzung*: "Glaubt, dass der General Mecklenburg gegen Siebenbürgen tauschen wird."

S'immagine, que le Cardinal Glösel³³³ m'ait voulu tromper, en pensant de m'allecher, par les appats de la conformité en la Religion. Pour lequel effect, le ministre Sax³³⁴ a fait un tresbeau discours en nostre presence, concludant, qu'ou le Cardinal aura une opinion particuliere, <differente d'avec la religion Romaine,> ou bien, il l'aura fait frauduleusement[.]³³⁵

< Hier *Son Altesse*³³⁶ a veu au soir ouvrir sa chambre & y avoir une lumiere, puis tout cela, disparu.³³⁷ >

Son Altesse est fort contraire, a l'affaire de Hanaw³³⁸, lequel conte s'est opposè aux Imperialistes³³⁹, ne voulant recevoir aucune garnison.³⁴⁰

Son Altesse ne croit point, que les nopces, de Vienne³⁴¹, se feront, que je scay bien s'estre desja dilayèes souvent. Mais pour moy, ie croy, qu'elles se feront.³⁴²

Que *Son Altesse* me veut transporter une debte Bohemienne³⁴³ 60000 {florins} dont ie doibs donner, au Prince d' Eggenberg³⁴⁴ 20000 & le reste rapporter a *Son Altesse*, pour lequel reste, elle veut traiter avec moy.³⁴⁵

La debte des Estats³⁴⁶ elle veut reprendre a soy, c'est a dire, m'en laisser bien peu, ou rien du tout. Et moy, ie seray bien ayse, de retirer l'espingle du jeu.³⁴⁷

15. Januar 1630

333 Khlesl, Melchior (1552-1630).

334 Sachse, Daniel (1596-1669).

335 *Übersetzung*: "Glaubt, dass der Kardinal Khlesl mich hat täuschen wollen, indem er gedachte, mich durch die Köder der Übereinstimmung in der Religion an sich zu ziehen. Wegen welcher Auswirkung der Pfarrer Sachse eine sehr schöne Rede in unserer Gegenwart gehalten hat, wobei er schlussfolgerte, dass der Kardinal entweder eine besondere, von der römischen [katholischen] Religion verschiedene Meinung haben wird oder er das wohl auf betrügerische Weise getan haben wird."

336 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

337 *Übersetzung*: "Gestern hat ihre Hoheit am Abend ihr Zimmer öffnen und dort ein Licht, danach das alles verschwinden gesehen."

338 Hanau, Grafschaft.

339 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

340 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit ist sehr gegen die Sache von Hanau, welche Geschichte gegen die Kaiserlichen ist, da es keine Garnison bekommen will."

341 Wien.

342 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit glaubt nicht, dass die Hochzeit in Wien stattfinden wird, von der ich wohl weiß, dass sie schon oft verschoben wurde. Aber für mich glaube ich, dass sie stattfinden wird."

343 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

344 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

345 *Übersetzung*: "Dass Ihre Hoheit mir eine böhmische Schuld von 60000 Gulden abtreten will, von der ich 20000 dem Fürsten von Eggenberg geben und den Rest Ihrer Hoheit zurückbringen soll, wegen welches Restes sie mit mir verhandeln will."

346 Anhalt, Landstände.

347 *Übersetzung*: "Die Schuld der Stände will sie wieder an sich nehmen, das heißt mir davon recht wenig oder gar nichts lassen. Und ich, ich werde sehr erfreut sein, mich geschickt aus der Angelegenheit zurückzuziehen."

[[30v]]

☞ den 15. Januarij ³⁴⁸ .

Schreiben, von *Curt von Beyern* ³⁴⁹ daß er zu halberstadt ³⁵⁰, bey dem Grafen von harrach ³⁵¹, nichts außgerichtet.

<[Marginalie:] *Nota Bene* ³⁵² > heütte Morgen vmb 5 vhr, als ich noch mitt Meiner *freundlichen herzlief(st)en* gemahlin ³⁵³ im bette gelegen, ist vor Meiner gemahlin stubenthür ein gespenst kommen, vndt hat mitt grober rauher stimme einmal geruffen, Jungfer, darnach zweymal Aenchen Aenchen, darüber die Jungfraw ³⁵⁴ vndt daß megdlein ³⁵⁵ grewlich erschrocken sein, wie auch die Stammerinn ³⁵⁶ da doch niemandt vor der Thür gewesen.

Melchior Loys ³⁵⁷ ist von Leiptzig ³⁵⁸ wiederkommen, mitt bericht, das er noch nie so eine schlechte Meße gesehen, als diese gewesen. *etcetera*

Item ³⁵⁹: das auff Invocavit ³⁶⁰ die ChurSäxische ³⁶¹ vndt hollsteinische ³⁶² hochzeit werden soll.

Item ³⁶³: das die blocquirung, vor hanaw ³⁶⁴, baldt solle aufgehoben werden.

Nota Bene ³⁶⁵ [:] *Son Altesse* ³⁶⁶ entr'autres contoit a table qu'elle n'avoit voulu accepter l'office de Conseiller privé a Vienne ³⁶⁷, quand mesmes l'Empereur ³⁶⁸ le luy auroit offert, se mocquant du feu Duc de Brunswyck ³⁶⁹ a cause de sa subjection a l'Empereur Rudolfe ³⁷⁰ . ³⁷¹

[[31r]]

348 *Übersetzung*: "des Januars"

349 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

350 Halberstadt.

351 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).

352 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

353 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

354 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

355 Schumann, Anna, geb. Junckhanß (gest. nach 1657).

356 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).

357 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

358 Leipzig.

359 *Übersetzung*: "Ebenso"

360 Invocavit: Name des ersten Fastensonntags.

361 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).

362 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

363 *Übersetzung*: "Ebenso"

364 Hanau.

365 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

366 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

367 Wien.

368 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

369 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von (1564-1613).

370 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

371 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit erzählte unter anderem bei Tisch, dass sie das Amt eines Geheimen Rates in Wien nicht habe annehmen wollen, wenn es der Kaiser ihm selbst angeboten hätte, wobei er sich über den verstorbenen Herzog von Braunschweig wegen seiner Unterwürfigkeit gegenüber dem Kaiser Rudolf lustig machte."

Entre autres, vers le soir, *Son Altesse*³⁷² me conseilla, <sur mes demandes:>³⁷³ Jch sollte ein vertrauliches schreiben an herrvattern stellen, Ihrer *Gnaden* meine rayse nach Wien³⁷⁴ <in söhlichem vertrauen> zu erkennen geben, vndt andeütten, wie mir der von Eggenberg³⁷⁵ zu verstehen gegeben, das ich Ihrer *Mayestät*³⁷⁶ einen angenehmen dienst vndt gefallen dran thun würde ich es auch Ihrer *Mayestät* beym abschiedt zugesagt, vndt darumb desto eher von Wien hinweg geeilet[.] Bähete derowegen Ihre *Gnaden* wolltens nicht allein gut finden, sondern mir auch allen vorschub vndt beförderung darzu thun, vndt offerirte mich hingegen, Ihrer *Gnaden*, dero herrn brüder³⁷⁷, vndt vettern³⁷⁸, auch landen³⁷⁹ vndt leütten zum besten, mich gerne gebrauchen zu laßen, worinnen ich ihnen <bey dieser occasion> dienen köndte, vndt Sie mich capable³⁸⁰ erachten würden, da sie das vertrawen zu mir hetten. Alleine bähete ich Sie allerseits, Sie <die löbliche herrschaft, so wol als die ganze landtschaft³⁸¹ möchten> ~~möchten mir doch beynebens der löblichen~~ mir doch mitt einer geldthülfe vndt ajuto dj costa³⁸² ~~an solem ortt~~ <durch *Son Altesse*³⁸³ vermittelung> beyspringen³⁸⁴, dieweil herrvatter die gelegenheitt an solchen ortten, wol wüste, damitt ich desto beßer fortkommen köndte. Wollte hoffen, bey vorfallenden gelegenheitten solches reichlich wieder zuverschulden³⁸⁵.

16. Januar 1630

[[31v]]

den 16. Januar

~~*Son Altesse* a eu une vision, qu'il luy sembloit au soir que la porte de sa chambre s'ouvrist, & qu'il y auroit une lumiere³⁸⁶~~

Allerley gnedige conversation, von Meinem Gnedigen *herzlieben* herrnvatter³⁸⁷ gehabtt. Auch sonsten freündtlich mitt Meinen schwestern³⁸⁸ [,] bruder³⁸⁹, *etcetera* auch Erlach³⁹⁰, Knesebecken³⁹¹, conversirtt.

372 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

373 *Übersetzung*: "Unter anderem riet mir Ihre Hoheit gegen den Abend auf meine Bitten:"

374 Wien.

375 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

376 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

377 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

378 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

379 Anhalt, Fürstentum.

380 *Übersetzung*: "fähig"

381 Anhalt, Landstände.

382 *Übersetzung*: "Beihilfe"

383 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

384 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.

385 verschulden: verdienen.

386 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit hat eine Erscheinung gehabt, dass es ihr am Abend schien, dass sich die Tür ihres Zimmers öffnete und dass es dort ein Licht gegeben hätte"

387 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

17. Januar 1630

© den 17^{den}. Januarij ³⁹² .

Predigt im saal angehörett, welche gar schön gewesen von *Magister Saxen*³⁹³ . herrvatter³⁹⁴ hats selber auch mitt angehört.

*Melchior Loys*³⁹⁵ ist von Leiptzig³⁹⁶ wiederkommen.

Son Altesse m'ayant esmeu par ses courtoysies & benignité paternelle, je luy ay descouvert la pension Imperiale³⁹⁷ obtenue de 3 mille {Dalers} & elle pensoit que le General³⁹⁸ [[32r]] m'avoit envoyè pour estre son Lieutenant (Stadthalter) en Transylvanie³⁹⁹, <ce qu'elle⁴⁰⁰ eut veu fort mal volontiers.>⁴⁰¹

Jhre *Gnaden* seindt mitt dem asthma treflich geplaget worden.

<Mitt *Fürst Augusto*⁴⁰² habe ich zu Gräne⁴⁰³ in Roßmanns⁴⁰⁴ hause vnderredung gepflogen.>

18. Januar 1630

» den 18. Januarij ⁴⁰⁵ .

Après avoir prins congè *Son Altesse*⁴⁰⁶ (laquelle a eue derechef ceste nuict des vives attacques de l'asthma) fort benignement, i'ay trouvè mon coeur extraordinairement touchè d'une tristesse & regret jndicible quj m'a esmeu depuis aux larmes extraordinaires contre mon naturel. Car il

388 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

389 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

390 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

391 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

392 *Übersetzung*: "des Januars"

393 Sachse, Daniel (1596-1669).

394 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

395 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

396 Leipzig.

397 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

398 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

399 Siebenbürgen, Fürstentum.

400 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

401 *Übersetzung*: "Da mich Ihre Hoheit durch ihre Höflichkeiten und väterliche Güte gerührt hat, habe ich ihr das erhaltene kaiserliche Gnadengehalt von 3000 Talern entdeckt und sie dachte, dass mich der General geschickt habe, um sein Stellvertreter (Statthalter) in Siebenbürgen zu sein, was sie sehr ungerm gesehen hätte."

402 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

403 Gröna.

404 Roßmann, N. N. (gest. 1631).

405 *Übersetzung*: "des Januars"

406 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

me semble, que je ne reverray plus, *Son Altesse* Mon Seigneur & Treshonorè Pere, & i'ay fort considerè son visage. Mon coeur a estè tellement [[32v]] ammolly, & si tendrement touchè au vif, comme si i'estois un petit enfant. C'est la conformité de nostre sang, de nos humeurs heroiques, de la generosité & jndicibles vertus tant prisées de *Son Altesse*⁴⁰⁷ que i'ay considerès, outre le grand desplaisir que i'ay eu de la contemplation de quelques mesentendus, quj par cy devant, ont esbranslè, en quelque façon, nostre amour reciproque, quj estoit autrement, & est derechef tresgrand, ayant en execration de ma part, le mauvais genie, ou bien les personnes quj ont causè tels <telles rancunes, souspirs &> mesentendus levèz maintenant avec l'ayde de Dieu. On n'a sceu qu'aymer et admirer un si grand Prince, grand en scavoir[,] [[33r]] en vertu, en prudence, & eloquence, grand en toutes <les> perfections humajnes. Je ne pense plus de le revoir helas! soit que *Son Altesse*⁴⁰⁸ soyt bien tost appellèe a la vie eternelle, soit que je meurre bien tost moy mesme, par force ou par maladie.⁴⁰⁹ Fata præviderj possunt, non evitarj.⁴¹⁰ *Son Altesse* m'a extraordinairement honorèe, & caressèe, tous ces jours passèz, m'a trop honorèe, en me donnant tous les repas, la preseance, est allè en personne accompagner a pied la procession de mon enfant⁴¹¹, a l'enterrement vainquant sa propre santè, & a fait ce qu'elle a peu *pour* me contenter. Dieu l'en benie, en la vie eternelle, <par *Iésus* Christ Amen.>⁴¹²

[[33v]]

Mitt Bruder Frizen⁴¹³ nach Ballenstedt⁴¹⁴ gefahren, < & <c'est> en ce carosse que i'ay chaudement larmoyè.⁴¹⁵ > < *Nota Bene*⁴¹⁶ [:] Il y a dix ans, que ie n'ay sceu pleurer a cause de la force de mon coeur, & la quantité de mes afflictions m'accablantes tout a coup l'une sur l'autre, maintenant ie recommence en ceste année 1630 derechef, a m'ammollir & estre tendrement touchè de mes

407 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

408 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

409 *Übersetzung*: "Nachdem ich von Ihrer Hoheit (welche heute Nacht erneut starke Asthmaanfalle gehabt hat) sehr freundlich Abschied genommen hatte, habe ich mein Herz von einer Traurigkeit und unbeschreiblichem Bedauern außerordentlich berührt gefunden, die mich gegen mein Naturell nachher zu außergewöhnlichen Tränen gerührt hat. Denn es scheint mir, dass ich Ihre Hoheit, meinen Herrn und sehr geehrten Vater nicht mehr wiedersehen werde, und ich habe sein Gesicht stark betrachtet. Mein Herz ist dermaßen weich gemacht und so liebevoll zutiefst berührt worden, als ob ich ein kleines Kind sei. Es ist die Übereinstimmung unseres Blutes, unserer heldenhaften Naturelle, der Hochherzigkeit und von Ihrer Hoheit so geschätzten unbeschreiblichen Tugenden, die ich außer der großen Betrübniß betrachtet habe, die ich von der Betrachtung einiger Missverständnisse bekommen habe, die früher unsere gegenseitige Liebe auf irgendeine Weise erschüttert haben, die ansonsten [sehr groß] war und erneut sehr groß ist, wobei ich meinerseits den schlechten Geist und wohl die Personen verfluche, die solche jetzt mit der Hilfe Gottes aufgehobenen Rachegelüste, Seufzer und Missverständnisse verursacht haben. Man hat einen so großen Fürsten, groß an Wissen, an Tugend, an Klugheit und Wortgewandtheit, groß in allen menschlichen Gaben, nur lieben und bewundern können. Ich glaube, ihn nicht mehr wiederzusehen, ach!, entweder dass Ihre Hoheit bald zum ewigen Leben gerufen werde oder dass ich selbst durch Gewalt oder durch Krankheit bald sterbe."

410 *Übersetzung*: "Die Schicksale können vorhergesehen, aber nicht abgewendet werden."

411 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

412 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit hat mich alle diese vergangenen Tage außerordentlich geehrt und liebkost, hat mich zu sehr geehrt, indem sie mir alle Mahlzeiten den Vorzug gab, persönlich gegangen ist, den Zug meines Kindes zur Beerdigung zu Fuß zu begleiten, wobei sie ihre eigene Gesundheit überwand und getan hat, was sie gekonnt hat, um mich zufrieden zu stellen. Gott segne sie dafür im ewigen Leben durch Jesus Christus, Amen."

413 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

414 Ballenstedt.

415 *Übersetzung*: "und es ist in dieser Kutsche, dass ich von Herzen bitterlich geweint habe."

416 *Übersetzung*: "Beachte wohl!"

sentimens humains, dont ie m'esbahis moy mesme, Je me prefigure un grand changement que, Dieu enuoyera de <a> ma personne. Sa volontè soit faite. ⁴¹⁷ >

Meine gemahlin⁴¹⁸ ist mitt *schwester* Louysa⁴¹⁹ nach Deßaw⁴²⁰, gefahren.

heütte auf den abendt, habe ich eine fuhre nach Braunschweig⁴²¹ mitt 25 {Wispel} gersten, abgeschickt. Gott geleytte sie. Es seindt noch vber die 25 {Wispel} noch 1½ {Wispel} darbey, welche newlich, nicht seindt verführt worden.

19. Januar 1630

♁ den 19^{den}. Januarij ⁴²² .

Jch habe an Meinen lieben frommen herrenvatter⁴²³ geschrieben, wie es Ihre *Gnaden* gut gefunden haben, mitt diesen wortten, vnder andern: daß <dieweil> mir von dem Fürsten von Eggenberg ⁴²⁴ zu Wien ⁴²⁵ ist angedeußt worden, das Ihre *Römische Kayserliche Mayestät*⁴²⁶ vnser allergnädigster herr, es gar gerne sehen, auch derselben wol [[34r]] gefallen würde, wann ich mich auf bevorstehender königlichen⁴²⁷ [!] hochzeit, zur aufwartung daselbst einstellen thete, vndt aber dieselbige königliche hochzeit oder beylager⁴²⁸ vmb Ostern, wils Gott, gewiß vorgehen sollte, Also habe ich nicht vnderlaßen können, *Euer Gnaden* ⁴²⁹ daßelbige zu communiciren vndt meiner schuldigkeit nach, derselben anheimb zu stellen, ob sie mitt dero gesambten herrenbrüdern⁴³⁰ vndt vettern⁴³¹, etwa einer vnderredung pflegen, vndt sämbtlichen *Eueren Gnaden Gnaden* vndt *Liebden Liebden* allerseits, wie auch landen⁴³² vndt leütten zum besten, mir etwas bey höchstgedachter Ihrer *Kayserlichen Mayestät*⁴³³ in dero nahmen, zu verrichten, gnedig aufftragen, vndt anbefehlen wollten, damitt diese gute occasion (da man offte bey dergleichen frewdenfesten mehr gnade als

417 *Übersetzung*: "Seit zehn Jahren, die ich wegen der Kraft meines Herzens und der Menge meiner mich plötzlich, die eine auf die andere belastenden Betrübnisse nicht habe weinen können, nun beginne ich in diesem Jahr 1630 erneut, weich zu werden und von meinen menschlichen Gefühlen zärtlich berührt zu werden, über die ich selbst sehr erstaunt bin, ich stelle mir eine große Veränderung vor, die Gott ~~von~~ meiner Person schicken wird. Sein Wille möge geschehen."

418 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

419 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

420 Dessau (Dessau-Roßlau).

421 Braunschweig.

422 *Übersetzung*: "des Januars"

423 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

424 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

425 Wien.

426 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

427 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

428 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

429 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

430 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

431 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

432 Anhalt, Fürstentum.

433 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

sonsten, erlangen vndt erhalten kan) in acht genommen, [[34v]] vndt dem vatterlandt⁴³⁴ würcklich gedienett werden möge, welches mir dann eine herzliche freude sein sollte. Jch wüste auch nicht, wie ich mich dieser rayse halben endtschuldigen köndte, sintemahl obgedachter Fürst von Eggenberg⁴³⁵ außdrücklich, gegen mir erwehnet, es erfoderts die schuldige danckbarkeit, das ich diese gute occasion nicht versäumete, dieweil mich Jhre Mayestät⁴³⁶ an itzo so gar baldt hetten expedirt, vndt ziehen laßen, auch mich mitt dem güldenem kammerschlüssel gewürdiget hetten, zu deme so haben mir Jhre Kayserliche Mayestät selbsten, eben darumb so baldt erlaubett, dieweil Sie sich darauff verlaßen (inmaßen ichs derselben versprochen) das ich gegen offterwehntes freudenfest, mich wiederumb ein [[35r]] stellen würde. Diese meine wolgemeinte jntention wollen Euer Gnaden⁴³⁷ im besten vermercken, derselben vndt dero herrnbrüdern⁴³⁸ vndt vetter⁴³⁹, auch einer gesambten getrewen landschaft⁴⁴⁰ anheimb stellende, waß Sie mir etwan destwegen committiren vndt im vbrigen thun wollten. Allezeitt werde ich dahin trachten, das ich an Meinem fleiß, schuldiger Trewe, vndt sorgfalt⁴⁴¹ nichts erwinden⁴⁴² laße, damitt ich zu glücklicher verrichtung gelangen möge. etcetera

Jch habe auch, an schwester Sybillen⁴⁴³ vndt an Franciscus⁴⁴⁴ geschrieben, Jtem⁴⁴⁵: an den postmeister⁴⁴⁶ zu Leiptzig⁴⁴⁷.

habe auch Meinem Gnedigen herzlieben herrenvatter, das schreiben, des Grafen Moritzen von Naßaw⁴⁴⁸ zugeschicktt, da<rinnen> er mir, die 2 mille⁴⁴⁹ {Gulden} offerirt, die er entpfangen.

[[35v]]

Der general⁴⁵⁰ hat vor ein par tagen, zu halberstadt⁴⁵¹, den Kayßerlichen⁴⁵² commissarium⁴⁵³ Metzger⁴⁵⁴, grewlich torquiren⁴⁵⁵ laßen, dieweil er etwas geredet wieder den Kayser⁴⁵⁶, welches

434 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

435 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

436 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

437 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

438 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

439 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

440 Anhalt, Landstände.

441 Sorgfalt: Bemühung, Fürsorge.

442 erwinden: fehlen, ermangeln.

443 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

444 Gericke, Franz (gest. 1642).

445 *Übersetzung*: "ebenso"

446 Sieber, Johann (1588-1651).

447 Leipzig.

448 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

449 *Übersetzung*: "tausend"

450 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

451 Halberstadt.

452 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

453 *Übersetzung*: "Kommissar"

454 Metzgerat, Johann von (gest. 1630).

455 torquiren: foltern.

456 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

er aber nicht soll haben wollen geständig sein. Ein par stunden <lang> soll er grausamlich, sein gepeiniget worden.

Es seindt allerley sachen, vorgelauffen, in ampts⁴⁵⁷ sachen, wegen des Baltzer Wageners⁴⁵⁸, vndt des Richters⁴⁵⁹, von Reinstedt⁴⁶⁰, auch des Richters⁴⁶¹ von Radischleben⁴⁶².

J'ay tancè le jeune Stammer⁴⁶³, pour avoir chassè dedans mon gehäge, ce qu'il nie, & m'a suppliè, de ne le croire pas, protestant, d'estre mon Treshumble serviteur, avec force compliments.⁴⁶⁴

<Schreiben vom general vndt dem graffen von harrach⁴⁶⁵, durch Thomaßen⁴⁶⁶.>

20. Januar 1630

[[36r]]

☞ den 20^{sten}. Januarij⁴⁶⁷.

heütte haben mir die Crabahten⁴⁶⁸ ~~alle meine küchenschaffe genommen~~. drey schaffe auß der herde genommen. Jch habe ihnen nachsetzen laßen, aber vergebens. Es ist nicht ferne von Riedern⁴⁶⁹ geschehen.

~~den 21^{sten}. Januarij⁴⁷⁰~~⁴⁷¹ Nachmittags, bin ich mitt Meinem bruder Fürst Friederichen⁴⁷², hinauß hetzen geritten, vndt haben nur, einen hasen gefangen.

Rödern Seniore⁴⁷³ vndt Thomaßen⁴⁷⁵ habe ich zu commissarien verordnet in Wageners⁴⁷⁶ seiner sache.

457 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

458 Wagner, Balthasar.

459 Roth, Hans.

460 Reinstedt.

461 Person nicht ermittelt.

462 Radisleben.

463 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

464 *Übersetzung*: "Ich habe den jungen Stammer dafür gescholten, in meinem Gehege gejagt zu haben, was er leugnet und mich untertänig gebeten hat, es nicht zu glauben, wobei er mit vielen Ehrerbietungen beteuerte, mein sehr demütiger Diener zu sein."

465 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).

466 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

467 *Übersetzung*: "des Januars"

468 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

469 Rieder.

470 *Übersetzung*: "des Januars"

471 Im Original verwischt.

472 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

473 *Übersetzung*: "den Älteren"

473 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

475 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

476 Wagner, Balthasar.

Jungfer Sofien, von Alefeldt⁴⁷⁷, besucht, mit deren es sich anfängt zu beßern. Dieumercy.⁴⁷⁸ Wie inngleichen, es sich mit Wentzel⁴⁷⁹ dem koch, auch anfänget zu beßern. Gott seye es gedanckt.

Le coeur m'est encores fort grevè & plein de tristesse & melancolie, a cause du depart d'avec Monseigneur⁴⁸⁰. Dieu vueille divertir tous malheurs.⁴⁸¹

21. Januar 1630

[[36v]]

21 den 21. Januarij⁴⁸² :

Predigt angehört.

Schreiben vom herren Schafgotsch⁴⁸³, vndt seiner gemahlin⁴⁸⁴, auch von Leiptzig⁴⁸⁵, durch eigenen botten, entpfangen. Item⁴⁸⁶: vom Pfaltzgraf Augusto⁴⁸⁷.

<hern> Schafgotsch wieder geantwortet, vndt *Seiner* gemahlin.

<Daniel von > Rindorff⁴⁸⁸ ist herkommen, vndt hat seinen Bruder Abraham Rindorf⁴⁸⁹, mir zum edelknaben, mittgebracht. Gott gebe mir glück darzu.

heütte ist der herr General⁴⁹⁰ aufgebrochen von halberstadt⁴⁹¹, vndt wirdt zu Egel⁴⁹², sein Nachtquartier halten. Dieu benie ses bons desseigns avec moy, & pour la paix de l'Empire⁴⁹³ ⁴⁹⁴ &cetera[.]

22. Januar 1630

[[37r]]

477 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

478 *Übersetzung*: "Gott sei Dank."

479 Czerny, Wenzel.

480 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

481 *Übersetzung*: "Das Herz ist mir noch sehr beschwert und voller Traurigkeit und Melancholie wegen des Abschieds von meinem Herrn. Gott wolle alle Übel abwenden."

482 *Übersetzung*: "des Januars"

483 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

484 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

485 Leipzig.

486 *Übersetzung*: "Ebenso"

487 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

488 Rindorf, Daniel von (ca. 1600-1679).

489 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

490 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

491 Halberstadt.

492 Egel.

493 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

494 *Übersetzung*: "Gott segne seine guten Pläne mit mir und für den Reichsfrieden"

☉ den 22. Januarij ⁴⁹⁵ .

Bin hinauß hetzen geritten, mitt Meinem Bruder Fürst Friederich ⁴⁹⁶, vndt haben zwey hasen gefangen, deren einer albereitt gerammelt gehabt, in deßen leibe wir mitt großer verwunderung ein iunges häßgen, in itziger winterszeit gefunden.

Es ist zwar an itzo, vndt diesen winter vber, nie keine rechte beständige kälte gewesen, sondern nur vngesundes feüchtes wetter mehrentheilß.

Meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin ⁴⁹⁷, ist von Deßaw ⁴⁹⁸, ~~Cöhten~~, vndt Warmbstorff ⁴⁹⁹, wiederkommen, vndt hat schwester Louysa ⁵⁰⁰, mittgebracht. <et cetera > Gott behüte Sie nur vor den kindsblattern ⁵⁰¹ welche Ihre *Liebden* noch nie nicht gehabt, vndt dennoch hat Sie zu Warmbstorff die Fürstin ⁵⁰² von Plözka ⁵⁰³ angesprochen, deren hauß, voll pocken angesteckt ist.

[[37v]]

Schrejbten von *Son Altesse* ^{504 505}, von *Fürst August* ⁵⁰⁶, vom hern <[Marginalie:] *Nota Bene* ⁵⁰⁷ > von Dona ⁵⁰⁸, etcetera <von Schwester *Sibylla Elisabeth* ⁵⁰⁹ elle juge que le malheur, ou mauvais augure, a moy sj sensible, me concernera ⁵¹⁰ [.]>

An *Son Altesse* ⁵¹¹ wieder geschrieben.

23. Januar 1630

☿ den 23. Januarij ⁵¹² .

Schreiben von Leipzig ⁵¹³ durch den Schlangenfänger, vndt von Wien ⁵¹⁴, *et cetera* von Johann Löw ⁵¹⁵, daß das *königliche* ⁵¹⁶ beylager ⁵¹⁷, noch vngewiß.

495 *Übersetzung*: "des Januars"

496 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

497 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

498 Dessau (Dessau-Roßlau).

499 Warmsdorf.

500 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

501 Kindsblattern: Windpocken.

502 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

503 Plötzkau.

504 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

505 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

506 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

507 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

508 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

509 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

510 *Übersetzung*: "sie urteilt, dass das Unglück oder für mich so spürbare schlechte Vorzeichen mich betreffen wird"

511 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

512 *Übersetzung*: "des Januars"

513 Leipzig.

514 Wien.

515 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

Schwester Louyse⁵¹⁸ ¶ <v> ndt bruder Fritz⁵¹⁹, seindt wieder verraysett, nach Bernburg⁵²⁰.

Jch habe die laydige zeitung⁵²¹ erfahren, daß meinen so guten bekandten, Gebhardt Friederichen von Krosigk⁵²², vor wenig tagen, der schlag gerühret habe, vndt er daran gestorben seye. Es ist mir herzlich laydt, dann er mir allerley gute dienste, gethan hatt.

I'ay cassè le juge⁵²³ de Reinstedt⁵²⁴, par le vieux Röder⁵²⁵ & Thomaß⁵²⁶ mes commissaires, [[38r]] pour avoir puny mes sujets en argent sans mon sceu. Il s'appeloit hanß Rohte⁵²⁷, & le nouveau que je prends s'appelle Baltzer wagener⁵²⁸.⁵²⁹

Schreiben vom Postmeister⁵³⁰ zu Leipzig⁵³¹.

Avis de Lytsaw⁵³², qu'il est arrivè a Vienne⁵³³, jeudy apres le nouvel an. Dieu luy donne bonheur, & qu'il me rapporte bonheur.⁵³⁴

Schreiben von herzog Joachim ernst⁵³⁵ und fräulein eleonora⁵³⁶ auß Hollstein⁵³⁷.

Ladislaus⁵³⁸, vndt der Ambtschreiber⁵³⁹, seindt von Braunschweig⁵⁴⁰ wiederkommen, sagen, der {Wispel} gersten <weizen> gelte 38 {Thaler} alda, vndt der gerste, 27 auch 28 etcetera[.]

Le maître d'hostel⁵⁴¹, & Thomaß⁵⁴², se sont querellè ensemble, pour l'amour du garçon du maître d'hostel, quj ne vouloit ouvrir la porte a Thomas, & la paix du chasteau se fust quasj rompüe.⁵⁴³

516 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

517 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

518 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

519 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

520 Bernburg.

521 Zeitung: Nachricht.

522 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).

523 Roth, Hans.

524 Reinstedt.

525 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

526 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

527 Roth, Hans.

528 Wagner, Balthasar.

529 *Übersetzung*: "Ich habe den Richter von Reinstedt entlassen durch den alten Röder und Thomas, meine Kommissare, weil er meine Untertanen ohne mein Wissen mit Geld bestraft hatte. Er nannte sich Hans Roth und der neue, den ich annehme, heißt Balthasar Wagner."

530 Sieber, Johann (1588-1651).

531 Leipzig.

532 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

533 Wien.

534 *Übersetzung*: "Nachricht von Lützw, dass er am Donnerstag nach dem neuen Jahr in Wien angekommen ist. Gott gebe ihm Glück und dass er mir Glück zurückbringt."

535 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

536 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

537 Holstein, Herzogtum.

538 Ladislaus, Sigismund.

539 Jahrs, Sebastian.

540 Braunschweig.

541 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

24. Januar 1630

[[38v]]

<[Marginalie:] Ballenstedt.> ☉ den 24. Januarij ⁵⁴⁵ .

In die kirche, vndt predigt angehört.

Dieweil sich der alte Richter von Reinstedt⁵⁴⁶, hanß Roth⁵⁴⁷, heütte vndt gestern, vor Meinen abgeordneten commissarien⁵⁴⁸ verlohren, vndt verstholen, auch vermeint, Sie würden ihm nichts thun können, wenn er schon <nur> hieher kähme, hat sich auch viel endtschuldigen wollen, derowegen habe ich ihn, zum willkommen, einsetzen, vndt beystecken⁵⁴⁹ laßen.

Bastian⁵⁵⁰, hat mir das geldt gebracht, vor die zu Braunschweig⁵⁵¹ verkauffte gersten, avec nouvelles, que les villes < Hamburg⁵⁵² & Lübeck⁵⁵³ 6000[,] Bremen⁵⁵⁴, Hanover⁵⁵⁵, Hildesheim⁵⁵⁶ [,] Brunswick aussy 6000> font de levèes de 12 mille hommes, & veulent defendre leurs libertèz⁵⁵⁷. Jtem⁵⁵⁸: que les Imperialistes⁵⁵⁹ ont estè fort desfaits devant Mantoue⁵⁶⁰, ayants perdu force gens, & qu'un Prince d'Anhalt⁵⁶¹ ait estè prins prisonnier d'eux. [[39r]] Dieu garde mon frere Ernst⁵⁶², & mon cousin Aribert⁵⁶³, <avec tous bons hommes.>⁵⁶⁴

Jch bin hinauß ins Forwergk spatziren gegeh[n!].

542 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

543 *Übersetzung*: "Der Hofmeister und Thomas haben sich um des Jungen des Hofmeisters willen miteinander gestritten, der Thomas nicht das Tor öffnen wollte, und der Burgfriede wurde beinahe gebrochen."

545 *Übersetzung*: "des Januars"

546 Reinstedt.

547 Roth, Hans.

548 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

549 beistecken: kurzzeitig inhaftieren.

550 Jahrs, Sebastian.

551 Braunschweig.

552 Hamburg.

553 Lübeck.

554 Bremen.

555 Hannover.

556 Hildesheim.

557 *Übersetzung*: "mit Nachrichten, dass die Städte, Hamburg und Lübeck 6000, Bremen, Hannover, Hildesheim, Braunschweig auch 6000, Aushebungen von 12000 Mann machen und ihre Freiheiten verteidigen wollen"

558 *Übersetzung*: "Ebenso"

559 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

560 Mantua (Mantova).

561 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

562 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

563 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

564 *Übersetzung*: "dass die Kaiserlichen vor Mantua stark geschlagen worden sind, wobei sie viele Leute verloren haben, und dass von ihnen [d. h. unter ihnen] ein Fürst von Anhalt gefangen genommen worden sei. Gott beschütze meinen Bruder Ernst und meinen Cousin Aribert mit allen guten Männern."

hanß Ernst Börstel⁵⁶⁵, vndt Caspar Pfaw⁵⁶⁶ seindt herkommen.

heütte haben Röder⁵⁶⁷, vndt Thomaß⁵⁶⁸, alß meine abgeordnete commissarij⁵⁶⁹, den newen Richter zu Reinstedt⁵⁷⁰, in präsentz der gemeine alda angenommen nemlich Baltzer wagenern⁵⁷¹, vndt sich alles gutes angeloben laßen. *et cetera*

Zu heimb⁵⁷² ist gestern ein Crabahte⁵⁷³ < Marcus Kehrens⁵⁷⁴ > ~~Matz Franckens~~ Frawen⁵⁷⁵ zu nahe kommen, welcher den Crabahten mitt einer keile vorn kopf geschlagen, daß er drüber beym bader vor todt liegen muß. Dieses dörfte noch wol weittläufigte händel vervrtsachen.

25. Januar 1630

[[39v]]

» den 25. Januarij⁵⁷⁶ .

J'ay tancè parlè a Ladislaus⁵⁷⁷, pour son office de Secretaire, & de⁵⁷⁸ haußvogt, interimsweyse⁵⁷⁹ .

Jch habe den Amptschreiber⁵⁸⁰ nach höchstedt⁵⁸¹ geschickt, sahmgerste einzukaüffen.

Casparus⁵⁸² hat mitt mir geredt: Il me conseille de prolonger si ie puis la place monstre pour trois mois⁵⁸³ : 1. Je puis tirer tous les avantages de la contribution, quj est 3000 {Dalers} par mois sur une compagnie d'Infanterie & 2 mille sur la cavallerie compagnie &⁵⁸⁴ 1500 vor den Obristen stab, jusqu'a l'arrivèe des soldats⁵⁸⁵ . 2. Je donne un tant a chasque capitaine & soldat, & tire a moy les places vuides passevolants. Plusieurs ont gaignè 100 mille {Dalers} a leur place monstre.⁵⁸⁶ lauf⁵⁸⁷

565 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

566 Pfau, Kaspar (1596-1658).

567 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

568 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

569 *Übersetzung*: "Kommissare"

570 Reinstedt.

571 Wagner, Balthasar.

572 Hoym.

573 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

574 Kehren, Marcus.

575 Kehren, N. N..

576 *Übersetzung*: "des Januars"

577 Ladislaus, Sigismund.

578 *Übersetzung*: "Ich habe mit Ladislaus gescholten gesprochen wegen seines Amtes als Sekretär und als"

579 interimswise: vorläufig, übergangsweise.

580 Jahrs, Sebastian.

581 Hettstedt.

582 Pfau, Kaspar (1596-1658).

583 *Übersetzung*: "Er rät mir, den Musterungsplatz um drei Monate zu verlängern, wenn ich kann"

584 *Übersetzung*: "Ich kann all die Vorteile aus der Kontribution ziehen, die 3000 Taler pro Monat auf eine Kompanie der Infanterie und 2 tausend auf die Kavalleriekompanie ist und"

585 *Übersetzung*: "bis zur Ankunft der Soldaten"

[[40r]]

Der von Wieterßheimb⁵⁸⁸ ist von Opperoda⁵⁸⁹ zu mir kommen.

Jch habe allerley, mitt ihm conversirt, vndt hernachmalß ihn, wie auch Börstel⁵⁹⁰, vndt Casparus⁵⁹¹, dimittirt⁵⁹². <et cetera > Nota Bene⁵⁹³ [:] Wieterßheimb a creu, qu'jl estoit en ma disgrace, & il a voulu venir a l'enterrement, ce qui l'a faschè de n'y avoir esté cité. Jl s'est offert, de me servir nuict & jour, & a-espousè-la m'a priè d'espouser sa querelle qu'il a avecques Niemann⁵⁹⁴, a cause de son bien, ¶ Opperode, que Walmerode⁵⁹⁵ a voulu confisquer.⁵⁹⁶

J'ay beaucoup discoursu du mesnage & d'autres choses avec Hans Wolf Ernst Röder⁵⁹⁷ et j'ay occasion de le cherir, & d'aymer sa loyauté & fidelité, Dieu me le garde longues annèes.⁵⁹⁸

[[40v]]

heütte diesen abendt vmb 9 vhr, eben als ich mich zu bette legen wollen, ist hofmeister Reißer⁵⁹⁹, zu meiner stube zukommen, vndt hat angeklopft, fragende ob ich wollte ein wunderzeichen am himmel sehen. Jch bin darauf im Nachtrock hinauß gegangen, vndt habe viel weiße stralen, da doch der himmel schön helle vndt voller sterne gewesen, an hin vndt wieder gleichsam in einem zirckel am himmel schießende gesehen, welche baldt größer baldt kleiner worden, vndt hat geschienen als wenn diß hauß Ballenstedt⁶⁰⁰ im rauch aufgienge, oder im Rauch stünde. Mag etwa eine kleine vierthel stunde gewehret haben. hernacher hat sichs verzogen, vndt ist ein windt darauf endtstanden. Gott bewahr vns vor vnglück.

Jch habe heütte auch das gedruckte exemplar gelesen, des Kayserlichen Manifestj oder wolgegründeten deduction derer vrsachen, worumb die beyden hertzoge von Mecklenburg, ihrer fürstenthümer vndt landen, endtsetzet, Vndt priviret worden⁶⁰¹.

586 *Übersetzung*: "Ich gebe jedem Hauptmann und Soldat ein so viel [d. h. die gleiche Geldsumme] und ziehe die leeren blinden [d. h. nur in den Listen geführten] Plätze an mich. Einige haben an ihrem Musterungsplatz 100 tausend Taler verdient."

587 Im Original verwischt.

588 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

589 Opperode.

590 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

591 Pfau, Kaspar (1596-1658).

592 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

593 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

594 Niemann, Heinrich (gest. 1634).

595 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

596 *Übersetzung*: "Wietersheim hat geglaubt, dass er in meiner Ungnade sei, und er hat zur Beerdigung kommen wollen, was ihn verstimmt hat, nicht dorthin gefordert worden zu sein. Er hat sich angeboten, mir Nacht und Tag zu dienen, und ~~hat vertreten den~~ hat mich gebeten, für seinen Streit einzutreten, den er mit Niemann wegen seines Gutes Opperode hat, das Walmerode hat beschlagnahmen wollen."

597 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

598 *Übersetzung*: "Ich habe mit Hans Wolf Ernst Röder viel über den Haushalt und über andere Sachen geredet, und ich habe Anlass, ihn in Ehren zu halten und seine Loyalität und Treue zu lieben, Gott behüte ihn mir lange Jahre."

599 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

600 Ballenstedt.

601 Ferdinand II. : Kayserliches Manifestum, Oder Wohlgegründte Deduction, der Vrsachen/ Warumben beede Gebrüdere/ Hertzog Adolph Friderich vnd Hannß Albrecht von Meckhelburg/ Ihrer Fürstenthumben vnnd Landen/ privirt vnnd entsetzt worden, Wien 1630.

26. Januar 1630

[[41r]]

σ den 26. Januarij⁶⁰² . x

Jch habe Thomaßen⁶⁰³ nach Goßlar⁶⁰⁴ geschicktt, weizen alda zu versagen⁶⁰⁵. Gott gebe zu glück.

Der Ambtschreiber⁶⁰⁶ ist von höchstedt⁶⁰⁷ wiederkommen, mitt etzlichen scheffeln gersten.

Jch habe den Richter⁶⁰⁸ von Reinstedt⁶⁰⁹, loß gelaßen, dieweil so große vorbitte vor ihn geschehen, vndt er numehr biß in den dritten tag geseßen, auch von seinem officio⁶¹⁰, vndt Richteramt ist removirt⁶¹¹ wø vndt an seine stadt Baltzer Wagener⁶¹² eingesetzt worden.

Den gefangenen iungen von Radischleben⁶¹³, welcher numehr, biß in den 8^{<ten.>} tag geseßen, dieweil er Röders⁶¹⁴ tochter⁶¹⁵, in der kirche, mitt castanien geworffen, habe ich auch wieder, auf flehentliche vorbitt seines alten vatters, auff freyen fuß gestellet.

Jean⁶¹⁶ hat mir allerley relation⁶¹⁷, von der haußhaltung, zu Heimb⁶¹⁸ gethan, auch das die gersten meistentheiß alda <auß>gedroschen wehre. Es wehren 4 par drescher aldar, iedes par köndte wochentlich, id est⁶¹⁹ in 6 tagen, (denn am Sontage ists feyertag) zwelf schock gar leichtlich außdreschen.

[[41v]]

Jch habe die obere scheüne⁶²⁰ besehen, da ist der weizen fast alle außgedroschen. Jtzt dreschen sie daselbst an dem zehendgersten, daran sie noch wol 14 tage zu dreschen haben alle tage zwey schock⁶²¹, vndt an der gerste, von der Bundesbreite⁶²², werden noch, 1 Sechzig⁶²³ vndt ezliche schock vbrig sein.

602 *Übersetzung*: "des Januars"

603 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

604 Goslar.

605 versagen: zusagen, versprechen.

606 Jahrs, Sebastian.

607 Hettstedt.

608 Roth, Hans.

609 Reinstedt.

610 *Übersetzung*: "Dienst"

611 removiren: entfernen, absetzen, beseitigen.

612 Wagner, Balthasar.

613 Radisleben.

614 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

615 Röder (2), N. N. von.

616 Schmidt, Hans (1).

617 Relation: Bericht.

618 Hoym.

619 *Übersetzung*: "das heißt"

620 Die Wörter "obere" und "scheüne" sind im Original zusammengeschrieben.

621 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

622 Breite: Feld.

Paulus Ludowig⁶²⁴, Meines gnedigen herzlichsten herrenvatters⁶²⁵, itziger geheimer Secretarius⁶²⁶, hat zu seiner hochzeit mit Pella⁶²⁷, eingeladen, auf den 2. Februar[.]

27. Januar 1630

☞ den 27. Januarij⁶²⁸.

Jch habe heütten meine Newe büchßen loßgeschoßen.

Dieweil den hiesigen Ambts⁶²⁹ vnderthanen, die vorstreckung des sahmgetraydigs ist abgeschlagen worden zu Bernburg⁶³⁰, auß vorgewandter vnmöglichkeit, vndt Sie aber, (wo sie nicht von hauß vndt hof lauffen sollen, bevorab dieweil Sie mitt vielfältiger⁶³¹ contribution dermaßen von Bernburg auß tribulirt⁶³² werden, <auch vom hagel viel erlitten,>) damitt anderst nicht fort kommen können, [[42r]] Sondern meine pächte vndt dienste abgehen würden, alß haben Sie zu Meiner fast vnmöglichkeit, vndt armuht, Ihre zuflucht gesucht: Gott gebe mir, daß ich ihnen helfen könne:

	Ballenstedt ⁶³³ begehrt:
20	wispel ⁶³⁴ gersten,
10	wispel hafern.
	heimb ⁶³⁵ begehrt:
20	wispel gersten,
15	wispel hafer,
	Padeborn ⁶³⁶ begehrt:
20	wispel Gersten,
10	wispel hafer,
	Reinstedt ⁶³⁷ begehrt:
26	wispel gersten,
20	wispel haffern,
	Rieder ⁶³⁸ begehrt:
36	wispel gersten,

623 Sechziger: Stückmaß.

624 Ludwig, Paul (1603-1684).

625 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

626 *Übersetzung*: "Sekretär"

627 Ludwig, Bella (1580/81-1665).

628 *Übersetzung*: "des Januars"

629 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

630 Bernburg.

631 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

632 tribuliren: plagen, quälen.

633 Ballenstedt.

634 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

635 Hoym.

636 Baderborn.

637 Reinstedt.

638 Rieder.

< Summa ⁶³⁹ > 36 wispel hafern.
 122 {Wispel} gersten. Radeschleben ⁶⁴⁰, < Summa ⁶⁴¹ > 91
 beehrt nichts. {Wispel} hafer.

[[42v]]

Mia consorte ⁶⁴² hà voglia di avanzar loro qualche cosa, < forse la metà. > ⁶⁴³

J'ay entendu aujourd'huy du baillif ⁶⁴⁴, que lafouque ⁶⁴⁵ ⁶⁴⁶ vel quasj ⁶⁴⁷, a presentè un {Reichsthaler}
 a la fille <servante> de Hans Schmidt ⁶⁴⁸ a Quedlinburg ⁶⁴⁹ pour coucher avec luy, mais elle s'en
 estoit courru en voye, & il a donnè le membre viril en la main a sa fille ⁶⁵⁰ de Hans Schmidt un
 enfant de 10 ans, la mere ⁶⁵¹ ⁶⁵² entendant cela commence a l'jnjurier, a le chasser de la mayson, & a
 luy offrir des coups de baston. Cela m'apprend, a ne me fier, par trop aux estrangers. ⁶⁵³

Der Junge Röder ⁶⁵⁴, hat meinem hofmeister ⁶⁵⁵ geklagt, wie er g vorgestern, wehre zu hatzgeroda ⁶⁵⁶
 [!], vom Amptmann ⁶⁵⁷, vndt häuptmann ⁶⁵⁸, vbel tractirt ⁶⁵⁹ worden, der Amptmann hette jhn
 mjtt schlägen tractirt ⁶⁶⁰, da er sich zwar rechtschaffen vmb gewehret, dieweil er so wenig, als
 andere vom adel, volck ⁶⁶¹ jn sein adelich hauß, zu hatzgeroda [!], einquartiren laßen wollen, der
 häuptmann aber, hette jhn [[43r]] nicht allein, vnverhörter dinge verarrestiren laßen, sondern hette
 ihn ⁶⁶² auch an solche ortt gewiesen, da man die schelme ⁶⁶³ vndt diebe durch die hescher pflegt

639 Übersetzung: "Summe"

640 Radisleben.

641 Übersetzung: "Summe"

642 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

643 Übersetzung: "Meine Gemahlin hat [den] Wunsch, ihnen irgendeine Sache zu befördern [d.h. für sie Fürsprache zu halten], vielleicht die Hälfte [des benötigten Saatguts]."

644 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

645 Lafouque, N. N..

646 Übersetzung: "Ich habe heute vom Amtmann gehört, dass Lafouque [das Wasserhuhn?]"

647 Übersetzung: "oder ähnlich"

648 Schmidt, Hans (1).

649 Quedlinburg.

650 Schmidt (4), N. N. (geb. ca. 1620).

651 Schmidt, Anna.

652 Irrtum Christians II.: Es kann sich hierbei nur um die Stiefmutter handeln, die leibliche Mutter des Mädchens muss bereits vor 1628 gestorben sein.

653 Übersetzung: "der Föchter Dienerin von Hans Schmidt in Quedlinburg einen Reichstaler angeboten hat, um mit ihr zu schlafen, aber sie sei darüber auf die Straße gelaufen und er hat sein männliches Glied in die Hand von Hans Schmidts Tochter gegeben, einem Kind von zehn Jahren, als die Mutter das hörte, begann sie, ihn zu beschimpfen, ihn aus dem Haus zu jagen und ihm Stockschläge anzubieten. Dies lehrt mich, Fremden nicht allzu sehr zu vertrauen."

654 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

655 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

656 Harzgerode.

657 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

658 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

659 tractiren: behandeln.

660 tractiren: misshandeln.

661 Volk: Truppen.

662 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

663 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

hinzuweisen, welches aber Röder nicht thun wollen, sondern geschworen, wann ihn ein häscher angriffe, so wollte er ihm ein Meßer in die rippen stoßen, ob ihm schon, der häuptmann⁶⁶⁴ den degen selber genommen. Gestern Morgen hette ihn der häuptmann, seinen degen wiedergegeben, vndt ihn hieher⁶⁶⁵ ziehen laßen, Als er aber hieher geritten, hetten ihm wol ein⁶⁶⁶ 20 personen, mitt steinen, vndt knütteln, auf jhn geworffen, daß er ihnen kaum, entrunnen, ohne zweiffel, auf des Amptmanns⁶⁶⁷ <zu hatzgeroda⁶⁶⁸ [!]> antrieb. *et cetera* Wann es mir recht wirdt geklagt werden, so muß ichs gebührlichen anden, vndt anzubringen (wo es nöhtig,) wjßen.

J'ay lambiqué mon cerveau, avec tout plein de vieilles rancunes.⁶⁶⁹

Schreiben vom 16. / 26. Ianuarij⁶⁷⁰ von Löben⁶⁷¹ zu Wien⁶⁷², mitt langweiliger vertröstung, wegen meiner [[43v]] Sachen. Er⁶⁷³ schickt mir auch des Conte dj Montauto⁶⁷⁴ briefe wieder, deme ich etwa <ihm> nur hatte *Vostra Signoria*⁶⁷⁵ <vndt *Molto Illustre*⁶⁷⁶ > gegeben, welches ihn verdroßen, dann er vorgewendet, der brief gehörete ih nicht an ihn, vndt hatte ihn meinem agenten⁶⁷⁷ wiedergeschickt, nach dem er ihn, doch fein, erbrochen, vndt gelesen. Vom Marchese Ajazzo⁶⁷⁸ aber, habe ich eine antwortt wiederbekommen, deme ich ebenmeßig *Molto Illustre*⁶⁷⁹ vndt *Vostra Signoria*⁶⁸⁰ hatte zugeschrieben, <wiewol derselbige auch, gar höflich aber, eines anderen Tittels, begehrt.>

28. Januar 1630

☞ den 28. Jenners.

⁶⁸¹ Ceste nuit hier au soir, pensant en moy mesme, a ce, que pourroit signifier le signe celeste de Lundy, i'eus une jnfluence, que [[44v]] i'avois regardè Lundy au soir sans entendre & avois mal fait de ne prendre bien exacte esgard de quel costè se seroit tournè la plus grande masse des rayons, & de quel costè la moindre. En somme ce que ie n'entendois alors me seroit maintenant

664 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

665 Ballenstedt.

666 ein: ungefähr.

667 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

668 Harzgerode, Amt.

669 *Übersetzung*: "Ich habe mein Gehirn gestrichen voll mit alten Feindschaften destilliert."

670 *Übersetzung*: "des Januars"

671 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

672 Wien.

673 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

674 Barbolani di Montauto, Montauto, Marchese (ca. 1590-1664).

675 *Übersetzung*: "Euer Gnaden"

676 *Übersetzung*: "Hochedelgeborener"

677 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

678 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).

679 *Übersetzung*: "Hochedelgeborener"

680 *Übersetzung*: "Euer Gnaden"

681 Der folgende, im Original mit einem Asteriskus gekennzeichnete Nachtrag befindet sich auf den Seiten 44r-v und muss hier im Interesse einer korrekten graphischen Darstellung ohne die in den Editionsrichtlinien vorgeschriebenen spitzen Klammern wiedergegeben werden.

facile a entendre, car ce rond < obscur > signifioit le corps de l'Allemaigne⁶⁸², les rayons blancs ao rouges sortans & se lançans ainsy signifioyent les pieces èsquelles seroit deschirée & divisée la pauvre Allemaigne, ou les plus grandes pieces escheoyent, quj y eust prins si exactement de bien près garde, là les plus grandes parties en seroyent arrachées, & me <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁸³ > semble que c'estojt vers l'Occident, <& Septentrion.> Dieu divertisse tous malheurs, & nous conserve benignement par sa grace.⁶⁸⁴

Predigt angehört, da eben der herr Sutorius⁶⁸⁵ von Paulj⁶⁸⁶ bekehrung geredet, vndt erwehnet, das am vergangenem Montag, die Paulj bekehrung⁶⁸⁷, auch ein wunderbahres licht am himmel gesehen worden. Das seindt die Strahlen, wie oben gemeldett. Er sagt mir aber, es hette vmb 8 vhr [[44r]] abends angefangen (welches meine leütte nicht observirt) vndt wehren auß einer vnversehene[n] schwartzen wolcken, ezliche rohte feuerstralen, gegeneinander gegangen, vndt ein dicker⁶⁸⁸ rauch. hernachmalß, so wehren die Stralen endtlich weiß worden, biß sie sich verzogen. *Endtlich* Er befahret⁶⁸⁹ es dörfte kriegsempörung vndt fewerschäden bedeütten, wo Gott nicht *gnediglich* verhütet.

Jch habe an Johann Lowen⁶⁹⁰ wieder geschrieben.

Der Junge Röder⁶⁹¹ hat mir schriftlich geklagt, was ihm vor schimpf, zu harzgeroda⁶⁹² begegnet. Jch habs an herrvattern⁶⁹³ gelangen laßen.

20 Crabahten⁶⁹⁴ vndt deützsche Reütter seindt mir heütte zu heimb⁶⁹⁵ eingefallen.

[[45r]]

682 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

683 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

684 *Übersetzung*: "Als ich heute Nacht [und] gestern am Abend bei mir selbst darüber nachdachte, was das Himmelszeichen vom Montag bedeuten könnte, hatte ich eine Eingebung, was ich Montag am Abend beobachtet hatte, ohne [es] zu verstehen, und [ich] schlecht daran getan hatte, nicht recht genau zu beachten, von welcher Seite sich die größere Menge der Strahlen geändert habe und von welcher Seite die kleinere. Alles in allem würde mir das, was ich damals nicht verstand, jetzt leicht zu verstehen sein, denn dieser dunkle Kreis bedeutete den Körper von Deutschland, die herauskommenden und sich hinabstürzenden weißen oder roten Strahlen bedeuteten so die Stücke, in welche das arme Deutschland zerrissen und geteilt würde, wo die größten Stücke fallen, wer dort sehr nahe so genau Acht gegeben hatte, dahin würden die größten Teile davon abgerissen, und mir scheint, dass dies gegen den Westen und Norden war. Gott lenke alle Übel ab und erhalte uns gütig durch seine Gnade."

685 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

686 Paulus, Heiliger.

687 Tag Pauli Bekehrung: Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).

688 dick: dicht.

689 befahren: (be)fürchten.

690 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

691 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

692 Harzgerode.

693 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

694 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

695 Hoym.

Jch habe dem Ambschreiber⁶⁹⁶ abermal <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁹⁷ [:] Jch will wegen des verhagelten getraydichs den sahmgersten verändern,> 200 {Reichsthaler} gegeben, vber die vorigen 100 {Thaler} zu erkauffung Newer 500 höchstedtischen⁶⁹⁸ scheffel gersten, darvon er Morgen 100 {Scheffel} anhero⁶⁹⁹ führen wirdt, vndt noch die vbrigen 50 {Scheffel} von den alten 500 {Scheffeln} welche vorlengst bezahlet seindt, vndt mitt dieser Summa⁷⁰⁰ nichts zu thun haben. Auf iedern wagen, will er an itzo, 25 höchstedtische {Scheffel} laden, da er vor diesem nur 20 {Scheffel} drauf geladen. Vndt diese Newe 500 {Scheffel} darauf er albereitt die obgedachten 300 {Thaler} empfangen, werden jeder mitt 27 {guten Groschen} bezahlet, da ich vor die alten 500 iedern nur mitt 25 {guten Groschen} bezahlet, vndt 3 {Pfennige} Meßgeldt⁷⁰¹ von ieglichem {Scheffel} bey Gerhardt Buben⁷⁰² von Gerbstedt⁷⁰³.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁷⁰⁴ > Gestern frühe vmb 4 vhr, hat man alhier bey dem Mond einen rohten fewrigen wagen gesehen, mitt angespanneten roßen.

Schreiben von *Peter von Sebottendorf*⁷⁰⁵ wegen eines edelmanns.

29. Januar 1630

[[45v]]

☉ den 29. Januarij⁷⁰⁶ . *et cetera*

An herrvattern⁷⁰⁷ geschrieben.

hinauß hetzen geritten, <nichts gefangen.>

Den Ambschreiber⁷⁰⁸, mitt gestrigen 200 {Thaler}, nach Gerbstedt⁷⁰⁹ geschicktt, sampt 7 wagen 150 {Scheffel} höchstedtisches⁷¹⁰ maß abzuholen 50 nemlich von dem alten Rest der alten 500 {Scheffel} davon die helfte *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*⁷¹¹ zukömpt, vndt 100 {Scheffel} vor mich, auf den Newen Rest, die alten 500 {Scheffel} hat man iedern mitt 25 {guten Groschen} vndt 3 {Pfennigen} Meßgeldt⁷¹² bezahlet, die Newen, aber, wirdt man, mitt 27 {guten

696 Jahrs, Sebastian.

697 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

698 Hettstedt.

699 Ballenstedt.

700 *Übersetzung*: "Summe"

701 Meßgeld: Gebühr für das Messen von Waren.

702 Bube, Gerhard.

703 Gerbstedt.

704 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

705 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

706 *Übersetzung*: "des Januars"

707 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

708 Jahrs, Sebastian.

709 Gerbstedt.

710 Hettstedt.

711 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

712 Meßgeld: Gebühr für das Messen von Waren.

Groschen} darinnen das Meßegeldt mitt eingedinget⁷¹³ ist, bezahlen. Gott gebe glück zu den fruchten der erden.

Madame⁷¹⁴ Louyse Amelie⁷¹⁵, hat an Schwester Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin geschrieben, wegen außstaffirung einer Jungfrawen, daß Fürst Ludwig⁷¹⁶ einer <adelichen> braut zu hoff gibt zwey seidine röcke, vndt den trawring, die Fürstin⁷¹⁷ gibt ihr die huedt [[46r]] schnur vndt 30 {Thaler} vor spizen vndt Tuch, dieses ist die bißher gehaltene ordnung zu Cöhten⁷¹⁸, neben dem hochzeitgeschencke, obs aber zu Plötzkaw⁷¹⁹ auch also gehalten werde, daran zweifelt Sie⁷²⁰. hingegen hat mir newlich zu Bernburg⁷²¹, Sibille Elisabeth⁷²² gesagt, ich dörfte⁷²³ nur 100 {Gulden} zun rögken der brautt geben, vndt etwa ejn⁷²⁴ 60 oder 80 {Thaler} zum hochzeitgeschencke, vndt die hochzeit frey halten, das wehre alles.

Jch habe an Graf Moritzen von Naßaw⁷²⁵, vndt an herrn Christoph von Dona⁷²⁶ geschrieben. < per⁷²⁷ Magdeburg⁷²⁸ .>

<(l'ay Fait fouetter 2 garçons a la cuisine. ⁷²⁹)>

30. Januar 1630

den 30. Januarij⁷³⁰ .

Thomaß⁷³¹ jst spähte wiederkommen gestern abendt, zu Goßlar⁷³² gilt der wejtze, 36 in 37 {Thaler}{[,] der gerste, zu Braunschweig⁷³³, 28 {Thaler}{[,] die erbßen 35 {Thaler}

Antworttschreiben vom <in> hauptmanns Knochen⁷³⁴, vndt Röders⁷³⁵ sache von Meinem gnedigen herrenvatter⁷³⁶ entpfangen, daß man häuptmann Knochen auch drüber hören müße. *et cetera*

713 eindingen: in einen Vertrag einschließen.

714 *Übersetzung*: "Frau"

715 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

716 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

717 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

718 Köthen.

719 Plötzkau.

720 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

721 Bernburg.

722 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

723 dürfen: müssen.

724 ein: ungefähr.

725 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

726 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

727 *Übersetzung*: "über"

728 Magdeburg.

729 *Übersetzung*: "Ich habe 2 Jungen in der Küche auspeitschen lassen."

730 *Übersetzung*: "des Januars"

731 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

732 Goslar.

733 Braunschweig.

734 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

[[46v]]

Meine pagen⁷³⁷, haben einen hasen, gehezt, vndt gefangen, dißeit des alten Schloßes.

Schreiben von Fürst Augusto⁷³⁸, vndt Wilhelm Pröecken⁷³⁹, durch den edelknaben, Caspar hundertmarcken⁷⁴⁰ auß Preußen⁷⁴¹, welcher mir recommendirt wirdt, zu einem pagen, oder ihn an ein gutes ortt vnderzubringen, da er etwas sehen, vndt lernen möge, auf raysen vndt dergleichen.

Der Oberste Pegker⁷⁴² hat seinen Regimentschultheiß⁷⁴³ nach heimb⁷⁴⁴ geschickt, des geschlagenen Crabahten⁷⁴⁵ halber, erkundigung einzuziehen, mitt commination⁷⁴⁶ sich zu rächen wo der Thäter⁷⁴⁷ nicht geliffert werde, gleichsam als ob er landesfürst wehre, vndt jurisdiction alhier⁷⁴⁸ hette.

Bayern⁷⁴⁹ ist herkommen.

31. Januar 1630

[[47r]]

○ den 31. Januarij;) Sexagesimæ⁷⁵⁰ .

In die kirche.

Den von Wieterßhaimb <Henrich Julius>⁷⁵¹, vndt Bayern⁷⁵² zu gaste gehabt.

Der verwalter von Opperoda⁷⁵³ hat ihn seinen Junckern, vndt mich seinen landesfürsten belogen vndt betrogen, in deme er 3 wagen, in den paß naher Braunschweig⁷⁵⁴ mitteinzurücken, im nahmen seines Junckern begehrt, da doch sein Juncker nichts darvon gewust. Ich habe befohlen man solle ihn vmb 60 {Thaler} straffen, vor ieden, 20 verlogenen⁷⁵⁵ wagen 20 {Thaler} JI s'est excusè, de

735 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

736 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

737 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

738 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

739 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).

740 Hundertmark, Kaspar von.

741 Preußen, Herzogtum.

742 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

743 Breitzke, Johann Friedrich.

744 Hoym.

745 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

746 commination: Drohung.

747 Kehren, Marcus.

748 Anhalt, Fürstentum.

749 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

750 *Übersetzung*: "des Januars, des sechzigsten [Tages vor Ostern]"

751 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

752 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

753 Opperode.

754 Braunschweig.

755 verlügen: durch Lügen falsch darstellen.

n'avoir transgrediè le respect de son maistre, nj commis aulcune felonnie, pource que son *maître* luy avoit permis d'user de son nom & de ses droicts, en luy laissant a ferme, son bien iusqu'a Pasques, & qu'il me payeroit bien l'amende, mais qu'il s'attendroit a son maistre puis apres.⁷⁵⁶

[[47v]]

Zantir⁷⁵⁷ ist kommen als Vicelegatus⁷⁵⁸ von Marggraf Christianen⁷⁵⁹, an stadt Wuttenawm⁷⁶⁰ [.] hat ein schreiben, vndt zwey hüpsche pocal zu gevatterpræsenteden mittgebracht.

<Schreiben von Magdeburg⁷⁶¹ auß hollstein⁷⁶², Numero⁷⁶³ 7[,] 8[,] 9[,] 10.>

756 *Übersetzung*: "Er hat sich entschuldigt, weder den Respekt vor seinem Herrn überschritten noch irgendeinen Treuebruch begangen zu haben, weil sein Herr ihm erlaubt habe, seinen Namen und seine Rechte zu gebrauchen, als er ihm sein Gut bis Ostern zur Pacht überließ, und dass er mir die Geldstrafe wohl zahlen würde, aber dass er sich dann danach an seinen Herrn halten würde."

757 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).

758 *Übersetzung*: "stellvertretender Abgesandter"

759 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

760 Wuthenau, Hans Heinrich von (1583-1630).

761 Magdeburg.

762 Holstein, Herzogtum.

763 *Übersetzung*: "Nummer"

01. Februar 1630

[[47v]]

» den 1. Februarij ¹ .

Jch habe Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin² erlaubett nach Quedlinburg³ zu ziehen.
Dem hofmeister⁴ nach hartzgeroda⁵. Zantirn⁶, nach Sanderbleben⁷.

Nach Bernburg⁸ geschrieben.

Klaglibellen⁹ angenommen, sive supplicationes¹⁰.

Nachmittags hinauß spatziren geritten, nach Padeborn¹¹, da mir der Richter¹² angezeigtt, es sollten 65 häuser alda sein, es wehren aber 36 davon eingefallen, verlaßen, wüste vndt öde. *perge*¹³ < Item¹⁴: vmb der contribution willen, müsten Sie ihre äcker den Quedlinburgern [[48r]] verkauffen, damitt das geldt parat da wehre, vndt müsten vor einen Morgen rocken, nur 4 {Thaler} nehmen, da sie doch wol 10 {Thaler} in der erndte drauß lösen köndten. Würden auch von den Soldaten sehr geplagett, zu geschweigen des hagelschadens, den sie vergangenen Sommer gelitten.>

Schreiben von Leipzig¹⁵ vndt Marggraf Christian¹⁶.

[[48r]]

Ladislaus¹⁷ ist heütte so schrifft: als mündtlich zum Secretario¹⁸ bestellet worden, Gott gebe vnß glück zusammen.

Diesen abendt habe ich 18 {Wispel} gersten[,] <3> < {Wispel} weitzen,> vndt 1½ {Wispel} erbßen, nach Wolfenbüttel¹⁹ vndt Braunschweig²⁰, nach Goßlar²¹ aber 15 wispel²² weitzen

1 *Übersetzung*: "des Februars"

2 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

3 Quedlinburg.

4 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

5 Harzgerode.

6 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).

7 Sandersleben.

8 Bernburg.

9 Klaglibell: schriftliches Klagevorbringen, in dem die für die Klageerhebung wesentlichen Tatsachen genannt sind.

10 *Übersetzung*: "oder Bittschriften"

11 Badeborn.

12 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).

13 *Übersetzung*: "usw."

14 *Übersetzung*: "Ebenso"

15 Leipzig.

16 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

17 Ladislaus, Sigismund.

18 *Übersetzung*: "Sekretär"

19 Wolfenbüttel.

20 Braunschweig.

21 Goslar.

22 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

geschickt. Gott gebe ihnen gut glück. Sie fahren mitteinander biß auf Stotterlingenburgk²³, <6>
< {Meilen} > alda theilen sie Sich, vndt fahren, Thomaß²⁴ mitt Christian²⁵ knecht vndt Bläse²⁶
Mußcketirer gen Goßlar, 2 {Meilen} Der Amptschreiber Bastian²⁷ aber, mitt Ladislao, vndt
Casper²⁸ Mußcketirern, gen Braunschweig 5 {Meilen}

02. Februar 1630

[[48v]]

σ den 2. Februarij ²⁹ .

Christof³⁰ Malern habe ich wieder gen <nach> Bernburg³¹ vrlaub gegeben. Gott seye mitt ihm, vndt
segene den guten alten trewen diener.

hofmeister Reiß³², ist von hatzgeroda³³ [!] wiederkommen, mitt bericht, das der iunge Röder³⁴, sich
gantz rasende, hette newlich angestellet, da er hette gehört, das ein Fendrich, in seiner Mutter³⁵
haus logiren sollen, deme er doch nicht hette dürfen³⁶ eßen, vndt trincken geben, so hette er den
degen, auf den Amptschreiber³⁷ außgezogen, ihn vor einen schelmen³⁸, vndt dieb geschmähet,
auch gesagt, er wehre nicht beßer, als sein häuptmann³⁹, hette ihn verfolget, biß jn sein hauß,
welches, da es verriegelt gewesen, hette er die fenster durchstoßen, vndt sein kindt⁴⁰, an einen
finger verwundett. Wehre auch hernacher, die gaßen auff vndt ab gerennett⁴¹, [[49r]] vndt hette
baldt einen Bürgemeister[!]⁴² erstochen. Drüber hette ihn⁴³ der häuptmann Knoche⁴⁴, nur auf eine
Nacht in arrest nehmen laßen, damitt er kein größer vnglück anrichtete, dieweil er so voll, vndt
vnsinnig gewesen. Dieser arrest, wehre ihm in seiner Mutter⁴⁵ hause wiederfahren, dieweil er auff

23 Stötterlingenburg, Kloster.

24 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

25 Gößige, Christian.

26 N. N., Blasius.

27 Jahrs, Sebastian.

28 Kopper, Kaspar.

29 *Übersetzung*: "des Februars"

30 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

31 Bernburg.

32 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

33 Harzgerode.

34 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

35 Röder, Maria von, geb. Rothschütz (gest. nach 1633).

36 dürfen: müssen.

37 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

38 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

39 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

40 Schmidt (5), N. N..

41 rennen: stark/heftig reiten.

42 Person nicht ermittelt.

43 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

44 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

45 Röder, Maria von, geb. Rothschütz (gest. nach 1633).

rahthauß nicht gehen wollen, da ihme dann auch, bey dem hauptmann, nur angedeutet worden, er möchte sich solcher losen händel nur endtschlagen, er wüste wol, mitt waß vor eine ~~m~~ ~~<t>~~ ~~<m>~~ sehein <guten manier <tittel> >, er seines arrests, wehre von den Kayserischen⁴⁶ wehre erlaßen worden; etcetera hette ihn des Morgens, wieder loßgelaßen.

Spatziren, bin ich gegangen, ins Forwerck, habe meine iunge fohlen, besichtiget, vndt mitt etzlichen supplicanten, vergleich getroffen.

Es ist mir gestern eine stuhte zu Radischleben⁴⁷ vmbgefallen, vndt gestorben.

Meine *herzlieb(st)e* gemahlin⁴⁸, ist Nachmittags, von Quedlinburg⁴⁹ wiederkommen.

[[49v]]

Meine pagen⁵⁰ haben heütte abermal einen hasen in die küche gebracht, den Sie gehetzt.

Es ist heütte gar schön warm wetter, wie im frühling, vndt ist albereitt, etzliche tage hero also gewesen, auch dieser wintter ist vbergewöhnlich warm, destwegen ihrer viel sich vor einer pest befahren⁵¹. Gott behüte vnß vor ferneren landtplagen vndt straffen.

Schreiben von Löben⁵², von Wien⁵³ vom 3. Februar daß meine anforderung⁵⁴ wiederumb sollen zum general⁵⁵ angebracht werden *pour mon assignation, dont je n'effectueray rien, ie le scay bien*⁵⁶.

Item⁵⁷: schreiben vom la Faye⁵⁸, empfangen, wegen seiner verrichtung am Brandenburger⁵⁹ hoffe zu Bareytt⁶⁰.

03. Februar 1630

[[50r]]

☞ den 3. Februarij⁶¹ . i

46 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

47 Radisleben.

48 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

49 Quedlinburg.

50 Lützow, Barthold von (gest. 1633); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

51 befahren: (be)fürchten.

52 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

53 Wien.

54 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

55 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

56 *Übersetzung*: "wegen meiner Zahlungsanweisung, mit der ich nichts bewerkstelligen werde, ich weiß es wohl"

57 *Übersetzung*: "Ebenso"

58 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

59 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

60 Bayreuth.

61 *Übersetzung*: "des Februars"

hanß Caspar Röder⁶² ist auf den 11^{ten}. hujus⁶³ nach Bernburg⁶⁴ citirt worden.

Jch habe den Amptmann⁶⁵, nach Gerbstedt⁶⁶, geschickt, richtigkeit im kornhandel zu treffen.

Non est prægnans uxor⁶⁷ mea.⁶⁸

Schreiben vom Francisco⁶⁹, vndt dem hofprediger⁷⁰, avec divertissements, de la religion Romaine⁷¹.

Es hat gewaltig, heütte geregnet, vndt gestürmet.

Brieffe vndt geldt, von Bernburg durch einen entzelen⁷² Stalliungen, welcher leichtlich, hette können geplündert werden. La fortune, a esté favorable a ma femme.⁷³

hanß Caspar Röder, hat sich gegen herrvattern⁷⁴ endtschuldiget wegen meiner rayse daß er auf die citation nicht er [[50v]] scheinen köndte.

04. Februar 1630

☞ den 4. Februar

Vriel von Eiche⁷⁵ hat sich auch seiner <leibes>schwachheit halber, die ihme gähling⁷⁶ zugestoßen, endtschuldiget, daß er schwehrlich würde mittraysen können. Kömbt also eine remora⁷⁷ vber die andere in vnserre rayse, mitt ein.

Predigt angehoret, auf heütigem behttag.

Jch habe den Amptmann von Gernroda⁷⁸, Daniel Müllern⁷⁹ zu mir kommen laßen.

Mein Amptmann⁸⁰, jst von Gerbstedt⁸¹, wiederkommen.

62 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

63 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

64 Bernburg.

65 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

66 Gerbstedt.

67 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

68 *Übersetzung*: "Meine Gemahlin ist nicht schwanger."

69 Gericke, Franz (gest. 1642).

70 Sachse, Daniel (1596-1669).

71 *Übersetzung*: "mit Ergötzungen über die römische [katholische] Religion"

72 einzeln: einzeln.

73 *Übersetzung*: "Das Glück ist meiner Frau günstig gewesen."

74 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

75 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

76 gähling: plötzlich, unversehens.

77 *Übersetzung*: "Verzögerung"

78 Gernrode, Amt.

79 Müller, Daniel (1).

80 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

81 Gerbstedt.

Jch habe auß der Schlesie⁸² einen botten bekommen, mitt schreiben von herzog Johann Christian⁸³, vndt seinem Sohn, hertzog Jörgen von der Lignitz⁸⁴, auch von Sebottendorfen⁸⁵ wegen des von Axts⁸⁶ *et cetera* durch eigenen botten.

[[51r]]

*Nota Bene*⁸⁷ [:] *Daniel Müller*⁸⁸ m'a contè que l'on avoit esperance, d'une mine d'or, en l' E <A> bbaye de Gernrode⁸⁹, quj donnoit richement d'un quintau ou {Centner} goldertz, 13 lot d'or.⁹⁰

Schreiben vom Marschalck⁹¹ daß Mein gnediger *herzlieber* herrvatter⁹², dem perlesticker⁹³ durchauß nicht erlauben will, zu hof alda⁹⁴ zu eßen, wegen der thewren zeitt, vndt einziehung⁹⁵ dero hofs.

05. Februar 1630

♀ den 5. Februarij⁹⁶.

Nach Bernburg⁹⁷, an *Son Altesse*^{98 99} [,] an schwester *Sibylla Elisabeth*¹⁰⁰ [,] an Bruder Fritzen¹⁰¹, geschrieben.

Nach Cø Plötzkaw¹⁰², an *Fürst August*¹⁰³ vndt *Fürst Ludwig*¹⁰⁴ auf ihre *freundliche* ejnladung¹⁰⁵, Morgen *gebe gott* dahin zu kommen, wegen der Wienerischen¹⁰⁶ *rayse deliberation*¹⁰⁷.

82 Schlesien, Herzogtum.

83 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

84 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).

85 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

86 Axt, Johann von (gest. 1634).

87 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

88 Müller, Daniel (1).

89 Gernrode, Stift.

90 *Übersetzung*: "Daniel Müller hat mir erzählt, dass man da in der Abtei Gernrode Hoffnung auf eine Goldmine habe, die sehr gut von einem Zentner oder Zentner Golderz 13 Lot Gold gebe."

91 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

92 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

93 Person nicht ermittelt.

94 Bernburg.

95 Hier: Verkleinerung.

96 *Übersetzung*: "des Februars"

97 Bernburg.

98 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

99 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

100 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

101 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

102 Plötzkau.

103 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

104 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

105 Die Silben "ejn" und "ladung" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

106 Wien.

107 *Deliberation*: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

Nachm Brigk¹⁰⁸, an herzog Johann Christian¹⁰⁹, an hertzog Jörgen¹¹⁰, vndt an Peter von Sebottendorff¹¹¹.

An den Obristen Pegker¹¹² geschrieben, auf den 10. / 20. Februarij¹¹³ datirt, wegen meines verraysens. *perge*¹¹⁴

06. Februar 1630

[[51v]]

h den 6. Februar

heütte bin ich nach Plözkaw¹¹⁵ gefahren, mitt hofmeister Reußen¹¹⁶, alda mich herrvetter Fürst August¹¹⁷ gar freündtlich, angenommen.

Gegen abendt ist herrvetter Fürst A Ludwig¹¹⁸ auch ankommen.

heütte ist nichts anders von negociis¹¹⁹ vorkommen, als gute conversationen. *perge*¹²⁰

*Nota Bene*¹²¹ [:] herrvetter Fürst August gerahten, in geldtsachen, vndt anforderungen¹²² sich vorzusehen, das man die häuptsummen nicht trennen laße, sonsten begeben man sich seines rechtens.

*Zeitung*¹²³ daß der hertzog von Pommern¹²⁴ mitt todt abgegangen, vndt Schweden¹²⁵ viel volck¹²⁶ in Dennemarck¹²⁷ einquartirett.

07. Februar 1630

o den 7. Februar

108 Brieg (Brzeg).

109 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

110 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).

111 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

112 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

113 *Übersetzung*: "des Februars"

114 *Übersetzung*: "usw."

115 Plötzkau.

116 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

117 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

118 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

119 *Übersetzung*: "den Verhandlungen"

120 *Übersetzung*: "usw."

121 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

122 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

123 Zeitung: Nachricht.

124 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

125 Schweden, Königreich.

126 Volk: Truppen.

127 Dänemark, Königreich.

heütte haben mir beyde herrnvettern¹²⁸, von <vor> sich, vndt im nahmen Meines gnedigen herzlieben herrenvatters¹²⁹, gedancket vor die offerta¹³⁰ diesen landen¹³¹, zu dienen, auf der Wienerischen¹³² rayse, dieweil Sie aber mitt contributionen[,] [[52r]] Sammelplätzen, vndt vielfältigen¹³³ durchzügen, so hoch beschwehret wehren, auch keine Mittel nicht hetten, vndt solche f<rstliche > abschickung viel kosten würde, das königliche¹³⁴ beylager¹³⁵ noch vngewiß, vndt auf dergleichen festiviteten nicht wol seria¹³⁶ sich tractiren¹³⁷ ließen, zu dem auch, wenig sachen, an izo bey dem Kayßerlichen hof vorzunehmen, die nicht füglicher durch Agenten¹³⁸ köndten angebracht werden, vmb aller dieser vmbstände willen, köndten sie¹³⁹ sich vor dißmal zu nichts verstehen, hetten es auch, der landtschaft¹⁴⁰ nicht endtdecken wollen, denn man doch von ihnen, keine andere andtwortt, würde erlangett haben. Bähnten ich wollte es nicht vbel aufnehmen, etcetera[.]

hernacher gedachten sie, discurrendo¹⁴¹, meiner rayse nach Wien¹⁴², es würde dem Kayser¹⁴³ sehr nachdencklich sein vorkommen, daß ich ihme keinen gruß von herrvattern¹⁴⁴ gebracht, würde auch argwohn vervsachen, als separirten wir vnß, in consiliis¹⁴⁵ [[52v]] welches bey vnserm hause¹⁴⁶ nicht herkommen. Man sollte communicato consilio¹⁴⁷, bey solchen wichtigen anschlägen, Jns gesamt gehen, wie es bey vnserm hause, herkommen. Dem herrvatter¹⁴⁸ den schuldigen respect, so lang als er noch lebet, leisten. Sie¹⁴⁹ meinten es gut mitt mir, vndt beßer als keine andere leütte. Die Papisten wehren sehr arg vndt falsch, Cardinal Glösel¹⁵⁰ sonderlich. Sie hoften noch immer, mich zu bekehren, die Päßtler. Sonsten expiscirten¹⁵¹ die herren vettern, von meiner Wienerischen¹⁵² rayse, was sie köndten, vndt vermeindten ich würde durch meine anschläge mich in große schulden vertieffen, vnsern landen¹⁵³ vndt leütten, zu schaden, vndt nachtheil. Jch leinete¹⁵⁴ es alles mitt

128 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

129 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

130 *Übersetzung*: "Angebot"

131 Anhalt, Fürstentum.

132 Wien.

133 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

134 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

135 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

136 *Übersetzung*: "ernste Angelegenheiten"

137 tractiren: (ver)handeln.

138 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

139 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

140 Anhalt, Landstände.

141 beim Mitteilungen machen

142 Wien.

143 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

144 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

145 *Übersetzung*: "in den Beschlüssen"

146 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

147 *Übersetzung*: "mit einem gemeinschaftlich beratenen Beschluss"

148 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

149 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

150 Khlesl, Melchior (1552-1630).

151 expisciren: ausforschen.

152 Wien.

153

glimpf¹⁵⁵ ab. hette nicht turpi ocio¹⁵⁶ marcesciren¹⁵⁷ wollen, es flöge einem keine gebratene taube inß maul, Jch [[53r]] hette numehr lang genueg <alhier zu Ballenstedt¹⁵⁸, an diesem elenden verdorbenen ortt>, stille geseßen, vndt hette nicht zu leben, wehre ganz verdorben *perge*¹⁵⁹ müste meinen vndt der meinigen vnderhalt suchen, wollte herrvattern¹⁶⁰ nicht gerne beschwehrlich sein, vndt vberlästig¹⁶¹, vndt hette n e <i> e lust schulden zu machen gehabt, wollte es auch ob Gott will, nun nicht ang anfangen. Die Religion betreffend so wüste ich wol, was ich gläuben sollte, vndt wollte im vbrigen mich nicht gern lento ign j <e>¹⁶² consumiren¹⁶³ laßen, verhofte man würde mir meine fortun, die ich ohne eines andern præjuditz suchete, nicht misgönnen. Quilibet faber suæ fortunæ.¹⁶⁴ ¹⁶⁵ Jch wehre noch in meinen besten Jahren, wollte nicht gerne, gantz verschimmeln.

Nota¹⁶⁶: Fürst August¹⁶⁷ riehte jch sollte mich bey Graf Friz von Solms¹⁶⁸ erkundigen, was er vor eine bestallung bey dem Kayser¹⁶⁹ hette, damitt man sich auch nicht gar zu sehr binden liesse, vndt sich seiner Freyheitten, nicht gantz begebe.

[[53v]]

Sie¹⁷⁰ vermeinten auch, das geldt wehre baldt verzehrt so ich vom Kayser¹⁷¹ bekommen möchte, vndt es wehre meine vocation vmb meiner heyrath willen still zu sitzen. Jch vermeinte, es wehre meine vocation, mich, vndt meine haußgenossen zu versorgen, wo ich nicht ärger sein wollte, als ein heyde, vndt die dona¹⁷² welche mir Gott gegeben, nicht zu deprimiren¹⁷³, <auch die> ~~Mein herrvatter, hat auch an mich geschrieben.~~ freyheitt, welche mir der Kayser, in gegenwartt so vieler Chur: vndt Fürsten, gegeben, mir nicht nehmen zulaßen.

Son *Altesse*¹⁷⁴ ¹⁷⁵ hat auch an mich geschrieben, alles wol aufzunehmen, insonderheitt die hochnohtwenidige erinnerung. etcetera Jch habe derselben, auch curialia¹⁷⁶ sagen, vndt dancken laßen.

154 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

155 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.

156 *Übersetzung*: "in schändlichem Müßiggang"

157 marcesciren: welk werden, erschlaffen.

158 Ballenstedt.

159 *Übersetzung*: "usw."

160 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

161 überlästig: lästig, beschwerlich, zur Last fallen.

162 *Übersetzung*: "in langsamer Flamme"

163 consumiren: verzehren.

164 *Übersetzung*: "Jeder ist seines Glückes Schmied."

165 Zitat nach Ps-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..

166 *Übersetzung*: "Beachte"

167 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

168 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635).

169 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

170 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

171 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

172 *Übersetzung*: "Gaben"

173 deprimiren: niederdrücken, unterdrücken.

174 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

175 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

176 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

Nach deme wir zu Plötzka¹⁷⁷, predigt angehört, vndt hernacher malzeit gehalten, haben wir freündtlichen abschiedt, voneinander genommen, vndt seindt v̄ ein jeder nach hauß gezogen. Jch nach Ballenstedt¹⁷⁸, alda ich Thomaßen¹⁷⁹ von Goßlar¹⁸⁰, vndt Sebastian¹⁸¹ von Braunschweig¹⁸² wie [[54r]] derkommende, gefunden.

08. Februar 1630

ᵛ den 8. Februarij¹⁸³.

Antwortt von Curt Appel von Griebhey¹⁸⁴, das horn¹⁸⁵ schwehrlich sich einstellen kan.

heütte habe ich erfahren, daß Bläse¹⁸⁶ Mußcketirer so trew gewesen, das da er sich im hinfahren nach Braunschweig¹⁸⁷, allernechst vndterm Kegenstein¹⁸⁸ nahe hierbey, das gantze gesicht < grewlich > mitt Pulfer verbrennet, er dennoch mitt biß nach Braunschweig vndt wieder zurück¹⁸⁹ hieher¹⁹⁰, die convoy¹⁹¹ gar fleißig verrichtett, da er doch wol mitt gutem fug wieder hieher zurück¹⁹² lauffen, vndt dieser < außgestandenen > kälde vnderwegens, entfliehen mögen.

Schreiben, vom herren Schaffgotsch¹⁹³, avec ses bons offres, & sa femme¹⁹⁴, a ma femme¹⁹⁵ ¹⁹⁶. Jch habe an Sje wjeder geschrieben.

Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin, hat heütte vndt gestern, heftiges großes häuptweh gehabt. Gott helfe Ihrer Liebden wieder zu recht, durch Iesu Christo Amen.

09. Februar 1630

[[54v]]

177 Plötzkau.

178 Ballenstedt.

179 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

180 Goslar.

181 Jahrs, Sebastian.

182 Braunschweig.

183 *Übersetzung*: "des Februars"

184 Griesheim, Curt Apel von (1593-1631).

185 Horn, Otto von (gest. vor 1631).

186 N. N., Blasius.

187 Braunschweig.

188 Gegensteine.

189 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

190 Ballenstedt.

191 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

192 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

193 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

194 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

195 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

196 *Übersetzung*: "mit seinen guten Angeboten, und seine Frau an meine Frau"

σ den 9^{ten}. Februarij ¹⁹⁷ .

E Es ist gestern, vndt heütte, recht wjntter wetter worden, <hat geschneyet, etcetera[.]>

Christian Julius de Heimb¹⁹⁸ reçoit de son fermier, de son moulin <a heimb¹⁹⁹ > par an, 106 {Reichsthaler} a payer moitié a Pasques, moitié a la Saint Michel. Et ce ferme dure 6 ans, les trois dernieres années a chacun, il doibt luy payer outre les 106 {Reichsthaler} un porc gras, ou au lieu d'iceluy, dix {Reichsthaler} Il doibt conserver le moulin en son estre, le bois, le fer, les pierres, & ce quj en depend, le fossè, les roues du moulin, les canaulx etcetera estre fidele a son maistre, en moud<iss>ant son blèd, & ce qu'jl faut, pour brasser, ou engraisser les pourceaux, de chasque maltz, il aura un ²⁰⁰ Stübichen²⁰¹ bier, vndt was im laufft bleibett. S'il estoit cause d'un dommage du feu, il le payeroit le dan, autrement non. ²⁰²

[[55r]]

Es ist den vnderthanen alhier im Amptt²⁰³, angezeigtt worden, es köndte die ihnen aufferlegte fünffache contribution bey weitem noch nicht außreichen, zur helfte der vnderhaltung des eingelägerten volcks²⁰⁴. Sollten derowegen mehr proviandt schaffen, korn, oder geldt. Also werden die armen leütte ausgemergeldt da doch, ein²⁰⁵ 150 ledige²⁰⁶ höffe in diesem Ampt Ballenstedt, vndt bey ein 70 vnbesteldte hufen landes, öde vndt wüst darinnen liegen. Viel vnderthanen betteln gehen, viel müßen verkauffen²⁰⁷ ihre äcker, vndt das liebe getraydich im felde, viel den Morgen winterkorn vmb 4[,] vmb 3½ {Thaler} da sie doch wol 10 {Thaler} werden daraus gewinnen können, wenn sie zeitt darzu hetten, es einzuerndten, vndt nicht so schleünig contribuiren²⁰⁸ müsten. Gott erbarme sich, vber die Armen vnderthanen, vndt seye jhr nothhelfer.

[[55v]]

Madame ma compaigne²⁰⁹ a eu un sj grand mal de teste, qu'il nous a fallu derechef differer nostre voyage. Dieu la garde d'ulterieur malheur, & inconvenient. ²¹⁰ <Jhre Liebden hat sich zu bette legen müßen.> < Nota Bene ²¹¹ [:] am Sonnabendt hats albereit angefangen,>

197 *Übersetzung*: "des Februars"

198 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

199 Hoym.

200 *Übersetzung*: "Christian Julius von Hoym bekommt von seinem Pächter seiner Mühle in Hoym jährlich 106 Reichstaler, halb an Ostern, halb an Sankt Michael [Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September)] zu bezahlen. Und diese Pacht dauert 6 Jahre, die drei letzten Jahre muss er ihm in jedem außer den 106 Reichstalern ein fettes Schwein oder an statt desjenigen zehn Reichstaler bezahlen. Er muss die Mühle in ihrem Zustand erhalten, das Holz, das Eisen, die Steine und was davon abhängt, den Graben, die Mühlräder, die Kanäle usw., [er muss] seinem Herrn treu sein, wenn er sein Getreide mahlt und was nötig ist, um zu brauen oder die Schweine zu mästen, von jedem Malz wird er bekommen ein"

201 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.

202 *Übersetzung*: "Wenn er an einem Feuerschaden schuld sei, würde er ihm den Schaden bezahlen, sonst nicht."

203 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

204 Volk: Truppen.

205 ein: ungefähr.

206 ledig: leer, leerstehend.

207 "viel ver kauffen müßen" im Original korrigiert in "viel müßen verkauffen".

208 contribuiren: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

209 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

An fräulein Sibylla Elisabeth²¹² geschrieben.

Lytsaw²¹³ ist diesen abendt <wieder> herkommen, von Wien²¹⁴, in 10 tagen, mitt kayßerlicher²¹⁵ resolution, daß man nochmals, sollte an den general²¹⁶ schreiben, vndt da es ie nicht helfen wollte, das man sollte wolte auf andere Mittel gedencken, darzu ich mir selber, sollte rahten helfen. *perge*
217

10. Februar 1630

ø den 10^{ten}. Februarij²¹⁸ .

Schreiben von Fürst Augusto²¹⁹, vndt wieder geantwortett.

<Jo>hanß Christian von Bilaw²²⁰, des Königs in Schweden²²¹ hofiuncker, vndt der postmeister²²², von Magdeburgk²²³, seyndt zu mir kommen.

[[56r]]

Es haben heütte die Crabahten²²⁴ vielen meinen vnderthanen großen schaden gethan, mitt abnehmung der pferde, des viehes, vndt korns auch anderer minutien²²⁵.

J'ay escrit a Monsieur le Général²²⁶ [,] a Löben²²⁷, au Conte Lorenzo Ajazza²²⁸ 229

Es hat sich mitt Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin²³⁰ noch nicht gebeßert, sintemahl Jhrer Liebden kein eßen schmecken will. Sie hat ein grewlich wüten vndt toben im häupt, auch schweimelt²³¹ <ihr> wann sie vber sich²³² stehen oder gehen soll, vndt ligt ihr in den gliedmaßen,

210 *Übersetzung*: "Madame, meine Ehefrau, hat einen so starken Kopfschmerz bekommen, dass wir unsere Reise erneut haben aufschieben müssen. Gott behüte sie vor weiterem Unglück und Ungemach."

211 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

212 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

213 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

214 Wien.

215 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

216 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

217 *Übersetzung*: "usw."

218 *Übersetzung*: "des Februars"

219 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

220 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

221 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

222 Döhning, Andreas (d. Ä.).

223 Magdeburg.

224 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

225 Minutien: Kleinigkeiten.

226 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

227 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

228 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).

229 *Übersetzung*: "Ich habe an den Herrn General, an Löw, an den Grafen Lorenzo Ajazza geschrieben."

230 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

231 schweimeln: Schwindel haben, schwindelig sein bzw. werden, benommen sein.

als ~~obß~~ <so schwer,> vndt thut ihr der rücken sehr wehe. Baldt empfindet Sie hitze, baldt kälte. Es scheinett daß ihrer *Liebden* ein fieber in der haut stecke, wann wir nur den *Doctor Engelhardt*²³³, nach dem ich geschickt, bekommen köndten, vndt zuförderst, Gott helfen wollte, welcher der beste Artzt ist.

Schreiben von Bruder Friz²³⁴ vndt Löben von Wien²³⁵.

[[56v]]

*Nota Bene*²³⁶ [:] Ce soir ma chere Compaigne²³⁷ a tousjours parlè de la mort, qu'elle y estoit fort resoluë, & n'en avoit nulle horreur, disant qu'aussy bien un Chrestien ne la doibt point craindre. Que c'estoit nostre vraye patrie, le ciel, que ceste vie, n'estoit qu'un pelerinage, que nous devons aspirer a nostre vraye demeure. <& repos tranquille,> (Ô voix incomparable! o voix heroique & magnanime au de là du sexe[.]) Elle dit aussy que mon pleurer *extraordinaire* me departant la derniere fois, de *Son Altesse*²³⁸ de Bernburg²³⁹ auroit peut estre denotè elle mesme ma femme. Que les deux cheutes consecutives, ouyes en ceste mayson de Ballenstedt²⁴⁰, avant la mort [[57r]] de nostre fils, Joachim Ernest²⁴¹, & la beautè de cest enfant apres sa mort, en designeroit encores une, & comme elle²⁴² se prefigure ou s'immagine, la sienne propre, a quoy elle est tout resoluë, disant, n'avoir nul contentement <plus> au monde, & le souhaittant *pour* l'amour de moy, afin que je n'aye plus a faire tant de despence nj tant de debtes, ce quj me creve le coeur. Elle dit aussy qu'elle desire d'avoir *pour* texte en son presche funebre ces mots, en Allemand²⁴³: Beatj mortuj, quj in <[Marginalie:] *Nota Bene*²⁴⁴ > *Domino moriuntur etcetera*^{244 246} toute ceste sentence. J'ay veu peu de jours avant sa maladie, souppant avec elle, une chose blanche comme un ombre, passant devant mes yeux, a la muraille vis a vis de moy. J'ay aussy [[57v]] environ le mesme temps, l'ouy

232 Hier: aufrecht.

233 Engelhardt, Matthias d. Ä..

234 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

235 Wien.

236 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

237 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

238 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

239 Bernburg.

240 Ballenstedt.

241 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

242 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

243 *Übersetzung*: "Heute Abend hat meine liebe Ehefrau immer vom Tod gesprochen, dass sie dazu fest entschlossen sei und davor keinen Schrecken habe, wobei sie sagte, dass ein Christ ihn wohl auch nicht fürchten muss. Dass unsere wahre Heimat der Himmel, dass dieses Leben nur eine Pilgerfahrt sei, dass wir nach unserer wahren Bleibe und friedlicher Ruhe streben sollten. (Oh unvergleichliche Stimme! oh heldenhafte und großmütige Stimme über das Geschlecht hinaus.) Sie sagte auch, dass mein außergewöhnliches Weinen, als ich das letzte Mal von Ihrer Hoheit aus Bernburg schied, vielleicht sie selbst, meine Frau, angedeutet hätte. Dass die zwei aufeinanderfolgenden, in diesem Ballenstedter Haus vor dem Tod unseres Sohnes Joachim Ernst gehörten Stürze und die Schönheit dieses Kindes nach seinem Tod auf noch einen davon hindeuten würden, und wie sie sich ihren eigenen vorstellt oder sich einbildet, zu dem sie völlig entschlossen ist, da sie sagte, an der Welt keine Zufriedenheit mehr zu haben und ihn aus Liebe zu mir zu wünschen, damit ich nicht mehr so viele Ausgaben noch so viele Schulden zu machen hätte, was mir das Herz bricht. Sie sagte auch, dass sie begehrt, als Text in ihrer Leichenpredigt diese Worte auf Deutsch zu haben"

244 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

244 Apc 14,13

246 *Übersetzung*: "Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben usw."

descendre en bas des degrèz de sa chambre a la mienne, en plain jour, & comme i'y vins, il n'y avoit personne. l'escris cecy non que j'aye ferme croyance en telles choses, mais parce que ie ne mesprise pas aussy tousjours tels presages, que Dieu vueille tourner a sa gloire, & ne m'accabler de ses chastiments.²⁴⁷

Jch habe an frewlein Eleonoren von Hollstein²⁴⁸, geschrieben, Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin²⁴⁹ zustandt.

Den postmeister von Magdeburg²⁵⁰ Andreß Döhring²⁵¹ wieder abgefertigett,

Lytsaw²⁵² wieder abgefertigett, weil er Morgendes tages, *gebe gott* nach Gitschin²⁵³ zum *herrn* general²⁵⁴ geschickt werden soll. Dieu luy donne bonne Fortune, & a moy aussy[.]²⁵⁵

11. Februar 1630

[[58r]]

2 den 11^{ten}. Februarij²⁵⁶ .

Lytsaw²⁵⁷ ist fort im nahmen Gottes. C'est <[Marginalie:] *Nota Bene*²⁵⁸ > un hazard inevitable. Mais je crains, que je ne feray rien, avec cest envoy, <[Marginalie:] *Nota Bene*²⁵⁹ > que de dependre l'argent en vain. Toutesfois Dieu peut selon sa *Sainte* volontè tourner le mal en bien.²⁶⁰

Jch habe gestern gar scharf an den *Obristen* Pegker²⁶¹ geschrieben von wegen der *Crabahtischen*²⁶² streiffereyen.

247 *Übersetzung*: "diesen ganzen Sinnspruch. Ich habe ein paar Tage vor ihrer Krankheit, als ich mit ihr zu Abend aß, ein weißes, vor meinen Augen wie ein Schatten an der Mauer gegenüber von mir vorbeigehendes Ding gesehen. Ich habe es etwa zur gleichen Zeit am hellichten Tag auch die Stufen von ihrem Zimmer zu dem meinen hinuntergehen gehört, und als ich dort hinkam, war dort niemand. Ich schreibe dieses hier nicht, weil ich festen Glauben an solche Dinge hätte, sondern weil ich solche Vorzeichen auch nicht immer missachte, die Gott zu seinem Ruhm wenden und mich nicht mit seinen Strafen quälen wolle."

248 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

249 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

250 Magdeburg.

251 Döhring, Andreas (d. Ä.).

252 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

253 Jitschin (Jicín).

254 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

255 *Übersetzung*: "Gott gebe ihm gutes Glück und mir auch."

256 *Übersetzung*: "des Februars"

257 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

258 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

259 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

260 *Übersetzung*: "Das ist ein unvermeidlich ungewisser Ausgang. Aber ich fürchte, dass ich mit dieser Entsendung nichts ausrichten werde, als vergeblich Geld auszugeben. Gott kann jedoch nach seinem heiligen Willen das Schlechte in Gutes wenden."

261 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

262 *krabatisch*: kroatisch.

Meine winde²⁶³ haben gestern zwey fuchse gefangen nahe hierbey.

<[Marginalie:] *Nota Bene*²⁶⁴ > Es hat diese Nacht in meiner stube einen starcken schlag gethan, gleich als ob es mitt einem holtze wieder eine thür schlüge.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin²⁶⁵, hat vber ihr heftiges häuptwehe noch darzu das stechen auf der lincken seytt bekommen. Ich besorge²⁶⁶, es seye eine Pleuresis hypocondriaca²⁶⁷. Gott wende alles vnheyl gnediglich abe[!].

J'ay conversè avec Jean²⁶⁸, du mesnage, de Hejmb²⁶⁹:²⁷⁰

[[58v]]

Doctor Engelhardt²⁷¹ ist herkommen, meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin²⁷² zu curiren, in Gottes nahmen. Er helts vor eine febrim Epidemicam, non absque malignitate²⁷³, vndt es seye sich vor der häuptkrankheit²⁷⁴ vndt pocken (welche an itzo zimlich regiren) vorzusehen. Will næh ø nach heüttiger <linder> eröffnung alvj²⁷⁵, Morgen wils Gott, Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin bezoardica²⁷⁶ appliciren, damitt Ihre *Liebden* schwitzen mögen, vndt durch die poros, malignitatem²⁷⁷ expelliren²⁷⁸. Gott gebe, sejen segen, darzu.

In des *Monsieur*²⁷⁹ du Moulins²⁸⁰ seinen büchern gelesen, bevorab in dem²⁸¹, daß wieder den Cardinal du Perron²⁸², ist geschrieben, vndt auch l'accomplissement des Propheties²⁸³, welches gar sehr schön zu lesen ist.

263 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

264 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

265 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

266 besorgen: befürchten, fürchten.

267 *Übersetzung*: "Rippenfellentzündung [d. h. Entzündung in der Gegend unter den Rippen (regio hypochondriaca), speziell der Milz, die damals auch als bevorzugter Sitz von Gemütskrankheiten galt]"

268 Schmidt, Hans (1).

269 Hoym.

270 *Übersetzung*: "Ich habe mich mit Hans über den Hoymer Haushalt unterhalten."

271 Engelhardt, Matthias d. Ä..

272 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

273 *Übersetzung*: "epidemisches Fieber nicht ohne Bösartigkeit"

274 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

275 *Übersetzung*: "des Bauches"

276 *Übersetzung*: "bezoardische Mittel [Arzneien, von denen man erwartete, dass sie Gift und giftartige Stoffe durch die Haut entfernen]"

277 *Übersetzung*: "Poren die bösartige Flüssigkeit"

278 expelliren: austreiben, vertreiben.

279 *Übersetzung*: "Herrn"

280 Du Moulin, Pierre (1568-1658).

281 Pierre Du Moulin: *Novveavté Dv Papisme, Opposee A L'Antiqvité Dv Vray Christianisme. Contre Le Livre De Monsievr Le Cardinal Dv Perron; Intitvlé Repliqve A La Response du Serenissime Roy Jaqves I. Roy de la Grand' Bretagne, Sedan 1627.*

282 Davy du Perron, Jacques (1556-1618).

283 Pierre Du Moulin: *De l'accomplissement des Propheties, Ou troisieme livre de la Defense dela foy Catholique, contenue au livre de [...] Roy Jaques I. Roy de la grand' Bretagne. Contre les allegations [...] de R. Bellarmin, et F. N. Coeffeteau, Genf 1612.*

12. Februar 1630

[[59r]]

☞ den 12. Februarij ²⁸⁴ .

Es hat sich mitt Meiner *freundlichen herzlief(st)en* gemahlin ²⁸⁵ *salva venia <per sudorem>* ²⁸⁶ angefangen zu beßern, vndt der *Doctor* Engelhardt ²⁸⁷ ist wieder alhier ²⁸⁸ gewesen. Die große hize hat Jhrer *Liebden* etwas nachgelaßen, aber das häuptwehe nichtt. Gott helfe fernner zur beßerung mitt gnaden.

<Jch habe *Fürst August* ²⁸⁹ wiederumb geantwortt.>

13. Februar 1630

☞ den 13. Februarij ²⁹⁰ .

Der hofmeister Reüße ²⁹¹, ist heütte mitt credentzschreiben ²⁹², vndt genugsamer instruction, als ein gevollmachtigster abgesandter von mir, in Meiner *herzlief(st)en* gemahlin ²⁹³ anforderungs ²⁹⁴ sache, nach Weymar ²⁹⁵ abgefertiget worden. Gott gebe ihm, glücklichen succeß ²⁹⁶. Jch habe ihm eine kutsche mitt 6 ²⁹⁷ 4 pferden, einen Secretarium Ladislaum ²⁹⁸ ²⁹⁹, einen pagen Rindorff ³⁰⁰, zugeordnet. So hat er auch seinen diener [[59v]] mitt sich, vndt <sambtt> den kutscher, vndt beylaüffer ³⁰¹. Je luy ay deputè, 30 {Dalers} *pour ce voyage.* ³⁰²

Jch habe heütte im forwergk (bey diesem frost, schnee vndt nachwintter) ein ³⁰³ 26 goldtamer oder grinschlinge ³⁰⁴ geschoßen, vber diese, seindt noch von andern meinen bedienten, 20 in die küche geliffert worden.

284 *Übersetzung*: "des Februars"

285 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

286 *Übersetzung*: "mit Verlaub durch Schweiß"

287 Engelhardt, Matthias d. Ä..

288 Ballenstedt.

289 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

290 *Übersetzung*: "des Februars"

291 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

292 Credenzschreiben: schriftliche Beglaubigung, Vollmacht, auch bloße Empfehlung.

293 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

294 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

295 Weimar.

296 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

297 Im Original verwischt.

298 Ladislaus, Sigismund.

299 *Übersetzung*: "Sekretär Ladislaus"

300 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

301 Beiläufer: Lakai, Gehilfe, unterwürfiger Helfer.

302 *Übersetzung*: "Ich habe ihm 30 Taler für diese Reise zugewiesen."

303 ein: ungefähr.

Der Alte Vitzenhagen³⁰⁵ ist herkommen, interimshofmeister³⁰⁶ zu sein.

Der Oberste Pegker³⁰⁷, hat an stadt einer antwortt, wegen der Crabatischen³⁰⁸ insolentzen etzlich gelt vor ihren schaden den pawren zu erstatten hergeschickt.

Schreiben von schwester Sybille³⁰⁹, durch eigenen botten, sich zu erkundigen, wie es Meiner gemahlin³¹⁰ gehett. *et cetera*

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin ist in vorigem stande geblieben, ohne allein, daß Ihre *Liebden* seindt mitt einer großen hitze, vndt bangigkeitt des herzens, vor dem abendeßen, sehr beschwehret worden, <auch also das ihr vor hitze die zunge dick worden. Es hat sich aber hernacher, mitt einem schlaff gebessert. *et cetera* >

14. Februar 1630

[[60r]]

© den 14. Februarij³¹¹.

J'ay oublié d'escrire hier, qu'a ma femme^{312 313}, contrarie³¹⁴ tout ce qu'elle void a Ballenstedt³¹⁵, & se plaint fort de ce lieu, souhaitant avanthier, daß que tout allast sans dessus dessous, afin que nous fussions et contraints de partir de ce meschant lieu. Je confesse, que cela, a estè fort souvent, une de mes impaciencies, mais de Madame je ne l'ay pas ouy, que ceste fois, ce mot sansdessusdessous <bundt vber>, ce quj me prefigure quelque changement singulier[.]³¹⁶

Nach dem wir gestern abendt, Gott miteinander angeruffen, vndt fleißig gebehtett, so hat Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin, diese Nachtt, (Gott lob vndt danck) sehr <zimlich> wol geschlafen, <vndt es hat Sich etwas, mitt Ihrer *Liebden* gebeßert.>

Nota³¹⁷: Jtzt werden die leütte plözlich kranck an Febribus epidemicis & malignis³¹⁸, als die Aepßinn von Quedlinburg³¹⁹ [,] die Pröbstinn³²⁰, Augustus von heimb³²¹ qui a eu mesme le haut mal³²², vndt Krosigk³²³ zu Erxleben³²⁴ welcher gestorben.

304 Grünsching: Grünfink (Goldammer).

305 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

306 Interimshofmeister: vorübergehend amtierender Hofmeister.

307 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

308 krabatisch: kroatisch.

309 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

310 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

311 *Übersetzung*: "des Februars"

312 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

313 *Übersetzung*: "Ich habe gestern vergessen zu schreiben, dass meiner Frau"

314 *Übersetzung*: "zuwider"

315 Ballenstedt.

316 *Übersetzung*: "alles, was sie in Ballenstedt sieht, und sie beklagt sich sehr über diesen Ort, indem sie vorgestern wünschte, dass alles drunter und drüber ginge, damit wir gezwungen würden, von diesem bösen Ort wegzugehen. Ich bekenne, dass das sehr oft eine meiner Unduldsamkeiten gewesen ist, aber von Madame habe ich das nur dieses Mal gehört, dieses Wort "drunter und drüber", was mich irgendeine sonderbare Veränderung ahnen lässt."

317 *Übersetzung*: "Beachte"

[[60v]]

Des Winsij³²⁵ predigt gehörett, von des herren Christi³²⁶ versuchungen.

Es hat heütte einen trefflichen schnee gelegt.

Jch habe mitt herrn Andrea Winsio conversirt nachmittags, da er dann vnder andern gedachtt, wann der <[Marginalie:] *Nota Bene*³²⁷> pabst³²⁸ in *puncto justificationis*³²⁹, vndt purgatorij³³⁰, wollte richtig mitt vnß sein, <[Marginalie:] *Nota Bene*³³¹> (wie Clösel³³² vorgegeben,) so köndte man ihm <[Marginalie:] *Nota Bene*³³³> ezlicher maßen eine superioritet³³⁴, als einem Obersten Bischoff wol vergönnen, gleich wie dem hohenpriester im alten Testamentt, dann dadurch würde die vni<[Marginalie:] *Nota Bene*³³⁵>tet der kirchen befördert, vndt viel <[Marginalie:] *Nota Bene*³³⁶> Christenblut erspahret werden. Er sagte auch der pabst ließe an itzo, nicht mehr so starck in der inquisition brennen, damitt die constantia martyrum³³⁷ nicht andere leütte, welche es mitt ansähen, zur erkendtnuß der [[61r]] warheitt brächte. Item³³⁸: wann Sie schon sagten, daß sie durch das verdienst Christj³³⁹, allein gerecht vndt sehlig würden, so verstünden Sie mitt hierunder, daß das verdienst Christj, ihr eigen verdienst vollkommen machte, vndt darumb köndten der heyden guten wercke, Sie nicht sehlig machen, sintemahl das verdienst Christi, von ihnen nicht erkandt wehrde. <wehre> worden, denn Christus hette vnß verdienett, damitt wir verdienen köndten. Aber das lauttet gar vnformlich. Sonsten aber, wenn das purgatorium³⁴⁰ fiele, so fielen die Meßen, die Sehlmeßen, die indulgentzen, die beichten < *invocatio Sanctorum*³⁴¹> *etcetera* vndt das beste theil, der Päbstischen einkommen, drumb müste man darvor halten, Glösel³⁴² hette ein absonderlich gewißen. Die *invocatio*<nem> *Sanctorum stricte*³⁴³ genommen, gläubten an itzo, die Papisten

318 *Übersetzung*: "den epidemischen und böartigen Fiebern"

319 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

320 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).

321 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

322 *Übersetzung*: "der selbst die schwere Not [Epilepsie] gehabt hat"

323 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).

324 Hohenerleben.

325 Winß, Andreas (gest. 1638).

326 Jesus Christus.

327 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

328 Urban VIII., Papst (1568-1644).

329 *Übersetzung*: "hinsichtlich der Rechtfertigung"

330 *Übersetzung*: "des Fegefeuers"

331 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

332 Khlesl, Melchior (1552-1630).

333 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

334 Superioritet: höhere Stellung, Vorrang, Obergewalt, Oberherrschaft.

335 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

336 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

337 *Übersetzung*: "Standhaftigkeit der Märtyrer"

338 *Übersetzung*: "Ebenso"

339 Jesus Christus.

340 *Übersetzung*: "Fegefeuer"

341 *Übersetzung*: "Anrufung der Heiligen"

342 Khlesl, Melchior (1552-1630).

343 *Übersetzung*: "Anrufung der Heiligen genau"

nichtt. Il dit aussy: Dieu nous garde de la Domination des Messieurs les Estats³⁴⁴. [[61v]] Plustost (dit il) seroit a desirer le Roy de Swede³⁴⁵, quj connoist le respect des Princes de l'Empire³⁴⁶, en cas que nous ne devons retenir nostre eeh chef l'Empereur³⁴⁷ [.]³⁴⁸

15. Februar 1630

» den 15. Februar

Es hat sich mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin³⁴⁹, so weitt, zur beßerung, angelaßen, das Jhrer *Liebden* das gar heftige häuptwehe in etwas, vergangen, wiewol sie vnruhig schlafen, vndt etzliche nächte vber, viel fantastische gedanken, gehabt, vom marchiren, mitt Kayserischem kriegsvolck vndt dergleichen. Sie hat auch mitt verlaüb das walgern³⁵⁰ vndt brechen bekommen. Conatus³⁵¹ ist zwar da, sed *vis* <vis> expellendj³⁵² ist gar gering, nur etwas schleimb kömbt von Jhrer *Liebden*[.] Jch kan mir aber dennoch keine imprægnationem³⁵³ einbilden, dieweil Sie noch vor 8 tagen ihre menstrua³⁵⁴ gehabt, vndt ich seythero mich von ihr separirt gehabt. [[62r]] Sie³⁵⁵ hat gantz keinen appetit, zum eßen, welches mir suspect vorkömpft. Gott wolle es ferrner, zur beßerung, schicken.

Meine leütte haben heütte einen hasen gehetzt vndt gefangen,

Jch habe *Doctor Engelhardt*³⁵⁶ abermals laßen abholen.

Antwortt vom Obersten Pegker³⁵⁷ bekommen, daß ich so viel fische von Frosa³⁵⁸ vndt Nachterstedt³⁵⁹ dörfte abholen laßen, als ich begehrte, zu meiner hofhaltung.

*Nota Bene*³⁶⁰ [:] *Doctor Engelhardt* sagt, es seye keine kranckheitt heftiger, vndt die einen Menschen leichtlicher außmatten könne, als die häuptkranckheitt³⁶¹. Sie nehme einem Menschen,

344 Niederlande, Generalstaaten.

345 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

346 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

347 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

348 *Übersetzung*: "Er sagt auch: Gott bewahre uns vor der Vorherrschaft der Herren [General-]Staaten. Eher (sagt er) wäre der König von Schweden zu wünschen, der den Respekt der Reichsfürsten genießt, im Fall dass wir unseren Oberherrn, den Kaiser, nicht behalten dürften."

349 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

350 walgern: Ekel oder Übelkeit empfinden, Neigung zum Erbrechen verspüren.

351 *Übersetzung*: "Das Bemühen"

352 *Übersetzung*: "aber ~~kaum~~ die Kraft des Auswerfens"

353 *Übersetzung*: "Schwängerung"

354 *Übersetzung*: "Monatsblutung"

355 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

356 Engelhardt, Matthias d. Ä..

357 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

358 Frose.

359 Nachterstedt.

360 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

361 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

mehr kräfte in zween tagen, alß ein ander fieber in 14 tagen. Er befahret³⁶², Meine gemahlin habe ein stück darvon, vndt will morgen *gebe gott* wieder herkommen, dann er bey der Aebtißinn³⁶³, ihrer schwachheit halben, auch sein muß.

Jch habe Thomaßen³⁶⁴ gegen abendt nacher Magdeburg³⁶⁵ geschickt, Pomerantzen, zitronen, vndt granatäpfel, vor meine gemahl abzuholen.

16. Februar 1630

[[62v]]

σ den 16^{den}: Februarij³⁶⁶ .

Jch habe 25 grünschling³⁶⁷ oder goldtamer zur küche geschossen.

Caspar³⁶⁸ Mußketirer ist von Zerbst³⁶⁹ wiederkommen, mitt 2 faßen³⁷⁰ Zerbst[isch]en biers, so er vor mich einkauffen müßen, iedes hat gekostett 7 {Thaler} *Summa*³⁷¹ 14 {Thaler} vor beyde faß.

Der Junge Stammer³⁷² ist herkommen, hat mir ein schreiben, von Bruder Ernten³⁷³, mittgebracht.

*Doctor Engelhardt*³⁷⁴ ist wieder herkommen, vndt es ist heütte bey *Meiner freundlichen herzlief(st)en gemahlin*³⁷⁵, die lose Mattigkeit, gar groß gewesen. *Gott stärke Sie. J'apprehends grandement la mort de ma chere compaigne, par quelques indices, <que Dieu & moy scavons,> & aussy de ce, que comme je luy lisois au commence* <[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*³⁷⁶ >ment de sa maladie l'histoire de *Hercinia*³⁷⁷ <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁷⁸ > dediée nouvellement par *Opitius*³⁷⁹, au Baron Schafgotsch³⁸⁰, elle l'eut a contrecœur di [[63r]] sant: *Pourquoy me lisèz vous telles choses prophanes, plustost lisèz moy des choses spirituelles, car ie ne croy pas que ie me releveray de ce lict. Elle*³⁸¹ vouloit par force voyager vers sa soeur, la Duchesse de Wirtemberg

362 befahren: (be)fürchten.

363 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

364 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

365 Magdeburg.

366 *Übersetzung*: "des Februars"

367 Grünschling: Grünfink (Goldammer).

368 Kopper, Kaspar.

369 Zerbst.

370 Faß: Hohlmaß.

371 *Übersetzung*: "Summe"

372 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

373 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

374 Engelhardt, Matthias d. Ä..

375 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

376 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

377 Martin Opitz: *Hercinie*, in: *Gesammelte Werke. Kritische Ausgabe*, hg. von George Schulz-Behrend, Stuttgart 1990, S. 508-578.

378 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

379 Opitz von Boberfeld, Martin (1597-1639).

380 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

381 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

³⁸² & je ne l'en pouvois divertir, par nulles raysons du monde, jusques a ce que Dieu l'en divertit, par son indisposition. Ceste trop zelèe jntention de voyager, ne me playsoit point. Elle a parlè la chere Dame, depuis mon voyage de Silesie³⁸³, tousjours de la mort, la souhaitant <sans cesse,> avec grand desir, & resolution, & pour son propre salut, mesprisant la vanité terrienne, & pour ma commodité comme elle dit souventesfois, la bonne ame, qu'elle desire pour cela sa mort, afin que je puisse vivre mieux a mon ayse, & sans tant de difficultè, au lieu que je ne trouve plus grand ayse terrien qu'en la compagnie d'une telle heroique femme, & laquelle m'ayme de tout son coeur. ³⁸⁴ [[63v]] Pleust a Dieu, que je la peusse accommoder suivant ses merites, & rares qualitez, dignes d'une grande Reyne. Mais il a pleu autrement a Dieu, & je confesse, que ie m'estonne, comment ceste chere femme³⁸⁵, a peu souffrir, tant des persecutions, & adversitez consecutives avec moy, & quelquesfois les a supportèes avec plus de magnanimitè que moy, me consolant au lieu que je la devois consoler. Je confesse, qu'au terme de ces cinq annèes, que nous avons eu l'un l'autre, l'amour a estè tousjours excessivement grand, (quoy que le diable y eust volontiers entresemè de la discorde) mais nous n'avons pas eu 5 heures de vraye recreation exterieure comme ont les autres hommes. Car tout cela m'a [[64r]] tousjours estè accompagnè d'adversitez & tentations extraordinaires comme pour me dire: Souvien toy de ce que tu <[Marginalie:] Nota Bene ³⁸⁶ > m'as si fermement stipulè a Geneve³⁸⁷ l'an 1608 que tu ne te marierois point devant le 30^{me}. an de ton aage[!]. Et maintenant il faut que toy, & ta pauvre femme³⁸⁸ en patissent, & qu'un malheur, t'arrive sur l'autre. Ô Dieu,! ou est ta misericorde, bontè & grace jnfinie? Je la verray encores en la terre des vivants, & te loueray sempiternellement Amen. Ô magnanimitè de femme, ô grandeur de courage, ô constance genereuse, ô ame heroique, quj surpasses tous hommes, de vouloir mourir pour moy, Il n'y a plus zelèe amour au monde, nj ame si bien nèe que celle-cy. Dieu comble de ses benedictions, tes vertus angeliques, & te couronne de gloire jmmortelle. ³⁸⁹ *et cetera*

382 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

383 Schlesien, Herzogtum.

384 *Übersetzung*: "Ich fürchte sehr den Tod meiner lieben Ehefrau durch einige Anzeichen, die Gott und ich kennen, und auch dadurch, dass sie, als ich ihr zu Beginn ihrer Krankheit die Geschichte der vor kurzem durch Opitz dem Freiherrn Schafgotsch gewidmeten Hercinie vorlas, das ungern hatte, indem sie sagte: Warum lest Ihr mir solche weltlichen Sachen vor, lest mir lieber geistliche Sachen vor, denn ich glaube nicht, dass ich mich aus diesem Bett wieder erheben werde. Sie wollte mit Nachdruck zu ihrer Schwester, der Herzogin von Württemberg, reisen und ich konnte sie durch keine Gründe der Welt davon abbringen, bis dass Gott sie durch ihre Unpässlichkeit davon abwendete. Diese viel zu eifrige Absicht zu reisen gefiel mir gar nicht. Sie hat, die teure Dame, seit meiner Reise nach Schlesien immer vom Tod gesprochen, den sie unaufhörlich mit großem Verlangen und [großer] Entschlossenheit und für ihr eigenes Heil wünschte, wobei sie die irdische Nichtigkeit verachtete, und für meinen Wohlstand, wie sie oftmals sagte, die gute Seele, dass sie deswegen ihren Tod wünscht, damit ich in meinem Wohlstand und ohne so viel Mühe besser leben könne, während ich keine größere irdische Freude finde als in der Gesellschaft einer solch heldenhaften Frau, und welche mich von ganzem Herzen liebt."

385 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

386 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

387 Genf (Genève).

388 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

389 *Übersetzung*: "Gefalle es Gott, dass ich ihr gemäß ihren Verdiensten und seltenen, einer großen Königin würdigen Qualitäten nützlich sein könne. Aber es hat Gott anders gefallen, und ich gestehe, dass ich erstaunt bin, wie diese teure Frau so viele Verfolgungen und aufeinanderfolgende Nöte mit mir hat erdulden können und sie manchmal mit mehr Großmut als ich ertragen hat, wobei sie mich tröstete, während ich sie trösten sollte. Ich bekenne, dass in der Zeit dieser fünf Jahre, die wir einander gehabt haben, die Liebe immer äußert groß gewesen ist (obwohl der Teufel dort gern

[[64v]]

Ce soir le Medecin, *Docteur Engelhardt*³⁹⁰ m'a franchement confessè, qu'il estimoit la maladie de ma femme³⁹¹ estre la migraine maligne³⁹², die häuptkranckheit³⁹³. Elle a estè tresmalade ceste apres disnèe jusqu'au soir, & tresfatiguèe & foible. <ayant une petite façon de phrenesie, delirium,> Dieu la vueille fortifier.³⁹⁴

17. Februar 1630

ø den 17^{den}. Februarij³⁹⁵

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin³⁹⁶, hat einen interrumpirten³⁹⁷ schlaf geschlafen. Der *Doctor Engelhardt*³⁹⁸ bleibt in seiner meynung, es seye eine febris epidemica lenta³⁹⁹, vndt die häuptkranckheit⁴⁰⁰. Dieweil Meine gemahlin nichts eßen, noch recht wol schlafen kan, <auch noch große hitze empfindett,> so wirdt Sie sehr außgemattett, Gesteriges abends ist fast ein kleines delirium, mitt darbey gewesen.

Jch habe nur 6 grinschlinge⁴⁰¹ auf dem vorwercke schießen können.

[[65r]]

Meine leütte haben heütte, 4 hasen gehetzt vndt gefangen, an der *Quedlinburgischen*⁴⁰² gräntze vndt im gehege. *perge*⁴⁰³

Zwietracht dazwischengesät hätte), aber wir haben keine 5 Stunden richtige Erholung gehabt, wie sie andere Menschen haben. Denn all dies ist mir stets von Widrigkeiten und außerordentlichen Versuchungen begleitet gewesen, wie um mir zu sagen: *Erinnere Dich an das, was Du mir in Genf im Jahr 1608 so fest zugesagt hast, dass Du Dich nicht vor dem 30. Jahr deines Alters vermählen würdest. Und jetzt müssen Du und Deine arme Frau daran leiden, dass ein Unglück Dir auf das andere passiert. Oh Gott! wo ist Deine Barmherzigkeit, Güte und unendliche Gnade? Ich werde sie noch auf der Erde der Lebenden erleben, und ich werde dich immer und ewig preisen, Amen. Oh Großmut der Frau, oh Größe des Mutes, oh großherzige Beständigkeit, oh heldenhafte Seele, die alle Menschen übertrifft, für mich sterben zu wollen. Es gibt keine eifrigere Liebe auf der Welt noch eine so wohlgeborene Seele, als diese hier. Gott überhäufe mit seinen Segnungen Deine engelhaften Tugenden und kröne Dich mit unsterblichem Ruhm.*"

390 Engelhardt, Matthias d. Ä..

391 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

392 *Übersetzung*: "Heute Abend hat mir der Arzt, Doktor Engelhardt, offen gestanden, dass er schätze, die Krankheit meiner Frau sei der bösertige Kopfschmerz"

393 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

394 *Übersetzung*: "Sie ist heute Nachmittag bis zum Abend sehr krank gewesen und sehr müde und schwach, wobei sie eine kleine Art von Unsinnigkeit, Delirium, bekam. Gott wolle sie stärken."

395 *Übersetzung*: "des Februars"

396 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

397 interrumpiren: unterbrechen.

398 Engelhardt, Matthias d. Ä..

399 *Übersetzung*: "lange anhaltendes epidemisches Fieber"

400 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

401 Grünsching: Grünfink (Goldammer).

402 Quedlinburg, Stift.

403 *Übersetzung*: "usw."

Thomaß⁴⁰⁴ ist von Magdeburg⁴⁰⁵ wiederkommen, hat P <2> Granatäpfel vndt 26 zitronen, mittgebracht, auch ein citranglo⁴⁰⁶, ist eine süße zitrone, hat aber, jn gantz Magdeburg, mitt mühe, nur <die> zweene granaten⁴⁰⁷ bekommen können, jedern, vor ein ½ {Thaler} die zitronen aber, kömbt iede ohngefehr vf 2½ {gute Groschen} Ein aymer⁴⁰⁸ Rejnischen wein, gilt an itzo aldar,: 20 {Thaler}[.]

< Ma femme⁴⁰⁹ disoit, qu'elle avoit vescu hier, comme un pauvre Lazare⁴¹⁰ ⁴¹¹, & aujourd'huy qu'elle vivoit en Imperatrice, ayant mangè, du cjtron doux, une raretè extraordinaire en ce pays⁴¹² [.]
⁴¹³ >

18. Februar 1630

ᵃ den 18^{den}. Februarij ⁴¹⁴ .

Predigt angehörett.

Den alten Stammer⁴¹⁵, den Jungen Stammer⁴¹⁶, hanß Christian Bilaw⁴¹⁷, Doctor Engelhardt⁴¹⁸, den Diaconum⁴¹⁹ ⁴²⁰, etcetera zu gaste gehabt. perge⁴²¹

Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin⁴²², hat heütte abermal, zimliche große hitze gehabt. Elle demandoit en haste de la biere blanche d'Angleterre⁴²³, pour faire venir de Magdeburg⁴²⁴ ou de Hamburg⁴²⁵, ou de Hamburg de la biere blanche.⁴²⁶

[[65v]]

404 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

405 Magdeburg.

406 *Übersetzung*: "süße Zitrone"

407 Granat: Granatapfel.

408 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

409 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

410 Lazarus.

411 Vgl. Lc 16.

412 Anhalt, Fürstentum.

413 *Übersetzung*: "Meine Frau sagte, dass sie gestern wie ein armer Lazarus gelebt habe, und heute, dass sie als Kaiserin lebe, nachdem sie eine süße Zitrone, eine außerordentliche Seltenheit in diesem Land, gegessen hatte."

414 *Übersetzung*: "des Februars"

415 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

416 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

417 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

418 Engelhardt, Matthias d. Ä..

419 Jahn, Christoph (ca. 1581-1649).

420 *Übersetzung*: "Diakon"

421 *Übersetzung*: "usw."

422 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

423 England, Königreich.

424 Magdeburg.

425 Hamburg.

426 *Übersetzung*: "Sie verlangte schnell nach dem Weißbier aus England, um aus Magdeburg oder Hamburg oder aus Hamburg von dem Weißbier kommen zu lassen."

*Nota Bene*⁴²⁷ [:] Le vieux Stammer⁴²⁸, s'est declarè touchant mes desirs⁴²⁹, es sollte destwegen kein bedencken damitt haben, me voulant gratifier, pourveu, qu'il peust demeurer a Rammelburg⁴³⁰, & que je luy puisse obtenir son payement de Leiptzig⁴³¹, par l'Empereur⁴³², a quoy ie me suis volontairement offert, quand i'irois aux nopces royales^{433 434}.

Bilaw⁴³⁵ me contoit, que le Roy de Swede⁴³⁶, estoit fort devot, & faysoit tousjours prier Dieu, soir & mattin en son armèe, mesmes aux combats & escarmouches, a genoux, & rendre actions de graces apres les victoires fort devotement.⁴³⁷

Qu'il ne jure point, nj ayme les jureurs. Qu'jl ne boit point. Qu'il est fort amiable, & attrajant mais ne s'amuse point aux follies, nj fadayses des bouffons. Qu'il [[66r]] paye bien ses soldats, donnant a chasque Reitre, par mois, onze Dalers, & reste de 9 <7> {Dalers} & a chasque fantassin 7 {Dalers} Qu'il⁴³⁸ oyt les plaintes des pauvres, & chastie rudement les soldats, quand ils font des exorbitances. Qu'il a bien estudiè & lit fort diligemment. Qu'il entend tous les exercices des soldats, ayant estè en sentinelle a Amsterdam⁴³⁹ inconnu & soldat sjmple quelques mois, ainsy inconnu. Qu'il reçoit les exilèz du Palatinat⁴⁴⁰, & de Silesie⁴⁴¹, de quelle religion, qu'ils soyent, & donne mesme entretenement aux ministres reformèz, mais ne leur permet pas, de prescher, sinon a l'armèe, auprès des Colonels, de leur religion. Qu'il ne permet nulle saletè, dedans son camp. Qu'il fait travailler, aux fortifications du camp, & aux tranchèes, ses propres soldats Swedois, pour neant, mais les Allemands pour salaire & met luy mesme la main a [[66v]] l'œuvre. Qu'il⁴⁴² ayde a fossoyer, a porter des pierres, & cetera faitt atteler ses chevaux, devant les pieces d'artillerie, mange ce qu'il trouve, & donne par tout bon exemple aux autres. Jl a une fois vescu quelques jours, sans pain & sans sel.⁴⁴³ Ce Bilaw⁴⁴⁴, a 40 {Dalers} d e <u> Roy, par mois, comme son gentilhomme de cour,

427 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

428 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

429 *Übersetzung*: "Der alte Stammer hat sich meine Wünsche betreffend erklärt"

430 Rammelburg.

431 Leipzig.

432 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

433 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

434 *Übersetzung*: "da er mir gefällig sein wolle, vorausgesetzt dass er in Rammelburg bleiben könne und dass ich ihm seine Leipziger Bezahlung durch den Kaiser verschaffen könne, wozu ich mich freiwillig angeboten habe, wenn ich zur königlichen Hochzeit fahren würde"

435 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

436 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

437 *Übersetzung*: "Bila erzählte mir, dass der König von Schweden sehr fromm sei und immer abends und morgens in seiner Armee, sogar in den Kämpfen und Gefechten auf Knien zu Gott beten und nach den Siegen sehr fromm Danksagungen abgeben lasse."

438 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

439 Amsterdam.

440 Pfalz, Kurfürstentum.

441 Schlesien, Herzogtum.

442 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

443 *Übersetzung*: "Dass er weder flucht noch die Fluchenden mag. Dass er nicht trinkt. Dass er sehr freundlich und attraktiv ist, sich aber weder an den Torheiten noch Albernheiten der Narren vergnügt. Dass er seine Soldaten gut bezahlt, indem er jedem Reiter im Monat 11 Taler gibt - und 9 7 Taler übrig hat - und jedem Infanteristen 7 Taler. Dass er die Klagen der Armen anhört und die Soldaten hart bestraft, wenn sie Ausschreitungen begehen. Dass er wohl studiert hat und sehr fleißig liest. Dass er sich auf alle Übungen der Soldaten versteht, da er einige Monate unbekannt

afin d'entretenir 2 chevaux, & bouche en cour. Le Roy luy donne outre cela par an 200 Dalers, de la commisse. Et le dit Roy est tousjours accompagnè de 32 gentilshommes & leurs valets font 64, lesquels ne bougent de sa personne, quand il est en campagne. Ils sont armèz a l'espreuve. Le Roy luy mesme met la main a l'espèe & meine les troupes au combat, estant fort vaillant, pour sa personne. Aussy sa soldatesque l'ayme bien fort le Roy. [[67r]] <[Marginalie:] Ballenstedt .> JI⁴⁴⁶ est fort gros, & a la veuë courte, point d'autre faute. Est autrement fort laborieux, fort doux, attrajant, traittable, & supporte fort facilement la mer.⁴⁴⁷

19. Februar 1630

☽ den 19^{den} Februarij⁴⁴⁸ .

Es hat gestern abendt alhier⁴⁴⁹ auf dem hause in der darre, da man das maltz dörret, gebrandt, Es ist aber Gott lob, kein sonderlicher schade geschehen, dann vnser gesindlein, es baldt inne worden, vndt mitt schnee vndt mist, leschen helfen.

Meine gemahlin⁴⁵⁰ hat heütte zwar, Gott lob, kein häuptwehe aber große mattigkeit entpfunden, vndt hat sich grewlich zerlacht⁴⁵¹, in dem Ihrer *Liebden* alles lächerlich vorkommen.

Elle a achetè 18 w:⁴⁵² gersten, de Binaw⁴⁵³, pour en ayder aux povres sujets de Padeborn⁴⁵⁴, auxquels elle adjoütera encor 2 w:⁴⁵⁵ du [[67v]] sien.⁴⁵⁶

zur Wache und ebenso unbekannt einfacher Soldat in Amsterdam gewesen ist. Dass er die aus der Pfalz und aus Schlesien Ausgewanderten aufnimmt, von welcher Religion sie [auch] seien, und selbst den reformierten Geistlichen Unterhalt gewährt, ihnen aber nicht zu predigen erlaubt, ausgenommen in der Armee bei den Obersten von ihrer Religion. Dass er in seinem Feldlager keine Unflätigkeit zulässt. Dass er in den Befestigungen und in den Gräben seine eigenen schwedischen Soldaten für Nichts, die Deutschen aber gegen Lohn arbeiten lässt und selbst die Hand ans Werk legt. Dass er hilft, Gräben anzulegen, Steine zu tragen usw., seine Pferde vor die Artilleriegeschütze spannen lässt, isst, was er findet, und den anderen überall ein gutes Beispiel gibt. Einmal hat er einige Tage ohne Brot und ohne Salz gelebt."

444 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

446 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

447 *Übersetzung*: "Dieser Bila bekommt im Monat 40 Taler vom König wie sein Hofjunker, um zwei Pferde und [den] Mund am Hof zu unterhalten. Außerdem gibt ihm der König jährlich 200 Taler aus dem Kommiss. Und der besagte König wird immer von 32 Junkern und ihren Dienern begleitet, machen 64, welche nicht von seiner Person weichen, wenn er im Felde ist. Sie sind bewährt bewaffnet. Der König legt selbst die Hand an den Degen und führt die Truppen in den Kampf, wobei er für seine Person sehr tapfer ist. Auch seine Soldateska liebt ihn sehr, den König. Er ist sehr dick und ist kurzsichtig, [hat] keinen weiteren Fehler. Ist ansonsten sehr arbeitsam, sehr milde, attraktiv, umgänglich und verträgt sehr leicht das Meer."

448 *Übersetzung*: "des Februars"

449 Ballenstedt.

450 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

451 zerlachen: sich fast zu Tode lachen.

452

453 Bünau, Heinrich (1) von (ca. 1590-1660).

454 Badeborn.

455

456 *Übersetzung*: "Sie hat 18 Wispel Gerste von Bünau gekauft, denen sie noch 2 Wispel von dem ihrigen hinzufügen wird, um damit den armen Badeborner Untertanen zu helfen."

Schreiben von Fürst Augusto⁴⁵⁷ [,] von Schwester Sibylla Elisabeth⁴⁵⁸ [,] von Löben⁴⁵⁹ zu Wien⁴⁶⁰.

20. Februar 1630

den 20. Februarij⁴⁶¹.

heütte ist der 14^{de}. tag, Meiner gemahlin⁴⁶² schwachheit, ein dies criticus⁴⁶³.

Jch habe die gestrigen brieffe beantwortett.

Den Newen Richter zu Reinstedt⁴⁶⁴ Baltzer Wagener⁴⁶⁵, durch den amptmann⁴⁶⁶, in beysein des von Vitzenhagen⁴⁶⁷, in eydt, vndt pflicht, annehmen laßen. Gott gebe daß er sich wol verhalte vndt seinem Amptte ein genügen thue.

Ob es zwar heütte <ein> dies criticus⁴⁶⁸, mitt Meiner *freundlichen herzlief(st)en* gemahlin ist, vndt man sehen sollte wo die kranckheit hinauß schlagen möchte, so ist doch die crisis⁴⁶⁹ durch die anhaltende diarrhœam⁴⁷⁰, welche durch das Zerbsterbiertrincken vndt gerstenwaßer, vervrstet worden [[68r]] verhindert worden. Der magen ist geschwächt durch das erkältende trincken, vndt behelt nichts bey sich, dannenhero endtstehet die große mattigkeit vndt vngedult, welche Meine gemahlin⁴⁷¹, den todt zu wüntschen ~~vervrstet~~. <angereizt.> Der Medicus⁴⁷² Doctor Engelhardt⁴⁷³ hat wollen wegziehen, vndt gesagt er wehre alhier⁴⁷⁴ nichts nütze, bis daß Meine gemahlin sich resolviren⁴⁷⁵ mitt eßen vndt trincken, ihme zu folgen. Sie hat heütte in der Nacht 1½ maß⁴⁷⁶ Zerbst[isch]en bier außgetruncken. Das gehör ist Jhrer *Liebden* auch gar sehr vergangen, fluchs von anfang an, von anbeginn der kranckheit. Dieu l'amende.⁴⁷⁷ Sie hat sich sonst endtschloßen dem medico⁴⁷⁸ zu folgen.

457 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

458 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

459 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

460 Wien.

461 *Übersetzung*: "des Februars"

462 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

463 *Übersetzung*: "kritischer Tag"

464 Reinstedt.

465 Wagner, Balthasar.

466 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

467 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

468 *Übersetzung*: "kritischer Tag"

469 *Übersetzung*: "entscheidende Wendung"

470 *Übersetzung*: "Durchfall"

471 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

472 *Übersetzung*: "Arzt"

473 Engelhardt, Matthias d. Ä..

474 Ballenstedt.

475 resolviren: entschließen, beschließen.

476 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

477 *Übersetzung*: "Gott bessere es."

478 *Übersetzung*: "Arzt"

Jch bin nach heimb⁴⁷⁹ gefahren, habe alda die gute alte Anne⁴⁸⁰ in extremis⁴⁸¹ gefunden. Gott wolle ihr, die großen schmerzen lindern.

[[68v]]

Der hofmeister Reüße⁴⁸² ist von Weymar⁴⁸³ wiederkommen, hat mir ein recreditif⁴⁸⁴ von herzog Albrechten⁴⁸⁵, herzog Ernsten⁴⁸⁶, vndt herzog Bernhardten⁴⁸⁷, wieder mittgebracht welche sich dann sehr *freundlich* erbotten, vndt sehnlich gebetten mitt ihnen zu frieden zu sein, damitt Sie mir 1500 {Thaler} erst vf Michaelis⁴⁸⁸, 1500 {Thaler} auf Ostern 1631 <vndt> 1500 {Thaler} wieder auf Michaelis, anno⁴⁸⁹ 1631, vndt dann 1500 wieder auf Ostern 1632[,] hernachmaß vollends auff Michaelis, 1632[,] die vbrigen 2 *mille*⁴⁹⁰ sambt iedesmals verfallenen zinsen, erlegen dörfen⁴⁹¹. Sie hetten kaum ihre Taffel zu halten. Jhre diener wehren in langer zeitt, nicht besoldet worden. Da ich geldt hette, sollte ich es ihnen leyhen, Sie wollten mir ein ampt davor einthun, oder Sie wollten mitt meinen creditoribus⁴⁹² tractiren⁴⁹³.

[[69r]]

Jean⁴⁹⁴ dit: que⁴⁹⁵ 25 {Scheffel} höchstedtisches⁴⁹⁶ maß, vont sur⁴⁹⁷ 1½ {Wispel} hiesiges Quedlinburger⁴⁹⁸ maß, & non 24 {Scheffel} comme nous croyions⁴⁹⁹.

Veut faire un puits, dans la place du chasteau de Heimbs⁵⁰⁰. J'y ay encores, un cheval vermiculaire. Veut semer de l'avoyne⁵⁰¹, in die brach en⁵⁰² 15 morgen, un {Wispel} du sien, avec ma permission, afin d'en gagner les fraix du bastiment du puits, & me donner le surplus du gain. Les meusniers de Heimbs, desirent de ammener leur farjne icy, et cependant, l'on s'en sert des estrangers

479 Hoym.

480 Plates, Anna (1555-1630).

481 *Übersetzung*: "in den letzten Zügen"

482 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

483 Weimar.

484 Recreditiv: Abberufungsschreiben (Aufhebung des Beglaubigungsschreibens).

485 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

486 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

487 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

488 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

489 *Übersetzung*: "im Jahr"

490 *Übersetzung*: "tausend"

491 dürfen: müssen.

492 *Übersetzung*: "Gläubigern"

493 tractiren: (ver)handeln.

494 Schmidt, Hans (1).

495 *Übersetzung*: "Hans sagt, dass"

496 Hettstedt.

497 *Übersetzung*: "gehen auf"

498 Quedlinburg.

499 *Übersetzung*: "und nicht 24 Scheffel, wie wir glaubten"

500 Hoym.

501 *Übersetzung*: "Will auf dem Hoymer Schlossplatz einen Brunnen machen. Ich habe dort noch ein wurmkrankes Pferd. Will Hafer aussäen"

502 *Übersetzung*: "auf"

de Meisdorff⁵⁰³, lesquels on ne peut chastier, quand ils desrobbent. Je prendray un autre jardinier.
504

< heütte⁵⁰⁵ Morgen vber 14 tage soll <man> die rechnung ablegen,>

Ma femme⁵⁰⁶ n'est pas contente de la resolution Weymarienne⁵⁰⁷.⁵⁰⁸

Nota Bene⁵⁰⁹ [:] der geist zu Weymar⁵¹⁰ soll noch das frawenzimmer sehr plagen, auch bißweilen
Mannspersonen. <vndt zettel mit caractern⁵¹¹ außwerfen.>

21. Februar 1630

[[69v]]

© den 21. Februarij⁵¹².

La vieille Anne⁵¹³ aagée de 75 ans, me contoit hier de n'avoir mangè ni chair ni pain en 8 semaines,
& perdu grande quantité d'eau par l'ouverture de ses jambes avec gra grandes douleurs, ne vivant
que du boire[.] Elle a donnè 45 Dal.⁵¹⁴ a un barbier de Quedlinburg⁵¹⁵ pour la guerir, il a prins
l'argent, & ne luy a sceu nj voulu paraventure ayder.⁵¹⁶

Wir haben predigt angehört.

Nachmittags, habe ich ein schreiben, von heimb⁵¹⁷, bekommen, das Gott der Allmächtige, habe
heütte frühe, vmb ¼ auf 4 vhr, die alte Anne Plateß, aus diesem Jammerthal abgefodert[!], vndt
a von ihren schmerzen erledigett⁵¹⁸. Er seye dafür gepreiset. Sie hat ihren sehnlichen wuntsch
erlangett, vndt ist numehr [[70r]] bey Gott. Sie⁵¹⁹ ist eine alte dienerin vnsers hauses⁵²⁰ gewesen.

503 Meisdorf.

504 *Übersetzung*: "ein Wispel des seinigen mit meiner Erlaubnis, um damit die Kosten des Brunnenbaus zu verdienen und mir den Überschuss des Gewinns zu geben. Die Müller aus Hoym begehren, ihr Mehl hierher zu bringen, und dennoch bedient man sich dabei Fremder aus Meisdorf, welche man nicht bestrafen kann, wenn sie stehlen. Ich werde einen anderen Gärtner nehmen."

505 Im Original verwischt.

506 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

507 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

508 *Übersetzung*: "Meine Frau ist nicht zufrieden mit dem Weimarischen Beschluss."

509 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

510 Weimar.

511 Character: Zauberzeichen, Schriftzeichen, Buchstabe.

512 *Übersetzung*: "des Februars"

513 Plates, Anna (1555-1630).

514

515 Quedlinburg.

516 *Übersetzung*: "Die alte Anne, 75 Jahre alt, erzählte mir gestern, in acht Wochen weder Fleisch noch Brot gegessen und durch die Öffnung ihrer Beine mit großen Schmerzen eine große Menge an Wasser verloren zu haben, da sie nur vom Trinken lebe. Sie hat einem Barbier aus Quedlinburg 45 Taler gegeben, um sie zu heilen. Er hat das Geld genommen und hat ihr vielleicht weder helfen können noch wollen."

517 Hoym.

518 erledigen: befreien, freilassen.

519 Plates, Anna (1555-1630).

Jst noch zu Meiner ~~freundlichen~~ gnädigen herzlieb(st)en fraw Mutter⁵²¹ als Ihre Gnaden nur drey iahr alt gewesen gekommen, vndt hat Ihre Gnaden vndt vnß alle, sonderlich mich in vnserer iugendt trewlich vndt fleißig gewartett, vndt mich sonderlich allezeit sehr lieb gehabt vndt wol gepflegt. Jst sehr Gottesföchtig, fromb vndt eines Tugendtsahmen erbarn wandels allezeit gewesen, darumb ihr auch viel städtliche heyrathen, ihrem ~~stan~~ stande nach, oftmals vorgestoßen sein. Sie hat aber dieselbiges iedesmals constantissime⁵²² abgeschlagen, vndt ist im stande ihrer Jungfrawschafft geblieben. Hier estant devant elle, le coeur me disoit, que je ne la reverrois plus, & apres avoir prins bon congè d'elle, je m'agenouillay devant elle & dis que [[70v]] ie la⁵²³ servirois de mes prieres, si ie ne la pouvois servir d'autre chose, priant Dieu devotement tout haut, pour l'allegement de ses douleurs & souffrances, & pour le changement a bonne fin, de son mal.⁵²⁴

J'ay resiouy Hans Wolf Ernst Röder⁵²⁵ & le ministre⁵²⁶ de Radeschleben⁵²⁷, & le vieux Thylo de Vitzenhagen⁵²⁸ differemment.⁵²⁹

Mitt meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin⁵³⁰, hat sichs heütte zimlich angelaßen. Ihre Liebden haben numehr keine sonderliche hitze mehr. Das we gehör will noch nicht recht thun. Das häüptwehe ist Mittelmäßig. Die mattigkeitt continuirt⁵³¹ noch. Gott schicke es zu einer gewüntschten beßerung.

Der Doctor Engelhardt⁵³² ist wieder hinüber nach Quedlinburg⁵³³ [.]

Schreiben von Bernburg⁵³⁴ & responce⁵³⁵.

22. Februar 1630

[[71r]]

520 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

521 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

522 *Übersetzung*: "sehr standhaft"

523 Plates, Anna (1555-1630).

524 *Übersetzung*: "Als ich gestern vor ihr stand, sagte mir das Herz, dass ich sie nicht mehr wiedersehen würde, und nachdem ich guten Abschied von ihr genommen hatte, kniete ich vor ihr nieder und sagte, dass ich ihr mit meinen Gebeten nützlich sein würde, wenn ich ihr [schon] nicht mit etwas anderem dienen könne, indem ich ganz laut um die Linderung ihrer Schmerzen und Leiden und für die Wendung ihres Übels zum guten Ende andächtig zu Gott bete."

525 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

526 Beckmann, Philipp (ca. 1592-1666).

527 Radisleben.

528 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

529 *Übersetzung*: "Ich habe Hans Wolf Ernst Röder, den Geistlichen von Radisleben und dem alten Thilo von Vitzenhagen auf verschiedene Weise eine Freude gemacht."

530 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

531 continuieren: (an)dauern.

532 Engelhardt, Matthias d. Ä..

533 Quedlinburg.

534 Bernburg.

535 *Übersetzung*: "und Antwort"

D den 22. Februarij ⁵³⁶ .

Diese Nacht, hat Meine *herzlieb(st)e* gemahlin ⁵³⁷, gar vbel geruhett. Die Diarrhœa ⁵³⁸ continuirt ⁵³⁹ auch noch immerfort gar starck bey Ihrer *Liebden*, vndt macht Sie sehr schwach vndt matt. Gott gebe stärke vndt linderung.

Die frawMuhme ⁵⁴⁰ von Sanderbleben ⁵⁴¹, hat an mich geschrieben, vndt mir perlenwaßer ⁵⁴² geschickt, davon soll Meine *herzlieb(st)e* gemahlin iedesmahl einen leffel voll einnehmen, zur stärckung in ihrer großen Mattigkeitt.

Jch bin nach Padeborn ⁵⁴³ auf Meiner gemahlin gut geritten, alda wirdt man 13 {Wispel} gerste, 7 {Wispel} hafer, 9 {Scheffel} linsen, 2 {Scheffel} erbßen außseen, itztkünftige Mittfasten. Es seindt vergangenen herbst 2 {Wispel} weitzen, vndt 2 {Wispel} rogken außgeseet worden, vndt es hat auf diesen [[71v]] gütern, bey ein ⁵⁴⁴ 16 hufen landes. Man hat eingeerndtet an gersten ein 26 wispel ⁵⁴⁵, an hafer 30 wispel vnangesehen des hagelwetterß vergangenen Sommerß. Das winterkorn, stehet daselbst an itzo gar schön, Gott seye es gedancktt. Auch die pferde, werden itzt beßer gewartett, als vor diesem. Auch das andere kleine vndt große viehe, das gartengewächße, jst alles, in beßerm auffnehmen, sintemahl der itzige verwalter alda, der schulmeister ⁵⁴⁶ von Padeborn ⁵⁴⁷, als auch der itzige hommester ⁵⁴⁸, Jochem ⁵⁴⁹ trewe leütte seindt. Gott gebe ferrner glück, vndt segen, zur haußhaltung.

Der Amptmann ⁵⁵⁰ von Falckenstein ⁵⁵¹, hat ein scharf schreiben an Meinen Amtmann ⁵⁵² abgehen laßen, wegen der Mühlen, vndt große drewwort außgestoßen. Jch habe [[72r]] befohlen, man sollte das schreiben, nach Bernburg ⁵⁵³ schicken, sich daselbst, rahts zu erholen.

23. Februar 1630

o den 23. Februarij ⁵⁵⁴ .

536 *Übersetzung*: "des Februars"

537 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

538 *Übersetzung*: "Durchfall"

539 continuiren: (an)dauern.

540 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

541 Sandersleben.

542 Perlenwasser: Perlenarznei.

543 Badeborn.

544 ein: ungefähr.

545 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

546 Person nicht ermittelt.

547 Badeborn.

548 Homester: Hofmeister (vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes).

549 N. N., Joachim (1).

550 Person nicht ermittelt.

551 Falkenstein, Amt.

552 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

553 Bernburg.

554 *Übersetzung*: "des Februars"

Allerley justizien sachen, vorgenommen, mitt Meiner hofpursche.

Jch habe die leichtpredigten Jochem Ernsts⁵⁵⁵ sehliger drücken laßen⁵⁵⁶, dieselben werden folgender maßen, außgetheilt:

der gebundenen

2 exemplar Meinem *gnädigen herzlieben* hern vattern⁵⁵⁷. 3 exemplar den frewlein⁵⁵⁸. 1 exemplar bruder Fritzen⁵⁵⁹.

der ungebundenen

30 dem hofprediger *Magister* Saxen⁵⁶⁰. 2 dem präsidenten⁵⁶¹ vndt seiner frawen⁵⁶² [.] 2 dem Marschalck⁵⁶³ vndt seiner haußfraw⁵⁶⁴. 1 dem von Einsiedel⁵⁶⁵. 2 den beyden Schwartzbergen⁵⁶⁶. 1 Melchior Louysen⁵⁶⁷. 1 dem Amtmann Milagio⁵⁶⁸ [.] 1 Paul Ludwigen⁵⁶⁹ *Secretario*⁵⁷⁰ [.] 1 dem Obereinnehmer Brumbey⁵⁷¹ [.] 1 Christof Riegken⁵⁷², hofmahlern. <1 Siegmundt⁵⁷³ kammerdiener[.]> <1 küchenschreiber⁵⁷⁴ [.]> <1 dem Cantzelisten⁵⁷⁵.> [[72v]] 1 Francisco⁵⁷⁶. 5 so noch hin vndt wieder außzutheilen, vndt die pursche.

Summa⁵⁷⁷ 55 57 Rest mir < Nota
Bene⁵⁷⁸ > Summa⁵⁷⁹ 100

555 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

556 Keine gedruckten Exemplare ermittelt.

557 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

558 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

559 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

560 Sachse, Daniel (1596-1669).

561 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

562 Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen (gest. nach 1663).

563 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

564 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).

565 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

566 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640); Schwartzberger, Johann Ludwig (gest. 1630).

567 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

568 Milag(ius), Martin (1598-1657).

569 Ludwig, Paul (1603-1684).

570 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

571 Brumbey, Christian (gest. nach 1641).

572 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

573 N. N., Sigmund.

574 Papenmeyer, Christian.

575 Agricola, Peter (gest. 1648).

576 Gericke, Franz (gest. 1642).

577 *Übersetzung*: "Summe"

578 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Von den 43 exemplaren habe ich 13 vor Mich vndt Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁵⁸⁰ behalten, auch den freunden⁵⁸¹ zu vertheilen. Die vbrigen 20 in die hofhaltung vndt amptt Ballenstedt⁵⁸², alß:

2 dem hofmeister Reußen ⁵⁸³ . 2 dem alten	1 dem Amtmann ⁵⁹³ , 1 Ladislao ⁵⁹⁴ [.] 1
Stammer ⁵⁸⁴ . 1 der Stammerinn ⁵⁸⁵ . 1 Bayern ⁵⁸⁶ .	Thomaßen ⁵⁹⁵ , 1 Christian Pappmeyer ⁵⁹⁶ [.] 1
1 dem alten Röder ⁵⁸⁷ . 1 Vitzenhagen ⁵⁸⁸ . 1 dem	Ambtschreibern ⁵⁹⁷ . 1 dem pfarrer ⁵⁹⁸ [.] 1 dem
Jungen Röder ⁵⁸⁹ [.] 1 der Bilawinn ⁵⁹⁰ , 1 Eichen ⁵⁹¹ . Caplan ⁵⁹⁹ .	
2 den Jungfern ⁵⁹² .	
<i>Summa</i> ⁶⁰⁰	20

[[73r]]

Es beßert sich so etwas mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin⁶⁰¹, Gott seye es gedancktt, aber noch gar schlecht. Der *Doctor* Engelhardt⁶⁰², hat Ihrer *Liebden* terram sigillatam⁶⁰³ eingeben, die Diarrhœam⁶⁰⁴ zu stopfen.

Jch bin heütte vormittag in den schafstall vndter andern spatzirt, alhier zu Ballenstedt⁶⁰⁵ vndt habe 34 lämmer, gefunden, die die schafe gelammet haben.

Je me suis exercè a tirer de la petite pistole.⁶⁰⁶

579 *Übersetzung*: "Summe"

580 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

581 Freund: Verwandter.

582 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

583 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

584 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

585 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).

586 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

593 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

594 Ladislaus, Sigismund.

595 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

596 Papenmeyer, Christian.

587 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

588 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

597 Jahrs, Sebastian.

598 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

599 Jahn, Christoph (ca. 1581-1649).

589 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

590 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1633).

591 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

592 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641); Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

600 *Übersetzung*: "Summe"

601 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

602 Engelhardt, Matthias d. Ä..

603 *Übersetzung*: "Siegelerde [tonartige, feine Heilerde]"

604 *Übersetzung*: "Durchfall"

605 Ballenstedt.

606 *Übersetzung*: "Ich habe mich geübt, mit der kleinen Pistole zu schießen."

An herrvattern⁶⁰⁷, vndt an schwester Sybille Elisabeth⁶⁰⁸ geschrieben. Jtem⁶⁰⁹: an Meine schwester, die herzogin von Mecklenburgk⁶¹⁰, durch Jungfer Sofia Dorothea, von Lytsaw⁶¹¹, geschrieben ihren botten, geschrieben.

Es ist heütte ein fewer in der kleinen küche endtstanden, aber bald gelöscht worden. <Gott seye es gedancktt. *et cetera* >

24. Februar 1630

[[73v]]

☞ den 24. Februarij⁶¹².

Nach Bernburg⁶¹³ durch den Amptmann⁶¹⁴ geschrieben, an schwester Sybillen⁶¹⁵.

Mitt dem kleinen pistol geschoßen.

Morgen wirdt die alte Anne⁶¹⁶ begraben, drey von Bernburger hofe, vndt drey von hiesiger⁶¹⁷ hofstadt, sollen Sie zu grabe tragen, auch etliche den conduct zieren helfen.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁶¹⁸, ist heütte, zimlich schlecht, wieder auff gewesen, hat große mattigkeitt gehabt. Gott beßere es.

Jch habe vollends, meine acta⁶¹⁹ revidirtt. *et cetera*

heütte ist Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin 27 iahr altt, Gott erhalte Jhre *Liebden* ferner lange zeitt, in gutem wolstande.

Vitzenhagen⁶²⁰ ist wieder herkommen, wie auch Eichen⁶²¹, mir Morgen *gebe gott* mitt auff den dienst zu wartten.

25. Februar 1630

[[74r]]

607 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

608 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

609 *Übersetzung*: "Ebenso"

610 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

611 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow (ca. 1615-1641).

612 *Übersetzung*: "des Februars"

613 Bernburg.

614 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

615 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

616 Plates, Anna (1555-1630).

617 Ballenstedt.

618 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

619 *Übersetzung*: "Akten"

620 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

621 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

☉ den 25. Februarij ⁶²² .

Predigt gehörett.

Vnnütze schreiben vom la Faye⁶²³ , vndt Rudelstadt⁶²⁴ , pour l'amour du ⁶²⁵ feror ⁶²⁶ bekommen.

{Meilen}

Jch bin hinüber nach Rammelburg⁶²⁷ gefahren, in 2
meynung den alten Stammer, Adrian Arendt⁶²⁸
alda anzutreffen, sintemahl er auch meiner alda
erwartten wollen, so hat ihn aber herrvatter⁶²⁹
, vneracht seiner endtschuldigung cito, cito,
citissime⁶³⁰ nacher Bernburg⁶³¹ , erfordert
vnaußbleiblich, also daß ich nur den iungen
Stammer⁶³² , vndt Kißleben⁶³³ , alda gefunden. Jch
bin sehr wol tractirt⁶³⁴ worden, so wol mitt eßen
vndt trincken, alß lägerstedte vndt losament⁶³⁵ .

26. Februar 1630

[[74v]]

☉ den 26. Februarij ⁶³⁶ .

{Meilen}

Von Rammelburgk⁶³⁷ vf Walhausen⁶³⁸ , alda
mich der alte Ludwig von der Aßeburgk⁶³⁹ , mitt
frewden entpfangen, vndt in seinem schönen

† <2>

622 *Übersetzung*: "des Februars"

623 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

624 Rudolstadt.

625 *Übersetzung*: "um den Willen des"

626 *Übersetzung*: "ich werde berichtet"

627 Rammelburg.

628 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

629 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

630 *Übersetzung*: "schnell, schnell, auf das Schnellste"

631 Bernburg.

632 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

633 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).

634 tractiren: bewirten.

635 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

636 *Übersetzung*: "des Februars"

637 Rammelburg.

638 Wallhausen.

639 Asseburg, Ludwig d. Ä. von der (1546-1633).

wolerbawetem hause, wol losirett⁶⁴⁰. Sein sohn
Berndt⁶⁴¹, war auch bey ihme.

Er ist ein 84jähriger Mann, noch zimlich wol auff, vndt hat seine sinnen noch gar vollkommen,
außer des gesichts⁶⁴², welches ihm etwas abgehet.

Er ist mir im eüßerstem vorhofe, entgegen gegangen, vndt noch allenthalben, im hause, im garten,
vndt sonsten mitt mir herumber gegangen, wiewol ihn seiner diener einer führen müßen.

Das hauß hat 20 stuben vndt 30 kammern, darundter gar schöne losa [[75r]] menter⁶⁴³ seindt,
Jst auch eine hüpsche kleine viereckichte kirche, darinnen. Vndt in allen ecken des hauses auch
an der kirchen streichwehren⁶⁴⁴, das hauß im fall der noht zu defendiren⁶⁴⁵. Die Rüstkammer hat
er⁶⁴⁶ mich auch sehen laßen, darinnen stehet vndter andern <waffen Vndt Sachen> ein kupferner
sargk, den er jhme⁶⁴⁷ hat machen laßen, dann er sagt, es könne ein leib so baldt nicht faulen,
<[Marginalie:] Nota Bene⁶⁴⁸> oder verwesen, wann er in kupfer gelegt werde, alß in ander
Metall[.] Denselben kupfernen sargk wirdt er dann, in einem höltzernem einfaßen laßen. Der
waßergraben vmbs hauß herumb ist ein⁶⁴⁹ 3 Ruten⁶⁵⁰ breit, die Ruhte zu 8 ellen gerechnet. Bey
dem hause liegen ein 25 hufen landes, vndt nicht ferne darvon soll ein forwergk liegen, darzu noch
ein 17 hufen gehörig seyen. Jch bin auch [[75v]] in seinem stall, vndt gärten gewesen, da gar feine
kleine lusthäußlein, vndt eine hüpsche linde innen ist.

Er⁶⁵¹ gedachte vndter andern discourßen, er hette 82 kinder vndt kindeskinder, welche ihn vatter
heißen müsten.

Jtem: Radix omnium metallorum, <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁵²> et gemmarum⁶⁵³ wehren bloß,
<[Marginalie:] Nota Bene⁶⁵⁴> die weißen silices⁶⁵⁵, oder der <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁵⁶>
silex⁶⁵⁷, darauß Lapis Philosophorum⁶⁵⁸ gemacht würde, (zu welchem sein sohn Berndt⁶⁵⁹ ein

640 losiren: jemanden unterbringen, mit Unterkunft versehen.

641 Asseburg, Bernhard von der (1593-1657).

642 Gesicht: Sehkraft, Sehvermögen.

643 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

644 Streichwehr: Festungsbauwerk (oder Bastion), von dem die umliegende Gegend zur Abwehr feindlicher Angriffe
mit Geschützen beschossen ("bestrichen") werden kann.

645 defendiren: verteidigen.

646 Asseburg, Ludwig d. Ä. von der (1546-1633).

647 Hier: sich.

648 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

649 ein: ungefähr.

650 Rute: Längenmaß.

651 Asseburg, Ludwig d. Ä. von der (1546-1633).

652 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

653 *Übersetzung*: "Ebenso: Die Wurzel aller Metalle und Edelsteine"

654 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

655 *Übersetzung*: "Kieselsteine"

656 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

657 *Übersetzung*: "Stein"

658 *Übersetzung*: "Stein der Weisen [alchemistische Substanz, die unedle Metalle vor allem in Gold und Silber
verwandeln soll]"

659 Asseburg, Bernhard von der (1593-1657).

grewlicher alchymistha ⁶⁶⁰ große lust hat,) diese kunst hette ihm, dem alten Ludowig 500 {Thaler} gekostett, so er dem iehnigen gegeben der sie ihme gelernett. Er lernete mir auch eine kunst vors p a <o> dagra vor herrrvattern ⁶⁶¹. Jtem ⁶⁶²: vorn stein, daß man sollte gebrandten [[76r]] wein von wacholdern, ein Morgen etzliche, nüchtern einnehmen.

Er ⁶⁶³ sagte auch, ich sollte an ihn gedencken. Bey des itz itzigen Kaysers ⁶⁶⁴ regierung, würden noch die Spannier ⁶⁶⁵ auß den Niederlanden ⁶⁶⁶ getrieben werden.

Er hat mir einen klepper geschenckt, vndt einen stecken, darinnen ein stecher ist, seiner darbey zu gedencken.

27. Februar 1630

den 27. Februar

{Meilen}

Von Wallhausen ⁶⁶⁷ nachm frühestück gen
Ballenstedt ⁶⁶⁸. Vndterwegens auf Lienungen ⁶⁶⁹,
Wipper ⁶⁷⁰, Pansfelde ⁶⁷¹, Meistorff ⁶⁷² zugezogen,
meistentheiß harzwaldt ⁶⁷³. Meine *freundliche*
herzlieb(st)e gemahlin ⁶⁷⁴ in paßlichem zustandt
gefunden, <Gott lob.>

4

Schreiben von, schwester Sibylla Elisabeth ⁶⁷⁵ [,] von Löben ⁶⁷⁶, vndt vom Postverwalter ⁶⁷⁷ zu
Leipzig ⁶⁷⁸.

28. Februar 1630

660 *Übersetzung*: "Alchemist"

661 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

662 *Übersetzung*: "Ebenso"

663 Asseburg, Ludwig d. Ä. von der (1546-1633).

664 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

665 Spanien, Königreich.

666 Niederlande (beide Teile).

667 Wallhausen.

668 Ballenstedt.

669 Großleinungen.

670 Wippa.

671 Pansfelde.

672 Meisdorf.

673 Harz.

674 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

675 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

676 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

677 Sieber, Johann (1588-1651).

678 Leipzig.

[[76v]]

○ den 28. Februarij ⁶⁷⁹ .

Eichen⁶⁸⁰ abgefertigett, mitt 7 Rosenobel.

Nach Bernburg⁶⁸¹ geschrieben, an Melchior Loys⁶⁸², wegen des versezten kleinodts etcetera[.]

Thomaßen⁶⁸³ zugestellet 21 {Thaler} 22 {gute Groschen}

Wegen des Müllers, ist von Bernburgk resolution kommen, man solle keine newerung einführen, oder eine zwangmühle⁶⁸⁴ darauß machen.

J'ay accordè Vitzenhagen⁶⁸⁵, & Eichen, qui se vouloyent battre ensemble. ⁶⁸⁶

In des la Faye⁶⁸⁷ sache, nach Rudelstadt⁶⁸⁸ geschrieben, welches eine schlimme sache ist.

Den 29. <Jch habe den schneyder⁶⁸⁹ vndt Perlehefter⁶⁹⁰ laßen in die eysen schlagen, weil sie den Burgfrieden gebrochen.> ⁶⁹¹

679 *Übersetzung*: "des Februars"

680 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

681 Bernburg.

682 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

683 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

684 Zwangmühle: Mahlmühle, auf der bestimmte Personen ihr Getreide mahlen lassen müssen.

685 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

686 *Übersetzung*: "Ich habe Vitzenhagen und Eichen verglichen, die sich miteinander schlagen wollten."

687 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

688 Rudolstadt.

689 N. N., François.

690 Person nicht ermittelt.

691 Gestrichenes im Original verwischt.

01. März 1630

[[76v]]

» den 1. Martij ¹

heütte haben meine leütte mitt dem seewerck einen anfang gemacht. Gott gebe glück ꝛ heyl vndt segen [[77r]] darzu. Die Erbßen, seindt auf der Bundesbreite², außgesäet worden.

Den Ambtschreiber³ vollends nach Gerpstedt⁴ geschicktt, die vbrigen scheffel noch abzuholen.

Den *Doctor* Engelhardt⁵ mitt 25 {Thalern} abgefertiget, dieweil er geschwornen Medicus⁶ zu Köhten⁷ ist, vndt es sich Gott seye lob[,] ehr vndt danck gesagt, mitt *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*⁸ anhebt zu beßern.

Schreiben von hilpoltstain⁹, das man mich gern alda sehen will.

Sie haben heütte, 30 {Scheffel} erbßen, auf 40 Morgen, an der Bundesbreite, alhier¹⁰ geseet, dieweil doch die gantze breite, braach liegen muß.

Le medecin m'a appris, que le Sauerbrunn chasse la copie de fiel, & l'a <e> chaleur du foye mais nuit aux poulmoniques. Il me le conseille [[77v]] & a ma femme¹¹ ie <aussy,> a cause de la melancolie, si elle n'est enceinte & si elle n'a la toux. ¹²

Il¹³ m'a dit, que l'acte Venerien ab trop exercè gaste la memoire & l'entendement¹⁴, spiritus animales¹⁵, car quand on l'abuse, la nourriture du cerveau s'en va, au lieu qu'en son droict usage cela est sain au cerveau, a-la au foye & aux reins, <en dès>chassant la superfluitè. Et quand les esprits animaux s'en sont allèz du cerveau, les esprits vitaux du coeur leur sont obligèz de trop

1 *Übersetzung*: "des März"

2 Breite: Feld.

3 Jahrs, Sebastian.

4 Gerbstedt.

5 Engelhardt, Matthias d. Ä..

6 *Übersetzung*: "Arzt"

7 Köthen.

8 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

9 Hilpoltstein.

10 Ballenstedt.

11 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

12 *Übersetzung*: "Der Arzt hat mich gelehrt, dass der Sauerbrunnen den Überfluss an Galle und die Hitze der Galle vertreibt, aber den Lungenschwindsüchtigen schadet. Er rät mir dazu und auch meiner Frau wegen der Melancholie, wenn sie nicht schwanger ist und wenn sie keinen Husten hat."

13 Engelhardt, Matthias d. Ä..

14 *Übersetzung*: "Er hat mir gesagt, dass der zu sehr ausgeübte Geschlechtsakt das Gedächtnis und den Verstand verdirbt"

15 *Übersetzung*: "die Lebensgeister"

donner du leur, & ainsy en fin les esprits vitaux, & les esprits naturels en souffrent aussy, outre ce que c'est une bestise ou bestialité de vivre ainsy brutalement & un grand pechè contre Dieu. ¹⁶

[[78r]]

Il¹⁷ dit que la meilleure recepte contre la convoytise charnelle est, de vivre sobrement & de ne manger ni oeufs, ni laict, ou lacticine, nj espisses, nj de boire gueres du vin, nj boire & manger ce quj donne trop de nourriture, & trop de sang, ou ~~tröp~~ <engendre> trop de vents ¹⁸ verursacht (flatus ¹⁹) comme des chataignes, <& eh fruicts semblables.> ²⁰

Qu'il faut quelquesfois jeusner. ²¹

Qu'il faut hay er <r> la conversation des femmes & filles, d'autant plus les attouchements, & les imaginations, de semblables choses. ²²

Que pourtant il ne se faut rendre Eunuque, mais combattre la chair, & vivre chastement, soit en mariage, soit hors du marige. ²³

Pour apprendre a bien escrire, il faut prendre une belle escriture imprimée la tremper dans l'hujle la seicher, & puis mettre du papier dessus, l'escriture paroistra a travers. Faites tirer les mesmes lignes transparentes par un enfant & il apprendra [[78v]] facilement a escrire. ²⁴

Es hat sich Gott lob heütte am 20^{sten}. tage, mitt Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin²⁵ zur beßerung angelaßen, das gehör ist wiederkommen allgemach, so hat auch die hitze, häüptwehe vndt diarrhoea ²⁶ nachgelaßen, der appetit zum eßen hat sich wieder gefunden, restiret²⁷ noch die Mattigkeitt, welche sich durch Gottes gnade vndt krafft auch verliehren wirdt, darumb hat auch der gute fleißige Mann Doctor Matthias Engelhardt²⁸ seinen abschiedt begehrt, vndt ist darvon

16 *Übersetzung*: "denn wenn man ihn übertreibt, vergeht die Nahrung des Gehirns, wohingegen sein rechter Gebrauch davon für das Gehirn, für die Galle und für die Nieren gesund ist, da er dadurch den Überfluss vertreibt. Und wenn dadurch die Lebensgeister vom Gehirn weggegangen sind, sind die Lebensgeister des Herzens gezwungen, ihnen von dem ihren zu viel zu geben, und so leiden schließlich dadurch auch die Lebensgeister und die natürlichen Geister, darüber hinaus ist das eine Dummheit oder viehische Tat, so unvernünftig zu leben, und eine große Sünde gegenüber Gott."

17 Engelhardt, Matthias d. Ä..

18 *Übersetzung*: "Er sagte, dass das beste Rezept gegen die fleischliche Begierde ist, mäßig zu leben und weder Eier noch Milch oder Milchspeisen noch Gewürze zu essen, kaum Wein zu trinken und nichts zu trinken und zu essen, was zu viel Nahrung und zu viel Blut gibt oder zu viel zu viel Winde "

19 *Übersetzung*: "Blähungen"

20 *Übersetzung*: "wie Esskastanien und ähnliche Früchte."

21 *Übersetzung*: "Dass man manchmal fasten muss."

22 *Übersetzung*: "Dass man den [vertraulichen] Umgang mit Frauen und Mädchen, umso mehr die unsittlichen Berührungen und die Einbildungen ähnlicher Sachen vermeiden muss."

23 *Übersetzung*: "Dass man sich trotzdem nicht zum Eunuchen machen, aber das Fleisch bekämpfen und züchtig leben muss, sei es in der Ehe, sei es außerhalb der Ehe."

24 *Übersetzung*: "Um gut schreiben zu lernen, muss man eine schöne gedruckte Schrift nehmen, sie in Öl eintauchen, sie trocknen und dann Papier darüber legen, die Schrift wird durchscheinen. Lasst dieselben durchscheinenden Linien durch ein Kind nachziehen und es wird leicht schreiben lernen."

25 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

26 *Übersetzung*: "Durchfall"

27 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

28 Engelhardt, Matthias d. Ä..

gezogen, dieweil numehr alles außer gefahr sein soll, wiewol er bekennet, daß es eine febris maligna²⁹ vndt gefährliche häuptkranckheit³⁰ gewesen.

Diese kranckheit soll an izo hin vndt wieder gar gemein, auch zimlich gefährlich sein.

Nota Bene³¹ [:] Doctor Engelhardt helt den 20^{sten}. vndt nicht den 21. pro die critico³².

02. März 1630

[[79r]]

σ den 2. Martij³³.

hinauß spatziiren geritten.

Schreiben von Melchior Loys³⁴ vndt schwester Sibylla Elisabeth³⁵ [.]

Mesfiance en Rueß³⁶ pourquoi?³⁷ 1. Il excuse tousjours mes officials du baillage³⁸ en leurs larroneries, & hayt mes plus fideles serviteurs comme 1. Röder³⁹ [,] 2. Thomas⁴⁰ [,] 3. Iean⁴¹ & 4. Christoph⁴² Maler[.]⁴³ 2. Il est tousjours du costè des manouvriers, surtout des tailleurs, excusant leur iniquité, afin qu'ils luy travaillent peut estre pour neant, & contrefait le simple, quand je m'apperçoy de quelque iniustice afin que je croye qu'il l'aye fait par ignorance, la où je scay le contraire, & son astuce usèe avec les tailleurs en ses interests particuliers.⁴⁴ 3. Il fait la mesme avec les marchands de Quedlinburg⁴⁵ excusant leur iniquité.⁴⁶ etcetera [[79v]] 4. J⁴⁷ m'a contè, pour assurez qu'un boeuf avoit eu (il y a 4^e semaines ou environ) 15 {livres} de suif, & i'ay sceu qu'il

29 Übersetzung: "bösesartiges Fieber"

30 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

31 Übersetzung: "Beachte wohl"

32 Übersetzung: "für den entscheidenden Tag"

33 Übersetzung: "des März"

34 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

35 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

36 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

37 Übersetzung: "Misstrauen in Rueß, warum?"

38 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

39 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

40 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

41 Schmidt, Hans (1).

42 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

43 Übersetzung: "Er entschuldigt immer meine Amtsbediensteten in ihren Diebereien und hasst meine treuesten Diener wie 1. Röder, 2. Thomas, 3. Hans und 4. Christoph [den] Maler."

44 Übersetzung: "Er ist immer aufseiten der Handwerker, besonders der Schneider, indem er ihre Bosheit entschuldigt, damit sie ihm vielleicht für nichts arbeiten und spielt den Einfältigen, wenn ich irgendeine Unbilligkeit entdecke, damit ich glaube, dass er es aus Unwissenheit getan habe, da wo ich das Gegenteil kenne und seine mit den Schneidern in seinen besonderen Interessen gebrauchte List."

45 Quedlinburg.

46 Übersetzung: "Er macht dasselbe mit den Kaufleuten aus Quedlinburg, indem er ihre Unbilligkeit entschuldigt."

47 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

en avoit eu 30 {livres}, au moins l'en faysant rougir de honte. ⁴⁸ 5. Jamais ie n'entends rien de luy des amendes pecuniaires, si Röder ⁴⁹ ou Iean ⁵⁰ ne me le disent. ⁵¹ 6. Son propre chien l'a mordu, en sa main droite griefuement, apres que i'avois eu, quelque desfiance de luy. ⁵² 7. Il m'a voulu faire a croire qu'il n'estoit point obligè de me rendre conte de l'argent despencè au petit voyage de Weymar⁵³, jusqu'a 30 Dalers. ⁵⁴ *et cetera* 8. Il a vestu de nouveau soy & son garçon fort splendidement sans doute, par la promotion du coustourier de Ballenstedt⁵⁵, & des marchands a Quedlinburg ⁵⁶ [.] Dieu nous garde de tort, & d'infidelité. ⁵⁷ [[80r]] 9. Il est fort pauvre, & n'a rien si non ce que je luy donne, & ce qu'il a empruntè du baillif⁵⁸ & d'autres. Cependant, il s'habille fort bien, & use de la pompe en sj peu de temps desja. ⁵⁹ 10. Il s'ingere aux messagers, & a scavoit tous mes segrets, ce que je ne peux pas supporter, car ie ne veux pas qu'un se mesle aux affaires d'autruy, & lesquelles ne luy sont pas enchargèes. ⁶⁰

03. März 1630

☿ den 3. Martij ⁶¹ .

Schreiben, von Peter von Sebottendorff⁶² .

Jch bin spatziren gegangen, dje haußhaltung zu besehen.

Es wirdt numehr, weitter nicht geseet, sjntemahl ð jm Newen Mond, daßelbe nicht gut ist, sondern viel beßer, jm alten Monden, zu seen.

Es werden in allem 27 kälber abgewehnett <zu Ballenstedt⁶³ vndt zu heimb⁶⁴ 12 diß iahr.>

48 *Übersetzung*: "Er hat mir als sicher berechnet, dass ein Rind (vor vier Wochen oder so ungefähr) 15 Pfund Talg gehabt habe, und ich habe erfahren, dass es davon 30 Pfund bekommen habe, sodass es ihn davon wenigstens vor Scham erröten ließ."

49 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

50 Schmidt, Hans (1).

51 *Übersetzung*: "Nie höre ich etwas von ihm über die Geldstrafen, wenn Röder oder Hans es mir nicht sagen."

52 *Übersetzung*: "Sein eigener Hund hat ihn in seine rechte Hand gefährlich gebissen, nachdem ich gewissen Argwohn gegen ihn gehabt hatte."

53 Weimar.

54 *Übersetzung*: "Er hat mich glauben machen wollen, dass er nicht verpflichtet sei, mir über das auf der kleinen Weimar-Reise ausgegebene Geld bis zu 30 Talern Rechnung zu legen."

55 Ballenstedt.

56 Quedlinburg.

57 *Übersetzung*: "Er hat sich und seinen Jungen ohne Zweifel durch die Förderung des Schneiders von Ballenstedt und der Kaufleute in Quedlinburg erneut sehr prachtvoll eingekleidet. Gott behüte uns vor Fehlern und Untreue."

58 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

59 *Übersetzung*: "Er ist sehr arm und hat nichts, ohne was ich ihm gebe und was er vom Amtmann und von anderen leiht. Dennoch kleidet er sich sehr gut und macht bereits in so kurzer Zeit Gebrauch vom Pomp."

60 *Übersetzung*: "Und um alle meine Geheimnisse zu erfahren, mischt er sich bei den Boten ein, was ich nicht dulden kann, denn ich will nicht, dass einer sich in die Geschäfte des anderen und welche ihm nicht befohlen sind, einmischt."

61 *Übersetzung*: "des März"

62 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

63 Ballenstedt.

64 Hoym.

Ein fuder⁶⁵ hew gilt 3 {Thaler}

[[80v]]

Zeitung⁶⁶ das sich der friede in Italien⁶⁷ <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁸ > gantz zerschlagen, vndt der Mantuanische⁶⁹ krieg alda, mitt gewalnt angehe.

<[Marginalie:] Nota Bene⁷⁰ > Jtem⁷¹: daß der Türck⁷² in Vngern⁷³ biß an Newhäusel⁷⁴ streiffe.

<[Marginalie:] Nota Bene⁷⁵ > Jtem⁷⁶: daß der Santone^{77 78}, der Carmeliter⁷⁹ Münch <welehen der Schlag⁸⁰>, wegen <zu Wien⁸¹,> gestorben.

<[Marginalie:] Nota Bene⁸² > Jtem⁸³: daß die Venediger⁸⁴, den Kayser⁸⁵, mitt hülf des Türcken, wollen bekriegen.

Jtem⁸⁶: daß die königliche brautt⁸⁷, heraußer auß Spannia⁸⁸ komme, vndt solle die hochzeit 14 tage nach Ostern werden.

Jtem⁸⁹: das der Churfürstliche tag zu Regenspurg⁹⁰, solle vor sich gehen.

Jtem⁹¹: daß hin vndt wieder viel große wunderzeichen am himmel gesehen werden, Alß zur Ligniz⁹² soll den 4. Februar stylo novo⁹³ ein hauß am himmel gegen Morgen vndt halben Mittag zusehen gewesen [[81r]] sein, auß welchem große feuerstrahlen geschossen, welche darnach durch

65 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

66 Zeitung: Nachricht.

67 Italien.

68 Übersetzung: "Beachte wohl"

69 Mantua (Mantova), Herzogtum.

70 Übersetzung: "Beachte wohl"

71 Übersetzung: "Ebenso"

72 Osmanisches Reich.

73 Ungarn, Königreich.

74 Neuhäusel (Nové Zámky).

75 Übersetzung: "Beachte wohl"

76 Übersetzung: "Ebenso"

77 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).

78 Übersetzung: "große Heilige"

79 Karmeliten, unbeschuh (Ordo Fratrum Carmelitarum Discalceatorum).

80 Im Original verwischt.

81 Wien.

82 Übersetzung: "Beachte wohl"

83 Übersetzung: "Ebenso"

84 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

85 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

86 Übersetzung: "Ebenso"

87 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

88 Spanien, Königreich.

89 Übersetzung: "Ebenso"

90 Regensburg.

91 Übersetzung: "Ebenso"

92 Liegnitz (Legnica).

93 Übersetzung: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

andere weiße spizige strahlen, sambt dem hause verzehrt worden. Jtem⁹⁴: ein Adler am himmel darneben ein scharmützirend⁹⁵ kriegsheer bey einer stunde lang gestanden. Jtem⁹⁶: bey Lübeck⁹⁷ <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁸ > habe sich das firmament des himmels aufgethan, vndt eine solche klarheitt, sich erzeiget, daß davon, ezliche intuenten⁹⁹ krank worden, wie auch von andern dingen welche sich erzeiget haben. Man hat auch 4 Tropfen volcks¹⁰⁰ welche mitt Pistohlen vndt Mußskeeten, starck aufeinander, feuer gegeben, gesehen. Dergleichen, ist am Weserstrom¹⁰¹ vndt im stift Münden¹⁰² auch gesehen worden. Jngleichen hat man zu Liebenaw¹⁰³ an der Weser viel fahnen¹⁰⁴ volck heraußer ziehen gesehen, die bedeüttung ist Gott bekandt.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁵ > Jtem¹⁰⁶: das die blocquirung vor hanaw¹⁰⁷, ist aufgehoben¹⁰⁸ worden.

< Jtem¹⁰⁹: das der Schwede¹¹⁰ sich starck rüste.>

[[81v]]

Jch habe an Peter von Sebottendorff¹¹¹, wieder geschrieben.

Zween Stuhtenfohlen, nach heimb¹¹², mitt Iean¹¹³ geschickt.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹¹⁴ > Vom Santone¹¹⁵ ¹¹⁶ oder genandten *heiligen* Mann, davon auf vorigem bogen geschrieben stehett, daß er zu Wien¹¹⁷ gestorben, er auch das letzte mal, als ich zu Wien war, auf der Kayserlichen burgk losirt¹¹⁸ gewesen, vndt ich ihn nicht können zu sehen bekommen, weiß nicht auß waß vrsachen, da schreiben Sie, daß er in ezlichen Jahren, kein brodt oder fleisch, in seinen Mundt genommen, sondern nur von wurzeln gelebett, vndt ein sehr heyliges

94 *Übersetzung*: "Ebenso"

95 scharmütziren: fechten.

96 *Übersetzung*: "Ebenso"

97 Lübeck.

98 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

99 Intuent: Zuschauer.

100 Volk: Truppen.

101 Weser, Fluss.

102 Minden, Hochstift.

103 Liebenau.

104 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).

105 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

106 *Übersetzung*: "Ebenso"

107 Hanau.

108 Hier: aufgehoben.

109 *Übersetzung*: "Ebenso"

110 Schweden, Königreich.

111 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

112 Hoym.

113 Schmidt, Hans (1).

114 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

115 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).

116 *Übersetzung*: "großen Heiligen"

117 Wien.

118 losiren: Quartier haben, wohnen.

strenges leben geführet habe, auch wann er gebehtet gleichsam endtzuckt, vndt in Ecstasj ¹¹⁹ gewesen, auch offft in solcher eyfrigen andacht in den lüften geschwebett habe. Er ist ein Carmeliter ¹²⁰ Münch gewesen. In der Schlacht [[82r]] vor Prag ¹²¹, hat er ¹²² sich auch bey dem herzog von Bayern ¹²³ befunden, vndt ihn gewaltig zum schlagen animirt. Soll auch ihrer vielen Soldaten geweyhete zettelchen[,] Täfelchen vndt agnus Dej ¹²⁴, wie sie es heißen gegeben haben, die da gut vorn schuß[,] hawen vndt stechen gewesen sein. Als er auch ein kreüz vber die Soldaten gemacht, vndt ihnen die benediction, mitt einem kleinen silbern kreüz gegeben, da soll das feuer auß dem kreüz gesprungen sein. Vndt alß das treffen ¹²⁵ angegangen soll er die anmarchirenden kriegsleütte also angesprochen haben: Jte, pugnate, Deus dabit vobis, Victoriam, et regnum coelorum. ¹²⁶ Der Graf von Sultz ¹²⁷ (so Päbstisch ist) hat damals gesagt, Es müste ein Sehr heiliger Mann, oder ein grewlicher zauberer sein.

[[82v]]

Vor Montauban ¹²⁸ aber anno ¹²⁹ 1621 hat es ihm ¹³⁰ nicht glücken wollen, sintemahl er den König in Franckreich ¹³¹ ebenmeßig, zu außrottung vndt Niederlage der ketzer angefrischett ¹³² vndt die Papisten weydlich stürmen laßen. Sie seyndt aber, mjtt verlust, des hertzogs von Mayne ¹³³, vndt ein ¹³⁴ 200 vornehmer herren, vndt cavaglierj ¹³⁵, auch viertausendt gemeiner Soldaten, vndterschiedlich abgeschlagen worden. haben auch mitt schimpf vndt spott darvor abziehen müßen.

Graf Johann von Naßaw ¹³⁶, soll durch seine scheinheiligkeit vndt austeritatem vitæ ¹³⁷, s sonderlich aber durch sein schweben in der lufft, wann er gebehtet, sein bewogen worden, wie er ihn damalß zu Rom ¹³⁸ gesehen, zur Päbstischen religion zu treten. Sic Mundus vult decipi. ¹³⁹ ¹⁴⁰ Der Kayser ¹⁴¹ vndt die Kayserinn ¹⁴², beklagen ihn gar sehr. *et cetera*

119 *Übersetzung*: "Verzückung"

120 Karmeliten, unbeschuhet (Ordo Fratrum Carmelitarum Discalceatorum).

121 Prag (Praha).

122 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).

123 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

124 *Übersetzung*: "das Lamm Gottes"

125 Treffen: Schlacht.

126 *Übersetzung*: "Geht, kämpft, Gott wird euch den Sieg und das Himmelreich schenken."

127 Sulz, Alwig, Graf von (1586-1632).

128 Montauban.

129 *Übersetzung*: "im Jahr"

130 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).

131 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

132 anfrischen: aufmuntern, anreizen.

133 Lorraine, Henri (1) de (1578-1621).

134 ein: ungefähr.

135 *Übersetzung*: "Edelleute"

136 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

137 *Übersetzung*: "Strenge des Lebens"

138 Rom (Roma).

139 *Übersetzung*: "So will die Welt betrogen werden."

140 Zitat nach Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.

141 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

142 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

[[83r]]

Jch bin Nachmjttags, wieder hinauß gegangen der haußhaltung besichtigung halber, auch mich, des izigen schönen wetters, zu gebrauchen.

den 4. Martij¹⁴³.

Man hat gestern zu Quedeljnburgk¹⁴⁴, re<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁴⁵ >formiren¹⁴⁶ wollen, wie dann der Obrist Pegker¹⁴⁷ mitt etzlichen Mönchen alda gewesen. Es ist aber noch endtlichen abgewendet worden, durch bitten der Aeptißinn¹⁴⁸, biß auf des Churfürsten von Sachsen¹⁴⁹, seine resolution.

04. März 1630

den 4^{ten} Martij¹⁵⁰.

Vn Santone¹⁵¹, oder auch Santorello¹⁵², pflegen die welschen solche heiligen gleißner zu nennen, auch wol: Vn Santo¹⁵³, ein *heiliger* Mann.

Wir haben heütte predigt gehörett, <am Behttage[.]>

Mes chevaux ont mangè de la paille aujourd'huy, ce quj ne m'est encores, arrivè de ma vie, d'autant que le foin ne valoit [[83v]] rien. Mais l'on leur en fournira d'autre.¹⁵⁴

*Nota Bene*¹⁵⁵ [:] die venezianischen¹⁵⁶ vndterthanen, vndt gemeinen leütte, dieweil Sie dem itzigen Kayser¹⁵⁷ niemals wegen der Nachtbarschafft, holdt gewesen, (bevorab, da er nur noch Ertzhertzog war, vndt wegen der vßcocken¹⁵⁸ zu Zeng¹⁵⁹ viel händel mitt ihnen hatte) haben sie ihn pflegen, vmb Seiner kleinen statur willen, Ferdinandetto¹⁶⁰ zu heißen, an izo ist einer Newlich auß Italien¹⁶¹ kommen, der sagt, Sie hetten von dem Kayser in der Venediger gebiecht *discurrendo*¹⁶² geredet,

143 *Übersetzung*: "des März"

144 Quedlinburg, Stift.

145 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

146 Hier: die Gegenreformation durchführen.

147 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

148 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

149 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

150 *Übersetzung*: "des März"

151 *Übersetzung*: "Ein großer Heiliger"

152 *Übersetzung*: "kleiner Heiliger"

153 *Übersetzung*: "ein Heiliger"

154 *Übersetzung*: "Meine Pferde haben heute Stroh gefressen, was mir in meinem Leben noch nicht passiert ist, zumal das Heu nichts kostete. Aber man wird ihnen davon weiteres beschaffen."

155 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

156 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

157 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

158 Uskokken: Freischärler aus zumeist kroatischen, aber auch serbischen Flüchtlingen, die aus osmanisch besetzten Gebieten Kroatiens, Bosniens und der Herzegowina stammten.

159 Senj (Segna).

160 *Übersetzung*: "Ferdinandchen"

161 Italien.

insonderheitt von seinen vielfältigen¹⁶³ siegreichen victorien¹⁶⁴ vndt iziger großen macht, vndt hetten gesagt: Mo cape, l'è stato <altre volte> un Ferdinandetto, adesso <el ghe> s'è fatto un Ferdinandon.¹⁶⁵

Jch habe heütte mitt Meinen handtwercksleütten ein verdingtes gemacht, waß sie iährlich von zweyen geschirren [[84r]] im forwergk sambt dem Ambsklepper nehmen sollen, ein gewißes, nemlich von diesen 9 pferden, vndt <wagen vndt> geschirren, der schmidt soll nehmen Jährlich 50 {Thaler}{,} der Sattler, von den 8 Wagenpferden vndt geschirren 23 {Thaler}{,} vor den amptsklepper 1 {Thaler} *Summa*¹⁶⁶ thut: 24 {Thaler}

Jch habe 4 aymer¹⁶⁷ <6 stübichen¹⁶⁸ > Klingenberger wein gekaufft, den aymer zu 10 {Thaler} - 9¾ {Thaler} vndt 6 aymer <5 stübichen> Franckenwein, den aymer, zu 8 {Thaler} zimliche gute weine, <von Melchior Schmidt¹⁶⁹ .>

Jch habe den verhagelten vnderthanen zu Ballenstedt¹⁷⁰ vndt Padeborn¹⁷¹, die vergangenen Martinj¹⁷² 1629 schuldigen pächte, biß auf Michaelis¹⁷³ 1630 *gebe gott* gestundet, iedoch daß sie mir alßdann, die auf künftig Martinj felligen pächte 1630 auch zugleich auf Michaelis, mitt erlegen sollen. hieran bin ich vngern kommen, die Ambt¹⁷⁴ sintraden¹⁷⁵ weder zu schmälern, noch zu confundiren¹⁷⁶. Es hat mich aber der armen leütte elendt hierzu bewogen. [[84v]] Man rechnet aufs wenigste, jährlich ½ {Seffel} < wispel¹⁷⁷ > brodtkorn zu vnderhaltung, einer person.

05. März 1630

☽ den 5^{ten}. Martij¹⁷⁸ .

Es will bey Meiner herzlieb(st)en gemahlin¹⁷⁹, die Mattigkeitt noch nicht allerdings nachlaßen, vndt Ihre Liebden seindt sehr mitt dem husten geplagt. Gott wolle es zur beßerung schicken.

162 *Übersetzung*: "beim Gespräch"

163 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

164 Victorie: Sieg.

165 *Übersetzung*: "Begreife nun, früher ist er ein Ferdinandchen gewesen, jetzt ist daraus ein Herr Ferdinand geworden."

166 *Übersetzung*: "Summe"

167 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

168 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.

169 Schmidt, Melchior.

170 Ballenstedt.

171 Badeborn.

172 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

173 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

174 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

175 Intrad: Einkünfte.

176 confundiren: verwirren.

177 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

178 *Übersetzung*: "des März"

179 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Jch bin in dem schönen wetter hinauß spatziren gegangen.

Der Amtmann¹⁸⁰ ist von Quedlinburg¹⁸¹ wiederkommen, mitt bericht, der Oberste Pegker¹⁸² seye mitt seinen MÜNCHEN von <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁸³ > Quedlinburgk wieder abgezogen, dieweil die Aeptißinn¹⁸⁴ in der gühte nichts einwilligen wollen, vor gewalt¹⁸⁵ gebehten, vndt sich auff den Churfürsten von Saxen¹⁸⁶, beruffen.

[[85r]]

*Nota Bene*¹⁸⁷ [:] Sie haben sich auch verlautten laßen, Sie höreten Ballenstedt¹⁸⁸ vndt Gernroda¹⁸⁹ wehren auch eingezogene klöster. Sie wüstens aber noch nicht eigentlich waß es vor eine beschaffenheit damitt hette. *Nota Bene* Cape tibi hoc: *Nota Bene*[.]¹⁹⁰

Der Amtmann¹⁹¹ hat mir auch von Quedlinburg¹⁹² vertröstung gebracht, daß ich erst auf Pffingsten, sollte 600 {Thaler} bekommen, gelehnt auf ein Jahr lang, mehr hat er nicht außrichten können.

Es regiert an itzo zu Quedlingburgk, vndt in selbiger gegendt, eine gewaltige kranckheitt, daß die leütte wütend im häupte werden, vndt giftige hitzige fieber, bekommen. Gott behüte vnß alhier¹⁹³ vndt allenthalben, vor vnßglück vndt ferneren straffen.

Lettre de¹⁹⁴ Magdeburg¹⁹⁵ [,] von fräulein eleonora¹⁹⁶ vndt einen frischen lax wieget 10 {Pfund} iedes zu 8 {gute Groschen} von Magdeburgk. <9¾ {Pfund} nach hiesigem gewicht.>

[[85v]]

*Zeitung*¹⁹⁷ das die Nürnbergische Post geplündert worden zwischen Leipzig¹⁹⁸ vndt Nürnberg¹⁹⁹, <[Marginalie:] *Nota Bene*²⁰⁰ > vndt viel meines bruders Fürst Ernsts²⁰¹ schreiben darunder gewesen, vndt wegkommen.

180 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

181 Quedlinburg.

182 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

183 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

184 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

185 Gewalt: Vollmacht.

186 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

187 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

188 Ballenstedt, Kloster.

189 Gernrode, Stift.

190 *Übersetzung*: "Beachte wohl, merke dir das. Beachte wohl."

191 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

192 Quedlinburg.

193 Ballenstedt.

194 *Übersetzung*: "Brief aus"

195 Magdeburg.

196 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

197 *Zeitung*: Nachricht.

198 Leipzig.

199 Nürnberg.

200 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

201 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Der von Wieterßheimb²⁰² ist hie²⁰³ gewesen.

06. März 1630

den 6. Martij²⁰⁴.

Thomaßen²⁰⁵ selbender, nach Magdeburg²⁰⁶, geschicktt, mitt schreiben an *fräulein eleonora*²⁰⁷ vndt des LaFaye²⁰⁸ halben, wie auch anderer sachen wegen.

Jch bin hinauß spaziren nach Padeborn²⁰⁹ geritten.

Nachmittags, fünff Grinschling²¹⁰, oder goldtamer, an der hecke geschossen.

Lytsaw²¹¹ ist von Gitschin²¹² wiederkommen, <[Marginalie:] *Nota Bene*²¹³ > hat 10 tage alda gewartett, aber weg auf meine so wol, als die vber<[Marginalie:] *Nota Bene*²¹⁴ >schickten, Kayserlichen²¹⁵ schreiben, gantz <[Marginalie:] *Nota Bene*²¹⁶ > keine antwortt empfangen, dann der General²¹⁷ gesagt, es bedörfte keiner antwortt. Soll gar schieferich²¹⁸ seyn, [[86r]] *dieweil* es darauf stehett, das er vom Generalat, solle abgesetzt werden.

Der haußvogt zu Sanderßleben²¹⁹, Johann Zaunschleiffer²²⁰, ein sehr guter haußhalter, welcher der fraw Muhme²²¹ alda gute dienste gethan, vndt darbenebens wol studiert, seine sprachen wol gekondt, als latein: Spannisch, Jtaliänisch, Französisch, *etcetera*[,] ein guter politicus²²² vndt hofmann gewesen, der FrawMuhme Raht, vndt haußvogt, auch hofmeisteramptsverwalter, ist gestern mitt todt abgegangen. Jch habe auch einen guten diener, an ihm verlohren. Er hat auch bey den durchzügen, vndt einlagerungen, viel gutes præstiret²²³, so wol von wegen der frembden

202 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

203 Ballenstedt.

204 *Übersetzung*: "des März"

205 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

206 Magdeburg.

207 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

208 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

209 Badeborn.

210 Grünschling: Grünfink (Goldammer).

211 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

212 Jitschin (Jicín).

213 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

214 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

215 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

216 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

217 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

218 schieferig: mürrisch.

219 Sandersleben.

220 Zaunschleiffer, Johann (gest. 1630).

221 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

222 *Übersetzung*: "Politiker"

223 præstiren: darreichen, leisten.

sprachen welche er fertig gekonndt, als wegen seiner annehmlichen conversation, damitt er viel leütte, im zaum halten können. Ein gut wortt findet gute stehte, dieselbe gebe ihm Gott im himmel.

07. März 1630

[[86v]]

○ den 7^{den}: Martij ²²⁴ .

Predigt angehörett.

Jch habe den von Wieterßheimb²²⁵, den iungen Stammer²²⁶, den iungen Bilaw^{227 228}, den von Eichen²²⁹, zu gaste gehabt. Mein hofmeister²³⁰, sampt den beyden Rödern²³¹, dem Caplan²³², vndt dem Amptmann²³³ waren auch bey der mahlzeit.

08. März 1630

ᵝ den 8. Martij ²³⁴ .

An den Fürsten von Eggenberg²³⁵ geschrieben auf heütte datirt, damitt ich doch andere anweysung bekommen möchte, wegen der Kayßerlichen pension²³⁶, Jtem²³⁷: an Löben²³⁸.

Jtem²³⁹: an Sebottendorf²⁴⁰ geschrieben, auf dato²⁴¹ wegen des von Axt²⁴² auf das er gegen den 1. May, *stylo vetero*²⁴³ mitt dem Ringroß²⁴⁴, vndt seinem pferdt zu Eger²⁴⁵ sich einstellen sollte.

224 *Übersetzung*: "des März"

225 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

226 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

227 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

228 Identifizierung unsicher.

229 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

230 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

231 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

232 Jahn, Christoph (ca. 1581-1649).

233 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

234 *Übersetzung*: "des März"

235 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

236 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

237 *Übersetzung*: "ebenso"

238 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

239 *Übersetzung*: "Ebenso"

240 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

241 *Übersetzung*: "heute"

242 Axt, Johann von (gest. 1634).

243 *Übersetzung*: "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

244 Ringroß: Turnierpferd.

245 Eger (Cheb).

J'ay derechef dormy avec Madame²⁴⁶ ma [[87r]] Treschere compaigne²⁴⁷, Dieumercy, elle commençant a se remettre & fortifier en convalescence par la grace d'iceluy.²⁴⁸

Jch habe heute Morgen 7 goldtamer geschoßen:

heütte haben meine beambtten, im nahmen Gottes, die gerste außzuseen angefangen. Gott gebe darzu seinen segen, vndt gedeyen.

Der Amtmann²⁴⁹, hat mirs geklagt, das ihm Peter Agricola²⁵⁰, der Canzeleyschreiber <zu Bernburg²⁵¹>, einen losen poßen, reißt, in deme er ihm 30 {Wispel} gersten vndt 20 {Wispel} hafer, Bernburger maß zugesagt, damitt die armen vnderthanen, zu Reinstedt²⁵² vndt zu heimb²⁵³, mitt Sahmkorn versehen würden, inmaßen man sich auf allen theilen darauf verlaßen, So seindt dennoch die leichtfertigen gesellen, zu Bernburg drauf hingegangen, vndt haben wieder alles versprechen, dieses zugesagte getraydicht, vmb 28 {Thaler} den {Wispel} gerste, zu halberstadt²⁵⁴, verkaufft.

[[87v]]

Schreiben von schwester Sybilla Elisabeth²⁵⁵ vndt Bruder Friedrich²⁵⁶ wegen des sawerbrunnens. Nachmittags, habe ich, 10 goldtamer, vndt 3 sperlinge geschoßen.

09. März 1630

σ den 9. Martij²⁵⁷ . ı

Jch bin hinauß spatziren geritten, habe zugesehen wie sie draußen geseet haben.

Es ist ein grewlicher windt entstanden, in welchem ein fuder²⁵⁸ kohlen so sie herauff geführet, sich endtzündet, vndt mir fast mein forwergk angesteckt hette, wann man es nicht zeitlich²⁵⁹ wehre gewahr worden, vndt geleschet hette.

Jch habe wieder an schwester Sybille²⁶⁰ nach Bernburg²⁶¹ geschrieben.

246 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

247 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

248 *Übersetzung*: "Ich habe wiederum mit Madame, meiner sehr teuren Ehefrau, geschlafen, da sie Gott sei Dank beginnt sich zu erholen und sich durch die Gnade desjenigen in der Genesung zu stärken."

249 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

250 Agricola, Peter (gest. 1648).

251 Bernburg.

252 Reinstedt.

253 Hoym.

254 Halberstadt.

255 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

256 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

257 *Übersetzung*: "des März"

258 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

259 zeitlich: rechtzeitig.

260 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

261 Bernburg.

10. März 1630

ø den 10. Martij²⁶² .

Nach gestrigem schönem sommerwetter, hat <ist> heütte ganz winterwetter, vndt alles vberschneyet gewesen.

Jch habe ein par tauben, vndt 4 kleine vögel geschossen.

[[88r]]

Schreiben von Pfaltzgraf Ludwig Philips²⁶³ bekommen, fragt mich vmb raht, wie er an den Kayser²⁶⁴ schreiben solle.

Jch habe ihm wieder geantwortett, vndt auch an die Churfürstliche Pfaltzgräfin²⁶⁵ zu Berlin²⁶⁶ geschrieben.

<[Marginalie:] ı > heütte Morgen habe ich es erfahren, das gestern abendt einer zu Riedern²⁶⁷ ist mitt einem brodtmeßer erstochen worden.

Der Teichgräber hat sich offerirt, mir meinen großen Teich außzuführen, will von der ruhte²⁶⁸ in die vierung 4 { gute Groschen } haben, der von Wieterßheim²⁶⁹ hats ihme auch gegeben. Den zaun zu machen, vndt die pfäle einzuschlagen damitt der Teich nicht <am Tamm einreiß[e,] durchbreche vndt gar> vber den Tamm vberlaufe, da will er von iederm pfahl 3 { Pfennige } haben einzuschlagen. Die alten Teiche oder wiesen aber außzuführen, dieweil viel bawme vndt starcke wurzeln darauf stehen, da wiß <fodert[!]> er von der Ruhte 6 { gute Groschen } außzuführen.

Die Rennbahne dar betreffend davon fodert[!] der zimmermann 15 { Thaler } vndt 12 bäume zun seülen vndt schrancken. [[88v]] Die r e <i> ngseülen, stehen 10 schritt von einander. Die bahne soll 100 schritt lang sein, nemlich 60 biß an die Seülen, vndt 30 von den seülen, biß zur parade, die vbrigen 10 schritt, endtveder zu einer kurtzen <langen> parada²⁷⁰ oder ein pferdt noch in der volta²⁷¹ zu tummeln²⁷² .

Jm garten gewesen.

Jm forwergk, da hat mir der vogt²⁷³ bekennet, ein²⁷⁴ drey wochen her, hette <[Marginalie:] Nota Bene²⁷⁵ > man die gerste von der Bundesbreite²⁷⁶ gedroschen, Sie wollte aber die proba²⁷⁷ nicht

262 Übersetzung: "des März"

263 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

264 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

265 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

266 Berlin.

267 Rieder.

268 Rute: Längenmaß.

269 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

270 Übersetzung: "Parade"

271 Übersetzung: "Volte"

272 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

273 N. N., Peter (3).

274 ein: ungefähr.

halten, wie vorm Jahr, nemlich 8 {Scheffel} sondern Sie gebe nur $6\frac{3}{4}$ biß 7 {Scheffel} den schock²⁷⁸, wehre 3 wochen her gedroschen worden, vndt wehre noch davon biß auf Ostern zu dreschen.

Der haber, gebe nur 6 {Scheffel} Quedlinburgisch²⁷⁹ maß, zur proba²⁸⁰. Es seye auch noch rogken [[89r]] biß auf Ostern, zu dreschen, vorhanden.

11. März 1630

☉ den 11^{ten}. Martij²⁸¹.

Jch bin hinüber nach Plötzka²⁸² gefahren, herrnvettern Fürst Augustum²⁸³ zu besuchen, vndt wegen bevorstehender rayse abschiedt zu nehmen, alda mir dann, alles liebes vndt guts wiederfahren.

Schwester Anne Sofie²⁸⁴, war auch alda.

12. März 1630

☽ den 12^{ten}. Martij²⁸⁵.

Von Plötzka²⁸⁶ nach Cöthen²⁸⁷, alda mich gleichfalß, herrvetter Fürst Ludwig²⁸⁸ sehr gern gesehen. Jch habe schwester Louyse Ameley²⁸⁹ alda gefunden.

13. März 1630

☽ den 13. Martij²⁹⁰.

Nach Bernburg²⁹¹, alda herrvatter²⁹² am podagra²⁹³ bettlägrig. Gott beßere es.

275 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

276 Breite: Fläche, auf der z. B. Getreide zum Trocknen ausgebreitet ist.

277 *Übersetzung*: "Probe"

278 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

279 Quedlinburg.

280 *Übersetzung*: "Probe"

281 *Übersetzung*: "des März"

282 Plötzkau.

283 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

284 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

285 *Übersetzung*: "des März"

286 Plötzkau.

287 Köthen.

288 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

289 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

290 *Übersetzung*: "des März"

291 Bernburg.

292 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

293 *Übersetzung*: "Fußgicht"

Nachmittags, mitt *schwester* Anne Sofien²⁹⁴ wieder hinüber nach Ballenstedt²⁹⁵.

14. März 1630

[[89v]]

☉ den 14. Martij²⁹⁶ . x

Predigt angehört.

Den alten Stammer²⁹⁷, den Jungen Stammer²⁹⁸, vndt Bilaw²⁹⁹ ³⁰⁰ zu gaste gehabt. Auch dem alten Stammer beynebends dem *hofmeister*³⁰¹ *commission*³⁰² aufgetragen, sich in Knochens³⁰³ vndt Röders³⁰⁴ sachen zu jnterponiren³⁰⁵, vndt sie beyzulegen.

Jch habe Thomaßen³⁰⁶ mitt dem alten Röder in *commission* verschickt nach heimb³⁰⁷, die rechnungen abzuhören, so in 5 iahren, nicht abgelegt worden.

15. März 1630

☽ den 15. Martij³⁰⁸ .

Es seindt 90 Crabahten³⁰⁹ vndterm Rittmeister Lorentz Blaßkowitz³¹⁰ anhero³¹¹ kommen, haben ein Mittagsquartier begehrt.

heütte habe ich die erbschafft, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*³¹² > edlen schatz von hanß harschern sehligern <[Marginalie:] *Nota Bene*³¹³ > vom hoff³¹³ genandt, dem trewen diener, bekommen, so

294 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

295 Ballenstedt.

296 *Übersetzung*: "des März"

297 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

298 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

299 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

300 Identifizierung unsicher.

301 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

302 *Commission*: Auftrag, Bevollmächtigung.

303 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

304 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

305 *interponiren*: vermitteln.

306 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

307 Hoym.

308 *Übersetzung*: "des März"

309 *Krabate*: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

310 Blaskowitz, Lorenz von.

311 Ballenstedt.

312 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

313 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

313 Hoff, Hans von (gest. 1629).

er mir vertestirt³¹⁵ gehabt. Es ist ein weiß kästlein, mitt allerley geschriebenen städtlichen künsten. [[90r]] Gott gebe mir glück darzu, vndt guten verstandt, auch glücklichen fortgang.

Jch habe dem Rittmeister³¹⁶ einen trunck wein geschickt, ein par flaschen voll, vndt einen guten trunck Zerbst[isch]en biers, vndt einen {Wispel} hafer vor die Reütter, auch ihn sonst tractiren³¹⁷ laßen, dieweil er zu Mittage alhier³¹⁸, nur abstandt halten will. Sie haben sich gar wol gehalten. Die Crabahtischen³¹⁹ Reütter, haben auch genueg zu eßen vndt zu trincken, an bier, brodt, vndt herjngen, itzt in jhrer fasten, bekommen.

Jch bin mit Meiner *freundlichen* gemahlin³²⁰, hinauß gefahren, nach Opperoda³²¹ hin, in diesem schönen wetter, welches ihrer *Liebden* erste außfahrt nach ihrer krankheitt ist. Gott wolle es derselben gesegenen, vndt wolbekommen laßen.

habe meinen fuchs³²² getummelt³²³. *perge*³²⁴

16. März 1630

[[90v]]

σ den 16^{den.} Martij³²⁵.

Lytsaw³²⁶, nach Bernburg³²⁷ geschickt, mitt schreiben, nach Deßaw³²⁸, Cöhten³²⁹ vndt Bernburg[.]

Jch habe heütte 4 Reüthern, quartier geben müßen, es wahren deützsche.

hauptmann Knoche³³⁰ hat sich gar wol erklärt, mir zu vnderthenigen diensten, vndt ehren, alle mißverstände gegen Rödern³³¹, fallen zu laßen, ia da er ihn auch schon sollte zur vngebühr angetastet haben, wann er nur erkennen würde, daß es ihme leydt gewesen, vndt wollte es dem trunck zuschreiben. Sonsten hette er ihn nicht in die Malefizstuben³³² weisen laßen, besondern auf die rahtstuben, zu verhütung größeres vnglücks, <Mordts, todtschlags vndt aufstandes> da er doch

315 vertestiren: vertestamentieren.

316 Blaskowitz, Lorenz von.

317 tractiren: bewirten.

318 Ballenstedt.

319 krabatisch: kroatisch.

320 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

321 Opperode.

322 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

323 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

324 *Übersetzung*: "usw."

325 *Übersetzung*: "des März"

326 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

327 Bernburg.

328 Dessau (Dessau-Roßlau).

329 Köthen.

330 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

331 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

332 Malefizstube: Gerichtsstube für schwere Verbrechen, die der Hochgerichtsbarkeit unterliegen.

nicht hingegangen, sondern in sein hauß, vndt von dannen, noch in die schencke, zum sauffen. Jm vbrigen hette er mitt Rödern nichts zu thun Sondern mitt dem Ambschreiber³³³ zu hatzgeroda³³⁴ [!].

[[91r]]

Schreiben von hanß Ernst Börstel³³⁵, daß er wegen befahrender³³⁶ commission³³⁷, jm stiftt halberstadt³³⁸, vndt wegen aufgetragener Schulenburgischen³³⁹ vormundtschafft, mir nicht wol werde aufwarten können, auf der wienerischen³⁴⁰ rayse, endtschuldiget sich vnderthenig, vndt schlägt den von Wieterßheimb³⁴¹ vor, zum hofmeister. *perge*³⁴²

Thomaß³⁴³ ist von Que heim³⁴⁴ wiederkommen, vndt hat seine commission, wegen der gemeine³⁴⁵, fünfiähriger Rechnung, wol abgelegt.

Ma femme³⁴⁶ a esté derechef fort malade hier au soir, par les medecines du Docteur³⁴⁷, quj luy ont causè purgations & vomissements mais aujourd'huy elle est derechef sortie en carosse.³⁴⁸

Vne vache s'estant estouffèe aujourd'huy dans la mestairie, l'on a jugè qu'il la falloit neantmoins consumer & manger, car elle n'estoit morte de maladie.³⁴⁹

[[91v]]

Jch habe heütte zum ersten mahl die straffe des Spannischen Mantels³⁵⁰ an dem bötticher, welcher ihn nicht machen wollen, auf 2 stunden lang probirt, ihme gehorsam zu lernen.

Diesen abendt, ein schreiben von Curdt von Bayern³⁵¹, bekommen, en termes fort indiscrets, a cause de ses nopces³⁵².

17. März 1630

333 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

334 Harzgerode.

335 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

336 befahren: (be)fürchten.

337 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

338 Halberstadt, Hochstift.

339 Schulenburg, Familie.

340 Wien.

341 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

342 *Übersetzung*: "usw."

343 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

344 Hoym.

345 Gemeinde: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

346 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

347 Engelhardt, Matthias d. Ä..

348 *Übersetzung*: "Meine Frau ist gestern Abend durch die Arzneien des Doktors, die ihr Abführungen und Erbrechen verursacht haben, abermals sehr krank gewesen, heute ist sie aber erneut in der Kutsche ausgefahren."

349 *Übersetzung*: "Nachdem heute eine Kuh auf dem Vorwerk erstickt war, hat man dort geglaubt, dass man sie trotzdem verzehren und essen dürfe, denn sie sei nicht an einer Krankheit gestorben."

350 Spanischer Mantel: tonnenartiger Umhang (Schandmantel) aus Holz, der zum Vollzug einer Ehrenstrafe getragen werden musste.

351 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

352 *Übersetzung*: "in sehr unbesonnenen Worten wegen seiner Hochzeit"

ø den 17^{den.} Martij³⁵³ .

Baltzer³⁵⁴ lagkayen, im vertrauen, nach Eger³⁵⁵, geschickt, die losamenter³⁵⁶, im sawerbrunn³⁵⁷ zu bestellen, vor Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin³⁵⁸, vndt Ihrer *Liebden* comitat³⁵⁹, vnbekandter weyse.

An Obrist Pegker³⁶⁰ geschrieben & l'ay priè de m'emprunter 2 mille {Dalers} pour un demy an, <en vain.>³⁶¹

Meinen fuchs³⁶² getummelt³⁶³ .

Eine lerche zum ersten mahl geschoßen.

[[92r]]

Brieffe von Leipzig³⁶⁴ von Hans Ritz³⁶⁵ den 14. datirt. Jtem³⁶⁶: von Melchior Loys³⁶⁷, vom 16^{den.} huius³⁶⁸ .

*Zeitung*³⁶⁹ daß der Türckenkrieg in Vngern³⁷⁰ angehen dörfte, sintemahl der Türcke³⁷¹ biß in das Windische landt³⁷² (iedoch mitt schaden Vndt verlust seines Barbarischen volcks³⁷³) gestreift, vndt abgetrieben worden:

Jtem³⁷⁴: das der Fürstin in 7benbürgen³⁷⁵ zweymal, mitt gifft soll vergebens³⁷⁶ worden sein.

Bethlen Gabor³⁷⁷ habe vnserm Kayser³⁷⁸ ein hauptroß mitt dem schönsten geschmuck alles

353 *Übersetzung*: "des März"

354 N. N., Balthasar (2).

355 Eger (Cheb).

356 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

357 Egerischer Sauerbrunnen.

358 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

359 Comit: Begleitung, Gefolge, Geleit.

360 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

361 *Übersetzung*: "und habe ihn gebeten, mir 2 tausend Taler für ein halbes Jahr zu leihen, vergebens."

362 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

363 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

364 Leipzig.

365 Ritz, Johann (1579-1633).

366 *Übersetzung*: "Ebenso"

367 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

368 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

369 Zeitung: Nachricht.

370 Ungarn, Königreich.

371 Osmanisches Reich.

372 Windische Mark (Slovenska krajina).

373 Volk: Truppen.

374 *Übersetzung*: "Ebenso"

375 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

376 vergeben: vergiften.

377 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

378 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

mitt edelgesteinen, vndt perlen gestickt, vermacht, darzu auch in specie³⁷⁹ 40000 ducaten. Dem König in Vngarn³⁸⁰ ingleichem ein städtlich hauptroß, häuptgestell³⁸¹, zaum, sattel, hinder[-]³⁸² vndt vorderzeüg³⁸³, alles mitt goldt, silber, vndt edelgesteinen versetzt, darzu auch in specie³⁸⁴ gleichsfaß 40000 ducaten. Dem Suldan Türckischen Kayser³⁸⁵ auch eben ein solches häüptroß, also städtlich geschmückt, neben 40000 ducaten, [[92v]] der Fürstin³⁸⁶, seiner gemahlin, in specie³⁸⁷ 100000 ducaten, 100000 {Reichsthaler} vndt 100000 gülden, Jtem³⁸⁸: 3 ansehliche herrschaften³⁸⁹, auf ihr lebenslang, das geldt der gemahlin, soll zu Venedig³⁹⁰ deponirt worden seyn. Executor Testamentj³⁹¹, ist der Türckische Kayser³⁹², vndt soll der Ragozj³⁹³ die lehen zu Constantinopel³⁹⁴, albereitt vber Siebenbürgen³⁹⁵ entpfangen haben.

Der Cardinal Richelieu³⁹⁶, marchirt mitt 30 mille³⁹⁷ Mann zu fuß, vndt 4 mille³⁹⁸ pferden gen Cassal³⁹⁹ im Montferrat⁴⁰⁰, von wegen des Königs in Franckreich⁴⁰¹, vndt gedachter König, soll mitt 6000 vom adel nach Metz⁴⁰² hin raysen, deme eine starcke armée⁴⁰³ durch Champagne⁴⁰⁴ folgen soll.

Savoya⁴⁰⁵ hat sich mit Spannen⁴⁰⁶ verglichen, vndt in die 2 städte Astj⁴⁰⁷, vndt Vercellj⁴⁰⁸, dem König in Spannen⁴⁰⁹ vbergeben, [[93r]] auch 2 Regiment Spannier⁴¹⁰, in die festung Avigliano⁴¹¹ einzunehmen bewilligett.

379 *Übersetzung*: "im Einzelnen"

380 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

381 Hauptgestell: Riemenwerk, das den Kopf eines Pferdes umgibt.

382 Hinterzeug: hinterer Riemen am Sattel, der um den Schweif verläuft.

383 Vorderzeug: über die Brust führender Teil des Pferdegeschirrs.

384 *Übersetzung*: "im Einzelnen"

385 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

386 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

387 *Übersetzung*: "im Einzelnen"

388 *Übersetzung*: "ebenso"

389 Fogaras (Fagaras); Munkács (Mukatschewo); Tokaj.

390 Venedig (Venezia).

391 *Übersetzung*: "Der Testamentsvollstrecker"

392 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

393 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

394 Konstantinopel (Istanbul).

395 Siebenbürgen, Fürstentum.

396 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

397 *Übersetzung*: "tausend"

398 *Übersetzung*: "tausend"

399 Casale Monferrato.

400 Montferrat, Herzogtum.

401 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

402 Metz.

403 *Übersetzung*: "Armee"

404 Champagne.

405 Savoyen, Herzogtum.

406 Spanien, Königreich.

407 Asti.

408 Vercelli.

In Pommern⁴¹² sterben viel leütte hungers, Gott erbarm sich ihrer.

Schweden⁴¹³ wirbt noch starck, wiewol es scheinett, das er zum frieden inclinire⁴¹⁴.

Vernambuco⁴¹⁵ in Westinien⁴¹⁶ soll von den Stadischen⁴¹⁷ nicht eingenommen worden seyn.

Zehen Fridländische⁴¹⁸ Regimente, sollen in Vngern⁴¹⁹ marchiren.

Als die Kayserischen⁴²⁰ Solingen⁴²¹ eingenommen, haben sie 17000 klingen, vndt eine vngläubliche anzahl Meßer darinnen bekommen.

Es soll eine Neue confoederation zwischen, Franckreich⁴²², Engellandt⁴²³, Schweden⁴²⁴, Staden, Venedig⁴²⁵, < Tattern⁴²⁶, > Türcken⁴²⁷ vndt Moßkowiter⁴²⁸, gegen das hauß Oesterreich geschlossen sein. Den verlauf gibt die zeit mitt mehrerem. Gott behüte vnß vor vnchristen, vndt Barbarischen völckern⁴²⁹. *perge*⁴³⁰

[[93v]]

Jch habe heütte dem Sutorio⁴³¹ einen wispel⁴³² allerley getraydichts vorgestreckt.

18. März 1630

2 den 18^{den.} Martij⁴³³.

409 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

410 Spanien, Königreich.

411 Avigliana.

412 Pommern, Herzogtum.

413 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

414 incliniren: zu etwas neigen.

415 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia).

416 Westindien.

417 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

418 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

419 Ungarn, Königreich.

420 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

421 Solingen.

422 Frankreich, Königreich.

423 England, Königreich.

424 Schweden, Königreich.

425 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

426 Krim, Khanat.

427 Osmanisches Reich.

428 Moskauer Reich.

429 Volk: Truppen.

430 *Übersetzung*: "usw."

431 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

432 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

433 *Übersetzung*: "des März"

Responce du Colonel Pecker⁴³⁴, qu'il doibt armer a ses despens 5 mille hommes, a quoy il n'a pas assèz d'argent, pour fournir.⁴³⁵ Jtem⁴³⁶: ~~Que~~⁴³⁷ - daß der vngrische landttag⁴³⁸ zu Presburg⁴³⁹ den 8. Aprill *stylo novo*⁴⁴⁰ noch vor sich gehe, vndt den 5^{ten.} Junij:, *stylo novo*⁴⁴¹: seye der Churfürstliche tag zu Regenspurg⁴⁴² gewiß außgeschrieben, dahin, Ihre Kayserliche Mayestät⁴⁴³, persöhnlichen erscheinen würden.

Jch laße heütte zeüg zu den libereyen⁴⁴⁴, von Quedlinburg⁴⁴⁵ abholen.

Predigt gehörett, heütte Morgen.

19. März 1630

[[94r]]

☉ den 19. Martij⁴⁴⁶, <oder mertz> .

hinauß nach Padeborn⁴⁴⁷, gefahren, alda im Teich, zu fischen.

Jch habe den Teich zu Padeborn gefischt, haben 17 {Schock} karpfen⁴⁴⁸ gefangen, darundter 2 <3> {Schock} vndt 12 große karpfen[.]

Schreiben von Bernburg⁴⁴⁹ [,] P <von Fürst Ludwig⁴⁵⁰ > [,] von schwester Sibylla Elisabeth⁴⁵¹ [,] Melchior Loyß⁴⁵² [,] bruder Frizen⁴⁵³, vndt von vetter Casimir⁴⁵⁴, sampt einem præsent eines beschällhengsts, auß Pohlen⁴⁵⁵, welchen mir vetter Casimir verehret⁴⁵⁶.

434 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

435 *Übersetzung*: "Antwort vom Obristen Pecker, dass er auf seine Kosten 5000 Mann bewaffnen soll, wozu er nicht genug Geld hat, um [sie] auszustatten."

436 *Übersetzung*: "Ebenso"

437 *Übersetzung*: "daß"

438 Ungarn, Stände.

439 Preßburg (Bratislava).

440 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

441 *Übersetzung*: "des Juni im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

442 Regensburg.

443 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

444 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

445 Quedlinburg.

446 *Übersetzung*: "des März"

447 Baderborn.

448 Karpfen: Karpfen.

449 Bernburg.

450 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

451 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

452 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

453 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

454 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

455 Polen, Königreich.

456 verehren: schenken.

I'ay donnè a Hans Wolf Ernst Röder⁴⁵⁷ 12 carpes, au juge⁴⁵⁸ 3 carpes, au maître d'escole⁴⁵⁹ 3 pource qu'ils ont fidellement aydè a la pescherie.⁴⁶⁰

20. März 1630

ᵝ den 20. Martij⁴⁶¹ .

Schreiben, von der alten Churfürstin Pfalzgräfin⁴⁶², vndt von Pfalzgraf Ludwigen⁴⁶³ .

An den Marschalck Erlach⁴⁶⁴ geschrieben.

Schwester Anne Sofie⁴⁶⁵ ist wieder nach Bernburg⁴⁶⁶ [.]

[[94v]]

Ich habe einen goldtamer, einen fincken, vndt eine lerche geschossen.

Jo hò inteso hoggi, che'l gran paggio dj Sua Altezza⁴⁶⁷ <[Marginalie:] ~~Nota Bene~~^{468 469} > Staffel⁴⁷⁰, hà commesso il vizio della carne, co'l paggio Bilaw⁴⁷¹ a Bernburg⁴⁷², il primo è fuggito via lunedì passato, l'altro sarà cacciato via. <tuttj dua Lutheranj.> O horrore!⁴⁷³

Schreiben von Plözka⁴⁷⁴, das die sachen in Jtalien⁴⁷⁵, gar vbel stehen vndter den Kayserischen⁴⁷⁶ [.]

Der Junge Röder⁴⁷⁷, ist von Bernburg wiederkommen, mitt schreiben von herrvattern, (welches der præident⁴⁷⁸ gestellet,) alß wenn er noch gar groß vnrecht hette, vndt herrvatters Amtmann⁴⁷⁹, zur

457 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

458 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).

459 Person nicht ermittelt.

460 *Übersetzung*: "Ich habe Hans Wolf Ernst Röder 12 Karpfen, dem Richter 3 Karpfen, dem Schulmeister 3 [Karpfen] gegeben, weil sie getreulich bei der Fischerei geholfen haben."

461 *Übersetzung*: "des März"

462 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

463 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

464 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

465 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

466 Bernburg.

467 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

468 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

469 Im Original verwischt.

470 N. N., Christoph (1).

471 Bila (1), N. N. von (geb. ca. 1621/22).

472 Bernburg.

473 *Übersetzung*: "Ich habe heute gehört, dass der große Edelknabe von Ihrer Hoheit, Christoph, die Sünde des Fleisches mit dem Edelknaben Bila in Bernburg begangen hat, der erste ist am vergangenen Montag weg geflohen, der andere wird fortgejagt werden. Alle beide [sind] Lutheraner. Oh Graus!"

474 Plötzkau.

475 Italien.

476 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

477 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

478 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

479 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

vngbühr tractirt⁴⁸⁰ hette <dieweil er abbitten müßen>. Mir zu ehren, hette manß ihme verziehen. Sonsten wollte man ihn wol anderst bestrafft haben.

Zeitung⁴⁸¹ daß der Obrist Pegker⁴⁸² weg werde von halberstadt⁴⁸³, vndt Saint Julian⁴⁸⁴, an seine stelle kommen.

[[95r]]

Item⁴⁸⁵: daß der König in Schweden⁴⁸⁶ Wißmar⁴⁸⁷ vberrumpeln wollen, seye aber abgeschlagen worden.

Item⁴⁸⁸: daß innerhalb 3 wochen, viel frembdes volck⁴⁸⁹ soll ankommen, in diesen gegendten. Bayern⁴⁹⁰ ist herkommen.

<heütte habe ich selber sechs {Scheffel} der newerkauften schönen erbßen, gesehen außseen.>

21. März 1630

☿ ☉ den 21. Martij. <Dominica Palmarum >⁴⁹¹

heütte wehren mir baldt alle meine karpfen⁴⁹² abgestanden⁴⁹³, 180 durch verwarlosung⁴⁹⁴ des Müllers, der das waßer abfließen laßen.

Mein röpchen, hat den wurmb⁴⁹⁵ bekommen.

Nulla calamitas sola.^{496 497} Sed quilibet faber suæ FORTUNÆ.^{498 499}

Jch habe mitt Bayern⁵⁰⁰, durch den hofmeijster⁵⁰¹ reden laßen, damit er mir keine tergiversationes⁵⁰², wegen seiner hochzeit, mehr mache, <vndt er hat sich der schuldigen gebühr erinnert.>

480 tractiren: behandeln.

481 Zeitung: Nachricht.

482 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

483 Halberstadt.

484 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

485 *Übersetzung*: "Ebenso"

486 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

487 Wismar.

488 *Übersetzung*: "Ebenso"

489 Volk: Truppen.

490 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

491 *Übersetzung*: "des März. Palmsonntag"

492 Karpfen: Karpfen.

493 abstehen: verenden, eingehen, sterben.

494 Verwarlosung: Nachlässigkeit, Unachtsamkeit.

495 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.

496 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein."

497 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

498 *Übersetzung*: "Doch jeder ist seines GLÜCKES Schmied."

499 Zitat nach Ps.-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..

500 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

[[95v]]

Schreiben vom Marschalck, Erlach⁵⁰³.

Christof⁵⁰⁴ Mahler ist mitt der kutsche von Bernburg⁵⁰⁵ herüber kommen.

Jch habe zugesehen, wie die Padebörner⁵⁰⁶ ihren Teich gefischt haben.

< Lytsaw⁵⁰⁷ wiederkommen von Bernburg mitt *Christoph Malern*[.]>

22. März 1630

ᵰ den 22. Martij⁵⁰⁸.

Thomaß⁵⁰⁹ nach Magdeburg⁵¹⁰ geschickt.

Gestern abendt haben sie mir von Padeborn⁵¹¹ 32 stück karpfen⁵¹² geschickt das {Pfund} vmb 18 {Pfennige}

Je me suis reconciliè avec le bon *Curt von Beyern*⁵¹³ a cause du mesentendu de ses nopces.⁵¹⁴

Zu Bernburg⁵¹⁵ werden 500 pferde zur verwahrung des paßes, einquartirett, vnangesehen der vielfältigen⁵¹⁶ contributionen.

Schreiben, von hübner⁵¹⁷, gar in guten terminis⁵¹⁸, wegen des Egerischen sawerbrunnens⁵¹⁹.

[[96r]]

Jch bin mitt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin⁵²⁰, nach heimb⁵²¹ spaziren gefahren.

501 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

502 *Übersetzung*: "Ausflüchte"

503 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

504 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

505 Bernburg.

506 Badeborn.

507 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

508 *Übersetzung*: "des März"

509 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

510 Magdeburg.

511 Badeborn.

512 Karpfen: Karpfen.

513 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

514 *Übersetzung*: "Ich habe mich mit dem guten Curt von Beyern wegen des Missverständnisses über seine Hochzeit ausgesöhnt."

515 Bernburg.

516 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

517 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

518 *Übersetzung*: "Worten"

519 Egerischer Sauerbrunnen.

520 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

521 Hoym.

23. März 1630

♁ den 23. Martij ⁵²² .

Escrit a Plötzkaw⁵²³, et Cöhten⁵²⁴ . ⁵²⁵

Meine rechnungen vbersehen.

Schreiben von *Abraham de la Faye* ⁵²⁶ [.]

Notification von herrvetter *Fürst Augusto* ⁵²⁷ daß ihn Gott vorgestern den 21<sten:> Morgends vmb 1 vhr, durch gnedige endtbindung seiner gemahlin⁵²⁸, mitt einem iungen Töchterlein⁵²⁹ gesegnett, davor, Gott dem Allmächtigen, billich zu dancken.

Jch habe *Abraham de la Faye* geantwortett.

24. März 1630

♁ den 24. Martij ⁵³⁰ .

Jch bin hinauß spatziren geritten.

Thomaß⁵³¹ hat mir ein schreiben von <herrn von dohna ⁵³² > Magdeburg ⁵³³ benebens victualien mittgebracht.

Fürst Augusto ⁵³⁴ geantwortett vndt gratulirt.

[[96v]]

Diesen abendt 4 goldtamer geschoßen. *et cetera*

25. März 1630

♁ den 25. Martij ⁵³⁵ . GrünDonnerstag.

522 *Übersetzung*: "des März"

523 Plötzkau.

524 Köthen.

525 *Übersetzung*: "Nach Plötzkau und Köthen geschrieben."

526 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

527 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

528 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

529 Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692).

530 *Übersetzung*: "des März"

531 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

532 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

533 Magdeburg.

534 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

535 *Übersetzung*: "des März"

In die kirche.

< Tre sapienze⁵³⁶ sangrientes⁵³⁷ . tout ensemble a la fois⁵³⁸ .>

*Nota Bene*⁵³⁹ [:] Vne grande & extraordinaire tristesse, & tendreur de coeur laquelle m'a saisy, < iusqu'aux chaudes larmes,> en ceste semaine *Sainte*, sur le sujet de nostre conversion, & sur le sujet du depart de *Lützwow*⁵⁴⁰ & sur le sujet des persecutions de l'Eglise.⁵⁴¹

Hier au soir ie me suis expectorè envers l'escrivain du baillage⁵⁴² touchant mes soupçons & il contre luy, & il m'a donnè satisfaction en rendant conte de ses actions, a mon s assèz suffisant <mais non parfait> contentement. Dieu vueille, que la veritè, ne nous soit offusquèe, ni estainte entierement.⁵⁴³

Ein⁵⁴⁴ drey tage her, habe ich drey stuhten zu heimb⁵⁴⁵ laßen berößen⁵⁴⁶, 2 <als die fruchtbahre wilde⁵⁴⁷, vndt Maz Simonßen⁵⁴⁸, abgekaufte> mitt dem braunen Polacken, den ich von Deßaw⁵⁴⁹ bekommen, 1 <als Röders⁵⁵⁰ erkaufte> mitt dem grawen hengst, Gott gebe mir mehr glück darzu, als vorm Jahre mitt dem schönen fuchs⁵⁵¹, von deme nichts gefallen.

[[97r]]

Schreiben von Plötzka⁵⁵² vndt Bernburg⁵⁵³.

26. März 1630

☞ den 26. Martij⁵⁵⁴. Charfreytag.

536 *Übersetzung*: "Drei Weisheiten"

537 *Übersetzung*: "blutige"

538 *Übersetzung*: "alle zusammen auf einmal"

539 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

540 Lützwow, Barthold von (gest. 1633).

541 *Übersetzung*: "Eine große und außerordentliche Traurigkeit und Mürbheit des Herzens, welche mich in dieser Karwoche bis hin zu heißen Tränen befallen hat, über die Sache unserer Bekehrung und über die Sache der Abreise von Lützwow und über die Sache der Verfolgungen der Kirche."

542 Jahrs, Sebastian.

543 *Übersetzung*: "Heute habe ich mich am Abend gegenüber dem Amtsschreiber ausgesprochen, was meine Verdächtigungen ~~und~~ er gegen ihn betrifft, und er hat mir Genugtuung gegeben, indem er zu meiner ziemlich hinreichenden, aber nicht vollkommenen Zufriedenheit über seine Taten berichtete. Gott wolle, dass die Wahrheit uns weder empören noch völlig ausgelöscht werde."

544 ein: ungefähr.

545 Hoym.

546 berossen: (eine Stute) decken.

547 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

548 Simon, Matthias.

549 Dessau (Dessau-Roßlau).

550 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

551 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

552 Plötzkau.

553 Bernburg.

554 *Übersetzung*: "des März"

< Andreas Winsius⁵⁵⁵ hat vnß gepredigett.>

Schreiben, von Löben⁵⁵⁶, vndt herren Schafgotschen⁵⁵⁷ empfangen.

Jhnen Jhme Löben selber wieder geantwortett auf morgen datirt, vndt Meine gemahlin⁵⁵⁸, hat der Schafogtschin⁵⁵⁹ wieder geantwortett.

An izo seindt die lächße zu Magdeburgk⁵⁶⁰ sehr wolfail, sintemahl Thomaß Benckendorf⁵⁶¹ vor einen lachs, vorgestern, vors pfundt, nur 4 {gute Groschen} bezahlen dürfen⁵⁶².

Jch bin ins badt gegangen.

habe mich angefangen, zu bevorstehender communion, zu præpariren.

Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin, jst hjnüber nach Quedlinburg⁵⁶³ gefahren, alda auch ihre Ostern *gebe gott* zu halten. Gott gebe vnß allerseits glückselige Ostern, vndt ein gesegnetes Jahr.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁶⁴ > Es ist heütte, gar ein tunckeler, nebelichter, baldt regenhafter, trawriger tag gewesen. Rien de serain, nulle fortune, nulle joye. Ô destin malencontreux, o destin inevitable!⁵⁶⁵

[[97v]]

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁶⁶ > heütte hat ein vornehmer Mann judicirtt man sollte nur achtung drauf geben, ob nicht ein⁵⁶⁷ 9 oder 10 Jahr hero, alle iahr vmb diese zeitt, von einfall des Türcken⁵⁶⁸, vndt vom Türckenkrieg, die zeitungen⁵⁶⁹ von Wien⁵⁷⁰ seyen außgesprenget worden, nur damitt man die fürsten im Reich⁵⁷¹ sicher machte, damitt sie Sich nicht moviren⁵⁷² sollten, vndt dencken, der Türcke würde es wol außrichten, warumb sie sich eben moviren, vndt vndanck auf sich laden sollten. So kähme alßdann auch die wi contribution desto williger herfür, alß die man zu dem vermeinten Türckenzuge anwenden müste, vndt dennoch hernach zu dempfung der Reichsfürsten,

555 Winß, Andreas (gest. 1638).

556 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

557 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

558 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

559 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

560 Magdeburg.

561 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

562 dürfen: müssen.

563 Quedlinburg.

564 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

565 *Übersetzung*: "Kein Abendtau, kein Glück, keine Freude. Oh unglückliches Schicksal, oh unausweichliches Geschick!"

566 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

567 ein: ungefähr.

568 Osmanisches Reich.

569 Zeitung: Nachricht.

570 Wien.

571 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

572 moviren: bewegen, sich regen.

vndt Reichsstädte, auch anderer Stende, selber daß volck⁵⁷³ gebrauchte. hielte also solche zeitung vor eine fabel vndt getichtte.

27. März 1630

[[98r]]

den 27. Martij⁵⁷⁴ .

La tendreur de coeur me dure encores tousjours, par la volontè de Dieu.⁵⁷⁵

Jch habe gar bewegliche schreiben, vom Pfaltzgraf Ludwig Philips⁵⁷⁶ vndt seiner frawMutter⁵⁷⁷, heütte frühe entpfangen, darinnen sie mich bitten, die restitution seiner lande⁵⁷⁸, am Kayßerlichen hoff, bester maßen zu recommendiren. *perge*⁵⁷⁹

Es ist heütte wiederumb gar trübe vndt trawrig wetter gewesen, & dans ma teste aussy pleine d'afflictions⁵⁸⁰ .

Jch habe an Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁵⁸¹ geschrieben.

In die vorbereitungspredigt, zur stadtkirchen gefahren, ou i'ay ressenty mes violentes passions susmentionnèes fort vehementes bien que je les aye sceu dissimuler, par force en l'Eglise, & il faut tousjours combattre soy mesme, moyennant l'ayde Divine, & assistance du Toutpuissant, ne se rendre, aux tenta<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁸²>tions. Peut estre, sera ce, la derniere fois que i'iray icy⁵⁸³ a la *Sainte Cene*.⁵⁸⁴ *Nota Bene*⁵⁸⁵ [[98v]] Dieu vueille, que je soye en cela, faux prophete.⁵⁸⁶

Jch habe dem goldtschmidt heetfeldt⁵⁸⁷, vielerley abkaüffen laßen, gegen bevorstehende hochzeit vndt ringrennen⁵⁸⁸ .

573 Volk: Truppen.

574 *Übersetzung*: "des März"

575 *Übersetzung*: "Die Mürbheit des Herzens besteht mir noch immer fort durch den Willen Gottes."

576 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

577 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

578 Pfalz-Simmern, Fürstentum.

579 *Übersetzung*: "usw."

580 *Übersetzung*: "und in meinem Kopf auch viel Betrübnis"

581 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

582 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

583 Ballenstedt.

584 *Übersetzung*: "wo ich meine oben genannten heftigen, sehr umgestümen Leidenschaften gespürt habe, obwohl ich sie in der Kirche zwangsweise zu verbergen gewusst habe, und man muss sich mittels der göttlichen Hilfe und [des] Beistandes des Allmächtigen immer selbst bekämpfen, sich nicht den Versuchungen ergeben. Vielleicht wird dies das letzte Mal sein, dass ich hier zum Heiligen Abendmahl gehen werde."

585 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

586 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass ich damit ein falscher Prophet sei."

587 Heidfeld, Johann.

588 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring berühren musste.

Antwortt von Quedlinburg⁵⁸⁹ auf mein schreiben, von Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin⁵⁹⁰.

28. März 1630

☉ den 28^{sten}. Martij⁵⁹¹. Ostern.

Schreiben von Wien⁵⁹² empfangen, vom 17. / 27. Martij⁵⁹³, von Löben⁵⁹⁴, <daß es mitt Gernroda⁵⁹⁵, in schlechten terminis⁵⁹⁶, vndt aufbruch Ihrer Mayestät⁵⁹⁷ nach Regensburg⁵⁹⁸ den 21. May.>

In die stadtkirchen, zur predigt, vndt communion. Gott gebe das diese nicht meine letzte zu Ballenstedt⁵⁹⁹ seye. Es wahren 90 communicanten 40 Mannspersonen, vndt 50 weibspersonen. Gott laße es vns allen, zu vnserer seelen sehligkeit gedeyen, durch Iesum Christum Amen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁰⁰ > Es ist heütte gar ein Nebelichter, trüber, finsterer, schlackhafter Ostertag gewe [[99r]] sen, & moy aussy en mes tristesses non bien connues a moy mesmes, bien que voilèes d'un autre voile impertinent, encores que la iouyssance de la *Sainte Cene* m'ait consolèe & resiouye non sons rayson⁶⁰¹.

J'ay escrit a Madame⁶⁰², vers Quedlinburg⁶⁰³.⁶⁰⁴

Nachmittags, wieder in die kirche zur predigt gefahren.

Nach Berlin⁶⁰⁵, an die alte Churfürstinn⁶⁰⁶, vndt an Pfaltzgraf Ludwig⁶⁰⁷ wieder geschrieben. Jtem⁶⁰⁸ an Löben⁶⁰⁹, zusambt den Pfaltzgräfischen briefen an Ihre Kayßerliche Mayestät⁶¹⁰, vndt an den Fürsten von Eggenbergk⁶¹¹.

589 Quedlinburg.

590 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

591 *Übersetzung*: "des März"

592 Wien.

593 *Übersetzung*: "des März"

594 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

595 Gernrode, Stift.

596 in alten/vorigen/guten/passlichen/weit(läufig)en/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/gutem/annehmbaren/ungewissen Zustand.

597 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

598 Regensburg.

599 Ballenstedt.

600 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

601 *Übersetzung*: "und auch ich [war es] in meinen mir selbst nicht recht bekannten, obgleich von einem anderen ungereimten Vorwand verhüllten Betrübnissen, obschon mich der Genuss des Heiligen Abendmahls getröstet und nicht ohne Grund erfreut hatte."

602 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

603 Quedlinburg.

604 *Übersetzung*: "Ich habe an Madame nach Quedlinburg geschrieben."

605 Berlin.

606 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

607 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

608 *Übersetzung*: "Ebenso"

Item ⁶¹²: an den Obristen Begker⁶¹³, wegen der Fridländischen⁶¹⁴ assignation⁶¹⁵.

29. März 1630

› den 29. Martij⁶¹⁶. Ostermontag.

Antwortt von Weymar⁶¹⁷, absonderlich von herzog Wilhelm⁶¹⁸, sehr in freündtvetterlichen vertrawlichen höflichen terminis⁶¹⁹, vndt dann auch von den hern gebrüdern, Albrecht⁶²⁰, Ernst⁶²¹, vndt Bernhardt⁶²² ins gesambt. Die resolution soll innerhalb drey wochen, nachkommen.

[[99v]]

herr Winsius⁶²³ hat heütte Morgen, in meiner schloßkirchen gepredigett.

Es ist wiederumb gar trawriges regenwetter, vndt dicker⁶²⁴ nebell gewesen.

Je ne puis encores perdre l'amere souvenance de ma trop passionnèe affliction, augmentèe par l'abandon & la perte d'un de mes plus fidelles, vaillants, & affectionnèz serviteurs, quj est tout entierement dressè a mon humeur, & prest de despendre sa vie, pour mon service, cependant ne peut poursuivre mon service, rappellè a sa fortune & a la guerre, par son Pere⁶²⁵, C'est Barthold Lützw⁶²⁶ mon page de chambre, le plus brave garçon, que i'ay jamais eu. Dieu le benie & luy donne un million de bonheur & de bonne fortune, dont ie ne le veux empescher, nj arrester.⁶²⁷

[[100r]]

609 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

610 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

611 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

612 *Übersetzung*: "Ebenso"

613 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

614 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

615 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

616 *Übersetzung*: "des März"

617 Weimar.

618 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

619 *Übersetzung*: "Worten"

620 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

621 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

622 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

623 Winß, Andreas (gest. 1638).

624 dick: dicht.

625 Lützw (4), N. N. von.

626 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

627 *Übersetzung*: "Ich kann die bittere Erinnerung an meine gar zu heftige Betrübniß noch nicht verlieren, die durch die Preisgabe und den Verlust von einem meiner treuesten, tapfersten und zugeneigtesten Diener vergrößert wird, der ganz auf meinen Charakter ausgerichtet und bereit ist, sein Leben für meinen Dienst zu verzehren, [der] jedoch meinen Dienst, durch seinen Vater zu seinem Besitz und zum Krieg zurückgerufen, nicht fortsetzen kann. Es ist Barthold Lützw, mein Kammerpage, der rechtschaffenste Junge, den ich jemals gehabt habe. Gott segne ihn und schenke ihm millionenfaches Glück und gutes Schicksal, an dem ich ihn weder hindern noch zurückhalten will."

Je crains aussy fort que nostre religion reformée sera exterminée de la paix de l'Empire⁶²⁸, en ceste Diète, collegiale. Vn malheur, & une affliction talonne l'autre. Je suis affligé *pour mon <le> public & pour mon particulier*. *Pour* le publicq, quand tout est contre l'Eglise de Dieu, *pour* mon particulier, tres passionnément lors que je voy, que quelquesuns de mes serviteurs me sont infideles & me trompent, & que les plus fidelles, & mieux affectionnez s'en vont, ce quj me perce le coeur. O Dieu donne moy de fidelles serviteurs, & fay moy la grace que j'ose chastier les larrons, & ne les laisser ainsy passer honorablement devant moy, (fomentèz a Bernburg⁶²⁹) ce quj me perce aussy le coeur, qu'il les faut encores honorer.⁶³⁰

[[100v]]

Baltzer⁶³¹ lackay ist von Eger⁶³² wiederkommen, alda alles thewer, dieweil der hertzog von Fridlandt⁶³³ im Carlßbadt⁶³⁴ ist, Adam Eberhardt⁶³⁵ gastgeber zur güldenen Sonnen in Eger, will nehmen vor 5 adeliche personen, dann vor 8 diener, alle tag 2 mahlzeiten, sambt dem bier vber den malzeiten, dann neben dem 4 zimmern vndt betten, wirdt die wochen begehrt, auch vor licht vndt zimmer zu heitzen, so es von nöhten, in allem 58 {Reichsthaler} Jtem⁶³⁶: von einem pferdt vor das Rauchfutter⁶³⁷ als hew vndt Strew die wochen 16 groschen.

Specification, Doctoris Matthæj Maccasij^{638 639 640}. 1. Vier losamenter⁶⁴¹ mit sambt den kammern, federgewandt⁶⁴² [,] zinn vndt holtz alles in gesambtt, zusammen, davor die wochen 16 {Thaler} [[101r]] Fleisch, Rindt[-] vndt kalbfleisch das pfundt 4 kreüzer. Fisch, die hecht das {Pfund} 13 {Kreuzer} die Speisefisch vmb 6 {Kreuzer} Bier, die kandel⁶⁴³ pro 2 {Kreuzer} Wein die kandel pro: 20 {Kreuzer} Am Roßmarckt gelegen der wirtt, herr Gallus Kohudt⁶⁴⁴. *perge*⁶⁴⁵ Nicht lenger aufzuhalten denn 12 tag, alldieweil Ihre *fürstliche gnaden* herr von Wallenstein⁶⁴⁶

628 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

629 Bernburg.

630 *Übersetzung*: "Ich befürchte auch sehr, dass unsere reformierte Religion auf diesem Kurfürstentag von dem Reichsfrieden verbannt werden wird. Ein Unglück und ein Kummer ist dem anderen auf den Fersen. Ich bin betrübt wegen ~~meiner~~ der öffentlichen und wegen meiner privaten Sache. Wegen der öffentlichen Sache, wenn alles gegen die Kirche Gottes ist, wegen meiner privaten Sache sehr leidenschaftlich, wenn ich sehe, dass einige meiner Diener mir untreu sind und mich betrügen, und die treuesten und bestens zugeneigten weggehen, was mir das Herz durchsticht. Oh Gott, gib mir treue Diener und gewähre mir die Gnade, dass ich die Diebe zu züchtigen wage und sie (in Bernburg gehegt) nicht vor mir so ehrenhaft gelten lasse, was mir auch das Herz durchbohrt, dass man sie noch ehren muss."

631 N. N., Balthasar (2).

632 Eger (Cheb).

633 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

634 Karlsbad (Karlovy Vary).

635 Eberhardt, Adam (gest. 1631).

636 *Übersetzung*: "Ebenso"

637 Rauchfutter: Rauhfutter (Heu, Gras und Stroh).

638 Macasius, Paul (1585-1644).

639 Offensichtliche Verwechslung des Vornamens durch Christian II.

640 *Übersetzung*: "des Doktors Matthäus Maccasius"

641 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

642 Federgewand: Bett.

643 Kandel: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

644 Kohut, Gallus.

645 *Übersetzung*: "usw."

646 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

izundt im Carlßbad⁶⁴⁷ ligt, vndt losamenter⁶⁴⁸ bestellen leßt. *Doctor Matthæus Maccasius*⁶⁴⁹
650 .

L'ay conversè avec Winsius⁶⁵¹ le ministre. ⁶⁵²

Schreiben von Arnspöeck⁶⁵³, von *herzog Joachim ernst* von hollstein⁶⁵⁴ .

Ma femme⁶⁵⁵ n'est pas revenue, comme nous croyions, ains est demeurèe a Quedlinburg⁶⁵⁶ ,
aujourd'huy. ⁶⁵⁷

30. März 1630

[[101v]]

σ den 30^{sten}. Martij ⁶⁵⁸ .

Es ist heütte wunderbarlich wetter gewesen, in dem es geschneyet.

Gegen abendt, ist meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin ⁶⁵⁹, von Quedlinburg ⁶⁶⁰ glücklich
wiederkommen.

Antwortt vom *herrn* obersten Pegker⁶⁶¹ .

31. März 1630

Ϸ den 31. Martij ⁶⁶² .

L'ay usè de mes adversitèz infortunèes *pour* les vaincre, assèz vertueusement. ⁶⁶³

Jch habe die einladungsschreiben, zur hochzeit, außfertigen laßen, an die *fürstlichen* personen, in
meinem Nahmen, vndt Bayern⁶⁶⁴ hat auch dabey geschrieben, an die adelichen aber hat er allejn

647 Karlsbad (Karlovy Vary).

648 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

649 Macasius, Paul (1585-1644).

650 Offensichtliche Verwechslung des Vornamens durch Christian II.

651 Winß, Andreas (gest. 1638).

652 *Übersetzung*: "Ich habe mich mit Winsius, dem Pfarrer, unterhalten."

653 Ahrensböck.

654 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

655 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

656 Quedlinburg.

657 *Übersetzung*: "Meine Frau ist nicht zurückgekommen, wie wir glaubten, sondern ist heute in Quedlinburg
geblieben."

658 *Übersetzung*: "des März"

659 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

660 Quedlinburg.

661 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

662 *Übersetzung*: "des März"

663 *Übersetzung*: "Ich habe meine unglücklichen Widrigkeiten genutzt, um sie recht tugendhaft zu besiegen."

664 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

geschrieben vndt nicht ich, außgenommen an Adrian Arendt Stammer⁶⁶⁵, deme ichs zwar auch zugeschrieben.

Die landiunckern, habe ich auch zur aufwartung beschreiben⁶⁶⁶ laßen, vndt vndterschrieben.

[[102r]]

Schreiben von hanß Rizen⁶⁶⁷ daß er mir die 624 {Thaler} nicht <länger> stunden will, oder kan, alß biß vfn Ostermarcktt. Ô ingratitude!⁶⁶⁸

Schreiben von Bruder Ernst⁶⁶⁹ auß Jtalien⁶⁷⁰ vom 1. / 11. Martij⁶⁷¹. Jst intercipirt⁶⁷² vndt offen gewesen.

heütte ist meine Rennbahne, fertig worden, alhier zu Ballenstedt⁶⁷³. Gott gebe zu glück. Sie Es hat der zimmermann, davor bekommen, 15 {Thaler} macherlohn, die schrancken, vndt seülen, außzuhawen, vndt einzuschlagen. Dem Teichgräber der sie gleich gemacht hatt, habe ich 1 {Thaler} geben laßen. Es haben sonst ein⁶⁷⁴ zehen herrendienster⁶⁷⁵ darneben gearbeitet. perge⁶⁷⁶

<Antwortschreiben von der pröbstinn⁶⁷⁷ wegen Bayerns⁶⁷⁸ hochzeitt.>

665 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

666 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

667 Ritz, Johann (1579-1633).

668 *Übersetzung*: "Oh Undankbarkeit!"

669 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

670 Italien.

671 *Übersetzung*: "des März"

672 intercipiren: abfangen.

673 Ballenstedt.

674 ein: ungefähr.

675 Herrendienster: zu Frondiensten verpflichteter Untertan.

676 *Übersetzung*: "usw."

677 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).

678 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

01. April 1630

[[102r]]

ᵃ den 1. Aprilis ¹ . ᵃ

In die predigt zur kirchen.

Fritz² mein raysiger knecht ist sehr kranck worden, es scheinett an der häuptkranckheitt³, welche Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁴, Jtem ⁵: die Jungfraw Alefeldin⁶, Jtem ⁷: Wentzel⁸ der koch auch gehabt, vndt diese schwachheitt hier herumb regiert, Dieu nous pardonne nos pechèz & nous garde de mortalitè. ⁹

[[102v]]

Jch habe an *Bruder Ernst*¹⁰, wieder geschrieben.

<[Marginalie:] *Nota Bene* ¹¹ > *Zeitung* ¹² daß der Schwede¹³ die Insel Rügen¹⁴, vberumpelt vndt eingenommen, auch die Kayserischen¹⁵ drauß vertrieben habe.

<[Marginalie:] *Nota Bene* ¹⁶ > Jtem ¹⁷: daß der holländische¹⁸ Admiral Pater¹⁹, abermals die Spannische²⁰ silberflotta²¹ erobertt.

<[Marginalie:] *Nota Bene* ²² > Jtem ²³: daß der Persianer²⁴, den Türcken²⁵ geschlagen.

1 *Übersetzung*: "des Aprils"

2 N. N., Friedrich (1).

3 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

4 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

5 *Übersetzung*: "ebenso"

6 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

7 *Übersetzung*: "ebenso"

8 Czerny, Wenzel.

9 *Übersetzung*: "Gott vergebe uns unsere Sünden und bewahre uns vor dem Sterben."

10 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

11 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

12 *Zeitung*: Nachricht.

13 Schweden, Königreich.

14 Rügen, Insel.

15 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

16 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

17 *Übersetzung*: "Ebenso"

18 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

19 Pater, Adriaan Janszoon (gest. 1631).

20 Spanien, Königreich.

21 *Übersetzung*: "flotte"

22 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

23 *Übersetzung*: "Ebenso"

24 Persien (Iran).

25 Osmanisches Reich.

<[Marginalie:] *Nota Bene*²⁶ > Jtem²⁷: das ein vertrag zwischen den Kayserischen vndt dem Schweden vor seye.

Antwortt von *fräulein eleonora* von hollstein²⁸ vndt visitation²⁹ Meiner gemahlin³⁰, durch eigenen botten.

Thomaßen³¹ abgefertigett, naher Magdeburgk³², mir noch ezliche victualien zu erkaüffen.

Antwortt von der Aeptißinn von Quedlinburg³³ auf die jnvitation³⁴.

< J'ay apperceu que mon coeur ne m'a pas esté grevè sans cause aux Pasques passées, pour Lytsaw³⁵ veu qu'il a esté Lundy en grand danger de sa vie a Quedlinburg³⁶ [.]³⁷ >

02. April 1630

[[103r]]

♀ den 2. Aprilis³⁸.

<Ein grawsamer Sturmwindt diese Nachtt. *et cetera* >

Jch habe Lytsawen³⁹ vndt Wolf⁴⁰ Schützen hezen laßen. <Sie haben einen hasen nur fangen können.>

Bin spatziren geritten.

habe es erfahren, daß Friz⁴¹ der knechtt, keine Natürliche häuptkranckheit⁴² hatt, sondern er ist am Ostermontag, zu Quedlinburg⁴³ im Rahtskeller, beynebens Lytsawen, mitt schlägen also tractirt⁴⁴ worden, mitt kannen auf die köpfe *etcetera*[.] Sie beyde haben sich zehen personen erwehren müßen, welche ihnen mitt injurien vrsach gegeben, haben sich auch gewaltig gewehret, vndt seindt

26 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

27 *Übersetzung*: "Ebenso"

28 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

29 Visitation: Besuch.

30 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

31 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

32 Magdeburg.

33 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

34 Invitation: Einladung.

35 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

36 Quedlinburg.

37 *Übersetzung*: "Ich habe bemerkt, dass mein Herz am vergangenen Ostern nicht ohne Grund beschwert gewesen ist, weil Lützw erlebt [hat], dass er am Montag in Quedlinburg in großer Lebensgefahr gewesen ist."

38 *Übersetzung*: "des Aprils"

39 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

40 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).

41 N. N., Friedrich (1).

42 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

43 Quedlinburg.

44 tractiren: misshandeln.

in leibs[-] vndt lebensgefaher gewesen. Gott lob vndt danck der sie behütet hatt. Cependant mon coeur estoit si angoissè aux Pasques passées, non sans cause.⁴⁵

Antwortt von Leipzig⁴⁶.

Jch habe heütte zween von Meiner gemahlin⁴⁷ stuhten, in freyem felde, mitt dem polacken, belegen, vndt beschälen laßen. Gott gebe zu glück.

[[103v]]

Jch habe heütte zum erstenmahl auf meiner Newen Rennbahne zum ring gerannt⁴⁸.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁴⁹ ist he i <ü> nte diese nacht, vom alp, oder Nachtmarre straordinariamente⁵⁰ halb schlaffende, halb wachende, gedruckt worden, & s'en est horriblement, effrayè⁵¹.

Antwortt von Bernburg⁵², Plötzkaw⁵³, vndt Cöhten⁵⁴, wegen Bayerns⁵⁵ hochzeit.

03. April 1630

ᵝ den 3. Aprilis⁵⁶.

< Non tentabis amplius, *Dominum* Deum tuum.^{57 58} >

Lucta, & transitio, per medios hostes, ad culmina coelj, novo & inusitato more, ad fallendos adversarios, quj fugam credebant, sed res plane difficillima.⁵⁹

Jch habe abermals nach Cöhten⁶⁰, vndt nach Plötzkaw⁶¹ geschrieben.

I'ay donnè deux beaux habits, l'un verd au jeune Röder⁶², & l'autre incarnat a Lytsaw⁶³, <pour comparoistre, en mon honneur.>⁶⁴

45 *Übersetzung*: "Dennoch war mein Herz am vergangenen Ostern nicht ohne Grund so angsterfüllt."

46 Leipzig.

47 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

48 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring zu berühren.

49 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

50 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

51 *Übersetzung*: "und hat sich davor entsetzlich gefürchtet"

52 Bernburg.

53 Plötzkau.

54 Köthen.

55 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

56 *Übersetzung*: "des Aprils"

57 Dt 6,16

58 *Übersetzung*: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht länger versuchen."

59 *Übersetzung*: "Ringens und Übergangs durch das Zentrum der Feinde zu den höchsten Punkten des Himmels, auf neue und ungewöhnliche Weise gegen die betrügenden Widersacher, die an die Flucht glaubten, aber die Sache ist durchaus höchst mühsam."

60 Köthen.

61 Plötzkau.

62 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

Antwortt von Bernburgk⁶⁵.

[[104r]]

I'ay veu nostre nouvelle espouse⁶⁶ en parade, estre extremement belle, & bien parèe. ⁶⁷

Diesen abendt, habe ich sechs goldtamer, oder grinschlinge⁶⁸, geschoßen.

04. April 1630

☉ den 4. Aprilis ⁶⁹. Quasimodogenitj⁷⁰.

Jch habe heütte die trawer, vmb mein sehliges kindt⁷¹ abgelegt, vndt predigt gehörett. *et cetera perge* ⁷²

Graf hanß Jörgen von Manßfeldt⁷³, auf bevorstehendes adeliche hochzeitt fest, als einen gast, eingeladen, dieweil ich auch, mitt ihm kundtschafft zu machen, begehre, vndt er gar ein wackerer herr, von Tugendtlichen qualiteten, sein solle.

Jch habe mich zum ringrennen⁷⁴ abermals versuchtt, in bösem regenwetter, sintemal es die gantze woche hero, gewaltig geregnett.

29 personen, 19 pferdt, bringt Fürst Ludwig⁷⁵ 16 personen[,] 1 6 <2> pferdt, bringt Fürst Augustus⁷⁶ inmaßen Sie an mich geschrieben.

05. April 1630

[[104v]]

☽ den 5. Aprilis ⁷⁷. . x x

63 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

64 *Übersetzung*: "Ich habe zwei schöne Kleidungsstücke hergegeben, das eine grüne an den jungen Röder, das andere hellrote an Lützw, um in meiner Ehre zu erscheinen."

65 Bernburg.

66 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

67 *Übersetzung*: "Ich habe unsere neue Ehefrau beim Zurschaustellen gesehen, die äußerst schön und wohl geschmückt ist."

68 Grünsching: Grünfink (Goldammer).

69 *Übersetzung*: "des Aprils"

70 Quasimodogeniti: erster Sonntag nach Ostern (weißer Sonntag).

71 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

72 *Übersetzung*: "usw."

73 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

74 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste.

75 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

76 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

77 *Übersetzung*: "des Aprils"

heütte Morgen, habe ich die gestrigen schreiben entpfangen, von Cöhten⁷⁸ vndt Plötzkaw⁷⁹.

Thomaß⁸⁰ ist gestern abendt, mitt etzlichen victualien, von Magdeburg⁸¹ wiederkommen, hat böse zeitung⁸² mittgebracht, (welche jch doch nicht glaübe,) daß ein kammerdiener soll seinen eigenen herren, den General⁸³, erstochen, vndt entleibet haben.

Le pocal que je donneray aux nopces de Curt von Beyern⁸⁴ pese 5 {Mark} 2 lot: contè a 19 {gute Groschen} le lot, ou bien 12 {Dalers} 1 2 <6> {gute Groschen} le marck⁸⁵, comme on le vend a Quedlinburg⁸⁶ il coustera 64 {Thaler} 22 {gute Groschen}⁸⁷

Antwortt von Grafhans georgen, von Manßfeldt⁸⁸, daß er sich gern, bey mir, ejnstellen will.

Mejne leütte haben 5 hasen gehezt, aber keinen fangen können, in freyem felde, [[105r]] Sie meinen die winde⁸⁹ seyen verzaübertt.

Curt von Bayern⁹⁰, der Braütigam, ist heütte alhier⁹¹ ankommen.

< J'ay aydè a accommoder la belle teste de l'espouse⁹².⁹³ >

06. April 1630

♁ den 6^{ten}: Aprilis⁹⁴.

heütte ist Curdt von Bayern⁹⁵ hochzeit: vndt ehrentag, mitt Jungfraw Sofia von Alefeldt⁹⁶, Gott gebe zu glück, vndt segen.

78 Köthen.

79 Plötzkau.

80 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

81 Magdeburg.

82 Zeitung: Nachricht.

83 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

84 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

85 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

86 Quedlinburg.

87 *Übersetzung*: "Der Pokal, den ich zur Hochzeit des Curt von Bayern geben werde, wiegt 5 Mark, 2 Lot, gerechnet zu 19 guten Groschen das Lot oder 12 Taler, 16 gute Groschen die Mark, wie man es in Quedlinburg verkauft, wird er 64 Taler, 22 gute Groschen kosten."

88 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

89 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

90 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

91 Ballenstedt.

92 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

93 *Übersetzung*: "Ich habe geholfen, den schönen Kopf der Ehefrau [d. h. der Braut] zurechtzumachen."

94 *Übersetzung*: "des Aprils"

95 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

96 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁷ > Gestern ist der Kayßerliche⁹⁸ commissarius⁹⁹ Metzger¹⁰⁰, zu halberstadt¹⁰¹ geviertheilt worden, hat immer geruffen, er sterbe vnschuldig.

Jch habe den alten Stammer¹⁰², vndt Eichen¹⁰³, zu commissarien verordnet, die ehestiftung zu machen, zwischen Bayern vndt Jungfer Sofien.

Es hat sich an der confirmation¹⁰⁴ des Thumbcapittels zu halberstadt¹⁰⁵ gestoßen dieweil er Bayern der lezte seines Stammes¹⁰⁶ vndt nahmens, vndt vnder dem Stiff¹⁰⁷ geseßen ist. So hat [[105v]] es sich auch daran gestoßen, daß noch niemands von des breüttigams¹⁰⁸ freunden¹⁰⁹, bey der tractation¹¹⁰ ist, <seine> die Mutter¹¹¹ auch keinen kriegischen vormüden¹¹² anhero¹¹³ geschickt hatt. Die Braut¹¹⁴ v ringet dem breüttigam zu, 2 mille¹¹⁵ {Thaler} Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin¹¹⁶ verehret¹¹⁷ ihr, vber daßelbe 400 {Thaler} vndt ich einen großen pocal.

hanß Ernst Börstel¹¹⁸, Kißleben¹¹⁹, der alte Stammer¹²⁰, Eichen¹²¹, etcetera haben sich doch noch vormittags eingestellt.

Nachmittags jst Bidersehe¹²² kommen.

Jch habe mitt dem breüttigam, conversjrt.

Fürst Augustus¹²³ vndt Fürst Ludwig¹²⁴, seindt vber verhoffen, außen geblieben, wegen <der einquartirten 8 *compagnien* des Obersten Pegkers¹²⁵ .>

97 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

98 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

99 *Übersetzung*: "Kommissar"

100 Metzgerat, Johann von (gest. 1630).

101 Halberstadt.

102 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

103 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

104 Confirmation: Bestätigung.

105 Halberstadt, Domkapitel.

106 Trautenburg, Familie.

107 Halberstadt, Hochstift.

108 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

109 Freund: Verwandter.

110 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

111 Trautenburg, Katharina von der, geb. Börstel (gest. nach 1630).

112 kriegischer Vormund: ein einer unverheirateten Frau oder Witwe für Rechtsgeschäfte zugewiesener gesetzlicher Vertreter.

113 Ballenstedt.

114 Trautenburg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

115 *Übersetzung*: "tausend"

116 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

117 verehren: schenken.

118 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

119 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).

120 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

121 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

122 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

123 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Jch bin herrvatters¹²⁶ abgesandter, Bruder Friz¹²⁷ Fürst Ludwigs, Graf hanß Jörg, von Manßfeldt¹²⁸, Fürst Augustj seiner.

[[106r]]

Il y a eu force destourbier, & trouble en mon mesnage, a cause, que ehos ceux là qu'on attendoit ne sont pas arrivèz.¹²⁹

Die heyrahtsstiftung, ist dahin geschloßen, das der breütigamb¹³⁰, will einTausendt {Thaler} zum heyrahtgut, annehmen, die a Vndt wiederlegen, die andern tausendt, soll die braut¹³¹ behalten, vndt selber zu genießen haben. Die ersten tausendt, werden mjt 12 aufs hundert, wjederleget, vndt verzinset, auf des braütigams, todesfall. Die weiblichen gerechtjgkeiten¹³², verbleiben der brautt auch, vorbehalten, nach des braütigams, absterben. < Jtem¹³³: ihr vnderhalt,> Die Morgengabe¹³⁴, soll eine güldine kette, von 120 {Goldtgulden} sein, so der braütigam, <ihr,> der brautt, geben wirdt. Der consens, vndt confirmation¹³⁵ vom Stiff halberstadt¹³⁶, wi <vndt> deßen dombcapittel¹³⁷, wirdt auch einzubringen sein.

[[106v]]

Diesen abendt ist die Braut¹³⁸ vndt Braütigam¹³⁹ getrawet worden: Jch vndt Bruder Fritz¹⁴⁰ haben die braut geführet, Graf hanß Jörg von Manßfeldt¹⁴¹, vndt Stammer¹⁴² den braütigam. Man hat geblasen im aufführen in den saal. Darnach psalmen musicirt. Darnach gepredigett. Darnach die freyer zusammen geführet, ~~darnach wieder musicirtt.~~ <vndt trawen laßen.> ~~Darnach die braut in ihr~~
143

Postea¹⁴⁴: aufs brauttbette, confect, Vndt süßen wein. hernach in die gemächer cum trombettis¹⁴⁵. Stammer war Quedlinburgischer¹⁴⁶ gesandter.

124 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

125 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

126 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

127 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

128 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

129 *Übersetzung*: "Es hat viel Verwirrung und Aufregung in meinem Haushalt gegeben, weil diejenigen, die man da erwartete, nicht angekommen sind."

130 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

131 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

132 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

133 *Übersetzung*: "Ebenso"

134 Morgengabe: Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei.

135 Confirmation: Bestätigung.

136 Halberstadt, Hochstift.

137 Halberstadt, Domkapitel.

138 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

139 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

140 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

141 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

142 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

143 Zeile im Original verwischt.

144 *Übersetzung*: "Nachher"

Nach der abendmalzeit, haben wir weydlich, getantztt, vndt mitt dem kehrab¹⁴⁷, den tag beschloßen.

07. April 1630

[[107r]]

☿ den 7^{ten} Aprijls¹⁴⁸ . Ⅹ

heütte M vormittag, habe jch mich, im ringrennen¹⁴⁹, gevbet, vndt zimlich, getroffen.

Vmb eilff vhr, hat man in den gemächern, gefrühestücktt. Vmb 1 ist die brauttpredigt gehalten worden, da man einen fehler begangen, wegen außlaßung des segens. Darnach seindt die präsent vberantwortett worden.

Darnach ein ringrennen, alda Graf hanß Jörgе von Manßfeldt¹⁵⁰, das beste gewonnen. Den andern gewinst der iunge graf hanß Albrecht von Manßfeldt¹⁵¹. Den dritten, mein hofmeister Reüße¹⁵². Den vierdten, der iunge Röder¹⁵³. Den fünften, der alte Röder¹⁵⁴. Den Jungfern kranz, hat auch Graf hanß Jörgе gewonnen. Jch habe gar kein glück gehabt *perge*¹⁵⁵ <da es etwas gegolten.>

[[107v]]

Nach dem abendtpanckee, haben wir weydlich wieder getantztt, biß vmb drey des Morgends.

08. April 1630

☿ den 8. April:

Zu Mi Nachmittage, hat man gespielt vmblauffen, panckee, vndt dergleichen aufm saal.

Gegen abendt eine wirttschafft¹⁵⁶ angestellet, da der hofmeister Reüße¹⁵⁷ herr gewesen, ꝛ ich hofmeister[,] der graf¹⁵⁸ corporal, Meine gemahlin¹⁵⁹, hofiungfraw, bruder Fritz¹⁶⁰, kammeriuncker,

145 *Übersetzung*: "mit Trompeten"

146 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

147 Kehrab: Kehraus (langer und geschwinder Tanz zum Schluss).

148 *Übersetzung*: "des Aprils"

149 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring berühren musste.

150 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

151 Mansfeld-Hinterort, Johann Albrecht, Graf von (1615-1634).

152 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

153 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

154 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

155 *Übersetzung*: "usw."

156 Wirtschaft: adlige Maskerade, die eine dörfliche oder städtische Gast- bzw. Hauswirtschaft imitieren soll.

157 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

158 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

159 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

160 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

vndt so fortan, die schwestern¹⁶¹, Jungfern, vndt vom adel ordentlich außgetheilt. Maz Bidersehe¹⁶² war Narr, ein außbunt von einem guten agirer¹⁶³. Der braütigam¹⁶⁴ war koch etcetera[.] Einsiedel¹⁶⁵ haußknechtt[.]

<Der Graf hat mir ein gezogen rohr¹⁶⁶ gegeben, so der berühmte max Wängler¹⁶⁷ zu Prag¹⁶⁸ gemacht. Man kan auf 20[.] 30[.] 80[.] 100[.] 150 schritt scharf mitt schießen, mitt dem kleinen visier, mitt dem obersten gesicht¹⁶⁹ auf 2[00,] 300, ia wol 500 hors d'une forteresse¹⁷⁰ [.]>

(Getantz, biß an den Morgen)

[[108r]]

Bidersehe¹⁷¹ hat ein pferdt von mir bekommen.

09. April 1630

☞ den 9. April.

Nach dem man gestern abendt abschiedt genommen, dabey dann graf hanß Jörg von Manßfeldt¹⁷², seiner weyse nach, vber alle maßen höflich vndt diensthaftig gewesen, seindt heütte die schwestern¹⁷³ vndt bruder¹⁷⁴ nach Bernburg¹⁷⁵ [.] der grafe aber mitt seinem comitat¹⁷⁶, nach Manßfeldt¹⁷⁷ gefahren.

Wir haben heütte außgeschlafen.

10. April 1630

161 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

162 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

163 Agirer: Schauspieler.

164 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

165 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

166 Rohr: Handfeuerwaffe.

167 Wenger, Maximilian.

168 Prag (Praha).

169 Gesicht: eingekerbtes Metallstück am Gewehr, wodurch man beim Zielen das Korn sieht.

170 *Übersetzung*: "außerhalb einer Festung"

171 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

172 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

173 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

174 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

175 Bernburg.

176 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

177 Mansfeld.

ᵝ den 10. April.

Le baillif¹⁷⁸ m'a empruntè, 1000 Dalers¹⁷⁹ biß auf Michaeljs¹⁸⁰, alßdann wiederzugeben.

Nachmittags, habe ich mich im ringrennen¹⁸¹, vndt nach der scheibe zu schießen, exercirt¹⁸², in gegenwartt, Meiner *freundlichen herzlieb(st)en gemahljn*¹⁸³.

Schreiben, von bruder Ernst¹⁸⁴, empfangen, auß Italien¹⁸⁵.

Je suis tourmentè de griefues afflictions, et contrarietèz. Il semble que Dieu me vueille tenir bien fort sous la discipline jusques [[108v]] au desespoir.¹⁸⁶

11. April 1630

© den 11^{ten.} April.

*Nota Bene*¹⁸⁷ [:] ce mattin le pourtrait du Prince d'Orange¹⁸⁸, est tombè en terre auprès de celuy, du General¹⁸⁹, au poile de ma femme^{190 191}.

hanß Christian von Bilaw¹⁹², mein pate, hat seinen abschiedt genommen. Will wieder in Schweden¹⁹³ verraysen. Derselbe, wie auch der breüttigam Bayern¹⁹⁴, haben mitt vnß Taffel gehalten, alß auch der Pfarrer Sutorius¹⁹⁵, etcetera[.]

Jch habe ihm Bilaw einen ring verehrt¹⁹⁶, vndt Bayern ein pferdt, den Aßeburger.

An *herzog Joachim ernst*¹⁹⁷ vndt *fräulein eleonora* von hollstein¹⁹⁸ geschrieben, auf den 9. huius¹⁹⁹ als vorgestern datirt.

178 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

179 *Übersetzung*: "Der Amtmann hat mir 1000 Taler geliehen"

180 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

181 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste.

182 exerciren: üben.

183 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

184 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

185 Italien.

186 *Übersetzung*: "Ich werde von schweren Heimsuchungen und Widerwärtigkeiten gequält. Es scheint, dass Gott mich wohl kräftig bis zur Verzweiflung unter seiner Zucht halten will."

187 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

188 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

189 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

190 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

191 *Übersetzung*: "heute Morgen ist in der Stube meiner Frau das Porträt des Fürsten von Oranien neben demjenigen des Generals zu Boden gefallen"

192 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

193 Schweden, Königreich.

194 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

195 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

196 verehren: schenken.

197 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

Diesen abendt spatziren gegangen, in einem lieblichen schönen wetter, als es etzliche tage hero, gewesen.

12. April 1630

[[109r]]

ᵹ den 12. April:

J'ay beaucoup songè du Conte d'Onniata²⁰⁰ Ambassadeur d'Espagne²⁰¹, comme il m'auroit rencontrè en voyage, & se seroit plaint, de l'insolence & vices des Anhaltins²⁰², a cause de leur luxure[,] intemperance & autres pechèz descrièz en l'Espagne mesmes, <& que Lytsaw²⁰³ auroit demandè a boire 4 mesures, pour homme, ou ses pages ne beuoyent qu'une.>²⁰⁴

Der gute braüttigam, Curdt von Bayern²⁰⁵, hat gar einen beweglichen, trewhertzigen abschiedt von mir genommen, vndt ist nacher hauß, gen Odeleben²⁰⁶ verrayset. Gott gebe ihm viel glück, heyl vndt segen, zu seinem angetrettenen ehestandt, vndt haußhaltung. Die brautt²⁰⁷ ist noch alhier²⁰⁸ verblieben, dieweil sie Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin²⁰⁹ zeüg, noch vnderhanden hatt, vndt dabelbe vberliffen muß.

Jo sono andato a spasso, correndo a piedj, il che non hò fatto, in 12 annj, per experimentar [[109v]] l'agilità.²¹⁰

Nachmittags seindt wir hinauß spaziren gefahren, Meine herzlieb(st)e gemahlin²¹¹, vndt ich nach Padeborn²¹², vndt Radischleben²¹³.

13. April 1630

198 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

199 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

200 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

201 Spanien, Königreich.

202 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

203 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

204 *Übersetzung*: "Ich habe viel vom Grafen von Oñate, Botschafter von Spanien, geträumt, wie er mir auf Reisen begegnet sei und sich über die Unverfrorenheit und Laster der Anhalter, wegen ihrer Wollust, Unmäßigkeit und anderer selbst in Spanien verrufener Sünden beklagt habe, und dass Lützw nach 4 Maß zu trinken verlangt habe, weil ein Mann oder seine Edelknaben nur eine tränken."

205 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

206 Otleben.

207 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

208 Ballenstedt.

209 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

210 *Übersetzung*: "Ich bin spazieren gegangen, wobei ich zu Fuß lief, was ich in 12 Jahren nicht getan habe, um die Beweglichkeit zu erproben."

211 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

212 Badeborn.

213 Radisleben.

♁ den 13. April.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin²¹⁴, ist nach Sanderbleben²¹⁵ gefahren.

I'ay donnè au vieux Röder²¹⁶ le petit morel.²¹⁷

Jch habe die heimische²¹⁸ Commission²¹⁹ durch Rödern vndt Thomaß²²⁰ continuiren²²¹ laßen.

Drey vögel habe ich gegen abendt, geschoßen, einen sperling, vndt zwey fincken.

Den großen Teich, habe ich abgelassen, damitt ich ihn außführen, reinigen, vndt den Tamm erhöhen laßen könne.

Der schafmeister²²² hat gesagt, es würden vber 900 schafe, nicht sein, denen man die wolle gegen Walpurgis²²³, würde abnehmen können, die würden etwa, 100 schwehre, oder 200 leichte [[110r]] Steene²²⁴, geben.

Jch habe meine winde²²⁵ meistentheiß abgeschafft, dieweil sie nicht mehr lauffen können, es auch an itzo außer der zeitt ist.

Der Amtschreiber²²⁶ ist mitt schlechter verrichtung von Magdeburg²²⁷ wiederkommen, sintemal der gerste alda abgeschlagen²²⁸, vndt nur 21[,] 22 {Thaler} gelten wollen.

14. April 1630

♁ den 14. April.

Lucta & victoria mej ipsius nobilissima Deo dante, quj dedit velle & perficere.²²⁹ < Nota Bene[:]
Fuggendo non si combatte, mà mescolandosi nella zuffa.²³⁰ >

214 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

215 Sandersleben.

216 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

217 *Übersetzung*: "Ich habe dem alten Röder das kleine schwarze [Pferd] geschenkt."

218 Hoym.

219 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

220 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

221 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

222 Schafmeister: Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei.

223 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).

224 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

225 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

226 Jahrs, Sebastian.

227 Magdeburg.

228 abschlagen: (rasch) verbilligen.

229 *Übersetzung*: "Ringens und vortrefflichster Sieg meiner selbst, wenn Gott es schenkt, der es zu wollen und zustande zu bringen bestimmt hat."

230 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Man kämpft nicht, wenn man davonläuft, sondern wenn man sich in das Gemenge mischt."

Gefischt im großen Teich, 20 {Schock} setzkarpfen²³¹ erstlich gefangen welche ich in den obernteich setzen laßen, darnach 10 {Schock} in den Teich nach Padeborn²³² geschickt, darnach 17 große karpfen²³³, 1 {Schock} 25 carauschen, 2 {Schock} 25 parsch dem küchenschreiber²³⁴ [[110v]] vber diß noch 5 {Schock} 25 karpfen²³⁵ vormittags gefangen[,] Jtem²³⁶: 5 schock 35 Barß in den helder²³⁷, wie auch 2 {Schock} carauschen, dem Müller zu verwahren.

Nach der mahlzeit bin ich hinkommen zum andern mal, da hat mein Lytsaw²³⁸ fangen laßen 17 schock setzkarpfen²³⁹, 24 große karpfen²⁴⁰, ce quj auroit esté desrobbè ou ammoindry de la moitiè par une demie douzaine de paysans larrons, n'eust esté la vigilance & fidelle dexterité, de mon dit page²⁴¹.

Als ich darbey gewesen nachmittags, hat man 12 {Schock} gefangen, auch setzkarpfen, welche man nach Padeborn²⁴² abermals in den Teich geschickt. Jtem²⁴³: so haben wir gefangen, diesen Nachmittag 8 schock parsch, 2 {Schock} ka [[111r]] rauschen, Noch 40 parschen[,] 71 karauschen, welche parsch vndt karauschen alle, dem Müller zugezehlt, vndt in die helder²⁴⁴ vertheilet worden. < Jtem²⁴⁵: ein²⁴⁶ 10 maß²⁴⁷ speisefische.>

Noch 5 {Schock} vndt 19 <sez>karpfen²⁴⁸ gefangen, welche ich beynebens den andern gefangenen setzkarpfen, in beyde vbrige Teiche alhier²⁴⁹, so wol als gen Padeborn²⁵⁰, vertheilen laßen.

On nous eust derechef desavantagè, n'eust esté ma presence, & celle du jeune Röder²⁵¹, comme aussy de Lytsaw²⁵², & celle de Wentzel²⁵³ le cuisinier, tres vigilants, fidelles & diligents.²⁵⁴

231 Setzkarpfen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.

232 Badeborn.

233 Karpfen: Karpfen.

234 Papenmeyer, Christian.

235 Karpfen: Karpfen.

236 *Übersetzung*: "ebenso"

237 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.

238 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

239 Setzkarpfen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.

240 Karpfen: Karpfen.

241 *Übersetzung*: "was durch ein halbes Dutzend Landdiebe gestohlen oder um die Hälfte verringert worden wäre, wäre nicht die Wachsamkeit und treue Geschicklichkeit meines genannten Edelknaben gewesen"

242 Badeborn.

243 *Übersetzung*: "Ebenso"

244 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.

245 *Übersetzung*: "Ebenso"

246 ein: ungefähr.

247 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

248 Setzkarpfen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.

249 Ballenstedt.

250 Badeborn.

251 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

252 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

253 Czerny, Wenzel.

254 *Übersetzung*: "Man hätte uns erneut geschadet, wären nicht meine Anwesenheit und diejenige des jungen Röder wie auch von Lützw und diejenige des Kochs Wenzel, [die alle] sehr wachsam, treu und eifrig [waren], gewesen."

Des postmeisters²⁵⁵ von Magdeburg²⁵⁶ sein Sohn²⁵⁷ ist anhero kommen, hat vmb eine vorschrift²⁵⁸ an herrn Christof von Dona²⁵⁹, angehalten.

Schreiben von Peter von Sebottendorf²⁶⁰ empfangen, wegen Axtens²⁶¹.

[[111v]]

Zeitung²⁶² daß Don Federigo de Toledo²⁶³, habe mitt seiner Spannischen²⁶⁴ Schifarmada²⁶⁵ bey den Inseln Terzera²⁶⁶, vndt Michael²⁶⁷, die hollender²⁶⁸, Frantzosen²⁶⁹, vndt Engellender²⁷⁰ angegriffen so 140 <großer> schiffe, vndt 15 mille²⁷¹ Mann auf den<[Marginalie:] Nota Bene²⁷² >selbigen gehabt, habe sie gantz, <[Marginalie:] Nota Bene²⁷³ > aufs häupt geschlagen, vndt reiche beütte bekommen. Der feinde sollen 9600 geblieben, 2500 gefangen, 1700 engelländer aber freygelaßen, vndt nach hause, ihrem Könige²⁷⁴ zum präsent geschickt worden sein. Die Indianische²⁷⁵ flotta²⁷⁶ ist 19 millionen reich, davon 13 Jhrer Mayestät auß hißspanien²⁷⁷, die andern 6 aber, particularpersonen²⁷⁸ gehörig. Dieses alles, ist von Neapolj²⁷⁹, nach Wien²⁸⁰, geschrieben worden.

[[112r]]

Der vngrische landttag²⁸¹, vndt Kayßerliche collegialtag²⁸² zu Regensburg²⁸³, soll auch noch vor sich gehen.

255 Döhring, Andreas (d. Ä.).

256 Magdeburg.

257 Döhring, Andreas d. J..

258 Vorschrift: schriftliche Empfehlung.

259 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

260 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

261 Axt, Johann von (gest. 1634).

262 Zeitung: Nachricht.

263 Álvarez de Toledo y Mendoza, Fadrique (1580-1634).

264 Spanien, Königreich.

265 Schiffarmada: Kriegsflotte.

266 Terceira, Insel.

267 São Miguel, Insel.

268 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

269 Frankreich, Königreich.

270 England, Königreich.

271 Übersetzung: "tausend"

272 Übersetzung: "Beachte wohl"

273 Übersetzung: "Beachte wohl"

274 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

275 Westindien.

276 Übersetzung: "Flotte"

277 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

278 Particularperson: einzelne Person.

279 Neapel (Napoli).

280 Wien.

281 Ungarn, Stände.

282 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.

283 Regensburg.

Im Niderlandt²⁸⁴, rüsten sich, so wol die Spannischen²⁸⁵, als die Stadischen²⁸⁶ starck zu felde, vndt will graf henrich von Bergk²⁸⁷, sich numehr, zu ruhe begeben, hat sich verheyrathet, vndt ein iung frewlein von 18 iahren genommen, so eine gräfin von hohenzollern²⁸⁸ ist.

Die Türcken²⁸⁹ haben vor Napolj²⁹⁰, drey Christliche galleren erobertt, welche von dannen nach Genua²⁹¹, mitt soldaten abfahren wollen, haben <also> 800 Christen, zu sclaven gemacht, vndt seindt mitt ihnen darvon nach Biserta²⁹² gefahren, vngeschewet der Sicilianischen²⁹³ galleren welche ihnen zwar begegnet, aber Sie nicht angreifen dörrfen.

[[112v]]

Der hertzog von Savoya²⁹⁴, hat sich gehlengen²⁹⁵ vmbgewendet, vndt ist wiederumb vnvorsehens gut Spannisch²⁹⁶ worden, welches etlichen Frantzosen²⁹⁷ vbel bekommen.

Der Großhertzog von Florentz²⁹⁸, macht große kriegsrüstung zu waßer vndt zu lande, Man weiß aber nicht, ob er sich auf die Frantzösische, oder Spannische seynte, lencken werde.

Der Cardinal Richelieu²⁹⁹ soll mitt einem läger von 30 mille³⁰⁰ Mann zu fuß, vndt 4 mille³⁰¹ pferden, neben 25 stücken geschütz, vmb Cassale³⁰² her, im Montferrath³⁰³ sich befinden.

Mitt Schweden³⁰⁴ wirdt friede tractirt³⁰⁵, den erfolg deßelben gibt die zeit.

Es ist ein Stadischer³⁰⁶ gesandter 7 tage [[113r]] zu Gütschin³⁰⁷ beym General³⁰⁸ gewesen.

284 Niederlande (beide Teile).

285 Spanien, Königreich.

286 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

287 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).

288 Irrtum Christians II: Der Graf hatte am 29. Dezember 1629 die 29jährige Hieronyma Katharina von Spaur und Flavon geheiratet. Hingegen hatte seine Tochter aus erster Ehe, die 17jährige Maria Elisabeth, am 19. März 1630 den Fürsten Eitel Friedrich von Hohenzollern-Hechingen geehelicht.

289 Osmanisches Reich.

290 Neapel (Napoli).

291 Genua (Genova).

292 Bizerta (Binzart).

293 Sizilien, Königreich.

294 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

295 gähling: plötzlich, unversehens.

296 Spanien, Königreich.

297 Frankreich, Königreich.

298 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

299 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

300 *Übersetzung*: "tausend"

301 *Übersetzung*: "tausend"

302 Casale Monferrato.

303 Montferrat, Herzogtum.

304 Schweden, Königreich.

305 tractiren: (ver)handeln.

306 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

307 Jitschin (Jicín).

308 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

herzog Franz Carl von Sachsen³⁰⁹, will 2 Regiment, vor Franckreich³¹⁰ werben.

Man vermeint die Staden³¹¹ werden Linghen³¹² belägern, dieweil sie haben ihr geschütz, auf Coevorden³¹³ <zu,> führen laßen.

Je me suis exercè aujourd'huy a tirer de l'arbaleste, ce que je n'ay fait en 12 ans, & plus, aussy bien, que la course de la bague aux dernieres nopces. Les exercices ne se continuent pas tant, lors qu'on joue a bon escient, c'est a dire lors qu'on fait la guerre, & puis, les divertissements de tant de voyages, outre la dissipation des cours d'Allemaigne³¹⁴ ammodris extraordinairement depuis la guerre, de gentils [[113v]] cavalliers, font oublier tous exercices, tesmoing Dresen³¹⁵ [!], une des plus belles cours d'Allemaigne³¹⁶, la ou maintenant ç'a estè apres les Pasques fraischement passès aux nopces du Duc de Holstein³¹⁷, comme une chose du tout nouvelle & inusitèe la course de la teste, ce que le Conte Jean George de Mansfeldt³¹⁸ disoit estre la premiere course de la teste (kopfrennen) ð qu'il scavoit s'estre faite a Dresen[!], la où i'ay courru a Heidelberg³¹⁹ & a Stuckgardt³²⁰ il y a plus de 15 ou 16 ans avec tant de cavalliers, au mesme exercice.³²¹

Schreiben von herrvattern³²², ich solle ihm, ein braw bier vorstrecken, vors Beckerische volck³²³, eine compagny, welche [[114r]] nach Frose³²⁴ vndt Nachterstedt³²⁵ gelegt wirdt, von den 5 Peckerischen compagnien die da im fürstenthumb³²⁶ einquartirt werden.

309 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

310 Frankreich, Königreich.

311 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

312 Linghen.

313 Coevorden.

314 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

315 Dresden.

316 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

317 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

318 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

319 Heidelberg.

320 Stuttgart.

321 *Übersetzung*: "Ich habe mich heute im Armbrustschießen geübt, was ich in 12 Jahren und mehr ebenso wie das Ringrennen [Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring berühren musste] bei den letzten Hochzeiten nicht getan habe. Die Waffenübungen werden nicht so sehr fortgeführt, wenn man zu Recht spielt, das heißt wenn man Krieg führt, und dann lenken die Vergnügungen so vieler Reisen jenseits der Zerstreuung der seit dem Krieg an edlen Reitern außerordentlich verkleinerten Höfe von Deutschland von allen Exerzitien ab, zum Zeugen Dresden, einer der schönsten Höfe von Deutschland, wo jetzt nach den unlängst vergangenen Ostern bei der Hochzeit des Herzogs von Holstein das Kopfrennen [Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen hölzernen Türken- oder Mohrenkopf treffen musste] wie eine ganz neue und ungebräuchliche Sache gewesen ist, was der Graf Johann Georg von Mansfeld sagte, es sei das erste Kopfrennen, von dem er wisse, dass es in Dresden durchgeführt wurde, während ich in Heidelberg und in Stuttgart vor mehr als 15 oder 16 Jahren mit so vielen Edelleuten zur selben Waffenübung gerannt bin."

322 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

323 Volk: Truppen.

324 Frose.

325 Nachterstedt.

326 Anhalt, Fürstentum.

Jch habe Meinem Gnedigen *herzlieben* herrenvatter ³²⁷ wiederumb söhnllich vndt willfährig geantwortett, wiewol es mir schweer wirdt, solch vorlehen ³²⁸ zu thun, sintemahl dieses ampt ³²⁹ des gerstens gar sehr endtblöbet, die kornpächte bleiben außen diß iahr[,] der hagel hat geschadet, die ordinarij ³³⁰ hofhaltung, vndt extraordinarij ³³¹ zuschläge haben viel weggenommen. Jch laße nicht mehr bier brawen als ich nöhtig bedarff, bitte vmb schleünige restitution, des gerstens, hopfens, vndt alles deßen, waß darzu gehörig ist, zu ejnem braw. *et cetera*

15. April 1630

[[114v]]

21 den 15. April.

Ben combattuto, un'altra volta. ³³²

Schreiben, von Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin ³³³, vndt Ihrer *Liebden*, wieder geantwortett.

Des postmeisters ³³⁴ sohn, Andreß Döhring ³³⁵, ist fort, nach hollandt ³³⁶, mitt recommendationschreiben, an herrn Christoff von Dona ³³⁷.

J'ay tirè de l'arbaleste. ³³⁸

Predigt gehörett.

Schreiben von *schwester* Louysa ³³⁹, von Bernburgk ³⁴⁰.

Thomaß ³⁴¹ wiederkommen, da er zu hejmb ³⁴², mitt Rödern ³⁴³ seine commission ³⁴⁴ verrichtett, vndt zu Bürgemeistern[!] gemacht, hans Gottschalck ³⁴⁵ vndt hanß Behtmann ³⁴⁶, die alten als Jochem

327 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

328 Verlehen: leihweise Hingabe, Vorschuss.

329 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

330 *Übersetzung*: "gewöhnliche"

331 *Übersetzung*: "außerordentliche"

332 *Übersetzung*: "Ein weiteres Mal gut gekämpft."

333 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

334 Döhring, Andreas (d. Ä.).

335 Döhring, Andreas d. J..

336 Holland, Provinz (Grafschaft).

337 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

338 *Übersetzung*: "Ich habe mit der Armbrust geschossen."

339 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

340 Bernburg.

341 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

342 Hoym.

343 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

344 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

345 Gottschalck, Hans (gest. 1638).

346 Behtmann, Hans (gest. 1634).

Stiege³⁴⁷ vndt Barthel Krull³⁴⁸ abgesetzt, dieweil es ohne das breüchlich vndt kein bestendiger dienst nicht ist. Der 18 {Wispel} kalck [[115r]] halben, hat sich endtlich die gemeine³⁴⁹ zu frieden gegeben, vndt Sie ihnen remittirt³⁵⁰ ob zwar kaum 1 {Wispel} kalck zurbrücke kommen war. Die 30 {Thaler} aber bohtenlohn, da wollen sie ihnen 10 paßiren³⁵¹ laßen, wo fern sie 20 belegen können, darzu sich selbigesmals Bürgemeisten[!] anerbohten, 340 {Thaler} sollen die bürgemeister³⁵² [!] die die rechnungen 5 Jahr her geführt haben, der gemeine wieder gut machen, welches geldt im vorrath verblieben, vndt zwischen hier vndt weyhenachten in 2 termjnen als vf Michaelis³⁵³ vndt vf Weyhenachten soll zusammen gebracht werden. Von den guardij³⁵⁴ geldern, vndt was auf Merode³⁵⁵ vndt andere einquartirungen contribuiert³⁵⁶ worden, da sollen sie innerhalb 8 tagen der gemeine davon rechnung ablegen, es beläuft sich hoch, hat alle wochen 100 {Thaler} gekostet, vndt 4 wochen gewehret.

[[115v]]

Der Richter³⁵⁷ ist bey seinem dienst, verblieben, vndt gelaßen worden. Das hirtenkorn soll er der gemeine³⁵⁸ wieder erstatten, thut 1 {Wispel} 16 {Scheffel} in dem er des hirtens sein salarium³⁵⁹ an korn, alle iahr vor sich behalten, durch bewilligung der beampten.

Jch habe 6 goldtamer, vndt fjncken geschoßen.

Märtin worbeß³⁶⁰, <Borgis,> Märtin Pape³⁶¹, diese drey von Riedern³⁶³,
Lorenz Schietendüffel³⁶²,

wollen mir ein ieder 1 {Wispel} gersten bezahlen, waß er zu Braunschweig³⁶⁴ gilt, ich solle sie nur mitt der fuhre verschonen, wann <dieweil> Sie ihre saamfelder, noch nicht bestellt haben.

Sonsten habe ich, jn allem, wollen 23 {Wispel} gersten, nacher Braunschweig, an itzo abführen laßen, giengen also 3 {Wispel} <Quedlinburger³⁶⁵ maß > zurücke³⁶⁶, diesen abendt fahren sie fort, vndt Lytsaw³⁶⁷ hilfft sie mitt Friederichen³⁶⁸ convoyiren³⁶⁹, Gott gebe zu glück.

347 Steye, Joachim (1593/94-1643).

348 Krull, Bartholomäus (1580/81-1656).

349 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

350 remittiren: nachlassen, vermindern.

351 passiren: gelten lassen.

352 Krull, Bartholomäus (1580/81-1656); Steye, Joachim (1593/94-1643).

353 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

354 Guardia: Schutzwache, Wache, Garde.

355 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

356 contribuire: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

357 Vollmann, Johann (1583-1639).

358 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

359 *Übersetzung*: "Besoldung"

360 Borgiß, Martin.

361 Pape, Martin.

362 Schütenteuffel, Lorenz (gest. 1628).

363 Rieder.

364 Braunschweig.

365 Quedlinburg.

366 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

367 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

16. April 1630

[[116r]]

☽ den 16^{den} April.

Todo es vencido, por grazia de Dios.³⁷⁰

Jch habe zwey schwalben geschossen. <zum erstenmal, car auparavant, n'en ay jamais tirè³⁷¹ .>
7 junge tauben, auß dem Taubenschlag, außnehmen laßen.

Meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin³⁷², ist von Sanderbleben³⁷³, glücklich wiederkommen.

< *Nota Bene*³⁷⁴ ces marques ensuivantes³⁷⁵ .> x x x x x x x x x x

17. April 1630

x x x ☽ den 17. April: x x x

Jch habe heütte Morgen zum ring gerennet³⁷⁶.

<[Marginalie:] *Nota Bene*³⁷⁷ > Nach dem eßen, schreiben vom præsj<[Marginalie:] *Nota Bene*³⁷⁸
>denten³⁷⁸, bekommen, daß Gott seye <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁸⁰ > es geklagt, der großmühtige
fürst³⁸¹ <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁸² > Mein gnediger hochgeehrter herrvatter, <[Marginalie:]
*Nota Bene*³⁸³ > heütte Morgen plötzlich mitt tode abge<[Marginalie:] *Nota Bene*³⁸⁴ >gangen,
Gott verleyhe Jhrer *Gnaden* eine [[116v]] sehlige auferstehung, an iehnem großen tage. Es ist
wol ein fürst vndt großer gefallen, in Jsrael, ia im ganzen *Römischen Reiche*³⁸⁵. Jhre *Gnaden*
³⁸⁶ wirdt nicht allein seine kinder³⁸⁷, vndt das vatterlandt³⁸⁸, sondern auch das ganze *Römische*

368 N. N., Friedrich (1).

369 convoyiren: begleiten, geleiten.

370 *Übersetzung*: "Alles wird durch die Gnade Gottes besiegt."

371 *Übersetzung*: "denn vorher habe [ich] niemals davon geschossen"

372 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

373 Sandersleben.

374 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

375 *Übersetzung*: "diese darauf folgenden Zeichen"

376 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring zu berühren.

377 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

378 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

378 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

380 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

381 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

382 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

383 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

384 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

385 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

386 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Reich vermißen. <Sie seindt zwar geschwinde, aber gar sanfte, jn Gott entschlafen, vndt heroisch gestorben.> <Erat> Princeps sapientissimus, magnanimus, pius, <mansuetus[.]> eruditus, pater patriæ, heros fortissimus, < moderatissimus in utraque fortuna, et SEMPER IDEM ³⁸⁹; minime vitiis deditus,> facile Princeps Principum Germaniæ, & totius Imperij Romanj. ³⁹⁰ Gott wolle vnß durch seinen *heiligen* geist kräftiglich trösten, vndt diß zugeschickte große leydt anderwärts, wiederumb erfrewlich ersetzen, durch Jesum Christum, [[117r]] Amen.

Jhre *Gnaden* ³⁹¹ sagten mirs vor 2 iahren, albereitt, Sie wüstens wol, sie würden vber zwey iahr, oder ein par iahr nicht leben, vndt würden geschwinde abgehen wie alle hero-<[Marginalie:] *Nota Bene* ³⁹² >icæ naturæ ³⁹³ zu thun pflegten. Sie wollten mirs nur zur nachrichtung sagen, nicht mich zu betrüben.

Jch habe es noch heütte, Ihrer *Kayßerlichen Mayestät* ³⁹⁴, avisirt, vndt mich in dero schutz, ergeben, auch *Christoph* ³⁹⁵ Maler, Iean ³⁹⁶, vndt Rödern ³⁹⁷, nach Lejptzig ³⁹⁸, geschicktt, in importantissimis ³⁹⁹. Gott gebe ihnen ia glück[,] heyl vndt fortgang, wiewol mir das herz vber ihnen an itzo gar schwehr ist, vndt es sehr vnsicher sein soll, auf Leiptzig zu raysen.

[[117v]]

Es hat heütte auch geregnet, *pour tesmoigner le dueil de la sayson, sur l mesme* <s> sur le trespas, d'un si grand Prince ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹.

Nota Bene ⁴⁰² [:] Dieu scait comme ma fortune a estè petite quelque temps en ça, Or est il que ceste année j'estois prest a perdre tout credit, estant endebtè de plus, de 12 *mille* Dalers, outre mes despences ordinaires de ma cour, & n'ayant cejourd'huy, pour tout argent, que 24 Dalers. I'estois

387 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

388 Anhalt, Fürstentum.

389 Zitat aus Cic. Tusc. 3,31 ed. Gigon 71998, S. 198f..

390 *Übersetzung*: "Er war ein sehr weiser, großmütiger, frommer, milder, gelehrter Fürst, ein Vater des Vaterlandes, ein sehr tapferer, in Glück und Unglück besonnener und IMMER DERSELBE sehr wenig den Lastern ergebene Held, unbestritten ein Führer der Fürsten Deutschlands und des ganzen Römischen Reiches."

391 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

392 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

393 *Übersetzung*: "heroischen Naturen"

394 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

395 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

396 Schmidt, Hans (1).

397 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

398 Leipzig.

399 *Übersetzung*: "in sehr wichtigen Angelegenheiten"

400 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

401 *Übersetzung*: "um selbst die Trauer der Jahreszeit über das Hinscheiden eines so großen Fürsten auszudrücken"

402 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

fort proche du desespoir, si Dieu ne m'en eust relevè, & m'en relevera encores, par sa grace, bontè,
& Toutepuissance.⁴⁰³

Voyla ce que c'est, de demeurer constant & fidelle, & d'esperer contre toute esperance.⁴⁰⁴

18. April 1630

[[118r]]

☉ den 18^{den}: April.

Jch bin hinüber nach Bernburg⁴⁰⁵ gefahren mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin⁴⁰⁶,
vndt habe alles in vollem leydt, vndt trawren gefunden. Gott tröste vnß mitt gedultt.

habe mitt dem præäsidenten⁴⁰⁷, vndt Marschalck⁴⁰⁸ von allerley anstallten geredet.

Die sehlige leiche Meines herrnvatters *Gnaden*⁴⁰⁹ besehen, welche gar sehr schön außsiehett, <vndt
stehet noch in Ihrer *Gnaden* sehliger gemach.>

Alleine im gemach, mitt ezlichen schwestern⁴¹⁰, vndt bruder Fritzen⁴¹¹, mich speisen laßen.

An die *herzogin* von Mecklenburg⁴¹² geschrieben, vndt vielerley notificationes⁴¹³, abgehen laßen,
an die meisten Chur: vndt Fürsten des Reichs⁴¹⁴.

Die herrenvettern⁴¹⁵ her gebehten, <auf Morgen.>

Alle schlößer zu gewölben, schrencken vndt geheimen schriften, versiegeln laßen.

Die abkündigungen⁴¹⁶ auf allen canzeln bestellet.

Gar schwehre negocia⁴¹⁷ gefunden.

403 *Übersetzung*: "Gott weiß, wie klein mein Glück seit einiger Zeit gewesen ist, nun war ich aber dieses Jahr darauf gefasst, jeden Kredit zu verlieren, da ich jenseits meiner gewöhnlichen Ausgaben meines Hofes mit mehr als 12 tausend Talern verschuldet bin und heute für jedes Silber nur 24 Taler bekomme. Ich wäre sehr nahe zu verzweifeln, wenn Gott mich nicht davon wieder aufgerichtet hätte und mich durch seine Gnade, Güte und Allmacht davon noch wieder aufrichten wird."

404 *Übersetzung*: "Genau das ist es, um beständig und treu zu bleiben und gegen jede Hoffnung zu hoffen."

405 Bernburg.

406 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

407 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

408 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

409 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

410 In Betracht kommen dafür die Fürstinnen Sibylla Elisabeth, Anna Sophia, Louise Amalia, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde.

411 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

412 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

413 *Übersetzung*: "Benachrichtigungen"

414 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

415 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

416 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.

417 *Übersetzung*: "Geschäfte"

[[118v]]

Präsident⁴¹⁸ m'a conseil⁴¹⁹: 1. Die notificationschreiben an die meisten fürsten des Reichs⁴²⁰ vndt anverwandten, wegen des tödtlichen hintritts abgehen zu laßen, Jtem⁴²¹: an die Kayßerliche Mayestät⁴²² [,] an die Kron Franckreich⁴²³, an die meisten Chur[-] vndt fürsten, an Cardinal Glösel⁴²⁴ etcetera[.] 2. Mitt den herrenvettern⁴²⁵ mich zu berachten, in allerley sachen, nach dem ich mich zu ihrem favor⁴²⁶ vndt beystandt recommendirt, vndt die izigen schwürigen zeitten vorgeschützet, auch Meines bruders⁴²⁷ absentz, welcher numehr majorenniss⁴²⁸ ist, etcetera zu rahten: 1. wann der leichconduct am bequehmsten anzustellen, welchen tag? Jhrer Gnaden herrvatter⁴²⁹ sehlig^{er}, seindt der ältiste im hause⁴³⁰ gewesen, der vndt das häupt der ganzen familiae⁴³¹, dero ihre ehr billich zu gönnen. 2. Weil herrvatter sehlig^{er} testatus⁴³² gestorben, wie es mitt apertur⁴³³ des Testaments zu halten, vor oder nach der leichbegängnüß, wann am füglichsten? 3. Wie doch dieser [[119r]] tödtliche fall, Kayßerlicher Mayestät⁴³⁴ [,] auch dem herrn General⁴³⁵ zu notificiren mitt guter manier, vndt rechten zeitt, hette einen großen respect auf herrvatter⁴³⁶ sehlig^{en} getragen, welcher respect diesen landen⁴³⁷ mercklichen zu statten kommen, wie gleichwol derselbe auf itzige herrschaft⁴³⁸ fortzupflanzen. Nota Bene⁴³⁹ [:] wiewol die lehen an itzo nicht zu muhten⁴⁴⁰, so muß doch der respect in der notification darauf gesehen werden, Jtem⁴⁴¹: zu deliberiren⁴⁴², wie die lehen zu suchen, vndt zu entpfahen, vndt ob die lehenbriefe zu verändern, observantz⁴⁴³ der lehenbriefe? 4. Weil Bruder Ernst⁴⁴⁴, außer landes, wie man mitt der inventur

418 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

419 *Übersetzung*: "hat mir geraten"

420 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

421 *Übersetzung*: "ebenso"

422 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

423 Frankreich, Königreich.

424 Khlesl, Melchior (1552-1630).

425 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

426 *Übersetzung*: "Gunst"

427 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

428 *Übersetzung*: "volljährig"

429 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

430 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

431 *Übersetzung*: "Familie"

432 *Übersetzung*: "unleugbar"

433 Apertur: Eröffnung.

434 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

435 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

436 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

437 Anhalt, Fürstentum.

438 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

439 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

440 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.

441 *Übersetzung*: "ebenso"

442 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

443 Observanz: Befolgung.

444 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

vndt einnehmung der erbhuldigung zu verfahren, weil er majorennis ⁴⁴⁵ 21 iahr alt ist? *Nota Bene* ⁴⁴⁶ [:] In der notification an *Bruder Ernst* deßen etwas zu gedenccken. 5. In genere ⁴⁴⁷ die publica ⁴⁴⁸ des landes⁴⁴⁹ *betreffend* m <ermangelte> es mir an <genugsamer> jnformation, Jch will gern mitt einrahten⁴⁵⁰ helfen vndt das iehnige thun, waß der gesambten lande wolffahrt, vndt nuz erfordert. [[119v]] 3. Gernroda⁴⁵¹ vndt Alßleben⁴⁵² *betreffend* so bleibt es mir zwar erblich, iedoch das ich davon dem ältisten⁴⁵³ in der familia⁴⁵⁴ 4 mille ⁴⁵⁵ {Thaler} heraußer gebe, welches geldt an izo die ämpter nicht können außtragen, will geschweigen, daß sie sollten vberschuß geben, er rät mir, ich soll sie quittiren. Weil herrvatter⁴⁵⁶ Ostern noch hat vberlebett, kan man die pension⁴⁵⁷ ad onera Imperij⁴⁵⁸ deportanda ⁴⁵⁹, noch auf Jahr vndt tag stunden, vndt mitt *Fürst Ludwig* ⁴⁶⁰ (dieweil *Fürst August* darinnen jnteressirt⁴⁶¹) drauß reden. 4. So sagt er mir herrvater sehliger hette Gott lob keine schulden gemacht, hette sein antheil⁴⁶² vmb 36 mille ⁴⁶³ {Thaler} verbeßert, wiewol hernachmalß 4 mille ⁴⁶⁴ {Thaler} davon wieder privatschulden gemacht, also daß doch noch die verbeßerung auf 32 mille ⁴⁶⁵ {Thaler} sich belieffe. Es hetten Ihre *Gnaden* noch kurz vor ihrem ende, eine güldene kette [[120r]] verkaufft, damitt sie ia keine schulden machen wollten. Es wehre zwar an izo gar kein geldt in der cassa ⁴⁶⁶, vnderdeßen, sollte man ein städtlich begräbnüß halten, die Leipziger⁴⁶⁷ Meße credit halten, præparatoria ⁴⁶⁸ zu meiner rayse an *Kayßerlichen* hof machen. etcetera Die brüder⁴⁶⁹ abfinden, diener[,] gesinde etcetera etcetera etcetera[.]

Gott mag helfen, vndt wolle segenen.

19. April 1630

445 *Übersetzung*: "volljährig"

446 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

447 *Übersetzung*: "Im Allgemeinen"

448 *Übersetzung*: "öffentlichen Angelegenheiten"

449 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

450 einraten: einen Rat geben, anraten.

451 Gernrode, Amt.

452 Alsleben, Amt.

453 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

454 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

455 *Übersetzung*: "Familie 4 tausend"

456 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

457 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

458 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

459 *Übersetzung*: "die zu Lasten des Reichs abzuführende"

460 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

461 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

462 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

463 *Übersetzung*: "tausend"

464 *Übersetzung*: "tausend"

465 *Übersetzung*: "tausend"

466 *Übersetzung*: "Kasse"

467 Leipzig.

468 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

469 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

› den 19. April.

Man hat heütte fleißig deliberirt⁴⁷⁰ vndt raht gehalten, nach dem die herrenvettern, Fürst Augustus⁴⁷¹ vndt Fürst Ludwig⁴⁷² anhero⁴⁷³ gekommen, vndt mir das leydt, (condolenter⁴⁷⁴) geklagt. Sie beyde herrenvettern wahren im Raht (Fürst August præsdirte als der numehr das Seniorat, in vnserm hause, vndt familie⁴⁷⁵ hatt)[,] Jtem⁴⁷⁶: ich, Jtem⁴⁷⁷: henrich Werder⁴⁷⁸, der præsident Börstel⁴⁷⁹, <vndt> Stahlmann⁴⁸⁰.

Dieweil periculum in mora⁴⁸¹, so wurden erstljch, vnangesehen der trawer, publica⁴⁸² tractirt⁴⁸³, vndt vorgenommen, alß anfangs [[120v]] 1. Wegen der Beckerischen Regiments capitain⁴⁸⁴ [!], welche begehren, man solle ihnen den proviant nachschicken, dieweil Sie ordinantz⁴⁸⁵ zum aufbruch erlangett. Ist ihnen aber abgeschlagen worden. 2. Des schantzen⁴⁸⁶ bawes halben da sollen alle tage 30 personen 8 wagen viel holz materialien, etcetera[.] Bestehet auf handlung, vndt moderation⁴⁸⁷. 3. Vetter Casimirn⁴⁸⁸ mitt gersten beyzuspringen⁴⁸⁹ vors volck⁴⁹⁰. 4. In Zerbst[isch]en⁴⁹¹ abrechnung, mitt der stadt, finden sich discrepantzen⁴⁹², et cetera vndt daß sie herrvatters⁴⁹³ sehligen ordinanz vberschritten. Wirdt ihnen verwiesen moderate⁴⁹⁴. etcetera 5. Radmüller⁴⁹⁵ zu Jerichaw⁴⁹⁶, hat vorgeben, es wehren 10 mille⁴⁹⁷ Mann im marchiren. Bestehet auf erkundigung bey Graf Philipp von Mansfeldt⁴⁹⁸, vndt Commissar Fitzthumb⁴⁹⁹.

470 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

471 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

472 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

473 Bernburg.

474 Übersetzung: "kondolierend"

475 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

476 Übersetzung: "ebenso"

477 Übersetzung: "ebenso"

478 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

479 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

480 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

481 Übersetzung: "Gefahr im Verzug"

482 Übersetzung: "öffentlichen Angelegenheiten"

483 tractiren: behandeln.

484 Übersetzung: "Hauptmann"

485 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

486 Dessauer Elbschanze.

487 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.

488 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

489 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.

490 Volk: Truppen.

491 Zerst.

492 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

493 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

494 Übersetzung: "besonnen"

495 Rathmüller von der Rathmühl, Stephan (gest. 1652).

496 Jerichow.

497 Übersetzung: "tausend"

498 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

499 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

Nota ⁵⁰⁰: diese sachen seindt weittläufig, vndt mitt vielen vmbständen, deliberirt ⁵⁰¹, vndt ventilirt worden.

[[121r]]

Meine *puncta* ⁵⁰² *betreffend* so hat man concludirt ⁵⁰³: 1. der zeit der sepultur ⁵⁰⁴ halben, bin ich beruhet auf den 19. May einzukommen, den 20. sollte das leichbegängnüß gehalten werden. Personen so einzuladen, wehren alle vom *fürstlichen* hause Anhalt ⁵⁰⁵, zu Plözka ⁵⁰⁶, Cöhten ⁵⁰⁷, Deßaw ⁵⁰⁸, Sandersleben ⁵⁰⁹, Koßwig ⁵¹⁰, Rudelstadt ⁵¹¹, Steinfurt ⁵¹², Barbische grafen ⁵¹³, Bentheim ⁵¹⁴: Bestellung des leichconducts, wehre omnino ⁵¹⁵, mitt *fürst* hanß Jörgens ⁵¹⁶ exempel zu conformiren ⁵¹⁷. 2. Wegen apertur ⁵¹⁸ des Testaments, so sollte man warten, biß auf den 30^{sten}: oder gar biß zu *Bruder Ernsts* ⁵¹⁹ als majorennis ⁵²⁰ ankunft, aber in alle wege, biß nach dem begräbnüß. Er sollte kommen, oder einen gevollmächtigten abschicken, oder es müste nach den vollbrachten exequien, in der herrenvettern ⁵²¹ gegenwartt, eröffnet werden. Die Erbhuldigung *betreffend* köndte ich zwar, dieselbe wol einziehen, tanquam negociorum gestor ⁵²², an izo in turbulenten zeitten, iedoch stünde es beßer, Meines bruders *fürst* Ernsts ankunft zu erwarten, als der Numehr, majorennis ⁵²³ vndt in das 21. iahr gienge. [[121v]] 3. Notification an Kayser ⁵²⁴ vndt General ⁵²⁵ müste auf den schlag gemacht werden, wie bey herrvetter *fürst* hanß Jörgen ⁵²⁶ sehliger absterben, Ob jnvestitura ⁵²⁷ zu renoviren oder nicht, wehre ein punctus iuris ⁵²⁸, weil herrvatter ⁵²⁹

500 *Übersetzung*: "Beachte"

501 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

502 *Übersetzung*: "Punkte"

503 concludiren: beschließen.

504 Sepultur: Begräbnis, Beerdigung, Bestattung.

505 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

506 Plötzkau.

507 Köthen.

508 Dessau (Dessau-Roßlau).

509 Sandersleben.

510 Coswig (Anhalt).

511 Rudolstadt.

512 Steinfurt.

513 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

514 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).

515 *Übersetzung*: "völlig"

516 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

517 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

518 Apertur: Eröffnung.

519 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

520 *Übersetzung*: "volljährig"

521 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

522 *Übersetzung*: "wie ein Geschäftsträger"

523 *Übersetzung*: "volljährig"

524 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

525 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

526 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

527 *Übersetzung*: "Wegen der Belehnung"

528 *Übersetzung*: "Rechtsfrage"

sehliger dieselbe in aller nahmen entpfangen. Bruder Ernst⁵³⁰ zu schreiben. Assensus⁵³¹ des Testaments, wehre durch tractaten⁵³² <in> Bruder Ernsts präsentz, leichter zu erhalten. Theilung der redituum⁵³³, würde in suspenso⁵³⁴ stehen, vndt auf tractaten, abschaffung der diener, anstatt der Regierung, publica, et privata⁵³⁵ schwehr zusammen stehen.

An den general, Dietrich Werder⁵³⁶ abezuschicken, den pristinum favorem⁵³⁷ sich zu conserviren.

Es seindt alle depeschen außgefertiget worden, Alß Werders memorial⁵³⁸ vndt creditif⁵³⁹, nachm General ins Carlsbad⁵⁴⁰, Caspar Pfawens⁵⁴¹ memorial vndt creditif, nachm general commissario⁵⁴²; Saint Julian⁵⁴³, [[122r]] obersten hazfeldt⁵⁴⁴, vndt Obersten Gramb⁵⁴⁵, etcetera[.]

Mein vetter, fürst Johann Casimir⁵⁴⁶, jst auch her kommen, mir das leydt zu klagen, nach dem die an herrenvettern⁵⁴⁷ verreyset seindt.

Jch habe heütte vormittags die leiche⁵⁴⁸ in den sargk legen, vndt zuschlagen laßen, dieweil die materia⁵⁴⁹, angefangen außzulaufen, ob zwar der cadaver noch gar schön gewesen.

Jch halte mich inne, in meinem losament⁵⁵⁰, als kläger⁵⁵¹, vndt komme so wenig als möglich auß. Sollte billich also vor der begräbnüß bleiben, wiewol ich heütte zu Mittage, in dem nebengemach gegeben mitt den herrenvettern, den abendt aber gefastet.

Nota⁵⁵²: Es liegen an izo 11 compagnien fußvolck⁵⁵³ im lande⁵⁵⁴, 5 zu Zerbst⁵⁵⁵, 1 in der schantze⁵⁵⁶, 2 zu Ragun⁵⁵⁷ vndt Jeßniz⁵⁵⁸, 2 zu Gernroda⁵⁵⁹ vndt Großen Alsleben⁵⁶⁰, 1 zu Nienburgk⁵⁶¹. etcetera

529 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

530 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

531 *Übersetzung*: "Zustimmung"

532 Tractat: Verhandlung.

533 *Übersetzung*: "Einkünfte"

534 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

535 *Übersetzung*: "öffentliche und familiäre Angelegenheiten"

536 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

537 *Übersetzung*: "frühere Gunst"

538 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

539 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

540 Karlsbad (Karlovy Vary).

541 Pfau, Kaspar (1596-1658).

542 *Übersetzung*: "Kommissar"

543 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

544 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

545 Gram, Kaspar von (gest. 1633).

546 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

547 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

548 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

549 *Übersetzung*: "Stoff"

550 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

551 Kläger: Trauernder.

552 *Übersetzung*: "Beachte"

553 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

20. April 1630

[[122v]]

σ den 20. April.

heütte frühe ist vetter Casimir⁵⁶² weggezogen, ich hatte gestern albereitt in meinem losament⁵⁶³, dieweil ich nicht außgehe, vndt kläger⁵⁶⁴ bin, abschiedt von ihm genommen. Er hat sich zu aller guten assistenz erbotten.

An herren von Dona⁵⁶⁵, auch Adolf Börsteln⁵⁶⁶ geschrieben, Jtem⁵⁶⁷: blancqueten, an den König in Franckreich⁵⁶⁸, vndt hertzog von Savoya⁵⁶⁹, <auch an die kaufleütte zu Amsterdamb⁵⁷⁰, vndt hamburg⁵⁷¹ .>

Der Superintendens⁵⁷², *Magister Reinhardus*⁵⁷³ hat mich besuchtt, vndt mir das leydt geklagt.

Marschalck⁵⁷⁴ vndt hofmeister⁵⁷⁵ haben sich zusammen gesetzt, vndt wegen der Trawerkleider vorschläge gethan.

Werders⁵⁷⁶ *arcana commissio*⁵⁷⁷.

Letzter recess herrvatters⁵⁷⁸ sehlinger: vom 13. Aprill, welchen so wol *Seine Gnaden* als die beyden herrenvettern *Fürst August*⁵⁷⁹ vndt *Fürst Ludwig*⁵⁸⁰ [,] auch vetter Casimir vndterschrieben.

554 Anhalt, Fürstentum.

555 Zerbst.

556 Dessauer Elbschanze.

557 Raguhn.

558 Jeßnitz.

559 Gernode.

560 Großalsleben.

561 Nienburg (Saale).

562 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

563 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

564 Kläger: Trauernder.

565 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

566 Börstel, Adolf von (1591-1656).

567 *Übersetzung*: "ebenso"

568 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

569 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

570 Amsterdam.

571 Hamburg.

572 *Übersetzung*: "Superintendent"

573 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

574 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

575 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

576 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

577 *Übersetzung*: "geheimer Auftrag"

578 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

579 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

580 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

[[123r]]

Beruhet auf 9 puncten: Darzu die einquartirung † <d> er 5 Peckerischen compagnien, deren man sich nicht endtbrechen⁵⁸¹ können, anlaß gegeben: 1. das biß zu verhofter abführung derselben, zwey zu Ragun⁵⁸² vndt Jeßnitz⁵⁸³, zwey zu Gernroda⁵⁸⁴ vndt Großen Alsleben⁵⁸⁵, eine in Nienburg⁵⁸⁶ gelegt werden, damitt die häuptstädte⁵⁸⁷ ihre nahrung behalten, die commercia⁵⁸⁸ im lande⁵⁸⁹, vndt der agkerbaw nicht gehindertt, auch die compagnie in der Schantz⁵⁹⁰ erhalten werde, vndt beyden durchzügen, man desto baaß⁵⁹¹ auß den Städten, den proviant anschaffen laßen können, vetter Casimirn⁵⁹² soll der Malzscheffel⁵⁹³ vndt Tafelthaler⁵⁹⁴ welcher Ihrer *Liebden* sonst von iedem brawen, in den städten Ragun, vndt Jeßnitz gegeben wirdt, von iedem braw des commißbiers⁵⁹⁵ ebenmeßig gegeben werden, wann ihr solches durch izige einlängerung in itztgedachten beyden städten, Ragun, vndt Jeßnitz, sollte abgehen, auch do an dero vorwerck, Mühlen, geleitte, vndt dergleichen intraden⁵⁹⁶ dero öerter, ein erweißlich abgang durch diese einlängerung zustehen sollte, daßelbe Ihre *Liebden*, nach erkandtnuß, aus dem gemeinen werck zu ersetzen. [[123v]] Jm fall auch, das die Marrazanische knechte⁵⁹⁷, vber kurz oder lang abgeführt, vndt diß volck⁵⁹⁸ lenger im lande⁵⁹⁹ verbleiben sollte, das alßdann, eine von denen zu Jeßnitz⁶⁰⁰ vndt Ragun⁶⁰¹ liegenden compagnien ab: vndt naher Zerbst⁶⁰² geführt werden solle. 2. Die ordinanz⁶⁰³ auf iedere compagnie wann gut Regiment gehalten, soll eine compagnie mitt 350 plätzen⁶⁰⁴, für officirer vndt knechte vergnüget, vndt an stadt des fleisches, täglich auf einen platz 9 {Pfennige} wie in die schanze⁶⁰⁵ gereicht werden. 3. Solcher vnderhalt, ist von dem getreydig zu nehmen, welches von dem von Schönfeldt⁶⁰⁶ <Vndt andern,> erborget <erhandelt> ist, zu bier

581 entbrechen: sich lösen, sich befreien.

582 Raguhn.

583 Jeßnitz.

584 Gernrode.

585 Großalsleben.

586 Nienburg (Saale).

587 Bernburg; Dessau (Dessau-Roßlau); Köthen; Zerbst.

588 *Übersetzung*: "Handelsgeschäfte"

589 Anhalt, Fürstentum.

590 Dessauer Elbschanze.

591 baß: besser.

592 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

593 Malzscheffel: Abgabe auf das zur Mühle gebrachte Braumalz.

594 Tafeltaler: an den Landesherrn zu entrichtende Brausteuer.

595 Commißbier: Bier zur Verpflegung der Soldaten.

596 Intraden: Einkünfte.

597 Knecht: Landsknecht, Soldat.

598 Volk: Truppen.

599 Anhalt, Fürstentum.

600 Jeßnitz.

601 Raguhn.

602 Zerbst.

603 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

604 Platz: Verpflegungseinheit für Militärpersonal (z. B. aus 2 Pfund Brot, 1½ Pfund Fleisch und 2 Maß Bier).

605 Dessauer Elbschanze.

606 Schönfeld, Hans von (1585-1650).

vndt brodt, für die zu Jeßnitz vndt Ragun liegende compagnien, darnach, das ~~wirdt geschafft an~~ < fleischgeldt⁶⁰⁷ wirdt> genommen, vndt servicen⁶⁰⁸, von der contribution der ämbter Deßaw⁶⁰⁹, Wörlitz⁶¹⁰, Ragun⁶¹¹, vndt Jeßnitz⁶¹² so fern es auf beyde compagnien zureichen thut. [[124r]] herrvatter sehli^{ger}, will so viel getreydig aufbringen, das es in dero ämptern, gelegenen beyden compagnien, wol zureichen soll, auf 6 wochen lang, dieselben, mitt bier vndt Brodt zu versehen. Das fleischgeldt⁶¹³ vndt servicen⁶¹⁴ aber soll wöchentlich auß der cassa⁶¹⁵ gereicht werden. Sollte es aber lenger als 6 wochen wehren mitt einlagerung des volcks⁶¹⁶ hette man sich ferner zu vergleichen. *Betreffend* die *compagnie* zu Nienburg⁶¹⁷ wirdt Fürst Ludwig⁶¹⁸ das getreydig, zu bier, vndt brodt, gar leichtlich erlangen können, was aber an fleischgeldt vndt servicen selber *compagnie* wochentlich zu geben, ist die contribution der ämpter Nienburg⁶¹⁹ vndt Warmbstorf⁶²⁰ darzu deputiret⁶²¹, Jedoch so wirdt man dißfalß mitt der contributionscassa⁶²², Monatlich richtige abrechnung halten, vndt do minder oder mehr außgegeben, soll der iehnige, so etwas im Rest verbleibett, dem andern theil baare abstattung thun, wie dann insonderheitt, ambts⁶²³ vndt stadt Köthen⁶²⁴, contribution, nebst deme was im fürstlichen [[124v]] *Bernburgischen* antheil⁶²⁵ zum vberschuß verbleibett, zu der contribution in der Schantze⁶²⁶ deputirt verbleiben muß. Auch seindt die bey dem Amptt⁶²⁷ vndt Stadt Sandersleben⁶²⁸, außstehende Stewerresta⁶²⁹, so sich auf 1300 {Thaler} 9 {gute Groschen} 1½ {Pfennig} belaußen, auß bewegenden vrsachen, zu dieser landesnoht deputirt⁶³⁰, vndt hat sich Fürst Johann Casimir⁶³¹ darzu erbotten, solche durch schleünige executionsmittel, so viel müglichen eintreiben, vndt zur contribution cassa⁶³² liefern

607 Fleischgeld: Geldablöse für die einem Soldaten zustehende Fleischmenge.

608 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).

609 Dessau, Amt.

610 Wörlitz, Amt.

611 Raguhn, Amt.

612 Jeßnitz, Amt.

613 Fleischgeld: Geldablöse für die einem Soldaten zustehende Fleischmenge.

614 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).

615 *Übersetzung*: "Kasse"

616 Volk: Truppen.

617 Nienburg (Saale).

618 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

619 Nienburg (Saale), Amt.

620 Warmisdorf, Amt.

621 deputiren: zuweisen.

622 *Übersetzung*: "kasse"

623 Köthen, Amt.

624 Köthen.

625 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

626 Dessauer Elbschanze.

627 Sandersleben, Amt.

628 Sandersleben.

629 *Übersetzung*: "rückstände"

630 deputiren: zuweisen.

631 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

632 *Übersetzung*: "Kasse"

zu laßen. 4. *Betreffend* den vnderhalt der Marrazanischen knechte⁶³³, weil dieselbigen numehr fast die zahl der 1500 Mann erreicht haben, so ist ein anschlag, zu ihrem vnderhalt verfertigt, vndt muß die stadt Zerbst⁶³⁴ in ihrer itzigen trangaal, nicht gelaßen werden. Ihre abrechnung zu vrgiren. Jhnen getreydig vorzustrecken. Commißbier⁶³⁵ von ihnen anzunehmen. [[125r]] 5. Die contribution in die schanz⁶³⁶ beläufft sich wochentlich auf 455 {Thaler} 18 {gute Groschen} Darzu ist Ambts⁶³⁷ vndt Stadt Bernburg⁶³⁸, vndt Cöthen⁶³⁹, contribution deputirt⁶⁴⁰, Fürst Ludwig⁶⁴¹ will mitt ernst darob halten, damitt dieselbe Monatlich, nach möglichkeit, einkommen möge. 6. Durchzüge *betreffend* weil die häuptstädte⁶⁴² dißeit der Elbe⁶⁴³, allerdings vnbelegt verblieben, alß ist mitt denselben dahin zu handeln, (wann alle das volck⁶⁴⁴ noch im lande⁶⁴⁵ sein sollte, vndt alßdann durchzüge dennoch geschehen,) das das bier vndt brodt, von denselben verschoßen⁶⁴⁶ werden möchte. Was aber den hafer anlangt, damitt ist der Bernburgische⁶⁴⁷ vndt Cöthnische antheil⁶⁴⁸ zimlich versehen, Es will auch vetter Johann Casimir⁶⁴⁹ von den Sanderslebener⁶⁵⁰ vndt Frecklebener⁶⁵¹ restirenden⁶⁵² Stewren 1000 {Thaler} an hafer verwenden, damitt die stadt Deßaw, vndt der Zerbst[isch]en antheil⁶⁵³, damitt nach Notturfft versehen werden könne. [[125v]] 7. Damit der gemachte anschlag desto baaß⁶⁵⁴ erreicht werde, auch alle abkürzungen vndt darauß besorglicher⁶⁵⁵ disputat verhütet werden möge, Als ist verglichen, das ins künftige bey den durchzügen, auf 100 Mann zu fuß 2 {Thaler} 2 {Groschen}[,] auf 100 Pferde aber 4 {Thaler} 4 {gute Groschen}[,] der commun da solche trouppen liegen, an stadt der servicen⁶⁵⁶ passirt⁶⁵⁷, vndt gut gethan, die vbrige befreuyung aber allerdings cassirt vndt aufgehoben⁶⁵⁸ werden sollen.

633 Knecht: Landsknecht, Soldat.

634 Zerbst.

635 Commißbier: Bier zur Verpflegung der Soldaten.

636 Dessauer Elbschanze.

637 Bernburg, Amt; Köthen, Amt.

638 Bernburg.

639 Köthen.

640 deputiren: zuweisen.

641 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

642 Bernburg; Dessau (Dessau-Roßlau); Köthen.

643 Elbe (Labe), Fluss.

644 Volk: Truppen.

645 Anhalt, Fürstentum.

646 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

647 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

648 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

649 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

650 Sandersleben, Amt.

651 Freckleben, Amt.

652 restiren: schulden, schuldig sein.

653 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

654 baß: besser.

655 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchten.

656 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).

657 passiren: gelten lassen.

658 Hier: aufgehoben.

8. Abschickung an Obersten Pegker⁶⁵⁹, sollte etwas volck⁶⁶⁰ wegkommen, müste die veränderung der quartier vorgenommen werden, vndt ein theil dem andern, gebührlich beyspringen⁶⁶¹. 9. Wegen der retardaten⁶⁶² so am 8. Martij⁶⁶³ iüngsthin angegeben nemlich der 5668 {Thaler} 3 {gute Groschen} 10 {Pfennige} davon mehr nicht, als 499 {Thaler} einkommen, wie [[126r]] dann auch den außgelaßenen vndterschiedenen befehlchen, auch der bey iüngsten convent vbergebenen memorialien⁶⁶⁴ zu wieder, ezliche städte vndt Aembter, weder ihre eon contribution, noch abrechnung biß dato⁶⁶⁵ eingebracht, vndt aber an izo in der gleichen großen landesnoht der gleichen richtigkeit zu befördern nöhtig, So seindt befehliche an die beampten, daß sie Monatlich die contribution richtig abführen sollen, ergangen, Johann Ludwig Schwarzenberger⁶⁶⁶ Rechnungsraht, soll destwegen schriftliche erinnerung thun, vndt nicht eher bezahlen biß man ihm rechnung leiste etcetera auch handtbiehung⁶⁶⁷ zu gewarten haben, etcetera[.] Die 1958 {Thaler} 1 {guter Groschen} 11½ {Pfennige} so man ihm in seiner lezten abrechnung den 4^{ten}. Martij⁶⁶⁸ schuldig verblieben, soll man ihm richtig machen, vndt wo die contribution nicht zureichen wollte, eher etwas von den Stewerretardaten⁶⁶⁹ darzu zu legen. [[126v]] Der Rechnungsraht⁶⁷⁰ vndt obereinnehmer⁶⁷¹ sollen richtige Register vber das zur contribution erborgte getreydig halten, vndt dahin sehen, damitt solches nicht allein, durch die contribution es <s rechnung> gehen, gehen, sondern auch die schein vndt obligationes⁶⁷² so außzustellen darauf gerichtet werden mögen. Vhrkundtlich ist dieser receß von hochgedachten Jhren *fürstlichen gnaden* eigenhändig vndterschrieben, vndt mitt fürgedrückten daumsecreten⁶⁷³ bekräftigett. Actum⁶⁷⁴ Bernburg⁶⁷⁵ den 13^{den}. Aprilis, Anno⁶⁷⁶ 1630.

Loco Sigilli⁶⁷⁷ Christian fürst zu Anhalt⁶⁷⁸. Loco Sigilli⁶⁷⁹ Ludwig fürst zu Anhalt⁶⁸⁰
 . Loco Sigilli⁶⁸¹ Augustus fürst zu Anhalt⁶⁸². Loco Sigilli⁶⁸³ Johann Casimir fürst zu
 Anhalt⁶⁸⁴ etcetera

659 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

660 Volk: Truppen.

661 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.

662 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

663 *Übersetzung*: "des März"

664 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

665 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

666 Schwarzenberger, Johann Ludwig (gest. 1630).

667 Handbietung: Unterstützung, Hilfeleistung.

668 *Übersetzung*: "des März"

669 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

670 Schwarzenberger, Johann Ludwig (gest. 1630).

671 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.

672 *Übersetzung*: "Schuldverschreibungen"

673 Daumsecret: mit dem Daumenring hergestelltes Siegel.

674 *Übersetzung*: "Geschehen"

675 Bernburg.

676 *Übersetzung*: "des Aprils im Jahr"

677 *Übersetzung*: "Anstatt des Siegels"

678 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

679 *Übersetzung*: "Anstatt des Siegels"

680 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Nota Bene ⁶⁸⁵ [:] Diesen receß habe ich nicht reine abgeschrieben sondern extractsweyse.

[[127r]]

Es seindt heütte auf den abendt 6 braune pferde Dietrich Werdern ⁶⁸⁶ zugeschickt worden, der soll abgesandter nachm Carlsbadt ⁶⁸⁷ sein, zum hern general ⁶⁸⁸.

Es ist heütte ein schreiben von Wien ⁶⁸⁹, ankommen, an die gesambte herrschaft geschrieben, id est ⁶⁹⁰: an Meinen gnedigen herzlieben herrenvattern ⁶⁹¹ sehligem[,] an Fürst August ⁶⁹² [,] an Fürst Ludwig ⁶⁹³ [,] an Fürst Johann Casjmir ⁶⁹⁴. Jch habe es auß sonderbahrem respect, nicht erbrechen wollen, sondern an herrenvettern, Fürst Augustum geschicktt, welches der Marschalck ⁶⁹⁵, dem præäsidenten ⁶⁹⁶, hat sagen laßen. Noch dennoch, hat ers erbrochen, vor allen fürsten.

On veut oster ses biens a Wieterßheimb ⁶⁹⁷, contre le commandement & le pardon si accomply de Sa Majestè ⁶⁹⁸ mesmes en escrit. l'intercederay, pour luy envers le Prince d' Eggenberg ⁶⁹⁹, car l'Empereur luy a absoluément pardonné, a cause qu'il a servy le feu Duc Christian de Brunswyck ⁷⁰⁰.

⁷⁰¹

[[127v]]

Zeitung ⁷⁰² das Jhre Kayserliche Mayestät ⁷⁰³ abermals am fieber krank sein, Gott helfe derselben mildiglich zur beßerung.

Item ⁷⁰⁴: der collegialtag ⁷⁰⁵, vndt vngrische landttag ⁷⁰⁶ seye wieder verschoben.

681 *Übersetzung*: "Anstatt des Siegels"

682 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

683 *Übersetzung*: "Anstatt des Siegels"

684 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

685 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

686 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

687 Karlsbad (Karlovy Vary).

688 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

689 Wien.

690 *Übersetzung*: "das heißt"

691 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

692 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

693 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

694 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

695 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

696 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

697 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

698 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

699 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

700 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von (1599-1626).

701 *Übersetzung*: "Man will dem Wietersheim seine Güter wegnehmen, gegen den Befehl und die gar vollständige, von Ihrer Majestät selbst deswegen schriftlich verfasste Begnadigung. Ich werde mich gegenüber dem Fürsten von Eggenberg für ihn einsetzen, denn der Kaiser hat ihm völlig verziehen in [der] Sache, dass er dem verstorbenen Herzog Christian von Braunschweig gedient hat."

702 Zeitung: Nachricht.

703 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

704 *Übersetzung*: "Ebenso"

Die propositiones⁷⁰⁷ aufm Churfürstentage sollen nachfolgende sein: 1. Wie ein bestendiger friede im Reich⁷⁰⁸ zu machen? 2. Wie frembde nationen vndt garnisonen von des Reichs bodem[!] zu bringen. 3. Wie die im Reich liegende Kayßerliche⁷⁰⁹ vndt ligistische⁷¹⁰ soldatesca zu contentiren⁷¹¹? 4. Von einer contribution zu einem kriege, wieder die außländischen feinde, insonderheitt, wieder den Türckischen Kayser⁷¹², vndt die Staden in hollandt⁷¹³, oder sonsten kriegsmitteln, darbey aber die Churfürsten⁷¹⁴ sonderlich verschonet werden sollen. 5. Von einer composition⁷¹⁵ zwischen den Catolischen vndt protestirenden Reichsständen, die geistlichen gühter betreffende.

[[128r]]

Der præäsident *Heinrich Börstel*⁷¹⁶ ist diesen abendt, bey mir gewesen, mitt bericht, daß 4 capitain⁷¹⁷ [!] von den Beckerischen alhier⁷¹⁸ sein, die wollen Morgen *gebe gott* aufbrechen, iedoch daß man ihnen den proviant nachschicke. Man hat es ihnen abgeschlagen, aber auf iedere compagnie 100 {Thaler} zu schencken verheißen, wann Sie würden fortziehen. Es seindt der compagnien 5 die vnß gestern so schwehre deliberation⁷¹⁹ gemacht, vndt verhoffentlich, so schleüinig aufbrechen werden.

Dietrich Werder⁷²⁰, werden 100 {Thaler} auf die rayse mittgegeben, nachm Carlsbadt⁷²¹, dahin er zeüchtt, mitt 6 kutschenpferden, vndt 1 raysigen, kan von Leiptzig⁷²² auß, in 4 tagen hinkommen. Jch gebe ihm, einen edelknaben < Lytsawen⁷²³ > mitt, & des secretes commissions⁷²⁴. *perge*⁷²⁵

Vor 8 {Wispel} < *Braunschweiger*⁷²⁶ *maß* > 28 {Thaler} vor 16 < {Wispel} > hat er 27 {Thaler} bekommen, id est⁷²⁷: 224 vndt 432[,] *Summa*⁷²⁸ 656, 415 {Thaler} mittgebracht, *Barthold* Lytsaw, <das vbrige, jst noch nachzuschicken, alß 241 {Thaler} >

705 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.

706 Ungarn, Stände.

707 *Übersetzung*: "Vorschläge"

708 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

709 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

710 Katholische Liga.

711 contentiren: zufrieden stellen.

712 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

713 Niederlande, Generalstaaten.

714 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

715 Composition: (friedliche) Beilegung eines Konflikts.

716 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

717 *Übersetzung*: "Hauptleute"

718 Bernburg.

719 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

720 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

721 Karlsbad (Karlovy Vary).

722 Leipzig.

723 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

724 *Übersetzung*: "und geheime Aufträge"

725 *Übersetzung*: "usw."

726 Braunschweig.

727 *Übersetzung*: "das heißt"

<Meine häuptroß, seindt heütte von Ballenstedt⁷²⁹, herkommen.>

21. April 1630

[[128v]]

ø den 21. April.

Baltzer⁷³⁰ ist von Eger⁷³¹ wiederkommen, hat gantz nichts außgerichtet, auch wegen gedrangnüß der losamenter⁷³² die besprochenen, nicht behalten können, also das es scheint das es fatal seye gewesen daß ich mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin⁷³³, nicht habe in den sawerbrunnen⁷³⁴ ziehen sollen, dann das erste mal wardt Meine gemahlin todtkranck, das ander mal ist Mein *gnediger herzlieber herrvatter*⁷³⁵ *sehliger* gestorben, da doch beyde mal die rayse dahin gewiß angesetzt war. Homo proponit, Deus disponit.^{736 737}

Der hofprediger *Magister Sax*⁷³⁸ hat vnß im Saal gepredigett.

hat mich hernachmalß auch *privatim*⁷³⁹ *consolirt*⁷⁴⁰, vndt vndter andern gesagt, wie herrvatter *Sehliger* das lezte mal am behttage in seiner predigt gewesen, [[129r]] da hette er den text tractirt⁷⁴¹: <[Marginalie:] *Nota Bene*⁷⁴²> verlaßet eüch nicht auf die Fürsten, dann sie seindt Menschen⁷⁴³ *etcetera* iedoch also, das man sie vor *causas instrumentales*⁷⁴⁴, vndt *organa Dej*⁷⁴⁵, zu vnserer zeitlichen wolfahrt, nicht aber, vor *causas principales*⁷⁴⁶, halten sollte.

Eine condolentz antwortt, von herrvetter *Fürst Ludwig*⁷⁴⁷ von Cöhten⁷⁴⁸, empfangen. Schreiben von herren Schafgotsch⁷⁴⁹, vndt von Johann Löwen⁷⁵⁰, empfangen, auch von *Christoph*⁷⁵¹ Maler, d'importance⁷⁵².

728 *Übersetzung*: "Summe"

729 Ballenstedt.

730 N. N., Balthasar (2).

731 Eger (Cheb).

732 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

733 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

734 Egerischer Sauerbrunnen.

735 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

736 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, Gott lenkt."

737 Zitat nach Thomas von Kempen: *De imitatione Christi*, S. 82f.

738 Sachse, Daniel (1596-1669).

739 *Übersetzung*: "persönlich"

740 *consoliren*: trösten.

741 *tractiren*: behandeln.

742 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

743 Ps 146,3

744 *Übersetzung*: "instrumentelle Urheber"

745 *Übersetzung*: "Werkzeuge Gottes"

746 *Übersetzung*: "Haupturheber"

747 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

748 Köthen.

749 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

Le President⁷⁵³, & le Mareschal⁷⁵⁴, ont desirè, de meilleur drap, que les autres, assavoir de 3 {Dalers} 18 {gute Groschen} ce qu'aura aussy Reüße⁷⁵⁵.⁷⁵⁶

J'ay eu le häuptschlüssel, & ay dit, qu'il entrast, quand il voudroit, en mon logis, comme il a fait, du vivant, de feu Monseigneur, mon Pere⁷⁵⁷.⁷⁵⁸

[[129v]]

Jch habe ein⁷⁵⁹ 33 notificationschreiben vollzogen, ohne die vorigen.

Melchior Loyßen⁷⁶⁰ nach Leiptzig⁷⁶¹, geschickt, in wichtigen angelegenen sachen.

Schreiben von der herzoginn von Mecklenburg⁷⁶² von Lübeck⁷⁶³ empfangen.

22. April 1630

24 den 22. April.

An herrn Christoph von Dona⁷⁶⁴, vndt an grafhans Moritz von Nassau⁷⁶⁵ geschrieben, a cause des deniers⁷⁶⁶ auf <[Marginalie:] Nota Bene⁷⁶⁷> den 16^{den.} huius⁷⁶⁸, mitt fleiß datirt.

An die hertzogin von Mecklenburg⁷⁶⁹ geschrieben.

Mitt dem Marschalck Erlach⁷⁷⁰ conversirt.

Item⁷⁷¹ mitt Madame⁷⁷², auch mitt schwester Sybille Elisabeth⁷⁷³.

750 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

751 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

752 *Übersetzung*: "von Wichtigkeit"

753 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

754 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

755 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

756 *Übersetzung*: "Der Präsident und der Marschall haben besseres Tuch begehrt als die anderen, nämlich zu 3 Talern, 18 guten Groschen, was auch Rueß bekommen wird."

757 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

758 *Übersetzung*: "Ich habe den Hauptschlüssel bekommen und habe gesagt, dass er [d. h. Börstel oder Erlach], wenn er wolle, in meine Unterkunft hereinkommen [dürfe], wie er es zu Lebzeiten meines verstorbenen Herrn Vaters getan hat."

759 ein: ungefähr.

760 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

761 Leipzig.

762 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

763 Lübeck.

764 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

765 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

766 *Übersetzung*: "wegen der Schulden"

767 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

768 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

769 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

770 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

771 *Übersetzung*: "Ebenso"

La femme⁷⁷⁴ du *Président* Heinrich Börstel⁷⁷⁵ est malade jusqu'a la mort, s'estant si fort effrayée, (enceinte qu'elle est,) de la mort de feu Monseigneur⁷⁷⁶, car i'ay sceu qu'elle a quelque sinistre opinion de moy, comme si ie voulois du mal, & estois ennemy de son mary, ce que ie ne suis point, s'il se comporte envers moy, comme il se convient.⁷⁷⁷

23. April 1630

[[130r]]

< ♀ den 23. April >

Jch habe heütte noch, ein⁷⁷⁸ 8 notificationsschreiben < vnderzeichnet > ~~verfertigett~~, vndt auch die einladungsschreiben ~~verfertigen~~ lassen, vndt vollnuzogen.

Die notificationes⁷⁷⁹ gehen fast durchs ganze *Römische Reich*⁷⁸⁰, die invitationes⁷⁸¹ aber < zum leichbegängnüß, > nur restricte⁷⁸², auf die Anhaltische⁷⁸³ freundschaft⁷⁸⁴, alß Plötzkaw⁷⁸⁵, Cöhten⁷⁸⁶, Deßaw⁷⁸⁷, Rudelstadt⁷⁸⁸, Sanderleben⁷⁸⁹, Koßwigk⁷⁹⁰, vndt auf die grafen von Barby⁷⁹¹, als nachbarn vndt nahe anverwandte, < wie ingleichem Bentheim⁷⁹² [.]>

Der præäsident⁷⁹³ ist bey mir gewesen: L'enterrement⁷⁹⁴ vá a spese⁷⁹⁵ communj⁷⁹⁶.

772 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

773 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

774 Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen (gest. nach 1663).

775 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

776 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

777 *Übersetzung*: "Die Frau des Präsidenten Heinrich Börstel ist bis zum Tode krank, da sie sich so sehr erschrocken hat (schwanger wie sie ist) über den Tod des verstorbenen Herrn, denn ich habe erfahren, dass sie irgendeine erschreckende Meinung über mich hat, als ob ich schlechtes wolle und ihrem Ehemann verfeindet sei, was ich überhaupt nicht bin, wenn er sich mir gegenüber verhält, wie es sich geziemt."

778 ein: ungefähr.

779 *Übersetzung*: "Benachrichtigungen"

780 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

781 *Übersetzung*: "Einladungen"

782 *Übersetzung*: "sparsam"

783 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

784 Freundschaft: Verwandtschaft.

785 Plötzkau.

786 Köthen.

787 Dessau (Dessau-Roßlau).

788 Rudolstadt.

789 Sandersleben.

790 Coswig (Anhalt).

791 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

792 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).

793 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

794 *Übersetzung*: "Das Begräbnis"

795 *Übersetzung*: "geht auf Kosten"

796 *Übersetzung*: "gemeinsame"

A Ratisbonne⁷⁹⁷ ou Vienne^{798 799} : 1. Faut recevoir le fief.⁸⁰⁰ 2. Traitter de l'affaire de Gernrode⁸⁰¹, & des Abbayes.⁸⁰² 3. De l'affaire d'Ascanie^{803 . 804} 4. Pour eviter l'enlogement vers l'hyver.⁸⁰⁵ 5. Mes affaires particulieres, de la pension.⁸⁰⁶

*Nota Bene*⁸⁰⁷ [:] L'affaire des Abbayes, est de tresgrande consequence, & jimportance, pour les Princes, pour la noblesse[,] pour tout le pays^{808 . 809} etcetera

[[130v]]

<[Marginalie:] Bernburg,> Gernrode⁸¹¹ n'a que 4 mille {Dalers} de revenu (hors de guerre, et quand il est conjoint a Großen Alsleben⁸¹²) mais ses forests⁸¹³, die Gernrödischen⁸¹⁴ forst[!], sont tellement annexes, & conjoints au baillage de Harzguerode⁸¹⁵, que les meilleures pieces de la forest Hercynie⁸¹⁶ en seroyent arrachées lors qu'on le confisqueroit. Plötzkaw⁸¹⁷ est fief de Gernroda⁸¹⁸, Item⁸¹⁹: le village de Padeborn⁸²⁰, Monsieur Erlach⁸²¹ a la pluspart de ses champs, en fief de là, les champs icy a Bernburg⁸²², die meisten lasäcker⁸²³, desquels depend le service⁸²⁴, die dienste der vnderthanen, die würden mir alle außfallen, dieweil sie Gernrödische lehen sein, der Aeptißinn hof alhier zu Bernburg darzu, ein⁸²⁵ 20 biß 22 hufen landes, gehören. Man hette nicht

797 Regensburg.

798 Wien.

799 *Übersetzung*: "Nach Regensburg oder Wien"

800 *Übersetzung*: "Nötig zu sein, das Lehen zu empfangen."

801 Gernrode, Stift.

802 *Übersetzung*: "Die Sache von Gernrode und der Abteien anzusprechen."

803 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

804 *Übersetzung*: "Von der Sache Askanien."

805 *Übersetzung*: "Um die Einquartierung gegen den Winter zu vermeiden."

806 *Übersetzung*: "Meine persönlichen Angelegenheiten des Gnadengehalts."

807 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

808 Anhalt, Fürstentum.

809 *Übersetzung*: "Die Sache der Abteien ist von größter Auswirkung und Wichtigkeit für die Fürsten, für den Adel, für das ganze Land."

811 Gernrode, Stift.

812 Großalsleben, Amt.

813 *Übersetzung*: "Gernrode hat nur 4 tausend Taler an Einkommen (außerhalb des Krieges und wenn es mit Großalsleben verbunden ist), aber seine Forsten"

814 Gernrode.

815 Harzgerode, Amt.

816 Harz.

817 Plötzkau.

818 *Übersetzung*: "sind so dem Amt Harzgerode verbunden und zugehörig, dass die besseren Stücke des Herkynischen Waldes [d. h. des Harzes] davon herausgerissen würden, wenn man es einziehen würde. Plötzkau ist [ein] Lehen von Gernrode"

819 *Übersetzung*: "ebenso"

820 Badeborn.

821 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

822 *Übersetzung*: "das Dorf Badeborn, Herr Erlach hat die meisten seiner Felder als Lehen von da, die Felder hier in Bernburg"

823 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.

824 *Übersetzung*: "von welchen der Dienst abhängt"

825 ein: ungefähr.

gar gut recht darzu, denn es wehre Gernroda ein ganz absonderlicher standt des Reichs⁸²⁶ [[131r]] gewesen, außer vnserm territorio⁸²⁷ ⁸²⁸ gelegen, hette auch absonderliche vota⁸²⁹, in Reichs- vndt krayß⁸³⁰ tägen gehabt, Noch dennoch hette mans gleichsam mitt gewalt eingezogen vndt das stift⁸³¹ nicht besezt. Ob man schon die Erbschutzvogtey drüber zu prætendiren⁸³², so hieße doch nicht schützen, einen auffreßen. Man hette zwar etzliche gerechtigkeiten⁸³³ dran vorzuwenden, aber sie würden schwehrlich den stich halten, sonderlich bey itziger eyfrigen reformation⁸³⁴ Ihrer Kayserlichen Mayestät⁸³⁵ [.]. Man müste sehen, ob die instantz der grafenschaft Ascanien⁸³⁶, die andern sachen zurück⁸³⁷ halten möchte, vndt müste sich mehr auf das bloße glück, vndt gnade Gottes, alß auf die justitiam causæ⁸³⁸ verlaßen.

Nienburg⁸³⁹ wehre auch per fas & nefas⁸⁴⁰ eingezogen, denn ob schon Fürst Wolfgang⁸⁴¹, vor dem Paßawischen vertrage⁸⁴² noch, denselben Apt⁸⁴³ vertrieben vndt gefangen gesezt [[131v]] so wehre er doch darnach durch vorbitt <Vndt opposition > seiner papjstischen andern vettern⁸⁴⁴, zu Deßaw⁸⁴⁵ residirend, wiederumb eingesetzt worden. Es lebten auch noch wol leütte, welche des lezten Apts⁸⁴⁶, todtfalles sich erinnerten. Nun hette er seine jurisdiction behalten, lehenbrjef ertheilet, regalien gehabt etcetera wehre derowegen auch iniusto titulo⁸⁴⁷, daßelbige stiftt arripirt⁸⁴⁸ worden, vndt hette bey ein⁸⁴⁹ 9 mille⁸⁵⁰ {Thaler} einkommens. Die meisten vom adel, hetten lehen darvon. Es würde auch eine ganze landesruin sein, vndt wir vnser Taffeln nicht halten können,

826 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

827 Anhalt, Fürstentum.

828 *Übersetzung*: "Gebiet"

829 *Übersetzung*: "Stimmen"

830 Obersächsischer Reichskreis.

831 Gernrode, Stift.

832 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

833 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

834 Hier: Vollstreckung des Restitutionsedikts von 1629.

835 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

836 Askanien (Aschersleben), Grafenschaft.

837 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

838 *Übersetzung*: "Rechtmäßigkeit der Sache"

839 Nienburg (Saale), Stift.

840 *Übersetzung*: "durch Recht und Unrecht"

841 Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von (1492-1566).

842 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

843 Nienhausen, Bernhard von.

844 Anhalt-Dessau, Joachim, Fürst von (1509-1561); Anhalt-Plötzkau, Georg III., Fürst von (1507-1553); Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von (1504-1551).

845 Dessau (Dessau-Roßlau).

846 Nienhausen, Bernhard von.

847 *Übersetzung*: "mit unrechtmäßigem Rechtsanspruch"

848 arripiren: sich etwas auf unrechtmäßige Weise aneignen.

849 ein: ungefähr.

850 *Übersetzung*: "tausend"

wann wir die klöster, Nienburg⁸⁵¹, Gernrode⁸⁵², < Großen Alsleben⁸⁵³.> Kelwig⁸⁵⁴, Koßwig⁸⁵⁵, Möhrungen⁸⁵⁶, etcetera etcetera müsten verlieren.

[[132r]]

hervatter⁸⁵⁷ sehliker, wehre eine anima perfectissima⁸⁵⁸ gewesen, als man vnder 100 mille⁸⁵⁹ Menschen, nicht finden würde, sie hetten ein vnvergleichliches iudicium⁸⁶⁰, vndt eine sehr stadtliche memoria⁸⁶¹ gehabt, alle <das> man doch selten, beysammen, fünde. hette können alle consilia⁸⁶² vndt deliberationes⁸⁶³, noch bey itzigem dero hohen alter, wol behalten, sich darauf wol resolviren⁸⁶⁴, vndt von punct zu punct, alles reassumiren⁸⁶⁵, mitt männiglichs verwunderung. Sie wehren in Scientia militarj⁸⁶⁶, so wol als in prudentia civilj & Philosophia moralj⁸⁶⁷, höchstrühmlich erfahren gewesen, vndt hetten es allen andern fürsten darinnen <weitt> zuvor gethan. Man köndte Ihre<r> Gnaden sehliker ohne einige adulation⁸⁶⁸ wol nachsagen, daß sie alle virtutes⁸⁶⁹, ia culmen Virtutis⁸⁷⁰ erreicht haben, in dem Sie semper sibj similis⁸⁷¹, vndt semper idem⁸⁷² ⁸⁷³ so wol in glück, als vnglück verblieben, [[132v]] auch die güldene mediocritet⁸⁷⁴ in allem wol zu halten gewust, dem dergleichen constantia animj⁸⁷⁵, fast bey keinem Menschen, würde zu finden sein.

Man müste die personalia⁸⁷⁶, also machen, damitt man gleichwol den sachen, nicht zu viel, oder zu wenig thete, vndt die zuhörer bevorab, die Kayserischen⁸⁷⁷, nicht offendirte⁸⁷⁸. Er⁸⁷⁹ stellte mirs anheimb, was ich würde wollen aufsetzen laßen, so wollte ers formiren.

851 Nienburg (Saale), Stift.

852 Gernrode, Stift.

853 Großalsleben.

854 Cölbick, Stift.

855 Coswig (Anhalt), Stift.

856 Mehringen, Stift.

857 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

858 *Übersetzung*: "höchstvollkommener Geist"

859 *Übersetzung*: "tausend"

860 *Übersetzung*: "Urteilstkraft"

861 *Übersetzung*: "Gedächtnis"

862 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

863 *Übersetzung*: "Beratungen"

864 resolviren: entschließen, beschließen.

865 reassumiren: wiederaufnehmen, erneuern.

866 *Übersetzung*: "in der militärischen Wissenschaft"

867 *Übersetzung*: "in der Staatsklugheit und der Moralphilosophie"

868 Adulation: Schmeichelei.

869 *Übersetzung*: "Tugenden"

870 *Übersetzung*: "den Gipfel der Tugend"

871 *Übersetzung*: "sich immer ähnlich"

872 *Übersetzung*: "immer derselbe"

873 Zitat aus Cic. Tusc. 3,31 ed. Gigon 71998, S. 198f..

874 Mediocritet: Maßhalten, Mittelweg.

875 *Übersetzung*: "Festigkeit in Grundsätzen"

876 *Übersetzung*: "Lebensumstände [als Teil der Leichenpredigt]"

877 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

878 offendiren: beleidigen, kränken.

Il me dit aussy, que *Son Altesse*⁸⁸⁰ n'avoit par an, que 14 mille ou 15000 {Dalers} de revenu, sur quoy il se pouvoit abandonner, car encores <qu'il auroit,> de 27 mille a 28 mille Dalers, par an, si est ce, qu'il en falloit raccourcir la despençe, de 4000 pour les choses communes, & publiques, puis apres, la conservation des edifices, des baillages, etcetera mon entretenement d'alors, 4 mille mes freres⁸⁸¹, mes [[133r]] soeurs⁸⁸², leur entretien, les gages de tant de serviteurs, tant des estrangers, qu'il falloit mourrir a leur arrivèe, avec leurs chevaux, & choses semblables, ainsy qu'il ne luy restoit, que ~~17 mille~~ 14 mille pour sa vie, & de toute la cour, lesquels deniers, se despençoient fort aysement, & cependant feu *Son Altesse*⁸⁸³ m'auroit fait nulle debte, la où les autres freres⁸⁸⁴, en faysoient, tous les ans.⁸⁸⁵

Mitt Gernrode⁸⁸⁶, vndt Alßleben⁸⁸⁷, hette ich der gewehre halben, mitt den herrenvettern⁸⁸⁸ zu reden, im fall Fürst August wollte, ich sollte ihm præcise⁸⁸⁹ iährlich die 4 mille⁸⁹⁰ {Thaler} heraußer geben, auch Gernrode, vndt Großen Alsleben⁸⁹¹, behalten, so müsten sie mirs auch gewehren, das ichs behielte.

Bey dem Ambt Bernburg⁸⁹², sollen 60 hufen landes liegen, bey iederm Forwergk 30 zum Gernrödischen hoff, gehören 22 hufen.

Das Ambt Bernburg soll wegen des Mißwachßes, diß Jahr nur 5000 {Thaler} tragen, da es wol eher 8 mille⁸⁹³ getragen.

24. April 1630

879 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

880 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

881 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

882 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

883 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

884 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

885 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass Ihre Hoheit pro Jahr nur 14 tausend oder 15000 Taler an Einkommen hatte, worauf er sich verlassen konnte, denn obgleich er pro Jahr 27 tausend bis 28 tausend Taler hätte, so ist es dies, dass man davon die Ausgabe von 4000 [Talern] für die gemeinsamen und öffentlichen Sachen, darauf dann die Erhaltung der Gebäude, der Ämter usw., meinen damaligen Unterhalt, 4 tausend [Taler für] meiner Brüder, meiner Schwestern ihren Unterhalt, die Besoldungen so vieler Bediensteter, so viele Fremde, die man bei ihrer Ankunft mit ihren Pferden beköstigen müsse, und ähnliche Sachen abziehen müsse, sodass ihm für sein Leben und den ganzen Hof nur ~~17 tausend~~ 14 tausend [Taler] blieben, welche Mittel sich sehr leicht ausgaben, und dennoch habe Ihre verstorbene Hoheit da keine Schulden gemacht, wo die anderen Brüder all die Jahre welche machten."

886 Gernrode, Amt.

887 Alsleben, Amt.

888 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

889 *Übersetzung*: "schlechthin"

890 *Übersetzung*: "tausend"

891 Großalsleben, Amt.

892 Bernburg, Amt.

893 *Übersetzung*: "tausend"

[[133v]]

den 24. April.

Antwortt von beyden grafen von Barby, alß Albrecht Frjderichen⁸⁹⁴, vndt Jost Günthern⁸⁹⁵ en d <t> pfangen, condolendo⁸⁹⁶.

Ils me donnent, de la Dilection, *Liebden* ce que jamais aucun conte, ne m'a donnè, mais i'entends, que c'est le style des Contes de Barby⁸⁹⁷, depuis le temps de feu Monseigneur nostre Pere grand⁸⁹⁸, auquel fut ainsy escrit par son beaufreere le Conte de Barby⁸⁹⁹, car ils donnent aussy, le mesme tiltre a feu Monseigneur mon Pere⁹⁰⁰, de bienheureuse memoire, ce quj me fasche un peu, & je l'admonnesteray a son temps, quand le dueil sera un peu passè, *pour* les instruire mieux, sous main, par Paul Ludowig⁹⁰¹ le Secretaire[.]⁹⁰²

Avis⁹⁰³ vom præäsidenten *Heinrich Börstel*⁹⁰⁴ das ezliche knechte⁹⁰⁵ [[134r]] vom Lichtenstainischen Regiment, vndter dem Capitän leütenambt⁹⁰⁶ Pappenscheller⁹⁰⁷, sich in die dörfer Großen⁹⁰⁸, vndt klein Alßleben⁹⁰⁹, wie auch Frosa⁹¹⁰ vndt Nachterstedt⁹¹¹, einquartiret, welche albereitt eigenthetige einlägerung, ohne vorhergehende vnsere ordinanz⁹¹² vndt notification zuverhütung eingangs billich förderlichst zu anden vndt abzuschaffen, destwegen ich an hern Obristen Pegker⁹¹³ geschrieben, damitt ihr aufbruch befördert werde.

Eine condolenz antwortt von vetter *Johann Casimirn*⁹¹⁴.

894 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641).

895 Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

896 *Übersetzung*: "mit Kondolieren"

897 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).

898 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).

899 Barby und Mühlingen, Wolfgang, Graf von (1502-1565).

900 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

901 Ludwig, Paul (1603-1684).

902 *Übersetzung*: "Sie geben mir [die Anrede] Liebden, was mir noch kein einziger Graf gegeben hat, aber ich höre, dass das der Stil der Grafen von Barby ist seit der Zeit unseres verstorbenen Herrn Großvaters, welchem so durch seinen Schwager, den Grafen von Barby, geschrieben wurde, denn sie gaben denselben Titel auch meinem verstorbenen Herrn Vater recht glücklichen Angedenkens, was mich ein wenig ärgert und ich werde sie zu ihrer Zeit ermahnen, wenn die Trauer ein wenig vergangen sein wird, um sie durch Paul Ludwig, den Sekretär, unter der Hand besser zu unterrichten."

903 *Übersetzung*: "Nachricht"

904 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

905 Knecht: Landsknecht, Soldat.

906 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

907 Pappenscheller, N. N..

908 Großalsleben.

909 Kleinalsleben.

910 Frose.

911 Nachterstedt.

912 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

913 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

914 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

Ganz verworrene sachen, diesen abendt bekommen, von wegen der wittibe⁹¹⁵ zu Koßwigk⁹¹⁶, von wegen des brückenbawes an der Deßawer Elbschantze⁹¹⁷, Jtem⁹¹⁸: von wegen des Marrazanischen Regiments, die da gar viel begehren, vndt sich mitt keiner ordinanz, recht wollen begnügen laßen, darüber man nicht vnbillich, sich an Ihre *Liebden* den herren General⁹¹⁹ halten thut.

25. April 1630

[[134v]]

☉ den 25. April.

Antwortt von der Aeptißinn⁹²⁰ vndt pröbstinn⁹²¹ von Quedlinburg⁹²² durch Thomaßen⁹²³.

Schreiben von *Adolf Börstel*⁹²⁴ auß Franckreich⁹²⁵ bekommen.

Predigt angehörett.

Allerley mitt dem præäsidenten *Heinrich Börstel*⁹²⁶ conversjrt, bevorab auch wegen der schanze⁹²⁷ si on n'y pourroit entretenir 1 compagnie du nostre⁹²⁸.

Diesen abendt wiederumb schreiben von Deßaw⁹²⁹, vndt negocia⁹³⁰ wegen eines consenses, welchen wir *Fürst Augusto*⁹³¹ mittzutheilen, vber 50 {Wispel} gersten großes maßes, welche den vnderthanen im Zerbster antheil⁹³², vmb ihrer armuth willen, zum sahmkorn vorgestreckt werden, <von herrvettern.>

26. April 1630

☽ den 26. April.

915 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

916 Coswig (Anhalt).

917 Dessauer Elbschanze.

918 *Übersetzung*: "ebenso"

919 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

920 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

921 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).

922 Quedlinburg.

923 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

924 Börstel, Adolf von (1591-1656).

925 Frankreich, Königreich.

926 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

927 Dessauer Elbschanze.

928 *Übersetzung*: "ob man dort nicht 1 Kompanie von den unsrigen unterhalten könnte"

929 Dessau (Dessau-Roßlau).

930 *Übersetzung*: "Geschäfte"

931 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

932 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

Negocia⁹³³, wegen des Marrazanischen Regiments.

Gelesen. Conversirt. In garten spazirt darein ich vnvermerckt in diesem guten wetter, spaziren gehen kan.

[[135r]]

Es ist eine fuhre, nach Leipzig⁹³⁴, zu Melchior Loyßen⁹³⁵ bestellt worden, dieweil er heraußer soll. Gott gebe nur, das es glücklich abgehen möge, & qu'il ne soit pillè, nj saccagè⁹³⁶. Er wirdt auch geldt, mitt sich, heraußer führen, < pour moy⁹³⁷.>

Verzeichnüß deßen, waß die Marrazanischen officirer, so wol vor ihre compagnien, alß vff die Statten⁹³⁸ prætendiren⁹³⁹ dürfen zu Zerbst⁹⁴⁰: <wochentlich.>

Erstlich vff eine *compagnie*

Dem häuptmann	50 platz ⁹⁴¹
Dem leütenampt	20
Dem Fendrich	15
Feldtwaibel	8
Führer ⁹⁴² , Forrier, Feldtschreiber, Feldtscherer,	30
vndt zwey gemeine webell ⁹⁴³ iedem 5 platz, thut	
Sechs corporaln, vndt einen Capitain d'armes ⁹⁴⁴ ,	28
iederm 4 platz, thut	
Vier spielleüthen, vndt 24 gefreyeten, iederm 2	56
platz, thut	
Die effective ⁹⁴⁵ gemeinen knechtt ⁹⁴⁶ , iederm 1	
platz.	
Zu vnderhaltung der pferde, bey ieder compagnia	
⁹⁴⁷ , 10	

[[135v]]

Auff die Staatten⁹⁴⁸,

933 *Übersetzung*: "Geschäfte"

934 Leipzig.

935 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

936 *Übersetzung*: "und dass er weder ausgeraubt noch geplündert werde"

937 *Übersetzung*: "für mich"

938 Statt: Ort, Stelle.

939 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

940 Zerbst.

941 Platz: Verpflegungseinheit für Militärpersonal (z. B. aus 2 Pfund Brot, 1½ Pfund Fleisch und 2 Maß Bier).

942 Führer: (zweithöchster) Unteroffiziersrang bei der Infanterie, welcher die Aufsicht über die Kompaniefahne außerhalb der Kampfhandlungen hat und auch Fürsorge für die Kranken trägt.

943 gemeiner Webel: selbstgewählter Interessenvertreter der Soldaten gegenüber den Offizieren.

944 *Übersetzung*: "Waffenhauptmann"

945 *Übersetzung*: "wirklich [vorhandenen]"

946 Knecht: Landsknecht, Soldat.

947 *Übersetzung*: "Kompanie"

948 Statt: Ort, Stelle.

Dem herren Obersten ⁹⁴⁹	150 platz ⁹⁵⁰ ,
Dem hern obrist leütenampt	40
Dem obrist wachtmeister	30
Regiment Schultheiß ⁹⁵¹	30
Quartiermeister ⁹⁵²	30
Caplan	20
Secretarij ⁹⁵³	20
Staabhalter ⁹⁵⁴	9
Gerichtswaibell ⁹⁵⁵	5
Gerichtsschreiber	5
Zwey gerichtsgeschwornen iederm 2 thut	4
Wagmeister ⁹⁵⁶	5
Dem Profoß mitt sambt seinen leütten	50
Vndt zu vnderhaltung der pferdt, bey den Statten. vff 30 pferdt.	

Nota⁹⁵⁷: Sonst bekömbt einer, (gemeiner Soldat) täglich, 9 {Pfennige} zu fleischgeldt⁹⁵⁸, 2 {Pfund} brodt, vndt 2 maß⁹⁵⁹ bier, auch etwas, vor servicegeldt⁹⁶⁰, <3 {gute Groschen} die woche.>

<Antwort, von Sanderbleben⁹⁶¹, <wegen erscheinung zur begräbnüß.> >

27. April 1630

[[136r]]

σ den 27. April. x x x

Sciagurato oltre misura senza ragione.⁹⁶²

Escrit a *Heinrich Börstel*⁹⁶³ Præsident que j'avois 15 mille {Dalers} de debte particuliere qu'il falloit la pluspart rendre en un an & le reste en deux ans, s'il me conseilloit de renoncer le capital

949 Marazzani, Francesco de.

950 Platz: Verpflegungseinheit für Militärpersonal (z. B. aus 2 Pfund Brot, 1½ Pfund Fleisch und 2 Maß Bier).

951 Regimentsschultheiß: Militärrichter.

952 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

953 *Übersetzung*: "Sekretäre"

954 Stabhalter: Person, die zum Zeichen der richterlichen Würde oder der befehlshabenden Gewalt unter mehrern den Stab trägt bzw. hält.

955 Gerichtsweibel: Gerichtsdiener.

956 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.

957 *Übersetzung*: "Beachte"

958 Fleischgeld: Geldablöse für die einem Soldaten zustehende Fleischmenge.

959 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

960 Servisgeld: Geldablöse für das einem Soldaten zustehende Quartier; Zuzahlung zum Sold bzw. Abgabe der zur Einquartierung Verpflichteten.

961 Sandersleben.

962 *Übersetzung*: "Überaus unglücklich ohne Grund."

963 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

des 12 mille {Dalers} l'argent du mariage de Madame⁹⁶⁴ pour payer la pluspart. Qu'il me falloit 4 mille {Dalers} pour <de> la landtschaft⁹⁶⁵, pour le voyage de Ratisbonne⁹⁶⁶ car du mien je ne escaurois faire. Je luy ay confiè tout cela, & comme feu Son Altesse⁹⁶⁷ avoit dit avoir autant par an, qu'il pouvoit laisser s'il vouloit a chacun de ses fils⁹⁶⁸ autant qu'avoit un Duc de Holstein⁹⁶⁹ 12 mille {Dalers} <par an.>⁹⁷¹

car ⁹⁷²	8000	de Bernburg ⁹⁷³ 974
	8000	de Hazgerode ⁹⁷⁵ [!] 976
	6000	de Ballenstedt ⁹⁷⁷ 978
	4000	de gernode ⁹⁷⁹ & Groß Alsleben ⁹⁸⁰ 981 .
	6000	des jnterests en la ⁹⁸² landtschaft.
	4000	ne scay plus d'ou ⁹⁸³ ?
Summa ⁹⁸⁴	36000	{Thaler}

[[136v]]

Der Præsident⁹⁸⁵ ist bey mir gewesen, hat allerley mitt mir conversirt, vndt schreiben von herrvettern Fürst Augusto⁹⁸⁶, vndt dem Obersten Pegker⁹⁸⁷, <in guten terminis⁹⁸⁸,> mittgebracht.

964 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

965 Anhalt, Landstände.

966 Regensburg.

967 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

968 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

969 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

970 Auflösung unsicher.

971 *Übersetzung*: "An Präsident Heinrich Börstel geschrieben, dass ich 15 tausend Taler der besonderen Schuld bekäme, dass man das meiste in einem Jahr und den Rest in zwei Jahren zurückzahlen müsse, ob er mir rate, das Kapital von 12 tausend Talern Heiratsgeld von Madame aufzukündigen, um das meiste zu bezahlen. Dass ich 4 tausend Taler von der Landschaft für meine Regensburg-Reise brauche, denn von dem meinen könne ich sie nicht zustande bringen. Ich habe ihm all das anvertraut und wie Ihre verstorbene Hoheit gesagt habe, so viel pro Jahr zu bekommen, dass er, wenn er wolle, jedem seiner Söhne ebenso viel lassen könne, wie ein Herzog von Holstein 12 tausend Taler pro Jahr bekomme."

972 *Übersetzung*: "denn"

973 Bernburg, Amt.

974 *Übersetzung*: "aus Bernburg"

975 Harzgerode, Amt.

976 *Übersetzung*: "aus Harzgerode"

977 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

978 *Übersetzung*: "aus Ballenstedt"

979 Gernrode, Amt.

980 Großalsleben, Amt.

981 *Übersetzung*: "aus Gernrode und Großalsleben"

982 *Übersetzung*: "aus den Zinsen in der"

983 *Übersetzung*: "weiß nicht mehr woher"

984 *Übersetzung*: "Summe"

985 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

986 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Mes⁹⁸⁹ Paga debijt⁹⁹⁰, en un an la pluspart, le reste en deux ans⁹⁹¹:

<i>dedit</i> ⁹⁹²	624 {Reichsthaler}	<i>pour un joyaux, <a Pasques 1630></i> ⁹⁹³ .
<i>dedit</i> ⁹⁹⁴	1060 {Reichsthaler}	<i>au vieux Adrian Arndt Stammer</i> ⁹⁹⁵ : <a Pasques 1630> ⁹⁹⁶ .
<i>dedit</i> ⁹⁹⁷	636 {Reichsthaler}	<i>a la Saint Iean 1630 a Christian Iulius de Hoym</i> ^{998 999} [.]
<i>dedit</i> ¹⁰⁰⁰	5 25 <30> {Reichsthaler}	<i>au baillif harschleben</i> ¹⁰⁰¹ , <i>a la Sainte Marguerithe, 1630</i> ¹⁰⁰² .
<i>dedit</i> ¹⁰⁰³	1 03 <56> 0 {Reichsthaler}	<i>au mesme a la Saint Michel, 1630</i> ¹⁰⁰⁴ .
<i>dedit</i> ¹⁰⁰⁵	400 {Reichsthaler}	<i>a la heetfeldin</i> ¹⁰⁰⁶ , <i>a Noel 1630</i> ¹⁰⁰⁷ .
<i>dedit</i> ¹⁰⁰⁸	4000 {Reichsthaler}	<i>a Madame</i> ¹⁰⁰⁹ <i>capital, au nouvel an, 1631</i> ¹⁰¹⁰ .
<i>dedit</i> ¹⁰¹¹	1200 {Reichsthaler}	<i>aux Trote</i> ^{1012 1013} .
<i>dedit</i> ¹⁰¹⁴	620 {Reichsthaler}	<i>a gebhard friedrich von Krosigk</i> ^{1015 1016} [.]

987 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

988 *Übersetzung*: "Worten"

989 *Übersetzung*: "Meine"

990 *Übersetzung*: "Schulden bezahlt"

991 *Übersetzung*: "in einem Jahr die meisten, den Rest in zwei Jahren"

992 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

993 *Übersetzung*: "für ein Juwel auf Ostern 1630"

994 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

995 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

996 *Übersetzung*: "dem alten Adrian Arndt Stammer auf Ostern 1630"

997 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

998 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

999 *Übersetzung*: "auf den [Tag] Sankt Johannis [24. Juni] an Christian Julius von Hoym"

1000 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

1001 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

1002 *Übersetzung*: "dem Amtmann Harschleben auf die Sankt Margaretha [13. Juli] 1630"

1003 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

1004 *Übersetzung*: "demselben auf den Sankt Michael [29. September] 1630"

1005 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

1006 Heidfeld, Magdalena, geb. Schulze (ca. 1560-1642).

1007 *Übersetzung*: "an die Heidfeldin auf Weihnachten 1630"

1008 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

1009 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1010 *Übersetzung*: "der Madame Kapital auf das neue Jahr 1631"

1011 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

1012 Trotha, Familie.

1013 *Übersetzung*: "an die Trotha"

1014 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

<i>dedit</i> ^{1017 1018}	3000	a Schaffgotsch ¹⁰¹⁹ <entre lesquels les 600 de Bernburg a Pasques 1631> ¹⁰²⁰
<i>dedit</i> ¹⁰²¹	240 {Reichsthaler}	jnterests a Madame <aux estrenes 1631> des susdits 4 mille ¹⁰²²
	13340	
<i>dedit</i> ¹⁰²³	636	empruntèz d e <u> Senat de Bernburg ¹⁰²⁴ <a Pasques se doit rendre, 1631> ¹⁰²⁵ .
<i>dedit</i> ¹⁰²⁶	2000	dote de Madame ¹⁰²⁷ [.]
<i>Summa</i> ¹⁰²⁸	15976	

[[137r]]

<[Marginalie:] Bernburg.> Vorige Summa¹⁰³⁰ 15976 {Thaler} von den einkünften abgezogen, wie sie itzt angeschlagen werden wollen nemlich 18 mille¹⁰³¹ {Thaler} dieses antheilß¹⁰³², verbleibet im rest kaum 2000 {Thaler} zu erhaltung, meines hofstadts, Meiner Brüder¹⁰³³ vndt schwestern¹⁰³⁴, etcetera[.] Gott mag helfen.

Conversirt mitt dem Marschalck¹⁰³⁵, von allerley haußhaltungssachen, vndt außtheilung der losamenter¹⁰³⁶ gegen die leichtbegängnüß.

1015 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).

1016 *Übersetzung*: "dem Gebhard Friedrich von Krosigk"

1017 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

1018 Im Original verwischt.

1019 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1020 *Übersetzung*: "dem Schaffgotsch unter welchen die 600 aus Bernburg auf Ostern 1631."

1021 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

1022 *Übersetzung*: "Zinsen an Madame von den oben genannten 4 tausend auf das Neujahr 1631"

1023 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

1024 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

1025 *Übersetzung*: "geliehen vom Bernburger Rat auf Ostern, muss zurückzahlen 1631"

1026 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

1027 *Übersetzung*: "Mitgift von Madame"

1028 *Übersetzung*: "Summe"

1030 *Übersetzung*: "Summe"

1031 *Übersetzung*: "tausend"

1032 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1033 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1034 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von

(1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin

von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1035 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1036 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Sie haben heütte einen schönen großen Stöer alhier in der Sale¹⁰³⁷ gefangen, welches der ander ist, seidthero herrvatter¹⁰³⁸ sehlig^{er} hat alhier hof gehalten. Gott gebe, daß es vnß glück bedeütte. Er ist 4 ellen lang.

In den garten gegangen, mitt Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin¹⁰³⁹, spatziren.

Fürst Ludwig¹⁰⁴⁰, will aufs begräbnüß kommen, mitt 35 personen, vndt 24 pferden.

28. April 1630

[[137v]]

ø den 28. April.

Predigt gehörett, des *Magister* Saxen¹⁰⁴¹.

~~Presence des Ambassadeurs des Princes pour rece-~~¹⁰⁴² <Nachmittags abermals verworrene sachen>¹⁰⁴³ zu tractiren¹⁰⁴⁴ gehabt wegen des <der stadt> Zerbst¹⁰⁴⁵ ~~er-antheils~~ <wegen vetter, Iohann Casimirs¹⁰⁴⁶, > wegen invitation¹⁰⁴⁷ des grafen von Fürstembergs¹⁰⁴⁸, etcetera wegen Morgender zusammenkunfft, zu Cöhten¹⁰⁴⁹. *et cetera*

*Nota Bene*¹⁰⁵⁰ [:] Warnung, ich solle mitt Meinen 12 mille¹⁰⁵¹ {Thalern} dotis¹⁰⁵² <mich> wol vorsehen, dann wann sie nicht in feudum¹⁰⁵³ verwandelt werden, kan mans hernachmalß disputiren, ob mans zu wiederlegen befugt seye? Ergo¹⁰⁵⁴: soll ich sie nicht, außerhalb landes¹⁰⁵⁵, verdominiren¹⁰⁵⁶, <ohne consens, bruder ernsts¹⁰⁵⁷ [.]>

Heinrich Börstel¹⁰⁵⁸ hat sich heütte, bey mir insinuir^t¹⁰⁵⁹, car il a conseil^l^é a *Son Altesse*¹⁰⁶⁰ de faire le testament¹⁰⁶¹, [[138r]] 1. *pour eviter les soubdivisions, dommageables a ceste*

1037 Saale, Fluss.

1038 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1039 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1040 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1041 Sachse, Daniel (1596-1669).

1042 *Übersetzung*: "Anwesenheit der Abgesandten der Fürsten, um"

1043 Gestrichene Passage ist im Original verwischt.

1044 tractiren: behandeln.

1045 Zerbst.

1046 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1047 Invitation: Einladung.

1048 Fürstenberg, Wratisslaus I., Graf von (1584-1631).

1049 Köthen.

1050 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1051 *Übersetzung*: "tausend"

1052 *Übersetzung*: "der Mitgift"

1053 *Übersetzung*: "in ein Lehen"

1054 *Übersetzung*: "Also"

1055 Anhalt, Fürstentum.

1056 verdominiren: verschwenden, vertun, durchbringen.

1057 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1058 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Principauté¹⁰⁶² ¹⁰⁶³. 2. a cause, de tant de confusions, quj me ruineroyent, en matiere de despences, <d'argent.> ¹⁰⁶⁴ 3. Pour maintenir un seul regime, & gouvernement, en ceste portion¹⁰⁶⁵ . ¹⁰⁶⁶ 4. Quand quelqu'un des autres Princes¹⁰⁶⁷ mourroit sans heritiers, qu'il ne faudroit puis apres, tant disputer, pour les soubdivisions ¹⁰⁶⁸, &cetera &cetera &cetera[.]

Es hat heütte gedonnert, vndt geregnet, <Gott seye gedanckt vor den bescheerten regen.>

Er¹⁰⁶⁹ sagte, ich müste vim patrimonij ¹⁰⁷⁰, vndt die onera ¹⁰⁷¹, welche darauf lägen, wol betrachten, alß die vndterhaltung Meiner schwestern ¹⁰⁷² vndt Brüder¹⁰⁷³, die Regierung, Meine hofstadt, die Aemblerschließ¹⁰⁷⁴, Pensiones ¹⁰⁷⁵, besoldung: vndt bestellungen, wiederkaüfliche ¹⁰⁷⁶ zinsen, meine eigene schulden, die izige kriegsbeschwehungen, vielleicht privatio ¹⁰⁷⁷ der Stifter. etcetera Dabey es mir würde schwehr werden mich [[138v]] hinzubringen. Er¹⁰⁷⁸ hette die gantze Nacht, nicht davor schlafen können, wie er gehört daß ich so viel schulden haben sollte. Jch müste nur mitt bruder Ernsten¹⁰⁷⁹ handeln <vndt ihme gute wortt geben,> damitt er mitt <einer> kleinen abfindung zufrieden wehre, biß bruder fritz¹⁰⁸⁰ majorennis ¹⁰⁸¹ würde, alßdann, würde eine kleine theilung vorgehen.

Bruder Ernst hette Meinem gnedigen herzlieben herrenvatter¹⁰⁸², in 3 iahren, vber 500 {Thaler} nicht gekostett. Jm vbrigen hette er sich kärglich vndt genaw¹⁰⁸³ beholfen, auch fast durchgebettelt

1059 insinuieren: andeuten, durchblicken lassen, (heimlich) hinterbringen.

1060 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1061 *Übersetzung*: "denn er hat Ihrer Hoheit geraten, das Testament zu machen"

1062 Anhalt, Fürstentum.

1063 *Übersetzung*: "um die schädlichen Unterteilungen in diesem Fürstentum zu vermeiden"

1064 *Übersetzung*: "wegen der so vielen Verwirrungen, die mich bezüglich der Geldausgaben ruinieren würden."

1065 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1066 *Übersetzung*: "Um eine einzige Ordnung und Regierung in diesem Anteil aufrechtzuerhalten."

1067 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1068 *Übersetzung*: "Wenn irgendeiner der anderen Fürsten ohne Erben sterben würde, dass man dann darauf wegen der Unterteilungen nicht soviel streiten müsste"

1069 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1070 *Übersetzung*: "die Kraft des väterlichen Erbteils"

1071 *Übersetzung*: "Lasten"

1072 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1073 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1074 Ämterschließ: Kostenvoranschlag für die Ämter.

1075 *Übersetzung*: "Gnaden- und Ruhegehälter"

1076 wiederkaüflich: durch Rückzahlung ablösbar.

1077 *Übersetzung*: "die Beraubung"

1078 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1079 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1080 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1081 *Übersetzung*: "volljährig"

1082 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1083 genau: sehr sparsam.

hin vndt wieder, wo er seinen forthel¹⁰⁸⁴ zu verschonung seines herrenvatters ersehen können. Er würde sich wol accommodiren¹⁰⁸⁵, hette <gar> ein gut gemühte.

[[139r]]

*Nota Bene*¹⁰⁸⁶ [:] Man sagt gar starck <darvon>, der general¹⁰⁸⁷ gehe damitt vmb, wie er das landt zu Meckelnburg¹⁰⁸⁸ wolle quittiren¹⁰⁸⁹, vndt gegen der Laußniz¹⁰⁹⁰ außtauschen, damitt er nicht immerfort, krieg haben müste.

Der præäsident¹⁰⁹¹ hat die personalia¹⁰⁹² aufgesetzt, damitt man in der leichtpredigt, Meines sehligen herrnvatters¹⁰⁹³, gedencken soll mitt gebürlicher ehrngedächtnuß, <vndt ehrerbiehung.> Præäsident hat 12 iahr, diesen antheil¹⁰⁹⁴ allein regiert.

29. April 1630

☞ den 29. April.

Antwortt von Fürst Augusto¹⁰⁹⁵, vndt Fürst Ludwig¹⁰⁹⁶, wegen beschreibung¹⁰⁹⁷, ihrer landtiunckern.

Meine wagen seindt diesen abendt von Leipzig¹⁰⁹⁸ wiederkommen [[139v]] mitt wenig convoy¹⁰⁹⁹, haben Melchior Loyß¹¹⁰⁰, Thomaß¹¹⁰¹, vndt Christoph¹¹⁰² Maler zurück¹¹⁰³ gelaßen.

heütte habe ichs erfahren, das gestern, <[Marginalie:] *Nota Bene*¹¹⁰⁴> das donnerwetter, in dem kloster Kelwigk¹¹⁰⁵ eingeschlagen, vndt 8 häuser, angesteckt vndt verbrennet hatt. <[Marginalie:] *Nota Bene*¹¹⁰⁶> Dieses Kelwigk ist eines von den klöstern die wir fürchten, daß sie sollen

1084 Hier: Vorteil.

1085 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1086 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1087 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1088 Mecklenburg, Herzogtum.

1089 quittiren: aufgeben.

1090 Lausitz.

1091 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1092 *Übersetzung*: "Lebensumstände [als Teil der Leichenpredigt]"

1093 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1094 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1095 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1096 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1097 Beschreibung: schriftliche Ein- oder Vorladung.

1098 Leipzig.

1099 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1100 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

1101 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1102 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

1103 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1104 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1105 Cölbick, Stift.

1106 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

eingezogen werden, vndt gehöret herrnvettern Fürst Ludowigen¹¹⁰⁷ zue. An izo reformirt¹¹⁰⁸ man <[Marginalie:] *Nota Bene*¹¹⁰⁹ > mitt gewalt, in den stiftern, Magdeburg¹¹¹⁰, vndt halberstadt¹¹¹¹, auf päbstisch Catohlisch. Gott behüte vnser fürstenthumb¹¹¹², vor bösen enderungen, in Religionssachen. *perge*¹¹¹³

30. April 1630

[[140r]]

☿ den 30. Aprill.

Nach Magdeburg¹¹¹⁴ geschickt, mitt schreiben an Postmeister¹¹¹⁵ <mitt 3 sigillen.>

Nach Zerbst¹¹¹⁶ eine fuhre auß dem amptt Ballenstedt¹¹¹⁷, geschickt, die noch restirende¹¹¹⁸ 6 faß¹¹¹⁹ lagerbier abzuholen, damitt sie nicht von den Marrazanischen, etwa, geplündert werden.

Der Obrist Marrazan¹¹²⁰, hat zu Zerbst, die pacientz¹¹²¹ verlohren, will mitt gewalt quartier nehmen. Man muß jhm, etwaß gratificiren¹¹²².

Jch bin auf den Thurn[!], (Eülenspiegel genandt,) gestiegen, zu sehen, ob Melchior Loyß¹¹²³, mitt Thomaßen¹¹²⁴ ankähme, deren außenbleiben, dieweil sie gestern gewiß ankommen sollen, mich gar sorgfältig¹¹²⁵ machet, ob sie etwa möchten geplündert worden sein.

Es hat heütte, gestern, vndt vorgestern, durch Gottes segen, in dieser großen dürre, aufs durstige landt geregnet.

[[140v]]

1107 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1108 Hier: gegenreformatorsche Maßnahmen gemäß dem Restitutionsedikt durchführen.

1109 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1110 Magdeburg, Erzstift.

1111 Halberstadt, Hochstift.

1112 Anhalt, Fürstentum.

1113 *Übersetzung*: "usw."

1114 Magdeburg.

1115 Döhring, Andreas (d. Ä.).

1116 Zerbst.

1117 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1118 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

1119 Faß: Hohlmaß.

1120 Marazzani, Francesco de.

1121 Pacienz: Geduld.

1122 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

1123 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

1124 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1125 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machen.

I'ay promis a Francisque¹¹²⁶ le Precepteur de mon frere¹¹²⁷, son avancement, puis qu'il a estè dix ans, en service, & tousjours bien veu de feu *Son Altesse*¹¹²⁸, soit en affaires du mesnage, soit en d'autres services.¹¹²⁹

Estant ce mattin, au jardin, avec ma Treschere Compaigne¹¹³⁰, en une hutte ou maysonnette du jardin, un oyseau passa par le mitan d'icelle, <entre ma femme, & moy,> sans avoir peur de nous. Je ne scay, si cela se soit fait, sans quelque bon, ou quelque sinistre augure.¹¹³¹

Melchior Loys¹¹³² vndt Thomaß¹¹³³ seindt doch endtlich noch diesen abendt spähte ankommen, mitt Christoph¹¹³⁴ Maler m'ont apportè contentement de Schaffgotsch¹¹³⁵ ¹¹³⁶, &cetera durch Martin Dreßler¹¹³⁷.

1126 Gericke, Franz (gest. 1642).

1127 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1128 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1129 *Übersetzung*: "Ich habe Franciscus, dem Hauslehrer meines Bruders, seine Beförderung versprochen, weil er zehn Jahre im Dienst und bei Ihrer verstorbenen Hoheit, sei es in Angelegenheiten des Haushalts, sei es in anderen Diensten, immer gut angesehen gewesen ist."

1130 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1131 *Übersetzung*: "Als ich heute Morgen im Garten mit meiner sehr lieben Ehefrau in einer Hütte oder [einem] Gartenhäuschen war, flog ein Vogel durch deren Mitte zwischen meiner Frau und mir hindurch, ohne Angst vor uns zu haben. Ich weiß nicht, ob das ohne irgendein gutes oder böses Vorzeichen geschehen sei."

1132 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

1133 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1134 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

1135 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1136 *Übersetzung*: "haben mir Befriedigung von Schaffgotsch gebracht"

1137 Dreßler, Martin.

01. Mai 1630

[[141r]]

den 1^{ten}: May.

*Zeitung*¹ daß die gewaltige stadt, vndt festung Fernambuco², erobert worden von <[Marginalie:] *Nota Bene*³ > der WestIndischen compagnia⁴. Es ist die vornehmste stadt, vndt Meerhafen in Brasilia⁵ ⁶, vndt es ligt eine holländische⁷ flotta⁸ von 60 segeln darbey.

Antwortschreiben vom Radzivil⁹.

Jtem¹⁰: vom la Faye¹¹.

In die Schlesie¹² an herren Schafgotschen¹³, ein danckschreiben gethan, (car il m'a prestè a ceste foire pascalle de Lipsie¹⁴ 3200 {Reichsthalers} sans interests, a rendre la moitié l'annèe quj vient, & l'autre moitié en deux ans, c'est a dire 1600 a la foire de Leipzig, de Pasques, 1631 & les autres 1600 a la foire de Pasques 1632. Or il m'avoit promis 4 mille Daler de Silesie, quj font 3200 {Reichsthaler}¹⁵ [D])

[[141v]]

Schreiben von Bruder Ernst¹⁶ [.] <Bruder Ernst schreibt mir, der geschwinde abfall des herzogs von Savoya¹⁷, seye also bewandt gewesen. Als der Cardinal de Richelieu¹⁸ mitt gewalt in ihn gedrunen, er sollte sich rotunde¹⁹ Französisch²⁰ erklären, vndt er tergiversirt²¹, dieweil er Vicarius

1 Zeitung: Nachricht.

2 Olinda.

3 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

4 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.

5 Brasilien.

6 *Übersetzung*: "in Brasilien"

7 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

8 *Übersetzung*: "Flotte"

9 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

10 *Übersetzung*: "Ebenso"

11 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

12 Schlesien, Herzogtum.

13 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

14 Leipzig.

15 *Übersetzung*: "denn er hat mir zu dieser Leipziger Ostermesse 3200 Reichstaler ohne Zinsen geliehen, die Hälfte zurückzugeben im Jahr, das kommt, und die andere Hälfte in zwei Jahren, das heißt 1600 zur Leipziger Ostermesse 1631 und die anderen 1600 zur Ostermesse 1632. Nun hat er mir 4000 Taler aus Schlesien versprochen, die 3200 Reichstaler machen."

16 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

17 Savoya, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

18 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

19 *Übersetzung*: "rund [heraus]"

20 Frankreich, Königreich.

21 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.

Imperij²² ²³, vndt auch in etwas vom Reich dependirte²⁴, Alß hat der Cardinal 300 aventurierj²⁵ h nach Turin²⁶ [[142r]] geschickt, vndter dem schein der freündtschafft den herzog²⁷ beym kopf zu nehmen, welches, als es der hertzog außgekundtschafft, hat er sie selber gefangen nehmen laßen, sich auch alßbaldt Spanisch²⁸ erklärt. Als nun darüber Richelieu²⁹ bestürtzet worden, vndt auß grimm zu plündern, vndt zu brennen angefangen, hat ihm der herzog von Savoya zuentbiehten laßen, er sollte das brennen einstellen, wo nicht so wollte er die 300 franzosen³⁰, welche von vornehmen geschlechtern seindt, vber die Mawer hinauß alle aufhencken laßen, darüber hat der Cardinal, das brennen, vndt sengen, einstellen müßen, vndt der herzog von Savoya ist nicht ohne vrsach alienirt worden.>

Schreiben von Fürst Augusto³¹ will auf die begräbnüß kommen, mitt 25 personen, 11 raysigen[,] 14 kutschenpferden.

Schreiben vom Præsidenten³² daß häuptmann Richters³³, compagnie soll aufbrechen, Sie ligt noch zu Gernroda³⁴. Er soll die restirende³⁵ krancke<n> knechte³⁶ auch mitt sich nehmen, so in den andern quartiren liegen. Es soll alles in Pommern³⁷ rücken, sans doute, pour eviter l'invasion de Swede³⁸ ³⁹.

Jch habe gar ein schönes condolentschreiben, von dem von Knesebeckh⁴⁰ empfangen.

[[142r]]

Zeitung⁴¹ auß Italien⁴², das die Kayserischen⁴³ den venedigern⁴⁴ 400 Mann abgeschlagen, vndt viel vornehme officirer gefangen.

02. Mai 1630

22 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

23 *Übersetzung*: "Reichsvikar"

24 dependiren: abhängen, abhängig sein.

25 *Übersetzung*: "Aventurierer [junge Adlige in fremden Kriegsdiensten]"

26 Turin (Torino).

27 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

28 Spanien, Königreich.

29 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

30 Frankreich, Königreich.

31 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

32 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

33 Richter (1), N. N..

34 Gernrode.

35 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

36 Knecht: Landsknecht, Soldat.

37 Pommern, Herzogtum.

38 Schweden, Königreich.

39 *Übersetzung*: "ohne Zweifel, um die Invasion von Schweden zu verhindern"

40 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

41 Zeitung: Nachricht.

42 Italien.

43 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

44 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

[[142v]]

<[Marginalie:] Bernburg.> ☉ den 2. May. 1

I'ay donnè ce mattin a madame ma Compaigne⁴⁶ le bien de Padeborn⁴⁷ franc, qu touchant les 3 arpents de terre, pachtäcker, que i'y ay.⁴⁸

< Caspar Pfaw⁴⁹, jst wiederkommen.>

Predigt gehörett.

Mitt dem præäsidenten *Heinrich Börstel*⁵⁰ conversirt: *Saint Julian*⁵¹, will zwar, das volck⁵², auß dem lande⁵³ nehmen, gegen Schweden⁵⁴, will aber haben, man soll ihm die proviant nachschicken, biß in Pommern⁵⁵ hinein.

Heinrich Börstel s'offre de parler aux estats du pays⁵⁶, pour en obtenir 4 mille {Dalers} s'il se peut.
57

Das Barby⁵⁸ *Euer Liebden* schreibt kömbt daher, dieweil die grafschafft Mülingen⁵⁹, damitt wir vom Kayser⁶⁰ immediate⁶¹ beliehen, ihnen, von vnsern vorfahren⁶² ist conferirt⁶³ worden, also daß es ein afterlehen⁶⁴ ist. Dieweil es aber einesmahls, (wie zu geschehen pflegt,) discrepantzen⁶⁵ gegeben, vndt die grafen von Barby⁶⁶, das lehen nicht recognosciren [[143r]] wollen von vnsern vorfahren⁶⁷, sondern vom Kayser⁶⁸ immediate⁶⁹ alß hat man sich zu großhervatters⁷⁰ zeitten

46 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

47 Badeborn.

48 *Übersetzung*: "Ich habe heute Morgen Madame, meiner Ehefrau, das Freigut Badeborn gegeben, was die 3 Morgen Pachtäcker betrifft, die ich dort habe."

49 Pfau, Kaspar (1596-1658).

50 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

51 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

52 Volk: Truppen.

53 Anhalt, Fürstentum.

54 Schweden, Königreich.

55 Pommern, Herzogtum.

56 Anhalt, Landstände.

57 *Übersetzung*: "Heinrich Börstel erbietet sich, mit den Landständen zu sprechen, um dabei die 4000 Taler zu bekommen, wenn es möglich ist."

58 Barby und Mühlungen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641).

59 Mühlungen, Grafschaft.

60 Konrad II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (ca. 990-1039).

61 *Übersetzung*: "unmittelbar"

62 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

63 conferiren: (ein Amt oder eine Lehen) übertragen.

64 Afterlehen: weiterverliehenes Lehen, Unterlehen.

65 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

66 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlungen).

67 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

68 Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1415-1493).

69 *Übersetzung*: "unmittelbar"

70 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).

vergljchen, also das es <das *haus* Barby⁷¹ > mitt gewissen *pactis*⁷², dennoch die grafenschaft Mülingen⁷³, vom *fürstlichen* hause Anhalt, zu lehen erkennen müßen, vndt zu erhaltung mehrerer vertrewlichkeitt, sollten die grafen von Barby, macht haben, an die fürsten von Anhalt, *Euer Liebden* zu schreiben, welches schriftlich verglichen, verabschiedet, auch lange zeitt, also gehalten worden, wehre. < Mais ie ne me veux pas attacher a tels preiüdices personels.⁷⁴ >

Regalia Jmperij⁷⁵ ⁷⁶ wehrer[!] vielerley, insonderheitt aber, 1. das Jus collectandj⁷⁷, stewart anzulegen, 2. Jus cudendj monetæ⁷⁸ [,] 3. Erbhuldigung, 4. Schätze suchen, 5. Bergwercke, vndt dergleichen mehr, <6. zölle[,]> <7. Folgen⁷⁹, *perge*⁸⁰ >, so vom Kayser verliehen wirdt. *etcetera*

Bey fürstlichen begräbnüßen vndt solenniteten würde mehr auf die observanz⁸¹ vndt herkommen der häuser, alß auf andere Obersten vndt dergleichen gesehen, welche bißweilen vber die schnur renneten, vndt modum⁸² excedirten⁸³.

[[143v]]

Er⁸⁴ verhofte, ein⁸⁵ 1200 {Thaler} auß hiesigen *Bernburger*⁸⁶ [,] *Gernröder*⁸⁷ vndt *GroßAlßlebener*⁸⁸ schäfereyen zu lösen, dieses Jahr. Alhier wehren 3 schäfereyen mitt dem *Gernröder* hoff, auf iederer verhofte er 300 schwehre steen⁸⁹ wolle zu bekommen, vndt iedern steen zu 3 {Thaler} zu *Gernroda* <großen alßleben> 60 steen, zu *Gernroda* 50 steen, alles schwehre steen. < JI me disoit aussy, que *Monsieur* mon Oncle le *Prince* Louys⁹⁰, ne dependoit en tout, par semaine, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹¹ > que 100 Dalers, *pour sa cave, & cuisine.*⁹² >

Escrit au baillif⁹³ de Ballenstedt⁹⁴, en matiere d'argent, et d'autres choses.⁹⁵ *perge*⁹⁶

71 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühligen).

72 *Übersetzung*: "Verträgen"

73 Mühligen, Grafschaft.

74 *Übersetzung*: "Aber ich will mich nicht an solche persönlichen Nachteile binden."

75 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

76 *Übersetzung*: "Die Regalien des Reiches"

77 *Übersetzung*: "Recht, Abgaben zu erheben"

78 *Übersetzung*: "das Recht, Münzen zu prägen"

79 Folge: Heeresfolge, Landfolge.

80 *Übersetzung*: "usw."

81 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenen Herkommen.

82 *Übersetzung*: "das Maß"

83 excediren: über etwas hinausgehen.

84 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

85 ein: ungefähr.

86 Bernburg.

87 Gernrode.

88 Großalsleben.

89 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

90 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

91 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

92 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, das mein Herr Onkel, der Fürst Ludwig, im Ganzen pro Woche nur 100 Taler für seinen Keller und [seine] Küche verzehre."

93 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

< Nota ⁹⁷ [:]> Zumuthung der Marrazanischen, auf 10 *compagnien* ihnen die proviandt nachzuschicken, biß in Pommern⁹⁸ hinein, dieweil sie zum aufbruch, ordiananz⁹⁹ bekommen.

03. Mai 1630

[[144r]]

ᵹ den 3. May.

Der præäsident *Heinrich Börstel*¹⁰⁰ ist heütte Morgen, bey mir gewesen, mitt bericht, daß der *Metternich*¹⁰¹ zu halle¹⁰² angelangt, fleißig nach den Anhaltischen¹⁰³ stiftern gefraget, vndt sich sehr <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁴ > vber Meines herrnvatters¹⁰⁵ *sehligen* todt gefrewet.

J'ay payè les autres, 500 {Dalers} a *Madame*^{106 107}, vndt also die völligen 1000 richtig gemacht.

Schreiben vom graf *Arnoldt Jobsten*¹⁰⁸, vmb recommendation an *Kayserlichen* hof, wegen der einlagerung. Jch habe ihm willfahret.

J'ay fait achepter du bois, *pour* le mesnage.¹⁰⁹

04. Mai 1630

σ den 4. May.

Jch bin mitt *Meiner freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin¹¹⁰, nach *Ballenstedt*¹¹¹ in der stille, gefahren, vndt frühe aufgewesen.

En chemin nous eussions quasj eu danger auprès d'*Aschersleben*¹¹², nos chevaux <fuyans &> ayans peur d'un drapeau de la compagnie du *Capitaine Richter*¹¹³, laquelle nous rencontra[.]¹¹⁴

94 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

95 *Übersetzung*: "An den Amtmann von Ballenstedt im Geldwesen und anderen Sachen geschrieben."

96 *Übersetzung*: "usw."

97 *Übersetzung*: "Beachte"

98 Pommern, Herzogtum.

99 Ordiananz: Befehl, Anordnung.

100 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

101 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

102 Halle (Saale).

103 Anhalt, Fürstentum.

104 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

105 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

106 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

107 *Übersetzung*: "Ich habe die anderen 500 Taler an Madame gezahlt"

108 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).

109 *Übersetzung*: "Ich habe für den Haushalt Holz kaufen lassen."

110 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

111 Ballenstedt.

112 Aschersleben.

113 Richter (1), N. N..

05. Mai 1630

[[144v]]

ø den 5. May.

Escrit au *prince d' Eggenberg*¹¹⁵ aux pretensions de Wieterßheimb¹¹⁶.¹¹⁷

Avis¹¹⁸ bekommen, daß Metternich¹¹⁹ an Ihre Mayestät¹²⁰ geschrieben, die belehnung vnsers *fürstlichen* hauses¹²¹ zu suspendiren¹²² biß der handel mitt den *geistlichen* güthern richtig.

Andreas Winsius¹²³ pfarrer von Gernroda¹²⁴, <ist> bey mir gewesen[.]

Axt¹²⁵ auß der Schlesie¹²⁶ ist zu Bernburg¹²⁷ ankommen.

hauptmann Knoche¹²⁸ zu mir kommen.

06. Mai 1630

ᶜ den 6. May. himmelfahrtstag.

henrich Julius, von Wieterßheimb¹²⁹ ist bey mir gewesen.

Je luy ay confiè beaucoup, & le voyage de Ratisbonne¹³⁰.¹³¹

Briefe vom præäsidenten¹³² vndt von Bernburgk¹³³.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹³⁴ > Jesuiter¹³⁵ sollen das stift Gernroda¹³⁶ außgebehten haben.

114 *Übersetzung*: "Auf dem Weg hätten wir bei Aschersleben fast Gefahr gehabt, als uns die Pferde wegliefen und Angst bekamen vor einem Fähnlein aus der Kompanie des Hauptmanns Richter, welche uns begegnete."

115 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

116 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

117 *Übersetzung*: "An den Fürsten von Eggenberg zu den Ansprüchen von Wietersheim geschrieben."

118 *Übersetzung*: "Nachricht"

119 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

120 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

121 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

122 suspendiren: eine bestimmte Zeit aussetzen, auf längere Zeit verschieben, aufschieben, hinauszögern.

123 Winß, Andreas (gest. 1638).

124 Gernrode.

125 Axt, Johann von (gest. 1634).

126 Schlesien, Herzogtum.

127 Bernburg.

128 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

129 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

130 Regensburg.

131 *Übersetzung*: "Ich habe ihm viel und die Reise nach Regensburg anvertraut."

132 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

133 Bernburg.

134 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

07. Mai 1630

[[145r]]

☽ den 7. May.

Meine gemahlin¹³⁷, jst hinüber, nach Padeborn¹³⁸.

Jch habe gar ein freündtliches antworttschreiben vom herzog Johann Philips von Saxen Altenburg¹³⁹ empfangen. Jtem¹⁴⁰: vom herzog Radzivil^{141 142}, <von Leiptzig¹⁴³.>

08. Mai 1630

☽ den 8. May.

Wollgelder, den Steen¹⁴⁴ zu 3 {Taler} zu Quedlinburg¹⁴⁵ verkauft, vndt öhm 600 {Taler} vor mich bekommen, <an 200 steenen.>

heütte haben wir zu Ballenstedt¹⁴⁶, eine doppelte gelbe Tulibane abgebrochen, dergleichen zwillingsweise ich noch nie keine, (meines wißens) gesehen.

Dietrich Werder¹⁴⁷ hat mir durch Lytsaw¹⁴⁸ geschrieben, daß er vom *general*¹⁴⁹ <außm Carlsbadt¹⁵⁰,> wiederkommen, mais qu'il a eu negative pour mon particulier, disant que quand ie luy enuoyerois 2 mille lettres de l'Empereur¹⁵¹ qu'il n'en feroit rien, & quand mesmes il auroit de l'argent, comme il n'en avoit point, il'emploieroit bien mieux¹⁵².

[[145v]]

135 Jesuiten (Societas Jesu).

136 Gernrode, Stift.

137 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

138 Baderborn.

139 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

140 *Übersetzung*: "Ebenso"

141 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

142 Irrtum Christians II: Radziwill war lediglich ein Fürst.

143 Leipzig.

144 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

145 Quedlinburg.

146 Ballenstedt.

147 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

148 Lützwitz, Barthold von (gest. 1633).

149 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

150 Karlsbad (Karlovy Vary).

151 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

152 *Übersetzung*: "aber dass er eine Ablehnung bekommen hat, was mich betrifft, wobei er sagte, dass wenn ich ihm 2 tausend Briefe vom Kaiser schicken würde, dass er nichts dafür tun würde, und selbst wenn er Geld bekäme, als er keins davon habe, würde [er] es wohl besser verwenden"

Schreiben von *herzog Johann Christian von der Ligniz*¹⁵³, durch *Axten*¹⁵⁴, sambt einem hüpschen pferde. Jtem¹⁵⁵: von *Peter von Sebottendorf*¹⁵⁶ welcher mir *Axten* recommendirt, zu einem *kammerJunker* oder *Stallmeister*.

09. Mai 1630

○ den 9. May. < Exaudj¹⁵⁷ .>

Predigt angehört.

Der präsident *Heinrich Börstel*¹⁵⁸ hat vor Vndt nach der mahlzeit bey mir zu tractiren¹⁵⁹ gehabt.

*Nota Bene*¹⁶⁰ [:] die *Marrazanischen* sollen zwar aufbrechen, wollen aber, man soll ihnen den halben vnderhalt der ordinanz¹⁶¹, auß befehlich des *Generals*¹⁶² nachschicken, wie auch die *Peckerischen*, ce quj sera la ruine de ceste Principauté¹⁶³, coustera par semaine, 2 mille Dalers¹⁶⁴.

*Axt*¹⁶⁵ hat mir das *lignizische*¹⁶⁶ pferdt präsentirt¹⁶⁷.

Gar ein sehr freündtlich condolentz<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁶⁸ >schreiben, durch eigenen bohten, <da ich doch keinen eigenen botten, mitt der notification hingeschickt hatte,> vom Chur [[146r]] fürsten von *Saxen*¹⁶⁹ empfangen. Jtem¹⁷⁰: von *Marggraf Christian von Bareytt*¹⁷¹, <durch die post.>

10. Mai 1630

ᵝ den 10^{ten}. May.

Der präsident¹⁷² abermals bey mir gewesen. Traittè de plusieurs choses.¹⁷³

153 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

154 Axt, Johann von (gest. 1634).

155 *Übersetzung*: "Ebenso"

156 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

157 Exaudi: sechster Sonntag nach Ostern.

158 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

159 tractiren: (ver)handeln.

160 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

161 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

162 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

163 Anhalt, Fürstentum.

164 *Übersetzung*: "was der Ruin dieses Fürstentums sein wird, wird pro Woche 2 tausend Taler kosten"

165 Axt, Johann von (gest. 1634).

166 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

167 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

168 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

169 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

170 *Übersetzung*: "Ebenso"

171 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

172 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

173 *Übersetzung*: "Mehrere Sachen behandelt."

*Zeitung*¹⁷⁴ das Fernambuco¹⁷⁵ in Brasilien¹⁷⁶ von der WestIndischen Compagny¹⁷⁷ gewiß eingenommen, vndt der zuckerhandel 30 Tonnen goldes werth, den Staden¹⁷⁸ zu: vndt den Portugesen¹⁷⁹ abgehen soll.

Jtem¹⁸⁰: daß Chur Saxen¹⁸¹ den Kayser¹⁸² beschickt, wegen der reformation¹⁸³, vndt will Categorische antwortt wißen.

Jtem¹⁸⁴: das der König in Dennemarck¹⁸⁵ wieder die hamburger¹⁸⁶ einen krieg angefangen, dieweil sie ihm den angelegten zoll bey der Glückstadt¹⁸⁷ verwehren wollen. Jeder[!] schiff von 150 lasten¹⁸⁸, soll 1000 {Reichsthaler} zoll geben, welches vnerträglich ist.

[[146v]]

Der General¹⁸⁹ will 6 armeen halten, 1. an den Französischen¹⁹⁰ gränzen, wieder Franckreich. 2. Die ander zum Jtaliänischen¹⁹¹ kriege. 3. Die dritte, von 60000 Mann wieder Schweden¹⁹², <4.> die vierdte wieder die holländer¹⁹³. 5. die 5^{te}. wieder Türcken¹⁹⁴. 6. Die 6^{te}. wieder die malecontenten im Reich¹⁹⁵.

11. Mai 1630

σ den 11^{ten}. May.

174 Zeitung: Nachricht.

175 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia).

176 Brasilien.

177 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.

178 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

179 Portugal, Königreich.

180 *Übersetzung*: "Ebenso"

181 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

182 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

183 Hier: Gegenreformation.

184 *Übersetzung*: "Ebenso"

185 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

186 Hamburg.

187 Glückstadt.

188 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).

189 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

190 Frankreich, Königreich.

191 Italien.

192 Schweden, Königreich.

193 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

194 Osmanisches Reich.

195 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Condolentz antwortschreiben, von Arnspöeck¹⁹⁶ empfangen, von Mejnem schwagern, herzog Joachim ernst¹⁹⁷ vndt fräulein eleonora von hollstein¹⁹⁸.

Schwester Anne Sofie¹⁹⁹, hat die rayse in den Sawerbrunnen²⁰⁰, nach Eger²⁰¹ resolviret²⁰², Gott gebe glück darzu.

Jch habe destwegen, an herrvettern Fürst Ludwig²⁰³ geschrieben.

12. Mai 1630

[[147r]]

ø den 12^{ten} May.

Der præäsident²⁰⁴ hat nachmittags mich vndt meine gemahlin²⁰⁵ angesprochen, vndt viel conversirt. Vormittags haben wir predigt gehörett.

Gegen abendt, haben die Crabahten²⁰⁶, pferde vor <[Marginalie:] Nota Bene²⁰⁷ > Bernburg²⁰⁸, außgespannet, welches in langer zeitt nicht geschehen.

Die Marrazanischen seindt zwar aufgebrochen, w haben aber 2 compagnien zurück²⁰⁹ gelaßen, alhier im fürstenthumb²¹⁰. Wollen 1500 {Thaler} wochentlich aufs Regiment haben, Man tractirt²¹¹ mitt ihnen, auf 200 {Thaler} wochentlich auf den Obristen stab, vndt auf iede compagnie biß auf des generals²¹² fernere ordinantz²¹³, der nachschickung halber.

13. Mai 1630

ø den 13^{ten}. May.

196 Ahrensbök.

197 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

198 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

199 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

200 Egerischer Sauerbrunnen.

201 Eger (Cheb).

202 resolviren: entschließen, beschließen.

203 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

204 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

205 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

206 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

207 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

208 Bernburg.

209 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

210 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

211 tractiren: (ver)handeln.

212 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

213 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

Le president²¹⁴ me dit hier, que 11 θ <5> gentilshommes estoient en la principauté²¹⁵, nos feudataires, sans conter les jeunes gentilshommes.²¹⁶

Conversirt mitt den schwestern²¹⁷, mitt bruder fritz²¹⁸, mitt dem Marschalckh²¹⁹, wie bräuchlich.

14. Mai 1630

[[147v]]

<[Marginalie:] Bernburg > ☉ den 14^{den} May:

Negocia.²²¹ häuptmann Pf Klug²²² hat von Güsten²²³ auß, an mich geschrieben, das er keine ordinantz²²⁴, aufzubrechen hette.

Es hat gestern eißgefroren.

heütte haben meine leütte 4 hasen, gehetzt, vndt gefangen. Newlich am dinstage, fiengen sie 3 hasen, welches die erste haz war, seidthero ich meinem Gnedigen *herzlieben* herrenvatter²²⁵ succedirt²²⁶.

Vriel von Eichen²²⁷ m'a escrit & avisè²²⁸: <zu> Günterßberga²²⁹ hats 800 stück Schafvieh, inclusive²³⁰ des Schafmeisterß²³¹ 4^{ten}. theil. Darundter 400 fast, Melckvieh. Von iedem Melckvieh gibt der schafmeister pacht iährlichen 4 {gute Groschen} vndt von iedem hundert, 2 schock käse, die wolle bleibt dem fürstlichen Amptt²³².

Bärenroda²³³ hat 450 schaffe, inclusive²³⁴ des Schäffers 4^{ten}. theil, vndt alles obigen gemeß.

214 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

215 Anhalt, Fürstentum.

216 *Übersetzung*: "Der Präsident sagte mir gestern, dass 115 Edelleute im Fürstentum unsere Lehnmänner seien, ohne die jungen Edelleute zu zählen."

217 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

218 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

219 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

221 *Übersetzung*: "[Amts-]Geschäfte."

222 Kluge, N. N..

223 Güsten.

224 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

225 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

226 succediren: folgen, nachfolgen.

227 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

228 *Übersetzung*: "Uriel von Eichen hat mir geschrieben und mitgeteilt"

229 Güntersberge.

230 *Übersetzung*: "einschließlich"

231 Schafmeister: Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei.

232 Güntersberge, Amt.

233 Bärenrode.

234 *Übersetzung*: "einschließlich"

[[148r]]

*Nota Bene*²³⁵ [:] diese schäferrey, ist der zu Günterßberga²³⁶ gleich gewesen, ist aber von den Soldaten vf etlich hundert, geschwächt worden.

hatzgeroda²³⁷ [!], seindt ohngefehr 600 stücke Schafvieh (doch eher mehr, alß weniger)[.]

Schila²³⁸, seindt ohngefehr, aufs wenigste 350 stück schafvieh.

*Nota Bene*²³⁹ [:] Bey dieser keinem, seindt die lämmer gezehlet.

*Caspar Ernst Knoch*²⁴⁰ hat an mich geschrieben, wegen der 500 {Thaler} anticipation auf die holzrechnung. < *Nota Bene*²⁴¹ [:] 2169 etliche sechzig {Thaler} werden auf Jacobj²⁴², von den gewercken zu Eißleben²⁴³ (exclusive²⁴⁴ der andern holtzungen, so sich ohngefehr auf 500 {Thaler} belaufen) wegen selbiger außgezahlet, haben nie kein bedencken getragen 500 {Thaler} voraus zu zahlen, würden mirs auch wol thun,> < Je luy ay respondu.²⁴⁵ >

15. Mai 1630

‡ den 15. May:

Tresmauvais songe ce matin des injures souffertes de l'Electeur de Saxon²⁴⁶, <[Marginalie:] *Nota Bene*²⁴⁷ > a table, par paroles calomnieuses, lesquelles pensant de revanger apres le repas, je m'esveillay.²⁴⁸

[[148v]]

Fort conversè avec le Maréchal²⁴⁹ [.]²⁵⁰ Er sagt vndter andern, er richte: 1. Jch sollte meinen hofstadt von vbrigen leütten, (als die sich einer auf den andern verließen, vndt keiner nichts rechtes thete) reformiren, vndt dem gesinde, auf den Cöthnischen²⁵¹ schlag²⁵², kostgeldt geben. 2. JI me

235 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

236 Güntersberge.

237 Harzgerode.

238 Schielo.

239 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

240 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

241 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

242 Jakobstag: Gedenktag für Sankt Jakobus den Älteren (25. Juli).

243 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

244 *Übersetzung*: "ausschließlich"

245 *Übersetzung*: "Ich habe ihm geantwortet."

246 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

247 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

248 *Übersetzung*: "Sehr schlechter Traum heute morgen über vom Kurfürsten von Sachsen durch verleumderische Worte bei Tisch erlittene Beleidigungen, als ich gedachte, die nach dem Essen zu rächen, erwachte ich."

249 Erlach, Burkhard (I) von (1566-1640).

250 *Übersetzung*: "Mich viel mit dem [Hof]Marschall unterhalten."

251 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

252 Schlag: Art, Weise.

dit, qu'il falloit icy²⁵³, du bois par an, pour 600 {Dalers}²⁵⁴ 4 bernungen²⁵⁵, auf den schiffen, eine bernung, helt in sich, 60 fuder²⁵⁶ ohngefahr. 3. Que *Son Altesse*²⁵⁷ avoit acheptè a soy, du Senat²⁵⁸ icy, leurs vignes, le peage du pont, leurs prairies, & la pluspart de leurs revenus, dont il auroit amendè le baillage de Bernburg²⁵⁹, & payè leurs debtes.²⁶⁰ 4. Qu'il avoit accordè avec l'hoste, de traiter tous les communs serviteurs a l'enterrement, prenant 5 gros, pour [[149r]] repas, & de la personne, ce quj est peu, ayans assèz a boire, & a manger, & 5. 2 gros, pour cheval, en 24 heures, pour leur foin, paille, & escuirie.²⁶¹ 5. Qu'une poulle estoit conteè a *Son Altesse*²⁶², pour 2 {Groschen} aux baillages, la ou, on en pouvoit avoir, 4 ou 5 < {Groschen} > si on les vendoit.²⁶³ 6. Qu'il valoit mieux, de donner, aux baillifs, & Capitaines, leur deputat annuel, que de leur donner <la> libertè de dependre a bon conte, & ainsy l'auroit prattiquè l'Electeur Palatin²⁶⁴, s'en estant <fort> bien trouvè.²⁶⁵ 7. Que les champs estoyent fort mal cultivèz icy²⁶⁶ a l'entour, & pour cela en 5 ans les champs de feu *Son Altesse* n'auroyent portè ce qu'ils de<[Marginalie:] *Nota Bene*²⁶⁷ >voyent.²⁶⁸ Es hat allezeit geheißèn, es wehre ein Mißwachs, da doch die benachtbahrten vom adel, keinen mißwachs nicht gelitten, ce qui est honteux & nuisible²⁶⁹.

[[149v]]

Schreiben von Bruder Ersten²⁷⁰, durch hanß Berndts²⁷¹ bekommen, das sie hetten Rodigo²⁷² eingenommen, vndt den Obersten Canofsky²⁷³ mitt vielen Officjrern, vndt bey ein²⁷⁴ 500 soldaten gefangen, bekommen genommen.

253 Bernburg.

254 *Übersetzung*: "Er sagte mir, dass man hier pro Jahr Holz für 600 Taler brauche"

255 Bernung: Raum- bzw. Hohlmaß.

256 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

257 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

258 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

259 Bernburg, Amt.

260 *Übersetzung*: "Dass Ihre Hoheit hier vom Rat ihre Weinberge, den Brückenzoll, ihre Wiesen und den größten Teil ihrer Einkünfte, mit denen er das Amt Bernburg verbessert hätte, für sich gekauft und ihre Schulden bezahlt habe."

261 *Übersetzung*: "Dass er mit dem Wirt vereinbart habe, alle gewöhnlichen Diener bei der Beerdigung zu bewirten, wobei er 5 Groschen pro Essen ~~und~~ von der Person nimmt, was wenig ist, wenn sie genug zu trinken und zu essen bekommen, und 5. 2 Groschen pro Pferd in 24 Stunden für ihr Heu, Stroh und [ihren] Stall."

262 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

263 *Übersetzung*: "Dass Ihrer Hoheit ein Huhn in den Ämtern mit 2 Groschen berechnet werde, wo man dafür 4 oder 5 Groschen bekommen könne, wenn man sie verkaufe."

264 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

265 *Übersetzung*: "Dass es besser sei, den Amtmännern und [Amts]Hauptleuten ihr jährliches Deputat [Aufwendung für den Lebensunterhalt] zu geben, als ihnen die Freiheit zu geben, [ihren Lebensunterhalt] auf gute Rechnung zu verzehren, und so habe es der Kurfürst von der Pfalz praktiziert, wobei er sich sehr gut befunden habe."

266 Bernburg.

267 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

268 *Übersetzung*: "Dass die Felder hier ringsumher sehr schlecht bestellt seien und die Felder Ihrer verstorbenen Hoheit deshalb in fünf Jahren nicht das getragen hätten, was sie sollten."

269 *Übersetzung*: "was schändlich und schädlich ist"

270 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

271 Berndt, Johann.

272 Rodigo.

273 Chanowsky von Langendorf, Friedrich Ludwig (1592-1645).

274 ein: ungefähr.

Die Spannischen²⁷⁵, seindt vndter dem Marquis Spinola²⁷⁶, den Franzosen²⁷⁷ in Piemont²⁷⁸ entgegen gezogen, vndt die Kayserischen²⁷⁹, liegen gegen die Venezianer²⁸⁰ zu felde, dieser sollen ein 20 mille²⁸¹ Mann beysammen sein, vndt erwarten hülfe auß Türckey²⁸², iehner aber, nemlich der Kayserischen seindt in allem nicht vber 13 mille²⁸³ Mann stargk.

Balzers²⁸⁴ <lackayen> lose händel in der stadt²⁸⁵, darauß schier Mordt vndt Todtschlag erfolget wehre.

Omne principium grave.²⁸⁶

Es muß einem im anfang, alles schwehr werden.

16. Mai 1630

[[150r]]

○ den 16^{den}: May. Pentecoste²⁸⁷

Meschant songe²⁸⁸, de concubitu²⁸⁹ avec ma soeur Sybille²⁹⁰, <a contrecœur.>²⁹¹

Encores que j'avois commandè la delivrance de Baltzer²⁹², si est ce, que Heinrich Börstel²⁹³ ne l'a point fait, hier au soir, disant me vouloir premierement informer. Moy estant fort fashè de cela, & rel faysant rescrire au President, ce mattin un autre reiterè commandement, il vint apres disner, (ayant communiè le mattin) me donnant de bonnes paroles, & me tesmoignant que le Stadtvogt²⁹⁴ estoit mon serviteur en affaires de justice, lequel comme aussy le Bourgmâistre²⁹⁵ regnant, auroyent estè injurièz, pour des coucus, belistres, & encores pis, ne pouvans tenir leurs places, ou rang, ainsy diffamèz de Balzer, en leur office mesmes, quj est, de remedier aux tumultes, & de faire

275 Spanien, Königreich.

276 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

277 Frankreich, Königreich.

278 Piemont.

279 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

280 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

281 *Übersetzung*: "tausend"

282 Osmanisches Reich.

283 *Übersetzung*: "tausend"

284 N. N., Balthasar (2).

285 Bernburg, Talstadt.

286 *Übersetzung*: "Aller Anfang ist schwer."

287 *Übersetzung*: "Pfingsten"

288 *Übersetzung*: "Böser Traum"

289 *Übersetzung*: "vom Beischlaf"

290 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

291 *Übersetzung*: "widerwillig mit meiner Schwester Sibylla."

292 N. N., Balthasar (2).

293 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

294 Fuhrmeister, Johann (gest. 1637).

295 Zelle, Lorenz (gest. 1638).

la paix aux dissensions. Que jamais [[150v]] feu *Son Altesse*²⁹⁶ n'auroit mis la main, dans les privileges du Magistrat de la ville²⁹⁷ ²⁹⁸ vndt hette ihnen nie keynen eingriff²⁹⁹ in den verliehenen justitiensachen gethan, sondern fest darüber gehalten, daß sie geschüzet worden wehren. Exempla³⁰⁰ mitt den Kayserischen³⁰¹ Soldaten, vndt Officirern angezogen³⁰², welche es leyden müßen, dann diese stadt³⁰³, vielem auflauff, vndt rebellionen, vnderworfen wehre. Diß wehre bey angetretener Regierung, mein erstes iustitzien werck, da würden aller augen drauf sehen, würde mir zu großer reputation gereichen, wann ich mich hierinnen heroisch vndt æquanimus³⁰⁴ erweisen würde. Baltzer³⁰⁵ hette wol einen staupschilling³⁰⁶ verdient, wann man nach vrtheil vndt recht schicken sollte, iedoch wollte er, (meiner inclination gemeß) zur gühte vndt vergleich rahten, daß Balzer Morgen frühe *gebe gott* hier auf [[151r]] dem Schloß, sollte depreciren³⁰⁷, dem Stadtvogt³⁰⁸, vndt Bürgemeister³⁰⁹ [!], vor meinen commissariis³¹⁰, dem Marschalck Erlach³¹¹, dem hofmeister Reußen³¹², vndt Secretario³¹³ Schwartzenberger³¹⁴. Wollte er³¹⁵ aber, daßelbe nicht thun, so möchte er des rechtens gewärtig sein.

Jch habe raht darüber gehalten, vndt den Marschalckh Erlach, den hofmeister Reußen, auch meinen Bruder, fürst Friederichen³¹⁶, zum ersten mal mitt hinein genommen. Der Marschalck hat vermeint, in der Pfalz³¹⁷ hette er den halß wol verwirckt gehabt.

296 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

297 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

298 *Übersetzung*: "Obwohl ich die Freilassung von Balthasar befohlen hatte, so ist es das, was Heinrich von Börstel da gestern am Abend nicht getan hat, wobei er sagte, mich zunächst informieren zu wollen. Da ich darüber sehr verärgert war und ich an den Präsidenten heute Morgen einen zweiten wiederholten Befehl neu schreiben ließ, kam er nach dem Mittagessen (nachdem er morgens das Abendmal empfangen hatte), wobei er mir gute Worte gab und mir berichtete, dass der Stadtvogt mein Diener in Angelegenheiten der Gerichtsbarkeit sei, welcher wie auch der regierende Bürgermeister wegen der betrogenen Ehemänner, Bettler und noch schlimmer beleidigt worden sei, weshalb sie ihre Stellen oder [ihren] Rang nicht halten können, so von Balthasar selbst in ihrem Amt in Verruf gebracht, das ist, den Tumulten Abhilfe zu schaffen und die Meinungsverschiedenheiten zu befrieden. Dass Ihre verstorbene Hoheit niemals die Hand an die Vorrechte der Stadtobrigkeit gelegt habe"

299 Eingriff: Schmälerung eines Rechtes, Rechtsverletzung.

300 *Übersetzung*: "Beispiele"

301 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

302 anziehen: anführen, erwähnen.

303 Bernburg.

304 *Übersetzung*: "gelassen"

305 N. N., Balthasar (2).

306 Staupschilling: öffentliche Prügelstrafe von dreißig Schlägen.

307 depreciren: Abbitte tun.

308 Fuhrmeister, Johann (gest. 1637).

309 Zelle, Lorenz (gest. 1638).

310 *Übersetzung*: "Kommissaren"

311 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

312 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

313 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

314 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

315 N. N., Balthasar (2).

316 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

317 Pfalz, Kurfürstentum.

Jch habe die sentenz³¹⁸ gemiltert, der hofdiener freyheiten angezogen³¹⁹, vndt seine dienste, den exceß zwar in iziger trawer, vor exorbitant erkandt, vndt auf die commission in der gühte die sachen beyzulegen gutwillig geschlossen.

17. Mai 1630

[[151v]]

ᵀ den 17^{den}. May.

Erlach³²⁰, Reüße³²¹, vndt Schwartzberger³²², haben die anbefohlene commission³²³, wegen Balzers³²⁴ vergleich verrichtett. Stadtvogt³²⁵ vndt bürgemeister³²⁶ [!] haben sich mir zu vndterthänigen ehren, mitt Balzern verglichen, wiewol sie starck aufs recht zu dringen veranlaßet wehren. Balzer hat auch lange aufs recht gedrunge, aber doch endtlichen deprecirt³²⁷, hat auch seinen abschiedt, von hof biß auf ferneren bescheidt bekommen, vndt der verweiß ist gebührlichen erfolgett, auff allen theilen, auch Baltzerß concipienten gegeben worden. Jtem³²⁸: der wirtt, wirdt auch gestrafft, so wol der die andern, so etwan vrsach, zu solchen händeln gegeben. Dieses alles ist heütte Morgen geschehen, vndt wol vollbracht worden, mitt guter satisfaction auf allen theilen.

Der Præsident³²⁹ hat ezliche denkwürdige sachen auch gestern erinnert, alß [[152r]] 1. Ratione originis³³⁰, 2. Ratione domicilij³³¹, 3. Ratione delictj perpetratj³³², reus *convincitur* <punitur.>³³³ Man kan nicht eher, ab inferior j <e> judice ad superiorem³³⁴ appelliren, biß das die sentenz³³⁵ von dem inferiori judice³³⁶ gesprochen ist. Jch habe es doch dahin gerichtett das ins künftige, die hofdiener sollen in dergleichen fällen, darundten in arrest genommen, nicht leichtlich durch die schergen in arrest <angegriffen,> vndt herauf aufs schloß dem Marschalck³³⁷ abgefolget³³⁸ werden, wie auch in dieser that mitt hanß Behmen³³⁹ geschehen ist, welcher ein <als> ein hofdiener erkandt,

318 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

319 anziehen: anführen, erwähnen.

320 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

321 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

322 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

323 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

324 N. N., Balthasar (2).

325 Fuhrmeister, Johann (gest. 1637).

326 Zelle, Lorenz (gest. 1638).

327 depreciren: Abbitte tun.

328 *Übersetzung*: "Ebenso"

329 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

330 *Übersetzung*: "wegen der Herkunft"

331 *Übersetzung*: "wegen des Wohnortes"

332 *Übersetzung*: "wegen des begangenen Verbrechens"

333 *Übersetzung*: "wird der Angeklagte wird überführt bestraft."

334 *Übersetzung*: "vom unterem Richter zum höheren"

335 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

336 *Übersetzung*: "unterem Richter"

337 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

338 abfolgen: herausgeben.

339 Böhm(e), Hans.

vndt dem hofmarschalck alsobaldt ist abgefolget worden, ob er schon Baltzern³⁴⁰ beygestanden, vndt den degen außgezogen, da doch Baltzer keinen degen gehabt, auch in seiner lahmen handt, keinen nicht halten können, aber die außgestoßene injurien gegen den Magistrat³⁴¹, haben Balzern verdammet, diewejl er mitt dem bürgereydt, jhnen verwandt, denselben gebrochen, auch vor diesem albereitt, infamjsche sachen begangen. *Heinrich Börstel*³⁴² sagt er habe es auch nicht gewust, das Baltzer mein diener wehre, denn es der Marschalck selber nicht hette gewust. Es wehre doch nur von hauß auß, vndt ratione domicilij³⁴³, auch delictj perpetratj³⁴⁴ an dem ortt strafbahr. Man köndte ihn auch izt [[152v]] nicht loß laßen, dieweil res³⁴⁵ nicht mehr integra³⁴⁶ wehre, da schon die zeügen, aydtlich abgehöret³⁴⁷, vndt der proceß albereitt angefangen. Sollte man ihn herauf, aufs schloß führen laßen, so würde auß einer criminalsache, eine malefij civil sache, vndt würden die fora³⁴⁸ confundirt³⁴⁹, keine gleichmeßige iustitz gehalten, meine reputation geschmählert.

<[Marginalie:] *Nota Bene*³⁵⁰ > Jch habe ein vber alle maßen, gnedigstes, <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁵¹ > vndt freündtlicheß condolentzant<[Marginalie:] *Nota Bene*³⁵² >worttschreiben, von Ihrer Kayserlichen Mayestät³⁵³ von Presburg³⁵⁴ < de dato³⁵⁵ vom 13. May > empfangen, da sie mir gar gnedigst vndt vngewöhnlich in singularj³⁵⁶ zugeschrieben, auch mich (contra stylum etiam ad Electores³⁵⁷ Imperij³⁵⁸ 359) auß gnaden *Euer Liebden* nicht *Dero Liebden* intitulirt³⁶⁰ vndt sich selber also vndterschrieben: *Euer Liebden* guetwilliger Ohaimb, Ferdinandt drundter.

Item³⁶¹ : gar *freundliche* condolenzantwortten, vom Churfürsten zu Brandenburg, vom herzog [[153r]] *Augusto* zu Lünenburg hizger³⁶², vom Pfalzgraf Ludwigen³⁶³, von der alten Churfürstin

340 N. N., Balthasar (2).

341 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

342 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

343 *Übersetzung*: "wegen des Wohnortes"

344 *Übersetzung*: "des begangenen Verbrechens"

345 *Übersetzung*: "die Sache"

346 *Übersetzung*: "unentschieden"

347 abhören: verhören.

348 *Übersetzung*: "Gerichte"

349 confundiren: verwirren.

350 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

351 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

352 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

353 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

354 Preßburg (Bratislava).

355 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausfertigung"

356 *Übersetzung*: "im Einzelnen"

357 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

358 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

359 *Übersetzung*: "gegen den Stil sogar gegenüber den Kurfürsten des Reiches"

360 intituliren: betiteln, mit einem Titel versehen.

361 *Übersetzung*: "Ebenso"

362 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

363 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

Pfalzgräfin³⁶⁴, vom Grafen³⁶⁵ vndt gräfin zu Schwarzburg Rudelstadt³⁶⁶, vom herzog Jörge Rudolf zur Lignitz³⁶⁷ [,] von herzog Wilm zu Weymar³⁶⁸, von herzog Bugißlaf von Pommern³⁶⁹, Jtem³⁷⁰: von Löben³⁷¹ [.]

<[Marginalie:] Nota Bene Nota Bene³⁷² > Nota Bene³⁷³ [:] daß der vngrische landtag³⁷⁴ wol abgelauffen den 17. / 27. diß, alß heütte werden Ihre Mayestät³⁷⁵ <[Marginalie:] Nota Bene³⁷⁶ > naher Regenspurg³⁷⁷ aufbrechen.

Jtem³⁷⁸: ein schreiben von graf Christian von Waldeck³⁷⁹ [.]

J'ay baignè.³⁸⁰

18. Mai 1630

σ den 18. May:

Vermöge des herrn Generals³⁸¹, ertheilten ordonantz³⁸² soll auf eine compagnie zu fuß von 300 köpfen, wochentlich gereicht werden, wie folget:

				< {Thaler}	< {gute	<[{Pfennige}]>	
				>	Groschen}		
					>		
< {Thaler}	< {gute	<	7	12	–	fünf	
>	Groschen}	{Pfennige}					
	>	>					
50	–	–	Einem			landspaßaden ³⁸³	
			häuptmann,			.	
16	–	–	einem	18	–	–	zwelf
			leütenampt.				

364 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

365 Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf von (1576-1630).

366 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

367 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

368 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

369 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

370 Übersetzung: "ebenso"

371 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

372 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl"

373 Übersetzung: "Beachte wohl"

374 Ungarn, Stände.

375 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

376 Übersetzung: "Beachte wohl"

377 Regensburg.

378 Übersetzung: "Ebenso"

379 Waldeck-Wildungen, Christian, Graf von (1585-1637).

380 Übersetzung: "Ich habe gebadet."

381 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

382 Ordinananz: Befehl, Anordnung.

383 Lance-Passade: Gefreiter, Soldat mit einem halben Speiß.

12	–	–	Einem Fendrich.				gefreyeten.
5	–	–	einem feltdwaibel.	6	–	–	vier
3	12	–	einem feldtschreiber.				Trommelschlägern.
2	12	–	Einem feldtscherer.	6	–	–	vier
2	12	–	Einem führer.				feldtpfeiffern.
2	12	–	einem furrirer.	375	–	–	dreyhundert
1	12	–	einem gemeinem waibel ³⁸⁴ .				gemeinen solda-
12	–	–	6 corporaln				ten, iederm wochentlich 30 {Groschen}
				520		{Thaler}	
			Summa				
			³⁸⁵				

[[153v]]

Im fall nun die helfte derselben contribution gegeben werden sollte, thete solche wochentlich

260 {Thaler} Nach der Peckerischen³⁸⁶ ordonantz³⁸⁷ aber, wann gleich vf 1 *compagnie* 350 plätze passirt³⁸⁸ würden, würde der vnderhalt, 1 *compagnie*, wochentlich kommen, wie folgett:

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
84	16	4½	vor 2 {Wispel} 20 {Scheffel} 3 Metzen, halb rocken, den {Wispel} zu 32 {Thaler}{,} halb gersten, den {Wispel} zu 27 {Thaler}
82	23	3	für 3 {Wispel} 1 {Scheffel} {Viertel} gersten zu bier.
76	13	6	fleischgeldt ³⁸⁹ .

384 gemeiner Weibel: selbstgewählter Interessenvertreter der Soldaten gegenüber den Offizieren.

385 *Übersetzung*: "Summe"

386 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

387 Ordinance: Befehl, Anordnung.

388 passiren: gelten lassen.

389 Fleischgeld: Geldablöse für die einem Soldaten zustehende Fleischmenge.

9

–

–

für 12 {Scheffel} hafer.

Worauß dann zu ersehen, daß wann der vnderhalt an getreydig gereicht wirdt, daß es dem fürstenthumb³⁹¹ vngleich erträglicher fallen werde, zumahl wann der getreydigkauff, wie zu vermuthen, fallen sollte, weil auch die 2 *compagnien* so im stift³⁹² ³⁹³ liegen, sollen sehr schwach also das häuptmann [[154r]] Klugens³⁹⁴ vber 250[,] heüptmann Wolframßdorffs³⁹⁵ aber, vber 150 köppe, nicht starck ist, So hette man sich mitt fleiß, dahin zu bearbeiten, ob man mitt 300 plätzen auf 1 *compagnie* durchgehends darvon kommen köndte, auf welchen fall, auf 1 *compagnie* wochentlich, nicht mehr zu reichen, alß 4 {Wispel} 17 {Scheffel} getreydig zur bröhtung³⁹⁶, vndt getrencke, dann 61 {Thaler} 6 {Groschen} an fleischgeldt³⁹⁷.

heütte habe ich hetzen laßen, vndt 10 hasen fangen.

Avis³⁹⁸ vom præäsidenten³⁹⁹ daß graf Philips von Manßfeldt⁴⁰⁰, Fürst Augusto⁴⁰¹ zugeschrieben, es sollten zwey Regiment zu Roß durchs landt⁴⁰² ziehen, vndt 2 tage stillager⁴⁰³ halten, ce quj contrevient a l'ordre du General⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵.

heütte jst der zinnerne sargk ankommen, gar hüpsch gearbeitett, vndt beschrieben mitt sprüchen, auch mitt golde gezierett, von Cöhten⁴⁰⁶. Jch habe auch eine hüpsche lateinische orat <kurtze> beschreibung, Meines sehligen herrenvatters⁴⁰⁷, <ganzen> lebens, auf pergamen[!] beschrieben mitt hinein legen laßen.

19. Mai 1630

[[154v]]

ø den 19^{den}: May.

391 Anhalt, Fürstentum.

392 Halberstadt, Hochstift.

393 Identifizierung unsicher.

394 Kluge, N. N..

395 Wolframsdorf (1), N. N. von.

396 Brötung: Brot backen, Versorgung mit Brot, allgemein für Nahrung.

397 Fleischgeld: Geldablöse für die einem Soldaten zustehende Fleischmenge.

398 *Übersetzung*: "Nachricht"

399 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

400 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

401 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

402 Anhalt, Fürstentum.

403 Stillager: Feldlager.

404 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

405 *Übersetzung*: "was gegen Befehl des Generals verstößt"

406 Köthen.

407 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

M'estant mis a dormir hier au soir en mon lict avec ma femme^{408 409}, *Nota Bene*⁴¹⁰ ce quj m'arriva d'extraordinaire, avant l'enterrement ce que i'ay notè non sans arrierepensèe. Odeur ingrate <comme> d'un mort.⁴¹¹ *perge Nota Bene Nota Bene Nota Bene*⁴¹²

5 <6> hasen habe ich heütte wiederumb hetzen vndt fangen laßen, gegen das begräbnüß. <1 hasen haben die Soldaten behalten, iedoch vngezungen.>

Hempo von Knesebeck⁴¹³, jst herkommen.

*Fürst August*⁴¹⁴ vndt seine gemahlin⁴¹⁵, *Fürst Ludwig*⁴¹⁶ vndt seine gemahlin⁴¹⁷, *Fürst Johann Casimir*⁴¹⁸ vndt seine gemahlin⁴¹⁹, <auch frewlein Anne Marie⁴²⁰,> *Fürst Georg Aribert*⁴²¹, vndt die landtJunckern seindt ankommen, zur leich⁴²² begängnüß. Jtem⁴²³: die abgesandten, alß der Schwartzburgische⁴²⁴ von der frawMuhme⁴²⁵ zu Rudelstadt⁴²⁶, Wolf von Arnßwaldt⁴²⁷, der Koßwigkische^{428 429} Adam henrich von Quingenbergk⁴³⁰, der Sanderßlebische^{431 432}, Christof Albrecht von Zanthier⁴³³, der Barbische⁴³⁴: henrich Tö [[155r]] bingen⁴³⁵.

Jch habe mich inne gehalten, vndt werde nicht zur Tafel kommen, biß nach der leich⁴³⁶ begängnüß.

408 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

409 *Übersetzung*: "Als ich mich gestern am Abend mit meiner Frau in mein Bett schlafen gelegt habe"

410 *Übersetzung*: "beachte wohl"

411 *Übersetzung*: "was mir Außergewöhnliches vor der Beerdigung widerfuhr, was ich nicht ohne Hintergedanken aufgeschrieben habe. Unangenehmer Geruch wie von einem Toten."

412 *Übersetzung*: "usw. Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

413 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

414 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

415 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

416 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

417 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

418 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

419 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

420 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).

421 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

422 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

423 *Übersetzung*: "Ebenso"

424 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft.

425 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

426 Rudolstadt.

427 Arnswaldt, Wolf von.

428 Coswig (Anhalt).

429 Witwensitz der Fürstin Magdalena von Anhalt-Zerbst.

430 Quingenberg, Adam Heinrich von (1599-1631).

431 Sandersleben.

432 Witwensitz der Fürstin Dorothea von Anhalt-Dessau.

433 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).

434 Barby, Grafschaft.

435 Töbing, Heinrich (1595-1669).

436 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Die herrenvettern⁴³⁷ haben mich besuchtt.

Man hat raht gehalten vber den schweren zumuhtungen dieses fürstenthumbs⁴³⁸, von der soldatesca, <so vnerträglich.>

20. Mai 1630

2 den 20. May.

Jch habe heütte, den abgesandten⁴³⁹, einem, nach dem andern, audienz gegeben, vndt auch des fürstens Radzivil⁴⁴⁰ seinem, welcher Tobias hübner⁴⁴¹ ist.

Churfürst zu Brandenburg⁴⁴², hat an *General commissarium*⁴⁴³ *Saint Julian*⁴⁴⁴ gnedigst begehrt, 1. Er sollte das kriegsvolck auß der Marck⁴⁴⁵ führen, wegen der vnerträglichen klagen, der vnderthanen, so ihme rotunde⁴⁴⁶ ist abgeschlagen worden. 2. *Saint Juliens* Regjment, von 3 *mille*⁴⁴⁷ Mann, hat Monatlich, 21000 {Thaler} gekostett, ist zu continuiren⁴⁴⁸ vnmüglich, endlich hat er sich auf 10325 {Thaler} Monatlich behandeln⁴⁴⁹ laßen, iedoch das den [[155v]] ganzen Sommer damitt continuirt⁴⁵⁰, vndt ihm das geldt nachgeschickt werde, wann schon das volck⁴⁵¹ nicht mehr im lande⁴⁵² läge. 3. *General commissarius*^{453 453} will nicht das geldt erst Monatlich, sondern wochentlich erlegt haben. 4. Man soll es an {Reichsthalern} erlegen, oder etwas nachschießen, dieweil die Müntze nicht allenthalben gleich gültig. 5. Keine servitia⁴⁵⁵, sollen mehr gefordert, noch gegeben werden. 6. Ein commissarius⁴⁵⁶ soll die newankommende soldaten, auf den gräntzen annehmen, <vndt durchführen,> damitt alle vngelegenheiten, vndt exactiones⁴⁵⁷ verhüetet werden.

437 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

438 Anhalt, Fürstentum.

439 Arnswaldt, Wolf von; Quingenberg, Adam Heinrich von (1599-1631); Töbing, Heinrich (1595-1669); Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).

440 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

441 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

442 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

443 *Übersetzung*: "Kommissar"

444 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

445 Brandenburg, Markgrafschaft.

446 *Übersetzung*: "rund [heraus]"

447 *Übersetzung*: "tausend"

448 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

449 behandeln: vereinbaren, ausmachen, über etwas verhandeln.

450 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

451 Volk: Truppen.

452 Brandenburg, Markgrafschaft.

453 *Übersetzung*: "Kommissar"

454 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

455 *Übersetzung*: "Dienste"

456 *Übersetzung*: "Kommissar"

457 *Übersetzung*: "Erpressungen"

7. Vor iede compagnia⁴⁵⁸ ein Rüstwagen⁴⁵⁹ vom *general commissario*⁴⁶⁰ beehrt worden, der müste mitt leder vberzogen sein, mitt gewißen farben gemahlt, die pferde gleicher farbe, gleicher höhe, vndt iedes mehr nicht, als 4 Jahr altt, Man hat aber mitt ihnen auf ein gewißes geldt ge [[156r]] schloßen, vndt vor ieden Rüstwagen⁴⁶¹, 224 {Thaler} gegeben, welches geldt *Saint Julian*⁴⁶² zu sich genommen vndt nichts gekauft. Man hat ihm kein honorarium⁴⁶³ gegeben biß man siehet, ob er nuzen oder <weiter> schaden wirdt. Der *Churfürst*⁴⁶⁴ wills aufm collegialtag⁴⁶⁵ klagen <neben andern landesbeschwerden>. Kan wegen geldtmangels nicht hinziehen, auch keine abgesandten hinschicken. Die vckermark⁴⁶⁶ hat dem Torquato contj⁴⁶⁷ vndt Obersten hatzfeldt⁴⁶⁸, die Sommerquartir vor 50000 {Thaler} abkauffen müßen, dennoch hat sie *Saint Iulian de novo*⁴⁶⁹ beschwehren wollen, mitt vorwenden, solche handlung wehre ohne sein vorwißen angestellt worden. *Saint Iulien* will dem herzogen in Pommern⁴⁷⁰, wegen des Greiffenhagischen⁴⁷¹ paßes vngelegenheit zuziehen. Nota⁴⁷²: das gleichnüß eines gülden kleides, welches man verschenckt vndt die handttätzlein⁴⁷³ wegzugeben bedencken trüge, also wehre es vmb des *herzogs* von Pommern ganzes landt⁴⁷⁴, vndt vmb die <wenig> päße, [[156v]] Greiffenhagen⁴⁷⁵ vndt Garz⁴⁷⁶ beschaffen, da doch der *herzog* in Pommern⁴⁷⁷, sich dieselbigen vorbehalten, vndt ihme zu laßen, von *Kayßerlicher Mayestät*⁴⁷⁸ seindt versprochen worden. Nota Bene⁴⁷⁹ [:] dieses ist ein extract, *Bernhard Gese*⁴⁸⁰ relation⁴⁸¹, welcher nach Berlin⁴⁸² ist zum Newen Canzler Sigißmundt von Gözen⁴⁸³, von Deßaw⁴⁸⁴ auß verschickt worden.

458 *Übersetzung*: "Kompanie"

459 Rüstwagen: großer Wagen für den Transport von Kriegsgerät und schwerem Gepäck.

460 *Übersetzung*: "Kommissar"

461 Rüstwagen: großer Wagen für den Transport von Kriegsgerät und schwerem Gepäck.

462 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

463 *Übersetzung*: "Ehrengeschenk"

464 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

465 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.

466 Uckermark.

467 Conti, Torquato (1591-1636).

468 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

469 *Übersetzung*: "von Neuem"

470 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

471 Greiffenhagen (Gryfino).

472 *Übersetzung*: "Beachte"

473 Handttätzlein: Ärmelkrause, Ärmelmanschette.

474 Pommern, Herzogtum.

475 Greiffenhagen (Gryfino).

476 Gartz.

477 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

478 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

479 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

480 Gese, Bernhard (1595-1659).

481 Relation: Bericht.

482 Berlin.

483 Götze, Sigismund von (1578-1650).

484 Dessau (Dessau-Roßlau).

Das leichbegängnüß Meines sehligen herrenvatters⁴⁸⁵, ist vmb 1 vhr nachmittags angestellet worden, vndt zimlich fein ordentlich abgegangen.

*Nota Bene*⁴⁸⁶ [:] Hier le *Heinrich Börstel*⁴⁸⁷ me rabbroua en presence des Oncles⁴⁸⁸, a cause que i'avois proposè le baillif⁴⁸⁹ de *Général* en expedition d'affaires militaires.⁴⁹⁰

*Nota Bene*⁴⁹¹ [:] Aujourd'huy le ministre⁴⁹² n'a pas priè en singulier pour moy, ains simplement pour la Seigneurie herrschafft⁴⁹³, en telle assemblée.⁴⁹⁴

[[157r]]

*Nota Bene*⁴⁹⁵ [:] Ma soeur Sybille⁴⁹⁶ m'a donnè ce soir une lettre de feu Son Altesse⁴⁹⁷ dans laquelle elle me commande, de donner apres sa mort, tous les verres & jnstruments a ma soeur Sybille, sans m'enquerir beaucoup d'elle, de sa science.⁴⁹⁸ *Nota Bene*⁴⁹⁹ [:] cela s'est fait le 30^{me}. d'Aoust, 1629 que ceste lettre est escrete⁵⁰⁰.

21. Mai 1630

☞ den 21. May.

heütte ist Meines gnedigen herzlieben herrenvatters⁵⁰¹, letzter wille, vndt Testament, eröffnet worden, in Meinem, vndt Meines bruders Fritzen⁵⁰² beysein, auch der schwestern⁵⁰³, vndt beyder herrenvettern Fürst Augustj⁵⁰⁴, vndt Fürst Ludwigs⁵⁰⁵, Jtem⁵⁰⁶: des præäsidenten henrich

485 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

486 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

487 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

488 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

489 Milag(ius), Martin (1598-1657).

490 *Übersetzung*: "Gestern fuhr mich der Heinrich Börstel in Gegenwart der Onkel an, weil ich den Amtmann als General[bevollmächtigten] zur Erledigung militärischer Angelegenheiten vorgeschlagen hatte."

491 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

492 Sachse, Daniel (1596-1669).

493 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

494 *Übersetzung*: "Heute hat der Pfarrer nicht für mich im Besonderen gebetet, sondern einfach für die Herrschaft in solcher Versammlung."

495 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

496 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

497 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

498 *Übersetzung*: "Meine Schwester Sibylla hat mir heute Abend einen Brief von Ihrer verstorbenen Hoheit gegeben, in welchem sie mir befiehlt, nach ihrem Tod alle Gläser [zur Herstellung von Arzneien?] und Instrumente [für astronomische Zwecke?] meiner Schwester Sibylla zu geben, ohne mich viel über ihre Wissenschaft bei ihr zu erkundigen."

499 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

500 *Übersetzung*: "das ist am 30. August 1629 geschehen, dass dieser Brief geschrieben wird"

501 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

502 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

503 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

504 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Börstels⁵⁰⁷, des Marschalcks, Burckardt von Erlach⁵⁰⁸, des Secretarij⁵⁰⁹ Schwartzbergers⁵¹⁰, auch Jörg Schuemanns⁵¹¹. Executorn des Testaments, [[157v]] seindt, jtzgedachte beyde herrenvettern⁵¹², die Erbhuldigung geschicht zusammen, mir vndt Meinen brüder⁵¹³. Das landt⁵¹⁴, wird vndter meiner direction, vndt nur einer Regierung, regierett. Bruder Ernsten, gebe ich iährlich 3 mille⁵¹⁵ {Thaler}{,} bruder Frizen 2 mille⁵¹⁶ iedoch etwas drüber, wann er in frembde lande, verschickt wirdt. Wann bruder fritz, mündig, sø vndt Plötzkaw⁵¹⁷, sich erledigett, so soll ein bruder Plötzkaw⁵¹⁸, der ander bruder Ballenstedt⁵¹⁹ haben. Meiner frawMutter⁵²⁰ sehliger silbergeschirr vndt fahrnüß kömbt meinen schwestern⁵²¹ ganz zu. Meines herrenvattern⁵²² sehligen silbergeschirr wirdt vndter vnß drey gebrüdere getheilet. Jeder schwester soll ich 300 {Thaler} iährlich geben, wann sie bey mir bleibett, wo nicht 500 {Thaler} außer [[158r]] dem hause. Beyde herrenvettern⁵²³, seindt Testamentarien⁵²⁴, etcetera[.] Alle inventaria⁵²⁵, sollen bey denen ämptern, vollkommen gelaßen werden etcetera etcetera die reine Religion, das Testament durch vngehorsam, nicht vmbzustoßen, bey verlust der erbschafft.

Wir haben heütte, fleißig raht gehalten, wegen des lumpenkriegsvolcks willen & on n'a pas voulu resõ re resouldre mon voyage a Ratisbonne⁵²⁶ s'y opposant a ceste mienne jnclinayson comme par force⁵²⁷.

Die herrenvettern vndt vettern⁵²⁸ seindt nachmittags wieder verrayset, mitt ihren gemahlinnen⁵²⁹.

505 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

506 *Übersetzung*: "ebenso"

507 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

508 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

509 *Übersetzung*: "Sekretärs"

510 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

511 Schumann, Georg (gest. 1636).

512 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

513 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

514 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

515 *Übersetzung*: "tausend"

516 *Übersetzung*: "tausend"

517 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.

518 Plötzkau, Amt.

519 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

520 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

521 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von

(1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin

von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673);

Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

522 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

523 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

524 Testamentarie: Testamentsvollstrecker.

525 *Übersetzung*: "Inventare"

526 Regensburg.

527 *Übersetzung*: "und man hat meine Reise nach Regensburg nicht beschließen wollen, weil man sich darin, dieser meiner Neigung, wie mit Gewalt widersetzte"

528 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

22. Mai 1630

den 22. May:

Graf Philips von Manßfeldt⁵³⁰, hat Fürst Augusto⁵³¹ zugeschrieben, es würden die beyden Regimenter zu Roß, S Montags, jns fürstenthumb⁵³² kommen.

Matz Bidersehe⁵³³, vndt⁵³⁴ Lampe⁵³⁵, haben sich gestern < heütte > gebalgett, vndt Bidersehe ist vber kopff gehawen worden. heütte haben sie einander außgefodert, vndt drey gänge zu fuß zusammen gethan. Seindt aber vertragen worden, nach deme [[158v]] sie frisch miteinander gefochten, draußen im felde, gegen Ilverstedt⁵³⁶. Es ist vber schulden, vndt erbsachen herkommen, da dann gestern, Lampe⁵³⁷ soll seinen-e < Bidersehen⁵³⁸ >, seinen eigenen degen, vnverwarnter dinge, von der seite weggenommen, vndt ihn mitt dem kreütz⁵³⁹, ins gesicht gestoßen haben, gestern abendt. heütte aber, haben sie einander ordentlich außgefodert[!]. Wann ichs gewust hette, so hette ich ihnen frieden gebiechten laßen, wiewol von den meinigen etzliche, jhnen beystandt geleistet, vndt zum rechten gesehen, damitt es gleich zugjenge, aber ohne mein vorbewust⁵⁴⁰.

Jch bin in den garten, spatziren gegangen, vndt habe allerley anstellungen gemacht, mitt dem Marschalck⁵⁴¹.

Jch habe die rechnungen machen, den proceß des leich⁵⁴² begängnüßes, stilisiren⁵⁴³, vndt allerley andere a nöthige anstellungen verordnet.

Das leichbegängnüß, hat müßen durch ein⁵⁴⁴ 60 vom adel, bestellet werden, darunter, 24 leichteträger, vndt die das fürstliche frawenzimmer <auch die pferde> geführet haben, mittgerechnet[.] [[159r]] 3 pferde seindt herrvattern⁵⁴⁵ sehligem vorgeföhret worden, vndt das 4. hat der wapeniunge⁵⁴⁶ im küriß⁵⁴⁷ geritten, vor Jedes pferdt, jst durch 2 vom adel, geführet worden.

529 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650); Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654); Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

530 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

531 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

532 Anhalt, Fürstentum.

533 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

534 Davor hat Christian II. eine größere Lücke gelassen, in der er vermutlich den Vornamen Lampes nachtragen wollte.

535 Lampe, Ernst Konrad (von) (gest. 1644).

536 Ilberstedt.

537 Lampe, Ernst Konrad (von) (gest. 1644).

538 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

539 Kreuz: Degenkreuz (Teil des Degens zwischen Griff und Klinge).

540 Vorbewußt: Vorwissen.

541 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

542 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

543 stilisiren: schriftlich darstellen.

544 ein: ungefähr.

545 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

546 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

547 Küriss: Harnisch (Panzerüstung) der schweren Reiterei.

Vor dem ersten pferde, trug Rittmeister Bodenhausen⁵⁴⁸ die blutfahne⁵⁴⁹ mitt den Regalien, vor dem andern pferde trug Rittmeister Wieterßheimb⁵⁵⁰ die fahne mitt dem Abcanischen⁵⁵¹ wapen vorher, vor dem dritten trug Rittmeister hartwig Werder⁵⁵², die dritte fahne, mitt dem wapenschildt des fürstenthumbs Anhalt⁵⁵³ her, vor dem wapeniungen, trug Rittmeister Dietrich von dem Werder⁵⁵⁴, die gan <häuptfahne>, <her,> darinnen das ganze fürstliche wapen vollkömlich gemahlet. Der leibiunge so den küriß führete, war Ernst Röder, der edelknabe vndt kammeriung Meines sehligen herrnvatters. 18 Trabanten giengen neben der leiche her, auf iederer seytt 9. Jm hingehen trugen sie die hellebarten mitt den spizen vber <vndter> sich gekehret, Jm heraußer gehen aber, giengen sie neben mir her, mitt den spizen vber sich gekehret, vndt waren an Thüren vndt Thoren, da es vonnöhten wachten bestellet. [[159v]] die Marschälcke, deren 3 waren bestellet, alß Erlach⁵⁵⁵, Reüße⁵⁵⁶, vndt Knoche⁵⁵⁷, hielten auch ihre ordnung, vndt vertratten gebühlich, ihre stellen, ingleichem, die frawenzjimmer[,] hofmeister, vndt nachfolgende rähte, Junckern, diener, vndt officirer, wie alles ordentlich beschrieben wirdt, <vndt aufgezeichnet.>

Es seindt ein⁵⁵⁸ 300 pferde von frembden, alhier⁵⁵⁹ gewesen, vndt alles, zimlich ordentlich, vndt fein zugegangen.

23. Mai 1630

[[160r]]

☉ den 23. May.

<Meine schwester frewlein Anne Sofie⁵⁶⁰, ist in den sawerbrunn⁵⁶¹ nacher Eger⁵⁶² verrayset. Gott gebe zu glück. *Nota Bene*[:] timeo.⁵⁶³ >

In der Stadtkirchen, eine leichpredigt⁵⁶⁴, vom *Magister* Conrado Reinhardo⁵⁶⁵ gehört, vber herrvatter⁵⁶⁶ sehligen[.]

548 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

549 Blutfahne: (rote) Reichsfahne.

550 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

551 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

552 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

553 Anhalt, Fürstentum.

554 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

555 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

556 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

557 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

558 ein: ungefähr.

559 Bernburg.

560 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

561 Egerischer Sauerbrunnen.

562 Eger (Cheb).

563 *Übersetzung*: "Beachte wohl: ich bin besorgt."

564 Konrad Reinhardt: Christliche Trauer- und Trostpredigt über den tödtlichen abgang Des [...] Christiani/ Fürsten zu Anhalt [...], Köthen 1630.

565 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

566 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Ingleichen nachmittags vom Caplan⁵⁶⁷ in der kirche vorm berge⁵⁶⁸.

Jch habe henrich Julius von Wieterßheimb⁵⁶⁹ zu mir kommen laßen. Er sagt, der König in Schweden⁵⁷⁰ habe 40 mille⁵⁷¹ Mann beysammen, habe Rügen⁵⁷² eingenommen, werde mitt Macht einbrechen.

Beyde hertzoze von Mecklenburg⁵⁷³ derer würbe ein ieglicher 1000 Mann zu fuß vndt 500 pferde. Administrator⁵⁷⁴ von halle⁵⁷⁵ läge zu hamburg⁵⁷⁶ im wirzhause, verzehrete wochentlich 40 {Thaler} hette iährlich vom König in Schweden 10 mille⁵⁷⁷ {Reichsthaler} zu verzehren. Wo aber der Schwede⁵⁷⁸ victorie⁵⁷⁹ hette, müsten wir gedencen, daß die Kayserischen⁵⁸⁰ alles würden in brandt stecken.

Wo Capitän⁵⁸¹ Oldehöft⁵⁸², nicht gethan hette, wehre der König in Dennemarck⁵⁸³ vnerkandter weyse, von 50 Hamburgischen Mußcketirern, auf welche er vnsinniglich hinein gesetzt, erschossen worden, der capitän aber hat ihnen das schießen verboten, [[160v]] wiewol einer albereitt fewer gegeben.

Präsident, Heinrich Börstel⁵⁸⁴ hat den calculum⁵⁸⁵ bekommen.

Schwarzbergers⁵⁸⁶ bruder⁵⁸⁷ der Rechnungsraht in der contribution ist plötzlich, am asthmate⁵⁸⁸ gestorben, als er auß der Pfaltz⁵⁸⁹, wieder heraußer raysen wollen. Gott behüte vnß, vor fernnerem vnglück.

24. Mai 1630

567 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

568 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

569 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

570 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

571 *Übersetzung*: "tausend"

572 Rügen, Insel.

573 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

574 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

575 Halle (Saale).

576 Hamburg.

577 *Übersetzung*: "tausend"

578 Schweden, Königreich.

579 Victorie: Sieg.

580 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

581 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

582 Oldehöft, N. N..

583 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

584 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

585 *Übersetzung*: "Stein"

586 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

587 Schwartzberger, Johann Ludwig (gest. 1630).

588 *Übersetzung*: "Asthma"

589 Pfalz, Kurfürstentum.

ᵹ den 24. May:

heütte morgen, hat des præidenten⁵⁹⁰ sohn⁵⁹¹, in der Stadtkirchen, parentirt⁵⁹², vndt Meinem sehligen herrnvatter⁵⁹³, mitt einer lateinischen oration⁵⁹⁴, vndt Mein bruder Fritz⁵⁹⁵, hat derselbigen, neben etzlichen vom adeln, beygewohnet.

Condolentzantwortt von Landgraff Jörgen⁵⁹⁶, vom hertzog hanß Albrecht von Mecklenburg⁵⁹⁷, vndt von hertzog Johann Christian von der Lignitz⁵⁹⁸, < Jtem⁵⁹⁹: von der herzogin von Mecklenburg⁶⁰⁰ [.]>

Mon frere & mes gens ont prins 5 lievres⁶⁰¹ perge⁶⁰² auprès de Poley⁶⁰³ 604.

25. Mai 1630

σ den 25. May:

An Fürst August⁶⁰⁵ [,] gestern an Fürst Ludwig⁶⁰⁶ geschrieben.

Jch habe den præidenten Heinrich Börstel⁶⁰⁷ bey mir gehabt, [[161r]] Es seindt dreyerley homagia sive juramenta⁶⁰⁸: alß 1. Juramentum subjectione <j> s⁶⁰⁹, oder erbhuldigung, ratione domicilij⁶¹⁰, 2. Juramentum familiaritatis⁶¹¹ der Rächte, diener, vndt beampten, 3. homagium fidelitatis⁶¹², lehenspflicht. A 2^{do}. alibj inchoatur⁶¹³ aber alhier⁶¹⁴ a 1^o.⁶¹⁵ wegen des itzigen kriegswesens.

590 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

591 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

592 parentiren: eine Leichen- oder Trauerrede halten.

593 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

594 Oration: Rede.

595 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

596 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

597 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

598 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

599 *Übersetzung*: "ebenso"

600 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

601 *Übersetzung*: "Mein Bruder und meine Leute haben fünf Hasen gefangen"

602 *Übersetzung*: "usw."

603 Poley.

604 *Übersetzung*: "bei Poley"

605 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

606 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

607 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

608 *Übersetzung*: "Huldigungen oder Eide"

609 *Übersetzung*: "Huldigungseid"

610 *Übersetzung*: "wegen des Wohnortes"

611 *Übersetzung*: "der Eid der Vertrauten [d. h. der Bediensteten]"

612 *Übersetzung*: "Lehnseid"

613 *Übersetzung*: "Vom Zweiten wird andernorts gesprochen"

614 Bernburg.

Wegen der inventur auch mitt *Fürst August*⁶¹⁶ vndt *Fürst Ludwig*⁶¹⁷ zu reden. Einen anfang zu machen in den ämptern mitt aufrichtung der inventarien vor <nach> der huldigung.

Inventaria⁶¹⁸ Silbers,
 haubtraht, Rüstkammer, durchn Marschalck⁶¹⁹
 Stalles revidiren vndt
 zusammen zu suchen.⁶²⁰

Inventaria⁶²¹ wegen der brieflichen vhrkunden: Schuemann⁶²² hats.

Inventare bey der Canzeley, deren theilß zum Seniorat gehörig. Inventaria⁶²³ im Cabinet⁶²⁴, vndt im schranck.

Von 12 mille⁶²⁵ {Thaler} meinen ehegeldern⁶²⁶ hat *Son Altesse*^{627 628} 4 mille⁶²⁹ angegriffen. Vndt 1000 Knesebeck⁶³⁰ schuldig.

Debita activa & passiva⁶³¹ inventiren⁶³² leßen, Meine 12 mille⁶³³ von der erbschaft zu nehmen, von *Französischen*⁶³⁴ [,] *Holländischen*⁶³⁵ [,] *WestJndischen*⁶³⁶ geldern. etcetera

[[161v]]

Cause<s> que <pourquoy> mes Oncles⁶³⁷ sont contraires a mon voyage de Ratisbone^{638 639}: 1. Craignent que je m'endebteray grandement[.]⁶⁴⁰ 2. Qu'on me persecutera a cause de la religion.⁶⁴¹

615 *Übersetzung*: "vom Ersten"

616 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

617 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

618 *Übersetzung*: "Inventare"

619 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

620 Die linke Klammer wurde nachträglich verlängert, um auch das Wort "Stalles" zu umfassen.

621 *Übersetzung*: "Inventare"

622 Schumann, Georg (gest. 1636).

623 *Übersetzung*: "Inventare"

624 *Übersetzung*: "Kabinett"

625 *Übersetzung*: "tausend"

626 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).

627 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

628 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

629 *Übersetzung*: "tausend"

630 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

631 *Übersetzung*: "Aktive und passive Schulden"

632 inventiren: ein Bestandsverzeichnis erstellen.

633 *Übersetzung*: "tausend"

634 Frankreich, Königreich.

635 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

636 Westindien.

637 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

638 Regensburg.

639 *Übersetzung*: "Gründe, dass weshalb meine Onkel gegen meine Reise nach Regensburg sind"

640 *Übersetzung*: "Fürchten, dass ich mich sehr in Schulden stürzen werde."

641 *Übersetzung*: "Dass man mich wegen der Religion verfolgen wird."

3. Que l'Electeur de Saxe⁶⁴² leve maintenant <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁴³ > 4 mille chevaux, & que les Oncles ont l'œil jettè la dessus, qu'il semble que tout se changera, & aura une autre face, en l'Empire⁶⁴⁴, a cause des degousts entre l'Empereur⁶⁴⁵ & l'Electeur de Saxe, & entre l'Empereur & le Roy de Swede⁶⁴⁶.⁶⁴⁷ 4. Qu'en tel cas il seroit bon que les Princes regnants, demeurassent en leurs principautèz, & qu'on demeurast neutre, evitant toutes factions & partialitèz.⁶⁴⁸

Je responds⁶⁴⁹: 1. Qu'eu esgard aux <bonnes> graces, & a la benignitè & clemence a moy temoignèe de Sa Majestè Impériale par le pardon donnè a moy & feu *Son Altesse*⁶⁵⁰ [,] par la delivrance sans rançon, par le bening [[162r]] accueil & entretenement, par la sonnelle relaxation en presence des Electeurs & princes a Ratisbonne⁶⁵¹, par tout plein d'autres faveurs continuèz, ì falløi & particulierement, estant au service de Sa Majestè⁶⁵² quj m'a fait commandement de venir, & moy donnè parole de comparoistre, il falloit tascher de s'insinuer non seulement aux bonnes graces de plus en plus, mais aussy de se les conserver, estant non seulement honorable & <de> mon devoir, mais aussy de grande jmportance. De prendre l'incertain changement apprehensif, pour un certain accident n'estoit pas sagement fait. L'Empereur a tous les fleuves principaux, les passages & forteresses en l' Empire⁶⁵³ soubs sa puissance & contribution, perdra difficillement dans un an, ce qu'il a gaignè en dix.⁶⁵⁴ 2. Pour la religion, ie ne suis plus enfant, pouvant aussy bien changer icy⁶⁵⁵ qu'ailleurs si ie voulois, Vne sage conduite, & prevoyance, me [[162v]] gardera de toute seduction, moyennant la grace & assistance Divine.⁶⁵⁶ 3. Quant aux despens, je tascheray

642 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

643 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

644 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

645 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

646 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

647 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Sachsen jetzt 4 tausend Pferde anwirbt und dass die Onkel ein Auge darauf geworfen haben, dass es scheint, dass sich im Reich alles ändern und ein anderes Gesicht bekommen wird wegen der Verdrießlichkeiten zwischen dem Kaiser und dem Kurfürsten von Sachsen und zwischen dem Kaiser und dem König von Schweden."

648 *Übersetzung*: "Dass es in solchem Fall gut wäre, dass die regierenden Fürsten in ihren Fürstentümern blieben und dass man neutral bliebe, indem man alle Parteien und Parteilichkeiten meide."

649 *Übersetzung*: "Ich antworte"

650 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

651 Regensburg.

652 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

653 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

654 *Übersetzung*: "Dass [ich] die guten Gnaden und die Güte und die mir von Ihrer Kaiserlichen Majestät durch die mir und Ihrer verstorbenen Hoheit gewährte Vergebung, durch die Freilassung ohne Lösegeld, durch die gütige Aufnahme und Unterhaltung, durch die feierliche Loslassung in Gegenwart der Kurfürsten und Fürsten in Regensburg, durch ganz viele andere fortgesetzte Gunstbezeugungen bezeugte Milde in Betracht gezogen, man müsse und besonders, da ich im Dienst Ihrer Majestät bin, die mir zu kommen Befehl gegeben hat und ich Wort gegeben [habe] zu erscheinen, man müsse versuchen, sich nicht nur immer mehr in guten Gnaden beliebt zu machen, sondern auch sie sich zu erhalten, was nicht nur ehrenhaft und meine Pflicht ist, sondern auch von großer Wichtigkeit. Die ungewisse furchtsame Veränderung für ein sicheres Unglück zu halten, sei nicht klug gehandelt. Der Kaiser hat alle Hauptflüsse, die Wege und Festungen im Reich unter seiner Macht und Kontribution, wird schwerlich in einem Jahr verlieren, was er in zehn gewonnen hat."

655 Bernburg.

656 *Übersetzung*: "Was die Religion betrifft, bin ich kein Kind mehr, wobei ich hier ebenso gut wie woanders [die Konfession] wechseln kann, wenn ich wolle, ein kluges Verhalten und Voraussicht wird mich durch die göttliche Gnade und Hilfe vor jeder Verlockung schützen."

plustost de me retirer de mes debtes par un tel moyen, que de m'y enfoncer. Les Estats du pays⁶⁵⁷ verront la necessité & utilité evidente d'un tel voyage, et l'effect d'iceluy en ressortira bien tost, si l'Archeveschè de Magdeburg⁶⁵⁸ nous cite aux dietes, ou que les biens Ecclesiastiques nous seront confisquèz, Il n'y a en cela autre moyen, que d'avoir recours a l'Empereur⁶⁵⁹ [.] Mais *Heinrich Börstel*⁶⁶⁰ dit qu'il faut attendre l'occasion & n'en precipiter le temps.⁶⁶¹ 4. Quant a attendre les changements, cela desroge a la fidelité juree a l'Empereur, & ils ne serviront de rien, a moy, nj aux neutralistes, lesquels en patissent tousjours au contraire, quand je serois du party de l'Empereur je pourrois raccommoier les affaires gastées des autres, [[163r]] et observer ce que i'ay promis si solennellement a Sa Majestè⁶⁶², d'induire a son service ceux quj n'y seroyent pas. Et qui scait, ce que fera, ou entreprendra l'Electeur de Saxe⁶⁶³ ? paraventure autant pour l'Empereur que contre Sa Majestè[.]⁶⁶⁴

< *Heinrich Börstel*⁶⁶⁵ dit⁶⁶⁶ :> Testament seye dazumahl gemacht worden, als *Son Altesse*⁶⁶⁷
⁶⁶⁸ *sehliger* intraden⁶⁶⁹ in flore⁶⁷⁰ gewesen, an izo wehre es schwehr, sintemal die einkommen sich vergeringert hetten. Jch müste mitt *bruder ernst*⁶⁷¹ handeln, das er auch von seiner befügnüß etwas möchte fallen laßen. Er *Heinrich Börstel* müste bekennen, er hette von den specialioribus⁶⁷² nichts gewust, hette sich selber <drüber> verwundert, que mes freres devoient tant avoir en leur minorennjtè, et particulièrement le jeune⁶⁷³ ⁶⁷⁴.

657 Anhalt, Landstände.

658 Magdeburg, Erzstift.

659 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

660 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

661 *Übersetzung*: "Hinsichtlich der Ausgaben werde ich mich eher bemühen, mich durch ein solches Mittel aus meinen Schulden wieder herauszuziehen, als mich darin zu versenken. Die Landstände werden die Notwendigkeit und offensichtliche Nützlichkeit einer solchen Reise sehen und die Wirkung derjenigen wird daraus bald hervorgehen, wenn das Erzbistum Magdeburg uns zu den Landtagen vorlädt oder dass uns die Kirchengüter beschlagnahmt werden, es gibt dazu kein anderes Mittel, als sich an den Kaiser zu wenden. Aber Heinrich Börstel sagt, dass man die Gelegenheit abwarten und dabei die Zeit nicht überstürzen muss."

662 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

663 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

664 *Übersetzung*: "Hinsichtlich des die Veränderungen abwarten, verstößt das gegen die dem Kaiser geschworene Treue und sie werden weder mir noch den Neutralisten zu nichts nützlich sein, welche im Gegenteil immer leiden, wenn ich von der Partei des Kaisers wäre, könnte ich die gefährdeten Angelegenheiten von anderen in Ordnung bringen und einhalten, was ich Ihrer Majestät so feierlich versprochen habe, diejenigen in ihren Dienst zu führen, die dort nicht wären. Und wer weiß, was der Kurfürst von Sachsen tun oder unternehmen wird? vielleicht ebenso für den Kaiser wie gegen Ihre Majestät."

665 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

666 *Übersetzung*: "Heinrich Börstel sagt"

667 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

668 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

669 Intraden: Einkünfte.

670 *Übersetzung*: "in Blüte"

671 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

672 *Übersetzung*: "genauen Umständen"

673 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

674 *Übersetzung*: "dass meine Brüder in ihrer Minderjährigkeit so viel bekommen sollten und besonders der junge"

Die Erbschaft muß mir die 12 *mille*⁶⁷⁵ {Thaler} gut thun, an *holländischen*⁶⁷⁶ [,] *Französischen*⁶⁷⁷ geldern, bey aufrichtung des inventarij⁶⁷⁸, *etcetera* so dörfte⁶⁷⁹ ich nicht mitt der landtschafft⁶⁸⁰ darüber disputiren.

[[163v]]

<[Marginalie:] Bernburg.> heütte kommen gegen abendt, die 15 *compagnien* zu roß im frecklebischen⁶⁸² vndt hier herumb an, Ihre obersten heißen Wingerßky⁶⁸³, vndt Sparr⁶⁸⁴. *Nota Bene*⁶⁸⁵ [:] Man vertröstet vnß, wir sollen keine *marchen*⁶⁸⁶ mehr, dieses iahr durchs landt⁶⁸⁷ haben quod vix credo⁶⁸⁸.

Ce soir au jardin.⁶⁸⁹ *Nota Bene*⁶⁹⁰ [:] Je me suis expectorè avec le jeune Stammer⁶⁹¹.⁶⁹²

26. Mai 1630

☞ den 26. May.

Meine herrenvettern, Fürst Augustus⁶⁹³, vndt Fürst Ludwig⁶⁹⁴, seindt herkommen, vndt haben mir bey der Erbhuldigung, freündtvetterliche assistentz geleistet. In der Tafelstube, darinnen die zwey seülen stehen, habe ich im nahmen Mein, vndt Meiner brüder⁶⁹⁵ (deren Fürst Friderich wiewol minorennis⁶⁹⁶ mitt zur stelle gewesen) die erbhuldigung, vermöge handtschlags vndt eydespflicht, von denen vom adel, vndt Ritter: vndt Freysaßen, eingenommen. Der präsident henrich von Börstel⁶⁹⁷, that die [[164r]] rede von wegen meiner, henrich vom Werder⁶⁹⁸, that die antwortt, von wegen der Ritterschafft, Secretarij⁶⁹⁹ Schwartzberger⁷⁰⁰, laß den huldigungseydt

675 *Übersetzung*: "tausend"

676 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

677 Frankreich, Königreich.

678 *Übersetzung*: "Inventars"

679 dürfen: müssen.

680 Anhalt, Landstände.

682 Freckleben.

683 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).

684 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

685 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

686 Marche: Marsch.

687 Anhalt, Fürstentum.

688 *Übersetzung*: "was ich kaum glaube"

689 *Übersetzung*: "Heute Abend in den Garten."

690 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

691 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

692 *Übersetzung*: "Ich habe mich mit dem jungen Stammer ausgesprochen."

693 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

694 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

695 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

696 *Übersetzung*: "minderjährig"

697 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

698 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

699 *Übersetzung*: "des Sekretärs"

700 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

ihnen vor, welchen sie mitt aufreckung zweyer finger ihme williglich nachsprachen, vndt sich der erbhuldigung ohne einzigen einwurf, noch wiederrede bequehmen theten.

*Nota Bene*⁷⁰¹ [:] Ehe vndt bevor aber die huldigung eingenommen wardt, habe ich auch in gegenwart der herrnvettern⁷⁰², den præäsidenten Börstel⁷⁰³, vndt Secretarien Schwartzberger, ieglichem absonderlich im gemach zugesprochen dieselben erinnert, in was vor eydt vndt pflichten sie gestanden, vndt begehrt sie wollten mir durch einen handstreich⁷⁰⁴ dieselbige trewe zu continuiren⁷⁰⁵ angeloben, *perge*⁷⁰⁶ wele biß daß ich zu seiner zeitt, der bestallung halben fernere richtigkeitt machen thete, welches sie williglich gethan, da auch vnder andern der præäsident sich dieser wortt vernehmen ließe, er wehre mir schuldig, vmb der wolthaten willen, so er von Meinem gnedigen *herzlieben* herrenvatter⁷⁰⁷ empfangen, mitt oder ohne bestallung trew zu verbleiben.

[[164v]]

Nach dem actu⁷⁰⁸ der adelichen huldigung, seindt wir fürsten⁷⁰⁹ hinundter in die alte Stadt⁷¹⁰ aufs rahthauß gefahren, (alle vom adel, giengen vor vnß her) alda mir am Thor des rahthauses, der Stadtvogt⁷¹¹, vndt regierende bürgemeister⁷¹² [!], die schlüssel der Stadt vndt rahthauses, präsentirett, darnach auf dem saal habe ich vom Stadtvogt, Bürgemeistern[!], raht⁷¹³, vndt gantzem ministerio⁷¹⁴, die erbhuldigung eingenommen. Darauf bin ich auf eine aufgerichtete bühne, mitt schwarzem Tuch vberlegt, getretten, am Rahthause gegen dem Marckt zu, alda die gemeine bürgerschaft, auf dem Marckt gestanden, vndt gleicher weyse *mutatis mutandis*⁷¹⁵ ist angeredett worden vom præäsidenten⁷¹⁶, wie d er <ie> rahtsverwandten. Von wegen de r <s> Rahts, that mir die antwortt, vndt glückwünzschung *Bürgemeister*[!] Lorentz Zelle. Die bürgerschaft aber ließ nichts antwortten sondern legeten auch ihren [[165r]] huldigungseydt gebührlichen ab.

Bey der adelichen huldigung stunden wir baarheüpt, bey des Rahts⁷¹⁷ huldigung saßen wir am Tischlein, erstlich mit bedeckten häuptern, alß aber die rede geschach entblößeten wir die häupter,

701 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

702 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

703 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

704 Handstreich: Handschlag.

705 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

706 *Übersetzung*: "usw."

707 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

708 *Übersetzung*: "Handlung"

709 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

710 Bernburg.

711 Fuhrmeister, Johann (gest. 1637).

712 Zelle, Lorenz (gest. 1638).

713 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

714 Bernburg, Geistliches Ministerium.

715 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

716 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

717 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

vndt wie der eydt verlesen wardt, stunden wir auf. Wie aber die bürger schwuhren, blieben wir fürsten⁷¹⁸, mitt bedeckten köpfen, auf der bühne stehen.

Nach vollendetem actu⁷¹⁹, fuhren wir wieder, hinauf, auffts schloß, auf einer kutsche mitt 6 pferden, die Ritterschaft aber ritte, theilß fuhren mitt 4 pferden, theilß mitt 2 pferden, dieweil Si alte leütte darundter wahren, vndt den berg nicht wol hinauf gehen kondten, auch sonsten ihres standes adelichen standes halben, solches ihnen gerne gegönnet ward.

Aufm schloß, hatte ich die Ritterschaft benebens den herrenvettern zu gaste, vndt waren wol zu frieden, biß der Oberste Sparr⁷²⁰, vber der mahlzeit zu vnß kahn, der marchirte mitt seinen 1000 kürißern⁷²¹ eben durch. [[165v]] Wir thaten ihm⁷²² nach möglichkeitt, ehre vndt guts. Er sagte auch zu, gut Regiment zu halten. Ligt heütte in den Bernburgischen⁷²³ dörfern.

Nach der mahlzeit fuhre ich mitt bruder Fritzen⁷²⁴, Rittmeister Wieterßheimb⁷²⁵, vndt hofmeister Reußen⁷²⁶ hinauß, vndt besahe im freyen felde, das schöne Regiment der 1000 kürißer⁷²⁷, dabey vnß der Obrist leütenambtt, ein herr von hofkirchen⁷²⁸ gar höflich entpfiege. Der oberste Sparr, kam endlich auch darzu, vndt war sehr cortesisch⁷²⁹, nach deme er von den herrenvettern⁷³⁰, war expedirt worden.

Die herrenvettern, seindt wieder verraysett. Jch habe diesen abendt ezliche vom adel noch bey mir behalten von den landtJunkern, als den alten Stammer⁷³¹, die beyden Troten⁷³², iungen Stammer⁷³³, Wieterßheimb, Rödern⁷³⁴ ⁷³⁵, etcetera[.]

Dietrich Werder⁷³⁶ ist auch bey mir gewesen.

27. Mai 1630

[[166r]]

718 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

719 *Übersetzung*: "Handlung"

720 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

721 Kürisser: Kürassier (Angehöriger der schweren Reiterei).

722 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

723 Bernburg, Amt.

724 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

725 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

726 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

727 Kürisser: Kürassier (Angehöriger der schweren Reiterei).

728 Hofkirchen, Albrecht von (gest. 1633).

729 cortesisch: höflich.

730 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

731 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

732 Trotha, Melchior Andreas von (1580-1634); Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

733 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

734 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

735 Identifizierung unsicher.

736 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

den 27. May.

< Dietrich Werder⁷³⁷, assistirt der huldigung am hartz⁷³⁸, im nahmen der herrnvettern⁷³⁹.>

Der Marschalck Erlach⁷⁴⁰, häuptmann Knoche⁷⁴¹, vndt Secretär Schwarzenberger⁷⁴², seindt meine commissarien die erbhuldigung in den harzämptern⁷⁴³ von meinet wegen einzunehmen. Ich habe es in der person thun wollen, aber wegen Gernroda⁷⁴⁴ mich eines despects⁷⁴⁵, von den Catolischen reformationscommissarien^{746 747} befahret⁷⁴⁸. <Sie l <n> ehmen auch einen handtschlag von Knochen, vndt den beampten, biß auf ferrneren bescheidt.>

Nota Bene⁷⁴⁹ [:] Casparus⁷⁵⁰ dit de la bonne mention, que Saint Julian⁷⁵¹ a fait de moy & comme il craint la distraction de l'Empire & Monarchie Romaine^{752 753}.

pferde

2

Burckardt von Erlach, vf Altenburg⁷⁵⁴,

3

Cuno hardtwig von dem werder⁷⁵⁵ vf
Werderßhausen⁷⁵⁶,

3

henrich von dem Werder⁷⁵⁷ zu Gröptzig⁷⁵⁸,

3

Melchior Andreß von Trotha⁷⁵⁹ vf Gensefurtt⁷⁶⁰,

3

Wolf Friderich von Trotha⁷⁶¹, zu hecklingen⁷⁶²,

737 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

738 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

739 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

740 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

741 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

742 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

743

744 Gernrode, Stift.

745 Despect: Geringschätzung, Beleidigung, Verachtung.

746 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634); Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637); Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

747 Hier: kaiserliche Kommissare zur Durchführung der Gegenreformation gemäß dem Restitutionsedikt von 1629.

748 befahren: (be)fürchten.

749 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

750 Pfau, Kaspar (1596-1658).

751 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

752 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

753 *Übersetzung*: "Kaspar sprach von der guten Erwähnung, die Saint Julien über mich gemacht hat und wie er die Zerteilung des Reiches und [der] römischen Monarchie befürchtet."

754 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

755 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

756 Werdershausen.

757 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

758 Gröbzig.

759 Trotha, Melchior Andreas von (1580-1634).

760 Gänsefurth.

761 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

762 Hecklingen.

3 Gebhardt Friederich von Krosigk⁷⁶³ *Seiner* erben,
 1 henrich Friederich von Einsiedel⁷⁶⁴, vf
 Roschwitz⁷⁶⁵,
 1 Peter von Wesenbeck⁷⁶⁶ zu Waldaw⁷⁶⁷,
 0 Vriel von Eiche⁷⁶⁸ zu Bernburg⁷⁶⁹
 0 Georg Schuemann⁷⁷⁰, wegen Truckenrohts⁷⁷¹
 hoff,
 1 Burckardt henrich Mieke⁷⁷² zu Gröptzig.
 [[166v]]
 <pferde >
 0 0 hanß Wolf Ernst Röder⁷⁷³, hanß Jm ampt hazgeroda⁷⁷⁵ [!].
 Caspar Röder⁷⁷⁴,
 pferde
 2 2 2 1 1 Adrian Arendt Stammer⁷⁷⁶, Jm ampt Ballenstedt⁷⁸².
 herman Christian Stammer⁷⁷⁷
 , henrich Julius von
 Wieterßheimb⁷⁷⁸, Christof
 Sigißmundt von Bila⁷⁷⁹
 erben, Valentin Germer⁷⁸⁰ zu
 Reinstedt⁷⁸¹
 [pferde] Außer landes geseßene Ritterschaft.
 0 Ludwig Börstel⁷⁸³, wegen Frühaufs⁷⁸⁴ gühter.

763 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).

764 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

765 Roschwitz.

766 Wesenbeck, Peter d. J. von (ca. 1570/75-1637).

767 Waldau.

768 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

769 Bernburg.

770 Schumann, Georg (gest. 1636).

771 Truckenroth, Johann (gest. 1600).

772 Mieke, Burkhard Heinrich.

773 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

774 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

775 Harzgerode, Amt.

776 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

777 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

782 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

778 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

779 Bila, Christoph Sigmund von (ca. 1565-zwischen 1620 und 1628).

780 Germer, Valentin (von).

781 Reinstedt.

783 Börstel, Ludwig von (ca. 1585-1631).

784 Frühauf, N. N..

1 Volradts von Krosigk⁷⁸⁵ Sehligen erben, zu
Besem⁷⁸⁶ .
0 Siegfridt von heym⁷⁸⁷ wegen Abberoda⁷⁸⁸ ,
2 Christian Julius von heimb⁷⁸⁹ , zu heimb⁷⁹⁰ ,
0 Georg Rauch⁷⁹¹ Rentmeister wegen Sixdorf⁷⁹²
*Summa*⁷⁹³ der Ritterpferdt, Ritterspersonen vndt freysaßen:
seindt: 31 23

Von Paulo Ludwigen⁷⁹⁴ *Secretario*⁷⁹⁵ , habe ich heütte auch, einen handtschlag genommen.

[[167r]]

Jch habe heütte vetter Lebrechten⁷⁹⁶ , zu Plötzkaw⁷⁹⁷ , ein pferdt geschenckt, das fuchslein⁷⁹⁸ , so
Mein gnediger *herzlieber* herrvatter⁷⁹⁹ sehlig er gehabt.

Nachmittags, habe ich vndter andern, einem landtstreicher, sejne falsche briefe, laßen abnehmen,
die er gehabt, vndt zur stadt⁸⁰⁰ hinauß, verweysen. Wir habens auß collation der siegel, vndt
handtschriften erst inne geworden, auch auß seiner relation⁸⁰¹ welche mitt dem Jnnhalt des briefes,
nicht vbereinstimmig gewesen.

Wir seindt ins abendtgebeht gefahren.

28. Mai 1630

☽ den 28. May. ☿

Jch habe heütte Johann von Axt⁸⁰² , auß der Schlesie⁸⁰³ zu einem Stallmeister vorstellen laßen,
Gott gebe seinen seggen, glück vndt heyl darzu. <Der hofmeister⁸⁰⁴ hat ihn vorgestellt der[!]
Stallpursche.>

785 Krosigk, Volrad (1) von (1577-1626).

786 Beesen (Beesenlaublingen).

787 Hoym, Siegfried von (ca. 1580-1633).

788 Abberode.

789 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

790 Hoym.

791 Rauch, Georg.

792 Sixdorf.

793 *Übersetzung*: "Summe"

794 Ludwig, Paul (1603-1684).

795 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

796 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

797 Plötzkau.

798 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

799 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

800 Bernburg.

801 Relation: Bericht.

802 Axt, Johann von (gest. 1634).

803 Schlesien, Herzogtum.

l'estois fort incommodè de trois apostemes quelques jours en çà, dont je commence, a me mieux porter maintenant, Dieumercy ⁸⁰⁵, *et cetera* n'estant pas accoustumè long temps en çà de tels hostes, & n'ayant jamais de ma vie estè galeux ⁸⁰⁶.

[[167v]]

Präsident *Heinrich Börstel* ⁸⁰⁷ ist bey mir gewesen, wie auch der Superintendens ^{808 809}.

Mitt *Heinrich Börstel* son conseil a cause de mes deptes ⁸¹⁰: Nota ⁸¹¹: Faut distinguer entre les debtes ⁸¹²: 1. leich ⁸¹³ begängnüß kosten, vndt allgemeine schulden. 2. Privatschulden.

Das erste *betreffend* so ist bey fürstlichen vndt adelichen personen herkommen, das die kosten, biß auf den 30^{sten}. tag, (darauß mannichmal ¼ iahr wirdt) vber die gesambte herrschafft ergehen, expensa funebres ⁸¹⁴, abfertigung der diener, *etcetera* vndt dergleichen, gehört in die erbschaft schulden, muß in einen receß verfaßet werden, vndt vber mich, Meine brüder ⁸¹⁵, vndt schwestern ⁸¹⁶ ergehen. < Nota Bene ⁸¹⁷ [:] Begräbnüßkosten, gehen allen schulden vor.>

Das ander *betreffend* ist zu gedencken 1. endtwerder an die abstattung, 2. oder an die stundung. Zu der bahren abstattung, seindt wenig parata ⁸¹⁸ mittel. Man müste mitt allen creditorn handeln, auff parate termin. *hauptmann* Knoche ⁸¹⁹ köndte [[168r]] am hartz ⁸²⁰ vndt zu Quedlinburg ⁸²¹ das beste thun, oder er *Heinrich Börstel* ⁸²² will selbsten, mitt harschleben ⁸²³ handeln. Jch köndte an Christian Juliußen von heimb ⁸²⁴, vmb stundung schreiben, auch mitt *Adrian Arndt Stammer* ⁸²⁵ schreiben vmb stundung, die 400 {Thaler} wehren heetfeldt ⁸²⁶ vmb weyhenachten *gebe*

804 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

805 *Übersetzung*: "Ich war seit einigen Tagen sehr krank von drei Geschwüren, von denen ich beginne, mich jetzt besser zu befinden, Gott sei Dank"

806 *Übersetzung*: "wobei ich seit langer Zeit solche Gäste nicht gewohnt bin und nie in meinem Leben krätzig gewesen bin"

807 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

808 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

809 *Übersetzung*: "Superintendent"

810 *Übersetzung*: "sein Rat wegen meiner Schulden"

811 *Übersetzung*: "Beachte"

812 *Übersetzung*: "Muss unterscheiden zwischen den Schulden"

813 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

814 *Übersetzung*: "die Bestattungsausgaben"

815 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

816 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

817 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

818 *Übersetzung*: "bereitstehende"

819 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

820 Harz.

821 Quedlinburg.

822 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

823 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

824 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

825 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

gott abezustatten. <Die> 4000 *betreffend* deren köndte *Madame*⁸²⁷ bey der landtschaft⁸²⁸ fähig werden, vf *Michaelis*⁸²⁹ der zinsen fähig sein, vff *Andreæ*⁸³⁰ aber 1000 {Thaler} capitals, vndt der vbrigen, nach vndt nach von halben iahren, zu halben iahren, die 620 {Thaler} *Krosigks*⁸³¹ erben *betreffend* dieselben können von der wittibe⁸³² <vermöge der Rechten> nicht gemahnet werden, Sie *dörfens* <darf> es auch nicht wagen, die obligation ist auch, so wol als der Troten⁸³³ ihre zu meiner gelegenheitt gerichtet. Den Raht⁸³⁴ mitt den 636 {Thalern} kan man an die landtschaft verweysen, Mitt Schaffgotsch⁸³⁵ hats keine eyll. Die Trawersachen, haben anstandt⁸³⁶, biß weyhenachten.

Gegen anfang des Junij⁸³⁷, an alle beampten zu rescribiren⁸³⁸ nach der huldigung ihre rechnung zu schließen, vndt 8 tage nach *Johannis*⁸³⁹ einzuschicken, oder extracts [[168v]] weyse, die Ambtsresta⁸⁴⁰ köndte ich darauß ersehen. *hauptmann* Knoche⁸⁴¹ schleußt zwar erst auf *Bartolomæj*⁸⁴² doch kan er auff *Johannis*⁸⁴³, den extract einschicken.

ZahlungsMittel belangende, so ist zwar Bernburg das ampt⁸⁴⁴, taxirt auff

	7344	{Thaler}
	5079	das Amt Ballenstedt ⁸⁴⁵ .
	5038	das Amt hatzgeroda ⁸⁴⁶ [!],
	6000	die zinsen, vom capital <in der landtschafft ⁸⁴⁷ .>
<i>Summa</i> ⁸⁴⁸	23461	{Thaler}
	4000	{Thaler} trägt Gernroda ⁸⁴⁹ <vndt <i>groß</i> alersleben ⁸⁵⁰ .>

826 Heidfeld, Magdalena, geb. Schulze (ca. 1560-1642).

827 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

828 Anhalt, Landstände.

829 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

830 Andreastag: Gedenktag für den Heiligen Andreas (30. November).

831 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).

832 Krosigk, Brigitta von, geb. Behr (1603-1667).

833 Trotha, Familie.

834 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

835 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

836 Anstand: Aufschub, Fristverlängerung.

837 *Übersetzung*: "Juni"

838 rescribiren: eine Verfügung erlassen, anordnen.

839 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

840 *Übersetzung*: "rückstände"

841 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

842 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

843 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

844 Bernburg, Amt.

845 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

846 Harzgerode, Amt.

847 Anhalt, Landstände.

848 *Übersetzung*: "Summe"

849 Gernrode, Amt.

850 Großalsleben, Amt.

<i>Summa</i> ⁸⁵¹	27461	{ Thaler }
Davon abgezogen 4000 {Thaler} wegen Gernroda <Rest 23461 {Thaler} zu den Reichsoneribus ⁸⁵²		
.>		
<i>Jtem</i> ⁸⁵³ :	4000	{ Thaler } schuldt so herrvatter ⁸⁵⁴ sehliger gemacht.
<i>Jtem</i> ⁸⁵⁵ :	1000	{ Thaler } welche <i>Seine Gnaden</i> dem von Knesebeck ⁸⁵⁶ verehret ⁸⁵⁷ .
<i>Jtem</i> ⁸⁵⁸ :	4000	{ Thaler } ohngefahr begräbnüßkosten.

*Nota Bene*⁸⁵⁹ [:] diese 9000 {Thaler} müßen von der beßerung der 36 *mille*⁸⁶⁰ {Thaler} abgezogen werden, denn Mein herr [[169r]] vatter sehliger hat seinen antheil⁸⁶¹ vmb 36000 {Thaler} verbeßertt.

*Nota Bene*⁸⁶² [:] Aber die ämbtter seindt deteriorirt. Dann die weinberge seindt vor 10 iahren, erfroren, können sich nicht wieder erholen. Die Mühle, (davon man den mezen⁸⁶³ iedes scheffels so gemahlen wirdt, nimptt) jst durch dieses kriegsvnwesen verschlimmertt, dann das volck hat sich vergeringertt, Ragun⁸⁶⁴ vndt Jeßnitz⁸⁶⁵ hat Mühlen angerichtett, dieser zum præjuditz, denn die Cöthner⁸⁶⁶ laufen hin, vndt laßen lieber aldar mahlen als hier⁸⁶⁷ wegen vnsicherheit des wegcs, durch die vielen marchen⁸⁶⁸ vervorsachett. Der wein, vndt die Mühlenuzung wehren die beyden häuptnuzungen dieses ampts. Mühlenuzung hette sich wol eher auff 2500 {Thaler} erstreckt, lieffe numehr doch alle iahr auf 1800 vndt der Mühlenschliß⁸⁶⁹ auf 600 {Thaler} hievon sollte ich den brüdern⁸⁷⁰ nichts sagen, aber wol von den gravaminibus⁸⁷¹ mich beschwehren, das *Son Altesse*⁸⁷²
⁸⁷³ sehliger die ämbtter so hoch taxirt hette, denn Bernburg vndt [[169v]] hatzgeroda⁸⁷⁴ [!] trügen

851 *Übersetzung*: "Summe"

852 *Übersetzung*: "lasten"

853 *Übersetzung*: "Ebenso"

854 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

855 *Übersetzung*: "Ebenso"

856 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

857 verehren: schenken.

858 *Übersetzung*: "Ebenso"

859 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

860 *Übersetzung*: "tausend"

861 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

862 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

863 Metze: beim Getreidemahlen der gesetzliche Anteil (die Mahlmetze) des Müllers.

864 Raguhn.

865 Jeßnitz.

866 Köthen.

867 Bernburg, Amt.

868 Marche: Marsch.

869 Mühlenschliß: Kostenaufwand für verbrauchte Dinge oder Unkosten einer Mühle.

870 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

871 *Übersetzung*: "Beschwerlichkeiten"

872 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

873 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

bey weitem das iehnige nicht, was sie wol eher getragen hetten, wehren auch keine pachtämpter, als wie Ballenstedt⁸⁷⁵, vndt Plötzka⁸⁷⁶.

Von 2 θ <3> mille⁸⁷⁷ {Thalern} revenu a ceste heure⁸⁷⁸ müste ich abziehen, <bey> 2 <3> 000 wiederkäufliche⁸⁷⁹ zinsen, <von 50 mille⁸⁸⁰ capital.>

Jtem⁸⁸¹: vnderhalt

der brüder⁸⁸² 6000

der schwestern⁸⁸³ 2500

< Nota Bene⁸⁸⁴ [:]

Amtsschliße⁸⁸⁵ seindt alle abgezogen.>

Regierungskosten 2000

Summa⁸⁸⁶ 10500

Son Altesse^{887 888} hatte 3 rächte in der Regierung, aber wegen der vnkosten, wu so vnerträglich wurden sie abgeschafft.

<[Marginalie:] Nota Bene⁸⁸⁹ > Gegen die brüder, müste ich der beßerung der 36000 {Thaler} nicht gedencken. Sie wehre auch im kriegswesen nicht zu rechnen, Man ist den casibus fortuitis⁸⁹⁰ vnderworfen, pächte kommen nicht ein, die dienste seindt deteriorirt, leütte seindt verloffnen, ich bin mitt den wiederkäuflichen zinsen [[170r]] beschwehrt (davon gleichwol Son Altesse^{891 892} sehliger die helfte abgetragen, denn sie sich zuvor auf 5 mille⁸⁹³ {Thaler} iährlich belieffen) mitt den Regierungskosten, vnderhalt der brüder⁸⁹⁴, schwestern⁸⁹⁵ etcetera[.] Nota Bene⁸⁹⁶ [:] von der

874 Harzgerode, Amt.

875 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

876 Plötzkau, Amt.

877 Übersetzung: "tausend"

878 Übersetzung: "Einkommen zu dieser Stunde"

879 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

880 Übersetzung: "tausend"

881 Übersetzung: "Ebenso"

882 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

883 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

884 Übersetzung: "Beachte wohl"

885 Amtsschliß: Kostenaufwand für verbrauchte Dinge oder Unkosten eines Amtes (Verwaltungseinheit).

886 Übersetzung: "Summe"

887 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

888 Übersetzung: "Ihre Hoheit"

889 Übersetzung: "Beachte wohl"

890 Übersetzung: "unvorhergesehenen Fällen"

891 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

892 Übersetzung: "Ihre Hoheit"

893 Übersetzung: "tausend"

894 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

895 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁸⁹⁷ > beßerung sollte ich mich bezahlt w <m> achen, so wol, wegen der begräbnüßkosten, als der ehegelder⁸⁹⁸. Dann die 36000 {Thaler} seindt wie erbe zu achten, ob sie schon bey dem lehen verbleiben. Der 3. theil a moy⁸⁹⁹, oder anweysung der creditorn. Meine privat schulden <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁰⁰ > können nicht aufs lehen, sondern aufs erbe geschlagen werden. <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁰¹ > Begräbnüßkosten, vom iährlichen vnderhalt vndt deputat⁹⁰² der brüder, nicht vom capital zu nehmen.

Bruder Frizen rayse nach Straßburg⁹⁰³ betreffend mitt Fürst Ludwig⁹⁰⁴ in raht zu ziehen. Zeitt, zu perpendiren⁹⁰⁵.

3 mille⁹⁰⁶ {Thaler} iährlich. Media⁹⁰⁷,

mangeln. bey vergleichung cum fratribus⁹⁰⁸ vndt vberschlag der rechnung wirdt sichs finden.

Son Altesse⁹⁰⁹ hat ihn nie Locus⁹¹⁰.

nicht vor bruder friedrich ½ kosten mitt Lignitz⁹¹¹.

wollen mitt andern verschicken. Education.

Peter von Sebottendorf⁹¹³

graf von schaumburg⁹¹² ist arm.

wehre zu pedantisch vor bruder friedrich welcher allbereit heranwüchse.

An Adolf Börsteln⁹¹⁴ zu schreiben,

<destwegen.>

29. Mai 1630

[[170v]]

‡ den 29. May.

896 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

897 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

898 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).

899 *Übersetzung*: "an mich"

900 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

901 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

902 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

903 Straßburg (Strasbourg).

904 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

905 perpendiren: genau abwägen, gründlich erwägen.

906 *Übersetzung*: "tausend"

907 *Übersetzung*: "Mittel"

908 *Übersetzung*: "mit den Brüdern"

909 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

910 *Übersetzung*: "Ort"

911 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

912 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

913 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

914 Börstel, Adolf von (1591-1656).

Jch bin frühe morgen, hinauß nacher Altenburg⁹¹⁵, spatziren geritten, mitt bruder Fritzen⁹¹⁶, vndt den Junckern⁹¹⁷.

An Fürst Ludwigen⁹¹⁸ geschrieben, wegen ezlicher wortt, so <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹¹⁹ > mir, vndt dem Superintendenten, *Magister* Reinhardo⁹²⁰, hartt vorkommen, (betreffend die *Augspurgische* confession⁹²¹, vndt derselben beypflichtung Meines sehligen hernvatters⁹²²) in der leichpredigt⁹²³, *Magister* Danielis Saxens⁹²⁴.

Expediè quelques lettres.⁹²⁵

Des Wingerßky⁹²⁶ 5 compagnien küräßirer, seindt vmb den Mittag hierdurch⁹²⁷ marchiret, nach dem lande zu Mecklenburg⁹²⁸ hin. *Obrist* Sparr⁹²⁹ ist nacher Pommern⁹³⁰.

Chur Sachsen⁹³¹ hat in seinen landen⁹³² auf den 25.[,] 26.[,] 27. Junij⁹³³, ein Jubelfest außgeschrieben, weil vor 100 iahren, vmb selbige zeit die Augspurgische confession vbergeben worden. *Fürst Ludwig* vndt *Fürst Iohann Casimir*⁹³⁴ demandent s'il faut faire le mesme, je tiens que non⁹³⁵.

Jch bin mitt den schwestern⁹³⁶, vndt bruder Fritzen, in die vorbereitungspredigt gefahren.

[[171r]]

Der Bentheimische⁹³⁷ bohte ist von Wien⁹³⁸ wiederkommen, mitt bericht, daß Ihre *Kayserliche* *Mayestät*⁹³⁹ » den 17. / 27. huius⁹⁴⁰, gewiß, nacher Regenspurg⁹⁴¹, mitt einem stargken comitat⁹⁴²

915 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

916 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

917 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

918 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

919 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

920 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

921 Die Confessio Augustana, in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Gottfried Seebaß, Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 63-225.

922 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

923 Daniel Sachse: Christliches Ehrengedächtnüß Des [...] Fürsten [...] Christian des Eltern/ Fürsten zu Anhalt [...], Köthen 1630.

924 Sachse, Daniel (1596-1669).

925 *Übersetzung*: "Einige Briefe abgeschickt."

926 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).

927 Bernburg.

928 Mecklenburg, Herzogtum.

929 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

930 Pommern, Herzogtum.

931 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

932 Sachsen, Kurfürstentum.

933 *Übersetzung*: "des Juni"

934 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

935 *Übersetzung*: "fragen, ob man dasselbe tun muss, ich glaube, dass nicht"

936 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

937 Bentheim, Grafschaft.

, <von 600 wägen,> aufgebrochen seyen. Gott gebe derselben glücklichen succēß⁹⁴³ zu allem Christlichen vorhaben, vndt mir auch.

30. Mai 1630

⊙ den 30. May:

heütte ist bericht einkommen, wie daß der Obrist *leutenant* von hofkirchen⁹⁴⁴, mitt sejnen stargken 5 compagnien, zu Poley⁹⁴⁵ vbel gehausett, vndt das korn abfretzen⁹⁴⁶ laßen, dieweil die 2 fuder⁹⁴⁷ hew, welche ich dahin verordnet, zu spähte ankommen, durch der schreiber fahrläßigkeit, auch nur $\frac{3}{4}$ eines Rindes, auf iede compagnia⁹⁴⁸ gegeben worden, also daß sie sich des fleisches halben, höchlichen beschwehret.

Graf Philips von Manßfeldt⁹⁴⁹, vndt Levin Han⁹⁵⁰, seindt auch bey ihnen gewesen, wollen heütte, zue Mittage, alhier⁹⁵¹ bey mir sein.

Wir haben Gottes wortt, in der kirchen, angehört vndt communicirt. Gott gebe, das es nicht das letzte mal alhier seye, sintemahl wir [[171v]] <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁵² > *zeitung*⁹⁵³ bekommen, das die geistlichen gühter, vnß sollen <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁵⁴ > genommen <werden>, vndt der Paßauwische vertrag⁹⁵⁵, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁵⁶ > (als welcher dem Kayser⁹⁵⁷ abgedrungen, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁵⁸ > dem pabst⁹⁵⁹, zum præjuditz gemacht,) nicht mehr gültig sein.

938 Wien.

939 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

940 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

941 Regensburg.

942 Comitatz: Begleitung, Gefolge, Geleit.

943 Succēß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

944 Hofkirchen, Albrecht von (gest. 1633).

945 Poley.

946 abfretzen: abfressen.

947 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

948 *Übersetzung*: "Kompanie"

949 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

950 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).

951 Bernburg.

952 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

953 Zeitung: Nachricht.

954 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

955 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecol, Berlin 2000, S. 95-134.

956 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

957 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

958 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

959 Julius III., Papst (1487-1555).

Jch habe mitt dem hofprediger, *Magister Saxen*⁹⁶⁰ geredett. Er sagt: herrvatter⁹⁶¹ sehliger habe auf die *Augsburgische confession*⁹⁶² gesehen (wegen des edicts⁹⁶³) ob wir vnß nicht darinnen vereinbahren köndten, vndt es ihm vertrawett. Die wortt geendert vndt vngeendert, wehren nicht *Son Altesse*⁹⁶⁴ sehliger, sondern seine, *Magister Saxens*, eigene wortte[.]⁹⁶⁵ Der paragraphus⁹⁶⁷ vndter der gestaltt wehre recht, weil die erleütterung de anno⁹⁶⁸ 1561 darbey stünde welche auch reformirten als *Fridericus III. Elector Palatinus*⁹⁶⁹ machen helfen.⁹⁷⁰ Wehre nur ein worttgezäncke, *Λογομαχία*⁹⁷¹⁻⁹⁷² dann viel lutherische, gläubeten die fleischliche nießung, selber nicht. In der geenderten confession⁹⁷³, wehren nur ceremonialia⁹⁷⁴ geändert. Bähete ich wollte es also stehen laßen, dieweil [[172r]] es auch der præäsident *Heinrich Börstel*⁹⁷⁵ aprobirett⁹⁷⁶.

31. Mai 1630

› den 31. May.

960 Sachse, Daniel (1596-1669).

961 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

962 Die Confessio Augustana, in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Gottfried Seebaß, Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 63-225.

963 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

964 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

965 Hier zitiert aus der Leichenpredigt für Fürst Christian I. von Anhalt-Bernburg [Sachse: Christliches Ehrengedächtnüß, fol. D1jr.]: "Und seynd Ihre Fürstliche Gnaden dessen gewiß und versichert gewesen/ daß kein mensch deroselben würde überweisen können/ daß ihre Lehr/ so sie auch in dero Lande treiben lassen/ besagter [Augsburgischer] Confession sie werde ungeendert oder geendert genant/ sintemahl der inhalt eynerley/ was die hauptursach betrifft: nur daß in den letztern editionen etwas zum theil gelindert/ zum theil besser erkläret ist zu wider sey." Die Worte "ungeendert" und "geendert" stehen für die "Confessio Augustana invariata" 1530 bzw. die "Confessio Augustana variata" 1540. Letztere bildete eine der Bekenntnisgrundlagen im Fürstentum Anhalt; vgl. dazu den Einführungstext zur Konfessionalisierung in Anhalt.

967 *Übersetzung*: "Paragraph"

968 *Übersetzung*: "vom Jahr"

969 Pfalz, Friedrich III. (der Fromme), Kurfürst von der (1515-1576).

970 Im Paragraphen "vndter der gestalt" zum 10. Artikel der "Confessio Augustana" referiert Daniel Sachse in der Leichenpredigt für Christian I. von Anhalt-Bernburg als "erleütterung" die Kompromissformel zwischen Gnesiolutheranern auf der einen und Philippisten bzw. Reformierten auf der anderen Seite bezüglich des Abendmahls, welche 1561 auf dem Naumburger Fürstentag beschlossen worden war [vgl. Gustav Kawerau: Art. Naumburger Fürstentag, in: Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche 13 1903, S. 661-669] und der Christian I. "jederzeit mit mund und hertzen beygepflichtet" habe [Sachse: Christliches Ehrengedächtnüß, fol. D1jv.].

971 *Übersetzung*: "Wortgefecht"

972 Im Original verwischt.

973 Confessio Augustana variata secunda 1540 (W40R), in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Quellen und Materialien. Band 1: Von den altkirchlichen Symbolen bis zu den Katechismen Martin Luthers, hg. von Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 119-167.

974 *Übersetzung*: "Zeremonialsachen"

975 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

976 aprobiren: billigen.

heütte ist bruder Friederich⁹⁷⁷ von vnser aller wegen, nach Zerbst⁹⁷⁸, der parentation⁹⁷⁹ des Wendelinj⁹⁸⁰ beyzuwohnen.

*Zeitung*⁹⁸¹ vom präsidenten⁹⁸² das der Apt von Werden⁹⁸³, vom <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁸⁴ > Stadthalter Metternich⁹⁸⁵, wegen Jhrer Kayserlichen Mayestät⁹⁸⁶ <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁸⁷ > nachlaß vberkommen daß er mit zuziehung Freybergers⁹⁸⁸, Nienburg⁹⁸⁹, vndt Pater Tricerius^{990 991}, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁹² > Kolberg⁹⁹³ occupiren sollten.

Präsident *Heinrich Börstel* ist zu mir kommen: Touchant mon voyage a Ratisbonne^{994 995} so soll ich mich nicht offeriren, sondern warten, vndt es wol laßen an mich kommen. Denn *Fürst August*⁹⁹⁶ und *Fürst Ludwig*⁹⁹⁷ werden selbst an den Kayser suppliciren vmb ein conservatorium⁹⁹⁸ bey den *Geistlichen* güthern zu verbleiben, biß sie mitt rechtt, vndt nicht de facto⁹⁹⁹, darauß gesetzt werden. Durch Agenten¹⁰⁰⁰ solch ding anzubringen, bleibt es beliegen, hat keinen Nachtruck. Wehre beßer, durch einen auß vnserm Mittel, hoc est per me¹⁰⁰¹. Vfm Churfürsten tag wirdt der Kayser gern behuetsam gehen, vndt nicht via factj¹⁰⁰² vns deposediren¹⁰⁰³ wollen, bevorab <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁰⁴ > weil *Ferdinand I.*¹⁰⁰⁵ dergleichen mandat¹⁰⁰⁶ anno¹⁰⁰⁷ 1562 vnß

977 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

978 Zerbst.

979 Marcus Friedrich Wendelin: Panegyricus Parentalis Principi Illustrissimo Et Celsissimo Christiano Seniori, Principi Anhaltino [...] beatissimae & gloriosissimae memoriae, Köthen 1630.

980 Wendelin, Marcus Friedrich (1584-1652).

981 Zeitung: Nachricht.

982 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

983 Preutaesus, Hugo (ca. 1584-1646).

984 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

985 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

986 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

987 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

988 Freyberg, Hildebrand.

989 Nienburg (Saale), Stift.

990 Stricker, Martin (ca. 1577-1649).

991 Vermutlich fehlerhafte Schreibung für "Stricerius".

992 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

993 Cölbick, Stift.

994 Regensburg.

995 *Übersetzung*: "Meine Reise nach Regensburg betreffend"

996 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

997 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

998 *Übersetzung*: "Schutzbrief"

999 *Übersetzung*: "tatsächlich [d. h. ohne hinreichende Rechtsgrundlage]"

1000 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1001 *Übersetzung*: "das heißt durch mich"

1002 *Übersetzung*: "eigenmächtig"

1003 deposediren: außer Besitz setzen.

1004 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1005 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

1006 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

1007 *Übersetzung*: "im Jahr"

habe ertheilet, das wir nicht de facto¹⁰⁰⁸ sollen deposedirt, Sondern de jure¹⁰⁰⁹ gehört [[172v]] werden.

Plötzka¹⁰¹⁰ wehre nur in der theilung zu 4800 {Thaler} iährlich angeschlagen. Dieweil es aber mein herrvatter¹⁰¹¹ höher genoßen, alß hetten *Seine Gnaden* ein¹⁰¹² 20 mille¹⁰¹³ {Thaler} mehr davor bekommen.

Wann die herrenvettern¹⁰¹⁴ sagen, hola, ihr verwendet die 12 mille¹⁰¹⁵ {Thaler} dotem uxoris¹⁰¹⁶¹⁰¹⁷, nicht ins lehen, sondern zu eweren prjvatnutzen, derwegen seindt wir eüch dieselbigen auß der landtschaft¹⁰¹⁸ erlegen zu laßen, vndt darein zu consentiren nicht schuldig, so kan ich hingegen ihnen die eviction¹⁰¹⁹, oder auch versur¹⁰²⁰ der schuldt, auß der verbeßerung der 36000 {Thaler} thun, vndt also meine schulden richtig machen, denn die verbeßerung ist alß erbe zu rechnen.

Des Jubelfests wegen, so hetten wir mehr vrsach zu trawren, als zu jubiliren. Die ChurSäxischen¹⁰²¹ giengen immer auf die piaffe¹⁰²² vndt eüßerlichen schein, wie dann [[173r]] das schmücken der kirchen, mitt Meyen vndt graß, die proceßionen, das vielfältige¹⁰²³ stärckere leütten, die anbefohlene musica vocalis¹⁰²⁴ vndt jnstrumentalis¹⁰²⁵, das prangen vndt Jubiliren, so in dem gedruckten außschreiben¹⁰²⁶ zu befinden, genugsam an tag geben. Wir köndten aber einen behttag halten, Gott dancken, vor die erhaltene reine lehr, vnß bekennen zur *Augspurgischen confession*¹⁰²⁷ vndt derselben erklärungs¹⁰²⁸, wie dieselbe auch von <Reformierten> Chur[fürsten] vndt Fürsten wehre vndterschrieben worden, vndt Gott bitten vmb fernere erhaltung seines Göttlichen wortts,

1008 *Übersetzung*: "tatsächlich [d. h. ohne hinreichende Rechtsgrundlage]"

1009 *Übersetzung*: "von Rechts wegen"

1010 Plötzkau, Amt.

1011 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1012 ein: ungefähr.

1013 *Übersetzung*: "tausend"

1014 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1015 *Übersetzung*: "tausend"

1016 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1017 *Übersetzung*: "Mitgift der Ehefrau"

1018 Anhalt, Landstände.

1019 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.

1020 Versur: Geldaufnahme, Aufnahme eines Kredits.

1021 Sachsen, Kurfürstentum.

1022 *Übersetzung*: "hoffärtiger Gang"

1023 vielfältig: vielfach, vielmals, oft, wiederholt.

1024 *Übersetzung*: "Vokalmusik"

1025 *Übersetzung*: "Instrumental[musik]"

1026 Instruction und Ordnung/ Nach welcher in Unsem von Gottes Gnaden Johans Georgen/ Hertzogen zu Sachsen/ Gülich/ Cleve und Berg/ des Heiligen Röm. Reichs Ertzmarschallens unnd Churfürstens [...] Churfürstenthumb und Landen/ das instehende Evangelische Jubelfest/ den 25. 26. und 27. Iunii, dieses 1630. Jahrs solle gehalten werden, Dresden 1630.

1027 Die Confessio Augustana, in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Gottfried Seebaß, Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 63-225.

1028 Vermutlich ist hiermit die auf dem Naumburger Fürstentag von 1561 beschlossene Erklärung zum Artikel 10 der "Confessio Augustana" gemeint; vgl. obige Anm. 9.

vndt dieses nur einen tag nicht 3 tage lang. Man köndte sich auch erkundigen, wie es Chur Brandenburg¹⁰²⁹ halten wirdt.

Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin¹⁰³⁰ hette wegen ihrer communion sich der observantz¹⁰³¹, vndt meinem gegebenen revers zu accommodiren¹⁰³². Es wehre ein anders, wann man krank als wann man gesundt wehre, vndt auf einem dorf, als in einer Stadt, da es scandalum¹⁰³³, vndt altercationes¹⁰³⁴ gebe. etcetera [[173v]] scandala¹⁰³⁵ bey der gemeine¹⁰³⁶ [,] altercationes¹⁰³⁷ vndter den pfaffen. Es müste nur, in der stille, vndt <in> geheimb zugehen im gemach etcetera ohne das gesinde gleichsam versthleener weyse. Die observanz¹⁰³⁸ von Plözka¹⁰³⁹, Zerbst¹⁰⁴⁰, Cassel¹⁰⁴¹, in acht zu nehmen. etcetera Jedoch worinnen man illæsa conscientia¹⁰⁴² nachgeben köndte, das wehre rahtsam.

Anno¹⁰⁴³ 1603 bey der gemachten, vndt in anno¹⁰⁴⁴ 1606 effectuirten¹⁰⁴⁵ landestheilung seindt die einkommen, des fürstlich Bernburgischen antheiß¹⁰⁴⁶ angeschlagen worden, auf 22262 {Thaler} 28 {gute Groschen} 3½ {Pfennige} hiervon hat Fürst Augusto¹⁰⁴⁷ iährlichen 4500 {Thaler} zinß von 75 mille¹⁰⁴⁸ {Thaler} capital, abgestattet werden sollen, Restirte¹⁰⁴⁹ also net¹⁰⁵⁰, an intraden¹⁰⁵¹ 17762 {Thaler} 23[!] {gute Groschen} 3½ {Pfennige}[.]

hervatter¹⁰⁵² sehligter hat aber seinen antheil verbeßert, mitt 36352 {Thaler} – 6 {Pfennige} thut an iährlichem einkommen 2181 {Thaler} wehren [[174r]] also, ize die intraden¹⁰⁵³ des Fürstlich Bernburgischen antheiß¹⁰⁵⁴ 19943 {Thaler} 23 {gute Groschen} 3½ {Pfennige}[.]

hiervon aber werden folgende schulden abzuziehen sein:

1029 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1030 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1031 Observanz: Befolgung.

1032 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1033 Übersetzung: "ein Ärgernis"

1034 Übersetzung: "Streitigkeiten"

1035 Übersetzung: "Ärgernisse"

1036 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

1037 Übersetzung: "Streitigkeiten"

1038 Observanz: Befolgung.

1039 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.

1040 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1041 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1042 Übersetzung: "mit unverletztem Gewissen"

1043 Übersetzung: "Im Jahr"

1044 Übersetzung: "im Jahr"

1045 effectuiren: ausführen, durchführen.

1046 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1047 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1048 Übersetzung: "tausend"

1049 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

1050 nett: netto.

1051 Intraden: Einkünfte.

1052 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1053 Intraden: Einkünfte.

1054 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

4000	{ Thaler } so <i>Son Altesse</i> ¹⁰⁵⁵ ¹⁰⁵⁶ sehliger von Meinen ehgeldern ¹⁰⁵⁷ angegriffen.
1000	{ Thaler } welche Ihre <i>Gnaden</i> Christmilder gedechtnüß, hempo von Knesebeck ¹⁰⁵⁸ schuldig worden.
2500	{ Thaler } capital, seindt Ihre <i>Gnaden</i> sehligere gemahlin ¹⁰⁵⁹ lobsehligen andenckens, Meiner hochgeliebten FrawMutter sehliger am 3. Februarij ¹⁰⁶⁰ 1619 schuldig worden, vndt ist diese post ¹⁰⁶¹ biß dato ¹⁰⁶² auß der <i>Fürstlichen</i> kammer verzinset.
1000	{ Thaler } seindt Schwester Agnißgen ¹⁰⁶³ sehliger am tage Johannis ¹⁰⁶⁴ 1613 zu ersetzung des patengeldes verschrieben, Jst auch biß dato ¹⁰⁶⁵ , auß der kammer verzinset. <[Marginalie:] <i>Nota Bene</i> ¹⁰⁶⁶ > mais i'en doute la continuation, cela estant un don personel. ¹⁰⁶⁷
4000	{ Thaler } vndt drüber, leichbegängnüßkosten.

[[174v]]

Dietrich von dem Werder¹⁰⁶⁸, ist von dem harz¹⁰⁶⁹ wiederkommen, alß *Fürst Augusti*¹⁰⁷⁰ vndt *Fürst Ludwigs*¹⁰⁷¹ commissarius¹⁰⁷², vndt berichtet, die huldigung alda seye vberall wol abgegangen.

Wir haben diesen abendt, vmb <nach> 6 vhren vmb ½ siebene, die erschreckliche <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁷³ > Sonnenfinsternüß gesehen, durch *Melchior Loys*¹⁰⁷⁴ <sein> instrument, da

1055 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1056 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

1057 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).

1058 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

1059 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1060 *Übersetzung*: "des Februars"

1061 Post: Geldsumme.

1062 *Übersetzung*: "heute"

1063 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629).

1064 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

1065 *Übersetzung*: "heute"

1066 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1067 *Übersetzung*: "Aber ich bezweifle davon die Fortsetzung, weil das ein persönliches Geschenk war."

1068 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

1069 Harz.

1070 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1071 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1072 *Übersetzung*: "Kommissar"

1073 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1074 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

die sonne ist auf 10 digitos ¹⁰⁷⁵ gantz verfinstert worden. Gott behüte vns, vor böser bedeuñtung derselbigen.

<Antwort> Schreiben, vndt condolentzen, auf meine trawrige notification, empfangen, vom Churfürsten von Bayern¹⁰⁷⁶, vom Cardinal Glösel¹⁰⁷⁷, von der herzogin¹⁰⁷⁸ von husem¹⁰⁷⁹, von herzog August von Sachßen Lawenburg¹⁰⁸⁰ [,] von Landtgraf Wilhelm von heßen¹⁰⁸¹, von herzog Christian zu Lünenburg¹⁰⁸², vom Ertzhertzog Leopoldo¹⁰⁸³, von graf Philip Moritzen zu hanaw¹⁰⁸⁴, Jtem ¹⁰⁸⁵: vom agenten¹⁰⁸⁶ [[175r]] Löben¹⁰⁸⁷, daß Ihre Mayestät¹⁰⁸⁸ naher Regenspurg¹⁰⁸⁹ aufgebrochen, vndt alle satisfaction, contribution, etcetera was sie begehrt, auß Vngern¹⁰⁹⁰ empfangen, gegen freylaßung der religion. So seindt auch Ihrer Mayestät stadtliche legata ¹⁰⁹¹ zukommen an geldt, pferden, vndt geschmuck, vom Bethlen Gabor¹⁰⁹². <dem Kayser einen kostbahren demantring, ein schön roß sampt aller zugehör, von lauter gediegenem golde gemacht, vndt 40 mille ¹⁰⁹³ ducaten, dem Könige¹⁰⁹⁴ 40 mille ¹⁰⁹⁵ ducaten, der Kayserinn¹⁰⁹⁶ 20 mille ¹⁰⁹⁷ ducaten, vndt Ertzhertzog Leopoldo Wilhelmo¹⁰⁹⁸ 10 mille ¹⁰⁹⁹ ducaten. Jst datirt Löbens schreiben, den 19. / 29. May: der Kayser soll den 4. / 14. Junij ¹¹⁰⁰, zu Regenspurg anlangen.>

Schreiben auß Italien¹¹⁰¹ von bruder ernst ¹¹⁰² den 10. May datirt.

1075 *Übersetzung*: "Fingerbreit"

1076 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1077 Khlesl, Melchior (1552-1630).

1078 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

1079 Husum.

1080 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).

1081 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1082 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).

1083 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

1084 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).

1085 *Übersetzung*: "ebenso"

1086 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1087 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1088 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1089 Regensburg.

1090 Ungarn, Königreich.

1091 *Übersetzung*: "Vermächtnisse"

1092 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

1093 *Übersetzung*: "tausend"

1094 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1095 *Übersetzung*: "tausend"

1096 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1097 *Übersetzung*: "tausend"

1098 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1099 *Übersetzung*: "tausend"

1100 *Übersetzung*: "Juni"

1101 Italien.

1102 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Chur Saxon¹¹⁰³ vndt Brandenburg¹¹⁰⁴ haben sich in der person zu kommen, endtschuldigett, die andern Churfürsten¹¹⁰⁵ wollen sich alle einstellen.

König in Franckreich¹¹⁰⁶ hat Chambery¹¹⁰⁷ in Savoya¹¹⁰⁸ eingenommen.

1103 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1104 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1105 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1106 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1107 Chambéry.

1108 Savoyen, Herzogtum.

01. Juni 1630

[[175v]]

☉ den 1. Junij¹ .

Dietrich Werder², ist wieder weggezogen.

heütte ist die Njemburgische³ sache, vorgenommen worden. Es hat Freyberger⁴, mitt etzlichen knechten⁵, auß befehl der Kayßerlichen commissarien hemmerle⁶ vndt Pegkers⁷, de facto⁸ sich des orts⁹ bemächtigen wollen, so ist eben herrvetter Fürst Ludwig¹⁰ zu allem glück alda gewesen, hat ein conservatorium¹¹, vndt mandatum de non offendendo¹² vorgeschützt, so Kayser Ferdinandus 1.¹³ noch von sich gegeben lengst vor dem Paßawischen vertrag¹⁴, damitt seindt sie aufgehalten worden, biß auf ferneren bescheidt, damitt sie das schloß oder kloster nicht eingenommen, sondern im wirtzhause, liegen blieben seindt <et cetera[.]> bi

Marschalck Erlach¹⁵ ist wiederkommen von den hartzämpfern¹⁶, alda die huldigung [[176r]] gar friedlich abgelaufen, Gott seye lob, ehr, vndt danck dafür gesagt.

Jch bin Nachmittags, in den Dröbler pusch¹⁷, spatziren geritten.

Fürst Ludwig¹⁸ bittet mich naher Nienburg¹⁹, auf Morgen, des Morgends, *gebe gott* zu kommen.

Präsident bey mir

Schreiben von schwester Anne Sofie²⁰ zu Ellefeldt²¹ den 27. May datirt.

1 *Übersetzung*: "des Juni"

2 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

3 Nienburg (Saale), Stift.

4 Freyberg, Hildebrand.

5 Knecht: Landsknecht, Soldat.

6 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).

7 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

8 *Übersetzung*: "eigenmächtig"

9 Nienburg (Saale).

10 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

11 *Übersetzung*: "Schutzbrief"

12 *Übersetzung*: "Befehl, dass keine Gewalt angewendet werden darf"

13 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

14 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Dreccoll, Berlin 2000, S. 95-134.

15 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

16 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

17 Dröbelscher Busch.

18 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

19 Nienburg (Saale).

20 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

21 Ellefeld.

Diesen abendt, bekomme ich avis²², daß die Kayserischen²³ zu Gernroda²⁴ eingefallen, mitt etzlichen <[Marginalie:] *Nota Bene*²⁵ > geistlichen dahin kommen, vndt das kloster²⁶ mitt gewalt eingenommen haben, ob es schon ein standt des Reichs²⁷, ein freyes weltliches stift, vndt vor dem Paßawischen vertrag²⁸ eingezogen, vndt kein Jesuiter²⁹ ein standt des Reichs werden kan. Jch habe noch diesen abendt spähte hingeschickt, vndt laße die documenta³⁰ vorschützen, welche zu manutenirung³¹ der sachen dienlich. Es mag helfen was es kan. Also de facto³² zu procediren vndt vnerhört zu verdammen, stehet vbel.

02. Juni 1630

[[176v]]

ø den 2. Junij³³

Wir seindt allerseits zu Niemburg³⁴ zusammenkommen, alda es schwehre deliberationes³⁵ gegeben.

03. Juni 1630

< 2 den 3. Iunij³⁶ >

Jch bin <erst nach Ballenstedt³⁷ gefahren, darnach> mit dem <deßawischen³⁸ > hofmeister Tobiaß hübenner³⁹ naher halberstadt⁴⁰ zum *general commissario*⁴¹, herren *Saint Julian*⁴² verschickt worden, die <Monatlich> 400 beehrte wispel⁴³ auf das Marrazanische vndt Pegkerische Regiment, seindt

22 *Übersetzung*: "Nachricht"

23 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

24 Gernrode.

25 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

26 Gernrode, Stift.

27 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

28 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

29 Jesuiten (Societas Jesu).

30 *Übersetzung*: "Belege"

31 Manutenirung: Bewahrung, Erhaltung, Handhabung.

32 *Übersetzung*: "eigenmächtig [d. h. ohne hinreichende Rechtsgrundlage]"

33 *Übersetzung*: "des Juni"

34 Nienburg (Saale).

35 *Übersetzung*: "Beratungen"

36 *Übersetzung*: "des Juni"

37 Ballenstedt.

38 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

39 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

40 Halberstadt.

41 *Übersetzung*: "Kommissar"

42 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

43 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

zusammen 11 *compagnien* mitt dem Stabe contribution abezuwenden, vndt mich gegen dem herren hemmerle⁴⁴ vndt Obrist Pegker⁴⁵ als subdelegirten⁴⁶ commissarien des herren von Metternichts⁴⁷ vndt bischofs von Osnabrücks⁴⁸, in den geistlichen vber vberreilten commissionssachen mich zu beklagen.

Obrist Saint Iulian war kranck, schickte [[177r]] die beyden Obersten, Pegker⁴⁹, vndt Marrazan⁵⁰ zu mir, nach dem erst 4 officirer bey mir gewesen, vndt mich zu gaste geladen hatten ins Obrist Pegkers nahmen, auf begehren, des herrn general commissarij⁵¹ ⁵¹.

Nach gehaltener gasterey, besuchte ich herrn obristen Saint Iulian. Derselbe war gar kranck, aber voller höflichkeitt, hie ließ endlich, nach vielem contestiren⁵³, 200 wispel⁵⁴ fallen, beehrte aber zuletzt, in 5 Monaten, iedern Monat, 200 wispel halb rogken, halb gersten, so ich ad referendum⁵⁵ annahme, dann ich in 6 Monaten, auf ieglichen 150 {Wispel} zu schließen, in mandatis⁵⁶ hatte. *Nota Bene*⁵⁷ [:] diese 1000 wispel seindt ihm auch hernacher verwilliget worden, zu erhaltung beyder Regimenter.

Die geistlichen sachen betreffend war hemmerle⁵⁸ nicht zur stelle. Pegker wollte die Kayßerliche commission⁵⁹ vndt befehlich vnß nicht sehen laßen, noch vorzeigen, contra omnia jura⁶⁰ ⁶¹ [.] [[177v]] Saint Julian⁶² improbirts⁶³ selber, daß er⁶⁴ seine ordinantz⁶⁵ vorzuzeigen, bedencken hette oder schew trüge.

Gegen abendt wieder nach Ballenstedt⁶⁶.

Jch hatte zu halberstadt⁶⁷ 4 vom adel mitt, hübener⁶⁸, vizenhagen⁶⁹, ꝛ den Jungen Stammer⁷⁰, vndt Jungen Röder⁷¹.

44 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).

45 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

46 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

47 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

48 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

49 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

50 Marazzani, Francesco de.

51 *Übersetzung*: "Kommissars"

51 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

53 contestiren: bezeugen.

54 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

55 *Übersetzung*: "zur Berichterstattung"

56 *Übersetzung*: "als Befehl"

57 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

58 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).

59 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

60 "contra jura omnia" im Original korrigiert in "contra omnia jura".

61 *Übersetzung*: "gegen jedes Recht"

62 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

63 improbiren: missbilligen, tadeln.

64 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

65 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

66 Ballenstedt.

67 Halberstadt.

04. Juni 1630

☉ den 4. Junij ⁷² .

Wieder nach Niemburg⁷³, alda wir vnseere relation⁷⁴ abgelegt, vndt vielerley seria⁷⁵ tractirt⁷⁶, auch insonderheitt meine commissiones⁷⁷, in der Niemburgischen⁷⁸ sache, in der Gernrödischen⁷⁹, in der Sanderßlebischen⁸⁰, etcetera die ich am <beym> Kayser⁸¹, an itzo zu Regenspurg⁸² Gott gebe zu glück abzulegen.

Wir haben Caspar Pfawen⁸³ zu herrn hemmerle⁸⁴, [[178r]] geschicktt. Pater Stricerius⁸⁵, ist zu Gernroda⁸⁶ commissarius⁸⁷ vndt reformator⁸⁸.

05. Juni 1630

☽ den 5. Junij ⁸⁹ .

Der gute Mann, der Præsident, *Heinrich Börstel*⁹⁰ ist am stein gar kranck worden. Gott helfe ihm gnediglich wiederumb auff.

häuptmann Knoche⁹¹, ist bey mir gewesen, sich zur rayse zu schicken, auch des geldes halben richtigkeitt zu machen, mitt den hernvettern⁹², mitt denen ich in discrepantz⁹³ stehe, car ils m'offrent 4 mille au lieu de 5 mille promis au conseil⁹⁴.

68 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

69 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

70 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

71 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

72 *Übersetzung*: "des Juni"

73 Nienburg (Saale).

74 Relation: Bericht.

75 *Übersetzung*: "ernste Angelegenheiten"

76 tractiren: behandeln.

77 *Übersetzung*: "Aufträge"

78 Nienburg (Saale), Stift.

79 Gernrode, Stift.

80 Sandersleben.

81 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

82 Regensburg.

83 Pfau, Kaspar (1596-1658).

84 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).

85 Stricker, Martin (ca. 1577-1649).

86 Gernrode, Stift.

87 *Übersetzung*: "Kommissar"

88 Hier: Gegenreformer.

89 *Übersetzung*: "des Juni"

90 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

91 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

*Nota Bene*⁹⁵ das prodigium⁹⁶ so sich zu Gernroda⁹⁷ zugetragen, als Mein herrvatter⁹⁸ sehliger ist beleüttet worden, daß nemlich die große glocke zu Gernroda ist entzwey gesprungen, an einer andern ist der kleppel herauß gefallen, dergleichen auch zu Riedern⁹⁹ geschehen.

Morgen, sollen die pfarrer¹⁰⁰, die letzte predigt, zu Gernroda thun, in der schloßkirche. Der newe Amtmann daselbst, heist hildebrandt Freyberg¹⁰¹, so die Papisten eingesetzt haben.

06. Juni 1630

[[178v]]

☩ ☉ den 6. Junij¹⁰².

< Il a ouvert & serrè les portes & coffres en mon poile ceste nuict, comme ma femme¹⁰³ croit.¹⁰⁴ >

Escrit a *Saint Iulien*¹⁰⁵.¹⁰⁶

Ernst Dietrich Röder¹⁰⁷, habe ich wehrhaftig gemacht¹⁰⁸, <vndt ihme recommendation an *graf hans moritz*¹⁰⁹ mittgeben[.]>

Predjgt gehöret.

Nach Njemburg¹¹⁰ geschrieben.

Schreiben von herrenvetter *Fürst Augusto*¹¹¹ mitt 300 {Thalern} an stadt 600 {Thaler}

hinundter, in die stadt¹¹² gefahren, zum Præsjudenten¹¹³, in sein hauß, alda *Fürst Ludwig*¹¹⁴, auch ist von *Plötzkau*¹¹⁵ ankommen, vndt wir haben raht aldar mitteinander gehalten.

92 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

93 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

94 *Übersetzung*: "denn sie bieten mir 4 tausend anstelle der bei der Beratung versprochenen 5 tausend an"

95 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

96 *Übersetzung*: "Wunderzeichen"

97 Gernrode.

98 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

99 Rieder.

100 Lelmius, Christoph (ca. 1582-1664); Winß, Andreas (gest. 1638).

101 Freyberg, Hildebrand.

102 *Übersetzung*: "des Juni"

103 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

104 *Übersetzung*: "Es hat heute Nacht die Türen und Truhen in meiner Stube geöffnet und zugezogen, wie meine Frau glaubt."

105 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

106 *Übersetzung*: "An Saint-Julien geschrieben."

107 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

108 wehrhaftig machen: in einer Zeremonie den Degen überreichen.

109 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

110 Nienburg (Saale).

111 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

112 Bernburg.

07. Juni 1630

ᵹ den 7. Junij ¹¹⁶ .

Graf Otto von Schaumburg¹¹⁷ ist so sich an herrn vetters, Fürst Ludwigs¹¹⁸, hof aufhelt, ist herkommen.

Präsident¹¹⁹, hat mich besucht, wiewol er noch sehr vbel auff jst, vndt allerley mitt <mir> tractirt¹²⁰ von publicis ¹²¹ vndt privatis ¹²², insonderheitt auch, von meiner rayse nacher Regenspurg¹²³, darzu Gott der Allmächtige, glück, vndt segen verleyhen wolle.

Caspar Pfaw¹²⁴, ist vom *Saint Julian*¹²⁵ auch wiederkommen.

Jch habe den beampten vndt vnderthanen zu Gernroda¹²⁶ [[179r]] ihrer pflicht erinnern, vndt sie, sich nichts abschrecken zu laßen, vermahnen lahn¹²⁷ .

08. Juni 1630

σ den 8. Junij ¹²⁸ . Ⅰ

Receu une fort courtoyse responce de *Saint Iulien*¹²⁹ . ¹³⁰

Darnach die trawrige *zeitung* ¹³¹ durch *Doctor Engelhardt*¹³² <[Marginalie:] *Nota Bene* ¹³³ > erfahren daß Plötzka¹³⁴ auch sollte eingezogen werden.

113 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

114 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

115 Plötzkau.

116 *Übersetzung*: "des Juni"

117 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

118 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

119 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

120 tractiren: behandeln.

121 *Übersetzung*: "öffentlichen Angelegenheiten"

122 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

123 Regensburg.

124 Pfau, Kaspar (1596-1658).

125 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

126 Gernrode.

127 Hier: lassen.

128 *Übersetzung*: "des Juni"

129 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

130 *Übersetzung*: "Eine sehr höfliche Antwort von Saint-Julien erhalten."

131 Zeitung: Nachricht.

132 Engelhardt, Matthias d. Ä..

133 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

134 Plötzkau.

Condolenzantwortschreiben von Graf *Wilhelm Heinrich* von Bentheim¹³⁵ [,] Jtem¹³⁶ : vom Churfürsten Ferdinandt von Cölln¹³⁷ , Jtem¹³⁸ : von den Pfalzgrafen *Augusto* < Johannes zu Zweybrück¹³⁹ > vndt Johann Friderichen¹⁴⁰ < zu hilpoltstain¹⁴¹ [,] auch vom Pfalzgrafen *Augusto*¹⁴² > bekommen,

Die Inventur im gewölbe, < Meines sehligen >¹⁴³ herrnvatters¹⁴⁴ , verlaßenschaft, habe ich durch abgeordnete commissarien, als den præäsidenten *Heinrich Börstel*¹⁴⁵ [,] Marschalck Erlach¹⁴⁶ , hofmeiste[r]n Reußen¹⁴⁷ , vndt Secretarij¹⁴⁸ *Schwarzberger*¹⁴⁹ anfangen vndt vornehmen laßen, < in Meinem, vndt meiner ältisten schwestern¹⁵⁰ beysein, auch zweyer deputirten, von Plötzka¹⁵¹ vndt Cöthen¹⁵² .>

Condolenzschreiben, von herzog Jörgen vom Brigk¹⁵³ , Jtem¹⁵⁴ : von *Sebottendorf*¹⁵⁵ [,] Jtem¹⁵⁶ : von beyden grafen von Waldeck¹⁵⁷ , Jtem¹⁵⁸ : von *graf friz* von Solms¹⁵⁹ , Jtem¹⁶⁰ : vom la Faye¹⁶¹ , Jtem¹⁶² : von der Marggräfin von Anspach¹⁶³ .

Die Plötzkawjsche zeitung¹⁶⁴ habe ich *Fürst Augusto*¹⁶⁵ avisirt.

[[179v]]

135 Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von (1584-1632).

136 *Übersetzung*: "ebenso"

137 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

138 *Übersetzung*: "ebenso"

139 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).

140 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

141 Hilpoltstein.

142 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

143 Gestrichenes im Original verwischt.

144 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

145 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

146 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

147 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

148 *Übersetzung*: "des Sekretärs"

149 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

150 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

151 Plötzkau.

152 Köthen.

153 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).

154 *Übersetzung*: "ebenso"

155 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

156 *Übersetzung*: "ebenso"

157 Waldeck-Eisenberg, Wolrad IV., Graf von (1588-1640); Waldeck-Wildungen, Christian, Graf von (1585-1637).

158 *Übersetzung*: "ebenso"

159 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635).

160 *Übersetzung*: "ebenso"

161 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

162 *Übersetzung*: "ebenso"

163 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

164 Zeitung: Nachricht.

165 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Es lest sich mitt Meiner rayse, nach Regenspurg¹⁶⁶ gar schwer an. Gleich wie mir newlich auf der halberstadtischen¹⁶⁷ rayse, ein rappe von 47 {Thaler} vmbgefallen, Also, da ich vbermorgen *gebe gott* soll wegziehen, ist schreibt nun *hauptmann* Knoche¹⁶⁸ her, das er seye gehlingen¹⁶⁹, an einem schenckel krank worden.

09. Juni 1630

ø den 9. Junij¹⁷⁰ .

Die herrenvettern *Fürst August*¹⁷¹ [,] *Fürst Ludwig*¹⁷² [,] *Fürst Iohann Casimir*¹⁷³ seindt mitt gemahlinnen¹⁷⁴ vndt ihren rächten anhero¹⁷⁵ kommen, haben mitt mir consultirt, vndt importantissima¹⁷⁶ am Kayßerlichen hof zu verrichten, mir aufgetragen. Gott gebe mir glück darzu. Die deliberationes¹⁷⁷ haben den gantzen tag gewehret.

Auf den abendt, seindt die herren von einander, gezogen, nach genommenem abschiedt von mir.

10. Juni 1630

2 den 10^{den.} Junij¹⁷⁸ .

In Gottes nahmen die rayse naher Regenspurg¹⁷⁹ [[180r]] vorgenommen, mit dem von Wieterßheim¹⁸⁰ [,] <dem Canzler *Doctor Müller*¹⁸¹ >, Axten¹⁸², vndt iungen Röder¹⁸³ < *perge*¹⁸⁴ > (dieweil Knoche¹⁸⁵ vndt Eiche¹⁸⁶ außengeblieben) in allem 28 personen, vndt 20 pferde starck.

166 Regensburg.

167 Halberstadt.

168 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

169 gähling: plötzlich, unversehens.

170 *Übersetzung*: "des Juni"

171 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

172 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

173 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

174 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650); Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654); Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

175 Bernburg.

176 *Übersetzung*: "äußerst wichtige Angelegenheiten"

177 *Übersetzung*: "Beratungen"

178 *Übersetzung*: "des Juni"

179 Regensburg.

180 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

181 Müller, Gottfried (1577-1654).

182 Axt, Johann von (gest. 1634).

183 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

184 *Übersetzung*: "usw."

185 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

186 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

	{Meilen}
Von Bernburg ¹⁸⁷ nach Sanderbleben ¹⁸⁸	2
Eißleben ¹⁸⁹ Kalte küche draußen gehalten.	2
Querfurt ¹⁹⁰ , im stift Magdeburgk ¹⁹¹ , gehöret Graf	2
Schlicken ¹⁹² zue	

*Nota Bene*¹⁹⁴ [:] Vber obgedachte personen, ist mein bruder Printz Friderich¹⁹⁵ mittgezogen, in meynung mich biß naher Weymar¹⁹⁶, zu begleiten. *perge*¹⁹⁷

Jch habe zu Querfurdt, Paulum Ludowigen¹⁹⁸, Meines <sehlig> gnedigen *herzlieben* herrenvatters¹⁹⁹ kammersecretarium, in präsentz meines bruders *Fürst* Friderichs, ebenmeßig auch in meinem beysein, durch herren Canzlern *Doctor* Gotfridt Müllern, zu einem Cammersecretario²⁰⁰ beeydiget, bepflichtet, vndt angenommen.

11. Juni 1630

[[180v]]

♀ den 11. Junij²⁰¹ .

	{Meilen}
Von Querfurt ²⁰² , nach Budtstadt ²⁰³ ligt in	3
Düringen ²⁰⁴ im fürstenthumb Weymar ²⁰⁵ , alda	
drey städtliche viehemärckte im Jahr gehalten	
werden. Jch habe ein pferdt, alda vertauscht, vndt	
±0<3> <13> ²⁰⁶ {Thaler} zugeben, einen rappen	
vor einen fuchs ²⁰⁷ . Diese 3 meilen seindt sehr	

187 Bernburg.

188 Sandersleben.

189 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

190 Querfurt.

191 Magdeburg, Erzstift.

192 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

194 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

195 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

196 Weimar.

197 *Übersetzung*: "usw."

198 Ludwig, Paul (1603-1684).

199 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

200 *Übersetzung*: "sekretär"

201 *Übersetzung*: "des Juni"

202 Querfurt.

203 Buttstädt.

204 Thüringen.

205 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

206 Gestrichenes im Original verwischt.

207 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

groß gewesen. Zu Budtstadt habe ich gefüttert.

Es ligt volck²⁰⁸ alda, wie auch in den nechsten dörfern, im Weymarischen, 5 *compagnien* zu fuß des Obristen Löbels²⁰⁹, vndt 3 *compagnien* zu roß, vom Obristen Tertschky²¹⁰.

Von Budtstadt nach Weymar²¹¹ Eine viertel meile³ von weymar, haben mich zween geleitsleütte von wegen des herzogs²¹² angenommen.

Zu Weymar haben mich *herzog* Wilhelm vndt *herzog* Albrecht²¹³, gar <meine> vettern gar *freundlich* entpfangen.

[[181r]]

Il²¹⁴ s'est esmerveillé d'avoir ainsi quittè Gernrode²¹⁵ *etcetera* puis que luy n'a pas voulu quitter Blanckenhan²¹⁶ aux Moguntins²¹⁷, nj l'Abbesse de Quedlinburg²¹⁸ ses <ma>²¹⁹ cloistres.²²⁰

12. Juni 1630

ᵛ den 12. Iunij²²¹.

heütte bin ich auf Meines vettern, *herzog* Wilhelms²²² höfliches ersuchen, alhier zu Weymar²²³ stille gelegen.

Des Morgends haben sie mir *herzog* Wilm vndt *herzog* Albrecht²²⁴ pferde auf der reytschule vorgeritten, darundter *herzog* Wilm einen Ermelino²²⁵ ritte, deßen höhe vndt stärgke gleichen ich nie gesehen. Jst sehr wol gewandt, ein braf soldatenpferdt, vndt ein wallache, der von königen[,] Chur: vndt fürsten, ist begehrt worden, also gar, daß der Churfürst von Saxen²²⁶ 2000 {Thaler}

208 Volk: Truppen.

209 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

210 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

211 Weimar.

212 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

213 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

214 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

215 Gernrode.

216 Blankenhain.

217 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

218 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

219 Im Original verwischt.

220 *Übersetzung*: "Er hat sich gewundert, dass man Gernrode derart abgetreten habe usw., da weder er Blankenhain den Mainzischen noch die Äbtissin von Quedlinburg ihre Klöster hat abtreten wollen."

221 *Übersetzung*: "des Juni"

222 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

223 Weimar.

224 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

225 *Übersetzung*: "Hermelin [weißgelbes Pferd mit rötlicher Mähne und rötlichem Schwanz]"

226 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

hat darvor gebotten, aber keiner hat ihn bekommen, dieweil herzog hanß Ernst²²⁷ sehligger ihn hinterlaßen. Darnach im ballhause²²⁸ gespielet. Nachmittags auf wägelchen in die gärten vndt auf pallemaille²²⁹ spiel gefahren. Viel conversirt. *et cetera*

[[181v]]

<In die behtstunde Nachmittags, mitt den vettern²³⁰ gegangen.>

Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin²³¹ parafrenalgelder²³² sache, habe ich gantz richtig gemacht, ob Gott will.

Die falcken zur hasen[-] vndt Endten[-], auch Craenbeiß²³³ gesehen, seindt gar schön.

Jm pailmail²³⁴ spiel gespielt.

13. Juni 1630

☉ den 13^{den.} Junij²³⁵ .

In die predigt zu Weymar²³⁶ aufm schloß gegangen. Es hat keine bilder in der kirchen. Die predigt hat mir wolgefallen. Aber das gebeht nicht allerdings, dieweil sie wieder die Papisten, vndt Sacramentirer²³⁷ gebehtet im fall sie vnß reformirten damitt meinen, vndt sie ihre widersacher genennet.

Gestern abendt hat sich in der herzogin²³⁸ gemach der koboldt abermals, mitt allerley schalckstücklein, verspühren laßen.

Nach der malzeitt, ~~bin ich gen~~ vndt genommenem abschiedt bin ich gen Rudelstedt²³⁹ gefahren — — 4 [Meilen] [[182r]] alda die frawMuhme²⁴⁰ anzusprechen, welche mich auch gar freündtlich entpfangen.

227 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

228 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

229 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.

230 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

231 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

232 Paraphernalgeld: Vermögen, das die Ehefrau neben dem Heiratsgut in die Ehe mitbringt, was jedoch ihr Eigentum bleibt und von ihrem Mann verwaltet wird.

233 Beiße: Beize.

234 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.

235 *Übersetzung*: "des Juni"

236 Weimar.

237 Sacramentirer: lutherische Bezeichnung für eine Person, welche die wahre und wesentliche Gegenwart des Leibes und Blutes Christi beim Abendmahl bestreitet.

238 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

239 Rudolstadt.

240 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

Elle m'a voulu donner tout plein de commissions odieuses que j'ay taschè de refuser.²⁴¹

Axt²⁴² mein stallmeister ist kranck worden.

14. Juni 1630

ᵹ den 14. Junij²⁴³ .

heütte bin ich auf Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* frawenMuhm²⁴⁴ ersuchen zu Rudelstedt²⁴⁵, in dem schönen wolerbawetem hause still gelegen, vndt habe mir laßen wol sein.

An Coburgs *Liebden*²⁴⁶ geschrieben, vndt daß ich Morgen daselbst²⁴⁷ nicht anlangen köndte, mich endtschuldiget, vndt wieder abgeschrieben.

Nach hause, an Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin²⁴⁸, an schwester Sybillen²⁴⁹, an herrnvetter Fürst Ludwig²⁵⁰ vndt den præäsidenten²⁵¹ geschrieben, insonderheitt auch, von wegen bruder Fritzens²⁵², *dieweil* ich denselben so weitt mittnehme, vndt vmb der pferde vndt wagen willen, auch der vnsicherheit des wegcs, nicht füglich zü rücke laßen [[182v]] kan.

Gegen abendt habe ich gar viel mitt graf Carl Günther von Schwartzburg²⁵³ conversirt, ingleichen mitt der frawMuhme²⁵⁴, vndt mitt dem herren von Stadel²⁵⁵, häüptmann vnder den Kayserischen²⁵⁶.

Wir seindt in den schönen gärten alhier zu Rudelstadt²⁵⁷, spatziren gegangen, <vndt gegen abendt vnsern abschiedt genommen.>

15. Juni 1630

σ den 15. Junij²⁵⁸ .

{Meilen}

241 *Übersetzung*: "Sie hat mir jede Menge verdrießliche Aufträge geben wollen, die ich abzulehnen versucht habe."

242 Axt, Johann von (gest. 1634).

243 *Übersetzung*: "des Juni"

244 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

245 Rudolstadt.

246 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

247 Coburg.

248 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

249 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

250 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

251 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

252 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

253 Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf von (1576-1630).

254 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

255 Stadl (5), N. N. von.

256 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

257 Rudolstadt.

258 *Übersetzung*: "des Juni"

Von Rudelstadt²⁵⁹ nach Salfeldt²⁶⁰ Jst 1
 Altenburgisch²⁶¹. <Es hat sich mitt Axten²⁶², nach
 der aderlaße, gebeßert.>
 Greventhal²⁶³, schloß vndt flecken. alda man 2
 gefütteret. Jst auch Altenburgisch.
 Da gehet der Thüringer waldt²⁶⁴ an, vndt wehret 3
 biß gen Judenbach²⁶⁵. Jst Coburgisch²⁶⁶, wie
 ingleichem
 Newstedtle²⁶⁷ alda vnß der herzog Johann 1
 Casimir von Saxen Coburg²⁶⁸, tractiren²⁶⁹
 [[183r]] laßen.

Jenseyt <hinder> Judenbach²⁷⁰ bey Tettaw²⁷¹ (ist Marggräfisch²⁷²) haben wir von einem klaren
 hellen brunnen getruncken, welcher mitt einem dach bedeckt, vndt weitt vndt breitt, berühmt
 ist. Es pflegen manche, ihre nahmen, drein zu schneiden, an das gerüste, oder holtzwerck, vbern
 brunnen.

Wir haben heütte sehr bösen weg gehabt, vndt zu Greventhal²⁷³ biß vbers gebirge²⁷⁴ vorspann
 nehmen müßen.

16. Juni 1630

ø den 16^{den} Junij²⁷⁵.

{Meilen}
 Von Newstedtle²⁷⁶ nach Coburg²⁷⁷ in dreyen 2
 stunden gefahren, alda mich hertzog hanß

259 Rudolstadt.

260 Saalfeld.

261 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

262 Axt, Johann von (gest. 1634).

263 Gräfenthal.

264 Thüringer Wald.

265 Judenbach.

266 Sachsen-Coburg, Herzogtum.

267 Neustadt bei Coburg.

268 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

269 tractiren: bewirten.

270 Judenbach.

271 Tettau.

272 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

273 Gräfenthal.

274 Thüringer Wald.

275 *Übersetzung*: "des Juni"

276 Neustadt bei Coburg.

277 Coburg.

Casimir von Sachsen²⁷⁸, ein alter herr, von 66 in 67 iahren, gar freündtlich entpfangen. Er ist numehr fast der ältiste Regierende fürst in gantz Deütschlandt²⁷⁹ vndter den regierenden herren.

[[183v]]

Jch bin noch vormittags, hinkommen, vndt habe zween malzeiten, alda²⁸⁰ gehalten, mitt ihm²⁸¹, vndt seiner gemahl²⁸², auch mitt sejnen Junckern.

Er ist nachmittags mitt mir vndt se meinem bruder²⁸³ herümb gegangen, hat mir sein ballhauß²⁸⁴, (welches das schöneste in gantz Deütschlandt²⁸⁵ ist) gezeigett. Jtem²⁸⁶: seinen garten, Jtem²⁸⁷: wo si das schjeßhauß²⁸⁸, wo sie zum stahl²⁸⁹ schießen, Jtem²⁹⁰: sein zeüghauß, darinnen welche Mörsel, vndt bey ein²⁹¹ 30 stücklein²⁹² stunden, hüpsch ordentlich, disponirt²⁹³, Jtem²⁹⁴: oben auf, seine rüstkammern, bey ein 1000 schwarze küriß²⁹⁵ [,] 2000 pistolen, vndt gewehr v alß Mußkeeten vndt picken, auf ein Regiment zu fuß, auch *Nota Bene*²⁹⁶ Mußkeeten, welche ein 32 kugeln schießen, wann sie nur offt gespannt werden, <etcetera[.]>

[[184r]]

Er²⁹⁷ hat mir auch, seine drehestuben, sehen laßen, darinnen sehr schöne vndt vbergewöhnliche kunststücke von gedrehten elfenbeinernen bechern, vndterschiedlicher gattung, vndt sehr künstlich formirt, zu sehen. Vndter andern habe ich auch ein pfefferkorn gesehen darein, ein²⁹⁸ 5000 kleine meßingene becherlein, gehen, so klein daß man sie kaum sehen kan.

Wir haben auch, jm billard gespielt. *et cetera* mitt dem alten herren, welcher vnß darinnen abgewunnen, auch sonsten, noch treflich vegetus²⁹⁹, vndt sehr wol zu fuß, ist. Gott gebe es ihm zu gute.

278 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

279 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

280 Coburg.

281 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

282 Sachsen-Coburg, Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1573-1643).

283 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

284 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

285 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

286 *Übersetzung*: "Ebenso"

287 *Übersetzung*: "ebenso"

288 Schießhaus: Gebäude für das festliche Scheiben- oder Vogelschießen.

289 Stahl: Armbrust.

290 *Übersetzung*: "ebenso"

291 ein: ungefähr.

292 Stücklein: kleines Geschütz.

293 disponiren: anordnen, einrichten.

294 *Übersetzung*: "ebenso"

295 Küriss: Harnisch (Panzerüstung) der schweren Reiterei.

296 *Übersetzung*: "beachte wohl"

297 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

298 ein: ungefähr.

299 *Übersetzung*: "rüstig"

*Nota Bene*³⁰⁰ [:] Il m'a assurè, que le Roy de Swede³⁰¹ estoit desja entrè avec son armèe en Silesie³⁰²³⁰³, (quod vix credo³⁰⁴.)

Sie haben ihm heütte 13 hirsche gebracht, welche sie bey Newstedtle³⁰⁵ gefangen haben.

Jch habe heütte auffn abendt abschiedt genommen.

17. Juni 1630

[[184v]]

den 17. Junij³⁰⁶.

{Meilen}

Von Coburg³⁰⁷ nach Bamberg³⁰⁸ vnderwegens, 6
gefüttert, <vndt durch> Bambe <ein fruchtbares
landt, an korn, vndt an wein, kommen.>³⁰⁹

Bamberg ist eine schöne bischofliche schloß vndt stadt, alda ich öfter gewesen, vndt ezliche gedenckwürdigkeiten aufgezeichnet.

Der itzige bischof so alhier residirt, heist herr Johann Geörg, bischof zu Bamberg³¹⁰, Thumbprobst³¹¹ zu Würzburg³¹², des adelichen geschlechts, ein fuchs von dornheim³¹³.

Coburg vndt Bamberg, liegen albereitt, im lande zu Francken³¹⁴.

<[Marginalie:] *Nota Bene*³¹⁵ > Mein Bruder Fürst Ernst³¹⁶, ist diesen abendt alhier zu Bamberg zu großem glück ohngefahr³¹⁷ auß Italien³¹⁸ zu vnß kommen, mitt Schleinitzen³¹⁹.

[[185r]]

300 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

301 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

302 Schlesien, Herzogtum.

303 *Übersetzung*: "Er hat mir versichert, dass der König von Schweden mit seiner Armee bereits nach Schlesien hineingegangen sei"

304 *Übersetzung*: "was ich kaum glaube"

305 Neustadt bei Coburg.

306 *Übersetzung*: "des Juni"

307 Coburg.

308 Bamberg.

309 Gestrichenes im Original verwischt.

310 Fuchs von Dornheim, Johann Georg (1586-1633).

311 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

312 Würzburg.

313 Fuchs von Bimbach und Dornheim, Familie.

314 Franken.

315 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

316 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

317 ungefahr: zufällig.

318 Italien.

319 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).

Der bischof³²⁰ alhier³²¹ hat Wolfsthalen³²² zu vnß geschickt, vnß sein hauß, vndt Morgendes stillager³²³ anzupræsentiren. Wir haben ihn zu gaste gehabt, vndt endtschuldiget das stillager wegen eylfertigkeitt nach Regenspurg³²⁴ [.]

Mein bruder³²⁵ sagt, bey letzter faction³²⁶ wieder die Venediger³²⁷ seyen 2 mille³²⁸ Mann, geblieben vndt 700 gefangen worden.

< Mon frere y a tres bien fait son devoir. ³²⁹ >

<Zu ende des Iulij³³⁰, wollen wir vnß mitteinander theilen.>

18. Juni 1630

☽ den 18. Junij³³¹ .

heütte morgen, haben wir brüder³³², abschiedt voneinander genommen, vndt Mein bruder *Fürst* Ernst, ist fort geritten, auf der post, nacher Bernburg³³³ dahin er verhoffet, mitt Gottes hülfe, Morgen *gebe gott* <an>zukommen, nach dem er in sieben tagen auß Jtalien³³⁴ nach gen Bamberg³³⁵ kommen, auß seinen quartiren hinder Mantua³³⁶.

Jch bin mitt bruder Frizen, vnsere rayse zu prosequjren³³⁷, fortgefahren, nach dem mich der Bischoff³³⁸ auß [[185v]] quittiren³³⁹ laßen, in der herberge.

{ Meilen }

Von Bamberg³⁴⁰ mitt dem tage vmb 2 vhr, gen 4
Forchhaim³⁴¹ eine Bambergische³⁴² stadt, vndt
festung.

320 Fuchs von Dornheim, Johann Georg (1586-1633).

321 Bamberg.

322 Wolfsthal, Hans Wolf von (1603-1675).

323 Stillager: Ruhezeit.

324 Regensburg.

325 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

326 Faction: Aufruhr, Meuterei, Empörung.

327 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

328 *Übersetzung*: "tausend"

329 *Übersetzung*: "Mein Bruder hat dort seine Pflicht sehr gut erfüllt."

330 *Übersetzung*: "Juli"

331 *Übersetzung*: "des Juni"

332 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

333 Bernburg.

334 Italien.

335 Bamberg.

336 Mantua (Mantova).

337 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

338 Fuchs von Dornheim, Johann Georg (1586-1633).

339 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

340 Bamberg.

Bayersdorf³⁴³, ein Marggräfischer³⁴⁴ 1
Margkflecken
Erlang³⁴⁵ alda man gefüttertt. 1

Bey Zwischen Bayerßdorf vndt Erlang, ist mir das beste, vndter den braunen kutschpferden, den Wallachen, von Mattigkeitt vndt großer hitze, darinnen es sich vbertruncken gehabt, vmbgefallen.

Die hitze ist etzliche tage hero, sehr groß gewesen. Wirdt gewünschet alhier, in diesen weinlanden, ob es aber dem korn werde zuträglich sein, steht zu erwarten.

Zu Erlang, habe ich den Rittmeister Wieterßheimb³⁴⁶, zu einem interimshofmeister, auff dieser rayse, <meinen hofdienern> vorstellen, laßen, <durchn Cantzler³⁴⁷ .>

{Meilen}
Nürnberg³⁴⁸, die weittberühmbte stadt beym 3
Ochsenfelder, eingezogen.

[[186r]]

Meine kutschenpferde seindt trefflich müde gewesen, vndt wehre mir baldt auch ein Rappe vor Nürnberg³⁴⁹ vmbgefallen.

Zu Nürnberg, habe ich laßen hanß Gehring³⁵⁰ zu mir kommen.

An schwester Anne Sofie³⁵¹, nach Eger³⁵² geschrieben, wegen bruder Fritzens³⁵³.

Vom la Faye³⁵⁴ wieder schreiben empfangen.

19. Juni 1630

h den 19. Junij³⁵⁵ .

heütte, bin ich zu Nürnberg³⁵⁶, still gelegen.

341 Forchheim.

342 Bamberg, Hochstift.

343 Baiersdorf.

344 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

345 Erlangen.

346 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

347 Müller, Gottfried (1577-1654).

348 Nürnberg.

349 Nürnberg.

350 Gering, Hans (gest. 1632).

351 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

352 Eger (Cheb).

353 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

354 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

355 *Übersetzung*: "des Juni"

356 Nürnberg.

Die herren des Rahts³⁵⁷, haben durch den patritium³⁵⁸ Nützel³⁵⁹, meinen bruder, Fürst Fritzen³⁶⁰, laßen herumber führen, vndt weisen, was alhier denckwürdiges zu sehen.

Derselbe hat hernacher mir vndt Meinem bruder wein vndt fische præsentirt³⁶¹. Jch habe die antwortt, durch den cantzler, Doctor Müller³⁶² thun laßen, ihn zu gaste gehabt, vndt vollgesoffen.

Nach der malzeitt hat er mir zur antretenden Regierung glück gewünschet, vndt mir abermals einen schönen vergüldten pocal, im nahmen Seiner herrschafft, præsentirt.

[[186v]]

Mein bruder³⁶³, ist wieder herumber geführt worden.

Capitän³⁶⁴ Bernardin³⁶⁵, welcher Meines sehligen herrenvatters³⁶⁶ leütenambt, noch vor Jülich³⁶⁷ gewesen, vber die leibguardy zu fuß, hat mich angesprochen vndt besucht. Er wollte gern einen vndterschleif³⁶⁸ im fürstenthumb Anhalt³⁶⁹ haben.

Einen braunen wallachen, jn die kutsche, an stadt des vmbgefallenen, vmb 60 {Thaler} erkaufft, <vndt 1 {Thaler} trinckgeldt.>

<13> Schenckringe vmb 80 {Thaler} von denen, hat ejnen schönen Türkiß, herr Nützel³⁷⁰ bekommen, wegen des verehrten³⁷¹ pocal.

Peter von heel³⁷², Doctor Heberer,³⁷³ Capitän seindt vnsre abendtgäste gewesen.
Bernhardin, Doctor Heberer³⁷⁴, Viereck³⁷⁵ ein Meckelburger vom adel,

20. Juni 1630

[[187r]]

357 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

358 *Übersetzung*: "Patrizier"

359 Nützel, Georg Paul (1574-1643).

360 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

361 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

362 Müller, Gottfried (1577-1654).

363 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

364 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

365 Bernardin (1), N. N..

366 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

367 Jülich.

368 Unterschleif: Aufnahme, Beherbergung, Unterschlupf.

369 Anhalt, Fürstentum.

370 Nützel, Georg Paul (1574-1643).

371 verehren: schenken.

372 Heyl, Peter von (gest. 1632).

373 Im Original verwischt.

374 Heber, Johann Jakob (gest. 1634).

375 Vieregg (1), N. N. von (gest. nach 1630).

⊙ den 20. Iunij³⁷⁶ .

	{Meilen}
Von Nürnberg ³⁷⁷ nach Newmarck ³⁷⁸ alda wir gefüttert, in der oberpfaltz ³⁷⁹ .	5
Zu Teiningen ³⁸⁰ , nachtlager	1
Vnsere pferde, seindt abermals, sehr müde worden, in dem bergichten, sandigem, <vnd > steinigem[,] bösem wege, vndt haben kaum, die kutsche, fortbringen können.	

21. Juni 1630

⋈ den 21. Iunij³⁸¹ .

	{Meilen}
Zu Hemmaw ³⁸² , gefüttert gehört dem Pfaltzgrafen ⁴ von Newburg ³⁸³ .	
Ederitzhausen ³⁸⁴ vnser Nachtlager, <an der Nabe ³⁸⁵ gelegen.>	2

22. Juni 1630

♁ den 22. Junij³⁸⁶ .

	[{Meilen}]
Regensburg ³⁸⁷ frühe, al vndt nach hof, in Jhrer Kayßerlichen Mayestät ³⁸⁸ anticamera ³⁸⁹ , ins bischoffshoff, alda viel cavaglierj ³⁹⁰ , [[187v]] beysammen gewesen, die ich angesprochen,	1

376 *Übersetzung*: "des Juni"

377 Nürnberg.

378 Neumarkt in der Oberpfalz.

379 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

380 Deining.

381 *Übersetzung*: "des Juni"

382 Hemau.

383 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

384 Etterzhausen.

385 Naab, Fluss.

386 *Übersetzung*: "des Juni"

387 Regensburg.

388 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

389 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

390 *Übersetzung*: "Edelleute"

alß Graff Bruno von Manßfeldt³⁹¹, die grafen von Megkaw³⁹² vndt Trautmanßdorff³⁹³, der graf von Schwarzenburg³⁹⁴ hofmarschalck, Graf Kysel³⁹⁵ Obrist kammerherr, der fürst Aldobrandinj³⁹⁶, der herzog von Guastala³⁹⁷, der iunge Fürst von Eggenberg³⁹⁸, der Obrist Montecuculj³⁹⁹, Obrist Piccolominj⁴⁰⁰, Oberste Don Baltasar de Marradas⁴⁰¹, Obrist Tiffenbach⁴⁰² zu Newheüsel⁴⁰³, iunger Graf von Althejmb⁴⁰⁴, de r <n> bischof von Regenspurg⁴⁰⁵, <vom geschlecht> einer von Döhring,> (ist ein fürst), den Reichsmarschalck, ejnen von Pappenhejm⁴⁰⁶, den ChurSäxischen⁴⁰⁷ gesandten, ejnen von Brandtstein⁴⁰⁸, den herrn Kinsky⁴⁰⁹, den grafen Max von Wallenstein⁴¹⁰, den Marchese Ajazzo⁴¹¹, vndt noch viel andere mehr, <insonderheitt auch den apt von KrembsMünster⁴¹², hoffkammer Präsidenten.>

[[188r]]

Mein wirtt, alhier, zu Regenspurg⁴¹³, heist ein Sperrle⁴¹⁴, ist vngelter⁴¹⁵ alhier.

391 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

392 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

393 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

394 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

395 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

396 Aldobrandini, Aldobrandino (1593-1634).

397 Gonzaga, Ferrante II (1563-1630).

398 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

399 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

400 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

401 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

402 Teuffenbach, Rudolf von (1582-1653).

403 Neuhäusel (Nové Zámky).

404 Althan(n), Michael Johann, Graf von (1607-1646).

405 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

406 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

407 Sachsen, Kurfürstentum.

408 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).

409 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf (1604-1679).

410 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

411 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).

412 Wolfradt, Anton (1581-1639).

413 Regensburg.

414 Sperrle, Paul.

415 Ungelder: Einnahmer von Getränkesteuern.

Die drey geistlichen Churfürsten⁴¹⁶, vndt der Churfürst von Bayern⁴¹⁷, seindt noch zur zeit, persönlichen alhier.

23. Juni 1630

ø den 23^{ten}. Junij⁴¹⁸.

heütte bin ich nach hoff geritten, alda die drey geistlichen Churfürsten⁴¹⁹, vndt ein weltlicher, als der von Bayern⁴²⁰, bey dem Kayser⁴²¹, gewesen, die proposition anzuhören.

Darnach habe ich bey Ihrer Kayßerlichen Mayestät audientz gehabt, darinnen sie sich aller gnade[,] freundschaft, vndt billichmeßiger bezeugung, gegen mir vndt meinen hernvettern⁴²² erbotten, auch die sachen mitt den rächen, zu communiciren, im Reichshofraht⁴²³ zu erledigen, vndt nach billichkeitt zu befördern, sich offeriret, gar gnedigst mich nach meiner rayse gefragt, vndt aufzusezen, zweymal mir offerirt[.] [[188v]] Mais ie ne l'ay pas fait, par respect.⁴²⁴

Der güldene schlüssel⁴²⁵ ist mir auch wiedergegeben worden. <Der beleyhung⁴²⁶ halber, waren Ihre Mayestät⁴²⁷ auch gar willig.>

Jeh Es haben mich die 4 Churfürsten⁴²⁸, bey dem Kayser, auch angesprochen, vndt mir die handt gebotten. So habe ich auch, mitt dem bischoff von Osenbrück⁴²⁹, kundtschaft gemacht, Er ist ein graff, von Wartemberg⁴³⁰, auß Bayern⁴³¹. Er endt<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴³²>schuldiget sich gar hoch, wegen einziehung Niemburgs⁴³³, davon er nichts gewust, legt auch die schuldt, auf den herren von Metternich⁴³⁴, mitt welchem, ich gleichsfaß, darauß geredett, wiewol sich ein jeder

416 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

417 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

418 *Übersetzung*: "des Juni"

419 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

420 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

421 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

422 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

423 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

424 *Übersetzung*: "Aber ich habe es aus Respekt nicht getan."

425 Bei seiner Ernennung zum kaiserlichen Ehrenkammerer im Jahr 1629 hatte Christian II. den goldenen Kammerherrenschlüssel erhalten.

426 Beleihung: Belehnung.

427 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

428 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

429 Wartemberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

430 Wartemberg, Familie (Grafen von Wartemberg).

431 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

432 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

433 Nienburg (Saale), Stift.

434 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

excusiren⁴³⁵ will. Der Bischoff aber, sagt außdrücklich, er hette an den herrenvatter⁴³⁶ sehliger, vndt an mich geschrieben, (dieweil er nicht eigentlich wüste, welcher vndter vns die Regierung gehabt) [[189r]] vndt vns gewarnett, es möchten vnß, die geistlichen gühter eingezogen werden, wir sollten vnserere jura⁴³⁷ dargegen einbringen, wo wir welche hetten. Mais nous n'avons pas receu les lettres.⁴³⁸

Mit Graf hanß Ludwig von Naßaw⁴³⁹, bin ich auch aufs neue wieder bekandt worden, wie ingleichem mit vielen andern cavaglierj⁴⁴⁰ mehr.

Bey der Kayserinn⁴⁴¹, habe ich audientz, durch den von Dietrichstain⁴⁴² begehrt, werde Sie vbermorgen *gebe gott* ein viertel, vor 10 vhren, erlangen, dieweil heütte, die Kayserinn, jns badt gehet, Morgen wils Gott, werden Ihre Mayestät mitt dem Kayser⁴⁴³ hinauß aufs Jagen, etcetera[.]

Der von Zollern⁴⁴⁴, welcher beym Churfürsten von Bayern⁴⁴⁵ ist, ist auch zum Fürsten gemacht worden. *Nota Bene*⁴⁴⁶ [:] Les princes seculiers marchent devant l'Empereur & les Ecclesiastiques apres, L'Empereur les accompagna jusques aux degrèz, devant toutes les antichambres.⁴⁴⁷

[[189v]]

Jch habe gegen abendt, zum fürsten von Eggenberg⁴⁴⁸, den von Wieterßhaim⁴⁴⁹ geschickt, vndt vmb ernennung einer stunde, gebehten, Er hat sehr höflich antworten, zu meiner visite⁴⁵⁰ sich offeriren, da er nicht kranck wehre, vndt mir Morgenden vormittag, 10 vhr, da mir es also beliebig, ernennen laßen.

J'ay parlè aussy ce mattin, a Monsieur de Questemberg⁴⁵¹, touchant ses promesses, mais il a dit, que le General⁴⁵² avoit ses quintes, & qu'il le falloit laisser faire.⁴⁵³

435 excusiren: entschuldigen.

436 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

437 *Übersetzung*: "Rechte"

438 *Übersetzung*: "Aber wir haben die Briefe nicht erhalten."

439 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

440 *Übersetzung*: "Edelleuten"

441 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

442 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

443 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

444 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

445 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

446 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

447 *Übersetzung*: "Die weltlichen Fürsten gehen vor dem Kaiser und die geistlichen danach, der Kaiser begleitete sie bis zu den Stufen vor allen Vorzimmern."

448 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

449 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

450 *Übersetzung*: "Besuch"

451 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).

452 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

453 *Übersetzung*: "Ich habe heute Morgen auch mit Herrn von Questenberg gesprochen, seine Versprechen betreffend, aber er hat gesagt, dass der General seinen Eigensinn habe und dass man ihn machen lassen müsse."

Il Conte di Montauto⁴⁵⁴, s'è lasciato hoggi vedere nell' anticamera, et m'hà riguardato da lontano, senza salutarmj, io hò fatto il medesimo, non sò, se la cosa anderà ancora più innanzi.⁴⁵⁵

Schwester Anne Sofie⁴⁵⁶, hat mir einen bohten von Eger⁴⁵⁷ hergeschicktt, will auf den Sontag oder Montag, wieder wegziehen. Mais je retiens icy⁴⁵⁸ mon fere Fritz⁴⁵⁹.⁴⁶⁰

24. Juni 1630

[[190r]]

2 den 24. Iunij. stylo veteri⁴⁶¹ Sankt Johannis⁴⁶².

heütte bin ich zu hoff, vndt hernachmals beym fürsten von Eggenberg⁴⁶³ gewesen, welchem ich die sachen, so ich Ihrer Kayserlichen Mayestät⁴⁶⁴ vbergeben, höchlichen recommendirt, et poj la mia cosa propria, & poi il wieterßheim⁴⁶⁵.⁴⁶⁶ Ihre Liebden waren sehr höflich, bedanckten sich der zuentbottenen freundlichen grüße vndt offerirten sich zu aller willfahung, nach billichkeitt, vndt müglicheitt. Quant a mes affaires propres, il me conseilla d'en dresser un Memorial a Sa Majestè & la prier, de me contenter d'ailleurs, puis que le General⁴⁶⁷ ne l'avoit peu faire.⁴⁶⁸ Wegen Wieterßhaim, sagten Ihre Liebden dieweil er mir würcklich dienete, vndt seinen perdon⁴⁶⁹ weg hette, wann ich wol mitt ihm zu frieden wehre, wollten sie ihm vmb meiner willen, guts erzeigen, vndt alle beförderung thun. Discurirten auch sonst gar familiariter⁴⁷⁰ mit mir. [[190v]] Wegen der Gernrödischen⁴⁷¹, Niemburgischen⁴⁷² [,] Aßcanischen⁴⁷³, vndt Sanderslebischen⁴⁷⁴, auch meiner lehenssache, sollten dieselbigen im Reichshofraht⁴⁷⁵ <oder Reichscantzley⁴⁷⁶> erledigett, vndt

454 Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese (ca. 1585-1641).

455 *Übersetzung*: "Der Graf von Montauto hat sich heute im Vorzimmer sehen lassen und hat mich von Weitem betrachtet, ohne mich zu grüßen, ich habe dasselbe getan, ich weiß nicht, ob die Sache noch weiter fortgehen wird."

456 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

457 Eger (Cheb).

458 Regensburg.

459 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

460 *Übersetzung*: "Aber ich behalte meinen Bruder Fritz hier."

461 *Übersetzung*: "des Juni im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

462 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

463 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

464 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

465 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

466 *Übersetzung*: "und dann meine eigene Sache und dann den Wietersheim."

467 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

468 *Übersetzung*: "Bezüglich meiner eigenen Angelegenheiten riet er mir, darüber eine Bittschrift an Ihre Majestät zu richten und sie zu bitten, mich anderswoher zufriedenzustellen, da der General es nicht habe tun können."

469 *Übersetzung*: "Begnadigung"

470 *Übersetzung*: "freundschaftlich"

471 Gernrode, Stift.

472 Nienburg (Saale), Stift.

473 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

474 Sandersleben.

475 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

476 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

durch den Vicecantzler, den herrn von Strahlendorff⁴⁷⁷ befördert werden, inmaßen ich gestern bey dem herren grafen von Fürstemberg⁴⁷⁸, Reichshofrahtspräsidenten auch gehabt, den Secretarium Paulum⁴⁷⁹ ⁴⁸⁰, welcher sich erbotten, zu aller höflichen willfahung.

Zue Mittage, hat <seindt> der heßische⁴⁸¹ agent⁴⁸² <Breithaupt⁴⁸³>, vndt hauptmann holtzinger⁴⁸⁴, <so der religion ist> meine gäste gewesen.

Man sagt, die gesterige, in Ihrer Kayserlichen Mayestät⁴⁸⁵ zimmer beschehene proposition, den 4 Churfürsten⁴⁸⁶, vndt dem Brandenburgischen⁴⁸⁷ abgesandten Gözen⁴⁸⁸, beruhe, [[191r]] auff 4 hauptpuncten, ohne die incidentia⁴⁸⁹, alß 1. wie die bißhero verliehene religionsconcession, (id est⁴⁹⁰: der Paßawische vertrag⁴⁹¹) zu erleüttern vndt zu restringiren, damitt die iehnigen, so nicht Catholisch, solche nicht etwa mißbrauchten, vnrecht verstünden, oder etwa, zu weitt extendirten? 2. Wie Ihre Mayestät⁴⁹² vndt des Reichsfeinden, mitt macht zu begegnen? Vndt waß vor media⁴⁹³ vorhanden, solchem vnheyl vorzubawen. 3. Dieweil Ihre <Kayserliche > Mayestät numehr zimlich zu iahren kommen, vndt der last der regierung derselben sehr schwehr fiele, ob man nicht Ihrer Mayestät einen successorem⁴⁹⁴ wollte an die seytt setzen, der Ihrer Mayestät die schwehre bürde tragen hülfe, vndt ob die hern Churfürsten⁴⁹⁵ König Ferdinand III.⁴⁹⁶ zum Römischen König zu erwehlen, nicht beliebung tragen möchten. [[191v]] 4. Wie man die execution des Kayserlichen edicts⁴⁹⁷, im gantzen Römischen Reich⁴⁹⁸ zu werck zu richten. Etzliche sprechen auch, des

477 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

478 Fürstemberg, Wratisslaus I., Graf von (1584-1631).

479 Ludwig, Paul (1603-1684).

480 *Übersetzung*: "Sekretär Paul"

481 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

482 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

483 Breithaupt, Johann Friedrich (geb. ca. 1590).

484 Holzinger, Georg Christoph.

485 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

486 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

487 Brandenburg, Kurfürstentum.

488 Götze, Sigismund von (1578-1650).

489 *Übersetzung*: "strittigen (Neben-)Punkte"

490 *Übersetzung*: "das heißt"

491 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecol, Berlin 2000, S. 95-134.

492 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

493 *Übersetzung*: "Mittel"

494 *Übersetzung*: "Nachfolger"

495 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

496 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

497 Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

498 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Fridericj⁴⁹⁹ sachen, würden auch vorgenommen werden, daferne er sich submittiren⁵⁰⁰ wollte, vndt Ihrer Kayserlichen Mayestät⁵⁰¹ erkandtnüß alles anheimb stellen.

Le prince d' Eggenberg⁵⁰², me disoit aussy que Sa Majestè escriroit une lettre⁵⁰³ (ein handtbrieflein⁵⁰⁴) a mon frere < Ernest⁵⁰⁵ >, le remerciant de s'estre si bien comportè, & signalè contre les Venitiens⁵⁰⁶.⁵⁰⁷

Schreiben von hauß, von Fürst Augusto⁵⁰⁸ [,] von Fürst Ludwig⁵⁰⁹ [,] vom præäsidenten Heinrich Börstel⁵¹⁰ das die Papisten immer weiter vmb sich greiffen, auch nach Ballenstedt⁵¹¹, Plötzka⁵¹², vndt Kelwigk⁵¹³, trachten, sich auch ohne schew verlautten laßen, der Paßawische vertrag⁵¹⁴ gehe vns nicht [[192r]] an, vndt wir seyen darinnen, nicht begriffen. Gott helfe vns, <durch seine gnade in Christo. *et cetera* >

Jch habe gegen abendt, in der Thonaw⁵¹⁵, gebadet, bey vnsers haußherrens, des Sperle⁵¹⁶ seinem lustgarten, außer der Stadt⁵¹⁷. *et cetera*

Schreiben, von Meiner gemahl⁵¹⁸ auch empfangen.

25. Juni 1630

☽ den 25^{sten}: Junij⁵¹⁹.

Ihre Mayestät⁵²⁰ seindt hinauß aufs jagen, <mitt der Kayserinn⁵²¹ >.

499 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

500 submittiren: unterwerfen.

501 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

502 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

503 *Übersetzung*: "Der Fürst von Eggenberg sagte mir auch, dass Ihre Majestät einen Brief schreiben würde"

504 Handbrief: Handschreiben.

505 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

506 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

507 *Übersetzung*: "an meinen Bruder Ernst, wobei sie ihm danke, sich gegen die Venezianer so gut verhalten und hervorgetan zu haben."

508 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

509 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

510 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

511 Ballenstedt, Kloster.

512 Plötzkau.

513 Cölbick, Stift.

514 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecol, Berlin 2000, S. 95-134.

515 Donau, Fluss.

516 Sperrle, Paul.

517 Regensburg.

518 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

519 *Übersetzung*: "des Juni"

520 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

521 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

Der General Tilly⁵²², jst ankommen.

Jch habē fürstenawern⁵²³ bey mir gehabt, vndt den Cantzler *Doctor* Müllern⁵²⁴, Jtem⁵²⁵: den alten, *Doctor* Agricolam⁵²⁶. <Sie haben mit mir malzeit gehalten.>

Gegen abendt, ist der bischof von Osenbrück⁵²⁷ (geborner graf von Wartemberg⁵²⁸ auß Bayern⁵²⁹) zu mir in mein losament⁵³⁰ kommen, vndt hat mich besucht, nach dem er ein par stunden zuvor, einen vom adel zu mir geschickt vndt fragen laßen, ob mirs gelegen wehre.

[[192v]]

Er⁵³¹ hat sich gar höflich gegen mir erbotten, vndter andern auch mir ein schreiben sehen laßen, welches er an mich vndt an Meinen herrnvater⁵³² sehliger abgehen laßen, dieweil er nicht eigentlich gewust, wer die regierung hette, vndt vnß erinnert, wir möchten innerhalb 3 wochen, vnser Notturfft einbringen, gegen die Mönche⁵³³, vndt bischof zu Werden⁵³⁴ ⁵³⁵, die vnß anklagten, vndt dem orden das kloster⁵³⁶ zuerkenneten, wollten auch beweisen, daß anno⁵³⁷ 1582 ein apt⁵³⁸ <(>vom geschlecht { ein graff von Manderscheid⁵³⁹) wehre alda apt, vndt thumbprobst⁵⁴⁰ von Cölln⁵⁴¹ gewesen. Nun dieses schreiben müste der Apt von Werden vndt die Mönche, beynebens den beylagen <vndt producirt⁵⁴² documenten der Mönche,> hinderhalten haben, vndt vnß nicht präsentirt, wehren [[193r]] auch von seiner eom <des> bischofs⁵⁴³ commission, resilirt⁵⁴⁴, vndt hetten ihm den schimpf angethan, daß sie sich an hemmerle⁵⁴⁵ den er nicht kennete, vndt an Obrist Pegker⁵⁴⁶ welchen er kaum in transitu⁵⁴⁷ gesehen, als nichtig subdelegirte⁵⁴⁸ commissarien,

522 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

523 Fürstenhauer, Philipp.

524 Müller, Gottfried (1577-1654).

525 *Übersetzung*: "ebenso"

526 Agricola, Johann Georg (1558-1633).

527 Wartemberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

528 Wartemberg, Familie (Grafen von Wartemberg).

529 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

530 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

531 Wartemberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

532 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

533 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

534 Preutaesus, Hugo (ca. 1584-1646).

535 Irrtum Christians II.: Das Kloster Werden an der Ruhr war kein Bistum, sondern eine Reichsabtei des Benediktinerordens.

536 Nienburg (Saale), Stift.

537 *Übersetzung*: "im Jahr"

538 Person nicht ermittelt.

539 Manderscheid, Familie (Grafen von Manderscheid).

540 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

541 Köln, Domkapitel.

542 produciren: vorführen, aufstellen, vorlegen.

543 Wartemberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

544 resiliren: annullieren, aufheben, zurücktreten.

545 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).

546 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

547 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

548 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

gehencktt, vndt von seiner commission resiliert wehren, er wollte ihm den apt⁵⁴⁹ einen guten filß⁵⁵⁰ davor geben, denn sie hetten destwegen keine commission⁵⁵¹ vom Kayser⁵⁵². Er der bischoff, vndt herr hien⁵⁵³, wehren Kayßerliche commissarien, zwischen, der Elbe⁵⁵⁴ vndt Weser⁵⁵⁵, in selbigem gantzem tractu⁵⁵⁶, die justitiam⁵⁵⁷ des Religionfriedens⁵⁵⁸, vndt dje Reichs⁵⁵⁹ constitutionen zu befördern. Wollte mir gerne dienen, worinnen er nur occasion wüste. Der Er hörte, es wehre ein gut kloster⁵⁶⁰, hette wol ein⁵⁶¹ 7[000] in 8000 {Thaler} iährlich einzukommen. Jch verneinet es nicht. Der herzog von Braunschweig⁵⁶² hette sich sonsten [[193v]] der Kayßerlichen commission, (als Lochem⁵⁶³ wehre eingezogen worden) gar nicht widersetzt nur allein sich darüber beschwehrt, daß man <die Mönche> de facto⁵⁶⁴ selber wehren zugefahren, vndt hetten die klöster eingezogen, als wann sie vber sich selbst, judices⁵⁶⁵, vndt zugleich, parteyen mjtt, sein köndten, welches er der Bischoff⁵⁶⁶ selber, nicht approbiren⁵⁶⁷ köndte. Il s'offroit fort a mes services.⁵⁶⁸ perge⁵⁶⁹ Et ie m'offrois de le revisiter.⁵⁷⁰ Mit Gernroda⁵⁷¹ sagte er, da hette es viel eine andere beschaffenheit mitt, vndt wir hetten kein recht darzu. Wie ich aber, vnser jura⁵⁷² replicirte, da sagte er, die köndten wir alle behalten, wann nur das capittel⁵⁷³ ersetzt würde. Er wollte auch selber darzu helfen, das wir es <alles> wieder bekähmen, wann wir nur vnser Recht, beweysen köndten.

< A Madame⁵⁷⁴ [,] a⁵⁷⁵ Fürst August⁵⁷⁶ [,] Fürst Ludwig⁵⁷⁷ [,] an Heinrich Börstel⁵⁷⁸ geschrieben in summa⁵⁷⁹ ma depesche⁵⁸⁰ [.]>

549 Preutaesus, Hugo (ca. 1584-1646).

550 Filß: Verweis.

551 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

552 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

553 Hyen, Johann von (gest. 1630).

554 Elbe (Labe), Fluss.

555 Weser, Fluss.

556 *Übersetzung*: "Landstrich"

557 *Übersetzung*: "Gerechtigkeit"

558 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

559 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

560 Nienburg (Saale), Stift.

561 ein: ungefähr.

562 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).

563 Loccum, Kloster.

564 *Übersetzung*: "eigenmächtig"

565 *Übersetzung*: "Richter"

566 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

567 approbiren: billigen.

568 *Übersetzung*: "Er erbot sich sehr zu meinen Diensten."

569 *Übersetzung*: "usw."

570 *Übersetzung*: "Und ich erbot mich, ihn wieder zu besuchen."

571 Gernrode, Stift.

572 *Übersetzung*: "Rechte"

573 Gernrode, Stiftskapitel.

574 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

26. Juni 1630

[[194r]]

den 26^{ten}: Junij⁵⁸¹ .

<Wir haben ein par tage vndt nacht hero viel klopfen hören.>

< *Nota Bene*⁵⁸² das weiße Mensch, im hembde, so ich diese Nacht vmb 1 vhr an der wandt gesehen.>

⁵⁸³ Anheüten dato ⁵⁸⁴ hatt der herr Paul Sperl⁵⁸⁵ zue Regenspurg⁵⁸⁶ Meinem gnädigen Fürsten⁵⁸⁷ vndt herrn vnderthenig vberreichen laßen eine abschrift derer Puncten so vf itzigen CollegialTage⁵⁸⁸ den 3. Julij Anno⁵⁸⁹ 1630 von der Römischen Kayserlichen auch zue Vngarn, vndt Bohaimb Königlichen Mayestät⁵⁹⁰ proponirt⁵⁹¹, vndt tractirt⁵⁹² werden sollen. Alß 1. Daß Kayserliche im Reich⁵⁹³ publicirte Edict von Restitution der Geistlichen Güter⁵⁹⁴ Collegiali imperiali decreto⁵⁹⁵ zue Confirmiren⁵⁹⁶, vndt per modum certum⁵⁹⁷ zur execution zubringen. 2. Daß Decretum Ferdinandi Primi⁵⁹⁸ von der Religionsfreyheitt den Mittelbaren ständen ertheilt Collegiali Imperiali Decreto⁵⁹⁹ wieder zue Cassiren. 3. Ferdinandum Ernestum König in Vngarn, vndt Böhmen⁶⁰⁰ zum Römischen König zue Elegiren⁶⁰¹. 4. Collegiali Imperiali Decreto⁶⁰²

575 Übersetzung: "An Madame, an"

576 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

577 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

578 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

579 Übersetzung: "im ganzen"

580 Übersetzung: "meine Abschickung"

581 Übersetzung: "des Juni"

582 Übersetzung: "Beachte wohl"

583 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

584 Übersetzung: "gegeben"

585 Sperrle, Paul.

586 Regensburg.

587 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

588 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.

589 Übersetzung: "des Juli im Jahr"

590 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

591 proponiren: vorschlagen.

592 tractiren: behandeln.

593 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

594 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

595 Übersetzung: "durch reichskollegialischen Beschluss"

596 confirmiren: bestätigen.

597 Übersetzung: "auf sichere Art und Weise"

598 Ferdinand I. : Declaratio Ferdinanda vom 24. September 1555, in: Der Augsburger Religionsfriede vom 25. September 1555. Kritische Ausgabe des Textes mit den Entwürfen und der königlichen Deklaration, hg. von Karl Brandi, Göttingen 1927, S. 52-54.

599 Übersetzung: "durch reichskollegialischen Beschluss"

600 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

zubeschließen, wie vndt welcher gestaltt, perpetuus miles⁶⁰³ im Reich zue vnterhalten, vndt bey den Reichß Ständen vndt Stätten, sein vndgehindert quartir haben könne vndt mögte, Selbige zue execution aller ReichßCammer⁶⁰⁴ vrthell⁶⁰⁵ Jtem⁶⁰⁶ wieder den einfall deß Türcken⁶⁰⁷, vndt aller außländigen feinde, zum Nohtfall zugebrauchen. *perge*⁶⁰⁸

⁶⁰⁹ Diese puncta⁶¹⁰ habe ich von vnserm haußwirtt Sperrel bekommen.

Jch bin heütte, nach hoff, geritten, vndt habe bey der Kayserinn⁶¹¹ audientz gehabt, welche mich dann gar gnedigst gehöret, sich zu aller meiner willfahung, in meinen petitis⁶¹², anerbotten, vndt gar familjariter⁶¹³, mitt mir conversirt, <auch condolirt, wegen absterben, Meines gnedigen *herzlieben* herren vatters⁶¹⁴ Sehliger.>

[[194v]]

Pfaltzgraf Ludwigs⁶¹⁵, sein Secretarius⁶¹⁶ Paræus⁶¹⁷, ist mitt dem Brandenburgischen⁶¹⁸ agenten⁶¹⁹⁶²⁰, zu mir gekommen. Il dit que le Roy de Swede⁶²¹ est entrè avec dix regiments en Prüsse⁶²².⁶²³

Gegen abendt vmb 6 vhr habe ich bey dem König Ferdinando III. zu Vngern, vndt Böhmen⁶²⁴, audientz gehabt. Ihre Königliche Würde, erklärten sich gar gnedig, offerirten sich vor mich, vndt meine vettern⁶²⁵, bey dem Kayser⁶²⁶ zu jntercediren, damitt die sachen so zu conservirung vnserer lande⁶²⁷, vndt fürstlichen Standes, gereichten, möchten befördert werden, vndt condolirten mitt

601 eligiren: wählen, auswählen.

602 *Übersetzung*: "Durch reichskollegialischen Beschluss"

603 *Übersetzung*: "ein stehendes Heer"

604 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

605 Hier: Urteile.

606 *Übersetzung*: "ebenso"

607 Osmanisches Reich.

608 *Übersetzung*: "usw."

609 Schreiberwechsel zu Christian II.

610 *Übersetzung*: "Punkte"

611 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

612 *Übersetzung*: "Gesuchen"

613 *Übersetzung*: "freundlich"

614 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

615 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

616 *Übersetzung*: "Sekretär"

617 Paraeus, N. N..

618 Brandenburg, Kurfürstentum.

619 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

620 Person nicht ermittelt.

621 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

622 Preußen.

623 *Übersetzung*: "Er sagte, dass der König von Schweden mit zehn Regimentern in Preußen eingedrungen ist."

624 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

625 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

626 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

627 Anhalt, Fürstentum.

mir vber herrvatter⁶²⁸ sehliger. Redeten auch familiariter⁶²⁹ mitt mir, von meiner rayse vndt itzigen vbergewöhnlichen großen hitze, auch hiesigen losamentern⁶³⁰ dieser Stadt⁶³¹. Die Kayserinn⁶³² sagte auch, es wehre die 8 iahr vber, weil sie jn Deütschlandt⁶³³ sich aufhielte, keine solche hize gewesen [[195r]] die da also innstendig continuirt⁶³⁴ hette, wiewol sie in Jtalien⁶³⁵ größer, aber nicht so langwierig wehre.

Es hat sich heütte, ein armer Mann, in meinem hause, præsentirt, der hat mir, einen langlechten stein, in oval, sehen laßen, ein guter par quer finger, in der mittten breitt, vndt sehr dick, auch wol eines fingers lang, den man ihm, auß dem leibe geschnitten, vndt alle tage noch fast ihm abgehen steinlein eines fingergliedes groß. Wir haben vnß, darüber, verwundert, das der Mensch, noch also leben kan.

Jch habe heütte sawerbrunn getruncken, dieweil man ihn alhier⁶³⁶, gar wol bekommen kan, vndt er fail getragen wirdt, ein großer krug, von ein⁶³⁷ par <drey> maß⁶³⁸, ohngefehr, vmb einen gülden.

J'ay donnè 30 {Dalers} au chancelier *Docteur* Meusnier⁶³⁹, apres avoir donnè 30 {florins} d'or, a *Monsieur* de Wieterßheim⁶⁴⁰, desja a Nüremberg⁶⁴¹.⁶⁴²

27. Juni 1630

[[195v]]

○ den 27. Junij⁶⁴³.

Jch habe heütte, in vnserm hause, die behtstunden angestellet, vndt Morgends angefangen ein capittel verlesen laßen, auß der bibell, vndt vor vndt nach derselben lection⁶⁴⁴ gebehtet, <im eßsaal durch Paulum⁶⁴⁵ *Secretarium*⁶⁴⁶ [.]>

628 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

629 *Übersetzung*: "freundschaftlich"

630 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

631 Regensburg.

632 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

633 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

634 continuieren: (an)dauern.

635 Italien.

636 Regensburg.

637 ein: ungefähr.

638 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

639 Müller, Gottfried (1577-1654).

640 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

641 Nürnberg.

642 *Übersetzung*: "Ich habe dem Kanzler Dr. Müller 30 Taler geschenkt, nachdem ich Herrn von Wietersheim bereits in Nürnberg 30 Goldgulden gegeben hatte."

643 *Übersetzung*: "des Juni"

644 *Lectio*: Verlesung, Vorlesen.

645 Ludwig, Paul (1603-1684).

646 *Übersetzung*: "den Sekretär Paul"

Vormittags bin ich mitt Meinem bruder, fürst Friederichen⁶⁴⁷ nach hof geritten, vndt habe ihn zum ersten mal, in der anticamera⁶⁴⁸ jntroducirt vndt bekandt gemacht.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁴⁹ > Dieweil ich auch den Florentinischen⁶⁵⁰ abgesandten⁶⁵¹, in der anticamera⁶⁵² gesehen, alß habe ich erstlich, den Reichsmarschalckh⁶⁵³ [,] darnach den *Kayßerlichen* hofmarschalck⁶⁵⁴, endtlichen den Obrist kammerherren Kysel⁶⁵⁵ (wiewol mich auch an den Obrist hofmeister, grafen von Megkaw⁶⁵⁶, verwiesen worden bin) gefragt, dieweil ich numehr regierender herre wehre, vndt Meiner vettern⁶⁵⁷ stelle zugleich auch mitt repräsentirte, [[196r]] ob es Jhrer *Kayserlichen* Mayestät⁶⁵⁸ nicht gefallen möchte, daß ich dem Florentinischen⁶⁵⁹ abgesandten⁶⁶⁰ vorgienge, denn bey der Kayserlichen tafel, zu zancken, vmb die præcedenz⁶⁶¹, würde mir vbel anstehen, so wollte jch auch nicht gern, andern Fürsten, einiges præjuditz zuziehen, oder von ihnen eines vorwurfs gewärtig sein. Es würde auch dem Kayser rühmlicher sein, wann seine Reichs⁶⁶² fürsten, andern <außländischen> Fürsten vorgezogen würden, als wann sie ihnen sollten nachgehen. Jedoch wollte ich hierinnen *Kayserlichen* befehls erwarten, vndt sonsten vor Meine person Jhrer Mayestät nach dero commando mich gerne vnder die füße legen, vndt nach müglicheitt, mitt aller submission⁶⁶³, mich demühtigen.

Auf den abendt vmb 3 vhr, vor der vesper werde ich bescheidt bekommen, vndt vmb 4 vhr, soll Mein bruder Fritz⁶⁶⁴, audienz haben.

[[196v]]

Der Obrist kammerherr⁶⁶⁵ hat mir noch keinen vollkommenen bescheidt können bringen, als ich mitt Meinem bruder⁶⁶⁶, vmb 3 vhr, nach hofe geritten, vndt den Kayser⁶⁶⁷, Kayserinn⁶⁶⁸, den König⁶⁶⁹, vndt die Kayßerliche frawen⁶⁷⁰, zur vesper begleitet, welche in der Thumbkirchen⁶⁷¹ ist

647 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

648 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

649 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

650 Toskana, Großherzogtum.

651 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).

652 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

653 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

654 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

655 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

656 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

657 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

658 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

659 Toskana, Großherzogtum.

660 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).

661 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

662 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

663 Submission: Unterwerfung, Demütigung.

664 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

665 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

666 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

667 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

668 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

669 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

gehalten worden. Der Kayser, hat meinem bruder, gar gnedigste audientz gegeben, vndt als Ihre Mayestät zur vesper giengen, zu mir gesagt: Mein bruder sähe mir ehlicher, als bruder Ersten⁶⁷², man sähe es wol, daß er mein bruder wehre. *etcetera* Ich vndt mein bruder, seindt vor dem König hergegangen, vndt haben im rückwege die hüte aufgesetzt, darzu wir *freundlich* invitirt⁶⁷³ wurden vom Könige, welcher vorm Kayser hergienge, vndt auf der rechten seyten, Don Balthasar de Marradas⁶⁷⁴ hetschirer⁶⁷⁵ häuptmann, auff der lincken seyten, Graf Philips von Solms⁶⁷⁶, Trabanten häuptmann. [[197r]] In der anticamera⁶⁷⁷, haben wjr gesehen, den Duca Doria⁶⁷⁸, extraordinarij⁶⁷⁹ Spannischen⁶⁸⁰ abgesandten, welcher eigentlich, dem *Spannischen Königlichen*⁶⁸¹ beylager⁶⁸², beywohnen soll, helt sich städtlich, vndt seindt ihm newlich noch 70 mille⁶⁸³ kronen, durch wechßel vbermacht worden, welche er alhier⁶⁸⁴ spendiren⁶⁸⁵ soll, seines Königs⁶⁸⁶ reputation zu erhalten.

herr hien⁶⁸⁷, der nebencommissarius⁶⁸⁸ des bischofs von Osenbrück⁶⁸⁹, in der reformationssache⁶⁹⁰, hat mich auch angesprochen, vndt sich zum höchsten endtschuldiget wegen der ihme anbefohlenen commission⁶⁹¹ *et cetera* Sich auch gewaltig, zu meinen diensten offerirt.

Gegen abendt habe ich zum bischoff von Osenbrück <einen vom adel> geschickt, er ist aber nicht einheimisch⁶⁹² gewesen, sonst hette ich ihn besucht.

Mitt graf hanß Ludwig von Naßaw⁶⁹³, habe ich allerley conversirt, wie auch mitt dem von Isenburg⁶⁹⁴.

670 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

671 Thum(b)kirche: Domkirche.

672 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

673 invitiren: einladen.

674 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

675 Ha(r)tschier: berittene Leibgarde.

676 Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).

677 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

678 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

679 *Übersetzung*: "außerordentlichen"

680 Spanien, Königreich.

681 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

682 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

683 *Übersetzung*: "tausend"

684 Regensburg.

685 spendiren: ausgeben, aufwenden.

686 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

687 Hyen, Johann von (gest. 1630).

688 *Übersetzung*: "kommissar"

689 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

690 Hier: Vollstreckung des kaiserlichen Restitutionsedikts von 1629.

691 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

692 einheimisch: zu Hause.

693 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

694 Isenburg-Büdingen, Philipp Ernst, Graf von (1595-1635).

*Nota Bene*⁶⁹⁵ [:] Ich habe den Conte di Montauto⁶⁹⁶, angesprochen, wegen des briefes, so ich an ihn geschrieben, da hat er sich zum höchsten endtschuldigett, daß er ihn nicht bekommen, <Sonst wollte er mir wieder aufzuwarten nicht manquirt⁶⁹⁷ haben.>

28. Juni 1630

[[197v]]

ᵰ den 28. Junij⁶⁹⁸.

Mitt dem agenten⁶⁹⁹ Löben⁷⁰⁰ so numehr ankommen, conversirt, von vnsern negociis⁷⁰¹.

Jns Morgengebeht.

Der Bischof von Osenbrück⁷⁰², hat zu mir einen vom adel geschickt, vndt mir sagen laßen, er köndte wegen des rahts, erst Morgen *gebe gott* nachmittags meiner erwarten.

heütte, seindt die Churfürsten⁷⁰³, zu raht gegangen.

Als wir heütte Morgen in der anticamera⁷⁰⁴ aufgewartett, hat mir der Obrist hofmeister, herr Graff von Megkaw⁷⁰⁵ angedeüttet, Jhre Kayserliche Mayestät⁷⁰⁶ wollten wegen der præcedentz⁷⁰⁷, es noch zur zeitt, in suspenso⁷⁰⁸ laßen, erst mitt den Churfürsten darauß communiciren. Man köndte vnderdeßen, durcheinander gehen vndt stehen, wie es bißhero bräuchlich gewesen, sonderlich was Junge herren, vndt nicht regierende herrn seyen, vndt ich köndte es auch Meinem iüngern [[198r]] bruder⁷⁰⁹ sagen, bevorab, wegen des huetaufsetzens, daß er nicht aufsetzen sollte, sondern ich allein. <Wenn mir der Kayser⁷¹⁰ wincken thete,> Wegen des Florentinischen⁷¹¹ abgesandten⁷¹², so köndte ich meine stelle <zwar> nehmen, aber, nicht ~~vb~~⁷¹³ vmb vermeydung allerley vnordnungen willen, köndte ich auf die andere seytte treten, neben die Kayserinn⁷¹⁴, oder neben den Kayser.

695 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

696 Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese (ca. 1585-1641).

697 manquiren: fehlen, mangeln.

698 *Übersetzung*: "des Juni"

699 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

700 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

701 *Übersetzung*: "Geschäften"

702 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

703 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

704 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

705 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

706 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

707 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

708 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

709 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

710 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

711 Toskana, Großherzogtum.

712 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).

713 Im Original verwischt.

714 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

In der kirche da köndte ich mich auff die Fürstenbanck setzen, dann Ihre Mayestät die sähens gar gerne, daß ich nur offft, zur vesper, vndt zu der Meße kähme, vndt etwas darvon halten thete.

Es hat mich der von Gleißenthal⁷¹⁵, mein alter bekandter, numehr hilpoltstainischer⁷¹⁶ hofmeister, besucht, am Kayßerlichen hoffe, mir auffgewartett, vndt mitt mir, malzeit gehalten.

Mitt herren Preüner⁷¹⁷ hofkammerpräsidenten, habe ich auch geredet, der sagt, an itzo, hette man wenig Mittel, alhier⁷¹⁸ bey diese<m> kostbahrem⁷¹⁹ Stillager⁷²⁰, mir zu gratificiren⁷²¹, oder zu helfen. Man müste nur drauff dencken. Er offerirte sich zu aller willfahung, [[198v]] Jngleichem, habe ich in den Reichshofrahts⁷²² sachen, mitt herren grafen von Fürstemberg⁷²³, mich vnderredet, der erbotte sich auch, zu aller ersprißlichen möglichen assistentz.

Nachmittags gegen 4 vhren, habe ich mich mitt bruder Fritzen⁷²⁴, vndt vnsern Junckern⁷²⁵, jm kalten waßer, der Thonaw⁷²⁶, gebadet.

Jch habe hern Pettinger⁷²⁷, Obristen hofmeister, der Kayßerlichen frawen, oder princeßinnen⁷²⁸, angesprochen, mir eine complimentaudientz⁷²⁹, bey ihnen zu wege zu bringen, So ist mir von jhme, zur antwort worden, die Kayserinn⁷³⁰ wollte es nicht mehr haben, das sie sollten audientz geben, dieweil Sie keine selbst eigene Frawen wehren, biß sie Männer kriegten, ob es schon vor diesem, geschehen wehre, iedoch wollte er sichs erkundigen, vndt mir bescheidt wieder sagen.

heütte ist meine sache im Reichshofraht deliberirt⁷³¹, vndt ad referendum⁷³² gegeben worden.

29. Juni 1630

[[199r]]

σ den 29^{ten}: Junij⁷³³,

715 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

716 Pfalz-Hilpoltstein, Fürstentum.

717 Breuner, Maximilian (1592-1635).

718 Regensburg.

719 kostbar: kostspielig.

720 Stillager: Ruhezeit.

721 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

722 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

723 Fürstemberg, Wratisslaus I., Graf von (1584-1631).

724 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

725 Axt, Johann von (gest. 1634); Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

726 Donau, Fluss.

727 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

728 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

729 Complimentaudientz: Höflichkeitsaudientz.

730 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

731 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

732 *Übersetzung*: "zur Berichterstattung"

733 *Übersetzung*: "des Juni"

< Escrit a Madame⁷³⁴ du 28. ⁷³⁵ >

An die hernvettern⁷³⁶ ein handtschreiben abgehen laßen, wegen der executionssache, vndt Bischofs von Osenbrück⁷³⁷.

Jch habe Christof Riegken⁷³⁸, nach Wien⁷³⁹ geschickt, (wiewol er etwas vnpaß ist,) mir etwas alda hinterlaßenes bagage⁷⁴⁰ abzuholen.

häuptmann Knoche⁷⁴¹, jst herkommen, noch gestern, zu abends, <in einem tage von Nürnberg⁷⁴², > vndt hat mir schreiben mittgebracht von Meiner gemahl, von den herrenvettern, vndt von Präsidenten⁷⁴³.

Nota Bene⁷⁴⁴ [:] Hier le Comte de Megkaw⁷⁴⁵, me disoit aussy⁷⁴⁶, ich hette numehr, ansehliche lande⁷⁴⁷, vndt leütte, würde numehr, mich nicht leichtlich in bestallung ejnlaßen, oder derselben bedörfen, sondern zu hauß bleiben. ~~C'est a dir~~⁷⁴⁸ - <Vndt>⁷⁴⁹ Ihre Kayserliche Mayestät⁷⁵⁰, köndten numehr schwehrlich zu gelde gelangen. C'est a dire: Vous n'aurèz rien, de vostre pension. Je le trouve un peu contraire, en mon endroit, & faux. Dieu vueille gouverner au bien, les coeurs des personnes, quj me peuvent nuire ou servir.⁷⁵¹

[[199v]]

heütte zu Mittage haben Ihre Kayßerliche Mayestät⁷⁵², mitt der Kayserinn⁷⁵³, dem König⁷⁵⁴, vndt den dreyen weltlichen <geistlichen> Churfürsten⁷⁵⁵, wie auch mitt dem Churfürsten von Bayern⁷⁵⁶, vndt seiner gemahl⁷⁵⁷, alß auch den Kayßerlichen frawen⁷⁵⁸, vndt öffentlich taffel gehalten in

734 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

735 Übersetzung: "An Madame vom 28. geschrieben."

736 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

737 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

738 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

739 Wien.

740 Übersetzung: "Gepäck"

741 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

742 Nürnberg.

743 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

744 Übersetzung: "Beachte wohl"

745 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

746 Übersetzung: "Gestern sagte mir der Graf von Meggau auch"

747 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

748 Übersetzung: "Das heißt"

749 Gestrichenes im Original verwischt.

750 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

751 Übersetzung: "Das heißt: Ihr werdet nichts von Eurer Besoldung bekommen. Ich finde das meinerseits ein wenig widerwärtig und falsch. Gott wolle die Herzen der Personen, die mir schaden oder dienen können, zum Guten steuern."

752 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

753 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

754 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

755 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

756 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

757 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).

der Ritterstuben, auch eine städtliche musica⁷⁵⁹ darbey gehabtt, städtliche schaweißen⁷⁶⁰ mitt springbrunnen[,] herrliche aufwartung, vndt ist alles, Kayserlich bestellet gewesen. <Jhre Mayestät haben wegen großer hitze, nicht aufgesetzt.>

häuptmann Knoche⁷⁶¹, hat mir seine relation⁷⁶² gethan.

heütte ist des Kaysers geburtstag, daran, Seine Mayestät, 53 iahr alt worden. Gott gebe es derselben zu gute.

Nachmittags, vmb halbweg 5 vhr, bin ich zu dem bischoff von Osenbrück⁷⁶³ in sein losament⁷⁶⁴ zusambt meinem bruder⁷⁶⁵ gefahren, da er sich dann, sehr höflich erzeigett, auch sehr vertrawlich, in dem er mir den Kayßerlichen befehlich vom 18. Aprill <vorgezeigett>, die einziehung der geistlichen güther, so vorm <nachm> Paßawischen vertrag⁷⁶⁶ [[200r]] eingenommen worden <wehren>, betreffende, alß auch der Purschfeldischen < Benedictiner > Münche⁷⁶⁷, ihr petitum⁷⁶⁸ an den Kayser⁷⁶⁹, ihnen solche klöster, als: Jlsenburg⁷⁷⁰ in der graftschaft Stolberg^{771 772}, MünchenNewburg⁷⁷³, im fürstentum Anhalt⁷⁷⁴, vndt eines zu Lünenburg⁷⁷⁵, einzureümen, dieweil sie nachm Paßawischen vertrag⁷⁷⁶ wehren eingezogen, vndt sie es nicht vermöchten, d ie <en> difficulteten⁷⁷⁷ so da movirt⁷⁷⁸ vndt eingeschoben würden, zu abzuhelpfen, wo sie nicht einen solchen schuz vndt hohen advocaten, wie Jhre Kayßerliche Mayestät wehren, hetten.

Er sagte auch, es wehren heütte noch zween Mönche bey ihm gewesen, welche die einreümung des klostern MönchenNewburg begehrt hetten. Er hette ihnen geantwortett, Sie köndten ia wol ein par

758 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

759 Übersetzung: "Musik"

760 Schauessen: Essen, das zur Zierde aufgetragen wird.

761 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

762 Relation: Bericht.

763 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

764 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

765 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

766 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

767 Bursfelder Kongregation (Congregatio Bursfeldensis): Im Jahr 1433 gegründete Kongregation des Benediktinerordens, die von der Reformbewegung in den Klöstern Clus und Bursfelde ausging.

768 Übersetzung: "Gesuch"

769 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

770 Ilsenburg, Kloster.

771 Stolberg, Grafenschaft.

772 Irrtum Christians II.: Ilsenburg gehörte zur Grafenschaft Wernigerode, die seit 1429 durch die Grafen von Stolberg regiert wurde.

773 Nienburg (Saale), Stift.

774 Anhalt, Fürstentum.

775 Lüneburg.

776 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

777 Difficultet: Schwierigkeit.

778 moviren: anreizen, anregen, verursachen.

Monat warten, biß man vnß recht gehört hette, damitt man im modo procedenj⁷⁷⁹ nicht verstieße, vndt die justitiam⁷⁸⁰ nicht remorirte⁷⁸¹.

Wegen Gernroda⁷⁸², da hielte er darvor, es köndte die separation vnserer jurium⁷⁸³, von den Stiftssachen gar wol vorgenommen werden.

<Der Agent⁷⁸⁴ Löben⁷⁸⁵ ist abends mein gast gewesen.>

30. Juni 1630

[[200v]]

☿ den 30. Junij⁷⁸⁶.

heütte habe ich Wieterßheimb⁷⁸⁷ zu dem Churfürsten von Mentz⁷⁸⁸ geschickt, vndt ihn besuchen wollen, so ist er im raht gewesen.

Bin hinauß spatziren gefahren, vmb die stadt⁷⁸⁹, <mitt Meinem brudern⁷⁹⁰.>

J'ay fait presenter par *Thomas Benckendorf*⁷⁹¹ un pocal, environ prés de 40 {Dalers} au *Comte de Megkaw*⁷⁹².⁷⁹³

Wir seindt hinauß nach *Sankt Emeran*⁷⁹⁴ gefahren in <se> Ibiges kloster zu sehen. Es ist eine feine kirche, darinnen, *Sankt Emeran*⁷⁹⁵, patron dieses klosters in einem silbernen sargk, mitt edelgesteinen versetzt, begraben ligt. Man kriegt ihn aber nicht zu sehen. Deßgleichen auch *Sankt Wolfgang*⁷⁹⁶ in einem zinnernen sargk, Jtem⁷⁹⁷: *Sankt Dionisius*⁷⁹⁸ in einem silbernen sargk. *Nota Bene*⁷⁹⁹ [:] zu *Saint Denis*⁸⁰⁰ bey Paris⁸⁰¹ 2 französische meilen darvon habe ich auch diesen

779 *Übersetzung*: "Verfahrensweise"

780 *Übersetzung*: "Gerechtigkeit"

781 remoriren: verzögern, zurückhalten, aufhalten.

782 Gernrode, Stift.

783 *Übersetzung*: "Rechte"

784 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

785 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

786 *Übersetzung*: "des Juni"

787 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

788 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

789 Regensburg.

790 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

791 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

792 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

793 *Übersetzung*: "Ich habe dem Grafen von Meggau durch Thomas Benckendorf einen Pokal [im Wert von] ungefähr fast 40 Talern schenken lassen."

794 Sankt Emmeram, Stift (Regensburg).

795 Emmeram, Heiliger (gest. ca. 685).

796 Wolfgang, Heiliger (ca. 924-994).

797 *Übersetzung*: "ebenso"

798 Dionysius, Heiliger.

799 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

800 Saint-Denis.

Sankt Dyonisium gesehen. Es produciren⁸⁰² aber [[201r]] diese Benedictiner Münche⁸⁰³ zu Sankt Emeran⁸⁰⁴ eine geschriebene Tafel (so an der Mauer in der kirche henget) darinnen der pabst Leo IX.⁸⁰⁵ diesen streitt decidirt⁸⁰⁶, vndt diesen Mönchen zu Regensburg⁸⁰⁷ den körper zuerkennet. < Sit fides! penes Pontificem. ⁸⁰⁸ >

Theodo ein herzog in Bayern⁸⁰⁹ ⁸¹⁰ hat diese kirche erstlich gestiftet, darnach hat sie Carolus Magnus⁸¹¹, erweitert, vndt mitt intraden⁸¹² verbeßert, endtlichen zum dritten mal, Kayser Arnolphus⁸¹³, welcher auch alda begraben ligt.

Die reliquien dieser kirchen, so vnß gezeiget, worden, seindt schawwürdig, alß: Erstlich ein tabernakel von holz mitt lauterm golde vberzogen, vndt mit alten edelgesteinen <als Schmaragden, Saphiren, vndt dergleichen> versetzt, auch einem schönen Jaspis vndter andern, so groß als ein buch in octavo⁸¹⁴. Darnach ein schön geschriebenes Evangelium buch in folio⁸¹⁵, daran zwey brüder⁸¹⁶ gleiche schrift geschrieben, [[201v]] vnwißendt einer des andern. Außwendig aber, auf einer seyten ist es sehr schön mitt goldt vberzogen, vndt mitt mancherley großen edelgesteinen, (insonderheit <einem schönen großen Rubinenkorn,> <auch ezlichen> Schmaragden vndt Saphiren) versetzt.

Ein hüpsch erueifix kreütz, mitt golde vberzogen, darinnen fünferley holz vom creüz Christi⁸¹⁷ (wie sies außgeben) zu sehen, Jtem⁸¹⁸: ein stück vom schweißbuch, ejn stück von der spina crucis⁸¹⁹, vom haar Sankt Johannis⁸²⁰, Jtem⁸²¹: vom haar beat<issim>æ virginis⁸²² ⁸²³, auch edelgesteine darbey. Jtem⁸²⁴: eine schöne monstrantz von golde, Jtem⁸²⁵: zwey Marienbilder <von silber>

801 Paris.

802 produciren: vorführen, aufstellen, vorlegen.

803 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

804 Sankt Emmeram, Stift (Regensburg).

805 Leo IX., Papst (1002-1054).

806 decidiren: bestimmen, entscheiden.

807 Regensburg.

808 *Übersetzung*: "Das sei der Glaube! bei dem Papst."

809 Bayern, Theodo I., Herzog von (vor 630-680).

810 Irrtum Christians II.: Da die Benediktinerabtei erst um 739 gegründet wurde, ist hier vermutlich Herzog Odilo von Bayern gemeint.

811 Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (747-814).

812 Intraden: Einkünfte.

813 Arnulf, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (ca. 850-899).

814 *Übersetzung*: "im Oktavformat"

815 *Übersetzung*: "im Folioformat"

816 Beringer; Liuthard.

817 Jesus Christus.

818 *Übersetzung*: "ebenso"

819 *Übersetzung*: "Kreuzdorn [d. h. der Dornenkrone]"

820 Johannes der Evangelist, Heiliger.

821 *Übersetzung*: "ebenso"

822 Maria, Heilige.

823 *Übersetzung*: "der gesegnetsten Jungfrau"

824 *Übersetzung*: "Ebenso"

825 *Übersetzung*: "ebenso"

darinnen reliquien von vnser lieben frawen sein sollen. *Sancti* Wolfgang^{826 827} bischofsstab von elfenbein, welches abgeschabt gut vors fieber sein soll. Item⁸²⁸: sein bischofshut, des *Sancti* Wolfgang⁸²⁹, vndt sein rogk, Item⁸³⁰: ein schöner [[202r]] mitt erhabenen bildern, gezielter gantz silberner (iedoch nicht gar langer) sargk etwas vergüldet, darinnen des Dionysij⁸³¹, Wolfgang⁸³² vndt Emeranj⁸³³, reliquiæ⁸³⁴ sein sollen. Wir haben diesen sargk aber nur außwendig gesehen.

Item⁸³⁵: ezliche schöne bischofshüte, mit perlen vndt golde gestückt, auch einer darinnen sehr viel Türkiße etcetera[.]

Item⁸³⁶: eine silberne jnful⁸³⁷ oder bischofsstab des izigen Apts zu *Sankt* Emmeran⁸³⁸. Er soll gar ein alter prælat sein, vndt nicht viel vnder die leütte kommen.

Item⁸³⁹: die zwey reliquiæ⁸⁴⁰ in ebenholz gar schön gefaßet, der legionum⁸⁴¹ von Thebe⁸⁴².

Sancti Dyonis iæ <ij>⁸⁴³ bildt von silber, etwan eines <kurzen> arms lang, wie er seinen kopf in der handt trägt, als er zu Paris⁸⁴⁴ geköpft worden.

[[202v]]

Item⁸⁴⁵: der Ritter *Sankt* Geörge⁸⁴⁶, <in silber[.]>

Item⁸⁴⁷: des *Sancti* Emmeranj⁸⁴⁸ bildt wie des Dionysij⁸⁴⁹, auch etwas mitt golde geziert.

Item⁸⁵⁰: die schale darauß *Sanctus* Wolfgangus⁸⁵¹ gegeben, Es wirdt dran gezweifelt, dieweil es so gar eine leichte materia⁸⁵² <ist>, ob es auß einem kürbiß, oder auß fladerholtz gehawen.

826 Wolfgang, Heiliger (ca. 924-994).

827 *Übersetzung*: "Des Heiligen Wolfgangs"

828 *Übersetzung*: "Ebenso"

829 *Übersetzung*: "Heiligen Wolfgangs"

830 *Übersetzung*: "ebenso"

831 Dionysius, Heiliger.

832 Wolfgang, Heiliger (ca. 924-994).

833 Emmeram, Heiliger (gest. ca. 685).

834 *Übersetzung*: "des Emmerams Reliquien"

835 *Übersetzung*: "Ebenso"

836 *Übersetzung*: "Ebenso"

837 Inful: Mitra, die in der Regel ein Bischof oder (ein dazu vom Papst privilegierter) Abt trägt.

838 Nabras, Johannes (1560-1639).

839 *Übersetzung*: "Ebenso"

840 *Übersetzung*: "Reliquien"

841 *Übersetzung*: "Legionen"

842 Thebais.

843 *Übersetzung*: "des Heiligen Dionysius"

844 Paris.

845 *Übersetzung*: "Ebenso"

846 Georg, Heiliger.

847 *Übersetzung*: "Ebenso"

848 Emmeram, Heiliger (gest. ca. 685).

849 Dionysius, Heiliger.

850 *Übersetzung*: "Ebenso"

851 Wolfgang, Heiliger (ca. 924-994).

Item ⁸⁵³ : Noch zwey schöne bücher im schranck stehende, auch mitt silber, vndt edelgesteinen geziert.

Item ⁸⁵⁴ : die sjlberne monstrantz, so sie itzundt gebrauchen, Jst auch viel vergüldet daran.

Item ⁸⁵⁵ : Noch einen schönen altar in der kirchen, mitt rothem Marmel gezierett, vndt vndterschiedliche begräbnüße, der prælaten vndt anderer, etcetera[.]

[[203r]]

Von dannen seindt wir bey der Newen kirche vorüber gefahren, welche izundt gebawet wirdt, daran stehen schöne große rohte Marmelseülen an dem portal.

Endtlich in des hirns⁸⁵⁶, seinen kleinen lustgarten, darinnen er fein waßerwerck vndt springbrunnen hat.

Brandt⁸⁵⁷ einer vom adel, vndt Schilple⁸⁵⁸ seindt vnsere gäste zu Mittage gewesen.

Schilple ist so ein stocknarr⁸⁵⁹, bey großen herrn wol dran, kan gewaltig ex tempore⁸⁶⁰ auf alle sachen wol reymen, vndt ist sehr ingenioß, mitt einfällen, weiß darneben auch wol, waß er thun soll, vndt offendirt⁸⁶¹ njemandt. Er hat solche stärke, jn zähnen, das er damjtt, zween meiner pagen, in zimblicher größe aufheben können, auch den größten kerll, e s <r> seye so starck, vndt so schwer, als er wolle.

[[203v]]

Nachmittags bin ich mitt meinem bruder⁸⁶², vndt den Junckern⁸⁶³, hinauß nachm Briel⁸⁶⁴ gefahren, ligt außer der Stadt⁸⁶⁵, Jst ein Cartheüser⁸⁶⁶ kloster, gar hüpsch gebawett, Es hat 16 Ordensbrüder alda, sie haben einen priorem⁸⁶⁷, führen sonsten ein strenges leben, eßen n e <i> e kein fleisch, dörfen nicht allemal mitteinander reden, werden oft gezüchtigt fast alle wochen einmal, mitt streichen vbern rücken, wenn sie das geringste vbertreten. Sie haben hüpsche saubere zellen, schöne, saubere, kreützgänge, kleine gärtlein, auch einen hüpschen großen lustgarten, in deßen mitte, ein luthhäußlein, schönes prospects⁸⁶⁸, hat sonsten auch, feine schattichte bedeckte gänge,

852 *Übersetzung*: "Stoff"

853 *Übersetzung*: "Ebenso"

854 *Übersetzung*: "Ebenso"

855 *Übersetzung*: "Ebenso"

856 Hirn, N. N..

857 Brandt, Andreas Wilhelm von (gest. nach 1644).

858 Schilple, N. N..

859 Stocknarr: Berufsnarr.

860 *Übersetzung*: "aus dem Stehgreif"

861 offendiren: beleidigen, kränken.

862 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

863 Axt, Johann von (gest. 1634); Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

864 Prüll, Kloster.

865 Regensburg.

866 Kartäuser (Ordo Cartusianorum).

867 *Übersetzung*: "Prior"

868 Prospect: Aussicht.

vndt einen baumgarten darneben. [[204r]] Jm kloster⁸⁶⁹, haben sie vnß auch, herzogs Wilhelms von Bayern⁸⁷⁰, seine losamenter⁸⁷¹ gewiesen, vndt hin vndt wieder allerley schöne gemälde, insonderheitt in iztgedachtem Bayrischen losament, eine wolgemahlte collation⁸⁷². Man darf in diesem losament, dieweil es eigentlich nur ein anhang des klosters, vndt nicht im kloster selbst ist, fleisch eßen. Die Cartheüser⁸⁷³ aber dörfens nirgends thun. In der Sacristey haben wir allerley reliquien gesehen, meistentheiß in silber eingefast, auch schöne Caseln.

Es ligt sehr lustig⁸⁷⁴ dieses kloster, es hat herumb vndt darneben, fischereyen, holtzung, eben landt, kornwachs, berg vndt thal nicht weitt, weinwachs, ~~holtzungen~~, vndt ein schönes landt, auch wiesewachs, vndt was diese patres⁸⁷⁵ selbst [[204v]] begehren möchten. Der eine pater, hatte auch eine dreßelbanck⁸⁷⁶ vber seiner zelle, vndt exercitij causa⁸⁷⁷, vndt einen ofen darinnen, auch ein hüpsch gärtlein, neben sejner zelle. Sie haben auch stallung in dem kloster⁸⁷⁸, vor jhre pferde. In der kirchen, hat es sehr schöne gemälde bevorab im Chor, gewaltige quadrij⁸⁷⁹. perge⁸⁸⁰

869 Prüll, Kloster.

870 Bayern, Wilhelm V., Herzog von (1548-1626).

871 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

872 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).

873 Kartäuser (Ordo Cartusianorum).

874 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

875 *Übersetzung*: "Pater"

876 Dresselbank: Drechselbank.

877 *Übersetzung*: "wegen der Ausübung"

878 Prüll, Kloster.

879 *Übersetzung*: "Bilder"

880 *Übersetzung*: "usw."

01. Juli 1630

[[204v]]

ᵃ den 1. Julij ¹ .

Wegen müdigkeit Meiner kutschpferde, bin ich nicht mitt dem Kayser² hinauß aufs iagen gezogen. Mein bruder Fürst Friederich³ aber ist mitt hinauß geritten, sampt hauptmann Knochen⁴ <vndt Röder⁵, 2 pagen, vndt 1 knechtt.>

Jch habe vnderdeßen, des Morgends, mitt Axten⁶ sieben partien im ballhauß⁷ [[205r]] gespielt.

Darnach ist hauptmann holtzinger⁸, in Meinem losament⁹, zu mir kommen, vndt hat abschiedt von mir genommen, djeweil er verraysen wirdt. Er sagt der König in Schweden¹⁰ hette wegen sturmbwindes, <auf der See¹¹ > noch vor 10 tagen nicht anlanden können, vndt der hertzog von Mantua¹² soll in Jtalien¹³, von den Kayserischen¹⁴, gefangen worden sein.

Paræus¹⁵ Pfaltzgraf Ludwigs¹⁶ sein agent¹⁷ alhier¹⁸, ist bey mir gewesen.

Cond¹⁹ Schreiben vom præäsidenten Heinrich Börstel²⁰ empfangen. Jtem²¹: condolenzantwortt, von Pfaltzgraf Wolf Wilhelm²², von der wittibe²³ zu Sonderburg²⁴, von hertzog Philips zu hollstein²⁵, Jtem²⁶: ein brief von Johann Löwen²⁷, Jtem²⁸: eins vom Mazan²⁹, vndt dann eins von Madame³⁰, vom 24. Junij³¹,

1 *Übersetzung*: "des Juli"

2 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

3 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

4 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

5 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

6 Axt, Johann von (gest. 1634).

7 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

8 Holzinger, Georg Christoph.

9 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

10 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

11 Ostsee.

12 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

13 Italien.

14 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

15 Paræus, N. N..

16 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

17 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

18 Regensburg.

19 Im Original verwischt.

20 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

21 *Übersetzung*: "Ebenso"

22 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

23 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).

24 Sonderburg (Sønderborg).

25 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

Mein bruder³² Ich habe an Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin, wieder geschrieben, wie auch an Johann Gehring³³, durch eigenen bohten, Item³⁴: an vetter Casimir³⁵.

Mon valet de chambre³⁶ m'est devenu malade de la colique.³⁷ *et cetera*

Mein Bruder³⁸, ist mitt dem Kayser³⁹, von der iagt wiederkommen. Sie haben nur 2 hirsche[,] <1 wolf, 1 fuchs, 1 hasen, 1 Schweinichen,> gefangen zu Schirding⁴⁰, in Bayern⁴¹ 3 meilen von hinnen.

02. Juli 1630

[[205v]]

☽ den 2^{ten}. Julij⁴².

Wir seindt nach hoff gefahren.

Es haben, herr henrich Wilhelm, von Starhemberg⁴³, mein alter bekandter < sieder⁴⁴ anno⁴⁵ 1608 her,>, so Catohlisch worden, auß einem lutrischen, vndt starck mitt vnß disputirt hatt, vndt sejn bruder, herr Caspar⁴⁶, welcher der reformirten Religion zugethan jst, <den ich anno⁴⁷ 1617 zu genf⁴⁸ gesehen,> mitt mir in meinem losament⁴⁹ gegeben, dieweil jch sie zu gaste, geladen. ~~herr~~ < Löben⁵⁰ >⁵¹ hat auch mitt gegeben.

26 *Übersetzung*: "ebenso"

27 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

28 *Übersetzung*: "ebenso"

29 Marazzani, Francesco de.

30 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

31 *Übersetzung*: "des Juni"

32 Im Original verwischt.

33 Gering, Hans (gest. 1632).

34 *Übersetzung*: "ebenso"

35 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

36 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

37 *Übersetzung*: "Mein Kammerdiener ist mir an der Kolik krank geworden."

38 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

39 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

40 Schierling.

41 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

42 *Übersetzung*: "des Juli"

43 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

44 sieder: seit.

45 *Übersetzung*: "dem Jahr"

46 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

47 *Übersetzung*: "im Jahr"

48 Genf (Genève).

49 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

50 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

51 Das Wort "herr" ist im Original verwischt.

Le Conte de Fürstemberg⁵², m'a regardè a travers, aujourd'huy, a l'antichambre, comme je pensois luy parler, devant que je commençois, il me dit, qu'il scavoit bien, ce que je luy voulois, & que cela estoit desja en d'autres mains, qu'il ne luy en falloit plus parler, que tout estoit entre les mains du referendaire, duquel il ne me vouloit dire le nom, m'assurant, que ce n'estoit pas la coustume de dire telles choses, mais ie scay bien que c'est *Docteur Melander*⁵³.⁵⁴

[[206r]]

Le President de la chambre, Preüner⁵⁵, me dit aussy, que il ne scavoit nul moyen de me contenter, touchant la pension Imperiale⁵⁶, a moy promise.⁵⁷

J'ay veu & saluè aussy, a l'antichambre le General Tilly⁵⁸.⁵⁹

Schreiben von schwester *Anna Sophia*⁶⁰ von Eger⁶¹, die recommendirt mir, den *Doctorem Paulum Macasium*⁶², Philosophiæ et Medicinæ Doctorem, Physicum Egranum⁶³, Er will mitt 100 {Thalern} iährlich zu frjeden sein, vndt freyem losament⁶⁴, begehret aber keinen Tisch.

03. Juli 1630

den 3. Julij⁶⁵.

Im ballhause⁶⁶, neben Lytsaw⁶⁷, gegen Axten⁶⁸, vndt bruder Fritzen⁶⁹, 13 partien gespielt heütte frühe, vndt die meisten gewonnen, zu quinze⁷⁰, zu demy trente⁷¹ [,] zu trente⁷² [,] zu but a but⁷³, das wir ihnen forthel⁷⁴ gegeben.

52 Fürstemberg, Wratisslaus I., Graf von (1584-1631).

53 Melander von Schwarzenthal, Otto (1571-1640).

54 *Übersetzung*: "Der Graf von Fürstemberg hat heute im Vorzimmer durch mich hindurch gesehen, als ich ihn zu sprechen gedachte, ehe ich begann, sagte er mir, dass er wohl wisse, was ich von ihm wolle, und dass das bereits in anderen Händen sei, dass man mit ihm nicht mehr darüber sprechen müsse, dass alles in der Gewalt des Referendars sei, von welchem er mir den Namen nicht sagen wollte, als er mir versicherte, dass es nicht üblich sei, solche Sachen zu sagen, aber ich weiß wohl, dass es Dr. Melander ist."

55 Breuner, Maximilian (1592-1635).

56 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

57 *Übersetzung*: "Der [Hof-]Kammerpräsident Breuner sagte mir auch, dass er kein Mittel wisse, mich das mir versprochene kaiserliche Gnadengehalt betreffend zufrieden zu stellen."

58 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

59 *Übersetzung*: "Ich habe im Vorzimmer auch den General Tilly gesehen und begrüßt."

60 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

61 Eger (Cheb).

62 Macasius, Paul (1585-1644).

63 *Übersetzung*: "Doktor der Philosophie und Medizin, Egerischer Arzt"

64 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

65 *Übersetzung*: "des Juli"

66 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

67 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

68 Axt, Johann von (gest. 1634).

69 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

70 *Übersetzung*: "fünfzehn [d. h. mit einem Schlag (= 15 Punkte) Vorsprung für den Gegner gespielt]"

71 *Übersetzung*: "halb dreißig [d. h. mit einem Schlag Vorsprung]"

Im glückstopf vor 1600 zettel 100 {Thaler} vergriffen⁷⁵, 16 zettel vor 1 {Reichsthaler} gerechnet, dann ich nur eine feldtzeichen⁷⁶, 5 ellen perpetuan⁷⁷, vndt andere lappereyen⁷⁸, als Nestel, vndt dergleichen [[206v]] wieder herauß bekommen. Bruder Fritz⁷⁹ hat, 25 {Thaler} vor 400 zettel vergriffen⁸⁰. Meine leütte, seindt alle vnglücksehligh gewesen, sintemal Axt⁸¹ auch 9 {Thaler} darinnen vernarret⁸², da doch sonsten köstliche⁸³ silbergeschirr, von vergüldeten pocalen, handtfäßern, gießbecken, vndt dergleichen, darinnen sein sollen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁸⁴ > Es fänget alhier zu Regenspurg⁸⁵ an, zu sterben, dieweil von Wien⁸⁶, etzliche inficirte personen, seindt anhero kommen, destwegen der ReichsMarschalck⁸⁷, ezliche häuser, alberreitt, hat sperren laßen. Gott behüte vnß vor vnglück. Jch habe mein gesinde vor vielem außgehen, warnen laßen. Sonsten soll die luft alhier, Gott lob, noch rein sein. heütte vndt gestern hat es starck geregnet, vndt die heftige vngewöhnliche hitze sich geleet. [[207r]] Es sollen ein⁸⁸ 24 *mille*⁸⁹ personen, fremdbe leütte, an itzo alhier⁹⁰ sein, ohne waß noch hernacher kommen wirdt. Man trägt dje todten, heimlich zu grabe, bey der Nacht hinweg, damitt es nicht so sehr in acht genommen werde, vndt etwa schrecken gebe.

*Doctor Rosa*⁹¹, ist heütte mein gast gewesen. Er hat bestallung, von den Jesuitem⁹² alhier, Jtem⁹³: vom Pfalzgraf Augusto zu Sultzbach⁹⁴ vndt Pfalzgrafen Johann Friderichen von hilpoltstain⁹⁵, vndt andern herren mehr. Jst sonst lutrisch, vndt gar wol angesehen, bey dem Churfürsten von Bayern⁹⁶, welcher ihm eine freye wohnung <zu München⁹⁷ > vndt 800 {Thaler} iährlichen anpräsentiret hatt, Er hats aber nicht acceptiren wollen, wegen der Religion.

72 *Übersetzung*: "dreißig [d. h. mit zwei Schlägen Vorsprung]"

73 *Übersetzung*: "gleich [d. h. ohne Vorteil auf Augenhöhe gespielt]"

74 Hier: Vorteil.

75 vergreifen: nach dem Falschen greifen.

76 Feldzeichen: Erkennungszeichen, um einen Offizier oder Soldaten auf dem Schlachtfeld vom Feind zu unterscheiden (z. B. Feldbinde, Degenquaste, Schleife usw.).

77 Perpetuan: besonders haltbarer Kleiderstoff.

78 Lapperei: wertlose Sache(n).

79 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

80 vergreifen: nach dem Falschen greifen.

81 Axt, Johann von (gest. 1634).

82 vernarren: verspielen, durchbringen.

83 köstlich: teuer, aufwändig.

84 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

85 Regensburg.

86 Wien.

87 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

88 ein: ungefähr.

89 *Übersetzung*: "tausend"

90 Regensburg.

91 Rosa, Johannes (1579-1643).

92 Jesuiten (Societas Jesu).

93 *Übersetzung*: "ebenso"

94 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

95 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

96 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

97 München.

On dit, que l'Empereur⁹⁸ a desja donnè ceste ville de Ratisbonne, au l'Electeur de Bavières, & l'Electeur de Baviere, fait achepter toutes les vivres, en façon de monopole, pour avoir le gaing, de ce, quj se vend a Ratisbonne, & il semble que ceste ville ne soit pas grande amie, du dit Electeur de Bavières.⁹⁹

< l'ay donnè deux pocals au Docteur Melander¹⁰⁰ referent en nos affaires[.]¹⁰¹ >

< Landtgraf Wilm¹⁰² m'escrit d'un fils¹⁰³ que Dieu luy a donnè¹⁰⁴ .>

○den 4^{ten} Julij¹⁰⁵ .¹⁰⁶

[[207v]]

heütte ist des Königs Ferdinandj III.¹⁰⁷ geburtstag, daran Ihre Königliche Würden 22 Jahr, alt werden. Sie haben beyde Churfürsten von Cöln¹⁰⁸ vndt von Bayern¹⁰⁹ heütte zu gaste gehabt.

Gegen abendt, vmb 4 vhr, bin ich beynebens Meinem bruder Fürst Frizen¹¹⁰, zum Churfürsten von Mentz¹¹¹ gefahren, welcher vom hau vom geschlecht, ein Wamboldt¹¹² ist,

Er hat mich vndten i m <n> h <s> einem hause empfangen, mich wiede <die> oberstelle¹¹³ gegeben, mich wieder hinundter begleitet, biß an die kutsche, sehr freündtlich bey ein¹¹⁴ ¾ stunden sitzende mitt mir, conversirt, da wir nicht allein geseßen sondern auch alle drey die hüte aufgesetzt, Meinem bruder, hat er die oberstelle auch angeboten, er hat dieselbe aber nicht angenommen, J <E> s ist ein verstendiger feiner herr, von sehr gutem verstande, vndt schönen qualiteten, Jst wol bewandert, vndt in fremden landen gewesen, es wirdt im Augusto¹¹⁵ ein Jahr werden, das er Churfürst zu Meintz¹¹⁶ worden ist.

[[208r]]

98 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

99 *Übersetzung*: "Man sagt, dass der Kaiser diese Stadt Regensburg bereits dem Kurfürsten von Bayern überlassen hat und der Kurfürst von Bayern auf die Art eines Monopols alle Lebensmittel kaufen lässt, um den Gewinn von dem zu bekommen, was in Regensburg verkauft wird, und es scheint, dass diese Stadt kein großer Freund des besagten Kurfürsten von Bayern sei."

100 Melander von Schwarzenenthal, Otto (1571-1640).

101 *Übersetzung*: "Ich habe Dr. Melander, Ansprechpartner in unseren Angelegenheiten, zwei Pokale geschenkt."

102 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

103 Hessen-Kassel, Philipp (2), Landgraf von (1630-1638).

104 *Übersetzung*: "schreibt mir von einem Sohn, den Gott ihm geschenkt hat"

105 *Übersetzung*: "des Juli"

106 Gestrichene abweichende Kustode.

107 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

108 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

109 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

110 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

111 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

112 Wamboldt von Umstadt, Familie.

113 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

114 ein: ungefähr.

115 *Übersetzung*: "August"

116 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

Er¹¹⁷ wünschet gar sehr den frieden in Deütschland¹¹⁸, sagt, das eylf Regiment, in sejnem Ertzstift¹¹⁹ legen, vndt daß er, vndt alle die andern Churfürsten¹²⁰, des krieges vberdrüßig seyen.

Der graf von hanaw¹²¹, wehre mitt bruder Ernst¹²², nicht allerdings zu frieden gewesen, weil er in seiner grafschafft¹²³ gelegen. Lobte bruder Ernten, das er ein trefliches lob erlanget, in newlichster occasion wieder die Venediger¹²⁴,

Offerirte sich gewaltig, zu meinen diensten, in allen occasionen, vndt vorfallenden begebenheiten, wollte auch beym Kayser¹²⁵ jntercediren zu beförderung vnserer sachen, welche ich ihm erst in genere¹²⁶, darnach wie ers begehret, in specie¹²⁷, an <etwas> angezeigtt habe, bevorab, wegen Gernroda¹²⁸ vndt Niemburg¹²⁹, darauf er sich zwar mitt der vnwißenheit endtschuldigett, aber dennoch zu allem gutem anerbotte, wie auch sejn vorfahr¹³⁰ an der Chur, hette gute correspondentz mitt Meinem hernvatter¹³¹ sehliger gepflogen.

Er sagte von newem, Schweden¹³² sollte mitt 20 mille¹³³ Mann außgesetzt haben, es würde ihm aber [[208v]] mitt 40 mille¹³⁴ Mann begegnet werden. Franckreich¹³⁵ zu begegnen, würden auch, ein¹³⁶ 30[,] ein 40 mille¹³⁷ Mann, an dje lottringische¹³⁸ gräntze geschickt. Von des Türcken¹³⁹ movirung¹⁴⁰, wehre es gantz stille. Dje Staden¹⁴¹ wollten zwar neutral sein, bewejseten es aber nicht, durch ihre actiones¹⁴², vndt sejndt thätlichkeiten wieder die Kayserischen¹⁴³.

117 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

118 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

119 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

120 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

121 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).

122 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

123 Hanau-Münzenberg, Grafschaft.

124 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

125 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

126 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

127 *Übersetzung*: "im Besonderen"

128 Gernrode, Stift.

129 Nienburg (Saale), Stift.

130 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

131 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

132 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

133 *Übersetzung*: "tausend"

134 *Übersetzung*: "tausend"

135 Frankreich, Königreich.

136 ein: ungefähr.

137 *Übersetzung*: "tausend"

138 Lothringen, Herzogtum.

139 Osmanisches Reich.

140 Movirung: Bewegung.

141 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

142 *Übersetzung*: "Handlungen"

143 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Im fürstenthumb Anhalt¹⁴⁴, wehre er noch, vor dreyen iahren gewesen, da hette er ein wol vermögendes reiches landt gesehen, vndt wir hetten so viel nicht gelitten, als andere. Jch remonstrirte¹⁴⁵ ihm aber, das contrarium¹⁴⁶, vndt vnser elendt.

Von der contagion¹⁴⁷ alhier¹⁴⁸, wuste er nichts, biß daß ichs ihm sagte, dennoch bek erinnerte er sich endlich, daß vom kayßerischen quartier, nemlich von Wien¹⁴⁹ etwas sich erreignet hette.

Wegen des Königlichen¹⁵⁰ beylagers¹⁵¹ vermeinte er, es möchte innerhalb 6 oder 5 wochen geschehen.

Er wollte, das der collegialtag¹⁵², ein ende hette.

hat mein notification schreiben, von *Son Altesse*^{153 154} sehliger <absterben> nicht entpfangen, [[209r]] besondern nur vom grafen von Hanaw¹⁵⁵, verstanden, das herrvatter¹⁵⁶ sehliger, mitt tode abgangen wehre.

Verwunderte sich, das die herrn Staden¹⁵⁷, jn einer Jahres frist, so städtlich, prosperirt hetten, ~~mi~~ zu lande mitt hertzogenpusch¹⁵⁸ vndt Wesel¹⁵⁹, zu waßer, mitt der silberflotte vndt Fernambucco¹⁶⁰. Dieses iahr aber würden sie auff der defensive bleiben, vndt sich nicht gern nehmen laßen, was sie gewonnen.

Es wehre ein altes deütsches sprichwortt: Die kriege, so in Deütschlandt¹⁶¹ sich anfiengen, pflegten sich in Jtalia^{162 163} zu enden, das köndte numehr auch wol wahr werden, vndt ließe sich zimlicher maßen, darzu ansehen.

Es würde zu Mentz¹⁶⁴ ein schöner hauß gebawet, als zu Aschaffenburg¹⁶⁵, alda sein vorfahr¹⁶⁶, lieber gewohnt hette, als zu Mentz, wiewol vorzeiten, die Churfürsten, den sommer vber, zu

144 Anhalt, Fürstentum.

145 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.

146 *Übersetzung*: "Gegenteil"

147 Contagion: Ansteckung mit Krankheitserregern.

148 Regensburg.

149 Wien.

150 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

151 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

152 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.

153 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

154 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

155 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).

156 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

157 Niederlande, Generalstaaten.

158 's-Hertogenbosch.

159 Wesel.

160 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia).

161 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

162 Italien.

163 *Übersetzung*: "in Italien"

164 Mainz.

165 Aschaffenburg.

166 Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von (1573-1629).

Aschaffenburg, den winter vber, zu Mentz residirt hetten, denn Mentz gehörte des Churfürsten eigen, wehre nicht wie Cölln¹⁶⁷, welches eine Reichsstadt wehre.

04. Juli 1630

[[209v]]

○ den 4. Julij¹⁶⁸ .

J'ay donnè a mon frere Fritz¹⁶⁹, 50 {Reichsthaler}¹⁷⁰

Doctor Rose¹⁷¹ hat mir andere 4 propositionspuncten, gesagt: 1. Wie eine sincera solidaque conjunctio omnium statuum Imperij, contra hostes, pacisque publicæ turbatores¹⁷², auch <oder> ein bestendiger friede vndt ruhe im *Heiligen Römischen Reich*¹⁷³ zu stiften und anzurichten. 2. Wegen des exulirenden¹⁷⁴ hern Pfaltzgraffen¹⁷⁵, weil derselbe nach dem voto¹⁷⁶ vndt consjlio¹⁷⁷ der herrn Churfürsten¹⁷⁸, auf dem Mühlhaußischen¹⁷⁹ convent gegeben, welches nemlich dahin gegangen, das er sich gegen Ihrer Mayestät¹⁸⁰ humiliiren¹⁸¹, submittiren¹⁸², vndt depreciren¹⁸³, allen prætensionen an dem Königreich Böhmen¹⁸⁴, vndt derselben incorporirten ländern¹⁸⁵, wie nicht weniger der Churfürstlichen dignitet¹⁸⁶ vndt landen¹⁸⁷, renunciren¹⁸⁸, ferner versicherung thun, das er von allen schädlichen consiliis & machinationibus¹⁸⁹ abstehen solle, sich nicht accommodirt¹⁹⁰, sondern

167 Köln.

168 *Übersetzung*: "des Juli"

169 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

170 *Übersetzung*: "Ich habe meinem Bruder Friedrich 50 Reichstaler gegeben."

171 Rosa, Johannes (1579-1643).

172 *Übersetzung*: "aufrichtige und dauerhafte Verbindung aller Reichsstände gegen die Feinde und Störenfriede des öffentlichen Friedens"

173 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

174 exuliren: in der Verbannung leben, im Exil leben, auswandern, fliehen.

175 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

176 *Übersetzung*: "Wunsch"

177 *Übersetzung*: "Beschluss"

178 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von (1573-1629);

Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

179 Mühlhausen.

180 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

181 humiliiren: demütigen, erniedrigen.

182 submittiren: unterwerfen.

183 depreciren: Abbitte tun.

184 Böhmen, Königreich.

185 Mähren, Markgrafschaft; Niederlausitz, Markgrafschaft; Oberlausitz, Markgrafschaft; Schlesien, Herzogtum.

186 Dignitet: Würde, Standeswürde.

187 Pfalz, Kurfürstentum.

188 renunciiren: verzichten.

189 *Übersetzung*: "Plänen und Kunstgriffen"

190 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

die Holländer¹⁹¹ sambt andern mehr Reichsfürsten <einden> anzureitzen beharre, daher dann neue gefahr vndt vnruhe endtstunden, ob nun nicht mehr iure meritissimo¹⁹², der herr [[210r]] Pfaltzgraff¹⁹³ von aller hoffnung der reconciliation¹⁹⁴ vndt gnaden, gänzlichen außzuschließen. 3. Wann die holländer¹⁹⁵ das Reich¹⁹⁶ ferner molestirten vndt herrn Pfaltzgrafen in die vnderpfaltz¹⁹⁷ einzusetzen, tentirten¹⁹⁸, wie denen selbigen zu begegnen, so wol das iehnige, so Sie dem Reich entzogen vndt abgenommen restituirt werden, vndt wie man eine Macht von kriegsvolck, gegen Sie erhalten möge. 4. Dieweil Ihre Kayßerliche Mayestät¹⁹⁹ mitt dem König in Schweden²⁰⁰ nichts streittiges hetten, außer wegen Stralsund²⁰¹, dahero der König eine armada²⁰² wieder das Reich führete, alß hetten Ihre Mayestät auf freywillig dargebottene interposition²⁰³ des Königs in Dennemarck²⁰⁴ ihren gesandten²⁰⁵, nacher Dantzick²⁰⁶ gesandt, durch freundliche tractaten²⁰⁷ den Mißverstandt hinzulegen, da nun wieder verhoffen, nichts fruchtbarliches verrichtett werden, vndt der König jn Schweden sein intent²⁰⁸ feindtlich fortsetzen sollte, vndt fernere motus²⁰⁹ im Reich anrichtete, wie denselbigen mitt Macht zu begegnen, vndt zu widerstehen, [[210v]] etcetera[.]

heütte zu Mittage, habe ich Ihrer Kayßerlichen Mayestät²¹⁰ vndt der Kayserinn²¹¹, auch dem König²¹², bey der Tafel in der anticamera²¹³ aufewartett, vndt dieselbe eßen sehen, biß so lange das der Kayser zum dritten mal getruncken.

Jch hatte mich, einer starcken competenz²¹⁴ befahret²¹⁵, dieweil der Florentinische²¹⁶ abgesandte²¹⁷ droben war, vndt daß Ihre Mayestät (des grafen von Megkaw²¹⁸ vorgeben nach) die sache noch

191 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

192 *Übersetzung*: "mit billigstem Recht"

193 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

194 Reconciliation: Aussöhnung, Versöhnung.

195 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

196 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

197 Unterpfalz (Rheinpfalz).

198 tentiren: versuchen.

199 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

200 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

201 Stralsund.

202 Armada: Armee, Heer.

203 Interposition: Vermittlung.

204 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

205 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von (1588-1633).

206 Danzig (Gdansk).

207 Tractat: Verhandlung.

208 Intent: Absicht, Vorhaben.

209 *Übersetzung*: "Unruhe"

210 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

211 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

212 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

213 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

214 Kompetenz: Rangkonflikt.

215 befahren: (be)fürchten.

216 Toskana, Großherzogtum.

217 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).

218 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

nicht sollten decidirt²¹⁹ haben. Nun wollte ich, vor der malzeit, nicht weg gehen, damitt es nicht das ansehen gewünne, alß müste ich dem Florentiner weichen. Es wurde mir auch stargk wiederrahen. Sollte ich bleiben bey vnerörterter sache, muste ich eines præcedenzstritts²²⁰, gewärtig sein, vndt wollte mir gleichwol auch, nichts præjudicirliches²²¹ zuziehen laßen, damitt ich auch bey andern fürsten, destwegen keinen vorwurff hette. Resolvirte²²² mich derowegen, bey der Kayßerlichen Tafel, die oberstelle²²³ zu behalten, vndt mich nicht verdringen zu laßen, es möchte auch drauß werden, was da wollte. So baldt nun, als der Kayser in die [[211r]] anticamera²²⁴ kam, ersahe ich meinen forthel²²⁵, vndt tratt neben des Kaysers²²⁶ seßell, das mir niemandt wieder meinen willen, dorfte vortreten, ohne die Mundtschencken, vndt würcklichen kammerherren, denen ich so viel platz ließe. Der Florentiner²²⁷ aber, tratt in die Mitte des gemachs, hinder den vorschneider, damitt er ia nicht, mir zu nahe kähme, wie er meine endtliche resolution vermercket, das ich mich kurzümb nicht hette wollen verdringen laßen, welches er von andern mochte erfahren haben.

Der Kayser nach dem er mitt dem König²²⁸ seinen <[Marginalie:] *Nota Bene*²²⁹> huet aufgesetzt, hieß mich am ersten meinen hut zweymal aufsetzen, Jch thats, <so wol vor mich> als ein <ohne das> Regierender herr, vndt <dann auch als> der Meiner allerseits herrenvettern²³⁰ stelle vertratt. Ejne weile her<[Marginalie:] *Nota Bene*²³¹>nach, hieß der Kayser, durch erinnerung der Kayserinn²³², den Florentinischen²³³ abgesandten, gleichsfaß, seinen huet aufsetzen, also das ieh <vndt wie der> Kayser, das erste mal getruncken hatte, wollten wir (wie bräuchlich) hinweg gehen. Der Florentiner besann sich aber, vndt vermeinte ich sollte erstlich [[211v]] abtreten, jnmaßen ich, auß seinen augen, vndt geberden, wol vermercken kondte. Damitt es nun nicht das ansehen hette, alß hette ich ihm²³⁴ abermalß erst weichen müßen, blieb ich standthafftig da, biß di Ihre Mayesteteten²³⁵, zum dritten mal getruncken. Er gjeng aber weg, da <kurz zuvor, ehe> Ihre Mayestät zum andern mal, getruncken hatten, machte auch sehr viel reverentzen, vor allen, vndt vnß auch. Ihre Kayßerliche Mayestät wahren gar gnedig gegen mir, sprachen mir auch

219 decidiren: bestimmen, entscheiden.

220 Präcedenzstreit: Rangkonflikt.

221 præjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

222 resolviren: entschließen, beschließen.

223 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

224 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

225 Hier: Vorteil.

226 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

227 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).

228 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

229 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

230 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

231 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

232 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

233 Toskana, Großherzogtum.

234 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).

235 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

allergnedigst zu, wegen meines losaments²³⁶, darnach sie mich befragten. *etcetera* Vndt hießen mich zu vndterschiedlichen mahlen den huet aufsetzen. Da ich aber, meine, vndt meines hauses²³⁷ reputation erhalten hatte, satzte ich auß höflichkeitt, dieweil ich Jhrer Mayestät so nahe war, nicht mehr auff, bevorab, wie der Florentiner²³⁸ weg war.

Zue Mittage, ist *Doctor Agricola*²³⁹, mein gast gewesen.

[[212r]]

Nachmittags, habe ich 12 partyen, wieder meinen bruder Friderichen²⁴⁰, vndt Axten²⁴¹ im ballhauß²⁴² gespiellet.

Auf den abendt vmb 6 vhr, hat mir der Raht²⁴³ alhier, zu Regenspurg²⁴⁴, condolirt, gratulirt, vndt mich beschenckt, mitt wein[,] städtlichen fischen, vndt einem wagen, mit hafer. Vndter den fischen, war ein köstlicher großer karpe²⁴⁵, als ich baldt einen gesehen, <von 18 Regenspurger {Pfund} >

Jch habe den stadtkämmerer²⁴⁶, vndt noch 3 des rahts zu abends zu gaste gehabt. *et cetera*

05. Juli 1630

» den 5^{ten}: Iulij²⁴⁷ .

Der ReichsMarschalck, graf von Pappenheim²⁴⁸, hat mich zu gaste eingeladen. Jch habe ihm aber zuentbotten, daß ich in dieser tjeffen trawer, nicht zu gaste gienge, oder kein gastgebott hielte. Seine gemahlin²⁴⁹ aber, ejne vø geborne von Leiningen²⁵⁰, welche bey meiner großfrawMutter²⁵¹ von Darmstadt²⁵², sich hat pflegen aufzuhalten, wollte ich besuchen, darüber habe ich alda eßen müßen, vndt bin städtlich tractirt²⁵³ worden. Er hatte auch, eine tochter²⁵⁴ bey sich, gar ein schönes frewlein. Sein [[212v]] sohn²⁵⁵, war auch bey ihm, gar ein fejner herr. *perge*²⁵⁶

236 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

237 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

238 Toskana, Großherzogtum.

239 Agricola, Johann Georg (1558-1633).

240 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

241 Axt, Johann von (gest. 1634).

242 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

243 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

244 Regensburg.

245 Karpen: Karpfen.

246 Entweder Hans Jakob Aichinger, Wolfgang Leopoldt von Neufelden, Hieronymus Perger oder Peter Portner.

247 *Übersetzung*: "des Juli"

248 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

249 Pappenheim, Ursula Maria, Gräfin von, geb. Gräfin von Leiningen-Westerburg (1583-1638).

250 Leiningen, Familie (Grafen von Leiningen).

251 Hessen-Darmstadt, Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1552-1618).

252 Darmstadt.

253 tractiren: bewirten.

254 Fürstenberg, Maria Maximiliana, Gräfin von, geb. Gräfin von Pappenheim (1612-1635).

255 Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von (1610-1633).

Bruder Friz²⁵⁷, hat diesen abendt, audientz beym König²⁵⁸ gehabt.

Zue Mittage, habe ich abermals, Ihrer Kayßerlichen Mayestät²⁵⁹, biß zum ersten trunck, in der anticamera²⁶⁰ aufgewartett, da sie mich dann zweymal haben aufsetzen heißen.

<Jch habe heütte vermeint meine expedition²⁶¹ zu erlangen, sed frustra²⁶².>

<[Marginalie:] *Nota Bene*²⁶³ > On dit, que l'Archiducque Leopoldt²⁶⁴, pretend la couronne, de Roy de Romains, & s'abandonne sur l'assistance, du Duc de Fridlande²⁶⁵, contre l'Empereur, & son fils le Roy d'Hongrie, & de Boheme.²⁶⁶

06. Juli 1630

σ den 6^{ten}: Julij²⁶⁷.

Jch bin mitt Meinem bruder²⁶⁸, hinauß nach dem Benedictiner²⁶⁹ kloster Brunnfening²⁷⁰, (ins gemein Brieffling genandt) gefahren, alda dem Apt²⁷¹ vndt zugesprochen, wele <Vndt> das kloster besehen. Es ist auch gar fein gebawet mitt schönen kreützgängen, drey vber einander, vndt hat feine zellen [[213r]] vndt refectoria²⁷², so wol absonderlich, als auch ins gesambt, wann die Münche²⁷³ zechen wollen, vndt lustig seyn. Die kirche ist auch gar fein gebawett, vndt hat auch einen schönen garten darbey. Der prælat²⁷⁴, war gar ein feiner Mann, ehrerbietig, höflich, vndt nicht sehr pfäffisch, oder Münchisch. Sie haben keinen strengen orden, leben wol, warten jhres thums²⁷⁵, beheten fleißig, vndt schreiben kejne streittschriften. Diß kloster²⁷⁶, hat bey ein²⁷⁷ 8 mille²⁷⁸ ~~{Thaler}~~ {Gulden}

256 *Übersetzung*: "usw."

257 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

258 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

259 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

260 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

261 Expedition: Beförderung, Besorgung.

262 *Übersetzung*: "jedoch vergeblich"

263 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

264 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

265 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

266 *Übersetzung*: "Man sagt, dass Erzherzog Leopold die Krone des Königs der Römer beansprucht und sich gegen den Kaiser und seinen Sohn, den König von Ungarn und von Böhmen, auf die Unterstützung des Herzogs von Friedland verlässt."

267 *Übersetzung*: "des Juli"

268 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

269 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

270 Prüfening, Kloster.

271 Budin, Lukas (gest. 1631).

272 *Übersetzung*: "Speisesäle"

273 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

274 Budin, Lukas (gest. 1631).

275 Thum(b): Dom.

276 Prüfening, Kloster.

277 ein: ungefähr.

278 *Übersetzung*: "tausend"

einzukommen, wann man ihre intraden²⁷⁹, zu gelde anschlägett. Trincken Jährlich, ein 1000 aymer²⁸⁰ bier, vndt 350 eymer wein auß. Seindt lustig, vndt guter dinge. Diß kloster, ligt auch draußen, vor der stadt²⁸¹, nicht ferne, vom Cartheüser²⁸² kloster²⁸³. perge²⁸⁴ Sie haben vnß, wein, bier, vndt brodt gereicht. auch mich mitt büchern beschenckt. Ils se plaignent, de ce, que leurs monasteres vacants sont donnèz aux Iesuites²⁸⁵, ceux qu'on confisque en l'Empire²⁸⁶.²⁸⁷

[[213v]]

Der Agent²⁸⁸ Löben²⁸⁹, ist auf den abendt, zu mir kommen, hat sich vernehmen laßen, daß *Doctor Melander*²⁹⁰, vnserm hause²⁹¹, gar sehr affectionirt²⁹² seye, wolle auf den donnerstag (wils Gott,) die sachen, zu guter expedition²⁹³, helfen befördern, dieweil er seine relation²⁹⁴, numehr gestellet habe. Jch habe schon am vergangenen Sonnabendt, drauf gehoffett, vndt newlich, am Montage, bjn aber, zweymal, damitt abgewiesen worden, das Ihrer *Mayestät*²⁹⁵ sachen, müsten vorgehen, vndt erst expedirt werden, welches mir argwohn machet, als dörfte man wol vnser prætensiones²⁹⁶ protrahiren²⁹⁷, vndt auff die lange banck schieben wollen, Gott helfe zu beßerem glück vndt fortgang.

07. Juli 1630

☞ den 7. Julij²⁹⁸.

Gestern haben die Churfürsten²⁹⁹ ihr bedencken auf die beschehene proposition, *Kayßerlicher Mayestät*³⁰⁰, vbergeben, sed contenta adhuc ignorantur³⁰¹.

279 Intradan: Einkünfte.

280 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

281 Regensburg.

282 Kartäuser (Ordo Cartusianorum).

283 Prüll, Kloster.

284 *Übersetzung*: "usw."

285 Jesuiten (Societas Jesu).

286 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

287 *Übersetzung*: "Sie beklagen sich darüber, dass ihre leer stehenden Klöster den Jesuiten gegeben wurden, diejenigen, die man im Reich beschlagnahmt."

288 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

289 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

290 Melander von Schwarzenhal, Otto (1571-1640).

291 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

292 affectionirt: gewogen, geneigt.

293 Expedition: Verrichtung.

294 Relation: Bericht.

295 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

296 *Übersetzung*: "Ansprüche"

297 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

298 *Übersetzung*: "des Juli"

299 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

300 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

301 *Übersetzung*: "aber die Inhalte kennt man bis jetzt nicht"

[[214r]]

heütte haben wir abermals, Ihrer Kayßerlichen Mayestät³⁰², in der anticamera³⁰³ aufgewartett, vndt bey der Tafel, darbey auch der König³⁰⁴, vndt auch die Kayserinn³⁰⁵ gewesen.

Wir haben meinen schwager, Graf hanß Ludwig, von Naßaw³⁰⁶, in meinem losament³⁰⁷, zue Mittage, zu gast gehabt <nach dem er mich erst vor der malzeit, auß höflichkeit besucht gehabt, vndt vnß nach hof, accompagnirt³⁰⁸,>. Er ist ein feiner wackerer herr, den ich von langer zeitt hero, gekandt habe. Jst aber vnlenget, von vnserer Reformirten religion, abgefallen, vndt Päbstisch worden. Sejne gemahlin³⁰⁹, ist eine gräfin von der Lippe³¹⁰, vnserer frawmuhme³¹¹ zu Cöhten³¹², jhre schwester. Sejn bruder, graf Johann von Naßaw³¹³, hat Meiner gemahlin³¹⁴, stiefschwester³¹⁵, als seine wjttjbe, hinterlaßen.

heütte hat mir der iunge fürst von Eggenberg³¹⁶ die <[Marginalie:] *Nota Bene*³¹⁷> trawrige zeitung³¹⁸ gesagt, das graf Johann von Naßaw³¹⁹, (iztgedachten grafens Johansen, sein sohn) feldtmarschalck vber das Fridländische³²⁰ volck³²¹ im Niederlandt³²², seye zwischen Reinbergk³²³ vndt Wesel³²⁴, von den Stadischen³²⁵ angefallen, habe 2 <tödtliche> wunden in den leib gekriegt, vndt sey ge [[214v]] fangen worden. Er³²⁶ soll haben, 500 Pferde, vndt 1500 Mußcketirer, bey sich gehabt, etwas zu recognosciren, eine schanze, so habens die Stadischen³²⁷ außgekundtschaft, mitt 2 *mille*³²⁸ fewerröhren³²⁹, in einer embuscade³³⁰ jhm vorgewartett, vndt ihm sein pferdt baldt niedergeschoßen, hernacher ist er selbst, mitt 2 tödtlichen schüßen verletzt, vndt gefangen worden.

302 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

303 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

304 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

305 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

306 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

307 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

308 accompagniren: begleiten.

309 Nassau-Hadamar, Ursula, Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe-Detmold (1598-1638).

310 Lippe, Familie (Grafen zur Lippe).

311 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

312 Köthen.

313 Nassau-Siegen, Johann VII., Graf von (1561-1623).

314 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

315 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).

316 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

317 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

318 Zeitung: Nachricht.

319 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

320 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

321 Volk: Truppen.

322 Niederlande (beide Teile).

323 Rheinberg.

324 Wesel.

325 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

326 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

327 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

328 *Übersetzung*: "tausend"

329 Feuerrohr: Abschussvorrichtung für kleinere Geschosse, (kleine) Kanone.

Jch habe gegen abendt, den grafen von Fürstemberg³³¹, durch *hauptmann* Knochen³³², ansprechen laßen, er möchte doch meine sachen, zur expedition³³³ befördern. Er hat sich darzu, willfährig erbotten, insonderheitt, wann des Kaysers³³⁴ geschäfte würden expedirett sein, so wollte er sehen, das ich aufs längste, künftigen Montag, meinen bescheidt bekähme.

Der Kayser ist hinauß schießen gefahren, etzliche 20 kutschen starck. Dieweil ich aber deßen zu spähte avisirt worden, bin ich nicht mittgefahren.

08. Juli 1630

[[215r]]

24 den 8^{ten}: Julij³³⁵ .

Jch habe mitt meinem bruder³³⁶, eine excursion zu veränderung der lufft gethan, naher hilpoltstain³³⁷, den Pfaltzgrafen³³⁸ alda zu besuchen.

{Meilen}

Jch bin selb achte³³⁹ hin geritten. Von 3
 Regensburg³⁴⁰ nach hemmaw³⁴¹ Jst
 Pfaltznewburgisch³⁴², <eine Stadt.>
 Von dannen nach Praitenbrunn³⁴³ flegken vndt 2
 schloß, gehört an izo dem General Tilly³⁴⁴ zu.
 Parchingen³⁴⁵, von ezlichen Berchingen genannt 2
 einer stadt, gehört dem Bjschoff von Eichstedt³⁴⁶
 zu, vnser Nachtlager. hemmaw, war vnser
 Mittagsabstandt. J'ay escrit a Noremburg³⁴⁷
 par un exprés, vers Gehring³⁴⁸. Escrit aussy au

330 *Übersetzung*: "Hinterhalt"

331 Fürstenberg, Wratisslaus I., Graf von (1584-1631).

332 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

333 Expedition: Verrichtung.

334 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

335 *Übersetzung*: "des Juli"

336 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

337 Hilpoltstein.

338 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

339 selbacht: eine Person mit noch sieben anderen, zu acht.

340 Regensburg.

341 Hemau.

342 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

343 Breitenbrunn.

344 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

345 Berching.

346 Westerstetten, Johann Christoph von (1563-1637).

347 Nürnberg.

348 Gering, Hans (gest. 1632).

Conte Palatin Iean Frideric par un envoyè vers
Hilpoltstain.³⁴⁹

09. Juli 1630

[[215v]]

☞ den 9. Julij³⁵⁰ .

{ Meilen }

3

Von Parchingen³⁵¹ heütte vormittags, gen
hilpoltstain³⁵² alda ich Meinen *freundlichen*
lieben schwager[,] ohaimb vndt Bruder,
Pfaltzgrafen Johann Friederichen³⁵³, besucht,
vndt derselben zustandes mich erkundigett,
da es dann Jhrer *Liebden* noch Gott lob, gar
wol ergangen, beynebends dero gemahlin³⁵⁴,
einer gebornen Landtgräfin auß Heßen³⁵⁵, vndt
ihrem noch lebendigem iungen herren, Philips
Ludwigen³⁵⁶ welcher 1 iahr, vndt 19 wochen alt
ist.

Er aber Pfalzgraf Johann Fridrich ist 43 iahr altt. Jhre *Liebden* haben mich, vndt meinen bruder³⁵⁷
, gar wol tractirt³⁵⁸, alle ehre[,] liebs und gutes erwiesen. Sie haben dero behausung in der stadt,
gar artig³⁵⁹ etwas a l'Italiana³⁶⁰ aufgebawet, darinnen [[216r]] feine saubere losamenterlein³⁶¹, v
mitt *gips* kalckwerck an den decken, gar artig³⁶², gebildet, vndt sonsten an den wänden allerley
conterfecte³⁶³ insonderheitt aber, Jhrer *Liebden* befreündten³⁶⁴ vndt anverwandten. Der Saal ist 80
schuech³⁶⁵ lang, 40 breit, 25 hoch,³⁶⁶ die decke deßelben ist mitt *Gipß* kalck gar artig gebildet.

349 *Übersetzung*: "Ich habe durch einen Sonderboten nach Nürnberg an Gering geschrieben. Auch an den Pfalzgrafen Johann Friedrich durch einen Boten nach Hilpoltstain geschrieben."

350 *Übersetzung*: "des Juli"

351 Berching.

352 Hilpoltstein.

353 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

354 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1604-1664).

355 Hessen, Haus (Landgrafen von Hessen).

356 Pfalz-Hilpoltstein, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1629-1632).

357 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

358 tractiren: bewirten.

359 artig: kunstvoll, meisterhaft.

360 *Übersetzung*: "auf italienische Art"

361 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

362 artig: kunstvoll, meisterhaft.

363 Conterfect: Bildnis.

364 Befreunde: Verwandte.

365 Schuh: Längenmaß.

366 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

An den wenden stehen, allerley Contrafacturen³⁶⁷ in lebenßgröße, Kayserß Ferdinandi I.³⁶⁸ vndt Derer kinder³⁶⁹ allerseitß, darunter auch zue notiren, dieseß PfaltzGrafen³⁷⁰ GroßFraw Mutter³⁷¹, welche itzgedachten Kayserß Ferdinandi Eheleibliche Tocher, vndt einem hertzoge von Gulich³⁷² vormehlett gewesen, Nach der mahlzeit Führen *Ihre Liebden* mitt Vnß hinauß auff Jagen, da sie dan drey hirsche bestetigett³⁷³ hatten, Inmaßen Wier sie alle drey zusehen bekamen, Einer aber kame Vnß nur zum schuß, welchen Ich geschoßen, so der erste hirsch ist, welchen Ich mein tage geschoßen darzue mitt einer frembden büchsen. *perge*³⁷⁴ Er hatte zehen enden, war sonsten zimlich fett von Wildprätt, vndt trug sich dieseß abentewer daneben zue, daß Ich vndt Mein Bruder³⁷⁵, vndt der Pfaltzgrafe, runt an einander stunden, vndt vnser büchsen alle drey fertig gemacht hatten, Alß Ich nun vf den hirsch feuer gab, da schoß Mein Bruder eben in dem momento³⁷⁶ auch loß, Wier rurten einander an, vndt wuste doch keiner daß der ander geschoßen hatte, so schnurgleich³⁷⁷ in einem knall schlugen beyde büchsen loß, Man sahe eß aber hernachmalß an der kugell, mit welcher büchsen, der hirsch getroffen war, Jch schoß Jhn recht an vber am lincken buch³⁷⁸ vber dem hertzen, in die hertzCammer,

[[216v]]

Vnter andern vielen vndt mancherley discursen Welche Wier mitt *Jhrer Liebden* dem Pfaltz grafen³⁷⁹ hatten, Erzehleten Vnnß *Ihre Liebden* auch, die Erbermeliche Tragœdie, welche sich neülicher zeit zue Stauffen³⁸⁰, im Marggraffthumb³⁸¹, mitt dem guten Frommen Ehrlichen Maan dem gewesenener Pfleger alldar, Nemlich dem Anspachischen hoffmarschalck deme von Wutena³⁸² Einem Anhaltino³⁸³ leyder zugetragen. Alß von demselbigen ein Medicus³⁸⁴ abreysen wollen, vndt vmb seiner vorsicherung willen, ein Par büchsen von Jhme begehret, Jst der von Wutena

367 contrafactur: Porträt.

368 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

369 Bayern, Anna, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1528-1590); Este, Barbara d', geb. Erzherzogin von Österreich (1534-1594); Gonzaga, Eleonora, geb. Erzherzogin von Österreich (1534-1594); Jülich-Kleve-Berg, Maria, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1531-1581); Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576); Medici, Giovanna de', geb. Erzherzogin von Österreich (1547-1578); Österreich, Ferdinand II., Erzherzog von (1529-1595); Österreich, Helena, Erzherzogin von (1543-1574); Österreich, Karl II., Erzherzog von (1540-1590); Österreich, Magdalena, Erzherzogin von (1532-1572); Österreich, Margaretha, Erzherzogin von (1536-1567); Elisabeth, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1526-1545); Katharina, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1533-1572).

370 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

371 Jülich-Kleve-Berg, Maria, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1531-1581).

372 Jülich-Kleve-Berg, Wilhelm V., Herzog von (1516-1592).

373 bestätigen: festnehmen, verhaften.

374 *Übersetzung*: "usw."

375 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

376 *Übersetzung*: "Augenblick"

377 schnurgleich: schnurgerade, so gleich, so gerade.

378 Bug: Schulterblatt.

379 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

380 Stauf.

381 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft.

382 Wuthenau, Hans Heinrich von (1583-1630).

383 *Übersetzung*: "Anhaltischen"

384 *Übersetzung*: "Arzt"

deß morgendß frühe in seinem schlaffrock, nach dem büchsenstrancke zugegangen, Ein par gute röre³⁸⁵ herauß zulangen, Nun hatt sichß eben zugetragen, daß etzliche büchsensteine vnten vf dem boden gelegen, vnndt nicht weitt davon etwas von Pulverstaub, vnndt nicht weitt davon seint etzliche Tönnichen mitt Pulver gestanden, Alß nun Wutena *Sehliger* die eine büchse herunter nehmen wollen, ist eine andere büch e <s> e von sich selbst herunter gefallen, Wutena aber, hatt sie wiederumb aufgehengt, da ist sie zum andernmahl wieder herabgefallen, Er hatt sie wiederumb angehenckt, da fellt sie zum dritten mahl herunter bey die büchsensteine, welche fe von dem fall, ob woll die büchse nicht geladen gewesen, fewer gefast den Pulverstaub entzündett, welcher gleichsam durch ein lauffend fewer, endlich an die PulverTonnen gekommen, vnndt gewlich vmb sich geschlagen, dermaßen, daß Er Wutena, fast an allen s Gliedern seineß leibeß mitt fewer, vnndt brandt vorterbett vnsegliche Pein, vnndt schmerzen außgestanden, auch folgendeß tageß zwar bey guter vornunft in wahrer bekandnüß seineß Sehligmacherß³⁸⁶, Christlich vrschieden, Zween seiner kinder³⁸⁷ welche auch mitt diesem brandt jämmerlich vorterbett gewesen seint noch beym leben erhalten vndt geheilet worden, ³⁸⁸ <ingleichem ist der medicus ³⁸⁹ auch wieder zu rechte kommen. Am hause ist kein sonderlicher schade geschehen, als das sichs sehr erschüttert, vndt die Fenster ausgefallen, <am gantzen hause[.]> >

10. Juli 1630

[[217r]]

den 10. Julij³⁹⁰.

heütte ist vnser höflicher Pfaltzgraf³⁹¹, mitt vnß ein stück weges hinauß gefahren, vndt hat vns das geleitt gegeben, darnach abschiedt auf allen theilen.

J'ay receu responce de Nüremberg³⁹² hier, & y ay rescrit aujourd'huy.³⁹³

	{ Meilen }
Biß nach Parchingen ³⁹⁴ geritten mitt vnsern eigenen pferden.	3
Alda haben wir metzgerklepper genommen, iedes, vmb 3 { Thaler } 18 { gute Groschen } thun zusammen: 15 { Reichsthaler } biß nach Regenspurg ³⁹⁵ .	7

385 Rohr: Handfeuerwaffe.

386 Jesus Christus.

387 Wuthenau (3), N. N. von; Wuthenau (4), N. N. von.

388 Schreiberwechsel zu Christian II.

389 *Übersetzung*: "Arzt"

390 *Übersetzung*: "des Juli"

391 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

392 Nürnberg.

393 *Übersetzung*: "Ich habe gestern Antwort aus Nürnberg erhalten und habe dorthin heute zurückgeschrieben."

394 Berching.

395 Regensburg.

Mein bruder³⁹⁶, Jch, Röder³⁹⁷, vndt der Metzger, seindt in siebendehalb³⁹⁸ stunden zu Regenspurg ankommen, alda ich schreiben vor mir funden, von Bruder Ernst³⁹⁹, von Meiner gemahl⁴⁰⁰ du 28. Juing, ou elle me mande, < *Nota Bene*⁴⁰¹ > qu'elle croit estre enceincte, Dieu l'en benie < *Nota Bene*⁴⁰² > & ne tue pas derechef le fruict, comme par le passè⁴⁰³, von *Heinrich Börstel*⁴⁰⁴ sambt copeyen der schreiben von Chur Brandenburg⁴⁰⁵ en fort bons termes⁴⁰⁶, an vnß, an Chur Saxen⁴⁰⁷, vndt an seine gesandten⁴⁰⁸, Jtem⁴⁰⁹: von [[217v]] Chur Sachsen⁴¹⁰ an vnß, plus froidement⁴¹¹, alles <in> der Geistlichen gühter sache.

Jtem⁴¹²: schreiben von *Heinrich Börstel*⁴¹³ vom 30. Iunij⁴¹⁴, das mich Gott abermal heimbgesucht, mitt einer er<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴¹⁵>schrecklichen fewersbrunst, welche zu Günterßberga⁴¹⁶ endtstanden, die stadt[, <rahthauß, kirche> vndt mein Forwerck ganz abgebrant, ein⁴¹⁷ 2 *mille*⁴¹⁸ {Thaler} mir, vndt der stadt ein 18 *mille*⁴¹⁹ {Thaler} schaden gethan, also das mir ein vnglück vber d er <as> ander, wiederfehrett. Gott wolle helfen.

<Es hat am tage *Sankt Iohannis*⁴²⁰, zu Bernburg⁴²¹, stargk gedonnert vndt 2 mahl in die Mühle daselbst eingeschlagen, aber Gott lob, ohne schaden. <Vmb Cöhten⁴²² vndt anderer öerter hats geschloßt wie hünereyer groß. Zu Ballenstedt⁴²³ ist eine große dürre, will <nicht regnen, ob es

396 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

397 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

398 siebentehalb: sechseinhalb.

399 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

400 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

401 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

402 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

403 *Übersetzung*: "vom 28. Juni, wo sie mir berichet, dass sie glaubt, schwanger zu sein, Gott segne sie dafür und töte nicht erneut die Frucht wie früher"

404 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

405 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

406 *Übersetzung*: "in sehr guten Worten"

407 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

408 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pful, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

409 *Übersetzung*: "ebenso"

410 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

411 *Übersetzung*: "kälter"

412 *Übersetzung*: "Ebenso"

413 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

414 *Übersetzung*: "des Juni"

415 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

416 Güntersberge.

417 ein: ungefähr.

418 *Übersetzung*: "tausend"

419 *Übersetzung*: "tausend"

420 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

421 Bernburg.

422 Köthen.

423 Ballenstedt.

schon zu Bernburg geregnet hatt. Im lande zu Mecklenburg⁴²⁴ vndt zu Landsperg⁴²⁵ regiert die pest Gott helfe vns,> > >

< *Nota Bene*⁴²⁶ [:] Günterßberge⁴²⁷ ist eines von den eltisten Anhaltischen⁴²⁸ Stammhäusern, die Fürsten zu Anhalt⁴²⁹, seindt auch von Kaysern zu Kaysern, mitt dem Schloß, vndt Stadt, Günterßberge beliehen⁴³⁰ worden. Je ne scay, ce que cela nous presage de malheur.⁴³¹ Die leütlin alda, sollen sich sonsten fein zu frieden geben, zumahl weil sie alle ihr vieh gerettet, vndt ihr getreydig in diesem iahr der öerter sehr wol stehen soll.>

<Die wiederaufbawung der armen leütte häuser, wie auch der kirche vndt Rahthouses, wirdt zu meiner wiederkunt, biß dahin verschoben, interim⁴³² werden præparatoria⁴³³ wegen anstellung der collecten gemacht. *et cetera* >

Chur Meintz⁴³⁴ hat heütte hergeschicktt, hat mich besuchen wollen, mais j'estois absent⁴³⁵.

Vnsere expedition⁴³⁶ protrahirt⁴³⁷ sich immer noch.

heütte hat der Kayser⁴³⁸, Chur Meintz, vndt Chur Trier⁴³⁹, bey der Kayserinn⁴⁴⁰ zu gaste gehabt, Chur Cölln⁴⁴¹ vndt Chur Bayern⁴⁴² aber nicht, ob schon Chur Bayern, noch kurtz vor der Malzeit, beym Kayser gewesen, hat sich aber hernachmals, absentirt.

[[218r]]

On dit, que Sa Majestè⁴⁴³, est tresoccupèe maintenant, et que elle regarde de mauvais œil, les Electeurs de Couloigne⁴⁴⁴, & de Bavieres⁴⁴⁵, je ne scay, ce quj en est.⁴⁴⁶

424 Mecklenburg, Herzogtum.

425 Landsberg.

426 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

427 Güntersberge.

428 Anhalt, Fürstentum.

429 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

430 beleihen: belehnen.

431 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, was uns das für Unglück voraussagt."

432 *Übersetzung*: "inzwischen"

433 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

434 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

435 *Übersetzung*: "aber ich war abwesend"

436 Expedition: Beförderung, Besorgung.

437 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

438 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

439 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

440 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

441

442 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

443 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

444 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

445 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

446 *Übersetzung*: "Man sagt, dass Ihre Majestät jetzt sehr beschäftigt ist und dass sie die Kurfürsten von Köln und Bayern beargwöhnt, ich weiß nicht, was daran ist."

11. Juli 1630

[[218v]]

☉ den 11^{ten}: Iulij⁴⁴⁷ .

Jch habe den Churfürsten von Meintz⁴⁴⁸, durch häuptmann Knochen⁴⁴⁹, besuchen laßen, vndt ihm gebührlicher vndt höflicher weyse, frey gestellet, wann er mich besuchen wollte, wiewol es gar zu viel wehre, daß er sich so viel gegen mir demühtigen sollte. *etcetera* Er hat sehr höflich geantwortett, aber sjch noch nicht recht erklärett, <*dieweil* er gestern vergebens, in mein hauß geschicktt.>

Bey der Kayserlichen Taffel, < aufwartende,> habe ich wiederumb, meine stelle genommen, vndt Ihre Mayestät⁴⁵⁰ haben mich erst heißen den huet aufsetzen, darnach den Florentinischen⁴⁵¹ gesandten⁴⁵² .

Wie ich Ihre Mayestät hatten getruncken, das erste mal, so gieng ich hinweg mitt Meinem bruder⁴⁵³ .

Der Junge Graf von Pappenheim⁴⁵⁴, der iüngeste herr von Starhemberg⁴⁵⁵, vndt der Bremische⁴⁵⁶ abgesandte, Reventlaw⁴⁵⁷, haben mitt mir malzeitt gehalten.

herzog Frantz Iulius von Saxen⁴⁵⁸, hat mich, in der anticamera⁴⁵⁹, angesprochen, Jtem⁴⁶⁰ der [[219r]] Oberste haußmann⁴⁶¹ vndt andere cavaglierj⁴⁶² .

heütte auff ~~der~~ den abendt, haben wir, bey der vesper, Ihrer Kayßerlichen Mayestät⁴⁶³, aufgewartett.

J'ay causè avec le Conte Schlawata⁴⁶⁴, quj m'a contè d'avoir estè 4^e. fois en danger de vie, comme il fut jettè par la fenestre a Prague⁴⁶⁵, la 1^{ere}. comme il tomba sur la pierre de la fenestre plus

447 *Übersetzung*: "des Juli"

448 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

449 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

450 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

451 Toskana, Großherzogtum.

452 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).

453 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

454 Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von (1610-1633).

455 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

456 Bremen, Erzstift.

457 Reventlow, Detlev von (1600-1664).

458 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

459 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

460 *Übersetzung*: "ebenso"

461 Husmann von Namedy, Johann Philipp (ca. 1590-1651).

462 *Übersetzung*: "Edelleute"

463 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

464 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

465 Prag (Praha).

basse sous celle dont il fut jettè, & s'en fit grand mal au chef, la 2. tombant de là, sur les pierres quj estoyent en bas sur la terre, & point du papier comme on nous a voulu faire a croyre, <bien serrè sur son visage[.,]> la 3^{me}. tombant du bas, encores a costè, jusqu'a rouler dedans le fossè, la premiere cheute de la fenestre en terre, estant de 32 aulnes, la seconde du rempar au fossè de 20 aulnes, la 4^{me}. s'estant entortillè és cheutes dans son manteau, ainsy qu'il fa<il> l' u <i> t s'estouffer dans le fossè, si Schmeschantzky⁴⁶⁶, ne l'auroit desveloppè, & oint de baulmes, ainsy, que Dieu l'a miraculeusement conservè, avec ses compagnons⁴⁶⁷. [[219v]] Il⁴⁶⁸ me conseilla si l'obligation sur les Bohemes⁴⁶⁹ estoyent[!] escrite ou assignèe⁴⁷⁰, in solidum⁴⁷¹, que nous nous en devrions prevaloir, & <de> nous attacquer a un seul, comme Tertschka⁴⁷², lequel estoit encores en vie, & avoit bien les moyens, de nous payer.⁴⁷³

< Ce Conte est maintenant Grandchancelier de Boheme⁴⁷⁴.⁴⁷⁵ >

»

12. Juli 1630

» den 12. Julij⁴⁷⁶.

Dieweil Maria Magdalenæ fest⁴⁷⁷, heütte einfeltt, alß haben wir Ihrer Kayßerlichen Mayestät⁴⁷⁸ auß der kirchen gehendt, allervndterthenigst aufgewartett, dabey, der Spannische⁴⁷⁹ extraordinarij⁴⁸⁰ Ambassator⁴⁸¹, auch gewesen der Duca d'Oria⁴⁸², ejn Genueser, ein wackerer Cavaglier⁴⁸³,

466 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649).

467 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649); Fabricius zu Rosenfeld und Hohenfall, Philipp (ca. 1570-1631).

468 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

469 Böhmen, Stände.

470 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Grafen Slawata gesprochen, der mir erzählt hat, viermal in Lebensgefahr gewesen zu sein, als er in Prag aus dem Fenster geworfen wurde: das erste [Mal], als er auf den Stein [d. h. Sims] des Fensters weiter unten unter jenem, aus dem er geworfen wurde, und sich dabei am Haupt sehr weh tat, das zweite [Mal], als er von dort auf die Steine fiel, die dort unten auf der Erde waren, und kein Papier, wie man uns hat glauben machen wollen, das dritte [Mal], als er unten noch daneben recht stark auf sein Gesicht fiel, bis er in den Graben rollte, wobei der erste Sturz aus dem Fenster auf die Erde 32 Ellen, der zweite vom Wall in den Graben 20 Ellen [tief] war, das vierte [Mal], als er sich bei den Stürzen in seinem Mantel eingewickelt hatte, sodass er in dem Graben beinahe erstickt wäre, wenn Schmeschantzky ihn nicht ausgewickelt und mit Heilsalben bestrichen hätte, also dass Gott ihn mit seinen Gefährten wie durch ein Wunder erhalten hat. Er riet mir, wenn der Schuldbrief auf die Böhmen ausgefertigt oder angewiesen sei"

471 *Übersetzung*: "auf die Gesamtsumme"

472 Trzka von Leipa, Johann Rudolf, Graf (1557-1634).

473 *Übersetzung*: "dass wir uns darauf berufen und wir uns an einen einzelnen wie Trzka halten sollten, welcher noch am Leben sei und die Mittel wohl habe, uns zu bezahlen."

474 Böhmen, Königreich.

475 *Übersetzung*: "Dieser Graf ist jetzt Oberstkanzler von Böhmen."

476 *Übersetzung*: "des Juli"

477 Tag Mariae Magdalena: Gedenktag für die Heilige Maria Magdalena (22. Juli).

478 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

479 Spanien, Königreich.

480 *Übersetzung*: "außerordentliche"

481 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

commandirt 18 galleren alda⁴⁸⁴, vndt hat sich, gar höflich, gegen mir, erzeigt, ~~meine~~ auch viel guts, von mir geredet. Ich gieng neben ihm, vor dem Kayser <vndt dann vor dem König⁴⁸⁵> her, auß der kirchen, vndt nach dem ihn der König aufsetzen heißen, hieß er michs auch. Er [[220r]] wuste mir, keine gewißheit, von dem Königlichen⁴⁸⁶ beylager⁴⁸⁷ zu sagen, nur allein, das wegen der eingefallenen pest in Italien⁴⁸⁸, die Königliche brautt⁴⁸⁹, solange sich aufhielte, sonsten, wehre sie, vorlengst schon, heraußer kommen. Er⁴⁹⁰ köndte nicht wißten, was sie vor einen weg heraußer nehmen würde, daßelbe stünde bey deren disposition, welche vmb die Königin⁴⁹¹ wehren, vndt alle zufallende vmbstände erwegen können. <Er sagte auch, er erfrewete sich der deütschen Chur: vndt Fürsten grandezza Allemanna⁴⁹² alhier⁴⁹³ zu sehen,> Sonsten da ich seinen schönen pallast, welchen ich in der strada nova⁴⁹⁴, in der stadt Genua⁴⁹⁵ gesehen, sehr lobte gefiel es ihm wol, vndt bekandte selber, es wehre kein schöner pallast in gantz Italien, oder doch vber einer nicht.

Mein Cantzler, Doctor Müller⁴⁹⁶, ist bey den Brandenburgischen⁴⁹⁷ gesandten⁴⁹⁸, abermals gewesen, dieselben rahten, man solle in specie⁴⁹⁹ nichts bey dem Churfürstlichen collegio⁵⁰⁰ suchen, sonst möchte man, eine gantz abschlägliche antwortt bekommen, vndt die sache mehr verderben, als gut machen, es wehre beßer, man ließe es also in suspenso⁵⁰², biß etwan Gott durch den König in Schweden⁵⁰³, ein ander Mittel dreinschickte. [[220v]] Vndt solches hetten die Chur Sächischen⁵⁰⁴ gesandten⁵⁰⁵ ihnen⁵⁰⁶ den Brandenburgischen⁵⁰⁷ auch gerahten, sonsten möchte man dadurch, dem gantzen Evangelischen wesen, ein præjuditz zuziehen. Jedoch, wann wir es

482 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

483 *Übersetzung*: "Edelmann"

484 Genua (Genova).

485 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

486 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

487 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

488 Italien.

489 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

490 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

491 Elisabeth, Königin von Spanien und Portugal, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1602-1644).

492 *Übersetzung*: "deutsche Größe"

493 Regensburg.

494 *Übersetzung*: "Neuen Straße"

495 Genua (Genova).

496 Müller, Gottfried (1577-1654).

497 Brandenburg, Kurfürstentum.

498 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

499 *Übersetzung*: "im Besonderen"

500 *Übersetzung*: "Kollegium"

500 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

502 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

503 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

504 Sachsen, Kurfürstentum.

505 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

506 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

507 Brandenburg, Kurfürstentum.

begehrten, so wollten Sie gern, jn genere⁵⁰⁸, dje sachen, dem Churfürstlichen collegio^{509 509}, vortragen.

Schilple⁵¹¹ hat gar artige⁵¹² sachen, mitt den karten vnß vorgemacht, auch errachten können, waß einer im sinn vor karten erdacht, allerley artige sachen.

heütte abends, haben Ihre Kayßerliche Mayestät⁵¹³ Chur Cölln⁵¹⁴, vndt Chur Bayern⁵¹⁵, zu gaste gehabt, gleich wie gestern, Chur Meintz⁵¹⁶ vndt Chur Trier⁵¹⁷, in der Kayserinn⁵¹⁸ ihrem Zimmer, welche etwas mitt schwachheitt, beladen ist.

Zeitung⁵¹⁹ das Graf Johann von Naßaw⁵²⁰, gewiß todt ist, im Niederlande⁵²¹, vndt daß der Schwede⁵²² Rügen⁵²³ gar gewiß eingenommen habe, wie auch Wolgast⁵²⁴, welches zwar, noch vngewiß sein soll, Er soll auch mitt zween armèen auf 50 mille⁵²⁵ Mann starck, ans landt gesetzt haben.

13. Juli 1630

[[221r]]

σ den 13. Julij⁵²⁶.

Mein Bruder, Fürst Friederjch⁵²⁷, ist mitt herren Caspar von Starhemberg⁵²⁸, vndt hanß Casper Röder⁵²⁹, auch zween pagen, Lytsaw⁵³⁰, vndt Münchaw⁵³¹, auf der post, mitt dem postillon <also>

508 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

509 *Übersetzung*: "Kollegium"

509 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

511 Schilple, N. N..

512 artig: kunstvoll, meisterhaft.

513 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

514

515 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

516 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

517 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

518 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

519 Zeitung: Nachricht.

520 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

521 Niederlande (beide Teile).

522 Schweden, Königreich.

523 Rügen, Insel.

524 Wolgast.

525 *Übersetzung*: "tausend"

526 *Übersetzung*: "des Juli"

527 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

528 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

529 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

530 Lützwow, Barthold von (gest. 1633).

531 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

selb sechste⁵³², naher München⁵³³ geritten, dieselbige schöne residentz zu besehen. Es ligt 18 meilen von Regenspurg⁵³⁴,

Chur Meintz⁵³⁵ hat mich heütte frühe durch einen vom adel seinen raht besuchen, vndt mir sagen laßen, er wollte vmb 3 vhr Nachmittags, da es mir gelegen wehre, zu mir kommen, *etcetera*[.]

Chur Cölln⁵³⁶ haben meine leütte wieder nicht gefunden[.]

Geschrieben, a Madame^{537 538} [,] an Bruder Ernst⁵³⁹ [,] an Heinrich Börstel⁵⁴⁰ vndt an die gesambten herrenvettern⁵⁴¹, *etcetera*[.]

Der Churfürst von Meintz hat mir die ehre gethan, vndt mich in meinem losament⁵⁴² besuchtt, E mitt großer höflichkeitt. Entre autres il dit, que le Roy de Swede⁵⁴³ auroit prins toute l'jsle de Rügen⁵⁴⁴, mais rien en terre ferme. Qu'il [[221v]] estoit destituè d'argent. Qu'il s'estoit plaint aux Electeurs⁵⁴⁵ de ce qu'ils ne luy auroyent donnè son juste tiltre, et cependant, ils luy auroyent escrit⁵⁴⁶ Regi Suecorum *etcetera*⁵⁴⁷ ayants peut estre obmis⁵⁴⁸ Vandalorum⁵⁴⁹, ou⁵⁵⁰ Finlandiæ⁵⁵¹, par ignorance, point par malice⁵⁵².

Que les Hollandois⁵⁵³ prosperoyent fort.⁵⁵⁴

Que Don Friderico de Toledo⁵⁵⁵ eust bien secouru Fernambucco⁵⁵⁶, n'eust estè l'assurance Espagnolle⁵⁵⁷ de le reprendre comme Todos los Sanctos⁵⁵⁸, & l'apprehension de perdre la flotte d'argent, plus jimportante.⁵⁵⁹

532 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

533 München.

534 Regensburg.

535 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

536 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

537 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

538 *Übersetzung*: "an Madame"

539 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

540 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

541 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

542 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

543 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

544 Rügen, Insel.

545 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

546 *Übersetzung*: "Unter anderem sagte er mir, dass der König von Schweden die ganze Insel Rügen eingenommen habe, aber nichts auf dem Festland. Dass er des Geldes beraubt sei. Dass er sich bei den Kurfürsten darüber beklagt habe, dass sie ihm nicht seinen richtigen Titel gegeben hätten, und dennoch hätten sie ihm geschrieben"

547 *Übersetzung*: "dem König der Schweden usw."

548 *Übersetzung*: "wobei sie vielleicht weggelassen hätten"

549 *Übersetzung*: "der Wandalen"

550 *Übersetzung*: "oder"

551 *Übersetzung*: "von Finnland"

552 *Übersetzung*: "aus Unwissenheit, nicht aus Bosheit"

553 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

554 *Übersetzung*: "Dass die Holländer großes Glück haben würden."

555 Álvarez de Toledo y Mendoza, Fadrique (1580-1634).

Qu'il souhaittoit au General v̄ de Fridlande⁵⁶⁰ & a ses gens, d'estre en un lieu ⁵⁶¹ (da ihm wol wehre) c'est <[Marginalie:] *Nota Bene* ⁵⁶² > a dire ou hors d'Allemagne⁵⁶³, ou en Paradis, estants tous les estats d'Allemagne, las de la guerre. ⁵⁶⁴ *perge* ⁵⁶⁵

[[222r]]

Que l'Empereur⁵⁶⁶ avoit envoyè aujourd'huy une replique sur la proposition <contra la declaration> des Electeurs⁵⁶⁷, sur la proposition. ⁵⁶⁸

Que luy l'Electeur⁵⁶⁹ estoit las, de ceste diete, souhaittant un bref retour. ⁵⁷⁰

Que le Conte Jean de Nassaw⁵⁷¹ n'estoit pas mort, ains seulement blessè & prisonnier. ⁵⁷²

Que le Duc d'Oria⁵⁷³ Ambassadeur extraordinaire d'Espagne⁵⁷⁴, vivoit en Prince, voire en roy tressplendidement, l'Electeur l'ayant visitè hier en sa mayson, apres que luy avoit estè premierement au logis, de Monsieur l'Electeur de Mayence, le voir. ⁵⁷⁵

Qu'il ne falloit pas croire, a toutes les n nouvelles de Ratisbonne⁵⁷⁶, car selon les passions des personnes, elles sonnoient. ⁵⁷⁷

556 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia).

557 Spanien, Königreich.

558 São Salvador da Bahia de Todos os Santos (Salvador).

559 *Übersetzung*: "Dass Don Fadrique de Toledo Pernambuco gut geholfen habe, [es] sei [aber] nicht die spanische Zusicherung, es wie [São Salvador da Bahia de] Todos os Santos wiedereinzunehmen, und die Furcht gewesen, die hochwertige Silberflotte zu verlieren."

560 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

561 *Übersetzung*: "Dass er dem General von Friedland und seinen Leuten wünsche, an einem Ort zu sein"

562 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

563 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

564 *Übersetzung*: "das heißt außerhalb von Deutschland oder im Paradies, da alle Stände Deutschlands des Krieges müde seien."

565 *Übersetzung*: "usw."

566 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

567 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

568 *Übersetzung*: "Dass der Kaiser heute eine Entgegnung auf die Proposition gegen die Erklärung der Kurfürsten auf die Proposition abgeschickt habe."

569 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

570 *Übersetzung*: "Dass er, der Kurfürst, dieser Reichsversammlung überdrüssig sei, er deshalb eine baldige Rückreise wünsche."

571 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

572 *Übersetzung*: "Dass Graf Johann von Nassau nicht gestorben, sondern nur verletzt und Gefangener sei."

573 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

574 Spanien, Königreich.

575 *Übersetzung*: "Dass der Duca Doria, außerordentlicher Botschafter Spaniens, als Fürst, ja sehr prächtig wie ein König lebte, als der Kurfürst ihn gestern in seinem Haus besucht habe, nachdem er zuerst in der Unterkunft des Herrn Kurfürsten von Mainz gewesen sei, um ihn zu besuchen."

576 Regensburg.

577 *Übersetzung*: "Dass man nicht allen Neuigkeiten aus Regensburg glauben müsse, denn sie klängen nach den Leidenschaften der Menschen."

Il s'excusoit fort, de ne m'avoir visitè plustost, a cause de mon voyage de Hilpoltstain⁵⁷⁸, qu'il avoit creu, s'estre fait a Newburg⁵⁷⁹.⁵⁸⁰

[[222v]]

Quant a mes affaires que ie l'avois priè de recommander a l'Empereur⁵⁸¹, il n'y manqueroit pas, lors qu'il scauroit, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁸² > mon expedition auprès des Conseillers de Sa Majestè & du Reichshofraht⁵⁸³.⁵⁸⁴

Des Churfürsten von Cölln⁵⁸⁵, sein Obrist kämmerer⁵⁸⁶ amptsverwalter hat *hauptmann* Knochen⁵⁸⁷, den ich ~~n~~umehr zum 5^{ten} mal hinschicke, gar froide mine⁵⁸⁸ gemacht, vndt seinen gnedigsten herren, gegen abendt, nicht molestiren wollen. Axt⁵⁸⁹ jst auch einmal da gewesen, also daß ich jn wenig tagen, sechsmal hingeschickt habe, vndt meisten theilß, ist der Churfürst nicht zu hause gewesen, wiewol es scheineth, daß sie böse drauf seyen, das ich den Churfürsten, nicht eher besuche. Meine negociationes⁵⁹⁰, Kayserliche vndt Königliche⁵⁹¹ audientzen, seindt billich vorgangen.

14. Juli 1630

[[223r]]

ø den 14. Julij⁵⁹².

heütte morgen, habe ich abermals, *hauptmann* Knochen⁵⁹³, zum Churfürsten von Cöln⁵⁹⁴, geschickt, welcher sich, gar höflich, gegen mir erbotten, vmb 9 zu ihm zu kommen, welches ich auch gethan, vndt bin an der stiegen, von ihm entpfangen worden. Er hat mir auch, die oberstelle⁵⁹⁵ gegeben, vndt mir gar *freundlich* zugesprochen, sich excusirt⁵⁹⁶, daß meine leütte ihn nicht gefunden, mir condolirt vndt gratulirt, auch mich wieder, biß an die stiege begleitet.

578 Hilpoltstein.

579 Neuburg an der Donau.

580 *Übersetzung*: "Er entschuldigte sich sehr, mich wegen meiner Reise nach Hilpoltstein nicht eher besucht zu haben, von der er geglaubt habe, sie sei nach Neuburg gemacht worden."

581 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

582 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

583 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

584 *Übersetzung*: "Bezüglich meiner Angelegenheiten, die ich ihn gebeten hatte, dem Kaiser zu empfehlen, würde er darin nichts versäumen, wenn er meine Ausfertigung bei den Räten Ihrer Majestät und des Reichshofrats wisse."

585 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

586 Bayern, Wilhelm von (1587/90-1657).

587 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

588 *Übersetzung*: "kalte Miene"

589 Axt, Johann von (gest. 1634).

590 *Übersetzung*: "Geschäfte"

591 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

592 *Übersetzung*: "des Juli"

593 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

594 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

595 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

596 excusiren: entschuldigen.

Ses discours sonnoient le desir de la paix, qu'il vouloit promouvoir de tout son pouvoir. Que Sa Majestè⁵⁹⁷ n'avoit pas suivy bon conseil, d'avoir commencè la guerre en Italie⁵⁹⁸ & de s'estre chargè, tant d'ennemis sur les bras. Que le Roy de Swede⁵⁹⁹ estoit desgoustè, a cause du pays de Mecklenburg⁶⁰⁰. Qu'il falloit oster⁶⁰¹, causam malj⁶⁰², *c'est a dire* le Duc de Fridlande⁶⁰³, & son armèe. Que nous estions plus miserables que les estats d'Hongrie⁶⁰⁴, ou de Boheme⁶⁰⁵, lesquel estoyent encores convoquè aux Dietes de leurs pays⁶⁰⁶, pour contribuer a l'Empereur avec ordre, mais nous Electeurs⁶⁰⁷ & Princes de l'Empire⁶⁰⁸, serions contraints par les [[223v]] contributions extraordinaires, que les soldats nous prenoient par force <& sans ordre,> sans nous convoquer aux Dietes, de devenir chetifs. Et Monsieur l'Electeur⁶⁰⁹ craint que ces excèz contre les constitutions de l'Empire⁶¹⁰, tireront apres soy la coustume & la consequence a nostre grand prejudice. Il s'immagine, que la Principautè d'Anhalt⁶¹¹, a estè fort espargnèe, mais il se trompe en cela, & ie luy ay monstrè le contraire.⁶¹² Pour l' edict⁶¹³, il dit que l'Empereur⁶¹⁴ vise en l'excuton d'iceluy, a la justice, et que la paix de Passaw⁶¹⁵, a estè extorquèe par force, a l'Empereur Ferdinand I^{er}.⁶¹⁶ mais que la reünion des protestants, a la religion *Catolique Romaine* seroit le vray moyen &

597 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

598 Italien.

599 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

600 Mecklenburg, Herzogtum.

601 *Übersetzung*: "Seine Reden klangen nach dem Wunsch nach Frieden, den er mit seiner ganzen Macht befördern wolle. Dass Ihre Majestät keinem guten Rat gefolgt sei, den Krieg in Italien begonnen zu haben und sich so viele Feinde auf die Arme geladen zu haben. Dass der König von Schweden wegen des Landes Mecklenburg verdrossen sei. Dass man wegnehmen müsse"

602 *Übersetzung*: "die Ursache des Übels"

603 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

604 Ungarn, Stände.

605 Böhmen, Stände.

606 Böhmen, Königreich; Ungarn, Königreich.

607 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

608 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

609 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

610 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

611 Anhalt, Fürstentum.

612 *Übersetzung*: "das heißt den Herzog von Friedland und seine Armee. Dass wir viel elender als die Stände von Ungarn oder von Böhmen seien, welche noch zu Landtagen ihrer Länder einberufen wurden, um dem Kaiser mit Ordnung ihren Anteil zu bezahlen, aber wir Kurfürsten und Fürsten des Reiches würden durch die außerordentlichen Kontributionen gezwungen, die die Soldaten uns mit Gewalt und ohne Ordnung nehmen, ohne uns zu Reichstagen einzuberufen, um verachtet zu werden. Und der Herr Kurfürst befürchtet, dass diese Ausschreitungen gegen die Verfassungen des Reiches die Gewohnheit und die Auswirkung zu unserem großen Schaden nach sich ziehen werden. Er bildet sich ein, dass das Fürstentum Anhalt sehr verschont worden ist, aber er täuscht sich darin und ich habe ihm das Gegenteil bewiesen."

613 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

614 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

615 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Dreccoll, Berlin 2000, S. 95-134.

616 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

remede <qu'a lors le Pape⁶¹⁷, par le pouvoir, que Dieu luy a donnè, pourroit permettre les Eveschèz a ceux, quj les possèdent maintenant, si la conscience ne leur dictoit autrement>, & qu'jl faudroit, que l'Electeur de Saxe<n>⁶¹⁸ mesmes, perdrait trois Eveschèz⁶¹⁹ principaux, qu'jl avoit confisquè, apres la paix de Passaw.⁶²⁰ Que l'Electeur de Saxe, n'avoit point de contract particulier [[224r]] touchant ses biens Ecclesiastiques, mais qu'a Mülhausen⁶²¹, il auroit eu, une promesse de Sa Majestè Imperiale⁶²², <&> des Electeurs⁶²³ non seulement pour son particulier, mais aussy au nom de tous les Evangeliques, de ne les point inquieter, aux biens Ecclesiastiques, confisquèz avant la paix Passavienne⁶²⁴, mais que pour les autres, on se serviroit de la voye du droict <&> legitime cognoissance, etcetera ¶ qu'alors l'Electeur de Saxe⁶²⁵ avoit rendu de tresgrands services a Sa Majestè & ceste promesse, ne desrogeoit en rien, a l'Edict⁶²⁶.⁶²⁷

Que le Roy de Swede⁶²⁸ estoit destituè d'argent.⁶²⁹

Que si le Turc⁶³⁰ venoit nous attaquer nous estions tellement destituè, de tous moyens, que nous ne pourrions assister l'Empereur contre le Turc, & ains donner en proye, toute l'Allemagne⁶³¹.⁶³²

Jch habe jhm ordinarie⁶³³, *Euer Liebden*, bißweilen aber, Ewer Durchlaucht vndt *Liebden* gegeben.

617 Urban VIII., Papst (1568-1644).

618 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

619 Meißen, Hochstift; Merseburg, Hochstift; Naumburg-Zeitz, Hochstift.

620 *Übersetzung*: "Wegen des Edikts sagte er, dass der Kaiser auf die Vollstreckung desjenigen nach der Gerechtigkeit abzielt und dass der Frieden von Passau mit Gewalt dem Kaiser Ferdinand I. abgepresst worden ist, aber dass die Wiedervereinigung der Protestanten mit der katholischen römischen Religion das wahre Mittel und [die] Abhilfe sein würde, dass der Papst dann durch die Gewalt, die Gott ihm gegeben hat, die Bistümer denjenigen zugestehen könne, die sie jetzt besitzen, wenn das Gewissen es ihnen nicht anders vorschreibe, und dass es nötig sein würde, dass selbst der Kurfürst von Sachsen drei Hauptbistümer verlöre, die er nach dem Frieden von Passau beschlagnahmt habe."

621 Mühlhausen.

622 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

623 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von (1573-1629); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

624 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

625 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

626 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

627 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Sachsen keinen gesonderten Vertrag habe, was seine geistlichen Güter betrifft, aber dass er in Mühlhausen ein Versprechen von Ihrer Kaiserlichen Majestät [und] von den Kurfürsten nicht nur für sein Eigenes, sondern auch im Namen aller Evangelischen bekommen habe, ihnen auf den vor dem Passauischen Frieden beschlagnahmten geistlichen Gütern keine Beeinträchtigung anzutun, aber dass man sich für die anderen des Rechtsweges und [der] rechtmäßigen Erkenntnis usw. bedienen würde, dass der Kurfürst von Sachsen Ihrer Majestät dann sehr große Dienste erwiesen habe und dieses Versprechen in keiner Weise gegen das Edikt verstoße."

628 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

629 *Übersetzung*: "Dass der König von Schweden des Geldes beraubt sei."

630

631 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

632 *Übersetzung*: "Dass wir, wenn der Türke komme, uns anzugreifen, dermaßen aller Mitteln beraubt wären, dass wir dem Kaiser gegen den Türken nicht beistehen und, also ganz Deutschland preisgeben könnten."

633 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

herr henrich Wilhelm von Starhemberg⁶³⁴, hat mitt mir, zue Mittage gegeben.

[[224v]]

[[225r]]

15. Juli 1630

[[225v]]

<[Marginalie:] Regenspurgk.> 24 den <25.> / 15^{den.} Julij⁶³⁶. 1630.

heütte <morgen> habe ich zum Churfürsten von Trjer⁶³⁷, häuptmann Knochen⁶³⁸, geschickt, gegen deme, er sich, gar höflich bezaigett, Mejnes hernvatter⁶³⁹ sehligem, auch meiner, gar höflich gedachtt, vndt mir zwjschen 2 ød vndt 3 nachmittags, die stunde, jhn zu besuchen, ernennett.

Er hat gegen *hauptmann* Knochen, Meinen hernvatter sehligem gar hoch gerühmet, vmb seines hohen verstandes, vndt mitt ihme, drey jahr lang, gepflogener guten correspondenz willen, hielte davor, Ihre *Gnaden* sehligem hetten den ruhm, des allerweytesten fürsten, im Reich⁶⁴⁰, mitt sich in dero grub getragen, vndt wehre ihm, dem Churfürsten leydt, das er nicht noch, vor Ihrer *Gnaden* sehligem end, sich mitt derselben, besprechen, vndt abschiedt von derselben hette nehmen sollen.

Der Kayser⁶⁴¹, begeheth das fest, *Sankt Jacobj*⁶⁴², heütte.

Jch bin nachmittags, zum Churfürsten von Trier, gefahren, er heist Philip Christoff. Er hat sich der alten kundtschaft erinnert, viel gute geprüch mitt mir gehabt. Vndt ander [[226r]] auch von der Religion, da er⁶⁴³ dann gesagt, man solle mitt beheten vndt glimpf⁶⁴⁴ die leütte bekehren, vndt keinen der Religion halben feindt sein, er hielte nichts von denen, welche einem vmb der Religion willen sein landt nehmen, vndt ihn mitt dem schwert bekehren wollten.

Manßfeldt⁶⁴⁵ hette Barbarisch vndt vnchristlich gehandelt: Fridlandt⁶⁴⁶ hette es von ihm gelernet vndt thete deßgleichen.

Der Kayser⁶⁴⁷ reizete sich gar zu viel feinde auf den halß: Es köndte in die länge keinen bestandt haben. Franckreich⁶⁴⁸ vndt die Staden⁶⁴⁹ seßen wol stille, wann man sie nicht vnnöttiger weyse, reizete.

634 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

636 *Übersetzung*: "des Juli"

637 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

638 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

639 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

640 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

641 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

642 Jakobstag: Gedenktag für Sankt Jakobus den Älteren (25. Juli).

643 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

644 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.

645 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

646 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

647 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

648 Frankreich, Königreich.

649 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Er der Churfürst müste es hernachmals auch endtgelten.

Schweden⁶⁵⁰ hette zwar gar einen bösen affe[c]tum⁶⁵¹ vndt wehre vbel disponirt⁶⁵², hette aber newlich die Insel Vsedom⁶⁵³, vber die Insel Rügen⁶⁵⁴ darzu noch eingenommen, darüber der Kayser, gar trawrig wehre.

[[226v]]

Er⁶⁵⁵ besorgte⁶⁵⁶ es würden ein⁶⁵⁷ 50[000] oder 60000 Cosacken, in den OberSäxischen Krayß⁶⁵⁸, zu fallen, vervrstet werden, alles zu verheeren vndt zu verwüsten, wie rechte Barbaren.

Er lobte Meinen hernvatter⁶⁵⁹ *sehligen* wegen seines hohen vnvergleichlichen verstandes, vndt daß sie ihn auch darinnen leuchten laßen, daß sie dero lande⁶⁶⁰ conservirt, vndt in des Kaysers⁶⁶¹ devotion, biß an dero ende bestendig verharret wehren.

Er der Churfürst hette sich einmal gegen Rustorfen⁶⁶² offerirt vor König Fridericum⁶⁶³ einen fußfall zu thun, zum Kayser auf seinen selbst eigenen kosten zu ziehen, vndt ein 30 *mille*⁶⁶⁴ {Thaler} dran zu wagen, aber man hette es nicht acceptiren wollen. Ingleichem hette er *Doctor Pastorn*⁶⁶⁵ als abgesandten von Chur Pfaltz⁶⁶⁶, prophezeyet, daß es ihm [[227r]] also ergehen würde, wann er⁶⁶⁷ die königlich Böhmishe kron⁶⁶⁸ acceptirte, *etcetera sed frustra*⁶⁶⁹; wehre noch damitt außgelacht worden.

Wünschete höchlich den frieden.

Beklagte sein vngütlich tractament⁶⁷⁰, so er im stift Speyer⁶⁷¹ erleiden müßen.

650 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

651 *Übersetzung*: "Leidenschaft"

652 disponirt: aufgelegt, gestimmt, überredet.

653 Usedom, Insel.

654 Rügen, Insel.

655 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

656 besorgen: befürchten, fürchten.

657 ein: ungefähr.

658 Obersächsischer Reichskreis.

659 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

660 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

661 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

662 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

663 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

664 *Übersetzung*: "tausend"

665 Pastoir, Georg Friedrich (1578-1645).

666 Pfalz, Kurfürstentum.

667 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

668 Böhmen, Königreich.

669 *Übersetzung*: "jedoch vergeblich"

670 Tractament: Behandlung.

671 Speyer, Hochstift.

Die execution des Kayßerlichen edicts⁶⁷², verstünde sich nur bloß, auf die geistlichen güther, so nach dem Paßawischen vertrag⁶⁷³, eingezogen worden wehren. Was weltliche frewleinstifter betreffe, die köndten den Jesuitem⁶⁷⁴ nicht zukommen, sondern nur allein denen frewlein die Catohlich, vndt standt des Reichs⁶⁷⁵ sein köndten, der ersten fundation gemeß.

Er disputirte auch von der Religion gar moderate⁶⁷⁶. Begleitet mich hinundter ins hauß im hin[-] vndt herfahren, vndt gab mir höflich die oberstelle⁶⁷⁷. Condolirte mir vndt gratulirte mir auch sehr trewherzigerweise.

15_2. Juli 1630

[[4r]]

<[Marginalie:] Regenspurg. 1630.> 24 den 15. / 25. Iulij⁶⁷⁹. <Nach der Chur Trierischen⁶⁸⁰ besuchung.>

Jch habe schreiben von hause⁶⁸¹ bekommen, von den hernvettern⁶⁸², von Heinrich Börsteln⁶⁸³, von Mejner gemahlin⁶⁸⁴, perge⁶⁸⁵ von herrn Christoff von Dona⁶⁸⁶, von der alten Churfürstinn Pfaltzgräffinn⁶⁸⁷, <von harschleben⁶⁸⁸ wegen Schlegels⁶⁸⁹ gut, so mir zu Ballenstedt⁶⁹⁰, anheimb gefallen.>

Bin hinauß spatziren gefahren.

Avis⁶⁹¹ von Leiptzig⁶⁹², das der Schwede⁶⁹³, mitt 200 <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁹⁴ > schiffen zu Stralsunda⁶⁹⁵ angesetzt, mitt großem frologken des landes⁶⁹⁶, vndt schrecken der soldatesca[.]

672 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

673 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

674 Jesuiten (Societas Jesu).

675 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

676 Übersetzung: "gemäßigt"

677 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

679 Übersetzung: "des Juli"

680 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

681 Anhalt, Fürstentum.

682 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

683 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

684 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

685 Übersetzung: "usw."

686 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

687 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

688 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

689 Schlegel (1), N. N. (von).

690 Ballenstedt.

691 Übersetzung: "Nachricht"

692 Leiptzig.

693 Schweden, Königreich.

Der paß zu Stettin⁶⁹⁷, soll wieder offen seyn, vndt der Schwede, soll Wolgast⁶⁹⁸, mitt gewalt erobert haben, nach dem er es zu waßer vndt zu lande belägert gehabt, vndt mitt 30 stücken⁶⁹⁹, beschoßen, vndt auf beyden theilen viel volcks⁷⁰⁰ verlohren, darinnen vber 900 wispel⁷⁰¹ korn, mehl, vndt andere victualien neben vielen stücken, vndt munition gefunden. Das landt Rügen⁷⁰², vndt die Brandthagische⁷⁰³ Schantze⁷⁰⁴ hat der König in Schweden⁷⁰⁵, vorlängst schon vbermeistert⁷⁰⁶ gehabt. Der [[4v]] Kayßerlichen⁷⁰⁷ Soldaten seindt viel endtlauffen. Die pawren aber, welche auß großer hungersnoht, sich hin vndt wieder zusammen rottirt⁷⁰⁸, schlagen mitt gewalt, auf die Kayßerischen Soldaten, inmaßen diese Soldaten, zween schanzen, an der Schering⁷⁰⁹, auch verlauffen⁷¹⁰, darinnen ein guter vorrath an proviandt gefunden worden. Der Oberste⁷¹¹ in Wolgast⁷¹² ist gefangen. Darnach seindt die Schweden⁷¹³ vor Gripswalde⁷¹⁴ gezogen.

Der Oberste Sparr⁷¹⁵, hat sich mitt seinen 1000 pferden retiriren müßen, als er gehört, daß es vber wehre, Wolgast, wie er es endtsetzen wollen. Die Königlich Schwedische Reütere, soll durch Klein Polen⁷¹⁶ in Schlesien⁷¹⁷ einbrechen.

*Nota Bene*⁷¹⁸ [:] hernvettern⁷¹⁹ schreiben mir, wie Freyberg⁷²⁰ attentata⁷²¹ vervbet, mitt ersteigung der Forwergke, im Niemburgischen⁷²², denen man sich mitt gewalt, widersetzet vndt darwieder

694 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

695 Stralsund.

696 Pommern, Herzogtum.

697 Stettin (Szczecin).

698 Wolgast.

699 Stück: Geschütz.

700 Volk: Truppen.

701 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

702 Rügen, Insel.

703 Brandshagen.

704 Neufährschanze (Prosnitzer Schanze).

705 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

706 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

707 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

708 zusammenrottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.

709 Nicht ermittelt.

710 verlaufen: durch Flucht verlassen.

711 Schlechter, N. N..

712 Wolgast.

713 Schweden, Königreich.

714 Greifswald.

715 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

716 Kleinpolen (Malopolska).

717 Schlesien, Herzogtum.

718 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

719 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-

Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

720 Freyberg, Hildebrand.

721 *Übersetzung*: "Anschläge"

722 Nienburg (Saale).

protestirt, [[5r]] dieweil sie keine legitimam commissionem ⁷²³, aufzuzeijgen, < vn̄ de den 8. Julij ⁷²⁴ .>

Den 6. Iulij ⁷²⁵, ist schwester Anna Sophia ⁷²⁶ wieder zu Bernburg ⁷²⁷ ankommen.

Den 7. Julij ⁷²⁸, will Bruder Ernst ⁷²⁹ nach Dresen ⁷³⁰ [!], auf drey wochen.

Zum Berlin ⁷³¹, stirbts an der pest vmbs schloß herumb, wie auch zu Leiptzig ⁷³², <vndt in der Margk ⁷³³ .>

Receu lettres de Madame l'Electrice <Palatine > ⁷³⁴ de Berlin ⁷³⁵, Item ⁷³⁶ des Oncles ⁷³⁷ du 6 <8> . Iuillet, du Baron de Dona ⁷³⁸ du 2. de Juing, de Madame ⁷³⁹ du 6^{me}: Iuillet, du Seigneur Reüße ⁷⁴⁰, du Baillif Harschleben ⁷⁴¹, de Henry Börstel ⁷⁴² ⁷⁴³ .

<Jn Jtalien ⁷⁴⁴, stirbts hefftig, an der Pestilenz, soll durch gifträger, angerjchtet sein, derer 4 gefangen worden perge ⁷⁴⁵ <zu Meylandt ⁷⁴⁶ >.>

16. Juli 1630

☉ den 16. / 26. Iulij ⁷⁴⁷ .

Nach hoffe, bin ich geritten.

723 *Übersetzung*: "rechtmäßige Anordnung"

724 *Übersetzung*: "des Juli"

725 *Übersetzung*: "des Juli"

726 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

727 Bernburg.

728 *Übersetzung*: "des Juli"

729 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

730 Dresden.

731 Berlin.

732 Leipzig.

733 Brandenburg, Markgrafschaft.

734 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

735 *Übersetzung*: "Briefe von der pfälzischen Kurfürstin aus Berlin erhalten"

736 *Übersetzung*: "ebenso"

737 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

738 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

739 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

740 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

741 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

742 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

743 *Übersetzung*: "von den Onkeln vom 8. Juli, vom Freiherrn von Dohna vom 2. des Juni, von Madame vom 6. Juli, von Herrn Ruess, vom Amtmann Harschleben, von Heinrich Börstel"

744 Italien.

745 *Übersetzung*: "usw."

746 Mailand (Milano).

747 *Übersetzung*: "des Juli"

Schlechten trost, vom herren Preüner⁷⁴⁸ hofkammer präsidenten empfangen, wie nemlich Ihre Mayestät⁷⁴⁹ es bey voriger resolution bewenden ließen, ich sollte selber Mittel vorschlagen, oder mich an den herzog von Fridlandt⁷⁵⁰ weisen laßen, denn Ihre Kayserliche Mayestät bedörfften dero kammergefälle⁷⁵¹ selber. [[5v]] In den geistlichen gühter sachen, habe ich auch, wegen derer erledigung schlechten trost erlangett, sintemahl mir numehr, zum dritten mal versprochen worden, daß diese sachen sollten im Reichshofraht⁷⁵² erlediget werden. Es ist aber nichts drauß worden, vndt man muß alhier⁷⁵³ liegen, sich lento ignj⁷⁵⁴ zu consumiren⁷⁵⁵, damit man sich wol außmatte vndt verzehre, weil sie mitt den attentaten, der execution, fortfahren, vndt vnser einer nichts außrichten könne, damitt das Kayßerliche edict⁷⁵⁶, wegen der geistlichen gühter einziehung, exequjret⁷⁵⁷ werde.

Il y a eu des basteleurs extravagants, quj ont jouè leurs farces devant nous, avec des sauts extraordinaires. Les sauteurs estoient deux enfans de 8 a 10 ans. Le basteleur estoit de 14 a 15 ans, mais faysoit, d'estranges tours, de vistesse & soupplisse.⁷⁵⁸

[[6r]]

Mon chancellier⁷⁵⁹, a estè chès les Ambassadeurs⁷⁶⁰ de Saxe⁷⁶¹, mais il n'en a rapportè, sinon responce generale, & il semble, qu'ils ne se vueillent mesler de nos griefs, remettans a nostre voluntè, si nous voulons requerir, tout le college Electoral⁷⁶², par quoy, nous gasterions plustost nos affaires, & offencerions Sa Majestè Imperiale⁷⁶³, a laquelle seule, nous avons eu recours au commencement.⁷⁶⁴

748 Breuner, Maximilian (1592-1635).

749 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

750 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

751 Kammergefälle: Rentgebühren, Einkünfte der Kammer.

752 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

753 Regensburg.

754 *Übersetzung*: "durch schleichendes Feuer"

755 consumiren: verzehren.

756 Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

757 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.

758 *Übersetzung*: "Es hat wunderliche Gaukler gegeben, die ihre Possen mit außergewöhnlichen Sprüngen vor uns gespielt haben. Die Springer waren zwei Kinder von 8 bis 9 Jahren. Der Gaukler war von 14 bis 15 Jahren, machte aber seltsame Streiche mit Schnelligkeit und Gelenkigkeit."

759 Müller, Gottfried (1577-1654).

760 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

761 Sachsen, Kurfürstentum.

762 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

763 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

764 *Übersetzung*: "Mein Kanzler ist bei den Gesandten aus Sachsen gewesen, aber er hat davon nichts als eine allgemeine Antwort mitgebracht und es scheint, dass sie sich nicht in unsere Beschwerden einmischen wollten, indem sie es unserem Willen anheimstellen, ob wir das ganze Kurfürstenkollegium ersuchen wollen, wodurch wir unsere Angelegenheiten eher verderben und Ihre Kaiserliche Majestät kränken würden, bei welcher allein wir anfangs Zuflucht bekommen haben."

Auprés des Electeurs de Brandenburg⁷⁶⁵ il fut dernièrement mieux veu, mais ils conseillèrent qu'on ne devoit tant presser la responce, ains tascher plustost a la surseoir, & ~~partir avec quelque hon~~ <& faire quelque honorable> retraitte, car on prejudiceroit plustost aux affaires de tous les Evangeliques, par un general <plat> refus, que de les laisser en suspens, ou en la voye de droict, jusqu'a ce que les affaires ayent une autre face, par les victoires du Roy de Swede⁷⁶⁶, ou autrement.
⁷⁶⁷ etcetera etcetera [[6v]] etcetera

Jch bin gegen abendt, hinauß spatziren gefahren, bey dem Cöllnischen⁷⁶⁸ quartier vorüber, vndt im herein fahren, ist mir die Spanische⁷⁶⁹ bottschafft⁷⁷⁰, mitt einem prächtigem comitat⁷⁷¹, begegnet. hat sehr höflich sich erzeigett, am ersten den huet vor mir abgezogen, seinen wagen am ersten halten laßen, vndt gewollt, ich sollte am ersten fortfahren, hat mich mir auch, gar höflich, zugesprochen, <wo ich hinführe, vndt dergleichen.>

Jch hatte gar wenig leütte bey mir, nur 2 auf der kutsche, vndt 4 zu roß hinder der kutsche, sambt zween lagkayen. *Nota Bene*⁷⁷² [:] Jch halte diese <große> courtoisie⁷⁷³ vor eine erinnerung das ich ihn, den Spanischen gesandten, besuchen solle.

Diesen abendt spähte, ist mein bruder, Fürst Friederich⁷⁷⁴ mitt herr Caspar von Starhemberg⁷⁷⁵, <einem wackeren, raysehaftigem⁷⁷⁶ herren,> Rödern⁷⁷⁷, vndt den beyden pagen, Lytsawen⁷⁷⁸, vndt Münchawen⁷⁷⁹, frölich vndt wolgemuht, wieder [[7r]] kommen, nach deme sie in den wenig tagen, eine schöne rayse gethan, München⁷⁸⁰ gesehen, deßgleichen die stadt Augspurg⁷⁸¹, von dannen sie sich in die newe fahrt⁷⁸², auf den Lech⁷⁸³ gesetzt, vndt auß demselben, auf der Thonaw⁷⁸⁴, auch Newburg⁷⁸⁵, vndt Ingolstadt⁷⁸⁶, im herundter fahren, gesehen.

765 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

766 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

767 *Übersetzung*: "Bei den Kurfürsten von Brandenburg wurde er unlängst besser angesehen, aber sie raten, dass man nicht so sehr auf die Antwort drängen solle, sondern es eher aufzuschieben versuchen ~~und mit irgendeiner wegzugehen~~ und irgendeinen ehrenvollen Rückzug zu machen, denn man würde den Angelegenheiten aller Evangelischen durch eine ~~allgemeine~~ glatte Ablehnung eher schaden, als sie bis dahin in der Schweben oder auf dem Rechtsweg zu lassen, dass die Angelegenheiten durch die Siege des Königs von Schweden oder anderweitig ein anderes Gesicht bekämen."

768

769 Spanien, Königreich.

770 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

771 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

772 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

773 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

774 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

775 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

776 reisehaftig: als wenn man reiste oder reisen wollte.

777 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

778 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

779 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

780 München.

781 Augsburg.

782 Fahrt: Kanal, Wasserweg, Fahrwasser.

783 Lech, Fluss.

784 Donau, Fluss.

785 Neuburg an der Donau.

meil[!]

Von Regensburg⁷⁸⁷; nach München, sejndt: <auf 18
der post;> <ezliche rechnen es, vor 19 meilen>.
Von München, nach Augspurg <zu wagen,> 9
Von dannen, nacher Regenspurg, aufm waßer, 19

17. Juli 1630

ᵝ den 17. / 27. Iulij⁷⁸⁸ .

Jch habe zu Chur Bayern⁷⁸⁹, *hauptmann* Knochen⁷⁹⁰, zweymal vergebens geschickt, weil er nicht inne gewesen.

Mein bruder⁷⁹¹ hat mir vnder anderm erzehlt, das an izo, in des Churfürsten von Cöln⁷⁹² seinen gemach zu München⁷⁹³, ein schreibstüblein, daran die wände gantz mitt bundten steinen, wie auch die decke, von Mosaischer⁷⁹⁴ [[7v]] arbeit gezierett, gebawet worden. Dergleichen soll auch ins Kaysers⁷⁹⁵ zimmer alda gemacht werden. Die Frantzosen nennen diese arbeit, des pieces rapportées une table, ou muraille⁷⁹⁶, oder was es denn ist. Die deütschen vndt welschen, nennen es opera mosaica⁷⁹⁷, Mosaische⁷⁹⁸ arbeit. Wirdt bißweilen, von bundten stejnen, bißweilen von weißen steinen, auch blumwerck gar artig⁷⁹⁹ gebildet, vndt figurirt. In Italien⁸⁰⁰, ists numehr sehr gemein, auch in den gärten<pflastern> wie ichs dann, an vielen orten, selber gesehen.

*Zeitung*⁸⁰¹ von Nürnberg⁸⁰², daß der general, herzog von Fridlandt⁸⁰³, solle gestorben sein, quod vix credo⁸⁰⁴ .

786 Ingolstadt.

787 Regensburg.

788 *Übersetzung*: "des Juli"

789 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

790 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

791 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

792 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

793 München.

794 mosaisch: mosaikartig.

795 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

796 *Übersetzung*: "eine aus Stücken zusammengesetzte Tafel oder Mauer"

797 *Übersetzung*: "Mosaikarbeiten"

798 mosaisch: mosaikartig.

799 artig: kunstvoll, meisterhaft.

800 Italien.

801 *Zeitung*: Nachricht.

802 Nürnberg.

803 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

804 *Übersetzung*: "was ich kaum glaube"

Jhre Kayserliche Mayestät sejndt heütte hjnauß, aufs iagen, gezogen. Jch habe es aber nicht gewust, vndt zu dem, wegen der Chur Bayrischen⁸⁰⁵, vorhabenden visite⁸⁰⁶, habe ich nicht abkommen können.

[[8r]]

Als *hauptmann* Knoche⁸⁰⁷, zum 3^{ten.} mal nachm Bayerischen⁸⁰⁸ quartier zuzugangen, vndt den Chur Bayrischen⁸⁰⁹ Obristen kämmerer, Graf Fuckern⁸¹⁰ angesprochen, wegen der audientz, da hat mir der Churfürst, vmb 5 vhr, gegen abendt, die stunde ernennet, wo ferne dieselbige mir beliebte.

Lettre de Madame⁸¹¹ touchant le bien de Ballenstedt⁸¹², quj m'est escheu en fief, <qu'elle desire.>
813

*Zeitung*⁸¹⁴ daß Jhrer Kayßerlichen Mayestät⁸¹⁵ volck⁸¹⁶, das <[Marginalie:] *Nota Bene*⁸¹⁷ > große glück, in Italia^{818 819}, gehabt, die stadt Mantua⁸²⁰ zu gewinnen.

Gegen abend, vmb 5 vhr, bin ich zum Churfürsten von Bayern, gefahren. Er hat mir die oberstelle⁸²¹ gegeben, ist im hinauß, vndt hinein gehen, mir, biß an die stiege entgegen gangen, vndt <mir> das geleidte gegeben.

Wir hatten allerhandt discursß, curialia⁸²², vndt recommandationes, Jtem⁸²³: von hiesigem collegialtag⁸²⁴. Beklagte Chur Saxens⁸²⁵, vndt Chur Brandenburgs⁸²⁶ absentz, durch ihre autoritet, hette mehr verrichtet werden können *etcetera*[.] Redete von München⁸²⁷, (welche residentz mein bruder Friz⁸²⁸, der auch mitt war, höchlich rühmete) vndt wollte es nicht zu sehr loben, wie wir [[8v]] billich thaten. Er klagte auch vber das wildpret, das es so wenig gebe, dem Kayser⁸²⁹ lust

805 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

806 *Übersetzung*: "Besuch"

807 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

808 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

809 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

810 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf (1592-1644).

811 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

812 Ballenstedt.

813 *Übersetzung*: "Brief von Madame, das Ballenstedter Gut betreffend, das mir als Lehen zugefallen ist, das sie begehrt."

814 *Zeitung*: Nachricht.

815 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

816 Volk: Truppen.

817 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

818 Italien.

819 *Übersetzung*: "in Italien"

820 Mantua (Mantova).

821 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

822 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

823 *Übersetzung*: "Empfehlungen, ebenso"

824 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.

825 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

826 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

827 München.

828 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

829 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

zu machen. Erzehlete wie vor 3 tagen, ihme wehren schreiben von München⁸³⁰ zukommen, wie das das sterben vndter daß wildpret kommen wehre, also <[Marginalie:] *Nota Bene*⁸³¹ > das wol ein⁸³² 20 Jagtbahre hirsch auf einmal gestorben, Item⁸³³: viel pferde, wilde schweine vndt viech, nicht ferne von München, am gebirge⁸³⁴, da man doch nichts vngesundes, an ihnen fünde, wann man sie aufhawen thete. Es wehre einer pest nicht vngleich. Zu Vndt newlich wehre ein schinder in 24 stunden gestorben, welchen eine Mücke, die von einem solchem todtem pferde gefreßen, nur auf die handt gestochen. In Italia⁸³⁵ ⁸³⁶, sollte die pest gar starck fast in gantz Lombardia⁸³⁷ regieren, also daß es nirgends sicher, ja auch darumb, die vngrische Königin⁸³⁸, müste auf Napolj⁸³⁹ zuziehen, von dannen sie, so wol wegen vngewißheit des Meeres⁸⁴⁰, alß nicht ein <gern> einlaßung, der Spanischen⁸⁴¹ [[9r]] galleren, in den Golfo di Venezia⁸⁴², von den Venedigern⁸⁴³, würde viel disturbj⁸⁴⁴, vndt vngelegenheiten haben. Die spiaggie⁸⁴⁵ an Calabria⁸⁴⁶, vndt dem Königreich Napolj⁸⁴⁷, wehren nicht allenthalben gut anzulenden, bevorab, jn fortunâ del mare⁸⁴⁸ ⁸⁴⁹.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁸⁵⁰ > Von Mantua⁸⁵¹ sagte er, der Churfürst⁸⁵², wehre <[Marginalie:] *Nota Bene*⁸⁵³ > es gewiß, das es erobertt, sjntemahl ein Obersten leütenamt, dannenhero kommen, der sagte, es wehren 300 Crabahten⁸⁵⁴ oder Albaneser von den venedigern disgustirt⁸⁵⁵ worden, vndt zu den Kayserischen⁸⁵⁶ vbergefallen, dieselben wehren bey Nacht, vndterm schein dass es

830 München.

831 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

832 ein: ungefähr.

833 *Übersetzung*: "ebenso"

834 Alpen, Gebirge.

835 Italien.

836 *Übersetzung*: "In Italien"

837 Lombardei (Lombardia).

838 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

839 Neapel (Napoli).

840 Mittelmeer.

841 Spanien, Königreich.

842 Golf von Venedig (Golfo di Venezia).

843 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

844 *Übersetzung*: "Störungen"

845 *Übersetzung*: "Strände"

846 Kalabrien (Calabria).

847 Neapel, Königreich.

848 Mittelmeer.

849 *Übersetzung*: "im Glück des Meeres"

850 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

851 Mantua (Mantova).

852 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

853 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

854 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

855 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

856 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

venedisches volck⁸⁵⁷ eingelaßen worden, hetten sich baldt der Thor bemächtigt, einen guten hinderhalt vndt nachtruck gehabt, vndt also die stadt vbermeistert⁸⁵⁸, gute beütten, darinnen gefunden, das Castell mitt capitulation eingenommen, den herzog⁸⁵⁹ mitt 12 personen mitt accordo⁸⁶⁰ heraußer paßiren, vndt abziehen laßen, seinen Sohn⁸⁶¹ vndt deßen [[9v]] gemahlin⁸⁶² aber, gefangen behalten. Es wehre ein großes glück, abermals, vor Ihre Kayserliche Mayestät⁸⁶³ [.] Sonsten hetten Ihre Mayestät bißhero, die justitiam <[Marginalie:] Nota Bene⁸⁶⁴ > causæ⁸⁶⁵ in ihren kriegem, ~~gehabt~~, vndt einen glücklichen succeß⁸⁶⁶ dannenhero zu gewarten gehabt. Ob aber <[Marginalie:] Nota Bene⁸⁶⁷ > solche, bey dem itzigen Jtaliänischen⁸⁶⁸ kriege, in acht genommen worden, vndt ob solcher krieg dem allgemeinen wolstandt vndt friedem[!] im Reich⁸⁶⁹, vorträglich seye oder nicht, könne er nicht wißen, vndt zog drüber die schultern ein, sagte ihrer viel ver<[Marginalie:] Nota Bene⁸⁷⁰ >meinten es, ihrer viel vermeinten es auch nicht.

Wütschete treflich, den frieden, vndt offerirte sich höchlich, sein bestes darbey zu thun.

Von Schweden⁸⁷¹ wuste er auch die zeitung⁸⁷², mitt Wolgast⁸⁷³, vndt der belägerung Gripswalde⁸⁷⁴.

Nota Bene⁸⁷⁵ - Als er von dem wildpret redete, vndt von den Jagten, in der pfaltz⁸⁷⁶ etcetera da sagte er, die Soldaten hetten viel weggeschossen, vndt die pachtleütte zu viel weggefangen, daß also das wildt, sehr verösiget⁸⁷⁷ wehre, darzu kähme an izo, das sterben. Wann er von Bayern⁸⁷⁸ reden thete [[10r]] <[Marginalie:] Nota Bene⁸⁷⁹ > da sagte er: mein landt, wann er aber von der pfaltz⁸⁸⁰ reden thete, da sagte er, die alte Pfaltz.

Jch gab ihm das prædicat Ewre Durchlaucht vndt Liebden bißweilen eines, bißweilen das ander, zu anfangs vndt zulezt, beydes zugleich. Wir sazten die hüte auf, auf sein vielfältiges⁸⁸¹ höfliches

857 Volk: Truppen.

858 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

859 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

860 Übersetzung: "Vereinbarung"

861 Gonzaga di Nevers, Carlo II (1609-1631).

862 Gonzaga di Nevers, Maria, geb. Gonzaga (1609-1660).

863 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

864 Übersetzung: "Beachte wohl"

865 Übersetzung: "Gerechtigkeit der Sache"

866 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

867 Übersetzung: "Beachte wohl"

868 Italien.

869 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

870 Übersetzung: "Beachte wohl"

871 Schweden, Königreich.

872 Zeitung: Nachricht.

873 Wolgast.

874 Greifswald.

875 Übersetzung: "Beachte wohl"

876 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

877 verösigen: öde werden, veröden.

878 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

879 Übersetzung: "Beachte wohl"

880 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

881 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

geheiß vndt begehren. Er vermeinte auch, jm fürstenthumb Anhalt⁸⁸², würde alles noch wol ~~zu~~⁸⁸³ stehen. Jch erklärete jhm aber, vnser leyden vndt elenden zustandt.

Der Chur Brandenburgischen⁸⁸⁴ miserie⁸⁸⁵ hatte er schon, von ihren gesandten⁸⁸⁶ gehört, als sollten ein⁸⁸⁷ 20 mille⁸⁸⁸ Mann darinnen liegen.

Jch referirte⁸⁸⁹ mich auch gar caute⁸⁹⁰ wegen der anzahl auf dieselben gesandten.

Er⁸⁹¹ sagte auch, ich wehre beym Kayser⁸⁹² genueg recommendirt bedörfte seiner recommendation gar nicht, iedoch offerirte er sich zu allem gutem, vndt nahm diese visite⁸⁹³, Sehr wol auff.

[[10v]]

Jm hinabgehen sagte der General Tilly⁸⁹⁴ zu mir, wir hetten numehr gute nachtbarn, id est⁸⁹⁵: den König in Schweden⁸⁹⁶, wie ers selber explicirte.

Der Churfürst⁸⁹⁷, sagte auch, er hette von des hertzogs von Fridlandt⁸⁹⁸, absterben, gehört, hielte aber darvor, es wehre nichts dran.

<(> Schreiben von Gehring⁸⁹⁹ zum 3. mal in 3 tagen, aux affaires d'argent, a mon contentement⁹⁰⁰ .< >

Die zeitung⁹⁰¹ mitt Mantua⁹⁰², kömbt vom herren von Werdemberg⁹⁰³ her, per tertium⁹⁰⁴, vndt es soll ein currirer, ein Officirer alhier⁹⁰⁵ seyn, welcher will, bey der jmpresa⁹⁰⁶, selbsten gewesen sein.

882 Anhalt, Fürstentum.

883 Im Original verwischt.

884 Brandenburg, Kurfürstentum.

885 *Übersetzung*: "Nöte"

886 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pful, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

887 ein: ungefähr.

888 *Übersetzung*: "tausend"

889 referiren: sich beziehen.

890 *Übersetzung*: "vorsichtig"

891 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

892 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

893 *Übersetzung*: "Besuch"

894 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

895 *Übersetzung*: "das heißt"

896 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

897 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

898 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

899 Gering, Hans (gest. 1632).

900 *Übersetzung*: "in den Geldangelegenheiten zu meiner Zufriedenheit"

901 Zeitung: Nachricht.

902 Mantua (Mantova).

903 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

904 *Übersetzung*: "durch einen Dritten"

905 Regensburg.

906 *Übersetzung*: "Unternehmung"

J'ay envoyè un pacquet a Noremburg⁹⁰⁷, touchant l'affaire du bien de Ballenstedt⁹⁰⁸.⁹⁰⁹

18. Juli 1630

<Den 18. / 28. Iulij⁹¹⁰, >

Der Churfürst von Cöln⁹¹¹, hat einen kammerherren zu mir geschickt, <heütte frühe> vndt mir andeütten laßen, das er vmb halb sechße wollte auf den abendt zu mir kommen, mich zu besuchen[.]

Zwischen 3 vndt 4 vhr, hat mir der bischoff von Osenbrück⁹¹² die stunde ernennet.

[[11r]]

⊙ den 18. / 28. Julij⁹¹³.

Zu hof aufgewartett, vndt Ihre Kayßerliche Mayestät⁹¹⁴, seindt zu Chur Bayern⁹¹⁵, zu gaste gefahren, wiewol der König⁹¹⁶, allein gebehten gewesen.

Jch bin in mein losament⁹¹⁷, gefahren, vndt habe herren Caspar von Starhemberg⁹¹⁸, zu gaste gehabt, auch des Kaysers, guten Theorbisten⁹¹⁹ gehört, welchen ich vor diesem, zu Padua⁹²⁰, vndt zu Sonderburg⁹²¹ gesehen. Er singt gar wol in die lautte.

Mein Bruder⁹²², jst mitt dem herrn von Starhemberg, nachmittags zu Chur Bayern, gefahren, dem Kayser auffzuwarten.

heütte ist ein welscher *Obrist leutnant* ankommen, der präsentirt dem Kayser 16 fahnen, welche sie in Mantua⁹²³ gewonnen. Sie haben die leütte alda im schlaf vberfallen, durchn petard⁹²⁴ die Thore gesprengt, vndt die gantze stadt preiß gegeben, da es dann gewaltige beütten gegeben, bey den Juden allein 1 million goldes. Es seindt 70 mille⁹²⁵ Mann alda an der pest gestorben.

907 Nürnberg.

908 Ballenstedt.

909 *Übersetzung*: "Ich habe ein Paket nach Nürnberg geschickt, die Angelegenheit des Ballenstedter Gutes betreffend."

910 *Übersetzung*: "des Juli"

911 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

912 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

913 *Übersetzung*: "des Juli"

914 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

915 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

916 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

917 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

918 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

919 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

920 Padua (Padova).

921 Sonderburg (Sønderborg).

922 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

923 Mantua (Mantova).

924 *Übersetzung*: "Sprengmörser"

925 *Übersetzung*: "tausend"

[[11v]]

Jch bin beym bischoff, von Osenbrück⁹²⁶, gewesen, der begehrt bericht, jn den Gernrödischen⁹²⁷ sachen, was jch angebracht. Item⁹²⁸: er erbeüht sich, vnser beschwerden, dem Kayser⁹²⁹ anzubringen, diese woche, in der audientz der commissarien. Bekandte auch, das der Kayser, ihm vollmacht <befehl> gegeben, vorschläge zu thun, wje das stift Gernroda, möchte ersetzt werden. Ie luy proposay nos filles d'Anhalt⁹³⁰.⁹³¹

Er sagte auch, was die attentata⁹³², mitt Ger Niemburg⁹³³ anlangen thete, da hette er nichts, mitt zu thun. Er hette auf anhalten, der Münche⁹³⁴, zu subdelegirten⁹³⁵ gemacht, herren Patrem⁹³⁶ Stricerium⁹³⁷, vndt Ejljng⁹³⁸, den Official von hildesheimb⁹³⁹, die hetten zu Gernroda⁹⁴⁰, das jhrige gethan, dieweil es notorium⁹⁴¹ gewesen, zu MünchenNienburg⁹⁴² aber, hettens Metternicht⁹⁴³, vndt Doctor hemmerle⁹⁴⁴, wegen ihrer administratjon, jn stiftern⁹⁴⁵, sich vnderfangen, vndt sich deßen angemaßet, das ihnen doch nicht gebührt hette, darumb hette auch [[12r]] Eiling⁹⁴⁶, nichts wollen mitt zu thun haben. Waß notorium⁹⁴⁷ wehre, darjnnen, dörfte⁹⁴⁸ es keinen beweiß. Was aber köndte mitt gegenberichten, beßer docirt werden, daßelbe stünde einem iegljchen frey. <Jch sagte:> Wir beehrten nur, suspension der sache, biß wir, vnser recht, außgeföhret, vndt das man

926 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

927 Gernrode, Stift.

928 *Übersetzung*: "Ebenso"

929 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

930 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637); Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637); Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679); Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von (1617-1639); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695); Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663); Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

931 *Übersetzung*: "Ich schlug ihm unsere Fräulein von Anhalt vor."

932 *Übersetzung*: "Anschläge"

933 Nienburg (Saale), Stift.

934 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

935 Subdelegirter: Unterbevollmächtigter.

936 *Übersetzung*: "Pater"

937 Stricker, Martin (ca. 1577-1649).

938 Eiling, Hermann (ca. 1598-1643).

939 Hildesheim, Bistum.

940 Gernrode.

941 *Übersetzung*: "allgemein bekannt"

942 Nienburg (Saale).

943 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

944 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).

945 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

946 Eiling, Hermann (ca. 1598-1643).

947 *Übersetzung*: "allgemein bekannt"

948 dürfen: müssen.

vnß, erst hören wollte, ehe man vns verdammen thete. Er⁹⁴⁹ gedachte: Vermöge des edicts⁹⁵⁰, hette man schon sollen, mitt gegenberichten, zu ankunft der commissarien, sich gefast halten. Jch sagte, es wehre auch albereitt geschehen, wenn man vnß nur hören wollte. Er offerirte sich zu aller willfahung⁹⁵¹. Fragte nach Ballenstedt⁹⁵², vndt als ich sagte, es wehre vnser Stamm⁹⁵³ hauß, da sagte er: Schjera⁹⁵⁴ wehre der hertzogen von Bayern⁹⁵⁵, ihr Stammhauß, vndt dennoch ein kloster, das hülfe nichts zur sache. Sonsten wehre de r <s> Paßawischen vertrags⁹⁵⁶ halben, keine vnrichtigkeitt.

[[12v]]

Diesen abendt hat der Churfürst von Cölln⁹⁵⁷, als ich vermeinte, Ihre Durchlaucht vndt *Liebden* würden mich besuchen, einen verbremten vom adel zu mir geschickt vndt mir sagen laßen, Sie köndten itzt nicht kommen, wollten auf ein ander mahl gelegenheitt suchen. *etcetera etcetera etcetera*

herr Caspar, von Starhemberg⁹⁵⁸, vndt Löben⁹⁵⁹, sejndt zu abends, vnser gäste gewesen.

19. Juli 1630

ᵐ den 19. Julij⁹⁶⁰.

J'ay fait voir, mon alezan, au Conte d'Altheimb⁹⁶¹, par mon Escuyer⁹⁶², ce mattin.⁹⁶³

Jch habe durch Axten, den Spannischen⁹⁶⁴ Ambassator⁹⁶⁵, besuchen, vndt vmb ernennung einer stunde, bitten laßen.

Er hat nach vielem höflichem anerbieten, vndt freystellung eine stunde selber zu erwehlen, mir endtlich zwischen 3 vndt 4 die stunde geben laßen.

949 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

950 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

951 Willfahung: Handlung nach jemandes Willen.

952 Ballenstedt, Kloster.

953 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

954 Scheyern, Kloster.

955 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).

956 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

957 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

958 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

959 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

960 *Übersetzung*: "des Juli"

961 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

962 Axt, Johann von (gest. 1634).

963 *Übersetzung*: "Heute morgen habe ich den Grafen von Althan meinen Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] durch meinen Stallmeister sehen lassen."

964 Spanien, Königreich.

965 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

J'ay fait emprisonner mon cocher Jorcko⁹⁶⁶, a cause de l'affront, qu'il me fit hier, n'estant pas auprès du coche, comme je devois m'en aller, de l'Evesque d'Osenbrück⁹⁶⁷.⁹⁶⁸

[[13r]]

Jch bin nach hof gefahren, habe alda erfahren, das vor gewiß spargirt⁹⁶⁹ wirdt, es hette der <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁷⁰ > König in Schweden⁹⁷¹, Güsteraw⁹⁷², vndt Wißmar⁹⁷³, auch eingenommen. Jtem⁹⁷⁴: der Franzoß⁹⁷⁵, hette 11 fahnen, vndt etzliche fähnlein, in einem treffen⁹⁷⁶, in Piemont⁹⁷⁷ erobert. S

Mein bruder Fürst Friederich⁹⁷⁸, hat seinen abschiedt, vom Kayser⁹⁷⁹, genommen, vndt alß baldt, gar gnedjgste audientz bekommen.

~~Le Conte d'Altheimb, a taxè mon alezan, trop bas, le mesprisant un peu plus que moy, en~~⁹⁸⁰

Jch habe auch zu hoffe, mitt dem grafen von Thun⁹⁸¹, geredett, welcher des Königs⁹⁸², Obrister kammerherr ist, wegen frewlein Anne Marien⁹⁸³, ihrer sachen. Er hat die grafschafft hoenstein⁹⁸⁴, pfandschilljngsweyse⁹⁸⁵, vndt ein gut darbey welches ihrer *Liebden* zuständig, das soll er mitt geldt ablösen. Er remittirt⁹⁸⁶ sich auf den Kayser, wenn es Ihre Mayestät befehlen vndt schaffen würden, so wollte ers thun. *et cetera* Man müste es, bey Ihrer Mayestät suchen.

[[13v]]

Jch bin zum <Königlich > Spanischen⁹⁸⁷ Ambassator⁹⁸⁸, (dem herzog Carlo Doria⁹⁸⁹, einem Genueser,) mitt Meinem Bruder⁹⁹⁰ gefahren, da er mich dann, vndten im hause, durch seinen

966 Jorcko, N. N. (gest. 1636).

967 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

968 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Kutscher Jorcko wegen des Schimpfs einsperren lassen, den er mir gestern tat, da er nicht bei der Kutsche war, als ich vom Bischof von Osnabrück weggehen musste."

969 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

970 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

971 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

972 Güstrow.

973 Wismar.

974 *Übersetzung*: "Ebenso"

975 Frankreich, Königreich.

976 Treffen: Schlacht.

977 Piemont.

978 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

979 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

980 *Übersetzung*: "Der Graf von Althan hat meinen Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] zu tief taxiert, indem er ihn ein wenig mehr als ich geringgeschätze in"

981 Thun, Christoph Simon, Graf von (1582-1635).

982 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

983 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).

984 Hohnstein, Grafenschaft.

985 pfandschillingsweise: als Pfand, pfandsweise.

986 remittiren: (auf jemanden) verweisen, sich berufen.

987 Spanien, Königreich.

988 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

989 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

990 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

sohn⁹⁹¹, annehmen laßen, mich, selber, an der treppe entpfangen, mir, vndt Meinem bruder, die oberstelle⁹⁹² gegeben, in sein herrliches zimmer, durch viel anticameren⁹⁹³ geführet, vnß mitt jhme niedersitzen laßen, vndt eine große stunde, mitt vns, gar amice⁹⁹⁴ conversirt, biß ich meinen abschiedt genommen, da er mich dann, biß gantz hinundter, vnangesehen meines bittens, vndt protestirens, geführt, vndt vndter dem Thor ist stehen blieben, biß das ich hinweg gefahren, mitt Meinem bruder. Sein sohn, stunde bey der kutschen, biß wir wegfuhrn, wie auch seine hofiunckern. Er helt gar ejnen städtlichen hoff, vndt sehr viel leütte, hat städtliche libereyen⁹⁹⁵, vndt sehr städtliche Tapezereyen⁹⁹⁶, von goldt vndt silber gewürckett, [[14r]] auch von sammet vndt seiden, in allen seinen zimmern. Wirdt bey ein⁹⁹⁷ 100 mille⁹⁹⁸ kronen, wie man vermeint, alhier⁹⁹⁹ spendiren¹⁰⁰⁰. Jst ein reicher fürst ohne das, vndt hat ein 2[00] in 300 mille¹⁰⁰¹ kronen iährlich einkommens, von seinem patrimonio¹⁰⁰².

Vndter andern dißcurßen, lobte er, der deütschen tapferkeit, vndt machtt, des Kaysers¹⁰⁰³ sieghaftes glück, vndt thaten, insonderheitt an izo auch mitt Mantua¹⁰⁰⁴. Dabelbige erzehlete er also: Er sagte, es wehren ein¹⁰⁰⁵ <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁰⁶ > 300 Mann, venedisch¹⁰⁰⁷ volck¹⁰⁰⁸, mitt bewilligung der Kayserischen¹⁰⁰⁹, in Mantua kommen, deren häuptmann¹⁰¹⁰, hette mitt dem Obristen Altringer¹⁰¹¹, correspondirt. Nun wehre einer zu Mantua, zu einem Soldaten kommen, welcher einem andern verrä < kundtschaffer¹⁰¹² >, ähnljch gesehen, vndt hette ihn gefragt, ob er nicht der iehnige wehre, der dem herzog von Nevers¹⁰¹³, daß tradiment¹⁰¹⁴ vø <mitt> den Kayserischen verkundtschaffen wollte, darauf sagte der ander, Nein er wehre es nicht, [[14v]] Sondern er wehre sein freündt. Baldt hernacher wehre er <dieser> zum häuptmann¹⁰¹⁵ gelaufen vndt hette ihm dieses alles erzehlet, auch gesagt: O wir seindt verrahten, vndt außgekundtschaft,

991 Doria del Carretto, Giannettino (1609-1671).

992 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

993 Anticammer: Vorzimmer.

994 *Übersetzung*: "freundlich"

995 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

996 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

997 ein: ungefähr.

998 *Übersetzung*: "tausend"

999 Regensburg.

1000 spendiren: ausgeben, aufwenden.

1001 *Übersetzung*: "tausend"

1002 *Übersetzung*: "väterlichen Erbteil"

1003 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1004 Mantua (Mantova).

1005 ein: ungefähr.

1006 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1007 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1008 Volk: Truppen.

1009 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1010 Person nicht ermittelt.

1011 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

1012 Kundschafter: Spion, Kundschafter.

1013 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

1014 Tradiment: Verrat.

1015 Person nicht ermittelt.

wo wir vns nicht auß dem staube machen, wirdt es vns, die hälse kosten. Darauf hette sich der häuptmann, (als welcher sich schuldig wuste) resolvirt¹⁰¹⁶, vndt hetten bey Nacht, an einem ortt die schildtwacht vmbringet, selbige niedergestoßen, vndt wehren also glücklich vber die Mawren zu den Kayserischen¹⁰¹⁷ kommen. Der Obrist Altringer¹⁰¹⁸ hette von diesen, alle vmbstände, vndt wie es in der stadt¹⁰¹⁹ zustünde, außgeforschett, vndt hette darnach an einem andern ortt, da die stadt am allerfestesten ist, in einer Nacht, den anschlag gemacht, [[15r]] vndt ezlich volck¹⁰²⁰ das waßer¹⁰²¹ hinundter geschickt in finsterer Nachtt, die hetten die stadt¹⁰²² glücklich <mitt leytttern> erstiegen, wenig feinde, nur die schaarwachten¹⁰²³ niedergehawen, vndt als sie schon vber die Mawren gewesen, diese 8 Kayßerlichen¹⁰²⁴ Regimenten, nur ihr vorzug, hetten sie den petarden an ein Thürlein angehengt, daßelbe zersprengt, vndt die stadt ohne sonderlich blutvergießen gewonnen. Es wehren nur ein¹⁰²⁵ 1400 wehrhafter Mann darinnen gelegen, vndt wol ein 36000 seelen, an der pest gestorben.

Die Kayserinn¹⁰²⁶ müste es entpfinden, dieweil es ihr vatterlandt¹⁰²⁷ wehre, das köndte nicht fehlen. Niemandt dörfte sich an den Kayser¹⁰²⁸ reiben, denn seine sieghafte waffen, drüngen allenthalen glücklich [[15v]] durch, was er nur anfienge gienge Ihrer Mayestät¹⁰²⁹ glücklich von statten.

Ich sollte an ihn gedencken, an Don Carlo Doria¹⁰³⁰, sagte er selber, der König in Schweden¹⁰³¹ hette es nicht getroffen, mitt seinen itzigen geschwinden einfall in Pommern¹⁰³² vndt Meckelnburg¹⁰³³, hette erst der Churfürsten¹⁰³⁴ ihrer antwortt erwarten sollen, vndt den friede recht tractiren¹⁰³⁵, es würde ihm eben erge<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰³⁶>hen wie es den andern ergangen wehre. Jedoch köndte er nicht glaüben, daß es der König in Schweden, vor sich allein thete, müste sich auf andere confoederationes¹⁰³⁷ verlaßen, welche doch der macht des hauses

1016 resolviren: entschließen, beschließen.

1017 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1018 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

1019 Mantua (Mantova).

1020 Volk: Truppen.

1021 Mincio, Fluss.

1022 Mantua (Mantova).

1023 Schwarwache: Wache, die häufig aus den Bewohnern eines Ortes zusammengesetzt ist.

1024 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1025 ein: ungefähr.

1026 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1027 Mantua (Mantova), Herzogtum.

1028

1029 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1030 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1031 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1032 Pommern, Herzogtum.

1033 Mecklenburg, Herzogtum.

1034 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1035 tractiren: (ver)handeln.

1036 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1037 *Übersetzung*: "Bündnisse"

Oesterreich¹⁰³⁸, in die harre¹⁰³⁹, nicht widerstehen köndten, vndt Schweden grieffe es nicht am rechten ortt an, wiewol [[16r]] er¹⁰⁴⁰ auch an seinem ortt, sehr vbelen zustandt, vndt <vngeunde> leibes disposition haben sollte.

Er¹⁰⁴¹ lobte der Reichsfürsten macht, wann sie einig wehre, lobte gantz Deütschland¹⁰⁴², vndt wie es viel größer, viel beßer wehre, als gantz Italien¹⁰⁴³, volck¹⁰⁴⁴ zu vnderhalten. Er wünschete den frieden, in der ganzen Christenheitt, sagte: Sein König¹⁰⁴⁵ beehrte keinem, das sejnige zu nehmen, wie er mitt Vercellj¹⁰⁴⁶ vndt andern ortten erwiesen, da er dann meines feldzugs, mitt dem hertzog von Savoya¹⁰⁴⁷ gedachte, vndt das er viel von mir gehörett. *etcetera*

Er sagte auch, Casal¹⁰⁴⁸ würde baldt den Spannischen¹⁰⁴⁹ vbergeben werden, denn es läge schon des Spinola¹⁰⁵⁰ volck auf der contrascarpa¹⁰⁵¹, vndt eyferte fast, mitt den deütschen vndt dem Obristen Altringer¹⁰⁵², das dieselben mitt Mantua¹⁰⁵³ eher fertig worden wehren, [[16v]] als die Spannischen¹⁰⁵⁴ mitt Casal¹⁰⁵⁵.

Er¹⁰⁵⁶ hette auch schreiben, a Sua Altezza Serenissima¹⁰⁵⁷ sagte er, l'Elettore di Sassonia^{1058 1059} von seinem König¹⁰⁶⁰, den frieden vndt wolstandt in der Christenheitt betreffende, wollte solche aber ihm dem Churfürsten selber vbergeben, wie er denn hofte, selbiger Churfürst sollte mitt seiner autoritet, vndt mitt seiner præsentz viel außrichten, inmaßen er nicht daran zweifelte, es würde der Churfürst noch selber anhero¹⁰⁶¹ kommen in der person, vndt darumb möchte er ihm, die schreiben nicht schicken, noch ~~durch~~ <seinen> abgesandten <Sie> vberlifern laßen. Chur Brandenburg¹⁰⁶² gedachte er auch gar honorifice¹⁰⁶³, vndt wünschete deßelben ankunfft, mitt großem verlangen

1038 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1039 Harre: Länge.

1040 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1041 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1042 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1043 Italien.

1044 Volk: Truppen.

1045 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1046 Vercelli.

1047 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

1048 Casale Monferrato.

1049 Spanien, Königreich.

1050 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

1051 *Übersetzung*: "Gegenböschung"

1052 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

1053 Mantua (Mantova).

1054 Spanien, Königreich.

1055 Casale Monferrato.

1056 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1057 *Übersetzung*: "an Ihre Durchlachtigste Hoheit"

1058 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1059 *Übersetzung*: "den Kurfürsten von Sachsen"

1060 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1061 Regensburg.

1062 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1063 *Übersetzung*: "ehrevoll"

[[17r]] ebenmäßig. hatte mittleyden mitt ihme¹⁰⁶⁴, wegen der vielfältigen¹⁰⁶⁵ einlägerungen *perge*¹⁰⁶⁶ vndt mitt vnß allen *etcetera*[.] Sagte weil wir so vornehme Reichsfürsten vnß so beschwehrten in den großen deütschen landen¹⁰⁶⁷, was würden denn wol die Jtaliäner in ihrem kleinen engen ländlein¹⁰⁶⁸, vber so viel armèen nicht thun.

Er¹⁰⁶⁹ war sehr höflich in seinen discursen. Gedachte auch sein König¹⁰⁷⁰ hette solcher Fürsten, wie ich, vndt mein bruder¹⁰⁷¹ wehren, hoch vonnöhten, vndt würde sich allezeit gar gern <erfrewen,> ihnen viel zu gratificiren¹⁰⁷², er wollte vnß zu Jhrer Mayestät¹⁰⁷³ gnade recommendiren, vndt gegen derselben, zu rühmen wißen, die ehre, so wir ihm antheten.

Lobte die freyheitt vndt striche sie gewaltig herauß, vndt als ich mich im reden [[17v]] versprach, als wir von der Republica zu Genua¹⁰⁷⁴ redeten, vndt sagte, il Rè¹⁰⁷⁵ è patrone di quella Republica¹⁰⁷⁶ denn im lateinischen heist patronus¹⁰⁷⁷ ein Schutzherr, daßelbe macht mich irre, so fiel er¹⁰⁷⁸ mir in die rede, vndt sagte: Nein, nicht patrone¹⁰⁷⁹, darzu habe ich meine freyheitt, so wol als die andern Genueser viel zu lieb, ob ich schon dem Könige diene, sondern nur <zum> protettore¹⁰⁸⁰ haben wir ihn angenommen. Redete auch von Lucca¹⁰⁸¹, vndt derselben stadt¹⁰⁸², großen liebe, zur freyheitt *perge*¹⁰⁸³ ob selbige stadt, schon klein wehre.

Der Franzose¹⁰⁸⁴, sagte er, köndte nicht, in die harre¹⁰⁸⁵, in Savoya^{1086 1087} bleiben, denn es würde ihm an proviandt ermangeln, vndt vnmüglich sein, den krieg also zu continuiren¹⁰⁸⁸, auch durch die Alpes^{1089 1090} mitt saumroßen¹⁰⁹¹ [[18r]] proviandt zu erlangen, <in die länge.>

1064 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1065 vielfältig: vielfach, vielmals, oft, wiederholt.

1066 *Übersetzung*: "usw."

1067

1068 Italien.

1069 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1070 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1071 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1072 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

1073 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1074 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

1075 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1076 *Übersetzung*: "der König ist Herr dieses Staates"

1077 *Übersetzung*: "Schutzherr"

1078 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1079 *Übersetzung*: "Herr"

1080 *Übersetzung*: "Beschützer"

1081 Lucca, Republik (Repubblica di Lucca).

1082 Lucca.

1083 *Übersetzung*: "usw."

1084 Frankreich, Königreich.

1085 Harre: Länge.

1086 Savoyen, Herzogtum.

1087 *Übersetzung*: "in Savoyen"

1088 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

1089 Alpen, Gebirge.

1090 *Übersetzung*: "Alpen"

Meinem bruder, Fürst Friederichen¹⁰⁹², w sagte er¹⁰⁹³, wollte er aufwarten, wann er nach Genua¹⁰⁹⁴ kommen würde, vndt sein pilota¹⁰⁹⁵ oder Schiffmann sein. Wir deütschen Fürsten, wehren glücksehliger, als die welschen, denn sie würden in ihrer Jugendt, nicht so, in frembde lande geschickt wie wir, Er hette seine meiste zejtt, nur in Spannien¹⁰⁹⁶ zugebrachtt, vndt auf dem Meer¹⁰⁹⁷, oft wieder den Türcken¹⁰⁹⁸ außzufahren, denn es führen seine 18 Spannische galleren, della squadra dj Genua¹⁰⁹⁹ ¹¹⁰⁰ genandt, alle iahr, wieder den Türcken auß in corso¹¹⁰¹. Vorm Jahr, wehre sein Sohn¹¹⁰², ein tapfer soldat, vndt kriegesheldt, mitt drey Mußckeeten kugeln, tapfer fechtende auf einer gallere, todtgeschoßen worden, vndt hette [[18v]] gesagt: Ringraziato sia Jddío, ch'io muoro così combattendo, e che non m'hanno potuto levar l'honore, con la vita, glj nemicj.¹¹⁰³ Wehre ein sehr tapferer Ritterßmann gewesen, vndt hette ihm noch ein söhnlein¹¹⁰⁴ hinterlaßen.

Er¹¹⁰⁵ sagte: sein König von Spannien¹¹⁰⁶, hette so viel landes, als er wüntschen köndte, vndt noch viel mehr, darumb hette er desto weniger vrsach, einem andern das seinige zu nehmen, thete es auch nicht, wenn andere nur ruhen wollten, vndt nicht so offft friedebrüchig würden. Er wüntschete offtermals, daß der König in Spannien, dem Savoyer¹¹⁰⁷ Vercellj¹¹⁰⁸ nie wiedergegeben hette, so wehre der izige krieg in Italien¹¹⁰⁹ vielleicht nicht endtstanden. *etcetera*

[[19r]]

Jch habe nach einem andern losament¹¹¹⁰, mich vmbeghört, <vndt nachfragen laßen.>

Meine sachen, welche im Reichsfhofraht¹¹¹¹, vorgenommen werden sollen, seindt abermals verschoben, vndt werden von einer zeitt zur andern protrahirt¹¹¹².

1091 Saumroß: Packpferd zum Tragen von Lasten.

1092 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1093 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1094 Genua (Genova).

1095 *Übersetzung*: "Steuermann"

1096 Spanien, Königreich.

1097 Mittelmeer.

1098 Osmanisches Reich.

1099 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

1100 *Übersetzung*: "das Geschwader von Genua"

1101 *Übersetzung*: "beim Kreuzen auf dem Meer"

1102 Doria del Carretto, Giovanni Andrea (1602-1628).

1103 *Übersetzung*: "Gott sei Dank, dass ich so kämpfend sterben werde und dass die Feinde mir mit dem Leben nicht die Ehre haben wegnehmen können."

1104 Doria del Carretto, Carlo II (1628-1665).

1105 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1106 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1107 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

1108 Vercelli.

1109 Italien.

1110 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1111 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1112 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

Nota ¹¹¹³: der Spannische ¹¹¹⁴ bottschafter ¹¹¹⁵, sagte auch, er köndte die Venediger ¹¹¹⁶, nicht verdencken, destwegen, das sie gedacht hetten, zu beschützung ihres selbst eigenen landes, Mantua ¹¹¹⁷ zu endtsetzen, nicht aber, dem Kayser ¹¹¹⁸, ein bellum offensivum ¹¹¹⁹ anzuthun. Ein jeder, suchte sejn bestes, vndt seine Notturfft.

Jch habe Wieterßheim ¹¹²⁰, diesen abendt, zu dem Fürsten von Eggenberg ¹¹²¹ geschickt, vndt vmb ernennung einer stunde, auf Morgen *gebe gott* bitten laßen. Er hat sehr höflich geantwortet, mir alles frey gestellet, vndt mir 10 vhr, da es mir beliebig, ernennet.

20. Juli 1630

[[19v]]

σ den 20. Julij ¹¹²² .

heütte bin ich nach hoff gefahren, mitt Meinem bruder, Fürst Friederich ¹¹²³, alda wir in de r <s> anticamera ¹¹²⁴; < Kaysers ¹¹²⁵ zimmer,> gesehen, den Obrist leutenant des colalto ¹¹²⁶, Chiesa ¹¹²⁷ genandt, (so auß der grafschafft Görtz ¹¹²⁸ bürtig ist) von Ihrer Mayestät selbst, zum Ritter schlagen. Der Kayser saße auf seinem Stuel. Der alte Graf von Pappenheim ¹¹²⁹ hielt das schwert, (des Reichs ¹¹³⁰ schwert, hat ein vergüldet creütz vndt eine sehr alte wolfsklinge ¹¹³¹)[.] Als nun der Obrist leutenant in der Thür, niedergekniett, In der mitten, des zimmers auch, wie jngleichem, auf dem außgebreitetem Teppich, vor dem Kayser, ließ ih m <n> der Kayser, <nach deme es Ihre Mayestät von dem von Pappenheimb genommen,> den knopff ¹¹³² am schwert küßen, darnach schlugen ihm dem Obersten leütenambtt, Ihre Kayßerliche Mayestät das seh bloße schwert, auf die lincke achsel dreymal, also kniende, darnach sagte er, der newe Ritter, etwas [[20r]] zum Kayser ¹¹³³, vndt Ihre Mayestät redeten wieder etwas, vndt gaben ihm drauf die handt, darauf stunde der

1113 *Übersetzung*: "Beachte"

1114 Spanien, Königreich.

1115 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1116 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1117 Mantua (Mantova).

1118 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1119 *Übersetzung*: "Angriffskrieg"

1120 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

1121 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1122 *Übersetzung*: "des Juli"

1123 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1124 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1125 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1126 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).

1127 Chiesa, Giovanni Battista (ca. 1590-1632).

1128 Görz (Gorizia), Grafschaft.

1129 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1130 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1131 Wolfsklinge: runde, etwas breitere Schwertklinge mit einem Wolfszeichen.

1132 Knopf: kleiner rundlicher Körper am Ende eines Gegenstandes (z. B. eines Degens, Sattels oder Stockes).

1133 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Ritter¹¹³⁴ wieder auf, kniete wieder, dreymal, an stadt der reverentzen, vndt damitt war dieser actus¹¹³⁵ vollbracht, <in vnserer, vndt der geheimen räthe¹¹³⁶ præsenz.>

Den Pater Lemmermann¹¹³⁷, des Kaysers beichtvatter, habe ich heütte, in der anticamera¹¹³⁸, zum ersten mal, gesehen.

Der alte fürst von Eggenberg¹¹³⁹, ist gehlingen¹¹⁴⁰, an der cholica¹¹⁴¹ vndt reißen¹¹⁴² kranck worden, als ich ihn vmb 10 vhr besuchen wollen, das auch darüber, die Kayserinn¹¹⁴³ zu ihm kommen, vndt er Nachmittags, vmb 3 vhr, mich bitten laßen, vnbeschwert alsdann zu ihm zu kommen, wo fern es ihm vmb seiner schwachheitt willen, müglich wehre, mich zu hören. hertzog Franz Julius, von Sachßen Lawenburg¹¹⁴⁴ sagt, er sey schon 4mal in der kurzen zeitt bey ihme gewesen, [[20v]] vndt mache nicht so viel ceremonien mitt ihme, wje ich, gienge nur stracks zu ihm hineyn. *perge*¹¹⁴⁵

Der Marchese Ajazzo¹¹⁴⁶, sagt, es hette zwischen Avigliano¹¹⁴⁷, vndt Pinarol¹¹⁴⁸, der Frantzose¹¹⁴⁹, die Spannischen¹¹⁵⁰, im felde, geschlagen, also das 2 Regimenter, auff dem platz blieben, vndt niedergelegt worden, vom fußvolck¹¹⁵¹, von der Reüttereÿ aber, 6 compagnien, auf der Spannischen seytt, an itzo gar newlich.

Der Junge hertzog Vlrich, von hollstein¹¹⁵², des Königs in Dennemarck¹¹⁵³, sein sohn, soll jn kurtzem, hieher¹¹⁵⁴ kommen, vndt städtlich logirt, tractirt¹¹⁵⁵, vndt gehalten werden, auf des generals, von Fridlandt¹¹⁵⁶, seinen vnkosten, welcher will haben, man solle ihn, so städtlich tractjren, als wenn er selber anhero kähme. Es seindt seltzame mutationes¹¹⁵⁷.

Mitt des generals von Fridlandt, sejnem todt, ist nichts daran.

[[21r]]

1134 Chiesa, Giovanni Battista (ca. 1590-1632).

1135 *Übersetzung*: "Akt"

1136 Österreich, Geheimer Rat.

1137 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

1138 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1139 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1140 gähling: plötzlich, unversehens.

1141 *Übersetzung*: "Kolik"

1142 Reißen: mit einem heftigen Ziehen verbundener Schmerz.

1143 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1144 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1145 *Übersetzung*: "usw."

1146 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).

1147 Avigliana.

1148 Pinerolo.

1149 Frankreich, Königreich.

1150 Spanien, Königreich.

1151 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

1152 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

1153 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1154 Regensburg.

1155 tractiren: bewirten.

1156 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1157 *Übersetzung*: "Veränderungen"

Jhre Mayestät¹¹⁵⁸, haben abermals, ejn schießen angestellet, <vndt seindt mitt großer pompa¹¹⁵⁹ hinauß gefahren.>

Il me semble, qu'aujourd'huy, Sa Majestè Imperiale, m'a un peu regardée de travers, ie ne scay pas pourquoy, si quelqu'un, m'y, a, peut estre, disgraciè. C'est le cours du monde, & des courts des Grands.¹¹⁶⁰

Der Fürst von Eggenberg¹¹⁶¹, hat vmb 3 vhr, zu mir geschickt, vndt mir sagen laßen, es verhinderte ihn nicht allein, seine schwachheitt, sondern auch andere zufälle, so ihm oblägen, zu expediren, daß er mir, nicht köndte, gehör verstaten. Er bähete höchlich vmb verzeyhung, vndt wollte Morgen, *gebe gott* sehen, wie es sich mitt ihm anleße. *etcetera*

Geschrieben an die herrenvettern¹¹⁶², an bruder Ernsten¹¹⁶³, an Mejne *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin¹¹⁶⁴, zweene brieffe.

Mein bruder, Fürst Friederich¹¹⁶⁵, hat sich, auf seine vorhabende rayse, naher Prag¹¹⁶⁶, Dresen¹¹⁶⁷ [!], vndt Anhalt¹¹⁶⁸, gefast gemacht. *et cetera*

[[21v]]

herr Löw¹¹⁶⁹ ist bey mir gewesen, vndt hat abermals geklagt, das meine sachen, nicht wehren im Reichshofraht¹¹⁷⁰ vorgenommen worden, wegen der dennemärckischen¹¹⁷¹, vndt lübeckischen¹¹⁷² sache. *etcetera* Aufn donnerstag aber, vertröstet er, soll es geschehen. Am Mittwoch vndt Sonnabendt, werden keine consilia¹¹⁷³ gehalten, dieweil es posttage seindt.

Il dit aussy, que les Electeurs de Couloigne¹¹⁷⁴, & de Treves¹¹⁷⁵, se sont opposè, a la replique de l'Empereur¹¹⁷⁶ ne voulants point, se conjoindre en aulcune façon, aux Espagnols¹¹⁷⁷, contre

1158 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1159 *Übersetzung*: "Pracht"

1160 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass mich Ihre Kaiserliche Majestät heute ein wenig von der Seite angesehen hat, ich weiß nicht warum, ob mich dort vielleicht irgendjemand in Ungnade gebracht hat. Das ist der Lauf der Welt und der Höfe der Großen."

1161 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1162 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1163 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1164 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1165 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1166 Prag (Praha).

1167 Dresden.

1168 Anhalt, Fürstentum.

1169 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1170 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1171 Dänemark, Königreich.

1172 Lübeck.

1173 *Übersetzung*: "Beratungen"

1174 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1175 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1176 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1177 Spanien, Königreich.

Messeigneurs les Estats¹¹⁷⁸. Et l'on croyt, que Mayence¹¹⁷⁹, & Bavieres¹¹⁸⁰, feront le mesme. Il y en a, quj sont d'opinion, que l'Empereur ne demeurera encores icy¹¹⁸¹, que 15 jours, ou 3 semaines. [[22r]] Mais pour moy, j'en doute grandement, presupposant l'exemple, des années 1622 & 1623 ou l'Empereur¹¹⁸², demoura icy¹¹⁸³, près d'un demy an, & davantage, encores, que plusieurs maintenoient le contraire.¹¹⁸⁴

21. Juli 1630

ø den 21. Iulij¹¹⁸⁵.

Mein bruder Fürst Friederich¹¹⁸⁶, ist in Gottes nahmen, auf der post fortgeritten naher Böhmen¹¹⁸⁷ vndt Prage¹¹⁸⁸ zu, von dannen auß, wirdt er sich, ob Gott will, zu Leütmeritz¹¹⁸⁹ auf die Elbe¹¹⁹⁰ sezen, vndt hinundter fahren biß ins fürstenthumb Anhalt¹¹⁹¹, der Allmächtige Gott geleytte ihn. *hauptmann* Knoche¹¹⁹² ist bey ihm, vndt sein page, Münchaw¹¹⁹³, vndt noch ein diener des *hauptmanns*. Gott gebe glücklichen fortgang zu dieser rayse [[22v]] Amen.

Condolentzantwortt, vom Marggrafen von Baden¹¹⁹⁴, empfangen.

Jch habe mein losament¹¹⁹⁵ verwechselt, vndt bin in das schöne hauß des hanß Praschen¹¹⁹⁶ gezogen, <darauß ich wochentlich, 50 {Reichsthaler} geben muß.>

Nachmittags zum Fürsten von Eggenberg¹¹⁹⁷. Anfangs habe ich in des Kaysers¹¹⁹⁸ Ritterstube gewartett, dieweil der Spannische¹¹⁹⁹ bottschafter¹²⁰⁰ bey *Seiner Liebden* gewesen. Als aber der

1178 Niederlande, Generalstaaten.

1179 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1180 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1181 Regensburg.

1182 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1183 Regensburg.

1184 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass die Kurfürsten von Köln und von Trier sich der Antwort des Kaisers widersetzt haben, da sie sich in keiner Weise mit den Spaniern gegen die Herren [General-]Staaten verbinden wollen. Und man glaubt, dass Mainz und Bayern dasselbe tun werden. Es gibt welche, die der Meinung sind, dass der Kaiser nur 15 Tage oder 3 Wochen hier bleiben wird. Aber was mich betrifft, zweifle ich daran in hohem Maße, da ich das Beispiel der Jahre 1622 und 1623 voraussetze, wo der Kaiser fast ein halbes Jahr hier blieb, obgleich mehrere das Gegenteil behaupteten."

1185 *Übersetzung*: "des Juli"

1186 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1187 Böhmen, Königreich.

1188 Prag (Praha).

1189 Leitmeritz (Litomerice).

1190 Elbe (Labe), Fluss.

1191 Anhalt, Fürstentum.

1192 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1193 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

1194 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

1195 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1196 Prasch, Hans (1584-1638).

1197 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

Spannische gesandte gehörett, das ich droben wehre, ist er, mich nicht lange zu verweylen¹²⁰¹, baldt darvon gegangen. Als ich nun hinundter zum fürsten gegangen, vndt ist eben vor mir, der Savoysche¹²⁰² Agent¹²⁰³ drinnen gewesen. Da habe ich eine weile, baldt sjzende, baldt stehende, vndt den huet zuweilen aufsetzende gewartett in seiner anticamera¹²⁰⁴, biß endtlich der agent¹²⁰⁵ heraußer gegangen, vndt ich hinein geruffen worden. Ihre *Liebden* der Fürst von [[23r]] Eggenberg, haben sich, auf dem bett kranck liegende, gar höflich vndt höchlich endtschuldigett, das sie mich so lange hetten warten laßen. haben sich auf mein anbringen erbotten zu aller willfahung¹²⁰⁶, auch dem Reichshofrahtspräsidenten, Grafen von Fürstemberg¹²⁰⁷ wie auch dem Reichsvicercantzler, dem von Stralendorff¹²⁰⁸ sagen laßen, sie sollten meine sachen befördern, vndt baldt vornehmen, damitt ich baldt köndte expedirt werden.

Jn *privatis*, *Nota Bene*¹²⁰⁹ wehre noch kein rechter bescheidt ergangen, er¹²¹⁰ wüste es wol. herr Preüner¹²¹¹, würde es nicht recht wißen. Jch möchte aber dennoch wol, bey herrn Preünern, drümb anhalten, damitt ich jn etwas satisfaction bekähme.

Vor den Pfaltzgraff Ludwigen¹²¹², möchte ich wol beym Kayser¹²¹³ jntercediren, denn es wehre doch nur eine *pri* bitte.

[[23v]]

Vor den ältern Pfaltzgrafen¹²¹⁴ im hagen¹²¹⁵, da nehme sich seiner, Chur Cöln¹²¹⁶ eyferig an, damitt er möchte perdon¹²¹⁷ bekommen. Ihre *Kayßerliche Mayestät*¹²¹⁸ hetten auch, auf deßen innstendiges anhalten, erlaübet das der Pfalzgraf möchte einen abgesandten anhero¹²¹⁹ schicken, das möchte wol einer von Rustorff¹²²⁰ sein. Jedoch hetten ihm erstlich, Ihre *Mayestät* etzliche conditiones¹²²¹ zugeschickt, darauf die abschickung sollte erfolgen, welche conditiones¹²²²

1198 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1199 Spanien, Königreich.

1200 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1201 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.

1202 Savoyen, Herzogtum.

1203 Binelli, Teodoro.

1204 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1205 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1206 Willfahung: Handlung nach jemandes Willen.

1207 Fürstemberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).

1208 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1209 *Übersetzung*: "In den Familienangelegenheiten, beachte wohl"

1210 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1211 Breuner, Maximilian (1592-1635).

1212 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

1213 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1214 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1215 Den Haag ('s-Gravenhage).

1216 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1217 *Übersetzung*: "Begnadigung"

1218 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1219 Regensburg.

1220 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

1221 *Übersetzung*: "Bedingungen"

dazumal <auch> der pfalzgraf sollte approbirt¹²²³ haben, wiewol er dazumal nicht alsobaldt zur stelle im Hagen gewesen. Es würde auch ein Frantzösischen¹²²⁴ abgesandter, *Monsieur*¹²²⁵ de Lion¹²²⁶, (welcher in der Schweiz¹²²⁷ gewesen, vndt wieder Ihre Mayestät volck¹²²⁸, die Schweizer anhezen wollen, daß sje dem sollten den paß [[24r]] verlegen, wiewol er keinen <darinnen> verdencken köndte, das er seines herrn¹²²⁹ befehlich nachkähme) hieher¹²³⁰ kommen, wo er nicht albereitt angelanget wehre. Vielleicht auch ein Englischer¹²³¹. Es gebe viel negociationes¹²³² zwischen Ihrer Kayßerlichen Mayestät¹²³³ vndt den herren Churfürsten¹²³⁴, zu de beförderung des allgemeinen friedens. *perge*¹²³⁵

Vor den hern von Dona¹²³⁶, köndte ich auch wol bitten, wann nur dem stylo¹²³⁷ nach, in seinem nahmen, eine supplication¹²³⁸ beygelegt, wann sie schon mitt einer andern handt vndterschrieben würde, vndt meine jntercession¹²³⁹ darbey, so würde es mehr nachtruck haben.

Er der Fürst von Eggenberg¹²⁴⁰ hette selber, vor Pfaltzgraf Ludwigen¹²⁴¹ gebehten, dieweil Ihre Liebden, vndt seine fraw Mutter¹²⁴², jhm die gnade vndt ehre gethan, vndt zween vndterschiedene schreiben an ihn abgehen laßen, welches er höchlich gerühmet.

[[24v]]

Die zeitung¹²⁴³ mitt Wolgast¹²⁴⁴, wollte er gar nicht glaüben, dieweil die Pommerischen¹²⁴⁵ gesandten¹²⁴⁶, nichts darümb wüsten, der von Brandtstein¹²⁴⁷, es nur außgebracht, vndt der herzog

1222 *Übersetzung*: "Bedingungen"

1223 approbiren: billigen.

1224 Frankreich, Königreich.

1225 *Übersetzung*: "Herr"

1226 Brülart de Léon, Charles (1571-1649).

1227 Schweiz, Eidgenossenschaft.

1228 Volk: Truppen.

1229 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1230 Regensburg.

1231 Anstruther, Robert (1578-1644/45).

1232 *Übersetzung*: "Verhandlungen"

1233 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1234 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1235 *Übersetzung*: "usw."

1236 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1237 *Übersetzung*: "Stil"

1238 Supplication: Bittschrift.

1239 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1240 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1241 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

1242 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1243 Zeitung: Nachricht.

1244 Wolgast.

1245 Pommern, Herzogtum.

1246 Braunschweig, Silvester von; Eickstedt, Marcus von (ca. 1595-1661).

1247 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).

von Fridlandt¹²⁴⁸, nichts darumb wüste, viel weniger wehre es wahr, mitt Güsterow¹²⁴⁹ vndt Wißmar¹²⁵⁰. Mitt Rügen¹²⁵¹, vndt Vsedom¹²⁵² aber, wehre es gewiß.

Jch fiel baldt von dieser materie, auff die Mantuanische¹²⁵³ victorie¹²⁵⁴, vndt preisete nicht vnbillich, dieselbige, als eine sehr glücksehlige, vndt rühmliche impresa¹²⁵⁵.

Der Kayser¹²⁵⁶, sagte er, hette gar gute concept¹²⁵⁷ von mir, hette meiner noch gesteriges tages, erwehnet, das Ihre Mayestät auf dero Beylager¹²⁵⁸ zu Jnspruck¹²⁵⁹, keinen beystandt auß dem Reich¹²⁶⁰ gehabt hetten, als mich, wehren deßelbigen, noch wol [[25r]] inngedenck. Deßgleichen, hette es auch gar newlich, noch, die Kayserinn¹²⁶¹ erwehnet, daß kein fürst, außm Reich¹²⁶², Ihrer Mayestät dem Kayser¹²⁶³ assistirt hette, als ich, in derselbigen occasion, vndt erinnerten sich offft deßelben.

Er¹²⁶⁴ bahte mich ~~ich wi~~ <stragks> ein <jm> anfang, ich wollte ihm <[Marginalie:] Nota Bene¹²⁶⁵> nur occasion geben, mir zu dienen, dieweil er es im anfang vnderlaßen hette, durch seine vnpaßligkeit, vnvermögen, vielheitt der geschäfte vndt mangel an occasion.

Mejnen bruder Fritzen¹²⁶⁶, wollte er sich, gar gerne, recommendirt sein laßen, wie ich ihn dann dienstfreundlich drumb gebehten, so wol als vnser gantzes hauß¹²⁶⁷, etcetera vndt hette ihn gerne sehen mögen.

Der Kayser wehre heütte zu den Jesuitem¹²⁶⁸ gefahren, dieweil ihres patrons¹²⁶⁹, Sancti Ignacij Loyolæ fest¹²⁷⁰, vorwehre. *perge*¹²⁷¹ Offerirte sich im vbrigen sehr höflich, zu meinen diensten er möchte krank, oder gesundt seyn. *et cetera*

1248 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1249 Güstrow.

1250 Wismar.

1251 Rügen, Insel.

1252 Usedom, Insel.

1253 Mantua (Mantova).

1254 Victorie: Sieg.

1255 *Übersetzung*: "Unternehmung"

1256 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1257 Concept: Auffassung, Vorstellung, Meinung.

1258 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

1259 Innsbruck.

1260 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1261 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1262 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1263 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1264 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1265 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1266 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1267 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1268 Jesuiten (Societas Jesu).

1269 Loyola, Ignacio de (1491-1556).

1270 Ignatiusfest: Gedenktag für den Heiligen Ignatius von Loyola (21. Juli).

1271 *Übersetzung*: "usw."

22. Juli 1630

[[25v]]

a den 22. Julij ¹²⁷² .

Schreiben von Adolf Börsteln ¹²⁷³, auß Franckreich ¹²⁷⁴, eines condolirt mir, wegen herr vatters ¹²⁷⁵ sehligem hintritt, l'autre m'avise, qu'on a en France, une copie de la lettre, des Sa Majeste Imperjale ¹²⁷⁶, escrite au Duc de Fridlande ¹²⁷⁷, touchant ma pension ¹²⁷⁸ .

Schreiben damitt, von henrich Börstel ¹²⁷⁹ <vom 12. Iulij ¹²⁸⁰ > wie das die Amptleütte ¹²⁸¹ zu Gernroda ¹²⁸² vndt Großen Alsleben ¹²⁸³, dieweil der termin der 6 wochen verfloßen so ihnen in der commission zur reümung beyder Aempter bestimmt, gewiße nachricht erlanget, das die subdelegirte ¹²⁸⁴ commissarij ¹²⁸⁵ ¹²⁸⁶ vorhabens sein sollten, Sie den 13. oder 14. Iulij ¹²⁸⁷ außzustoßen. worauf ihnen beyden befohlen worden, *dieweil* die sache der Kayßerlichen Mayestät albereitt, vndterthenigst vorbrachtt, vndt ich deren allergnädigsten resolution in kurzem, gewärtig wehre, wollte man nicht hoffen, das sie die Commissarij ¹²⁸⁸ solcher Kayßerlicher erklärung vorgreifen, oder præjudiciren würden. Sie die beampte solten vor gewaltsamer außschaffung, bitten, vndt protestiren, vndt auß den ämptern, im geringsten nicht weichen, es wehre denn sache, daß sie mitt der gewalt, herauß geschleppt würden. Jch soll beym [[26r]] bischoff von Osembrück ¹²⁸⁹ vmb fernere jnhibition ¹²⁹⁰ <anhalten>, sed nihil jmpetrabo ¹²⁹¹ .

Zu Grimßleben ¹²⁹² vndt Borgeßdorff ¹²⁹³, ist Freyberger ¹²⁹⁴ neben seinen soldaten, weil sie solche mitt gewalt occupiren wollen außgeschafft. *Heinrich Börstel* ¹²⁹⁵ beförchtet aber, Sie dörften baldt

1272 *Übersetzung*: "des Juli"

1273 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1274 Frankreich, Königreich.

1275 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1276 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1277 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1278 *Übersetzung*: "das andere informiert mich, dass man in Frankreich eine Abschrift des von Ihrer Kaiserlichen Majestät an den Herzog von Friedland geschriebenen Briefes hat, der mein Gnadengehalt betrifft"

1279 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1280 *Übersetzung*: "des Juli"

1281 Müller, Daniel (1); Pfau, Kaspar (1596-1658).

1282 Gernrode, Amt.

1283 Großalsleben, Amt.

1284 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

1285 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37); Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

1286 *Übersetzung*: "Kommissare"

1287 *Übersetzung*: "des Juli"

1288 *Übersetzung*: "Kommissare"

1289 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1290 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.

1291 *Übersetzung*: "aber ich werde nichts erreichen"

1292 Grimschleben.

1293 Borgeßdorf.

1294 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

stärcker wiederkommen, vndt also daß wir ihnen nicht gewachßen sein können, vndt das diese außschaffung, am Kayßerlichen hof, gehäßig möchte vorgebracht werden. Gott wolle gnediglich, heylsame Mittel schaffen.

Der Frantzösische¹²⁹⁶ Ambassator¹²⁹⁷, vndt der Junge Prntz von Dennemarck¹²⁹⁸, seindt gestriges abends, alhier¹²⁹⁹, angelangett. <Der prinz, soll 30 mille¹³⁰⁰ {Thaler}, alhier, spendiren¹³⁰¹.> <au f <ß> des herzogs von Fridland¹³⁰² sejm beüttel.>

Jch bin heütte, nach hoff, geritten, da eben die <4> Churfürsten¹³⁰³, von Ihrer Mayestät¹³⁰⁴, herundter gefahren.

Auf künftigen dinstag, werden Ihre Kayßerliche Mayestät auf ezliche tage, außen zu bleiben, hinauß, aufs jagen.

Paræus¹³⁰⁵ Pfaltzgraf Ludwigs¹³⁰⁶, sein agent¹³⁰⁷, vndt Doctor Agricola¹³⁰⁸, wie auch der Kayßerliche Theorbist¹³⁰⁹, seindt meine gäste, zu Mittage, gewesen. Paræus sagt, das Churfürstliche collegium¹³¹⁰ wehre gar sehr darzu geneigt, zur restitution dieses Palatinj, [[26v]] Ludowicj Philippj¹³¹¹, vndt der Churfürst von Cölln¹³¹² hette newlich noch gesagt, es müste das Spannische¹³¹³ volck¹³¹⁴, mitt liebe oder mitt laydt, auß der Pfaltz¹³¹⁵ heraußer.

Schreiben diesen abendt, von den herren vettern¹³¹⁶, wie Bawer¹³¹⁷ in ihrem vndt vnser aller nahmen, vom Forwegk Borgißdorf¹³¹⁸, 5 Kayßerische¹³¹⁹ Soldaten, mitt ihrem gefreyetem,

1295 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1296 Frankreich, Königreich.

1297 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

1298 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

1299 Regensburg.

1300 *Übersetzung*: "tausend"

1301 spendiren: ausgeben, aufwenden.

1302 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1303 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1304 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1305 Paræus, N. N..

1306 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

1307 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1308 Agricola, Johann Georg (1558-1633).

1309 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1310 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1311 *Übersetzung*: "Pfalzgrafen Ludwig Philipp"

1312 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1313 Spanien, Königreich.

1314 Volk: Truppen.

1315 Pfalz, Kurfürstentum.

1316 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-

Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1317 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

1318 Borgesdorf.

1319 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

abgetrieben vndt desarmiret, coram notario & testibus¹³²⁰, ohne præjuditz Ihrer Kayßerlichen Mayestät¹³²¹, dieweil derselben außschlag¹³²², in der sache, noch nicht ankommen, vndt wie gleichwol daßelbe, von den Kayßerischen, gar vbel aufgenommen wirdt, Jtem¹³²³: wie sie mitt gewalt die beampten zu Gernroda¹³²⁴ vndt großen Alsleben¹³²⁵ außschaffen wollen, etcetera[.] Jch solle es wieder gut machen.

Jtem¹³²⁶: receu une lettre de ma femme¹³²⁷ 1328.

Mitt Wieterßheimb¹³²⁹ Ticktack¹³³⁰ gespielt, so von mir in vielen iahren, nicht geschehen.

heütte ist abermal nichts, im Reichshofraht¹³³¹, von vnsern sachen, vorgenommen worden.

Escrit a *Adolf Börstel*¹³³², a ma compaigne, et a *Madame l'Electrice Douairiere*¹³³³, a Berlin¹³³⁴.¹³³⁵

23. Juli 1630

[[27r]]

☞ den 23. Iulij¹³³⁶.

heütte ist der Churfürst von Cölln¹³³⁷, zu mir kommen, vormjttags, vndt hat mich in meinem losament¹³³⁸, besucht, nach dem er zu vorn einen kammerherren, zu mir geschickt, vndt es mir anzeigen laßen, auch fragen, ob es mir gelegen wehre.

Vndter andern dißcurben, klagte er neben mir, vber den modum procedendj¹³³⁹ bey vnß, vndt das man den proceß ab executione¹³⁴⁰ anfienge, wiewol er auch seine reden auf schrauben sazte¹³⁴¹, vndt sagte, Ihre Kayßerliche Mayestät¹³⁴² hetten ein hohes jurament¹³⁴³ auf dero gewißen, bey

1320 *Übersetzung*: "vor dem Schreiber und den Zeugen"

1321 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1322 Ausschlag: Entscheidung.

1323 *Übersetzung*: "ebenso"

1324 Gernrode, Amt.

1325 Großalsleben, Amt.

1326 *Übersetzung*: "Ebenso"

1327 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1328 *Übersetzung*: "einen Brief von meiner Frau erhalten"

1329 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

1330 Tricktrack (Tric Trac, Ticktack): auch Puff genanntes Brettspiel, das dem heutigen Backgammon ähnelt.

1331 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1332 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1333 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1334 Berlin.

1335 *Übersetzung*: "An Adolf Börstel, an meine Ehefrau und an Frau Kurfürstin-Witwe in Berlin geschrieben."

1336 *Übersetzung*: "des Juli"

1337 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1338 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1339 *Übersetzung*: "Vorgehensweise"

1340 *Übersetzung*: "vor Entscheidung der Rechtssache"

1341 auf Schrauben setzen/stellen: unbestimmt bleiben, keine feste Ansicht äußern.

1342 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

der wahl eines Römischen Königs, vndt wehren ein gewißenhafter herr, also daß sie die vhralte Römische Catolische Religion conserviren vndt restituiren müsten. Einmal wehre es gewiß, Ihre Kayserliche Mayestät köndten die geistlichen güther, als welche violenta manu ¹³⁴⁴, <den Catolischen auß händen> ¹³⁴⁵ extorquirt ¹³⁴⁶ worden, [[27v]] wol wieder begehren, vndt dabelbe, wehre der heylsamen justitz gemeß, auch deroselben eyfer, sintemahl es ihnen den Catolischen allerseits einen großen scrupel gebe vndt sie im herzen kränckte, daß so viel vornehme Chur: vndt Fürsten, auch ganze gemeinen, lande vndt leütte, nicht sollten sehlig werden, sintemal Sie die Catolischen dafür hielten, es köndte keiner außerhalb der Catolischen kirchen, sehlig werden, solches disunirte ¹³⁴⁷ die gemüther sehr.

¶ Den Modum procedendj ¹³⁴⁸ aber betreffend so sollte man wol nicht ab executione ¹³⁴⁹ anfangen. Ihre Kayserliche Mayestät ¹³⁵⁰ vermeinten vielleicht, bey itziger occasion, einen großen forthel ¹³⁵¹ gehabt zu haben, dennoch köndte man nicht wißen, wo es noch hinauß schlagen möchte. Er der Churfürst ¹³⁵² hielt darvor, man köndte noch wol die <[Marginalie:] Nota Bene ¹³⁵³ > sachen, ein wenig in suspenso ¹³⁵⁴ laßen, damitt ich nicht wieder meine gelegenheitt, so lange aufgehalten würde, vndt <so lange> ohne bescheidt versehen, [[28r]] auch vnderdeß<en> der rechtliche außtrag der sachen, befördert, <der proceßus executionis ¹³⁵⁵ aufgehalten,> die subdelegirte ¹³⁵⁶ commissarien ¹³⁵⁷ legitimirt, vndt alles der justiz gemeß erörtert würde.

Jch sagte auch vnder anderm, wir beghrten nichts anders, als das recht, vndt die Kayßerliche justiz.

Sonsten zwingen ihre Mayestät ¹³⁵⁸ so viel vornehme, Chur: vndt Fürsten, nicht in ihrem gewißen, <[Marginalie:] Nota Bene ¹³⁵⁹ > köndten es auch nicht wol thun. So theten sje es, dero eigenen vnderthanen, doch nicht, sondern <[Marginalie:] Nota Bene ¹³⁶⁰ > ließen ihnen viel mehr, das beneficium emigrandj ¹³⁶¹ zu, nur damitt sie jhre länder reinigen, vndt mitt eytel Catohlischen besetzen möchten. <wollten.>

1343 Jurament: Eid, Schwur.

1344 Übersetzung: "mit gewaltsamer Hand"

1345 Die Wörter "auß" und "händen" sind im Original zusammengeschrieben.

1346 extorquieren: abpressen, erzwingen.

1347 disuniren: eine Verbindung aufheben, spalten, entzweien.

1348 Übersetzung: "Vorgehensweise"

1349 Übersetzung: "vor Entscheidung der Rechtssache"

1350 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1351 Hier: Vorteil.

1352 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1353 Übersetzung: "Beachte wohl"

1354 Übersetzung: "in der Schweben"

1355 Übersetzung: "Fortgang der Vollstreckung"

1356 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

1357 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37); Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

1358 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1359 Übersetzung: "Beachte wohl"

1360 Übersetzung: "Beachte wohl"

1361 Übersetzung: "das Recht des Auswanderns"

Man wüste wol, wie alt, die Newe religion, der Augspurgischen confession¹³⁶² wehre, vndt waß vor ñe andere secten, wo er¹³⁶³ sie also nennen dörfte, darauß endtstanden, vor 200 iahren, hette man in Deütschlandt¹³⁶⁴ von keinem vndterscheidt, der religionen gewust, da doch Deütschlandt vor mehr, als 1000 Jahren, zu m <r> Christlichen religion bekehret worden.

[[28v]]

Jch thate meine antworten, alles darzwischen, vndt offerirte sich, zu meiner, vndt meines hauses¹³⁶⁵, diensten.

Wegen Schweden¹³⁶⁶, befragte er¹³⁶⁷ mich gar eigentlich, was ich dannenhero, vor zeitungen¹³⁶⁸ hette. Jch bewarf¹³⁶⁹ mich, auf des von Brandenstejns¹³⁷⁰, seine zeitungen, vndt daß es iziger zeit, köndte baldt vbel aufgenommen werden, wann man dorthin, wollte viel correspondiren. Jch sagte ihm aber doch von Güsterow¹³⁷¹, Wolgast¹³⁷², vndt Wißmar¹³⁷³, Jtem¹³⁷⁴: von 40 mille¹³⁷⁵ Mann welche der Schwede¹³⁷⁶, beysammen haben sollte. Er der Churfürst sagte, er hette wol, von 60000 gehört, würden vnß großen vberlast thun, so wol als ihm, seine Nachtbarn, die holländer¹³⁷⁷. Es wehren numehr Franckreich¹³⁷⁸, Engellandt¹³⁷⁹, Staden, Schweden, Venedig¹³⁸⁰, vndt andere, in einem bundt, mitteinander, dörfen dem Römischen Reich¹³⁸¹, großen schaden zufügen, vndt wol die 7bürger¹³⁸², [[29r]] Türcken¹³⁸³, vndt Tartarn¹³⁸⁴, auch Moßkowiter¹³⁸⁵, vndt andere Barbarische nationen, mitt jnß Reich¹³⁸⁶ ziehen.

1362 Die Confessio Augustana, in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Gottfried Seebaß, Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 63-225.

1363 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1364 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1365 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1366 Schweden, Königreich.

1367 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1368 Zeitung: Nachricht.

1369 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

1370 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).

1371 Güstrow.

1372 Wolgast.

1373 Wismar.

1374 *Übersetzung*: "ebenso"

1375 *Übersetzung*: "tausend"

1376 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1377 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1378 Frankreich, Königreich.

1379 England, Königreich.

1380 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1381 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1382 Siebenbürgen, Fürstentum.

1383 Osmanisches Reich.

1384 Krim, Khanat.

1385 Moskauer Reich.

1386 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Die erobertung mitt Mantua¹³⁸⁷ wehre zwar sieghaft, dörfte aber eher den krieg größer machen, als stillen.

*Nota Bene*¹³⁸⁸ [:] Wie er zuvor im Religions

Der General von Fridlandt¹³⁸⁹, hette ein selzame artt <vndt procedere¹³⁹⁰>, friede zu machen. Er würbe immerdar, noch mehr volck¹³⁹¹, vndt machte drüber sejnem gegentheil¹³⁹² so bange, daß sie sich scheweten, frieden zu tractiren¹³⁹³, weil sie solche verfaßungen sähen. Ihre Mayestät¹³⁹⁴ wehren zwar Kayser, vndt hetten eine große gewalt, als das oberhäupt, allein das sie einen iedern fürsten vndt Standt des Reichs, pro libitu¹³⁹⁵ [!] sollten zwingen, wie sie wollten, daßelbe vermöchte<n> die güldene bulla¹³⁹⁶, die Reichsconstitutiones¹³⁹⁷, vndt capitulation¹³⁹⁸ aufm wahltag, gar nicht. *et cetera*

[[29v]]

Den Lutherum¹³⁹⁹, nennete er¹⁴⁰⁰, den newen Apostel, der Augspurgischen Religionsverwandten.

heütte wie ich vermeinet, das ich meine expedition¹⁴⁰¹ sollte erlangen, vndt das alle vnser sachen, im Reichshofraht¹⁴⁰² sollten erlediget werden, so erfahre ich, das nichts davon vorgenommen, sondern vnser antagonist, *Doctor* hemmerle¹⁴⁰³ Alhier¹⁴⁰⁴ ankommen, vndt in den raht seye gefordert worden, welcher vnß schwartz genueg machen wirdt.

heütte ist die vigilja, *Sancti* Dominicj¹⁴⁰⁵, dieselbe, halten Ihre Kayßerliche Mayestät¹⁴⁰⁶, bey den Capuzinern¹⁴⁰⁷, oder den Carmeljten¹⁴⁰⁸, <in der vesper.>

Auf den abendt, bin ich hjnauf nach hoff, alda ich einen competentzstritt¹⁴⁰⁹, mitt hertzog Frantz Julius von Saxen Lawenburg¹⁴¹⁰ gehabt, wi <Endtlich,> nach vielem disputiren, haben wir

1387 Mantua (Mantova).

1388 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1389 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1390 *Übersetzung*: "Verfahrensweise"

1391 Volk: Truppen.

1392 Gegenteil: Feind, Gegner.

1393 tractiren: (ver)handeln.

1394 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1395 *Übersetzung*: "nach Belieben"

1396 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

1397 *Übersetzung*: "verfassungen"

1398 Capitulation: Vertrag, (Wahl-)Vereinbarung.

1399 Luther, Martin (1483-1546).

1400 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1401 Expedition: Abfertigung.

1402 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1403 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).

1404 Regensburg.

1405 *Übersetzung*: "Vortag des Heiligen Dominicus"

1406 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1407 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

1408 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo).

1409 Kompetenzstreit: Rangkonflikt.

vns verglichen, einer dem andern, bey solenniteten, nicht zu nahe zu kommen, oder einander außzuweichen wenn solennia¹⁴¹¹ vorhanden, wenn einer darbey, sollte sich der ander absentiren.

<Der Frantzösische¹⁴¹² Ambassador¹⁴¹³ < Monsieur de Lion¹⁴¹⁴ ¹⁴¹⁵ >, hat beym Kayser, audientz [[30r]] gehabt.>

24. Juli 1630

ᵝ den 24. Iulij¹⁴¹⁶ . -ᵝ

<Gedonnert, geblitzt, geregnet, ce matin outre ᵝ¹⁴¹⁷ :>

Ich habe noch gester i <n> abendt, einen bescheidt, auß der hofkammer¹⁴¹⁸ bekommen, wegen meiner pension¹⁴¹⁹, vndt anticipation: Ich sollte selber, Ihrer *Kayserlichen* Mayestät¹⁴²⁰, Mittel vorschlagen, dieweil der herzog von Fridlandt¹⁴²¹, nichts thun köndte, auß den Reichsgefällen¹⁴²², dje ihme nicht vnderworffen wehren.

Morgen *gebe gott* vmb 10 vhr, soll ich bey *Kayßerlicher* Mayestät audientz haben.

*Nota Bene*¹⁴²³ [:] der Graf von Meckaw¹⁴²⁴, Obrister hofmeister sagte gestern zu mir, Meiner schwestern¹⁴²⁵ eine sollte *Römisch* Catohlisch werden, so köndten wir sie wol vor frembden in vnserer stifter¹⁴²⁶ bringen. Allein, sje müsten¹⁴²⁷ nicht fingiren, als wann sie *Catolisch* wehren.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁴²⁸ > Der Graff von Trautmanßdorff¹⁴²⁹, sagte gestern außdrücklich, wo Reichsfürsten in der person wehren, da müste man ihnen billich eher helfen, als den abgesandten in ihren anliegen. [[30v]] etcetera

1410 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1411 *Übersetzung*: "Feierlichkeiten"

1412 Frankreich, Königreich.

1413 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1414 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

1415 *Übersetzung*: "Herr de Léon"

1416 *Übersetzung*: "des Juli"

1417 *Übersetzung*: "heute Morgen über den ᵝ hinaus"

1418 Österreich, Hofkammer.

1419 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

1420 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1421 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1422 Reichsgefälle: dem Reich zustehende Einkünfte.

1423 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1424 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1425 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1426 Gernrode, Stift; Hecklingen, Stift.

1427 müssen: dürfen.

1428 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1429 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

Dem Fürsten, von Eggenberg¹⁴³⁰, habe ich auch meinen bescheidt, auß der Kayßerlichen hofkammer¹⁴³¹, zugeschicktt, welcher ihme <auch> nicht gefallen, jedoch hat er sich endtschuldigett, er hette dem hofkammer<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁴³²>präsidenten¹⁴³², nichts zu befehlen. Offerirte sich sonsten, zu meinen djensten, worinnen er mir würde gratificiren¹⁴³⁴ können. *et cetera*

Christoff Rieck¹⁴³⁵ ist gestern abendt noch wiederkommen, mitt meinen sachen von Wien¹⁴³⁶, Gott lob, gar glücklich, wiewol etwas langsam, wegen des großen gewäßers¹⁴³⁷.

¹⁴³⁸ De Berlin¹⁴³⁹ le 26. / 16. de Juillet[.] Jcy nous ne sommes en peu d'apprehension des armes, du Roy de Svede¹⁴⁴⁰, Car il a este si prompt devant la ville de stettin¹⁴⁴¹, advant qv'ils n'en ont rien sçeu. En fin ils ont accordè qve sens gens logeroient, aux fauxbourgs. Depuis on dit, qv'il s'est rendu Maistre de Gripswalde¹⁴⁴², Gartz¹⁴⁴³ et Griffenhagen¹⁴⁴⁴, mesme de Prentzlow¹⁴⁴⁵, Tout se fait avec telle promptitude, qve cela donne grand espouvantement. Dans Gartz et Griffenhagen il y avoit gens de l'Empereur¹⁴⁴⁶, Chascun s'estonne, qv'ils se sont rendu si tost. Un chascun sauve ses hardes vers icy. Dieu nous veille proteger, par sa main puissante. Il est aussi entre qvelque Cavallerie du dit Roy en la Marche neufve¹⁴⁴⁷, Nous voudrions bien, qve *Son Altesse Electorale*¹⁴⁴⁸, qvi est à Sonnebourg¹⁴⁴⁹ fust icy. Tout a l'heure sont arrivè *Monsieur* le Duc Jules Henry¹⁴⁵⁰, et le Prince Ernest d'Anhalt¹⁴⁵¹. ¹⁴⁵² *perge*¹⁴⁵³

1430 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1431 Österreich, Hofkammer.

1432 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1432 Breuner, Maximilian (1592-1635).

1434 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

1435 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

1436 Wien.

1437 Gewässer: Hochwasser.

1438 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1439 Berlin.

1440 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1441 Stettin (Szczecin).

1442 Greifswald.

1443 Gartz.

1444 Greifenhagen (Gryfino).

1445 Prenzlau.

1446 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1447 Neumark (Nowa Marchia).

1448 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1449 Sonnenburg (Slonsk).

1450 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1451 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1452 *Übersetzung*: "Aus Berlin, den 26./16. des Juli. Wir sind hier nicht wenig in Furcht vor den Waffen des Königs von Schweden, denn er ist so schnell vor der Stadt Stettin gewesen, bevor sie davon etwas gewusst haben. Schließlich haben sie vereinbart, dass seine Leute in den Vorstädten Quartier nehmen würden. Seitdem sagt man, dass er der Herr über Greifswald, Gartz und Greifenhagen, ebenso über Prenzlau geworden ist, alles geschieht mit solcher Schnelligkeit, dass dies großes Entsetzen bringt. In Gartz und Greifenhagen gab es Truppen des Kaisers, jeder wundert sich, dass sie sich so bald ergeben haben. Ein jeder rettet seine Sachen hierher, Gott wolle uns durch seine mächtige Hand beschützen. Es ist auch einige Kavallerie des genannten Königs in die Neumark eingefallen. Wir wünschten recht, dass

[[31r]]

¹⁴⁵⁴ Paræus¹⁴⁵⁵, m'a communiqué ces nouvelles. ¹⁴⁵⁶

Jch habe heütte, vmb 9 vhr, bey *Kayserlicher* Mayestät¹⁴⁵⁷, audientz gehabt. 1. Sie erinnert, an die sachen, so ich in Reichshofraht¹⁴⁵⁸ vbergeben, bevorab wegen der *geistlichen* gühter, vndt vmb inhibition¹⁴⁵⁹ gebehten, der ferrneren attentaten, biß zu rechtlichem außtrag der sachen. habe auch destwegen eine supplication¹⁴⁶⁰ vbergeben. 2. So habe ich wegen Pfalzgraf Ludwigs¹⁴⁶¹ angehalten, damitt er zur restitution seiner lande¹⁴⁶² möchte, in betrachtung seiner vnschuldt gelangen. 3. So habe ich vor herrn Christof von Dona¹⁴⁶³, so schrift[-] als mündtlich jntercedirt. 4. So habe ich dem Kayser gratulirt, wegen eroberung der stadt Mantua¹⁴⁶⁴, vndt mich der allergnedigsten audienz allervndterthängist bedanckt. Ad 1. ¹⁴⁶⁵ Ihre Mayestät wollten die billigkeitt verfügen, vndt was recht sein würde, allergnedigst verordnen, [[31v]] 2. auch sich so wol in dem 1. als 2. punct allergnädigst, informiren laßen. <Jch müste nur fleißig bey der Reichscanzley¹⁴⁶⁶ sollicitiren¹⁴⁶⁷, > Fragten gar fleißig darnach, was es vor ein Pfaltzgraf¹⁴⁶⁸ wehre, da ich auch mitt inserirte¹⁴⁶⁹, es w er wollte sich gern verheyrathen, vndt nicht, in das luderleben gerahten, *etcetera* welches er wüste das es dem Kayser¹⁴⁷⁰, bey iungen herren, mißfiele. <Darüber der Kayser lachete, vndt sagte er wollte es reiflich berathschlagen, vndt ihn nach müglicheitt meiner intercession¹⁴⁷¹ genießen laßen,> 3. In dem 3^{ten}: stellte er es auch, auf information vndt nachdencken, vndt waß sie würden thun können, daßelbe nicht vndterlaßen. 4. Da bedanckten sie sich, vor meine gratulation, vndt gute wünsche.

Nach mir, hatte des Königs i t̄ <n> Dennemarck¹⁴⁷² iüngster sohn, herzog Vlrich, von hollstein¹⁴⁷³, des Generals¹⁴⁷⁴ itziger auffwärter, audienz bey dem Kayser, [[32r]] den ich izt zum 1. mal gesehen.

Ihre Kurfürstliche Hoheit, die in Sonneburg ist, hier wäre. Soeben sind Herr Herzog Julius Heinrich und Fürst Ernst von Anhalt angekommen."

1453 *Übersetzung*: "usw."

1454 Schreiberwechsel zu Christian II.

1455 Paræus, N. N..

1456 *Übersetzung*: "Paræus hat mir diese Nachrichten mitgeteilt."

1457 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1458 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1459 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.

1460 Supplication: Bittschrift.

1461 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

1462 Pfalz-Simmern, Fürstentum.

1463 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1464 Mantua (Mantova).

1465 *Übersetzung*: "Zu 1."

1466 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

1467 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

1468 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

1469 inseriren: beifügen, beilegen.

1470 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1471 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1472 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1473 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

1474 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

Le Duc Franz A Iulius de Saxe¹⁴⁷⁵, m'a contè que la Princesse d'Orange¹⁴⁷⁶, n'a eu, que 16 semajnes son mary¹⁴⁷⁷, & desja un enfant¹⁴⁷⁸.¹⁴⁷⁹ perge¹⁴⁸⁰

Jch habe kundtschaft, mitt graf Georg Albrecht von Erpach¹⁴⁸¹ gemacht, welcher als er zwischen Malta¹⁴⁸² vndt Sicilien¹⁴⁸³, von den Türckischen¹⁴⁸⁴ Meerräubern, gefangen worden, in seiner Jugendt. Jngleichem, habe ich den iungen <obersten,> grafen von Sultz¹⁴⁸⁵ gesehen.

Paræus¹⁴⁸⁶, jst mein gast gewesen, zue Mittage.

Der Churfürst von Bayern¹⁴⁸⁷, hat einen herren zu mir geschickt, will vmb 4 vhr, oder nach 4 vmb ½ fünffe zu mir kommen, in mein losament¹⁴⁸⁸ da ferne es mir gelegen wehre.

I'ay escrit a Berlin¹⁴⁸⁹ <a Madame l'Electrice Palatine Douairiere¹⁴⁹⁰, au Duc Louys Philippe¹⁴⁹¹ etcetera >, & au Baron de Dona¹⁴⁹² [.]¹⁴⁹³

[[32v]]

Der Churfürst von Bayern¹⁴⁹⁴, hat mir die ehre gethan, vndt mich in meinem losament¹⁴⁹⁵ besucht.

Vndter andern discourßen, sagte er: Man hette wol Mittel gehabt friede zu machen, wenn man schon darumb nicht, die extrema¹⁴⁹⁶ tentirt¹⁴⁹⁷ hette. Schweden¹⁴⁹⁸ hette die justitiam causæ¹⁴⁹⁹, nicht auf seiner seytt, sondern nur prætext¹⁵⁰⁰, damitt er gedächte, seine sachen zu coloriren¹⁵⁰¹, alß

1475 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1476 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1477 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1478 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1479 *Übersetzung*: "Der Herzog Franz Julius von Sachsen-Lauenburg hat mir erzählt, dass die Fürstin von Oranien nur 16 Wochen ihren Mann und schon ein Kind gehabt hat."

1480 *Übersetzung*: "usw."

1481 Erbach, Georg Albrecht, Graf von (1597-1647).

1482 Malta (Inselgruppe).

1483 Sizilien (Sicilia), Insel.

1484 Osmanisches Reich.

1485 Sulz, Alwig, Graf von (1586-1632).

1486 Paræus, N. N..

1487 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1488 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1489 Berlin.

1490 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1491 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

1492 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1493 *Übersetzung*: "Ich habe nach Berlin der Frau pfalzgräflichen Kurfürstin-Witwe, an den Herzog Ludwig Philipp usw. und an den Freiherrn von Dohna geschrieben."

1494 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1495 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1496 *Übersetzung*: "äußersten Mittel"

1497 tentiren: versuchen.

1498 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1499 *Übersetzung*: "Gerechtigkeit der Sache"

1500 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

1501 coloriren: beschönigen.

daß er vorwendete, man hette ihm auß dem Churfürstlichen collegjo¹⁵⁰² seinen gebührlichen Tittul nicht gegeben, da er doch eben, den Königlichen Tittul bekommen, den ihm Chur Brandenburg¹⁵⁰³ gegeben, Item¹⁵⁰⁴: wegen Meckelburg¹⁵⁰⁵ hette man auch noch wol, andere, erträglichere Mittel, finden können. Das Arnheimb¹⁵⁰⁶ mitt dem Kayßerlichen¹⁵⁰⁷ volck¹⁵⁰⁸, hette Polen¹⁵⁰⁹ assistirt, so wüste man wol daß Schweden¹⁵¹⁰ die stadt Stralsundt¹⁵¹¹ erst assistirt hette, welche ihm doch nicht so nahe verwandt, als der Kayser¹⁵¹², dem König in Polen¹⁵¹³. Vndt darumb, hette man nicht dürfen den frieden brechen, [[33r]] sintemahl Franckreich¹⁵¹⁴ vndt Engellandt¹⁵¹⁵, den Staden¹⁵¹⁶, wieder Spannien¹⁵¹⁷ assistirten, vndt dennoch mitt Spannien nicht in vnfrieden stünden. Er der Schwede¹⁵¹⁸, würde viel Barbarische völcker, Moßkowiter, vndt andere, dem Reich¹⁵¹⁹, aufn halß schicken, da doch das Reich ganz vnschuldig dran wehre, denn der Kayser¹⁵²⁰ hette doch ohne rahtfragen, oder consens des Reichs, diesen krie <den Arnheimb¹⁵²¹ > in Preußen¹⁵²² geschickt, oder den krieg angefangen, zu deme, so hette der König in Schweden, das lob, das er gar ein Christlicher König wehre, vndt also an blut vergießen vndt Tyranney, keine beliebung trüge. Das glück der waffen wehre wandelbahr, vndt gantz vngewiß. Man hette wol gewißere Mittel, ergreifen können, vndt nicht alles, ad extrema¹⁵²³, dürfen kommen laßen. Es würde endtlich, dem König in Schweden, an proviant ermangeln, wann er von den Seekandten, weg kähme, vndt ie mehr volck¹⁵²⁴ das [[33v]] er hette, ie eher würde es sich consumiren¹⁵²⁵, vndt wir allerseits, benachtbarte, es zu endtgelten haben.

Er der Churfürst¹⁵²⁶, wünschete höchlich, abermals den frjeden, zu welchem man sich alhier¹⁵²⁷ rechtschaffen bearbeitete, wann nur die interessenten ankommen wollten. Der Frantzösische¹⁵²⁸

1502 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1503

1504 *Übersetzung*: "ebenso"

1505 Mecklenburg, Herzogtum.

1506 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

1507 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1508 Volk: Truppen.

1509 Polen, Königreich.

1510 Schweden, Königreich.

1511 Stralsund.

1512 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1513 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

1514 Frankreich, Königreich.

1515 England, Königreich.

1516 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1517 Spanien, Königreich.

1518 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1519 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1520 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1521 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

1522 Preußen.

1523 *Übersetzung*: "zum Äußersten"

1524 Volk: Truppen.

1525 consumiren: verzehren.

1526 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1527 Regensburg.

Ambassador¹⁵²⁹ wehre numehr da. Man erwartete auch, eines Engelländischen¹⁵³⁰. So wehre Pfaltzgraf Friederichen¹⁵³¹, der *salvus conductus*¹⁵³² auf einen abgesandten, albereitt zugeschickt, welches der Rustorf¹⁵³³ sein möchte, dieweil der Kayser¹⁵³⁴ auf ihn inclinirte¹⁵³⁵, in betrachtung, daß sonst fast keiner mehr, bey Pfaltzgraf Friederichen vorhanden, der vmb der sachen beschaffenheit, wißenschafft trüge, wenn er nur angelanget wehre, so hette man albereitt, können anfangen zu tractiren¹⁵³⁶.

Jedoch, wollten die herren Churfürsten¹⁵³⁷, gern warten, wann Sie nur die tractaten¹⁵³⁸ zu einem ge [[34r]] wünschtem frieden bringen köndten.

Wann man ia die extrema¹⁵³⁹ tentiren¹⁵⁴⁰ wollte, so sähe man augenscheinlich, wie Gott Ihrer Mayestät¹⁵⁴¹ wafen segnete, auch gar in denen krieggen glücklichen fortgang gebe, darinnen man doch fast an der justitia causæ¹⁵⁴² zweifeln köndte, als wie in izigem Mantuanischem¹⁵⁴³ wesen geschehen, wiewol er es nicht verstünde, auch nie wehre drumb befragt worden, sondern dje Rechtsgelehrten, es müste laßen endtscheiden.

Man müste die länder einmal der kriegspreßuren¹⁵⁴⁴ entledigen, sonst würde eines nach dem andern ruinirt, daß man darnach dem Kayser, wieder den Türcken¹⁵⁴⁵, nicht würde helfen können.

Ð¹⁵⁴⁶ Er der Churfürst¹⁵⁴⁷ hette guetwillig gelitten, mitt vbermeißigem beysprung¹⁵⁴⁸, waß andere zwangsweyse gelitten hetten, welches auch, mehr pflegte zu schmerzen.

[[34v]]

Der General < von Fridlandt¹⁵⁴⁹, > hette seinem¹⁵⁵⁰, vndt der Vnion¹⁵⁵¹ volck¹⁵⁵², id est¹⁵⁵³: den Tillischen¹⁵⁵⁴, die besten Quartier¹⁵⁵⁵ abnehmen wollen, bevorab den Pappenheimischen¹⁵⁵⁶, als

1528 Frankreich, Königreich.

1529 Brülart de Léon, Charles (1571-1649).

1530 England, Königreich.

1531 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1532 *Übersetzung*: "sicheres Geleit"

1533 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

1534 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1535 incliniren: zu etwas neigen.

1536 tractiren: (ver)handeln.

1537 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern,

Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1538 Tractat: Verhandlung.

1539 *Übersetzung*: "äußersten Mittel"

1540 tentiren: versuchen.

1541 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1542 *Übersetzung*: "Billigkeit der Sache"

1543 Mantua (Mantova), Herzogtum.

1544 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.

1545 Osmanisches Reich.

1546 Im Original verwischt.

1547 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1548 Beisprung: Beistand, Hilfe.

1549 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

er dieselbe auß der Wetteraw¹⁵⁵⁷ in die Margk¹⁵⁵⁸ gebracht, daß sie baldt einander darüber, auß den quartiren geschlagen hetten, wenn man sich nicht hette zum ziel lencken wollen. Der General hette feinds genueg, an dem König in Schweden¹⁵⁵⁹, worumb er selber nicht, ihm entgegen zöge, vndt ließe seinen valor¹⁵⁶⁰ sehen. Zu Memmingen¹⁵⁶¹ hette er keinen feindt. Es wehre ia wol ein ding, daß der Kayser¹⁵⁶² allezeit wolte einen paratum exercitum¹⁵⁶³ im Reich¹⁵⁶⁴ haben, die widerspenstigen zu dempfen, so sich etwa regen wollten, aber man hette keine feinde im Reich, vndt rui [[35r]] nirte das Reich¹⁵⁶⁵ <noch> darzu.

Jch lobte den Tilly¹⁵⁶⁶, das gefiel dem Churfürsten¹⁵⁶⁷ nicht vnbillich wol, vndt er lobte ihn auch, gar sehr, iedoch, mitt großer moderation¹⁵⁶⁸.

Vom Schweden¹⁵⁶⁹, sagte er noch dieses, wenn das volck¹⁵⁷⁰, zu von den Kayßerischen¹⁵⁷¹, zu ihm vberlieffe, vndt nichts mehr würde zu eßen finden bey ihm, würden sie ihn baldt wieder verlaßen.

Er war sonsten auch, gar freündtlich, vndt höflich gegen mir, wie es dann ein leühtsehlicher, hochverständiger, beredter vndt feiner Tugendtsamer herr ist, vndt ist wol an Tugendt vndt qualiteten, ein rechter Bruder, des Churfürsten von Cölln¹⁵⁷².

Er helt sonst gar einen ordentlichen städtlichen hoff, vndt hat viel leütte, bey sich, <aber es gehet alles gar stille zu.>

25. Juli 1630

[[35v]]

-
- 1550 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
 - 1551 Katholische Liga.
 - 1552 Volk: Truppen.
 - 1553 *Übersetzung*: "das heißt"
 - 1554 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
 - 1555 "4:tier " steht im Original für "Quartier".
 - 1556 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
 - 1557 Wetterau.
 - 1558 Brandenburg, Markgrafschaft.
 - 1559 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
 - 1560 *Übersetzung*: "Mut"
 - 1561 Memmingen.
 - 1562 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
 - 1563 *Übersetzung*: "gerüstetes Heer"
 - 1564 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
 - 1565 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
 - 1566 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
 - 1567 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
 - 1568 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.
 - 1569 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
 - 1570 Volk: Truppen.
 - 1571 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
 - 1572 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

<[Marginalie:] Regensburg > ☉ den 25. Iulij ¹⁵⁷⁴ .

An Gehring ¹⁵⁷⁵ geschrieben, en l'affaire d'assignation ¹⁵⁷⁶ . perge ¹⁵⁷⁷

Hanno bevuto hierj, come il' Ð <E>lettor di Bavaria ¹⁵⁷⁸ c'era ¹⁵⁷⁹ :

Del vino Renano ¹⁵⁸⁰ 45 teste ¹⁵⁸¹ ,

Del vino Bavarico ¹⁵⁸² 21 teste ¹⁵⁸³ .

della birra buonissima ¹⁵⁸⁴ 92 teste ¹⁵⁸⁵ .

Vna misura di Bernburg ¹⁵⁸⁶ fà quj 1½ testa, 2
misure 3 teste. ¹⁵⁸⁷

C'erano ben cento persone seco, e *Sua Altezza* Elettorale restò quì, in casa mia, un' hora e mezza,
incirca. ¹⁵⁸⁸

Wir haben das gewöhnliche Morgengebeht gehalten.

Der Churfürst von Bayern, gedachte auch gestern, des Königs in Dennemarck ¹⁵⁸⁹ gar wol, vndt wie er so gar gute correspondentz, vndt vertrawligkeit, in schriften mitt ihm gehalten, auch einander allerley künstelwergk zugeschickt in fortifications sachen, vndt dergleichen. Erwehnete auch, [[36r]] des Königlich dänjschen printzens ¹⁵⁹⁰ , der alhjer ¹⁵⁹¹ ist, vndt lobte ihn, wiewol er ¹⁵⁹² sich verwunderte, das er dem General ¹⁵⁹³ aufwartete.

Jch habe zu hoff aufgewartett, vndt zuvor noch den alten fürsten von Eggenberg ¹⁵⁹⁴ , in meinen sachen angesprochen, welcher sich zu aller willfährigkeit erbohten.

1574 *Übersetzung*: "des Juli"

1575 Gering, Hans (gest. 1632).

1576 *Übersetzung*: "in der Anweisungsangelegenheit"

1577 *Übersetzung*: "usw."

1578 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1579 *Übersetzung*: "Sie haben gestern getrunken, als der Kurfürst von Bayern da war"

1580 *Übersetzung*: "Vom rheinischen Wein"

1581 *Übersetzung*: "45 Köpfe"

1582 *Übersetzung*: "vom bayerischen Wein"

1583 *Übersetzung*: "21 Köpfe"

1584 *Übersetzung*: "von dem besten Bier"

1585 *Übersetzung*: "92 Köpfe"

1586 Bernburg.

1587 *Übersetzung*: "Ein Bernburger Maß macht hier 1½ Kopf, 2 Maß 3 Köpfe."

1588 *Übersetzung*: "Es waren gut hundert Personen mit ihm da und Ihre Kurfürstliche Hoheit blieb hier in meinem Haus etwa eineinhalb Stunden."

1589 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1590 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

1591 Regensburg.

1592 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1593 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1594 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

Er verhoffte, wann sich Franckreich¹⁵⁹⁵ nicht allzusehr, in die Italienischen¹⁵⁹⁶ sachen vertieft, vndt Schweden¹⁵⁹⁷ es allein, vmb Meckelnburg¹⁵⁹⁸ zu thun wehre, man köndte noch wol mittel finden, sie zu contentiren¹⁵⁹⁹, ohne die wafen, vndt also friede zu machen.

Das Schweden, den secours¹⁶⁰⁰, so der Kayser¹⁶⁰¹, der kron Polen¹⁶⁰², gegeben, so hoch anzöge¹⁶⁰³, so befunden sich dergleichen mehr exempel. Zu deme so <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁶⁰⁴ > wehren die kronen Böhmen¹⁶⁰⁵ vndt Polen¹⁶⁰⁶ dermaßen arcte¹⁶⁰⁷ miteinander verbunden, daß sie von vielen iahren hero, einander schuldig zu endtsetzen wehren, vf requisition¹⁶⁰⁸ eines [[36v]] des andern. Jtem¹⁶⁰⁹: so hetten Ihre Kayßerliche Mayestät¹⁶¹⁰ die prætionen¹⁶¹¹, auf Preußen¹⁶¹², die dem Reich¹⁶¹³ darauf gebürten, noch nicht fallen laßen, vndt destwegen, dem einfall des Schweden¹⁶¹⁴ daselbst, billich vorgebawet, wiewol Ihre Mayestät, ihm, jn sejnem königreich¹⁶¹⁵, noch nie, keinen gewalt gethan hetten, ob er schon, derselben im Römischen Reich, molestien zugefügt.

Er¹⁶¹⁶ lobte den printzen von Dennemarck¹⁶¹⁷, er wehre ein wackerer, frewdiger herr, hette sehr wol studirt, vndt erwiese, das er von einem so hohen geblüt¹⁶¹⁸ wehre, in allen seinen actionen.

Er rühmete nochmaln, wie ich in so gar einem guten concept¹⁶¹⁹, bey Ihrer Kayßerlichen Mayestät wehre, vndt offerirte sich treflich nebenst seinem Sohn¹⁶²⁰, zu meinen djensten.

[[37r]]

-
- 1595 Frankreich, Königreich.
 1596 Italien.
 1597 Schweden, Königreich.
 1598 Mecklenburg, Herzogtum.
 1599 contentiren: zufrieden stellen.
 1600 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"
 1601 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
 1602 Polen, Königreich.
 1603 anziehen: anführen, erwähnen.
 1604 *Übersetzung*: "Beachte wohl"
 1605 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
 1606 Polen, Haus (Könige von Polen).
 1607 *Übersetzung*: "eng"
 1608 Requisition: Forderung, Verlangen.
 1609 *Übersetzung*: "Ebenso"
 1610 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
 1611 *Übersetzung*: "Ansprüche"
 1612 Preußen, Herzogtum.
 1613 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
 1614 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
 1615 Schweden, Königreich.
 1616 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
 1617 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).
 1618 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).
 1619 Concept: Auffassung, Vorstellung, Meinung.
 1620 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

Jhre Mayestät¹⁶²¹ haben eine kirche alhier¹⁶²² einweyhen laßen, <vndt seindt selber, mitt darbey gewesen.>

Der Churfürst von Bayern¹⁶²³, hat mir einen hjrsch geschicktt, vndt præsentirt¹⁶²⁴, von 6 enden.

Jch bin gegen abendt, hinauß, spatziren gefahren, mitt Axten¹⁶²⁵, vndt dem Cantzler¹⁶²⁶, vndt Rödern¹⁶²⁷, habe auch, meine raysige pferde, laßen mittgehen.

Les¹⁶²⁸- Jhre Kayßerliche Mayestät haben mehr, als hundert kammerherren, aber ihrer zwelf, dienen nur würrklich, vndt von denen müßen stets alle wochen zween bey hof sein, tag vndt Nachtt. Diese würrkliche kammerherren nun, heißen: 1. Der Grand Prior dj Malta^{1629 1630}, Aldobrandino¹⁶³¹, will ein fürst sein 2. Ein Graf von Fürstemberg¹⁶³² 3. Noeh e <E>in graff von Fürstemberg- <Dietrichstain.>¹⁶³³ 4. Der Conte dj Montauto¹⁶³⁴ 5. Der iunge Graff von Boucquoy¹⁶³⁵ 6. Der Conte Gazoldo¹⁶³⁶ 7. Der Gabriano¹⁶³⁷. [[37v]] 8. Der Conte Porcia¹⁶³⁸ 9. Der graf Colato, des Generals Bruder. <Montecuculj.>¹⁶³⁹ <des obersten¹⁶⁴⁰ bruder.> 10. Der Conte Canossa¹⁶⁴¹ 11. Der Woudiany¹⁶⁴², <auß Vngern¹⁶⁴³.> 12. Der Zwi <herr> Zwickel¹⁶⁴⁴, graf Kysels¹⁶⁴⁵ stiefsohn.

26. Juli 1630

ᵝ den 26. Iulij¹⁶⁴⁶ .

1621 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1622 Regensburg.

1623 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1624 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

1625 Axt, Johann von (gest. 1634).

1626 Müller, Gottfried (1577-1654).

1627 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

1628 *Übersetzung*: "Die"

1629 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

1630 *Übersetzung*: "Großprior von Malta"

1631 Aldobrandini, Aldobrandino (1593-1634).

1632 Fürstemberg, Wratisslaus II., Graf von (1600-1642).

1633 Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von (1600-1653).

1634 Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese (ca. 1585-1641).

1635 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

1636 Ippoliti di Gazoldo, Federico (ca. 1580-1638).

1637 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).

1638 Porcia, Karl, Graf von (ca. 1570-1636).

1639 Montecuccoli, Girolamo, Conte (1583-1643).

1640 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

1641 Canossa, Tedaldo, Conte (ca. 1600-ca. 1650).

1642 Batthyány, Adam, Graf (1609-1659).

1643 Ungarn, Königreich.

1644 Khiesel von Kaltenbrunn, Georg Bartholomäus (ca. 1600-1656).

1645 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1646 *Übersetzung*: "des Juli"

Jch habe heütte Morgends, den herzog von Sachßen¹⁶⁴⁷, durch meinen hofmeister¹⁶⁴⁸, besuchen laßen, & vndt sagen, dieweil wir nicht allein von einem hause¹⁶⁴⁹, vndt einander nahe verwandt, <auch alte bekandten,> sondern auch, insonderheit <absonderlich,> mitteinander, verschwägert, vndt nahe nachtbarn wehren (denn er logirt alß baldt, gegen mir vber, ist nur ein hauß darzwischen) alß wollte ich ihn zu erhaltung guter freündtschafft vndt vertrauligkeit, daferne es ihm gelegen, vmb 8 vhr, besuchen, vndt ihn in seinem hause sehen.

Er hat sich sehr höflich bedancktt, vor die große ehre so ich ihm anthun wollte, vndt hat [[38r]] sich endtschuldiget, ich möchte es ia nicht vor vbel aufnehmen, das er heütte so viel zu schreiben, vndt zu negociiren¹⁶⁵⁰, auch Chur Meintz¹⁶⁵¹ zu erwarten hette, verhoffte er wollte mich noch ehender, in meinem losament¹⁶⁵² besuchen. *perge*¹⁶⁵³

Der Junge Graf von Pappenheim¹⁶⁵⁴, des Reichs Marschalcks¹⁶⁵⁵ sein sohn, vndt der herr Caspar von Starhemberg¹⁶⁵⁶, beynebens herr Sperle¹⁶⁵⁷, seyndt meine gäste, zu Mittage, gewesen. *perge*¹⁶⁵⁸ <Jch habe den Kayßerlichen Theorbisten¹⁶⁵⁹ darbey aufspielen laßen.>

J'ay parlè au General Tilly¹⁶⁶⁰, a l'Antichambre, mais sans l'effect attendu.¹⁶⁶¹

Après avoir relaxè Iorcko¹⁶⁶², j'en ay fait emprisonner un autre, & un lacquey.¹⁶⁶³

Der graf von Fürstemberg¹⁶⁶⁴, hat mich heütte, mitt höflichkeit, vmb gedultt, gebehten, dieweil so viel Kayßerische geschäfte, in den weg g kähmen. Morgen *gebe gott* sollten die sachen vorgenommen werden. Das cras¹⁶⁶⁵ aber wehret lange.

[[38v]]

Dieweil mein Nürnbergischer¹⁶⁶⁶ Factor¹⁶⁶⁷, hanß Gehring¹⁶⁶⁸ selber hier¹⁶⁶⁹ gewesen, so habe ich mitt ihm geredet, a cause, des gentilshommes du Marqujsat¹⁶⁷⁰, et de l'avance d'argent¹⁶⁷¹.

1647 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1648 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

1649 Askanier, Dynastie.

1650 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

1651 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1652 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1653 *Übersetzung*: "usw."

1654 Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von (1610-1633).

1655 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1656 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

1657 Sperrle, Paul.

1658 *Übersetzung*: "usw."

1659 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1660 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1661 *Übersetzung*: "Jch habe mit General Tilly im Vorzimmer gesprochen, aber ohne den erwarteten Erfolg."

1662 Jorcko, N. N. (gest. 1636).

1663 *Übersetzung*: "Nachdem ich Jorcko freigelassen hatte, habe ich dafür einen anderen und einen Lakai inhaftieren lassen."

1664 Fürstemberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).

1665 *Übersetzung*: "Morgen"

1666 Nürnberg.

1667 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

*Zeitung*¹⁶⁷² das bey ein¹⁶⁷³ 100 personen, zu Meylandt¹⁶⁷⁴, eingezogen worden, welche mitt gift, die pest alda angerichtett, also daß ein großer jammer wegen des sterbens daselbst sein soll.

Item¹⁶⁷⁵: daß der Oberste Durant¹⁶⁷⁶, in erobring der stadt Mantua¹⁶⁷⁷ geblieben.

Item¹⁶⁷⁸: daß der König jn Schweden¹⁶⁷⁹, großen progreß habe, in NiederSaxen¹⁶⁸⁰.

Item¹⁶⁸¹: daß bey graf Johann von Naßaw¹⁶⁸², viel briefe gefunden worden, wieder sejne eigene brüder¹⁶⁸³ gemeinet.

Item¹⁶⁸⁴: daß die Spannische¹⁶⁸⁵ sjlberflotta¹⁶⁸⁶, zu Calis Malis¹⁶⁸⁷, ankommen, wiewol andere schreiben, die Stadischen¹⁶⁸⁸ hetten sie gewonnen.

Christof Rieck¹⁶⁸⁹ a passè cejourd'huy, auprès du logis, de <l'> Ambassadeur¹⁶⁹⁰ d'Espagne, pensant a la revisite.¹⁶⁹¹ *et cetera*

[[39r]]

Löben¹⁶⁹², hat diesen abendt, auch zu mir geschicktt, vndt mir sperantz¹⁶⁹³ gemachtt, das ich (dieweil heütte nichts hat können vorgenommen werden) solle Morgen wils Gott, endtweder meine expedition¹⁶⁹⁴ erlange, oder aber doch, ein anfang darzu, gemacht werden.

1668 Gering, Hans (gest. 1632).

1669 Regensburg.

1670 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft; Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

1671 *Übersetzung*: "wegen der Edelleute aus der Markgrafschaft und der Vorauszahlung des Geldes"

1672 *Zeitung*: Nachricht.

1673 ein: ungefähr.

1674 Mailand (Milano).

1675 *Übersetzung*: "Ebenso"

1676 Durant, N. N..

1677 Mantua (Mantova).

1678 *Übersetzung*: "Ebenso"

1679 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1680

1681 *Übersetzung*: "Ebenso"

1682 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

1683 Nassau-Siegen, Georg Friedrich (Ludwig), Graf bzw. Fürst von (1606-1674); Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652); Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679); Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von (1607-1641); Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von (1592-1642).

1684 *Übersetzung*: "Ebenso"

1685 Spanien, Königreich.

1686 *Übersetzung*: "flotte"

1687 Cadiz.

1688 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1689 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

1690 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1691 *Übersetzung*: "Christoph Rieck ist heute bei dem Quartier des spanischen Botschafters vorbeigegangen, wobei er des Gegenbesuches gedachte."

1692 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1693 Speranz: Hoffnung.

1694 Expedition: Abfertigung.

27. Juli 1630

σ den 27^{ten}: Julij ¹⁶⁹⁵ .

J'ay envoyè Iean Gehring¹⁶⁹⁶, en poste, *pour* traiter, avec les nobles, entre Noremb^{erg}¹⁶⁹⁷ & Bamberg¹⁶⁹⁸ . ¹⁶⁹⁹

Jch habe mich in wachs posieren¹⁷⁰⁰ laßen, zu gülden^{en} conterfecten¹⁷⁰¹ .

Fritz¹⁷⁰² mon valet d'escurie est soudain devenu malade. Dieu nous garde, de la peste, laquelle regne icy¹⁷⁰³, maintenant. ¹⁷⁰⁴

Jch habe Wieterßheim¹⁷⁰⁵, zum Printzen von Dennemarck¹⁷⁰⁶, geschickt, vndt ihn besuchen wollen, so hat er es zwar sehr wol aufgenommen, jst aber eben, in procinctu¹⁷⁰⁷, gewesen, wegzuziehen.

Der Kayser¹⁷⁰⁸, ist hinauß, aufs jagen.

[[39v]]

Johann Löw¹⁷⁰⁹, ist zu mir kommen, mitt vertröstung, vnsere angebrachte sachen, würden zwar erledigett werden, vndt man hette heütte einen anfang zu der Niemburger¹⁷¹⁰ sache gemacht, wir würden aber gar einen schlechten bescheidt bekommen, dann der herr hemmerle¹⁷¹¹, vndt Apt von Werden¹⁷¹² wehren vns sehr zu wieder, vndt hetten ihre documenta¹⁷¹³ producirt¹⁷¹⁴, das der Apt zu Niemburg¹⁷¹⁵ hette auch, nach dem Paßawischen vertrag¹⁷¹⁶, session¹⁷¹⁷, in Reichsversamblungen gehabt, vndt alle regalia¹⁷¹⁸, etcetera[.]

1695 *Übersetzung*: "des Juli"

1696 Gering, Hans (gest. 1632).

1697 Nürnberg.

1698 Bamberg.

1699 *Übersetzung*: "Ich habe Hans Gering auf der Post abgeschickt, um mit den Adligen zwischen Nürnberg und Bamberg zu verhandeln."

1700 posiren: setzen, stellen.

1701 Conterfect: Bildnis.

1702 Holst, Friedrich Georg.

1703 Regensburg.

1704 *Übersetzung*: "Fritz, mein Stallknecht, ist plötzlich krank geworden. Gott beschütze uns vor der Pest, welche jetzt hier herrscht."

1705 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

1706 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

1707 *Übersetzung*: "im Begriff"

1708 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1709 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1710 Nienburg (Saale), Stift.

1711 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).

1712 Preutaetus, Hugo (ca. 1584-1646).

1713 *Übersetzung*: "Beweise"

1714 produciren: vorführen, aufstellen, vorlegen.

1715 Nienhausen, Bernhard von.

Le jeune Conte de Pappenheim¹⁷¹⁹, m'a invité a courrir avec luy, aux testes, (kopfrennen ¹⁷²⁰) mais ie me suis excusè, sur le dueil, & sur les negociationes. ¹⁷²¹

Johann Low ist zu Mittage mein gast gewesen. Il m'a conseilè, de me retirer, avec ma femme¹⁷²², a la cour Imperiale, lors que le Swedois¹⁷²³ arriveroit. ¹⁷²⁴

[[40r]]

Charles Brulart, de Leon¹⁷²⁵, Conseiller du conseil d'estat¹⁷²⁶ & privè¹⁷²⁷ de Sa Majestè a <d> u Roy Treschrestien¹⁷²⁸, & Ambassadeur extraordinajre de Sa Majestè vers l'Empereur¹⁷²⁹, en Allemaigne^{1730 1731}, heist des Französischen¹⁷³² Abgesandten, sein Tittul. Er ist in der Schweitz¹⁷³³, vndt bey dem hertzog von Fridlandt¹⁷³⁴ gewesen.

Zeitung¹⁷³⁵ das der hertzog von Savoya¹⁷³⁶ gestorben, welches auch große alteration¹⁷³⁷ bringen würde. <Er ist mein erster General gewesen, anno¹⁷³⁸ 1617 im Piemontesischen¹⁷³⁹ kriege, <vndt hieß: Carlo Emanuel.> >

28. Juli 1630

1716 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

1717 Session: Sitz, Platz.

1718 *Übersetzung*: "Regalien"

1719 Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von (1610-1633).

1720 Kopfrennen: Reiterspiel, bei dem mit Lanze, Wurfspieß, Pistole oder Degen eine Türken- oder Mohrenkopfatrappe getroffen werden musste.

1721 *Übersetzung*: "Der junge Graf von Pappenheim hat mich eingeladen, mit ihm nach den Köpfen zu rennen, aber ich habe mich wegen der Trauer und der Geschäfte entschuldigt."

1722 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1723 Schweden, Königreich.

1724 *Übersetzung*: "Er hat mir geraten, mich mit meiner Frau an den kaiserlichen Hof zurückzuziehen, wenn der Schwede einträfe."

1725 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

1726 Frankreich, Staatsrat (Conseil d'État).

1727 Frankreich, Conseil privé (Conseil des parties).

1728 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1729 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1730 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1731 *Übersetzung*: "Charles Brûlart de Léon, Rat des Staats- und Geheimrats Ihrer Majestät des Allerchristlichsten Königs und außerordentlicher Botschafter Ihrer Majestät beim Kaiser in Deutschland"

1732 Frankreich, Königreich.

1733 Schweiz, Eidgenossenschaft.

1734 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1735 Zeitung: Nachricht.

1736 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

1737 Alteration: Aufregung, Ärger, Änderung (zum Schlimmeren).

1738 *Übersetzung*: "im Jahr"

1739 Piemont.

den 28^{ten}: Iulij ¹⁷⁴⁰ .

Jch habe heütte vnsern Canzler, *Doctor Müller*¹⁷⁴¹, zum *Doctor Melander*¹⁷⁴² geschickt, der hat seine antworten zimlich, wiewol höflicher weyse, auf schrauben gestellet¹⁷⁴³.

Darnach hat er sich meinet wegen, bey dem Graffen von Fürstemberg¹⁷⁴⁴ anmelden laßen, dem Reichshofrahtspräsidenten. *perge*¹⁷⁴⁵ [[40v]] welcher sich gegen dem Cantzler¹⁷⁴⁶, gar ewrisch¹⁷⁴⁷ erzeiget, vndt es vor eine importunitet¹⁷⁴⁸ aufgenommen.

Der Spanische ¹⁷⁴⁹ bottschafter, der *extraordinarius*¹⁷⁵⁰ *Ambassador*¹⁷⁵¹ *Duca Doria*¹⁷⁵² hat einen pagen, zu mir geschickt, vndt begehrt, vmb 5 vhr, Nachmittags, zu mir zu kommen.

Jch hatte eben hingeschickt, seinen Tittul zu begehren, so hat er mir denselben, auf Spanisch vndt Italiänisch, zugeschickt[:]

AH Al Illustrissimo y Excelentísimo Sennor el Señor Duque de Tursj[,] Principe de Auela[,] Marques de Caliz y vepo, Señor de Gifunj del Consejo de estado¹⁷⁵³ de *Su Magestad*¹⁷⁵⁴ *Capitán General de las Galeras de la Esquadra de Genoua*¹⁷⁵⁵ y *embajador extraordinario en Alemania*¹⁷⁵⁶.
1757

All' Illustrissimo et Eccellentissimo Signor il Signor Duca dj [[41r]] Tursj[,] Principe d'Avela, Marchese dj Calice e Veppo, Signor di Gifunj del Consiglio dj stato¹⁷⁵⁸ dj *Sua Magestà*¹⁷⁵⁹ e Suo Ambasciator straordinario in Allemagna¹⁷⁶⁰, e *Capitan Generale delle Galere della squadra dj Genoua*¹⁷⁶¹, <Signor mio *Osservandissimo in Ratisbona*¹⁷⁶² .>¹⁷⁶³

1740 *Übersetzung*: "des Juli"

1741 Müller, Gottfried (1577-1654).

1742 Melander von Schwarzenenthal, Otto (1571-1640).

1743 auf Schrauben setzen/stellen: unbestimmt bleiben, keine feste Ansicht äußern.

1744 Fürstemberg, Wratisslaus I., Graf von (1584-1631).

1745 *Übersetzung*: "usw."

1746 Müller, Gottfried (1577-1654).

1747 eurisch: mürrisch.

1748 Importunitet: Beschwerde.

1749 Spanien, Königreich.

1750 *Übersetzung*: "außerordentliche"

1751 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1752 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1753 Spanien, Staatsrat (Consejo de Estado).

1754 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1755 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

1756 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1757 *Übersetzung*: "An den An den erlauchtesten und vortrefflichsten Herrn, den Herr Herzog von Tursi, Fürst von Avella, Markgraf von Calice und Veppo, Herr von Giffoni aus dem Staatsrat Ihrer Majestät, Generalkapitän der Galeeren des Geschwaders von Genua und außerordentlicher Botschafter in Deutschland."

1758 Spanien, Staatsrat (Consejo de Estado).

1759 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1760 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1761 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

1762 Regensburg.

Schreiben von hauß¹⁷⁶⁴ mitt eigenem bohten, von de n <m> herrenvetter Fürst August¹⁷⁶⁵ [,] von Heinrich Börstel¹⁷⁶⁶ ich solle ia nicht darvon ziehen, vndt die sachen halb verrichtett stecken laßen, sonst wehre es die ruin vnsers Fürstenstandes. Bruder Ernst¹⁷⁶⁷, würde erst, vf Bartolomæj¹⁷⁶⁸, auß Pommern¹⁷⁶⁹ wiederkommen.

Sie <die Papisten>, legen albereitt contributiones¹⁷⁷⁰ aufs Stifft Gernroda¹⁷⁷¹, da doch solche zur erbschuzvogtey gehörig seindt.

Zu Rudelstedt¹⁷⁷² stirbts an der pest, wie mir die frawMuhme¹⁷⁷³ zuschreibt. Item¹⁷⁷⁴: Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin¹⁷⁷⁵ hat mir auch zugeschrieben, qu'il y a 15 semaines, qu'elle espere, estre enceincte¹⁷⁷⁶.

[[41v]]

Jch habe durch Axten¹⁷⁷⁷, die <Chur>Säxischen¹⁷⁷⁸ gesandten¹⁷⁷⁹ besuchen laßen, vndt eine zusammenkunft begehren perge¹⁷⁸⁰ welche sie zwar höflich, auf morgen, gebe gott abgeleinett¹⁷⁸¹, vndt sich endtschuldigett, daß sie wegen vielfältiger¹⁷⁸² geschefte nicht eher zu mir kommen köndten, wie es Ihre schuldigkeitt erforderte. perge¹⁷⁸³

Jch habe wieder einen gemeinen diener, hingschicktt, vndt antworten laßen, ich hette zwar verhofft, sie heütte zu sehen, dieweil es aber, ein eigener bohte, mitt <wichtigen> schreiben von hause¹⁷⁸⁴, eben ankommen, so wollte es meine gelegenheitt heütte nicht wol leyden. Stellete es aber dahin, ob sie Morgen gebe gott wollten einen anhero schicken, vndt mir die zeitt ernennen laßen,

1763 *Übersetzung*: "An den gnädigen und erlauchtesten Herrn, den Herrn Herzog von Tursi, Fürst von Avella, Markgraf von Calice und Veppo, Herr von Giffoni aus dem Staatsrat Ihrer Majestät und Ihr außerordentlicher Botschafter in Deutschland und Generalkapitän der Galeeren des Geschwaders von Genua, mein besonders hochgeehrter Herr in Regensburg."

1764 Anhalt, Fürstentum.

1765 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1766 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1767 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1768 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

1769 Pommern, Herzogtum.

1770 *Übersetzung*: "Sondersteuern"

1771 Gernrode, Stift.

1772 Rudolstadt.

1773 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1774 *Übersetzung*: "Ebenso"

1775 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1776 *Übersetzung*: "dass es 15 Wochen sind, die sie hofft, schwanger zu sein"

1777 Axt, Johann von (gest. 1634).

1778 Sachsen, Kurfürstentum.

1779 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

1780 *Übersetzung*: "usw."

1781 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

1782 vielfältig: vielfach, vielmals, oft, wiederholt.

1783 *Übersetzung*: "usw."

1784 Anhalt, Fürstentum.

wann es ihnen gelegen mich zu hören, oder ob ich einen von den meinigen, zu beförderung vnserer zusammenkunfft, zu ihnen schicken sollte.

J'ay relaxè les prisonniers, mon lacquay, et cocher. ¹⁷⁸⁵

[[42r]]

I'ay commencè a ne boire pas, <sans durèe longue.> ¹⁷⁸⁶

Es ist eine ordnung alhier zu Regenspurg¹⁷⁸⁷ gemacht worden, wegen des vielfältigen¹⁷⁸⁸ vberlauffens, der bettler, vndt exulanten¹⁷⁸⁹, das man in eine Allmosenbüchße wöchentlich etwas gibt, (ieder Fürst vndt standt wer da will) vndt dieselbige wirdt dem Raht¹⁷⁹⁰ consignirt¹⁷⁹¹, damitt die armen leütte, dorthin gewiesen, vndt bey itziger contagion¹⁷⁹² zeitt, einen nicht also anlaufen, vndt etwas böses zubringen.

Der Duca Doria¹⁷⁹³, Spanischer¹⁷⁹⁴ Ambassator¹⁷⁹⁵, hat mich vmb 5 vhr, in meinem losament¹⁷⁹⁶ besucht, vndt sich gar höflich gegen mir erwiesen, in dißcurben vndt sonsten, auch mir gerahten an den Don Vittorio¹⁷⁹⁷ zu schreiben. *etcetera*

Jch habe ihn, am Thor, meines hauses, ße entpfangen, auch ihn wieder hinundter, an die kutsche begleitet. Sein sohn¹⁷⁹⁸ war bey ihm. Jch habe ihm <demselben> weder die oberstelle¹⁷⁹⁹ gegeben, noch ihn mitt ins gemach gehen laßen. Er hats auch nicht be [[42v]] gehrt.

Der Spanische¹⁸⁰⁰ Ambassador¹⁸⁰¹ sagte vndter andern, eine solche kleine Stadt wie Regenspurg¹⁸⁰² köndte in Italien¹⁸⁰³ so viel volcks¹⁸⁰⁴, wie izt alhier ist, nicht vndterhalten, vndt lobte gewaltig Deütschlandt¹⁸⁰⁵, wegen des vberflusses darinnen aller sachen. Sagte auch er hielte darvor, es wehren wol ein¹⁸⁰⁶ 8 mille¹⁸⁰⁷ pferde alhier.

1785 *Übersetzung*: "Ich habe die Gefangenen, meinen Lakaien und Kutscher, freigelassen."

1786 *Übersetzung*: "Ich habe begonnen, nicht zu trinken, ohne lange Dauer."

1787 Regensburg.

1788 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

1789 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

1790 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

1791 consigniren: überliefern, senden.

1792 Contagion: Ansteckung mit Krankheitserregern.

1793 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1794 Spanien, Königreich.

1795 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1796 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1797 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1798 Doria del Carretto, Giannettino (1609-1671).

1799 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

1800 Spanien, Königreich.

1801 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1802 Regensburg.

1803 Italien.

1804 Volk: Truppen.

1805 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1806 ein: ungefähr.

Er erzehlete auch, wie der vorige hertzog von Savoya¹⁸⁰⁸, in allen seinen kriegem, wehre so vnglücksehligh gewesen, vndt dennoch gern Rumor hette angefangen. Nur allein, darinnen, wehre er glücklich gewesen, daß er noch sein landt¹⁸⁰⁹ defendirt¹⁸¹⁰ hette, wjewol es an itzo, inn, vndt nach seinem tode, zimlich dörfte vber einen hauffen gehen, denn es lägen, 4 armèen darinnen, die Kayserische¹⁸¹¹, die Spannische, die Savoysche, vndt die Frantzösische¹⁸¹².

[[43r]]

Er referirte mir auch, von dem Genuesischem¹⁸¹³ kriege, wie er der Duca Doria¹⁸¹⁴ hette helfen Genua¹⁸¹⁵ defendiren¹⁸¹⁶.

Fragte nach dem Churfürsten von Saxen¹⁸¹⁷, gar fleißig, vndt nach seiner machtt. *perge*¹⁸¹⁸

Item¹⁸¹⁹: waß man alhier¹⁸²⁰, tractirte¹⁸²¹, vndt vor hette, <darauf jch gar caute¹⁸²² antwortete.>

Sagte, ich sollte doch wieder in Jtalien¹⁸²³, kommen, vndt nicht mehr incognito¹⁸²⁴ raysen.

Lobte treflich den General herzog von Fridlandt¹⁸²⁵, ob er schon ihn niemals gesehen, so liebte er ihn doch vmb seiner Tugendt willen, vndt das er es so hoch gebracht hette, denn er, <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁸²⁶ > wenn er ein¹⁸²⁷ 1000 *mille*¹⁸²⁸ Mann einmal commandirt hette, so wollte er gern sterben, vndt es vor das größte jrrdische glück achten, daß ihm sein lebenslang begegnen köndte. Fragte mich fleißig nach ihm, vndt nach seinen actionen, [[43v]] auch ob er im Reich¹⁸²⁹ viel feinde hette, vndt wie es kähme, das ihme¹⁸³⁰ die Churfürsten¹⁸³¹, so feindt wehren.

1807 *Übersetzung*: "tausend"

1808 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

1809 Savoyen, Herzogtum.

1810 defendiren: verteidigen.

1811 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1812 Frankreich, Königreich.

1813 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

1814 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1815 Genua (Genova).

1816 defendiren: verteidigen.

1817 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1818 *Übersetzung*: "usw."

1819 *Übersetzung*: "Ebenso"

1820 Regensburg.

1821 tractiren: (ver)handeln.

1822 *Übersetzung*: "vorsichtig"

1823 Italien.

1824 *Übersetzung*: "unerkannt"

1825 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1826 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1827 ein: ungefähr.

1828 *Übersetzung*: "tausend"

1829 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1830 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1831 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern,

Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

Er¹⁸³² lobte den printzen Vittorio <Amedeo von Savoya>¹⁸³³ viel mehr, als seinen herrvatter¹⁸³⁴, wegen seynes verstands, tapferkeitt, vndt aufrichtigkeitt. Der Prinz Philiberto¹⁸³⁵ sagte er, wehre gar ein vollkommener herr, ia gar ein Engel gewesen. Vom printzen Tomaso¹⁸³⁶ würde alles wieder still, da er sich doch anfangs, hette so wol angelaßen, an itzo redete man nur vom *Principe* Vittorio, dj Savoya¹⁸³⁷, welcher in einer occasion, da das ganze Savoysche¹⁸³⁸ läger gelauffen, von seinem pferde abgeseßen, die picque¹⁸³⁹ in die handt genommen, mitt 3 *mille*¹⁸⁴⁰ Mann, d piemontesern, die retraitte¹⁸⁴¹ gemachtt, vndt vbergroßen ruhm, in derselbigen occasion erlangett, im Genue [[44r]] sischen¹⁸⁴² kriege, vor 5 iahren. Wann Printz Philiberto¹⁸⁴³ noch lebete, würde der letzte *Savvoysche*¹⁸⁴⁴ krieg nicht endtstanden sein.

Mi consigliò, nell'affare della pensione, ch'io dovessi scriver due lettere al Duca Vittorio dj Savoya¹⁸⁴⁵, l'una condolente sopra la morte del Padre¹⁸⁴⁶, l'altra ricordandolo alla pensione promessa del Padre, in *questi* ondecj annj e domandar, che cosa se ne debba sperare, se lo vuol continouar, o se si deve ritrarne qualche benefitio o niente, o se sj debba rimandarglj l'obligazione¹⁸⁴⁷ *etcetera*[.]

Diceva, che volesse poj raccomandarlo, al Agente¹⁸⁴⁸ del Re¹⁸⁴⁹ in Turino¹⁸⁵⁰, per ritrarne la risposta.¹⁸⁵¹

S'eglj¹⁸⁵² fosse stato meco, all'hora ch'io hebbj la pensione, m'haria consigliato dj far mj incontinente assignare ad una jntrata certa per riscuoter glj danarj di qualche benj, di [[44v]] qualche terra, o di qualche dazio, per poter riscuoter sicuramente, ognj anno, quella pensione.¹⁸⁵³

1832 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1833 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1834 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

1835 Savoia, Emanuele Filiberto di (1588-1624).

1836 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

1837 *Übersetzung*: "Prinzen Vittorio von Savoyen"

1838 Savoyen, Herzogtum.

1839 *Übersetzung*: "Pike"

1840 *Übersetzung*: "tausend"

1841 *Übersetzung*: "Rückzug"

1842 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

1843 Savoia, Emanuele Filiberto di (1588-1624).

1844 Savoyen, Herzogtum.

1845 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1846 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

1847 *Übersetzung*: "Er riet mir in der Pensionssache, dass ich zwei Briefe an den Herzog Victor von Savoyen schreiben sollte, den einen Beileid über den Tod des Vaters ausdrückend, den anderen ihn an die vom Vater in diesen elf Jahren versprochene Pension erinnernd, und [sollte] fragen, welche Sache man sich nicht erhoffen sollte, ob er es fortsetzen wolle oder ob man davon irgendeinen Gewinn oder nichts abziehen müsse oder ob man ihm die Verbindlichkeit zurückschicken sollte"

1848 Person nicht ermittelt.

1849 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1850 Turin (Torino).

1851 *Übersetzung*: "Er sagte, dass er es danach dem Agenten [diplomatischer Geschäftsträger] des Königs in Turin empfehlen wollen würde, um davon die Antwort zu ersehen."

1852 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

Er¹⁸⁵⁴ sagte, man sollte friede machen, vndt wieder den Türgken¹⁸⁵⁵ ziehen. Sein König¹⁸⁵⁶, wünschete nichts höhers, als den frieden.

Er ließ sich mein losament¹⁸⁵⁷ wolgefallen. Begehrte, ich möchte mitt ihm, in Jtalien¹⁸⁵⁸ ziehen, vndt klagte gar sehr <drüber>, das ihm an jtzo, so viel aufgienge, alhier¹⁸⁵⁹, vndt das man so lange zeitt, alhjer läge.

Parlans de la pension, il dit aussy: Comment dit il, 44 mille escus, n'est pas peu de chose, nj une petite somme, qu'on devroit negliger. En onze ans, 2 mille doppie font cela. <Jl> dit, que si son Roy auroit a desbourser ceste pension, il y trouveroit bien tost [[45r]] remede, mais ainsy puis que cela concernoit le Duc de Savoye¹⁸⁶⁰, il ne pouvoit faire autre chose, que le recommander a son l'agent¹⁸⁶¹ de son Roy¹⁸⁶².¹⁸⁶³

29. Juli 1630

ᳵ den 29. Iulij¹⁸⁶⁴.

Vormittags, bin ich hinauß spatziren gefahren.

Nachmittags, hat der Churfürst¹⁸⁶⁵ alßbaldt, nach der malzeit zu mir geschickt, vndt will mich vmb halbweg vier besuchen, wann es mir keine vngelegenheitt gibtt.

Die Chur Sächsischen¹⁸⁶⁶ abgesandten¹⁸⁶⁷ seindt gar höflich worden, haben mir sagen laßen, es wehre gar zu viel, das ich zu ihnen kommen sollte, vndt ich anticipirte Sie, dann sie hetten so viel zu thun, das sie keine einige schuldige visite¹⁸⁶⁸ noch hetten verrichten können, hette ich jhnen, noch 1½ tage zeitt gelaßen, so wollten Sie ihre gebühr, bey mir abgelegt haben, vndt mir

1853 *Übersetzung*: "Wenn er damals bei mir gewesen wäre, als ich die Pension bekam, hätte er mir geraten, mir gleich eine sichere Einnahme bewilligen zu lassen, um die Gelder von irgendwelchen Gütern, von irgendeinem Land oder von irgendeinem Zoll einzutreiben, um diese Pension jedes Jahr sicher einnehmen zu können."

1854 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1855 Osmanisches Reich.

1856 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1857 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1858 Italien.

1859 Regensburg.

1860 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1861 Person nicht ermittelt.

1862 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1863 *Übersetzung*: "Als er von der Pension sprach, sagte er auch: Wie er sagte, sind 44 tausend Taler weder eine Kleinigkeit noch eine kleine Summe, die man vernachlässigen dürfe. In elf Jahren machen das 2000 Doppien [Goldmünzen]. Er sagte, dass, wenn sein Köng diese Pension auszugeben hätte, er dafür bald Abhilfe finden würde, aber derhalben, weil das nun einmal den Herzog von Savoyen betreffe, könne er nichts anderes tun, als es seinem dem Agenten seines Königs zu empfehlen."

1864 *Übersetzung*: "des Juli"

1865 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1866 Sachsen, Kurfürstentum.

1867 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

1868 *Übersetzung*: "Besuch"

zuvor kommen sein, jedoch dieweil ich ihnen diese große gnade anthun wollte, so wollten Sie meiner, vmb die benendte stunde erwarten, ließen mir sonst ihre vnderthenige gehorsame dienste vermelden. *perge*¹⁸⁶⁹

[[45v]]

Jch habe sie vmb 2 vhr, besucht. Plantzdorf¹⁸⁷⁰ vndt hofmann¹⁸⁷¹, entpfiegen mich vndten im hause, ~~Doctor Tintzel, auf der stiege, vndt der von Miltiz¹⁸⁷², oben, an < <alß principal> mitten auf> der stiege, <vnd Doctor Tinzl¹⁸⁷³ kam ohngefahr, oben darzu, etcetera dann er hatte sich verspätiget.~~

Sie endt höreten mich wol auß, nach dem wir vnß, an eine Tafel gesetzt, rühmeten <vndt bedanckten sich vor> die gnade, so ich ihnen angethan, offerirten sich, ad referendum¹⁸⁷⁴, Ihrer Durchlaucht dem Churfürsten¹⁸⁷⁵, riechten man sollte die *geistliche* güther sache, absonderlich, bey dem Kayser¹⁸⁷⁶, vndt absonderlich bey ieglichem Churfürsten¹⁸⁷⁷ suchen, nicht bey dem gesambten Churfürstlichen collegio^{1878 1878}, damitt man sich kein præjuditz in der allgemeinen sache, durch einen <platten,> abschlag zuzöge, Man hette zu bitten man wollte vnß nicht vbereylen nicht alles also auf die spitze stellen, S vndt die gemühter im Reich¹⁸⁸⁰ [[46r]] verbittern, sondern auf erträglichere Mittel vndt wege, damitt die proceß nicht ab executione¹⁸⁸¹ angefangen würden, bedacht zu sein.

Sie¹⁸⁸² hatten zeitung¹⁸⁸³, der Schwede¹⁸⁸⁴, wehre albereitt, jn der Schlesie¹⁸⁸⁵, vndt Stettin¹⁸⁸⁶ hette er gewiß jnne.

Sie wahren sonst im reden gar höflich, vndt machten viel curialia¹⁸⁸⁷.

1869 *Übersetzung*: "usw."

1870 Blansdorf, Johann von.

1871 Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

1872 Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).

1873 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1874 *Übersetzung*: "zur Berichterstattung"

1875 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1876 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1877 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1878 *Übersetzung*: "Kollegium"

1878 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1880 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1881 *Übersetzung*: "vor Entscheidung der Rechtssache"

1882 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

1883 Zeitung: Nachricht.

1884 Schweden, Königreich.

1885 Schlesien, Herzogtum.

1886 Stettin (Szczecin).

1887 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

Doctor Tintel sagte auch, wer da sagte, wir hetten wenig gelitten, der müste endtveder ganz keinen bericht von der sachen haben, oder sehr maljtiosus¹⁸⁸⁸ sein. Man wüste <ia> wol was das Fürstenthumb Anhalt¹⁸⁸⁹ außgestanden hette.

Von des Spannischen¹⁸⁹⁰ Ambassadors¹⁸⁹¹ schreiben sagte ich ihnen auch, vndt Sie protestirten¹⁸⁹² gewaltig, wie ihr herr der Churfürst¹⁸⁹³, so gar geneigt zum frieden wehre, müste ihnen auch leydt sein, wann man Sollte voneinander alhier¹⁸⁹⁴ [[46v]] ziehen, vndt keinen frieden schließen.

Im hinundter gehen, begleiteten mich, die abgesandten alle viere¹⁸⁹⁵, biß an die kutsche.

Jch habe einen vogel singen hören Doctor Tertz¹⁸⁹⁶, daß wir, jn der Niemburger¹⁸⁹⁷ sache, keinen guten bescheidt, bekommen würden.

Der Churfürst von Trier¹⁸⁹⁸, hat mich in meinem losament¹⁸⁹⁹ besucht, sich endtschuldiget, daß er nicht ehender zu mir kommen, hat mir den einfall des Schweden¹⁹⁰⁰ in Stettin¹⁹⁰¹, mitt trawren erzehlt, vndt gesagt, man hette dem König in Schweden¹⁹⁰², gute Mittel, zum frieden vorgeschlagen, aber die straffe Gottes, hette noch kein ende. Wann sie an einem orte, aufhörete, hübe sie sich, an dem andern an, es würde einerley comoedie gespielet, nur mutatis personis¹⁹⁰³. Er wünschete das man nur alhier im Reich¹⁹⁰⁴ vor vnß frieden machte, [[47r]] der Kayser¹⁹⁰⁵ möchte auch vor sich, jn Italien¹⁹⁰⁶, mitt Franckreich¹⁹⁰⁷, friede machen. Wir köndten es ia nicht, länger ertragen. Mitt den Staden¹⁹⁰⁸ würde man nun auch nichts guts, causiren¹⁹⁰⁹, woferne Tilly¹⁹¹⁰, Ljngen¹⁹¹¹ eingenommen hette. Tilly hette ein¹⁹¹² 30 mille¹⁹¹³ Mann gut volck¹⁹¹⁴ beysammen, der Liga¹⁹¹⁵

1888 *Übersetzung*: "boshaft"

1889 Anhalt, Fürstentum.

1890 Spanien, Königreich.

1891 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1892 protestiren: etwas bezeugen, für etwas Zeugnis ablegen.

1893 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1894 Regensburg.

1895 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

1896 Terz, Kaspar.

1897 Nienburg (Saale), Stift.

1898 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1899 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1900 Schweden, Königreich.

1901 Stettin (Szczecin).

1902 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1903 *Übersetzung*: "mit veränderten Personen"

1904 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1905 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1906 Italien.

1907 Frankreich, Königreich.

1908 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1909 causiren: verursachen.

1910 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1911 Lingen.

1912 ein: ungefähr.

1913 *Übersetzung*: "tausend"

volck. Der General von Fridlandt¹⁹¹⁶, erfrewete sich vber des Schweden¹⁹¹⁷ einfall, gleich wie sich der vorige König, in Franckreich, Henricus IV.¹⁹¹⁸ vber den verlust Amiens¹⁹¹⁹ (da es von den Spannischen¹⁹²⁰ gewonnen worden) erfrewet hette, nur damitt er viel zu thun kriegte, viel ehr eriagen köndte, auch mitt seinem volck vnderkommen, welches er sonst nirgends zu laßen wüste. Er der general will 160 mille¹⁹²¹ Mann, gegen den Schweden führen, wann er nur kan, frieden mitt Franckreich haben. Den modum procedendj¹⁹²² mitt der execution des [[47v]] edicts¹⁹²³, daß man den proceß ab executione¹⁹²⁴ anfienge, improbirte¹⁹²⁵ er der Erzbischoff vndt Churfürst¹⁹²⁶ gar sehr, vndt vermeinte auch, man köndte wol, bevorab, bey itzigen sorglichen¹⁹²⁷ zeitten, die sachen, in suspenso¹⁹²⁸ verbleiben laßen, aber sonsten, stünde das <die> erkendtnuß der sache, billich, bey dem Kayser¹⁹²⁹, als supremo iudice¹⁹³⁰, welchem man in seinen sententz¹⁹³¹ nicht zu fallen, oder einzugreifen hette. Die Meße, wollte er defendiren¹⁹³², mitt dem exempel¹⁹³³ des Melchisedecks¹⁹³⁴, vndt bahte mich, ich wollte doch oft in der bibell lesen, vndt die sprüche vor die Catolischen, auf einer reye, vor die lutrischen, auf die andere reye, vor die Reformirten auf die 3. reye, mitt linien vndterschieden, auf pap [[48r]] pier schreiben, so würde ich befinden, wann ich ohne passion judicirte, das sich alles vor die Catolischen finden würde.

Es geschehe an izo, fast ein Mirackel, das die Clöstergüther vo m <n> K den Evangelischen selbst, außgekundtschaft würden, vndt es verriehte ein Nachbar den andern, also müste alles sich schicken, damitt Gott dem herren, wieder würde, was zu seinen heiligen ehren gestjftet ist. Jch replicirte allerley dargegen, daß er¹⁹³⁵ drüber, lachen muste.

Er offerirte sich gewaltig zu meinen diensten, hatte den kopf voller gedancken, vndt hielte sich vber keine viertel stunde bey mir auff, <Fragte gar fleiß nach meiner gesundtheitt.>

Er sagte nochmalß er hielte nichts darvon daß man mitt gewalt die Religion einpflanzen wollte.

1914 Volk: Truppen.

1915 Katholische Liga.

1916 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1917 Schweden, Königreich.

1918 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

1919 Amiens.

1920 Spanien, Königreich.

1921 *Übersetzung*: "tausend"

1922 *Übersetzung*: "Vorgehensweise"

1923 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

1924 *Übersetzung*: "vor Entscheidung der Rechtssache"

1925 improbiren: missbilligen, tadeln.

1926 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1927 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefahrvoll, gefährlich.

1928 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

1929 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1930 *Übersetzung*: "dem obersten Richter"

1931 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

1932 defendiren: verteidigen.

1933 Gn 14,18

1934 Melchisedek (Bibel).

1935 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

Beklagte heftig, den trübsehligen zustandt, welchen wir in Deütschlandt¹⁹³⁶ sehen würden. *perge*
1937

[[48v]]

Der Kayser¹⁹³⁸, ist wiederkommen, von der iagt.

Cantzler¹⁹³⁹ räh mir, ich solle bey den geheimen rähnen¹⁹⁴⁰ anhalten, damitt vnß doch, copey, von den eingebrachten sachen, vndt eingegebenen scheinbahren beweißthumben, herren hemmerlens¹⁹⁴¹, vndt des Apts von Werden¹⁹⁴², möchten zukommen, vndt wir mitt vnserer gegennotturfft, vndt gegenbeweißthumben, vermöge aller rechten, möchten gehört werden, in der Niemburger¹⁹⁴³ sache, vndt kein wiedriger sententz¹⁹⁴⁴ erfolgen. <vndt nicht vbereylet werden. Wir> hetten es verhoffentlich, vmb Ihrer Kayßerliche Mayestät verdienet, ich, bruder Ernst¹⁹⁴⁵, vndt vetter Aribert¹⁹⁴⁶, das man vns solches, füglich nicht abschlagen köndte, dieweil wir drey, derselben würcklich dieneten, vndt vnser ganzes fürstenthumb¹⁹⁴⁷, ein¹⁹⁴⁸ 30 Tonnen goldes, schaden gelitten, auch sonsten in Ihrer Mayestät diensten vndt vnderhalt dero armèe fast dero gantze substantz aufgewendett. Mitt Gernroda¹⁹⁴⁹, implorirte¹⁹⁵⁰ man Ihrer Mayestät clementz¹⁹⁵¹ vndt gnade, vndt verhoft derselben, in etwas, fähig zu werden, auch vmb dieselbe, sich etwas verdient gemacht zu haben. *etcetera* Man bähte sie die herren rähne, möchten die sachen, aufs beste, recommandiren.

30. Juli 1630

[[49r]]

< ♀ den 30. Iulij¹⁹⁵² >

Schreiben vom præäsidenten Heinrich Börstel¹⁹⁵³ vom 22. Julij¹⁹⁵⁴, daß Pater Martinus Strickerius¹⁹⁵⁵, stargk in vnserer beampten, dringett, vndt will sie außschaffen. Jtem¹⁹⁵⁶: daß ein frewlein von Manßfeldt¹⁹⁵⁷, soll Aeptißinn werden zu Gernroda¹⁹⁵⁸.

1936 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1937 *Übersetzung*: "usw."

1938 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1939 Müller, Gottfried (1577-1654).

1940 Österreich, Geheimer Rat.

1941 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).

1942 Preutaesus, Hugo (ca. 1584-1646).

1943 Nienburg (Saale), Stift.

1944 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

1945 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1946 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

1947 Anhalt, Fürstentum.

1948 ein: ungefähr.

1949 Gernrode, Stift.

1950 imploriren: anflehen, erflehen, um etwas ansuchen.

1951 Clemenz: Gnade, Milde, Nachsicht.

1952 *Übersetzung*: "des Juli"

1953 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1954 *Übersetzung*: "des Juli"

heütte habe ich in der anticamera¹⁹⁵⁹, mitt dem Obersten von Cronenburg¹⁹⁶⁰, kundtschaft gemacht, auch graf Bertoldt, von Wallenstein¹⁹⁶¹, angesprochen.

*Zeitung*¹⁹⁶² das große furcht in Pommern¹⁹⁶³, vorm Schweden¹⁹⁶⁴ seye, das Stettin¹⁹⁶⁵, Stargardt¹⁹⁶⁶, vndt Wolgast¹⁹⁶⁷, so wol als Rügen¹⁹⁶⁸, vndt Vsedom¹⁹⁶⁹ eingenommen, auch viel Kayserisch¹⁹⁷⁰ volck¹⁹⁷¹, an der Deßawer schanze¹⁹⁷² liege.

Jch habe heütte, gar eyferig, vmb bescheidt, angehalten, bey dem grafen von Fürstemberg¹⁹⁷³ insonderheit, welcher mir zwar, gar höflich geantwortet, aber sich mitt des referenten zugestander Schwachheit endtschuldi [[49v]] gett. J'ay envoyé a l'Ambassadeur¹⁹⁷⁴ d'Espagne¹⁹⁷⁵, m la copie de la pension de Savoye¹⁹⁷⁶.¹⁹⁷⁷

Der hertzog von Savoye¹⁹⁷⁸ soll gewiß todt sein.

I'ay recommandé aux Contes de Megkaw¹⁹⁷⁹, & de Trautmansdorff¹⁹⁸⁰, me comme aussy, a Monsieur de Werdemberg¹⁹⁸¹, mes affaires, afin que nous soyons ouis, devant qu'estre condannéz, avec nos exceptions, & demonstrations a l'encontre de ceux de hemmerle¹⁹⁸², & de l'Abbè de Werden¹⁹⁸³.¹⁹⁸⁴

1955 Stricker, Martin (ca. 1577-1649).

1956 *Übersetzung*: "Ebenso"

1957 Entweder Gräfin Sophia Agnes oder Christina Elisabeth von Mansfeld-Vorderort.

1958 Gernrode, Stift.

1959 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1960 Cronberg, Adam Philipp von (1588-1634).

1961 Waldstein, Berthold, Graf von (1604-1632).

1962 *Zeitung*: Nachricht.

1963 Pommern, Herzogtum.

1964 Schweden, Königreich.

1965 Stettin (Szczecin).

1966 Stargard.

1967 Wolgast.

1968 Rügen, Insel.

1969 Usedom, Insel.

1970 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1971 Volk: Truppen.

1972 Dessauer Elbschanze.

1973 Fürstemberg, Wratisslaus I., Graf von (1584-1631).

1974 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1975 Spanien, Königreich.

1976 Savoyen, Herzogtum.

1977 *Übersetzung*: "Ich habe dem Botschafter von Spanien die Abschrift der Pension von Savoyen geschickt."

1978 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

1979 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1980 Trautmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1981 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1982 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).

1983 Preutaesus, Hugo (ca. 1584-1646).

1984 *Übersetzung*: "Ich habe meine Angelegenheiten den Grafen von Meggau und von Trautmansdorff mich wie auch dem Herrn von Verdenberg empfohlen, damit wir, bevor wir abgerurteilt werden, mit unseren Einwendungen und Beweisen gegen diejenigen von Hämmerle und vom Abt von Werden gehört würden."

J'ay envoyè par *Thomas Benckendorf* un present au Conte de Fürstemberg un joyaulx de la valeur, de 240 a 250 {Reichsthaler}¹⁹⁸⁵

Der Churfürst von Bayern¹⁹⁸⁶ hat mir abermals ein stück wildt præsentiren¹⁹⁸⁷ laßen.

Jch habe nach hause¹⁹⁸⁸ geschrieben, auch an *Mejne freundliche herzlieb(st)e gemahlin*¹⁹⁸⁹.

Il a terriblement tonnè, cest nuict & ie ne l'ay point ouy. Ç'a estè une tempeste extraordinaire & l'on a sonnè toutes les cloches de la ville¹⁹⁹⁰.¹⁹⁹¹

31. Juli 1630

[[50r]]

den 31. Iulij¹⁹⁹².

heütte Morgen, ist der bohte, wieder nach Bernburg¹⁹⁹³, abgefertiget worden.

Das festum *Sancti Laurentij*¹⁹⁹⁴ haben Jhre Mayestät¹⁹⁹⁵ gar andächtig gefeyret.

Ein creditif¹⁹⁹⁶ vom Pfaltzgraven Augusto¹⁹⁹⁷, auf seinen abgesandten Michael Meyern¹⁹⁹⁸ gerichtet, empfangen, welche ꝛ <m> ich auch audientz verstatet, <vndt ihn zu gaste gehabt. Er hat mir gratuliert, zur angetretenen Regierung.>

J'ay tirè des armes, avec *Wieterßheimb*¹⁹⁹⁹.²⁰⁰⁰

Dem *Grafen* von Fürstenberg²⁰⁰¹ 2 becher, von 1 3 2 <3> <64> {Thaler} præsentiren²⁰⁰² laßen, vndt nicht das kleinodt.

Nach hof gefahren mitt dem Sulzbachischen²⁰⁰³ *Ambassador*²⁰⁰⁴ [.]

1985 *Übersetzung*: "Ich habe dem Grafen von Fürstenberg durch Thomas Benckendorf ein Geschenk geschickt, ein Juwel im Wert von 240 bis 250 Reichstaler."

1986 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1987 præsentiren: schenken, als Geschenk geben.

1988 Anhalt, Fürstentum.

1989 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1990 Regensburg.

1991 *Übersetzung*: "Es hat heute Nacht furchtbar gedonnert und ich habe es nicht gehört. Das ist ein außergewöhnliches Unwetter gewesen und man hat alle Glocken der Stadt geläutet."

1992 *Übersetzung*: "des Juli"

1993 Bernburg.

1994 *Übersetzung*: "Fest des Heiligen Laurentius"

1995 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1996 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

1997 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

1998 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

1999 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

2000 *Übersetzung*: "Ich habe mit Wietersheim gefochten."

2001 Fürstenberg, Wratisslaus I., Graf von (1584-1631).

2002 præsentiren: schenken, als Geschenk geben.

2003 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.

I'ay rebeu ayant laissè le boir 3 jours durant, & bien mangè cependant, comme de coustume.²⁰⁰⁵

*Zeitung*²⁰⁰⁶ daß der Schwede²⁰⁰⁷ albereitt, bey der Deßawer²⁰⁰⁸ brücke, angesetzt habe, vndt daß große forcht vndt schrecken seinetwegen, allenthalben seye.

[[50v]]

Graf George Friederich von Hollach²⁰⁰⁹, hat mich angesprochen, in der anticamera²⁰¹⁰.

In der vesper, habe ich dem Kayser²⁰¹¹, wieder aufgewartett, & marchant devant l'Empereur j'ay prins la main droite, & la preseance j devant le Duc de Saxe²⁰¹², jusqu'a la chambre de l'Empereur. Sa Majestè, a estè aujourd'huy fort melancolique, & m'a regardè, fort a travers, ce matin, & a ce soir. Peut estre, que c'est, a cause, de la nouvelle de Schwede²⁰¹³, dont je n'en peux-mais, car ~~Son~~ *Altesse* Sa Majestè, a tenu conseil, ceste nuict, jusqu'a trois heures, du mattin.²⁰¹⁴

J'ay fort disputè, avec le Conte Iean Louys de Nassaw²⁰¹⁵, en la vespre, de la religion.²⁰¹⁶ *perge*²⁰¹⁷

Jch habe zu den Chur Brandenburgischen²⁰¹⁸ abgesandten²⁰¹⁹ geschickt Thomas Benckendorf²⁰²⁰ (dieweil er ihr landsmann jst)[.] Sie haben sehr höflich geantwortett sich der hohen ehre vmb des sonderbahren freündt vetterlichen respects willen, so ich zum Churfürsten von Brandenburg²⁰²¹ trüge, bedanckt, vndt mir Morgendes Nachmittags, keine stunde, nicht ernennen wollen, sondern mir alles freygestellet.

2004 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

2005 *Übersetzung*: "Ich habe noch einmal getrunken, nachdem ich das Trinken während drei Tagen gelassen und dennoch wie gewöhnlich gut gegessen hatte."

2006 *Zeitung*: Nachricht.

2007 Schweden, Königreich.

2008 Dessau (Dessau-Roßlau).

2009 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).

2010 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

2011 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2012 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

2013 Schweden, Königreich.

2014 *Übersetzung*: "und während ich vor dem Kaiser ging, habe ich die rechte Seite und den Vortritt vor dem Herzog von Sachsen bis zum Zimmer des Kaisers eingenommen. Der Kaiser ist heute sehr schwermütig gewesen und hat heute Morgen und an diesem Abend sehr durch mich hindurch gesehen. Vielleicht ist das wegen der Nachricht von Schweden, wofür ich nichts kann, denn ~~Hre Hoheit~~ Ihre Majestät hat heute Nacht bis drei Uhr am Morgen Rat gehalten."

2015 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

2016 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Grafen Johann Ludwig von Nassau bei der Vesper heftig über die Religion disputiert."

2017 *Übersetzung*: "usw."

2018 Brandenburg, Kurfürstentum.

2019 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pful, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

2020 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

2021 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

01. August 1630

[[51r]]

○ den 1. Augustj¹ .

Jch habe heütte Ihrer Kayßerlichen Mayestät² bey der Meß, vndt hernacher droben in der anticamera³, bey der mahlzeit, aufgewartett, da ich dann abermals, den fürstenstandt⁴, vber den Florentiner⁵ erhalten.

Sa Majestè, m'a regardè, de bon oeil, aujourd'huy.⁶

Le Conte Pandolfe de Mansfeldt⁷, m'a voulu convertir, & m'a raeccontè <confessè> entr'autres, <[Marginalie:] Nota Bene⁸ > que sa fille⁹ avoit promesse de l'Empereur, d'estre Abbesse a Gernrode¹⁰ lors qu'elle seroit en aage de majorennitè, & en cas qu'elle auroit elle mesme, envie de devenir religieuse.¹¹

Nachmittags, habe ich dem Kayser vndt König¹² in der vesper aufgewartett, vndt den fürstenstandt eingenommen.

Zuvor aber, habe ich die Chur Brandenburgischen¹³ abgesandten¹⁴, in mei ihrem losament¹⁵ besucht. Sie haben [[51v]] mich alle vier¹⁶, vndten im hause an der kutsche empfangen, vndt sich gar höflich, im vbrigen anerbotten. Endtschuldigten sich auch, daß sie in der anticamera¹⁷, nicht erschienen, oder sich sehen ließen, wegen einer competenz¹⁸, die ihres gnedigsten Churfürsten¹⁹

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

3 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

4 Fürstenstand: für Fürsten reservierter Platz.

5 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).

6 *Übersetzung*: "Ihre Majestät hat mich heute gern gesehen."

7 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

8 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

9 Entweder Gräfin Sophia Agnes oder Christina Elisabeth von Mansfeld-Vorderort.

10 Gernrode, Stift.

11 *Übersetzung*: "Der Graf Wolfgang von Mansfeld hat mich bekehren wollen und mir unter anderem erzählt gestanden, dass seine Tochter vom Kaiser das Versprechen habe, Äbtissin von Gernrode zu sein, wenn sie im Alter der Volljährigkeit wäre und im Fall, dass sie selbst Lust hätte, Nonne zu werden."

12 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

13 Brandenburg, Kurfürstentum.

14 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

15 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

16 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

17 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

18 Kompetenz: Rangkonflikt.

19 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

vndt herren, hohen reputation præjudicirte²⁰, wann dieselbige beygelegt wehre, wollten sie sich, darinnen, öfter sehen laßen.

Sie hetten befehlich vom Churfürsten dem <Kayßerlichen > edict²¹, zu contradiciren²², vndt darwieder zu protestiren, auch den Evangelischen ihre jura²³, (so sie dargegen einwenden köndten) zu reserviren.

In Religionssachen, würden die ChurSächsischen²⁴ zu keiner separation, der Evangelischen verstehen, id est²⁵: daß die Reformirten außgeschlossen sollten werden, <auß dem Religionfrieden²⁶,> würden sie nicht leyden.

Man müste²⁷ das gewaltsame procedere²⁸, mitt den geistlichen gühtern, nicht gültig sein [[52r]] laßen, vndt seine jura²⁹ behäupten, so gut man sie köndte.

Der König in Schweden³⁰ hette Stettin³¹ inne, marchirte immer nach dem Oderstroom³² zu, hette drey armèen. perge³³ Ob er schon vbel disponirt³⁴ sein sollte, müste er doch vielleicht durch Gottes schickung so lange leben, biß er eine mutationem status³⁵, vndt vnglück im Reich³⁶ hette angerichtett.

Die Vngern³⁷, movirten³⁸ sich auch. Es dörfte noch seltzam hergehen. etcetera

Sie offerirten sich zu guter correspondentz, vndt fleißiger communication, deßen was ihnen zukommen möchte. Sie heißen: 1. Sigmundt von Götz³⁹, < Churfürstlich Brandenburgischer⁴⁰ Raht, vndt Canzler.> 2. Ribbeck⁴¹. 3. Pfuel⁴². 4. Adam Neßler⁴³.

20 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

21 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

22 contradiciren: widersprechen.

23 *Übersetzung*: "Rechte"

24 Sachsen, Kurfürstentum.

25 *Übersetzung*: "das heißt"

26 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

27 müssen: dürfen.

28 *Übersetzung*: "Vorgehen"

29 *Übersetzung*: "Rechte"

30 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

31 Stettin (Szczecin).

32 Oder (Odra), Fluss.

33 *Übersetzung*: "usw."

34 disponirt: aufgelegt, gestimmt, überredet.

35 *Übersetzung*: "Veränderung des Zustands"

36 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

37 Ungarn, Königreich.

38 moviren: bewegen, sich regen.

39 Götze, Sigismund von (1578-1650).

40 Brandenburg, Kurfürstentum.

41 Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

Jch habe Axten⁴⁴, zum Frantzösischen⁴⁵ Ambassator⁴⁶, [[52v]] geschicktt, welcher vber alle maßen höflich, von mir, vndt Meinem herrnvatter⁴⁷ geredett, <auch mir den Morgenden ganzen tag frey gestellet zur visite⁴⁸, mir auch> <zuvor kommen wollen wann er⁴⁹ nicht krank wehre,>

Gehring⁵⁰, ist wiederkommen, de Stüber⁵¹ & de Rotenhan^{52 53}.

L'un s'exeuse a estè fort estonnè, le Stüber, & n'a rien fait, contre l'Empereur⁵⁴, l'autre Rotenhan n'a pas seulement estè effrayè, mais il s'est aussy mis en colere, contre moy, disant, qu'il viendroit icy⁵⁵ s'excuser envers moy mesmes, que s'il avoit a faire, a un Colonel ou a quelque autre, il y laisseroit sa vie, & qu'il n'a rien fait, contre l'Empereur. Ainsy, ils s'opiniastrent, sur leur droict, et rayson, qu'ils pretendent d'avoir.⁵⁶

Die Chur Sächsischen⁵⁷ abgesandten⁵⁸, haben zweymal, zu mir, in mein losament⁵⁹ geschicktt, vndt mich besuchen wollen, so bin ich allemal, verhinnden <außen gewesen> vndt nicht zur stelle.

02. August 1630

[[53r]]

ᵝ den 2. Augustj⁶⁰.

Jch bin nach hoff gefahren, vndt habe einen Frantzösischen edelmann, Monsieur de Cormont^{61 62}⁶³ genandt, bey mir gehabt, mitt demselben, mich bekindt gemachtt, vndt ihn mitt mir eßen laßen.

42 Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649).

43 Nössler, Adam (1601-1637).

44 Axt, Johann von (gest. 1634).

45 Frankreich, Königreich.

46 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

47 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

48 *Übersetzung*: "Besuch"

49 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

50 Gering, Hans (gest. 1632).

51 Stiebar, Joachim Pongradt.

52 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).

53 *Übersetzung*: "von Stiebar und von Rotenhan"

54 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

55 Regensburg.

56 *Übersetzung*: "Der eine entschuldigt sich ist sehr verwundert gewesen, der Stiebar, und hat nichts gegen den Kaiser getan, der andere, Rotenhan, ist nicht nur erschreckt gewesen, sondern er ist auch gegen mich in Zorn geraten, da er sagte, dass er hierher käme, um sich selbst mir gegenüber zu entschuldigen, dass wenn er es bei einem Obristen oder bei irgendeinem anderen tun müsse, würde er dort sein Leben lassen, und dass er nichts gegen den Kaiser getan hat. Also bestehen sie auf ihrem Recht und Grund, die sie zu haben behaupten."

57 Sachsen, Kurfürstentum.

58 Blansdorf, Johann von; Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640); Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

59 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

60 *Übersetzung*: "des Augusts"

61 Fontaines, Nicolas de (gest. vor 1686).

62 *Übersetzung*: "Herr von Cormont"

63 Identifizierung unsicher.

auch ihn mitt mir genommen zum Frantzösischen⁶⁴ Ambassador⁶⁵. Denselbigen, Monsieur de Lion⁶⁶⁶⁷, des Brularts⁶⁸ sohn, habe ich besucht, vmb halbweg zwey. Er ist ein alter feiner w Cavallier. hat mich auff der Stiege, empfangen, mir die oberstelle⁶⁹ vndt gar offft den Tittul, Altesse⁷⁰ gegeben, <ich ihm aber nur vous⁷¹, > auch bey einer stunden lang, gar höflich mit mir conversirt. Er sagt, sein König⁷², seye gar geneigt zum frieden, wehre devot, vndt Tugendtsam, auch in allem humor⁷³, seinem <vnserm> Kayser⁷⁴ gleichförmig, also das sie wol mitteinander, vbereyn stimmen köndten. Zu deme so hette der König in Franckreich [[53v]] lande vndt leütte genueg, daß er keiner andern bedörfte, ia würde viel eher das seinige endtrahten, als daß er den frieden in der Christenheitt, zerstören, oder hindern sollte. Er⁷⁵ hette auch, sein friedliebendes gemüht, darinnen wol erwiesen, daß er vorm Jahr, wie er Susa⁷⁶ eingenommen vndt Italien⁷⁷ zittern<d> gemacht, nicht weiter ziehen wollen, viel land vndt leütte, zu gewinnen. Er⁷⁸ gedachte, der herzog von Savoya⁷⁹, sollte an der pest gestorben sein <den 26. Iulij styli novi⁸⁰ >, wie man darvor halten wollte, denn sein leib wehre ihm gar sehr aufgelauffen, als er todt gewesen, vndt sejner maistresse⁸¹ der Madame Chattelare⁸² ihr bruder Monsieur de Riva⁸³ ⁸⁴ wehre gar gewiß an der pest gestorben. Er der herzog Charles Emanuel hette gern vnfried angerichtet, aber seine sachen vbel in [[54r]] acht genommen, nihil solidj⁸⁵ wehre bey ihm gewesen, der izige Prinz Victorio⁸⁶ wehre eben so vaillant⁸⁷ aber viel verstendiger, vndt ein prince de parole⁸⁸.

64 Frankreich, Königreich.

65 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

66 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

67 *Übersetzung*: "Herr von Léon"

68 Brûlart, Pierre (ca. 1535-1608).

69 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

70 *Übersetzung*: "Hoheit"

71 *Übersetzung*: "Ihr"

72 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

73 Humor: Wesen, Naturell.

74 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

75 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

76 Susa.

77 Italien.

78 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

79 Savoja, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

80 *Übersetzung*: "des Juli neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

81 *Übersetzung*: "Mätresse"

82 Roussillon, Marguerite de (1599-1640).

83 Roussillon, N. N. de (gest. 1630).

84 *Übersetzung*: "Herr von Riva"

85 *Übersetzung*: "nichts Festes"

86 Savoja, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

87 *Übersetzung*: "tapfer"

88 *Übersetzung*: "Fürst des Wortes"

Der herzog von Nevers⁸⁹, hette allen verstandt, vndt conduite⁹⁰ verlohren, vndt so schändtlich Mantua⁹¹ verlohren, es wehre schade, das sich der König in Frankreich⁹² seiner annehme, eines solchen menschen der sich selber nicht helfen köndte oder möchte.

Meinen sehligen herr<n>vatter⁹³, lobte er⁹⁴ treflich, vndt que ç'avoit estè la meilleure teste d'Allemaigne⁹⁵ ⁹⁶, auch in großem ansehen bey den Französischen Königen⁹⁷. *etcetera*

Casal⁹⁸ sagte er, hielte er noch nicht vor verlohren, (wiewol ich jhm referirte, daß es albereitt parlamentiren sollte) denn der Toyras⁹⁹ defendirte¹⁰⁰ es wol, [[54v]] vndt der Spinola¹⁰¹ litte große noht in seinem läger. Es stürbe auch allenthalben in dem stado dj Milano¹⁰² an der pest.

Er¹⁰³ lobte gewaltig den Toyras¹⁰⁴, vndt erzehlete mir viel von den Französischen¹⁰⁵ kriegien, vndt von der belägerung Rochelle¹⁰⁶ *perge*¹⁰⁷ vndt der Engelländer¹⁰⁸ niederlage zu Rè¹⁰⁹, vndt alda.

Die Voltoline¹¹⁰, sagte er: hette dem König in Frankreich¹¹¹ 24 million de livres¹¹², zu erobern gekostet, dieweil sie aber von dem hause Oesterreich¹¹³, vndt Spanien¹¹⁴, gleichsam vmbringet wehre, auch von den venezianern¹¹⁵ <nie> kein rechter wjederstandt, im kriege zu gewarten, so hette man die päße wol verljeren müßen, wiewol das landt an ihm selber, an itzo ruhe hette.

[[55r]]

89 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

90 *Übersetzung*: "Benehmen"

91 Mantua (Mantova).

92 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

93 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

94 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

95 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

96 *Übersetzung*: "dass er der beste Kopf Deutschlands gewesen sei"

97 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich).

98 Casale Monferrato.

99 Caylar d'Anduze de Saint-Bonnet, Jean du (1585-1636).

100 defendiren: verteidigen.

101 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

102 Mailand, Herzogtum.

103 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

104 Caylar d'Anduze de Saint-Bonnet, Jean du (1585-1636).

105 Frankreich, Königreich.

106 La Rochelle.

107 *Übersetzung*: "usw."

108 England, Königreich.

109 Île de Ré.

110 Veltlin (Valtellina).

111 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

112 *Übersetzung*: "Millionen Livres"

113 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

114 Spanien, Haus (Könige von Spanien).

115 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

Er¹¹⁶ offerirte sich treflich, zu meinen diensten, vndt war sehr höflich, gienge auch mitt mir, biß an den wagen, vndt halff mir gar auf den wagen hinauff, machte auch sehr viel complimenten¹¹⁷, vndt wie er das hauß Anhalt¹¹⁸ so hoch ehrete.

Er endtschuldigett sich auch, das er so einen geringen train¹¹⁹ hette, sintemahl der König¹²⁰, ihm nur zween tage bedenckzeit, vergönnet, anhero zu ziehen, an diesen vornehmen ortt¹²¹, da der Kayser¹²², vndt so viel Chur: vndt Fürsten, zusammen kähmen.

Will mich wieder visitiren¹²³. *perge*¹²⁴ <Verwundert sich vber des Königs in Schweden¹²⁵, seine progreß. *et cetera* >

Der Fürst von hohenzollern¹²⁶, hat zu mir geschickt, vndt einen kammerdiener, vndt will mich besuchen. Jst auch darnach, vmb 4 vhr, zu mir gekommen.

Fragte auch fleißig, der Frantzösische¹²⁷ *Ambassador*¹²⁸ ob wir wehren verderbt worden, [[55v]] in vnserm lande¹²⁹, <vndt <vndt von> der Deßawer Schantze¹³⁰.>

Er¹³¹ wuste nicht, das der Churfürst von Bayern¹³², etwas von der Vndterpfaltz¹³³, innen hette, meinte es hetten alles <[Marginalie:] *Nota Bene*¹³⁴ > die Spannischen¹³⁵. Jch erzehlete es ihm aber.

Vndter andern, sagte er auch, es wehre der <alte> herzog von Savoye¹³⁶, dermaßen den vaniteten¹³⁷ ergeben gewesen, das man ihn damitt hette lencken können, wie man gewollt hette, wenn <inmaßen>¹³⁸ er selber gethan. Schalte auf den verlust Vercellj¹³⁹, anno¹⁴⁰ 1617 daß man keine provision¹⁴¹ von pulfer gemacht, oder ins in die festung geschickt, daß man sich hette müßen drey

116 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

117 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

118 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

119 *Übersetzung*: "Gefolge"

120 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

121 Regensburg.

122 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

123 visitiren: besuchen.

124 *Übersetzung*: "usw."

125 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

126 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

127 Frankreich, Königreich.

128 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

129 Anhalt, Fürstentum.

130 Dessauer Elbschanze.

131 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

132 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

133 Unterpfalz (Rheinpfalz).

134 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

135 Spanien, Königreich.

136 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

137 Vanitet: Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit.

138 Gestrichenes im Original verwischt.

139 Vercelli.

140 *Übersetzung*: "im Jahr"

141 Provision: Vorrat, Vorsorge.

tage lang, mitt picken, degen, vndt hellebarten wehren. Er wehre gar vnvorsichtig gewesen. Der izige herzog¹⁴² aber, hette guten verstandt, vorsichtig [[56r]] keitt, vndt Tapferkeitt, wehre auch fromb vndt aufrichtig, vndt von gutem discourß, mitt deme noch zu tractiren¹⁴³ stünde, wiewol er¹⁴⁴ sich gut Spanisch¹⁴⁵ erklärt hette.

Dieser *Monsieur de Lion*¹⁴⁶ ¹⁴⁷, ist sonsten ein sehr verstendiger, kluger, vndt wolgeschickter alter Man glimpflicher Mann. Jst etwas kräncklich an jtzo. Er sagte, ich sähe meinem herrnvatter¹⁴⁸ sehlicher, gar ähnlich, nur von lineamenten¹⁴⁹, oder traits de visage¹⁵⁰, nur das *Seine Gnaden rousseau*¹⁵¹ wehren gewesen, vndt ich blond.

Er lobte die macht des hauses Saxen¹⁵², vndt ließ sich darinnen auch in gespräch ein.

Den Kayser¹⁵³ erkennete sein König¹⁵⁴, *pour le premier Prince de la Chrestientè*¹⁵⁵, vndt darümb beehrte er ihm nirgends keinen eingriff¹⁵⁶ zu thun, oder aber [[56v]] auch, seine lehen zu kräncken, wie etzliche vorgeben, vndt ombrages¹⁵⁷ machen wollten. Nur allein, hetten sie¹⁵⁸ ihren vetter, den hertzog von Nevers¹⁵⁹ assistirt, welchen sie allenthalben bedrenget gesehen.

Der Fürst von hohenzollern¹⁶⁰, des Churfürsten von Bayern¹⁶¹ Obrist hofmeister, hat mich besucht, vndt sich vieler höflichkeitten zu mir anerbotten.

Entre autres, il me contoit; Que tous les freres¹⁶² & cousins du Grand Duc de Toscane¹⁶³, auroyent obtenu de l'Empereur¹⁶⁴ le tiltre de *Son Altesse* comme ceux de la mayson d'Austriche¹⁶⁵.¹⁶⁶

142 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

143 tractiren: (ver)handeln.

144 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

145 Spanien, Königreich.

146 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

147 *Übersetzung*: "Herr von Léon"

148 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

149 Lineament: Gesichtszug.

150 *Übersetzung*: "Gesichtszügen"

151 *Übersetzung*: "rothaarig"

152 Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).

153 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

154 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

155 *Übersetzung*: "als den ersten Fürsten der Christenheit"

156 Eingriff: Schmälerung eines Rechtes, Rechtsverletzung.

157 *Übersetzung*: "Misstrauen"

158 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

159 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

160 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

161 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

162 Medici, Francesco de' (1614-1634); Medici, Giovan Carlo de' (1611-1663); Medici, Leopoldo de' (1617-1675); Medici, Mattias de' (1613-1667).

163 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

164 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

165 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

166 *Übersetzung*: "Unter anderem erzählte er mir, dass alle Brüder und Vettern des Großherzogs der Toskana vom Kaiser den Titel "Ihre Hoheit" erhalten hätten wie diejenigen vom Haus Österreich."

Que les nouveaux Princes devoient ceder aux vieux <anciens> Princes, sans regarder a l'aage, parlant de son deग्रè ou l'Empereur l'a mis, avec beaucoup de courtoisie & d'humilité. ¹⁶⁷

Qu'il croyoit, que l'Empereur & les Electeurs¹⁶⁸ demeureroyent encores long temps jcy¹⁶⁹. ¹⁷⁰

Que nul ne devoit ceder, aux Chevaliers [[57r]] de la toison d'or¹⁷¹, t ce que les Grands d'Espagne¹⁷² mesmes, observoyent exactement, & ne cedoyent pas aux Chevalliers¹⁷³. ¹⁷⁴

Qu'on avoit tort, de donner le tiltre de Excellence aux dits chevalliers. ¹⁷⁵

Que ces Chevaliers auroyent pretendu de preceder aux Princes, mais cela, leur auroit estè inhibè. ¹⁷⁶

Que nul Prince, ne devoit ceder, a l'Ambassadeur¹⁷⁷ de Florence¹⁷⁸, se trouvant en personne, a la cour. ¹⁷⁹

Qu'aux Ambassadeurs des Electeurs¹⁸⁰, on cede tousjours, chasque Prince, quoy qu'en personne, present, ce que i'ay disputè. ¹⁸¹

Levin han¹⁸², vndt der Oberste leütenampt Trote¹⁸³, haben mich, diesen abendt, besucht. Trote ist bey der mahlzeit blieben.

03. August 1630

[[57v]]

σ den 3. Augustj ¹⁸⁴.

167 *Übersetzung*: "Dass die neuen Fürsten den ~~alten~~ alten Fürsten weichen müssen, ohne auf das Alter zu sehen, wobei er über seine Ehrenstelle, wohin der Kaiser ihn gestellt hat, mit viel Höflichkeit und Demut sprach."

168 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

169 Regensburg.

170 *Übersetzung*: "Dass er glaube, dass der Kaiser und die Kurfürsten noch lange hier bleiben würden."

171 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

172 Spanien, Königreich.

173 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

174 *Übersetzung*: "Dass keiner den Rittern vom Goldenen Vlies weichen müsse, was selbst die Granden von Spanien genau beachtetten und den Rittern nicht wichen."

175 *Übersetzung*: "Dass man Unrecht habe, den besagten Rittern den Titel "Exzellenz" zu geben."

176 *Übersetzung*: "Dass diese Ritter vorgegeben hätten, den Fürsten voranzugehen, aber das sei ihnen verboten worden."

177 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).

178 Toskana, Großherzogtum.

179 *Übersetzung*: "Dass kein Fürst dem Gesandten von Florenz weichen muss, der sich persönlich am Hof befindet."

180 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

181 *Übersetzung*: "Dass man den Gesandten der Kurfürsten immer weicht, jeder Fürst, obwohl persönlich anwesend, was ich bestritten habe."

182 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).

183 Vermutlich entweder Adam oder Heinrich Ludwig von Trotha.

184 *Übersetzung*: "des Augusts"

Jch habe *Thomas Benckendorf*¹⁸⁵ vndt *Christoph Rieck*¹⁸⁶ zu dem grafen von Fürstemberg¹⁸⁷, Reichshofrahtspräsidenten mitt zween pocaln, von 164 {Thalern} geschicktt. Er hat sich gar sehr höflich, endtschuldigett, das präsent anzunehmen, sich ganz verwaigert, weder vor sich, noch vor seine gemahlin¹⁸⁸, vndt gesagt, er köndte es weder vor Gott, noch vor ehrlichen leütten verantworten, wollte sonsten dennoch daran sein, das meine sachen, befördert würden, vndt seine schuldigkeitt in ertheilung der heylsamen justitz, in acht genommen. Man möchte den präsenten nahmen geben, wie man wollte, so köndte er dieselben doch nicht annehmen.

hat zum höchsten gebehten, ich möchte es ia nicht vbel aufnehmen, vndt hat sich sehr cortesisch¹⁸⁹ erzeigett.

[[58r]]

hanß Gehring¹⁹⁰ hat mir gute dienste gethan, alhier in Regensburg¹⁹¹, wegen aufnahm ezlicher gelder. Sono due mil<l>a Talerj dall' Eppinger¹⁹², che m'impresa jnsino alla fiera dj Lipsia¹⁹³ di Sant Michele, nella settimana pagabile, ed jo glj sono obligato di dare tre per cento.¹⁹⁴

*Zeitung*¹⁹⁵ daß der hertzog von Lottringen¹⁹⁶, mitt 16000 Mann, die er vor den Kayser¹⁹⁷ geworben, sich gewendett, vndt ganz Frantzösisch¹⁹⁸, sich erklärett.

Item¹⁹⁹: das der Schwede²⁰⁰ ganz Pommern²⁰¹ inne habe.

Item²⁰²: das der König in Franckreich²⁰³ gestorben seye.

Item²⁰⁴: daß der Ka Spinola²⁰⁵ habe Casal²⁰⁶ im Montferrath²⁰⁷ eingenommen, durchs miniren²⁰⁸.

185 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

186 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

187 Fürstemberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).

188 Harrach, Lavinia Thekla, Gräfin von, geb. Gonzaga (gest. 1639).

189 cortesisch: höflich.

190 Gering, Hans (gest. 1632).

191 Regensburg.

192 Eppinger, Johann (gest. 1665).

193 Leipzig.

194 *Übersetzung*: "Es sind zweitausend Taler von dem Eppinger, der [sie] mir bis zur Leipziger Messe des Heiligen Michael [Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September)], in der Woche zahlbar, leiht und ich bin verpflichtet, ihm drei Prozent zu geben."

195 *Zeitung*: Nachricht.

196 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

197 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

198 Frankreich, Königreich.

199 *Übersetzung*: "Ebenso"

200 Schweden, Königreich.

201 Pommern, Herzogtum.

202 *Übersetzung*: "Ebenso"

203 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

204 *Übersetzung*: "Ebenso"

205 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

206 Casale Monferrato.

207 Montferrat, Herzogtum.

208 miniren: einen Stollen graben, um durch das Legen von Pulver feindliche Befestigungsanlagen zu sprengen.

Jtem²⁰⁹ : daß Chur Saxen²¹⁰ , volck²¹¹ werbe.

[[58v]]

Die ChurSächsichen²¹² gesandten²¹³ haben den Löbzelter²¹⁴ zu mir geschickt vndt vmb ernennung einer stunde, mich zu besuchen, angehalten. Jch habe ihnen, zwey vhr, Nachmittags, ernennet.

Vmb zwey vhr, seindt die 4 ChurSächsische abgesandten, zu mir, in mein losament²¹⁵ kommen, vndt haben sich gar höflich offerirt.

Sie sagen, der Churfürst²¹⁶, habe noch nicht, einen einzigen Mann geworben, vndt man machte nur, den Churfürsten durch solche relationes²¹⁷ verhaßett.

In Religionssachen, wehre es nicht zeitt, einziger separation zu gedencken, will geschweigen, darvon zu reden. Es müsten nur die Evangelischen zusammen halten. *perge*²¹⁸

Sonsten hatten sie allerley zeitungen²¹⁹, vndt das die Pommerische²²⁰ post, wehre durch den Schweden²²¹, aufgehoben²²² worden, [[59r]] das man von seinen consiliis²²³, nichts rechts, wißen köndte. Jch entpfienge sie an der stiege, gab dem von Mjltitz die oberstelle²²⁴, satzte mich, gegen die 4 gesandten²²⁵ vber, vndt begleitet sie im hinauß gehen zimlich weitt, die stiege hinundter, dem Churfürsten²²⁶ zu ehren.

Auf den abendt, bin ich hinauß spatziren gefahren, mitt dem Canzler²²⁷, mitt Löben²²⁸, vndt mitt Rödern²²⁹. Als ich wieder zurück²³⁰ gekommen, ist mir der newe grawe Vnger vmb <in der Strew nieder> gefallen, nach dem ihm der leib gehlingen²³¹ gar sehr aufgelauffen, vndt geschwollen. Jch

209 *Übersetzung*: "Ebenso"

210 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

211 Volk: Truppen.

212 Sachsen, Kurfürstentum.

213 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

214 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

215 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

216 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

217 *Übersetzung*: "Berichte"

218 *Übersetzung*: "usw."

219 Zeitung: Nachricht.

220 Pommern, Herzogtum.

221 Schweden, Königreich.

222 Hier: aufgehoben.

223 *Übersetzung*: "Absichten"

224 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

225 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

226 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

227 Müller, Gottfried (1577-1654).

228 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

229 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

230 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

231 gähling: plötzlich, unversehens.

habe ihm giftpulver²³² eingießen laßen, so hat es sich vber vnser vermuthen, endtlich gebeßert, dann iedermann gemeinet er würde gar vmbfallen.

heütte hat man sich abermahls, wegen meiner expedition²³³ endtschuldigett, das der Referent krank worden wehre.

04. August 1630

[[59v]]

ø den 4. Augustj²³⁴ .

Der alte Graf von Pappenheim²³⁵, ReichsMarschalck, hat mich besucht, vndt mir die *zeitung*²³⁶ communicirt, das Magdeburg²³⁷ dem Schweden²³⁸ vndt Administratorj²³⁹, ~~auch~~ de sich ergeben, 4 *mille*²⁴⁰ Mann annehme, vndt es lägen nur 250 Mann, *Kayßerliches*²⁴¹ volck²⁴², in der Elbschantze²⁴³. Der Schwede²⁴⁴ hette drey armèen[:] eine führe er, die andere Graf von Turn²⁴⁵, die dritte der Oberste Gent²⁴⁶. Die Staden²⁴⁷ lägen mitt vndter der decke. Wolgast²⁴⁸ vndt Stettin²⁴⁹ wehren erobert. Lottringen²⁵⁰ wehre gut Französisch²⁵¹ worden. *etcetera*

Die Brandenburgischen²⁵² abgesandten²⁵³ haben zu mir geschickt, vndt vmb ernennung einer stunde, gebehten, nach dem sie gestriges tages, auch zu mir geschickt. Jch habe ihnen 3 Nach [[60r]] mittags ernennet.

Jch bin noch vormittags, hinauß spatziren gefahren.

232 Giftpulver: pulverförmige Arznei, Gegengift.

233 Expedition: Abfertigung.

234 *Übersetzung*: "des Augusts"

235 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

236 Zeitung: Nachricht.

237 Magdeburg.

238 Schweden, Königreich.

239 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

240 *Übersetzung*: "tausend"

241 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

242 Volk: Truppen.

243 Dessauer Elbschanze.

244 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

245 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von (1567-1640).

246 Gendt, Walraven van (ca. 1580-1644).

247 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

248 Wolgast.

249 Stettin (Szczecin).

250 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

251 Frankreich, Königreich.

252 Brandenburg, Kurfürstentum.

253 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

Les raysons que pretend le Roy de Swede²⁵⁴, sont ²⁵⁵ [:] 1. Que l'Empereur²⁵⁶ a bouchè le passage a ses soldats levèz l'annèe passèe comme ils devoient aller en Prusse²⁵⁷ contre Pouloigne²⁵⁸. Car les Allemands osent servir, pour de l'argent, a quj ils veulent, si ce n'est contre l'Empereur ou qu'il y ait une defence & inhibition speciale de Sa Majestè laquelle n'estoit pas encores promulguèe alors.²⁵⁹ 2. Qu'on a de ce costè icy, interceptè les lettres Swedoises²⁶⁰, <sans rayon, & apparence.>²⁶¹ 3. Qu'on a empeschè le Roy de Poloigne²⁶², de faire la paix, tant qu'on a peu.²⁶³ 4. Que mesmes l'on a envoyè du secours au Roy De Poloigne, contre Swede, sous le Colonel Arnhejmb²⁶⁴, <Maréchal de camp de l'Empereur[.]>²⁶⁵ 5. Qu'on a empeschè le commerce & le traffic des Swedois, avec les Allemands²⁶⁶ tant qu'on a peu.²⁶⁷ 6. La ruine & depossession des Ducs de Meckelburg²⁶⁸ [.]²⁶⁹

[[60v]]

J'ay despeschè Jean Gehring²⁷⁰ lequel m'a rendu un bon service.²⁷¹

Die Churfürstlich Brandenburgischen²⁷² gesandten²⁷³, seindt zu mir gekommen, vndt haben mich, in meinem losament²⁷⁴ besuchtt.

254 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

255 *Übersetzung*: "Die Gründe, die der König von Schweden vorgibt, sind"

256 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

257 Preußen (königlich-polnischer Teil).

258 Polen, Königreich.

259 *Übersetzung*: "Dass der Kaiser den Weg für seine im vergangenen Jahr ausgehobenen Soldaten zugemacht hat, als sie nach Preußen gegen Polen gehen sollten. Denn die Deutschen wagen wegen des Geldes zu dienen, wem sie wollen, wenn es nicht gegen den Kaiser ist oder dass es ein Verbot und besondere Strafaufgabe von Ihrer Majestät gibt, welches damals noch nicht verkündet war."

260 Schweden, Königreich.

261 *Übersetzung*: "Dass man von dieser Seite hier die schwedischen Briefe ohne Grund und Anschein abgefangen hat."

262 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

263 *Übersetzung*: "Dass man den König von Polen soviel daran gehindert hat, Frieden zu schließen, wie man gekonnt hat."

264 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

265 *Übersetzung*: "Dass man da sogar dem König von Polen Hilfe unter dem Obristen Arnim, Feldmarschall des Kaisers, geschickt hat."

266 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

267 *Übersetzung*: "Dass man den Handel und das Gewerbe der Schweden mit den Deutschen soviel verhindert hat, wie man gekonnt hat."

268 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

269 *Übersetzung*: "Der Ruin und [die] Enteignung der Herzöge von Mecklenburg."

270 Gering, Hans (gest. 1632).

271 *Übersetzung*: "Ich habe Hans Gering abgefertigt, der mir einen guten Dienst erwiesen hat."

272 Brandenburg, Kurfürstentum.

273 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pful, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

274 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Ils m'ont relationnè tout plein de nouvelles & entre autres, qu'hier ils n'ont voulu venir au conseil eux & les Ambassadeurs²⁷⁵ de Saxe²⁷⁶, scachans que les Electeurs²⁷⁷ en personne diroyent choses odieuses a Sa Majestè²⁷⁸ [.]²⁷⁹

Que l'Electeur de Brandenburg²⁸⁰ auroit escrit a l'Empereur la prise de Stettin²⁸¹, & que si Sa Majestè ne remedioit aux desordres des soldats & pilleries, Monsieur l'Electeur mesmes, ne les pourroit plus traiter, pour soldats de l'Empereur contrevenans a sa volontè, & ruinans les estats de l'Empire²⁸² insolamment, ains comme voleurs & brigands.²⁸³

[[61r]]

Il<s>²⁸⁴ disoi<en>t aussy, que la coustume en la mayson Electorale de Brandenburg²⁸⁵ auroit esté autresfois que l'Electeur recevoit au nom de tous, le fief, mais que depuis les Marquis de Brandenburg²⁸⁶ en Franconie²⁸⁷, auroyent changè ceste coustume, & auroyent receu le<s> fief<s>, ie <toutesfois> en avertissans l'Electeur & il les en auroit tousjours averty²⁸⁸, vndt also würde es in gesamnter handt, entpfangen, mais de Pomeranie²⁸⁹, Monsieur l'Electeur²⁹⁰ seul le recevoit²⁹¹.

Jch habe heütte den Eyer mann²⁹² den reichen kaufmann von Nürnberg²⁹³, der d e <a> s schöne hauß des Burckardts²⁹⁴ <alda> hatt, zu mir kommen laßen, vndt allerley von itzigem statu²⁹⁵, mitt ihm conversirett.

275 Blansdorf, Johann von; Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640); Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

276 Sachsen, Kurfürstentum.

277 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

278 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

279 *Übersetzung*: "Sie haben mir jede Menge Neuigkeiten berichtet, unter anderem dass sie gestern nicht zum Rat haben kommen wollen, sie und die Gesandten aus Sachsen, weil sie wussten, dass die Kurfürsten höchstpersönlich Ihrer Majestät schändliche Sachen sagen würden."

280 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

281 Stettin (Szczecin).

282 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

283 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Brandenburg dem Kaiser die Einnahme von Stettin geschrieben habe und dass, wenn Ihre Majestät den Unordnungen der Soldaten und Raubereien nicht abhelfe, der Herr Kurfürst selbst sie nicht mehr als Soldaten des Kaisers behandeln könnte, weil sie gegen seinen Willen verstießen und die Reichsstände unverschämt ruinierten, sondern wie Diebe und Räuber."

284 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pful, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

285 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

286 Brandenburg-Ansbach, Haus (Markgrafen von Brandenburg-Ansbach); Brandenburg-Bayreuth, Haus (Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth).

287 Franken.

288 *Übersetzung*: "Sie sagten auch, dass der Brauch im kurfürstlichen Haus Brandenburg früher gewesen sei, dass der Kurfürst das Lehen im Namen aller empfang, aber dass die Markgrafen von Brandenburg in Franken diesen Brauch seitdem geändert hätten und die Lehen empfangen hätten, wobei sie den Kurfürsten dennoch davon unterrichteten, und er hätte sie davon immer unterrichtet"

289 Pommern, Herzogtum.

290 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

291 *Übersetzung*: "aber von Pommern empfinde es der Herr Kurfürst allein"

292 Ayrmann, Georg (ca. 1575-1651).

Nauwach²⁹⁶ le Theorbiste, de l'Empereur²⁹⁷ a estè chès moy, a disner.²⁹⁸

< Le soir ie suis derechef sorty de la ville²⁹⁹, en carosse.³⁰⁰ >

05. August 1630

[[61v]]

den 5^{ten.} Augustj³⁰¹.

heütte haben Ihre Kayßerliche Mayestät³⁰² Mariæ himmelfahrt³⁰³, städtlich gefeyert. Ich habe aber vormittags, in der kyrchen, nicht aufgewartet, sondern habe mich abconterfeyen laßen, von Abraham Blumarts³⁰⁴ von Vtrecht³⁰⁵, eines berühmten Malers, <vndt kupferstechers,> seinem Sohn³⁰⁶. Vndt alß ich nach hoff gewoltt, habe ich eben im Thor, den Churfürsten³⁰⁷ begegnet, bin derowegen, wieder zurück gefahren, in mein losament³⁰⁸, bey hof vorüber.

Der Eyermann³⁰⁹, ist zu Mittage, mein gast gewesen. C'est un homme fort jovial, <& libre en discours.>³¹⁰

Es ist ein Schweitzer in meinem losament gewesen, welcher von Mutterleibe an, ohne arme gebohren. Er kan mitt den füßen auff dem hackebrett spielen, nehen, <vndt eine nadel einfädemen,> spinnen, schreiben, die karten mischen, vndt damitt spielen, wie auch mitt würfeln, ein [[62r]] glaß wein einschencken mitt den füßen, vndt es zum munde halten zum außtrincken, <zwey> knothen in einen faden machen, einen beüttel auf, vndt zu machen, auf der Trommel allerley schläge schlagen, seinem iungen mauschellen geben mitt den füßen, vndt dergleichen sachen mehr, welches er alles in meiner präsentz gemacht. Das hackbretspiel, welches er auch stimmen kan, vndt das schreiben, hat er von Meistern gelernet, welche ihm mitt der handt die füße geführt, wie man lehriungen die hände führet. Das vbrige aber alles, hat er von sich selber gelernet. Er scheinet, meines ermeßens, ein³¹¹ 40 Jahr alt, zu sein. Vndt ist sich darüber zu verwundern, daß Gott, einem solchen armen

293 Nürnberg.

294 Burckhardt, Kaspar (gest. 1621).

295 *Übersetzung*: "Stand"

296 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

297 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

298 *Übersetzung*: "Nauwach, der Lautenist des Kaisers, ist bei mir zum Mittagessen gewesen."

299 Regensburg.

300 *Übersetzung*: "Am Abend bin ich wiederum in der Kutsche aus der Stadt hinausgefahren."

301 *Übersetzung*: "des Augusts"

302 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

303 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).

304 Bloemart, Abraham (1566-1651).

305 Utrecht.

306 Bloemart, Hendrick (1601/02-1672).

307 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

308 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

309 Ayrmann, Georg (ca. 1575-1651).

310 *Übersetzung*: "Er ist ein sehr fröhlicher Mann und freimütig im Gespräch."

311 ein: ungefahr.

gebrechlichen menschen, noch solche industriam³¹² verliehen hatt, sein brodt zu erwerben, <vndt> den Mangel der natur zu ersetzen.

[[62v]]

Depuis i'ay ouy dire, que c'est un homme de fort mauvayse vie, & tresscandaleux, nonobstant qu'il est mariè.³¹³

Churfürstlich Sächsische³¹⁴ abgesandten heißen: 1. Nicol Gebhardt von Mültitz³¹⁵, zu Burckersdorff³¹⁶ vndt Bertelßdorf³¹⁷ erbsaß Churfürstlicher Durchlaucht zu Sachßen³¹⁸ geheimer Raht, <einer vom adel.> 2. Gabriel Tüntzel³¹⁹ *Iuris Vtriusque Doctor*[,] *Cæsaris Maiestatis*³²⁰ Comes Palatinus³²¹ vndt Churfürstlich Sächßischer hofiustitien[-], auch zu den Cammersachen verordneter raht. 3. hanß von Planßdorff³²² zu Görbitz³²³, *perge*³²⁴ Churfürstlich Sächßischer bestalter Raht *perge*³²⁵ <einer vom adel.> 4. Johann von Zeitler, hofmann genandt³²⁶, vff Berbißdorff³²⁷, Niemitz³²⁸, vndt Dünen³²⁹, Churfürstlicher Durchlaucht zu Sachsen Raht, vndt Resident am Kayßerlichen hoffe, <ein gelehrter.>

In der vesper, habe ich Jhrer Kayßerlichen Mayestät im Thumb³³⁰, aufewartett, darinn dann eine vberauß schöne M liebliche [[63r]] Musica³³¹ gewesen. Ich habe den fürstenstandt³³² abermals eingenommen zimlich weit vnderhalb des Königs³³³, deßen stuel ohne daß durch einen abschnitt, von dem Fürstenstuel abgesondert ist. Der König sizt dem Kayserlichen Thron gegenvber. An des Kaysers³³⁴ stuel vnderhalb saßen die drey geistlichen Churfürsten³³⁵, ich ihnen gegenvber. In der mitten der kirche zwischen de n <r> geistlichen vndt weltlichen fürstenbanck, sizen die bottschafter

312 *Übersetzung*: "Betriebsamkeit"

313 *Übersetzung*: "Seither habe ich sagen gehört, dass das ein Mann von sehr schlechtem und sehr skandalösem Lebenswandel ist, ungeachtet dass er verheiratet ist."

314 Sachsen, Kurfürstentum.

315 Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).

316 Langburckersdorf.

317 Berthelsdorf.

318 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

319 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

320 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

321 *Übersetzung*: "Doktor beider Rechte, der kaiserlichen Majestät Hofpfalzgraf"

322 Blansdorf, Johann von.

323 Gorbitz.

324 *Übersetzung*: "usw."

325 *Übersetzung*: "usw."

326 Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

327 Berbisdorf.

328 Niemes (Mimon).

329 Dewin (Devín), Burg.

330 Thum(b): Dom.

331 *Übersetzung*: "Musik"

332 Fürstenstand: für Fürsten reservierter Platz.

333 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

334 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

335 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

von denen eben der Florentiner³³⁶ auch darzu kahl. <[Marginalie:] *Nota Bene*³³⁷ > Jm hinauß gehen habe ich die præcedenz³³⁸ vber ihn erhalten, vndt bin mitt dem Kayser, vorm König her, ins <Kayserliche > gemach hinein gegangen, damitt ich mitt dem Florentiner auch in der anticamera³³⁹ nicht competiren³⁴⁰ dörfte³⁴¹, dieweil er die <erste> stelle, [[63v]] an der Thür hatte occupirt, & ne croyoit pas, que j'entrerois tout a fait³⁴². Also daß ich in der kirchen, vor der kirchen, vbern langen gang, in der Ritterstube, in der anticamera³⁴³, allenthalben die præcedenz³⁴⁴ vber ihn, manutenirt³⁴⁵, vndt der Kayser³⁴⁶, hat mich auch aufsetzen heißen, erst ehe ers dem Florentinischen³⁴⁷ bottschafter³⁴⁸ geheißten.

Der Nuntius³⁴⁹ des pabsts³⁵⁰, nach dem er newlich ankommen, hat beym Kayser audienz gehabt.

Es soll noch die gantze liga³⁵¹ alhier³⁵² zusammen kommen.

Jch bin hinauß spaziren gefahren, <zu> abends.

Jo hò mangiato un pepone intiero, *questa sera*.³⁵³

Sa Majestè Imperiale m'a regardè aujourd'huy de fort bon oeil, mais a la cour quelques uns [[64r]] des principaux, m'ont regardè a travers voire murmurè assèz haut, de ce que je disutois avec le jeune Conte de Boucquoy³⁵⁴, du purgatoire proche de la porte de l'Empereur³⁵⁵ durant l'audience du Nonce³⁵⁶, & nous parlions trop haut, aussy la matiere leur estoit desaggreable, dont je fus marry, & m'en allay tost après.³⁵⁷

336 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).

337 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

338 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

339 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

340 competiren: im Rangkonflikt stehen.

341 dürfen: müssen.

342 *Übersetzung*: "und glaubte nicht, dass ich ganz eintreten würde"

343 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

344 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

345 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

346 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

347 Toskana, Großherzogtum.

348 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).

349 Pallotto, Giovanni Battista Maria (1594-1668).

350 Urban VIII., Papst (1568-1644).

351 Katholische Liga.

352 Regensburg.

353 *Übersetzung*: "Ich habe heute Abend eine ganze Melone gegessen."

354 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

355 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

356 Pallotto, Giovanni Battista Maria (1594-1668).

357 *Übersetzung*: "Ihre Kaiserliche Majestät hat mich heute sehr gern gesehen, aber am Hof haben einige der Vornehmsten mitten durch mich gesehen, ja sogar recht laut darüber gemurmelt, dass ich mit dem jungen Grafen von Buquoy nahe der Tür des Kaisers während der Audienz des Nuntius über das Fegefeuer stritt, und wir sprachen zu laut, auch war ihnen das Thema unangenehm, worüber ich untröstlich war und bald danach wegging."

Graf von hollach³⁵⁸, hat einen bescheid bekommen, daß ob er schon gerechte sache habe, so wollten doch Ihre Kayßerliche Mayestät alß dieweil die execution albereitt, vber seine geistlichen güther³⁵⁹ erlangett, das es bey der izigen innhaber possession gelaßen werde, vndt hernachmals <vnderdeßen> die sachen in verhör gezogen werden, dieweil die Kayserlichen comis [[64v]] sarien³⁶⁰ befehlich gehabt, das edict³⁶¹ zu exequiren³⁶², zu deren verantwortung es dann gestellet würde. *perge*³⁶³ Ich gedencke, ich kriege auch einen solchen bescheid. ReichsMarschalck³⁶⁴ hat mir das obige referirett.

Der Churfürst von Bayern³⁶⁵, hat einen herren von Curtembach³⁶⁶, zu mir geschickt, vndt mich zu gast einladen laßen. Ich habe mich endtschuldigett, mitt der tieffen Trawer, vndt mitt der Sächsischen³⁶⁷ competenz³⁶⁸, habe mich aber offerirt, ihm sonsten aufzuwarten, vndt gar an dem Tische zu dienen.

Die Churfürstlich Brandenburgischen³⁶⁹ abgesandten heißen: 1. Sigmundt von Götze³⁷⁰, Churfürstlich Brandenburgischer geheimer Raht, Cantzler, vndt hauptmann zu Grambow³⁷¹, vf Rosenthal³⁷², hermbstorff³⁷³ vndt Pumow³⁷⁴. [[65r]] 2. Johann George von Ribbeck³⁷⁵, Churfürstlich Brandenburgischer³⁷⁶ Raht, vndt Oberhauptmann der vestung Spandaw³⁷⁷, vf Glinicke³⁷⁸, vndt Segefelde³⁷⁹. 3. Curt Bertram von Pfuel³⁸⁰, Churfürstlich Brandenburgischer hofraht vndt CammerJuncker, vff Fiechel³⁸¹ vndt Biestorff³⁸². 4. Adam Noeßler³⁸³, Churfürstlich

358 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).

359 Öhringen, Stift; Schäfersheim, Stift.

360 Dressel, Johann (gest. 1637); Fuchs von Dornheim, Johann Georg (1586-1633); Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632); Popp, Johann Anton; Tann, Kaspar von und zu der (1577-1635).

361 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

362 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.

363 *Übersetzung*: "usw."

364 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

365 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

366 Cortenbach, N. N. von.

367 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

368 Kompetenz: Rangkonflikt.

369 Brandenburg, Kurfürstentum.

370 Götze, Sigismund von (1578-1650).

371 Gramzow, Amt.

372 Rosenthal.

373 Hermsdorf.

374 Pinnow.

375 Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

376 Brandenburg, Kurfürstentum.

377 Spandau.

378 Groß Glienicke.

379 Seegefild.

380 Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649).

381 Vichel.

382 Biesdorf.

383 Nössler, Adam (1601-1637).

Brandenburgischer Raht, vndt lehen Secretarius³⁸⁴, in der Newmärckischen³⁸⁵ Regierung zu Küstrin³⁸⁶.

06. August 1630

♀ den 6^{ten}: Augustj³⁸⁷.

Der Churfürst von Bayern³⁸⁸, hat abermals, den von Curtembach³⁸⁹ zu mir geschicktt, viel höfligkeitten mir zuentbieten laßen, vndt gebehten ich möchte mich der competenz³⁹⁰ halben³⁹¹ mitt dem herzog von Sachßen³⁹², erst vergleichen, ehe ich hinkähme, davon der Churfürst nichts gewust, vndt von herzen darüber erschrogken.

[[65v]]

Jch habe zum hertzog von Sachßen³⁹³, den von Wieterßheimb³⁹⁴, geschickt, vndt ihn ansprechen laßen, was er zu thun, gemeint³⁹⁵ seye. Er hat aber, von seiner competenz³⁹⁶, nicht abstehen wollen, vndt vielerley eingewendett, zu behauptung seines rechts, da es doch kein competenzstritt³⁹⁷, der häuser³⁹⁸ ist, besondern ein personalstritt, dieweil jch, ejn Regierender herr bin, <vndt er kejner jst.>

Der von Curtembach³⁹⁹, ist zum dritten mahl, wieder zu mir kommen, vndt hat mich eingeladen, in Gottes nahmen zu kommen, weil der von Sachßen, außenbleiben wollte.

Schreiben von hauß⁴⁰⁰ vom 27. vndt 29. Julij⁴⁰¹.

Jch habe dem ChurBayrischen⁴⁰² panckee beygewohnet, darbey die tractation⁴⁰³, die [[66r]] vielfaltige⁴⁰⁴ mancherley musica⁴⁰⁵, die schaweißen, die gesellschaft, alles mitteinander städtlich,

384 *Übersetzung*: "Sekretär"

385 Neumark (Nowa Marchia).

386 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).

387 *Übersetzung*: "des Augusts"

388 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

389 Cortenbach, N. N. von.

390 Kompetenz: Rangkonflikt.

391 Die Wörter "competenz" und "halben" sind im Original zusammengeschrieben.

392 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

393 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

394 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

395 gemeint: geneigt, gesonnen, gewillt.

396 Kompetenz: Rangkonflikt.

397 Kompetenzstreit: Rangkonflikt.

398 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt); Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).

399 Cortenbach, N. N. von.

400 Anhalt, Fürstentum.

401 *Übersetzung*: "des Juli"

402 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

403 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

404 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

405 *Übersetzung*: "Musik"

herrlich, vndt ansehnlich gewesen, auch alles gar ordentlich, <Still,> vndt g <doch> prächtig, zugegangen.

Nach dem wir vor der malzeit, ins Churfürsten⁴⁰⁶ losament⁴⁰⁷, zusammen kommen, vndt vnß nach der ordnung gesetzt gehabt, auch vndtereinander, eine weile conversirt, seindt wir darnach zu der Tafel ge in einem langen saal gefordert worden, alda man sich ordentlich gewaschen, vndt an die lange Tafel sich gesetzt, darauf <wol> bey ein⁴⁰⁸ 40 speisen stunden. Oben an, saßen der Churfürst zu Meintz⁴⁰⁹, vndt Churfürst von Trier⁴¹⁰, (wegen der täglichen alternation mitt Cöln⁴¹¹) vorm Tisch, der Churfürst von Cölln, vndt demselben gegenvber der von Miltitz⁴¹² Churfürstlich Sächsischer⁴¹³ Gesandter. [[66v]] Neben dem Churfürsten von Cölln⁴¹⁴ satzte sich der Churfürst von Bayern⁴¹⁵. Neben dem Chursächsjschen⁴¹⁶, saß der Chur Brandenburgische⁴¹⁷ Sigmundt Götze⁴¹⁸. Bey diesem stundt ein vorschneider, vndt gegenvber, ein anderer. Auf der rechten seyten nemlich vorm Tische, saß weiter, vnderhalb des vorschneiders, der Bischoff von Regensburg⁴¹⁹, vndt ich. Gegen vnß vber saß der bischoff von Osenbrück⁴²⁰, vndt der alte Fürst von Eggenberg⁴²¹, welcher sich hatte dahin tragen laßen. Neben mir saß ferrner, der Junge fürst von Eggenberg⁴²², vndt der ChurBayrische⁴²³, Obriste hofmeister, nemlich der Fürst von hohenzollern⁴²⁴, Gegenvber, der Duca dj Guastala⁴²⁵.

Es gieng alles, gar fein sittsam, vndt ordent [[67r]] lich zu, Man wurde mitt großer solennitet, städtlich bedienett, vndt es wurden etzliche gesundtheitten herümb getruncken, alß des Kaysers⁴²⁶, der Kayserinn⁴²⁷, des Königs⁴²⁸, der 6 Churfürsten⁴²⁹, jeglichens absonderlich, auch aller derer, die

406 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

407 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

408 ein: ungefähr.

409 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

410 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

411 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

412 Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).

413 Sachsen, Kurfürstentum.

414 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

415 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

416 Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).

417 Brandenburg, Kurfürstentum.

418 Götze, Sigismund von (1578-1650).

419 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

420 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

421 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

422 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

423 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

424 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

425 Gonzaga, Cesare II (1592-1632).

426 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

427 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

428 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

429 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

dem hause Oesterreich⁴³⁰ wol wollten, Item⁴³¹ : herzog Albrechts auß Bayern⁴³², sejne gesundtheitt, Item⁴³³ : der Churfürstin auß Bayern⁴³⁴, des hochlöblichen, Erzherzoglichen hauses Oesterreich, ou il y a a noter, que comme je fis dire, par Axt⁴³⁵, a l'Electeur de Treves, que je luy beuvois ceste santè la, il ne demeura pas de bout, & incontinent la santè demeura ainsy comme <en> suspens, ce quj fascha le jeune Prince d' Eggenberg⁴³⁶, & il s'en plaignit a moy, mais je n'en pouvois mais⁴³⁷.

[[67v]]

Après disner, l'on ne demeura ensemble qu'un quart d'heure, & puis on se departit prenans congè.
438

*Nota Bene*⁴³⁹ [:] vber der Tafel, haben die ChurSechsischen⁴⁴⁰, vndt Brandenburgischen⁴⁴¹ gesandten⁴⁴², ihrer herren principaln⁴⁴³ stelle vertreten.

Vne lettre de nos Princes⁴⁴⁴, du 27^{me}: du passè: & une du 29.⁴⁴⁵ etcetera

07. August 1630

h den 7^{ten}. Augustj⁴⁴⁶ .

< *Nota Bene*⁴⁴⁷ [:] *Christoph Rieck*⁴⁴⁸ a dit vouloir vivre 10 annès peutestre, encores, souhaittant ma grandeur cependant.⁴⁴⁹ >

430 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

431 *Übersetzung*: "ebenso"

432 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

433 *Übersetzung*: "ebenso"

434 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).

435 Axt, Johann von (gest. 1634).

436 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

437 *Übersetzung*: "wozu es zu bemerken gibt, dass, als ich dem Kurfürsten von Trier durch Axt sagen ließ, dass ich auf ihn diese Gesundheit da trinke, er nicht stehen blieb, und die Gesundheit also sofort wie in der Schwebeliege blieb, was den jungen Fürsten von Eggenberg verstimmt und er beklagte sich bei mir darüber, aber ich konnte doch nichts dafür"

438 *Übersetzung*: "Nach dem Mittagessen blieb man da nur eine Viertelstunde zusammen und dann machte man sich los, indem wir Abschied nahmen."

439 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

440 Sachsen, Kurfürstentum.

441 Brandenburg, Kurfürstentum.

442 Götze, Sigismund von (1578-1650); Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).

443 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

444 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

445 *Übersetzung*: "Ein Brief von unseren Fürsten vom 27. des vergangenen [Monats] und einer vom 29."

446 *Übersetzung*: "des Augusts"

447 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

448 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

449 *Übersetzung*: "Christoph Rieck hat gesagt, vielleicht noch 10 Jahre leben zu wollen, wobei er jedoch meine Größe wünschte."

Jch bin mitt Ihrer Kayserlichen Mayestät⁴⁵⁰ hinauß hetzen geritten. Wir haben 4 hasen vndt 3 füchße gefangen.

Zu Geißlingen⁴⁵¹, in einem dorff 3 meil weges von hinnen⁴⁵², haben wir malzeit gehalten zue Mittage, da mir dann, der Kayser die ehre angethan, vndt mich auch, mitt sich eßen laßen. Die Kayserinn⁴⁵³, der König⁴⁵⁴, die beyden [[68r]] Erzherzoginnen⁴⁵⁵, der Churfürst von Cölln⁴⁵⁶, wahren auch mitt darbey. <in einem schlechten pawerhause, wiewol die Tafel mitt einem rohten sammeten himmel⁴⁵⁷ vberdeckt vndt mitt einem rohten, sammetem rückwandt, hindter Jhren Mayesteten⁴⁵⁸ gezieret war.> L'Empereur, & le Roy ont beu a moy, & n'ont pas voulu, que ie demeurasse de bout, a leur santè, mais ie l'ay fait, & leur ay aussy rendu obeissance. Sa Majestè m'a regardè de fort bon œil, cejourd'huy. Apres disner le Roy prenant la serviette, je prins le bassin & l'aiguere & donnay a laver, a leurs Majestèz l'Empereur & l'Imperatrice, mais le Roy ne voulut souffrir en façon quelconque que je luy donnasse a laver, l'Empereur m'en empescha aussy.⁴⁵⁹

& me <Apres>⁴⁶⁰ leurs Majestèz jouerent aux cartes a la Premiere avec <le Roy &> l'Electeur de Couloigne, durant ce jeu je me tenois de bout, derriere la chaire de l'Empereur encores que le bon Prince, me commandast de m'asseoir.⁴⁶¹

08. August 1630

[[68v]]

⊙ den 8. Augustj⁴⁶² .

450 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

451 Geisling.

452 Regensburg.

453 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

454 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

455 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

456 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

457 Himmel: hohle gewölbte Stoffdecke (z. B. über einem Himmelbett), Baldachin.

458 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

459 *Übersetzung*: "Der Kaiser und der König haben auf mich getrunken und haben nicht gewollt, dass ich auf ihre Gesundheit stehen bleibe, aber ich habe es getan und habe ihnen auch Gehorsam erwiesen. Ihre Majestät hat mich heute sehr gern gesehen. Als der König nach dem Mittagessen die Serviette nahm, nahm ich das Becken und die Wasserkanne und reichte es Ihren Majestäten, dem Kaiser und der Kaiserin, zum Waschen, aber der König wollte es nicht auf irgendeine Weise dulden, dass ich ihm [etwas] zum Waschen reichte, auch der Kaiser hinderte mich daran."
460 Gestrichenes im Original verwischt.

461 *Übersetzung*: "und mich Danach spielten Ihre Majestäten mit dem König und dem Kurfürst von Köln Prime-Karten [im 16. Jahrhundert in Italien oder Spanien entstandenes Kartenspiel, das ähnlich wie Poker gespielt wird], während dieses Spiels hielt ich mich vor dem Stuhl des Kaisers stehend, obgleich mir der gute Fürst gebot, mich zu setzen."

462 *Übersetzung*: "des Augusts"

J'ay eu un mauvais songe ceste nuit, comme si le Duc Guillaume de Weymar⁴⁶³, auroit desmembrè son propre fils⁴⁶⁴, sans y penser, & a son tresgrand regret, & tristesse.⁴⁶⁵

Hier j'ay aussy observè que l' Imperatrice⁴⁶⁶ parle fort bon Allemand, ce que je ne scavois pas, auparavant.⁴⁶⁷

Le Chancelier Felsch⁴⁶⁸, m'a saluè, a l'antjchambre de la part, du Marquis Christian de Brandenburg⁴⁶⁹ ⁴⁷⁰ wie ich

Jch habe auch den bischoff von Eichstedt⁴⁷¹, zu hof angesprochen. *perge*⁴⁷²

Der Obrist *leutnant* Trota⁴⁷³, vndt Levin hane⁴⁷⁴, seindt meine gäste zue Mittage gewesen.

Jch habe nachmittags, mitt Jhrer Kayserlichen Mayestät⁴⁷⁵, vndt den herrn Churfürsten⁴⁷⁶, zugesehen, wie der König⁴⁷⁷, vndt ezliche cavaglierj⁴⁷⁸, zum [[69r]] Ring gerennet⁴⁷⁹. Es wahren an dreyen ortten, an ieglichem, drey Ring[!] aneinander von aufgehengett, mitt blawen, rohten vndt weißem pappier, ieglicher vndterschieden. Man dorfte nur das weiße wegnehmen. Den ersten, oberring, den andern Mittelring, vndt den dritten vnderring, wer in die vbrigen ringe rannte dem galts nichts, ~~Der König~~ <vndt also> muste man in einer carriere⁴⁸⁰ drey ringe nacheinander wegnehmen, ieglicher dreyfacher ring, hieng von dem andern, etwa 20 schritt, vndt die carriera⁴⁸¹ war 170 schritt lang. Den ersten gewinst, bekam der König⁴⁸², den andern Roway⁴⁸³ ein vnger, den dritten, der iunge Graf von Pappenheim⁴⁸⁴, den 4^{ten}. der iunge Fürst von Eggenberg⁴⁸⁵. [[69v]]

463 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

464 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683).

465 *Übersetzung*: "Ich habe heute Nacht einen schlechten Traum gehabt, als ob der Herzog Wilhelm von Weimar, ohne darüber nachzudenken und zu seinem sehr großen Bedauern und Traurigkeit, seinen eigenen Sohn zerstückelt hätte."

466 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

467 *Übersetzung*: "Gestern habe ich auch beobachtet, dass die Kaiserin sehr gut Deutsch spricht, was ich zuvor nicht wusste."

468 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

469 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

470 *Übersetzung*: "Der Kanzler Feilitzsch hat mich im Auftrag des Markgrafen Christian von Brandenburg-Bayreuth im Vorzimmer begrüßt"

471 Westerstetten, Johann Christoph von (1563-1637).

472 *Übersetzung*: "usw."

473 Vermutlich entweder Adam oder Heinrich Ludwig von Trotha.

474 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).

475 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

476 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

477 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

478 *Übersetzung*: "Edelleute"

479 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring zu berühren.

480 *Übersetzung*: "Lauf"

481 *Übersetzung*: "Rennbahn"

482 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

483 Révay, N. N..

484 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

485 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

Die Kayserinn⁴⁸⁶, vndt das ganze Kayserische⁴⁸⁷ vndt Bayerische⁴⁸⁸ frawzimmer sahe auch mitt zu. Item⁴⁸⁹: der Spannische⁴⁹⁰ Ambassador⁴⁹¹ vndt herzog franz iulius von Saxen⁴⁹² halfen mitt judiciren beynebens dem fürsten von Eggenberg⁴⁹³, vndt grafen von Megkaw⁴⁹⁴. Jch blieb beym Kayser⁴⁹⁵ [,] < Kayserinn,> vndt bey den Churfürsten⁴⁹⁶ [,] der Spannjer aber, vndt der von Saxen saßen auf dem judicierhause⁴⁹⁷, mitt den judicirern⁴⁹⁸.

herzog Albrecht, von Bayern⁴⁹⁹, kahn auch, zum Kayser, vndt heütte habe ich ihn zum ersten mal, gesehen, vndt angesprochen. Es ist gar ein feiner herr. *et cetera*

C'est le plus haut, de tous ses freres, de taille, car aujourd'huy, ie les vis, tous trois ensemble.⁵⁰⁰

09. August 1630

[[70r]]

ᵀ den 9. Augustj⁵⁰¹.

Ce mattin un corbeau s'est presentè proche de ma fenestre, en ma chambre comme j'estois encores au lict, & a criè doublement trois fois.⁵⁰²

Je me suis fait achever de peindre ce mattin, n'ayant assis chasque fois, que deux heures, et cecy c'est seulement la deuxiésme fois, par^{503 504}

*Zeitung*⁵⁰⁵ daß der König in Franckreich⁵⁰⁶, das Marggraffthumb Saluzzo⁵⁰⁷ eingenommen.

486 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

487 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

488 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).

489 *Übersetzung*: "Ebenso"

490 Spanien, Königreich.

491 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

492 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

493 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

494 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

495 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

496 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

497 Judicierhaus: Schiedsrichtertribüne.

498 Judicirer: Schiedsrichter.

499 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

500 *Übersetzung*: "Er ist an Körpergröße der Gröbte von allen seinen Brüdern, denn heute habe sah ich sie alle drei zusammen."

501 *Übersetzung*: "des Augusts"

502 *Übersetzung*: "Heute Morgen hat sich ein Rabe nahe bei meinem Fenster in meiner Kammer gezeigt, als ich noch im Bett war, und hat dreimal doppelt geschriehen."

503 *Übersetzung*: "Ich habe mich heute Morgen zu Ende malen lassen, wobei ich jedes Mal nur zwei Stunden gesessen hatte, und dies ist erst das zweite Mal, durch"

504 Satz bricht hier ab.

505 *Zeitung*: Nachricht.

506 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

507 Saluzzo, Markgrafschaft.

Jtem ⁵⁰⁸ : das zu Meylandt ⁵⁰⁹, vber die 40 *mille* ⁵¹⁰ Mann gestorben, durch böse leütte welche die pestilentz durch gifft angeschmieret, derselben schelme ⁵¹¹ sollen vber 2 *mille* ⁵¹² sein, vndt ezliche davon ertapt, vndt lebendig verbrandt worden.

Jtem ⁵¹³ : das Mantua ⁵¹⁴, gänzlich, außgeplündert, vndt den Jüden, nichts vbrig gelaßen.

Löben ⁵¹⁵ vndt Eyermann ⁵¹⁶ haben mitt mir, zu Mittag, gegeben.

[[70v]]

Ein Schulemburg ⁵¹⁷, vndt ein Rantzow ⁵¹⁸, v̄ zwey vom adel, des königlich dennemärckischen ⁵¹⁹ abgesandten ⁵²⁰, haben mich besucht.

I'ay tirè des armes, avec Wieterßheimb ⁵²¹ . ⁵²²

J'ay acheptè un bassin & une esguiere pour Madame ⁵²³, pour 104½ {Dalers} le marck ⁵²⁴ pour 11½ {Dalers} tout dorè, il a 9 {Mark} 9 lot 2 {Quentchen} du poids d'Augsbourg ⁵²⁵, ce qui est argentè & un peu dorè, vaut 10½ Dalers: ⁵²⁶

10. August 1630

σ den 10^{den}: Augustj ⁵²⁷ .

Jch bin heütte nach hof geritten, vndt habe vndter andern den königlich dennemerckischen ⁵²⁸ abgesandten, henrich Rantzow ⁵²⁹ angesprochen. Jtem ⁵³⁰: den grafen Philips Reinhardt von Solms ⁵³¹, welcher Wolfenbüttel ⁵³² defendirt ⁵³³ hatt etcetera[.]

508 *Übersetzung*: "Ebenso"

509 Mailand (Milano).

510 *Übersetzung*: "tausend"

511 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

512 *Übersetzung*: "tausend"

513 *Übersetzung*: "Ebenso"

514 Mantua (Mantova).

515 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

516 Ayrmann, Georg (ca. 1575-1651).

517 Schulenburg, N. N. von der.

518 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).

519 Dänemark, Königreich.

520 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).

521 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

522 *Übersetzung*: "Ich habe mit Wietersheim gefochten."

523 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

524 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

525 Augsburg.

526 *Übersetzung*: "Ich habe für 104½ Taler ein Becken und eine Wasserkanne für Madame gekauft, die Mark für 11½ Taler, ganz vergoldet, es hat 9 Mark, 9 Lot, 2 Quentchen an Augsburger Gewicht, was versilbert und ein wenig vergoldet ist, kostet 10½ Taler."

527 *Übersetzung*: "des Augusts"

528 Dänemark, Königreich.

529 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).

Graf von Schwartzenburg⁵³⁴ obrister hofmarschalck, hat mich wolmeinend erinnern laßen, ich sollte doch auf ein ander mal, vor dem Kayser⁵³⁵, vndt König⁵³⁶ herfahrende, cavaglierj⁵³⁷ von den principalsten⁵³⁸ officirern von hoff, in die kutschen zu mir [[71r]] nehmen, denn meine stelle gönneten sie mir billich, aber meinen⁵³⁹ vom adeln, gebührete nicht, vber die hoffcavaglierj⁵⁴⁰ zu gehen. Wieterßheimb, sollte es doch glimpflich bey mir vorbringen. *etcetera*

L'hoste, et Gehring⁵⁴¹ ont disnè chéz moy.⁵⁴²

Der Raht⁵⁴³ alhier⁵⁴⁴, hat ein mandat⁵⁴⁵ drücken laßen, darinnen bey leibs[-] vndt lebens straff, verboten wirdt, den Jnnwohnern zu Regenspurg, nichts von strittigen Religionsdisputationen, zu reden, oder auch <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁴⁶ > von vngewißen⁵⁴⁷ zeitungen, wieder Ihre Mayestät⁵⁴⁸ vndt das Reich⁵⁴⁹, lauffende.

Jch habe durch Axten, den königlich dennemärckischen⁵⁵⁰ Ambassador⁵⁵¹ besuchen laßen, derselbe hat gar sehr höflich geantwortett, den respect, so ich zum Könige⁵⁵² trage, erkandt, vndt mir keine stunde benennen wollen, sondern mir den heütigen, vndt Morgenden tag, ganz frey gegeben.

Jch habe hernachmalß Sjgmunden⁵⁵³, abermals hingeschickt, vndt drey vhr, nachmittags, benennen laßen, welches dem abgesandten gar annehmlich gewesen. [[71v]] Vmb drey, bin ich zu dem königlich dennemärckischen⁵⁵⁴ abgesandten, henrich von Rantzow⁵⁵⁵, gefahren, Er hat mich <vndten> an der stiege entpfangen, mir die oberstelle⁵⁵⁶ gegeben, sich gar hoch endtschuldigett,

530 *Übersetzung*: "Ebenso"

531 Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu (1593-1635).

532 Wolfenbüttel.

533 defendiren: verteidigen.

534 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

535 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

536 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

537 *Übersetzung*: "Edelleute"

538 principal: wichtigst, bedeutendst.

539 Axt, Johann von (gest. 1634); Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

540 *Übersetzung*: "edelleute"

541 Gering, Hans (gest. 1632).

542 *Übersetzung*: "Der Wirt und Gering haben bei mir zu Mittag gegessen."

543 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

544 Regensburg.

545 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

546 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

547 Zeitung: Nachricht.

548 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

549 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

550 Dänemark, Königreich.

551 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).

552 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

553 Ladislaus, Sigismund.

554 Dänemark, Königreich.

555 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).

556 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

daß er mich nicht eher besuchtt, vndt bey einer stunde lange allerley mitt mir, gar wol discurrirret. Er ist ein schöner langer Mann, verständig, vndt ein guter politicus⁵⁵⁷, hat den Kayßerlichen hoff mehrmals besuchtt. Seine haußfraw⁵⁵⁸, ist mitt ihm alhier⁵⁵⁹.

Il me contoit entre autres choses: Que les Electeurs⁵⁶⁰ icy, vouloyent demeurer neutres, avec le Roy de Swede⁵⁶¹.⁵⁶²

Que l'Electeur de Treves, estoit un fort doux Prince, quj desconseilloit la contrainte, & la force, principalement en ce quj concerne l'edict⁵⁶³.⁵⁶⁴

Que tous les Electeurs estoyent portè pour la restitution des Ducs de Mecklenburg⁵⁶⁵ [.]⁵⁶⁶

[[72r]]

Que le Duc de Fridlande⁵⁶⁷ avoit conseilè au Duc de Wirtemberg⁵⁶⁸ de s'aller plaindre au l'Empereur⁵⁶⁹, a cause qu'on le vouloit deposseder des biens Ecclesiastiques, et que le Duc de Fridland avoit a contrecoeur l'execution de l'Edict⁵⁷⁰.⁵⁷¹

Que le dit Duc de Fridlande seroit cassè du Generalat.⁵⁷²

Que le Roy de Swede⁵⁷³ pretendoit la preseance, devant tous les Rois de la Chrestientè, devant France⁵⁷⁴, Espagne⁵⁷⁵, Angleterre⁵⁷⁶, Dannemarck⁵⁷⁷, voire devant l'Empereur mesme, sans aucune

557 *Übersetzung*: "Politiker"

558 Rantzau, Ida von, geb. Pogwisch (1605-1659).

559 Regensburg.

560 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

561 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

562 *Übersetzung*: "Er erzählte mir unter anderen Sachen: dass die Kurfürsten hier mit dem König von Schweden neutral bleiben wollten."

563 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

564 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Trier ein sehr milder Fürst sei, der hauptsächlich, was das Edikt betrifft, von dem Zwang und der Gewalt abrate."

565 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

566 *Übersetzung*: "Dass alle Kurfürsten zur Wiedereinsetzung der Herzöge von Mecklenburg geneigt seien."

567 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

568 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

569 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

570 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

571 *Übersetzung*: "Dass der Herzog von Friedland dem Herzog von Württemberg geraten habe, sich beim Kaiser beklagen zu gehen, weil man ihm die Kirchengüter entziehen wolle, und dass der Herzog von Friedland gegen die Vollstreckung des Edikts Widerwillen habe."

572 *Übersetzung*: "Dass der besagte Herzog von Friedland vom Generalat abgedankt sei."

573 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

574 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

575 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

576 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

577 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

rayson nj apparence, encores que le Roy de Dannemarck cedoit, non a Swede, mais aux trois susdits Roys.⁵⁷⁸

Que le Roy de Swede se seroit saisy de toute la Pomeranie⁵⁷⁹, comme de Stetin⁵⁸⁰, Wolgast⁵⁸¹, Stargardt⁵⁸², Gartz⁵⁸³, Grifenhagen⁵⁸⁴, & Bardt⁵⁸⁵, & n'entreprendroit gueres plus cest estè.⁵⁸⁶

< Nota Bene⁵⁸⁷ [:] Il m'a averty, que le frere^{588 589} de Wieterßheim⁵⁹⁰, est devenu Papiste.⁵⁹¹ >

[[72v]]

Que ce matin, Monsieur l'Ambassadeur⁵⁹², ayant audience avec l'Ambassadeur⁵⁹³ du Duc de Gottorff⁵⁹⁴, a cour, on ne leur auroit point envoyè audevant un carosse, comme de coustume, aux Ambassadeurs des Roys, ains ils seroyent venus, en leur carosse mesmes, qu'ils auroyent empruntè des Ambassadeurs⁵⁹⁵ de Saxe⁵⁹⁶, & cela se seroit fait parce qu'ils auroyent eu a traiter des affaires concernantes la Principauté de Holstein⁵⁹⁷ fief de l'Empire⁵⁹⁸, & ce ensemble le Roy⁵⁹⁹ avec le Duc. Or le Roy aussy, comme Duc de Holstein, estant feudataire de l'Empire on l' a <auroit> traittè en Prince & non en Roy. Mais une autrefois, quand l'Ambassadeur Rantzaw, viendra seul, pour traiter de la part du Roy seul, avec l'Empereur⁶⁰⁰, il attend l'honneur accoustumè, qu'il a aussy receu a Vienne^{601 602}.

578 *Übersetzung*: "Dass der König von Schweden vor allen Königen der Christenheit, vor Frankreich, Spanien, England, Dänemark, ja sogar vor dem Kaiser selbst ohne irgendeinen Grund noch Anschein den Vorrang beanspruche, obgleich der König von Dänemark Schweden nicht weiche, aber den drei oben genannten Königen."

579 Pommern, Herzogtum.

580 Stettin (Szczecin).

581 Wolgast.

582 Stargard.

583 Gartz.

584 Greifenhagen (Gryfino).

585 Barth.

586 *Übersetzung*: "Dass sich der König von Schweden ganz Pommerns als Stettin, Wolgast, Stargard, Gartz, Greifenhagen und Barth bemächtigt habe und diesen Sommer fast nichts mehr unternehmen würde."

587 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

588 Wietersheim, Ludwig von (ca. 1590-1638).

589 Identifizierung unsicher.

590 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

591 *Übersetzung*: "Er hat mich benachrichtigt, dass der Bruder von Wietersheim papistisch geworden ist."

592 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).

593 Hagen, Gottlieb von (1595-1658).

594 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

595 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

596 Sachsen, Kurfürstentum.

597 Holstein, Herzogtum.

598 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

599 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

600 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

601 Wien.

602 *Übersetzung*: "Dass man heute Morgen, als der Herr Gesandte mit dem Gesandten des Herzogs von Gottorf Audienz hatte, ihnen keine Kutsche an den Hof entgegen geschickt habe, wie bei Gesandten von Königen üblich, sondern sie selbst in ihrer Kutsche gekommen seien, die sie von den Gesandten aus Sachsen ausgeliehen hätten, und

[[73r]]

Man hat mich abermal vergebens, auff meine expedition⁶⁰³ vertröstet.

J'ay aujourd'huy, 31 ans, complets.⁶⁰⁴ *et cetera*

< Jean gering⁶⁰⁵ m'a satisfait du reste.⁶⁰⁶ >

11. August 1630

☞ den 11^{ten.} Augustj⁶⁰⁷ .

Jch bin hinauß schießen gefahren zur scheibe.

Le General Duc de Fridlande⁶⁰⁸ sera cassè en Allemaigne⁶⁰⁹, mais il demeurera General de l'Empereur⁶¹⁰ contre le Roy de France⁶¹¹ & en Italje⁶¹², Mais le General du Tilly⁶¹³, ira contre le Roy de Swede⁶¹⁴.⁶¹⁵

Der abgesandte von Culmbach⁶¹⁶, Felseh hat < Vrban Caspar von Feiltzsch⁶¹⁷ > vf Kürwitz⁶¹⁸, Förbaw⁶¹⁹, vndt Schwertzenbach⁶²⁰, hat bey mir audientz gehabt, vndt mitt mir malzeit gehalten, beynebends dem Obrist leutnant Trota⁶²¹ [.]

Er ist alhier⁶²² im nahmen, seines herren⁶²³, vndt dem Fränckischen krayß⁶²⁴, < Evangelischen theiß,> hat sich zu beschwehren 1. wegen der kriegspreßuren⁶²⁵ vndt contributionen[,] 2. wegen

das sei geschehen, weil sie über die das Fürstentum Holstein als Lehen des Reichs betreffenden Angelegenheiten zu verhandeln gehabt hätten und dies der König mit dem Herzog zusammen. Und da auch der König als Herzog von Holstein Lehensmann des Reiches ist, habe man ihn als Fürst und nicht als König behandelt. Aber ein anderes Mal, wenn der Gesandte Rantzau allein kommen wird, um allein im Auftrag des Königs mit dem Kaiser zu verhandeln, erwartet er die gewohnte Ehre, die er in Wien auch erhalten hat."

603 Expedition: Beförderung, Besorgung.

604 *Übersetzung*: "Ich habe heute 31 Jahre vollendet."

605 Gering, Hans (gest. 1632).

606 *Übersetzung*: "Hans Gering hat mich übrigens zufrieden gestellt."

607 *Übersetzung*: "des Augusts"

608 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

609 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

610 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

611 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

612 Italien.

613 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

614 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

615 *Übersetzung*: "Der General Herzog von Friedland wird in Deutschland abgedankt werden, aber er wird General des Kaisers gegen den König von Frankreich und in Italien bleiben, aber der General von Tilly wird gegen den König von Schweden ziehen."

616 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

617 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

618 Kürbitz.

619 Förbau.

620 Schwarzenbach an der Saale.

621 Vermutlich entweder Adam oder Heinrich Ludwig von Trotha.

622 Regensburg.

des Kayßerlichen edicts⁶²⁶ execution. [[73v]] JI⁶²⁷ a livrè une lettre de creance, a moy, au nom de son maistre⁶²⁸, & a commandement de me communiquer sa charge, & de me prier de luy communiquer nos affaires icy⁶²⁹, ce que j'ay fait <en partie>. ⁶³⁰ *etcetera* Plaintes de tous costèz. ⁶³¹

Sa Majestè Impériale⁶³² a souspirè aux plaintes, mais quant a suspendre l'execution de l' edict ⁶³³, elle a tournè son visage, & < m <a> > estè fashèe, comme le Chancelier, & Conseiller secret du Marquis me conte. ⁶³⁴

heütte Morgen habe ich meinen Cantzler⁶³⁵, zum Thumbprobst⁶³⁶ von Meintz⁶³⁷, herren von Metternich⁶³⁸ geschickt, in meinen anbringen zu sollicitiren⁶³⁹, Er hat sich erbohten, selbst vmb bescheidt anzuhalten, <damitt ich expedirt würde.>

<[Marginalie:] Nota Bene⁶⁴⁰ > General Tilly⁶⁴¹, (ob er schon mir dreymal zugesagt, zu mir in mein losament⁶⁴² zu kommen, mich zu besuchen) hat vnver [[74r]] merckter weyse, einen diener laßen in mein losament⁶⁴³ gehen, welcher meiner diener einen, im nahmen des Tillischen⁶⁴⁴ Secretarij⁶⁴⁵ fragen müßen, ob er nicht wüste, ob ich den *general* Tilly besucht hette, id est: cape tibj hoc ⁶⁴⁶; eine höfliche erinnerung, daß man den großen vnwißenden herren, erst besuchen solle, sed frustra ⁶⁴⁷, es wirdt wol darbey bleiben.

623 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

624 Fränkischer Reichskreis.

625 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.

626 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

627 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

628 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

629 Regensburg.

630 *Übersetzung*: "Er hat mir im Namen seines Herren einen Vollmachtsbrief übergeben und hat Befehl, mir seine Vollmacht mitzuteilen und mich zu bitten, ihm unsere Angelegenheiten hier mitzuteilen, was ich zum Teil getan habe."

631 *Übersetzung*: "Klagen von allen Seiten."

632 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

633 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

634 *Übersetzung*: "Ihre Kaiserliche Majestät hat über die Klagen geseufzt, aber hinsichtlich des Aussetzens der Vollstreckung des Edikts hat sie ihr Gesicht abgewandt und ist verärgert gewesen, wie mir der Kanzler und Geheime Rat des Markgrafen erzählt."

635 Müller, Gottfried (1577-1654).

636 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

637 Mainz.

638 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

639 sollicitiren: ansuchen, bitten.

640 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

641 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

642 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

643 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

644 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

645 Bossi, N. N. de.

646 *Übersetzung*: "das heißt: merke dir das"

647 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

Jch bin diesen abendt hinauß gen Brüfling⁶⁴⁸ gefahren, im garten mich zu recrejren. Den schatz des klosters aber, neben den reliqujen, habe ich nicht können zu sehen bekommen. Sie haben mich mitt wein, bier, vndt brodt, auch guten obsfrüchten⁶⁴⁹, begabtt.

J'ay escrit une lettre, a Ma chere femme⁶⁵⁰.⁶⁵¹

*Zeitung*⁶⁵² daß der Administrator gewesener <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁵³> bischof zu Magdeburg⁶⁵³ gewiß alda⁶⁵⁵, ankommen seye, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁵⁶> vor den viel volcks⁶⁵⁷, geworben werde, auf assecuration⁶⁵⁸ des Königs in Schweden⁶⁵⁹ vndt der herren Staden⁶⁶⁰.

12. August 1630

[[74v]]

2 den 12. Augustj⁶⁶¹.

Gestern abendt, habe ich noch in etwas bescheidt erlanget, nemlich in der Sanderslebischen⁶⁶² contributionssache, dieselbige sollte mitt der wittibe⁶⁶³ zu Sandersleben communicirt werden, vndt in 6 wochen, sollten Sie ihre gegenotturft einbringen. 2. Jn der belehnungssache, wann ich würde wegen Meiner vettern Augustj⁶⁶⁴, Ludwigs⁶⁶⁵, vndt Johann Casimirs⁶⁶⁶, so wol in vormündschafft der vnmündigen fürsten von Anhalt Johanßen⁶⁶⁷ vndt Georgen⁶⁶⁸ <vollmacht,> wie auch ultimæ investituræ copias rite collationatas⁶⁶⁹ beylegen, so soll alßdann, der gebehtenen lehen halber ergehen, was recht ist. Beydes war von Johann Söldner⁶⁷⁰ vndterschrieben.

648 Prüfening.

649 Obsfrucht: Obstfrucht.

650 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

651 *Übersetzung*: "Ich habe einen Brief an meine liebe Frau geschrieben."

652 *Zeitung*: Nachricht.

653 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

653 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

655 Magdeburg.

656 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

657 Volk: Truppen.

658 Assecuration: Zusicherung, Sicherheitserklärung.

659 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

660 Niederlande, Generalstaaten.

661 *Übersetzung*: "des Augusts"

662 Sandersleben.

663 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

664 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

665 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

666 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

667 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

668 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

669 *Übersetzung*: "gebüßlich verglichene Abschriften der letzten Belehnung"

670 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

Songè a ce mattin l'ouverture de mes coffres, et l'argent dehors.⁶⁷¹ *etcetera*

[[75r]]

Je commence a me preparer a la retraite. Dieu m'y donne beaucoup de bonheur, & que je puisse retrouver ma chere femme⁶⁷² [,] mes soeurs⁶⁷³ & freres⁶⁷⁴, en desirable estat.⁶⁷⁵

*Zeitung*⁶⁷⁶ das der Torquato Contj⁶⁷⁷ gefangen seye, der Kayßerliche⁶⁷⁸ Feldtmarschalck. Er hat dem Churfürsten von Brandenburg⁶⁷⁹ zuentbotten, 1. Er solle sich rundt Kayserisch erklären, vndt destwegen assecuration⁶⁸⁰ thun. 2. Die festung Küstrin⁶⁸¹ ihm einreümen. 3. Den paß Landsperg⁶⁸² defendiren⁶⁸³ vndt besetzen, 4. die stücke⁶⁸⁴ wieder auß Pommern⁶⁸⁵ herauf führen laßen. *Responsum*⁶⁸⁶ des Churfürsten ad⁶⁸⁷ 1. Er der Contj hette ihm nicht vorzuschreiben was er als Churfürst des Reichs⁶⁸⁸ thun sollte[.] Er wollte dem Kayser⁶⁸⁹ doch wol trew verbleiben, ohne sein erinnern: 2. Küstrin wollte der Churfürst wol selber wißen zu vertheidigen. 3. Den Landsperg wollte er ihm zu defendiren [[75v]] vberlaßen, er⁶⁹⁰ sollte nur sein volck⁶⁹¹ hinschicken, vndt das wenige <ienige> so er inn Küstrin hette legen wollen, darzu thun. 4. Die stügke⁶⁹² köndte er⁶⁹³ nicht wieder laßen zurück⁶⁹⁴ führen, sintemahl es gar zu kostbar⁶⁹⁵ vndt müheselig auch seinen vnderthanen gar zu viel pferde wehren weggenommen worden, zugeschweigen der vielfältigen⁶⁹⁶ contributionen damitt Sie außgemergelt worden. Er vndt seine des feldtmarschalcks leütte, hetten vorhin so viel pferde weggenommen, daß sie die stücke wol selber abführen köndten.

671 *Übersetzung*: "An diesem Morgen von der Öffnung meiner Truhen und dem Geld draußen geträumt."

672 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

673 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

674 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

675 *Übersetzung*: "Ich habe begonnen, mich auf die Rückreise vorzubereiten. Gott gebe mir viel Glück dabei und dass ich meine liebe Frau, meine Schwestern und Brüder in wünschenswertem Zustand wiederfinden kann."

676 *Zeitung*: Nachricht.

677 Conti, Torquato (1591-1636).

678 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

679 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

680 *Assecuration*: Zusicherung, Sicherheitserklärung.

681 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).

682 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

683 *defendiren*: verteidigen.

684 *Stück*: Geschütz.

685 Pommern, Herzogtum.

686 *Übersetzung*: "Antwort"

687 *Übersetzung*: "zu"

688 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

689 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

690 Conti, Torquato (1591-1636).

691 *Volk*: Truppen.

692 *Stück*: Geschütz.

693 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

694 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

695 *kostbar*: kostspielig.

696 *vielfältig*: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

*Nota Bene*⁶⁹⁷ [:] die ChurSäxischen⁶⁹⁸ gesandten⁶⁹⁹, haben mir dieses angezeigt, denn Pflanzdorf vndt Hoffmann wahren in der anticamera⁷⁰⁰.

Item⁷⁰¹: das Magdeburg⁷⁰² gewiß in des Administratoris⁷⁰³ handen seye.

[[76r]]

Der Frantzösische⁷⁰⁴ Ambassadeur⁷⁰⁵ hat zu mir geschickt, vmb ernennung einer stunde gebehten. Jch habe ihm, den gantzen Nachmittag frey gegeben, vndt mich der großen ehr, gebühlich bedanckt.

J'ay fait presenter, par l'Agent Löben⁷⁰⁶, au Conte de Fürstemberg⁷⁰⁷, un joyaulx de la valeur, de, 240 ou 250 Dalers, a Arnoldin⁷⁰⁸ un pocal d'environ 50 Dalers, au Secretaire Söldner⁷⁰⁹, un pocal, de 30 Dalers, a Löben mesmes, i'ay donnè un pocal, de 42 Dalers.⁷¹⁰

Der Frantzösische Ambassadeur *Monsieur de Lion*⁷¹¹, (des Garde des ceaux⁷¹² Brularts⁷¹³ sein Sohn) hat mich vmb 4 vhr besucht, mir große höflichkeit erwiesen, auch gar vertrawlich mitt mir conversirt, iedoch ohne præjuditz des Kaysers⁷¹⁴, hat mir auch das friedliebende gemüth seines Königs⁷¹⁵ zu erkennen geben[.]

[[76v]]

Jch habe ihn⁷¹⁶, auch anno⁷¹⁷ 1614 zu Venedig⁷¹⁸ gesehen, da hat er mich zu gaste gehabt.

Er sagt sein König⁷¹⁹, hette keine correspondentz mitt Schweden⁷²⁰, wehre geneigt zum frieden, darinnen, er der gesandte, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁷²¹ > viel gearbeitet hette, <wegen Jtalien⁷²².>

697 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

698 Sachsen, Kurfürstentum.

699 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

700 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

701 *Übersetzung*: "Ebenso"

702 Magdeburg.

703 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

704 Frankreich, Königreich.

705 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

706 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

707 Fürstemberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).

708 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

709 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

710 *Übersetzung*: "Ich habe dem Grafen von Fürstemberg durch den Agenten Löw ein Kleinod im Wert von 240 oder 250 Talern, dem Arnoldin einen Pokal von ungefähr 50 Talern, dem Sekretär Söldner einen Pokal von 30 Talern überreichen lassen. Löw selbst habe ich einen Pokal von 42 Talern geschenkt."

711 *Übersetzung*: "Gesandte, Herr von Léon"

712 *Übersetzung*: "Siegelbewahrs"

713 Brûlart, Pierre (ca. 1535-1608).

714 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

715 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

716 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

717 *Übersetzung*: "im Jahr"

718 Venedig (Venezia).

719 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

Jl croyt que le *Général Duc de Friedland*⁷²³ ne se lairra ainsy casser.⁷²⁴

Que les *Electeurs*⁷²⁵ sont bon François⁷²⁶.⁷²⁷

Que son Roy me donnera une fois une <[Marginalie:] *Nota Bene*⁷²⁸ > charge selon l'ancienne coustume qu'il falloit redresser, d'avoir des Princes Allemands en son service. J'y ay accensenty, horsmis, quand ce seroit contre Sa *Majestè Imperiale*⁷²⁹, mon maistre, ce qu'il n'a pas desirè aussy. Jl dit que le Roy a [[77r]] 25 mille bons soldats, quj combattront contre 60000. Outre ceux là fantassins, il en encores 10 mille moindres, & outre ceux lá, il a 5 mille bons chevaux.⁷³⁰

< *Monsieur de Candale*⁷³¹ seconde *Monsieur de Rohan*⁷³² a Venise⁷³³, ayment sa femme⁷³⁴.⁷³⁵ >

Lorraine⁷³⁶ ne s'est point declarè pour le Roy de France⁷³⁷.⁷³⁸

*Monsieur de la mette*⁷³⁹ a chargè avec 40 chevaux 2 mille Anglois⁷⁴⁰ en Rhè⁷⁴¹ sous Boucquingham⁷⁴², & en a tuè, 15[00] a 1600.⁷⁴³

Jl⁷⁴⁴ loue la chasse des chiens courants.⁷⁴⁵

720 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

721 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

722 Italien.

723 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

724 *Übersetzung*: "Er glaubt, dass sich der General Herzog von Friedland nicht so ab danken lasse."

725 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

726 Frankreich, Königreich.

727 *Übersetzung*: "Dass die Kurfürsten gut französisch sind."

728 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

729 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

730 *Übersetzung*: "Dass sein König mir einmal eine Bestallung gemäß dem alten Brauch geben wird, den man wieder aufrichten müsse, um deutsche Fürsten in seinen Dienst zu bekommen. Ich habe ihm darin zugestimmt, ausgenommen wenn es gegen Ihre Kaiserliche Majestät, meinen Herrn, sein würde, was er auch nicht begehrt hat. Er sagt, dass der König 25 tausend gute Soldaten hat, die gegen 60000 kämpfen werden. Außer diesen Fußsoldaten da hat er davon noch 10 tausend schlechtere, und außer diesen da hat er 5000 gute Pferde [d. h. Reiter]."

731 Nogaret de La Valette, Henri de (1591-1639).

732 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

733 Venedig (Venezia).

734 Rohan, Marguerite, Duchesse de, geb. Béthune (1595-1660).

735 *Übersetzung*: "Herr von Candale hilft dem Herrn von Rohan in Venedig, da er seine Frau liebt."

736 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

737 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

738 *Übersetzung*: "Lothringen hat sich nicht für den König von Frankreich erklärt."

739 Lameth, Charles de (gest. 1637).

740 England, Königreich.

741 Île de Ré.

742 Villiers, George, Viscount (1592-1628).

743 *Übersetzung*: "Der Herr de Lameth hat auf Ré mit 40 Pferden {d. h. Reitern} 2 tausend Engländer unter Buckingham angegriffen und hat 1500 bis 1600 davon getötet."

744 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

745 *Übersetzung*: "Er preist die Jagd mit rennenden Hunden."

Il me porte beaucoup d'affection, & a fait treshonorable mention, de feu *Son Altesse* monseigneur mon Pere⁷⁴⁶ .⁷⁴⁷

Il m'a priè de tenir bonne correspondance avec luy, de mesme qu'il tiendrait avec moy, & avec tous les *Ambassadeurs* des Princes de l'Empire⁷⁴⁸ .⁷⁴⁹

< Il m'a donnè par fois, le tiltre d'Altesse, & moy a luy, de l'Exelence. Il s'est excusè a cause de son jndisposition de ne m'avoir visitè plustost.⁷⁵⁰ >

[[77v]]

Jch habe Löben⁷⁵¹, mitt einem kleinodt, von 350 zu 360 {Thaler} zum *Obristen* hofmeister, dem grafen von Megkaw⁷⁵² geschickt, vndt Thomas *Benckendorf*⁷⁵³ zum *Grafen* von Pappenheim⁷⁵⁴, mitt einem pocal von ezliche vndt 80 {Reichsthaler}

Schreiben von *Meiner freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin⁷⁵⁵, durch Memmingen⁷⁵⁶ vom 24. Julij. Jtem⁷⁵⁷: von *Adolf Börstel*⁷⁵⁸ vom 24. Junij⁷⁵⁹, ayant peur des soupçons⁷⁶⁰. Jtem⁷⁶¹: ein condolentzschreiben von Madame Desloges⁷⁶² ⁷⁶³.

Der Graf von Megkaw, hat mir das kleinodt wieder geschickt, hat es kurzvmb nicht annehmen wollen. Graf von Pappenheimb, ist nicht zu hause gewesen.

Jch habe herrn Löben vnserm Raht, vndt Agenten⁷⁶⁴ einen gülden gnapfenning⁷⁶⁵ gegeben, welches der erste ist, so ich machen laßen, vndt weggeschenckt. Er kostet [[78r]] mir, 11 goldtkronen, weniger ein ortt⁷⁶⁶, daß er an golde wiegt. Es sollen ihrer noch mehr gemacht werden, aber leichter, zu 8 goldtkronen, zu 9 vndt dergleichen.

746 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

747 *Übersetzung*: "Er bringt mir viel Zuneigung entgegen und hat sehr ehrenhaft Ihre verstorbene Hoheit, meinen Herrn Vater, erwähnt."

748 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

749 *Übersetzung*: "Er hat mich gebeten, gute Korrespondenz mit ihm ebenso zu halten wie er mit mir und mit allen Gesandten der Reichsfürsten halten würde."

750 *Übersetzung*: "Er hat mir manchmal den Titel Hoheit gegeben und ich ihm Exzellenz. Er hat sich wegen seiner Unpässlichkeit entschuldigt, mich nicht eher besucht zu haben."

751 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

752 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

753 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

754 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

755 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

756 Memminger, Paul (1599-1663).

757 *Übersetzung*: "des Juli. Ebenso"

758 Börstel, Adolf von (1591-1656).

759 *Übersetzung*: "des Juni"

760 *Übersetzung*: "der Angst vor Verdächtigungen hat"

761 *Übersetzung*: "Ebenso"

762 Rechinevoisin des Loges, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).

763 *Übersetzung*: "Frau des Loges"

764 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

765 Gnadenpfennig (Gnadenmedaille): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

766 Ort (Ortstaler): Münze im Wert eines Viertels eines Reichstalers.

Jch habe Madamen des loges⁷⁶⁷, auf ihr condolentzschreiben, wieder geantwortett.

13. August 1630

☉ den 13^{den.} Augustj⁷⁶⁸.

Jch bin gestern auch noch, mitt dem Obersten Schömberg⁷⁶⁹, General wachtmeister in der Liga⁷⁷⁰ armée bekandt worden. < Allè a la cour, aujourd'huy. ⁷⁷¹ >

heütte hat der Junge Blomont⁷⁷² mein conterfect⁷⁷³, ein brustbildt, mir geschicktt. Jst gar wol gemahlt, vndt ich habe ihm nur dörfen⁷⁷⁴ 10 {Thaler} darvor geben.

Rotenhan⁷⁷⁵ vndt Stüber⁷⁷⁶ seindt bey mir gewesen haben mir ihre vnschuldts angedeüttet vndt sich zum höchsten endtschuldigett wegen ihrer auflage⁷⁷⁷.

Schreiben von hauß, von Madame⁷⁷⁸ [,] von den herrenvettern⁷⁷⁹ vndt dem præäsidenten Heinrich Börstel⁷⁸⁰ wie Feckler⁷⁸¹ vndt Pegker⁷⁸² außreißen. etcetera <Bruder Friedrich⁷⁸³ ist zu Felbern⁷⁸⁴ in gefahr gewesen.>

[[78v]]

Sultzbachische⁷⁸⁵ gesandte⁷⁸⁶, jst mitt mir, nach hoff gefahren.

Der gewesene Administrator⁷⁸⁷ ist neben einem Schwedischen⁷⁸⁸ gesandten⁷⁸⁹, in die stadt Magdeburg⁷⁹⁰ ankommen sich erst vnbekandt gehalten, hernachmals, hat er sich zu erkennen gegeben, mitt großem Jubiliren des volcks.

767 Rechinevoisin des Loges, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).

768 *Übersetzung*: "des Augusts"

769 Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von (1589-1631).

770 Katholische Liga.

771 *Übersetzung*: "Heute an den Hof gefahren."

772 Bloemart, Hendrick (1601/02-1672).

773 Conterfect: Bildnis.

774 dürfen: müssen.

775 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).

776 Stiebar, Joachim Pongradt.

777 Auflage: Vorwurf, Beschuldigung, Verdächtigung.

778 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

779 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

780 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

781 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

782 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

783 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

784 Felbern (Vrbice).

785 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.

786 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

787 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

788 Schweden, Königreich.

789 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

hauptmann Föckler⁷⁹¹ hat sich <darauf> den 4. Augusti⁷⁹² *br* mitt sack vndt pack auß Staßfurth⁷⁹³ gemacht, seinen hinterlaßenen wein vndt viehe, vnder seine freünde getheilet, vndt also selbigen ortt gantz verlaßen. Deßgleichen haben andere Kayserliche⁷⁹⁴ officirer so im Ertzstift⁷⁹⁵ gelegen auch gethan. Obrister Pegker⁷⁹⁶ rüstet sich auch zum abzug von halberstadt⁷⁹⁷.

Den 5. Augusti⁷⁹⁸ seindt die städte, Saltza⁷⁹⁹, Calbe⁸⁰⁰, vndt Staßfurth durch etwan 300 Mann, so mehrern theilß koth:⁸⁰¹ vndt Schifferpursche gewesen, eingenommen, vndt schlecht besetzt worden. Zu Magdeburg liegen nur noch 2 *compagnien*[.] Man [[79r]] præsumirt, es komme Schwedisch⁸⁰² volck⁸⁰³ hernacher.

Graf von Pappenheim⁸⁰⁴, hat mein præsent, des vberschickten pocals, gar höflich angenommen.

Rotenhan⁸⁰⁵, vndt Stüber⁸⁰⁶, nach dem sie mir zu hof auffgewartett, habe ich mitt mir eßen laßen.

Meine schwester, frewlein Sybille Elisabeth⁸⁰⁷ hat mir von Eger⁸⁰⁸ auß geschrieben, dahin sie mitt der Fraw Muhme⁸⁰⁹ von Cöhten⁸¹⁰, ist angelangett. Ich habe Ihrer *Liebden* wieder geantwortett.

Der dennemärkische⁸¹¹ *Ambassador*⁸¹² Rantzow⁸¹³, (bey welchem Wieterbheim⁸¹⁴ gewesen) hat sich gar hoch gegen mir, endtschuldigen laßen, daß er mich nicht wieder visitirte⁸¹⁵, vndt seine gebühr ablegete, dieweil er zu allen Churfürsten⁸¹⁶, noch zur zeitt, nicht hette kommen können, wollte es aber nicht vnderlaßen, mir sejne schuldigkejt, noch zu erweysen.

790 Magdeburg.

791 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

792 *Übersetzung*: "des Augusts"

793 Staßfurt.

794 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

795 Magdeburg, Erzstift.

796 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

797 Halberstadt.

798 *Übersetzung*: "des Augusts"

799 Groß Salze (Bad Salzelmen).

800 Calbe.

801 Kothbursche: junger Arbeiter in einer Salzsiedehütte.

802 Schweden, Königreich.

803 Volk: Truppen.

804 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

805 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).

806 Stiebar, Joachim Pongradt.

807 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

808 Eger (Cheb).

809 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

810 Köthen.

811 Dänemark, Königreich.

812 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

813 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).

814 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

815 *visitiren*: besuchen.

816 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

14. August 1630

[[79v]]

den 14. Augustj⁸¹⁷.

heütte, begeheth der Kayser⁸¹⁸, *Sankt Bartholomæj*⁸¹⁹ fest. Jch habe zu hof aufewartett.

Zum *Grafen*[!] von hohenzollern⁸²⁰ geschickt vndt jhn besuchen laßen. Jch werde Nachmittags, selber zu ihm kommen.

Schreiben von Berlin⁸²¹, von der alten *Churfürstin Pfalzgräfin*⁸²² vndt Pfalzgraf Ludwig Philipßen⁸²³.

*Zeitung*⁸²⁴ das nach dem Könige in Schweden⁸²⁵, von seiner aufwärter einem⁸²⁶, ein schuß geschehen, so aber gefehlet, vndt der Thäter⁸²⁷ ertapt worden.

*Nota Bene*⁸²⁸ [:] La verité, que j'ay dit aujourd'huy, au *Baron de Baar*⁸²⁹ & au Colonel de Tieffempach⁸³⁰, de Schoppius⁸³¹, & la faussetè du dit *Colonel de Teuffenbach* de le luy aller redire.
832

L'*Ambassadeur*⁸³³ d'Angleterre⁸³⁴, & celuy⁸³⁵ du *Palatin Frideric*⁸³⁶ sont arrivèz a Nüremberg⁸³⁷, & on les fera venir icy⁸³⁸.⁸³⁹

[[80r]]

817 *Übersetzung*: "des Augusts"

818 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

819 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

820 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

821 Berlin.

822 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

823 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

824 *Zeitung*: Nachricht.

825 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

826 Ponte, Quinti del (gest. 1631).

827 Battista, Giovanni (gest. 1630).

828 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

829 Entweder Johann Christoph oder Vespasian von Paar.

830 Teuffenbach, Rudolf von (1582-1653).

831 Schoppe, Kaspar (1576-1649).

832 *Übersetzung*: "Die Wahrheit, die ich heute dem Freiherrn von Paar und dem Obristen von Teuffenbach über Schoppe erzählt habe, und die Falschheit des besagten Obristen von Teuffenbach, es ihm weitererzählen zu werden."

833 Anstruther, Robert (1578-1644/45).

834 England, Königreich.

835 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

836 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

837 Nürnberg.

838 Regensburg.

839 *Übersetzung*: "Der Gesandte von England und derjenige des Pfalzgrafen Friedrich sind in Nürnberg angekommen und man wird sie hierher kommen lassen."

Schreiben von Magdeburg⁸⁴⁰ von *Andreas Döhring*⁸⁴¹ empfangen, daß ein schreiben an mich, eins an *Heinrich Börstel*⁸⁴² am 21. Julij, sub *Numero*⁸⁴³ 25 vndt 26 nacher *Bernburg*⁸⁴⁴ spedirt worden vermuthlich, iedoch vngewiß von *Graf hans Moritz von Nassau*⁸⁴⁵ [.]

Jch habe dem *Marchese del Monte*⁸⁴⁶, meine 6 braune kutschpferde vmb 400 {Thaler} verkaufft, baar geldt, ließ er mir dargegen außzehlen.

¶ <Nach> der vesper habe ich aufgewartett, da sich dann *Schoppius*⁸⁴⁷, treflich gegen mir purgirt⁸⁴⁸ hatt, vndt erwiesen, das er die Reichsfürsten nicht geschmähet.

Jch habe audienz vndt abschiedt, von Ihrer *Kayßerlichen Mayestät*⁸⁴⁹, genommen, zugesagt wiederzukommen, vndt meine sachen zu ordiniren⁸⁵⁰, wegen einfalß der *Magdeburgischen*⁸⁵¹ vndt *Meines Bruders Ernsts*⁸⁵². Will die lehensvollmacht auch mittbringen, mich in Ihrer *Mayestät* devotion recommendirt. Ihre *Mayestät* haben [[80v]] mich zu bestendiger trew ermahnet, vndt sich deren versichert, *Heinrich Börstels*⁸⁵³ schreiben gelesen, vndt gesagt daß sie ab eodem dato⁸⁵⁴, vom *Obristen Pecker*⁸⁵⁵ schreiben empfangen, daßelbige meldete nichts solches. Die Jch sollte in Gottes nahmen, wiederkommen, wenn ich wollte, ich sollte so wol als die *herrnvettern*⁸⁵⁶ allezeit, vor, wie nach, einen Allergnädigsten Kayser, an Ihrer *Mayestät*⁸⁵⁷ fjnden. Sie wahren mitt meiner aufwartung, gar wol zu frieden, gaben mir die handt gar gnedigst, vndt wünschten mir, viel glück, vndt heyl auf die rayse.

*Nota Bene*⁸⁵⁸ [:] der Oberste kammerherr *Kysel*⁸⁵⁹ endtschuldigte es gegen mir zum höchsten, das der Kayser dem herzog von *Saxen*⁸⁶⁰ vor mir audienz gebe, denn er hette die selbe schon vor 2 tagen begehret, [[81r]] vndt es wehre der brauch, das man denen am ersten audienz gebe, welche sie am ersten begehrt.

840 Magdeburg.

841 Döhring, Andreas (d. Ä.).

842 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

843 *Übersetzung*: "des Juli unter der Nummer"

844 Bernburg.

845 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

846 Bourbon del Monte Santa Maria, Curzio.

847 Schoppe, Kaspar (1576-1649).

848 purgiren: sich von einer Beschuldigung rein machen.

849 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

850 ordiniren: regeln, einrichten.

851 Magdeburg, Erzstift.

852 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

853 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

854 *Übersetzung*: "vom selben Datum"

855 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

856 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

857 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

858 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

859 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

860 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

15. August 1630

☉ den 15^{den} Augustj ⁸⁶¹ .

Der Fürst von hohenzollern⁸⁶², hat einen vom adel zu mir geschicktt, vndt mir den gantzen tag frey gestellet, ihn zu besuchen, zu welcher stunde ich wollte.

Beym fürsten von Eggenberg⁸⁶³ bin ich gewesen, derselbige sagt, Man solle beym edict⁸⁶⁴, stricte⁸⁶⁵ verbleiben, was vorm Paßauer vertrag⁸⁶⁶, eingezogen, behalten, was hernacher, wiedergeben, sonst irritirte man nur die gemühter. Er wehre allezeit, der meinung gewesen. Je luy presentay un joyaulx qu'il refusa long temps a la fin je l'en suppliy tant qu'il print a condition de le remunerer.⁸⁶⁷ Er offerirte sich gewaltig, zu mein, vndt vnsers hauses⁸⁶⁸, diensten, [[81v]] vndt improbirte⁸⁶⁹ daß Magdeburgische⁸⁷⁰ procedere⁸⁷¹ .

Dergleichen that auch, der Fürst von hohenzollern⁸⁷², welchen ich hernachmalß, auch besuchte, vndt hat gar ein gut deutsch gemüht. Er jst nicht Pfäffisch.

Jch bahte ihn auch in meinem nahmen, vom Churfürsten von Bayern⁸⁷³ abschiedt zu nehmen, dieweil ich so sehr zu eylen hette, 1. von wegen der Magdeburgischen⁸⁷⁴ einfall zu Staßfurt⁸⁷⁵ nahe bey Bernburg⁸⁷⁶ [,] 2. von wegen meines bruders Fürst Ernsts⁸⁷⁷, 3. von wegen der lehenvollmacht.

In der anticamera⁸⁷⁸, habe ich von vielen cavaglierj⁸⁷⁹ abschiedt genommen, vnder andern auch, vom Ajazzo⁸⁸⁰, derselbe sagt, es wehre beym Principe Victorio⁸⁸¹ mehr außzurichten, als bey dem alten hertzog von Savoya⁸⁸² .

861 *Übersetzung*: "des Augusts"

862 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

863 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

864 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

865 *Übersetzung*: "strikt"

866 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Dreccoll, Berlin 2000, S. 95-134.

867 *Übersetzung*: "Ich überreichte ihm ein Kleinod, das er lange Zeit ablehnte, schließlich flehte ich ihn so sehr an, dass er es unter der Bedingung nahm, es zu vergelten."

868 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

869 improbiren: missbilligen, tadeln.

870 Magdeburg.

871 *Übersetzung*: "Vorgehensweise"

872 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

873 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

874 Magdeburg, Erzstift.

875 Staßfurt.

876 Bernburg.

877 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

878 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

879 *Übersetzung*: "Edelleuten"

Schulemburgk⁸⁸³, vndt der junge Rantzow⁸⁸⁴, haben mitt mir zue Mittage gegeben. Sie halten [[82r]] sich sonst, bey dem königlich dennemärckischen⁸⁸⁵ Gesandten⁸⁸⁶ auff. *et cetera*

Jch habe vor der vesper, bey dem König⁸⁸⁷ audienz gehabt. Ihre Königliche Würden haben sich gar höflich erwiesen, sich alles gutes vndt jntercession⁸⁸⁸ anerbotten, auch gar gnädig vndt freündtlich mitt mir conversirt, von dem ringrennen⁸⁸⁹, nach den dreyen Ringen, welches sie selber erfunden. Sie ließen mich aufsetzen, giengen mir an die Thür entgegen, vndt begleiteten mich, wieder, biß an die thür. Zween kammerherren, entpfiegen mich an der treppe. Levin han⁸⁹⁰ vndt der heßische⁸⁹¹ Agent⁸⁹², begleiteten mich auch dahin, mitt Meinen Junckern⁸⁹³.

Jch habe auf den abendt, nach der vesper bey der Kayserinn⁸⁹⁴ audientz gehabt, die hat sich gar gnedigst gegen mir erzeigt, mich dreymal auffsetzen heißen, vndt mir gar einen gnädigsten abscheidt gegeben, auch gesagt, ich wehre bey dem Kayser⁸⁹⁵ [[82v]] genugsam recommendirt <vndt ich sollte Meine gemahlin⁸⁹⁶ von Jhr Mayestät⁸⁹⁷ wegen freundlich grüßen,>. *perge*⁸⁹⁸ Der Oberste hofmeister der Kayserinn, ein graff von Dietrichstain⁸⁹⁹, gieng mir biß an die Trabantenwacht entgegen, vndt begleitet mich auch, biß wieder dahin im rückwege.

Jch habe <abends gar spähte> zum Spannischen⁹⁰⁰ Ambassador⁹⁰¹ Christoph Rieck⁹⁰² geschickt, der hat sich auf heütte, endtschuldigett, aber Morgen wils Gott will er mir zu gefallen, den gantzen tag aufwartten, jch möge kommen, wenn ich wolle.

Der Fürst von hohenzollern⁹⁰³ hat diesen abendt noch zu mir geschickt vndt mir sagen laßen, er hette in meinem nahmen, vom Churfürsten von Bayern⁹⁰⁴ abschiedt genommen, derselbe hette sich

880 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).

881 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

882 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

883 Schulenburg, N. N. von der.

884 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).

885 Dänemark, Königreich.

886 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).

887 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

888 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

889 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste.

890 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).

891 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

892 Breithaupt, Johann Friedrich (geb. ca. 1590).

893 Axt, Johann von (gest. 1634); Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

894 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

895 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

896 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

897 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

898 *Übersetzung*: "usw."

899 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

900 Spanien, Königreich.

901 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

902 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

903 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

zu aller willfahung offerirt, vndt wehre dem Churfürsten leydt, das er mich nicht hette noch vor meinem abzug sehen sollen, iedoch hat er gar einen höflichen abschiedt [[83r]] von mir nehmen laßen, vndt mir viel glück vndt heyl auf die rayse gewünscht. Der von Zollern⁹⁰⁵ hat sich auch vor seine person, mir gewaltig recommendiren laßen.

16. August 1630

» den 16^{den.} Augustj⁹⁰⁶ .

Der Spanische⁹⁰⁷ Ambassador⁹⁰⁸ hat mir wieder geschrieben, vndt mir die Savoyschen⁹⁰⁹ concept <durch seinen Secretario^{910 911} > wiedergeschickt. Vmb 9 werde ich zu ihm, vndt zum Französischen⁹¹² Ambassador⁹¹³ vmb 2 vhr, nachmittags, welcher meinen Christof⁹¹⁴ gar herrlich gehalten, vndt ihn zu sich, in den seßel wollen sitzen laßen.

Causæ seu potius injuriæ realiter illatæ, ob quas Serenissimus ac Potentissimus Rex Sueciæ⁹¹⁵ bellum in Germaniam⁹¹⁶ movere compulsus fuerit, sunt sequentes.⁹¹⁷ [[83v]] 1. Interceptio & reseratio literarum ad Principem Transylvaniæ⁹¹⁸.⁹¹⁹ 2. Subditorum, ministrorum ac militum suorum spoliatio et in servitutum abductio.⁹²⁰ 3. Communium natura commerciorum interdictio.⁹²¹ 4. Dissuasio pacis hosti facta et contra coronam Sveciæ⁹²² instigatio.⁹²³ 5. Innoxij transitus, quem Sveciæ Rex⁹²⁴ ab Imperatore⁹²⁵ postulavit, denegatio.⁹²⁶ 6. Amicorum, vicinorum et consanguineorum sub sui nominis invidia, oppressio, et dominiorum feudorumque privatio, unica

904 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

905 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

906 *Übersetzung*: "des Augusts"

907 Spanien, Königreich.

908 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

909 Savoyen, Herzogtum.

910 *Übersetzung*: "Sekretär"

911 Person nicht ermittelt.

912 Frankreich, Königreich.

913 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

914 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

915 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

916 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

917 *Übersetzung*: "Die Gründe oder besser die tatsächlich zugefügten Ungerechtigkeiten, derentwegen der allerdurchlauchtigste und mächtigste König von Schweden gezwungen worden sei, den Krieg nach Deutschland zu bringen, sind die Folgenden."

918 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

919 *Übersetzung*: "Das Abfangen und die Öffnung der Briefe an den Fürsten von Siebenbürgen."

920 *Übersetzung*: "Die Plünderung und Entführung seiner Untertanen, Diener und Soldaten in die Knechtschaft."

921 *Übersetzung*: "Das Verbot des von Natur aus gemeinsamen Handels."

922 Schweden, Königreich.

923 *Übersetzung*: "Gegenüber dem Feind geschehenes Abraten vom Frieden und die Aufhetzung gegen die Krone Schwedens."

924 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

925 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

926 *Übersetzung*: "Die Verweigerung des unangefochtenen Durchzugs, den der König von Schweden vom Kaiser gefordert hat."

plenaria extirpatione restante.⁹²⁷ 7. Oratorum pacis supra barbarum morem ignominiosa rejectio.⁹²⁸
8. Bina hostilis exercitus absque omni data causa vel praetextu immissio.⁹²⁹

[[84r]]

Jch habe den Spannischen⁹³⁰ Ambassador⁹³¹ besucht, vndt abschiedt von ihm genommen. Er hat sich treflich gegen mir erbotten, wegen der Savoyschen⁹³² sachen, will mein agent⁹³³ sein. Rächt mir ich soll es durchn Colalto⁹³⁴ auch suchen, denn viele zucker, verdürbe nimmermehr, das gewürtze. Er hat mich zweymal Altesse⁹³⁵ geheißten, gleichsam vnvermercktt, sonst <Vostra > Eccellenza⁹³⁶ [.] Sagt sein vatter Giovanni Andrea Doria⁹³⁷ habe allezeit gesagt: Ein fürst sollte nie keinem andern, als Kayser und Königen dienen, auch dem Pabst selber nicht. Denn er lebte etwan 6[,] 7 oder 8 iahr, darnach wehre die herrlichkeit seines hauses gar auß mitt ihm, da hergegen das Kayßerliche vndt Königliche hauß Oesterreich⁹³⁸ nimmer stürbe. Jch sagte auch [[84v]] es hette der Pabst vorzeiten so gar große gewalt nicht gehabt, als wie izunder, sintemahl ihn die Kayser eingesetzt hetten, izt wehre es vmbgekehrt. Da sagte er⁹³⁹, es wehre war. Er klagte mir auch, das der Französische⁹⁴⁰ abgesandte⁹⁴¹, einen Capuziner⁹⁴² bey sich hette, der alle seine negocia⁹⁴³ tractirte⁹⁴⁴, es wehre eine schande, daß sie die politicij⁹⁴⁵ nicht selber so klug wehren, vndt sach negocia⁹⁴⁶ tractiren köndten, ohne einen solchen Teüfelischen pfaffen, senza un <tal> Diavolo di frate o di prete⁹⁴⁷. Er lobte sonst treflich den Frantzösischen Ambassador wie er so gute manier, zu tractiren hette. Sagte auch, der König in [[85r]] Schweden⁹⁴⁸ hette gar einen vnnöhtigen, vndt vnzeitigen⁹⁴⁹ krieg angefangen, hette er⁹⁵⁰ sich zu beschwehren gehabt, so hette er der antwortt, vndt dieses collegialtages⁹⁵¹ außschlag⁹⁵² erwarten sollen, darnach thun was er nicht hette laßen

927 *Übersetzung*: "Die Unterdrückung der Freunde, Nachbarn und Verwandten wegen des Neides auf seinen Namen und die Einziehung der Herrschaften und Lehen, weshalb eine einmalige gänzliche Ausrottung bevorsteht."

928 *Übersetzung*: "Die über die barbarische Sitte hinaus schimpfliche Zurückweisung der Friedensunterhändler."

929 *Übersetzung*: "Das zweifache Einlassen eines feindlichen Heeres ohne jeden gegebenen Grund oder Vorwand."

930 Spanien, Königreich.

931 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

932 Savoyen, Herzogtum.

933 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

934 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).

935 *Übersetzung*: "Hoheit"

936 *Übersetzung*: "Euere Exzellenz"

937 Doria di Melfi, Giovanni Andrea (1540-1606).

938 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

939 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

940 Frankreich, Königreich.

941 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

942 Leclerc du Tremblay, François (1577-1638).

943 *Übersetzung*: "Verhandlungen"

944 tractiren: (ver)handeln.

945 *Übersetzung*: "Politiker"

946 *Übersetzung*: "Verhandlungen"

947 *Übersetzung*: "ohne einen solchen Teufel von Mönch oder von Priester"

948 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

949 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

950 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

951 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.

können, da ferne man ihm keine satisfaction hette geben wollen. Er würde nur damitt vervrachen, das man ihm alles würde wieder nehmen, vndt ~~das vole~~ <den frieden> in Jtalien⁹⁵³ machen, darnach eine vnüberwindtliche macht wieder ihn schicken, deren er nicht würde gewachsen, oder bastant⁹⁵⁴ zu widerstehen seyn.

Der General von Fridlandt⁹⁵⁵, würde abgesezt werden. Er der Duca Doria⁹⁵⁶ hette sein ganz Fürstenthumb⁹⁵⁷ im Königreich Napolj⁹⁵⁸, vndt hette sehr viel gelitten, [[85v]] wegen der vielfältigen⁹⁵⁹ contributionen.

Wenn einen schon ein großer potentat vbel tractirte⁹⁶⁰ so müste man ihn doch loben, sein König⁹⁶¹ thete ihm⁹⁶² mehr gnade als er werth wehre. Vor die libertet vndt vor das vatterlandt zu Genua⁹⁶³ wehre er im letzten kriege Capitan General⁹⁶⁴ gewesen, senza tirar ne un soldo⁹⁶⁵, welches sich auch, nicht gebührte, in necessitatibus patriæ⁹⁶⁶ daßelbige aber hette ihn so ruinirt, daß er numehr ein⁹⁶⁷ 25 mille⁹⁶⁸ ducaten iährlich weniger einzukommen hette.

Jch habe an Marggraf Christian⁹⁶⁹ nach Bareyt⁹⁷⁰, vndt an Pfaltzgraf Augustum⁹⁷¹ nach Sulzbach⁹⁷² geschrieben, vndt ihnen notificirt, meine *gebe gott* ankunft alda.

[[86r]]

Zum Frantzösischen⁹⁷³ Ambassador⁹⁷⁴ habe ich Axten⁹⁷⁵ wieder hingeschicktt, vndt ihn bitten laßen, er möchte doch zu frieden sein, daß ich Morgen *gebe gott* zu ihm kähme, dieweil mir heütte allerley geschäfte vorgefallen wehren, vndt ich mir auch imaginirte er möchte dem kopfrennen⁹⁷⁶ beywohnen, oder mit zusehen wollen.

952 Ausschlag: Entscheidung.

953 Italien.

954 *Übersetzung*: "tauglich"

955 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

956 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

957 Avella, Fürstentum; Tursi, Herzogtum.

958 Neapel, Königreich.

959 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

960 tractiren: behandeln.

961 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

962 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

963 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

964 *Übersetzung*: "Generalkapitän"

965 *Übersetzung*: "ohne daraus einen Pfennig zu ziehen"

966 *Übersetzung*: "bei den nötigen Bedürfnissen des Vaterlandes"

967 ein: ungefähr.

968 *Übersetzung*: "tausend"

969 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

970 Bayreuth.

971 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

972 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

973 Frankreich, Königreich.

974 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

975 Axt, Johann von (gest. 1634).

976 Kopfrennen: Reiterspiel, bei dem mit Lanze, Wurfspieß, Pistole oder Degen eine Türken- oder Mohrenkopfatrappe getroffen werden musste.

Der Spannische⁹⁷⁷ gesandte⁹⁷⁸ sagte auch: Siamo tanto, quanto glj Elettorj, e altrj Principi o poco manco, spetialmente le case illustrj ed antiche, come quella⁹⁷⁹ di Vostra Eccellenza⁹⁸⁰ [.]⁹⁸¹ Darauf replicirte ich, er wehre ein mächtiger herr, ich wüste es wol, da sagte er, Jo son povero cavagliere, ancora g <c> he glj miej antennatj⁹⁸² venghjno di Germania⁹⁸³, e siano state Imperatricj[!], non sò come siamo venut e <i> in Italia⁹⁸⁴.⁹⁸⁵

[[86v]]

Zwey Seidlitz⁹⁸⁶ von geschlecht, auß der Schlesie⁹⁸⁷, haben mitt mir gegeben, ingleichem Eyermann⁹⁸⁸, vndt hanß Prasche⁹⁸⁹.

Der dennemärckische⁹⁹⁰ abgesandte⁹⁹¹, hat einen <den> von Schulemburg⁹⁹², zu mir geschickt, vndt die benennung einer stunde, auf morgen begehrt, dieweil er heütte noch, Churfürstliche visiten⁹⁹³ zu verrichten. Jch habe ihm Morgen *gebe gott* die stunde eins Nachmittags, ernennet, daferne Sie ihm gefällig wehre.

henrich Blumart⁹⁹⁴, des berühmten kupferstechers, Abrahams Blumarts⁹⁹⁵ sein Sohn, hat mich heütte noch einmal abconterfeyet.

Querelle & confusion entre mes gens, maître d'hostel⁹⁹⁶, escuyer⁹⁹⁷, & maître palafrenier⁹⁹⁸.⁹⁹⁹

Der Canzler Doctor Müller¹⁰⁰⁰, hat die ChurSächsischen¹⁰⁰¹ vndt Chur Brandenburgischen¹⁰⁰² gesandten besucht, vndt von ihnen in meinem nahmen [[87r]] abschiedt genommen. Der sperrung

977 Spanien, Königreich.

978 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

979 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

980 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

981 *Übersetzung*: "Wir sind so viel wie die Kurfürsten und andere Fürsten oder es fehlte wenig, besonders die berühmten und alten Häuser, wie jenes von Euerer Exzellenz."

982 Doria, Familie.

983 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

984 Italien.

985 *Übersetzung*: "Ich bin ein armer Edelmann, obgleich meine Ahnen aus Deutschland kommen und wir Kaiserliche [d. h. Anhänger der ghibellinischen Partei] gewesen sind, ich weiß nicht, wie wir nach Italien gekommen sind."

986 Seidlitz (1), N. N. von; Seidlitz (2), N. N. von.

987 Schlesien, Herzogtum.

988 Ayrmann, Georg (ca. 1575-1651).

989 Prash, Hans (1584-1638).

990 Dänemark, Königreich.

991 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).

992 Schulenburg, N. N. von der.

993 Visite: Besuch.

994 Bloemart, Hendrick (1601/02-1672).

995 Bloemart, Abraham (1566-1651).

996 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

997 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

998 Axt, Johann von (gest. 1634).

999 *Übersetzung*: "Streit und Verwirrung unter meinen Leuten, Hofmeister, Junker und Stallmeister."

1000 Müller, Gottfried (1577-1654).

1001 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

der commercien¹⁰⁰³ halben, haben sie gerahten es mitt beyden Churfürsten¹⁰⁰⁴, zu communjciren. Des protectorij¹⁰⁰⁵ halben, daßelbe zu suchen, wehre vnnöttig sintemahl es beßer wehre, fernere nachfrage nach den lehenschaften, nicht zu erregen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁰⁶ > *Nota Bene*¹⁰⁰⁷ [:] die Elbeschanze¹⁰⁰⁸ bey Deßaw¹⁰⁰⁹ wehre durch den administrator¹⁰¹⁰ zerstörett, vndt er wehre bey den herrenvettern¹⁰¹¹, zu Cöhten¹⁰¹², gewesen.

Jch habe an den hertzog von Savoya¹⁰¹³ zwey schreiben abgehen vndterschrieben, das eine ist eine condolenz wegen absterben seines herrenvatters¹⁰¹⁴, das ander ist eine erinnerung wegen der pension¹⁰¹⁵, wie mir der Spanische¹⁰¹⁶ Ambassador¹⁰¹⁷ gerahten hatt.

17. August 1630

[[87v]]

♁ den 17^{den} Augustj¹⁰¹⁸.

Jch habe Christof Riegken¹⁰¹⁹, vndt Sigmundt<en>¹⁰²⁰, zu des Spanischen¹⁰²¹ bottschaffters¹⁰²², seinem Secretario^{1023 1024} geschickt, vndt ihm die schreiben naher Turin¹⁰²⁵, insinuiren¹⁰²⁶ laßen.

Der Oberste leütenampt Trota¹⁰²⁷ ist heütte Morgen, bey mir gewesen, vndt hat mir erzehlet, daß herzog Berndt, von Weymar¹⁰²⁸, mitt 2 mille¹⁰²⁹ Mann, Stadisch¹⁰³⁰ volck¹⁰³¹, halle¹⁰³²

1002 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

1003 Commerciën: Handelsgeschäfte.

1004 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1005 *Übersetzung*: "Schutzbriefes"

1006 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1007 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1008 Dessauer Elbschanze.

1009 Dessau (Dessau-Roßlau).

1010 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1011 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1012 Köthen.

1013 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1014 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

1015 Pension: Dienstgeld, Besoldung.

1016 Spanien, Königreich.

1017 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1018 *Übersetzung*: "des Augusts"

1019 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

1020 Ladislaus, Sigismund.

1021 Spanien, Königreich.

1022 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1023 *Übersetzung*: "Sekretär"

1024 Person nicht ermittelt.

1025 Turin (Torino).

1026 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

1027 Vermutlich entweder Adam oder Heinrich Ludwig von Trotha.

eingekommen hette, vndt der Kayser¹⁰³³ hette einen currirer, zum Churfürsten von Sachßen¹⁰³⁴ geschickt, er sollte sich rotunde¹⁰³⁵ erklären, ob er sein feindt, oder freündt, sein wollte.

Der Administrator¹⁰³⁶ von halle, hette bey straf des henckens, alle seine gewesene lehenleütte aufgemahnet¹⁰³⁷.

[[88r]]

Rotenhan¹⁰³⁸, hat mich besucht, darnach Balthasar Cicogna¹⁰³⁹.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁴⁰ > *Zeitung*¹⁰⁴¹ [:] böse zeitung vor mich, das der gewesene Admi<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁴² >nistrator¹⁰⁴² Bernburg¹⁰⁴⁴ eingekommen, vndt die brücke daselbst abgebrandt habe, es solle ein Kayßerischer¹⁰⁴⁵ Soldat an der brücke, geblieben sein. Die Moritzburg¹⁰⁴⁶ (ist das schloß zu hall¹⁰⁴⁷) sollen die Kayserischen auch noch inne haben, vndt wieder die andern defendiren¹⁰⁴⁸, die da, inn halle liegen, des administratoris¹⁰⁴⁹, vndt Stadisches¹⁰⁵⁰ volck¹⁰⁵¹.

Der Spanische¹⁰⁵² Ambassador¹⁰⁵³ hat sich erbotten, die schreiben naher Turin¹⁰⁵⁴ vber 8 tage fortzuschicken, vndt mitt zu schreiben, denn gestern, ist der posttag nach Jtalien¹⁰⁵⁵ zu, gewesen. Mein Secretarius¹⁰⁵⁶ hats durch vnfließ, versäumett, das er gestern die schreiben nicht verfertigt.

-
- 1028 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
1029 *Übersetzung*: "tausend"
1030 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1031 Volk: Truppen.
1032 Halle (Saale).
1033 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1034 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1035 *Übersetzung*: "rund [heraus]"
1036 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1037 aufmahnen: aufbieten zur Heeres- oder Gerichtsfolge.
1038 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).
1039 Cigogne, Baltasar (gest. nach 1630).
1040 *Übersetzung*: "Beachte wohl"
1041 Zeitung: Nachricht.
1042 *Übersetzung*: "Beachte wohl"
1042 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1044 Bernburg.
1045 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1046 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).
1047 Halle (Saale).
1048 defendiren: verteidigen.
1049 *Übersetzung*: "Administrators"
1050 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1051 Volk: Truppen.
1052 Spanien, Königreich.
1053 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1054 Turin (Torino).
1055 Italien.
1056 Ladislaus, Sigismund.

Jch bin zum Frantzösischen¹⁰⁵⁷ abgesandten¹⁰⁵⁸ ge [[88v]] ritten, vndt habe abschiedt von ihm¹⁰⁵⁹ genommen. Er war gar höflich, vndt sagte, sein König¹⁰⁶⁰, müste mich noch einmal selber, in seinen diensten employiren¹⁰⁶¹, offerirte sich treflich, ohne complimenten¹⁰⁶², mir zu gratificjren¹⁰⁶³.

Jl <me> dit aussy, que le Roy de France ne feroit pas la paix comme cela, comme se l'imaginoient les Espagnols¹⁰⁶⁴ ou la mayson d'Austriche¹⁰⁶⁵, mais qu'il feroit la paix ou par toute la Chrestientè ou la guerre, pour defendre la libertè, de tous les Princes de l'Empire¹⁰⁶⁶, aussy bien, que celle du Duc de Nevers¹⁰⁶⁷, & envoyer une armée de 30 mille hommes en Allemaigne au secours¹⁰⁶⁸ etcetera[.]

Que les 4^e. Electeurs¹⁰⁶⁹ icy¹⁰⁷⁰, estoyent bien disposèz a une union, & conjunction avec France¹⁰⁷¹, qu'il les trouvoit fort unis en cela.¹⁰⁷²

Que l e <'> Empereur¹⁰⁷³ avoit voulu qu'on proposast a Monsieur l'Ambassadeur de France, la reddition [[89r]] de Metz¹⁰⁷⁴, Toul¹⁰⁷⁵ & Verdun^{1076 1077}, Jtem¹⁰⁷⁸: de devoir abandonner toutes ligues & as confederations, contre l'Empereur^{1079 1080} [,] Jtem¹⁰⁸¹: de devoir sousmettre l'affaire de Mantoue¹⁰⁸² a <la decision de> l'Empereur seul¹⁰⁸³ etcetera[.] Mais les Electeurs¹⁰⁸⁴ l'auroyent

1057 Frankreich, Königreich.

1058 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

1059 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

1060 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1061 employiren: jemanden anstellen, ein Dienstverhältnis eingehen.

1062 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1063 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

1064 Spanien, Königreich.

1065 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1066 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1067 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

1068 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass der König von Frankreich so keinen Frieden schließen würde, wie es sich die Spanier oder das Haus Österreich vorstellten, sondern dass er entweder für die ganze Christenheit den Frieden oder den Krieg machen würde, um die Freiheit aller Reichsfürsten sowie diejenige des Herzogs von Nevers zu verteidigen und eine Armee von 30 tausend Mann zur Hilfe nach Deutschland zu schicken"

1069 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1070 Regensburg.

1071 Frankreich, Königreich.

1072 *Übersetzung*: "Dass die vier Kurfürsten hier zu einer Einigkeit und Verbindung mit Frankreich wohl bereit seien, dass er sie darin sehr einig finde."

1073 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1074 Metz.

1075 Toul.

1076 Verdun.

1077 *Übersetzung*: "Dass der Kaiser gewollt habe, dass man dem Herrn Gesandten von Frankreich die Übergabe von Metz, Toul und Verdun vorschlage"

1078 *Übersetzung*: "ebenso"

1079 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1080 *Übersetzung*: "alle Bündnisse und Allianzen gegen den Kaiser verlassen zu müssen"

1081 *Übersetzung*: "ebenso"

1082 Mantua (Mantova), Herzogtum.

1083 *Übersetzung*: "die Sache von Mantua allein der Entscheidung des Kaisers unterwerfen zu müssen"

dissuadè a Sa Majestè, disans, que l'Ambassadeur¹⁰⁸⁵ de France¹⁰⁸⁶ ne feroit rien de tout cela, & s'en jroit plustost. <Que le Général Duc de Fridland¹⁰⁸⁷ ne se lairroit degrader.>¹⁰⁸⁸

Il estoit <se monstroit> fort affectionnè, a moy, & a ma mayson¹⁰⁸⁹, & tresmarry, de mon depart, s'enquerrant fort particulièrement de mes raysons, & de mes nouvelles. Il m'accompagna jusques en bas du degrè & me vint au devant au degrè, <avec l'Ambassadeur¹⁰⁹⁰ de Brandenburg¹⁰⁹¹ quj estoit chès luy, & s'en alla.>¹⁰⁹²

Rotenhan¹⁰⁹³, vndt Stüber¹⁰⁹⁴, nach dem sie mich dorthin begleitet gehabt, haben sie jhren abschiedt von mir genommen.

herr Löben¹⁰⁹⁵ ist bey mir gewesen.

[[89v]]

Der dennemärckische¹⁰⁹⁶ Ambassador¹⁰⁹⁷ ist bey mir gewesen. Il a a traitter des affaires de Holstein¹⁰⁹⁸, & une jntercession pour les Ducs de Meckelnburg¹⁰⁹⁹ [.] Il dit:¹¹⁰⁰ : 1. Que l'Espagne¹¹⁰¹, & Angleterre¹¹⁰² ont commission, d touchant la restitution du Palatinat¹¹⁰³.¹¹⁰⁴ 2. Que le Roy de Dennemark¹¹⁰⁵ est avec 26 navires de guerres, personnellement en la mer Baltique¹¹⁰⁶

1084 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1085 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

1086 Frankreich, Königreich.

1087 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1088 *Übersetzung*: "Aber die Kurfürsten hätten Ihre Majestät davon abgebracht, indem sie sagten, dass der Gesandte von Frankreich von alledem nichts tun und eher weggehen würde. Dass sich der General Herzog von Friedland nicht absetzen lassen würde."

1089 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1090 Entweder Sigismund von Götze, Johann Georg von Ribbeck, Curt Bertram von Pful oder Adam Nössler.

1091 Brandenburg, Kurfürstentum.

1092 *Übersetzung*: "Er war zeigte sich mir und meinem Haus sehr gewogen und über meine Abreise sehr untröstlich, wobei er sich besonders nach meinen Gründen und nach meinen Nachrichten sehr erkundigte. Er begleitete mich bis an den Fuß der Treppe und kam mir auf der Treppe mit dem Gesandten von Brandenburg entgegen, der bei ihm war und wegging."

1093 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).

1094 Stiebar, Joachim Pongradt.

1095 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1096 Dänemark, Königreich.

1097 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).

1098 Holstein, Herzogtum.

1099 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

1100 *Übersetzung*: "Er hat über die Angelegenheiten von Holstein und eine Fürsprache für die Herzöge von Mecklenburg zu verhandeln. Er sagt"

1101 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1102 Anstruther, Robert (1578-1644/45).

1103 Pfalz, Kurfürstentum.

1104 *Übersetzung*: "Dass Spanien und England Auftrag haben, was die Rückgabe der Pfalz betrifft."

1105 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1106 Ostsee.

, & qu'on craint qu'il fera la guerre au Roy de Swede¹¹⁰⁷, quj a 8 a 10 mille hommes aux confins de Dennemarck, & ils vivent en desfiance l'un de l'autre, a cause du commerce des havres de Rostock¹¹⁰⁸, Wißmar¹¹⁰⁹ & autres dont il faut que le Royaume de Dennemark [[90r]] se nourrisse, & que <dont> le Roy de Swede¹¹¹⁰ defend l'abord, comme s'il estoit absolu maistre de la mer baltique¹¹¹¹.¹¹¹² 3. Que les Electeurs¹¹¹³ icy¹¹¹⁴, sont fort portè pour la restitution de Ducs de Mecklenburg¹¹¹⁵ [.]¹¹¹⁶

Paræus¹¹¹⁷ vnd alß Pfälzischer¹¹¹⁸, vndt Breithaupt¹¹¹⁹, alß heßischer¹¹²⁰ Agenten¹¹²¹ haben abschiedt von mir genommen.

Der Französische¹¹²² Ambassador¹¹²³ hat abschiedt in meinem losament¹¹²⁴ gar höflich von mir genommen, vndt gar amice¹¹²⁵ mitt mir conversirt, auch der be endtsetzung Casal¹¹²⁶ gedacht, & que les Rochellois¹¹²⁷ s'estoyent mal defendus, etcetera <perdus a la barbe de l'Anglois¹¹²⁸>.¹¹²⁹

Der Culmbachische¹¹³⁰ gesandte¹¹³¹ hat abschiedt von mir [[90v]] genommen.

1107 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1108 Rostock.

1109 Wismar.

1110 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1111 Ostsee.

1112 *Übersetzung*: "Dass der König von Dänemark persönlich mit 26 Kriegsschiffen in die Ostsee [gefahren] ist und dass man fürchtet, dass er gegen den König von Schweden Krieg führen wird, der 8 bis 10 tausend Mann an den Grenzen von Dänemark hat, und sie leben in Misstrauen, der eine gegenüber dem anderen, wegen des Handels der Häfen von Rostock, Wismar und anderer, die nötig sind, dass sich das Königreich Dänemark ernährt, und die von denen der König von Schweden den Zugang verteidigt, als ob er uneingeschränkter Herr der Ostsee sei."

1113 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1114 Regensburg.

1115 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

1116 *Übersetzung*: "Dass die Kurfürsten hier sehr zur Wiedereinsetzung der Herzöge von Mecklenburg geneigt sind."

1117 Paræus, N. N..

1118 Pfalz-Simmern, Fürstentum.

1119 Breithaupt, Johann Friedrich (geb. ca. 1590).

1120 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1121 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1122 Frankreich, Königreich.

1123 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

1124 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1125 *Übersetzung*: "freundlich"

1126 Casale Monferrato.

1127 La Rochelle.

1128 England, Königreich.

1129 *Übersetzung*: "und dass die Rocheller sich schlecht verteidigt usw., vor den Augen der Engländer verloren hätten."

1130 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

1131 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

Graf von hollach¹¹³², hat den bescheidt bekommen, er sollte erweysen, daß alle Münche, vor dem Paßawischen vertrag¹¹³³ außgestorben wehren, ob er schon die gühter anno¹¹³⁴ 1523 eingezogen, vndt der Paßauer vertrag anno¹¹³⁵ 1552 gemacht worden.

Man solle allenthalben, die contribution, per forza¹¹³⁶, dem Kayser¹¹³⁷ geben, vndt helfen den Schweden¹¹³⁸ verfolgen, sonst will man einen mitt gewalt darzu zwingen.

Löben¹¹³⁹, Breithaupt¹¹⁴⁰, vndt Paræus¹¹⁴¹, haben meine güldene bildtnüß bekommen, auch *Doctor Agricola*¹¹⁴², welcher heütte abschiedt von mir genommen.

Der Französische¹¹⁴³ gesandte¹¹⁴⁴ sagte, er hette 2 mille¹¹⁴⁵ pistolen¹¹⁴⁶ mittgenommen, daran hette [[91r]] er¹¹⁴⁷ wol 2 mille¹¹⁴⁸ {Gulden} Französische¹¹⁴⁹ livres, verlohren. Beklagte sich er hette müßen vber 200 kronen im hof des Kaysers¹¹⁵⁰ außgeben, den Trabanten, lackayen, vndt andern. Ja er hette gehört, der Kayser fragte sie fein selber her darnach, hastu auch viel bekommen, hat dir dieser oder iehner auch viel gegeben. *etcetera* welches ich verneinete vndt widersprach, sagte auch ich wollte es gewiß von meinen dienern nicht leyden. Er sagte auch es wehre die größte schande von der welt, vndt in Franckreich litte man es nicht. Es hetten auch der Churfürsten¹¹⁵¹ Trabanten an ihn gewollt, er hette ihnen aber nichts gegeben. Jch sagte, er thete recht dran.

[[91v]]

Johann Löw¹¹⁵², soll abschiedt nehmen in meinem nahmen, von den geistlichen Churfürsten¹¹⁵³, dieweil ich so eylends verraysen muß.

1132 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).

1133 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

1134 *Übersetzung*: "im Jahr"

1135 *Übersetzung*: "im Jahr"

1136 *Übersetzung*: "notgedrungen"

1137 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1138 Schweden, Königreich.

1139 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1140 Breithaupt, Johann Friedrich (geb. ca. 1590).

1141 Paræus, N. N..

1142 Agricola, Johann Georg (1558-1633).

1143 Frankreich, Königreich.

1144 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

1145 *Übersetzung*: "tausend"

1146 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

1147 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

1148 *Übersetzung*: "tausend"

1149 Frankreich, Königreich.

1150 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1151 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1152 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1153 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

*Nota Bene*¹¹⁵⁴ [:] L'*Ambassadeur*¹¹⁵⁵ de France¹¹⁵⁶ me disoit aussy, Que le *Général* Duc de Fridlande¹¹⁵⁷ luy avoit presentè 6 chevaux de carosse, mais que luy avoit fait present d'une belle littiere doublèe de velours, & de deux beaux chevaux <de litiere>, a son escuyer. Qu'il avoit presentè, plus de cent pistoles a la mayson¹¹⁵⁸ du dit General, & fait une grande despence au voyage, le Roy¹¹⁵⁹ ne luy ayant rien donnè, que le commendement de s'en aller, encores qu'il scavoit bien, qu'il n'y perdrait rien. Qu'jl avoit 54 personnes avecques soy, en son train.^{1160 1161}

[[92r]]

Que *Monsieur* le Chancelier de Sillery¹¹⁶², son Oncle, avoit estè fait Visconte, mais qu'en France¹¹⁶³ on ne regardoit pas a cela, ains aux charges & offices, qu'on a.¹¹⁶⁴

Que d'Aubjgny¹¹⁶⁵, n'avoit rien fait, quj vaille, en son livre¹¹⁶⁶, & par fois, auroit eu le sens bigarrè, <& la cervelle mal fait,>¹¹⁶⁷

Que nos Reichstalers, ne valent rien, au prix des quarts d'escu, de France, & que leur alloy, est trop falsifiè.¹¹⁶⁸

Der *dennemärkische*¹¹⁶⁹ *Ambassador*¹¹⁷⁰ sagte mir auch, es geben die *hamburger*¹¹⁷¹ vor, als wollte der König jn *Dänemark*¹¹⁷² einen neuen zoll, vor der Glückstadt¹¹⁷³ anlegen, vndt sie verließen sich darauf, daß sie ein mandat¹¹⁷⁴, am *Kayßerlichen* hof, anno¹¹⁷⁵ 1628 außgebracht, daß der ~~K~~

1154 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1155 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

1156 Frankreich, Königreich.

1157 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1158 Waldstein, Familie.

1159 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1160 *Übersetzung*: "Der Botschafter von Frankreich sagte mir auch, dass der General Herzog von Friedland ihm sechs Kutschenpferde geschenkt habe, dass er ihm aber eine schöne mit Samt gefütterte Sänfte und seinem Junker zwei schöne Sänftenpferde geschenkt habe. Dass er dem Haus des besagten Generals mehr als 100 Pistolen [spanische Goldmünze] geschenkt und eine große Geldausgabe auf der Reise gemacht habe, obwohl ihm der König nichts gegeben hätte als den Befehl wegzugehen, obgleich er wohl wusste, dass er dort nichts verlieren würde. Dass er 54 Personen mit sich in seinem Gefolge habe."

1161 Im Original verwischte abweichende Kustode "L'Ambr.", die jedoch in "Que" korrigiert wurde.

1162 Brûlart, Nicolas (1544-1624).

1163 Frankreich, Königreich.

1164 *Übersetzung*: "Dass der Herr Kanzler de Sillery, sein Onkel, zum Vicomte gemacht worden sei, dass man aber in Frankreich darauf nicht sehe, sondern auf Ämter und Dienste, die man bekommt."

1165 Aubigné, Théodore Agrippa de (1550/52-1630).

1166 Théodore Agrippa Aubigné: *Histoire universelle*, 11 Bde., hg. von André Thierry, Genf 1982-2000.

1167 *Übersetzung*: "Dass d'Aubigné in seinem Buch nichts gemacht hat, was Wert hat, und manchmal den verwirrten Kopf und einen schlechten Verstand gehabt habe."

1168 *Übersetzung*: "Dass unsere Reichstaler nichts wert sind zum Preis des Viertelecu aus Frankreich und dass ihr Gehalt zu sehr gefälscht ist."

1169 Dänemark, Königreich.

1170 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).

1171 Hamburg.

1172 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1173 Glückstadt.

1174 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

1175 *Übersetzung*: "im Jahr"

niemandt, an der Elbe¹¹⁷⁶, sollte neue zölle anlegen, oder festungen bawen, Es wehre <liefe> auch ohne das wieder die Reichs¹¹⁷⁷ constitutiones¹¹⁷⁸, neue zölle auf des [[92v]] Reichs¹¹⁷⁹ grundt vndt bodem[!], ohne vorbewust¹¹⁸⁰, <vndt bewilligung,> des Kaysers¹¹⁸¹, vndt der Churfürsten¹¹⁸², anzulegen. Es wehre aber nicht also, sintemahl der König¹¹⁸³ nur gesehen, daß sie in der Stadt hamburg¹¹⁸⁴, solche exactiones¹¹⁸⁵, vndt steigerung der commercien¹¹⁸⁶, zu vollführung ihres festungbawes, angestellet, daß drüber der landtman¹¹⁸⁷, vndt des Königs vnderthanen, in verderben gesetzt, das saltz, vndt alle victualien, vnerträglich thewerer worden, vndt dem König, den herzogen¹¹⁸⁸, vndt gantzen lande zu hollstein¹¹⁸⁹, trefflich viel abgegangen. Der König hette sie wolmeinend, als seine erbvnderthanen, (welche ihm auch die erbhuldigung geleistet) erinnert, solches præjudiz abzustellen, hette auch ihre deputirte bey sich gehabt, vndt Sie wol tractirt¹¹⁹⁰. Als sie aber [[93r]] wieder in die Stadt¹¹⁹¹ gekommen, hetten die hamburger, den König¹¹⁹², keiner antwortt gewürdigett. Der König hette es verschmerzet, sie wehren aber mitt ihren insolentzen fortgefahren, drüber hette endlich der König etwas auf die hamburger wahren auch geschlagen, vndt dieselben gesteigert, das wehre aber kein zoll, sondern nur eine represalie, sonst wenn es ein zoll wehre, müsten denselbigen, die Engelländer[,] Franzosen, holländer, vndt andere, die dahin trafficquiren¹¹⁹³ auch erlegen welches aber nie ihnen zugemuhtet worden. Darauf hetten sie die hamburger den krieg angefangen, 4 schiffe dem König genommen, nach herzog Vlrichen¹¹⁹⁴, des Königs sohn nahe beym König, vnverwarnter dinge, geschossen, des Königs flaggen hindter sich an den Schiffen zum hohn ins waßer geschlept [[93v]] vndt viel jnsolentzen verübt, darauf hette der König¹¹⁹⁵ alle hamburger¹¹⁹⁶ schiffe in den Königreichen Dennemarck¹¹⁹⁷ vndt Norwegen¹¹⁹⁸ anhalten laßen, die wollten sie nun gern wiederhaben, vndt stehet noch dahin, wer sich wirdt zum

1176 Elbe (Labe), Fluss.

1177 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1178 *Übersetzung*: "verfassungen"

1179 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1180 Vorbewußt: Vorwissen.

1181 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1182 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1183 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1184 Hamburg.

1185 *Übersetzung*: "Steuern"

1186 Commercien: Handelsgeschäfte.

1187 Landmann: Bauer.

1188 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

1189 Holstein, Herzogtum.

1190 tractiren: bewirten.

1191 Hamburg.

1192 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1193 trafficquiren: handeln, Handel treiben.

1194 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

1195 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1196 Hamburg.

1197 Dänemark, Königreich.

1198 Norwegen, Königreich.

interponenten¹¹⁹⁹ in dieser sache gebrauchen laßen, obs der Kayser¹²⁰⁰, vndt das Reich¹²⁰¹, oder die außwärtigen potentaten thun werden. Einmal, würde diese sache, dem Evangelischen wesen, einen harten stoß thun, vndt noch einen größeren, wann die kronen, Dennemarck vndt Schweden¹²⁰², sollten an einander kommen, welches er wunschte, das es Gott verhüeten möchte.

Jtem¹²⁰³: das Stahlmann¹²⁰⁴, herrnveters, Fürst Ludwigs¹²⁰⁵ raht, königlich Schwedischer Commissarius¹²⁰⁶ in Magdeburg¹²⁰⁷ seye.

18. August 1630

[[94r]]

☞ den 18^{den} Augustj¹²⁰⁸ .

	{Meilen}
Von Regensburg ¹²⁰⁹ in Gottes nahmen aufgebrochen, nach Ketschdorff ¹²¹⁰ zu Mittage.	5
Von dannen durch Schwandorf ¹²¹¹ auf Amberg ¹²¹²	3

Vor Regensburg begegnete mir Peter¹²¹³ Canzelist, mitt Balzern^{1214 1215}, vndt einem hauffen schreiben von hause¹²¹⁶, wegen vnversehenen einfaß des Administratoris¹²¹⁷, zu Bernburg¹²¹⁸, welches er mitt 2 *compagnien* eingenommen, die brügke alda abgeworfen¹²¹⁹, vndt fortpaßirt, die Kayserischen¹²²⁰ zu verfolgen. Sie schicken mir ein aufgerichtetes jnstrumentum coram Notario &

1199 Interponent: Vermittler.
 1200 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
 1201 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
 1202 Schweden, Königreich.
 1203 *Übersetzung*: "Ebenso"
 1204 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).
 1205 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
 1206 *Übersetzung*: "Kommissar"
 1207 Magdeburg.
 1208 *Übersetzung*: "des Augusts"
 1209 Regensburg.
 1210 Katzdorf.
 1211 Schwandorf in Bayern.
 1212 Amberg.
 1213 Agricola, Peter (gest. 1648).
 1214 N. N., Balthasar (2).
 1215 Identifizierung unsicher.
 1216 Anhalt, Fürstentum.
 1217 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
 1218 Bernburg.
 1219 abwerfen: abreißen, zerstören.
 1220 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

testibus¹²²¹, das soll ich dem Kayser¹²²² vorzeigen. *etcetera* Jch habe sie aber, nach Regenspurg geschickt, vndt bin fortgezogen.

19. August 1630

[[94v]]

den 19. Augustj¹²²³.

{Meile}

Von Amberg¹²²⁴ (alda mich die alten diener
angesprochen) nach Sultzbach¹²²⁵ Pfalzgraf
Augustus¹²²⁶ ist mir entgegen gefahren, vndt hat
mich gar *freundlich* entpfangen, honorifice¹²²⁷
tractirt¹²²⁸, vndt logirt, sambt seiner gemahlin¹²²⁹.

1

Jch bin zween malzeiten bey ihm blieben.

Il dit: Que le Duc de Bavieres¹²³⁰ sera *Général* en personne contre le Swedois¹²³¹ &
l'Administrateur¹²³², & avancera *pour* cest effect 12 millions a la Ligue¹²³³.¹²³⁴

hans gehring¹²³⁵ ist von Nürnberg¹²³⁶ anhero kommen, mitt schreiben von Adolf Börstel¹²³⁷
touchant le conseil du voyage de mon frere Fritz¹²³⁸.¹²³⁹

Bruder frizens braünchen, vndt der vnger, vndt ein Rappe, seindt fast zu rehe¹²⁴⁰ worden.

[[95r]]

1221 *Übersetzung*: "Urkunde in Gegenwart von Schreiber und Zeugen"

1222 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1223 *Übersetzung*: "des Augusts"

1224 Amberg.

1225 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

1226 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

1227 *Übersetzung*: "ehrentvoll"

1228 tractiren: bewirten.

1229 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

1230 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1231 Schweden, Königreich.

1232 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1233 Katholische Liga.

1234 *Übersetzung*: "Er sagt, dass der Herzog von Bayern persönlich General gegen die Schweden und den Administrator sein wird und er der Liga für diese Tat zuvor 12 Millionen geben wird."

1235 Gering, Hans (gest. 1632).

1236 Nürnberg.

1237 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1238 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1239 *Übersetzung*: "was den Ratschlag zur Reise meines Bruders Fritz betrifft"

1240 rehe: gliederlahm, starr, steif.

Wir haben der Pfalzgräfin¹²⁴¹ schön cabinet¹²⁴² besehen.

20. August 1630

☽ den 20. Augustj¹²⁴³ .

*Nota Bene*¹²⁴⁴ [:] das Jörgenkirchendach zu Amberg¹²⁴⁵, so vor 6 oder 7 wochen, erst ist renovirt worden, ist numehr auf einer seyttē, schon so schwarz als wann es viel iahr gestanden hette, auf der andern aber gar new, welches ein omen mutationis Dominorum¹²⁴⁶ sein soll. Item¹²⁴⁷: das glöcklein im schloß das die schildwacht hat pflegen zu leütten, hat von sich selber angefangen zu leütten vor ein¹²⁴⁸ 6 wochen, eine stunde aneinander.

Von Sulzbach¹²⁴⁹, (alda ich *bruder friedrichs*¹²⁵⁰ bräünchen habe müßen stehen laßen weil es verschlagen¹²⁵¹ vndt zu rehe¹²⁵² worden) nach Bareyt¹²⁵³ ----- 6 gute {Meilen} Vndterwegens zu Thumbach¹²⁵⁴ 3½ {Meilen} gefüttert.

[[95v]]

Zu Bareyt¹²⁵⁵, bin ich von den Junckern vndt rähē, in abwesenheitt, des Marggrafen¹²⁵⁶, wol tractirt¹²⁵⁷ worden. Der alte Tanzmeister, du puits¹²⁵⁸ kahm auch zu mir.

21. August 1630

☽ den 21. Augustj¹²⁵⁹ .

{Meilen}

1241 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

1242 *Übersetzung*: "Kabinett"

1243 *Übersetzung*: "des Augusts"

1244 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1245 Amberg.

1246 *Übersetzung*: "ein Vorzeichen für den Wechsel der Herren"

1247 *Übersetzung*: "Ebenso"

1248 ein: ungefähr.

1249 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

1250 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1251 verschlagen: Steifheit der Beine (bei Pferden).

1252 rehe: gliederlahm, starr, steif.

1253 Bayreuth.

1254 Kirchentumbach.

1255 Bayreuth.

1256 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1257 tractiren: bewirten.

1258 Du Puits, N. N..

1259 *Übersetzung*: "des Augusts"

Von Bareyt¹²⁶⁰ nach Gefreß¹²⁶¹ alda mich hin 3
begleitet einer von Schaumberg¹²⁶² im nahmen
des Margrafen¹²⁶³.

Vom Gefreß nach Kirchenlamniz¹²⁶⁴ alda Mein 2
herrvetter, Marggraf Christian zu Brandenburg
mitt seinem bruder Marggraf hanß Jörgen¹²⁶⁵,
vndt seinen 2 söhnen¹²⁶⁶, auch bey ein¹²⁶⁷ 100
personen, æ <starck> gewesen, vndt mich gar
freundlich empfangen vndt tractirt¹²⁶⁸. Er ist
alhier aufm iagen, hat albereitt ein 110 hirsche
gefangen, getrawet sich noch, bey ein 90 zu
fangen, so lange als er hier jst. Er will noch ein
14 tage alhier bleiben, in den 6 ämptern¹²⁶⁹,
etcetera[.]

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁷⁰ > *Zeitung*¹²⁷¹ das der König in Schweden¹²⁷² gefangen gewesen,
vndt von seinen Fühnen wieder loß gemacht worden.

22. August 1630

[[96r]]

○ den 22. Augustj¹²⁷³.

Jch bin alhier zu Kirchenlamnitz¹²⁷⁴, mitt beyden Marggrafen¹²⁷⁵, vndt ihrem ganzen comitat¹²⁷⁶,
zur kirchen gefahren, vndt haben eine feine predigt gehört. La priere estoit accommodée au temps
present¹²⁷⁷ *Nota Bene*¹²⁷⁸ [.]

1260 Bayreuth.

1261 Gefrees.

1262 Schaumberg, N. N. von.

1263 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1264 Kirchenlamitz.

1265 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1266 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651); Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht,
Markgraf von (1619-1666).

1267 ein: ungefähr.

1268 tractiren: bewirten.

1269 Sechsamterland.

1270 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1271 *Zeitung*: Nachricht.

1272 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1273 *Übersetzung*: "des Augusts"

1274 Kirchenlamitz.

1275 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637); Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von
(1581-1655).

1276 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

1277 *Übersetzung*: "Das Gebet war der gegenwärtigen Zeit angepasst"

{Meilen}

Nach der Mittagsmalzeit, (bey deren der Marggraf zimlich starck getruncken) einen trewhertigen abschiedt <voneinander> genommen, vndt gefahren, von Kirchenlamnitz nach Hoff¹²⁷⁹ Der iunge herr Reuß¹²⁸⁰, hat mich dahin, begleitten müßen.

2

Zum hof, im Voytlande¹²⁸¹, hat mich der alte herr Reuß¹²⁸² häuptmann alda, im nahmen, Meines herrenvettern, auch tractiren¹²⁸³ müßen.

Der Reuß heist wie alle Reußen¹²⁸⁴, henrich, werden nur mitt zunahmen vndterschieden, alß henrich der ander, henrich der elter, henrich der Jünger, vndt dergleichen.

[[96v]]

Diß Ambt, hoff¹²⁸⁵, hat bey ein¹²⁸⁶ 80 vom adel, vndt ein 30000 {Gülden} iehrlichen einzukommen, das beste ampt meines vettern¹²⁸⁷. Jch bin oft alda gewesen. Die stadt¹²⁸⁸ ist fein gebawet, aber mitt fewersbrunsten zimlich verderbett, wie auch Wonsiedel¹²⁸⁹, Culmbach¹²⁹⁰, vndt Bareyt¹²⁹¹, daß also Mein herrvetter Marggraf Christian, in kurzer zeitt, groß vnglück damitt gehabtt.

23. August 1630

» den 23. Augustj¹²⁹².

[[{Meilen}]]

Vom hoff¹²⁹³, mitt vorspanpferden, biß gen Schlez¹²⁹⁴, stadt vndt schloß, dem langen herren Reußen¹²⁹⁵ zugehörig.

4

1278 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1279 Hof.

1280 Reuß zu Burgk, Heinrich I. (1613-1635).

1281 Vogtland.

1282 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

1283 tractiren: bewirten.

1284 Reuß, Familie.

1285 Hof, Landeshauptmannschaft.

1286 ein: ungefähr.

1287 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1288 Hof.

1289 Wunsiedel.

1290 Kulmbach.

1291 Bayreuth.

1292 *Übersetzung*: "des Augusts"

1293 Hof.

1294 Schleiz.

1295 Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) (1572-1635).

Von Schletz, nach Gera¹²⁹⁶ stadt vndt schloß¹²⁹⁷, 4
ebenmeßig Reußisch¹²⁹⁸.

Meine pferde seindt vnderwegens geblieben, auf 2 meilen von Gera, zu Braunsdorff¹²⁹⁹, <mitt dem
Stallmeister¹³⁰⁰.>

[[97r]]

Nota¹³⁰¹: die herren Reußen¹³⁰², seindt fürsten zu Plawen¹³⁰³, vndt Burggrafen zu Meissen¹³⁰⁴
gewesen, dieweil ihre vorfahren aber so vbel haußgehalten, daß sie vmb ihr landt¹³⁰⁵, meistentheiß
gekommen seindt, so haben sie auch, den Tittel, ohne landt, nicht führen mögen.

Es stirbt etwas, an der jnfection, zu Gera¹³⁰⁶, vndt hin vndt wieder, auf den dörfern, gegen
Leiptzig¹³⁰⁷ zu. Gott behüte vor vnglück.

24. August 1630

σ den 24. Augustj¹³⁰⁸.

{ Meilen }

Nach dem meine müden pferde diesen Morgen 3
von Braunßdorf¹³⁰⁹ ankommen, (sintemal die
voytländischen¹³¹⁰ meilen, sehr groß sein, vndt
von Bareyt¹³¹¹ auß, fast iegliche, zu zwey stunden
lang) bin ich nach dem frühestück [[97v]] zu
Gera¹³¹² aufgewesen, vndt naher Altenburg¹³¹³
in Meißen¹³¹⁴ gefahren, seindt

1296 Gera.

1297 Osterstein, Schloss (Gera).

1298 Reuß, Familie.

1299 Braunsdorf.

1300 Axt, Johann von (gest. 1634).

1301 *Übersetzung*: "Beachte"

1302 Reuß, Familie.

1303 Plauen.

1304 Meißen.

1305 Vogtland.

1306 Gera.

1307 Leipzig.

1308 *Übersetzung*: "des Augusts"

1309 Braunsdorf.

1310 Vogtland.

1311 Bayreuth.

1312 Gera.

1313 Altenburg.

1314 Meißen, Markgrafschaft.

Von Gera auß, habe ich dem herrn langen herrn Reußen¹³¹⁵, (welchen ich, so wol als den häuptmann¹³¹⁶ zum hoff¹³¹⁷, von langer zeitt hero, wol kenne) seine kutschpferde, vndt den dreyen vom adeln zu Kirchenlamitz¹³¹⁸, die mich theilß convoyirt¹³¹⁹, theilß mir sonsten aufgewartett, alß Schaumburg¹³²⁰, Rabensteiner¹³²¹, vndt noch einer, Türkißringe geschickt.

Jch habe zu Gera, weil newlicher zeitt die Reütter, ein¹³²² 44 pferde außgespannet, nur vor eine kutsche vorspann biß nach Altenburg bekommen können, habe sonsten von Regensburg¹³²³ [[98r]] auß, biß hieher¹³²⁴, mich meistentheiß der vorspann gebraucht, vndt noch einen zimlich erträglichen guten weg gehabt, insonderheitt ist er beßer gewesen, alß der weg auf Rudelstadt¹³²⁵, Coburg¹³²⁶, vndt Bamberg¹³²⁷ zu. So haben auch die vorspänner¹³²⁸, b die nechsten vndt besten fahrwege, gewust, beßer als die landtbohten, daß wir Gott lob, fein fortkommen seindt.

On assemble secretement des soldats et officiers en ces contrées, pour Son Altesse Electorale de Saxe¹³²⁹.¹³³⁰

Von Zu Altenburg habe ich vorspanne nicht kriegen können. habe derowegen meinen stallmeister¹³³¹ zu dem hofmarschalck¹³³² ¹³³³ geschickt vmb vorspanne anzuhalten, vndt mich wegen eilfertigkeit zu endtschuldigen, daß ich zu hoffe nicht einsprechen köndte. Als man mich aber, ein par stunden also im wirtzhause warten laßen, ist endlich eine abschickung zweyer vom adel von hoffe, zu mir kommen, [[98v]] die hat der regierende herr, herzog Johann Philips¹³³⁴, zu mir gesendet, vndt mich hinauf bitten laßen. Jch bin also hinauf aufs schloß gefahren, alda mich der herzog gar freündtlich im plaz entpfangen, auch gute kundtschaft mitt mir gemacht, wie auch hernacher, vber der Tafel, Jhrer Liebden's gemahlin, eine geborne herzogin von Braunschweig¹³³⁵ et cetera[.] Dero schwester¹³³⁶, vndt Töchterlein¹³³⁷ waren auch alda¹³³⁸.

1315 Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) (1572-1635).

1316 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

1317 Hof, Landeshauptmannschaft.

1318 Kirchenlamitz.

1319 convoyiren: begleiten, geleiten.

1320 Schaumberg, N. N. von.

1321

1322 ein: ungefähr.

1323 Regensburg.

1324 Altenburg.

1325 Rudolstadt.

1326 Coburg.

1327 Bamberg.

1328 Vorspänner: Person, die ihre Pferde zum Vorspann stellt.

1329 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1330 *Übersetzung*: "Man versammelt insgeheim Soldaten und Offiziere in diesen Landen für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen."

1331 Axt, Johann von (gest. 1634).

1332 Starschedel, August von (gest. 1638/39).

1333 Identifizierung unsicher.

1334 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

1335 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).

1336 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).

1337 Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg (1619-1680).

25. August 1630

ø den 25. Augustj ¹³³⁹ .

Es seindt die beyden iüngerer gebrüdere, herzoge hanß Wilhelm¹³⁴⁰, vndt Friederich Wilhelm¹³⁴¹ zu mir kommen, haben kundtschaft mitt mir gemacht, heütte frühe vmb 4 vhr, vndt seindt hernacher mitt mir hinauß geritten ein stück weges.

{Meilen}

Jch bin gefahren von Altenburg¹³⁴² nach ⁵
Leipzig¹³⁴³ in einem futter.

Es stirbt allenthalben auf den dörfern an der pest.

hanß Rizen¹³⁴⁴ bescheiden.

Peter¹³⁴⁵ ist von Regenspurg¹³⁴⁶ mjtt bescheiden ankommen.

[[99r]]

Jch habe durch ihn¹³⁴⁷, an Meine gemahlin¹³⁴⁸ vndt an Fürst Ludwig¹³⁴⁹ geschrieben.

Zeitung¹³⁵⁰ daß der Obrist Pegker¹³⁵¹, die brücke zu Bernburg¹³⁵² hat wiederbawen, vndt reficiren¹³⁵³ laßen. Der Administrator¹³⁵⁴ hat müßen vorm schloß¹³⁵⁵ zu halle¹³⁵⁶ ab: vndt wieder auß der stadt ziehen, durch verrähterey vndt falsche briefe bewogen.

hans R<iz:>¹³⁵⁷ hat mitt mir gegeben.

L'Electeur de Saxe¹³⁵⁸ a fort prins en mauvayse part, ce que l'Administrateur a fait des levées, au nom du dit Electeur sans l'en avertir qu'apres le coup. L'Electeur luy a fait dire, que s'il l'avoit

1338 Altenburg.

1339 *Übersetzung*: "des Augusts"

1340 Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).

1341 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

1342 Altenburg.

1343 Leipzig.

1344 Ritz, Johann (1579-1633).

1345 Agricola, Peter (gest. 1648).

1346 Regensburg.

1347 Agricola, Peter (gest. 1648).

1348 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1349 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1350 Zeitung: Nachricht.

1351 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

1352 Bernburg.

1353 reficiren: wiederherstellen, wiedererrichten.

1354 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1355 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).

1356 Halle (Saale).

1357 Ritz, Johann (1579-1633).

1358 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

ainsy commencè de par soy, qu'il l'achevast aussy a la bonne heure, sans interesser d'autres princes, davantage, & qu'il se donnast bien de garde, de n'estre attrappè par le collet. ¹³⁵⁹

Cependant *Son Altesse* Electorale, attend a Zablitz¹³⁶⁰, l'Electeur de *Brandenburg* ¹³⁶¹, les Ducs de *Coburg*¹³⁶², et de *Weymar*¹³⁶³, le Marquis *Christian de Brandenburg* ¹³⁶⁴ [,] plusieurs Colonels et Officiers de marque. ¹³⁶⁵

26. August 1630

[[99v]]

24 den 26. Augustj ¹³⁶⁶ .

hans Ritz ¹³⁶⁷ m'a apportè de l'argent. ¹³⁶⁸

{Meilen}

Von Leipzig¹³⁶⁹ nachm Landsperg¹³⁷⁰ zue 3
Mittage.

Von dannen nach Cöhten¹³⁷¹ alda mich herrvetter 4
Fürst Ludwig ¹³⁷² empfangen.

Meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin¹³⁷³ ist alßbaldt hernacher auch ankommen, Gott lob, mitt *schwester Anna Sofie* ¹³⁷⁴. Es ist alles leyder in combustion¹³⁷⁵. Es liegen 2 *compagnien* *Kayserische* ¹³⁷⁶ zu *Bernburg* ¹³⁷⁷ [.]

1359 *Übersetzung*: "Der Kurfürst von Sachsen hat es übel aufgenommen, dass der Administrator die Anwerbungen der Soldaten im Namen des besagten Kurfürsten gemacht hat, ohne ihn davon im Nachhinein in Kenntnis zu setzen. Der Kurfürst hat ihm sagen lassen, dass wenn er es so allein begonnen hätte, dass er es auch zur guten Stunde beende, ohne überdies andere Fürsten zu beteiligen, und dass er sich wohl in Acht nehme, nicht am Kragen gepackt zu werden."

1360 Zabeltitz.

1361 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1362 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

1363 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1364 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1365 *Übersetzung*: "Jedoch erwartet Ihre Kurfürstliche Hoheit in Zabeltitz den Kurfürsten von Brandenburg, die Herzöge von Coburg und von Weimar, den Markgrafen Christian von Brandenburg, mehrere Obristen und vornehme Offiziere."

1366 *Übersetzung*: "des Augusts"

1367 Ritz, Johann (1579-1633).

1368 *Übersetzung*: "Hans Ritz hat mir Geld gebracht."

1369 Leipzig.

1370 Landsberg.

1371 Köthen.

1372 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1373 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1374 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1375 Combustion: Verbrennung.

1376 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1377 Bernburg.

Jch habe heütte auß meinem antheil¹³⁷⁸ müßen 80 schanzgräber vndt 10 wagen nach der schanze¹³⁷⁹ schicken. Pegker¹³⁸⁰ vndt Marazan¹³⁸¹ seindt abgedanckt. Nersen¹³⁸² commandirt alß *General* Wachtmeister, ligt zu Ascherbleben¹³⁸³. holcko¹³⁸⁴ sein Regiment 7 *compagnien* deütsche[,] 3 *compagnien* crabahten¹³⁸⁵ müßen wir aufs newe [[100r]] vndterhalten. heütte hat holcko¹³⁸⁶ mitt den Magdeburgischen¹³⁸⁷, starck scharmüzirt¹³⁸⁸, sollen viel geblieben sein.

27. August 1630

♀ den 27^{ten}: Augustj¹³⁸⁹ .

Wir seindt heütte im raht zusammen kommen, die herren, *Fürst August*¹³⁹⁰ [,] *Fürst Ludwig*¹³⁹¹, vndt *Fürst Johann Casimir*¹³⁹², vndt haben schwehre *negocia*¹³⁹³ *deliberirt*¹³⁹⁴, dieweil es zu den *extremis*¹³⁹⁵ dieser <[Marginalie:] *Nota Bene*¹³⁹⁶ > lande¹³⁹⁷, leyder kommen ist, vndt man so viel volck¹³⁹⁸ halten soll.

{ Meilen }

Nach der mahlzeit, seindt wir nach Bernburg¹³⁹⁹ 2. gefahren dieweil der Oberste holcko¹⁴⁰⁰ sich mitt 5 *compagnien* zu roß, vnverwarnter dinge, zu Bernburg einquartirt, auch gar 1 *compagnie* vorn berg gelegett.

1378 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1379 Dessauer Elbschanze.

1380 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

1381 Marazzani, Francesco de.

1382 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

1383 Aschersleben.

1384 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

1385 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

1386 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

1387 Magdeburg, Erzstift.

1388 scharmütziren: scharmützel, ein kleines Gefecht führen.

1389 *Übersetzung*: "des Augusts"

1390 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1391 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1392 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1393 *Übersetzung*: "Angelegenheiten"

1394 *deliberiren*: überlegen, beratschlagen.

1395 *Übersetzung*: "schlechtesten [Sachen]"

1396 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1397 Anhalt, Fürstentum.

1398 Volk: Truppen.

1399 Bernburg.

1400 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

Mejn bruder, Fürst Ernst¹⁴⁰¹, ist auch zu vnß gekommen, vnsersehens zu Cöhten¹⁴⁰², vndt mitt hinüber nach Bernburg, biß dahin auch herrvetter *Fürst August et cetera*[.]

Vndterwegens ist vnß Rittmeister Fonterelle¹⁴⁰³, mitt seiner compagnie begegnet bey Paschleben¹⁴⁰⁴.

[[100v]]

<[Marginalie:] Bernburg > Jch habe schreiben, e <d> reyer iahr alt, von Graf Morizen von Naßaw¹⁴⁰⁶ bekommen.

28. August 1630

h den 28. Augustj¹⁴⁰⁷.

Hier j'ay rescrit aux Contes de Barby¹⁴⁰⁸, comme fait un Prince a ses sujets, d'autant qu'ils m'avoyent donnè, vostre dilection derechef. Autrement je leur ay fort courtoisement plaint la mort de leur Mere¹⁴⁰⁹.¹⁴¹⁰

Brieffe von herzog Julio Henrico¹⁴¹¹, vndt Frantz Carlen¹⁴¹² empfangen,

Wir haben schwehre deliberationes¹⁴¹³ vorgehabt, sintemal die 5 holckische compagnien sich gar vbel halten, die bürger ihres gefallens, prügeln vndt schätzen¹⁴¹⁴. Morlaw¹⁴¹⁵ ist auch ein Rittmeister vber eine von den 5 compagnien[.]

Dietrich Werder¹⁴¹⁶, ist von Ascherßleben¹⁴¹⁷, wiederkommen, vom herrn von der Nersen¹⁴¹⁸ <Vndt Obrist holcko¹⁴¹⁹ >, mitt zimlich guter verrichtung, Sie wollen nur, 6 compagnien deutsche vndt 3

1401 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1402 Köthen.

1403 Fonterelle, N. N..

1404 Entweder Großpaschleben oder Kleinpaschleben.

1406 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1407 *Übersetzung*: "des Augusts"

1408 Barby und Mühligen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühligen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

1409 Barby und Mühligen, Sophia, Gräfin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt (1579-1630).

1410 *Übersetzung*: "Gestern habe ich an die Grafen von Barby zurückgeschrieben, wie es ein Fürst an seine Untertanen tut, ebenso viel wie sie mir abermals Euer Liebden gegeben hatten. Ansonsten habe ich ihnen sehr höflich den Tod ihrer Mutter geklagt."

1411 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1412 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

1413 *Übersetzung*: "Beratungen"

1414 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

1415 Merlau (1), N. N. von.

1416 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

1417 Aschersleben.

1418 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

1419 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

compagnien Croaten, vndter dem Obristen holcko, halten, alhier zu lande¹⁴²⁰, haben, vndt nur ½ tractament¹⁴²¹, [[101r]] die Seneschallischen sollen fort vndt außer landes¹⁴²² marchiren.

Nota Bene¹⁴²³ [:] le president Heinrich Börstel¹⁴²⁴ a priè Fürst August¹⁴²⁵ de venir demain¹⁴²⁶ icy¹⁴²⁷, sans mon sceu. <Et j'ay priè Fürst Ludwig¹⁴²⁸ [.] Le Heinrich Börstel fait le Prince.>¹⁴²⁹

Oberster holcko¹⁴³⁰, jst ankommen in der Stadt, mitt einer compagnie Reütter.

Jch habe conversirt mitt Dietrich Werdern¹⁴³¹ allerley.

< Heinrich Börstel a terriblement rabbrouè Fürst Iohann Casimir¹⁴³² a cause du pont, en presence de plusieurs le rudoyant honteusement[.]¹⁴³³ >

29. August 1630

☉ den 29^{ten}: Augustj¹⁴³⁴ .

Es hat sich diese Nacht, vmb gegen eylf vhr, eine fewersbrunst, in der Newstadt¹⁴³⁵ erregett, darumb die sturmbglocken, wie bräüchlich, geleüttet worden, die Reütter seindt auch aufgeseßen, nach dem sie lermen gemacht, vndt zu pferde blasen laßen. Es ist nur ein hauß abgebrandt worden.

Wir haben predigt gehöret, vndt hernachmalß eine zusammenkunft, mitt herrvettern, Fürst Ludwigen¹⁴³⁶ vndt Fürst Augusto¹⁴³⁷, gehalten, wegen holckens¹⁴³⁸. Der Oberste holcko, hat z <ist> beyde mahlzeiten, bey vnß geblieben. Il est de la religion, un Danois.¹⁴³⁹

1420 Anhalt, Fürstentum.

1421 Tractament: Bewirtung, Verpflegung.

1422 Anhalt, Fürstentum.

1423 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1424 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1425 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1426 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1427 Bernburg.

1428 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1429 *Übersetzung*: "Der Präsident Heinrich Börstel hat ohne mein Wissen Fürst August gebeten, morgen hierher zu kommen. Und ich habe Fürst Ludwig gebeten. Der Heinrich Börstel spielt den Fürsten."

1430 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

1431 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

1432 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1433 *Übersetzung*: "Heinrich Börstel hat Fürst Johann Kasimir in Gegenwart einiger wegen der Brücke fürchterlich angefahren, wobei er ihm unverschämt unhöflich begegnete."

1434 *Übersetzung*: "des Augusts"

1435 Bernburg, Talstadt.

1436 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1437 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1438 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

1439 *Übersetzung*: "Er ist von der [reformierten] Religion, ein Däne."

Les Reitres ont taxè les bourgeois, ont battu leurs hostes, & voulu prendre mes propres chevaux, dans [[101v]] la ville¹⁴⁴⁰ mesmes. Les Rittmaïstres Morlo¹⁴⁴¹ & Bon¹⁴⁴² ont mesme chassè avec des bastonnades, leurs hostes de la mayson.¹⁴⁴³

30. August 1630

» den 30. Augustj¹⁴⁴⁴ .

Man hat heütte abermals mitt holcko¹⁴⁴⁵ tractirt¹⁴⁴⁶, von wegen seines vnderhalts. Es beläuft sich, mitt dem schanz¹⁴⁴⁷ baw in allem Monatlich auf 12 mille¹⁴⁴⁸ {Thaler} darzu ein¹⁴⁴⁹ 8facher contribution Monat gehörig, wegen vielerley abgänge der wüsten höfe, vndt der restanten¹⁴⁵⁰, sonsten erträge er 16000 {Thaler} dann ieder Monat trägt 2 mille¹⁴⁵¹ {Thaler} im ganzen fürstenthumb¹⁴⁵² contribution. Man besorget¹⁴⁵³, das landt werde es vber einen Monat nicht ertragen können. Gott kan <[Marginalie:] Nota Bene¹⁴⁵⁴ > wunderselzame enderung dreyn schicken.

J'ay donnè le bien de Schregel¹⁴⁵⁵ [!] a Ballenstedt¹⁴⁵⁶ ¹⁴⁵⁷, so mir heimb gefallen mit 4½ hufen landes, a ma chere femme¹⁴⁵⁸ ¹⁴⁵⁹ .

[[102r]]

J'ay proposè aux Oncles¹⁴⁶⁰, & demandè leur conseil¹⁴⁶¹: 1. wegen der gesambten¹⁴⁶² Regierung, vermöge Testaments. 2. Abfindung der brüder¹⁴⁶³ vndt schwestern¹⁴⁶⁴. Die Theilung wirdt

1440 Bernburg.

1441 Merlau (1), N. N. von.

1442 Bon, N. N..

1443 *Übersetzung*: "Die Reiter haben die Bürger geschätzt [d. h. ihnen außerordentliche Kontributionen abgepresst], haben ihre Wirte geschlagen und meine eigenen Pferde selbst in der Stadt wegnehmen wollen. Die Rittmeister Merlau und Bon haben ihre Wirte sogar mit Stockschlägen aus dem Haus gejagt."

1444 *Übersetzung*: "des Augusts"

1445 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

1446 tractiren: (ver)handeln.

1447 Dessauer Elbschanze.

1448 *Übersetzung*: "tausend"

1449 ein: ungefähr.

1450 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.

1451 *Übersetzung*: "tausend"

1452 Anhalt, Fürstentum.

1453 besorgen: befürchten, fürchten.

1454 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1455 Schlegel (1), N. N. (von).

1456 Ballenstedt.

1457 *Übersetzung*: "Ich habe gegeben das Gut von Schlegel in Ballenstedt"

1458 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1459 *Übersetzung*: "meiner lieben Frau"

1460 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1461 *Übersetzung*: "Ich habe den Onkeln vorgeschlagen und um ihren Rat gebeten"

1462 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1463 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

suspendirt¹⁴⁶⁵, biß *bruder* friz mündig wirdt in 4 jahren. Vergleich interim¹⁴⁶⁶ zu treffen, des vnderhalts halben. Ich will hervatters¹⁴⁶⁷ *sehligen* versehung gerne nachkommen, wenn die sachen in eodem statu¹⁴⁶⁸, noch wehren als wie Sie dazumal waren. Die vnderthanen seindt ruinirt, können weder stewren, pächte, noch dienste geben. Ich befahre¹⁴⁶⁹ die heftigkeit des izigen kriegswesens, vndt größere verwüstung. Sciens prudensque¹⁴⁷⁰ kan ich keine so hohe pensiones¹⁴⁷¹ einwilligen, welche zu halten mir vnmöglich fallen. Ich begehre meine *schwestern* vndt Brüder nicht zu verkürtzen, bitte nur Ihre *Gnaden* wollten Sie zur billigkeitt weysen, vndt das dieser punct der kriegsschäden möchte in gebührende obacht genommen, also: das entweder mir gezeigt werden, wie ich die ämpter, als sie anno¹⁴⁷² 1603 æstimirt, genießen köndte, oder daß eine billiche moderation¹⁴⁷³, vndt nachlaß der pension¹⁴⁷⁴ erfolgen möchte. [[102v]] 3. Auß der erbschaft ist mir 4 mille¹⁴⁷⁵ {Thaler} im rest, von Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin¹⁴⁷⁶, ehgeldern¹⁴⁷⁷ so herrvatter¹⁴⁷⁸ *sehliger* an sich behalten. 4. Die begräbnißkosten abzustatten. 5. Die mobilien vnder vnß zu theilen. 6. Die eviction¹⁴⁷⁹ in *geistlichen* gühtern, müßen die Brüder¹⁴⁸⁰ pro rata¹⁴⁸¹, an ihren pensionen¹⁴⁸² fallen laßen, wo ferne mir mit gewaltt, oder mitt recht, etwas endtzozen würde. 7. Anweysung Fürst Ernsts[,] Fürst Friedrichs vndt der frewlein¹⁴⁸³, bey der landtschafft¹⁴⁸⁴.

Nota¹⁴⁸⁵: Es hat heütte viel confusiones in consiliis¹⁴⁸⁶ gegeben, vndt jst das 100. in das 1000^{te}. geworfen worden.

1464 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1465 suspendiren: eine bestimmte Zeit aussetzen, auf längere Zeit verschieben, aufschieben, hinauszögern.

1466 *Übersetzung*: "einstweilen"

1467 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1468 *Übersetzung*: "in demselben Zustand"

1469 befahren: (be)fürchten.

1470 *Übersetzung*: "Kundig und umsichtig"

1471 *Übersetzung*: "Kostgelder"

1472 *Übersetzung*: "im Jahr"

1473 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.

1474 Pension: Kostgeld.

1475 *Übersetzung*: "tausend"

1476 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1477 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).

1478 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1479 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.

1480 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1481 *Übersetzung*: "anteilweise"

1482 Pension: Kostgeld.

1483 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1484 Anhalt, Landstände.

1485 *Übersetzung*: "Beachte"

1486 *Übersetzung*: "Verwirrungen bei den Beratungen"

Die herrenvettern¹⁴⁸⁷ seindt nachmittags, wieder weggezogen, holcko¹⁴⁸⁸ der Oberste, ein feiner discreter wackerer cavaglier¹⁴⁸⁹, hat auch seinen abschiedt genommen.

[[103r]]

Der Oberste Hydow¹⁴⁹⁰ ein Burgunder, ist mitt seinen 5 *compagnien* küraßirern, schön volck¹⁴⁹¹, vber die brügke gezogen, vndt ligt heütte auf den dörfern Lattorff¹⁴⁹² vndt Dröble¹⁴⁹³, kömbt außm landt zu Braunschweig¹⁴⁹⁴, vndt marchirt nach der Elbe¹⁴⁹⁵ brücke zu, soll im stift¹⁴⁹⁶ liegen bleiben, vber der Elbe. Die Staßfurter¹⁴⁹⁷, welche von dieser marche¹⁴⁹⁸ nichts gewust, als sie ein¹⁴⁹⁹ 12 von seinen Reütern im vortrab¹⁵⁰⁰ gesehen seindt heütte außgefallen, vndt drüber, ein 20 eingebüßt, ihrer 11 gefangen worden, viel pferde im stich geblieben.

heütte hat der Oberste holcko¹⁵⁰¹ 2 *compagnien*, auß Bernburg¹⁵⁰², wegmarchiren laßen, nacher Ascherßleben¹⁵⁰³ zu, als darundter auch Morlaw¹⁵⁰⁴ gewesen, also daß noch 3 *compagnien* in Bernburg liegen bleiben, in der stadt¹⁵⁰⁵ beysammen, vorm berge¹⁵⁰⁶ nichts. Je crains que nous aurons icy bien tost un alarme des gens de l' Administrateur¹⁵⁰⁷.¹⁵⁰⁸

31. August 1630

[[103v]]

σ den 31. Augustj¹⁵⁰⁹.

Der Superintendens¹⁵¹⁰ ¹⁵¹¹ ist bey mir gewesen.

1487 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1488 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

1489 *Übersetzung*: "Edelmann"

1490 Hydou de Mayence, Hugo (gest. 1631).

1491 Volk: Truppen.

1492 Latdorf.

1493 Dröbel.

1494 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

1495 Elbe (Labe), Fluss.

1496 Magdeburg, Erzstift.

1497 Staßfurt.

1498 *Übersetzung*: "Marsch"

1499 ein: ungefähr.

1500 Vortrab: der militärischen Haupteinheit voranreitende Truppe.

1501 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

1502 Bernburg.

1503 Aschersleben.

1504 Merlau (1), N. N. von.

1505 Bernburg, Talstadt.

1506 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

1507 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1508 *Übersetzung*: "Ich befürchte, dass wir hier bald einen Schrecken von den Leuten des Administrators bekommen werden."

1509 *Übersetzung*: "des Augusts"

1510 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

Der Obrist holcko¹⁵¹² hat vor seinem verraysen, 200 {Thaler} vor sich, vndt vor seine Reütter 800 {Thaler} begehrt vndt bekommen, damitt er desto beßere ordre¹⁵¹³ halten köndte.

Bruder Ernst¹⁵¹⁴ ist weggezogen, <will in 3 *Nota Bene*¹⁵¹⁵ wochen *gebe gott* wiederkommen. Diese Nacht ist ihm der himmel¹⁵¹⁶ vom bett aufs häupt gefallen, Gott bewahre ihn vor vnglück.>

Conferè avec baillif¹⁵¹⁷, de Ballenstedt¹⁵¹⁸.¹⁵¹⁹

Lamentj¹⁵²⁰ nach der mahlzeit <vom Amtmann Milagio¹⁵²¹:> 1. Ejn corporal <von den Tragonern,> hat ihn, vndt den bürgemeister¹⁵²² [!] ~~hat ihn, vndt zwingen~~ <zwingen> wollen, zimmerleütte, zu schaffen, die brücke < alhier¹⁵²³ an der Sale¹⁵²⁴,> zu verschantzen. 2. So verderben sie mir die weinberge, hauffenweyse, wieder des Obersten ordinantz¹⁵²⁵. 3. So contentiren¹⁵²⁶ sich die Tragoner, nicht mitt deme was da ist angeordnet worden sondern wollen noch halb futter darzu haben, gestalt Sie es dann, mitt gewaltt genommen.

[[104r]]

Jch habe hofmeister Reußen¹⁵²⁷, zum Obrist leutnant Vlefeldt¹⁵²⁸ geschickt, vndt vmb abstellung solcher dinge anhalten laßen.

*Nota Bene*¹⁵²⁹ [:] Mon frere¹⁵³⁰ m'a contè, que devant trois ans, le bon Rujnellj¹⁵³¹, apres avoir estè ~~trois an~~ <Coronel> a estè tuè d'un¹⁵³² de ses Capitaines en duel. Je l'aymois comme ma vie, passionnèment, a cause de sa vertu & tant de perfections extraordinaires, qu'il avoit. C'est celuy, quj a estè <fut> avec moy, au voyage de Naples¹⁵³³, de la compagnie duquel j'eus une satisfaction & contentement *extraordinaire* l'an 1624.¹⁵³⁴

1511 *Übersetzung*: "Superintendent"

1512 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

1513 *Übersetzung*: "Ordnung"

1514 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1515 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1516 Himmel: hohle gewölbte Stoffdecke (z. B. über einem Himmelbett), Baldachin.

1517 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

1518 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1519 *Übersetzung*: "Mit Amtmann von Ballenstedt beraten."

1520 *Übersetzung*: "Klagen"

1521 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1522 Zelle, Lorenz (gest. 1638).

1523 Bernburg.

1524 Saale, Fluss.

1525 Ordinananz: Befehl, Anordnung.

1526 contentiren: zufrieden stellen.

1527 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

1528 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

1529 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1530 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1531 Ruinelli von Baldenstein, Jakob (gest. 1627).

1532 Jenatsch, Georg (1596-1639).

1533 Neapel (Napoli).

1534 *Übersetzung*: "Mein Bruder hat mir erzählt, dass vor drei Jahren der gute Ruinelli, nachdem er ~~drei-Jahr~~ Obrist geworden war, von einem seiner Hauptleute in einem Duell getötet worden ist. Ich liebte ihn leidenschaftlich wie mein

Der præſident, *Heinrich Börstel*¹⁵³⁵ iſt dieſen Nachmittag zu mir kommen, mitt bericht, das 30 Tragoner vngestümmiglich in ſein hauß gekommen[,] haber auf ihre pferde begehret, mitt bedröwkisten vndt kaſten aufzuſchlagen. Zum Oberſten *leutnant* hat man nicht kommen können, dieweil er geſchlafen dieſen Nachmittag. Jch habe Reißen mitt dem Præſidenten, abermals zu ihme hinundter, geſchigktt.

[[104v]]

<[Marginalie:] Bernburg > Nota¹⁵³⁷: heütte hat bruder Fritz¹⁵³⁸ einen haſen gehezt vndt gefangen, derſelbe wo man ihm die hautt aufgeſchnitten, da iſt milch heraußer gelauffen, <auf den ſeytten hin vndt wieder.>

Nota¹⁵³⁹: denſelben tag, als bruder Fritz von Regenspurg¹⁵⁴⁰ wieder hierherkommen, hat ſich eine langlechte¹⁵⁴¹ vndt breite ſchaar, Aländer (es ſeindt bradtfiſche) bey Dröble¹⁵⁴² in der Sale¹⁵⁴³, bey ein¹⁵⁴⁴ 3 ſtunden lang, zimlich¹⁵⁴⁵ hoch vber dem waßer ſehen laßen, vndt ſeindt ſo mitteinander, fort geſchwommen. Die verſtändigen, haben judicirt, es bededeutete kriegsvolck.

Nota¹⁵⁴⁶: vnlengſt hat man auch ſehr viel Tahlen¹⁵⁴⁷ vndt ſchwarze kraen, alhier vber dem ſchloß vndt garten geſehen, welche heftig, mitteinander geſtritten haben, vndt ihrer eine vngewöhnliche menge geſeſen.

[[105r]]

Als der Præſident¹⁵⁴⁸, mitt hofmeiſter Reißen¹⁵⁴⁹ von mir, wegen der klagen, vndt beſchwerden, zum Oberſten leüttenamt, Ulfeldt¹⁵⁵⁰, geſchickt worden, haben ſie erſtlich lange vor ſeiner kammer aufwarten müßen, dann ſein diener geſagt, wann ſchon der Kayſer¹⁵⁵¹ kähme, ſo dörfte er ihn doch vor vier vhren, nicht aufwegken. Als ſie nun dieſen affront¹⁵⁵² verſchlugkt, vndt ein einem hauſe gegen vber gewartett, biß der grobe herr aufgeſtanden, haben ſie ihn vermeint anzusprechen, ſo hat er ſchon ſein pferdt vorziehen laßen, vndt iſt eylends darvon, zum Thor hinauß geritten, alß wollte er ſagen, Jch mag eüch nicht hören. Darnach iſt ihm hofmeiſter

Leben wegen ſeiner Tugend und ſo vielen außergewöhnlichen Vollkommenheiten, die er hatte. Es iſt derjenige, der mit mir auf der Reiſe nach Neapel von der Geſellſchaft ~~geweſen~~ iſt war, an der ich im Jahr 1624 eine außerordentliche Zufriedenheit und Vergnügung hatte."

1535 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1537 *Übersetzung*: "Beachte"

1538 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1539 *Übersetzung*: "Beachte"

1540 Regensburg.

1541 langlecht: ziemlich lang.

1542 Dröbel.

1543 Saale, Fluss.

1544 ein: ungefähr.

1545 Die Silben "zim" und "lich" ſind im Original voneinander getrennt geſchrieben.

1546 *Übersetzung*: "Beachte"

1547 Tahle: Dohle.

1548 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1549 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

1550 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

1551 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1552 *Übersetzung*: "Schimpf"

Reiß nachgeritten, vndt hat ihn anfangs, auf morgende Mittagsmalzeit, ~~nur~~ in meinem nahmen, eingeladen, darauf hat er kurzen bescheidt gegeben: Er wüste nichts zu versprechen, ob er gewiß kommen köndte [[105v]] oder nicht, denn er¹⁵⁵³ würde Morgen *gebe gott* viel zu bestellen haben, sonst hat er ihm¹⁵⁵⁴ befohlen, mir seine *gehorsamen* dienste zu vermelden. Als ihm *hofmeister* Reiß, nun auch <angemeldet,> ~~anmelden lassen~~, er hette nebens dem präsidenten¹⁵⁵⁵, etwas mitt ihme zu tractiren¹⁵⁵⁶, da hat er zur antwortt gegeben: ho, ho, Mein Oberster¹⁵⁵⁷, hat schon alles geschlossen, Ich laße mich in keine fernere tractaten¹⁵⁵⁸ eyn. Es ist ihm aber replicirt worden, man beehrte dieselbige tractaten, nicht vmbzustoßen oder sich solcher zu endtbrechen¹⁵⁵⁹, Sondern man hette nur ezliche sachen, wieder dieselbigen laufende, nohtdringlich anzubringen, da hat er gesagt, ~~man~~ <der *hofmeister* > solte nur in sein losament¹⁵⁶⁰ voran reyten, er wollte ihm baldt folgen. Interim¹⁵⁶¹ wie der *hofmeister* das thut, reittet der *Obrist leutnant* vmb die stadt¹⁵⁶² hin vndt her, leßt den bürgern, ezliche zäune, hecken, vndt Mauerwerck einreißen, [[106r]] auch ~~ha~~ leßt er¹⁵⁶³ sich alle abendt die schlüßel von den Thoren geben. Wie nun der *hofmeister*¹⁵⁶⁴ lange wartet, denckt Vlfeldt solle nachkommen, so kömbt er endlich sporenstreichs¹⁵⁶⁵ vorüber gerennet, in ein enges gäßlein hinein, vndt hat also der *hofmeister* Reiß nach langwierigem aufwarten so wenig als der präsident¹⁵⁶⁶ keine audienz bey Vlfelden bekommen können. Seindt derowegen endlich darvon gezogen, vndt haben den affront¹⁵⁶⁷ so ihnen vndt mir geschehen, vbel verschmerzen können, auch sich geschähmet, daß es die andern Soldaten inne worden, wie wenig er meine soldaten respectirt, vndt derowegen das ihre insolentzien größer würden werden, befahret¹⁵⁶⁸.

In Eichens¹⁵⁶⁹ hauß, seindt kisten, vndt kasten, aufgeschlagen worden.

1553 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

1554 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

1555 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1556 tractiren: (ver)handeln.

1557 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

1558 Tractat: Verhandlung.

1559 entbrechen: sich lösen, sich befreien.

1560 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1561 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1562 Bernburg.

1563 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

1564 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

1565 spornstreichs: im schnellsten Lauf.

1566 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1567 *Übersetzung*: "Schimpf"

1568 befahren: (be)fürchten.

1569 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

01. September 1630

[[106v]]

☞ den 1. September

Zur kirchen vndt behttag.

Als ich zum esel¹ dem Vlefeldt² geschickt ihn zu gaste einladen zu laßen, hat er sich mitt seinen Capitänen leütnant³ absentiret, vndt auß dem staube gemacht.

Destwegen habe ich hofmeister Reußen⁴ zum general wachtmeister, dem herren von der Närsen⁵, naher Ascherßleben⁶ abgefertiget mich vber ihn zu beklagen.

Diese Nacht seindt vnser 3 Kayßerlichen⁷ compagnien alhier⁸ liegende, sehr flüchtig gelegen, haben sich eines einfalß vom administratore⁹ besorgett¹⁰. Sie haben auch heütte angefangen, das Niemburger thor zu verschütten. Gestern soll viel volck¹¹ zu Magdeburg¹² ankommen seyn.

[[107r]]

heütte schickt vnß der herr von der Närsen¹³, General wachtmeister abermals eine compagnie auf den halß, dieselbige soll alhier vorm berge¹⁴ liegen.

Ma compaigne¹⁵ s'est fait seigner.¹⁶

Après disner, nous sommes allè dehors, en carosse, vers Plötzka¹⁷. Fürst August¹⁸ me conseille, d'aller a Wittemberg¹⁹, en cas de necessitè, qu'on vueille guerroyer ce lieu icy²⁰. Mais de

1 Im Original verwischt.

2 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

3 Niemandt, N. N..

4 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

5 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

6 Aschersleben.

7 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

8 Bernburg.

9 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

10 besorgen: befürchten, fürchten.

11 Volk: Truppen.

12 Magdeburg.

13 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

14 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

15 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

16 *Übersetzung*: "Meine Ehefrau hat sich lassen zur Ader lassen."

17 Plötzkau.

18 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

19 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

20 Bernburg.

n'abandonner volontiers, ceste mayson, ou ce chasteau, de peur, que les soldats, ne s'en saysissent, en nostre absence. Il ne m'a sceu ayder d'orge nj d'avoyne.²¹

Auf den abendt, ist hofmeister Reüße²², vom Obristen holcko²³, von Ascherßleben²⁴, wiederkommen, vndt hat scharfe ordinanzen²⁵ an Vlefeldt²⁶ mittgebracht. Es ist holcko als einem discreten, tapferen Obersten, sehr leydt gewesen, daß sich Vlefeldt so grob erzeiget, will alle disordinj²⁷ abstellen, [[107v]] vndt vmb seinet willen, ia wann er gleich sein Bruder wehre, großer herren vngnade, vndt vngunst nicht auf sich laden, ihn auch gar cassiren, wo ferner dergleichen klagen, vber ihn kommen.

Er²⁸ hat mir auch selber geschrieben, vndt sich zum höchsten, endtschuldigett, auch sich gar höflich, zu allem gutem anerbotten.

02. September 1630

ᵃ den 2. September

Diese Nacht ist lermen gewesen. Die Reütter seindt in der stadt²⁹ zusammen geruckt, vndt haben alle ihre bagagywagen³⁰ durch die bürger anspannen laßen, vndt sich zum außreißen gefast gemacht.

I'ay parlè avec le President³¹ [...] Il desire un logis, au chasteau, ce que je luy permettray. J'escriray a l'Electeur de Saxe³², pour Wittemberg³³ [...] Il verra le conte de Burkhard von Erlach³⁴ [...] Envoyera au Lieutenant Colonel³⁵ luy annoncer, ce que le Colonel³⁶ a ordonnè. Contraindra Peter Agricola³⁷, pour les, 45 Dalers.³⁸

21 *Übersetzung*: "Nach dem Mittagessen sind wir in der Kutsche nach Plötzkau herausgefahren. Fürst August rät mir, im Fall der Not, dass man gegen diesen Ort hier Krieg führen wolle, nach Wittenberg zu gehen. Aber dieses Haus oder dieses Schloss nicht aus Furcht bereitwillig zu verlassen, dass sich die Soldaten in unserer Abwesenheit dessen nicht bemächtigen. Er hat mir weder mit Gerste noch mit Hafer helfen können."

22 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

23 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

24 Aschersleben.

25 Ordinanzen: Befehl, Anordnung.

26 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

27 *Übersetzung*: "Unordnungen"

28 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

29 Bernburg, Talstadt.

30 Bagagewagen: Gepäckwagen.

31 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

32 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

33 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

34 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

35 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

36 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

37 Agricola, Peter (gest. 1648).

38 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Präsidenten gesprochen. Er begehrt eine Wohnung im Schloss, was ich ihm erlauben werde. Ich werde an den Kurfürsten von Sachsen wegen Wittenberg schreiben. Er wird die Abrechnung des

[[108r]]

Der Tragoner corporal, hat an der brügken alhier³⁹, diesen Nachmittag, des præäsidenten⁴⁰ alte Mutter⁴¹, zwar paßiren laßen, aber ihren packwagen aufgehhalten, ein bündlein herundter geworfen, vndt verkaüfen laßen wollen vmb ein <drey> ortsTahler⁴², welches große insolentzien sein. Ich habe hofmeister Reußen⁴³ hinundter geschickt solchen dingen zu remediiren⁴⁴. So seindt sie durch ein ander Thor, hinauß gefahren, mitt den wagen, da sie vnbehindert durchkommen. *Nota Bene*⁴⁵ [:] Es hat 4 Thor alhier, das Newstädter, vndt brückthor, haben sie offen gelaßen, das Niemburger aber vndt <waßer> Thor, haben sie verschüttet, dannenhero, Sje hetten waßer haben können, oder nehmen sollen, wann ein brandt, da Gott vor seye in der stadt endtstünde, dann die brunnen gar schlecht waßer geben.

[[108v]]

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁶ > Die Aeptißinn von Quedlinburg⁴⁷ hat an meine *freundliche herzlieb(st)e gemahlin*⁴⁸ geschrieben vndter andern daß zu Waßerleben, oder Waterleben⁴⁹, einem dorf im ~~Braunschweigischen~~ lande zum stift halberstadt⁵⁰ gehörig, ein Stummes mädlein, Anna Maria⁵¹ genandt (so vor diesem, zu Schöningen⁵² bey der alten herzogin⁵³ gewesen) vndt an izo von 17 in 18 iahr alt ist, seye auf 3 tage redend worden. Es ist ihr ein klein Männlein erschienen, mitt hellglänzenden flügeln, alß sie nach hornburg⁵⁴ gehen wollen, das habe zu ihr gesagt, Sie sollte sich nicht erschrecken, sondern dem pastoren⁵⁵ ansagen, daß er vndt andere sollten die leütte zur buße vndt Gottes wortt vermahren, ingleichen daß sie wollten gedultig sein, es würde baldt beßer mitt ihnen werden, dann in 8 wochen, (vom Montage, den 23. Augustj⁵⁶ an) sollte ihr vnglück alles ein ende haben, dann in 5 wochen, würde auff der langen wiesen in dem [[109r]] Braunschweigischen lande⁵⁷, eine solche Schlacht geschehen, das man würde in Menschenblut gehen biß halb an die knie, vndt würde der kleinste hauffe den großen vberwinden, vndt würde der kleine hauffe, auf zweyen seitten, herkommen, zu welcher schlacht auch sollten die kleinen

Burkhard von Erlach abwarten. Wird zum Obristleutnant schicken, ihm zu melden, was der Obrist befohlen hat. Wird Peter Agricola wegen der 45 Taler zwingen."

39 Bernburg.

40 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

41 Börstel, Anna von, geb. Stopler (1552-1632).

42 Ort (Ortstaler): Münze im Wert eines Viertels eines Reichstalers.

43 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

44 remedi(i)ren: abhelfen.

45 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

46 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

47 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

48 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

49 Wasserleben.

50 Halberstadt, Hochstift.

51 N. N., Anna Maria (geb. ca. 1612/13).

52 Schöningen.

53 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1573-1626).

54 Hornburg.

55 Buchholz, Marcus (1590-1635).

56 *Übersetzung*: "des Augusts"

57 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

iungen herzu lauffen vndt mitt knütteln todtschlagen, darauf sollte eine große pest einreißen, also das die meisten würden hinsterven, vndt gar wenig beym leben bleiben, die schon alle bey Gott wehren aufgezeichnett, die würden aber eine gute fröliche zeit erleben, würde auch eine wolfeile zeit sein, das ein {Scheffel} rogken sollte ½ {Mariengulden} gelten, vndt sonderlich ein Stein⁵⁸ flachs ½ {Thaler} vndt eine kuhe würde so hoch gehalten werden, daß man Sie möchte in lauterm Sammet kleiden, hat auch berichtett: Sie würde nit länger reden, alß biß auf den dritten tag, welches dann auch geschehen, vndt Sie hat communici [[109v]] rett. Dieses alles, wirdt durch 3 pfarner⁵⁹ ⁶⁰ bezeügett. Sie hat auch immerdar, von einer großen hochzeit geredet, welche baldt würde angehen, vndt hat zu einem corporal von Osterwyck⁶¹ gesagt: Du solt auch mitt auf die hochzeit, also daß man vermeint, Sie verstehe durch die Schlacht, die hochzeit. Sie ist stumm auf die welt gebohren, vndt von der alten herzogin⁶² zu Schöeningen⁶³ auferzogen gelaßen worden, Sie hat auch kurz vor verlihrung der sprache, gesagt, es würde vor der schlacht, noch ein großes wunderwerck geschehen, ob sichs aber am himmel oder auf erden zutragen würde wüste Sie nicht. Man vermeint, sie werde nicht lange leben, denn ihr ist sehr angst vndt bange, Sie ißet nichts, sondern trinckt nur. etcetera

Nota Bene ⁶⁴ [:] Ein pawer in Schlesien⁶⁵, im Brigischen fürstenthumb ⁶⁶, so ein pur lauterer idiot gewesen, redet *eruditissime* ⁶⁷ lateinisch, perorirt⁶⁸, vndt kan in den lüfften fliegen.

03. September 1630

[[110r]]

♀ den 3. September

Jch habe Christian Pappmeyer⁶⁹, vndt meistentheiß meine Ballenstedter⁷⁰ diener abgefertiget.

Zeitung ⁷¹ das der Churfürst <von Saxon> ⁷² seine lehen<[Marginalie:] *Nota Bene* ⁷³ >leütte, vndt vnderthanen, abgemahnet, bey verlust ihrer lehen, habe, vndt gühter, sich auß des Kaysers⁷⁴ diensten, weg zu begeben, welchem mandat⁷⁵ auch albereitt ihrer viel, sollen parirt haben.

58 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

59 Pfarrer: Pfarrer, Prediger.

60 Personen nicht ermittelt.

61 Osterwieck.

62 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1573-1626).

63 Schöningen.

64 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

65 Schlesien, Herzogtum.

66 Schlesien-Brieg, Herzogtum.

67 *Übersetzung*: "höchstgelehrt"

68 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

69 Pappmeyer, Christian.

70 Ballenstedt.

71 Zeitung: Nachricht.

72 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

73 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

74 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Der præäsident⁷⁶ ist abermals, bey mir gewesen. Nous avons traittè[!] diverses choses ensemble. ⁷⁷

J'ay donnè a Barthold Lützwow⁷⁸ deux bons chevaux, car il l'a meritè. ⁷⁹

Io hò inteso con grandissimo cordoglio, che Giovanni Canna⁸⁰, altre volte, mio paggio molto stimato, hà havuto il morbo pedicolare, <essendone morto.> ⁸¹

Jch habe an den Churfürsten von Saxen, geschrieben, von wegen meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin⁸² auffenthalts zu Wittemberg⁸³.

[[110v]]

Es ist Pawer⁸⁴ von Cöhten⁸⁵, herkommen, schwester Louysa⁸⁶ naher Cöhten vndt Leipzig⁸⁷, abezuholen[!], denn herrvetter Fürst Ludwig⁸⁸, will biß dahin, seiner gemahl⁸⁹ entgegen ziehen, vndt Schwester Sybillen⁹⁰.

J'ay escrit a Christoff Rieck⁹¹, touchant Rohr⁹². ⁹³

Sigmund⁹⁴ ist zum commissario⁹⁵ verordnet worden die gleichheitt der Quartier⁹⁶ einzutheilen alhier in der stadt⁹⁷, damitt die armen nicht vberlegt, vndt die reichen nicht ganz verschont bleiben.

Lettre du Duc de Mecklenburg⁹⁸ a nous trois⁹⁹ touchant ses 10 mille {Dalers} de dote. <Je l'ay fait livrer a Schwarzberger¹⁰⁰.> ¹⁰¹

75 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

76 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

77 *Übersetzung*: "Wir haben unterschiedliche Sachen zusammen behandelt."

78 Lützwow, Barthold von (gest. 1633).

79 *Übersetzung*: "Ich habe Barthold Lützwow zwei gute Pferde geschenkt, denn er hat es verdient."

80 Rohr, Hans Ludwig (von) (gest. 1630).

81 *Übersetzung*: "Ich habe mit großem Schmerz gehört, dass Hans [Ludwig] Rohr, vormals mein vielgeschätzter Edelknabe, die Läusekrankheit bekommen hat, aber nicht gestorben ist."

82 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

83 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

84 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

85 Köthen.

86 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

87 Leipzig.

88 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

89 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

90 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

91 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

92 Rohr, Hans Ludwig (von) (gest. 1630).

93 *Übersetzung*: "Ich habe Christoph Rieck geschrieben, Rohr betreffend."

94 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

95 *Übersetzung*: "Kommissar"

96 "4tier." steht im Original für "Quartier".

97 Bernburg.

98 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

99 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

100 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

Le *Lieutenant Colonel* Vlefeldt¹⁰², m'a respondu, & m'a demandè pardon, de n'avoir sceu ouir mes commissaires¹⁰³ dernièrement, a cause de la multitude de ses occupations. Qu'il remettoit a mon bon playsir, quand et ou, je voulois faire traiter avec luy. Qu'il m'offroit sa promptitude & ses treshumbles services.¹⁰⁴ Le luy ay fait annoncer l'heure, demain¹⁰⁵ matin sur les 8. & le lieu icy au chasteau. Mes [[111r]] commissaires seront, *Monsieur* Reuß¹⁰⁶, *Schwarzberger*¹⁰⁷ & le *Baillif*¹⁰⁸ d'icy¹⁰⁹.¹¹⁰ Les griefs de mes povres gens leur seront representè entre autres:¹¹¹ 1. L'insolence du Corporal & de ses Dragons, d'estre entrè en la mayson du President¹¹² de vive force demander de l'avoyne non deuë contre l'ordonnance, avec injures encores contre luy.¹¹³ 2. D'avoir hier retenu sa mere¹¹⁴, & jettè de ses hardes en bas du chariot devant le pont.¹¹⁵ 3. D'avoir fermè au nèz du President¹¹⁶ den schlagbaum, comme il vouloit passer par la porte du pont.¹¹⁷ 4. D'avoir gastè mes vignobles.¹¹⁸ 5. De vivre en princes, & de despendre v <e> n un jour les soldats leur semaine, qu'en fin, ils n'auront plus a vivre.¹¹⁹ 6. Qu'ils battent, & mal traittent leurs hostes.¹²⁰ 7. Qu'ils rompent les jardins.¹²¹ 8. Qu'ils empeschent les commerces contre l'ordre¹²² &cetera[.] [[111v]] Remede a cela.¹²³

101 *Übersetzung*: "Brief des Herzogs von Mecklenburg an uns drei, seine 10 tausend Taler der Mitgift betreffend. Ich habe ihn an Schwartzberger liefern lassen."

102 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

103 Milag(ius), Martin (1598-1657); Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636); Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

104 *Übersetzung*: "Der Obristleutnant Ulfeldt hat mir geantwortet und hat mich um Verzeihung gebeten, meine Kommissare wegen der Menge seiner Beschäftigungen kürzlich nicht anhören gekonnt zu haben. Dass er meinem Belieben überlasse, wann und wo ich mit ihm verhandeln lassen wolle. Dass er mir seine Schnelligkeit und seine sehr untätigen Dienste anbiete."

105 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

106 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

107 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

108 Milag(ius), Martin (1598-1657).

109 Bernburg, Amt.

110 *Übersetzung*: "Ich habe ihm die Stunde, morgen auf die 8., und den Ort, hier im Schloss, ansagen lassen. Meine Kommissare werden Herr Rueß, Schwartzberger und der Amtmann von hier sein."

111 *Übersetzung*: "Als die Beschwerdegründe meiner armen Leute werden ihnen unter anderem aufgeführt werden:"

112 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

113 *Übersetzung*: "Die Anmaßung des Korporals und seiner Dragoner, in das Haus des Präsidenten eingedrungen zu sein, um mit aller Gewalt nicht geschuldeten Hafer zu fordern, der Verordnung zuwider [und] mit weiteren Beleidigungen ihm gegenüber."

114 Börstel, Anna von, geb. Stopler (1552-1632).

115 *Übersetzung*: "Gestern seine Mutter zurückgehalten und vor der Brücke ihre Sachen aus dem Karren herausgeworfen zu haben."

116 *Übersetzung*: "Vor der Nase des Präsidenten geschlossen zu haben"

117 *Übersetzung*: "als er durch das Brückentor hindurchfahren wollte"

118 *Übersetzung*: "Meine Weinberge verdorben zu haben."

119 *Übersetzung*: "Wie Fürsten zu leben und dass die Soldaten an einem Tag ihre Woche[nration] verzehren, dass sie schließlich nicht mehr zum Leben haben werden."

120 *Übersetzung*: "Dass sie ihre Wirte schlagen und schlecht behandeln."

121 *Übersetzung*: "Dass sie die Gärten verderben."

122 *Übersetzung*: "Dass sie dem Befehl zuwider die Handelsgeschäfte verhindern"

123 *Übersetzung*: "Abhilfe dazu."

04. September 1630

den 4. September

Dieweil die herrenvettern¹²⁴ vndt der præäsident *Heinrich Börstel*¹²⁵ meine *Regenspurger*¹²⁶ rayse rechnung innstendig begehrt, so habe ich ihnen dargethan, daß ich 9500 {Thaler} meistentheils außgegeben vndt eingenommen, begehre aber darvor, nur 8 mille¹²⁷ {Thaler} wieder.

1000 {Thaler}

auf die hin vndt her rayse,

6500 {Thaler}

auf das Stillager¹²⁸,

zehrungskosten, vndt

außgetheilte præsenten zu

Regensburg

2000 {Thaler}

in meinen privat gescheften.

Die Reütter, haben mir, durch den Gernrödichen hoff, gebrochen, erstlich an der Mawer, darnach am zaun. Jch habe Reußen¹³⁰ hinundter geschickt, solchen dingen zu remediiren¹³¹. Der *Obrist leutnant*¹³² hat ihm die stunde vmb drey Nachmittags, ernennet, dieweil er wieder seine zusage, heütte nicht herauffen gekommen ist, zur malzeit.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹³³ > Chur Saxen¹³⁴, hat vor drey wochen den Fürsten [[112r]] zu Anhalt¹³⁵, geantwortt: Er¹³⁶ köndte ihnen nicht anderst rahten, dieweil sie numehr, das *Kayßerliche*¹³⁷ volck¹³⁸ ohne das im lande¹³⁹ hetten, vndt die Elbe¹⁴⁰ brücke nicht anderst defendiren¹⁴¹ köndten, Sie sollten sich ihrer pflicht erinnern, in ihrer schuldigen devotion gegen die *Römische Kayßerliche Mayestät*¹⁴² standthaftig verharren.

124 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

125 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

126 Regensburg.

127 *Übersetzung*: "tausend"

128 Stillager: Ruhezeit.

130 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

131 remedi(i)ren: abhelfen.

132 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

133 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

134 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

135 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

136 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

137 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

138 Volk: Truppen.

139 Anhalt, Fürstentum.

140 Elbe (Labe), Fluss.

141 defendiren: verteidigen.

142 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Le Prince Iean Casimir¹⁴³, a prins de nouveau une compagnie de Croates contre l'accord, & nous veut soustraire a cause de cela avec le partage de Zerbst¹⁴⁴ la contrjbutio[n]n, si Cöhten¹⁴⁵ ne tient bon, je suis perdu, a cause de l'enlogement que i'ay sur les bras.¹⁴⁶

*Nota Bene*¹⁴⁷ [:] Es ist einer bey[m] Churfürsten von Saxon gewesen, der hat zu ihm gesagt: Er sollte sich der Christlichen kirche beßer annehmen, als bißhero geschehen, sonst würde er vmb land¹⁴⁸ vndt leütte gar kommen. Diß wehre ihm von Gott offenbahret, vndt dem Churfürsten anzuzeigen befohlen worden, vndt zum zeichen, sollte er derselbige mensch, von nun an beßer reden können als zu vorn, welches auch geschehen, denn zu vorn, hat er gantz vbel vndt vnuernehmlich geredet, an <von> der zeit aber an, hat er mitt verwunderung gar deütlich [[112v]] geredett. *et cetera*

hanß Reüße¹⁴⁹ ist vom Obrist leutnant Vlefeldt¹⁵⁰ wiederkommen, derselbige hat sich zum höchsten beschwehret, daß man ihn bey[m] Obersten¹⁵¹ verklaget, vndt sie beyde, die doch nahe freünde¹⁵² vndt Nachbarn wehren, in einander hetzen wollte. hette man etwas zu klagen gehabt, so hette man es ihm anzeigen sollen, (da man doch nie vorkommen können,) Sonst fragte er, nach anderer gnade nicht viel, wann er es seinem Kayser¹⁵³ recht machen, vndt deßen gnade verdienen köndte. Den corporal, so die insolentzien vervbte, hette er verarrestiren¹⁵⁴ laßen, wüste nicht, was er mitt ihme anfangen sollte, biß der Oberste wiederkähme. Er wollte es außblasen¹⁵⁵ laßen, das man in den weinbergen vndt gärten, keinen schaden mehr thun sollte. Durch den Gernrödischen hoff, haben sie nur durchgebrochen, vmb haltung der Nachtrunde willen, wollen aber allen schaden verhüeten, vndt schiltwachen darzu ordnen. Nach dem präsidenten¹⁵⁶, hat er gar hönisch [[113r]] gefragett, wie auch der gefangene corporal gar hönisch an den präsidenten¹⁵⁷ geschrieben, vndt sich erkundigett, was er doch gethan hette, ob es der Neid vervrachte, weil er ein armer heidelberger¹⁵⁸ wehre, vndt kein Jesuiter¹⁵⁹, vndt nicht vmb die Religion, sondern vmb geldt dienete, auch sich zu betteln schämen thete, *etcetera*[.]

143 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

144 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

145 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

146 *Übersetzung*: "Der Fürst Johann Kasimir hat erneut der Vereinbarung zuwider eine Kompanie Kroaten angenommen und will uns deswegen bei dem Zerbster Anteil die Kontribution abziehen, wenn Köthen nicht beständig bei seiner Meinung bleibt, bin ich wegen der Einquartierung verloren, die ich am Hals habe."

147 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

148 Sachsen, Kurfürstentum.

149 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

150 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

151 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

152 Freund: Verwandter.

153 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

154 verarrestiren: verhaften.

155 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.

156 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

157 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

158 Hier: Reformierter.

159 Jesuiten (Societas Jesu).

Der Obrist *leutnant*¹⁶⁰ hat sich anfangs, gar ewrisch¹⁶¹ angestellt, hofmeister Reußen¹⁶², die handt nicht gebotten, rauh zugeredet, aber endlich ist er gar gelinde worden, hat mir sejne gehorsame dienste, anpräsentiren laßen, vndt bitten man wollte ihm klagen wo etwas fernner vorlieffe, vndt zum abschiedt hat er ihm vndt Schwarzenbergern¹⁶³, die handt gegeben, auch sich endtschuldigett, das er sie nicht tractiren¹⁶⁴ köndte, denn er hette nicht viel zum besten, wenig bier vndt keinen wein, dann er müste nur, zwey trüncke bier, vndt einen trunck waßer, vber Tisch thun. <er> Soll gar ein Junger kerll noch sein, vndt in Spanien¹⁶⁵, (von dannen er newlich wiederkommen, so morosisch¹⁶⁶ worden seyn. *et cetera* [[113v]] *etcetera* Die commercien betreffend: so wollte er¹⁶⁷ gern der herren sachen, vber die brügke passiren laßen. Aber vndter vnserm nahmen, kähmen viel bürger durch, wie sich dann newlicher zeitt, ezliche vber die Mawer hinauß gelaßen, vndt wo fernn es noch 14 tage wehrete, würden sie alle hinauß lauffen, vndt die gantze Stadt¹⁶⁸, ohne bürger, auch ihre quartier öde vndt wüste, ledige¹⁶⁹ häuser, ohne wirtte sein, das wehre weder den Soldaten, noch mir, noch der bürgerschaft selber, zuträglich.

Die vbermäßigen iungen vndt pferde sollen seine Reütter, zu erleichterung der bürgerschaft auch abschaffen.

Lettre de Plözka^{170 171}, daß man Montag abends, will alhier zusammen kommen.

herr Andreas Winsius¹⁷² ist herkommen, <der pfarrer zu Gernroda¹⁷³.>

05. September 1630

[[114r]]

○ den 5. September

<Martinus> Stricerius¹⁷⁴ der hudler, so Gernroda¹⁷⁵ eingezogen, hat an seinen bestellten Amptmann Freybergern¹⁷⁶ geschrieben <vom 1. / 11. September >, er sollte den meinen Ambtmann, Daniel Müllern¹⁷⁷ strafen außschaffen, vndt das jnventarium¹⁷⁸ der victualien, vndt

160 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

161 eurisch: mürrisch.

162 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

163 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

164 tractiren: bewirten.

165 Spanien, Königreich.

166 morosisch: verdrießlich.

167 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

168 Bernburg.

169 ledig: leer, leerstehend.

170 Plötzkau.

171 *Übersetzung*: "Brief aus Plötzkau"

172 Winß, Andreas (gest. 1638).

173 Gernrode.

174 Stricker, Martin (ca. 1577-1649).

175 Gernrode, Stift.

176 Freyberg, Hildebrand.

177 Müller, Daniel (1).

anderer sachen, zu sich nehmen, vmb seines vngheorsams willen, wollte er ihn schon zu seiner zeitt zu straffen wißen, es möchte sich darwieder setzen, wer da wollte. etcetera Jch habe es Fürst Augusto¹⁷⁹ vndt Fürst Ludwig¹⁸⁰ communicirt, vmb raht gebehten.

Wir haben predigt angehört, & aujourd'huy le ministre¹⁸¹ a priè pour nous, convenablement a mon desir, car auparavant tout alloit en commun¹⁸².

J'ay esté troublè a table, par Burkhard von Erlach & d'autres¹⁸³, etcetera

On m'a derechef enlogè icy¹⁸⁴, une compagnie de nouveau, de cavallerie, pour secours des autres trois compagnies lesquelles ont eu deux ou trois faux alarmes, ceste nuict. Ceste-cy est la compagnie d'Einhausen¹⁸⁵, quj ont apportè des meschantes lettres du Baron de Nàrsen¹⁸⁶.¹⁸⁷

[[114v]]

Nota Bene¹⁸⁸ [:] Le jeu au picquet avec mon frere Friz¹⁸⁹, ou moy contrefaysant l'Empereur¹⁹⁰ & luy l'Administrateur¹⁹¹ je perdis en fin, ayants esté long temps ésgaux a grand peine. Mais læ en apres, moy contrefaysant le Roy de Swede¹⁹², & luy l'Empereur j'eus en un jeu le plus grand jeu que je pouvois esperer, monstrant toutes les cartes, & gaignant tout a coup.¹⁹³

heütte seindt wieder 7 1/8 {Wispel} gersten, nach Bretsch¹⁹⁴ geschickt worden, en mon nom¹⁹⁵.

Du Gernrödichen hof on gaigne par an mille {Dalers} Le seigle, & <l'>avoyne se consume au Schließ¹⁹⁶. D'orge on a eu 8 sechzig¹⁹⁷ ceste annèe. Il y a¹⁹⁸ 20 hufen landes aupres, <suivant le recit de Heinrich Börstel¹⁹⁹ [.]>²⁰⁰

178 Übersetzung: "Bestandsverzeichnis"

179 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

180 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

181 Sachse, Daniel (1596-1669).

182 Übersetzung: "und heute hat der Pfarrer meinem Wunsch entsprechend für uns gebetet, denn zuvor ging alles ins Allgemeine"

183 Übersetzung: "Ich bin bei Tisch durch Burkhard von Erlach und von anderen gestört worden"

184 Bernburg.

185 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).

186 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

187 Übersetzung: "Man hat hier abermals erneut eine Kompanie der Kavallerie zur Hilfe der anderen drei Kompanien einquartiert, welche heute Nacht zwei oder drei falsche Schrecken gehabt haben. Das ist die Kompanie von Oeynhausen, die böse Briefe vom Freiherrn von Neersen gebracht haben."

188 Übersetzung: "Beachte wohl"

189 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

190 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

191 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

192 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

193 Übersetzung: "Das Pikettspiel mit meinem Bruder Fritz, wobei ich den Kaiser und er den Administrator nachahmte, verlor ich schließlich zu meinem großen Kummer, obwohl ich lange Zeit gleichauf gewesen bin. Aber als ich danach den König von Schweden und er den Kaiser nachahmte, hatte ich in einer Partie das größte Spiel, das ich erhoffen konnte, wobei ich alle Karten zeigte und auf einmal gewann."

194 Pretzsch.

195 Übersetzung: "in meinem Namen"

196 Schließ: Kostenvoranschlag für eine Arbeitsleistung.

197 Sechziger: Flächenmaß.

<[Marginalie:] *Nota Bene*²⁰¹ > Vorgestern ist ein schwarzer geharnischter Mann, in einer vision, zu einem anderm guten Manne, in des Stadtvogts²⁰² Keller kommen, vndt hat zu ihm gesagt, er sollte dem Stadtvogt anzeigen, würde er [[115r]] nicht innerhalb 13 Tagen, solchen Harnisch, wie er trüge, anhaben, so müste er vmbgebracht werden.

*Zeitung*²⁰³ daß der Administratorische²⁰⁴ Oberste *leutnant* Poy²⁰⁵, in Staßfurt²⁰⁶ ankommen, vndt daß sie sich, zu Staßfurt, Calbe²⁰⁷, vndt Gattersleben²⁰⁸, sehr verstärken. *Je croy qu'on entreprendra bien tost, sur ceste ville*²⁰⁹. *La nuit passée tout a esté en alarme derechef.*²¹⁰

Zeitung daß Schwedischer²¹¹, vndt Stadischer²¹² secours²¹³, im anzuge ist.

06. September 1630

ᵐ den 6. September

hervetter Fürst August²¹⁴ ist heütte frühe herkommen. Wir haben die contributionsrechnungen, von den beampten, vndt dem Oberstewereinnehmer²¹⁵ abgehört²¹⁶.

*Zeitung*²¹⁷ daß der Churfürst von Sachsen²¹⁸ verboten, es <[Marginalie:] *Nota Bene*²¹⁹ > sollte sich keiner vnder <von seinen> vnderthanen, vnder dem König in Schweden²²⁰, oder dem Administratore²²¹ vnderhalten laßen.

[[115v]]

198 *Übersetzung*: "Vom Gernrödischen Hof erlangt man pro Jahr tausend Taler. Der Roggen und der Hafer verzehrt sich im Schließ. An Gerste hat man dieses Jahr 8 Sechziger bekommen. Es gibt"

199 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

200 *Übersetzung*: "in der Nähe laut dem Bericht von Heinrich Börstel."

201 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

202 Fuhrmeister, Johann (gest. 1637).

203 *Zeitung*: Nachricht.

204 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

205 Boy, Jakob von (gest. nach 1639).

206 Staßfurt.

207 Calbe.

208 Neugattersleben.

209 Bernburg.

210 *Übersetzung*: "Ich glaube, dass man recht bald auf diese Stadt etwas unternehmen wird. Die vergangene Nacht ist abermals alles in Furcht gewesen."

211 Schweden, Königreich.

212 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

213 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

214 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

215 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.

216 abhören: Rechnungen prüfend anhören.

217 *Zeitung*: Nachricht.

218 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

219 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

220 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

221 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

*Zeitung*²²² daß der Schwede²²³, bey Garz²²⁴, die Kayßerlichen²²⁵ geschlagen, Vndt daß 3 *mille*²²⁶ Mann geblieben wehren, ex utraque parte²²⁷.

<[Marginalie:] *Nota Bene*²²⁸ > Le conseil de F <P> *rince August*²²⁹ est, qu'on doyye traiter avec le Pape²³⁰, afin qu'il laisse a l'Empereur²³¹ tous les bien Ecclesiastiques des Protestants, & que l'Empereur en prenne par an, un certain denier, laissant le reste aux Princes, quj le possèdent.²³²

Nachmittags, haben wir wieder, raht gehalten, wegen der contribution, vndt dieser armen Stadt²³³, anliegen gehört. Die Soldaten haben in 14 tagen, ein²³⁴ 10 *mille*²³⁵ {Thaler} alhier schaden gethan, vndter andern auch, darundter gerechnet 3 *mille*²³⁶ {Thaler} an garten gewechßen, vndt fruchtbaren bawmen, welche Sie abhawen, wegen der Runde innerhalb der Stadt, inmaßen Sie aufs newe 50 Mann, mitt axten aufgebotten. Jls font <commettent> force insolences.²³⁷

[[116r]]

Jl y a icy, dans la ville²³⁸, 280 feux²³⁹ fewerstädte, darundter 124 brawhäuser. Es seindt schon viel haußwirtte verlauffen²⁴⁰, vndt dörfte die Stadt, wol gar desolat werden.

*Nota Bene*²⁴¹ [:] Bey der contribution ist zu mercken, daß die geistlichen, sieder²⁴², anno²⁴³ 1629 im September seindt von herrvatter²⁴⁴ sehliger, mit der steigerung derselben verschont worden, dann sie solche, nur einfach, geben dörfen²⁴⁵.

222 Zeitung: Nachricht.

223 Schweden, Königreich.

224 Gartz.

225 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

226 *Übersetzung*: "tausend"

227 *Übersetzung*: "auf beiden Seiten"

228 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

229 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

230 Urban VIII., Papst (1568-1644).

231 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

232 *Übersetzung*: "Der Rat von Fürst August ist, dass man mit dem Papst verhandeln solle, damit er dem Kaiser alle geistlichen Güter der Protestanten überlässt, und dass der Kaiser davon pro Jahr ein bestimmtes Geld nehme, wobei er den Rest den Fürsten lässt, die es besitzen."

233 Bernburg.

234 ein: ungefähr.

235 *Übersetzung*: "tausend"

236 *Übersetzung*: "tausend"

237 *Übersetzung*: "Sie machen begehen viele Frechheiten."

238 Bernburg.

239 *Übersetzung*: "Es gibt hier in der Stadt 280 Feuer"

240 verlaufen: hinweglaufen.

241 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

242 sieder: seit.

243 *Übersetzung*: "dem Jahr"

244 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

245 dürfen: müssen.

Sie haben mir heütte 2 wagen, von der Aeptißinn hof, angehalten, vndt nicht durchlaßen wollen, sondern zurück²⁴⁶ confoyirt²⁴⁷ vndt seindt nicht eher darvon gegangen, biß sie gesehen, daß das getreydig ist abgeladen gewesen.

Vetter Casjmir²⁴⁸ ist herkommen.

Schreiben von Regensburg²⁴⁹ von Christoph Rjeck²⁵⁰, von Heinrich Börstel²⁵¹ [,] von Christof ~~Maler~~ Herr Christoph Burggraf vnd Herr zu Dohna²⁵² [,] von Löben²⁵³,

07. September 1630

[[116v]]

σ den 7. September

Der Obrist leutnant²⁵⁴ hat sich noch, gestriges abends, erklärett, wann nur allezeit von den meinigen, ein paß mitt darbey wehre, so wollte er sie gern paßiren laßen, wie auch die wagen.

herrvetter Fürst Ludwig²⁵⁵ ist herkommen.

Zeitung²⁵⁶ daß die silberflotta²⁵⁷ in salvo²⁵⁸ angelangett 18 millionen reich, <in Spannen²⁵⁹ .>

Item²⁶⁰: daß der Schwede²⁶¹, bey Wolgast²⁶², habe 3 mille²⁶³ Mann geschlagen.

J'ay eu mille peines, avec mes Oncles²⁶⁴, & cousin²⁶⁵, touchant les 3 mille Dalers, outre les 5 mille du voyage de Ratisbonne²⁶⁶, dont ils ne veulent pas que les Estats du pays²⁶⁷ en doivent payer la mojtiè, ains davantage, & je suis plus satisfait des Estats, que des Princes, en ce cas, car les Estats,

246 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

247 convoyiren: begleiten, geleiten.

248 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

249 Regensburg.

250 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

251 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

252 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

253 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

254 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

255 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

256 Zeitung: Nachricht.

257 *Übersetzung*: "flotte"

258 *Übersetzung*: "in Sicherheit"

259 Spanien, Königreich.

260 *Übersetzung*: "Ebenso"

261 Schweden, Königreich.

262 Wolgast.

263 *Übersetzung*: "tausend"

264 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

265 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

266 Regensburg.

267 Anhalt, Landstände.

oultre leurs 2500 se sont desja offerts a 1500 mais les princes, oultre leurs 2500 ne veulent payer, que 500.²⁶⁸

[[117r]]

Wir haben raht gehalten, vndt vielerley sachen deliberirt²⁶⁹, schwehre händel.

Die Reütter, haben heütte lose händel in der stadt²⁷⁰ angefangen, salva venia²⁷¹ aufs brodt hofiret²⁷², die fenster in der canzeley außgeschlagen.

*Nota Bene*²⁷³ [:] Avis des 600 hommes quj sont arrivèz avec l'*Administrateur*²⁷⁴ a Fridberg²⁷⁵, & doyvent avoir un desseing sur Bernburg.²⁷⁶

Die herrenvettern²⁷⁷, seindt wieder verraysett, dopo lungo contrasto, nelquale, *Christoph von Krosigk*²⁷⁸ era della mia banda, e contrario all' opinione de suo patrone, e *Fürst Ludwig* era molto contrario al *Presidente Heinrich Börstel*²⁷⁹ per amor mio, perch'io non desidero dj rouuinar glj statj del paese, e loro vogliono che loro paghino tutte le gravezze, che fanno glj Principi²⁸⁰.

Hoggi il Stadtvogt²⁸¹ hà fatto domandare per la giustizia d'un ladro, il primo misfatto sotto'Imio [[117v]] governo.²⁸²

Il *Luogotenente* Colonello, Ulfeldt²⁸³, hà ammazzato un soldato, che dormiva in guardia.²⁸⁴

268 *Übersetzung*: "Ich habe tausend Mühen mit meinen Onkeln und [meinem] Cousin gehabt, was die 3 tausend Taler außer den 5000 der Regensburger Reise betrifft, von denen sie nicht wollen, dass die Landstände die Hälfte davon bezahlen müssen, sondern mehr, und ich bin in diesem Fall zufriedener mit den Ständen als die Fürsten, denn die Stände haben sich außer ihren 2500 bereits zu 1500 erboten, aber die Fürsten wollen außer ihren 2500 nur 500 bezahlen."

269 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

270 Bernburg.

271 *Übersetzung*: "mit Verlaub"

272 hofiren: seine Notdurft verrichten.

273 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

274 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

275 Friedeberg (Strzelce Krajenskie).

276 *Übersetzung*: "Nachricht von 600 Mann, die mit dem Administrator in Friedeberg angekommen sind und ein Vorhaben auf Bernburg haben sollen."

277 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

278 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

279 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

280 *Übersetzung*: "nach langem Streit, in welchem Christoph von Krosigk auf meiner Seite und der Ansicht seines Herrn abgeneigt war, und Fürst Ludwig war mir zuliebe dem Präsidenten Heinrich Börstel entgegengesetzt, weil ich nicht wünsche, die Landstände zu ruinieren, und sie wollen, dass sie alle Belastungen bezahlen, die die Fürsten schaffen."

281 Fuhrmeister, Johann (gest. 1637).

282 *Übersetzung*: "Heute hat der Stadtvogt um das Gericht über einen Dieb bitten lassen, die erste Missetat unter meiner Regierung."

283 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

284 *Übersetzung*: "Der Obristleutnant Ulfeldt hat einen Soldaten getötet, der auf der Wache schlief."

Jch habe diesen abendt, mitt dem Marschalck Krosigk²⁸⁵ gar viel geredet, von der wolgeneigten affection²⁸⁶, so mein Gnediger herzzlieber herrvatter²⁸⁷ sehlig^{er} zu dieser landtschafft²⁸⁸, vndt den Anhaltischen getrewen landtständen²⁸⁹ getragen, auch der getrewen vorsorge, welche Ihre Gnaden sehlig^{er}, vor dieselbe gehabt, etcetera auch meiner in etwas erwehnet, welches er gar trewhertzig aufgenommen, mitt vielen, eyfrigen, wolgemeinten reden, beantwortet, auch sich seiner von iugendt auf mir geleisteten dienste erinnert, vndt sich sehr trewhertzig zu meinem besten offerirt, inmaßen er sich noch vber die heütigen 1500 {Thaler} noch zu 300 sambt dem lagio²⁹⁰: 60 {Thaler} war gutwillig, im nahmen der landtschafft offeriret, <[Marginalie:] Nota Bene²⁹¹ > vndt wirdt es wol an 500 gar kommen laßen <[Marginalie:] Nota Bene²⁹² > wo ich in ihn dringe. Il faut reconnoistre ceste affection²⁹³ [[118r]] etcetera[.]

Il s'est noyè un cheval de carosse au Prince Iean Casimir²⁹⁴, dans le fleuve de Sale²⁹⁵.²⁹⁶

08. September 1630

☞ den 8. September

In die kirche.

herrvetter Fürst August²⁹⁷ ist herkommen, vndt hat mitt Deßaw²⁹⁸, <die> contribution abgerechnet.

Zeitung²⁹⁹ das die Administratorischen³⁰⁰ haben Maßfeldt³⁰¹, vndt Fridberg³⁰² eingenommen.

Jch bin mitt Bruder Friedrich³⁰³ hinauß hetzen geritten, vndt haben im gehäge 5 hasen gefangen, auch einen cornet³⁰⁴ höflich abgewiesen, welcher sich in meinem gehäge, zu hetzen vnderstanden, wiewol ich ihm erlaübet, vber der Sale³⁰⁵, gegen Staßfurt³⁰⁶ hinauß, zu hetzen.

285 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

286 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

287 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

288 Landschaft: Landstände.

289 Anhalt, Landstände.

290 Übersetzung: "Aufgeld"

291 Übersetzung: "Beachte wohl"

292 Übersetzung: "Beachte wohl"

293 Übersetzung: "Man muss diese Zuneigung anerkennen"

294 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

295 Saale, Fluss.

296 Übersetzung: "Es ist dem Fürsten Johann Kasimir im Fluss Saale ein Kutschpferd ertrunken."

297 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

298 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

299 Zeitung: Nachricht.

300 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

301 Mansfelde (Lipie Góry).

302 Friedeberg (Strzelce Krajenkie).

303 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

304 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

305 Saale, Fluss.

Die Krosigke³⁰⁷ von Alsleben³⁰⁸ haben die lehen bey mir gemuhtet³⁰⁹.

Jochem Christoff Benckendorff³¹⁰, Thomaß³¹¹ sein bruder ist von Constantinopel³¹² wiederkommen, vndt hat mir dannenhero, viel schöne sachen erzehlet, inter alia³¹³: [[118v]] Es hieße der izige Türckische³¹⁴ Kayser: HanMorat³¹⁵. Constantinopel³¹⁶ die stadt, ohne die vorstädte, hette im vmbfang, 5 deütscher meilen. Jhre magnificenz³¹⁷, bestünde, in den schönen wolerbaweten kirchen vndt moschèen, in des Türckischen Ottomannj³¹⁸ residenz, in der Bascha schönerbaweten pallästen, auch in schönen gärten, vndt städtlichen bädern. Die gemeinen häuser, wehren schlecht erbawett. Er lobete auch die antiquiteten, bevorab die schöne kirche, zu *Sankt Sofia* gewaltig, vndt auch die <pramischen> seülen, welche alda zu besehen. Dem Patriarchen Cyrillo³¹⁹, soß hat er auch zugesprochen, Jtem³²⁰: den *Französischen*³²¹ [,] *Engelländischen*³²² vndt *holländischen*³²³ gesandten alda. <Die Asiatischen weine wehren köstlich vndt gesund.>

Siebenbürgen³²⁴ lobt er treflich, vndt sagt, wie die Fürstin³²⁵ alda, so gute sache habe. Sie hette drey städtliche herrschaften³²⁶ zu ihrem leibgedinge³²⁷, welches sich ohngefehr iährlichen auff ein 20 *mille*³²⁸ {Thaler} erstrecken möchte, [[119r]] darundter auch Tockay³²⁹, der herrliche weinwachs wehre, davon vnderhietle sie³³⁰ ihre Junckern, pagen, vndt bediente, auch 1 *compagnie* deütsche 200 Mann zur leibguardy, vndt 1 *compagnie* vngrische heyducken, von 1000 Mann, ði <bey> nebens ihrer fürstlichen Taffel. Sie administrirte aber auch die vbrigen intraden³³¹ des ganzen landess³³², mitt jhren vngrischen rächten, vndt redete fertig vngrisch, hette alle jura Majestatis³³³,

306 Staßfurt.

307 Krosigk, Familie.

308 Alsleben.

309 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.

310 Benckendorf, Joachim Christoph (ca. 1600-1652).

311 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

312 Konstantinopel (Istanbul).

313 *Übersetzung*: "unter anderem"

314 Osmanisches Reich.

315 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

316 Konstantinopel (Istanbul).

317 Magnificenz: Herrlichkeit, Hoheit.

318 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) (1604-1622).

319 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).

320 *Übersetzung*: "ebenso"

321 Harlay, Philippe de (1582-1652).

322 Wyche, Peter (ca. 1593-1643).

323 Haga, Cornelis (1578-1654).

324 Siebenbürgen, Fürstentum.

325 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

326 Fogaras (Fagaras); Munkács (Mukatschewo); Tokaj.

327 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

328 *Übersetzung*: "tausend"

329 Tokaj.

330 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

331 Intraden: Einkünfte.

332 Siebenbürgen, Fürstentum.

333 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte"

als sie ein Reichsfürst in Deützsclandt³³⁴, jmmernmehr haben köndte. 7benbürgen hette wein, korn, insonderheitt weizen, (dann es wüchße fast kein rogken darinnen, vndt iedermann äße semmeln) goldt, silber, kupfer, erz, oxsen[,] schaffe[,] wiesen, gärten, pferde, alles in vollkommener gühte, die Götter, als die poeten sonst fingiren, hetten seines erachtens an keinem beßern ort vom himmel fallen können, als in diesem lande.

[[119v]]

Böse Schreiben vndt vetröstungen von *hauptmann Caspar ernst Knoch*³³⁵ wegen der Eißleibischen³³⁶ gewercken.

Es ist heütte lermen alhier³³⁷ gewesen. Die Reütter seindt trefflich außgeritten. Die Administratorischen³³⁸ haben sich auf beyden seitten, der Sale³³⁹ sehen laßen. Es ist auch zu Plözka³⁴⁰ von einem administratorischen nach dem præäsidenten *Heinrich Börstel*³⁴¹ fleißig gefragt worden.

09. September 1630

2 den 9. September

Einen scharfen befehlich habe ich nach *harzgerode*³⁴² geschickt.

Nach dem vor ein par tagen, di von den alhier³⁴³ liegenden Soldaten, ezliche das liebe brodt salva venia³⁴⁴, bethan³⁴⁵, vndt die fenster in der canzeley außgeschmißen, auch andere insolentzien vervbet, hat heütte ein bruder den andern erstochen, vmb liederlicher worte willen, der frevelhafte thäter aber, ist in verhaftung genommen worden, vndt [[120r]] soll seinen lohn entpfahen.

Sie wollen mir auch, bey ein³⁴⁶ 200 stammhawme, auß dem Dröblerpusche³⁴⁷ zu verschanzung der brücke abhawen, vndt mir also treflichen schaden, zufügen.

Die Krosigk³⁴⁸ seindt mitt ihrer lehensmuhtung³⁴⁹ an herrvetter *Fürst August*³⁵⁰ als Seniorj³⁵¹, wegen der außwärtigen lehen, remittirt³⁵² worden.

334 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

335 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

336 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

337 Bernburg.

338 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

339 Saale, Fluss.

340 Plötzkau.

341 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

342 Harzgerode.

343 Bernburg.

344 *Übersetzung*: "mit Verlaub"

345 betun: etwas mit seinen Exkrementen besudeln.

346 ein: ungefähr.

347 Dröbelscher Busch.

348 Krosigk, Familie.

349 Lehensmutung: förmliches Gesuch um Erneuerung oder Übertragung eines Lehens.

350 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Die bürger haben einen commissarium³⁵³ begehret, zu abhörung ihrer klagen. < Sigmundt Dewerling³⁵⁴, hab ich darzu deputirt³⁵⁵. >

heütte hat der Obrist leutnant³⁵⁶ verboten, meine wagen vndt keine, ohne seinen paß durchzulaßen.

Der general wachtmeister³⁵⁷ vndt Obrist leutnant haben <[Marginalie:] Nota Bene³⁵⁸ > die disarmirung³⁵⁹ meiner Bernburger³⁶⁰ bür<[Marginalie:] Nota Bene³⁶¹ >gerschafft, innstendig begehrt. Ich habe sie aber, mitt dilatorischer antwortt aufgehalten. Est res importantissima.³⁶²

Fürst August ist hinweg. Sie haben gestern auf die Schiltwacht zu Plözka³⁶³ fewer gegeben. et cetera

[[120v]]

Graf Christoff³⁶⁴, Graf Wolf Geörge³⁶⁵, vndt Graf henrich Volradt z, grafen zu Stolberg vndt hoenstein³⁶⁶, haben an mich geschrjeben, vndt gar höflich, dje lehen gemuhtet³⁶⁷.

Der Dragoner, so seinen bruder erstochen, ist nachmittags, arquebuzirt³⁶⁸ worden.

Der Obrist leutnant Vlefeldt³⁶⁹, hat heütte, noch ejn falsch stück begangen, in deme er seinen vndterhalt, nach dem newen kalender prætidiret³⁷⁰ vom 1. September an, da es doch nach dem alten geschlossen, auch ia der vndterhalt vor die Reütter, ehe vndt bevor Sie ankommen, nicht angehen kan, noch mag.

Vn de ces jours aussy un soldat, a defendu, a son hoste, de prier Dieu, disant, que il le devoit faire avant leur venue, maintenant que c'estoit trop tard. Telles jnsolences ils commettent, & menacent desja publiquement, <[Marginalie:] Nota Bene³⁷¹ > qu'ils veulent piller, & saccager la ville³⁷²,

351 *Übersetzung*: "dem Senior"

352 remittiren: (in rechtlichen Belangen) verweisen, weiterleiten.

353 *Übersetzung*: "Kommissar"

354 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

355 deputiren: absenden.

356 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

357 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

358 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

359 Disarmirung: Entwaffnung.

360 Bernburg.

361 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

362 *Übersetzung*: "Das ist eine höchst wichtige Sache."

363 Plötzkau.

364 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

365 Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von (1582-1631).

366 Stolberg-Ortenberg, Heinrich Vollrad, Graf von (1590-1641).

367 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.

368 arkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.

369 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

370 prætidiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

371 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

372 Bernburg.

[[121r]] aussy les bourgeois s'enfuyent desja fort. <Il y en a quj s'entresaluent, & se donnent le bon jour, au nom du Diable, plusieurs sont charmèz.>³⁷³

10. September 1630

☽ den 10^{den} September

Fürst August³⁷⁴ ist wieder herkommen, ad deliberationes³⁷⁵.

hofmeister Reuß³⁷⁶ ist mitt Caspar Pfawen³⁷⁷, wieder vom *general wachtmeister* hern von der Nürsen³⁷⁸ kommen, vndt haben ihm, 1000 {Goldgulden} in vnserm gesambtem nahmen, anpräsentirt. Er hat sich gar höflich erbotten.

Es ist aber, weil wir vber Tische saßen, eine *compagnie* Croaten vnversehens, zu stärckung der alhiesigen³⁷⁹ garnison hereiner gelegt worden, <vber vorige eingelegte 4 *compagnien* vndt des Obersten stab.>

Jch habe drundten den Tamm besehen, wie er außgebawet wirdt.

Die grafen von Barby³⁸⁰, haben mich zur begräbnüß ihrer FrawMutter³⁸¹ sehliger gebethen, vndt auf den 20. huius³⁸² eingeladen. *et cetera* Jch habe ihnen ein *amplum*³⁸³ *recepisse*³⁸⁴ geben laßen.

[[121v]]

Der Capitän leütenampt³⁸⁵, <Niemandt³⁸⁶ genandt> des Obrist *leutnants*³⁸⁷, hat große insolenzen vervbt, in dem er seinen 74iährigen wirtt, auß dem hause geschmißen, <kisten vndt kasten aufgeschlagen, allen kornvorraht, vndt haußgerähte geplündertt,> die fraw, iämmerlich zuschlagen, vndt nohtzüchtigen³⁸⁸ laßen wollen, vndt ob es schon dem Obrist *leutnant* ist geklagt worden, so ist

373 *Übersetzung*: "Dieser Tage hat auch ein Soldat seinem Wirt verboten, zu Gott zu beten, indem er sagte, dass er das vor ihrem Kommen tun solle, dass das jetzt zu spät sei. Solche Frechheiten begehen sie und drohen bereits öffentlich, dass sie die Stadt plündern und verwüsten wollen, auch fliehen die Bürger bereits stark. Es gibt darunter welche, die im Namen des Teufels einander grüßen und schöne Grüße ausrichten, mehrere sind verzaubert."

374 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

375 *Übersetzung*: "zu Beratungen"

376 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

377 Pfau, Kaspar (1596-1658).

378 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

379 Bernburg.

380 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

381 Barby und Mühlingen, Sophia, Gräfin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt (1579-1630).

382 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

383 *Übersetzung*: "großzügiges"

384 *Recepisse*: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

385 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

386 Niemandt, N. N..

387 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

388 notzüchtigen: vergewaltigen.

doch nichts darauff erfolgt, ~~biß ichs~~ als mehr schläge, der armen frawen. Jch habe es aber aufs neue dem Obersten leütenampt, durch Sigmundt Dewerling³⁸⁹ klagen laßen.

11. September 1630

den 11. September

Raht gehalten, vndt die disarmirung³⁹⁰ der bürgerschaft vorgenommen, *dieweil* sie die <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁹¹ > Kayserischen³⁹², es begehren, vmb mißstrawens, vndt bedencklicher reden willen, ob schon vor diesem, bey allen durchzügen, der general³⁹³ es zugelaßen, wie auch die feldtMarschalcke daß die bürger in ihrem gewehr³⁹⁴ gestanden, vndt der Soldaten [[122r]] vnordnungen abgewehret, *dieweil* man auch zur begehrtten caution, (welche in potestate tertij³⁹⁵ ist) nicht verstehen kan.

Man hat auch dem Obrist *leutnant*³⁹⁶ alle enormia³⁹⁷ vndt vnsoldatische proceduren repräsentirt, will er denen nicht remediiren³⁹⁸, so wirdt man die abstellung solcher bey andern suchen.

Jch habe den cornet³⁹⁹ hodenberg⁴⁰⁰, von Einhausens⁴⁰¹ *compagnie* zu gaste gehabt. Er jst gar ein guter cavaglier⁴⁰². Seines vattern⁴⁰³ bruder⁴⁰⁴, ist Marschalck zu Zelle⁴⁰⁵.

Die disarmjrung⁴⁰⁶, jst mitt des Rahts⁴⁰⁷ vorbewust⁴⁰⁸ geschehen, welcher darzu, hat mitteinrahten⁴⁰⁹ helfen, auch vmb schutz, gebehten, vor den insolentzien der Soldaten.

Die waffen, sejndt vfs schloß genommen worden, *dieweil* sie ohne das, der herrschaft⁴¹⁰, zuständig.

389 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

390 Disarmirung: Entwaffnung.

391 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

392 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

393 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

394 Gewehr: Bewaffnung.

395 *Übersetzung*: "in der Gewalt des Dritten"

396 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

397 *Übersetzung*: "Unregelmäßigkeiten"

398 remedi(i)ren: abhelfen.

399 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

400 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).

401 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).

402 *Übersetzung*: "Edelmann"

403 Hodenberg, Marquard von (1563-1629).

404 Hodenberg, Wilhelm von (gest. 1635).

405 Celle.

406 Disarmirung: Entwaffnung.

407 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

408 Vorbewußt: Vorwissen.

409 einraten: einen Rat geben, anraten.

410 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

Djsarmirung. Insinuatio⁴¹¹ dem Obrist *leutnant* vndt *general wachtmeister*⁴¹² in schriften. Durchzug Newer Regimenten *general wachtmeister* vndt Föcklern⁴¹³ zu recommendiren. Obrist *leutnant* betreffend 2 personen hinunter zu schicken 1. wegen wegschaffung der croaten, 2. in genere⁴¹⁴ die noht in der stadt⁴¹⁵, ihm zu klagen, vndt vmb linderung der beschwerden zu bitten, 3. das patent⁴¹⁶ der commercien, ihm vorzuzeigen, 4. 5. specialklage, vndt insinuation⁴¹⁷ der ordinantz⁴¹⁸ in schriften, reparation zu begehren.

[[122v]]

Der Obrist *leutnant* Vlefeldt⁴¹⁹, hat sich gegen vnser commissarien⁴²⁰, zu aller willfahung < remediirung⁴²¹ der klagen> anerbotten, gute wortt, so zimlich, gegeben, vndt vnder andern auch erwehnet, es köndte wol kommen, das er vber 3 tage, mitt seinem volck⁴²² nicht alhier⁴²³ liegen bliebe, sondern fußvolck⁴²⁴ herkähme. <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴²⁵ > Il a dit entr'autres, qu'on pourroit surprendre <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴²⁶ > mon chasteau avec les armes, que i'y ay fait <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴²⁷ > mener, & eut volontiers veu, qu'on les eust laissè a la mayson de ville.⁴²⁸

Les Reitres ont desrobbè un cheval a mon jeune frere⁴²⁹, mais on l'a retrouvè dedans une chambre enfermè, & le soldat a estè mis aux fers, chèz le prevost⁴³⁰.⁴³¹

12. September 1630

411 *Übersetzung*: "Ansinnen"

412 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

413 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

414 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

415 Bernburg, Talstadt.

416 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

417 Insinuation: förmliche Eingabe.

418 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

419 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

420 Milag(ius), Martin (1598-1657); Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636); Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

421 Remedi(i)ung: Abhilfe.

422 Volk: Truppen.

423 Bernburg.

424 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

425 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

426 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

427 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

428 *Übersetzung*: "Er hat unter anderem gesagt, dass man mein Schloss mit den Waffen überrumpeln könnte, die ich dahin habe führen lassen und [er] gern gesehen hätte, dass man sie im Rathaus gelassen hätte."

429 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

430 Fuhrmeister, Johann (gest. 1637).

431 *Übersetzung*: "Die Reiter haben meinem jungen Bruder ein Pferd geraubt, aber man hat es in einem Raum eingeschlossen wiedergefunden, und der Soldat ist bei dem Vogt in die Eisen gelegt worden."

© den 12. September

In die kirche, darein auch viel Soldaten gegangen.

*Nota Bene*⁴³² [:] Le fils⁴³³ de l'Electeur de Saxe⁴³⁴ a dit, que son Pere avoit 15 mille villages, & si de chasque village l'on prenoit trois hommes seulement, l'on en composeroit une petit assèz grande armée.⁴³⁵

*Zeitung*⁴³⁶ daß der hertzog von Altenburg⁴³⁷ Regierender herr, jst von einem hirsch durchstoßen worden, welchs mir gar leydt ist.

[[123r]]

J'ay parlè avec *Maître Sax*⁴³⁸, pour sonder sa conscience. Il dit qu'il y a difference entre les sujets nuëment sujets, (lesquels doyvent souffrir toutes les miseres du monde avant que s'opposer a leur Magistrat,) & les <magistrats subordinèz> Princes de l'Empire sujets non simplement, mais avec <loix> condition<elles> a l'Empereur⁴³⁹ & a l'Empire⁴⁴⁰, portans l'espèe non en vain, mais pour la desfence des bons, & punition des meschants, car on doibt plus obeir a Dieu, qu'aux hommes, & defendre ses sujets subordinèz <contre la violence> des oppresseurs, a l'exemple des Princes de France⁴⁴¹ lesquels portent les armes, contre les mauvais Officiers du Roy⁴⁴², pour le service du Roy, car l'Empereur a jurè sur la paix de religion⁴⁴³, & sur les constitutions de l'Empire, lesquelles on doibt garder jnviolablement, & delivrer ses sujets d'esclavitude. Les Princes de l'Empire sont moins sujets a l'Empereur, que les Princes de France a leur Roy, & neantmoins, on a approuvè leur desseing, a l'exemple de l'Empereur Constantin le Grand⁴⁴⁴, quj a exterminè les Tirans, & defendu & augmentè la religion avec l'espèe. Ceux [[123v]] là sont heretiques, q & il y en a, une constjtution au Code, du temps de l'Empereur Theodose⁴⁴⁵, quj nient l'article de la Trinitè, ce que nous ne faysons pas, mais ceux là le font, lesquels nient ou une des natures, ou l'essence veritable d'icelles, ou le benefice quj en provient, de du merite de Christ⁴⁴⁶, comme font ceux, quj cherchent[!] d'autres mediateurs que Christ. On doibt demeurer fidelle a Dieu, & puis apres, a l'Empereur⁴⁴⁷.⁴⁴⁸

432 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

433 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

434 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

435 *Übersetzung*: "Der Sohn des Kurfürsten von Sachsen hat gesagt, dass sein Vater 15 tausend Dörfer habe und wenn man aus jedem Dorf nur drei Männer nehme, würde man daraus eine kleine recht große Armee bilden."

436 *Zeitung*: Nachricht.

437 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

438 Sachse, Daniel (1596-1669).

439 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

440 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

441 Frankreich, Königreich.

442 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

443 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

444 Konstantin I. (der Große), Kaiser (Römisches Reich) (gest. 337).

445 Theodosius I., Kaiser (Römisches Reich) (347-395).

446 Jesus Christus.

447 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Les Papistes font difference⁴⁴⁹, jnter tolerantiam, hæreticorum⁴⁵⁰ < comme escrit Père Becanus⁴⁵¹
⁴⁵² >, & approbationem⁴⁵³. La tolerance ils permettent, pour eviter un plus grand mal, quj est, la
rebellion, & contrarietè des sujets & Princes plus puissants, & par consequent la ruine des Papistes,
Vne bonne cause peut bien estre mal menèe, & l'on ne doit iuger par les evenements, car Dieu a
voulu punir, & chastier les pechèz des Allemands, & nous punir a cause de nos fautes, non pour la
cause, encores que Maître Sax⁴⁵⁴ dit n'entendre pas bien la cause du fait de [[124r]] Boheme⁴⁵⁵, &
leurs devoirs & succession au Royaume.⁴⁵⁶ perge⁴⁵⁷

Fürst Ludwig⁴⁵⁸, hat an mich geschrieben, vndt mir zu verstehen gegeben, das der Oberste hydow⁴⁵⁹
morgen gebe gott wieder ankommen soll, mitt seinem Regiment.

Jch habe es Fürst Augusto⁴⁶⁰ notificirt.

Nachmittags, wieder in die kirche.

Auf den abend wieder avis⁴⁶¹ von Cöhten⁴⁶², daß der Obrist hydaw naher halle⁴⁶³ marchirt.

448 *Übersetzung*: "Ich habe mit Magister Sachse gesprochen, um sein Gewissen zu ergründen. Er sagt, dass es einen Unterschied gibt zwischen den Untertanen, [die] unmittelbar Untertanen [sind] (welche alles Elend der Welt erdulden müssen, ehe sich ihrer Obrigkeit zu widersetzen) und die Fürsten des Reiches, [die] nicht einfach Untertanen, aber mit an eine Bedingung gebundenen Rechten gegenüber dem Kaiser und dem Reich [sind], da sie das Schwert nicht umsonst, sondern für die Verteidigung der Guten und Bestrafung der Bösen tragen, denn man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen und seine untergebenen Untertanen gegen die Gewalt der Unterdrücker verteidigen nach dem Beispiel der Fürsten von Frankreich, welche die Waffen als Königsdienst gegen die schlechten Amtsträger des Königs tragen, denn der Kaiser hat auf den Religionsfrieden und auf die Reichsverfassung geschworen, welche man unverbrüchlich beschützen und seine Untertanen aus der Sklaverei befreien muss. Die Reichsfürsten sind dem Kaiser weniger Untertanen als die Fürsten von Frankreich ihrem König, dennoch hat man ihr Vorhaben nach dem Beispiel von Kaiser Konstantin dem Großen gebilligt, der die Tyrannen vernichtet und die Religion mit dem Schwert verteidigt und erhöht hat. Jene sind Häretiker - und es gibt dazu eine Verordnung im Gesetzbuch aus der Zeit des Kaisers Theodosius -, die den Artikel von der Dreifaltigkeit bestreiten, was wir nicht tun, aber es tun jene, welche entweder eine der Beschaffenheiten oder das wahrhaft Wesentliche von jenen oder die Wohltat, die daraus um den Verdienst von Christus entspringt, leugnen, wie diejenigen tun, die andere Mittler als Christus suchen. Man muss Gott und dann darauf dem Kaiser treu bleiben."

449 *Übersetzung*: "Die Papisten unterscheiden"

450 *Übersetzung*: "zwischen der Erduldung der Häretiker"

451 Becanus, Martin (1563-1624).

452 *Übersetzung*: "wie Pater Becanus schreibt"

453 *Übersetzung*: "und der Billigung"

454 Sachse, Daniel (1596-1669).

455 Böhmen, Königreich.

456 *Übersetzung*: "Die Duldung gestatten sie, um ein größeres Übel zu verhüten, das die Rebellion und Widerwärtigkeit der Untertanen und mächtigsten Fürsten und folglich der Ruin der Papisten ist, eine gute Sache kann wohl schlecht durchgeführt sein, und man soll das nicht durch die Ereignisse beurteilen, denn Gott hat die Sünden der Deutschen und wegen unserer Verfehlungen, nicht für die Sache bestrafen und züchtigen gewollt, obgleich Magister Sachse sagte, die Sache des Ereignisses von Böhmen und ihre Schuldigkeiten und Erbfolge im Königreich nicht recht zu verstehen."

457 *Übersetzung*: "usw."

458 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

459 Hydou de Mayence, Hugo (gest. 1631).

460 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

461 *Übersetzung*: "Nachricht"

462 Köthen.

13. September 1630

› den 13. September

Nach dem mir albereitt zu 2 vndterschiedenen mahlen getrawmet daß Christof <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁶⁴ > Riegk⁴⁶⁴ gestorben, hat mir heütte geträumet, er wehre vnverwarnter dinge, vndt vnverichteter sachen, wieder hieher⁴⁶⁶ kommen, mitt Meinem großen mißfallen. Jtem⁴⁶⁷ : es hette der Kayser⁴⁶⁸, mich vndt alle <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁶⁹ > bey ihm anwesende *Evangelischen* fürsten, sonderlich <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁷⁰ > aber mich vndt Landgraf Ludwig⁴⁷¹ sehlig^{en} an vnß ieden absonderlich befragt, vndt begehrt, wir [[124v]] sollten vnß zu der *Catolischen* Religion bequehmen, vndt vnsere seelen nicht länger in irrthumb aufhalten, *etcetera* mitt einer langen rede wolformirten rede, so wollten vnß Ihre *Kayßerliche* Mayestät⁴⁷² groß machen vndt städtlich befördern, insonderheitt mich an dero hoff, zum geheimen raht vndt Marschalck machen, *et cetera*.[.] Jch hette geantwortet, in meinem gewißen wehre ich niemands als Gott allein rechenschaft zu geben schuldig, sonsten wollte ich Ihrer *Kayserlichen* Mayestät in weltlichen politischen dingen allen schuldigen respect vndt gehorsamb leisten. Bähete sie wollten mich in meinm[!] gewißen nicht ferrner perturbiren⁴⁷³, ich wollte Ihrer Mayestät einen weg, so wol als den andern, trew verbleiben, welches lezere[!] als ichs gesagt, hette Landgraf Ludwig⁴⁷⁴ zu mir gesprochen, darumb (nemlich vmb die trew) wehre es auch vornemlich verstanden, vndt gemeint gewesen. Annotar j <e> hoc somnium æquum [[125r]] censuj, quia mihi videtur esse extra ordinem communem, & eventus prædicabit veritatem rej. <Id> Habuj hora 5 matutina incirca, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁷⁵ > etiamsj non jnteger vir eram sicut decebat.⁴⁷⁶

Fürst August⁴⁷⁷ ist diesen Morgen wieder herkommen.

Jl y a, 14 prisonniers icy⁴⁷⁸, entre ceux là deux gentilshommes. Ma femme⁴⁷⁹ a envoyè a chascun deü <six> grosches.⁴⁸⁰

463 Halle (Saale).

464 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

464 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

466 Bernburg.

467 *Übersetzung*: "Ebenso"

468 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

469 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

470 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

471 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

472 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

473 perturbiren: beunruhigen, stören, verwirren.

474 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

475 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

476 *Übersetzung*: "Diesen Traum aufzuzeichnen, habe ich für angemessen gehalten, weil er mir außerhalb der gewöhnlichen Ordnung zu sein scheint und der Ausgang die Wahrheit der Sache vorhersagen wird. Ich habe ihn ungefähr in der 5. Morgenstunde gehabt, auch wenn ich kein unbefangener Mann war, wie es sich gehörte."

477 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

478 Bernburg.

479 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Les gens de l'Empereur⁴⁸¹ les traittent fort mal, & leur donnent mauvais quartier, les enchainants & les mettans aux fers, dedans des prisons obscures. Si l'Administrateur⁴⁸² le rescaura, il traittera de mesme les 300 prisonniers qu'il a, & quj sont autrement bien traittèz.⁴⁸³

Jch habe an die Grafen von Barby⁴⁸⁴ wieder geschrieben.

Discours avec Heinrich Börstel⁴⁸⁵ [:] Qu'il eseroit que j'aurois des vignes, 1000 a 1200 eymer⁴⁸⁶ ceste annèe icy, car icy l'on a encores unefois autant de revenu des vignes, qu'a Plötzka⁴⁸⁷, la ou on en espere 500. Que le revenu du moulin icy a Bernburg m'apportoit par an 2 mille {Dalers} net outre le schließ⁴⁸⁸, le peage du pont 500[,] le geleitte 500. Ces 3 mille {Dalers} se perdent mainte [[125v]] nant par l'enlogement des soldats, outre le degast des vignes, & autres malheur de nostre pauvre principauté⁴⁸⁹.⁴⁹⁰

Que le partage, seroit fort facile avec mes freres⁴⁹¹ & sœurs⁴⁹², & fort faysable pratticable.⁴⁹³

Qu'a Wittenberg⁴⁹⁴ il faysoit fort bon vivre.⁴⁹⁵

L'annèe passèe le revenu de feu Son Altesse⁴⁹⁶, a portè 28 mille {Dalers}⁴⁹⁷

480 *Übersetzung*: "Es gibt hier 14 Gefangene, unter diesen zwei Edelleute. Meine Frau hat jedem zwei sechs Groschen geschickt."

481 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

482 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

483 *Übersetzung*: "Die Leute des Kaisers behandeln sie sehr schlecht und geben ihnen schlechte Unterkunft, indem sie sie in den dunklen Gefängnissen anketten und in Fesseln legen. Wenn der Administrator das wieder erfährt, wird er die 300 Gefangenen, die er hat und die sonst gut behandelt werden, ebenso behandeln."

484 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

485 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

486 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

487 Plötzkau.

488 Schließ: Kostenvoranschlag für eine Arbeitsleistung.

489 Anhalt, Fürstentum.

490 *Übersetzung*: "Gespräche mit Heinrich Börstel: Dass er hoffe, dass ich von den Weinreben hier in diesem Jahr 1000 bis 1200 Eimer bekommen würde, denn man hat hier noch einmal soviel Einkommen von den Weinreben wie in Plötzkau, wo man davon mit 500 rechnet. Dass mir das Einkommen aus der Mühle hier in Bernburg außer dem Schließ pro Jahr rein 2 tausend Taler, der Brückenzoll 500 [Taler], das Geleit 500 [Taler] einbringe. Diese 3 tausend Taler gehen jetzt durch die Einquartierung der Soldaten, über den Schaden an den Weinreben und anderem Übel für unser armes Fürstentum, verloren."

491 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

492 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

493 *Übersetzung*: "Dass die Teilung mit meinen Brüdern und Schwestern sehr einfach und sehr machbar gangbar sein würde."

494 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

495 *Übersetzung*: "Dass es sich in Wittenberg sehr gut leben lasse."

496 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

497 *Übersetzung*: "Dass das Einkommen Ihrer verstorbenen Hoheit im vergangenen Jahr 28 tausend Taler gebracht hat."

Les impôts du pays 6 mille {Dalers} deus a nous, estoient difficiles a relever.⁴⁹⁸

Que feu *Son Altesse* avoit despendu quasi chasque semaine un bœuf, & par an 600 moutons, 80 {Wispel} d'orge, 20 {Wispel} de seigle, 120 {Wispel} d'avoyne, etcetera tout cela faysoit un grand trou dans l'argent, & cependant *Son Altesse* n'auroit entretenu tant de gens, que moy.⁴⁹⁹

Fürst Ludwig⁵⁰⁰, vndt Fürst Johann Casimir⁵⁰¹, seindt auch ankommen.

Briefe von Löben⁵⁰² vom 4. / 14. September das man einen bösen bescheidt, mitt Niemburg⁵⁰³, vndt Gernroda⁵⁰⁴ bekommen werde.

J'ay donnè la vie, & fait grace a un larron, que les juges (Schöppen) de Lipsie⁵⁰⁵ avoyent condamné a la mort.⁵⁰⁶

14. September 1630

[[126r]]

σ den 14. September

Wir haben heütte, gar embsig, raht gehalten, bey iziger landesnoht, wegen der einbringung der cassa⁵⁰⁷ schulden, wegen contentirung⁵⁰⁸ der holckischen Reütter, richtig machung der lehenssache, Gernrödischen⁵⁰⁹ sache, Gehrings⁵¹⁰ credit, erhaltung der Elbeschantze⁵¹¹, Bestellung des Obereinnehmers, vnderhalt der guardyknechte auf vnsern häusern, die der gefahr am nechsten, jnsinuation⁵¹² des Kayßerlichen⁵¹³ schreibens der fürstlichen wittiben⁵¹⁴ zu Sandersleben⁵¹⁵.

498 *Übersetzung*: "Die 6 tausend Taler uns geschuldeten Landessteuern seien schwierig zu erhöhen."

499 *Übersetzung*: "Dass Ihre verstorbene Hoheit fast jede Woche ein Rind und pro Jahr 600 Schafe, 80 Wispel Gerste, 20 Wispel Roggen, 120 Wispel Hafer usw. verzehrt hätten, all das mache ein großes Loch ins Vermögen und dennoch habe Ihre Hoheit nicht soviel Leute wie ich unterhalten."

500 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

501 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

502 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

503 Nienburg (Saale), Stift.

504 Gernrode, Stift.

505 Leipziger Schöppenstuhl: Seit 1574 amtliche kursächsische Spruchbehörde in Straf- und Zivilsachen für alle Untergerichte des Landes.

506 *Übersetzung*: "Ich habe einem Dieb das Leben geschenkt und [ihn] verschont, den die Schöffen von Leipzig zum Tode verurteilt hatten."

507 *Übersetzung*: "Kassen"

508 Contentirung: Zufriedenstellung.

509 Gernrode, Stift.

510 Gering, Hans (gest. 1632).

511 Dessauer Elbschanze.

512 Insinuation: förmliche Eingabe.

513 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

514 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

515 Sandersleben.

Bruder *friedrich*⁵¹⁶ hat 5 hasen, h <des> Morgends, des abends aber 1 schock vndt 8 lörchen gefangen.

15. September 1630

ø den 15. September

Nach dem wir gestern, den ganzen tag consultirt, auch durch viel schwehre sachen, vermittelt Göttlicher verleyhung gekommen seindt, vndt heütte abermals gar fleißig im Raht gewesen, seindt wir vnversehens, durch vberfall des Montecuculischen Regiments zu roß, welches durch marchirt vndt aufm felde viel pferde genommen, von einander zerstöret⁵¹⁷ [[126v]] worden, also daß die herrschaft⁵¹⁸ voneinander <[Marginalie:] *Nota Bene* Malum omen.⁵¹⁹ > gezogen, vndt die deliberationes⁵²⁰ stegken blieben, da doch wenn es hette sein können man noch in zween stunden, viel gutes schaffen können. Homo proponit, Deus disponit.^{521 522}

Jch habe hofmeister Reußen⁵²³, zum Obrist *leutnant* Spawer⁵²⁴ geschickt, welcher sich zu allem gutem anerbotten, vndt zur reparation aller vnordnungen ut solent⁵²⁵.

I'ay envoyè un messenger a *Regensburg*⁵²⁶ [.]⁵²⁷

Diesen Nachmittag, seyndt wir, jn dje weinberge gefahren, alda die Soldaten, ejne zimliche verwüstung angerichtett. Man helt darvor, Sie haben mir wol bey ein⁵²⁸ 100 aymer⁵²⁹ schaden gethan. Jch habe vorgebawet, so viel mir möglich gewesen, solchen djngen, zu remediiren⁵³⁰.

Die Montecuculischen haben heütte 2 *compagnien* vor Gatersleben⁵³¹ absizen, vndt stürmen laßen, Sie seindt aber von denen darinnen, dermaßen entpfangen worden, das ihrer 60 darvor sizen blieben, ezliche officirer verwundt, vnd sie abziehen müssen.

16. September 1630

516 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

517 zerstören: stören, in Unordnung bringen.

518 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

519 *Übersetzung*: "Beachte wohl das schlechte Vorzeichen."

520 *Übersetzung*: "Beratungen"

521 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, Gott lenkt."

522 Zitat nach Thomas von Kempen: *De imitatione Christi*, S. 82f.

523 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

524 Spaur, Pflaum und Valör, Ferdinand Ludwig von.

525 *Übersetzung*: "wie sie es gewohnt sind"

526 Regensburg.

527 *Übersetzung*: "Ich habe einen Boten nach Regensburg geschickt."

528 ein: ungefähr.

529 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

530 remedi(i)ren: abhelfen.

531 Neugattersleben.

[[127r]]

den 16. September

Diese Nacht ist in der Crabaten⁵³² quartier alhier⁵³³ in der vorstadt, zu Waldaw⁵³⁴, nach Mitternacht eine fewersbrunst endtstanden, vndt des von Wesenbecks⁵³⁵ scheünen, sambt allem getreydig, wie auch die pferde vndt viehestallung, zu seinem großen vnerträglichem schaden, abgebronnen. Sein wohnhauß, vndt schafstall seindt noch stehen geblieben. Ein crabaht hats vervorsacht, welcher auß der panse, ezliche garben hinauß geworfen, vndt dahin, drey seiner pferde gestallet, da mag das licht sein vndt die andern garben kommen, vndt sie haben angesteckt, denn die drey pferde seindt verbrandt, er ist auch wegkommen, das man vermeint er seye auch verbrandt, dem Rittmeister seindt dr sechs gute pferde verbrandt, vndt ihm vber 600 {Thaler} schade geschehen. Er ist gar ein [[127v]] feiner sjttsamer kerll, vndt hat sonsten gute ordnungen vndt wachten, auch des fewers halben halten laßen. Aber dieser croaht hats ohne seine vorwißen gethan gehabt, das er die pferde auf die panse gezogen. Der Rittmeister hat groß mittleiden mitt dem frommen Wesenbeck⁵³⁶ gehabt, hat ihm auch, vnerachtet seines eigenen schadens, von freyen stügken zwey pferde geschencktt. Gott vergelte es ihm.

Daniel Müller⁵³⁷ ist naher Gernroda⁵³⁸ abgefertiget.

Der Amtmann alhier⁵³⁹ Milagius⁵⁴⁰, ist bey mir gewesen, sagt, das vber obbeschriebenes in specie⁵⁴¹ dem guten alten Wesenbeck, ein⁵⁴² 6 <3½> sechzig⁵⁴³ allerley getreydigs abgebrandt. < Il a⁵⁴⁴ 5 hufen landes Vndt etzliche zu pacht.> Sein wohnhauß, neben dem brawhause vndt schafstalle wehre nur stehen geblieben. Die Croahten hetten trewlich retten helfen, wie auch die [[128r]] bürger. Es hette ihnen aber, an waßer gemangelt, vndt man hette sie nicht zeitlich⁵⁴⁵ genueg, wollen außlaßen auß den Thoren, dieweil die Reütter vielleicht in der stadt⁵⁴⁶ vermeinett, der feindt wehre eingefallen.

Er lobte sonst den Rittmeister, vndt seine Crabahten⁵⁴⁷ gar sehr. Sagt, sie contentirten⁵⁴⁸ sich täglich, mitt 1 {Wispel} hafer, 2 faß⁵⁴⁹ bier, 150 {Pfund} fleisches, vndt 2 {Pfund} brodt, <vfn> <Mann> auch 1 hammel vorn Rittmeister.

532 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

533 Bernburg.

534 Waldau.

535 Wesenbeck, Peter d. J. von (ca. 1570/75-1637).

536 Wesenbeck, Peter d. J. von (ca. 1570/75-1637).

537 Müller, Daniel (1).

538 Gernrode.

539 Bernburg, Amt.

540 Milag(ius), Martin (1598-1657).

541 *Übersetzung*: "insbesondere"

542 ein: ungefähr.

543 Sechziger: Flächenmaß.

544 *Übersetzung*: "Er hat"

545 zeitlich: früh, zeitig.

546 Bernburg, Talstadt.

547 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

hingegen, die alhier in der Stadt, dominiren gewaltig, also daß ein cornet⁵⁵⁰ in seinem quartier, ein⁵⁵¹ 50 {Thaler} wochentlich verzehret. Sie können das Bernburger bier wol ertragen, wiewol es treflich in die köpfe steigt, vndt sauffen tag vndt nacht.

Jch habe Vriel von Eichen⁵⁵², alhier aufm schloße, verstricken⁵⁵³ laßen <durch Georg Haubold von Einsiedel⁵⁵⁴ vndt Melchior Loyß⁵⁵⁵>, dieweil er mir seinem versprechen nach, nicht aufgewartet, auf der Regenspurger⁵⁵⁶ rayse, vndt mir mitt vnwarheit vorkommen, wegen seiner außgespanneten pferde etcetera etcetera[.]

17. September 1630

[[128v]]

☞ den 17^{den}: September

Es mehren sich die insolentzien der Soldaten, Sie nehmen, vber den holckischen⁵⁵⁷ contract, noch was sie an eßenspeise bekommen können, prügeln die leütte, berauben sie allen des ihrigen, vndt wollen ihnen ihre weiber, darzu noch schänden. Remedium⁵⁵⁸ jst lentum⁵⁵⁹.

Die Crabahten⁵⁶⁰ seindt vorn berg, gelegt worden.

Jeh habe in

Jch habe meinen kornbodem[!], draußen jn der kjrche besichtigett, Es lgegen, 5½ {Wispel} gersten, 21 {Scheffel} weytzen, 32 {Scheffel} erbßen, vndt 10 {Wispel} haber darauff.

Im Gernrödischem hoffe, stehlen mir, die Soldaten, eine garbe nach der andern herauß. Wenn man schon klagt, tard remede, ou nul⁵⁶¹.

Wir seindt nach Zeptzig⁵⁶² gefahren. Vndterwegens, ist vnß 1 compagnie Crabahten vndt 4 compagnien deütsche Reütter, vom Bennighausischen Regiment [[129r]] vnversehens, durch Bernburg⁵⁶³ durchmarchirende begegnett, Sie kommen von Wanßleben⁵⁶⁴, vndt Groppenstedt⁵⁶⁵

548 contentiren: zufrieden stellen.

549 Faß: Hohlmaß.

550 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

551 ein: ungefähr.

552 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

553 verstricken: fesseln, gefangen nehmen.

554 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

555 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

556 Regensburg.

557 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

558 *Übersetzung*: "Das Gegenmittel"

559 *Übersetzung*: "schwerfällig"

560 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

561 *Übersetzung*: "Abhilfe spät oder nichts wert"

562 Zepzig.

563 Bernburg.

564 Wanßleben.

, wollen in Pommern⁵⁶⁶ eylends fortmarchiren, dieweil die Kayßerliche⁵⁶⁷ armèe alda soll große noht leyden, wiewol etzliche Sagen, sie ziehen auf halle⁵⁶⁸ zu, das geschütz von dannen abzuholen.

18. September 1630

den 18. September

hinauß hetzen gerjttten, 9 hasen gefangen, <im gehäge.>

Disordinj della soldatesca⁵⁶⁹, durch hofmeister Reußen⁵⁷⁰ dem Obrist leutnant⁵⁷¹ habe ich anbringen laßen.

Avis⁵⁷² von hauptmann Knochen⁵⁷³, daß die 2 Regiment zu fuß, vf Werningeroda⁵⁷⁴ zugezogen, der obriste Haricot⁵⁷⁵ aber, mit seinen 5 vndt die Bernsteinischen 6 compagnien zu Roß, haben ihren marsch vf harzgeroda⁵⁷⁶, genommen, <vndt das Nachtquartier⁵⁷⁷ > zu Ballenstedt⁵⁷⁸ <am Mittwoch donnerstag> genommen, auch vorgestern ihren Rastag zu Ballenstedt gehalten. Sie haben sich vf ihre ordinantz⁵⁷⁹ berufen, welche sie doch nicht vorzeigen können. Ist ein vbel disciplinirt volck⁵⁸⁰, hat ordre⁵⁸¹ auf halle⁵⁸² zu marchiren, heütte zu Frecleben⁵⁸³ zu liegen, Morgen alhier⁵⁸⁴ vber die brücke, vndt nach Könnern⁵⁸⁵ zu ziehen, Montags frühe vf halle.

[[129v]]

Es seindt die gestrigen 5 compagnien des Bönninghausens⁵⁸⁶, zu Bejßen⁵⁸⁷ gelegen.

565 Kroppenstedt.

566 Pommern, Herzogtum.

567 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

568 Halle (Saale).

569 *Übersetzung*: "Unordnungen der Soldateska"

570 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

571 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

572 *Übersetzung*: "Nachricht"

573 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

574 Wernigerode.

575 Haraucourt, Henri de (gest. 1632).

576 Harzgerode.

577 "Nacht4tier" steht im Original für "Nachtquartier".

578 Ballenstedt.

579 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

580 Volk: Truppen.

581 *Übersetzung*: "Befehl"

582 Halle (Saale).

583 Freckleben.

584 Bernburg.

585 Könnern.

586 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

587 Peißen.

Schwartzenberger⁵⁸⁸ ist zu mir kommen, mitt bericht, wie man die vnderthanen alhier⁵⁸⁹, vor Rebellische hunde hielte, vndt die Crabahten⁵⁹⁰ wollten sich vom Obrist leutnant⁵⁹¹ nicht commandiren laßen.

Die *compagnie* des Einhausens⁵⁹², welche vorm berge⁵⁹³ gelegen, soll in die stadt ziehen, dieweil sich der administrator⁵⁹⁴ hier herumb, mitt 2 *mille*⁵⁹⁵ Mann befinden soll. Der Reingraff⁵⁹⁶ jst mitt Schwedischen⁵⁹⁷ secours⁵⁹⁸ zu Magdeburg⁵⁹⁹ ankommen. Sie die Kayßerischen⁶⁰⁰ wollen Querfurt⁶⁰¹ angreifen. Wollen <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁰² > fußvolck⁶⁰³ alhier aufs schloß legen. *Le Lieutenant Colonel* croit estre auprès de moy, en disgrace, & cela peut bien estre, car il parle mal des Princes, & en particulier de mes parents, les Ducs de Weimar⁶⁰⁴ & d'Altenburg⁶⁰⁵ [...] ⁶⁰⁶

Ce Vlefeldt veut estre un des 4^e. quj ont l'autorité d'eslire le Roy de Dennemarck⁶⁰⁷. ⁶⁰⁸

[[130r]]

Caspar Pfaw⁶⁰⁹, ankommen. Bericht, das holsteinische Regiment, werde vor Staßfurt⁶¹⁰, vndt das Wanglerische vor Egel⁶¹¹ ziehen. Wanßleben⁶¹² seye eingenommen, der *hauptmann* hackeborn⁶¹³ wieder den accord⁶¹⁴ gefangen. Rheingraf⁶¹⁵ in Magdeburg⁶¹⁶ [...] König in Schweden⁶¹⁷, vor

588 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

589 Bernburg.

590 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

591 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

592 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).

593 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

594 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

595 *Übersetzung*: "tausend"

596 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).

597 Schweden, Königreich.

598 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

599 Magdeburg.

600 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

601 Querfurt.

602 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

603 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

604 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

605 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).

606 *Übersetzung*: "Der Obristleutnant glaubt, bei mir in Ungnade zu sein, und das kann wohl sein, denn er spricht schlecht über die Fürsten und insbesondere über meine Verwandten, die Herzöge von Weimar und von Altenburg."

607 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).

608 *Übersetzung*: "Dieser Ulfeldt will einer von den vieren sein, die die Amtsgewalt haben, den König von Dänemark zu wählen."

609 Pfau, Kaspar (1596-1658).

610 Staßfurt.

611 Egel.

612 Wanßleben.

613 Hackeborn, Benedikt von.

614 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

615 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).

616 Magdeburg.

617 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

Damin⁶¹⁸. *General Wachtmeister*⁶¹⁹ vnß wol affectionirt⁶²⁰. Die *compagnie Croachten*, soll baldt von hinnen aufbrechen.

*Zeitung*⁶²¹ daß der Kayser⁶²² vnd Churfürstliche collegium⁶²³ <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶²⁴ > den König in Schweden abgemahnt sich der Reichs⁶²⁵ sachen zu endtschlagen, *etcetera etcetera*[.] König in Schweden drauf *Responsus*⁶²⁶ was er gethan seye der *Evangelischen Religion*, vndt deützschen freyheitt zum besten geschehen, weil er aber sehe, das ChurSaxen⁶²⁷ vndt Chur Brandenburg⁶²⁸ selber solch schreiben vndterschrieben, vndt seine wolgemeinte jntention so vbel deütten, auch sich selber nicht helffen wollen, so wolle er mitt den sachen nichts mehr zu thun haben. *et cetera*

[[130v]]

Obrist Pegker⁶²⁹ habe vom Kayser⁶³⁰ schreiben bekommen, er solle seine charge, vndt die erhaltung des magazins continuiren⁶³¹, auch ihn vor seinen Kayser vndt Feldtherren halten. *Caspar Pfau*⁶³² verrichtung war 1. die abschaffung, der Crabahten⁶³³, 2. die vnderhaltung der *Lichtensteinischen* 50 knechte⁶³⁴ in der schanze⁶³⁵ *betreffend* [.] Das 1. soll in kurzem geschehen, das ander, *betreffend* so sollen die *Lichtensteinischen* vnder die *compagnie* gestoßen werden die in der schanze ligt, vndt nichts mehr absonderlich drauf gehen.

19. September 1630

© den 19. September

Haraucourt⁶³⁶, jst mitt 11 *compagnien* zu Roß, hier⁶³⁷ durch, vf halle⁶³⁸ zue, marchirt.

Jch habe Eichen⁶³⁹ relaxirt⁶⁴⁰, seines arrests.

618 Demmin.

619 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

620 wohlaffectiort: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

621 Zeitung: Nachricht.

622 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

623 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

624 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

625 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

626 *Übersetzung*: "geantwortet"

627 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

628 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

629 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

630 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

631 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

632 Pfau, Kaspar (1596-1658).

633 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

634 Knecht: Landsknecht, Soldat.

635 Dessauer Elbschanze.

636 Haraucourt, Henri de (gest. 1632).

637 Bernburg.

638 Halle (Saale).

639 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

Bartoldt Lytsawen⁶⁴¹, meinen kammerpagen, so mir nun vber 3 iahr, wol vndt trewlich mitt allem fleiß aufewartett, wehrhaftig [[131r]] gemacht⁶⁴².

< Eiche⁶⁴³ m'a demandè pardon, & je luy ay pardonnè[.]>⁶⁴⁴ >

In die kirche, vormittags.

J'ay conversè avec *Maître* Daniel Saxe⁶⁴⁵.⁶⁴⁶

Item⁶⁴⁷: avec *Monsieur* le President⁶⁴⁸, quj craint, que ceste semaine, tout ira sans[!] dessus dessous, & que nous aurons un grand changement, mesmes icy⁶⁴⁹⁶⁵⁰, 1. a cause qu'en 15 jours, nous n'avons payè[!] nostre soldatesque, 3200 Dalers⁶⁵¹. 2. Que sj les Imperiaux⁶⁵², ne prennent Stasfurt⁶⁵³, et Calbe⁶⁵⁴, ils occuperont ce chasteau icy de Bernburg, & en tel cas, il me conseilleroit, de me retirer, avec ma compaigne⁶⁵⁵, car c'estoit une ~~hapt~~ bestise & une follie, de n'estre prevoyant, craintif, et prudent en tel cas. L'on ne pouvoit estre assèz jaloux, a la guerre, & a l'amour, a a cause des occasions, subites, & i & inopinèes, lesquelles peuvent survenir a tous moments.⁶⁵⁶ 3. Les jnsolences des soldats, & officiers s'accroissent, puis qu'ils passent par nos terres⁶⁵⁷, sans respect, & sans nous en dire le pourquoy, nj le temps.⁶⁵⁸

[[131v]]

Qu'ils assiegeront, Gatersleben⁶⁵⁹ au commencement <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁶⁰> l'exemple du Roy de Boheme⁶⁶¹, auxquels ils saccagerent <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁶²> son bagage, & du

640 relaxiren: freilassen.

641 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

642 wehrhaftig machen: in einer Zeremonie den Degen überreichen.

643 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

644 *Übersetzung*: "Eichen hat mich um Vergebung gebeten und ich habe ihm vergeben."

645 Sachse, Daniel (1596-1669).

646 *Übersetzung*: "Ich habe mich mit Magister Daniel Sachse unterhalten."

647 *Übersetzung*: "Ebenso"

648 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

649 Bernburg.

650 *Übersetzung*: "mit dem Herrn Präsidenten, der befürchtet, dass diese Woche all das Unterste zu oberst gehen wird und dass wir sogar hier eine große Veränderung bekommen werden"

651 *Übersetzung*: "weil wir unserer Soldateska in 15 Tagen keine 3200 Taler gezahlt haben"

652 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

653 Staßfurt.

654 Calbe.

655 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

656 *Übersetzung*: "Dass, wenn die Kaiserlichen Staßfurt und Calbe nicht einnehmen, sie dieses Schloss hier zu Bernburg besetzen werden, und im derartigen Fall würde er mir raten, mich mit meiner Ehefrau zurückzuziehen, denn es sei eine Dummheit und eine Verrücktheit, in so einem Fall nicht voraussehend, furchtsam und umsichtig zu sein. Man könne im Krieg und in der Liebe wegen der plötzlichen und unerwarteten Gefahren, welche in allen Augenblicken plötzlich eintreten können, recht besorgt sein."

657 Anhalt, Fürstentum.

658 *Übersetzung*: "Die Frechheiten der Soldaten und Offiziere nehmen zu, da sie ohne Respekt und ohne uns den Grund noch die Zeit zu sagen durch unsere Lande hindurchziehen."

659 Gatersleben.

660 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

661 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

Landgrave de Darmstadt⁶⁶³, lequel <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁶⁴ > ils prindrent prisonnier, dedans son chasteau.⁶⁶⁵

<4.> La grossieretè, & rude proceder du < *Lieutenant Colonel*⁶⁶⁶ icy⁶⁶⁷.> Il me dit aussy, qu'il n'y avoit plus que 4^e regiments en l'Empire⁶⁶⁸, les autres estoyent tous vers icy & vers la Pomeranie⁶⁶⁹.
670

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁷¹ > Que ceste semaine, nous apporteroit la crise de <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁷² > la ruine, ou conservation de nostre principauté⁶⁷³. <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁷⁴ > Si les *Impériaux*⁶⁷⁵ obtenoyent la victoire bon *pour* nous, pour quelque temps, mais non finalement *pour* la religion. Si les autres obtenoyent victoire ils nous pourroyent tourmenter, principalement icy, a cause que moy, & mon frere Ernst⁶⁷⁶, tiron[s] gages de l'Empereur⁶⁷⁷, mais en effect, les affaires des Evangeliques s'en porteroient mieux. Il souhaite avec moy, que le regiment d'Infanterie de *Holstein*⁶⁷⁸ n'approche, car ils pourroyent aussy demander l'entretienement & leur Colonel est connivent aux insolences des soldats.⁶⁷⁹

[[132r]]

Que le Conte Wolff de Mansfeldt⁶⁸⁰ arrivera bien tost en ce pays⁶⁸¹, *pour* y commander au nom de l'Empereur⁶⁸², le general de Fridlande⁶⁸³ estant cassè.⁶⁸⁴

662 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

663 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

664 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

665 *Übersetzung*: "Dass sie Gatersleben belagern werden, zur Lektion das Beispiel des Königs von Böhmen, welchem sie sein Gepäck plünderten, und des Landgrafen von Darmstadt, welchen sie in seinem Schloss gefangen nahmen."

666 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

667 Bernburg.

668 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

669 Pommern, Herzogtum.

670 *Übersetzung*: "Die Grobheit und [das] rohe Vorgehen des Obristleutnants hier. Er sagte mir auch, dass es nicht mehr als 4 Regimenter im Reich gebe, die anderen seien alle hierher und nach Pommern."

671 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

672 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

673 Anhalt, Fürstentum.

674 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

675 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

676 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

677 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

678 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (I), Herzog von (1600-1631).

679 *Übersetzung*: "Dass diese Woche uns die Krise des Ruins oder [die] Bewahrung unseres Fürstentums bringen würde. Wenn die Kaiserlichen den Sieg erlangten, [wäre es] gut für uns für eine gewisse Zeit, aber letztlich nicht für die Religion. Wenn die anderen [den] Sieg erlangten, könnten sie uns hier hauptsächlich drangsalieren, weil ich und mein Bruder Ernst Besoldungen vom Kaiser beziehen, aber in der Tat würden sich die Angelegenheiten der Evangelischen dadurch besser befinden. Er wünscht mit mir, dass das Infanterieregiment von Holstein nicht heranzieht, denn sie könnten auch den Unterhalt verlangen und ihr Obrist ist gegenüber den Frechheiten der Soldaten nachsichtig."

680 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

681 Anhalt, Fürstentum.

682 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

683 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

20. September 1630

ᵹ den 20. September

heütte Morgen seindt die Bönnighäusischen 5 *compagnien* <vndt 1 *compagnie* Croachten> mitt 5 stücken⁶⁸⁵ von halle⁶⁸⁶ wiederkommen, alhier⁶⁸⁷ vber die Sale⁶⁸⁸ brücke gezogen, vndt naher Ilverstedt⁶⁸⁹ hin marchirt. Ezliche meinen, sie werden vor Egel⁶⁹⁰, andere, vor Staßfurt⁶⁹¹, rücken *et cetera*[.] Die zeitt wirdt es vns lehren.

*Zeitung*⁶⁹² das die Kayserischen⁶⁹³, den starcken paß, an <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁹⁴ > der Bude⁶⁹⁵, Egel⁶⁹⁵, eingenommen haben, vndt daßelbe mitt gewalt vndt stürmender handt, mitt dem Wanglerischen Regiment, auch Saltza⁶⁹⁶.

Schreiben von Bruder Ernst⁶⁹⁷, von Christoff⁶⁹⁸ Malern, vndt vø *etcetera* empfangen.

Zeitung das der general⁶⁹⁹ gewiß cassiret, der <[Marginalie:] *Nota Bene*⁷⁰⁰ > Spinola⁷⁰¹ todt ist, vndt Torquato Contj⁷⁰², <auch *Cardinal* Clösel⁷⁰³.>

Schreiben, von *Caspar Ernst Knoch*⁷⁰⁴ vndt *Responsum*⁷⁰⁵ an ihn. *etcetera etcetera etcetera*

21. September 1630

[[132v]]

σ den 21. September

684 *Übersetzung*: "Dass der Graf Wolf von Mansfeld bald in diesem Land ankommen wird, um dort im Namen des Kaisers zu kommandieren, da der General von Friedland abgedankt ist."

685 Stück: Geschütz.

686 Halle (Saale).

687 Bernburg.

688 Saale, Fluss.

689 Ilberstedt.

690 Egel.

691 Staßfurt.

692 *Zeitung*: Nachricht.

693 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

694 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

695 Bode, Fluss.

696 Groß Salze (Bad Salzellen).

697 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

698 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

699 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

700 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

701 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

702 Conti, Torquato (1591-1636).

703 Khlesl, Melchior (1552-1630).

704 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

705 *Übersetzung*: "Antwort"

Geschrieben an *Heinrich Börstel*⁷⁰⁶ [,] an *Christoph*⁷⁰⁷ *Maler* [,] an *Amtmann*⁷⁰⁸ zu *Ballenstedt*⁷⁰⁹ [.]

Es seindt heimische⁷¹⁰ vnderthanen, heütte mitt 12 <ihren> pferden, von halle⁷¹¹ wiederkommen, die ihnen die Soldaten wiedergeben, Meine Radischlebener⁷¹² pferde aber, hab ich noch nicht wiederbekommen.

Ein pawer, von Radisleben hat auch 2 pferde wieder gekriegt.

Ein ander hette 3 pferde wieder bekommen, da er einen Reichsthaler gehabt hette, den paw soldaten, vor eine verlorne axt, wiederzu geben, davor sie 3 pferde behalten.

*Fürst August*⁷¹³ schreibjt an mich, vndt begehrt, jch solle nach Cöhten⁷¹⁴, kommen, auf den donnerstag, dieweil es die landesnoht erfordert.

Es ist eine fewersbrunst endtstanden, in der Newstadt, alda des pulversieders Fraw, pulfer aufdörren⁷¹⁵ wollen, vndt auf einem ofen trücken, darüber ein⁷¹⁶ 25 in 30 {Pfund} angegangen, vndt die hü pulferhütte in die asche gelegt, auch die Fraw vbel beschädigett. perge⁷¹⁷ Jst aber darbey geblieben.

[[133r]]

*Schwester Sibylla*⁷¹⁸ berichtet mich, daß der *Obrist leutnant*⁷¹⁹ sich gestern angestellet als ein vnsinniger Mensch, hat einen gwardy⁷²⁰ knecht von *Altenburg*⁷²¹ vbern kopf geschmißen, daß ihm der degen entzwey gesprungen, So soll er auch in seinem losament⁷²², tisches hoch, herüber gesprungen sein, wie ein vnsjniger Narr, vndt hat nach seiner soldaten einem, geschoßen, welcher fest⁷²³ gewesen, vndt dem die kugel nur, durchs koller, gegangen, <hat auch ins Balbierers⁷²⁴ hauß hinein schießen laßen.>

heütte, als *Monsieur*⁷²⁵ *Pawer*⁷²⁶ durchgeritten, vndt biß ans Thor gekommen, hat er ihn laßen zurück⁷²⁷ fordern, vndt in sejn hauß, vor sjch kommen, auch der wache verboten, sie sollten ihn

706 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

707 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

708 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

709 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

710 Hoym.

711 Halle (Saale).

712 Radisleben.

713 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

714 Köthen.

715 aufdörren: trocknen.

716 ein: ungefähr.

717 *Übersetzung*: "usw."

718 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

719 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

720 Guardia: Schutzwache, Wache, Garde.

721 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

722 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

723 fest: (durch magische Praktiken) unverwundbar.

724 Balbier: Barbier.

725 *Übersetzung*: "Herr"

nicht zur stadt⁷²⁸ hinauß laßen, darnach aber, hat er ihn gar humaniter⁷²⁹ tractirt⁷³⁰, vndt mjjt ihm gesoffen.

Rittmeister Buchholtz⁷³¹ ist alhier gewesen, hat sich gewaltig beschwehrt gemacht, das man seine Reütter zu Ascherßleben⁷³² so vbel tractire⁷³³, vndt das sich der præident⁷³⁴ gegen ihm verläügnen laßen, welchem er nicht begehre nachzureitten, er wolle aber die fourrage⁷³⁵ selber holen, Oder es dem *general Wachtmeister*⁷³⁶ klagen.

[[133v]]

Schwester Anne Sofie⁷³⁷ ist von Cöhten⁷³⁸, anhero⁷³⁹ kommen, mitt *bruder fritz*⁷⁴⁰, *et cetera*[.]

Avis⁷⁴¹ von harzgeroda⁷⁴², daß sich der neue intrudirte⁷⁴³ Amptmann⁷⁴⁴ zu Gernroda⁷⁴⁵, vnderstehe, in dem Gernröder⁷⁴⁶ forste, holtz hawen zu laßen. Bittet vmb bescheidt, vndt befehljch.

<Einen bohten nach *Leipzig*⁷⁴⁷ mitt schreiben an *Bruder Ernst*⁷⁴⁸, vndt auch, an *Christoph*⁷⁴⁹ Maler.>

22. September 1630

☞ den 22. September

Wir seindt heütte, zur predigt gefahren, vorm berge⁷⁵⁰, & au retour rencontrèz le *Lieutenant Colonel*⁷⁵¹ peu courtois⁷⁵².

726 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

727 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

728 Bernburg.

729 *Übersetzung*: "freundlich"

730 tractiren: behandeln.

731 Buchwald, N. N. von.

732 Aschersleben.

733 tractiren: behandeln.

734 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

735 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.

736 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

737 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

738 Köthen.

739 Bernburg.

740 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

741 *Übersetzung*: "Nachricht"

742 Harzgerode.

743 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

744 Freyberg, Hildebrand.

745 Gernrode, Amt.

746 Gernrode.

747 Leipzig.

748 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

749 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

750 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

Jch habe häuptmann Knochen⁷⁵³, wieder geschrjeben, mitt befehlich, er solle mir, in meinen gerechtigkeiten⁷⁵⁴, nichts benehmen laßen, sondern da Daniel Müller⁷⁵⁵ mein amptmann zu Gernode⁷⁵⁶ Röhrholtz bedarf, so soll er ihm deßen, die Notturfft abfolgen⁷⁵⁷ laßen, vndt die newen intrudirten⁷⁵⁸ an mich verweysen.

Rittmeister Buchwoldt⁷⁵⁹ hat sich endtschuldiget zur malzeit zu kommen, vmb des Obrist leutnants willen, vndt daß er sich geschewet. etcetera hat sonsten, <[Marginalie:] Nota Bene⁷⁶⁰> Sortar in etwas satisfaction bekommen.

[[134r]]

Ein schreiben von den dreyen vettern, herren Augusto⁷⁶¹, herrn Ludwigen⁷⁶², vndt herrn Johann Casimirn⁷⁶³ empfangen, darinnen sie mir abschlagen die letzten beehrten 1000 {Reichsthaler} Zeitung⁷⁶⁴ daß nach dem die Kayserischen⁷⁶⁵ numehr, Egeln⁷⁶⁶, vndt Staß Saltze⁷⁶⁷ eingenommen, seyen sie, vor Calbe⁷⁶⁸ gerückt, daßelbe zu belägern.

23. September 1630

24 den 23. September

< Songe de mon alezan, qu'il seroit devenu tout gris et blanc. ⁷⁶⁹ >

Diese Nacht hat man 4 feuer gesehen, nach Calbe⁷⁷⁰ hin, nach Gaterschleben⁷⁷¹, zwischen Calbe vndt Gaterschleben, vndt nach Künnern⁷⁷² hin.

751 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

752 *Übersetzung*: "und auf dem Rückweg dem wenig höflichen Obristleutnant begegnet"

753 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

754 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

755 Müller, Daniel (1).

756 Gernode, Amt.

757 abfolgen: herausgeben.

758 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

759 Buchwald, N. N. von.

760 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

761 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

762 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

763 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

764 Zeitung: Nachricht.

765 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

766 Egeln.

767 Groß Salze (Bad Salzelmen).

768 Calbe.

769 *Übersetzung*: "Traum von meinem Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt], dass er ganz grau und weiß geworden sei."

770 Calbe.

771 Neugattersleben.

772 Könnern.

J'ay prins medecine, apres qu'il y a quelques annèes, que je n'en ay point prins, mais elle n'a rien operè. ⁷⁷³

Vor Calbe hat man heütte ein ⁷⁷⁴ 10 schüße auß stücken ⁷⁷⁵, gehört.

Präsident *Heinrich Börstel* ⁷⁷⁶ ist bey mir gewesen, berichtet, daß albereitt vorgestern, die Administratrischen ⁷⁷⁷ Staßfurt ⁷⁷⁸ verlaßen.

[[134v]]

heütte vormittag, ist Calbe ⁷⁷⁹ mitt stürmender handt, nach dem die Kayserischen ⁷⁸⁰ bresse ⁷⁸¹ geschoßen, vndt gar crudel ⁷⁸² mitt fewerkugeln ⁷⁸³ alsobaldt beym ersten angriff, hinein geschoßen, eingenommen, vndt alles Tyran<[Marginalie:] *Nota Bene* ⁷⁸⁴>nischer weyse, niedergehawet worden, < Soldaten, Bürger, weiber vndt kinder, alt vndt iung.>

Man sagt hingegen es habe der Administrator ⁷⁸⁵ mitt list, die festung Wolfenbüttel ⁷⁸⁶, einbekommen, durch ein stratagema ⁷⁸⁷, vndt das 4 mille ⁷⁸⁸ Mußckeeten in Magdeburg ⁷⁸⁹, en ankommen seindt.

J'ay aussy eu la triste nouvelle que le pauvre *Hans Ludwig Rohr* ⁷⁹⁰ est mort en Italie ⁷⁹¹, d'une miserable maladie. ⁷⁹²

I'ay estè fort perplex a cause que le President ⁷⁹³ ð m'apporta un conte de 6800 {Dalers} outre les 3500 de *Melchior Loyß* ⁷⁹⁴ a payer a la *Saint Michel*, que ie m'attendois pas, & n'en eusse creu le tiers. ⁷⁹⁵

773 *Übersetzung*: "Ich habe Medizin eingenommen, nachdem es einige Jahre sind, dass ich davon keine genommen habe, aber sie hat nichts bewirkt."

774 ein: ungefähr.

775 Stück: Geschütz.

776 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

777 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

778 Staßfurt.

779 Calbe.

780 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

781 *Übersetzung*: "Bresche"

782 crudel: grausam.

783 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).

784 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

785 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

786 Wolfenbüttel.

787 *Übersetzung*: "Kriegslist"

788 *Übersetzung*: "tausend"

789 Magdeburg.

790 Rohr, Hans Ludwig (von) (gest. 1630).

791 Italien.

792 *Übersetzung*: "Ich habe auch die traurige Nachricht bekommen, dass der arme Hans Ludwig Rohr in Italien an einer elendigen Krankheit gestorben ist."

793 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

794 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

Calbe, Staßfurt⁷⁹⁶, Saltze⁷⁹⁷, vndt Schönbeckh⁷⁹⁸, seindt numehr in der Kayserischen handen, also daß von Magdeburg, nichts weder auß, noch ein, kommen kan, so lange es wehrett.

[[135r]]

hanß Caspar Röder⁷⁹⁹, vndt Bartoldt Lytsaw⁸⁰⁰, seindt heütte, von mir gezogen, nach genommenem abschiedt, & i'ay tresmalvolontiers quittè Barthold Lützwow car il m'a tres bien & fidellement servy, aussy l'autre⁸⁰¹.

Der Oberste Marrazanj⁸⁰², vndt sein Obrist leutnant Pallandt⁸⁰³, haben an mich geschrieben, mich meiner parole⁸⁰⁴ erinnert, vndt begehrt, ich wollte ihnen den vnderhalt, auf das Marrazanische vndt Pegkrische Regimente, wie ihnen versprochen worden, abfolgen⁸⁰⁵ laßen. *Nota Bene*⁸⁰⁶ [:] Sie haben aber vergeßen hinzu zu setzen, daß vnderdeßen kein ander volck⁸⁰⁷ hette sollen ins landt⁸⁰⁸ kommen, wie die holckischen, vndt ihres gleichen. *et cetera* Jch habe es den herrenvettern⁸⁰⁹, communicirt.

An Christoph von Krosigk⁸¹⁰ vndt die landtstände⁸¹¹, geschrieben, sich zu interponiren⁸¹², wegen Gehrings⁸¹³, vnd meinem credit.

Den Präsidenten⁸¹⁴ habe ich gevollmächtiget, naher Cöhten⁸¹⁵, meo nomine⁸¹⁶ zu ziehen.

[[135v]]

<[Marginalie:] Bernburg > Mein bruder Fürst Ernst⁸¹⁸, ist herkommen, hette baldt bey Roschwitz⁸¹⁹ ein groß vnglück gehabt, in dem ihm ein pistol im holfter loß gegangen, vndt ihn die kugel an dem

795 *Übersetzung*: "Ich bin sehr ratlos gewesen, weil der Präsident mir eine Rechnung von 6800 Talern neben den 3500 von Melchior Loyß brachte, zu bezahlen an Sankt Michael [29. September], die ich nicht erwartete und davon nicht das Drittel geglaubt hatte."

796 Staßfurt.

797 Groß Salze (Bad Salzelmen).

798 Schönebeck.

799 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

800 Lützwow, Barthold von (gest. 1633).

801 *Übersetzung*: "und ich habe Barthold Lützwow sehr ungern gehen lassen, denn er hat mir sehr gut und treu gedient, auch der andere"

802 Marazzani, Francesco de.

803 Palant, Johann Rudolf von (1597-1633).

804 *Übersetzung*: "[gegebenen] Worte"

805 abfolgen: herausgeben.

806 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

807 Volk: Truppen.

808 Anhalt, Fürstentum.

809 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

810 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

811 Anhalt, Landstände.

812 interponiren: vermitteln.

813 Gering, Hans (gest. 1632).

814 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

815 Köthen.

816 *Übersetzung*: "in meinem Namen"

818 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

stifel vber der z großen zehe gestreift, daß man es am stifel noch sehen können, doch Gott lob, ohne schaden.

24. September 1630

☞ den 24. September

Jch bin hinauß geritten, <nach Zeptzigk⁸²⁰. heütte wirdt alda zugeseet.>

Conversè, avec mon frere Fürst Ernst⁸²¹, de plusieurs choses.⁸²²

Tristes lettres, receu de Cöhten⁸²³.⁸²⁴

händel, mitt den Soldaten, durch den <meinen> commissarium⁸²⁵, Sjgmundt Thewerling⁸²⁶, geschlichtett. etcetera

25. September 1630

☞ den 25. September

Die harzgerödische⁸²⁷ Jahrsrechnung, ist mir heütte Morgen vbergeben worden.

Es seindt drey Bernsteinische *compagnien* zu Roß, von halle⁸²⁸ kommen, vndt hier⁸²⁹ durch, naher Ilverstedt⁸³⁰ hin marchirt.

[[136r]]

In die præparation⁸³¹, zur alten Stadtkirchen gefahren.

Schreiben von Caspar Pfawen⁸³², wegen einlaßung fejn̄er <Seiner> bestallung im allgemeinen werck.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁸³³ > Der Obrist leutnant⁸³⁴ hat ordinantz⁸³⁵ bekommen, Morgen gebe gott, naher hall⁸³⁶ aufzubrechen. Gott lob, das die bürgerschaft alhier⁸³⁷, solcher kriegeslast

819 Roschwitz.

820 Zepzig.

821 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

822 *Übersetzung*: "Mich mit meinem Bruder Fürst Ernst über mehrere Sachen unterhalten."

823 Köthen.

824 *Übersetzung*: "Traurige Briefe aus Köthen erhalten."

825 *Übersetzung*: "Kommissar"

826 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

827 Harzgerode, Amt.

828 Halle (Saale).

829 Bernburg.

830 Ilberstedt.

831 Präparation: Vorbereitung.

832 Pfau, Kaspar (1596-1658).

833 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

834 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

endtledigett wirdt. Interim ⁸³⁸ aber so schreibt an vnß, der General wachtmeister, herr von der Nürsen ⁸³⁹, wir sollen die contribution dieses holckischen Regiments, einen weg, als den andern, richtig abestatten, vndt in verbleibung deßen, zu keinem schaden, vndt vnheyl dieses landes ⁸⁴⁰, vns selbst zum præjuditz <[Marginalie:] *Nota Bene* ⁸⁴¹ > vrsach geben.

Zeitung ⁸⁴² das Graf Wilhelm von Naßaw ⁸⁴³, mitt ezlichem volck ⁸⁴⁴, die Weser ⁸⁴⁵ herauf komme, vndt daß ihm der Tillysche ⁸⁴⁶ General Wachtmeister, Graff von Pappenheim ⁸⁴⁷, mitt 7 regimenten [[136v]] entgegen ziehe. Gott gebe daß alles zu seine r <n> ehren, vndt der kirchen wolfahrt außschlagen, vndt gereichen möge.

Mon frere ⁸⁴⁸ nous a contè la vehemence, de la peste, laquelle grasse en Italie ⁸⁴⁹, qu'il semble que Dieu guerroye aussy <avec,> car il est mort en Italie, & en Pomeranie ⁸⁵⁰ grande quantité des soldats, du regiment de mon frere, il n'y en a, que 70 encores en vie. ⁸⁵¹

26. September 1630

○ den 26. September

Jch habe heütte communiciren wollen, bin aber daran verhindert worden, von wegen, der Soldaten, bevorstehenden aufbruchs. Sje wollen mitt gewaltt geldt von mir haben, nun bin ich nicht allein, sondern auch die herrenvettern ⁸⁵², dran interessirt ⁸⁵³. Sie wollen aber aufbrechen, vndt doch zuvor geldt haben. In solcher eyl, jst es nicht müglich. So kan ichs auch nicht verschießen ⁸⁵⁴. [[137r]] Jch verstehe, daß sie alles einpacken, von mobilien vndt haußgerähte, daßelbe mittzunehmen vndt waß sie an vorrath von bier vndt anderm (welches doch alles mitteinander den armen bürgern zugehöret)

835 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

836 Halle (Saale).

837 Bernburg.

838 *Übersetzung*: "Vorläufig"

839 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

840 Anhalt, Fürstentum.

841 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

842 Zeitung: Nachricht.

843 Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von (1607-1641).

844 Volk: Truppen.

845 Weser, Fluss.

846 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

847 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

848 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

849 Italien.

850 Pommern, Herzogtum.

851 *Übersetzung*: "Mein Bruder hat uns die Heftigkeit der Pest erzählt, welche in Italien grassiert, dass es scheint, dass Gott auch mit Krieg führt, denn es ist in Italien und in Pommern eine große Menge der Soldaten aus dem Regiment meines Bruders gestorben, es sind davon nur noch 70 am Leben."

852 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

853 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

854 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

nicht können mitschleppen, dafür wollen Sie die leütte zwingen, geldt zu geben. Sie haben albereit ezliche 20 vorspannpferde, angenommen.

Vnsere leydliche abrechnung mitt ihnen lauttet also gar leydlich angeschlagen:

Der Reütter völlige gebühr auf 4 wochen, vor das holckische Regiment: 6400 {Thaler} <that wochentlich: 1600 {Thaler} >

Darauf in vndterschiedlichen posten abgeben: 2699 {Thaler}
Weiter abzurechnen, für die kost, auf 4 2400 < {Thaler} >

compagnien vndt den stab, so in Bernburg⁸⁵⁵
gelegen für iedern Reütter, die woche 1 {Thaler}
iede compaignie auf 120 stargk gerechnet, thut:

	Summa ⁸⁵⁶ empfang,	5099 {Thaler}
vndt	kost :/:	

Rest den Reüthern zu geben 1301 {Thaler}

[[137v]]

Dieweil sie nach halle⁸⁵⁷ sollen, vndt alda nicht vnderhalten werden, so müßen Sie geldt haben.

Der Zangenmeister⁸⁵⁸ von Hall, jst alhier⁸⁵⁹ gewesen, vndt wirdt sie hinführen, der sagt: es wehren 700 Mann in Calbe⁸⁶⁰ geschlagen, 400 geblieben[,] 300 gefangen.

In dem ich mitt des Obersten⁸⁶¹ hofmeiste[r]n tractiren⁸⁶² laßen, ist Peter⁸⁶³ mitt kalen 344 {Thalern} contributiongeldern ankommen.

Schreiben von præsidet Heinrich Börstel⁸⁶⁴ daß ich die Regenspurger⁸⁶⁵ raysekosten, der 1000 {Thaler} müße verlegen⁸⁶⁶ er verhoffe ich solle sie aber wiederkriegen.

<[Marginalie:] Nota Bene⁸⁶⁷ > Freyberger⁸⁶⁸ soll es gesagt haben zum Obrist leutnant⁸⁶⁹ er sollte sich mitt wortten, nicht ab<[Marginalie:] Nota Bene⁸⁷⁰ >speisen laßen, alhier, vndt nicht eher

855 Bernburg.

856 *Übersetzung*: "Summe"

857 Halle (Saale).

858 Zangemeister, Johann Eberhard (ca. 1590-nach 1653).

859 Bernburg.

860 Calbe.

861 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

862 tractiren: (ver)handeln.

863 Agricola, Peter (gest. 1648).

864 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

865 Regensburg.

866 verlegen: vorschießen, vorstrecken.

867 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

868 Freyberg, Hildebrand.

869 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

870 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

wegziehen, ehe er das geldt bekähme, denn die Fürsten von Anhalt⁸⁷¹ pflegten es allezeit so zu machen daß sie nichts erlegten, wenn man wegkähme.

[[138r]]

Wir haben noch, ein⁸⁷² 600 {Thaler} in allem, zu wege gebracht, (darundter die 344 {Thaler} mitt eingerechnet seyndt) des Obristen⁸⁷³ hofmeister, vør sampt den Reüttern, zu contentiren⁸⁷⁴, wiewol er endtlich fast mitt gewaltt, 1000 hat haben wollen.

Le President⁸⁷⁵ m'a contè, les desordres passèz a Cöhten⁸⁷⁶, & comme Fürst Ludwig⁸⁷⁷ devenoit comme insensè. Chacun cherche[!] son particulier[.] La patrie⁸⁷⁸ publique en souffre. La casse de contribution, doibt a tous, horsmis a Fürst Ludwig lequell doibt a la casse beaucoup, & ne veut rien payer. Touchant les <fraix du> voyage de Regensburg⁸⁷⁹ on me veut⁸⁸⁰ anweysen, an die landstewren, <[Marginalie:] Nota Bene⁸⁸¹ > Heinrich Börstel & Christoph von Krosigk⁸⁸² m'y ont rendu de tresbons services. Pauer⁸⁸³, m'y a estè, le plus contraire⁸⁸⁴, Man würde mich gewehnen, öfter vber die schnur zu hawen, vndt mich jn dergleichen fällen, nicht zu contentiren⁸⁸⁵, die landesnoht ljtte es nitt, etcetera[.] Man wehre es nicht schuldigk. perge⁸⁸⁶

27. September 1630

[[138v]]

› den 27. September

Der Oberste leutenant Vlefeldt⁸⁸⁷, ist naher halle⁸⁸⁸, mitt 3 compagnien aufgebrochen. Ejne compagnie aber, benebens des Obersten stab, (auf welchen, <eben> auch so viel, als auf 1

871 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

872 ein: ungefähr.

873 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

874 contentiren: zufrieden stellen.

875 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

876 Köthen.

877 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

878 Anhalt, Fürstentum.

879 Regensburg.

880 *Übersetzung*: "Der Präsident hat mir die vergangenen Verwirrungen in Köthen erzählt und wie Fürst Ludwig fast unsinnig wurde. Jeder strebt nach seinem Eigenen. Das allgemeine Vaterland leidet darunter. Die Kontributionskasse ist an alle schuldig bis auf Fürst Ludwig, welcher der Kasse viel schuldet und nichts bezahlen will. Die Spesen der Regensburger Reise betreffend will man mich"

881 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

882 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

883 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

884 *Übersetzung*: "Heinrich Börstel und Christoph von Krosigk haben mir dort sehr gute Dienste erzeigt. Baur ist dort am meisten gegen mich gewesen"

885 contentiren: zufrieden stellen.

886 *Übersetzung*: "usw."

887 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

888 Halle (Saale).

compagnie gehett) ist alhier⁸⁸⁹ verblieben. Den bürgern alhier ist diese 4 wochen vber, ein⁸⁹⁰ 15 mille⁸⁹¹ {Thaler} aufgegangen.

J'ay commencè au nom de Dieu, les traittèz avec mon frere le prince Ernst⁸⁹².⁸⁹³

Præparatoria⁸⁹⁴ zur Brüderlichen vergleichung: Heinrich Börstel⁸⁹⁵ 1. Quaestio⁸⁹⁶ Ob ich mich mitt Bruder Ernst allein vergleichen wolle, oder mitt den schwestern⁸⁹⁷ zugleich, welches letzte, das beste, pour n'estre jmportunè sj souvent, & mettre tant mieux en ordre mes affaires⁸⁹⁸. 2. Auf was vor eine zeitt, wie lange der vergleich zu wehð wehren? 1. Ou partager les revenus aussy tost⁸⁹⁹, 2. ou s'accorder avec Fürst Ernst jusqu'a la majoritè de Fürst Friedrich⁹⁰⁰ ⁹⁰¹ [,] 3. [[139r]] ou bien sur un an, & essay⁹⁰². Ad 1. jncommoda casuum fortuitorum⁹⁰³ a considerer, & que c'est contre les droicts, si on ne tient, ce qu'on promet⁹⁰⁴, sciens volens⁹⁰⁵, car tous mes revenus sont maintenant en danger⁹⁰⁶, wo ich auf eine gewisse pension⁹⁰⁷ paciscire⁹⁰⁸, wann ich aber einem anderm ein gewißes dominium⁹⁰⁹ vberlaße, zu nuz vndt schaden, so hat er nichts zu prætendiren⁹¹⁰. Ad 2.⁹¹¹ das ist dem Testament gemäßer, aber es köndte die 4 iahr vber, wol ärger werden. Si je promets aux soeurs⁹¹² & freres⁹¹³, ils en voudront estre assurez.⁹¹⁴ Einquartirung beyder

889 Bernburg.

890 ein: ungefähr.

891 Übersetzung: "tausend"

892 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

893 Übersetzung: "Ich habe im Namen Gottes die Verhandlungen mit meinem Bruder, dem Fürsten Ernst begonnen."

894 Übersetzung: "Vorbereitungen"

895 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

896 Übersetzung: "Frage"

897 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

898 Übersetzung: "um nicht so oft belästigt zu werden und meine Angelegenheiten derart besser in Ordnung zu bringen"

899 Übersetzung: "Entweder alsbald die Einkünfte aufzuteilen"

900 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

901 Übersetzung: "oder sich mit Fürst Ernst bis zur Volljährigkeit des Fürsten Friedrich zu einigen"

902 Übersetzung: "oder gut auf ein Jahr und Probe"

903 Übersetzung: "Zu 1. die Unannehmlichkeiten der unvorhergesehenen Fälle"

904 Übersetzung: "zu bedenken und dass es gegen die Rechte ist, wenn man nicht hält, was man verspricht"

905 Übersetzung: "unwissentlich"

906 Übersetzung: "denn alle meine Einkünfte sind jetzt in Gefahr"

907 Pension: Kostgeld.

908 pacisciren: einen Vertrag abschließen.

909 Übersetzung: "Eigentum"

910 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

911 Übersetzung: "Zu 2."

912 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

913 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

914 Übersetzung: "Wenn ich den Schwestern und Brüdern etwas verspreche, werden sie dessen versichert sein wollen."

kriegenden partheyen, ist zu befahren⁹¹⁵, vndt die eüßerste endtliche landesruin. Ad 3.⁹¹⁶ stehet es dahin, ob man auf ein iahr lang, will accordiren⁹¹⁷ mitt brüder vndt schwestern, iedoch daß die pension moderirt⁹¹⁸ werde, vndt von Ostern an. [[139v]] 3. Tempus a quo⁹¹⁹ die pension⁹²⁰ angehett, *Consideratio*⁹²¹ ob die Amptsresta de Iohanne⁹²² in die gesambte erbschafft kommen, oder mir allein verbleiben sollen? Item⁹²³: wie es mitt der feldtsaat zu halten? *Certj juris Saxonici*⁹²⁴ defunctus⁹²⁵ nach dem 25. Martij⁹²⁶ wenn die egde⁹²⁷ den acker bestrichen, deßen erndte von der außsaat gehöret in die gesambte erbschaft. Aber herrvater⁹²⁸ sehlig^{er} hats weißlich præcavirt⁹²⁹ im Testament, waß sich in Ihrer *Gnaden* munde erledigte das sollte bey den Aemptern verbleiben, vndt nicht vor erbe geachtet werden, vndter dem fundo instructo⁹³⁰ nun ist auch die saar im felde zu verstehen. Revenus de la *Saint Iean*⁹³¹, seindt differenter Natur: Amptsresta⁹³² gehören der erbschafft ins gesambt zu. [[140r]] 4. Schulden bey hernvatters⁹³³ sehligem lebzeiten <gemacht,> <vnd noch> nachstendig, seindt abzuziehen. 1. Begräbnüßkosten, gehen allen vor. 2. Betagte vnabgestattete schulden an wiederkäuflichen⁹³⁴ zinsen. 3. privat schulden, darundter meine 4 mille⁹³⁵ {Thaler} auß den ehegeldern⁹³⁶. Alles aufs papier zu sezen, etcetera[.] 5. Bey dem vergleich cum sorribus⁹³⁷ ⁹³⁸, den verzicht der hertzogin von *Mecklenburg* anzusehen, vndt sie nicht auf allen fall zu præteriren⁹³⁹. 6. Spesen ins gemein, wer Sie zu ertragen, als auf der

915 befahren: (be)fürchten.

916 *Übersetzung*: "Zu 3."

917 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

918 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.

919 *Übersetzung*: "Zeit, von welcher an"

920 Pension: Kostgeld.

921 *Übersetzung*: "Erwägung"

922 *Übersetzung*: "das übrig Gebliebene von Johannis [24. Juni]"

923 *Übersetzung*: "Ebenso"

924 Eike Repgow: *Sachsenspiegel*. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

925 *Übersetzung*: "Er ist verstorben im Bestimmten des sächsischen Rechts"

926 *Übersetzung*: "des März"

927 Egde: Egge.

928 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

929 præcaviren: verhüten.

930 *Übersetzung*: "eingerichteten Gut"

931 *Übersetzung*: "Einkünfte von Sankt Johannes [24. Juni]"

932 *Übersetzung*: "rückstände"

933 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

934 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

935 *Übersetzung*: "tausend"

936 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).

937 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

938 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

939 præteriren: übergehen.

herrschaft⁹⁴⁰ contribution zusammenkünfften, raysen in allgemeinen sachen, præsenten, Jtem⁹⁴¹: vnderhaltung der Reichs⁹⁴² onerum⁹⁴³, wegen abgangs Gernroda⁹⁴⁴, hochzeitkosten der Frewlein. 7. Eviction⁹⁴⁵ vndt gewehrung wegen der geistlichen güther. 8. Revision der inventarien. 9. Theilung der kleinodien, Silbergeschirrs, vndt [[140v]] mobilien.

Mes opinions.⁹⁴⁶ Ampt Ballenstedt⁹⁴⁷ außzuschließen, wegen meiner eigenen einkommen.

Inventaria de anno⁹⁴⁸ 1603 vnmüglich zu halten, dann die ämpter seidthero deteriorirt. Das antheil⁹⁴⁹ länger ganz zu behalten, etwa 10 iahr, damitt wenn ich nicht auf einmal fratribus⁹⁵⁰ 951 das geben köndte, das ich ihnen verspreche, es hernachmaß wieder einbringen vndt mich daran erholen⁹⁵² köndte.

Wenn man vmb land vndt leütte kömbt, kan ich nichts geben. So lange als ichs halten kan, will ichs halten.

Eviction⁹⁵³ in geistlichen güthern.

S'il se veut contenter de 1500 ou 2 mille comme *Son Altesse*⁹⁵⁴ & me payer la pension de sa demeure icy⁹⁵⁵. Aux soeurs⁹⁵⁶ a chacune 300 {Dalers} en leur absence, & 200 quand [[141r]] elles seront auprès de moy, mais aux petites⁹⁵⁷ 100 seulement.⁹⁵⁸

J'ay estè mariè comme le testament a estè fait, un peu a mon prejudice.⁹⁵⁹

940 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

941 *Übersetzung*: "ebenso"

942 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

943 *Übersetzung*: "lasten"

944 Gernrode, Stift.

945 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.

946 *Übersetzung*: "Meine Auffassungen."

947 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

948 *Übersetzung*: "Die Inventare vom Jahr"

949 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

950 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

951 *Übersetzung*: "den Brüdern"

952 erholen: sich schadlos halten.

953 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.

954 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

955 Bernburg.

956 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

957 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

958 *Übersetzung*: "Wenn er sich mit 1500 oder 2 tausend [Talern] wie Ihre Hoheit begnügen und mir das Kostgeld für ihre Bleibe hier bezahlen will. Den Schwestern jeder 300 Taler bei ihrer Abwesenheit und 200, wenn sie bei mir sein werden, aber den kleinen nur 100."

959 *Übersetzung*: "Ich bin verheiratet worden, [gerade] als das Testament ein wenig zu meinem Nachteil gemacht worden ist."

Heimb⁹⁶⁰ est Douaire de ma femme⁹⁶¹, doibt estre separè de Ballenstedt⁹⁶².⁹⁶³

Bruder Ernst⁹⁶⁴ soll ein genus vitæ⁹⁶⁵ eligiren⁹⁶⁶, damitt man gewiß fußen könne.

Jhre pensiones⁹⁶⁷ sollten nicht von Ostern, sondern von Michaelis⁹⁶⁸ angehen.

Gernrödische⁹⁶⁹ prætendenten, sprechen, meine
ämpter an,

hartzgeroda⁹⁷⁰, wegen der holtzung,
Bernburg⁹⁷¹, wegen des Gernröder hoffs,
Ballenstedt: wegen Riedern⁹⁷² vndt Padeborn⁹⁷³.

Dje brüder⁹⁷⁴, müßen von anderstwoher, auch nach mitteln, vndt vnderhalt trachten, vndt nicht alles, bey mir alleine suchen.

[[141v]]

Die herrenvettern, Fürst Augustus⁹⁷⁵, vndt Fürst Ludwig⁹⁷⁶, seindt anhero⁹⁷⁷ kommen, die brüderliche tractaten⁹⁷⁸, zwischen mir, vndt Meinem bruder⁹⁷⁹, zu continujren⁹⁸⁰. Es ist aber nichts nicht außgerichtet worden, dieweil sie vnser vorschläge, erst in schriften haben sehen wollen. Seindt also wieder weggezogen.

*Nota Bene*⁹⁸¹ [:] *Fürst August* nous a apprins une science, pour se rendre jnvisible, avec ceste priere⁹⁸²: O ewiger Allmächtiger Gott, verbirg mich wo ich wahr, Eh dann himmel vndt erden erschaffen war.

960 Hoym.

961 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

962 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

963 *Übersetzung*: "Hoym ist Leibgeding [auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt] meiner Frau, soll von Ballenstedt getrennt sein."

964 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

965 *Übersetzung*: "Lebensweise"

966 eligiren: wählen, auswählen.

967 *Übersetzung*: "Kostgelder"

968 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

969 Gernrode, Stift.

970 Harzgerode, Amt.

971 Bernburg, Amt.

972 Rieder.

973 Badeborn.

974 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

975 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

976 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

977 Bernburg.

978 Tractat: Verhandlung.

979 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

980 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

981 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

982 *Übersetzung*: "Fürst August hat uns ein Wissen gelehrt, um sich mit einem Gebet unsichtbar zu machen"

Item ⁹⁸³ : un secret, pour se fortifier, contre les mousquetades, & coups d'espèe, sans peschè ⁹⁸⁴ :
Jch heiße Christian, (oder wie der heist, der es außspricht) vndt bin getaufft, auf den nahmen Jesu
Christi⁹⁸⁵ .

Quand on met l'espèe bien avant dans la terre, elle traverse ceux quj se sont charmèz. ⁹⁸⁶

Aucuns la traversent aussy au nom de 100 mille Diables, mais c'est un peschè. ⁹⁸⁷

<Lernen zwischen den Reütern vndt Tragonern alhier, vber einem So geschmißen⁹⁸⁸ worden.>

28. September 1630

[[142r]]

σ den 28. September

Der Oberste wachtmeister vom Gözischen Regiment, Mengerßheim⁹⁸⁹, hat von Dietfurt⁹⁹⁰ auß,
an mich geschrieben, daß er alda läge, mitt ezlichen newen trouppen, dieselben durchzuführen,
vber die Deßawer⁹⁹¹ brügke begehret quartier, vndt commissarien zu erhaltung guter ordnung, gar
höflich. Jch habe an *hauptmann caspar ernst Knoch*⁹⁹² destwegen geschrieben, vndt es auch an die
hernvettern⁹⁹³ gelangen laßen.

*Zeitung*⁹⁹⁴ daß in der stadt, Meylandt⁹⁹⁵, ein Teüffel <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁹⁶ > Mammon
genandt, will ein fürst vber 1000 <[Marginalie:] *Cela est faulx.*⁹⁹⁷ > andere geister sein, sich gar
prächtig halte, mitt vielem hofgesinde herümb fahre, in einer schönen kutzschen, mitt 6 pferden,
vndt soll mitt den gelehrten disputirt haben, von vielen *gejstlichen* sachen, auß der Bibell, auch
viel leütte, vmbgebracht, viel leütte auch geheylet haben. Dergleichen ist zu vnserer zeit, noch nie
erhört worden.

[[142v]]

983 *Übersetzung*: "Ebenso"

984 *Übersetzung*: "ein Geheimnis, um sich ohne Sünde gegen die Musketenschüsse und Degenhiebe zu stärken"

985 Jesus Christus.

986 *Übersetzung*: "Wenn man den Degen vorher wohl in die Erde steckt, durchdringt er diejenigen, die verzaubert sind."

987 *Übersetzung*: "Einige durchdringen ihn auch im Namen von 100 tausend Teufeln, aber das ist eine Sünde."

988 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.

989 Mengersen, Conrad Falco von.

990 Ditfurt.

991 Dessau (Dessau-Roßlau).

992 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

993 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

994 *Zeitung*: Nachricht.

995 Mailand (Milano).

996 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

997 *Übersetzung*: "Das ist falsch."

Die 5 *compagnien* des Haraucourts⁹⁹⁸, kommen heütte wieder zurück⁹⁹⁹, von halle¹⁰⁰⁰, vndt wollen nach dem harze¹⁰⁰¹ zu, marchiren.

Jch habe mitt dem Obrist *leutenant* Budewels¹⁰⁰², kundtschaft gemacht. Rittmeister Birckholtz¹⁰⁰³ ist auch da gewesen, <so vorzeitten *Meiner Frau Mutter*¹⁰⁰⁴ *Sehligen* page wahr.>

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁰⁵ > *Zeitung*¹⁰⁰⁶ das es baldt wirdt anderst werden, vndt die festung Wolfenbüttel¹⁰⁰⁷, von dem Stadischen¹⁰⁰⁸ volck¹⁰⁰⁹, occupirt seye, < sed vix credo¹⁰¹⁰ .>

Der Oberste, Marquis de Haraucourt, hat mitt vnß, zu Mittage, gegeßen. Er jst gar ein feiner cavaglier¹⁰¹¹, auch Budewels, & reliquj¹⁰¹².

heütte nachmittags, sejndt wir hinauß gefahren, der weinlese, beyzuwohnen, vndt zuzusehen, welche man heütte Morgen, in Gottes nahmen, angefangen, an den Gernrödischen weinbergen, denn es gehört zu<m> Gernrödischen hoff, der große berg¹⁰¹³, der kleine berg¹⁰¹⁴, vndt der Mittelberg¹⁰¹⁵. Es werden [[143r]] heütte wol ein¹⁰¹⁶ 40 aymer¹⁰¹⁷ gemacht. Sonst wann sie früher hetten können außkommen, (dann die Soldaten, machen die Thore spähte auff) so hette man wol ein 50 aymer vndt drüber lesen können. Es wirdt der wein erstlich gelesen, darnach in butten getragen, zum wagen zu, darauf sie die trauben treten, mitt füßen, dieselbigen werden hernachmalß noch beßer, in einer preße außgepreßt, vndt in die fäßer¹⁰¹⁸ gelaßen. Alsdann girret sich die vnreinigkeit darvon auß. Si Die wintzer sagen, es hetten mir die Reütter in allen weinbergen, bey ein 300 aymer schaden gethan. heütte hatten die wintzer, bey 64 personen zum lesen da, ieglicher person so die trauben abbricht vndt lieset, bekömbt des tages 1 { gute Groschen } ieder buttenträger, (deren 6 seindt,) 2 { gute Groschen } vndt ieder tretter deren 2 Seindt, die den wein treten, 2 { gute Groschen }

[[143v]]

*Zeitung*¹⁰¹⁹ daß Turin¹⁰²⁰ von den Franzosen¹⁰²¹ belägert seye.

998 Haraucourt, Henri de (gest. 1632).

999 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1000 Halle (Saale).

1001 Harz.

1002 Podewils, Ewald von (gest. nach 1630).

1003 Birkholz, N. N. von.

1004 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1005 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1006 *Zeitung*: Nachricht.

1007 Wolfenbüttel.

1008 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1009 Volk: Truppen.

1010 *Übersetzung*: "aber ich glaube es kaum"

1011 *Übersetzung*: "Edelmann"

1012 *Übersetzung*: "und die übrigen"

1013 Großer Berg.

1014 Kleiner Berg.

1015 Mittelberg.

1016 ein: ungefähr.

1017 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1018 Faß: Hohlmaß.

1019 *Zeitung*: Nachricht.

29. September 1630

☞ den 29. September

heütte in festo Michaelis¹⁰²², habe ich in der Alten Stadt¹⁰²³ predigt gehöret, vndt die *heilige* communion gehalten, beynebens bruder Friederichen¹⁰²⁴, vndt etwa ein¹⁰²⁵ 50 biß in 60 personen.

*Fürst Ernst*¹⁰²⁶ dit, que ce n'est rien avec Wolfenbüttel¹⁰²⁷, et que les troupes des estats¹⁰²⁸, se sont tournè, vers Bremen¹⁰²⁹.¹⁰³⁰

Der Obrist *Wachtmeister* Mergersheim¹⁰³¹, ist mitt seinen trouppen 3 fahnen¹⁰³² Reütter, alhier durch vndt in meine dörfer gezogen. Jch habe ihn zu mir geladen.

Die herrnvettern *Fürst August*¹⁰³³ vndt *Fürst Ludwig*¹⁰³⁴ seindt herkommen.

[[144r]]

Trawrige zeitung¹⁰³⁵, daß graf Carl Günther von Schwarzburg¹⁰³⁶, der herrenvettern¹⁰³⁷ Schwager, am vergangenem freytage, todes verblichen.

Fürst Ludwig devient fort estrange, rude en paroles, & escrits. Pacience!¹⁰³⁸

Lettre e <s> de Knoche¹⁰³⁹, & du baillif Harschleben¹⁰⁴⁰.¹⁰⁴¹

30. September 1630

1020 Turin (Torino).

1021 Frankreich, Königreich.

1022 *Übersetzung*: "am Michaelisfest [29. September]"

1023 Bernburg.

1024 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1025 ein: ungefähr.

1026 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1027 Wolfenbüttel.

1028 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1029 Bremen.

1030 *Übersetzung*: "Fürst Ernst sagte, dass das mit Wolfenbüttel nichts ist und dass die Truppen der Staaten sich nach Bremen gewandt haben."

1031 Mengersen, Conrad Falco von.

1032 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).

1033 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1034 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1035 Zeitung: Nachricht.

1036 Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf von (1576-1630).

1037 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1038 *Übersetzung*: "Fürst Ludwig wird sehr seltsam, schroff in Worten und Schreiben. Geduld!"

1039 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1040 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

1041 *Übersetzung*: "Briefe von Knoch und vom Amtmann Harschleben."

den 30. September

heütte haben wir im nahmen Gottes, die tractationes¹⁰⁴², mitt den brüder¹⁰⁴³, vndt Schwestern¹⁰⁴⁴, vermöge vätterlichen Testaments, angefangen, durch vermittelung beyder herrenvettern¹⁰⁴⁵.

Sie haben sich aber, a cause de l'opiniastretè de¹⁰⁴⁶ *Bruder Ernst* sehr schwehr angelaßen.

Il ne faut pas aller par 4^e. chemins.¹⁰⁴⁷ 1. je propose de prendre 2 mille {Dalers} de moy, & <sans rendre conte a personne contre mon grè,> que se porte les cas fortuits, tous les dangers.¹⁰⁴⁸ 2. que *Fürst Ernst* prenne a ferme *Ballenstedt*¹⁰⁴⁹ pour 3 mille {Dalers} & m'en baille de reste 2079.¹⁰⁵⁰ 3. Que ie baille l'habitacle de *Ballenstedt* a *Fürst Ernst* & l'argents d'ailleurs.¹⁰⁵¹ 4. D'inherer precisement au testament [[144v]] sans circomscription.¹⁰⁵²

Nous avons eu, pour cela, tresgrandes disputes, & plusieurs allès & venuës.¹⁰⁵³

Z¹⁰⁵⁴, von Ascherbleben¹⁰⁵⁵, kommen, 22 compagnien zu Roß, vndt 2 Regimenter zu fuß, her.

Schreiben, vom hertzog Iuljo, von Wjrtemberg¹⁰⁵⁶.

1042 *Übersetzung*: "Verhandlungen"

1043 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1044 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1045 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1046 *Übersetzung*: "wegen der Eigensinnigkeit von"

1047 *Übersetzung*: "Man darf nicht um den heißen Brei herumreden."

1048 *Übersetzung*: "Ich schlage vor, 2 tausend Taler von mir zu nehmen, ohne gegen meinen Willen irgendjemandem Rechnung zu legen, und dass es die unvorhergesehenen Fälle, all die Gefahren mit sich bringt."

1049 Ballenstedt.

1050 *Übersetzung*: "Dass Fürst Ernst Ballenstedt für 3 tausend Taler pachtet und mir davon die übrigen 2079 [Taler] aushändigt."

1051 *Übersetzung*: "Dass ich Fürst Ernst die Ballenstedt-Bleibe und außerdem das Silber übergebe."

1052 *Übersetzung*: "Dem Testament ohne Einschränkung exakt treu ergeben zu sein."

1053 *Übersetzung*: "Wir haben deshalb sehr große Streitereien und einiges Kommen und Gehen gehabt."

1054 Im Original verwischt.

1055 Aschersleben.

1056 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

01. Oktober 1630

[[144v]]

☽ den 1. October

Nach < gestrigem vndt > heüttigem tergiversiren¹, auch ezlichen etwas beweglichen wechßelreden, habe ich mich endlich so weitt accommodirt²: 1. daß ich ieglichen bruder³, die 4 iahr vber, biß der iüngste mündig wirdt, wollte iährlich verwilligen 3 mille⁴ {Thaler}, zu erlegen zur pension⁵, iedoch daß pro quota⁶, die casus fortuitj⁷ <alle vndt iede> von ihnen mittgetragen würden, vndt das in diese quotam⁸, [[145r]] die Regierungskosten, wiederkäufliche⁹ zinßen, <der schwestern¹⁰ > frawlein pensionen¹¹, etcetera hervater¹² schulden, nicht mittgerechnet würden. < Nota Bene¹³ [:] Jch soll auch iährlich davon rechnung leisten, vnd die vbermaße behalten.> 2. Die Translation Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin¹⁴ leibgedinges¹⁵ vf harzgeroda¹⁶ sollte man nicht vergeßen, vndt Bruder Ernst¹⁷ die ehепacta¹⁸ confirmiren¹⁹ laßen. 3. Die 3 mille²⁰ {Thaler} Regierungskosten, will ich auf meine posteritet verstatmet²¹ haben, vndt destwegen, mir meine befugnüß vorbehalten, zu seiner zeit, (dieweil man mirs disputirlich²² machen will) Heinrich Börstel²³ est 4.²⁴ de mon opinion, non les Oncles²⁵ & Sturmius²⁶.²⁷

1 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.

2 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

3 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

4 Übersetzung: "tausend"

5 Pension: Kostgeld.

6 Übersetzung: "im Verhältnis"

7 Übersetzung: "unvorhergesehenen Fälle"

8 Übersetzung: "Anteil"

9 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

10 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

11 Pension: Kostgeld.

12 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

13 Übersetzung: "Beachte wohl"

14 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

15 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

16 Harzgerode.

17 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

18 Übersetzung: "verträge"

19 confirmiren: bestätigen.

20 Übersetzung: "tausend"

21 verstatmen: übertragen.

22 disputirlich: anfechtbar, zweifelhaft.

23 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

24 Im Original verwischt.

25 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

26 Sturm, Johann (1587-1636).

27 Übersetzung: "Heinrich Börstel ist meiner Meinung, nicht die Onkel und Sturm."

Böse *zeitung*²⁸ daß ich das ampt harzgeroda²⁹, nur, auf 3 *mille*³⁰ {Thaler} genießen werde, dieweil man des holtzes nicht kan loß werden, vndt das getreydig, gantz vmbgeschlagen ist. Das jst auch, ein casus fortuitus³¹.

[[145v]]

Nach dem die herrenvettern³², die tractaten³³ vollendet, seindt sie gegen abendt, beyde wieder hinweggezogen, vndt der aufgerichtete receß, ist von beyden herrenvettern, so wol als von mir vndt Bruder Ernsten³⁴, vndterschrieben, vndt auf 4 Jahr lang bestätigt worden.

*Zeitung*³⁵ das herzog Franz Carll von Sachßen Lawenburg³⁶ die Lawenburg³⁷, ejngenommen, vndt alles Kayßerliche³⁸ volck³⁹ auß demselbigen lande⁴⁰ geschlagen.

Der General Major herr von der Nersen⁴¹, zeücht vor Magdeburg⁴² mitt seinem volck⁴³.

Schreiben, von Christof⁴⁴ Maler, vndt von Johann Löben⁴⁵.

Wir haben vnß heütte in herrvatters⁴⁶ sehliger kleider getheilet. Man hat drey gleichmeßige haufen drauß gemacht, vndt drümb geloset, wir drey gebrüdere⁴⁷, Sie seindt durch [[146r]] 3 geschworne Meister taxirt worden.

02. Oktober 1630

h den 2. Octobris⁴⁸,

28 *Zeitung*: Nachricht.

29 Harzgerode, Amt.

30 *Übersetzung*: "tausend"

31 *Übersetzung*: "unvorhergesehener Fall"

32 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

33 Tractat: Verhandlung.

34 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

35 *Zeitung*: Nachricht.

36 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

37 Lauenburg.

38 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

39 Volk: Truppen.

40 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum.

41 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

42 Magdeburg.

43 Volk: Truppen.

44 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

45 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

46 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

47 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-

Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

48 *Übersetzung*: "des Oktobers"

*Zeitung*⁴⁹ daß der König in Schweden⁵⁰ Betzenburgk⁵¹ im lande zu Meckelnburg⁵²,
eingenommen, vndt eine Elbe <Schif> brügke alda, vber die Elbe⁵³ geschlagen, < Jtem⁵⁴ :
Lawenburg⁵⁵ .>

Jtem⁵⁶ : daß Graf Wilhelm von Naßaw⁵⁷, mitt seiner armée, an der Weser⁵⁸ ljege, vndt alda
verhindere, das der Tilly⁵⁹, nicht alhero, in die stifter⁶⁰ kommen kan.

Jch bin mitt meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin⁶¹ hinüber nach Ballenstedt⁶² gefahren.

03. Oktober 1630

○ den 3. October

heütte Morgen habe ich zu Badeborn⁶³ predigt gehört, vndt mitt *Meiner freundlichen
herzlieb(st)en* gemahlin⁶⁴ auf ihrem guhte, dahin sie mich zu gaste gebehten gehabt, gegeben.
hauptmann Knoche⁶⁵ ist auch dahin kommen, vndt der pfarrer⁶⁶. Einsiedel⁶⁷, Axt⁶⁸, vndt Eiche⁶⁹
sambt der Jungfraw Lytsawin⁷⁰ waren auch bey der [[146v]] malzeit.

Jch habe mich vmb die haußhaltung zu Ballenstedt⁷¹ nach möglichkeit angenommen.

04. Oktober 1630

⋈ den 4. October

49 *Zeitung*: Nachricht.

50 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

51 Boizenburg.

52 Mecklenburg, Herzogtum.

53 Elbe (Labe), Fluss.

54 *Übersetzung*: "ebenso"

55 Lauenburg.

56 *Übersetzung*: "Ebenso"

57 Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von (1607-1641).

58 Weser, Fluss.

59 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

60 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

61 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

62 Ballenstedt.

63 Badeborn.

64 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

65 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

66 Splitthausen, Johannes d. Ä. (1580-1660).

67 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

68 Axt, Johann von (gest. 1634).

69 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

70 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow (ca. 1615-1641).

71 Ballenstedt.

Jch habe selber, die schafe zehlen sehen, zu Ballenstedt⁷² auf den 100 Morgen sahe ich Sie:
surprenant le maistre berger⁷³.

Es wahren	414	Melckschafe,
	147	zeittschafe ⁷⁴ , welche lammen
		werden auf künftige faste, vndt
	146	alßdann 2 iahr alt sein.
	11	hammeliährlinge ⁷⁵ , werden auf
	115	die faste 2 iahr altt.
		böcke.
	180	dritthalbiährige ⁷⁶ hammel,
	209	werden auf die faste dreiyährig.
		halbiährige hammel, werden ein
		Jahr alt, auf die faste.
		halbiährige zibben, werden auch
		iährig auf die fasten.
Summa ⁷⁷ :	1222	stücke Schafviehes, auff meiner
		Schäferey zu Ballenstedt.

[[147r]]

Davon außzumerzen, an izo vmb Michaelis⁷⁸: 60 schafe, darvon der schäfer den 4^{ten}. theil, 15[,] 20
hammel, darvon der schäfer, 5 zum vierden theil. Nota Bene⁷⁹ [:] das ampt Ballenstedt⁸⁰ soll
18 schafe zum deputat⁸¹ nehmen. Rest zur hofstadt: 27 schafe: vndt 15
hammel.

Nachmittags gen heimb⁸², alda zehlen sehen im felde.

538	Melckschafe,
12	böcke,
206	erstlinge ⁸³ schafe, so auf die
	Faste zum erstenmal lammen,
	worden auf die Faste 2 iahr altt,
	<wils Gott. perge ⁸⁴ >

72 Ballenstedt.

73 *Übersetzung*: "als ich den Schafmeister [Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei] überraschte"

74 Zeitschaf: ein Jahr altes Schaf.

75 Hammeljährling: geschorene männliche Lämmer, die um Michaelis (29. September) in der Schafrechnung verzeichnet wurden.

76 dritthalbjährig: zweieinhalbjährig.

77 *Übersetzung*: "Summe"

78 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

79 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

80 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

81 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

82 Hoym.

83 Erstling: Erstgeburt eines Muttertieres.

84 *Übersetzung*: "usw."

	133	dritthalbiährige hammel, <werden 3iährig in der faste.>
	185	anderthalbiährige hammel
	242	hammellämmer.
	227	zibben lämmer.
	<10>	<dem verwalter, die zum deputat>
<i>Summa</i> ⁸⁵ :	15 4 <5> 3	stücke Schafviehes, auf der Schäferey zu heimb.
Davon außzumerzen:	32	hammel, deren 8 dem Schäfer zum 4. theil < Restirt ⁸⁶ : 24 mir,>
	80	schafe, davon 20 dem Schäfer, <1 dem Mawrer, 20 dem Müller.>

05. Oktober 1630

[[147v]]

σ den 5. October

Jch habe die holzgelder, von *hauptmann* Knochen⁸⁷, vndt die *contribuo* landtstewer zum theil von ihm, zum thejl vom *Amtmann* harschleben⁸⁸, eingenommen.

hauptmann Knoche, will lifern, zur küchen: 80 hammel, darvon der schäfer 20 nimbt.
sollen eytel 4iährige hammel seyn. Jtem⁸⁹: 3 Rinder von hazgeroda⁹⁰ [!] <2
von Schiele⁹¹ >, gute feiste Rinder. Jtem⁹²: zinßhüner⁹³ 5 schogk. Jtem⁹⁴:
gänse 32 an der zahl. Fische, eyer, Butter vndt käse. Rehe, etcetera

Amtmann harschleben will lifern zur hofstadt: 4 Rinder von heimb⁹⁵, 4
Rinder von Ballenstedt⁹⁶, 30 Schweine zur eichelmast nach Deßaw⁹⁷, iedes
wirdt daselbst kosten 34 { gute Groschen } Butter, käse, eyer, von der kammerfrawen.
1 schock gänse, 10 schock hüner. *et cetera* <Fische auß den Teichen.>

[[148r]]

85 *Übersetzung*: "Summe"

86 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

87 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

88 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

89 *Übersetzung*: "Ebenso"

90 Harzgerode.

91 Schielo.

92 *Übersetzung*: "Ebenso"

93 Zinshuhn: Huhn, das als Grundzins entrichtet wird.

94 *Übersetzung*: "Ebenso"

95 Hoym.

96 Ballenstedt.

97 Dessau (Dessau-Roßlau).

Nach der malzeitt wieder gen Bernburg⁹⁸ gefahren, alda schreiben auß hollstein⁹⁹ vor mir funden vom herzog Joachim ernst¹⁰⁰ [.]

Sie haben gar vbel alda gehausett, die recreute¹⁰¹, von Einhausens¹⁰² compagnie vorm berge¹⁰³.

Die Kayserischen¹⁰⁴ haben Wettin¹⁰⁵ eingenommen, vndt eben also, daselbst gehausett, wie zu Egeln¹⁰⁶, vndt Calbe¹⁰⁷.

06. Oktober 1630

☞ den 6. October

Jch habe Thylo von Vitzenhagen¹⁰⁸, nach Ballenstedt¹⁰⁹, geschicktt, v̄ mitt den braunen kutschpferden, welche ich gegen die wilden¹¹⁰ außgetauscht habe, <vndt convoy¹¹¹ .>

Zeitung¹¹² das die Türcken¹¹³ in Vngern¹¹⁴, ejngefallen. vndt daß der König in Schweden¹¹⁵ baldt etwas großes vornehmen werde.

Der Oberste holcko¹¹⁶, jst jn der Nacht ankommen.

Schreiben vom herzog von Württemberg¹¹⁷ daß 5 Tonnen goldes an iährlichen intraden¹¹⁸ dem lande zu Wirtemberg¹¹⁹ abgehen, durch einziehung der geistlichen gühter.

[[148v]]

Der Oberste holcko¹²⁰, der Oberste leutnant Maschwitz¹²¹ vndt der Obrist leutnant Vlefeldt¹²², sejndt meine gäste zue Mittage, gewesen. etcetera

98 Bernburg.

99 Holstein, Herzogtum.

100 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

101 *Übersetzung*: "Nachwuchs (an Soldaten)"

102 Oeynhausens, Georg von (gest. 1642).

103 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

104 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

105 Wettin (Wettin-Löbejün).

106 Egelns.

107 Calbe.

108 Vitzenhagens, Thilo von (gest. 1632).

109 Ballenstedt.

110 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

111 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

112 Zeitung: Nachricht.

113 Osmanisches Reich.

114 Ungarn, Königreich.

115 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

116 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

117 Württemberg-Weiltingens, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

118 Intraden: Einkünfte.

119 Württemberg, Herzogtum.

120 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

~~den 7. October~~ Ich bin nach Cöhten¹²³ zur zusammenkunft der herrenvettern¹²⁴, vndt vorhabender deliberation¹²⁵, wegen des holckischen vnderhalts, <auch <ganzen> contributionswesen.>

07. Oktober 1630

den 7. October

Consultando¹²⁶ die zeitt zugebracht, nach dem wir in die predigt gefahren zu Cöhten¹²⁷.

Dieweil gestern der prælat Apt zu Werden <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁸> vndt helmstedt¹²⁸, vnversehens, mitt 11 holckischen <[Marginalie:] *Nota Bene*¹³⁰> Reüthern convoyirt¹³¹, Niemburg¹³² eingenommen, Als hat man sich, protestando¹³³, darwieder gesetzt.

Bruder Fritz¹³⁴ jst herkommen nach Cöhten, zeücht Morgen *gebe gott* auf die Leipziger¹³⁵ Meße.

08. Oktober 1630

den 8. October

Dieweil der *General Major*, herr von Virmondts¹³⁶, [[149r]] vf Närsen¹³⁷, mitt 2 Regiment zu Roß, vndt 7 *compagnien* zu fuß, durchs landt marchirt, vndt sich heütte in die ämbter Warmbstorff¹³⁸ vndt Sandersleben¹³⁹ soll logiren, Als ist abermals vnser consultation zerstört¹⁴⁰ worden, vndt wir seindt voneinander gezogen, ein ieglicher nach hauß, wiewol Fürst Johann Casimir¹⁴¹ albereitt gestern, vmb zugestander colica¹⁴² willen, nacher Deßaw¹⁴³ verraysett.

121 Maschwitz, (Johann) Friedrich von (1593-1650).

122 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

123 Köthen.

124 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

125 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

126 *Übersetzung*: "Mit Beratschlagen"

127 Köthen.

128 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

128 Preutaetus, Hugo (ca. 1584-1646).

130 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

131 convoyiren: begleiten, geleiten.

132 Nienburg (Saale), Stift.

133 *Übersetzung*: "durch Protestieren"

134 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

135 Leipzig.

136 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

137 Neersen.

138 Warmsdorf, Amt.

139 Sandersleben, Amt.

140 zerstören: stören, in Unordnung bringen.

141 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

142 *Übersetzung*: "Kolik"

Jch habe ein par tausendt Thaler, zu erhaltung meines credits nach Leipzig¹⁴⁴ geschickt.

Wir haben ein schreiben, den grafen von Schwarzburg¹⁴⁵ wiedergeschickt, dieweil Sie vnß vnsern gebürlichen Tittul nicht gegeben.

Axt¹⁴⁶ ist mitt bruder Friderichen¹⁴⁷ hinweg, <Vndt will> nach der Schlesje¹⁴⁸ zu. Gott geleytte ihn.

Zeitung¹⁴⁹ das der friede in Italia^{150 151} gemacht seye.

Mein Bruder Fürst Ernst¹⁵², nach dem er sich mitt mir zu Bernburg¹⁵³ vnderredet, ist auch naher Leiptzigk zue gezogen. Dieu les conduyse tous.¹⁵⁴

[[149v]]

<[Marginalie:] Nota Bene¹⁵⁵ > Zeitung¹⁵⁶, das der Schwede¹⁵⁷ Francfurt an der <[Marginalie:] Nota Bene¹⁵⁸ > Oder¹⁵⁸, vndt Koldberg¹⁶⁰ eingenommen habe.

Nachmittags, jst der general wachtmeister, herr von der Nürsen¹⁶¹, zu Güsten¹⁶², ankommen, mitt 9 *compagnien* zu roß, vndt 2 Regimentern zu fuß, vndt dieweil keine pferde vorhanden, ist es vnmüglich gewesen, proviandt hinauß zu schigken, so eylends. Man hat aber, allen möglichen fleiß, angewendet, die dorfschaften zeitlich verwarnett, vndt brodt vndt bier verschafft. *etcetera*

Jch habe mitt Melchior Loyß¹⁶³ abgerechnet. Jch restire¹⁶⁴ ihm noch zu erlegen zur Leipziger¹⁶⁵ Meße

1110 {Thaler}	21 {gute Groschen}	11½ {Pfennige}
1245	2	6

restire ich alhier¹⁶⁶
zu zahlen.

143 Dessau (Dessau-Roßlau).

144 Leipzig.

145 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).

146 Axt, Johann von (gest. 1634).

147 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

148 Schlesien, Herzogtum.

149 Zeitung: Nachricht.

150 Italien.

151 *Übersetzung*: "in Italien"

152 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

153 Bernburg.

154 *Übersetzung*: "Gott geleite sie alle."

155 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

156 Zeitung: Nachricht.

157 Schweden, Königreich.

158 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

158 Frankfurt (Oder).

160 Kolberg (Kolobrzeg).

161 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

162 Güsten.

163 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

164 restiren: schulden, schuldig sein.

165 Leipzig.

166 Bernburg.

< Summa ¹⁶⁷ 2355 {Thaler} 23 {gute Groschen} 5½ {Pfennige} darüber,
noch:>

ich alberejtt, endtrichttet habe, alhier vndt zu Leipzig: 930
{Thaler} 16 {gute Groschen} 9½ {Pfennige} vndt vorige summ<a> ¹⁶⁸ noch
erlegen werde.

Als ¹⁶⁹

[[150r]]

Comme i'ay demandè aujourd'huy, 200 {Dalers} de l'escrivain du baillage¹⁷⁰, pour 10 w {Wispel}
d'orge, il ne me les a pas voulu envoyer, pretendant qu'il n'y avoit point d'argent au baillage¹⁷¹, &
que il n'y avoit pas 19 {Wispel} pour moy, comme ie croyois, ains seulement 10 {Wispel}[.] le
reste estoit de l' argent <orge> de Schuemann¹⁷², des sujets & d'autres et *cetera*[.]¹⁷³

09. Oktober 1630

ᵝ den 9^{ten}: October

Dieweil gestern ein tumult, in halle¹⁷⁴, soll endtstanden sejn, Als hat der General wachtmeister
¹⁷⁵ seine meynung, mitt Querfurt¹⁷⁶ vndt Manßfeldt¹⁷⁷ ändern müßen, vndt ist hier¹⁷⁸ durch auf
halle zu, marchirt, mitt dem holsteinischen vndt Wanglerischem Regimentern zu fuß, auch des
Haraucourts¹⁷⁹ 6 *compagnien* < kürißer¹⁸⁰ 5 blawen vndt einer weiße fahnen¹⁸¹ > zu Roß, vndt
noch 3 andern <rohten> cornetten¹⁸², arquebuzierer, 2 *compagnien* Crabahten¹⁸³, vndt 7 stügken

167 Übersetzung: "Summe"

168 Übersetzung: "Summe"

169 Verwischte abweichende Kustode.

170 Tappe, David (gest. 1636).

171 Bernburg, Amt.

172 Schumann, Georg (gest. 1636).

173 Übersetzung: "Als ich heute von dem Amtsschreiber 200 Taler für 10 Wispel Gerste verlangt habe, hat er sie mir nicht schicken wollen, da er behauptete, dass es kein Geld im Amt gebe und dass es keine 19 Wispel für mich gebe, wie ich glaubte, sondern nur 10 Wispel, der Rest sei von der Geld Gerste von Schumann, von den Untertanen und von anderen usw."

174 Halle (Saale).

175 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

176 Querfurt.

177 Mansfeld.

178 Bernburg.

179 Haraucourt, Henri de (gest. 1632).

180 Kürisser: Kürassier (Angehöriger der schweren Reiterei).

181 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).

182 Kornett: Kompanie bei der Reiterei oder eine Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte ("cornette") versammelt.

183 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

geschützes. Es hat keiner bey vns blejben wollen, von den officirern, wiewol ich insonderheitt den hertzog¹⁸⁴ eingeladen.

[[150v]]

Antwort vom Churfürsten von Sachsen¹⁸⁵, das er zwar gern, meiner *freundlichen herzlief(st)en* gemahlin¹⁸⁶ gratificiren¹⁸⁷ wollte, mitt dem anzug zu Wittemberg¹⁸⁸, allein wehre albereitt viel volcks¹⁸⁹ alda, vndt müste er noch stärckere garnison hinein legen. Wollte gern anderswo in vnsern <seinen> landen¹⁹⁰, da wir es begehren, vnß willfahen.

Schreiben vom präsidenten¹⁹¹

	{ Thaler }	{ gute Groschen }	
	3873	6	gebühren Johann Gering ¹⁹² , Factorn ¹⁹³ habe ich halb zu Leipzig ¹⁹⁴ , halb alhier ¹⁹⁵ , zu erlegen. welche also abzustatten:
	3000	–	
An:	{ Thaler }		
	350		vor 17 {Wispel} 12 {Scheffel} gersten, <theils Heinrich Börstel >
	200		vor 10 {Wispel} gersten naher Zerbst ¹⁹⁷ ,
	180		vor 11 <9> {Wispel} nach Bretsch ¹⁹⁸
ohngefehr	120		vor 5 {Wispel} des präsidenten stewer auß dem hartz ¹⁹⁹ .
Noch – an	500		
	2700 1000		Stewerresta ²⁰¹ , wo sie einkommen.

184 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).

185 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

186 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

187 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

188 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

189 Volk: Truppen.

190 Sachsen, Kurfürstentum.

191 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

192 Gering, Hans (gest. 1632).

193 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

194 Leipzig.

195 Bernburg.

197 Zerbst.

198 Pretzsch.

199 Harz.

201 *Übersetzung*: "rückstände"

500	auß den gesambten fürstlichen kammern.
4200	
1350	
5550	

[[151r]]

Der General Quartiermeister²⁰² Nicolas de Costa²⁰³, ist herkommen, vom general Wachmeister²⁰⁴ vndt *general commissario*²⁰⁵ anhero²⁰⁶ geschickt, hat 8 *mille*²⁰⁷ laib brodts, von mir begehrt, djeweil die stadt hall²⁰⁸ attacquirt wirdt, denn es liegen 2600 Mann darinnen von den Administratrischen²⁰⁹. In 5 tagen, soll ichs wieder haben, Sie erinnern mich, Ihrer Mayestät²¹⁰ diensten, etcetera vndt geben mir parole²¹¹, der bezahlung halber. Er vor seine person will bürge vor die pferde sein, der anfuhrer halber. Jch habe mich mitt der impossibilitet²¹² zimlich endtschuldigett, will aber anschaffen, was müglich sein wirdt, pour eviter le degast de mon pays²¹³²¹⁴. Sie seindt heütte noch vor Hall gezogen, Jst eine starcke marche²¹⁵, von Warmbstorf²¹⁶ vndt Güsten²¹⁷ auß, <insonderheitt vor fußvolck²¹⁸.>

Jch habe heütte den alten Marschalck²¹⁹ durch Schwarzenbergern²²⁰ besprechen laßen, Er will mitt 200 {Thaler} vndt auf 2 pferde futter, iährlichen zu frieden seyn.

10. Oktober 1630

[[151v]]

☉ den 10. October

Zur predigt, in die kirche vorm berge²²¹.

202 Generalquartiermeister: mit den Anordnungen zur Unterbringung der Truppen vertrauter hoher Offizier, Vorgesetzter aller Quartiermeister.

203 Coste, Nikolaus de.

204 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

205 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

206 Bernburg.

207 *Übersetzung*: "tausend"

208 Halle (Saale).

209 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

210 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

211 *Übersetzung*: "Wort"

212 Impossibilitet: Unmöglichkeit.

213 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

214 *Übersetzung*: "um den Schaden für mein Land zu verhüten"

215 *Übersetzung*: "Marsch"

216 Warmisdorf.

217 Güsten.

218 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

219 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

220 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

221 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

*Zeitung*²²² daß die Moritzburg²²³ zu hall²²⁴, von den administratrischen²²⁵ volck²²⁶, auch eingenommen seye. ~~Item~~²²⁷:-

Jch habe 3000 {Pfund} brodt, auf die 16000 {Pfund} zur Kayßerischen²²⁸ armée, zusammen gebracht, vndt fortgeschicktt.

Le Maréchal²²⁹ m'a contè, que Vendredy passè, <[Marginalie:] Nota Bene²³⁰ > sa femme²³¹, ses enfans²³² ²³³, & la Winterfeldin²³⁴, ont veu icy²³⁵, de leur logis, force peuple, une grande armée a cheval, & a pied. Envoyant apres, vers le gibet, ou leur passage²³⁶ estoit, il n'y avoit personne, & cependant six personnes ont veu cela en plein midy.²³⁷

hall ist vorgestern durchn Obersten Bock²³⁸ vndt durch die hallbuben²³⁹ eingenommen worden, indem sie 100 Mußcketirer, vnvorsehens, in die Halle gebracht, die bürgerschaft an sich gezogen, daß ein [[152r]] ieder bürger seinen gast endtleibet, vndt also 400 von den hollsteinischen knechten²⁴⁰ meistentheiß vmbkommen, die zween holckjschen, alda liegenden, compagnien aber, sejnndt haben vmb quartier gebehten, vndt daßelbe erhalten. Dje andern <vbrigen>, seindt niedergehawen worden.

Es ist ein newer prophet, ein schneider aufgestanden, welcher gar schön, vber die Apocalysim²⁴¹ commentirt, ob er schon weder schreiben noch lesen können. Jst in der oberpfaltz²⁴². Il a dit que le Roy de Swede²⁴³, auroit force adversj ~~Itzt~~ ~~tèz~~ ^{Itzt} ^{tèz} specialement, du Roy, de Pouloigne²⁴⁴, mais l'an

222 Zeitung: Nachricht.

223 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).

224 Halle (Saale).

225 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

226 Volk: Truppen.

227 *Übersetzung*: "Ebenso"

228 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

229 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

230 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

231 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).

232 Erlach, Agnes von (geb. 1615); Erlach, August Ernst von (1616-1684); Erlach, Burkhard (3) von (1613-1633);

Erlach, Dorothea Ursula von (1611-nach 1680); Erlach, Eleonora Maria von (1608-nach 1655); Erlach, Johanna

Barbara von (geb. 1605); Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).

233 Einige Identifizierungen unsicher.

234 Winterfeld, N. N. von.

235 Bernburg.

236 Die Wörter "leur" und "passage" sind im Original zusammengeschrieben.

237 *Übersetzung*: "Der Marschall hat mir erzählt, dass seine Frau, seine Kinder und die Winterfeldin vergangenen Freitag hier aus ihrem Quartier jede Menge [Kriegs-]Volk, eine große Armee zu Pferd und zu Fuß, gesehen haben. Als er danach zu dem Galgen schickte, wo ihr Durchmarsch war, war dort niemand und dennoch haben das sechs Personen am vollen Mittag gesehen."

238 Bock, Nikolaus von (gest. 1647).

239 Hallbube: in einem Salzwerk tätiger Mann, Salzsieder.

240 Knecht: Landsknecht, Soldat.

241 *Übersetzung*: "Apokalypse"

242 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

243 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

244 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

1630 & 1631 il seroit victorieux, de tous ses ennemis, & chasseroit le Poulonnois²⁴⁵ de ses terres.²⁴⁶
perge²⁴⁷

Maître Daniel Sax²⁴⁸ me l'a dit, & aussy que celuy là estant enquis, pourquoy il y avoit maintenant
autant des Prophetes, auroit respondu²⁴⁹, 1. a cause de l'incrudulité des hommes parvenue au
sommet, de toute meschanceté.²⁵⁰ 2. pour consolation de l'eglise de Dieu[.]²⁵¹ [[152v]] JI²⁵²
conseille de ne trop croire a telles revelations, nj aussy de les mespriser tout a fait, veu que la main
de Dieu est aussy peu lièe aux derniers siecles qu'aux premiers.²⁵³

Qu'il y a deux marques de la verité des Propheties.²⁵⁴ 1. S'ils sont conformes a la parole de
Dieu, alors on les doibt croire.²⁵⁵ 2. Si les evenemens des predictions arrivent, sinon ce sont des
mensonges, ou imaginations illusoires.²⁵⁶

Jtzt gleich kömbt zeitung²⁵⁷, es hetten die administratrischen²⁵⁸ halle²⁵⁹ wieder verlaßen.
Nachmittags wieder in die kirche.

Je suis en mille peines, a cause de la penurie d'argent, pour tenir mon credit, a Lipsie²⁶⁰.²⁶¹

Als ich heütte den küchenschreiber²⁶², neben andern depu [[153r]] tirten na in die stadt²⁶³ alhier
geschigkt, die quartier außzuthelen, so hat Rittmeister Buchwolzs²⁶⁴ sein quartiermeister²⁶⁵ sie

245 Polen, Königreich.

246 *Übersetzung*: "Er hat gesagt, dass der König von Schweden jede Menge Widrigkeiten bekäme, besonders vom König von Polen, er aber im Jahr 1630 und 1631 über alle seine Feinde siegreich sein würde und die Polen aus seinen Landen vertreiben würde."

247 *Übersetzung*: "usw."

248 Sachse, Daniel (1596-1669).

249 *Übersetzung*: "Magister Daniel Sachse hat es mir gesagt und auch, dass jener, als er gefragt wurde, weshalb es jetzt so viele Propheten gebe, geantwortet habe"

250 *Übersetzung*: "wegen des durch alle Bosheit auf den Gipfel gelangten Unglaubens der Menschen."

251 *Übersetzung*: "Zum Trost der Kirche Gottes."

252 Sachse, Daniel (1596-1669).

253 *Übersetzung*: "Er rät, weder solchen Offenbarungen zu sehr zu glauben noch auch sie völlig zu missachten, da die Hand Gottes auch wenig an die letzten wie die ersten Zeiten gebunden ist."

254 *Übersetzung*: "Dass es zwei Merkmale für die Wahrheit von Prophezeiungen gibt."

255 *Übersetzung*: "Wenn sie dem Wort Gottes entsprechend sind, dann solle man ihnen glauben."

256 *Übersetzung*: "Wenn die Geschehnisse der Vorhersagen eintreffen, wenn dies keine Lügen oder illusorische Einbildungen sind."

257 Zeitung: Nachricht.

258 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

259 Halle (Saale).

260 Leipzig.

261 *Übersetzung*: "Ich bin in tausend Sorgen wegen der Geldknappheit, um meine Kreditwürdigkeit in Leipzig zu erhalten."

262 Weider, Sigmund.

263 Bernburg.

264 Buchwald, N. N. von.

265 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

nicht allein, schmäählich injuriert, sondern auch sie gar in arrest genommen, weil sie nicht die quartier seines gefallens außtheilen wollen, ia auch gesagt, was er nach mir fragte, *perge*²⁶⁶

11. Oktober 1630

Den 11^{ten}. October

Den gestrigen exceß, laß ich dem, so alhier²⁶⁷ commandirt, vorhalten, vndt will es an den general wachtmeister²⁶⁸, gelangen laßen, vnderdeßen begehre ich, das man den delinquenten, soll in arrest nehmen, biß solches geschehen.

Es hat des Obersten²⁶⁹ hofmeister, sich gestriges tages, gegen Schwarzbergern²⁷⁰, ezlicher bedrawlichen reden, vernehmen laßen, so wol des præäsidenten²⁷¹ wegen, als sonsten in genere²⁷², dieweil man ihnen nicht innehelt, mitt der contribution, vndt bezahlung derselben.

[[153v]]

Ejnsiedel²⁷³, vndt Schwartzberger²⁷⁴, ist hinundter geschicktt worden, des Obersten²⁷⁵ hofmeister alhier²⁷⁶ die begangenen exceß zu klagen, vndt vmb bestraffung, des quartiermeisters²⁷⁷, anzuhalten.

*Heinrich Börstel m'a voulu nier que les 19 {Wispel} estoient a moy, n'en confessant que 10 & il me l'a dernièrement dit luy mesme.*²⁷⁸

*Zeitung*²⁷⁹ das Seneschal^{280 281 282} mitt 15 pferden, seye bey Delitzsch²⁸³, angegriffen, vndt geplündert, auch ein pferdt, vnder ihm, erschossen worden.

Item²⁸⁴: das der König in Schweden²⁸⁵, mitt 30 *mille*²⁸⁶ Mann, in Mecklenburg²⁸⁷ eingefallen, der Torquato Contj²⁸⁸, bitte vor Gott, vndt nach Gott, diese armée, solle ihm, zu hülfe kommen.

266 *Übersetzung*: "usw."

267 Bernburg.

268 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

269 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

270 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

271 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

272 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

273 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

274 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

275 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

276 Bernburg.

277 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

278 *Übersetzung*: "Heinrich Börstel hat mir gegenüber bestritten, dass die 19 Wispel mir gehörten, da er mir davon nur 10 gestand und er es mir unlängst selbst gesagt hat."

279 *Zeitung*: Nachricht.

280 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

281 *Übersetzung*: "Hofmarschall"

282 Identifizierung unsicher.

283 Delitzsch.

284 *Übersetzung*: "Ebenso"

Jch laß habe die verübten exceß, an die *general* Wachtmeister²⁸⁹, vndt *general* commissarium²⁹⁰ ²⁹⁰, schriftlich mitt eigenen handtbrieflein²⁹² gelangen, vndt durch Caspar Pfawen²⁹³, ihnen vberbringen laßen.

Des Obersten hofmeister, hat den quartiermeister zu bestraffen, sich geschewet, destwegen ich darumb, [[154r]] nicht weitter in ihn dringen mögen.

Es seindt gewaltige klagen heütte wieder einkommen, vber die exorbitantzien²⁹⁴ der Dragoner, insonderheitt bey hanß Panßen²⁹⁵.

12. Oktober 1630

σ den 12^{ten} October

Nota Bene il cattivo augurio, ch'io hebbj hier sera, per la morte, Vada il resto in nome dj Dio.²⁹⁶
Chi non può, quel che vuol, quel che può voglia.²⁹⁷ ²⁹⁸

Jch habe heütte, mühe vndt arbeit, vollauf gehabt, zu erhaltung, meines Leiptzigischen²⁹⁹ credits, geldt zusammen zu bringen.

J'ay permis a ma femme³⁰⁰, de communier icy a Bernburg³⁰¹, au chasteau, a cause de sa grossesse, et laquelle luy defend de voyager, & du danger de la guerre, si elle alloit par pays, toutesfois en cachette, & sans donner scandale au peuple reformè, [[154v]] quj est icy.³⁰²

Bruder Friz³⁰³ ist Gott lob vndt danck, bey iziger vnsicherheitt, glücklich, von der Leiptziger³⁰⁴ Meße, wiederkommen.

285 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

286 *Übersetzung*: "tausend"

287 Mecklenburg, Herzogtum.

288 Conti, Torquato (1591-1636).

289 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

290 *Übersetzung*: "Kommissar"

290 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

292 Handbrief: Handschreiben.

293 Pfau, Kaspar (1596-1658).

294 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes, Übergriff.

295 Banse, Johann d. J. (1578-1636).

296 *Übersetzung*: "Beachte wohl das schlechte Vorzeichen, das ich gestern Abend über den Tod hatte, ich ginge den Rest im Namen Gottes."

297 *Übersetzung*: "Wer nicht kann, wie er will, muss wollen, wie er kann."

298 Zitat der ersten Zeile aus einem Sonett des Messer Antonio di Matteo di Meglio in Uzielli: Sopra un Sonetto attribuito a Leonardo da Vinci, S. 259.

299 Leipzig.

300 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

301 Bernburg.

302 *Übersetzung*: "Ich habe meiner Frau gestattet, hier in Bernburg im Schloss das Abendmahl zu empfangen wegen ihrer Schwangerschaft, welche ihr zu reisen verbietet, und der Gefahr des Krieges, wenn sie über Land fahre, jedoch heimlich und ohne dem reformierten Volk, das hier ist, Anstoß zu geben."

303 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Schreiben von beyden hertzogen von Mecklenburg³⁰⁵, mitt vberschickung ihrer beylagen, empfangen.

Der iunge Christian Knoche³⁰⁶, hat mich angesprochen.

Schreiben von Christof³⁰⁷ Malern.

13. Oktober 1630

☿ den 13^{ten} October

heütte soll zum erstenmal vor Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin³⁰⁸ in der kirche gebehdet werden, Gott gebe zu gnaden, vndt gesegene seiner hände werck.

Jch bin nach Cöhten³⁰⁹ gezogen zum herrvetter Fürst Ludwigen³¹⁰ vndt habe mir meinen fürstlichen credit, höchlich laßen angelegen seyn.

14. Oktober 1630

☿ den 14. October

Nach Leipzig³¹¹, auf die Meße, von Cöhten³¹² auß. [[155r]] Wir seindt sicher fortkommen.

Jch habe die Meße besucht, Jst gar schlecht.

Schreiben von weymar³¹³, daß sie mitt den 1360 {Thaler} so izo fellig gewesen nicht können jnnehalten, vndt bitten vmb stundung biß auf weyhenachten.

< Christoph³¹⁴ Maler ist von Regenspurg³¹⁵ wiederkommen.>

15. Oktober 1630

☿ den 15. October

304 Leipzig.

305 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

306 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

307 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

308 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

309 Köthen.

310 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

311 Leipzig.

312 Köthen.

313 Weimar.

314 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

315 Regensburg.

heütte nach der malzeitt, jst vetter Berndt von Weymar³¹⁶, wieder verrayset, nach dem wir gestern vndt heütte die alte kundtschafft wol vernewert gehabt. Jngleichem bin ich bekandt worden, mitt dem Obersten leütenampt, Binduff³¹⁷, dem langen Fitzthumb³¹⁸, einem Bodenhausen³¹⁹, Wieterßheimbs³²⁰ bruder³²¹, vndt andern.

Nachmittags habe ich den schönen garten, des Ædilis³²² alhier³²³, herren Dewerlings³²⁴, besehen. Es sejndt schöne gewechße, von Citronen, pomerantzen, lorberbawmen, cypreßen, granaten³²⁵, fejgen, vndt allerhandt rareteten darjnnen.

16. Oktober 1630

[[155v]]

ᵝ den 16. October

Jch habe mitt mühe, meinen credit gerettet, vndt ist mir so nahe gegangen, als noch iemals.

{Meilen}

Bin verrayset, vndt gefahren von Leipzig³²⁶, biß 5½
nach Ostra³²⁷, alda mich die wittibe, die fraw von
Feltheimb³²⁸, wol logiren vndt tractiren³²⁹ laßen.
Ligt von Leiptzig

*Zeitung*³³⁰ das die Kayßerischen³³¹ das hauß Manßfeldt³³², auch wieder bekommen, vndt nach der Deßawer³³³ brügke zue, marchiren, wie sie mir dann nicht ferne von Ostra naher Lebegin³³⁴ hin, zur seyten abwärts fürüber marchirende ins gesicht kommen seindt.

17. Oktober 1630

316 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

317 Bindtauf, Hans Rudolf von (1593-1631).

318 Vitzthum von Eckstedt (1), N. N..

319 Bodenhausen, N. N. von.

320 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

321 Wietersheim, Ludwig von (ca. 1590-1638).

322 *Übersetzung*: "Ädils [Baumeisters]"

323 Leipzig.

324 Deuerlin, Sigmund (1577-1637).

325 Granat: Granatapfel.

326 Leipzig.

327 Ostrau.

328 Veltheim, Helena von, geb. Asseburg (1585-1651).

329 tractiren: bewirten.

330 Zeitung: Nachricht.

331 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

332 Mansfeld.

333 Dessau (Dessau-Roßlau).

334 Löbejün (Wettin-Löbejün).

[[156r]]

○ den 17. October

{Meilen}

Von Ostra³³⁵, nach Bernburg³³⁶ alda ich Meine 3½
 freundliche herzlieb(st)e gemahlin³³⁷, Bruder
 frjzen³³⁸, vndt die schwestern³³⁹, in gutem
 zustandt, gefunden, vndt die holckischen Reütter
 meistentheiß außgezogen seindt. *et cetera*

Schreiben, vom *general* Wachtmeister, dem herren von der Närßen³⁴⁰, gar cortesjsch³⁴¹, darauf
 baldt, die holckischen, Reütter außgezogen.

18. Oktober 1630

⋈ den 18. October

Negocjirt³⁴², mitt dem præidenten³⁴³, tout plein³⁴⁴.

Schreiben von Plötzkau³⁴⁵ [,] Cöhten³⁴⁶, Deßaw³⁴⁷.

Thomaß Benckendorfs³⁴⁸ rayse jst resolvirt³⁴⁹, vndt expedirt worden.

Wir seindt hinauß, spatziren geritten.

<[Marginalie:] *Nota Bene*³⁵⁰ > J'ay taschè de donner remede, au manquement de parole des Ducs
 de Weimar³⁵¹ donnant satisfaction a ma femme³⁵² d'un autre lieu.³⁵³

335 Ostrau.

336 Bernburg.

337 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

338 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

339 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

340 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

341 cortesisch: höflich.

342 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

343 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

344 *Übersetzung*: "ganz offen"

345 Plötzkau.

346 Köthen.

347 Dessau (Dessau-Roßlau).

348 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

349 resolviren: entschließen, beschließen.

350 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

351 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

352 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

353 *Übersetzung*: "Ich habe versucht, Abhilfe für die Nichteinhaltung des Versprechens der Herzöge von Weimar zu schaffen, indem ich meiner Frau an einer anderen Stelle Zufriedenheit gebe."

19. Oktober 1630

[[156v]]

σ den 19. October

Fürst August³⁵⁴ zu Bernburg³⁵⁵ ankommen.

Nach der mahlzeit bin ich, vndt bruder Fritz³⁵⁶, auch schwester Sybille³⁵⁷ vndt schwester Louysa³⁵⁸ e <n> aher Wittemberg³⁵⁹, zu raysen außgefahren, vndt seindt heütte vber nacht zu Cöhten³⁶⁰ geblieben, alda vnß herrvetter Fürst Ludwig³⁶¹ vndt seine gemahlin³⁶² gar gerne gesehen.

20. Oktober 1630

Ϸ den 20. October

	{Meilen}
In der Nacht vmb drey vhr aufgewesen. Von Cöhten ³⁶³ nach Ragun ³⁶⁴	2
Von Ragun nach hänichen ³⁶⁵ alda wir gefüttert. Jst Chur Sächsisch ³⁶⁶ .	2
Nachmittags gen Wittemberg ³⁶⁷ alda wir vmb drey vhr nachmittags ankommen. Jst eine Chur Sächsische stadt vndt festung, an der Elbe ³⁶⁸ gelegen, alda vorzeiten vnser vorfahren, die alten Churfürsten ³⁶⁹ , von vnserm hause ³⁷⁰ , hof gehalten.	3

354 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

355 Bernburg.

356 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

357 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

358 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

359 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

360 Köthen.

361 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

362 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

363 Köthen.

364 Raguhn.

365 Gräfenhainichen.

366 Sachsen, Kurfürstentum.

367 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

368 Elbe (Labe), Fluss.

369 Sachsen, Albrecht III., Kurfürst von (ca. 1375/1380-1422); Sachsen, Rudolf I., Kurfürst von (ca. 1280-1356);

Sachsen, Rudolf II., Kurfürst von (ca. 1307-1370); Sachsen, Rudolf III., Kurfürst von (ca. 1373-1419); Sachsen,

Wenzel, Kurfürst von (ca. 1337-1388).

370 Askanier, Dynastie.

21. Oktober 1630

[[157r]]

☞ den 21. October

Mein bruder Fürst Ernst³⁷¹, ist zu vnß kommen diesen morgen, anhero³⁷², in vnserer herberge zum Schwarzen bären, dahin wir vnß betagt³⁷³ gehabt.

Wir haben vnß in die kleinodien mitt den schwestern³⁷⁴, vndt in das silbergeschirr vndter vnß drey brüder³⁷⁵ allein getheilt, vermöge des vätterlichen³⁷⁶ testaments.

Bey der frawMuhme³⁷⁷ von Coßwig³⁷⁸ (welche vmb der vnsicherheit willen, alhier wohnet mitt ihrem sohn³⁷⁹ vndt Tochter³⁸⁰) haben wir zu abends gegeben, vndt seindt ihre gäste gewesen. Quingenberg³⁸¹, ist ihr hofmeister.

22. Oktober 1630

☞ den 22. October

Der vergleich an ketten, vndt kleinodien vndter vnß <3> brüder³⁸² vndt <5> schwestern³⁸³, ist dahin gegangen, daß ieder 1/8 theil bekommen, auf 821 {Thaler} 5 {gute Groschen} geschätzt, darundter Sie mir die wahl gelaßen. [[157v]] Jch habe ein schön diamanten Englisch kleinodt, einen schönen demandtring, vndt Churfürst Christianj I. von Saxon³⁸⁴ bildtnuß, in golde genommen.

371 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

372 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

373 betagen: zusammentreffen, sich versammeln, sich beraten.

374 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

375 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

376 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

377 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

378 Coswig (Anhalt).

379 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

380 Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von (1617-1639).

381 Quingenberg, Adam Heinrich von (1599-1631).

382 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

383 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

384 Sachsen, Christian I., Kurfürst von (1560-1591).

Das silbergeschirr habe ich mitt consens der brüder³⁸⁵, alles behalten, vndt seindt die kleinodien so wol als dabelbe, durch einen Jubilirer³⁸⁶ von Wittemberg³⁸⁷, vndt einen von Leipzig³⁸⁸ geschätzt worden.

Es war am silbergeschirr 548 margk³⁸⁹ 3 lot, weiß silber, Thut an gelde (zu 7 {Reichsthaler} geschätzt die {Mark}) 3837 {Thaler} 7½ {gute Groschen} Jtem³⁹⁰: an alt vergüldetem Silber 93 {Mark} 4 lot, zu 68 {Thaler} angeschlagen, thut 746 {Thaler} Jtem³⁹¹: an Newvergüldetem silber zu 10 {Thaler} angeschlagen handtfaß[,] gießbecken vndt ein becher, vor 216 {Thaler} 21 {gute Groschen}

Summa³⁹² 4800 {Thaler} 4½ {gute Groschen} das pretium³⁹³ des silbers.

[[158r]]

Darentgegen muß ich einem iedern bruder³⁹⁴ heraußer geben: 1600 {Thaler} 1½ {gute Groschen} thut: vor beyde brüder: 3200 {Thaler} 3 {gute Groschen} Bruder Ernst will auf Ostern <1631>, 500 {Thaler} auf Michaelis³⁹⁵ <1631> 500 {Thaler} vndt aufs künftige neue Jahr, 1632 600 {Thaler} erleget haben. *Bruder* frizen, verzinse ichs, die 4 iahr vber, biß er mündig wirdt, von schierst³⁹⁶ künftige weyhenachten anzufangen, vndt gebe jhm, 5 vom hundertt, <wils Gott.>

Der Oberste Schwalbach³⁹⁷ gubernator³⁹⁸ zu Wittemberg³⁹⁹, vndt Capitän⁴⁰⁰ Venus⁴⁰¹, haben mitt vnß zu Mittage gegeben.

Bruder Ernst ist nach der mahlzeit, mitt seinem Rittmeister Bodenhausen⁴⁰², verraysett.

[[158v]]

Gegen abendt, habe ich die festung alhier⁴⁰³ besehen. Sie ist fein gebawet mitt hohen wällen, breiten vndt tiefen gräben, hat auch viel tenaillen⁴⁰⁴, vndt von zween orten hero, waßerflüße. Es ist aber noch zur zejtt, ejn vnvollkommen werck, vndt nichts regular, ob sich schon der Oberste

385 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

386 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

387 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

388 Leipzig.

389 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

390 *Übersetzung*: "Ebenso"

391 *Übersetzung*: "Ebenso"

392 *Übersetzung*: "Summe"

393 *Übersetzung*: "Wert"

394 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

395 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

396 schier: bald, nach kurzer Zeit.

397 Schwalbach, Johann Melchior von (1581-1635).

398 Gubernator: Gouverneur.

399 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

400 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

401 Venus, Friedrich (1566-1634).

402 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

403 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

404 Tenaille: Festungswerk, dessen Linien abwechselnd ein- und ausspringende Winkel bilden.

Schwalbach⁴⁰⁵ (welcher ein versuchter soldat, vndt vnserer reformirten religion zugethan ist) zimlich bemühet, diese fortification in einen perfecteren standt zu bringen. Die ganze stadt, jst mitt der festung vmbgeben. Sje soll 8 bollwergke bekommen, Es jst aber kaum eines, noch zur zeit, regulier⁴⁰⁶ gebawet. Vndterhalb der bollwergke, hat [[159r]] der oberste Schwalbach⁴⁰⁷ tenaillen⁴⁰⁸ bawen laßen, dergleichen ich kaum gesehen, vndt welche mir gar wol gefallen, auch artig⁴⁰⁹ auf die ð einander flanquieren, auch wol köndten vorbollwergke, genennet werden.

23. Oktober 1630

ð den 23. October

Capitän⁴¹⁰ Venus⁴¹¹, habe ich mein goldtbildtnuß præsentiren⁴¹² laßen, dieweil er vnserere sachen zu Wittenberg⁴¹³ in seinem hause, in verwahrung hatt, vndt gar ein embsiger guter Mann ist.

*Nota Bene*⁴¹⁴ [:] Il a aussy en garde des thresors du Comte de Schwarzenberg⁴¹⁵ de Berlin⁴¹⁶, quj valent un million d'or, & y sont cachèz de peur des menaces du Roy de Swede⁴¹⁷ contre le dit Conte. Mais <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴¹⁸ > l'Electeur de Saxe⁴¹⁹, a defendu au Capitain Venus de ne luy rien envoyer⁴²⁰, (abfolgen⁴²¹ laßen) sans son sceu & commandement expres, comme il luy est arrivè desja⁴²².

[[159v]]

Diesen Morgen habe ich das schloß vndt die schloßkirchen besichtiget zu Wittenberg⁴²³.

405 Schwalbach, Johann Melchior von (1581-1635).

406 *Übersetzung*: "ordentlich"

407 Schwalbach, Johann Melchior von (1581-1635).

408 Tenaille: Festungswerk, dessen Linien abwechselnd ein- und ausspringende Winkel bilden.

409 artig: kunstvoll, meisterhaft.

410 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

411 Venus, Friedrich (1566-1634).

412 præsentiren: schenken, als Geschenk geben.

413 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

414 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

415 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

416 Berlin.

417 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

418 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

419 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

420 *Übersetzung*: "Er hat auch die Schätze des Grafen von Schwarzenberg aus Berlin in Verwahrung, die eine Million in Gold wert sind und dort aus Furcht vor den Drohungen des Königs von Schweden gegen den genannten Grafen versteckt sind. Aber der Kurfürst von Sachsen hat dem Hauptmann Venus verboten, ihm nichts herauszugeben"

421 abfolgen: herausgeben.

422 *Übersetzung*: "ohne sein Wissen und ausdrücklichen Befehl, weil es ihn bereits erreicht hat"

423 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

Im schloß ist schauwürdig die Stammstuben, darinnen die alten Churfürsten von Sachsen⁴²⁴ von vnserm hause⁴²⁵ angemahlet stehen, wiewol sie zimlich veraltet seindt, vndt die vndterschriften auch. < Jtem⁴²⁶: das zeüghauß mitt stügken⁴²⁷ vndt rüstkam gewehren wol versehen auf 10 mille⁴²⁸ Mann.>

In der kirchen, Doctor Lutherj⁴²⁹, vndt Doctor Melanchthonis⁴³⁰, begräbnüße, vndt conterfecte⁴³¹, durch Lucas⁴³² Malern. Jtem⁴³³: herzogs Johannis⁴³⁴, vndt herzog Friderichs⁴³⁵ begräbnüße[,] epitaphia⁴³⁶ vndt Metallene bilder.

Aufm schloß abschiedt vom Obersten Schwalbach⁴³⁷ genommen.

{Meilen}

Nachm frühestück in der herberge zum
schwarzen bären (ou nous avons despendu 123
{Dalers}⁴³⁸ perge⁴³⁹) abschiedt vom Capitän⁴⁴⁰
Venus⁴⁴¹, vndt nach Deßaw⁴⁴² gefahren, durch
Coswig⁴⁴³, vndt Roßleben⁴⁴⁴, auf die schanze⁴⁴⁵
zu. [[160r]] In der schanze⁴⁴⁶ capitän⁴⁴⁷
Nietrumb⁴⁴⁸, en passant⁴⁴⁹, zugesprochen.

424 Sachsen, Albrecht III., Kurfürst von (ca. 1375/1380-1422); Sachsen, Rudolf I., Kurfürst von (ca. 1280-1356); Sachsen, Rudolf II., Kurfürst von (ca. 1307-1370); Sachsen, Rudolf III., Kurfürst von (ca. 1373-1419); Sachsen, Wenzel, Kurfürst von (ca. 1337-1388).

425 Askanier, Dynastie.

426 Übersetzung: "Ebenso"

427 Stück: Geschütz.

428 Übersetzung: "tausend"

429 Luther, Martin (1483-1546).

430 Melanchthon, Philipp (1497-1560).

431 Conterfect: Bildnis.

432 Cranach, Lucas d. Ä. (1472-1553).

433 Übersetzung: "Ebenso"

434 Sachsen, Johann (der Beständige), Kurfürst von (1468-1532).

435 Sachsen, Friedrich III. (der Weise), Kurfürst von (1463-1525).

436 Übersetzung: "Grabinschriften"

437 Schwalbach, Johann Melchior von (1581-1635).

438 Übersetzung: "wo wir 123 Taler verzehrt haben"

439 Übersetzung: "usw."

440 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

441 Venus, Friedrich (1566-1634).

442 Dessau (Dessau-Roßlau).

443 Coswig (Anhalt).

444 Roßlau (Dessau-Roßlau).

445 Dessauer Elbschanze.

446 Dessauer Elbschanze.

447 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

448 Niedrum, Nikolaus Hermann von.

449 Übersetzung: "im Vorbeigehen"

Zu Deßaw⁴⁵⁰, die Muhme⁴⁵¹, vndt bruder Ernten⁴⁵² gefunden, Jtem⁴⁵³: frewlein Anne Marie⁴⁵⁴, hernachmalß ist vetter Johan Casimir⁴⁵⁵ auch ankommen.

Zeitung⁴⁵⁶ daß herzog Franz Carll von Sachßen Lawenburg⁴⁵⁷ gewiß gefangen seye zu Razeburg⁴⁵⁸

Item⁴⁵⁹: daß 6 compagnien Schwedisch⁴⁶⁰ volck⁴⁶¹ geschlagen.

Nach der abendmalzeit gespielet.

Schreiben von Fürst Augusto⁴⁶² wir sollen 1500 <[Marginalie:] Nota Bene⁴⁶³ > {Thaler} wochentlich, dem ~~Saint Julian~~, eo generalstab contribujren⁴⁶⁴, damitt wir quartierfrey⁴⁶⁵ sein, aber der durchzüge, nicht gesichert sein mögen.

Bodenhausen⁴⁶⁶ vndt Schleinitz⁴⁶⁷ waren bey Bruder Ernten.

24. Oktober 1630

[[160v]]

© den 24^{ten} October

In die frühepredigt, zu Deßaw⁴⁶⁸.

Darnach gefrühestückt.

Mitt bruder Frizen⁴⁶⁹, vndt dem Marschalck Erlach⁴⁷⁰, benebens dem silberkasten, nach Bernburg⁴⁷¹

450 Dessau (Dessau-Roßlau).

451 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

452 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

453 *Übersetzung*: "ebenso"

454 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).

455 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

456 Zeitung: Nachricht.

457 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

458 Ratzeburg.

459 *Übersetzung*: "Ebenso"

460 Schweden, Königreich.

461 Volk: Truppen.

462 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

463 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

464 contribuire: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

465 quartierfrei: soldatenfrei.

466 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

467 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).

468 Dessau (Dessau-Roßlau).

469 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

470 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

471 Bernburg.

In die Nachmittagspredigt zu Bernburgk.

*Fürst Augustus*⁴⁷² ist ankommen, dieweil die tractaten⁴⁷³ mitt holcko⁴⁷⁴ vndt *Saint Julien*⁴⁷⁵ noch nicht richtig seindt.

Meine *freundliche herzlich(st)e* gemahlin⁴⁷⁶ habe ich nicht zu Bernburg, gefunden, dieweil Sie mitt herrenvettern *Fürst Ludwigen*⁴⁷⁷, ist nach Cöthen⁴⁷⁸ gezogen, in meynung, mir daselbst entgegen zu kommen, <hat aber meiner verfehlet.>

Krosigk⁴⁷⁹ de r <n> Marschalck, vndt hofmeister hübnern⁴⁸⁰ habe ich gleichsfals, zu Bernburg angetroffen.

Fögkler⁴⁸¹ vndt Einhausen⁴⁸², seindt herkommen, mitt vnß in tractaten, sich einzulaßen.

[[161r]]

*Fürst Ludwig*⁴⁸³ ist diesen abendt, auch herkommen.

Jngleichen eine zeitlang hernacher, seine⁴⁸⁴ vndt Meine gemahlin⁴⁸⁵.

25. Oktober 1630

» den 25. October

Wir haben mitteinander raht gehalten, wegen der schwehren anforderung⁴⁸⁶ des *generals* commissarij⁴⁸⁷, *Saint Julien*⁴⁸⁸, so auf den General stab begehrt Monatlich – 6000 {Thaler} wochentlich 1500. <auch des holckischen⁴⁸⁹ Nachstands⁴⁹⁰ halber.>

472 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

473 Tractat: Verhandlung.

474 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

475 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

476 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

477 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

478 Köthen.

479 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

480 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

481 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

482 Oeynhausens, Georg von (gest. 1642).

483 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

484 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

485 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

486 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

487 *Übersetzung*: "Kommissars"

488 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

489 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

490 Nachstand: Zahlungsrest.

Wir haben mitt häuptmann Föcklern⁴⁹¹ tractirt⁴⁹², vndt 4 mille⁴⁹³ {Thaler} Monatlich, gebotten. Er hat sich aber weitter nichts bemächtigen wollen, wiewol er vnß selber angesprochen, destwegen wir auch den general Commissarij, *Saint Iulien*, beschicken⁴⁹⁴.

*Zeitung*⁴⁹⁵ das der König in Schweden⁴⁹⁶ Güsterow⁴⁹⁷ eingenommen.

Schreiben von Regenspurg⁴⁹⁸ von Johann Löwen⁴⁹⁹, daß der Kayser⁵⁰⁰ den 6. November *styli novi*⁵⁰¹ gewiß aufbrechen [[161v]] werde.

26. Oktober 1630

σ den 26. October

Abermals raht gehalten, vndt mitt dem Rittmeister Einhausen⁵⁰², wegen des holckischen⁵⁰³ nachstandes⁵⁰⁴, tractirt⁵⁰⁵.

hüfner⁵⁰⁶ [!] zum *general commissario*⁵⁰⁷, *Saint Iulien*⁵⁰⁸ nach Staßfurt⁵⁰⁹ geschigkt.

Chacun confesse, que depuis que i'ay le regime de nostre Principauté⁵¹⁰ en main, les affaires sont tellement pleines de difficultèz, qu'elles n'ont jamais estè du vivant de feu *Son Altesse*⁵¹¹ ce quj me rend fort a contrecœur, mon gouvernement. Dieu nous vueille assister & faciliter nostre vocation.

⁵¹²

491 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

492 tractiren: (ver)handeln.

493 *Übersetzung*: "tausend"

494 beschicken: einen Boten entsenden, schriftlich vorladen.

495 Zeitung: Nachricht.

496 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

497 Güstrow.

498 Regensburg.

499 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

500 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

501 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

502 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).

503 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

504 Nachstand: Zahlungsrest.

505 tractiren: (ver)handeln.

506 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

507 *Übersetzung*: "Kommissar"

508 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

509 Staßfurt.

510 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

511 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

512 *Übersetzung*: "Jeder gesteht, dass die Angelegenheiten, seitdem ich die Regierung unseres Fürstentums in der Hand habe, dermaßen voller Schwierigkeiten sind, wie sie es zu Lebzeiten Ihrer verstorbenen Hoheit niemals gewesen sind, was mir meine Regierung sehr verdrossen macht. Gott wolle uns beistehen und unsere Berufung erleichtern."

Jch bin mitt Rittmeister Einhausen, vndt dem iungen Rittmeister Ernst Wieterßheimb⁵¹³ bekindt worden.

27. Oktober 1630

[[162r]]

☿ den 27. October

Abermals raht gehalten, vndt hübners⁵¹⁴ relation⁵¹⁵ angehoret, von Staßfurt⁵¹⁶. *general* commissarius⁵¹⁷ *Saint Iulien*⁵¹⁸, will zum *general* stab haben, wochentlich 1200 {Thaler} *Nous l'accordons.*⁵¹⁹ Wir sollen aber aller einlagerung auf 5 Monat lang befreyet sein, *commercia*⁵²⁰ frey haben, die durchzüge mitt ordnung gehen, zu vnsers directorjs *Fürst Augusti*⁵²¹ *arbitrio*⁵²² stehen, die schanzenbaw nicht vbermachen⁵²³ *etcetera*[.]

Nachmittags ist die herrschaft⁵²⁴ wieder voneinander gezogen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵²⁵ > *Accordè avec le Presedent Heinrich Börstel*^{526 527} vf 300 {Thaler} jährlich (von den 3 *mille*⁵²⁸ Regierungskosten,) vndt sein deputat⁵²⁹, von den gesambten einkommen, vnser aller. *etcetera*

28. Oktober 1630

[[162v]]

☿ den 28. October

Wir haben viel dinges, richtig gemacht, mein bruder⁵³⁰, vndt ich, mitteinander.

513 Wietersheim, Ernst von (vor 1600-1638).

514 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

515 Relation: Bericht.

516 Staßfurt.

517 *Übersetzung*: "Kommissar"

518 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

519 *Übersetzung*: "Wir bewilligen das."

520 *Übersetzung*: "Handelsgeschäfte"

521 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

522 *Übersetzung*: "Vorstehers Fürst Augusts Gutdünken"

523 übermachen: übertreiben.

524 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

525 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

526 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

527 *Übersetzung*: "Mit dem Präsidenten Heinrich Börstel geeinigt"

528 *Übersetzung*: "tausend"

529 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

530 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Nach der malzeit, jst mejn Bruder, *Fürst* Ernst verrayset, nach dem er gar ejnen trewherzigen abschiedt, von mir genommen, Gott geleytte ihn, durch seine heyljge engel. Schleünitz⁵³¹, vndt Bodenhausen⁵³², warten jhm auff.

29. Oktober 1630

☿ den 29. October

An *Adolf Börstel*⁵³³ pour le compererage⁵³⁴, an *Peter von Sebottendorf*⁵³⁵ Nach Paris⁵³⁶, an Löben⁵³⁷ vndt an Gehring⁵³⁸, nach Wien⁵³⁹ vndt Nürnberg⁵⁴⁰ geschrieben, a cause de la querelle avec Rotenhan⁵⁴¹, & Stüber^{542 543}.

Die klei haußbrahtstheilung, jst richtig gemacht worden, doch also, daß das mejste bey den häusern, verblieben.

[[163r]]

*Saint Julian*⁵⁴⁴, *General Commissarius*⁵⁴⁵, hat ein patent⁵⁴⁶ außgefertiget, das die Gernröder⁵⁴⁷ sollen contribuiren⁵⁴⁸, oder will ihnen die Crabahten⁵⁴⁹ auf den halß schigken. Also wirdt vnsere contribution vermehret, vndt wir verbleiben in possessione⁵⁵⁰ des Ampts⁵⁵¹ vndt der landes<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁵² >fürstlichen gerechtigkeit⁵⁵³, zu Gernrode⁵⁵⁴.

531 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).

532 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

533 Börstel, Adolf von (1591-1656).

534 *Übersetzung*: "wegen der Patenschaft"

535 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

536 Paris.

537 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

538 Gering, Hans (gest. 1632).

539 Wien.

540 Nürnberg.

541 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).

542 Stiebar, Joachim Pongradt.

543 *Übersetzung*: "wegen des Streits mit Rotenhan und Stiebar"

544 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

545 *Übersetzung*: "Kommissar"

546 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

547 Gernrode.

548 contribuiren: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

549 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

550 *Übersetzung*: "im Besitz"

551 Gernrode, Amt.

552 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

553 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

554 Gernrode, Stift.

Jch habe gar ein höflich schreiben vom *general Major*⁵⁵⁵ empfangen, wegen der holtzfuhre.

30. Oktober 1630

‡ den 30. October

Gestern abendt ist vom intrudirten⁵⁵⁶ neuen Amptmann zu Gernroda⁵⁵⁷, hildebrandt Freybergern⁵⁵⁸, ein schreiben an *Magister Davidt Saxen*⁵⁵⁹, in der Newstadt pfarrherrn ankommen, er sollte von der canzel, Sontags die < Martjn ⁵⁶⁰ > fellige zinsen, von *Bernburg*⁵⁶¹ naher Gernroda⁵⁶² zu lifern, vnfehlbarlich abkündigen⁵⁶³. [[163v]] Jch habe befohlen, man sollte ihm⁵⁶⁴ kejne antwortt, drauf geben.

31. Oktober 1630

⊙ den 31. October

Zur predigt, in die kjrchen, da der Text: Date Cæsarj quæ sunt Cæsaris, & Deo quæ sunt Dej.^{565 566}

Escrit a⁵⁶⁷ Werder⁵⁶⁸ vndt Knochen⁵⁶⁹ wegen geldes.

*Zeitung*⁵⁷⁰ das mein Röder⁵⁷¹, vndt mein Lytsaw⁵⁷² <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁷³ > vndter herzog Franz Carl⁵⁷⁴, auch mitt gefangen worden, vndt auf d ie <er> festung Wolfenbüttel⁵⁷⁵ sjen. Chi stà ben, non si muova⁵⁷⁶ heißt, das haben sje alhier⁵⁷⁷ erfahren.

555 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

556 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

557 Gernrode, Amt.

558 Freyberg, Hildebrand.

559 Sachse, David (1593-1645).

560 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

561 Bernburg.

562 Gernrode.

563 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.

564 Freyberg, Hildebrand.

565 Lc 20,25

566 *Übersetzung*: "Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist."

567 *Übersetzung*: "Geschrieben an"

568 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

569 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

570 Zeitung: Nachricht.

571 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

572 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

573 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

574 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

575 Wolfenbüttel.

576 *Übersetzung*: "Wer gut sitzt, bewegt sich nicht"

577 Bernburg.

Dem Amtmann⁵⁷⁸ zu Gernroda⁵⁷⁹ (welchen die andern außstoßen wollen) haben ich befohlen, nicht eher zu weichen, bis das die Kayßerliche⁵⁸⁰ resolution erfolge.

Als vor 3 tagen Einhausens⁵⁸¹, Murle⁵⁸², vndt Buchwaldts⁵⁸³, 3 *compagnien* zu heimb⁵⁸⁴ vorüber marchirt seindt, haben sie mir [[164r]] 3 schöne braune stuhten außgespannt, deren nur 1 ihnen ist wieder abgeiagt worden.

Man munckt albereitt darvon, das Ballenstedt⁵⁸⁵ vndt Koßwigk⁵⁸⁶ auch sollen eingezogen werden, Gott wolle es verhüten.

herzog Johann Christian von hollstein⁵⁸⁷, ist gestern zu harzgeroda⁵⁸⁸ vber nacht gelegen, kömbt newlich erst, auß Franckreich⁵⁸⁹.

Der einfall in 7benbürgen⁵⁹⁰ ist geschehen.

Mitt Schweden⁵⁹¹ tractirt⁵⁹² man friede.

Der Italiänische⁵⁹³ friede ist gewiß.

Die Staden⁵⁹⁴ nehmen nichts vor, wie Sie dann wegen großer schulden, so sie vor herzogenpusch⁵⁹⁵ gemacht, dieses iahr nichts vornehmen können.

Jch habe mitt dem præäsidenten⁵⁹⁶ kammersachen vorgenommen. Caspar Pfaw⁵⁹⁷, ist alhier⁵⁹⁸ gewesen. *et cetera*

578 Müller, Daniel (1).

579 Gernrode, Amt.

580 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

581 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).

582 Merlau (1), N. N. von.

583 Buchwald, N. N. von.

584 Hoym.

585 Ballenstedt, Kloster.

586 Coswig (Anhalt), Stift.

587 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).

588 Harzgerode.

589 Frankreich, Königreich.

590 Siebenbürgen, Fürstentum.

591 Schweden, Königreich.

592 tractiren: (ver)handeln.

593 Italien.

594 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

595 's-Hertogenbosch.

596 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

597 Pfau, Kaspar (1596-1658).

598 Bernburg.

01. November 1630

[[164v]]

ⓧ ⓧ ⓧ : ⓓ den 1. November ⓧ ⓧ ⓧ

Mitt dem præäsidenten¹, kammersachen tractirt², <vndt vorgenommen.>

02. November 1630

σ den 2. November

Jch bin hinauß hetzen geritten mitt Bruder Frizen³ vndt haben 3 hasen gefangen.

Jch habe der bürgerschaft alhier zu Bernburg⁴ ihre wehr⁵ vndt waffen wieder zustellen laßen.

Dem Marschalck⁶ eine obligation vber 1000 {Reichsthaler} die er herrvatter⁷ sehliger schuldig gewesen, geschenckt.

Die 2 braune stuhten, seindt mir, vnder Murle⁸ compagnie außgespannet worden.

~~heütte kommen 12 compagnien an zu Fregkleben~~ Jch habe mich mit Ænobarbo⁹ ¹⁰ berahen.

Il croyt, que les 3 mille {Dalers} me demeureront hereditajres, a cause que la regence demeure [[165r]] tousjours icy a Bernburg¹¹ & que cela n'est <[Marginalie:] Nota Bene¹² > pas destinè au partage, comme le reste de l'heritage en argent & en pays, autrement nostre principautè¹³ ne seroit pas successive ains appartiendroit a l'aisnè.¹⁴

Que les 60000 {florins} debte de Boheme¹⁵, d'argent d'avance devoient estre es ~~pargèz~~ tenu secret, afin que d'autres n'en prient l'Empereur¹⁶ a nostre desavantage.¹⁷

1 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

2 tractiren: behandeln.

3 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

4 Bernburg.

5 Wehr: Waffe.

6 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

7 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

8 Merlau (1), N. N. von.

9 *Übersetzung*: "dem Rotbart"

10 Vermutlich Heinrich von Börstel.

11 Bernburg.

12 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

13 Anhalt, Fürstentum.

14 *Übersetzung*: "Er glaubt, dass mir die 3 tausend Taler erblich bleiben werden, weil die Regentschaft immer hier in Bernburg bleibt und dass das nicht zur Teilung bestimmt ist, wie der Rest der Erbschaft in Geld und in Land, sonst wäre unser Fürstentum nicht erblich, sondern würde dem Ältesten gehören."

15 Böhmen, Königreich.

16 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

17 *Übersetzung*: "Dass die 60000 Gulden Schuld von Böhmen an Vorschussgeld ~~gespart~~ geheim gehalten werden sollten, damit andere den Kaiser nicht zu unserem Nachteil darum bitten."

Que les 28 mille {florins} de Frideric¹⁸ estoient hors de sayson d'estre sollicitèz. ¹⁹

Qu'a un Seigneur de Boheme, officier en guerre ou etcetera on pourroit transporter la dite debte des 60 mille ou la faire solliciter auprès de quelqu'un des interessèz de peur qu'il ne souffre plus grande mulcte de Sa Majestè Impériale s'accord er <ant> avec luy ²⁰, etcetera[.]

[[165v]]

Man hat mir wolmeinend gerahten, 120 aymer²¹ wein, zu 5 {Thaler} den aymer zu dem Raht²² alhier, zu Bernburg²³, an stadt 600 {Thaler} die ich ihnen auf Ostern *gebe gott* zu erlegen schuldig, an jtzo jhnen, vndt mir, zu djenst, vndt forthel²⁴, abzugeben.

Jch habe naher Bretzsch²⁵, 20 wispel²⁶ gersten, < que madame²⁷ m'emprunte ²⁸,> zu 21 {Thaler} geschigkt, Sigmundt ²⁹ wirdt der receveur ³⁰ sejn.

J'ay un peu mis en ordre, l'escrivain du baillage icy³¹; Davidt Tappe³². ³³

<heütte seindt 3 Schaumburgische compagnien zu roß, zu Freckleben ³⁴ ankommen. Morgen sollen 10 compagnien Fußvolcks³⁵ hernacherfolgen.>

03. November 1630

☿ den 3. November

<Behttag.>

In die kirche.

Avis ³⁶, daß die 3 compagnien mitt dem Obersten von Schaumburg ³⁷ zu Fregkleben³⁸, liegen, vndt das Regiment, zu Jlverstedt³⁹. <Wollen 50 wagen, vorspann haben, jede compagnie 5 zu der

18 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

19 *Übersetzung*: "Dass die 28 tausend Gulden von Friedrich zur Unzeit ersucht worden seien."

20 *Übersetzung*: "Dass man einem Herrn aus Böhmen, Offizier im Krieg oder dergleichen, die genannte Schuld der 60 tausend [Gulden] abtreten oder sie bei irgendjemand der Beteiligten aus Furcht ersuchen lassen könnte, dass er eine größere gerichtliche Strafe von Ihrer Kaiserlichen Majestät erleide, wenn sie sich mit ihm einige"

21 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

22 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

23 Bernburg.

24 Hier: Vorteil.

25 Pretzsch.

26 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

27 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

28 *Übersetzung*: "die Madame mir leiht"

29 Weider, Sigmund.

30 *Übersetzung*: "Einnehmer"

31 Bernburg, Amt.

32 Tappe, David (gest. 1636).

33 *Übersetzung*: "Ich habe ein wenig den Amtsschreiber hier, David Tappe, zur Ordnung gebracht."

34 Freckleben.

35 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

36 *Übersetzung*: "Nachricht"

munition vndt zu den krancken, sonst nicht auß dem Fürstenthumb⁴⁰ ziehen, wiewol kaum so viel, im ganzen lande, zu bekommen.>

[[166r]]

J'ay fait nouveaux projets, touchant un autre voyage vers Ratisbonne⁴¹.⁴² 1. Pour me faire jnvestir, & conserver ma principauté⁴³.⁴⁴ 2. pour avoir un protectoire sur Bernburg⁴⁵⁴⁶ 3. Estre payè des 12 mille {Dalers}⁴⁷ pensionis Cæsarei⁴⁸ 4. Vender glj gojellj⁴⁹, cavallj⁵⁰, bezoar, etcetera 5. Sollecitar appo Spagna⁵¹ la pensione di Savoya⁵², e pe'l conte Colalto⁵³.⁵⁴ 6. Visita e cavallj di Giulio di Wirtemberga⁵⁵ [.]⁵⁶ 7. Debitj de Bohemj⁵⁷ 60000 {Taleri}⁵⁸ 8. Pfalzgraf wolfgang wilhelms⁵⁹ debitj 40 mille⁶⁰ 9. hofmeister vor Bruder frizen⁶¹. 10. Vin de Franconie⁶², et de Wirtzburg⁶³.⁶⁴ 11. Guerre d'Hongrie⁶⁵, & Don Balthasar⁶⁶.⁶⁷ 12. Ou bien au pays de Sepharadt.⁶⁸ perge⁶⁹

04. November 1630

37 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).

38 Freckleben.

39 Ilberstedt.

40 Anhalt, Fürstentum.

41 Regensburg.

42 *Übersetzung*: "Ich habe neue Pläne gemacht, eine weitere Reise nach Regensburg betreffend."

43 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

44 *Übersetzung*: "Um mich belohnen zu lassen und mein Fürstentum zu erhalten."

45 Bernburg.

46 *Übersetzung*: "um einen Schutzbrief auf Bernburg zu bekommen"

47 *Übersetzung*: "Bezahlt zu werden mit 12 tausend Talern"

48 *Übersetzung*: "des kaiserlichen Gnadengehalts"

49 Die ersten drei Wörter dieser Zeile sind im Original zusammengeschrieben.

50 *Übersetzung*: "Zu verkaufen die Juwelen, Pferde"

51 Spanien, Königreich.

52 Savoyen, Herzogtum.

53 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).

54 *Übersetzung*: "Die Besoldung von Savoyen bei Spanien und über den Grafen Collalto zu ersuchen."

55 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

56 *Übersetzung*: "Besuch und Pferde des Julius von Württemberg."

57 Böhmen, Königreich.

58 *Übersetzung*: "Schulden der Böhmen 60000 Taler."

59 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

60 *Übersetzung*: "40 tausend Schulden"

61 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

62 Franken.

63 Würzburg.

64 *Übersetzung*: "Wein aus Franken und aus Würzburg."

65 Ungarn, Königreich.

66 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

67 *Übersetzung*: "Krieg von Ungarn und Don Baltasar."

68 *Übersetzung*: "Oder wohl im Land von Sefarad [Spanien]."

69 *Übersetzung*: "usw."

[[166v]]

den 4. November

Jch habe Petern⁷⁰ den Cantzelisten, nach Ilverstedt⁷¹ geschickt, mitt dem Nær Obrist *leutnant*⁷² zu handeln, damitt er fortmarchire. Es liegen 5 *compagnien* zu Oschmerbleben⁷³, vndt 5 *compagnien* zu Ilverstedt. Nun ist gestern, alle der proviandt, nach Ilverstedt gesandt worden. Die von Oschmerbleben, hetten jhre quotam⁷⁴, dran haben sollen, haben aber nichts bekommen. Derowegen, wollen Sie heütte noch alda stille liegen, vndt nicht fort. Die Ilverstedtischen aber, werden nach Kalbe⁷⁵. Sie wollen auch vorspann haben 50 wagen. Es ist das Onholtische Regiment zu fuß. Er der von Onholt⁷⁶ soll todt sein. Der von Schaumburg⁷⁷, jst hierdurch passirt, vndt weil ihn hofmeister Reuß⁷⁸, (welchen ich ihm entgegen geschickt, vndt ihn herauf bitten laßen, wollen) verfehlet, alß ist er, vnser vnvermuhtende, durchgefahren. *et cetera* [[167r]] Es hatte vnß zwar, *General wachmeister* der von der Nærßen⁷⁹, wie auch der *Saint Iulian*⁸⁰ *general commissar* promittirt⁸¹, durch patenten⁸², mitt rasttügen verschont zu werden, <auch mitt vorspann> iedoch vi wirdt es an itzo, von diesem durchziehenden volck⁸³ violirt⁸⁴. Sie zwar, Nærßen vndt *Saint Iulian* haben einen *leutnant* zum commissario⁸⁵ mitthergeschickt. Er kan aber nichts außrichten.

Tre vie per rouinar affatto un paese⁸⁶: 1. Dj premerlo con contribuzionj⁸⁷, 2. Dj roujnarlo con tantj passaggj dj gente⁸⁸, 3. Dj levarglj li cavallj, dell'agricultura, e traffico⁸⁹.

Diese 3 seindt die rechten Mittel, ein landt vollkömblich zu ruiniren, 1. mitt contrjbutionen. 2. mitt vielfältigen⁹⁰ durchzügen, 3. vndt mitt vielen vorspannpferden, welche wann sie wegkommen, oder außgetauscht werden, so leyt der agkerbaw, handel vndt wandel darnieder.

[[167v]]

70 Agricola, Peter (gest. 1648).

71 Ilberstedt.

72 Person nicht ermittelt.

73 Osmarsleben.

74 *Übersetzung*: "Anteil"

75 Calbe.

76 Bronckhorst-Batenburg, Johann Jakob, Graf von (1582-1630).

77 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).

78 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

79 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

80 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

81 promittiren: versprechen, zusagen.

82 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

83 Volk: Truppen.

84 violiren: verletzen.

85 *Übersetzung*: "Kommissar"

86 *Übersetzung*: "Drei Wege, ein Land vollständig zu ruinieren"

87 *Übersetzung*: "Es mit Kontributionen zu bedrängen"

88 *Übersetzung*: "es mit vielen Durchzügen von Kriegsvolk zu ruinieren"

89 *Übersetzung*: "ihnen die Ackerbau- und Handlungspferde auszuspannen"

90 vielfältig: vielfach, vielmals, oft, wiederholt.

Stallmeister Pröke⁹¹, jst hier⁹² gewesen, vndt hat malzeitt mitt vns gehalten.

Wir seindt ins abendtgebeht gefahren.

Nuove imprese, per Sepharadt⁹³.⁹⁴

05. November 1630

☿ den 5. November

J'ay parlè avec Rueß⁹⁵ touchant la nouvelle entreprinse, ou desseing.⁹⁶

Schreiben, von meiner schwester, der hertzoginn von Meckelnburgk⁹⁷, empfangen.

Sjgjbmundt⁹⁸, ist von Bretzsch⁹⁹, wiederkommen, <vndt hat alda die gerste loßgeschlagen.>

06. November 1630

♄ den 6^{ten}: November

*Nota Bene*¹⁰⁰ [:] La senteur d'un corps mort, laquelle m'est venue au nèz depuis hier au soir, jusques a ce mattin la nuict a deux heures, ou en bien dormant, & sentant tousjours cela, ie fus resveillè d'un coup quj sonnoit dans le poile, [[168r]] aussy fort, comme un coup de pistolet. Dieu en scait la signification, & si c'est quelque chose de consequence, le temps nous en esclaircira.¹⁰¹

Das gestrige fußvolck¹⁰², welches nicht allein vom Onholtischen Regiment, sondern auch allerley commandirt volck¹⁰³ gewesen, war so insolent, daß sie vnsern Thorwärter, vorm eüßern thor, aber innerhalb des schlagbawms, niedergeworfen, vndt ihn geschlagen, vndt ihm alle sein brodt, so er herauf zur Tafel tragen wollen, abgenommen.

91 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).

92 Bernburg.

93 Spanien, Königreich.

94 *Übersetzung*: "Neue Vorhaben für Sefarad [Spanien]."

95 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

96 *Übersetzung*: "Ich habe mit Rueß gesprochen, die neue Unternehmung oder Plan betreffend."

97 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

98 Weider, Sigmund.

99 Pretzsch.

100 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

101 *Übersetzung*: "Der Geruch eines toten Körpers, welcher mir seit gestern am Abend bis heute Morgen zwei Uhr nachts in die Nase gekommen ist, als ich, wobei ich gut schlief und es dennoch roch, von einem Schuss geweckt wurde, der auch laut wie ein Pistolenschuss in meiner Stube erschallte. Gott weiß davon die Bedeutung und ob dies irgendetwas mit Folge ist, die Zeit wird uns darüber unterrichten."

102 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

103 Volk: Truppen.

Der Oberste holcko¹⁰⁴, begehrt seinen rest, <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁵ > 3400 {Thaler} ohne einzige abkürzung. Sonsten, will er vns, 300 Reütter, auf den halß schicken, welche sollen die execution thun, alhier¹⁰⁶.

So hat auch Fögkler¹⁰⁷ hergeschicktt, vndt begehrt, vor den *general* stab vf 14 tage verfallene 2400 {Thaler} contribution. *et cetera*

[[168v]]

Jch bin hinüber nach Plötzkaw¹⁰⁸ gefahren, zu *Fürst August*¹⁰⁹ [,] *schwester Sibylla Elisabeth*¹¹⁰ vndt *schwester Anna Sophia*¹¹¹ abzuholen, welches auch geschehen.

Graf wolf von Manßfeldt¹¹², jst zu hall¹¹³ ankommen, als *gouverneur* der stjfter¹¹⁴.

heütte haben die Tragoner alhier¹¹⁵, einen <vom adel> plündern wollen, Jch habe ihm müßen 10 Mußketirer, confoy¹¹⁶ zuschjgken.

In der stadt, haben sie alhier, wagen geplündert, welches mich sehr verdroßen, daß es die Mußketirer gelitten.

Antwortt von *Fürst Ludwig*¹¹⁷ daß sich weder Bodenhausen¹¹⁸ noch Quingenberg¹¹⁹, zu meinen *bruder frizen*¹²⁰ zum hofmeister schicken, dieweil sie nicht der religion zugethan.

07. November 1630

[[169r]]

© den 7. November

Predigt zweymal angehört.

Negocia¹²¹ tractirt¹²², in regierungs[-], vndt haußhaltungssachen.

104 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

105 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

106 Bernburg.

107 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

108 Plötzkau.

109 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

110 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

111 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

112 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

113 Halle (Saale).

114 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

115 Bernburg.

116 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

117 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

118 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

119 Quingenberg, Adam Heinrich von (1599-1631).

120 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

121 *Übersetzung*: "Geschäfte"

122 tractiren: behandeln.

08. November 1630

ᵀ den 8. November

hinüber, nach Cöhten¹²³, mitt schwester *Sibylla Elisabeth*¹²⁴ vndt *Louise Amalia*¹²⁵ vndt wieder herüber¹²⁶.

Mjtt *Fürst Ludwig*¹²⁷ allerley geredet, wegen *Bruder friedrichs*¹²⁸ verschigung, wegen *graf Wolf von Mansfeld*¹²⁹ vndt dem *general Schaumburg*¹³⁰.

Jean¹³¹ hat mir geliefert 13 {Wispel} 16 {Scheffel} haber, *Bernburger* maß, vor 200 {Thaler} de ma *compaigne*¹³² ¹³³, Thut an *Bernburgischem* *Quedlinburger*¹³⁴ maß 20½ wispel¹³⁵, Noch darüber, 1 {Wispel} 4 {Scheffel} vor 14 {Thaler} des küchenschreibers¹³⁶.

[[169v]]

*Obrist Holckens*¹³⁷ bedrawungen, sejndt zu *Stasfurt*¹³⁸ von den hohen officirern gar vbel aufgenommen worden, vndt es wirdt nichts drauf erfolgen.

09. November 1630

σ den 9^{ten} November

J'ay pensè en ma teste, au comitat, vers *Sepharadt*¹³⁹ ¹⁴⁰: 1. Jo.¹⁴¹ 2. *Riso*¹⁴². 3. < *Eremite*¹⁴³ > *Axt*¹⁴⁴ ¹⁴⁴, 4. *Knoche*¹⁴⁶. 5. *il Röder*¹⁴⁷ ¹⁴⁸: 6. *Sigundo*¹⁴⁹ [,] 7. *Christoph*¹⁵⁰ *maler*¹⁵¹ 8. *Petrus*

123 Köthen.

124 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

125 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

126 Bernburg.

127 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

128 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

129 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

130 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).

131 Schmidt, Hans (1).

132 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

133 *Übersetzung*: "von meiner Ehefrau"

134 Quedlinburg.

135 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

136 Weider, Sigmund.

137 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

138 Staßfurt.

139 Spanien, Königreich.

140 *Übersetzung*: "Ich habe in meinem Kopf an die Begleitung nach Sefarad [Spanien] hin gedacht"

141 *Übersetzung*: "Ich."

142 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

143 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

144 Axt, Johann von (gest. 1634).

144 Streichung von " Axt " wieder aufgehoben.

Agricola¹⁵². 9. Vn Staffiero.¹⁵³ 10. Vn paje¹⁵⁴, overo¹⁵⁵: 1. Moy.¹⁵⁶ 2. Ris. 3. Knoche, 4. Gismondo

Schreiben von Johann Löben¹⁵⁷ vom 6. November < styli novi¹⁵⁸ > daß den 7. < styli novi¹⁵⁹ > die Kayserinn¹⁶⁰, zur Römischen Königin gekrönt wirdt.

Der böse bescheidt, wegen Njemburg¹⁶¹, ist <[Marginalie:] Nota Bene¹⁶² > vom Kayßerlichen hofe, ankommen, dieweil es nach dem Paßauer vertrage¹⁶³ soll eingezogen worden sein.

[[170r]]

Mitt Heinrich Börstel¹⁶⁴ tractirt¹⁶⁵, vndt conversirt, etcetera[.]

Die rähte vndt commissarien seindt ankommen, Krosigk¹⁶⁶, hübener¹⁶⁷, Caspar Pfaw¹⁶⁸. Jch habe k dem Marschalck Krosigk, einen pocal von vergöldtem silber, (so 4½ margk¹⁶⁹ wig) präsentirt¹⁷⁰, wegen des diensts so er mir bey den Regenspurger¹⁷¹ raysekosten geleistet, vndt noch ins künftige, leisten kan.

hübnern habe ich einen zelter verehret¹⁷², a cause de sa traduction de Bartas 1^{ere}. semajne¹⁷³ 174.

146 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

147 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

148 *Übersetzung*: "der Röder"

149 Weider, Sigmund.

150 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

151 Abkürzung im Original zusammengeschrieben.

152 Agricola, Peter (gest. 1648).

153 *Übersetzung*: "Ein Reitknecht."

154 *Übersetzung*: "Ein Page"

155 *Übersetzung*: "oder"

156 *Übersetzung*: "Ich."

157 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

158 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

159 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

160 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

161 Nienburg (Saale), Stift.

162 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

163 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecol, Berlin 2000, S. 95-134.

164 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

165 tractiren: (ver)handeln.

166 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

167 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

168 Pfau, Kaspar (1596-1658).

169 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

170 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

171 Regensburg.

172 verehren: schenken.

173 Guillaume Saluste du Bartas: Wilhelms von Saluste/ Herren zu Bartas Des vornemsten sinn: und geistreichst: auch unsträfflichsten Frantzösischen Pöeten/ vor/ zu und nach seiner zeit Erste Woche/ Von Erschaffung der Welt und aller Geschöpfte: In sieben Tage ausgetheilet/ Und Aus den Frantzösischen/ gegen über gesatzten Versen/ in teutsche gemessene Reime [...] übersetzt, hg. von Tobias Hübner, Köthen/Leipzig 1631.

174 *Übersetzung*: "wegen seiner Übersetzung von Bartas' erster Woche"

Le President, *Heinrich Börstel* m'a averty, d'un alarme, qu'on nous pourroit apporter ceste nuit.¹⁷⁵

Diesen abendt vmb zehen vhr hat sich eine finsternüß am Monden (wie braüchlich in plenilunio¹⁷⁶) erzeugt. hat drey stunden lang gewehret. Ihre größte verfinsterung, jst auf 2/3 thejl des Mondens gewesen.

10. November 1630

[[170v]]

☿ den 10. November

In die kirche.

Je n'ay pas voulu ꝛ <a> voir, que Rosman¹⁷⁷ se presentast, & l'ay fait s'en aller de <devant> ma chambre.¹⁷⁸

Raht gehalten mitt *Fürst Augusto*¹⁷⁹ vndt den rächen. *et cetera*
<*Fürst August* ist vormittags ankommen.>

11. November 1630

♃ den 11. November

Abermals raht gehalten, mitt *Fürst Augusto*¹⁸⁰ [,] *Krosjgk*¹⁸¹, *hübnern*¹⁸², *Heinrich Börstel*¹⁸³ [,] *Schwarzenberger*¹⁸⁴ *etcetera*[.]

*hauptmann Knoche*¹⁸⁵ ist alhier¹⁸⁶ gewesen, *et cetera*[.]

Fürst August ist nachmjttags, wieder weggezogen.¹⁸⁷

{Thaler}

49

harzgeroda¹⁸⁸.

175 *Übersetzung*: "Der Präsident Heinrich Börstel hat mich von einem Schrecken unterrichtet, den man uns diese Nacht bringen könnte."

176 *Übersetzung*: "bei Vollmond"

177 Roßmann, N. N. (gest. 1631).

178 *Übersetzung*: "Ich habe nicht haben wollen, dass sich Roßmann einstelle, und habe ihn vor meinem Zimmer weggehen lassen."

179 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

180 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

181 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

182 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

183 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

184 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

185 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

186 Bernburg.

187 Die beiden folgenden Tabellen wurden durch Christian II. nachträglich eingefügt.

188 Harzgerode.

166		Ballenstedt ¹⁸⁹ .	
215		Bernburg das ampt ¹⁹⁰ .	
105		die Stadt.	
einfache contribution			
7benfache Monatliche contribution.			
	{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}
Köhtnischer antheil ¹⁹¹	2918	12	$\frac{3}{4}$
thut			
Deßawischen antheil ¹⁹²	1597	21	3
Zerbster antheil ¹⁹³	1828	22	$3\frac{1}{4}$
Bernburger antheil ¹⁹⁴	3300	--	--
	9645 {Thaler}		
<i>Summa</i> ¹⁹⁵			

12. November 1630

☿ den 12. November

Nach Cöhten¹⁹⁷, alda der gesambten¹⁹⁸ deliberation¹⁹⁹ in der Niemburger²⁰⁰ sache beygewohnt, die appellation a Cæsare²⁰¹ male informato [[171r]] ad melius informandum²⁰² resolvirt²⁰³, Jtem²⁰⁴ die communication mitt Chur Sachsen²⁰⁵ vndt Chur Brandenburg²⁰⁶ [.]

13. November 1630

♄ den 13. November

189 Ballenstedt.

190 Bernburg, Amt.

191 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

192 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

193 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

194 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

195 *Übersetzung*: "Summe"

197 Köthen.

198 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

199 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

200 Nienburg (Saale), Stift.

201 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

202 *Übersetzung*: "dem schlecht informierten Kaiser zur besseren Unterrichtung"

203 resolviren: entschließen, beschließen.

204 *Übersetzung*: "ebenso"

205 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

206 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

Fernere consultationes²⁰⁷, vndt einrjchtunge der concept. *perge*²⁰⁸

Nachmittags, wieder nach Bernburg²⁰⁹. *etcetera*

14. November 1630

○ den 14. November

heütte Morgen in die predigt.

Nach derselben, habe ich den alten Marschalck Burckardten von Erlach²¹⁰, durch den præäsidenten, Henrichen von Börstel²¹¹, laßen vorstellen, vndt die hofordnung den dienern laßen ablesen, *etcetera*[.]

15. November 1630

⋈ den 15. November

Jch habe Melchior Loyßen²¹², alte rechnung, in beysein, des præäsidenten, *Heinrich Börstel*²¹³ abgehöret²¹⁴.

heütte, jst das kostgeldt, angegangen, mitt etzlichen dienern von hoffte. Balzer²¹⁵ Bereütter ist zu *bruder friedrich*²¹⁶ kommen. [[171v]] *etcetera*

Nach

haben vnß resolvirt²¹⁷, die kammerrechnung, Jörgen Schuemanns²¹⁸ de anno²¹⁹ 1629 abzuhören. Den donnerstag, *gebe gott*[.]

Freytags, gönnets gott, die *Bernburger*²²⁰ vndt *Sonnabend* amptsrechnung de anno²²¹ 1630.

Montags soll *hauptmann* Knochen²²² herundter kommen, mitt seinen beampten, zu abhörung der harzgerödischen²²³ Amtsrechnung, 1630.

207 *Übersetzung*: "Beratungen"

208 *Übersetzung*: "usw."

209 Bernburg.

210 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

211 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

212 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

213 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

214 abhören: Rechnungen prüfend anhören.

215 Weckerlin, Balthasar.

216 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

217 resolviren: entschließen, beschließen.

218 Schumann, Georg (gest. 1636).

219 *Übersetzung*: "vom Jahr"

220 Bernburg, Amt.

221 *Übersetzung*: "vom Jahr"

222 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

Gernroda²²⁴ vndt Groß Alsleben²²⁵, haben noch nicht, ihre rechnungen geschlossen. *perge*²²⁶

16. November 1630

σ den 16. November

Brief von hanaw²²⁷ <vom 18. / 8. November >, von Bruder Ernst²²⁸, daß sich <[Marginalie:] *Nota Bene*²²⁹ > der friede in Italia²³⁰ ²³¹ ganz zerschlagen, wegen des Spanniers²³², welcher die Voltolina²³³, nicht quittiren²³⁴ wjll. < Tous ses chevaux sont morts et ses gens malades en Italie. ²³⁵ >

Brandenburgische²³⁶ gesandten²³⁷ seindt wieder zurück²³⁸ von Regenspurg²³⁹ [.]

Melchior Loyß²⁴⁰ andere halbiährige rechnung in gegenwartt, des præäsidenten²⁴¹, abgehört²⁴².

17. November 1630

[[172r]]

ø den 17. November

In die kirche zur predigt.

Jch habe Magister Daniel Sachßen²⁴³ zugesprochen, ihme 10 {Thaler} vor herrvaters²⁴⁴ sehliger leichpredigt, dem Superintendenten²⁴⁵, auch 10 {Thaler} vndt dem Wendelino²⁴⁶, 15 {Thaler} verehren²⁴⁷ laßen.

223 Harzgerode, Amt.

224 Gernrode, Amt.

225 Großalsleben, Amt.

226 *Übersetzung*: "usw."

227 Hanau.

228 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

229 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

230 Italien.

231 *Übersetzung*: "in Italien"

232 Spanien, Königreich.

233 Veltlin (Valtellina).

234 quittiren: verlassen.

235 *Übersetzung*: "Alle seine Pferde sind gestorben und seine Leute krank in Italien."

236 Brandenburg, Kurfürstentum.

237 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pful, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

238 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

239 Regensburg.

240 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

241 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

242 abhören: Rechnungen prüfend anhören.

243 Sachse, Daniel (1596-1669).

244 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

*Zeitung*²⁴⁸ das sich der friede in Italien²⁴⁹ ganz zerschlagen, das 7benbürgische²⁵⁰ wesen in combustion²⁵¹, <vndt daß> die Kayserinn²⁵² zur Römischen Königin gekrönet worden, darauf gar baldt der vfruch von Regenspurg²⁵³, erfolgt seye.

<[Marginalie:] *Nota Bene*²⁵⁴ > Schlimme schreiben von Gernroda²⁵⁵, daß sie mir alda weder die contribution, noch die stewren, oder einzige gerechtigkeit²⁵⁶ geständig seyn wollen. Werden mich also ganz vmbs stift²⁵⁷, vndt die Erbschutzvogtey bringen, wo sie können. *perge*²⁵⁸ Deus adjuvabit.²⁵⁹

18. November 1630

[[172v]]

24 den 18. November

Jch habe die begräbnüßkosten <kammerrechnung>, rechnung, vorgenommen, vndt abgehört²⁶⁰, Georg Schuemann²⁶¹ de anno²⁶² 1629.

Capitän²⁶³ Plato²⁶⁴, vndter dem holckischen Regiment fußvolcks²⁶⁵, zu gaste gehabt, vndt bin mitt ihme bekandt worden.

Nachmittags, die rechnung der wiederkäuflichen²⁶⁶ zinsen vorgenommen, daran, noch iährlich abezustatten seindt 2300 vndt ezliche {Thaler} Bey ein²⁶⁷ 2 mille²⁶⁸ {Thaler} capital, hat herrvatter²⁶⁹ sehliger abgelegt.

245 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

246 Wendelin, Marcus Friedrich (1584-1652).

247 verehren: schenken.

248 Zeitung: Nachricht.

249 Italien.

250 Siebenbürgen, Fürstentum.

251 Combustion: Verbrennung.

252 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

253 Regensburg.

254 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

255 Gernrode.

256 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

257 Gernrode, Stift.

258 *Übersetzung*: "usw."

259 *Übersetzung*: "Gott wird helfen."

260 abhören: Rechnungen prüfend anhören.

261 Schumann, Georg (gest. 1636).

262 *Übersetzung*: "vom Jahr"

263 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

264 Platen, Erasmus von (1590-1663).

265 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

266 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

267 ein: ungefähr.

268 *Übersetzung*: "tausend"

269 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Schreiben von Groß Alßleben²⁷⁰, daß sie sich zu Gernroda²⁷¹, mitt gewalt opponiren, die stewart, vnserm hause Anhalt²⁷², nicht abfolgen²⁷³ laßen wollen, vndt den Amptmann²⁷⁴ daselbst außplündern, auch mitt gefangen wegführen laßen wollen, naher halberstadt²⁷⁵. Jch habe Knochen²⁷⁶ befohlen, dahin zu ziehen, vndt die Stewer von den Gernröder²⁷⁷ vnderthanen einzuholen, mitt verwarnung vndt bedrawung.

19. November 1630

[[173r]]

☉ den 19. November

heütte habe ich in gegenwart des præäsidenten²⁷⁸, die Bernburgische²⁷⁹ Amptsrechnung abgehöret²⁸⁰, von George Schuemann²⁸¹, vndt vom Amptschreiber, Davidt Tappen²⁸².

Avis²⁸³, von Daniel Müller²⁸⁴, daß sie 4 Crabahten²⁸⁵, aufs hauß, zu Gernroda²⁸⁶ gelegt, vndt ihm die erhobene landtstewer, nicht abfolgen²⁸⁷ laßen wollen.

20. November 1630

☽ den 20. November

Vriel von Eichen²⁸⁸, naher Braunschweig²⁸⁹, abgefertigett, mitt hanß Pansen²⁹⁰, perge²⁹¹

270 Großalsleben.

271 Gernrode.

272 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

273 abfolgen: herausgeben.

274 Müller, Daniel (1).

275 Halberstadt.

276 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

277 Gernrode, Stift.

278 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

279 Bernburg, Amt.

280 abhören: Rechnungen prüfend anhören.

281 Schumann, Georg (gest. 1636).

282 Tappe, David (gest. 1636).

283 *Übersetzung*: "Nachricht"

284 Müller, Daniel (1).

285 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

286 Gernrode.

287 abfolgen: herausgeben.

288 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

289 Braunschweig.

290 Banse, Johann d. J. (1578-1636).

291 *Übersetzung*: "usw."

In die præparationpredigt²⁹², nachmittags, gefahren.

<Ein Rappe auß der leibkutschen, jst mir vmbgefallen.>

J'ay permis a ma femme²⁹³, de communier icy au chasteau de Bernburg²⁹⁴, a cause de sa grossesse, mais en cachette & sans donner scandale. Elle communiera doncq, demain²⁹⁵, Dieu aydant, quand nous irons a l'Eglise.²⁹⁶

<Melchior Loyß²⁹⁷ hat angefangen, wochenrechnungen mir zu vbergeben.>

21. November 1630

[[173v]]

○ den 21. November

In die kirche, vndt communion, mjtt mejnen *freundlichen herzl Lieb(st)en* schwestern²⁹⁸, vndt Bruder Friederichen²⁹⁹, auch ejner feinen frequentz, von ein par hundert, communicanten.

Eben zu der zeit hat Meine gemahlin³⁰⁰ alhier³⁰¹ aufm schloß, selb 18^{de.} 302 lutrisc communicirt, mitt der hofpursche, wiewol es gar in der stille zugegangen, vndt ich niemanden auß der stadt herauf erlauben laßen wollen, dieweil es eigentlich vmb Meiner *herzl Lieb(st)en* gemahlin itzigen zustandes willen, allein angesehen, vndt dahin bloß gerichtet gewesen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*³⁰³ > *Zeitung*³⁰⁴ das der Oberste Baudiß³⁰⁵ in Schlesien³⁰⁶ eingefallen.

~~On ne m'a pas voulu payer de la contribution~~³⁰⁷

292 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.

293 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

294 Bernburg.

295 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

296 *Übersetzung*: "Ich habe meiner Frau gestattet, wegen ihrer Schwangerschaft hier im Bernburger Schloss das Abendmahl zu empfangen, aber heimlich und ohne Anstoß zu geben. Sie wird also morgen mit Gottes Hilfe das Abendmahl empfangen, wenn wir in die Kirche gehen werden."

297 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

298 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

299 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

300 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

301 Bernburg.

302 selbachtzehnt: eine Person mit noch siebzehn anderen, zu achtzehnt.

303 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

304 Zeitung: Nachricht.

305 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

306 Schlesien, Herzogtum.

307 *Übersetzung*: "Man hat mir von der Kontribution nichts bezahlen wollen"

Zu Gernroda³⁰⁸, jst die 7benfache contribution, vndt Stewer weggenommen worden, von denselbigen jntrudirten³⁰⁹ newen beampten. *perge*³¹⁰ also daß ich nichts darvon bekommen können.

22. November 1630

[[174r]]

» den 22. November

Präsident *Heinrich Börstel*³¹¹ zu mir kommen.

Ein einfacher Römerzug³¹², thut den Fürsten zu Anhalt³¹³ 120 {Thaler} vndt 100 Monat machen neben Gernroda³¹⁴ in Anhalt³¹⁵ 20 *mille*³¹⁶ {Gulden} nach der Reichs³¹⁷ anlage.

<Obrist *leutnants* > haußmanns³¹⁸ tractaten³¹⁹, wegen des Stadthalters *Graf Wolfens* zu *Mansfeldt*³²⁰: will den schanz³²¹ baw miltern. Die durchzüge beßer ordiniren³²². eine *compagnie* Reütter werben, 100 *cüraßiere*[,] 100 *harquebuziere*[,] den sammelplaz im lande haben. hernachmalß, soll man 600 {Thaler} dem <ihm> haußmann, 600 {Thaler} zur contribution geben, *fadayses*³²³. *etcetera*

*General commissar Saint Julian*³²⁴ ist cassirt.

*Administrator*³²⁵ hat den paß, newen Almsleben³²⁶ eingenommen, der von großer *importanz*³²⁷ ist.

Die Kayserischen³²⁸ wollen *Magdeburg*³²⁹ mitt gewalt *attacqjren*.

[[174v]]

308 Gernrode.

309 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

310 *Übersetzung*: "usw."

311 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

312 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

313 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

314 Gernrode, Stift.

315 Anhalt, Fürstentum.

316 *Übersetzung*: "tausend"

317 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

318 Husmann von Namedy, Friedrich Ruprecht (ca. 1600-1669).

319 Tractat: Verhandlung.

320 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

321 Dessauer Elbschanze.

322 ordiniren: regeln, einrichten.

323 *Übersetzung*: "Narrheiten"

324 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

325 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

326 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

327 *Importanz*: Bedeutung, Wichtigkeit.

328 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

329 Magdeburg.

Der leütenampt Claudio³³⁰, ist bey mir gewesen, ein alter Tillischer³³¹.

Specification der Tillischen Regimenten		zu Roß vndt fuß.
Pferde	Cavalleria. ³³²	
1000	herr Oberster Schömberger ³³³ , General wachmeister,	1 Regiment.
1000	herr Oberster Kurtembach ³³⁴ , an izo der Baron von Leider ³³⁵	1 Regiment.
500	herr Oberster Kronenburg ³³⁶	1 Regiment.
1000	herr Oberster herfort ³³⁷	1 Regiment.
1000	herr oberster Lindlo ³³⁸	1 Regiment.
Summa ³³⁹ : 4500 pferde		
	Infanteria. ³⁴⁰	
3000	Jhre excellentz herr General Tilly	1 Regiment
3000	herr Graf von Gronßfeldt ³⁴¹	1 Regiment
3000	herr Oberster Reinacher ³⁴²	1 Regiment
3000	herr Oberster Wahl ³⁴³	1 Regiment
3000	herr Oberster Camargue ³⁴⁴	1 Regiment [[175r]]
3000	hern grafen von Anholt ³⁴⁵ , so itzo der baron von Klein ³⁴⁶ commendirt	1 Regiment
3000	herr Oberster Blancart ³⁴⁷	1 Regiment
3000	des iungen grafen Tilly ³⁴⁸	1 Regiment
500	des Plarer ³⁴⁹	1 freyfähnlein ³⁵⁰ .

330 Claudio, N. N..

331 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

332 *Übersetzung*: "Kavallerie."

333 Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von (1589-1631).

334 Cortenbach, Adrian von (gest. 1630).

335 Leider, N. N. von.

336 Cronberg, Adam Philipp von (1588-1634).

337 Herfort, N. N..

338 Lintelo, Timon von (1568-1650).

339 *Übersetzung*: "Summe"

340 *Übersetzung*: "Infanterie."

341 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

342 Reinach, Hans Heinrich von (1589-1645).

343 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).

344 Comargo, Theodor de (gest. 1632).

345 Bronckhorst-Batenburg, Johann Jakob, Graf von (1582-1630).

346 Klein, N. N. von (gest. 1633).

347 Blankart, Otto Ludwig von (gest. 1633).

348 T'Serclaes de Tilly, Werner (Wenzel) (1599-1653).

349 Blarer von Wartensee, Kaspar.

Summa³⁵¹: 24500 Mann zu fuß.

23. November 1630

σ den 23. November

Wir haben eine zusammenkunft zu Krichlen³⁵², in halckens³⁵³ hause gehalten, wegen moderation³⁵⁴ der contribution, vndt beschickung des *general* wachmeisters³⁵⁵ auch *Graf* Wolfens von Manßfeldt³⁵⁶ etcetera[.] < *Nota Bene*³⁵⁷ [:] ce que j'ay remonstrè a Bawyr^{358 359} .>

24. November 1630

ø den 24. November

Es hat zu Aderstedt³⁶⁰ gebrandt.

Jch habe mitt dem *præsidenten* henrich Börstel³⁶¹, vndt häuptmann Knochen³⁶², auch seinem beampten die hazgeröder³⁶³ [!] amptsrechnung abgehöret³⁶⁴. etcetera

[[175v]]

Es seindt 4 halbe Cartauen, mitt 60 pferden confoy³⁶⁵, hierdurch geführt worden, naher Staßfurt³⁶⁶ hin. Werden gewiß vor Magdeburg³⁶⁷ oder neuen halmßleben³⁶⁸ rücken.

*Nota Bene*³⁶⁹ [:] Le jeu a ce soir, au livre du sort, auquel jouans de la richesse santè & longue vie, la mienne me fut promise fort longue, & celle de Madame³⁷⁰ fort courte. Dieu la conserve longues annèes par sa grace.³⁷¹

350 Freifähnlein: Freikompanie.

351 *Übersetzung*: "Summe"

352 Crüchern.

353 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

354 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.

355 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

356 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

357 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

358 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

359 *Übersetzung*: "was ich Baur wieder gezeigt habe"

360 Aderstedt.

361 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

362 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

363 Harzgerode, Amt.

364 abhören: Rechnungen prüfend anhören.

365 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

366 Staßfurt.

367 Magdeburg.

368 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

369 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

370 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

25. November 1630

☉ den 25. November

Jch habe hofmeister Reußen³⁷², mitt Baltzern³⁷³, dem bereütter, wegen verübten exceßen, persönlich vertragen.

Responce du baillif³⁷⁴ de Ballenstedt³⁷⁵ a la censure, que je luy avois donnèe, & ses excuses.³⁷⁶

J'ay envoyè Baltzer³⁷⁷, le picqueur, vers Mühligen³⁷⁸.³⁷⁹

26. November 1630

[[176r]]

☉ den 26^{<ten:>} November

Es seindt 43 holzwägen von Ballenstedt³⁸⁰ anhero³⁸¹ kommen. Jeder hat 3 malder holtz <Sie haben 1 schogk 49 malder³⁸² > aufgeladen, ohne was auß dem Dröbler pusch³⁸³, heran geführet. <Es seindt noch 3 karren darbey gewesen.>

Jch bin auf dem blawen Thurm, gewesen.

E Es hat nachmittags, alhier zu Bernburg, grawsamlich gewehet vndt gestürmet, also das es mir <der windt> nicht allein fenster in ðe meiner stube außgeworfen, vndt außgeschlagen, sondern man ist <hat> auch mitt großer gefahr, so wol vber die schloßbrügke, als Salebrücke, kaum gehen können, vndt hat <[Marginalie:] Nota Bene³⁸⁴ > sich ein großer wagen mitt stroh beladen, einer ellen hoch auf der Sale³⁸⁵ brücken durch den windt heben laßen, welches mitt verwunderung

371 *Übersetzung*: "Das Spiel an diesem Abend zum Buch des Schicksals, bei welchem, als wir um die Reichtum Gesundheit und langes Leben spielten, mir das Meine als sehr lang und dasjenige von Madame als sehr kurz verhießen wurde. Gott erhalte sie lange Jahre durch seine Gnade."

372 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

373 Weckerlin, Balthasar.

374 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

375 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

376 *Übersetzung*: "Antwort vom Amtmann von Ballenstedt auf den Tadel, den ich ihm erteilt hatte, und seine Entschuldigungen."

377 N. N., Balthasar (1).

378 Großmühligen.

379 *Übersetzung*: "Ich habe Balthasar, den Jagdknecht, nach Mühligen geschickt."

380 Ballenstedt.

381 Bernburg.

382 Malter: Holzmaß.

383 Dröbelscher Busch.

384 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

385 Saale, Fluss.

anzusehen gewesen, vndt ist es mitt der Salebrücken, gar mißlich, vndt sorglich³⁸⁶, wegen des windes gestanden.

[[176v]]

In d i <e> m ich dieses geschrieben, kömbt zeitung³⁸⁷, daß der starcke windt, das dach vndt ezliche plancken, von der Sale³⁸⁸ brügken weggewehet, vndt dieselbe in großer gefahr stehe, auch kein mensch mehr drüber fahren, noch gehen könne.

Item³⁸⁹: das das eüßerste <Schloß>Thor beym Forwergke auß den angeln gehoben seye, auch viel Strohdecher weggeflogen, wie auch, der segemühle schaden geschehen, ohne was sonsten alhier³⁹⁰ aufm schloß an gebewden, dach vndt fenstern vor schade geschehen.

< Schwarzenberger³⁹¹ a estè en danger passant le pont, & venant vers moy. ³⁹² >

27. November 1630

‡ den 27. November

Der gestrige sturmwindt ist ein Westwindt gewesen. Er ist gehlingen³⁹³, nachmittags gegen drey vhren endtstanden, vndt hat etwa ein stunden oder drey gewehret, vndt großen schaden an gebewden, in sonderheitt an [[177r]] der Sale³⁹⁴ brügken mir vndt andern gethan. Schwester Sofia Margretha³⁹⁵ ist auch mitt gefahr von Cöhten³⁹⁶ hieher³⁹⁷ gefahren.

28. November 1630

⊙ den 28. November

In die kirche, den 1^{ten}: advent.

<[Marginalie:] Nota Bene³⁹⁸ > Zeitung³⁹⁹ das es in der Elbeschantze⁴⁰⁰, <an der brügke> bey Roßleben⁴⁰¹, so vngehewre, seltzame gespenster gibt, also das sie Reütter, vndt fußvolck⁴⁰² sehen, lermen kriegen, vndt in die wehre treten, wann niemandt vorhanden ist.

386 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefahrvoll, gefährlich.

387 Zeitung: Nachricht.

388 Saale, Fluss.

389 *Übersetzung*: "Ebenso"

390 Bernburg.

391 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

392 *Übersetzung*: "Schwarzenberger ist in Gefahr gewesen, als er die Brücke passierte und zu mir kam."

393 gähling: plötzlich, unversehens.

394 Saale, Fluss.

395 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

396 Köthen.

397 Bernburg.

398 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

399 Zeitung: Nachricht.

400 Dessauer Elbschanze.

Magister Sax^{<e>}⁴⁰³ hats erzehlt, da er von Zerbst⁴⁰⁴, wiederkommen.

heütte ist henrich Krahen⁴⁰⁵ sein leichnam hierdurch geführt worden. Er war Thumbherr⁴⁰⁶ zu halberstadt⁴⁰⁷, vndt ein alter Anhaltischer⁴⁰⁸ diener.

Jch habe meine privatkammerrechnung durchsehen.

29. November 1630

[[177v]]

ᵛ den 29^{<ten>} November

Schreiben von Fürst Augusto⁴⁰⁹, wegen der zusammenkunfft, zu Plötzkaw⁴¹⁰. Jch habe drauf replicirt.

Sonsten ist

Wir sejndt hinauß spatziren geritten, nach Zeptzig⁴¹¹, vndt haben auch alda besehen, was der windt vor schaden gethan.

Le Maréchal Burkhard von Erlach⁴¹² a receu la triste nouvelle de la mort de sa fille⁴¹³ la femme de Knesebeck⁴¹⁴. Dieu console les affligèz. ⁴¹⁵ perge⁴¹⁶

Nota Bene⁴¹⁷ [:] Es hat Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin⁴¹⁸, diese Nacht geträumett, alß wehre sie mitt einer schönen <[Marginalie:] Nota Bene⁴¹⁹ > güldenen krone, (welche mitt schönen edelgesteinen von diamanten vndt Rubinen versetzt gewesen) gekrönet, vndt von vielen vorgehenden Ritterbleütten vndt vom adeln geehret worden, insonderheit auch vom præsi<[Marginalie:] Nota Bene⁴²⁰ >denten, henrich von Börstel⁴²¹. Sie hette einen schönen blawen

401 Roßlau (Dessau-Roßlau).

402 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

403 Sachse, Daniel (1596-1669).

404 Zerbst.

405 Krage, Heinrich von (gest. 1630).

406 Thum(b)herr: Domherr.

407 Halberstadt, Domkapitel.

408 Anhalt, Fürstentum.

409 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

410 Plötzkau.

411 Zepzig.

412 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

413 Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).

414 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

415 *Übersetzung*: "Der Marschall Burkhard von Erlach hat die traurige Nachricht vom Tod seiner Tochter, der Frau von Knesebeck, erhalten. Gott tröste die Betrübten."

416 *Übersetzung*: "usw."

417 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

418 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

419 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

420 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

421 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

atlaßen rogk darneben angehabt. [[178r]] *Plusieurs* augurent de ce songe, grands honneurs qui m'arriveront ou a ma femme⁴²², mais prenant quelquesfois les choses au pis, j'en prefigure quelque mortalité ou de l'un ou de l'autre. Dieu divertisse tous malheurs, par nostre sauveur Amen.⁴²³

Es haben mir die grafen von Barby⁴²⁴ einen hinckenden Rappen, welchen sie vber 70 {Thaler} hoch halten, zugeschigktt, vor den hollacher so ich ihnen præsentirt⁴²⁵, mitt erbiehtens, das dritte fohlen so von ihme fallen würde, mir zu schigken. Vber diesen habe ich noch zween andere Rappen, vom Richter zu Peißen⁴²⁶, in die kutsche, vmb 58 {Thaler} gekäufft. Gott gebe zu glück, vndt gedeyen.

30. November 1630

[[178v]]

σ den 30. November *Andreae*⁴²⁷.

Jch habe noch gestern abendt ein freündtliches einladungsschreiben von Meinem vettern, herzog Johann Christian von der Lignitz⁴²⁸ empfangen, welcher mich an meine zusage erinnert, vndt zu einem iungen sohn⁴²⁹ mich zu Gevattern, bittet.

Replica⁴³⁰, daß ich in der person nicht kommen kan, ob circumstantias⁴³¹.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴³² > Apt von Werden vndt helmstadt⁴³³ schreibt <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴³⁴ > an vnß, wegen Niemburg⁴³⁵, vns fernner nicht dem *Kayßerlichen decreto*⁴³⁶ zu widersetzen, sondern gütlich zu pariren. Jnsinuir⁴³⁷ vnß auch ein decretum⁴³⁸ des Kaysers⁴³⁹ an Fürst Ludwigen⁴⁴⁰ als detentorem⁴⁴¹ deßelben Stifts, daßelbige zu reümen.

422 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

423 *Übersetzung*: "Mehrere schließen aus diesem Traum große Ehren, die mir oder meiner Frau widerfahren werden, doch da ich die Sachen manchmal zum Schlimmsten nehme, deute ich daraus irgendein Sterben entweder von dem einen oder von dem anderen. Gott wende durch unseren Heiland alles Unglück ab, Amen."

424 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

425 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

426 Peißen.

427 Andreastag: Gedenktag für den Heiligen Andreas (30. November).

428 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

429 Liegnitz, Ernst von (1630-1631).

430 *Übersetzung*: "Erwiderung"

431 *Übersetzung*: "wegen der Umstände"

432 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

433 Preutaesus, Hugo (ca. 1584-1646).

434 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

435 Nienburg (Saale), Stift.

436 *Übersetzung*: "Bescheid"

437 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

438 *Übersetzung*: "Bescheid"

439 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

440 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

441 *Übersetzung*: "[unrechtmäßiger] Inhaber"

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁴² > hingegen schreibt an vnß Chur Sachsen⁴⁴³, es seye eine allgemeine Evangelische sache, deren [[179r]] <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁴⁴ > außgang man, der Christlichen kirchen, zum besten, erwarten müße. Condolirt mitt vnß, gar leydmühtig⁴⁴⁵, vndt rächt, man soll sich mitt protestiren, vndt contradiciren⁴⁴⁶ so lang aufhalten, biß daß es zu obgedachtem scopo⁴⁴⁷ außschlagen möge. *perge*⁴⁴⁸

*Zeitung*⁴⁴⁹ das die Kayßerischen⁴⁵⁰ vor Newen halmsleben⁴⁵¹, drey Stürm verlohren. Daß die Stadt Braunschweig⁴⁵², 5 *compagnien* <zu fus> ihnen zuhülf geschigktt, Magdeburg⁴⁵³ aber 8 *compagnien* <zu fuß> vndt 4 *compagnien* zu roß. Falckenburg⁴⁵⁴, der Schwedische⁴⁵⁵ Feldtmarschalck commendirt in Magdeburg, vndt wirdt sehr geliebet. Colberg⁴⁵⁶ sollen die Kayßerischen belägert haben.

Wir seindt heütte zu Plötzkaw⁴⁵⁷ zusammen kommen, vber der schwehren Niemburger⁴⁵⁸ sachen raht zu halten, herrvetter *Fürst Augustus*⁴⁵⁹, herrvetter *Fürst Ludwig*⁴⁶⁰, vndt ich, benebens den deßawischen⁴⁶¹ vndt vnsern rächten, <den ganzen tag[.]>

442 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

443 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

444 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

445 leidmütig: traurig, betrübt, schwermütig.

446 contradiciren: widersprechen.

447 *Übersetzung*: "Ziel"

448 *Übersetzung*: "usw."

449 *Zeitung*: Nachricht.

450 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

451 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

452 Braunschweig.

453 Magdeburg.

454 Falkenberg, Dietrich von (1580-1631).

455 Schweden, Königreich.

456 Kolberg (Kolobrzeg).

457 Plötzkau.

458 Nienburg (Saale), Stift.

459 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

460 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

461 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

01. Dezember 1630

[[179v]]

☿ den 1. December

heütte vormittags, nach gehaltener deliberation¹, seindt wir² wieder voneinander gezogen.

Vndt morgen *gebe gott* will herrvetter Fürst Ludwig, naher Rudelstadt³ verraysen.

hofmeister Reuß⁴ ist diesen Nachmittag nach Cöhten⁵.

02. Dezember 1630

☿ den 2. December

Der alte Adrian Arndt Stammer⁶, jst heütte zue Mittage, bey mir gewesen, von wegen der sache, die er mitt dem von der Gröben⁷ vorhatt, darinnen mir, der Churfürst von Brandenburg⁸, wie auch Marggraf Sigmund⁹, gar beweglich, jntercedendo¹⁰ zugeschrieben, zum andern mal albereitt, wiewol mir das erste <schreiben>, nicht ist referiret <vorgetragen,>, sondern hjnderhalten¹¹ worden, vom præäsidenten¹² vndt welches mir leichtlich groß præjuditz gebähren [[180r]] vndt mißverstandt erregen sollen.

Jch habe die Gräflichen Stollbergischen¹³ lehensacten, heütte durchlesen.

03. Dezember 1630

☿ den 3. December

Der Marschalckh Erlach¹⁴ ist nach Wittenberg¹⁵.

1 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

2 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

3 Rudolstadt.

4 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

5 Köthen.

6 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

7 Groeben, N. N. von der.

8 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

9 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

10 *Übersetzung*: "mit Fürsprache"

11 hinterhalten: zurück(be)halten.

12 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

13 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).

14 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

15 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

Thomaß Benckendorf¹⁶ ist von seiner verschigung vndt rayse wiederkommen, mais sans aulcun effect¹⁷. Wiewol es sehr gefährlich zu raysen gewesen, so hat ihm doch Gott groß glück gegeben, daß ihm kein böser Mensch begegnet.

Jch habe es erfahren, daß die alten gräfin von Solms¹⁸, der Prinzeßinn von Vranien¹⁹ Stief<frau >mutter, mitt tode abgegangen.

Schreiben von Graf hans moritz²⁰ vndt dem Latfeur²¹ empfangen.

Mein Wieterßheimb²², wirdt hofmeister zu Quedlinburgk²³, gar in kurzem werden, auf meine [[180v]] intercession²⁴.

04. Dezember 1630

ᵝ den 4. December

Jch habe nochmalß mitt præäsidenten²⁵, vndt Melchior Loyßen²⁶, die privatkammerrechnung, vndt die begräbnüßrechnung durchsehen, <vndt justificirt²⁷.>

Zeitung²⁸ das die Magdeburger²⁹, zu Schömbegk³⁰ vndt Saltza³¹ eingefallen, vndt alda die Kayserischen³² aufgeschlagen³³.

05. Dezember 1630

⊙ den 5. December

16 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

17 *Übersetzung*: "aber ohne irgendeine Auswirkung"

18 Solms-Braunfels, Juliana, Gräfin zu, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1565-1630).

19 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

20 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

21 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

22 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

23 Quedlinburg, Stift.

24 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

25 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

26 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

27 justificiren: berichtigen, prüfen.

28 Zeitung: Nachricht.

29 Magdeburg, Erzstift.

30 Schönebeck.

31 Groß Salze (Bad Salzelmen).

32 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

33 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.

J'ay songè ce matin, que l'Empereur³⁴ donnant audience, & infeudant en son throsne, s'estoit endormy, & penchant la teste, tous ses gens & cavalliers seroyent sortis de la chambre, & moy le dernier, mais nonobstant tout ce bruit, l'Empereur ne se seroit pas resveillè. ³⁵

In die kirche zur predigt.

Schreiben auß Hollstein³⁶, von herzog Joachim [[181r]] Ersten³⁷ empfangen, auch eines erinnerung wegen aufbawung, des widdumbsizes, Hoymb³⁸, oder transferirung deßelben.

Die Frawmuhme³⁹ von Cöhten⁴⁰, ist gegen abendt, anhero⁴¹ kommen.

06. Dezember 1630

ᵰ den 6. December

Marschalck Erlach⁴², jst von Wittenberg⁴³, vndt hofmeister Reüße⁴⁴, von Leiptzig⁴⁵ wiederkommen. Es ist gar vnsicher auf der *Leipziger* straße.

07. Dezember 1630

σ den 7. December

Schreiben vom herzog von Mecklenburg⁴⁶ daß meine schwester die hertzogin⁴⁷ von mitt einer iungen Tochter⁴⁸ den 24. *November* erfrewet vndt endtbunden worden. Dieu en soit louè. ⁴⁹

Die Fürstin von Cöhten⁵⁰, jst heütte ~~zue~~ ~~Mittage~~ <auf den abendt>, wieder her⁵¹ kommen.

[[181v]]

34 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

35 *Übersetzung*: "Ich habe heute Morgen geträumt, dass der Kaiser, als er Audienz gab und auf seinem Thron belehnte, eingeschlafen sei, und als er den Kopf senkte, seien alle seine Leute und Edelleute aus dem Zimmer hinausgegangen, und ich als der Letzte, aber ungeachtet dieses ganzen Lärms sei der Kaiser nicht aufgewacht."

36 Holstein, Herzogtum.

37 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

38 Hoym.

39 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

40 Köthen.

41 Bernburg.

42 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

43 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

44 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

45 Leipzig.

46 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

47 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

48 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora, Herzogin von (1630-1631).

49 *Übersetzung*: "Gott sei dafür gepriesen."

50 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

51 Bernburg.

*Zeitung*⁵² das gestern, Newen halmbleben⁵³, von Ihrer Mayestät⁵⁴ volck⁵⁵ seye eingenommen worden. Man hat ein⁵⁶ 600 außerlesener Mann mitt dem weißen stäblein laßen außziehen, vndt dje officirer wieder die capitulation gefänglich angenommen. *perge*⁵⁷ Pappenheim⁵⁸ der FeldtMarschalckh hat die capitulation gemacht. Tilly⁵⁹ ist darzu kommen, vndt hat vermeint, Sie wehre allzumilde. Die Soldaten haben schwehren müßen, nimmermehr, wieder den Kayser zu dienen.

08. Dezember 1630

☞ den 8. December

Wiewol ich im willens gewesen, vmb <selber> Meiner *freundlichen herzlief(st)en gemahlin* ~~zustandt~~, nach harzgeroda⁶⁰ zu fahren, vndt die gräfliche Stollbergische⁶¹ beleyhung⁶² in der person vorzunehmen, so ist doch solches verblieben⁶³, vmb Meiner *freundlichen herzlief(st)en gemahlin*⁶⁴ leibesvnpaßligkeit [[182r]] willen. Bruder Friederich⁶⁵ aber ist hinauff, sambt Mejnen abgeordneten, dem præäsidenten⁶⁶, dem hofmeister Reüße⁶⁷, vndt Secretario⁶⁸ Schwarzbergern⁶⁹, denen häuptmann Knoche⁷⁰ adjungirt⁷¹ wirdt, zum actu investituræ⁷².

In die kirche gefahren, sambt der FrawMuhme⁷³ von Cöhten⁷⁴, welche nachmittags, wieder hinweg gezogen.

52 Zeitung: Nachricht.

53 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

54 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

55 Volk: Truppen.

56 ein: ungefähr.

57 Übersetzung: "usw."

58 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

59 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

60 Harzgerode.

61 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638); Stolberg-Ortenberg, Heinrich Vollrad, Graf von (1590-1641); Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von (1582-1631).

62 Beleihung: Belehnung.

63 verbleiben: unterbleiben.

64 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

65 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

66 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

67 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

68 Übersetzung: "dem Sekretär"

69 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

70 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

71 adjungiren: begeben, zuordnen.

72 Übersetzung: "Belehungsakt"

73 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

74 Köthen.

Djesen abendt, sejndt einem pawren von Dröbelle⁷⁵ zwey pferde nahe bey der Stadt⁷⁶, außgespannt worden.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁷⁷ > <Den avis⁷⁸ von Fürst August⁷⁹ bekommen, daß *hauptmann* Fögkler⁸⁰, im nahmen des *general* Tilly⁸¹, alles korn zu kaufen begehre, was so wol die Fürsten⁸², alß die edelleütte vndt vnderthanen im fürstenthumb Anhalt⁸³ fail haben.>

09. Dezember 1630

4 den 9^{ten}: December

Jch habe injuriren laßen, was in meinem antheil⁸⁴ fail seye, vndt mittlerweyle nottürftige anstellung gemacht, mitt großen sorgen vndt < befährlichem⁸⁵ > nachtheil, vnserer jntraden⁸⁶, vndt einkünften.

[[182v]]

heütte, gegen abendt, seindt wieder drey <zwey> *compagnien* nach Güsten < Ilverstedt⁸⁷ > gezogen, vndt haben sich alda einquartiret, <vndt der häuptmann Creützen⁸⁸ .>

< Thomaß⁸⁹ ist diesen abendt von Wittemberg⁹⁰ wiederkommen, hat alda den {Wispel} gersten vmb 20 {Thaler} verkaufft, aber zum hainigen⁹¹, etzliche wagen vmb des geleidts, willen, zu rügk laßen müßen.>

10. Dezember 1630

9 den 10^{den} December

75 Dröbel.

76 Bernburg.

77 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

78 *Übersetzung*: "Nachricht"

79 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

80 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

81 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

82 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

83 Anhalt, Fürstentum.

84 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

85 befährlich: zu (be)fürchten.

86 Intradn: Einkünfte.

87 Ilberstedt.

88 Creytzen (1), N. N. von.

89 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

90 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

91 Gräfenhainichen.

<Jch habe> Dem Marschalckh, Burckardt von Erlach⁹², seine bestallung außfertigen laßen, auf vergangene Michaelijs⁹³, datirt.

Mitt den beampten von haußhaltungssachen conversirt, vndt die brügke besehen, wie sie daran bawen.

Abermals ein schreiben oder zunöhtigung vom herren von Vyrmond⁹⁴, empfangen, daß der holckische⁹⁵ geplünderte Trompter⁹⁶ sollte von den Bernburgischen⁹⁷ geplündert, vndt dahin geb seine fahrnüß gebracht worden sein. Jch möchte sie ihm doch abfolgen⁹⁸ laßen.

Vor diesem schrieb er an mich, vndt an Fürst August⁹⁹ von der fehre zu Niemburg¹⁰⁰, daß wir daselbst ließen die Administratorischen¹⁰¹ soldaten vberführen, [[183r]] vndt sich heimlich durchschleifen¹⁰².

Itzt bekomme ich *zeitung*¹⁰³ das mir eine *compagnie* Reütter, vnverwandter dinge, zu heimb¹⁰⁴ eingefallen, die Manßfeldische¹⁰⁵, vndt sollen vbel hausen. Sic fujt in fatis^{106 107}, Ruina domus, Meliora spero. *perge*¹⁰⁸

Mein bruder Fürst Friederich¹⁰⁹ ist mitt seinem comitat¹¹⁰, wieder von harzgeroda¹¹¹ anhero¹¹² kommen, haben die lehen nicht empfangen, dieweil die Stollbergischen¹¹³ nicht erschienen, sich aber gar sehr demisse¹¹⁴, vndt höflich endtschuldigett gegen mir, durch schrejben, dieweil jhr botte auß der wetteraw¹¹⁵, zu abholung der vollmacht, <der mittbelehnten> nicht wiederkommen, vndt

92 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

93 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

94 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

95 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

96 Trompter: Trompeter.

97 Bernburg.

98 abfolgen: herausgeben.

99 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

100 Nienburg (Saale).

101 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

102 durchschleifen: heimlich an einen Ort bringen.

103 Zeitung: Nachricht.

104 Hoym.

105 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

106 *Übersetzung*: "So hat es im Buch des Schicksals gestanden"

107 Zitatanklang an Ov. fast. 1,481 ed. Holzberg 42012, S. 32f..

108 *Übersetzung*: "mit der Verwüstung des Hauses, ich hoffe besseres usw."

109 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

110 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

111 Harzgerode.

112 Bernburg.

113 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638); Stolberg-Ortenberg, Heinrich Vollrad, Graf von (1590-1641); Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von (1582-1631).

114 *Übersetzung*: "tief"

115 Wetterau.

vielleicht möchte todtgeschlagen worden sein, *etcetera*[.] Morgen sollen wir eine zusammenkunfft halten. *perge*¹¹⁶

hauptmann Knoche¹¹⁷ schreibt mir auch wegen des *Gernröder*¹¹⁸ Forsters, daß ihm ernstlich verboten worden, vom alten *Freyberger*¹¹⁹, dem *Newen jntrudirten*¹²⁰ Amptmann, er sollte kein holz mehr, auch den armen abgebrandten *Ballenstedtern*¹²¹, nicht das iehnige so ich ihnen zur aufbawung ihrer häuser verehrt¹²² mehr abfolgen¹²³ [[183v]] laßen.

11. Dezember 1630

᠞ den 11. December

Abermals schreiben, von *Plötzka*¹²⁴, nach dem ich gestern einen verworrenen tag gehabt, vndt ein<e> vnglückliche zeitung¹²⁵, vber dje ander, vñ bey 6 böser *zeitungen* auf ejnen tag, nacheinander vernehmen müßen. *Deus adjuvabit, <cum tempore.>*¹²⁶

*Chur Saxen*¹²⁷ hat sich abermal gegen meinem vetter *Fürst Casimir*¹²⁸ wol erkläret. Er räh die *conjunction*¹²⁹ mitt *Chur Brandenburg*¹³⁰ in *consiliis*¹³¹, vndt macht auß der *Niemburger*¹³² sache, eine allgemeine *Evangelische sache, etcetera*[.]

Meine wagen seindt noch gestern zum hänichen¹³³ loßgelaßen worden, haben aber müßen zum großen præjuditz der Reichsfürsten, jhr geleittgeldt¹³⁴ abestatten[!]. Jch werde mich deßen, gegen *Chur Saxen*, in schriften beschwehren, müßen.

12. Dezember 1630

○ den 12. December

116 *Übersetzung*: "usw."

117 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

118 Gernrode.

119 Freyberg, Hildebrand.

120 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

121 Ballenstedt.

122 verehren: schenken.

123 abfolgen: herausgeben.

124 Plötzkau.

125 Zeitung: Nachricht.

126 *Übersetzung*: "Gott wird helfen, mit der Zeit."

127 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

128 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

129 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

130 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

131 *Übersetzung*: "in den Beratungen"

132 Nienburg (Saale), Stift.

133 Gräfenhainichen.

134 Geleitgeld: Gebühr für Geleitschutz.

Jch habe diese Nacht, vndt heütte Morgen so viel zu thun bekommen daß ich nicht in die kirche gekondt.

Marschalck Erlach¹³⁵, jst nacher Tilsen¹³⁶ gezogen, zu seiner Tochter¹³⁷ begräbnüß.

hofmeister Reüße¹³⁸ zum *general wachtmeister herr* <von der> Närsen¹³⁹ geschickt mich wegen des einfalß zu heimb¹⁴⁰, vndt der imputation¹⁴¹ [[184r]] des Holckischen¹⁴² Trompters¹⁴³ halben zu beschwehren.

13. Dezember 1630

ᵰ den 13. December

Als ich spaziren gieng zum brawhause zu, da erfuhr ich daß man auß 1½ {Wispel} gerste vndt ½ {Wispel} hopfen, 11 faß¹⁴⁴ haußbiers brawen thete. *perge*¹⁴⁵

Fürst Augustus¹⁴⁶ hat mich naher Plözka¹⁴⁷ zu kommen ersucht.

14. Dezember 1630

σ den 14. December

Schreiben von Caspar Pfawen¹⁴⁸, daß der *general Tilly*¹⁴⁹ *gar alieno animo*¹⁵⁰, gegen vnß seye, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁵¹> daß insonderheitt der Bernburgische antheil¹⁵² gar wenig gelitten habe, außer der Holckischen¹⁵³ einquartirung, welche *impressiones*¹⁵⁴, er ohne zweifel von bösen leütten bekommen. *J'ay tousjours eu fort mauvayse opinion du Tilly, scachant qu'il est*

135 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

136 Tylsen.

137 Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).

138 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

139 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

140 Hoym.

141 Imputation: Beschuldigung, Zurechnung.

142 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

143 Trompter: Trompeter.

144 Faß: Hohlmaß.

145 *Übersetzung*: "usw."

146 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

147 Plötzkau.

148 Pfau, Kaspar (1596-1658).

149 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

150 *Übersetzung*: "mit ungünstiger Gesinnung"

151 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

152 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

153 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

154 *Übersetzung*: "Eindrücke"

bigottement Papiste, & un valet des clerics outre mesure ¹⁵⁵, <ein> pfaffenknecht. L'absence du Duc de Fridlandt ¹⁵⁶ nous fait repentir. Dieu ayde nous. ¹⁵⁷ perge perge ¹⁵⁸

[[184v]]

Es soll eine winterliche einquartirung, vor sein, vndt der Tilly ¹⁵⁹ starck drauf fußen ¹⁶⁰.

Jch habe die Mühle alhier ¹⁶¹ aufs neue besehen. Sie hat in einem hause, 6 gänge ¹⁶² im andern 3 gänge, im dritten 6 gänge, darnach die ölemühle, die schneide- oder sägemühle, vndt die walckmühle, *Summa* ¹⁶³ 18 mülen oder gänge darundter 15 korn mahlen. An izo aber bleiben ezliche stegken wegen des frosts, von ieglichem sagk bekomme ich drey metzen, ieder sagk helt in sich, 3½ auch wol gar 5 {Scheffel} mehls, nach dem er voll vndt dichte gestopft wirdt. Jch habe iährlich ordinarie ¹⁶⁴ (in friedenszeiten) 2 *mille* ¹⁶⁵ {Thaler} von dieser mühle einzukommen. Gott erhalte vnß solche intraden ¹⁶⁶.

15. Dezember 1630

[[185r]]

ø den 15. Xbris ¹⁶⁷.

Vormittags, nach Plötzkaw ¹⁶⁸ mitt Börsteln ¹⁶⁹, vndt Reußen ¹⁷⁰, alda tractirt ¹⁷¹ wegen der Tillischen ¹⁷² beschigung vndt handlung, iedoch nicht definitive ¹⁷³, dann es muß der häuptschluß genommen werden, mitt *Fürst Ludwig* ¹⁷⁴ vndt *Fürst Iohann Casimir* ¹⁷⁵ personen, oder jhren rächen. *perge* ¹⁷⁶ Man beüt dem Tilly <an>, 300 wispel ¹⁷⁷, <den {Wispel} vmb 20 {Thaler} > winterquartier betreffend so soll einer selber hinziehen, die bevorstehende holckische einlägerung,

155 *Übersetzung*: "Ich habe immer eine sehr schlechte Meinung von Tilly gehabt, da ich weiß, dass er bigott papistisch und über die Maßen ein Diener der Geistlichen ist"

156 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

157 *Übersetzung*: "Die Abwesenheit des Herzogs von Friedland lässt uns bereuen. Gott helfe uns."

158 *Übersetzung*: "usw. usw."

159 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

160 fußen: sich auf etwas verlassen.

161 Bernburg.

162 Gang: Vorrichtung, in der das Getreide und Mehl transportiert oder auf den Mühlstein geschüttet wird.

163 *Übersetzung*: "Summe"

164 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

165 *Übersetzung*: "tausend"

166 Intraden: Einkünfte.

167 *Übersetzung*: "des Dezembers"

168 Plötzkau.

169 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

170 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

171 tractiren: (ver)handeln.

172 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

173 *Übersetzung*: "endgültig"

174 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

175 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

176 *Übersetzung*: "usw."

177 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

der 10 *compagnien* Reütter, sampt dem stabe, abzuwenden, das würde sonst, wochentlich an gelde machen 2900 {Thaler} soll 4 Monat wehren, welches vnerschwinglich diesen landen¹⁷⁸.

An Tilly, curialia¹⁷⁹. Moderation¹⁸⁰ so izt im Reich¹⁸¹ durchgehend angeordnet, des erträglichen vnderhalts anzuziehen¹⁸². Vnß gehäßige müsten den vorschlag vom Regiment einzunehmen, proponirt¹⁸³ haben. Sieder¹⁸⁴ anno¹⁸⁵ [16]25 hetten wir molem bellj¹⁸⁶ im lande. Schanze¹⁸⁷ zu vnderhalten, die durchzüge auß den stiftern¹⁸⁸ giengen durch dieses Fürstenthumb, da es doch, das kleinste Fürstenthumb im Reich wehre [[185v]] hette aber der proportion nach, am allermeisten getragen, durch gute ordnung wehre es noch bißhero im stande erhalten worden. Wann aber ein ganz Regiment einquartiret, wehre es vnmöglich die sachen in verfaßung zu halten, weder in der schanze¹⁸⁹ noch bey den durchzügen. Es würde alßdann, kein {Pfund} brodt mehr, können gegeben werden. Wir wehren proprietarij¹⁹⁰ dieser lande¹⁹¹, schuldig vnser vndt der vnderthanen Notturfft zu erinnern, wüsten daß er Tilly¹⁹² sich erinnern ließ, vndt der billigkeitt nachhienge, auch nicht denen, so nichts alhier im Fürstenthumb zu verliehren, sondern vielmehr, sich darauß bereichern wollten, auch etwa sonst vnß aufsezig¹⁹³ wehren, alles glaüben würde. Bähnen, vnß bey dem aufgerichteten accord¹⁹⁴, mitt Närsen¹⁹⁵, vndt *Saint Iulian*¹⁹⁶ zu schützen, biß eine durchgehende gleichheitt im Reich¹⁹⁷ gemacht, darüber vermöchten wir nicht zu thun, vndt würde ohne das, daßelbe vber 1 oder 2 Monat nicht wehren können, [[186r]] Sintemal das 3^{te}. theil des Fürstenthumbs¹⁹⁸ nicht mehr zu contribujren¹⁹⁹ vermöchte, die vbrigen alle wehren außgefallen. Wann nach dem accord²⁰⁰ ferner gegeben werden sollte, würde kaum der 10^{de}. theil, seinen sahmen behalten, noch das landt in anbaw gebracht werden können.

Dieses wehren die ingredientia²⁰¹ des Memorials²⁰², vorbereitungsweyse, <zum *general Tilly*²⁰³.>

178 Anhalt, Fürstentum.

179 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

180 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.

181 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

182 anziehen: anführen, erwähnen.

183 proponiren: vorschlagen.

184 sieder: seit.

185 *Übersetzung*: "dem Jahr"

186 *Übersetzung*: "die Last des Krieges"

187 Dessauer Elbschanze.

188 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

189 Dessauer Elbschanze.

190 *Übersetzung*: "Eigentümer"

191 Anhalt, Fürstentum.

192 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

193 aufsetzig: feindlich, feindselig, bedrohlich, gefährlich.

194 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

195 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

196 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

197 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

198 Anhalt, Fürstentum.

199 contribuire: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

200 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

201 *Übersetzung*: "Bestandteile"

Reüßens²⁰⁴ relation²⁰⁵. 1. Die *compagnie* Manßfeldische zu heimb²⁰⁶ soll baldt deslogiren²⁰⁷. 2. Wegen des Trompters²⁰⁸, ists ein Mißverstandt beym *general* wachtmeister²⁰⁹ gewesen. <Numehr aufgehoben.> 3. Holckischen Reüters, straßenrauberey soll gestrafft werden, <vndt die ablata²¹⁰ restituirt.> 4. Stift Gernroda²¹¹ soll zu der halberstedtischen²¹² contribution assignirt²¹³, vndt von der Anhaltischen zu vnserm præjuditz abgesondert werden. 5. Oberster holcko²¹⁴ soll mitt 10 *compagnien* zu roß einquartiren, nijß *diversio fiat*²¹⁵.

[[186v]]

Caspar Pfaw²¹⁶, ist auch ankommen, mitt gleichmeßigen relationen²¹⁷, aber hierinnen discrepant: daß hofmeister Reüße²¹⁸ berichtet, es werde der Tilly²¹⁹ nach den izigen Päbstischen weyhenachtferiis²²⁰, verreysen, Pfaw sagt aber, er werde noch lange, zu halberstadt²²¹, verblejben.

heütte habe ichs erst <zu Plözka²²²> erfahren das <[Marginalie:] *Nota Bene*²²³> gestern acht tage, alhier zu Bernburg²²⁴ die Sale²²⁵ eine elle tief plözlich gesuncken, vndt das waßer, so vnversehens, so klein worden. Am itzt vergangenen Freytage aber, ist es zu Wirschleben²²⁶ auch geschehen, also daß man durch die Sale ø kniestief gehen können. Ezliche vermeinen, es habe sich der sandtbodem[!] vndterm waßer²²⁷, durch etwa einen Terræmotum²²⁸ an einem ortt gählingen²²⁹ geschoben, daß also das waßer plözlich in seinem [[187r]] lauf gestopft worden, vndt weil es so baldt keinen zufluß gehabt sich auf eine weile verlaufen²³⁰, wie dann alhier zu Bernburg²³¹ ich

202 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

203 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

204 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

205 Relation: Bericht.

206 Hoym.

207 de(s)logiren: abziehen.

208 Trompter: Trompeter.

209 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

210 *Übersetzung*: "geraubten Sachen"

211 Gernrode, Stift.

212 Halberstadt, Hochstift.

213 assigniren: zuweisen.

214 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

215 *Übersetzung*: "wenn keine Ablenkung geschehe"

216 Pfau, Kaspar (1596-1658).

217 Relation: Bericht.

218 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

219 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

220 *Übersetzung*: "feiertagen"

221 Halberstadt.

222 Plötzkau.

223 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

224 Bernburg.

225 Saale, Fluss.

226 Großwirschleben.

227 Die Wörter "vndterm" und "waßer" sind im Original zusammengeschrieben.

228 *Übersetzung*: "Erdbeben"

229 gähling: plözlich, unversehens.

230 verlaufen: hinweglaufen.

231 Bernburg.

gestern dinstags acht tage, kein waßer hieroben auf dem schloß haben können, dieweil die räder in der waßerkunst wegen sei der <ch> t e <i> gkeitt vndt vntiefe der Sale²³², kein waßer schöpfen können. Jch habe auch destwegen mitt fäße<r>n, müßen waßer herauf führen laßen.

<Gegen abendt fuhr ich wieder nach Bernburg[.]>

16. Dezember 1630

den 16. Decembris²³³.

heütte frühe wieder nach Plötzka²³⁴, haben deliberirt²³⁵ vndt geschlossen, hernvetter Fürst August²³⁶ naher halberstadt²³⁷ zu ziehen, zu erbitten, wiewol das loß auf mich fallen sollen. Jch habe mich aber, wegen Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin²³⁸, itzigen zustandes, endtschuldigett. Endtlich hat sich Fürst August resolvirt²³⁹, darnach haben vnß die deßaischen²⁴⁰ rähte wieder wendig gemacht²⁴¹, vndt mich gar hoch gebehten, im nahmen ihres herren²⁴², worauff als ich²⁴³ [[187v]] als ich wieder nach Bernburg²⁴⁴ kommende, auch gesehen, daß meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin²⁴⁵ constans²⁴⁶ gewesen, vndt mich nicht gebehten, bey ihr zu bleiben, sondern es mir frey gestellet, was ich dem vatterlande²⁴⁷ zum besten, thun köndte oder wollte, habe ich es fast vor eine vocation gehalten, vndt mich endtlich darzu resolvirt²⁴⁸, iedoch mitt dem anhang, da nicht etwa heütte, morgen, oder vbermorgen, der Allmächtige Gott, Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin, ihre geburtsstunde zuschigken thete, vndt das man mir, media²⁴⁹ zum raysen, verschaffete.

Krosigk²⁵⁰ vndt Hübner²⁵¹, sejndt bey mir, zu Bernburg, vber Nacht geblieben, vndt haben ihre relationes²⁵² gar wol abgelegett.

232 Saale, Fluss.

233 *Übersetzung*: "des Dezembers"

234 Plötzkau.

235 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

236 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

237 Halberstadt.

238 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

239 resolviren: entschließen, beschließen.

240 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

241 wendig machen: rückgängig machen, enden, abwenden, abwehren.

242 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

243 Im Original verwischt.

244 Bernburg.

245 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

246 *Übersetzung*: "standhaft"

247 Anhalt, Fürstentum.

248 resolviren: entschließen, beschließen.

249 *Übersetzung*: "Mittel"

250 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

251 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

252 *Übersetzung*: "Berichte"

17. Dezember 1630

☿ den 17. December

Mein memorial²⁵³ jst ejngerjchtet worden: Beruhet auf curialis²⁵⁴, bey dem *general* Tilly²⁵⁵ abzulegen. Item²⁵⁶: remonstrirung²⁵⁷, was dieses kleine Fürstenthumb²⁵⁸, [[188r]] sieder²⁵⁹ anno²⁶⁰ [16]25 vndt [16]26 biß dato²⁶¹, erlitten, an einlagerungen, <Sammelplätzen[,]> durchzügen, proviandkosten, <Elb>Schanzen²⁶² vnderhalt, vorspann, brandtschäden, etcetera vndt allerley kriegsbeschwerden, wie kaum der 3^{te}. theil der innwohner, noch s zu bleiben, vndt seinen Sahmen vbrig hatt, wie vber daß alles noch, 1200 {Thaler} wochentlich, der *general* cassa²⁶³ verwilliget worden, welcher wir, vber 1 oder 2 Monat, nicht mehr treiben köndten, vndt drüber zu grunde verderbet würden. Die Schanze kostet iährlich, 30 mille²⁶⁴ {Thaler} dje <auf> durchzüge giengen iährlich 60000 {Thaler} (wie alles mitt rechnungen zu bescheinigen.) Man hette zu abt <contenti> rung²⁶⁵ der *general* cassa²⁶⁶, vndt der holckischen Reütter, 40 mille²⁶⁷ {Thaler} vnbezahlte schulden gemacht. *General* herzog von Fridlandt²⁶⁸, hette selber, nach einziehung fleißig information, darvor gehalten, wann diß fürstenthumb²⁶⁹ neben der schantze die durchzüge vnderhielte, so wehre demselben ein mehreres nicht anzumuhten, es köndte es auch nicht ertragen. Bähnen vmb moderation²⁷⁰, oder bestetigung des accords²⁷¹ mitt *Saint Julian*²⁷² aufgerichtett, der 1200 {Thaler} ad tempus²⁷³, abe [[188v]] vndt solches auch ¶ in erwegung, 1. der miserien vndt vnfruchtbarkeitt dieses landes²⁷⁴, da ganze ämpter außfielen, insonderheitt Sandersleben²⁷⁵, der besten kornämpter eines, contra pacta conventa principum²⁷⁶, contra jus territorij, & regalia a

253 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

254 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

255 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

256 *Übersetzung*: "Ebenso"

257 Remonstrirung: Einwendung, Gegendarstellung.

258 Anhalt, Fürstentum.

259 sieder: seit.

260 *Übersetzung*: "dem Jahr"

261 *Übersetzung*: "zum jetzigen Datum"

262 Dessauer Elbschanze.

263 *Übersetzung*: "Kasse"

264 *Übersetzung*: "tausend"

265 Contentirung: Zufriedenstellung.

266 *Übersetzung*: "Kasse"

267 *Übersetzung*: "tausend"

268 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

269 Anhalt, Fürstentum.

270 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.

271 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

272 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

273 *Übersetzung*: "zur rechten Zeit"

274 Anhalt, Fürstentum.

275 Sandersleben, Amt.

276 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

Cæsare²⁷⁷ exhibita <ipso infeudata Principi Iohann Casimir²⁷⁸ > etcetera²⁷⁹ [,] 2. der schwehren kriegeslast, wie vorgemeldet, 3. der trew vndt devotion darinnen wir diese 5 iahr vber vndt allezeit vnser hauß standthafftig verharret gegen Kayßerliche Mayestät[,], 4. des Kayßerlichen interesse, welches mergklichen hierundter periclitirte²⁸⁰, wann die Schanze²⁸¹ vndt durchzüge nicht sollten auß diesem Fürstenthumb mehr können vnderhalten werden, da doch alle die marchen²⁸² nach der Margk²⁸³, Mecklenburg²⁸⁴, Pommern²⁸⁵ vndt Schlesien²⁸⁶ zu, hiedurchs Fürstenthumb giengen, vndt von den Stiftern²⁸⁷ die kriegsbeschwerden ie bißweilen, dahin geweltzt würden. 5. Der zusage vndt [[189r]] hofnung, so vns das Churfürstliche collegium²⁸⁸ zu Regensburg²⁸⁹ gemacht wegen einer durchgehenden gleichheitt vndt moderation²⁹⁰ der contribution im ganzen Reich²⁹¹, da wir dann nicht verhoften, deterioris conditionis²⁹² als andere zu sein, 6. In betrachtung auch, daß Kayser²⁹³ vndt Tilly²⁹⁴, des gemühts sein würden, vnß als Mittglieder des Reichs vndt alte gehorsame Reichsfürsten, <gewiß> nicht gar verderben vndt ruiniren zu laßen. 7. Daß die alimenta²⁹⁵, vnser kleinen Fürstenthumbs²⁹⁶, müste <zimlich> beschnitten, ein²⁹⁷ 6 f: hofhaltungen davon vnderhalten, vndt viel herren vndt Frewlejn noch vorhanden, welche alle leben müsten, vndt man jhnen, das brodt, nicht vor dem Munde, wegzunehmen gemeint sein würde. Darumb dann innstendig vmb moderation zu bitten, oder doch vmb confirmation²⁹⁸ des Saint Julians²⁹⁹ vertrag, oder <vndt> patenten³⁰⁰ der postpferde, durchzüge, rasttäge, etcetera halber.

18. Dezember 1630

277 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

278 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

279 *Übersetzung*: "gegen die zustande gekommenen Verträge der Fürsten, gegen die Landeshoheit und die vom Kaiser bestätigten selbst dem Fürsten Johann Kasimir verlehnten Regalien usw."

280 periclitiren: riskieren, gefährden.

281 Dessauer Elbschanze.

282 Marche: Marsch.

283 Brandenburg, Markgrafschaft.

284 Mecklenburg, Herzogtum.

285 Pommern, Herzogtum.

286 Schlesien, Herzogtum.

287 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

288 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

289 Regensburg.

290 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.

291 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

292 *Übersetzung*: "in schlimmerem Zustand"

293 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

294 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

295 *Übersetzung*: "Unterhaltskosten"

296 Anhalt, Fürstentum.

297 ein: ungefähr.

298 Confirmation: Bestätigung.

299 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

300 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

[[189v]]

den 18. December

{Meilen}

In dieser nacht, vmb 2 vhr nach Mitternacht bin 7
ich aufgewesen, mitt *Monsieur*³⁰¹ hübnern³⁰²,
vndt seindt nach halberstadt³⁰³ gefahren, ligt von
Bernburg³⁰⁴

Zu halberstadt in einer herberge eingezogen, alda Wieterßheimb³⁰⁵, Rindorf³⁰⁶, *hauptmann*
Knoch³⁰⁷, vndt sein sohn³⁰⁸, *perge*³⁰⁹ zu mir gestoßen.

Der FeldtMarschalck, graf von Pappenheimb³¹⁰, ist auf des Tilly³¹¹ kuzschen, neben dem Obersten
Wahl³¹², zu mir kommen, vndt hat mich gar höflich hinauf *geführret* <begleitet>, auch den *general*
selbst endtschuldiget, das er wegen vnpaßligkeit, der colica³¹³, nicht k selber mich abgeholet, vndt
mir aufewartett hette.

Droben habe ich geßen, mitt dem FeldtMarschalck, vndt etzlichen obersten, als holcko³¹⁴, Wahl,
Pegker³¹⁵, vndt anderen.

[[190r]]

Nach gehaltener mahlzeit vndt guten bedienung, bin ich zum Tilly³¹⁶, hinüber gegangen, welcher
mir an der Thür der Tafelstube entgegen kommen, mich in sein gemach begleitet, vndt gar
höflich sich vor die visite³¹⁷ bedanckt, Im vbrigen sein vnglück angeklagt, daß er die schuld
anderer, (welche die länder so vnordentlich verderbt hetten) tragen müste. Wir köndten vnß keines
wolstandes getrösten, biß der friede vor <zu> Magdeburg³¹⁸ gemacht, demselben sollten wir, vndt
alle benachbarten mitt ernst obliegen, vndt sie persuadiren³¹⁹ helfen, daß sie sich *Kayserlicher*
*Mayestät*³²⁰ accommodirten³²¹, vndt von einem gühtigen mildtreichen Kayser, solche conditionen

301 *Übersetzung*: "Herrn"

302 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

303 Halberstadt.

304 Bernburg.

305 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

306 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

307 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

308 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

309 *Übersetzung*: "usw."

310 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

311 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

312 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).

313 *Übersetzung*: "Kolik"

314 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

315 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

316 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

317 *Übersetzung*: "Besuch"

318 Magdeburg.

319 persuadiren: überreden, überzeugen.

320 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

321 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

annehmen, die ihnen Ihre Mayestät vorschreiben würden, Im wiedrigen fall würden es die benachtbarten alle mitt endtlicher ruin zu entgelten haben, denn man würde ein³²² 25 mille³²³ Mann, auß Italien³²⁴ alda der friede numehr richtig, æ <no> ch davor schigken, [[190v]] vndt mitt gewalt sich der stadt³²⁵ bemechtigen. Schweden³²⁶ hette es wol mögen bleiben laßen, hette bey weitem, die media³²⁷ nicht, wie Dennemargk³²⁸, sich bey dem f krieg zu mantenjren³²⁹. Jch sollte an ihn gedencken, was er³³⁰ mir an itzo sagte. Administrator³³¹ wehre ein guter frommer herr. Man köndte mitt ihm, noch wol zu rechte kommen, vndt ihn nicht höher strafen, als wann man ihn an einen ortt zu ruhe setzte, alda er vollauf zu eßen, vndt zu tringken hette, iedoch sagte er, wüste er wol, daß es ihm geziemte von solchen hohen personen, mitt gebührlichem respect zu reden.

Es schlieffen³³² sich viel Soldaten <hin>durch, durch vnser Fürstenthumb³³³, dieselbigen, vnd liefen den Magdeburgern zu, vndt stärckten Sie in ihrem beginnen, Solches müste man [[191r]] mitt ernst verhindern, die authores³³⁴ strafen, mandata³³⁵ affigiren³³⁶, vndt exempel statuiren.

Es wehre ihm³³⁷ vnser Fürstenthumbs³³⁸ betrübter zustandt sehr leydt, vndt er lüde sich die vngunst der herren vngerne auf den hals, gläubte wol daß vnser landt also verdorben wehre, daß an stadt 20 mille³³⁹ {Thaler} die wir vorzeiten erhoben, an izo kaum 1000 {Thaler} köndten erhoben werden, aber er hette diese vnordnung nicht vervsacht. Meine rationes³⁴⁰, wehren sehr vernünfftig, vndt wol angezogen³⁴¹, <er> wüste auch wol was durchzüge[,] einquartirungen, vndt kriegsbeschwerden mitt sich brächten, aber die vnmügligkeitt wehre da, Seine soldaten köndten nicht von der luft leben, Er gläubte wol die durchzüge[,] vorspann vndt abnahm der pferde, einlagerung[,] verwüstung, brandt, ce sont les mauix que la guerre apporte³⁴². [[191v]] Churfürsten³⁴³ zu Regenspurg³⁴⁴ möchten schließen was Sie wollten, er³⁴⁵ wehre schuldig, vor seine armée zu

322 ein: ungefähr.

323 *Übersetzung*: "tausend"

324 Italien.

325 Magdeburg.

326 Schweden, Königreich.

327 *Übersetzung*: "Mittel"

328 Dänemark, Königreich.

329 mantenjren: (sich) behaupten.

330 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

331 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

332 schleifen: schlüpfen.

333 Anhalt, Fürstentum.

334 *Übersetzung*: "Urheber"

335 *Übersetzung*: "Befehle"

336 affigiren: aushängen, anheften.

337 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

338 Anhalt, Fürstentum.

339 *Übersetzung*: "tausend"

340 *Übersetzung*: "Begründungen"

341 anziehen: anführen, erwähnen.

342 *Übersetzung*: "das sind die Übel, die der Krieg bringt"

343 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

344 Regenspurg.

345 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

sorgen. Sandersleben³⁴⁶, weil Sie vnserer Muhme³⁴⁷ wehre, köndte sich ia wol mitt vns vergleichen wegen der contribution[.] Er hielte selber darvor, sje sollte sich der allgemeinen bürden, nicht endtschütten³⁴⁸, vndt mitt tragen helfen. Seine salvaguardia³⁴⁹ köndte auch nicht, auf befreung der contribution extendirt werden, so wenig als des herzogs von Fridlands³⁵⁰ seine. Man wehre sonsten schuldig vermöge Christlicher liebe, mitt wittwen vndt waysen mittleyden zu haben, welches auch in des Kaysers³⁵¹ schuzbrief (so ihr gegeben) angesehen worden wehre. Ein Nachbar[,] ein freündt hülfe den andern verderben, daß hette er vielfältig³⁵² spühren müßen, <in diesem kriege.>

Schanze³⁵³ wø müste er noch recognosciren, [[192r]] dieweil er³⁵⁴ sie noch nie gesehen, vndt alhier³⁵⁵ frembde wehre, auch müste er noch in andern sachen information vndt beßere erkundigung einziehen. Die außtheilung der Quartier³⁵⁶ wehre zwar gemacht gewesen, er hette sich deren auch nicht füglich entbrechen³⁵⁷ können, darundt denn 1000 pferde, diesem Fürstenthumb³⁵⁸ zudedacht gewesen. Er köndte mir nichts gewißes versprechen, verhoftete aber in 3 oder 4 tagen, wann die Thüringische³⁵⁹ commissarien ankähen, vnß cathogorische resolution zu geben, wann wir alßdann, einen edelmann zu ihm schigken wollten. Den accord³⁶⁰ mitt Saint Julian³⁶¹, hette er nicht gemacht, wollte daß er hier wehre, vndt nicht also darvon gezogen wehre, köndte ihn nicht ratificiren, vndt wir würden darüber, viel ein mehreres thun müßen. Der patenten³⁶² halber antwortet er nichts. Wirdt Sich wol schigken, wann das häuptwergk richtig, [[192v]] ist. Wiewol er³⁶³ krank wahr, so accompagnirt er mich, biß an die kutzschen, vndt Pappenheim³⁶⁴ fuhr wieder mitt, biß zum losament³⁶⁵ zue, alda er sich, noch eine weile, mitt sehr höflichen gesprechen bey mir aufhielte, vndt sich benebens dem Obristen Wahl³⁶⁶, vor vnserer lande³⁶⁷ vndt leütte, zu allem gutem

346 Sandersleben.

347 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

348 entschütten: befreien.

349 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

350 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

351 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

352 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

353 Dessauer Elbschanze.

354 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

355 Halberstadt.

356 "4tier." steht im Original für "Quartier".

357 entbrechen: sich lösen, sich befreien.

358 Anhalt, Fürstentum.

359 Thüringen.

360 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

361 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

362 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

363 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

364 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

365 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

366 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).

367 Anhalt, Fürstentum.

erbohte. Jch fuhr noch diesen abendt biß gen Ballenstedt³⁶⁸, 3 {Meilen}³⁶⁹ von halberstadt³⁷⁰. Tilly & Pappenhejmb, m'ont souhaittè un fils.³⁷¹

19. Dezember 1630

⊙ den 19. December

{Meilen}
In dieser Nacht, vollends, gen Bernburg³⁷² alda 5
ich Gott lob meine *freundliche herzlieb(st)e*
gemahlin³⁷³, noch in paßlichem zustandt
gefunden, sambt den schwestern³⁷⁴ vndt Bruder
Frizen³⁷⁵.

[[193r]]

Jch habe die herrenvettern³⁷⁶, auf Morgen *gebe gott* zu mir nach Bernburg³⁷⁷ zu kommen, gebehten.

20. Dezember 1630

⋄ den 20. December

Rechnungen vbersehen.

Mich zu bevorstehender relation³⁷⁸, gefast gemacht.

Die herrenvettern, *Fürst August*³⁷⁹ [,] *Fürst Ludwig*³⁸⁰, vndt *Fürst Johann Casimir*³⁸¹ seindt mitt ihren rächen, die wichtige deliberation³⁸² wegen der einquartierung, oder schwehren geldtcontribution vorzunehmen, nachmittags anhero³⁸³ kommen.

368 Ballenstedt.

369 Einheit steht im Original über der Ziffer.

370 Halberstadt.

371 *Übersetzung*: "Tilly und Pappenheim haben mir einen Sohn gewünscht."

372 Bernburg.

373 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

374 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

375 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

376 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

377 Bernburg.

378 Relation: Bericht.

379 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

380 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

381 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

382 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

383 Bernburg.

Man hat geschloßen hofmeister hübnern³⁸⁴, morgen *gebe gott* nach halberstadt³⁸⁵ zu schigken. Biß vf 17[00] in 1800 {Thaler} wochentlich, soll er schließen, den drjten theil, an korn vndt victualien abzugeben. Magdeburger³⁸⁶ suspicion³⁸⁷ soll durch stradabattirung³⁸⁸ vndt verbott abgewendet werden, Friedenstractaten³⁸⁹ sollen mitt Chur Sachsen³⁹⁰ vndt Chur Brandenburg³⁹¹ communicirt vndt vom Tilly³⁹² die conditiones³⁹³ vernommen werden.

[[193v]]

Eiche³⁹⁴ vndt Röder³⁹⁵, wie auch andere vom adel, haben die lehen gemuhtet³⁹⁶.

21. Dezember 1630

σ den 21. December

Raht gehalten, in meinem conclavj³⁹⁷. *perge*³⁹⁸

Abschigkung nach Halberstadt³⁹⁹, ist vor sich gegangen, Tobias hübners⁴⁰⁰, Gott gebe zu glück.

Die herrenvettern Fürst August⁴⁰¹ [,] Fürst Johann Casimir⁴⁰², Fürst Ludwig⁴⁰³, sampt den rähten seindt wieder darvon gezogen, nachmittags.

Trotha (Wolf Friederich)⁴⁰⁴ ist herkommen, beklagt sich daß man hecklingen⁴⁰⁵ als ein klosterguet, welches wir ihnen, vor zeitten, vmb 23 mille⁴⁰⁶ {Thaler} verkaufft, ein<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁰⁷>ziehen will. Er soll sich manteniern⁴⁰⁸, vndt die confiscirer, wann Sie wieder kommen, an vnß verweysen.

384 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

385 Halberstadt.

386 Magdeburg.

387 *Übersetzung*: "Verdächtigung"

388 Stradabattirung: Straßenverhauung (Anlegen von Hindernissen zur Verteidigung).

389 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

390 Sachsen, Kurfürstentum.

391 Brandenburg, Kurfürstentum.

392 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

393 *Übersetzung*: "Bedingungen"

394 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

395 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

396 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.

397 *Übersetzung*: "Gemach"

398 *Übersetzung*: "usw."

399 Halberstadt.

400 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

401 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

402 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

403 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

404 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

405 Hecklingen.

406 *Übersetzung*: "tausend"

407 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

408 manteniern: (sich) behaupten.

Querelle d'Allemand, a bon escient avec Fürst Iohann Casimir[.]⁴⁰⁹

[[194r]]

Schreiben von Löben⁴¹⁰, dem agenten⁴¹¹ zu Wien⁴¹², vndt zween schreiben von Bruder ERNSTEN⁴¹³, <von Coiro⁴¹⁴ vndt Vlm⁴¹⁵.>

<Der Oberste Wahl⁴¹⁶, hat bey mir eingesprochen, vndt mich mitt artigen⁴¹⁷ discourßen entretenirt⁴¹⁸ . et cetera >

22. Dezember 1630

ø den 22. December

Jl y a aujourd'huy un an, que nostre enfant, Ioachim Ernst⁴¹⁹ est mort. mourut.⁴²⁰

Le Colonel Wahl⁴²¹, est party, ce mattin.⁴²²

Jch bin nachmittags, mitt Bruder Frizen⁴²³, hinauß hetzen geritten, vndt haben 3 hasen gefangen.

Ordnung, wie die Soldaten im Römischen Reich⁴²⁴, sollen hinführo tractirt⁴²⁵ werden:

Einen Monat zu 30 tagen gerechnet, sollen vor den general stab paßirt⁴²⁶ werden:

	gülden:	Bagagirotz ⁴²⁷ :
Einem Feldt Marschalck	2000	50
Obristen Feldtzeugmeister ⁴²⁸	1 + <2> 00	30
Obrist Feldtwachmeister ⁴²⁹	1000	25
Obristen commissario ⁴³⁰	600	20

409 *Übersetzung*: "Streit auf deutsch aus gutem Grund mit Fürst Johann Kasimir."

410 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

411 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

412 Wien.

413 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

414 Nicht ermittelt.

415 Ulm.

416 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).

417 artig: kunstvoll, meisterhaft.

418 entreteniren: unterhalten.

419 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

420 *Übersetzung*: "Es ist heute ein Jahr [her], dass unser Kind Joachim Ernst gestorben ist starb."

421 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).

422 *Übersetzung*: "Der Obrist Wahl ist heute Morgen aufgebrochen."

423 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

424 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

425 tractiren: behandeln.

426 passiren: gelten lassen.

427 Bagagerotz: Gepäckpferd.

428 (General-)Feldzeugmeister: General der Artillerie.

429 Obristfeldwachtmeister: Generalmajor, Generalwachtmeister.

430 *Übersetzung*: "Kommissar"

Muster commissario ⁴³¹	150	6
Obristen Feldtquartiermeister ⁴³²	400	16
Deßen leütenambt	100	4
Auditor sambt den Seinigen	300	12
	gülden	Roß.
Profoß sambt dem Stabe	300	12
Obersten wagenmeister ⁴³³	100	6
Deßen leütenambten	50	3

Auf einen Obersten zu Roß soll gereicht vndt paßirt⁴³⁴ werden, auf die iehnigen officirer vndt personen zu verstehen die zur stelle seindt, vndt würcklich dienen werden:

	gülden:	Roß:
Dem Obersten	600	17
Obrist leütenambtt	150	10
Obrist wachmeister	50	8
Quartiermeister ⁴³⁵	50	6
Schultheißen ⁴³⁶	30	4
Caplan	30	2
Secretario ⁴³⁷	30	2
Profoß	30	6
Wagenmeister ⁴³⁸	30	4
Freymann ⁴³⁹	12	1
Stockmeister ⁴⁴⁰	8	
Steckenknecht ⁴⁴¹	8	

Jngleichem wirdt nachfolgendes, auf die Infanterie paßirt werden: [[195r]]

	gülden:	Roß.
Dem Obersten	500	12
Obristen leütenambt	220	9
Obrist Wachmeister	40	6
Quartiermeister ⁴⁴²	40	3

431 *Übersetzung*: "Kommissar"

432 Feldquartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Offizier für die Truppen auf einem Feldzug.

433 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.

434 passiren: gelten lassen.

435 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

436 Schultheiß: Militärrichter.

437 *Übersetzung*: "Dem Sekretär"

438 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.

439 Freimann: Scharfrichter.

440 Stockmeister: Aufseher über Gefangene.

441 Steckenknecht: Bediensteter des Profossen, welcher bei der Züchtigung von Soldaten hilft.

442 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

Wagenmeister ⁴⁴³	24	2
Caplan	24	2
Proviandtmeister	40	2
Schultheißen ⁴⁴⁴	40	3
Secretario ⁴⁴⁵	24	2
Profoß, deßen leütenampt vndt Stab, Nachrichten ⁴⁴⁶ , Steckenknecht ⁴⁴⁷ ,	60 { Gulden }	8 roß
Scharfrichter	12	1

Auf 1 *compagnie* kuraßirer:

Auf das erste blat ⁴⁴⁸ , darundter Platner, Sattler, vndt Schmidt	500 gülden.
Auf iedes kuraßierpferdt	15 gülden.
Auf iede <i>compagnia</i> ⁴⁴⁹ , an bagagypferdt ⁴⁵⁰	25 pferde.

Auf 1 *compagnie* harquebuzirer [[195v]]

Auff das erste blat ⁴⁵¹	gülden 440
Auf iedes pferdt, so viel vorhanden sein werden	12 gülden.
Bagagipferdt ⁴⁵² , zu ieder <i>compagnie</i>	18 pferdt

Auf ein Fähnlein⁴⁵³ knechte⁴⁵⁴ zu fuß:

Dem hauptmann selbst für alles vndt iedes leütenampt	160	gülden.
Fendrichen	60	
Feldwaibel	50	
Corporal vndt andere ringe ⁴⁵⁵	21	
StabsBefehlichshaber so viel deren vorhanden, iederm	12	
		{Kreuzer}

443 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.

444 Schultheiß: Militärrichter.

445 *Übersetzung*: "Dem Sekretär"

446 Nachrichten: Vollstrecker eines Strafurteils, Scharfrichter.

447 Steckenknecht: Bediensteter des Profossen, welcher bei der Züchtigung von Soldaten hilft.

448 Erstes Blatt (Prima Plana): Stab einer Kompanie (in Musterungslisten ursprünglich auf dem ersten Blatt verzeichnet).

449 *Übersetzung*: "Kompanie"

450 Bagagepferd: Gepäckpferd.

451 Erstes Blatt (Prima Plana): Stab einer Kompanie (in Musterungslisten ursprünglich auf dem ersten Blatt verzeichnet).

452 Bagagepferd: Gepäckpferd.

453 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

454 Knecht: Landsknecht, Soldat.

455 ring: klein, von geringer Wichtigkeit.

Gefreyten vndt Spilleütten, 7f 7 30
⁴⁵⁶

Jedem knecht 6 40
 Auf das gantze fähnlein knechte,
 paßirt⁴⁵⁷ man, auf 12 pferde,
 hew vndt Strew, logiament⁴⁵⁸,
 liegerstadt⁴⁵⁹, vndt Fewerung.

Auf alle obspecificirte bagagi[-]⁴⁶⁰ vndt dienstpferde⁴⁶¹, wirdt nichts anders, dann hew vndt Str ew
 <oh> paßirt⁴⁶², den habern vndt anders, iedtweder ihme selbst zu verschaffen, schuldig sein soll.
 Wann es sache ist, das in den durchzügen, Quartieren, oder sonsten, an brodt, wein, haber oder
 victualien, den Soldaten, etwas gegeben wirdt, das soll ihnen an ihrem vnderhalt, gleichwol etwas
 leidentlicherem⁴⁶³ werth, als sonst der gemeine kauf, vndt verkaufft ist, wieder abgekürzt, vndt den
 dargebern, an ihren gaben gut gemacht werden. Actum⁴⁶⁴ Regenspurg⁴⁶⁵, den 9. November 1630.

Solche ordnung soll in quartieren[,] garnisonen, zu feldt, vndt aller orten, wo die Soldaten gleich
 wehren, vndt sich in Jhrer Mayestät⁴⁶⁶ dien <vndt> der assistirenden Chur: Fürsten, vndt Stände
 diensten aufhalten möchten, observirt vndt gehalten werden.

23. Dezember 1630

[[196v]]

21 den 23. December

Jch habe die Ritterschaft⁴⁶⁷ anhero⁴⁶⁸ bescheiden, ihnen den vorhalt zu thun, wegen der
 contribution, oder einlägerung. *et cetera*

Marschalck Erlach⁴⁶⁹, ist von Tilsen⁴⁷⁰, wjederkommen, von seiner Tochter⁴⁷¹ begräbnüß.

Es hat sich, die vor der Regierung vorbescheidene Ritterschaft, zimlich wiedrig erkläret, vndt
 sagen, (wiewol nicht ohne vrsach) wann das 7benfache contribujren⁴⁷², noch länger wähen sollte,

456 Gestrichenes im Original verwischt.

457 passiren: gelten lassen.

458 Logiament: Unterkunft, Quartier.

459 Liegerstatt: Lagerstätte.

460 Bagageroß: Gepäckpferd.

461 Dienstpferd: Pferd, das dem Landesherrn als Pflichtleistung zur Verfügung zu halten ist.

462 passiren: gelten lassen.

463 leidentlich: erträglich.

464 *Übersetzung*: "Gegeben"

465 Regensburg.

466 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

467 Anhalt, Landstände.

468 Bernburg.

469 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

470 Tilsen.

471 Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).

472 contribuiren: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

oder höher kommen, so würden Sie müßen, zum lande⁴⁷³ hinauß laufen in 1 oder 2 Monat, vndt das thete ihnen am wehesten, wann sie müsten ihre arme vnderthanen verlegen. Jedoch wollten sie sich aufhalten, so lange Sie es vermöchten, vndt wollten eben So lieb einquartirung haben, da doch ohne [[197r]] das, zu 10[,] zu 20 Reütter, täglich in ihre dörfer kähmen, vndt sich alda einlogirten, zu ihrem großen schaden vndt verderben. Wann sie nur vor ihre vnderthanen, nichts mehr verschießen⁴⁷⁴ dörfen, so wollten sie noch sehen wie sie es mitt der contribution machten.

Der Raht⁴⁷⁵ alhier zu Bernburg⁴⁷⁶, als ein gebrandt kindt, schewet das ffeuer, bittet vmb gnedige milterung der contribution, vndt hat die holckische einlagerung noch dermaßen in frischer gedächtnuß, wie sanfte dieser Stadt, dieselbige gethan, daß Sie keiner einlagerung mehr begehren.

In ein par tagen, werden noch drey Regimenter, durchs fürstenthumb⁴⁷⁷ ziehen. Tilly⁴⁷⁸ soll noch gar kranck, vndt schwach sein. Fitzthumb⁴⁷⁹, ist noch nicht alda k ankommen, etcetera [[197v]] etcetera[.]

< Bayern⁴⁸⁰ ist herkommen <von Odeleben⁴⁸¹ >, wie auch hofmeister Reüße⁴⁸² von Lichtemberg⁴⁸³ .>

Die schwestern, <fräulein > Anne Sofie⁴⁸⁴, vndt frewlejn Louysa Ameley⁴⁸⁵, seindt wieder von Cöhten⁴⁸⁶, anhero⁴⁸⁷ kommen. < Vitzenhagen⁴⁸⁸ vndt Thomaß⁴⁸⁹, jst nach Ballenstedt⁴⁹⁰ .>

24. Dezember 1630

☞ den 24. December

Bayern⁴⁹¹, jst wieder verrayset.

Gestern abendt spähte, schreibt mir harschleben⁴⁹² zu, daß Don Balthasars⁴⁹³ Quartiermeister⁴⁹⁴ vnversehens vmb 1 vhr nachmittags in Ballenstedt⁴⁹⁵ gekommen, des Kayßerlichen⁴⁹⁶ commissarij

473 Anhalt, Fürstentum.

474 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

475 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

476 Bernburg.

477 Anhalt, Fürstentum.

478 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

479 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

480 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

481 Ottleben.

482 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

483 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

484 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

485 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

486 Köthen.

487 Bernburg.

488 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

489 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

490 Ballenstedt.

491 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

492 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

⁴⁹⁷ Fitzthumb⁴⁹⁸ Secretarij ⁴⁹⁹ hanß Jörg Steuben⁵⁰⁰ (welcher Newlich des haraucourts⁵⁰¹ vndt Barnsteinische Regiment, auch ins ampt Ballenstedt⁵⁰² logirt) ordinanz⁵⁰³ vorgezeiget.

Mitt 5 *compagnien* vndt dem Stabe, liegen sie da. Der Obrist *leutnant* ⁵⁰⁴ in Ballenstedt mitt dem stabe, vndt die andern auf die nechsten dörfer, wollen die feyertage vber alda stille liegen. Sonsten seindt [[198r]] noch 2 Regimenten auß des Strozzi⁵⁰⁵ zu fuß, Roß, vndt Brandenburg⁵⁰⁶ zu fuß, im anzuge[.]

Zeitung ⁵⁰⁷ von Caspar Pfawen⁵⁰⁸, das er vndt hübner⁵⁰⁹, wenig verrichtung, zu halberstadt⁵¹⁰ haben werden, sintemahl die Reütereÿ schwürig, vndt <der quartier> assignationes⁵¹¹ haben wollen.

Commissarij ⁵¹² Fitzthumb⁵¹³, auf welchen man so lange gewartet, seye nicht ankommen, jnterim ⁵¹⁴ würden die Holckischen 1000 pferde vnß assignirt⁵¹⁵ werden mitt sambt dem stabe, vndt würde dennoch an stargken durchzügen nicht ermangeln. Gott hat ein hartes vber vnß verhengett, vndt will sich noch nicht, vber vnß erbarmen, sondern vns noch stärker, vndt heftiger heimbsuchen. Können wir ihm nicht in die ruhte fallen, so gebe er vnß nur gedult, vndt verleyhe daß wir es ertragen können, vndt ia nicht vngedultig werden.

[[198v]]

Avis ⁵¹⁶ vom Commissario ⁵¹⁷ Fitzthumb⁵¹⁸, daß Don Balthasars⁵¹⁹ Regiment zu roß, donnerstags im Ampt Ballenstedt⁵²⁰, das Strozische aber, in der grafschafft Manßfeldt⁵²¹ logiren werden,

493 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

494 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

495 Ballenstedt.

496 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

497 *Übersetzung*: "Kommissars"

498 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

499 *Übersetzung*: "Sekretär"

500 Steuben, Hans Georg.

501 Haraucourt, Henri de (gest. 1632).

502 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

503 Ordinance: Befehl, Anordnung.

504 Person nicht ermittelt.

505 Strozzi von Schrottenthal, Jakob, Graf (1578-1636).

506 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

507 Zeitung: Nachricht.

508 Pfau, Kaspar (1596-1658).

509 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

510 Halberstadt.

511 *Übersetzung*: "Zuweisungen"

512 *Übersetzung*: "Kommissar"

513 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

514 *Übersetzung*: "vorläufig"

515 assigniren: zuweisen.

516 *Übersetzung*: "Nachricht"

517 *Übersetzung*: "Kommissar"

518 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

519 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

520 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

521 Mansfeld, Grafschaft.

Freytags aber, alß heütte, sollen beyde bey Sandersleben⁵²², im Ampt Fregkleben⁵²³, gewiß ankommen, das Regiment zu fuß, nemlich das Marggräfliche Badische, soll vor Montags im Ampt Fregkleben, nicht anlangen. Dieses seye 8 *compagnien* starck, das Strozische 5 *compagnien*[,] daß Don Baltzerische auch 5 *compagnien*, iedes gar complet. Fitzthumb schreibts an Krosigk⁵²⁴ damitt es mir berichtet werde. Er nennet sich, hanß Fitzthumb Vitzthumb von Else⁵²⁵. heütte frühe <morgen,> jst mir aber dieses schreiben erst zukommen.

[[199r]]

Vmb den Mittag, schreibt mir der Præsident Börstel⁵²⁶ zu, das die <der> holckischen <Regiments>quartiermeister⁵²⁷ alhier⁵²⁸ im gasthofe angelanget, wollen <will> Fürst Augusto⁵²⁹, schreiben insinujren⁵³⁰, vndt auf 3 *compagnien* morgen abends, quartier machen, wie er dann der assignation⁵³¹ derselben von Fürst Augusto gewärtig wehre, müste auch vor die vbrigen *compagnien* geldt mitt zurück⁵³² bringen. Jch habe Fürst Augusto zugeschrieben er möchte doch dieser Stadt alleine, die last nicht aufweltzen laßen.

Die fröliche post bekommen, das der Oberste holcko⁵³³, mitt 1000 pferden, solle im fürstenthumb⁵³⁴, quartier nehmen. Tilly⁵³⁵ schreibt destwegen, gar höflich an Fürst August vndt bittet man wolle hierinnen ein vbriges thun, dem Kayser⁵³⁶ zu dienst, vndt der Regenspurger⁵³⁷ newljchst contrahirten⁵³⁸, ordinantz⁵³⁹, gemeß. *et cetera*

25. Dezember 1630

[[199v]]

h den 25. December Christtag.

Gestrigen weyhenachtabendt, souppant seul avec ma femme⁵⁴⁰, i'ay estè en danger de vie, engloutissant un morceau de gasteau, dans lequel, il y avoit, a travers une espingle, & elle m'entroit

522 Sandersleben.

523 Freckleben, Amt.

524 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

525 Hier liegt mit hoher Wahrscheinlichkeit eine fehlerhafte Namensnotiz für den kaiserlichen Kriegskommissar Dam Vitzthum von Eckstedt vor.

526 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

527 Fischer, Hans (2).

528 Bernburg.

529 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

530 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

531 Assignation: Quartierzweisung.

532 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

533 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

534 Anhalt, Fürstentum.

535 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

536 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

537 Regensburg.

538 contrahieren: einen Vertrag schließen, schriftlich übereinkommen.

539 Ordinanza: Befehl, Anordnung.

540 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

desia au gosier, la recrachant a pei grand peine. Dieu en soit louè. Si cela me fut entrè aux boyaux, cela m'auroit occis sans doubte, & je n'aurois sceu, dequoy la mort me seroit survenue. ⁵⁴¹

Vnefois a Dessaw⁵⁴² en mon enfance je faillis estouffer d'une miette de pain. ⁵⁴³

A Amberg⁵⁴⁴ ie faillis m'estouffer d'une gorgèe de biere riant en beuvant. ⁵⁴⁵

Vne autrefois une esgrette de poisson faillit m'estouffer. ⁵⁴⁶

Et devant 5 ans icy a Bernburg⁵⁴⁷, la [[200r]] servante de ma femme⁵⁴⁸, m'apprestant une tasse froide (kalte schale) ie faillis de me tuer d'un clou courbè quj estoit dans le pain, & je l'avois desja dans la gorge, mais le rattrappay encores des mes mains, le retirant dehors. J'engloutis aussy icy, il y a 5 <a 6> ans contre mon grè un noyaulx de pesche, quj me fit bien du mal entre la poitrine, & l'espine du dos, mais en fin ne me nuysit pas. Dieu me preserve par sa grace, aussy a l'avenir, si c'est son bon playsir, a sa gloire & nostre bien. ⁵⁴⁹

Dieweil ich, wegen vielfältiger schwehler geschäfte, nicht habe können mich recht zum heiligen abendmal vorbereiten, Alß habe ich auch nicht wie die Saw zum troge gehen mögen, sondern habe vor meine person nicht communicirt, die predigt aber angehöret, [[200v]] etcetera

Der hofmeister Hübner⁵⁵⁰, ist von halberstadt⁵⁵¹ wiederkommen, hat schlechten bescheidt gebracht. Wir sollen das holckische Regiment vnderhalten, da vnß doch die Schantze⁵⁵² Monatlich 4 mille ⁵⁵³ [,] die durchzüge 6000 ~~{Thaler}~~ <gülden,> kosten sollen, vndt vber diß das holckische Regiment der 1000 pferde ein⁵⁵⁴ 22 mille ⁵⁵⁵ {Gulden} Monatlich kosten wirdt, da doch der Thüringische Krayß⁵⁵⁶, (welcher zehenmal so groß, als das Fürstenthumb Anhalt⁵⁵⁷ seyn mag, vndt vorzeiten

541 *Übersetzung*: "als ich allein mit meiner Frau aß, bin ich in Lebensgefahr gewesen, weil ich ein Kuchenstück verschluckte, in welchem mittendrin eine Stecknadel war, und sie kam mir bereits in die Kehle, als ich sie mit großer Mühe wieder ausspuckte. Gott sei dafür gepriesen. Wenn mir das in die Gedärme hineingekommen wäre, hätte mich das ohne Zweifel umgebracht und ich hätte nicht gewusst, wodurch mir der Tod plötzlich erschienen wäre."

542 Dessau (Dessau-Roßlau).

543 *Übersetzung*: "Einmal erstickte ich in meiner Kindheit in Dessau beinahe an einem Brotkrümel."

544 Amberg.

545 *Übersetzung*: "In Amberg verschluckte ich mich beinahe an einem Schluck Bier, als ich beim Trinken lachte."

546 *Übersetzung*: "Ein anderes Mal erstickte mich beinahe eine Fischgräte."

547 Bernburg.

548 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

549 *Übersetzung*: "Und als mir vor 5 Jahren hier in Bernburg eine Dienerin meiner Frau eine kalte Schale zurechtmachte, kam ich beinahe an einem krummen Nagel ums Leben, der im Brot war, und ich hatte ihn bereits im Hals, erwischte ihn aber noch wieder mit meinen Händen, sodass ich ihn wieder herauszog. Ich verschluckte hier auch vor 5 bis 6 Jahren wider mein Belieben einen Pfirsichkern, der mir zwischen der Brust und dem Rückgrat viel Schmerz bereitete, mir aber letztendlich nicht schadete. Gott schütze mich durch seine Gnade auch in der Zukunft, wenn das zu seinem Ruhm und unserem Wohl sein Belieben ist."

550 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

551 Halberstadt.

552 Dessauer Elbschanze.

553 *Übersetzung*: "tausend"

554 ein: ungefähr.

555 *Übersetzung*: "tausend"

556 Thüringen.

557 Anhalt, Fürstentum.

ein Königreich⁵⁵⁸ gewesen) nur 10 *mille*⁵⁵⁹ {Thaler} Monatlich geben darff⁵⁶⁰, welches keine proportion hatt, sintemahl der Thüringische Krayß, so viel nicht gelitten hatt, bey weitem nicht als das Fürstenthumb Anhaltt. Im Düringer krayß, seindt mitt [[201r]] begriffen: das herzogtumb, Weymar⁵⁶¹, Altenburg⁵⁶², Coburg⁵⁶³, vndt Eisenach⁵⁶⁴, Jtem⁵⁶⁵: die graffen von Schwartzburg⁵⁶⁶, die Stadt Erfurt⁵⁶⁷, Northausen⁵⁶⁸, Mülhausen⁵⁶⁹, vndt andere.

Il semble, que le *Maréchal* <du camp Conte> de Pappenheim⁵⁷⁰, holcko⁵⁷¹, & d'autres, nous ayent rendu de fort mauvais offices, auprès du General Tilly⁵⁷², l'informant sinistrement, de l'estat de ceste Principauté⁵⁷³, comme sj elle n'auroit rien soufferte, & comme sj on estoit trop partiel, pour les Magdeburgeois⁵⁷⁴, car le Commissaire General, Lerchenfelder⁵⁷⁵, ~~non~~ <se> nous monstre fort affectionnè, & il semble que d'autres l'ayent prevenu.⁵⁷⁶

Le Conte Wolf de Mansfeldt⁵⁷⁷, nous est fort contraire, comme sont de coustume tous les apostats. Aussy le Colonel Pegker⁵⁷⁸, nous est adversaire sans rayson *et cetera et cetera* [[201v]] quelconque.
579

26. Dezember 1630

○ den 26. December

In die kirche vormittags.

558 Thüringer Reich.

559 *Übersetzung*: "tausend"

560 dürfen: müssen.

561 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

562 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

563 Sachsen-Coburg, Herzogtum.

564 Sachsen-Eisenach, Herzogtum.

565 *Übersetzung*: "ebenso"

566 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).

567 Erfurt.

568 Nordhausen.

569 Mühlhausen.

570 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

571 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

572 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

573 Anhalt, Fürstentum.

574 Magdeburg.

575 Lerchenfeld, Christoph von (1589-1649).

576 *Übersetzung*: "Er scheint, dass der Feldmarschall Graf von Pappenheim, Holk und andere uns bei dem General Tilly geschmäht haben, indem sie ihn übel über den Zustand dieses Fürstentums informieren, als ob es nichts erduldet hätte und als ob man wegen der Magdeburger sehr parteiisch sei, denn der Generalkommissar Lerchenfeld zeigt sich uns sehr gewogen und es scheint, dass ihn andere gewarnt haben."

577 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

578 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

579 *Übersetzung*: "Der Graf Wolf von Mansfeld ist stark gegen uns, wie es gewöhnlich alle Abtrünnigen sind. Auch der Obrist Pecker ist uns ohne irgendeinen Grund Feind usw. usw."

Nachmittags auf die sämptliche zusammenkunft der herrschafft⁵⁸⁰, vndt rähete gen Plötzkaw⁵⁸¹, alda man wegen der großen schwehren landesnoht, <von> wegen der holckischen einquartirung deliberiret⁵⁸² hatt, vndt vbel zum schluß kommen können.

Oberste holcko⁵⁸³ hat dje Quartiermeister⁵⁸⁴, alle nach Plözka schon geschickt, vndt 3 mille⁵⁸⁵ {Thaler} auf dje Reütter vorauß begehrt. Wir haben noch nichts gewilligett.

27. Dezember 1630

» den 27. December

Nous avons esté en grande dissension, avec le Prince August⁵⁸⁶ a cause de l'enlogement, que desirons imposer de 2 compagnies aux Servestains⁵⁸⁷, a cause qu'ils ne contribuent rien, & nous ne voudrions [[202r]] pas volontiers, l'enlogement, afin que nos terres⁵⁸⁸ peussent encores contribuer. Nous trois Princes, Louys⁵⁸⁹, Iean Casimir⁵⁹⁰ & moy, nous sommes bandèz avec tous les Conseillers, contre le Prince Auguste⁵⁹¹, lequel ne vouloit pas siegner l'accord, ains nous trois le signasmes. Nos raysons estoyent fort pertinentes, pour conservation de la patrie⁵⁹² intentionnèes, & les siennes combattoyent pour le profit du petit enfant⁵⁹³ a Zerbst⁵⁹⁴, seul, & visoyent a la rujne du reste. Dieu nous donne bon conseil. Amen.⁵⁹⁵

Nach Gegen abendt, seindt wir wieder von einander gezogen.

Monsieur⁵⁹⁶ Pawer⁵⁹⁷ ist zum Obristen holcko⁵⁹⁸, verschickt worden.

580 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

581 Plötzkau.

582 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

583 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

584 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

585 Übersetzung: "tausend"

586 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

587 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

588 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum.

589 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

590 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

591 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

592 Anhalt, Fürstentum.

593 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

594 Zerbst.

595 Übersetzung: "Wir sind in großem Zwist mit dem Fürsten August gewesen wegen der Einquartierung, die wir mit zwei Kompanien den Zerbstern aufzubürden begehren, weil sie nichts beitragen und wir die Einquartierung nicht gern wollen würden, damit unsere Lande noch Beiträge leisten könnten. Wir drei Fürsten Ludwig, Johann Kasimir und ich haben uns mit unseren Räten gegen den Fürsten August verbunden, welcher den Vergleich nicht unterzeichnen wollte, sondern wir drei unterschrieben ihn. Unsere Gründe waren sehr stichhaltig wegen der beabsichtigten Erhaltung des Vaterlandes, und die seinigen kämpften allein für den Vorteil des kleinen Kindes in Zerbst und zielten auf den Ruin des Rests ab. Gott gebe uns guten Rat. Amen."

596 Übersetzung: "Herr"

597 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

Caspar Pfaw⁵⁹⁹ ist vom Tilly⁶⁰⁰ wiederkommen.

Omnia minitantur rujnam. ⁶⁰¹

Strozzj⁶⁰² <seine> reütter, liegen heütte, in meinen dörfen, zu Poley⁶⁰³, Dröble⁶⁰⁴, Pallberg⁶⁰⁵,

28. Dezember 1630

[[202v]]

σ den 28. December

herman Christian, Stammer⁶⁰⁶, hat sich bey mir angemeldett.

<J'ay> Conversè, avec Negromonte⁶⁰⁷, de plusieurs affaires concernantes mon bien estre. ⁶⁰⁸

29. Dezember 1630

ϑ den 29. December

In dieser nacht, zwischen 12 vndt 1 vhr, ist Peter⁶⁰⁹ der Cantzelist zu mir kommen, mitt schreiben vom Obersten Holcko⁶¹⁰, welcher will alle 8 tage, abwechßlungsweyse, 2 *compagnien* jns fürstenthumb⁶¹¹, marchiren laßen, die contribution executive ⁶¹² einzufordern, dieweil er vergangenen sommer, seye gewitziget⁶¹³ worden, daß es allzuschwehr her gehe, mitt einhebung der contribution. Befihlt auch den quartiermeistern⁶¹⁴ nicht zu tractiren⁶¹⁵, sondern die einthei [[203r]] lung der *compagnien* zu machen. Es wehren der Fürsten von Anhaltt 5⁶¹⁶ ieglichem 2 *compagnien*

598 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

599 Pfau, Kaspar (1596-1658).

600 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

601 *Übersetzung*: "Alle drohen den Ruin an."

602 Strozzj von Schrattenthal, Jakob, Graf (1578-1636).

603 Poley.

604 Dröbel.

605 Baalberge.

606 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

607 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

608 *Übersetzung*: "Ich habe mich mit Schwarzenberger über mehrere Angelegenheiten bezüglich meines Wohlergehens unterhalten."

609 Agricola, Peter (gest. 1648).

610 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

611 Anhalt, Fürstentum.

612 *Übersetzung*: "mit Gewalt"

613 witzigen: (durch Schaden) weiser oder klüger machen, belehren.

614 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

615 tractiren: (ver)handeln.

616 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

zu assigniren⁶¹⁷, welches vnß höchstpræiudicirlich⁶¹⁸. Er will auch den {Reichsthaler} nicht zu 1½ {Gulden} sondern nur zu 21 {Groschen} annehmen. Seine des Obersten⁶¹⁹ leibcompagnie will er zu Cöhten⁶²⁰ oder Deßaw⁶²¹ einlogiret⁶²² haben. Aufn Sambstag sollen der Regimentsquartiermeister⁶²³, 2 wochenrechnungen einbringen, dann es wehren vom 1. Ianuar styli novi⁶²⁴ schon alßdann 2 wochen verlaufen. Ist den 27. Decembar / 6. Ianuar datirt. Rittmeister Neümans⁶²⁵ vndt Meindorff⁶²⁶ compagnien sollen, den 9. Ianuar styli novi⁶²⁷ das ist heütte vnfehlbarlich marchiren. In ieder quartier soll ieder Rittmeister in die angewiesenen Quartier⁶²⁸ noch ein Reütter oder zehen schigken. Des Stabs Quartier⁶²⁹ will er zu Bernburg⁶³⁰ haben. Er hat 600 kuraßirer, vndt 400 arquebuzirer. Will der Kayßerlichen⁶³¹ Re [[203v]] genspurger⁶³² ordinanz⁶³³ gemeß, tractirt⁶³⁴ sein. Will alle 3 wochen es laßen vmbgehen, daß 8 compagnien zu olvenstedt⁶³⁵ im häuptquartier⁶³⁶ vor Magdeburg⁶³⁷ verbleiben, vndt 2 in diesen quartiren sein.

Der servicen⁶³⁸ halben, hew, vndt Stroh, wirdt sich ein ieder selber vergleichen, (wie ers zu verantworten getrawet) Er Bittet, man wolle die 4tirmeister⁶³⁹ nicht lenger aufhalten zu verhüten desordre⁶⁴⁰. Können den Reüthern nichts verschencken, müße alle wochen vorauß haben, vndt exequiren⁶⁴¹, wann das geringste ermangeln thete. So würde es auch den vnderthanen, desto schwächer, werden, so viel auf einmal zu geben, vndt er hette keinen andern vnderhalt nicht, als alhier, auß dem Fürstenthumb⁶⁴².

617 assigniren: zuweisen.

618 höchstpräiudicirlich: äußerst nachteilig, eine sehr starke Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

619 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

620 Köthen.

621 Dessau (Dessau-Roßlau).

622 einlogiren: einquartieren.

623 Fischer, Hans (2).

624 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

625 Neumann, N. N..

626 Meindorf, Georg von.

627 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

628 "4tier. " steht im Original für "Quartier".

629 "4tier. " steht im Original für "Quartier".

630 Bernburg.

631 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

632 Regensburg.

633 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

634 tractiren: behandeln.

635 Olvenstedt.

636 "häupt4tier. " steht im Original für "häuptquartier".

637 Magdeburg.

638 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).

639 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

640 *Übersetzung*: "Unordnung"

641 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.

642 Anhalt, Fürstentum.

Auf den donnerstag, habe ich die herrschafft⁶⁴³, anhero⁶⁴⁴ gebehten.

[[204r]]

Fürst Augustus⁶⁴⁵ hat vnß auch auf Morgen *gebe gott* hieher beschrieben⁶⁴⁶.

Thomas Benckendorf⁶⁴⁷ ist von Ballenstedt⁶⁴⁸ wiederkommen, hat zu großem glück mir die zu hall auf dem halberstädter wege in der nacht verlorne vndt lengst vergeßene schöne peltzhandtschuch wiedergebracht, <vber alles vermuthen.>

Das Badische fußvolck⁶⁴⁹ marchirt heütte alhier bey Bernburg⁶⁵⁰ vorüber, <in meine dörfer, logirende.>

⁶⁵¹ Contribution Rolle⁶⁵², nach der Revision vnd Erhöhung, de Anno⁶⁵³ 1628.

Fürstlich Bernburgischer	{ Thaler }	{ Groschen }	{ Pfennige }
Antheil ⁶⁵⁴ .			
Amt Bernburg ⁶⁵⁵	215	1	4½
Stadt Bernburg	105	7	4½
Amt Ballenstedt ⁶⁵⁶	166	20	5½
Amt Hatzgerode ⁶⁵⁷ [!]	49	15	9
Amt Gernrode ⁶⁵⁸	26	5	2
Amt Groß Alßleben ⁶⁵⁹	31	22	8
Amt Plötzkaw ⁶⁶⁰	59	22	2
Summa ⁶⁶¹	654	22	11½
Fürstlich Cöthnischer			
Antheil ⁶⁶² .			

643 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

644 Bernburg.

645 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

646 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

647 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

648 Ballenstedt.

649 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

650 Bernburg.

651 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

652 Rolle: Liste, Verzeichnis.

653 *Übersetzung*: "vom Jahr"

654 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

655 Bernburg, Amt.

656 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

657 Harzgerode, Amt.

658 Gernrode, Amt.

659 Großalsleben, Amt.

660 Plötzkau, Amt.

661 *Übersetzung*: "Summe"

662 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

Amt Cöthen ⁶⁶³ <vnd Wolfen ⁶⁶⁴ .>	282	16	9½
Stadt Cöthen ⁶⁶⁵	87	13	–
Amt Nienburgk ⁶⁶⁶	64	16	2½
Stadt Nienburgk ⁶⁶⁷	30	15	2
Amt Warmßdorff ⁶⁶⁸	65	11	½
Stadt Güsten ⁶⁶⁹ .	13	17	2
Summa ⁶⁷⁰	544	17	4½
Fürstlich Deßauer Antheil ⁶⁷¹ .	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
Amt Deßaw ⁶⁷²	152	12	1
Stadt Deßaw ⁶⁷³	67	12	4
Amt wörlitz ⁶⁷⁴	30	16	8½
Stadt Ragun ⁶⁷⁵ .	25	23	3
Stadt Jeßnitz ⁶⁷⁶	26	23	3
Amt Freckleben ⁶⁷⁷	42	13	10
Amt Sanderßleben ⁶⁷⁸	39	18	5
Stadt Sanderßleben ⁶⁷⁹	27	15	10
Summa ⁶⁸⁰	412	17	10
Fürstlich Zerbster Antheil ⁶⁸¹ .			
Amt Zerbst ⁶⁸²	106	7	9
Stadt Zerbst ⁶⁸³	217	8	10

663 Köthen, Amt.

664 Wulfen, Amt.

665 Köthen.

666 Nienburg (Saale), Amt.

667 Nienburg (Saale).

668 Warmsdorf, Amt.

669 Güsten.

670 *Übersetzung*: "Summe"

671 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

672 Dessau, Amt.

673 Dessau (Dessau-Roßlau).

674 Wörlitz, Amt.

675 Raguhn.

676 Jeßnitz.

677 Freckleben, Amt.

678 Sandersleben, Amt.

679 Sandersleben.

680 *Übersetzung*: "Summe"

681 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

682 Zerbst, Amt.

683 Zerbst.

Amt Roßlaw ⁶⁸⁴	81	14	9
Amt Lindaw ⁶⁸⁵	40	17	8½
Amt Coßwigk ⁶⁸⁶	53	10	6
Stadt Coßwigk ⁶⁸⁷	18	14	10
Summa ⁶⁸⁸	518	2	4½

Summa Summarum⁶⁸⁹,

2130 {Thaler} 12 {Groschen} 6½ {Pfennige}

[[204v]]

	Contribution			nach der revidirten Rolle ⁶⁹⁰ ,		
	de anno ⁶⁹¹ 1630.			Zehenfacher Monat.		
Fürstlich	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
Cöthnischer						

Antheil⁶⁹²

Amt	237	18	6½	2377	17	5
Cöthen ⁶⁹³						
vnd						
Amt						
Wulffen ⁶⁹⁴						
Stadt	69	15	8½	696	13	1
Cöthen ⁶⁹⁵						
Amt	37	2	4½	370	23	9
Nienburgk ⁶⁹⁶						
Stadt	25	8	7½	253	14	3
Nienburgk ⁶⁹⁷						
Amt	34	11	9	344	21	6
Warmßdorff ⁶⁹⁸						

684 Roßlau, Amt.

685 Lindau, Amt.

686 Coswig (Anhalt), Amt.

687 Coswig (Anhalt).

688 *Übersetzung*: "Summe"689 *Übersetzung*: "Summe der Summen"

690 Rolle: Liste, Verzeichnis.

691 *Übersetzung*: "vom Jahr"

692 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

693 Köthen, Amt.

694 Wulffen, Amt.

695 Köthen.

696 Nienburg (Saale), Amt.

697 Nienburg (Saale).

698 Warmßdorf, Amt.

Stadt	12	13	3½	125	12	11
Güsten ⁶⁹⁹ .						
	416	22	3½	4169	6	11
Summa						
⁷⁰⁰						
Fürstlich						
Dessaur						
Antheil ⁷⁰¹						
.						
Ambt	106	17	9½	1067	9	11
Deßau ⁷⁰² .						
Stadt	46	4	3½	461	18	11
Deßau ⁷⁰³ .						
Ambt	25	7	11	253	7	2
Wörlitz ⁷⁰⁴						
Stadt	22	4	5	221	20	2
Ragun ⁷⁰⁵ .						
Stadt	22	10	5½	224	8	7
Jeßnitz ⁷⁰⁶						
Ambt	37	17	2	dobbelt. 75	10	4
Freckleben ⁷⁰⁷						
	260	14	½	2304	3	1
Summa						
⁷⁰⁸						

[[205r]]

Contribution

nach der revidirten Rolle⁷⁰⁹de anno ⁷¹⁰ 1630.

Zehenfacher Monat.

Fürstlich {Thaler} {Groschen} {Pfennige}

{Thaler} {Groschen} {Pfennige}

Zerbster

Antheil⁷¹¹

.

699 Güsten.

700 *Übersetzung*: "Summe"

701 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

702 Dessau, Amt.

703 Dessau (Dessau-Roßlau).

704 Wörlitz, Amt.

705 Raguhn.

706 Jeßnitz.

707 Freckleben, Amt.

708 *Übersetzung*: "Summe"

709 Rolle: Liste, Verzeichnis.

710 *Übersetzung*: "vom Jahr"

711 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

Amt	60	7	½	602	22	5
Zerbst ⁷¹²						
Stadt	111	19	10½	1118	6	9
Zerbst ⁷¹³						
Amt	52	8	8½	104	17	5
Roßlau ⁷¹⁴						
Amt	20	18	2	207	13	8
Lindaw ⁷¹⁵						
Amt	48	3	10	481	8	4
Coßwig ⁷¹⁶						
Stadt	12	20	7½	128	14	3
Coßwig ⁷¹⁷						
	306	6	3	2643	10	10
Summa						
⁷¹⁸						
Fürstlich Bernburgischer Antheil ⁷¹⁹						
Amt	153	9	6	1533	23	–
Bernburg ⁷²⁰						
Stadt	68	–	½	680	–	5
Bernburg ⁷²¹						
Amt	118	15	8	1186	12	8
Ballenstedt ⁷²²						
Amt	28	16	8½	286	23	1
Hatzgerode ⁷²³						
[!]						
Amt	25	15	3	–	–	–
Gernrode ⁷²⁴						

712 Zerbst, Amt.

713 Zerbst.

714 Roßlau, Amt.

715 Lindau, Amt.

716 Coswig (Anhalt), Amt.

717 Coswig (Anhalt).

718 *Übersetzung*: "Summe"

719 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

720 Bernburg, Amt.

721 Bernburg.

722 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

723 Harzgerode, Amt.

724 Gernrode, Amt.

Ambt	25	–	2½	–	–	–
Großen						
Alßleben ⁷²⁵						
Ambt	27	14	9½	276	3	11
Plötzkaw ⁷²⁶						
	447	–	2	3963	15	1
Summa						
⁷²⁷						
Summa	1430	16	9	13080	11	11
Summarum						
⁷²⁸						

[[205v]]

Extract moderirter⁷²⁹ ContributionAnlage, zu diesem Monat Siebenfach eynzubrin
gen, im November Anno⁷³⁰ 1630.

Cöthnischer Antheil ⁷³¹ .	{ Thaler }	{ Groschen }	{ Pfennige }
Stadt Cöthen ⁷³²	487	14	–
Ambt Cöthen ⁷³³ vnd Wolffen ⁷³⁴	1664	9	10½
Stadt Nienburgk ⁷³⁵	177	12	3½
Ambt Nienburgk ⁷³⁶ .	259	16	6½
Stadt Güsten ⁷³⁷	87	21	1¼
Ambt Warmßdorff ⁷³⁸	241	10	3
Summa ⁷³⁹	2918	12	¾
Dessawer Antheil ⁷⁴⁰ .			
Stadt Deßaw ⁷⁴¹	323	6	½
Ambt Deßaw ⁷⁴²	747	4	7

725 Großalsleben, Amt.

726 Plötzkau, Amt.

727 Übersetzung: "Summe"

728 Übersetzung: "Summe der Summen"

729 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßiend) abändern, modifizieren.

730 Übersetzung: "im Jahr"

731 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

732 Köthen.

733 Köthen, Amt.

734 Wulfen, Amt.

735 Nienburg (Saale).

736 Nienburg (Saale), Amt.

737 Güsten.

738 Warmsdorf, Amt.

739 Übersetzung: "Summe"

740 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

741 Dessau (Dessau-Roßlau).

742 Dessau, Amt.

Stadt Ragun ⁷⁴³	155	8	11½
Stadt Jeßnitz ⁷⁴⁴	157	1	½
Ambt Wörlitz ⁷⁴⁵	177	7	5½
Ambt Freckleben ⁷⁴⁶	37	17	2
Summa ⁷⁴⁷	1597	21	3
Zerbster Antheil ⁷⁴⁸			
Ambt Zerbst ⁷⁴⁹	421	11	3½
Stadt Zerbst ⁷⁵⁰	782	19	1¾
Ambt Lindaw ⁷⁵¹	145	7	1½
Ambt Roßleben ⁷⁵²	52	8	8
Ambt Coßwig ⁷⁵³	337	2	11
Stadt Coßwig ⁷⁵⁴	89	21	1½
Summa ⁷⁵⁵	1828	22	3¼
[[206r]]			
Bernburgischer Antheill ⁷⁵⁶	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
Ambt Bernburgk ⁷⁵⁷	1073	18	5
Stadt Bernburgk ⁷⁵⁸	476	–	9½
Ambt Ballenstedt ⁷⁵⁹	830	13	7
Ambt Hatzgerode ⁷⁶⁰ [!]	200	20	10
Ambt Gernrode ⁷⁶¹	179	10	8
Ambt GroßAlbleben ⁷⁶²	176	1	5
Ambt Plötzkaw ⁷⁶³	193	7	7

743 Raguhn.

744 Jeßnitz.

745 Wörlitz, Amt.

746 Freckleben, Amt.

747 *Übersetzung*: "Summe"

748 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

749 Zerbst, Amt.

750 Zerbst.

751 Lindau, Amt.

752 Roßlau, Amt.

753 Coswig (Anhalt), Amt.

754 Coswig (Anhalt).

755 *Übersetzung*: "Summe"

756 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

757 Bernburg, Amt.

758 Bernburg.

759 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

760 Harzgerode, Amt.

761 Gernrode, Amt.

762 Großalsleben, Amt.

763 Plötzkau, Amt.

Summa ⁷⁶⁴ 3130 1 3½

Extract Extracts.

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
2918 1597 1828 12 21 22 1	¾ 3 ¾ ¾	Cöthnischer ⁷⁶⁵ Anteil.	
3130		Deßawischer ⁷⁶⁶	
		Zerbster ⁷⁶⁷	
		Bernburgischer	
9475	8	10½	

[[206v]]

Vermöge der newlichsten Regensburgischen⁷⁶⁸

Ordinanz⁷⁶⁹

Soll einem Obristen zu Roß vff seine Officirer, wenn sie zur stelle seyn vnd
würcklich dienen, gegeben werden

	{ Gulden }	Pferde
Dem Obristen	600	17
Obrist Leütenant	150	10
Obrist Wachtmeister	50	8
Quartiermeister ⁷⁷⁰	50	6
Schultheißen ⁷⁷¹	30	4
Caplan	30	2
Secretario ⁷⁷²	30	2
Profoß	30	6
Wagenmeister ⁷⁷³	30	4
Freyman ⁷⁷⁴	12	1
Stockmeister ⁷⁷⁵	8	—
Steckenknecht ⁷⁷⁶	8	
	1028 {Gulden}	60 Pferde
Vff iedes Pferd dieser	60720 {Gulden}	
Pferde 12 {Gulden} thut		

764 Übersetzung: "Summe"

765 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

766 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

767 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

768 Regensburg.

769 Ordinance: Befehl, Anordnung.

770 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

771 Schultheiß: Militärrichter.

772 Übersetzung: "Sekretär"

773 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.

774 Freyman: Scharfrichter.

775 Stockmeister: Aufseher über Gefangene.

776 Steckenknecht: Bediensteter des Profossen, welcher bei der Züchtigung von Soldaten hilft.

	1748 {Gulden}
Summa ⁷⁷⁷	
Item ⁷⁷⁸ vf eine Compagnie Archibusirer, Auff das erste blat ⁷⁷⁹	440 {Gulden}
Item ⁷⁸⁰ vf iedes Pferd, soviel deren verhanden, – 12 {Gulden} thut 100 Pferde	1200 {Gulden}
Item ⁷⁸¹ 18 Bagage Pferde ⁷⁸² , thut	216 {Gulden}
Summa ⁷⁸³ einer Compagnie Archibusirer	1856 {Gulden}
[[207r]]	
Item ⁷⁸⁴ . Vff eine Compagnie Küräßirer	{Gulden}
Vf das erste blat ⁷⁸⁵ , darunter Platner, vnd Schmiede	Sattler 500
Vf iedes Pferd, Küräßirer 15 {Gulden} thut von 100 Pferden	1500
Item ⁷⁸⁶ 25 Bagage Pferde ⁷⁸⁷ , iedes 12 {Gulden}	300
	2300 {Gulden}
Thut also Monatlich	{Gulden}
Der Stab	1748
6 Compagnien Küräßirer	13800
4 Compagnien Archibußirer	6624
	22172 {Gulden}

⁷⁸⁸ *Nota Bene* ⁷⁸⁹ [:] diese designation jst falsch, denn man gibt nichts, auf ein bagagipferdt ⁷⁹⁰, als hew, vndt Stroh. *et cetera* So ist auch auf vorigen blättern, etwaß in calculo ⁷⁹¹ geirret, in specie ⁷⁹²

⁷⁷⁷ Übersetzung: "Summe"

⁷⁷⁸ Übersetzung: "Ebenso"

⁷⁷⁹ Erstes Blatt (Prima Plana): Stab einer Kompanie (in Musterungslisten ursprünglich auf dem ersten Blatt verzeichnet).

⁷⁸⁰ Übersetzung: "Ebenso"

⁷⁸¹ Übersetzung: "Ebenso"

⁷⁸² Bagagepferd: Gepäckpferd.

⁷⁸³ Übersetzung: "Summe"

⁷⁸⁴ Übersetzung: "Ebenso"

⁷⁸⁵ Erstes Blatt (Prima Plana): Stab einer Kompanie (in Musterungslisten ursprünglich auf dem ersten Blatt verzeichnet).

⁷⁸⁶ Übersetzung: "Ebenso"

⁷⁸⁷ Bagagepferd: Gepäckpferd.

⁷⁸⁸ Schreiberwechsel zu Christian II.

⁷⁸⁹ Übersetzung: "Beachte wohl"

⁷⁹⁰ Bagagepferd: Gepäckpferd.

⁷⁹¹ Übersetzung: "in der Rechnung"

⁷⁹² Übersetzung: "insbesondere"

wegen der zehenfachen anlage des Bernburgischen antheils⁷⁹³. &cetera Tobias Hübner⁷⁹⁴ hats gerechnet. (Tobiaß Hübner. et cetera)

[[207v]]

795 Vermöge der zu Regensburg ⁷⁹⁶ verfer		tigten Kayserlichen ⁷⁹⁷ Ordinantz ⁷⁹⁸ ,		
wirdt auff	1 Regiment zu Roß gegeben,	wie folget:		
{Gulden}		{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
600	Dem Obristen Monatlich, thut 1½ {Gulden} auf 1 {Thaler} gerechnet	400	—	—
150	Obrist	100	—	—
50	Leutenant			
50	Obrist	33	8	—
	Wachtmeister			
50	Quartiermeister ⁷⁹⁹	33	8	—
30	Schultheißen ⁸⁰⁰	20	—	—
30	Capelan	20	—	—
30	Secretario ⁸⁰¹	20	—	—
30	Profoß	20	—	—
30	Wagenmeister ⁸⁰²	20	—	—
12	Freyman ⁸⁰³	8	—	—
8	Stockmeister ⁸⁰⁴	5	8	—
8	Steckenknecht ⁸⁰⁵	5	8	—
2000	auff 1 Compagnie Cüraßirer	1333	8	—
2000 2000 2000	auff die andere <Compa[gnie]>	1333 1333 1333	8 8 8 8 8	— — — — —
2000 2000	auff die dritte auff die vierdte auff die fünffte auff die sechste	1333 1333		

793 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

794 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

795 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

796 Regensburg.

797 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

798 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

799 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

800 Schultheiß: Militärriechter.

801 Übersetzung: "Dem Sekretär"

802 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.

803 Freyman: Scharfrichter.

804 Stockmeister: Aufseher über Gefangene.

805 Steckenknecht: Bediensteter des Profossen, welcher bei der Züchtigung von Soldaten hilft.

1640	auf 1	1093	8	–
	<i>compagnie</i>			
	Archibusirer			
1640 1640 1640	auf die achte auf <Compagnie >	1093 1093 1093	8 8 8	– – –
	die neündte auf			
	die zehende			
19548	{ Gulden }	13058	16	–

[[208r]]

⁸⁰⁶ *Monsieur* ⁸⁰⁷ Pawer⁸⁰⁸, jst diesen abendt, wiederkommen, hat gar betrübte relations⁸⁰⁹ gebracht: Wie holcko⁸¹⁰ der Oberste, sich beschwehret, das wir ihm wehren, gar zu wjtzig⁸¹¹ gewesen, vndt zu klug, aber <vergangenen> Sommer, gewesen; <numehr aber,> wollte er seine sachen beßer in acht nehmen, vndt wir müsten ihm daßelbe verzeyhen. Er hette vermeint, vnß gar discret, zu tractiren⁸¹², so hette man ihn baldt hie, baldt da verklagt, vndt einen schimpf, vber den andern, angethan, in dem man jhm, 3 *mille*⁸¹³ {Thaler} an eytel groschen, zugestellet, auch schimpfliche briefe, von ihm geschrieben. Jtzt nun man gern Thaler geben wollte, zu 1½ {Gulden} begehrte er keine anzunehmen, sondern wollte <vor einen gülden> 21 {gute Groschen} haben. Das Fürstenthumb Anhalt⁸¹⁴, wehre also nicht verderbett, wie man außgebe. Er wüste wol, das sich ezliche von der contribution bereicher [[208v]] ten, vndt köndten noch wol herrschaffen kauffen, da doch andere verkauffen müsten, wie er⁸¹⁵ dann gewiß wüste, das eine herrschafft in der Grafschafft Stolberg⁸¹⁶ fail wehre. Er wollte in iederm antheil⁸¹⁷, 2 *compagnien* einlogirt⁸¹⁸ haben, hetten wir keine andere städte, so müsten die <fürstlichen > residentz Städte⁸¹⁹, eben so wol daran. Er müste sich mitt seinem volck⁸²⁰ manteniren⁸²¹, wie er köndte, vndt wollte exequiren⁸²², wann die contribution nicht abefolgt⁸²³ würde. So wollte er auch pferde nehmen laßen, wo er Sie antreffe, die die fourrage⁸²⁴ in seine quartier führen theten, es möchte so weit sein, als es wollte. Mitt der ordinanz⁸²⁵ des Kaysers⁸²⁶, wollte er sich interimsweyse⁸²⁷, befriedigen laßen, [[209r]] biß so lange

806 Schreiberwechsel zu Christian II.

807 *Übersetzung*: "Herr"

808 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

809 *Übersetzung*: "Berichte"

810 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

811 witzig: einfallsreich, findig, gerissen.

812 tractiren: behandeln.

813 *Übersetzung*: "tausend"

814 Anhalt, Fürstentum.

815 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

816 Stolberg, Grafschaft.

817 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

818 einlogiren: einquartieren.

819 Bernburg; Dessau (Dessau-Roßlau); Köthen; Zerbst.

820 Volk: Truppen.

821 manteniren: (sich) behaupten.

822 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.

823 abfolgen: herausgeben.

824 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.

825 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

eine bessere vndt stärkere ordinanz⁸²⁸ kähme, vndt er⁸²⁹ wollte keinen pfenning dahinden laßen, so lange, als das Landt⁸³⁰ nur zu geben hette. Das gebrendte kindt schewete das fewer. Er wollte sich nicht mehr, an die general cassa⁸³¹, weysen laßen, wehre genugsam gewizigett⁸³² worden. etcetera

Ma compaigne⁸³³ a escrit, a l'Electrice Douairiere⁸³⁴ de Lichtemberg⁸³⁵, a cause d'Holcko⁸³⁶ perge⁸³⁷ pour le mettre un peu en devoir, car eH <elle> est soeur du Roy de Dennemarck⁸³⁸, son souverain. Dieu nous ottroye en tout, bon remede, & ne vueille nous abandonner, par sa Sainte grace.⁸³⁹

Pegker⁸⁴⁰, & Fögkler⁸⁴¹, nous ont aussy procurè, cest enlogement, a cause de l'inimitié de la religion, & de la hayne, qu'ils nous portent, sans rayson.⁸⁴²

30. Dezember 1630

[[209v]]

21 den 30. December

Wir haben abermals alhier zu Bernburg⁸⁴³ eine zusammenkunft gehalten. Fürst Iohann Casimir⁸⁴⁴ ist nicht hinkommen, hat aber seine rähte geschickt.

Nachmittags, seindt 60 holckische Reütter, anhero kommen, haben wollen etwas von contribution einheben⁸⁴⁵. Jch habe sie wieder hinüber, vber die Sale⁸⁴⁶, nach Ilverstedt⁸⁴⁷ geschickt, re infecta⁸⁴⁸, vndt werde Morgen gebe gott mitt ihnen tractjren⁸⁴⁹ laßen, durch Reußen⁸⁵⁰, den vndt beampten.

826 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

827 interimweise: vorläufig, übergangsweise.

828 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

829 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

830 Anhalt, Fürstentum.

831 *Übersetzung*: "Kasse"

832 witzigen: (durch Schaden) weiser oder klüger machen, belehren.

833 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

834 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

835 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

836 *Übersetzung*: "Meine Ehefrau hat an die Kurfürstin-Witwe von Lichtenburg wegen des Holk geschrieben"

837 *Übersetzung*: "usw."

838 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

839 *Übersetzung*: "um ihn ein wenig zu verpflichten, denn sie ist Schwester des Königs von Dänemark, seinem Oberherrn. Gott gewähre uns in allem gute Abhilfe und wolle uns durch seine Heilige Gnade nicht verlassen."

840 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

841 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

842 *Übersetzung*: "Pecker und Föckler haben uns auch diese Einquartierung verschafft wegen der Feindschaft der Religion und des Hasses, den sie ohne Grund gegenüber uns tragen."

843 Bernburg.

844 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

845 einheben: einziehen.

846 Saale, Fluss.

847 Ilberstedt.

848 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

Gegen abendt voneinander gezogen.

Sigmundt Dewerling⁸⁵¹ ist re infecta⁸⁵² auß Böhmen⁸⁵³ wiederkommen, mitt großer gefahr, vndt vnsjcherheitt.

[[210r]]

Wieterßheimb⁸⁵⁴, hat heütte bey mir die lehen gemuhtet⁸⁵⁵, wie gestern, der iunge Stammer⁸⁵⁶.

Mitt Quingenberg⁸⁵⁷, habe ich allerley conversirt, vndt ihn ein fejn capable⁸⁵⁸ subjectum⁸⁵⁹ zu sein erfunden⁸⁶⁰, mais jl n'est pas orthodoxe, & pour cela ne peut estre maître d'hostel de mon jeune frere⁸⁶¹ ⁸⁶².

Bodenhausen⁸⁶³, vndt der junge Stammer, sollen vnsere commissarien sein, Doctor Cratz⁸⁶⁴ der Tjlljsche, zur contribution einhebung⁸⁶⁵, vor Obrist holcken⁸⁶⁶, welche n <m> man nicht will, die direction in händen laßen, sondern herrvetter Fürst Augusto⁸⁶⁷ [.]

Man hat dem general Tilly⁸⁶⁸, durch Caspar Pfawen⁸⁶⁹, alles berichtet, was holcko auff vnß prætendirett⁸⁷⁰, damitt er in zeitten könne vorbawen, vndt vnß ein Patent⁸⁷¹ vom Tilly, zu anweysung, herrnvettters Fürst Augusti zu wege bringen.

Verte⁸⁷²

31. Dezember 1630

[[210v]]

849 tractiren: (ver)handeln.

850 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

851 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

852 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

853 Böhmen, Königreich.

854 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

855 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.

856 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

857 Quingenberg, Adam Heinrich von (1599-1631).

858 *Übersetzung*: "fähigen"

859 *Übersetzung*: "Untertan"

860 erfinden: befinden, ansehen.

861 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

862 *Übersetzung*: "aber er ist nicht rechtgläubig und kann deswegen nicht Hofmeister meines jungen Bruders sein"

863 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

864 Cratz, N. N..

865 Einhebung: Einziehung.

866 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

867 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

868 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

869 Pfau, Kaspar (1596-1658).

870 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

871 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

872 Abweichende Kustode.

☞ den 31. December

Jch habe an Marschalck Krosigk⁸⁷³ geschrieben, a cause du termjn Pasques⁸⁷⁴.

Item⁸⁷⁵: an hanß Rizen⁸⁷⁶ schreiben laßen ezlicher puncten halben, mitt eingeschloßenem schreiben an Löben⁸⁷⁷.

Memorialia⁸⁷⁸, vor Leiptziger⁸⁷⁹ Meße gemacht, vndt andere præparatoria⁸⁸⁰.

Mitt Schwarzbergern⁸⁸¹ allerley conversirt.

Nach dem bade, hat mir der præident⁸⁸² sagen laßen, es wehren gestern zween compagnien vom Obristen holcko⁸⁸³ aufgebrochen, wollten heütte alhier zu Bernburg⁸⁸⁴ sein. Jch habe befohlen, die stadt zuzuhalten, vndt die Thor, sambt den schlagbawmen zu versperren, auch die Bürger, in die wehre stellen zu laßen, vndt sie in die dörfer zu weysen. habe es Fürst August⁸⁸⁵ vndt Fürst Ludwig⁸⁸⁶ avisirt. *et cetera*

[[211r]]

887

Vbermaß.	Mangell								
Zum	{ gute		Vnderhalt	{ gute	{ Thaler	{ gute	{ Thaler	{ gute	{ Pfennige
10fachen	Groschen}		Compagnien	Groschen}	Groschen}	Groschen}	Groschen}	Groschen}	Groschen}
Monat									
giebt									
Cöthnische ⁸⁸⁷	6	11	3	4000	:	169	6	11	
Antheill ⁸⁸⁸	{ Thaler	{ gute	{ Pfennige}	Compagnien					
	Groschen}		Kuraßiere						
			mitt						
Deßauer ⁸⁸⁹	3	1	2	2186	16	117	11	1	{ Thaler
Antheill ⁸⁸⁹			Compagnien						{ gute
			Arqvebusiere						{ Pfennige}
			mitt						Groschen}

873 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
 874 *Übersetzung*: "wegen des Ostertermins"
 875 *Übersetzung*: "Ebenso"
 876 Ritz, Johann (1579-1633).
 877 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).
 878 *Übersetzung*: "Denkschriften"
 879 Leipzig.
 880 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"
 881 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).
 882 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
 883 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
 884 Bernburg.
 885 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
 886 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
 887 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
 888 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
 889 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

Bernburg ⁸⁹⁰	1963	her	5	1	3	4000	:	:	:	:	36	8	11
Antheill ⁸⁹⁰													

Compagnien
Kuraßiere
mitt

Zerbster	2643	10	10		2	2872	:	:	:	:	228	13	2
Antheill ⁸⁹¹													

Compagnien
Arqvebusiere
mitt

vndt
Stab.

Andere abtheilung vff den 12fachen monat

gerichtett.

Vnderhalt

Compagnien

Gibt zur Schantze⁸⁹².

Gibt {Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}	Compagnien	{Thaler}	{gute Groschen}	{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}
---------------	--------------------	------------	------------	----------	--------------------	----------	--------------------	------------

Cöthnis	5003	3	6	3	Kuraßiere	4685	8	317	19	6
Antheill					vndt stab mitt					

Deßauis	2825	7	2	2	Arqvebusiere	2186	16	638	15	2
Antheill					mitt					

Bernburg	4857	her	15	5	3	Kuraßiere	4685	8	317	19	6
						mitt					

Zerbster	3255	23	4	2	Arqvebusiere	2186	16	1069	7	4	Oder
					mitt						

An deßen statt
bier in die

daß

schantze. *perge*⁸⁹³

[[211v]]

⁸⁹⁴Der status ⁸⁹⁵vnsers Fürstenthumbs⁸⁹⁶, vergit ad interitum⁸⁹⁷ wo Gott nicht sonderliche hülfe schigkt, darauf ich hoffe, sintemal Oberster holcko⁸⁹⁸, nicht alleine stargk contraminirt⁸⁹⁹, vndt vnß verderben will, sondern es gehen vns auch die besten freünde ab, alß der General wachmeister, herr

890 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

891 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

892 Dessauer Elbschanze.

893 *Übersetzung*: "usw."

894 Schreiberwechsel zu Christian II.

895 *Übersetzung*: "Zustand"

896 Anhalt, Fürstentum.

897 *Übersetzung*: "näher sich dem Untergang"

898 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

899 contraminiren: entgegenarbeiten.

von der Närßen⁹⁰⁰, welcher vnß noch affectionirt⁹⁰¹ gewesen, vndt an seine stadt kömbt Graf Wolf von Manßfeldt⁹⁰² vnser widersacher. Gott wehre allem bösem, vndt erhalte vnser armes vatterlandt gnediglich, vmb Christi willen, Amen.

Die 2 holckische *compagnien* seindt diesen abendt nicht ankommen.

*Zeitung*⁹⁰³ von Ballenstedt⁹⁰⁴, daß alda auf dem Schloß am brawhause ein brandt endtstanden, vndt baldt großen schaden vervrstet hette, Er seye aber zeitlich⁹⁰⁵ gelescht worden.

900 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

901 affectionirt: gewogen, geneigt.

902 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

903 Zeitung: Nachricht.

904 Ballenstedt.

905 zeitlich: rechtzeitig.

Personenregister

- Agricola, Johann Georg 241, 267, 315, 396
Agricola, Peter 71, 90, 399, 406, 406, 418, 459,
502, 505, 551
Aichinger, Hans Jakob
Ajazza, Lorenzo 36, 52, 235, 308, 385
Aldobrandini, Aldobrandino 235, 329
Aldringen, Johann, Graf von 199, 302, 303,
304
Althan(n), Michael Adolf, Graf von 300
Althan(n), Michael Johann, Graf von 235
Álvarez de Toledo y Mendoza, Fadrique 125,
281
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 6, 30, 48,
68, 122, 133, 134, 135, 136, 147, 160, 166,
166, 169, 187, 267, 269, 276, 300, 313, 318,
352, 364, 385, 390, 394, 411, 423, 460, 512,
514, 526, 534
Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von 152, 166
Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin
von 213
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb.
Gräfin von Bentheim, Steinfurt und
Tecklenburg 69, 188, 213, 466
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 3,
7, 7, 17, 18, 21, 71, 92, 93, 100, 120, 120,
130, 151, 158, 160, 173, 174, 187, 188, 190,
202, 205, 205, 207, 216, 222, 232, 238, 259,
290, 299, 320, 377, 407, 411, 412, 441, 453,
461, 461, 462, 463, 468, 469, 486, 488, 488,
504, 513, 539, 545
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 6, 13,
17, 18, 18, 18, 19, 20, 21, 21, 22, 22, 22, 23,
23, 24, 24, 25, 27, 28, 34, 37, 38, 39, 45, 46,
46, 48, 48, 48, 49, 49, 53, 71, 73, 74, 76, 92,
100, 118, 127, 128, 130, 130, 131, 131, 132,
133, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 142, 143,
145, 146, 147, 150, 151, 151, 152, 156, 159,
159, 160, 161, 163, 168, 174, 176, 176, 178,
183, 184, 184, 187, 187, 187, 188, 189, 189,
190, 192, 193, 194, 195, 197, 201, 202, 204,
204, 205, 205, 207, 209, 211, 212, 213, 220,
222, 224, 233, 237, 241, 244, 245, 262, 263,
263, 286, 287, 314, 349, 351, 353, 380, 412,
412, 428, 431, 441, 462, 462, 463, 469, 470,
488, 494, 499, 510, 511
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 130,
133, 156, 197, 198, 231, 243, 390, 421, 436,
443, 463, 470, 488, 488, 495, 508, 522, 550,
551
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin
von 17, 18, 21, 71, 120, 120, 130, 151, 158,
160, 174, 187, 188, 202, 205, 205, 207, 299,
320, 377, 411, 412, 441, 461, 461, 462, 463,
463, 468, 469, 486, 488, 488, 513, 539
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin
von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-
Sonderburg 2, 8, 9, 10, 10, 12, 13, 17, 18,
20, 24, 28, 35, 38, 42, 44, 45, 50, 51, 52, 53,
53, 54, 55, 55, 56, 56, 57, 57, 59, 59, 60, 60,
61, 61, 62, 62, 63, 63, 65, 66, 66, 68, 69, 70,
72, 72, 73, 76, 78, 78, 79, 86, 90, 90, 94, 95,
96, 102, 105, 106, 107, 107, 110, 110, 112,
113, 114, 114, 117, 119, 121, 121, 122, 122,
123, 128, 130, 132, 145, 146, 156, 157, 159,
163, 166, 168, 168, 170, 173, 184, 203, 211,
212, 220, 226, 227, 240, 242, 250, 257, 270,
275, 281, 288, 290, 294, 309, 316, 333, 335,
345, 370, 376, 377, 380, 381, 386, 406, 407,
411, 412, 417, 419, 421, 440, 449, 464, 469,
471, 471, 478, 483, 484, 486, 486, 493, 493,
500, 505, 513, 513, 516, 519, 520, 525, 533,
533, 539, 547, 548, 564
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 30, 60, 87,
111, 112, 121, 130, 133, 133, 134, 136, 137,
151, 156, 158, 159, 160, 160, 164, 176, 188,
195, 196, 202, 204, 205, 205, 214, 230, 231,
231, 240, 247, 262, 275, 281, 290, 309, 321,
335, 343, 377, 384, 385, 409, 411, 412, 414,
414, 441, 450, 451, 453, 456, 457, 458, 461,
461, 463, 464, 464, 464, 467, 468, 469, 469,
470, 470, 476, 488, 488, 488, 489, 489, 492,
495, 510, 541
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 3,
4, 14, 14, 15, 15, 17, 18, 18, 23, 53, 71, 115,
541

- Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von
17, 18, 21, 24, 28, 29, 39, 39, 71, 92, 120,
120, 128, 130, 151, 158, 160, 174, 187, 188,
202, 205, 205, 207, 222, 299, 320, 377, 411,
412, 421, 441, 461, 461, 462, 463, 468, 469,
486, 487, 488, 488, 505, 513, 539, 545
- Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin
von 17, 18, 21, 25, 28, 39, 46, 52, 57, 66,
71, 73, 73, 76, 80, 90, 90, 99, 120, 120, 130,
146, 151, 158, 160, 174, 177, 187, 187, 188,
202, 205, 205, 207, 222, 227, 299, 320, 377,
382, 411, 412, 421, 441, 452, 461, 461, 462,
463, 468, 469, 486, 487, 488, 488, 504, 505,
513, 539
- Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst
von 17, 18, 21, 23, 26, 28, 29, 46, 53, 71,
90, 99, 118, 118, 119, 120, 130, 132, 134,
151, 156, 158, 160, 160, 163, 174, 178, 187,
188, 192, 195, 196, 197, 198, 198, 202, 204,
205, 205, 207, 210, 224, 227, 229, 231, 232,
233, 233, 238, 246, 246, 246, 248, 249, 251,
252, 255, 257, 258, 259, 260, 261, 264, 267,
268, 268, 271, 272, 273, 275, 277, 280, 292,
293, 294, 298, 301, 301, 305, 306, 307, 309,
310, 313, 377, 381, 400, 401, 411, 412, 415,
426, 431, 437, 441, 443, 453, 461, 461, 463,
464, 467, 468, 469, 470, 475, 476, 483, 486,
487, 488, 488, 489, 489, 492, 499, 501, 504,
505, 509, 513, 525, 527, 539, 541, 565
- Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb.
Landgräfin von Hessen-Kassel 184, 188,
223, 492
- Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von 184,
299, 301, 492
- Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb.
Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 3, 70, 88,
376, 442, 538
- Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von 299
- Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 21,
24, 25, 30, 184, 185, 188, 343, 376
- Anhalt-Dessau, Joachim, Fürst von 149
- Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von
136, 136, 151
- Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 21,
24, 25, 99, 133, 135, 137, 138, 139, 140,
141, 142, 143, 152, 159, 184, 185, 188, 207,
211, 219, 223, 236, 244, 246, 250, 258, 266,
281, 288, 289, 309, 315, 366, 376, 381, 384,
391, 408, 410, 423, 424, 429, 429, 430, 431,
442, 443, 454, 456, 458, 463, 465, 475, 475,
492, 508, 528, 530, 533, 535, 539, 539, 540,
550, 550, 551, 553, 564
- Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von 299
- Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin
von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 17,
18, 21, 71, 120, 120, 130, 151, 158, 160,
174, 187, 188, 202, 205, 205, 207, 299, 320,
377, 411, 412, 441, 461, 461, 462, 463, 463,
468, 469, 486, 488, 488, 513, 518, 539
- Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 7, 21, 24,
25, 39, 46, 47, 48, 48, 48, 49, 92, 99, 115,
117, 132, 133, 133, 134, 135, 136, 137, 138,
140, 141, 142, 143, 145, 151, 151, 159, 161,
162, 167, 173, 184, 185, 187, 187, 188, 188,
192, 193, 193, 196, 197, 197, 198, 198, 199,
206, 207, 210, 211, 213, 216, 216, 219, 220,
221, 223, 227, 236, 240, 242, 244, 246, 250,
266, 281, 288, 289, 290, 309, 315, 366, 376,
381, 384, 391, 399, 406, 407, 408, 410, 410,
411, 413, 421, 421, 423, 426, 429, 429, 430,
439, 442, 443, 454, 456, 458, 460, 463, 464,
465, 467, 467, 468, 469, 470, 475, 484, 487,
493, 493, 495, 504, 505, 508, 520, 521, 522,
530, 539, 539, 540, 550, 550, 551, 553, 566
- Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb.
Gräfin zur Lippe 39, 184, 188, 223, 270,
382, 421, 487, 493, 524, 524, 525
- Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von 149
- Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 17, 18, 21,
22, 24, 25, 28, 40, 46, 47, 48, 48, 48, 49, 49,
52, 56, 66, 92, 103, 103, 115, 117, 132, 133,
133, 134, 135, 136, 137, 138, 142, 143, 151,
151, 153, 156, 161, 165, 183, 184, 185, 187,
187, 188, 188, 189, 192, 193, 193, 196, 197,
197, 198, 198, 199, 210, 211, 212, 213, 219,
220, 222, 223, 236, 240, 242, 244, 246, 250,
266, 281, 288, 289, 290, 309, 315, 335, 366,
376, 381, 384, 391, 408, 410, 410, 411, 413,
417, 421, 423, 426, 427, 428, 429, 430, 431,
433, 435, 439, 440, 443, 452, 454, 456, 458,

- 463, 464, 465, 467, 467, 468, 469, 470, 475, 487, 492, 493, 495, 495, 504, 507, 507, 508, 519, 521, 522, 526, 527, 529, 533, 539, 539, 540, 547, 550, 550, 550, 551, 553, 553, 565, 566
- Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von 299
- Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von 103, 299
- Anhalt-Plötzkau, Georg III., Fürst von 149
- Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 299
- Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 201
- Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 28, 103, 184, 188, 223
- Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von 299
- Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von 299, 488
- Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von 149
- Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 21, 24, 25, 376, 488, 550, 551
- Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 153, 488
- Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 151
- Anstruther, Robert 312, 383, 394
- Arnim, Hans Georg von 324, 324, 358
- Arnoldin von Clarstein, Matthias 378
- Arnswaldt, Wolf von 184, 185
- Arnulf, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 253
- Askanier, Dynastie 330, 487, 491
- Asseburg, Bernhard von der 75, 75
- Asseburg, Ludwig d. Ä. von der 74, 75, 75, 76
- Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow 72, 73, 471
- Aubigné, Théodore Agrippa de 397
- Axt, Johann von 46, 89, 125, 169, 171, 171, 201, 223, 227, 228, 249, 255, 257, 259, 260, 267, 283, 300, 329, 335, 349, 366, 371, 386, 389, 390, 404, 405, 471, 476, 505
- Ayrmann, Georg 359, 360, 370, 390
- Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von 310
- Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal 2
- Banse, Johann d. J. 483, 512
- Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese 238, 248, 329
- Barbolani di Montauto, Montauto, Marchese 36
- Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 152, 166, 167
- Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von 136, 147, 152, 166, 409, 435, 441, 520
- Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 136, 147, 152, 409, 435, 441, 520
- Barby und Mühlingen, Sophia, Gräfin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt 409, 435
- Barby und Mühlingen, Wolfgang, Graf von 152
- Batthyány, Adam, Graf 329
- Battista, Giovanni 383
- Baudissin, Wolf Heinrich von 513
- Baur, Johann Christoph von 315, 421, 452, 460, 516, 550, 563
- Bayern, Albrecht, Herzog von 366, 369
- Bayern, Anna, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich 273
- Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen 250, 366
- Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 144, 180, 215, 222, 236, 236, 236, 239, 239, 248, 250, 261, 262, 264, 269, 276, 281, 283, 283, 284, 284, 285, 293, 298, 300, 303, 309, 311, 312, 315, 315, 316, 317, 318, 318, 319, 325, 326, 337, 340, 354, 359, 360, 361, 365, 365, 365, 367, 368, 369, 372, 379, 382, 393, 393, 395, 396, 396, 398
- Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern) 300, 369
- Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 246, 249, 250, 367
- Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 11, 84, 144, 180, 214, 215, 236, 236, 236, 237, 239, 239, 248, 250, 260, 261, 262, 264, 269, 276, 276, 280, 284, 285, 293, 294, 294, 295, 297, 297, 298, 303, 310, 312, 315, 323, 323, 324, 325, 325, 326, 327, 327, 329, 337, 340, 345, 352, 353, 354, 359, 360, 363,

- 364, 364, 365, 365, 365, 368, 369, 372, 379,
382, 385, 386, 393, 393, 395, 396, 398, 400
- Bayern, Odilo, Herzog von
Bayern, Theodo I., Herzog von 253
Bayern, Wilhelm V., Herzog von 256
Bayern, Wilhelm von 283
Becanus, Martin 439
Beckmann, Philipp 69
Behtmann, Hans 128
Benckendorf, Joachim Christoph 432
Benckendorf, Thomas 5, 10, 26, 26, 29, 29, 30,
31, 33, 39, 43, 50, 60, 63, 72, 77, 80, 88, 93,
95, 102, 103, 105, 113, 116, 123, 128, 153,
161, 162, 163, 252, 258, 346, 355, 380, 432,
486, 523, 526, 545, 553
Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim) 136,
147
Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf
von 222
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna
Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von
Anhalt-Dessau 299
Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von
168
Bergh, Hendrik, Graf van den 126
Bergh, Hieronyma Katharina, Gräfin van den,
geb. Spaur und Flavon
Beringer 253
Berndt, Johann 176
Bernhardin (1), N. N. 233
Bethlen, Gabriel 96, 214
Biedersee, Matthias von 117, 120, 120, 189,
189
Bila, Christoph Sigmund von 200
Bila, Hans Christian von 52, 63, 64, 64, 89, 93,
121
Bila, Maria von, geb. Krosigk 9, 11, 72
Bila (1), N. N. von 100
Bindtauf, Hans Rudolf von 485
Binelli, Teodoro 311
Birkholz, N. N. von 466
Blankart, Otto Ludwig von 515
Blansdorf, Johann von 279, 291, 335, 339, 340,
340, 341, 349, 356, 356, 359, 361, 373, 378,
390
Blarer von Wartensee, Kaspar 515
Blaskowitz, Lorenz von 93, 94
Bloemart, Abraham 360, 390
Bloemart, Hendrick 360, 381, 390
Bock, Nikolaus von 480
Bodenhausen, Bodo von 190, 489, 492, 496
Bodenhausen, Cuno Ordemar von 504, 565
Bodenhausen, N. N. von 485
Böhm(e), Hans 179
Bon, N. N. 411
Bönninghausen, Lothar Dietrich von 446
Borgiß, Martin 129
Börstel, Adolf von 13, 138, 153, 206, 314, 316,
380, 400, 496
Börstel, Anna von, geb. Stopler 419, 422
Börstel, Curt (4) von 192
Börstel, Hans Ernst von 31, 32, 95, 117
Börstel, Heinrich (1) von 71, 100, 130, 132,
133, 135, 143, 144, 146, 147, 147, 150, 152,
153, 155, 156, 159, 160, 160, 161, 165, 166,
167, 168, 169, 171, 171, 173, 174, 177, 179,
180, 183, 187, 187, 191, 192, 192, 195, 195,
196, 197, 197, 202, 202, 209, 210, 219, 220,
221, 222, 227, 240, 242, 250, 257, 275, 275,
281, 288, 290, 314, 314, 335, 343, 381, 384,
384, 410, 415, 415, 416, 416, 418, 419, 421,
422, 423, 424, 424, 426, 429, 430, 433, 441,
449, 452, 453, 455, 455, 456, 459, 460, 461,
469, 478, 482, 486, 495, 498, 499, 506, 507,
509, 509, 510, 512, 514, 516, 519, 522, 523,
525, 530, 547, 566
Börstel, Ludwig von 200
Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen 71,
147
Borzita von Martinitz, Jaroslaus 278, 278
Bossi, N. N. de 375
Bourbon del Monte Santa Maria, Curzio 384
Boy, Jakob von 427
Brandenburg, Albrecht (der Bär), Markgraf von
15
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf
von 191, 357, 376, 378, 381, 391, 392, 392,
399, 400, 406, 413, 417, 426, 427, 427, 430,
431, 433, 441, 447, 455, 455, 479, 480, 481,
514, 527, 537

- Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von
144, 180, 185, 186, 212, 215, 239, 262, 264,
275, 284, 285, 294, 303, 304, 305, 312, 321,
325, 337, 340, 346, 347, 354, 359, 359, 365,
366, 377, 377, 379, 391, 398, 407, 448, 508,
522, 528
- Brandenburg, Haus (Kurfürsten und
Markgrafen von Brandenburg) 292, 359
- Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von
402, 402, 546
- Brandenburg, Sigismund, Markgraf von 522
- Brandenburg-Ansbach, Haus (Markgrafen von
Brandenburg-Ansbach) 359
- Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin
von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 222
- Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf
von 41, 42, 171, 368, 374, 375, 389, 401,
402, 402, 403, 407
- Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August,
Markgraf von 402
- Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht,
Markgraf von 402
- Brandenburg-Bayreuth, Haus (Markgrafen von
Brandenburg-Bayreuth) 359
- Brandenstein, Christoph Karl, Graf von 235,
312, 318, 349, 359
- Brandt, Andreas Wilhelm von 255
- Braunschweig, Silvester von 312
- Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.),
Herzog von 214, 242
- Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna
Margaretha, Herzogin von 57, 111, 153
- Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.),
Herzog von 180
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.),
Herzog von 143
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth,
Herzogin von, geb. Prinzessin von
Dänemark und Norwegen 419, 420
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius,
Herzog von 20
- Breithaupt, Johann Friedrich 239, 386, 395,
396
- Breizke, Johann Friedrich 40
- Breuner, Maximilian 249, 259, 291, 311, 321
- Bronckhorst-Batenburg, Johann Jakob, Graf
von 502, 515
- Brûlart, Nicolas 397
- Brûlart, Pierre 350, 378
- Brûlart de Léon, Charles 312, 315, 320, 325,
333, 349, 349, 350, 350, 351, 351, 352, 352,
353, 378, 378, 379, 387, 388, 389, 393, 393,
394, 395, 396, 396, 397
- Brumbey, Christian 71
- Bube, Gerhard 38
- Buchholz, Marcus 419
- Buchwald, N. N. von 453, 454, 481, 498
- Budin, Lukas 268, 268
- Bünau, Heinrich (1) von 65
- Burckhardt, Kaspar 359
- Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb.
Erzherzogin von Österreich 246, 249, 250,
367
- Canossa, Tedaldo, Conte 329
- Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von 329
- Caylar d'Anduze de Saint-Bonnet, Jean du 351,
351
- Chanowsky von Langendorf, Friedrich Ludwig
176
- Chiesa, Giovanni Battista 307, 308
- Christian IV., König von Dänemark und
Norwegen 172, 191, 265, 308, 322, 327,
371, 372, 373, 394, 397, 398, 398, 398, 564
- Christina, Königin von Schweden 2
- Cigogne, Baltasar 392
- Claudio, N. N. 515
- Collalto, Rambaldo, Conte di 307, 388, 501
- Comargo, Theodor de 515
- Conti, Torquato 186, 377, 377, 451, 482
- Cortenbach, Adrian von 515
- Cortenbach, N. N. von 363, 364, 364
- Coste, Nikolaus de 479
- Cranach, Lucas d. Ä. 491
- Cratz, N. N. 565
- Creytzen (1), N. N. von 526
- Cronberg, Adam Philipp von 344, 515
- Cronberg, Johann Schweikhard von 262
- Czerny, Wenzel 27, 112, 124
- Dänemark, Haus (König von Dänemark) 328,
447

- Davy du Perron, Jacques 55
 Deuerlin, Sigmund 485
 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 421, 434, 436, 457, 565
 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 237, 386
 Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von 329
 Dietrichstein, Sophia Agnes, Fürstin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort
 Dionysius, Heiliger 252, 254, 254
 Dohna, Christoph, Burggraf von 11, 28, 39, 103, 125, 128, 138, 146, 288, 290, 312, 322, 323, 429
 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von 265
 Döhring, Andreas (d. Ä.) 52, 54, 125, 128, 162, 384
 Döhring, Andreas d. J. 125, 128
 Domenico di Giesu Maria 82, 83, 84, 84
 Doria, Familie 390
 Doria del Carretto, Carlo I 247, 278, 279, 282, 292, 300, 301, 303, 304, 304, 305, 305, 306, 306, 307, 310, 331, 334, 336, 336, 337, 338, 338, 339, 341, 344, 369, 386, 387, 388, 388, 389, 389, 390, 391, 391, 392, 394
 Doria del Carretto, Carlo II 306
 Doria del Carretto, Giannettino 302, 336
 Doria del Carretto, Giovanni Andrea 306
 Doria di Melfi, Giovanni Andrea 388
 Dressel, Johann 363
 Dreßler, Martin 163
 Du Moulin, Pierre 55
 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 97, 126, 164, 165
 Du Puits, N. N. 401
 Durant, N. N. 331
 Eberhardt, Adam 109
 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 235, 270, 328, 365, 366, 368
 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 19, 21, 24, 25, 89, 107, 143, 169, 237, 238, 240, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 321, 327, 328, 365, 369, 385
 Eichen, Uriel von 6, 9, 11, 45, 72, 73, 77, 89, 117, 117, 174, 200, 223, 416, 445, 448, 449, 471, 512, 540
 Eickstedt, Marcus von 312
 Eiling, Hermann 299, 299
 Einsiedel, Georg Haubold von 71, 120, 445, 471, 482, 505
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 200
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 84, 214, 237, 240, 244, 245, 246, 248, 249, 250, 265, 266, 266, 270, 276, 280, 303, 308, 313, 365, 367, 367, 368, 369, 386, 386, 506, 511
 Elisabeth, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 273
 Elisabeth, Königin von Spanien und Portugal, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 279
 Emmeram, Heiliger 252, 254, 254
 Engelhardt, Matthias d. Ä. 53, 55, 56, 59, 60, 62, 62, 63, 66, 69, 72, 78, 78, 79, 79, 95, 221
 Eppinger, Johann 355
 Erbach, Georg Albrecht, Graf von 323
 Erlach, Agnes von 480
 Erlach, August Ernst von 480
 Erlach, Burkhard (1) von 21, 46, 71, 100, 102, 132, 138, 143, 146, 146, 148, 158, 174, 175, 178, 179, 179, 188, 189, 190, 193, 199, 216, 222, 418, 479, 480, 482, 492, 499, 509, 519, 522, 524, 527, 529, 544
 Erlach, Burkhard (3) von 480
 Erlach, Dorothea Ursula von 480
 Erlach, Eleonora Maria von 480
 Erlach, Johanna Barbara von 480
 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt 71, 480
 Este, Barbara d', geb. Erzherzogin von Österreich 273
 Fabricius zu Rosenfeld und Hohenfall, Philipp 278
 Falkenberg, Dietrich von 521
 Faye, Abraham de la 11, 13, 44, 74, 77, 88, 103, 164, 222, 232
 Feilitzsch, Urban Kaspar von 368, 374, 375, 395
 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 210, 216, 273, 284

- Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 5, 8, 18, 20, 21, 22, 24, 24, 25, 25, 48, 49, 49, 52, 59, 64, 76, 82, 84, 85, 88, 91, 96, 99, 107, 107, 131, 133, 133, 136, 143, 143, 149, 169, 170, 172, 180, 181, 186, 194, 194, 195, 195, 207, 210, 214, 219, 234, 236, 236, 237, 238, 239, 239, 240, 240, 242, 243, 244, 246, 246, 248, 248, 250, 250, 251, 257, 258, 259, 261, 262, 264, 265, 265, 266, 266, 268, 269, 269, 270, 271, 276, 276, 277, 277, 278, 280, 282, 283, 284, 284, 285, 286, 286, 287, 291, 291, 293, 294, 294, 296, 297, 298, 299, 301, 302, 303, 305, 307, 307, 307, 309, 309, 310, 310, 311, 311, 312, 313, 313, 314, 315, 316, 316, 317, 317, 319, 319, 320, 321, 322, 322, 324, 324, 325, 325, 326, 328, 328, 329, 332, 333, 340, 341, 342, 343, 345, 346, 347, 349, 350, 352, 353, 353, 355, 358, 359, 360, 360, 361, 361, 362, 362, 365, 367, 367, 368, 369, 371, 371, 372, 373, 374, 375, 377, 378, 379, 383, 384, 384, 386, 387, 392, 393, 393, 396, 396, 398, 399, 400, 415, 420, 423, 424, 426, 428, 438, 438, 440, 440, 441, 442, 448, 448, 450, 450, 479, 494, 498, 499, 508, 520, 524, 525, 535, 535, 536, 538, 544, 547, 552, 562, 563
- Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 24, 28, 48, 64, 97, 214, 239, 243, 244, 246, 247, 250, 261, 263, 265, 266, 266, 268, 270, 279, 279, 283, 298, 301, 347, 361, 365, 367, 368, 368, 371, 386
- Fischer, Hans (2) 547, 552
- Föckler, Wolf Leonhard 381, 382, 437, 493, 494, 504, 526, 564
- Fontaines, Nicolas de 349
- Fonterelle, N. N. 409
- Frankreich, Haus (Könige von Frankreich) 351
- Freyberg, Hans Ernst von 314
- Freyberg, Hildebrand 210, 216, 220, 289, 425, 453, 459, 497, 497, 528
- Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 166
- Frühauf, N. N. 200
- Fuchs von Bimbach und Dornheim, Familie 230
- Fuchs von Dornheim, Johann Georg 230, 231, 231, 363
- Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf 294
- Fuhrmeister, Johann 177, 178, 179, 197, 427, 430, 437
- Fürstenberg, Maria Maximiliana, Gräfin von, geb. Gräfin von Pappenheim 267
- Fürstenberg, Wratisslaus I., Graf von 159, 239, 249, 259, 271, 311, 330, 334, 344, 345, 355, 378
- Fürstenberg, Wratisslaus II., Graf von 329
- Fürstenhauer, Philipp 241
- Gendt, Walraven van 357
- Georg, Heiliger 254
- Gericke, Franz 25, 45, 71, 163
- Gering, Hans 232, 258, 271, 297, 327, 330, 332, 349, 355, 358, 371, 374, 400, 442, 456, 478, 496
- Germer, Valentin (von) 200
- Gese, Bernhard 186
- Gleißenthal, Georg Christoph von 249
- Gonzaga, Cesare II 365
- Gonzaga, Eleonora, geb. Erzherzogin von Österreich 273
- Gonzaga, Ferrante II 235
- Gonzaga di Nevers, Carlo I 257, 296, 302, 351, 353, 393
- Gonzaga di Nevers, Carlo II 296
- Gonzaga di Nevers, Maria, geb. Gonzaga 296
- Göbige, Christian 43
- Gottschalck, Hans 128
- Götze, Sigismund von 186, 239, 275, 279, 279, 297, 346, 347, 347, 348, 357, 358, 359, 363, 365, 366, 390, 510
- Gram, Kaspar von 137
- Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von 263, 264, 285
- Griesheim, Curt Apel von 12, 50
- Groebe, N. N. von der 522
- Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von 515
- Gustav II. Adolf, König von Schweden 2, 52, 59, 64, 64, 64, 65, 98, 101, 191, 194, 230, 244, 257, 262, 265, 279, 281, 284, 285, 287, 289, 292, 297, 301, 303, 304, 318, 321, 323, 324, 326, 326, 328, 331, 341, 348, 352, 357,

358, 372, 372, 374, 376, 378, 383, 387, 387,
 388, 388, 395, 395, 402, 426, 427, 447, 471,
 474, 480, 482, 490, 494
 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf 101, 137,
 166, 185, 185, 186, 199, 217, 218, 218, 220,
 221, 221, 479, 483, 493, 493, 494, 495, 496,
 502, 514, 531, 534, 535, 538
 Hackeborn, Benedikt von 447
 Hackeborn (1), N. N. von, geb. Trautenberg
 (Bayern) 4
 Hackeborn (2), N. N. von 4
 Haga, Cornelis 432
 Hagen, Gottlieb von 373
 Hahn, Levin Ludwig (von) 208, 354, 368, 386
 Halck, Hans Albrecht von 516
 Hämmerle, Hans Ulrich 216, 218, 218, 219,
 241, 299, 314, 317, 319, 332, 343, 344
 Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha,
 Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau
 299
 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von
 214, 262, 263
 Haraucourt, Henri de 446, 448, 466, 477, 546
 Harlay, Philippe de 432
 Harrach, Lavinia Thekla, Gräfin von, geb.
 Gonzaga 355
 Harrach, Otto Friedrich, Graf von 20, 26
 Harschleben, Johann (1) 12, 35, 45, 45, 66, 70,
 72, 73, 81, 87, 87, 89, 90, 121, 157, 167,
 202, 288, 290, 414, 452, 467, 473, 517, 545
 Hatzfeldt, Melchior, Graf von 137, 186
 Heber, Johann Jakob 233
 Heidfeld, Johann 106
 Heidfeld, Magdalena, geb. Schulze 157, 202
 Heinrich IV., König von Frankreich 342
 Herberstein (8), N. N. von 16, 16
 Herfort, N. N. 515
 Hessen, Haus (Landgrafen von Hessen) 272
 Hessen-Darmstadt, Eleonora, Landgräfin von,
 geb. Herzogin von Württemberg 267
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von
 192
 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von
 440, 440, 450
 Hessen-Kassel, Philipp (2), Landgraf von 261
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 214,
 261
 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana,
 Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-
 Dessau 299
 Heyl, Peter von 233
 Hirn, N. N. 255
 Hodenberg, Bodo von 436
 Hodenberg, Marquard von 436
 Hodenberg, Wilhelm von 436
 Hoff, Hans von 6, 7, 93
 Hofkirchen, Albrecht von 198, 208
 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich,
 Graf von 346, 363, 396
 Hohenzollern-Hechingen, Eitel Friedrich, Graf
 bzw. Fürst von
 Hohenzollern-Hechingen, Maria Elisabeth,
 Fürstin von
 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw.
 Fürst von 237, 352, 353, 365, 383, 385, 385,
 386, 387
 Holk, Heinrich, Graf 408, 408, 408, 409, 410,
 410, 411, 413, 413, 414, 416, 418, 418, 418,
 424, 445, 459, 460, 474, 474, 482, 482, 493,
 493, 494, 504, 505, 527, 529, 529, 532, 536,
 547, 549, 550, 550, 551, 552, 563, 563, 564,
 565, 566, 567
 Holst, Friedrich Georg 332
 Holzinger, Georg Christoph 239, 257
 Horn, Otto von 50
 Hoym, August von 57
 Hoym, Christian Julius von 51, 157, 201, 202
 Hoym, Siegfried von 201
 Hübner, Tobias (2) 102, 185, 217, 218, 493,
 494, 495, 506, 507, 533, 536, 540, 540, 546,
 548, 562
 Hundertmark, Kaspar von 40
 Husmann von Namedy, Friedrich Ruprecht 514
 Husmann von Namedy, Johann Philipp 277
 Hydou de Mayence, Hugo 413, 439
 Hyen, Johann von 242, 247
 Ippoliti di Gazoldo, Federico 329
 Isenburg-Büdingen, Philipp Ernst, Graf von
 247
 Jahn, Christoph 14, 63, 72, 89

- Jahrs, Sebastian 5, 29, 30, 31, 33, 38, 38, 43, 50, 72, 78, 104, 123
- Jenatsch, Georg 414
- Jesus Christus 58, 58, 253, 274, 438, 465
- Johannes der Evangelist, Heiliger 253
- Jorcko, N. N. 301, 330
- Jülich-Kleve-Berg, Maria, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich 273, 273
- Jülich-Kleve-Berg, Wilhelm V., Herzog von 273
- Julius III., Papst 208
- Karl I., König von England, Schottland und Irland 125, 372
- Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 253
- Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 208
- Katharina, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 273
- Kehren, Marcus 31, 40
- Kehren, N. N. 31
- Khiesel von Kaltenbrunn, Georg Bartholomäus 329
- Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 235, 246, 246, 329, 384
- Khlesl, Melchior 19, 48, 58, 58, 133, 214, 451
- Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf 235
- Kißleben, Heinrich Julius von 74, 117
- Klein, N. N. von 515
- Kluge, N. N. 174, 183
- Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach 480, 519, 529, 544
- Knesebeck, Hempo (1) von dem 21, 165, 184, 193, 204, 213, 519
- Knoch(e), Christian Ernst von 484, 536
- Knoch(e), Kaspar Ernst von 16, 35, 36, 39, 43, 43, 93, 94, 100, 169, 175, 190, 199, 202, 203, 219, 223, 223, 250, 251, 257, 271, 277, 283, 283, 286, 293, 294, 310, 433, 446, 451, 454, 465, 467, 471, 473, 497, 505, 507, 509, 512, 516, 525, 528, 536
- Kohut, Gallus 109
- Konrad II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 166
- Konstantin I. (der Große), Kaiser (Römisches Reich) 438
- Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von 432
- Kopper, Kaspar 15, 43, 60
- Krage, Heinrich von 519
- Krosigk, (Albrecht) Christoph von 430, 431, 456, 460, 493, 506, 507, 533, 547, 566
- Krosigk, Brigitta von, geb. Behr 203
- Krosigk, Familie 432, 433
- Krosigk, Gebhard Friedrich von 29, 57, 157, 200, 203
- Krosigk, Volrad (1) von 201
- Krull, Bartholomäus 129, 129
- Ladislaus, Sigismund 4, 6, 7, 9, 11, 29, 31, 42, 56, 72, 371, 391, 392
- Lafouque, N. N. 35
- Lameth, Charles de 379
- Lamormaini, Wilhelm 308
- Lampe, Ernst Konrad (von) 189, 189
- Latfeur, Charles de 523
- Lazarus 63
- Lebzelter, Friedrich 356
- Leclerc du Tremblay, François 388
- Leider, N. N. von 515
- Leiningen, Familie (Grafen von Leiningen) 267
- Lelmus, Christoph 220
- Leo IX., Papst 253
- Leopoldt von Neufelden, Wolfgang
- Lerchenfeld, Christoph von 549
- Liegnitz, Ernst von 520
- Lintelo, Timon von 515
- Lippe, Familie (Grafen zur Lippe) 270
- Liuthard 253
- Löbl von Greinburg, Hans Christoph 225
- Longueval, Charles-Albert de 329, 362
- Lorraine, Henri (1) de 84
- Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 355, 357, 379
- Löw, Johann d. Ä. 13, 28, 36, 36, 37, 44, 52, 66, 76, 89, 105, 107, 107, 145, 181, 214, 248, 252, 257, 258, 269, 300, 309, 331, 332, 356, 370, 378, 380, 394, 396, 396, 429, 442, 470, 494, 496, 506, 541, 566
- Loyola, Ignacio de 313

Loyß, Melchior 20, 22, 71, 77, 80, 96, 99, 146, 154, 161, 162, 163, 213, 445, 455, 476, 509, 510, 513, 523

Ludwig, Bella 34

Ludwig, Paul 34, 71, 152, 201, 224, 239, 245

Ludwig XIII., König von Frankreich 84, 97, 138, 215, 312, 333, 350, 350, 351, 351, 352, 353, 353, 355, 369, 372, 374, 378, 378, 379, 393, 397, 438

Luther, Martin 319, 491

Lützwow, Barthold von 4, 29, 44, 52, 54, 54, 88, 94, 102, 104, 108, 113, 113, 114, 122, 124, 124, 129, 144, 170, 259, 280, 292, 421, 449, 456, 497

Lützwow (4), N. N. von 108

Macasius, Paul 109, 110, 259

Maier von Altenparkstein, Michael 345, 381

Manderscheid, Familie (Grafen von Manderscheid) 241

Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von 115, 116, 118, 118, 119, 119, 120, 127

Mansfeld-Hinterort, Johann Albrecht, Graf von 119

Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 235

Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von 286

Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 135, 183, 189, 208

Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 347, 450, 504, 505, 514, 516, 527, 549, 568

Marazzani, Francesco de 155, 162, 218, 257, 408, 456

Maria, Heilige 253

Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 82, 247, 279, 295

Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de 235, 247, 501, 545, 546

Marschall, N. N. von 3

Martius, Johann Kaspar 191

Maschwitz, (Johann) Friedrich von 474

Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 273

Mecklenburg-Güstrow, Eleonora, Herzogin von 524

Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 73, 130, 132, 146, 146, 188, 192, 202, 441, 461, 461, 462, 463, 468, 469, 503, 524

Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 11, 11, 191, 192, 358, 372, 394, 395, 421, 484, 524

Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 191, 358, 372, 394, 395, 484

Medici, Ferdinando II de' 126, 353

Medici, Francesco de' 353

Medici, Giovan Carlo de' 353

Medici, Giovanna de', geb. Erzherzogin von Österreich 273

Medici, Leopoldo de' 353

Medici, Mattias de' 353

Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 235, 246, 248, 250, 252, 265, 320, 344, 369, 380

Meindorf, Georg von 552

Melanchthon, Philipp 491

Melander von Schwarzenenthal, Otto 259, 261, 269, 334

Melchisedek (Bibel) 342

Memminger, Paul 380

Mengersen, Conrad Falco von 465, 467

Mentz, Johann 14

Merlau (1), N. N. von 409, 411, 413, 498, 499

Mérode-Waroux, Jean, Comte de 129

Metternich, Johann Reinhard von 168, 169, 199, 210, 218, 236, 299, 375

Metzgerat, Johann von 25, 117

Miehe, Burkhard Heinrich 200

Milag(ius), Martin 71, 187, 414, 422, 422, 437, 444

Miltitz, Nikolaus Gebhard von 279, 291, 335, 339, 340, 340, 341, 349, 356, 356, 359, 361, 365, 365, 366, 373, 378, 390

Montecuccoli, Ernesto, Conte 235, 329

Montecuccoli, Girolamo, Conte 329

Müller, Daniel (1) 45, 46, 314, 425, 444, 454, 498, 512, 512

Müller, Gottfried 223, 232, 233, 241, 245, 279, 291, 329, 334, 334, 343, 356, 375, 390

Münchau, Hans Albrecht (von) 280, 292, 310

Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 97, 97, 144, 432
 N. N., Anna Maria 419
 N. N., Balthasar (1) 517
 N. N., Balthasar (2) 96, 109, 145, 177, 177, 178, 178, 179, 180, 399
 N. N., Blasius 43, 50
 N. N., Christoph (1) 100
 N. N., François 77
 N. N., Friedrich (1) 112, 113, 129
 N. N., Joachim (1) 70
 N. N., Peter (3) 91
 N. N., Sigmund 71
 Nabras, Johannes 254
 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von 237, 247, 270, 346
 Nassau-Hadamar, Ursula, Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe-Detmold 270
 Nassau-Siegen, Georg Friedrich (Ludwig), Graf bzw. Fürst von 331
 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von 331
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 25, 39, 146, 220, 331, 384, 409, 523
 Nassau-Siegen, Johann VII., Graf von 270
 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von 84, 270, 270, 280, 282, 331
 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 270
 Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von 331, 458, 471
 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von 331
 Nauwach von Münchenberg, Johann 298, 315, 330, 360
 Neumann, N. N. 552
 Niedrum, Nikolaus Hermann von 491
 Niemandt, N. N. 417, 435
 Niemannn, Heinrich 32
 Nienhausen, Bernhard von 149, 149, 332
 Nogaret de La Valette, Henri de 379
 Nössler, Adam 275, 279, 279, 297, 346, 347, 347, 348, 357, 358, 359, 363, 390, 510
 Nützel, Georg Paul 233, 233
 Oeynhausen, Bernhard Moritz von 3
 Oeynhausen, Georg von 426, 436, 447, 474, 493, 494, 498
 Oldehöft, N. N. 191
 Opitz von Boberfeld, Martin 60
 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 323, 523
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 121, 323
 Oranien, Wilhelm II., Fürst von 323
 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) 432
 Österreich, Ferdinand II., Erzherzog von 273
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 5, 8, 19, 25, 30, 44, 98, 100, 112, 117, 144, 150, 165, 177, 178, 191, 217, 227, 257, 262, 289, 295, 302, 303, 303, 303, 315, 324, 326, 328, 337, 344, 351, 353, 357, 366, 369, 377, 382, 388, 392, 393, 399, 407, 417, 423, 428, 436, 446, 447, 449, 450, 451, 454, 455, 470, 474, 480, 485, 514, 521, 523, 545
 Österreich, Helena, Erzherzogin von 273
 Österreich, Karl II., Erzherzog von 273
 Österreich, Leopold, Erzherzog von 214, 268
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 214
 Österreich, Magdalena, Erzherzogin von 273
 Österreich, Margaretha, Erzherzogin von 273
 Paar, Johann Christoph von
 Paar, Vespasian von
 Palant, Johann Rudolf von 456
 Pallotto, Giovanni Battista Maria 362, 362
 Pape, Martin 129
 Papenmeyer, Christian 7, 71, 72, 124, 420
 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 325, 363, 368, 458, 525, 536, 538, 549
 Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von 267, 277, 330, 333
 Pappenheim, Maximilian, Graf von 235, 246, 260, 267, 307, 330, 357, 363, 380, 382
 Pappenheim, Ursula Maria, Gräfin von, geb. Gräfin von Leiningen-Westerburg 267
 Pappenscheller, N. N. 152
 Paraeus, N. N. 244, 257, 315, 322, 323, 395, 396
 Pastoir, Georg Friedrich 287

- Pater, Adriaan Janszoon 112
- Paulus, Heiliger 37
- Pecker von der Ehr, Johann David 40, 47, 54, 57, 59, 85, 87, 96, 99, 101, 108, 110, 117, 142, 152, 156, 182, 216, 218, 218, 218, 241, 314, 317, 381, 382, 384, 406, 408, 448, 536, 549, 564
- Perger, Hieronymus
- Perger, Hieronymus
- Pfalz, Friedrich III. (der Fromme), Kurfürst von der 209
- Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 176, 239, 264, 265, 287, 287, 311, 325, 383, 449, 500
- Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 91, 100, 106, 107, 180, 288, 290, 312, 316, 323, 383
- Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 13, 222, 260, 271, 272, 273, 273, 274
- Pfalz-Hilpoltstein, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von 272
- Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 272
- Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 234, 257, 501
- Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 91, 100, 106, 107, 180, 244, 257, 311, 312, 315, 322, 322, 323, 383
- Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 27, 222, 260, 345, 389, 400
- Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 400, 401
- Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von 222
- Pfau, Kaspar 31, 31, 32, 137, 166, 199, 219, 221, 314, 435, 447, 448, 457, 483, 498, 506, 529, 532, 546, 551, 565
- Pfuel, Curt Bertram von 275, 279, 279, 297, 346, 347, 347, 348, 357, 358, 359, 363, 390, 510
- Philipp IV., König von Spanien 2, 97, 125, 247, 304, 304, 305, 305, 306, 334, 334, 338, 339, 339, 372, 389
- Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 235
- Platen, Erasmus von 511
- Plates, Anna 67, 68, 68, 69, 73
- Podewils, Ewald von 466
- Polen, Haus (Könige von Polen) 328
- Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 47, 181, 186, 186
- Ponte, Quinti del 383
- Popp, Johann Anton 363
- Porcia, Karl, Graf von 329
- Pötting, Urban, Graf von 249
- Prasch, Hans 310, 390
- Preutaeus, Hugo 210, 241, 242, 332, 343, 344, 475, 520
- Proeck, Wilhelm von 40, 503
- Questenberg, Gerhard von 5, 5, 6, 8, 9, 9, 237
- Quingenberg, Adam Heinrich von 184, 185, 488, 504, 565
- Rabensteiner zu Döhlau (2), N. N.
- Radziwill, Krzysztof, Fürst 164, 170, 185
- Rákóczi, Georg I. 97, 387
- Rantzau, Christian, Graf von 370, 386
- Rantzau, Heinrich (2) von 370, 370, 371, 371, 373, 382, 386, 390, 394, 397
- Rantzau, Ida von, geb. Pogwisch 372
- Rathmüller von der Rathmühl, Stephan 135
- Rauch, Georg 201
- Rechignevoisin des Loges, Marie de, geb. Bruneau 380, 381
- Reinach, Hans Heinrich von 515
- Reinhardt, Konrad 138, 190, 202, 207, 413, 510
- Reisi(c)ke, Wolf 113
- Reuß, Familie 403, 404, 404
- Reuß zu Burgk, Heinrich I. 403
- Reuß zu Burgk, Heinrich II. 403, 405
- Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) 403, 405
- Révay, N. N. 368
- Reventlow, Detlev von 277
- Ribbeck, Johann Georg (1) von 275, 279, 279, 297, 346, 347, 347, 348, 357, 358, 359, 363, 390, 510
- Richter (1), N. N. 165, 168

Rieck(e), Christoph 43, 71, 80, 102, 131, 145, 161, 163, 250, 321, 331, 355, 366, 386, 387, 391, 421, 429, 440, 451, 452, 453, 470, 484, 484, 505

Rindtorf, Abraham von 27, 40, 44, 56, 536

Rindtorf, Daniel von 27

Ritter, Kaspar 3

Ritz, Johann 13, 96, 111, 406, 406, 407, 566

Röder, Ernst Dietrich von 189, 220

Röder, Hans Kaspar von 2, 3, 12, 14, 35, 35, 37, 39, 43, 43, 45, 72, 89, 93, 94, 100, 114, 119, 124, 200, 207, 218, 223, 249, 255, 257, 275, 280, 292, 329, 356, 371, 386, 390, 456, 497

Röder, Hans Wolf Ernst von 2, 3, 4, 7, 26, 29, 30, 31, 32, 33, 69, 72, 80, 81, 89, 100, 104, 119, 123, 128, 131, 198, 200, 207, 505, 540

Röder, Maria von, geb. Rothschütz 43, 43

Röder (2), N. N. von 33

Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 379

Rohan, Marguerite, Duchesse de, geb. Béthune 379

Rohr, Hans Ludwig (von) 421, 421, 455

Rosa, Johannes 260, 264

Roßmann, N. N. 22, 507

Rotenhan, Johann Georg von 349, 381, 382, 392, 394, 496

Roth, Hans 26, 29, 29, 30, 33

Roussillon, Marguerite de 350

Roussillon, N. N. de 350

Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 12, 20

Rueß von Hopfenbach, Hans 4, 13, 15, 29, 32, 35, 42, 43, 47, 56, 67, 72, 80, 80, 89, 93, 101, 119, 119, 138, 146, 178, 179, 190, 198, 201, 222, 290, 414, 415, 416, 416, 417, 418, 419, 422, 422, 423, 424, 425, 435, 437, 443, 446, 502, 503, 505, 517, 522, 524, 525, 529, 530, 532, 532, 545, 564

Ruinelli von Baldenstein, Jakob 414

Rusdorf, Johann Joachim von 287, 311, 325, 383

Sacchetti, Niccolò 246, 246, 248, 265, 266, 266, 277, 347, 354, 362, 362

Sachse, Daniel 19, 22, 45, 71, 145, 159, 187, 207, 209, 426, 438, 439, 449, 481, 481, 510, 519

Sachse, David 497

Sachsen, Albrecht III., Kurfürst von 487, 491

Sachsen, Christian I., Kurfürst von 488

Sachsen, Friedrich III. (der Weise), Kurfürst von 491

Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 564

Sachsen, Johann (der Beständige), Kurfürst von 491

Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 85, 87, 144, 171, 172, 175, 180, 194, 195, 207, 215, 225, 239, 262, 264, 275, 275, 284, 285, 285, 285, 294, 303, 304, 312, 325, 337, 337, 340, 340, 341, 354, 356, 356, 356, 361, 365, 366, 379, 391, 392, 398, 405, 406, 418, 420, 423, 423, 427, 438, 448, 478, 490, 508, 521, 528

Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 438

Sachsen, Rudolf I., Kurfürst von 487, 491

Sachsen, Rudolf II., Kurfürst von 487, 491

Sachsen, Rudolf III., Kurfürst von 487, 491

Sachsen, Wenzel, Kurfürst von 487, 491

Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen) 353

Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 405

Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von 406

Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg) 447

Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 170, 405, 438

Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von 406

Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von 227, 228, 228, 229, 229, 407

Sachsen-Coburg, Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 229

Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 67, 108, 225, 225, 226

- Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar 405
- Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg 405
- Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 67, 108
- Sachsen-Lauenburg, Agnes, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg 14
- Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von 214
- Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von 14, 277, 308, 319, 323, 330, 346, 363, 364, 364, 369, 384
- Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 127, 409, 470, 492, 497
- Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 364
- Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 321, 409
- Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 96, 97, 432, 432
- Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 67, 108, 391, 485
- Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 57, 60, 85, 87, 113, 118, 153, 225, 419
- Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 226
- Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 447, 486
- Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von 226
- Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von 368
- Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 108, 181, 225, 225, 225, 226, 368, 407
- Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von 447, 447
- Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di 126, 138, 164, 165, 304, 306, 333, 337, 338, 338, 344, 350, 352, 385, 391
- Savoia, Emanuele Filiberto di 338, 338
- Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 336, 338, 338, 339, 350, 353, 353, 385, 391
- Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 338
- Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau 27, 50, 105
- Schaffgotsch, Hans Ulrich von 13, 27, 50, 60, 105, 145, 158, 163, 164, 203
- Schauenburg, Hannibal von 500, 502, 505
- Schaumberg, N. N. von 402, 405
- Schaumburg, Otto V., Graf von 206, 221
- Schilple, N. N. 255, 280
- Schlammersdorff, Balthasar Jakob von 11
- Schlechter, N. N. 289
- Schlegel (1), N. N. (von) 288, 411
- Schleinitz, Hans Georg Haubold von 230, 492, 496
- Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von 11, 11, 46, 47, 171, 171, 192, 520
- Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von 46, 47, 222
- Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von 181, 206
- Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 156, 398
- Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von 308, 315, 322, 327, 328, 332, 398
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von 450, 478
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 214
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 20, 127, 373
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 20
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen 257
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 11, 13, 29, 54, 87, 88, 113, 121, 173
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von 498
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 257

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg,
 Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von
 Anhalt-Zerbst 299

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim
 Ernst, Herzog von 7, 11, 13, 29, 110, 121,
 173, 474, 524

Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 224

Schmidt, Anna 35

Schmidt, Hans (1) 4, 33, 35, 55, 67, 80, 81, 83,
 131, 505

Schmidt, Martin 35, 36, 43, 95

Schmidt, Melchior 86

Schmidt (4), N. N. 35

Schmidt (5), N. N. 43

Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von 381,
 515

Schönfeld, Hans von 139

Schoppe, Kaspar 383, 384

Schulenburg, Familie 95

Schulenburg, N. N. von der 370, 386, 390

Schumann, Anna, geb. Junckhanß 20

Schumann, Georg 188, 193, 200, 477, 509,
 511, 512

Schütenteuffel, Lorenz 129

Schwalbach, Johann Melchior von 489, 490,
 490, 491

Schwarzenberger, Georg Friedrich 71, 178,
 179, 188, 191, 196, 199, 222, 421, 422, 422,
 425, 437, 447, 479, 482, 482, 507, 518, 525,
 551, 566

Schwarzenberger, Johann Ludwig 71, 142,
 142, 191

Schwarzburg, Familie (Grafen von
 Schwarzburg) 476, 549

Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin
 von, geb. Fürstin von Anhalt 181, 184, 226,
 227, 227, 335

Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf
 von 181, 227, 467

Schwarzenberg, Adam, Graf von 490

Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von 235,
 246, 371

Sebottendorf, Peter von 38, 46, 47, 81, 83, 89,
 125, 171, 206, 222, 496

Seidelmann, Friedrich Nikolaus 142, 427

Seidlitz (1), N. N. von 390

Seidlitz (2), N. N. von 390

Sieber, Johann 7, 13, 25, 29, 76

Sigismund III., König von Polen 324, 358, 480

Simon, Matthias 104

Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 277, 278

Söldner, Johann 376, 378

Solms-Braunfels, Juliana, Gräfin zu, geb.
 Gräfin von Nassau-Dillenburg 523

Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf
 zu 370

Solms-Lich, Philipp, Graf zu 247

Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu 49, 222

Sötern, Philipp Christoph von 144, 180, 215,
 236, 236, 236, 239, 239, 248, 250, 262, 264,
 269, 276, 280, 284, 285, 286, 286, 287, 288,
 303, 309, 312, 315, 325, 337, 339, 340, 341,
 342, 342, 354, 359, 360, 361, 365, 365, 368,
 369, 372, 379, 382, 393, 393, 395, 396, 396,
 398

Spanien, Haus (Könige von Spanien) 351

Sparr, Ernst Georg, Graf von 196, 198, 198,
 207, 289

Spaur, Pflaum und Valör, Ferdinand Ludwig
 von 443

Sperrle, Paul 235, 240, 243, 330

Spinola, Ambrogio 177, 304, 351, 355, 451

Splitthausen, Johannes d. Ä. 471

Stadl (5), N. N. von 227

Stalman, Johannes 135, 381, 399

Stammer, Adrian Arndt (von) 63, 64, 72, 74,
 93, 111, 117, 117, 118, 157, 198, 200, 202,
 522

Stammer, Anna (von), geb. Veltheim 20, 72

Stammer, Hermann Christian (von) 26, 60, 63,
 74, 89, 93, 196, 198, 200, 218, 551, 565

Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von 258,
 286

Starhemberg, Kaspar, Graf von 258, 277, 280,
 292, 298, 300, 330

Starschedel, August von 405

Steuben, Hans Georg 546

Steye, Joachim 128, 129

Stiebar, Joachim Pongradt 349, 381, 382, 394,
 496

Stolberg, Christoph, Graf von 434, 525, 527
 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg) 522
 Stolberg-Ortenberg, Heinrich Vollrad, Graf von 434, 525, 527
 Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von 434, 525, 527
 Stralendorff, Peter Heinrich von 239, 311
 Stricker, Martin 210, 219, 299, 343, 425
 Strozzi von Schrattenthal, Jakob, Graf 546, 551
 Sturm, Johann 469
 Sulz, Alwig, Graf von 84, 323
 Sutorius, Leonhard 37, 72, 98, 121
 T'Serclaes de Tilly, Jean 241, 259, 271, 297, 325, 326, 330, 341, 374, 375, 375, 458, 471, 515, 525, 526, 529, 530, 530, 531, 531, 532, 534, 535, 536, 536, 537, 537, 537, 538, 538, 540, 545, 547, 549, 551, 565
 T'Serclaes de Tilly, Werner (Wenzel) 515
 Tann, Kaspar von und zu der 363
 Tappe, David 477, 500, 512
 Terz, Kaspar 341
 Teuffenbach, Rudolf von 235, 383
 Theodosius I., Kaiser (Römisches Reich) 438
 Thun, Christoph Simon, Graf von 301
 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von 357
 Töbing, Heinrich 184, 185
 Törring, Albrecht, Graf von 235, 365
 Trautenberg, Curt von der 4, 11, 12, 13, 15, 20, 40, 40, 72, 95, 101, 101, 102, 110, 111, 114, 116, 116, 116, 117, 118, 118, 120, 121, 122, 545, 545
 Trautenberg, Familie 117
 Trautenberg, Katharina von der, geb. Börstel 117
 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld 12, 15, 17, 20, 27, 72, 112, 115, 116, 116, 117, 118, 118, 122
 Trautson, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 235, 320, 344
 Trebert, Hans 42, 100
 Trotha, Adam von
 Trotha, Familie 157, 203
 Trotha, Heinrich Ludwig von
 Trotha, Melchior Andreas von 198, 199
 Trotha, Wolf Friedrich von 198, 199, 540
 Truckenroth, Johann 200
 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf 225
 Trzka von Leipa, Johann Rudolf, Graf 278
 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel 279, 291, 335, 339, 340, 340, 341, 349, 356, 356, 359, 361, 373, 378, 390
 Ulfeldt, Franz, Graf 414, 415, 416, 416, 417, 418, 418, 422, 423, 424, 425, 425, 429, 430, 434, 434, 435, 436, 437, 446, 447, 450, 452, 453, 457, 459, 460, 474
 Urban VIII., Papst 58, 285, 362, 428
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 122
 Veltheim, Helena von, geb. Asseburg 485
 Venus, Friedrich 489, 490, 491
 Verda von Verdenberg, Johann Baptist 297, 344
 Vieregg (1), N. N. von 233
 Viermund zu Neersen, Johann von 408, 409, 417, 417, 426, 434, 435, 437, 448, 453, 458, 470, 475, 476, 477, 479, 482, 483, 486, 497, 502, 516, 527, 529, 531, 532, 568
 Villiers, George, Viscount 379
 Vitzenhagen, Adolf Thilo von 40, 44
 Vitzenhagen, Thilo von 6, 10, 12, 12, 14, 57, 66, 69, 72, 73, 77, 218, 474, 545
 Vitzthum von Eckstedt, Dam 135, 545, 546, 546, 546
 Vitzthum von Eckstedt (1), N. N. 485
 Vollmann, Johann 129
 Wagner, Balthasar 26, 26, 29, 31, 33, 66
 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) 515, 536, 538, 541, 541
 Waldeck-Eisenberg, Wolrad IV., Graf von 222
 Waldeck-Wildungen, Christian, Graf von 181, 222
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 5, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 15, 16, 16, 18, 22, 25, 27, 44, 52, 52, 54, 88, 98, 108, 109, 109, 116, 121, 126, 133, 136, 143, 153, 161, 170, 171, 172, 173, 181, 183, 237, 238, 268, 270, 282, 284, 286, 291, 293, 297, 308, 312, 314, 315, 319, 320, 322, 325, 327, 333, 337, 337, 342,

372, 374, 379, 389, 394, 397, 436, 450, 451,
 530, 534, 538
 Waldstein, Berthold, Graf von 344
 Waldstein, Familie 397
 Waldstein, Maximilian, Graf von 235
 Walmerode, Reinhard von 32
 Wamboldt von Umstadt, Familie 261
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 144,
 180, 215, 236, 236, 236, 239, 239, 248, 250,
 252, 261, 262, 269, 276, 277, 280, 281, 282,
 284, 303, 310, 312, 315, 325, 330, 337, 340,
 354, 359, 360, 361, 365, 365, 368, 369, 372,
 379, 382, 393, 393, 395, 396, 396, 398
 Wartenberg, Familie (Grafen von Wartenberg)
 236, 241
 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 199,
 218, 236, 241, 241, 241, 242, 247, 248, 250,
 251, 298, 299, 300, 301, 314, 365
 Weckerlin, Balthasar 509, 517
 Weider, Sigmund 481, 500, 503, 505, 505
 Wendelin, Marcus Friedrich 210, 510
 Wenger, Maximilian 120
 Wengersky, Albrecht (Christoph) 196, 207
 Werder, Cuno Hartwig von dem 190, 199
 Werder, Dietrich von dem 137, 138, 143, 144,
 170, 190, 198, 199, 213, 216, 409, 410, 497
 Werder, Heinrich von dem 135, 196, 199
 Wesenbeck, Peter d. J. von 200, 444, 444
 Westerstetten, Johann Christoph von 271, 368
 Wietersheim, Ernst von 495
 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 32,
 40, 88, 89, 91, 95, 143, 169, 169, 190, 191,
 198, 200, 223, 232, 237, 238, 245, 249, 252,
 255, 307, 316, 330, 332, 345, 364, 370, 371,
 373, 382, 386, 390, 485, 523, 536, 565
 Wietersheim, Ludwig von 373, 485
 Winß, Andreas 58, 105, 108, 110, 169, 220,
 425
 Winterfeld, N. N. von 480
 Wolfgang, Heiliger 252, 254, 254, 254
 Wolfradt, Anton 235
 Wolframsdorf (1), N. N. von 183
 Wolfsthal, Hans Wolf von 231
 Württemberg, Eberhard III., Herzog von 372
 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina,
 Herzogin von, geb. Herzogin von
 Schleswig-Holstein-Sonderburg 60
 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich,
 Herzog von 468, 474, 501
 Wuthenau, Hans Heinrich von 41, 273
 Wuthenau (3), N. N. von 274
 Wuthenau (4), N. N. von 274
 Wyche, Peter 432
 Zangemeister, Johann Eberhard 459
 Zanthier, Christoph Albrecht von 41, 42, 184,
 185
 Zaunschleiffer, Johann 3, 88
 Zeidler von Berbisdorf, Johann 279, 291, 335,
 339, 340, 340, 341, 349, 356, 356, 359, 361,
 373, 378, 390
 Zelle, Lorenz 177, 178, 179, 197, 414

Ortsregister

- 's-Hertogenbosch 263, 498
Abberode 201
Aderstedt 516
Ahrensböök 110, 173
Alpen, Gebirge 295, 305
Alsleben 432
Alsleben, Amt 134, 151
Altenburg 404, 405, 405, 406
Altenburg (bei Nienburg/Saale) 199, 207, 452
Altkemnitz (Stara Kamienica) 13
Amberg 399, 400, 401, 548
Amiens 342
Amsterdam 64, 138
Anhalt, Fürstentum 21, 24, 40, 48, 63, 127,
130, 133, 137, 139, 139, 141, 148, 149, 159,
160, 162, 166, 168, 171, 174, 183, 183, 185,
189, 190, 196, 233, 244, 251, 263, 276, 284,
288, 297, 309, 310, 335, 335, 341, 343, 345,
352, 364, 399, 408, 410, 410, 411, 423, 441,
449, 450, 450, 456, 458, 460, 499, 501, 514,
519, 526, 531, 531, 531, 533, 534, 534, 534,
535, 537, 537, 538, 538, 545, 545, 547, 548,
549, 550, 551, 552, 563, 564, 567
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 3, 134, 134, 140,
141, 158, 160, 161, 173, 188, 204, 212, 212,
250, 287, 408, 463, 479, 494, 501, 508, 526,
529, 550, 553, 557, 559, 562, 563, 567
Anhalt-Dessau, Fürstentum 217, 431, 508, 521,
533, 550, 554, 556, 558, 560, 563, 566
Anhalt-Köthen, Fürstentum 3, 141, 175, 424,
508, 550, 553, 555, 558, 560, 563, 566
Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 188, 212
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 141, 153, 212, 424,
508, 550, 554, 556, 559, 560, 563, 567
Aschaffenburg 263
Aschersleben 5, 9, 168, 408, 409, 413, 417,
418, 453, 468
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 18, 148,
149, 190, 238
Asti 97
Augsburg 292, 370
Avella, Fürstentum 389
Avigliana 97, 308
Baalberge 551
Badeborn 34, 42, 65, 70, 70, 86, 88, 99, 102,
102, 122, 124, 124, 124, 148, 166, 170, 464,
471
Baierdorf 232
Ballenstedt 4, 4, 5, 9, 17, 23, 32, 34, 36, 38,
49, 50, 50, 53, 56, 57, 65, 66, 72, 73, 76, 78,
81, 81, 86, 87, 88, 93, 93, 94, 106, 107, 111,
116, 117, 122, 124, 145, 168, 170, 217, 218,
275, 288, 294, 298, 411, 420, 446, 468, 471,
471, 472, 473, 474, 508, 517, 528, 539, 545,
545, 553, 568
Ballenstedt, Kloster 87, 240, 300, 498
Ballenstedt(-Hoym), Amt 26, 34, 51, 72, 80,
86, 128, 156, 162, 167, 188, 199, 200, 203,
205, 216, 414, 452, 463, 464, 472, 517, 546,
546, 553, 557, 559
Bamberg 230, 231, 231, 231, 332, 405
Bamberg, Hochstift 231
Barby, Grafschaft 184
Bärenrode 174
Barth 373
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 236,
241, 258, 294, 296, 325, 365
Bayreuth 44, 389, 401, 401, 402, 403, 404
Beesen (Beesenlaublingen) 201
Bentheim, Grafschaft 207
Berbisdorf 361
Berching 271, 272, 274
Berlin 91, 107, 186, 290, 316, 321, 323, 383,
490
Bernburg 2, 15, 15, 17, 29, 34, 39, 42, 43, 45,
46, 46, 53, 69, 70, 73, 74, 77, 90, 90, 92, 94,
99, 100, 100, 102, 102, 104, 109, 114, 115,
120, 128, 132, 135, 139, 141, 141, 142, 144,
167, 169, 169, 173, 176, 176, 178, 190, 192,
194, 197, 200, 201, 207, 208, 220, 223, 224,
231, 275, 290, 327, 345, 384, 385, 392, 399,
406, 407, 408, 410, 411, 413, 414, 416, 417,
417, 419, 421, 425, 426, 427, 428, 428, 430,
433, 433, 434, 434, 435, 437, 440, 440, 444,
445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 453, 453,
457, 457, 459, 459, 461, 463, 464, 467, 474,

476, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 482, 483, 486, 487, 492, 497, 497, 498, 499, 499, 500, 501, 503, 504, 504, 505, 507, 509, 513, 513, 517, 518, 518, 524, 524, 526, 527, 527, 530, 532, 532, 533, 536, 539, 539, 539, 544, 545, 545, 547, 548, 552, 553, 553, 557, 559, 563, 564, 566
 Bernburg, Amt 141, 151, 156, 176, 198, 203, 204, 422, 444, 464, 477, 500, 508, 509, 512, 553, 557, 559
 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 191, 413, 417, 447, 453, 474, 479
 Bernburg, Talstadt 177, 410, 413, 418, 437, 444
 Berthelsdorf 361
 Biesdorf 363
 Bizerta (Binzart) 126
 Blankenhain 225
 Bode, Fluss 451
 Böhmen, Königreich 264, 278, 284, 287, 310, 439, 499, 501, 565
 Boizenburg 471
 Borgesdorf 314, 315
 Brandenburg, Kurfürstentum 239, 244, 279, 279, 297, 346, 347, 348, 357, 358, 363, 363, 365, 366, 394, 510, 540
 Brandenburg, Markgrafschaft 185, 185, 290, 326, 535
 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft 273, 330
 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 44, 228, 232, 330, 374, 395
 Brandshagen 289
 Brasilien 164, 172
 Braunschweig 5, 5, 10, 24, 29, 30, 39, 40, 42, 50, 50, 129, 144, 512, 521
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 413, 419
 Braunsdorf 404, 404
 Breitenbrunn 271
 Bremen 30, 467
 Bremen, Erzstift 277
 Brieg (Brzeg) 47
 Buttstädt 224
 Cadiz 331
 Calbe 382, 427, 449, 454, 454, 455, 459, 474, 502
 Casale Monferrato 97, 126, 304, 304, 351, 355, 395
 Celle 436
 Chambéry 215
 Champagne 97
 Coburg 227, 228, 229, 230, 405
 Coevorden 127
 Cölbigk, Stift 150, 161, 210, 240
 Coswig (Anhalt) 136, 147, 153, 184, 488, 491, 555, 557, 559
 Coswig (Anhalt), Amt 555, 557, 559
 Coswig (Anhalt), Stift 150, 498
 Crüchern 516
 Dänemark, Königreich 47, 309, 370, 370, 371, 371, 382, 386, 390, 394, 397, 398, 537
 Danzig (Gdansk) 265
 Darmstadt 267
 Deining 234
 Delitzsch 482
 Demmin 448
 Den Haag ('s-Gravenhage) 311
 Dessau, Amt 140, 554, 556, 558
 Dessau (Dessau-Roßlau) 24, 28, 94, 104, 136, 139, 141, 147, 149, 153, 186, 346, 391, 465, 473, 475, 485, 486, 491, 492, 492, 548, 552, 554, 556, 558, 563
 Dessauer Elbschanze 135, 137, 139, 139, 140, 141, 153, 153, 344, 352, 357, 391, 408, 411, 442, 448, 491, 491, 514, 518, 531, 531, 534, 535, 538, 548, 567
 Dewin (Devín), Burg 361
 Ditfurt 465
 Donau, Fluss 240, 249, 292
 Dresden 127, 290, 309
 Dröbel 413, 415, 526, 551
 Dröbelscher Busch 216, 433, 517
 Egelin 27, 447, 451, 454, 474
 Eger (Cheb) 89, 96, 109, 145, 173, 190, 232, 238, 259, 382
 Egerischer Sauerbrunnen 96, 102, 145, 173, 190
 Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 175, 224, 433

Elbe (Labe), Fluss 141, 242, 310, 398, 413, 423, 471, 487
 Ellefeld 216
 England, Königreich 63, 98, 125, 318, 324, 325, 351, 379, 383, 395
 Erfurt 549
 Erlangen 232
 Etterzhausen 234
 Falkenstein, Amt 70
 Felbern (Vrbice) 381
 Fogaras (Fagaras) 97, 432
 Förbau 374
 Forchheim 231
 Franken 230, 359, 501
 Frankfurt (Main) 2
 Frankfurt (Oder) 476
 Fränkischer Reichskreis 374
 Frankreich, Königreich 13, 98, 125, 126, 127, 133, 153, 164, 165, 172, 177, 193, 196, 262, 286, 301, 305, 308, 312, 314, 315, 318, 320, 324, 324, 328, 333, 337, 341, 349, 350, 351, 352, 355, 357, 378, 379, 387, 388, 389, 393, 393, 394, 395, 396, 396, 397, 397, 438, 466, 498
 Freckleben 196, 446, 500, 500
 Freckleben, Amt 141, 547, 554, 556, 559
 Friedeberg (Strzelce Krajenkie) 430, 431
 Frose 59, 127, 152
 Gänsefurth 199
 Gartz 186, 321, 373, 428
 Gatersleben 449
 Gefrees 402
 Gegensteine 14, 50
 Geisling 367
 Genf (Genève) 61, 258
 Genua, Republik (Repubblica di Genova) 305, 306, 334, 334, 337, 338, 389
 Genua (Genova) 126, 279, 279, 306, 337
 Gera 404, 404, 404
 Gerbstedt 12, 14, 38, 38, 45, 45, 78
 Gernrode 137, 139, 148, 165, 167, 169, 217, 220, 221, 225, 299, 425, 444, 453, 496, 497, 511, 512, 512, 514, 528
 Gernrode, Amt 45, 134, 151, 156, 199, 203, 216, 314, 316, 453, 454, 496, 497, 498, 510, 553, 557, 559
 Gernrode, Stift 46, 87, 107, 148, 148, 149, 150, 169, 199, 217, 219, 219, 238, 242, 252, 262, 299, 320, 335, 343, 343, 347, 425, 442, 442, 463, 464, 496, 511, 512, 514, 532
 Glückstadt 172, 397
 Golf von Venedig (Golfo di Venezia) 295
 Gorbitz 361
 Görz (Gorizia), Grafschaft 307
 Goslar 33, 39, 42, 50
 Gräfenhainichen 487, 526, 528
 Gräfenenthal 228, 228
 Gramzow, Amt 363
 Greifenhagen (Gryfino) 186, 186, 321, 373
 Greifswald 289, 296, 321
 Grimschleben 314
 Gröbzig 199
 Gröna 22
 Gröningen 10, 12
 Großalsleben 137, 139, 150, 152, 167, 512
 Großalsleben, Amt 148, 151, 156, 203, 314, 316, 510, 553, 558, 559
 Großer Berg 466
 Groß Glienicke 363
 Großeinungen 76
 Großmühlungen 517
 Großpaschleben
 Groß Salze (Bad Salzelmen) 382, 451, 454, 456, 523
 Großwirschleben 532
 Güntersberge 174, 175, 275, 276
 Güntersberge, Amt 174, 199, 216
 Güsten 174, 476, 479, 554, 556, 558
 Güstrow 301, 313, 318, 494
 Halberstadt 5, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 27, 90, 101, 117, 217, 218, 223, 382, 512, 532, 533, 536, 538, 539, 540, 540, 546, 548
 Halberstadt, Hochstift 95, 117, 118, 162, 183, 299, 419, 471, 504, 531, 532, 535
 Halle (Saale) 168, 191, 391, 392, 406, 439, 446, 446, 448, 451, 452, 457, 457, 459, 460, 466, 477, 479, 480, 481, 504

Hamburg 30, 63, 138, 172, 191, 397, 398, 398, 398
 Hanau 2, 20, 83, 510
 Hanau, Grafschaft 16, 16, 19
 Hanau-Münzenberg, Grafschaft 262
 Hannover 30
 Harz 76, 148, 202, 213, 466, 478
 Harzgerode 6, 7, 8, 35, 37, 42, 43, 95, 175, 433, 446, 453, 469, 473, 498, 507, 525, 527
 Harzgerode, Amt 36, 148, 156, 199, 200, 203, 204, 216, 457, 464, 470, 509, 516, 553, 557, 559
 Hecklingen 199, 540
 Hecklingen, Stift 320
 Heidelberg 127
 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 25, 27, 37, 59, 105, 109, 127, 127, 130, 132, 133, 134, 144, 147, 149, 165, 167, 172, 180, 194, 194, 199, 217, 229, 229, 239, 242, 243, 245, 246, 262, 263, 264, 265, 269, 282, 284, 284, 285, 286, 288, 296, 304, 307, 313, 313, 318, 318, 318, 324, 326, 326, 328, 333, 334, 334, 336, 337, 340, 341, 343, 348, 351, 358, 359, 371, 373, 374, 377, 380, 387, 390, 393, 398, 398, 399, 433, 438, 448, 450, 463, 514, 531, 531, 535, 541
 Hemau 234, 271
 Hermsdorf 363
 Hessen-Kassel, Landgrafschaft 212, 239, 386, 395
 Hettstedt 14, 31, 33, 38, 38, 67
 Hildesheim 30
 Hildesheim, Bistum 299
 Hilpoltstein 78, 222, 271, 272, 283
 Hof 403, 403, 403
 Hof, Landeshauptmannschaft 403, 405
 Hohenerxleben 57
 Hohnstein, Grafschaft 301
 Holland, Provinz (Grafschaft) 128
 Holstein, Herzogtum 29, 41, 373, 394, 398, 474, 524
 Hornburg 419
 Hoym 4, 5, 31, 33, 34, 37, 40, 51, 55, 67, 67, 68, 81, 83, 90, 93, 95, 102, 104, 123, 128, 201, 452, 464, 472, 473, 498, 524, 527, 529, 532
 Husum 214
 Ilberstedt 189, 451, 457, 500, 502, 526, 564
 Île de Ré 351, 379
 Ilsenburg, Kloster 251
 Ingolstadt 292
 Innsbruck 313
 Italien 82, 85, 100, 111, 121, 165, 172, 214, 230, 231, 245, 257, 263, 279, 284, 290, 293, 294, 295, 296, 304, 305, 306, 328, 336, 337, 339, 341, 350, 374, 378, 389, 390, 392, 455, 458, 476, 498, 510, 511, 537
 Jerichow 135
 Jeßnitz 137, 139, 139, 204, 554, 556, 559
 Jeßnitz, Amt 140
 Jitschin (Jicín) 54, 88, 126
 Judenbach 228, 228
 Jülich 233
 Kalabrien (Calabria) 295
 Karlsbad (Karlovy Vary) 109, 110, 137, 143, 144, 170
 Katzdorf 399
 Kirchenlamitz 402, 402, 405
 Kirchenthumbach 401
 Kleinalsleben 152
 Kleiner Berg 466
 Kleinpaschleben
 Klempenow (Malopolska) 289
 Kolberg (Kolobrzeg) 476, 521
 Köln 264
 Könnern 446, 454
 Konstantinopel (Istanbul) 97, 432, 432
 Köthen 39, 78, 92, 94, 103, 114, 114, 116, 136, 139, 140, 141, 141, 145, 147, 159, 183, 204, 222, 270, 275, 382, 391, 407, 409, 421, 439, 452, 453, 456, 457, 460, 475, 475, 484, 484, 486, 487, 487, 493, 505, 508, 518, 522, 524, 525, 545, 552, 554, 555, 558, 563
 Köthen, Amt 140, 141, 554, 555, 558
 Krim, Khanat 98, 318
 Kroppenstedt 445
 Kulmbach 11, 403
 Kürbitz 374
 Küstrin (Kostrzyn nad Odra) 364, 377

Landsberg 276, 407
 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski) 377
 Langburkersdorf 361
 La Rochelle 351, 395
 Latdorf 413
 Lauenburg 470, 471
 Lausitz 161
 Lech, Fluss 292
 Leipzig 4, 7, 13, 20, 22, 25, 27, 28, 29, 42, 64, 76, 87, 96, 114, 131, 134, 144, 146, 154, 161, 164, 170, 288, 290, 355, 404, 406, 407, 421, 453, 475, 476, 476, 478, 481, 483, 483, 484, 485, 485, 489, 524, 566
 Leitmeritz (Litomerice) 310
 Lichtenburg, Schloss (Prettin) 545, 564
 Liebenau 83
 Liegnitz (Legnica) 82
 Lindau, Amt 555, 557, 559
 Lingen 127, 341
 Löbejün (Wettin-Löbejün) 485
 Loccum, Kloster 242
 Lombardei (Lombardia) 295
 Lothringen, Herzogtum 262
 Lübeck 30, 83, 146, 309
 Lucca 305
 Lucca, Republik (Repubblica di Lucca) 305
 Lüneburg 251
 Magdeburg 8, 39, 41, 52, 54, 60, 63, 63, 87, 88, 102, 103, 105, 113, 116, 123, 125, 162, 357, 376, 378, 381, 384, 385, 399, 417, 447, 447, 455, 470, 514, 516, 521, 536, 537, 540, 549, 552
 Magdeburg, Erzstift 162, 195, 224, 299, 382, 384, 385, 408, 413, 471, 504, 523, 531, 535
 Mähren, Markgrafschaft 264
 Mailand, Herzogtum 351
 Mailand (Milano) 290, 331, 370, 465
 Mainz 263, 375
 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 225, 261, 262
 Malta (Inselgruppe) 323
 Mansfeld 120, 477, 485
 Mansfeld, Grafschaft 546
 Mansfelde (Lipie Góry) 431
 Mantua (Mantova) 17, 30, 231, 294, 295, 297, 298, 302, 303, 303, 304, 307, 313, 319, 322, 331, 351, 370
 Mantua (Mantova), Herzogtum 82, 303, 325, 393
 Mecklenburg, Herzogtum 18, 161, 207, 276, 284, 303, 324, 328, 471, 482, 535
 Mehringen, Stift 150
 Meisdorf 68, 76
 Meißen 404
 Meißen, Hochstift 285
 Meißen, Markgrafschaft 404
 Memmingen 326
 Merseburg, Hochstift 285
 Metz 97, 393
 Mincio, Fluss 303
 Minden, Hochstift 83
 Mittelberg 466
 Mittelmeer 295, 295, 306
 Montauban 84
 Montferrat, Herzogtum 97, 126, 355
 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale) 392, 406, 480
 Moskauer Reich 98, 318
 Mühlhausen 264, 285, 549
 Mühlingen, Grafschaft 166, 167
 München 260, 281, 292, 293, 294, 295
 Munkács (Mukatschewo) 97, 432
 Naab, Fluss 234
 Nachterstedt 59, 127, 152
 Naumburg-Zeitz, Hochstift 285
 Neapel, Königreich 295, 389
 Neapel (Napoli) 125, 126, 295, 414
 Neersen 475
 Neuburg an der Donau 283, 292
 Neufährschanze (Prosnitzer Schanze) 289
 Neugattersleben 427, 443, 454
 Neuhaldensleben (Haldensleben I) 514, 516, 521, 525
 Neuhäusel (Nové Zámky) 82, 235
 Neumark (Nowa Marchia) 321, 364
 Neumarkt in der Oberpfalz 234
 Neustadt bei Coburg 228, 228, 230
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 2, 98, 112, 125, 126,

126, 127, 164, 172, 172, 193, 196, 262, 265, 265, 270, 270, 281, 286, 318, 324, 331, 341, 357, 391, 392, 427, 466, 467, 498
 Niederlande (beide Teile) 76, 126, 270, 280
 Niederlausitz, Markgrafschaft 264
 Niedersächsischer Reichskreis
 Niemes (Mimon) 361
 Nienburg (Saale) 137, 139, 140, 216, 216, 217, 219, 220, 289, 299, 527, 554, 555, 558
 Nienburg (Saale), Amt 140, 554, 555, 558
 Nienburg (Saale), Stift 149, 150, 210, 216, 219, 236, 238, 241, 242, 251, 262, 299, 332, 341, 343, 442, 475, 506, 508, 520, 521, 528
 Nordhausen 549
 Norwegen, Königreich 398
 Nürnberg 87, 232, 232, 232, 234, 245, 250, 271, 274, 293, 298, 330, 332, 359, 383, 400, 496
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 234, 296, 296, 480
 Oberlausitz, Markgrafschaft 264
 Obersächsischer Reichskreis 149, 287
 Oder (Odra), Fluss 348
 Öhringen, Stift 363
 Olinda 164
 Olvenstedt 552
 Opperode 9, 11, 32, 40, 94
 Osmanisches Reich 82, 96, 98, 105, 112, 126, 172, 177, 244, 262, 306, 318, 323, 325, 339, 432, 474
 Osmarsleben 502
 Osterstein, Schloss (Gera) 404
 Osterwieck 420
 Ostrau 485, 486
 Ostsee 257, 394, 395
 Otleben 122, 545
 Padua (Padova) 298
 Pansfelde 76
 Paris 252, 254, 496
 Peißen 446, 520
 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia) 98, 172, 263, 281
 Persien (Iran) 112
 Pfalz, Kurfürstentum 64, 178, 191, 264, 287, 315, 394
 Pfalz-Hilpoltstein, Fürstentum 249
 Pfalz-Neuburg, Fürstentum 271
 Pfalz-Simmern, Fürstentum 106, 322, 395
 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum 345, 381
 Piemont 177, 301, 333
 Pinerolo 308
 Pinnow 363
 Plauen 404
 Plötzkau 28, 39, 46, 47, 50, 92, 92, 100, 103, 104, 114, 114, 116, 136, 147, 148, 201, 220, 221, 222, 240, 417, 425, 433, 434, 441, 486, 504, 519, 521, 528, 529, 530, 532, 533, 550
 Plötzkau, Amt 188, 205, 211, 553, 558, 559
 Polen, Königreich 99, 324, 328, 358, 481
 Poley 192, 208, 551
 Pommern, Herzogtum 98, 165, 166, 168, 186, 207, 288, 303, 312, 335, 344, 355, 356, 359, 373, 377, 446, 450, 458, 535
 Portugal, Königreich 172
 Prag (Praha) 84, 120, 277, 309, 310
 Prenzlau 321
 Preßburg (Bratislava) 99, 180
 Pretzsch 426, 478, 500, 503
 Preußen 244, 324
 Preußen, Herzogtum 40, 328
 Preußen (königlich-polnischer Teil) 358
 Prüfening 376
 Prüfening, Kloster 268, 268
 Prüll, Kloster 255, 256, 256, 269
 Quedlinburg 5, 17, 35, 42, 44, 67, 68, 69, 80, 81, 87, 87, 92, 99, 105, 107, 107, 110, 110, 113, 113, 116, 129, 153, 170, 202, 505
 Quedlinburg, Stift 62, 85, 523
 Querfurt 224, 224, 447, 477
 Radisleben 4, 12, 26, 33, 35, 44, 69, 122, 452
 Raguhn 137, 139, 139, 204, 487, 554, 556, 559
 Raguhn, Amt 140
 Rammelburg 64, 74, 74
 Ratzeburg 492
 Regensburg 82, 99, 107, 125, 148, 156, 169, 181, 188, 193, 194, 207, 210, 214, 219, 221, 223, 223, 231, 234, 235, 238, 240, 243, 245, 245, 247, 249, 252, 253, 255, 257, 260, 260,

263, 267, 269, 271, 274, 279, 281, 282, 291,
 293, 297, 302, 304, 308, 310, 310, 311, 312,
 315, 319, 324, 327, 329, 330, 332, 334, 336,
 336, 337, 339, 341, 345, 349, 352, 354, 355,
 360, 362, 367, 371, 372, 374, 375, 383, 393,
 395, 399, 405, 406, 415, 423, 429, 429, 443,
 445, 459, 460, 484, 494, 501, 506, 510, 511,
 535, 537, 544, 547, 552, 560, 562
 Reinstedt 2, 3, 6, 26, 29, 30, 31, 33, 34, 66, 90,
 200
 Rheinberg 270
 Rieder 8, 26, 34, 91, 129, 220, 464
 Rodigo 176
 Rom (Roma) 84
 Roschwitz 200, 456
 Rosenthal 363
 Roßlau, Amt 555, 557, 559
 Roßlau (Dessau-Roßlau) 491, 518
 Rostock 395
 Rudolstadt 74, 77, 136, 147, 184, 226, 227,
 227, 228, 335, 405, 522
 Rügen, Insel 112, 191, 280, 281, 287, 289, 313,
 344
 Saale, Fluss 159, 414, 415, 431, 431, 433, 451,
 517, 518, 518, 532, 533, 564
 Saalfeld 228
 Sachsen, Kurfürstentum 207, 211, 235, 279,
 291, 335, 339, 348, 349, 356, 359, 361, 365,
 366, 373, 378, 424, 478, 487, 540
 Sachsen-Altenburg, Herzogtum 228, 549
 Sachsen-Coburg, Herzogtum 228, 549
 Sachsen-Eisenach, Herzogtum 549
 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum 470
 Sachsen-Weimar, Herzogtum 68, 224, 549
 Saint-Denis 252
 Saluzzo, Markgrafschaft 369
 Sandersleben 3, 42, 70, 88, 123, 130, 136, 140,
 147, 155, 184, 219, 224, 238, 376, 442, 538,
 547, 554
 Sandersleben, Amt 140, 141, 475, 534, 554
 Sankt Emmeram, Stift (Regensburg) 252, 253
 São Miguel, Insel 125
 São Salvador da Bahia de Todos os Santos
 (Salvador) 281
 Savoyen, Herzogtum 97, 215, 305, 311, 337,
 338, 338, 344, 387, 388, 501
 Schäfersheim, Stift 363
 Scheyern, Kloster 300
 Schielo 175, 473
 Schierling 258
 Schleiz 403
 Schlesien, Herzogtum 13, 46, 61, 64, 164, 169,
 201, 230, 264, 289, 340, 390, 420, 476, 513,
 535
 Schlesien-Brieg, Herzogtum 420
 Schönebeck 456, 523
 Schöningen 419, 420
 Schwandorf in Bayern 399
 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft 184
 Schwarzenbach an der Saale 374
 Schweden, Königreich 2, 47, 83, 98, 112, 121,
 126, 165, 166, 172, 191, 280, 288, 289, 296,
 318, 324, 328, 328, 333, 340, 341, 342, 344,
 346, 346, 355, 356, 357, 358, 381, 382, 387,
 396, 399, 400, 427, 428, 429, 447, 476, 492,
 498, 521, 537
 Schweiz, Eidgenossenschaft 312, 333
 Sechsamterland 402
 Seegefeld 363
 Senj (Segna) 85
 Siebenbürgen, Fürstentum 18, 22, 97, 318, 432,
 432, 498, 511
 Sixdorf 201
 Sizilien, Königreich 126
 Sizilien (Sicilia), Insel 323
 Solingen 98
 Sonderburg (Sønderborg) 257, 298
 Sonnenburg (Slonsk) 321
 Spandau 363
 Spanien, Königreich 2, 76, 82, 97, 97, 112,
 122, 125, 126, 126, 165, 177, 247, 278, 281,
 282, 292, 295, 300, 301, 304, 304, 306, 307,
 308, 309, 310, 315, 324, 331, 334, 336, 336,
 341, 342, 344, 352, 353, 354, 369, 386, 387,
 388, 390, 391, 391, 392, 393, 425, 429, 501,
 503, 505, 510
 Speyer, Hochstift 287
 Stargard 344, 373

Staßfurt 382, 385, 413, 427, 431, 447, 449,
 451, 455, 456, 494, 495, 505, 516
 Stauf 273
 Steinfurt 136
 Stettin (Szczecin) 289, 321, 340, 341, 344, 348,
 357, 359, 373
 Stolberg, Grafschaft 251, 563
 Stötterlingenburg, Kloster 43
 Stralsund 265, 288, 324
 Straßburg (Strasbourg) 206
 Stuttgart 127
 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg) 389, 400, 401
 Susa 350
 Terceira, Insel 125
 Tettau 228
 Thebais 254
 Thüringen 224, 538, 548
 Thüringer Reich 549
 Thüringer Wald 228, 228
 Tokaj 97, 432, 432
 Toskana, Großherzogtum 246, 246, 248, 265,
 266, 267, 277, 354, 362
 Toul 393
 Turin (Torino) 165, 338, 391, 392, 466
 Tursi, Herzogtum 389
 Tylsen 529, 544
 Uckermark 186
 Ulm 541
 Ungarn, Königreich 82, 96, 98, 214, 284, 329,
 348, 474, 501
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 265, 352
 Usedom, Insel 287, 313, 344
 Utrecht 360
 Veltlin (Valtellina) 351, 510
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 82,
 85, 98, 165, 177, 231, 240, 262, 295, 302,
 307, 318, 351
 Venedig (Venezia) 97, 378, 379
 Vercelli 97, 304, 306, 352
 Verdun 393
 Vichel 363
 Vogtland 403, 404, 404
 Waldau 200, 444
 Wallhausen 74, 76
 Wanzleben 445, 447
 Warmisdorf 28, 479
 Warmisdorf, Amt 140, 475, 554, 555, 558
 Wasserleben 419
 Weimar 56, 67, 68, 81, 108, 224, 225, 225,
 226, 484
 Werdershausen 199
 Wernigerode 446
 Wernigerode, Grafschaft
 Wesel 263, 270
 Weser, Fluss 83, 242, 458, 471
 Westindien 98, 125, 193
 Wetterau 326, 527
 Wettin (Wettin-Löbejün) 474
 Wien 2, 3, 12, 13, 14, 18, 19, 20, 21, 24, 28,
 29, 36, 44, 46, 48, 48, 48, 52, 53, 66, 82, 83,
 95, 105, 107, 125, 143, 148, 207, 250, 260,
 263, 321, 373, 496, 541
 Windische Mark (Slovenska krajina) 96
 Wippra 76
 Wismar 101, 301, 313, 318, 395
 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 417, 418,
 421, 441, 478, 487, 487, 488, 489, 489, 489,
 490, 490, 522, 524, 526
 Wolfenbüttel 42, 370, 455, 466, 467, 497
 Wolgast 280, 289, 289, 296, 312, 318, 344,
 357, 373, 429
 Wörlitz, Amt 140, 554, 556, 559
 Wulfen, Amt 554, 555, 558
 Wunsiedel 403
 Württemberg, Herzogtum 474
 Würzburg 230, 501
 Zabeltitz 407
 Zepzig 445, 457, 519
 Zerbst 60, 135, 137, 139, 139, 141, 154, 159,
 162, 210, 478, 519, 550, 554, 557, 559, 563
 Zerbst, Amt 554, 557, 559

Körperschaftsregister

- Anhalt, Landstände 19, 21, 25, 48, 156, 166, 195, 196, 203, 203, 211, 412, 429, 431, 456, 544
- Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti) 241, 253, 268, 268, 299
- Bernburg, Geistliches Ministerium 197
- Bernburg, Rat der Bergstadt 176, 178, 180, 197, 197, 203, 436, 500, 545
- Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt) 158, 176, 178, 180, 197, 197, 203, 436, 500, 545
- Böhmen, Direktorium 19
- Böhmen, Stände 278, 284
- Bursfelder Kongregation (Congregatio Bursfeldensis) 251
- Frankreich, Conseil privé (Conseil des parties) 333
- Frankreich, Staatsrat (Conseil d'État) 333
- Gernrode, Stiftskapitel 242
- Halberstadt, Domkapitel 117, 118, 519
- Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium 279, 280, 281, 282, 291, 315, 324, 340, 448, 535, 537
- Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 236, 238, 249, 283, 291, 306, 309, 316, 319, 322
- Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht 244
- Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei 238, 322
- Jesuiten (Societas Jesu) 169, 217, 260, 269, 288, 313, 424
- Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum) 319
- Karmeliten, unbeschuht (Ordo Fratrum Carmelitarum Discalceatorum) 82, 84
- Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo) 319
- Kartäuser (Ordo Cartusianorum) 255, 256, 269
- Katholische Liga 144, 325, 341, 362, 381, 400
- Köln, Domkapitel 241
- Leipziger Schöppenstuhl 442
- Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 329
- Niederlande, Generalstaaten 59, 144, 263, 310, 376
- Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie) 164, 172
- Nürnberg, Rat der Reichsstadt 233
- Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or) 354, 354
- Österreich, Geheimer Rat 308, 343
- Österreich, Hofkammer 320, 321
- Regensburg, Rat der Reichsstadt 267, 336, 371
- Spanien, Staatsrat (Consejo de Estado) 334, 334
- Ungarn, Stände 99, 125, 143, 181, 284